

DAS WAHRE KALENDARIUM VON AUSCHWITZ



**Teil 1:
Die Geschichte
der Lager bei Auschwitz
nach authentischen Dokumenten
der Kriegszeit**

CARLO MATTOGNO

DAS WAHRE KALENDARIUM VON AUSCHWITZ

Das wahre Kalendarium von Auschwitz

Teil 1:

Die Geschichte der Lager bei Auschwitz
nach authentischen Dokumenten der Kriegszeit

Carlo Mattogno



Castle Hill Publishers
PO Box 141, Bargoed CF82 9DE, UK
Februar 2023

HOLOCAUST HANDBÜCHER, Band 48, Teil 1:

Carlo Mattogno:

Das wahre Kalendarium von Auschwitz, Teil 1:

*Die Geschichte der Lager bei Auschwitz nach authentischen Dokumenten der
Kriegszeit*

2., korrigierte Auflage

Übersetzt aus dem Italienischen von DeepL.com

Bargoed, Wales, UK: CASTLE HILL PUBLISHERS

PO Box 141, Bargoed CF82 9DE, UK

Februar 2023

ISBN: 978-1-59148-316-8 (Druckausgabe)

ISSN: 2059-6073

Veröffentlicht von CASTLE HILL PUBLISHERS
weltweit hergestellt

© Carlo Mattogno

Vertrieb:

Castle Hill Publishers, PO Box 141

Bargoed CF82 9DE, Wales, UK

<https://CastleHill.shop>

Gesetzt in Times New Roman

www.HolocaustHandbuecher.com

Umschlag: Das Haupteingangstor um Lager Auschwitz-Birkenau

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Die Geschichte der Lager bei Auschwitz nach authentischen Dokumenten der Kriegszeit

	Seite
Einleitung	9
Chronologie der Ereignisse	13
1939	15
Dezember 1939	15
1940	15
April 1940	15
Mai 1940	16
Juni 1940	16
Juli 1940	17
August 1940	19
September 1940	20
Oktober 1940	22
November 1940	23
Dezember 1940	25
1941	27
Januar 1941	27
Februar 1941	29
März 1941	31
April 1941	34
Mai 1941	37
Juni 1941	39
Juli 1941	43
August 1941	45
September 1941	47
Oktober 1941	51

November 1941	57
Dezember 1941	64
1942	69
Januar 1942	69
Februar 1942	74
März 1942	78
April 1942	91
Mai 1942	100
Juni 1942	105
Juli 1942	119
August 1942	134
September 1942	147
Oktober 1942	163
November 1942	180
Dezember 1942	194
1943	210
Januar 1943	210
Februar 1943	234
März 1943	251
April 1943	269
Mai 1943	288
Juni 1943	305
Juli 1943	317
August 1943	331
September 1943	338
Oktober 1943	349
November 1943	361
Dezember 1943	372
1944	387
Januar 1944	387
Februar 1944	393
März 1944	400
April 1944	408
Mai 1944	415
Juni 1944	424
Juli 1944	438
August 1944	444
September 1944	454
Oktober 1944	462

November 1944.....	477
Dezember 1944	481
1945.....	487
Januar 1945	487
Februar 1945	488
Anhang.....	489
Abkürzungen (Teil 1 & 2)	489
Bibliographie (Teil 1 & 2).....	493
Namensverzeichnis.....	497

Teil 2: Transporte, Belegstärke, Sterblichkeit (separates Buch)

Seite

Einleitung	9
1. Transporte und Registrierungen.....	15
1.1. Häftlingsregisrierungen und zugehörige Dokumente.....	15
1.2. Die von Kazimierz Smoleń zusammengestellte Liste registrierter Häftlinge.....	19
1.3. Die Liste des Lagerarztes des KL Auschwitz.....	69
1.4. Die Liste der registrierten Häftlinge, Serien “A” und “B”	74
1.5. Die Quarantäne-Liste	80
1.6. Kazimierz Smoleńs Liste registrierter weiblicher Häftlinge	85
1.7. Liste registrierter weiblicher Häftlinge der “A”-Serie	110
1.8. Liste der Erziehungshäftlinge der “E”-Serie	114
1.9. Liste der Zigeuner der “Z”-Serie.....	118
1.10. Liste sowjetischer Kriegsgefangener.....	123
2. Belegstärke	125
2.1. Schwankungen der Belegstärke 1942: das <i>Stärkebuch</i> (Männerlager)	125
2.2. Schwankungen der Belegstärke laut britischen Abhörprotokollen	131
2.3. Stärkeschwankungen 1943.....	148
2.4. Stärkeschwankungen 1944.....	158
3. Sterblichkeit	165
3.1. Die <i>Sterbebücher</i> und andere Namensquellen zur Sterblichkeit in Auschwitz	165

3.2. Richtlinien des WVHA zur Registrierung und Meldung von Todesfällen in Konzentrationslagern	173
3.3. Numerische Statistiken zur täglichen Häftlingssterblichkeit: nachgeordnete Quellen.....	176
3.4. Die tägliche Statistik der Häftlingssterblichkeit: die <i>Sterbebücher</i>	190
3.5. Die Registrierung der Todesfälle jüdischer Häftlinge im Jahr 1943.....	197
3.6. Die Sterblichkeit in den Jahren 1944-1945.....	204
3.7. Franciszek Piper's Analyse der Sterblichkeit von Auschwitz.....	206
4. Namenslisten.....	217
4.1. Namenslisten in Auschwitz verstorbener Häftlinge, die nicht in den Sterbebüchern registriert sind	217
4.2. Liste der italienischen Überlebenden (Februar-März 1945)	290
5. Rücküberstellungen	293
1944-1945 aus Auschwitz verlegte und evakuierte Häftlinge	293
Anhang	315
Dokumente.....	316
Abkürzungen (Teil 1 & 2)	373
Bibliographie (Teil 1 & 2)	377
Namensverzeichnis	381

Einleitung

Die wichtigste bisher veröffentlichte historisch-dokumentarische Quelle über das KL Auschwitz ist bekanntlich das 1989 erschienene *Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945* von Danuta Czech. Dieses Werk bietet jedoch eine sehr voreingenommene Sicht auf die Geschichte des Lagers, da es sich auf die begrenzte und tendenziöse Perspektive der angeblichen Vernichtung von Juden und Zigeunern konzentriert, die als Hauptzweck, wenn nicht gar als einziger Zweck der Aktivitäten in Auschwitz dargestellt wird. Das Buch erzeugt den Eindruck, als habe die Lager-SS, angefangen mit dem ersten Kommandanten Rudolf Höß, Tag und Nacht an nichts anderes gedacht und nichts anderes getan, als Menschen zu vernichten. Diese Sichtweise ist sowohl unvollständig als auch grundsätzlich falsch.

Zunächst einmal sind die von Danuta Czech beschriebenen "Ereignisse", wie ich in einer separaten Studie ausführlich dokumentiert habe, ein Sammelsurium von Vermutungen, Verzerrungen, Erfindungen und Auslassungen, ein Märchenbild, welches das Ergebnis einer vorsätzlich verfäglich und krankhaft verlogenen Methodik ist.¹

Hinzu kommt, dass die Öffnung der Archive in Moskau der Wissenschaft eine Flut von Dokumenten – insbesondere der Zentralbauleitung von Auschwitz – zugänglich gemacht hat, die einerseits immense und unerwartete historische Horizonte eröffnet haben, andererseits aber Czechs *Kalendarium* obsolet gemacht haben.

Das hier nun vorgelegte Werk soll ein möglichst umfassendes dokumentarisches Geschichtsbild der Aktivitäten des KL Auschwitz vermitteln, in dem auch die oft behaupteten "kriminellen Indizien" in den richtigen, harmlosen historischen Kontext gestellt werden.

Das einzige Verdienst von Czech *Kalendarium* ist die Auflistung der Deportationstransporte, die in Auschwitz ankamen (aber nicht deren Schicksal!). Allerdings ist Czechs Ansatz rein chronologisch, denn sie gibt die Registriernummern, die den eingewiesenen Häftlingen zugewiesen wurden, jeweils in Einträgen zu jenem Datum an, an dem diese Nummern vergeben wurden. Wollte man jedoch wissen, wann eine bestimmte

¹ *Il Kalendarium von Auschwitz di Danuta Czech. Fonti e metodologia.* Effepi, Genua, 2021. Eine deutsche Übersetzung erschien unter dem Titel *Lügenchronik Auschwitz: Danuta Czechs fehlerhafte Methoden, Verzerrungen und Täuschungen in ihrem "Auschwitz Kalendarium"* (Mattogno 2022).

Nummer vergeben wurde, müsste man stets viele Seiten des *Kalendariums* durchforsten und in zahlreichen Einträgen, die diverse Ereignisse behandeln, nach dem entsprechenden Transport suchen. Dies kann zeitaufwendig sein, da die Nummerierung nicht immer streng chronologisch erfolgte. So wurden beispielsweise die Nummern 20951-20986 am 18. September 1941 vergeben, die nachfolgenden Nummern 20987-20992 jedoch erst am 11. Februar 1942.

Da für die meisten Leser Zusammenstellungen von Gesamtzahlen weitaus wichtiger sind als das genaue Datum der Zuweisung einzelner Registriernummern, wurden die statistisch interessanten Aspekte der Auschwitzhäftlinge – Transporte und Registrierungen, Belegstärken sowie Sterblichkeitsziffern – in der vorliegenden Studie nicht in den kalendarischen Teil integriert, sondern in einem zweiten Teil in Tabellenform wiedergegeben. Die dort aufgeführten Listen registrierter Häftlinge enthalten alle bekannten Nummernreihen aller Häftlingskategorien (männlich und weiblich) in einer fortlaufenden Reihenfolge.

Im ersten, chronologischen Teil der vorliegenden Studie wurden nur Stärkemeldungen von Lagerinsassen integriert, in denen Häftlinge aufgeführt sind, die als nicht arbeits- und nicht einsatzfähig galten, insbesondere “stationär Kranke”, “Invaliden” und “Jugendliche”. Diese Häftlinge sollen der orthodoxen Holocaust-Erzählung zufolge zuvorderst zur Vergasung bestimmt gewesen sein, jedoch werden sie in den von Czech mit Schweigen übergangenen Lagerdokumenten mit hartnäckiger Stetigkeit also quicklebendig aufgeführt.

Ein von Czech vernachlässigter statistischer Aspekt der Lagergeschichte betrifft die Belegstärke des Lagers, sprich die Anzahl der im Lager zu einem bestimmten Zeitpunkt anwesenden Häftlinge. Das *Kalendarium* liefert dazu nur skizzenhafte, unvollständige Daten, die wiederum über das ganze Buch verstreut sind. Die dazu erhalten gebliebene Dokumentation ist jedoch viel umfangreicher, als was Czech dazu angeführt hat, und wird hier in ebenfalls tabellarisch im zweiten Teil wiedergegeben.

Auch die Dokumentation über die Sterblichkeit der registrierten Häftlinge, die von Czech eher summarisch behandelt wurde, wird im zweiten Teil der vorliegenden Studie äußerste detailliert tabellarisch dargelegt. Weitere erläuternden Details zu diesem zweiten, tabellarischen Teil der vorliegenden Studie sind in der Einleitung dazu aufgeführt.²

Der Text der nachstehend aufgelisteten Dokumente (etwa 2.400) ist in der Regel Fotokopien (oder Scans) der Originaldokumente entnommen; die Archivreferenz ist daneben angegeben. In sehr wenigen Fällen handelt es sich bei der Quelle um ein Buch (Fotokopie oder Transkription des Dokuments), was ebenfalls angegeben wird. Der Vollständigkeit halber wurden zudem alle bekannten Standort- und Kommandanturbefehle des Lagers in die Chronologie integriert. Die Quelle dieser Befehle ist in der Regel eine Quelledition des Instituts für Zeitgeschichte, München (siehe Frei).

Undatierte Dokumente, bei denen Monat und Jahr der Abfassung unbekannt sind, wurden ausgelassen; das wahrscheinlichste Datum von anderen, bei denen zumindest das Jahr und manchmal auch der Monat bekannt sind, ist in eckigen Klammern angegeben.

² Das italienische Original des zweiten Teils der vorliegenden Studie erschien als separater Band unter dem Titel *Auschwitz: Trasporti, Forza, Mortalità*. Effepi, Genua, 2019.

Bei den wichtigsten Dokumenten wird der Text vollständig wiedergegeben, bei den anderen werden die wesentlichen Passagen zitiert und oft Zusammenfassungen des Inhalts gegeben.

Die Themen der Dokumente sind vielfältig, aber der Schwerpunkt liegt auf der Dokumentation der sanitären und medizinischen Situation sowie der Planung und des Baus des Lagers, insbesondere der Krematorien von Auschwitz-Birkenau. Nur vereinzelt sind Dokumente über Nebenlager von Auschwitz enthalten.

Das Werk erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, bietet aber dennoch eine enorme Fülle an Informationen – zumeist aus den Archiven in Moskau (RGVA, GARF), Auschwitz (APMO) und Warschau (AGK), aber auch aus abgefangenen britischen Funksprüchen. Es bildet somit eine unverzichtbare Grundlage für mögliche weitere dokumentarische Beiträge in der Zukunft.

Chronologie der Ereignisse

1939

- Dezember 1939** *“Lageplan über die Artillerie Kasernen- u. Stallgebäude südlich Auschwitz (Oświęcim)”*. APMO, BW 2/1, Neg. Nr. 20954/7.

1940

April 1940

- 24.** Befehl des Reichsführers-SS mit Betreff *“Zuständigkeit im Bauwesen der Waffen-SS”*. RGVA, 502-1-9, S. 250.
“1.) Planung und Durchführung sämtlicher Bauten der Waffen-SS ist ausschließlich Angelegenheit des Hauptamtes Haushalt und Bauten. [...] 4.) Die örtlichen Bauleiter sind Organe des Hauptamtes Haushalt und Bauten. Sie unterstehen daher ausschließlich (also auch disziplinar) dem Chef des Hauptamtes Haushalt und Bauten. Die Bauleiter dürfen daher Befehle über bauliche Maßnahmen von anderen Dienststellen nicht entgegen nehmen.”
- 30.** *“Kostenaufstellung für das Lager Auschwitz bei Kattowitz”*, erstellt von SS-Obersturmführer Seidler in Berlin. Darin enthalten sind 30 Punkte: RGVA, 502-1-176, S. 37-38.
*“1. 2300 lfdm. elektr. Drahtsicherung
 2. 2300 " Lagermauer
 3. Einbau einer Häftlingsküche in das Gebäude Nr. 56
 4. Einbau der Häftlingswäscherei mit Heizung und Warmwasserbereitung in das Gebäude Nr. 54
 5. Einbau eines Häftlingsrevier in das Gebäude 43 und 44
 6. Neubau eines Zellengebäudes
 7. Neubau einer Hauptwache
 8. Neubau eines Blockführergebäudes
 9. Neubau von 6 Wachtürmen
 10. Neubau Pumpenhaus einschl. Wasserversorgungsanlage
 11. Einbau Häftlingsbad in das Gebäude 41
 12. Neubau Krematorium
 13. Einbau der Entlausungsanstalt in das Gebäude Nr. 42
 14. Einbau der Häftlings-Friseur in das Gebäude Nr. 44
 15. Instandsetzung des Gebäudes Nr. 16 als Kommandantur
 16. Einbau SS-Revier in das Gebäude 23
 17. Neubau Kommandantur Verwaltungsgebäude
 18. Neubau Kommandantur Wirtschaftsgebäude
 19. Neubau SS-Bad, Kammer u. Friseurgebäude
 20. Instandsetzung des Geb. für den SS-Wachblock
 21. Neubau einer Kommandanturgarage
 22. Entwässerungsanlage
 23. Bewässerungsanlage
 24. Bauliche Instandsetzung von 19 Unterkunftsgebäuden (3-15, 17-22)
 25. Bauliche Instandsetzung von 18 Unterkunftsgebäuden (27, 28, 29-31, 33-37, 61-68 u. 58)
 26. Bauliche Instandsetzung des Gebäudes Nr. 68 als Kammer
 27. Umbau des Gebäudes Nr. 52 zum Werkstättengebäude
 28. für Straßen – und Platzbefestigung
 29. für Außenbeleuchtung*

30. für Verkabelung u. Trafostation sowie Notstromaggregat.”
Gesamtkosten: 2.000.000 RM.

Mai 1940

25. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung des KL Auschwitz mit dem Betreff “Krematorium, Einäscherungs-Ofen”.
“In den nächsten Tagen erhalten Sie einen Fundamentplan für den ölbeheizten Doppelmuffel-Ofen, nach dem Sie das Betonfundament herstellen lassen wollen. In ca. 14 Tagen treffen dann unsere Monteure ein, die mit dem Bau des Ofens beginnen werden. Teilen Sie uns bitte mit, wie die genaue Versandschrift lautet.” RGVA, 502-1-327, S. 231.
31. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Einäscherungsöfen”.
“Wir erhielten Ihre obige Nachricht und teilen Ihnen mit, dass wir die Motore für Drehstrom 380 Volt Betriebsspannung vorgesehen haben. Sie wollen die erforderlichen Kabel für einen Drehstrommotor von 1,5 PS Leistung beschaffen. Der dritte Motor, welcher für den Ölbrenner bestimmt ist, kommt nicht zur Aufstellung.” RGVA, 502-1-327, S. 229.

Juni 1940

3. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Einäscherungs-Ofen, Asche-Urnen etc.”.
“Zur Inbetriebnahme des Krematoriums benötigen Sie noch Asche-Urnen, einen Beschriftungs-Apparat für die Urnendeckel und Schamottemarken. Wir nehmen an, daß Sie vorerst mit 500 Aschekapseln und Schamottemarken in gleicher Anzahl auskommen werden und empfehlen Ihnen, die Bestellung schon jetzt aufzugeben, da für vorstehende Materialmengen eine Lieferzeit von 6 Wochen erforderlich ist.”
Die Fa. Topf bietet an:
*“500 Stück Asche-Urnen DIN-Format, aus Schwarzblech, mit Schwarzblech-Deckel, zum Preis von RM 675.--
500 Stück Schamotte-Marken mit laufender Nummer 1 – 500, zum Preis von RM 65.--
1 Beschriftungs-Apparat, bestehend aus dem Holzsetzkasten und dem schmiedeeisernen Apparat, einschließlich der Typen zur Beschriftung, also komplett, zum Preis von RM 150.--.”* RGVA, 502-1-327, S. 226-227.
5. Der Chef des Amtes II-Bauten des Hauptamts Haushalt und Bauten informiert die SS-Neubauleitung von Auschwitz:
“Nach weitgehendster Einsparung von Eisen, Dichtungsstoffen Facharbeitern usw. sind künftig keine Blausäure, sondern Heizluftentlausungsanstalten zu bauen (Chef der Heeresrüstung und Befehlshaber des Ersatzheeres). Diese Anstalten sind in vorhandenen Gebäuden einzurichten.”
Zwecks Entwesung muss die Lufttemperatur 80°C, zwecks Desinfektion 100°C betragen. RGVA, 502-1-333, S. 145.
6. Im Kommandanturbefehl Nr. 1/40 weist der Lagerkommandant Rudolf Höß darauf hin, dass das Brunnen- und Leitungswasser nicht trinkbar ist. Er setzt die Arbeitszeiten der Dienststellen der KL Auschwitz fest, verkündet die genaue Postanschrift des Lagers, und erklärt, dass Funksprüche vor Absendung genehmigt werden müssen. Er führt einen Streifendienst ein, führt Urlaubs- und Ausgangsregeln ein und verbietet den unter seinem Befehl stehenden SS-Mitgliedern den Aufenthalt in sämtlichen Gastwirtschaftsbetrieben in Auschwitz mit Ausnahme des “Deutschen Hauses”. Zudem werden drei Kommandierungen (Versetzungen von SS-Mitgliedern) und eine Dienstreise vermeldet. Frei, S. 3-5
10. J.A. Topf & Söhne, Erfurt. Bauzeichnung D 57253 für die SS-Neubauleitung KL Auschwitz über “Koksbeheizter Einäscherungsöfen u. Fundamentplan”. BAK, NS 4/ Mauthausen 54.

11. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff "Krematorium, Einäscherungsöfen".
"In der Anlage übersenden wir Ihnen die Zeichnung D 57253. [...] Der Schornstein erhält einen Querschnitt von 50/50 cm und eine Höhe von 10-14 m. [...] Die Bauzeit beträgt ca 14 Tage und Hilfsarbeiter sind bauseitig zu stellen. [...] Statt der vorgesehenen Ölfuehrung, werden nach Angabe Ihrer vorgesetzten Dienststelle 2 Koksgeneratoren angebaut. Aus diesem Grunde verzögert sich der Liefertermin, denn verschiedene Teile müssen noch umgebaut werden." RGVA, 502-1-327, S. 224.
13. Brief der "Reichsstelle für industrielle Fettversorgung" an die SS-Bauleitung von Auschwitz, die 7 Faß Einheits-Lack Firnis und 2 Faß Leinölfirnis bestellt hat. Bitte um Informationen über die zu streichende Oberfläche und die Art der Nutzung. RGVA, 502-1-76, S. 79.
15. Telegramm der SS-Neubauleitung KL Auschwitz an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt:
"Anlage Einäscherungsöfen äußerst dringend – gefragten Baustoffe vorhanden." RGVA, 502-1-327, S. 228.
16. Telegramm der SS-Neubauleitung KL Auschwitz an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt:
"Unterbringung und Verpflegung der Monteure örtlich möglich." RGVA, 502-1-327, S. 222.
20. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 14. – 20 Juni 1940" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
 Tätigkeiten bezüglich:
 1. Baustellenbetrieb
 2. Einkauf von Materialien
 3. Planung
 4. Geschäftsführung.
"Zu einem Krematoriumsbau wurden die Vorentwürfe ausgearbeitet und fertiggestellt." RGVA, 502-1-214, S. 102-103.
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff "Krematorium, Einäscherungs-Ofen".
 Das Unternehmen bestätigt den Erhalt der beiden Telegramme der SS-Neubauleitung vom 15. und 16. Juni und erklärt,
"daß unsere Monteure Mitte der nächsten Woche dort eintreffen, und mit dem Bau des Ofens beginnen werden. Wir bitten Sie, unsere Monteure genügend Helfer zur Verfügung zu stellen, damit der Ofen in 16 Tagen fertiggestellt werden kann." RGVA, 502-1-327, S. 221.
27. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 21. – 27 Juni 1940" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
 Tätigkeiten bezüglich:
 1. Baustellenbetrieb
 2. Einkauf von Materialien
 3. Planung
 4. Geschäftsführung.

Juli 1940

1. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff "Krematorium, Einäscherungs-Ofen".
"Im Verfolg unserer Schreibens vom 20.6.40 teilen wir Ihnen mit, daß der Waggon mit den Eisenmaterialien heute unser Werk verlassen hat." RGVA, 502-1-327, S. 220.
- Oberkommando des Heeres. "Typenblatt 260/9 (OKH) Zerleg- und versetzbarer RGVA, 502-2-93, S. 30.

- Pferdstall". Bauzeichnung einer Pferdestallbaracke. Längsansicht und Grundriss. Maße: 40,76 m × 9,56 m.
5. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 28 Juni bis 4. Juli 1940" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 97.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Geschäftsführung.
12. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 5. Juli bis 11. Juli 1940" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 98-99.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Geschäftsführung.
- Im Kommandanturbefehl Nr. 3/40 wird das Halten von Hunden im KL verboten. Es wird darauf hingewiesen, dass nur jene Kraftfahrer ein Fahrzeug führen dürfen, die diesem Fahrzeug zugeteilt wurden. Aufgrund von Fahrlässigkeiten wird erläutert, dass Fahrzeuge, die das Lager verlassen, anzuhalten und ausgiebigst zu kontrollieren sind, insbesondere auf womöglich versteckt, zu fliehen versuchende Häftlinge. Es erfolgen zwei Kommandierungen. Frei, S. 5f.
20. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 12. Juli bis 18. Juli 1940" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 96.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Überprüfen und Anweisen von Rechnungen usw.
22. Im Kommandanturbefehl Nr. 4/40 lesen wir u.a.:
"1. Lagerbesuche
Es ist in letzter Zeit trotz mehrmaliger Ermahnungen immer wieder vorgekommen, daß SS-Angehörige weibliche Besucher in das Lager bezw. in die Kantine mitgenommen haben. Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß es für sämtliche SS-Führer, Unterführer und Männer des KL Auschwitz ausnahmslos verboten ist, irgendwelche Besucher in das Lager bezw. in die Kantine mitzunehmen."
"6. Photographieren [sic] im Lager
Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß das Photographieren im Lagerbereich ohne meine Genehmigung verboten ist. Zuwiderhandelnde werden von mir künftig auf das Strengste bestraft."
Der Befehl meldet zudem zwei Kommandierungen, eine Dienststreife (Verbringung von drei SS-Männern zur Untersuchungshaft nach Breslau) und die Bestrafung (strenger Verweis) eines SS-Mannes wegen fahrlässigem Ein- und Auslassen von Fahrzeugen in das bzw. aus dem Lager. Die Ausgangsregeln werden geändert, und Sprechzeiten für Evakuierungsangelegenheiten festgelegt.
26. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 19. Juli bis 25. Juli 1940" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 95.

dantur des K.L. Auschwitz.

Tätigkeiten bezüglich:

1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Buchhaltung.

- [28.] Telegramm der SS-Neubauleitung Auschwitz an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt. RGVA, 502-1-327, S. 223.
“Sendet Express Druckluftgebläse mit Saugzuganlage Generatorverschluss einführungswagen [sic] und Schienen Rollen für Rauchkanalschieber.”
29. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Krematorium, Einäscherungs-Ofen”. RGVA, 502-1-327, S. 218.
“Wir hatten bereits unserem Monteur, Herrn Koch, mitgeteilt, daß der Einführungswagen und die Schienen am vergangenen Sonnabend zum Versand gekommen sind. Das Druckluftgebläse, die Saugzug-Anlage und die sonstigen Armaturen verlassen morgen per Eilgut unser Werk.”
30. Rundschreiben der Baugewerks[chaft]-IG Gleiwitz. Der Oberpräsident der Preisbildungsstelle in Breslau hat eine neue Verordnung über die Tagelohnzuschläge für den Regierungsbezirk Kattowitz erlassen. Die Vorschriften gelten auch für die später in Auschwitz eingesetzten Zivilfirmen. RGVA, 502-1-127, S. 423.
 Mit Kommandanturbefehl Nr. 5/40 legt Höß seinen Vertreter während einer Dienstreise fest (Ostuf. Fritsch), vermeldet eine Versetzung, verfügt Details zur Begleitung von Häftlingen auf dem Weg zur Arbeit, wiederholt die Notwendigkeit, Kfz-Anforderungen spätestens am Vortag einzureichen sind, verkündet eine Verordnung zur Eintragung von Dienstauszeichnungen in diversen Dokumenten, erinnert daran, dass der gesellschaftliche Umgang mit Polen verboten ist, und verbietet SS-Mitgliedern, außer in unumgänglichen Fällen Polnisch bzw. Tschechisch zu sprechen. Frei, S. 8f.

August 1940

6. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 26. Juli bis 1. August 1940” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 94.
 Tätigkeiten bezüglich:
 1. Baustellenbetrieb
 2. Einkauf von Materialien
 3. Planung
 4. Buchhaltung.
10. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 2. bis 8. August 1940” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 93-93a.
 Tätigkeiten bezüglich:
 1. Baustellenbetrieb
 2. Einkauf von Materialien
 3. Planung
 4. Buchhaltung.
11. Postkarte des Häftlings Nr. 290 Wiesław Kielar an seinen Vater. Auf dem Rand der Postkarte ist die Postordnung aufgedruckt: APMO, Mikr. Nr. 1456/9,10.
*“Konzentrationslager Auschwitz
 Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Häftlingen zu beachten:*

- 1.) Jeder Schutzhäftling darf im Monat zweimal von seinen Angehörigen Post empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Häftlinge müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur zwei Seiten je 15 Zeilen enthalten. Briefumschläge müssen ungefütert sein. In einen Brief darf nur 1 Briefmarke à 12 Pf. oder 6 Pf. beigelegt werden. Alles Andere ist verboten. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Post nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen sind nur durch Postanweisung gestattet.
- 3.) Es ist darauf zu achten, dass bei Geld oder Postsendungen die genaue Adresse, bestehend aus: Name, Geburtsdatum, und Häftlings-Nummer, auf die Sendungen zu schreiben ist. Wenn die Adresse fehlerhaft ist, geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.
- 4.) Zeitungen sind gestatten, dürfen aber nur durch die Poststelle des K.L. Auschwitz bestellt werden.
- 5.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Häftlinge im Lager alles kaufen können.
- 6.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 7.) Sprecherlaubnis und Besuche von Häftlinge im Konzentrationslager sind grundsätzlich nicht gestattet.
Der Lagerkommandant."

- [15.] SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Kontrollzettel für die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt". RGVA, 502-1-327, S. 215.
"Die hiesige Bauleitung bestätigt, dass die Aufstellungsarbeiten des Einäscherungs-ofen mit 15. August 1940 beendet sind. Die Probeinäscherung der ersten Leiche erfolgte mit gleichen Tage".
16. Der Kommandanturbefehl Nr. 6/40 kündigt einen Kameradschaftsabend an, verbietet allen SS-Mitgliedern, die nicht dienstlich mit Häftlingen zu tun bzw. keinen Kommandanturvermerk im Lagerausweis haben, das Betreten des Schutzhaftlagers, legt Einzelheiten für die Wacheinheiten fest, die Gefangene zur und von der Arbeit begleiten; es werden fünf Kommandierungen sowie zwei Bestrafungen von SS-Mitgliedern vermeldet. Frei, S. 10-12
17. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 9. bis 15. August 1940" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 92-92a.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Buchhaltung.
"Der gesamte Krematoriumbau, einschl. der eigentlichen Verbrennungsanlage wurde fertig gestellt, sodass am Ende der Berichtswoche die erste Verbrennung vollzogen werden konnte."
31. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 22. bis 30. August 1940" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 90-90a.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Buchhaltung.

September 1940

10. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 31.8.-6.9.40" des Bau- RGVA, 502-1-214,

- leiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. S. 89-89a.
 Tätigkeiten bezüglich:
 1. Baustellenbetrieb
 2. Einkauf von Materialien
 3. Planung
 4. Buchhaltung.
12. In einem Kommandantursonderbefehl verbietet Höß aufgrund von Hamstereien den SS-Mitgliedern Lebensmitteleinkäufe. Lebensmittel sind ausschließlich über die Kantine zu beziehen. Frei, S. 12
14. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 7. bis 13. August 1940” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 87-88.
 Tätigkeiten bezüglich:
 1. Baustellenbetrieb
 2. Einkauf von Materialien
 3. Planung
 4. Buchhaltung.
16. Brief der SS-Neubauleitung KL Auschwitz an das Hauptamt Haushalt und Bauten, Amt II, mit dem Betreff “Rechnung der Fa. Topf u. Söhne, Erfurt”. RGVA, 502-1-327, S. 216.
“In der Anlage übersendet die hiesige Bauleitung die hier eingegangene Rechnung der Fa Topf u. Söhne, Erfurt, über die Errichtung einer Verbrennungsanlage im K.L. Auschwitz. Die Verbrennungsanlage ist vollständig fertiggestellt und seit Wochen bereits in Tätigkeit. Nachdem keine Mängel der Anlage bekannt sind, dürfte eine vollständigen Bezahlung der Anlage nichts im Wege stehen.”
18. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Lieferung eines Einäscherungssofen”. RGVA, 502-1-327, S. 214.
 Die Fa. Topf verlangte die volle Bezahlung der Anlage in Höhe von 10.679 RM, mindestens aber eine Abschlagszahlung von 9.000 RM. Die Forderung von mindestens 9.000 RM wird am 23. September 1940 und erneut am 30. September wiederholt. Ebd., S. 213. Ebd., S. 212.
19. In einem Kommandantursonderbefehl wird verkündet, dass SS-Männern und -Unterführern gemäß Verordnung das außerdienstliche Tragen von Waffen innerhalb Deutschlands verboten ist, und weiter: Frei, S. 13
“Im Anschluß an diesen Auszug wird bemerkt, daß ich jeden ohne Ansehen des Dienstgrades und der Person strengstens bestrafen werde, der noch einmal ohne in Notwehr zu sein oder tätlich angegriffen zu werden mit Pistole oder Gewehr schießt.”
 Zudem wird das eigenmächtige Umbauen zugewiesener Bauten verboten.
21. Ein Kommandantursonderbefehl erklärt, wie Vorgesetzte der Kommandantur nachts erreichbar sind. Frei, S. 12f.
28. Brief des SS-Standortarztes Auschwitz an die Kommandantur des K.L. Auschwitz mit dem Betreff “Krematorium”. RGVA, 502-1-52, S. 3.
“Es erweist sich als dringend notwendig, den Sektionsraum des Krematoriums weiter auszubauen, daß er möglichst bald in Benutzung genommen werden kann. Bei Todesfällen, deren Ursachen nicht klar sind, sollen Sektionen vorgenommen werden, insbesondere bei Erschießungen und bei Todesfällen durch äußere Gewalteinwirkung. Es wird gebeten, die folgenden Mängel im Sektionsraum abstellen zu lassen.
 1.) Fehlen vom fließenden heißen und kalten Wasser. [...]
 8.) Ein Sektionstisch, provisorisch auch aus Holz gebaut und Holzroste für den gesamten Fußboden.”

Kommandanturbefehl Nr. 6a/40 erklärt, unter welchen Umständen die Abgabe und das Abholen von Waffen an bzw. von Garderoben und Aufbewahrungsstellen erlaubt bzw. verboten ist. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Abgabe von Baumaterialien und Werkzeugen ohne schriftliche Genehmigung der Bauleitung verboten ist. Die Tagesarbeitszeit der Häftlinge wird ab 6.10.1940 festgelegt auf 7:00-11:30 und 13:00-17:00 (8½ Std.). Die Angehörigen des Kommandanturstabes erhalten im Lager eine vorläufige Unterkunft. Zudem werden zwei Kommandierungen vermeldet.

Frei, S. 14f.

Oktober 1940

1. "Baumahnsnamen [sic] ab 1. Oktober 1940 der SS-Neubauleitung K.-L. Auschwitz".
Fertigstellungsgrade der Bauwerke.
"Krematoriumbau und Erweiterung um einen Doppelofen, Entlüftungsanlage im Bau 7% fertig." RGVA, 502-1-239, S. 10
2. Brief der SS-Neubauleitung KL Auschwitz an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff "Abschlagszahlung".
Die SS-Neubauleitung teilt mit, dass "die Rechnungsunterlagen nach der Hauptamt Haushalt und Bauten, Berlin-Lichterfelde West, Unter den Eichen 129 weitergeleitet wurden." RGVA, 502-1-327, S. 211.
3. Brief der SS-Neubauleitung KL Auschwitz an den SS-Standortarzt mit dem Betreff "Krematorium", mit Bezug auf dessen Brief vom 28. September.
*"Die SS-Neubauleitung K.L. Auschwitz gibt zu den Forderungen 1 – 8 für Mängel im Sektionsraum des Krematoriums nachfolgende Antworten:
zu 1.) Fließendes Kaltwasser wird in den nächsten Tagen eingebaut. Der Auftrag wurde bereits am 27.9.40 der Häftlingsschlosserei erteilt. Eine Heißwasseranlage ist auch vorgesehen. [...] zu 8.) Ein Sektionstisch gehört ebenfalls zu den Einrichtungsgegenständen und kann seitens der Bauleitung nicht gebaut oder beschafft werden, jedoch ist der Bauleitung bereit, ein Provisorium zu schaffen, und bittet hierfür auch für Holzroste um eine schriftliche Anforderung."* RGVA, 502-1-327, S. 212.
4. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 14.9. – 4.10.40" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Buchhaltung.
Die Fa. Friedrich Boos beginnt Arbeiten an der Heizungsanlage. RGVA, 502-1-214, S. 85-86.
9. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff "Einäscherungs-Ofen, uns. Angebot Nr. 40/897".
*"Wir nehmen Bezug auf die heute stattgefundenere Unterredung, die zwischen Ihrem Herrn Unterscharführer Urbanczyk und unserem Herrn Obergeringieur Prüfer erfolgte, und übersenden Ihnen beiliegend eine Abschrift unseres Kostenanschlages vom 17.4.1940 über
Lieferung eines koksbeheizten Topf-Einäscherungs-Ofens mit Doppelmuffel und Druckluft-Anlage und
1 Topf-Zugverstärkungs-Anlage.
Ferner haben wir einen Kostenanschlag über:
11 Stck Schamotte-Roststeine und
200 kg Monolitstampfmasse beigefügt."* RGVA, 502-1-327, S. 209-210.

Ihrem Wunsche entsprechend werden diese Materialien morgen oder übermorgen, sobald wir einen bahneigenen Behälter erhalten, per Eilgut abgehen.”

11. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Einäscherungs-Ofen, – uns. Auftrag Nr. 40 D 945”. Die Fa. teilt den Gesamtpreis von 11 Stück Schamotte-Rost-Formsteine und 200 kg Monolit-Stampfmasse mit: 146 RM. RGVA, 502-1-327, S. 208.
14. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 6.10. bis 14.10. 40” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Buchhaltung. RGVA, 502-1-214, S. 84-84a.
28. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 15.10. – 28.10.40” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Buchhaltung.
“Die Fa. Boos hat in den Gebäuden 52 und 54 die neuen Heizkessel aufgestellt und die alte Heizung in Betrieb gesetzt, sodass nun beide Gebäude heizbar sind.” RGVA, 502-1-214, S. 83-83a.

November 1940

1. Brief des Inspektors der Konz.-Lager, SS-Oberführer Richard Glücks, an die Lagerkommandanten von sieben KL, darunter Auschwitz, mit dem Betreff “Anlernen von Häftlingsmaurern”:
“Die für die Konzentrationslager usw. in Aussicht genommenen Bauarbeiten fordern eine möglichst baldige Ausbildung einer größeren Anzahl von Häftlingsmaurern.”
Diesbezügliche Leitlinien werden erteilt. RGVA, 502-1-60, S. 58.
4. Brief des Hauptamtes Haushalt und Bauten, Chef des Amtes I, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Rechnungslegung”. Amt I war nicht in der Lage, die Rechnung der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, vom 27. August 1940 in Höhe von 10.283 RM zu begleichen, “da eine Rechnung oben genannter Fa. bis jetzt nicht eingegangen ist.” RGVA, 502-1-327, S. 206.
5. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 29.10. – 1.11.40” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Buchhaltung. RGVA, 502-1-214, S. 82.
7. Brief der SS-Neubauleitung KL Auschwitz an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Verbrennungsanlage im K.L. Auschwitz”.
“Die gegenwärtige Inanspruchnahme der von Ihnen hier aufgestellten Verbrennungsanlage hat gezeigt, dass die Anlage doch zu klein ist. Die SS-Neubauleitung beabsichtigt die Verbrennungsanlage zu verdoppeln und bittet einen Ihrer Herren zur Durch- RGVA, 502-1-312, S. 146.

sprache der Erweiterung nach Auschwitz zu beordern, damit an Ort und Stelle die Einzelheiten besprochen werden können. Der Besuch in Auschwitz ist rechtzeitig anzumelden.“

9. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 1.11. bis 8.11.40” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 81.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Buchhaltung.
13. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Ihr Schreiben vom 7.11.40, Verbrennungs-Anlage im KL Auschwitz, uns. Anfr. Nr. 40/999”. RGVA, 502-1-312, S. 145.
*“Ihrem vorgenannten Schreiben, welches am 10. D.M. bei uns einging, konnten wir entnehmen, daß die dortige Verbrennungsanlage zur Zeit zu klein ist, und daß Sie beabsichtigen, eine weitere Anlage zu erstellen.
Unser Herr Oberingenieur Prüfer wird deshalb am kommenden Dienstag, den 19. d.M., dort vorsprechen, um mit Ihnen die Einzelheiten an Ort und Stelle durchzugehen. Den hierzu erforderlichen Kostenanschlag über Lieferung eines neuen Ofens und die notwendigen Zeichnungen wird Herr Prüfer mitbringen.“*

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Ihr Schreiben vom 7.11.40, Verbrennungs-Anlage im KL, uns. Angebot Nr. 40/999”. RGVA, 502-1-327, S. 166; ebd., S. 168-172.
*“Beiliegend übersenden wir Ihnen einen Kostenanschlag über:
1 koksbeheizten Topf-Doppelmuffel-Ofen mit Druckluft-Anlage.
Da wir annehmen, daß dieser Ofen an denselben Schornstein des jetzigen Krematoriums angeschlossen wird, erübrigt sich die Neuanschaffung einer weiteren Zugverstärkungs-Anlage, da diese für das wechselseitige Arbeiten des einen oder anderen Ofens ausreichend ist. Auch beide Öfen können mit dieser Anlage betrieben werden.“*
Der zugehörige “Kosten-Anschlag”, ebenfalls vom 13. November 1940, listet die Bestandteile der Anlage auf und sieht Kosten von 7.753 RM vor, einschließlich der Montage des Ofens.
18. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 9.11. bis 16.11.40” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 78-79.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Buchhaltung.
22. Brief der SS-Neubauleitung an das Hauptamt Haushalt und Bauten, Amt II C 2, mit dem Betreff “Erweiterung des Krematoriums”. RGVA, 502-1-327, S. 173.
“Der vergangene Betrieb des Krematoriums hat gezeigt, daß schon in der verhältnismäßig guten Jahreszeit die Ofenanlage mit 2 Kammern zu klein ist; Kommandantur, sowie Politische Abteilung sind an die SS-Neubauleitung herangetreten, und haben dringend um die Erweiterung der Anlage um 2 Kammern gebeten. Die SS-Neubauleitung hat sich daraufhin mit der Fa Topf & Söhne Erfurt, die auch die erste Anlage gebaut hat, in Verbindung gesetzt. An Ort und Stelle ist die Erweiterung der Anlage mit Herrn Oberingenieur Prüfer von der Fa Topf & Söhne besprochen worden und läßt sich der Erweiterungsbau unter günstigen Umständen durchführen. Der Preis für die Erweiterung mit 2 Kammern beträgt RM 7753.“

Da der Erweiterung des Krematoriums eine dringende Notwendigkeit ist, bittet die SS-Neubauleitung um Genehmigung des Baus und Bewilligung der oben genannten Kosten.“

27. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 17.11. bis 27.11.40” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 84-84a.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Buchhaltung.
28. Der Kommandanturbefehl Nr. 9/40 vermeldet zwei Kommandierungen und eine Versetzung, und er erinnert daran, dass es SS-Männern verboten ist, Häftlingen Gegenstände durch den Lagerzaun zu überreichen (hier Kleidung zwecks Reparatur). Der Diebstahl von Dienstfahrrädern und -fahrradteilen wird beklagt und Strafverfolgung dafür angedroht. Frei, S. 16
30. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, “Betr.: SS-Neubauleitung, K.L. Auschwitz – Krematorium”. Zeichnung Nr. D 57999. Folgende Räume werden genannt: Sezierraum, Ofenraum, Leichenraum sowie Kokslagerung. RGVA, 502-1-312, S. 135.

Dezember 1940

5. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Krematorium”. RGVA, 502-1-312, S. 193-194.
Die Fa. Topf legt die Zeichnung D 57999 bei, welche die Neuanlage zeigt.
“Die Schamotte- und Isolier-Materialien sind nach dort unterwegs und wir hoffen, dass auch die guss- und schmiedeeisernen Armaturen bis zum 20. ds.Mts. zum Versand kommen. Nach Eintreffen der Materialien schicken wir Ihnen dann sofort einen Monteur nach dort.“
9. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Entlüftungsanlage für Leichenzellen und Sezierraum, unser Angebot Nr. 40/1096”. RGVA, 502-1-312, S. 136-137. Ebd., S. 138-140.
“Wir nehmen höflich Bezug auf die am 19. v.M. stattgefundene Besprechung zwischen Ihrem sehr geehrten Herrn Oberscharführer und stellvertretenden Bauleiter Urbanczek [sic] und unserem Herrn Oberingenieur Prüfer und übersenden Ihnen in der Anlage das Angebot auf die Entlüftungsanlage für die Leichenzellen und für Sezierraum. Für den Sezierraum haben wir einen 10-fachen und für die Leichenzellen eine 20-fachen Luftwechsel vorgesehen. Mit diesem Luftwechsel erzielt man eine gute Durchlüftung der Räume. Wir möchten aber darauf hinweisen, daß vor allem aber für Frischluft-Zuführung durch Fenster oder sonstige Öffnungen für die Leichenzellen gesorgt werden muß. Für die Abführung der Abluft empfehlen wir einen gemauerten Kamin mit einer Mindesthöhe von 10 m über Erdoberfläche aufzuführen.“
Die Lieferung war in ca. 3 Monaten geplant. Der entsprechende Kosten-Anschlag, ebenfalls vom 9. Dezember 1940, listet die Bestandteile der Anlage auf:
1 Gebläse Nr. 450 zur Förderung von stündlich 6000 cbm Abluft gegen eine Gesamtpressung von 25 mm WS;
1 Drehstrom-Motor für 220/380 Volt, 1 Stern dreieckschalter und 1 Abluftrohr-Leitung. Preis, einschl. Montage der Anlage, RM 1.784.
10. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 28.11. bis 7.12.40” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des RGVA, 502-1-214, S. 76-77.

K.L. Auschwitz.

Tätigkeiten bezüglich:

1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Buchhaltung.

1941

Januar 1941

5. In zwei Kommandantursonderbefehlen werden Anweisungen für den geregelten Arbeitseinsatz von Häftlingen und Pferdegespannen gegeben. Frei, S. 17
6. Anforderung der Politischen Abteilung an die Werkstätten, Auftrag Nr. 8m BW 11: “100 Stück Urnenkisten.” RGVA, 502-2-1, S. 29.
8. Brief der SS-Neubauleitung KL Auschwitz an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Erweiterung des Krematoriums im K.L. Auschwitz O/S”.
“Die SS-Neubauleitung teilte Ihnen bereits telegrafisch mit, dass die erste Ofenanlage infolge der starken Beanspruchung bereits schadhaft wurde und deshalb nicht mehr voll ausgenutzt werden kann. Es ist daher dringend notwendig, dass die Erweiterung der Anlage begonnen wird. Es wird um telegrafische Mitteilung gebeten, wann Sie mit den Vorarbeiten der Erweiterungsanlage beginnen werden.”
 Anforderung der Politischen Abteilung an die Werkstätten Auftrag Nr. 8m BW 11: “25 Stück Urnenkisten anfertigen.” RGVA, 502-2-1, S. 28.
9. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 20.12. bis 10.1.41” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
 Tätigkeiten bezüglich:
 1. Baustellenbetrieb
 2. Einkauf von Materialien
 3. Planung
 4. Buchhaltung. RGVA, 502-1-214, S. 75.
10. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Krematorium”.
“Ihr Telegramm: ‘Erste Ofenanlage schadhaft neue Ofenanlage wird dringend gebraucht drehen wann Einbau erfolgt...’ bestätigen wir hiermit. [...] Wie wir von unserem Untertierlieferanten erfahren konnten, sind bereits alle zum Ofenbau erforderlichen Materialien zur Absendung gekommen und müssen in der Zwischenzeit dort eingetroffen sein. Unsere Eisenmaterialien kommen voraussichtlich Mitte nächster Woche zum Versand, da die Teile wegen der zur Zeit bestehenden Gütersperre nicht abgesandt können. [...] Wie aus Ihrer Drahtnachricht hervorgeht, ist die erste Ofen-Anlage schadhaft. Falls Sie einen Monteur zur Instandsetzung des Ofens wünschen, bitten wir um eine diesbezügliche telegraphische Mitteilung. Wir sind dann gern bereit, unseren Monteur, Herrn Koch, gegen Berechnung nach dort zu entsenden.” RGVA. 502-1-312, S. 131-132.
13. Telegramm der SS-Neubauleitung KL Auschwitz an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt.
“Monolitroste und Innenwände durchgebrannt. Sendet sofort Monteur mit Ersatzteilen.” RGVA, 502-1-312, S. 130.
15. Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, Abt. D, schickt der SS-Neubauleitung KL Auschwitz einen Kosten-Anschlag “über Monteurstellung betrifft Krematorium, u/Auftr. Nr. 41 D 73.” RGVA, 502-1-327, S. 167-167a.
 Mit einem Kommandantursonderbefehl wird SS-Männern und Unterführern der Genuss alkoholischer Getränke während der Dienstzeit verboten. Frei, S. 18

17. Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, versendet an die SS-Neubauleitung die “Teile zum Einäscherungssofen, 2 M.[uffeln]”, Auftrag Nr. 40 D 263, 1090, 892. Gesamtgewicht 3.193 kg. RGVA, 502-1-327, S. 201-203.
18. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 11.1. bis 18.1.41” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Buchhaltung. RGVA, 502-1-214, S. 74.
20. Mit einem Kommandantursonderbefehl wird die Auflistung sämtlicher SS-Angehörigen der diversen Abteilungen angefordert unter Angabe, wer davon Abitur hat. Frei, S. 18
21. Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, versendet an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz “2 Zement-Gegengewichte mit Öse”, Gewicht 82 kg. RGVA, 502-1-327, S. 200.
21. Brief der SS-Neubauleitung KL Auschwitz an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Krematoriumserweiterung”.
“Die SS-Neubauleitung Auschwitz überreicht Ihnen beiliegend eine Zeichnung, die Sie zu folgenden Erläuterungen benutzen wollen. Der zweite Einführungswagen muss schnellstens nachgeliefert werden, da die in Rede stehende Säule aus konstruktiven Gründen nicht herausgenommen werden kann. Durch die Schaffung eines Urnenraumes ändert sich der Leichenraum, wie in der Zeichnung durch Blaustrich angegeben. Das Gebläse mit Motor soll im Urnenraum zu stehen kommen. Durch die Schaffung des Urnenraumes ergibt sich die Änderung für die Führung der Saugluftanlage. Ferner ist erwünscht, den Heizraum mit an die Entlüftungsanlage anzuschließen. Vorgenannte Änderung wurde mit Ihren Monteure am Ort und Stelle besprochen. Den Auftrag für die Saugluftanlage können Sie entgegen nehmen. [...] Ferner sind für die Reparaturarbeiten 2 Generatorverschlüsse schnellstens nachzuliefern, da die alten vollkommen durchgebrannt sind.” RGVA, 502-1-327, S. 185-186.
25. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 19.1. bis 25.1.41” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Buchhaltung. RGVA, 502-1-214, S. 73-73a.
- Die Inbetriebnahme einer Duschanlage mit Öffnungszeiten wird mit einem Kommandantursonderbefehl verkündet.
In einem Rundschreiben heißt es zudem:
“Es ist beabsichtigt, ein Werk über den Aufbau des Konzentrationslagers Auschwitz zu erstellen. Zur Vervollständigung der dazu erforderlichen Sammlung von Fotoaufnahmen geben sämtliche SS-Angehörigen des Konzentrationslagers Auschwitz von ihnen gemachte Aufnahmen des hiesigen Lagers und dessen Umgebung eine Aufnahme [sic], mit Namen und Truppenzugehörigkeit versehen, an die Kommandantur. Die geeigneten Bilder werden bezahlt, nicht geeignete Bilder werden zurückgereicht.”
Felddienstuntaugliche Kleidungsgerätschaften sollen überdies zwecks Austausch abgegeben werden. Frei, S. 19
27. Ein Kommandantursonderbefehl kündigt eine Schulung für den Kommandantur- Frei, S. 20

Stab an.

29. Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, dankt der SS-Neubauleitung KL Auschwitz für die Bestellung von “1 zweiten Sargeinführungs-Wagen mit Verschiebe-Vorrichtung, zum Preis von RM 680.--” und “2 gußeisernen Generatorverschlüsse mit Isolierkappen, zum Preis von RM 180.--” RGVA, 502-1-327, S. 183-184.

Februar 1941

1. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 26.1. bis 1.2.41” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 72.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Buchhaltung.
“Im Krematorium wurden die Fundamente für den neuen Ofen betoniert und die neue Zwischenwand aus Isoliersteinen aufgestellt. Mit der Aufstellung des neuen Verbrennungsofens wurde begonnen.”
3. Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, schickt der SS-Neubauleitung KL Auschwitz einen Kosten-Anschlag für “1 Entlüftungs-Anlage für Leichen- und Sezier-Raum, 1 Entlüftungs-Anlage für Ofen-Raum.” RGVA, 502-1-312, S. 123-128.
Teile der ersten Anlage:
*“Gebläse Nr. 450 zur Förderung von stündlich 6000 cbm Abluft gegen eine Gesamt-
pressung von 25 mm WS.”;*
Drehstrom-Motor für 220/380 Volt;
Stern-dreieck-Schalter;
Abluftrohr-Leitung.”
Teile der zweiten Anlage:
*“Gebläse Nr. 300 zur Förderung von stündlich 3000 cbm Abluft gegen eine Gesamt-
pressung von 15 mm WS.”;*
Drehstrom-Motor für 220/380 Volt;
Stern-dreieck-Schalter;
Abluftrohr-Leitung.
*Druckstutzen zur Verbindung der Ausblase-Öffnung des Gebläse mit dem gemauerten
Abluft-Kanal.”*
Gesamtpreis: 757 RM.
5. Politische Abteilung, Anforderung Nr. 33 an die Werkstätten: “Dringend 100 Stück Urnenkisten.” RGVA, 502-2-1, S. 46.
6. Ein Kommandantursonderbefehl regelt die Vorgehensweise beim Einreichen von Sonntagsurlaubsanträgen. Frei, S. 20f.
7. Ein Kommandantursonderbefehl ersucht um Meldung von bestohlenen oder verlustig gegangenen Paketsendungen zwecks Nachforschung, und er droht SS-Angehörigen mit Bestrafung, die sich an örtlichen Juden vergreifen, weil diese das Grüßen unterlassen, da Juden keine Grußpflicht hätten. Frei, S. 21f.
10. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 2. bis 8.2.41” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 71-71a.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien

3. Planung

4. Buchhaltung.

“Im Krematorium wurde an der Fertigstellung der neuen Verbrennungsanlage weiter gearbeitet.”

11. Brief des Häftlings-Krankenbaus, des Lagerarztes KL Auschwitz, an die SS-Bauleitung: RGVA, 502-1-342, S. 4.
*“Die Leucht- und Heizkraft der an das augenblickliche Netz angeschlossenen Anlagen im H.Krankenbau ist großen Schwankungen unterlegen. Dies wirkt sich häufig bei Operationen usw. sehr störend aus.
 Da nach Installation des Röntgenapparates eine Leitung mit Stromschwankungen unzulänglich ist, wird um Änderung des Anschlusses gebeten.”*
- Aktenvermerk über eine Dienstreise nach Auschwitz und Chielmek. Dies betrifft eine Aktion zwecks Wohnungsbeschaffung für reichsdeutsche Beamte und Angestellte sowie die Evakuierung der ansässigen Bevölkerung, einschließlich jüdischer Einwohner, von denen die Arbeitsfähigen SS-Oberführer Schmelt zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Vermerk behandelt unter b) die Zusammenstellung der Evakuierungstransporte aus Brzeszcze, Plawy und Harmense, unter c) Maßnahmen zur Durchführung der Transporte, unter e) den Steuerausfall durch die Beseitigung der auf dem Gebiet des zu erstellenden KL- Geländes stehenden Häuser. Sodann wird über die Besichtigung der Schuhfabrik "Bata" in Chielmek berichtet. ISD, 82347155-58
12. Politische Abteilung, Anforderung Nr. 35 an die Werkstätten: *“100 Stück Urnenkästen [sic].”* RGVA, 502-2-1, S. 45.
13. I.G. Farbenindustrie A.G. *“Projekt Buna-Werk – Standort Auschwitz”.* NI-11782.
*“5.) Arbeitseinsatz:
 Auschwitz und die zum Amtsbezirk gehörenden Gemeinden umfassen nach Angabe des dortigen Amtskommissars 25500 Einwohner, von denen 11200 auf Auschwitz selbst entfallen. Die volksmäßige Zusammensetzung ist sehr schlecht. Insgesamt sollen dort nur 2000 Volksdeutsche, von denen aber die wenigsten deutsch sprechen, wohnhaft sein. In Auschwitz sind 7000 Juden zusammengeschlossen, während die übrige Bevölkerung polnisch ist. Die Arbeitsleistung der Polen wird von allen technischen Behörden als sehr gering bezeichnet. Das gesamte Gebiet gehört zu der Räumungszone I, aus der bis zum 1.4.42 alle Juden und Polen ausgesiedelt werden sollen. Die Stadt Auschwitz und die Dörfer machen einen sehr schmutzigen und verwahrlosten Eindruck. Größtenteils stehen in den Dörfern die typischen galizischen Holzhütten. Nur einen geringen Teil der Wohnbauten wird man zur Unterbringung der dort neu anzusiedelnden Bevölkerung verwenden können.”*
- Mit einem Kommandantursonderbefehl werden SS-Angehörige mit Bestrafung bedroht, die während ihres Sonntagsurlaubs an Bahnhöfen Lebensmittelmarken anfordern. Frei, S. 22
15. Brief der SS-Neubauleitung KL Auschwitz an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff *“Entlüftungsanlage Krematorium”.* RGVA, 502-1-312, S. 121.
“Die SS-Neubauleitung Auschwitz hat Ihre Zeichnung ‘Krematorium Auschwitz Entlüftungsanlage’ vorliegen, ist jedoch mit der Abführung der Abgase in einen neu zu errichtenden Schornstein nicht einverstanden. Es wird daher gebeten, das Projekt so umzuarbeiten, dass die Abluft in den bestehenden Schornstein geleitet wird. Der Änderungsvorschlag ist schnellstens nach hier zu reichen und evtl. Preisberichtigungen mitzuteilen.”
17. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. *“Tätigkeitsbericht vom 9. bis 15.2.41”* des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 70-70a.

Tätigkeiten bezüglich:

1. Baustellenbetrieb
2. Einkauf von Materialien
3. Planung
4. Buchhaltung.

“Im Krematorium ist die neue Verbrennungsanlage bis auf einige kleine Ausfertigungsarbeiten fertiggestellt.”

22. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 16. bis 22.II.41” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 69-69a.
 Tätigkeiten bezüglich:
 1. Baustellenbetrieb
 2. Einkauf von Materialien
 3. Planung
 4. Buchhaltung.
“Die neue Verbrennungsanlage im Krematorium wurde fertiggestellt.”
24. Die SS-Neubauleitung schickt der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, einen Kostenanschlag für “Entlüftungs-Anlage”, Angebot 41/191. RGVA, 502-1-327, S. 195-199.
 Bestandteile der Anlage:
*“Gebläse Nr. 550 zur Förderung von stündlich 8600 cbm Abluft gegen eine Gesamt-
 pressung von 30 mm WS.”;
 Drehstrom-Motor;
 Motorschutzschalter;
 Stern-dreieckschalter;
 Schmiedeeisernes Konsol;
 Abluft-Rohrleitung;
 Druckstutzen.”*
 Preis: 1.884 + 596 RM für die Montage der Anlage.
 SS-Neubauleitung K.L. Auschwitz Krematorium. J.A. Topf & Söhne Erfurt, Ent-
 lüftungsanlage. Zeichnung Nr. D 58052. RGVA, 502-1-327, S. 191-192.
 Bauzeichnung der Entlüftungsanlage für das Krematorium des Stammlagers (Se-
 zierraum, Ofenraum, Leichenraum). Das Gebläse wird neben dem Schornstein
 aufgestellt und leitet die Abluft in den Schornstein. Im Begleitschreiben, das das
 gleiche Datum trägt, erklärt die Fa. Topf:
*“Wunschgemäß haben wir die Abluft in den bereits vorhandenen Rauchgas-
 Schornstein geleitet. Das Gebläse kommt erhöht auf einer schmiedeeisernen Konstruk-
 tion zur Aufstellung.”* Ebd., S. 193-194
25. Ein Kommandantursonderbefehl verkündet die Schließung des Obergeschosses der Kommandantur wegen Bauarbeiten. Frei, S. 22f.
28. Anlässlich des anstehenden Besuchs von Heinrich Himmler gibt ein Kommandantursonderbefehl Verhaltensanweisungen, um einen guten Eindruck zu erwecken. Frei, S. 23f.

März 1941

1. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 23.2.-1.3.41” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 67-67a.
 Tätigkeiten bezüglich:
 1. Baustellenbetrieb
 2. Einkauf von Materialien
 3. Planung

4. Buchhaltung.
“Im Krematorium wurden die Arbeiten für die neue Verbrennungsanlage fertiggestellt, eine provisorische Entlüftung an den Abzugskanal angeschlossen und alles instandgesetzt.”
4. Brief des Generalbevollmächtigten für Sonderfragen der chemischen Erzeugung an die I.G. Farbenindustrie AG, Ludwigshafen. NI-11086.
“Auf meinen Antrag und auf Weisung des Herrn Reichsmarschalls hat der Reichsführer SS unter dem 26. Februar ds. Js. folgendes angeordnet:
 1.) *Die Juden in Auschwitz sind raschestens auszusiedeln, ihre Wohnungen sind freizumachen und für Unterbringung der Bauarbeiterschaft des Bunawerkes sicherzustellen.*
 2.) *Aus den Gegend von Auschwitz dürfen keinerlei als Arbeiter oder Bauarbeiter für Bunawerk in Frage kommende Polen ausgewiesen werden.”*
5. Mit diesem Datum beginnt das erste von mindestens 25 Röntgenbüchern des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz. Es besteht aus 49 Seiten, die in 5 Spalten ohne Überschriften unterteilt sind und die laufende Nummer, die Häftlingsnummer, den Vor- und Nachnamen des Häftlings, die Art der Untersuchung (z.B. “Durchleuchtung”, “Röntgenaufnahme”) und die medizinische Diagnose enthalten. APMO, D-Aul-5/1.
 Das Röntgenbuch Nr. 1 reicht vom 5. März bis zum 24. Juni 1941 und enthält ISD, Ordner 67f.
 Einträge mit den Nummern 1 bis 875.
 Die überlieferten Röntgenbücher enthalten die Namen von 34.876 Häftlingen.
 Ein Kommandantursonderbefehl verbietet das Betreten des Dorfes Brzeszcze. Frei, S. 24
8. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 3.3. bis 8.3.41” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214,
 Tätigkeiten bezüglich: S. 66-66a.
 1. Baustellenbetrieb
 2. Einkauf von Materialien
 3. Planung
 4. Buchhaltung.
12. Ein Kommandantursonderbefehl gibt Anweisungen, wie an die Bauleitung gerichtete Bauaufträge und Materialanforderungen handzuhaben sind. Frei, S. 24f.
13. Brief der SS-Neubauleitung KL Auschwitz an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Entlüftungsanlage Krematorium”. RGVA, 502-1-327,
“Die SS-Neubauleitung erteilt Ihnen hiermit auf Grund Ihres Angebotes vom 24.2. die Lieferung und den Einbau einer Entlüftungsanlage für das hiesige Krematorium und bittet die Lieferung bezw. die Ausführung auf die kürzeste Lieferzeit herabzusetzen.” S. 188.
15. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 10. bis 15. März 1941” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214,
 Tätigkeiten bezüglich: S. 65-65a.
 1. Baustellenbetrieb
 2. Einkauf von Materialien
 3. Planung
 4. Buchhaltung.
17. Brief des Häftlingseinsatzführers, SS-Untersturmführer Heinrich Schwarz, an den Leiter der Hauptabteilung I/5. Hauptamt Haushalt und Bauten, mit dem Betreff “Monatsbericht der Außenstelle I/5”. GARF, 7021-108-32, S. 28-30.

“Besondere Vorkommnisse:

Am 1.3.41, 15.30 Uhr traf der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei im K.L. Auschwitz ein. Über den Fortschritt und die geleisteten Arbeiten im K.L. Au., die bei der Besichtigung vom Reichsführer SS in Begleitung des Inspektors der K.L. SS-Oberführer Glücks festgestellt worden sind, war der Reichsführer SS sehr befriedigt und sprach dem Kommandanten des K.L. Au. SS-Sturmabführer Höß seine vollste Anerkennung aus. [...]

Ernährungszustand:

Die Verpflegung der Häftlinge ist im Laufe des Monats Februar wesentlich besser geworden. Verschiedene Teiltrationen sind erhöht worden. Einzelne Häftlingskommandos erhalten die Schwerarbeiter-Zulage. Die Zubereitung der Mahlzeiten ist sauber und einwandfrei. Vor dem morgendlichen Ausrücken wird den Außenkommandos zusätzlich warme Suppe verabreicht.

Häftlingsküche:

Die Häftlingsküche wird um einen Anbau von 9 m Länge vergrößert, als Raum für Kartoffelschäler und Gemüseputzer. Der Anbau steht vor der Vervollendung. Für den Kühlageraum wurde am 10. Februar eine elektrische Kühlmaschine in Betrieb genommen, wodurch jetzt sachgemäße Lagerung von Fett und Fleisch gesichert ist.

Unterbringung der Häftlinge in den Kranken- u. Schonungsblocks. [Der rechte Rand des Blattes ist teilweise beschädigt].

Die ersten 1000 Bettstellen sind nun Ende Februar aus Troppau eingetroffen, weitere folgen. Diese sind zum Teil mit einem ersten Anstrich versehen worden. In zwei Schonungsblöcken sind bereit 350 Bettstellen aufgestellt. Auch die Schonungsblöcke erhalten Bettstellen, die alle dreistöckig aufgebaut wer[den]. Durch diese Maßnahme ist Raum gewonnen worden, was eine [...] Verteilung und Unterbringung der Häftlinge zur Folge [...]. Strohsäcke sind gestellt, eine gründliche Entlausung [und Des]infektion der Räume und Wäsche ist durchgeführt word[en ...] entsprechende Ernährung der kranke Häftlinge ist ei[...] im Entstehen begriffen.”

Es folgen acht weitere Absätze.

“Evakuierung:

Sämtliche Personen von Oswiecim – Birkenau – Harmenze – Bor – Plawi – Babice – Proskowitz – Kluschnickowicz – Stare Stawi – Raysko – Budy – Jawischowitz – Skitschin – Denkendorf nach Volkstumszugehörigkeit erfaßt.

2 Transporte mit je 800 Polen und je 250 Juden sind bereits nach dem General-Gouvernement abgeschoben. Da durch die Abstopfung der Evakuierungszüge nach dem General-Gouvernement eine neue Lage entstanden ist, muß nun im Interesse des Aufbaues, der Entwässerung und der Bebauung des gesamten Lagergebietes intern umgesiedelt werden. Diese Arbeiten gehen weiter unter der Aufsicht und Anordnung des Kommandanten und des Arbeitsstabes des K.L.-Au.”

22. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 17.-22. März 1941” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
Tätigkeiten bezüglich:
I. Baustellenbetrieb
II. Vermessungsabteilung
III. Einkauf
IV. Planung.
V. Buchhaltung. RGVA, 502-1-214, S. 65b-65c.
24. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Entlüftungsanlage Krematorium, Ihr Schreiben vom 15.3.41, uns. Auftrag-Nr. 41 D 414/15”.
“Wir danken für den uns erteilten Auftrag auf Lieferung einer Entlüftungsanlage für die Leichenzellen und den Ofenraum. Den Auftrag haben wir aufgrund unseres Kostenanschlages vom 24.2.41 und dessen Bedingungen zum Gesamtpreis von RM 2.480.- RGVA, 502-1-312, S. 118.

– *angenommen.*”

25. Kommandanturbefehl 1/41 ordnet eine zweiwöchentliche Besprechung aller Abteilungsleiter an, erinnert daran, dass Dienstreisen von der Inspektion KL genehmigt werden müssen, und weist kinderreiche SS-Angehörige auf ihr Anrecht auf Kinderbeihilfe hin. Frei, S. 25
27. Ein Kommandantursonderbefehl kündigt das Ausprobieren einer neuen Alarmsirene an. Frei, S. 26
28. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 24.-28. März 1941” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 64-64a.
 Tätigkeiten bezüglich:
 I. Baustellenbetrieb
 II. Vermessungsabteilung
 III. Einkauf
 IV. Planung.
 V. Buchhaltung.
30. Dr. Ing. Hans Stosberg – Architekt. “Auschwitz. Erläuterung zum Raumordnungsskizze”. APK, Land PIGo/S 467, S. 197-206.
 “[...] Bevölkerung: *Der heutige Stand der Bevölkerung im Raum Auschwitz (Amtsbezirk) ergibt folgendes Bild:*
Auschwitz- Stadt 12500 (davon 7000 Juden)
Babitz 2500
Birkenau 4500
Broskowitz 400
Dwory 2200
Monowitz 1200
Stare-Stawy 750
insgesamt rund 25000 (die Zahl der Volksdeutschen ist verschwindend)
Bevölkerungsplanung: *Die Zukunftsplanung ist der Bedeutung der Lage entsprechend auf 35500 Einwohner abgestellt zuzüglich zweier Reservegebiete mit 11500 Einwohner, sodaß insgesamt ein Stand von 47000 Einwohnern erreicht werden kann.*”
 Es folgt ein detaillierter Bericht.

April 1941

2. Brief der SS-Neubauleitung KL Auschwitz an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Zweite Ofenanlage”. RGVA, 502-1-312, S. 113.
“Die SS-Neubauleitung Auschwitz bestätigt das heutige Telegramm und teilt Ihnen nochmals mit, dass die 2. Ofenanlage zu wenig Zug hat, sodass die Verbrennung nicht vollkommen durchgeführt werden kann. Deswegen musste die Anlage ausgesetzt werden und wollen Sie sofort einen Monteur zur Reparatur nach hier in Marsch setzen.”
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Einäscherungs-Ofen”. RGVA, 502-1-312, S. 115-116.
“Wir erhielten heute Ihr Telegramm, lautend: ‘Zweite Ofenanlage hat keinen Zug sofort Monteur nach hier beordern’.”
 Topf kann keinen Monteur schicken, aber das Problem lässt sich auch auf andere Weise lösen.
“Es ist zu beachten, daß beide Öfen an eine Saugzug-Anlage angeschlossen sind. Naturgemäß wird der Ofen 2, der von der Saugzug-Anlage am weitesten entfernt ist, etwas weniger Zug bekommen, wenn beide Öfen gleichzeitig in Gang sind. Die Zugstärke muß daher mit den an den Öfen vorgesehenen Zug-Regulierschieber geregelt werden.”

Es folgen Anweisungen, wie die Einstellung vorzunehmen ist.

3. Kommandanturbefehl Nr. 2/41 führt eine Reihe von Beförderungen an, weist darauf hin, dass das Wechseln zu einer anderen Abteilung eine Kommandierung erfordert, und fordert die Erfassung aller SS-Angehörigen nach Berufen an; die Kommandanturangehörigen haben ihre Soldbücher abzugeben; ein Appell sämtlicher Stabsangehöriger einschl. Kommandierter wird angekündigt; es wird darauf hingewiesen, dass alle Angehörigen des Kommandanturstabes sich ordnungsgemäß in den Urlaub abmelden und vom Urlaub zurückmelden müssen; kriegsbedingte Uniformerleichterungen werden verkündet; ein- und ausfahrende Fahrzeuge sind in einem Buch in der Wache zu vermerken; Anweisungen für Beförderungsvorschläge werden gegeben. Frei, S. 26f.
4. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 31.3. bis 5. [sic] 4.1941” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Vermessungsabteilung
3. Einkauf
4. Planung.
5. Buchhaltung. RGVA, 502-1-214, S. 62-63.
5. Im Kommandanturbefehl Nr. 3/41 wird eine Beförderung verkündet, ein Wehrmachts-Wunschkonzert erwähnt und ein Fundstück (Sportabzeichen) zur Abholung ausgewiesen. Die Häftlingsarbeitszeit wird ab 7.4.41 festgelegt auf 6:00-11:30 und 13:30-18:00 (10 Std.). Es wird erwähnt, dass Ernennungen und Beförderungen nur von der Kommandantur ausgesprochen werden, und wie Sonntagsurlaubscheine zu handhaben sind. Frei, S. 28
9. Kommandanturbefehl Nr. 4/41 kündigt eine Theateraufführung für SS-Angehörige an (Eintritt 40 Pfennig), erwähnt, dass Karfreitag kein Feiertag ist, kündigt einen Dienstappell der Stabskompanie sowie einen Fahrradappell an, und erinnert daran, dass alle nach Auschwitz umgezogenen SS-Angehörigen sich dort polizeilich melden müssen. Abteilungsleiter, deren Abteilungen einen Termin nicht einhalten, sollen zur Verantwortung gezogen werden, und das Verschwinden von Geschirr aus der Kantine wird beklagt, mit Drohungen für erwischte Delinquenten. Frei, S. 28f.
12. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 7. bis 12. April 1941” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb
2. Vermessungsabteilung
3. Einkauf
4. Planung.
5. Buchhaltung. RGVA, 502-1-214, S. 61-61a.
17. Ein Kommandantursonderbefehl verkündigt die Eröffnung der SS-Schulungs- und Urlaubshütte Soletal (Sola-Hütte) und erläutert, wie diese Hütte belegt werden kann. Frei, S. 30
18. Kommandanturbefehl Nr. 5/41 erwähnt einen Appell anlässlich des Führergeburtstags, hebt nach der Abschiebung aller Juden aus Auschwitz das Betretungsverbot der Stadt für SS-Angehörige auf, verkündigt Sprechstunden des SS-Reviere. Frei, S. 31-33

für Familienangehörige, verbietet die Benutzung von D-Zügen als Urlaubszüge, vermeldet die Einrichtung einer Technischen Abteilung in der Lagerverwaltung und verbietet SS-Angehörigen den Besuch der Pension "Beatrix" in Berlin. Vormalige Angehörige des SS-Infanterieregiments 14 erhalten ggfs. neue Einträge in ihren Wehrpässen; die Umorganisation des Sanitätsdiensts der KLs wird erläutert; es wird darauf hingewiesen, dass Schulungsmaterial für die weltanschauliche Schulung nicht vom Schulungsamt anzufordern ist, da der Waffen-SS Standort Auschwitz genügend Material vor Ort habe; volksdeutsche SS-Angehörige aus Rumänien, Ungarn, Jugoslawien und der Slowakei werden zwecks Volkstumspflege und Betreuung erfasst; die Möglichkeit von SS-Männern und -Unterführern zum Bezug von Zivilkleidern bei Urlaub wird gestrichen; ein Appell des Kommandanturstabes wird für den 22.4. angekündigt.

19. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 15. bis 19. April 1941" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 59-60.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb: Block I, II, III, IV, XIII, 13, 16, 3, 20.
"Block 11 (Zellengebäude) Weiterführung der Heizungsanlage."
Deutsche Ausrüstungswerke, Haus Nr. 151 (Wohnhaus), SS-Gemeinschaft Auschwitz.
2. Vermessungsabteilung
3. Einkauf
4. Planung
5. Buchhaltung.
21. Der Kommandanturbefehl Nr. 6/41 vermeldet vier Beförderungen und eine lange Liste an Ernennungen. Frei, S. 33-35
26. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 21. bis 26. April 1941" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 57-58.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb: Block I, II, III, IV, XIII, 13, 16, 3, 20.
"Block 11 (Zellengebäude) Weiterführung der Heizungsanlage."
Deutsche Ausrüstungswerke, Haus Nr. 151 (Wohnhaus), SS-Gemeinschaft Auschwitz.
2. Vermessungsabteilung
3. Einkauf
4. Planung
5. Buchhaltung.
28. Brief der SS-Neubauleitung an das SS-Revier KL Auschwitz mit dem Betreff "Ärztliche Untersuchung der Angehörigen der SS-Neubauleitung im Res.-Lazarett Kattowitz.-"
"Die SS-Neubauleitung K.-L. Auschwitz meldet für die angeordnete Untersuchung im Reserve Lazarett in Kattowitz nachstehend aufgeführte SS-Angehörige der SS-Neubauleitung":
1. SS-Scharführer Arloth Willibald
2. SS-Unterscharführer Vieth Hermann
3. SS-Rottenführer Decaco [Dejaco] Walter
4. SS-Rottenführer Hoffmann Heinrich
5. SS-Unterscharführer Wilk Paul
6. SS-Unterscharführer Reichwein Bruno
7. SS-Rottenführer Ertl Fritz
8. SS-Rottenführer Gertl Franz
- RGVA, 502-1-342, S. 7.

9. SS-Oberscharführer Urbanczyk Walter

10. SS-Unterscharführer Stiller Alfred

11. SS-Rottenführer Giesenberg Heinz

11. SS-Rottenführer Kywitz Walter.

Die Untersuchungstage reichen vom 29. April bis 2. Mai 1941.

In einem Kommandantursonderbefehl beklagt Höß ungebührliches Benehmen von SS-Angehörigen in der Stadt Auschwitz und droht im Wiederholungsfall mit einem Erneuten Betretungsverbot der Stadt.

Frei, S. 35

29. Brief der Politischen Abteilung KL Auschwitz an die SS-Neubauleitung mit dem Betreff "Urnenaufbewahrung".

RGVA, 502-1-314, S. 1.

"Laut Verfügung des Insp. d. Konz. Lager [vom 14. April 1941] im Einvernehmen des R.S.H.-Amtes sollen die Urnen der verstorbenen Häftlinge in einem der hiesigen Gebäude untergebracht werden. Der Kommandant hat deshalb angeordnet, dass hierfür ein Bodenraum im Reviergebäude eingerichtet wird. Damit die Urnen in diesem Raum ordnungsgemäß untergebracht werden können, ist erforderlich, dass entsprechende Regale aufgestellt und kleine Veränderungen vorgenommen werden. Es wird gebeten, einen Fachmann abzustellen, der die Besichtigung des Raumes vornimmt und die erforderlichen Vorbereitungen trifft."

30. Kommandanturbefehl Nr. 7/41 erklärt, bei welcher Abteilung Häftlinge für Arbeiten angefordert werden können, verbietet das Tragen von Pistolen außer Dienst für SS-Männer und -Unterführer, droht Strafen an für nicht vorschriftsmäßige Uniformen, erinnert daran, dass Urlauber die 3. Klasse der Reichsbahn nehmen müssen und beschwert sich über unberechtigte Nutzung und unsachgemäßes Abstellen von Fahrrädern. Zur Kommandantur versetzte SS-Angehörige müssen Passbilder anfertigen lassen. Es wird daran erinnert, dass Personaländerungen sofort zu melden sind. SS-Männer und -Unterführer können nur mit Sondergenehmigung Zivil tragen. Ein Appell der Stabskompanie wird angekündigt.

Frei, S. 36f.

Mai 1941

3. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 28. April bis 3. Mai 1941" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
- Tätigkeiten bezüglich:
- I. Baustellenbetrieb: Häftlingsunterkunftsneubauten: Block I, II, III, IV, 11, 7, 9, 13
- "Block 13 [später unnummeriert zu 11] (Zellengebäude) Heizungsanlage fertiggestellt."*
- Deutsche Ausrüstungswerke, Truppenwirtschaftslager, SS-Gemeinschaft Auschwitz (Gebäude Nr. 7)
- II. Vermessungsarbeiten
- III. Einkauf
- IV. Planung.
- V. Buchhaltung.
6. Aufgrund von Disziplinlosigkeit am Bahnhof Auschwitz gibt ein Kommandantursonderbefehl strikte Verhaltensregeln für SS-Angehörige, und eine Strafverfolgung wegen Diebstahls wird jenen angedroht, die Blumen- bzw. Gemüse aus der Gärtnerei entwenden.
7. Brief des Hauptamtes Haushalt und Bauten, der Chef des Amtes II Bauten, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff "Genehmigte Baumaßnahmen im zweiten Kriegswirtschaftsjahr 1940/41".
- Genehmigte Bauwerke:

RGVA, 502-1-214, S. 55-56.

Frei, S. 37

RGVA, 502-1-215, S. 27-29.

“Fertigstellung der Heizungsanlage, des Krematoriums, der prov. Pumpenanlage mit Rohmetz, für Gebrauchswasser, der Pumpenanlage für Abwässer, der Truppenküche und der Truppenunterkünfte.”

Gesamtbausumme 76.000 RM, für das Krematorium 5.000 RM.

9. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Anbau eines Schlachtraumes”, Plan Nr. 473a. APMO, Aul, BW 33B/1.
10. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 5. bis 10. Mai 1941” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 52-53.
Tätigkeiten bezüglich:
I. Baustellenbetrieb: Häftlingsunterkuntsneubauten: Block I, II, III, IV, 7, 9, Deutsche Ausrüstungswerke, Truppenwirtschaftslager, SS-Gemeinschaft Auschwitz (Gebäude Nr. 7)
II. Vermessungsarbeiten
III. Einkauf
IV. Planung.
V. Buchhaltung.
12. Brief der SS-Neubauleitung an den SS-Standortarzt KL Auschwitz mit dem Betreff “Anfertigung eines Seziertisches” (für das Krematorium). RGVA, 502-1-342, S. 6.
“Zu obiger Anforderung fragt die Bauleitung an, wer für die Kosten des Seziertisches aufkommt, da die Bauleitung nur mit dem Bau festverbundene Teile auszuführen und zu bezahlen hat. Es wird um Klarstellung gebeten.”
13. Kommandanturbefehl Nr. 8/41 vermeldet eine Reihe von Beförderungen, legt die Arbeitszeit von Dienstzimmer und Schreibstube der Kommandantur fest (8 Std./Tag), verkündet Zeiten für Zahnarztbesuche, bestimmt, dass keine Häftlinge für Arbeiten in Privatgärten eingesetzt werden dürfen, ordnet Verdunklungsmaßnahmen für im Lager wohnende SS-Angehörige an und kündigt einen Appell für die Kommandantur an. Frei, S. 38f.
17. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 12. bis 17. Mai 1941” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 49-51.
Tätigkeiten bezüglich:
I. Baustellenbetrieb: Häftlingsunterkuntsneubauten: Block I, II, III, IV, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16, Führerheim, Ärzte-Unterkunft, Führer-Unterkunft, Schule in Gebäude 83, Deutsche Ausrüstungswerke, Truppenwirtschaftslager, SS-Gemeinschaft Auschwitz (Gebäude Nr. 7)
II. Vermessungsarbeiten
III. Einkauf
IV. Planung.
V. Buchhaltung.
21. Kommandanturbefehl Nr. 9/41 vermeldet vier Beförderungen, regelt Kraftfahrzeuganforderungen, ordnet die ärztliche Untersuchung neueingetroffener SS-Angehörigen an, terminiert den Umtausch von Bettwäsche und Handtüchern, kündigt einen KdF-Abend mit einer BDM-Spielschar an und legt einen Dienstappell der Kommandantur fest. Frei, S. 39f.
24. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 19. bis 24. Mai 1941” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 46-48.
Tätigkeiten bezüglich:
I. Baustellenbetrieb: Häftlingsunterkuntsneubauten: Block I, II, III, IV, 7, 9, 12,

13, 14, 15, provisorische Häftlingsküche, Schlachthaus Industriebhof I, Provisorische Molkereigebäude, Industriebhof I, Führerheim, Ärzte-Unterkunft, Führer-Unterkunft, Schule in Gebäude 83, Deutsche Ausrüstungswerke, Truppenwirtschaftslager, SS-Gemeinschaft Auschwitz (Gebäude Nr. 7)

II. Vermessungsarbeiten

III. Einkauf

IV. Planung.

V. Buchhaltung.

26. Ein Kommandantursonderbefehl verfügt die Pflichtteilnahme aller SS-Angehörigen der Kommandantur an einem Fortbildungskurs. Frei, S. 40
28. Wegen Urlaubssperre legt ein Kommandantursonderbefehl reduzierte Pflingst-Urlaubstage fest. Frei, S. 41
- Kommandanturbefehl Nr. 10/41 zitiert Auszüge aus dem 7. Sammelerlass des SS-Gerichts, darunter zum Verkehr mit Angehörigen des polnischen Volkstums (i.d.R. verboten, mit Ausnahme von zugelassenen Bordellen) und zu Ehebruchverfahren. Die Abteilungen der Kommandantur werden aufgefordert, eine Liste aller SS-Angehörigen zu erstellen. Ein Hinweis erfolgt, dass das Betreten von Werkstätten nur dort diensttuenden SS-Angehörigen gestattet ist. Das Betreten der Blumenbeete im Lager, "Schmuckstücke des Lagers", wird mit Strafe bedroht. Aufgrund von Bissverletzungen wird daran erinnert, dass kein Hund frei herumlaufen darf, und eine Abschussprämie für derlei Tiere wird ausgesetzt. Schirmmützen für SS-Männer sind nur bei Ausgang erlaubt. Es wird angekündigte, das Anträge auf außerkasernliches Wohnen ab sofort abgelehnt werden. Ein Dienstappell der Kommandantur wird angekündigt. Frei, S. 41-43
31. SS-Neubauleitung K.L. Auschwitz-Oswiecim. "Akten-Bericht über die Dienstreise des SS-Untersturmführer und Bauleiter Schlachter und des SS-Oberscharführer und stellv. Bauleiter Urbanczyk, am 30. Mai 1941". RGVA, 502-1-22, S. 13-13a.
 Erstes Ziel der Reise: Gleiwitz (Einkauf von Armaturen)
 Zweites Ziel: Oppeln (Transportkommandantur – Bereitstellung von Laderaum für die Herbeischaffung der notwendigsten Baustoffe)
 Drittes Ziel: Besuch eines Sägewerkes.
- SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 26. bis 31. Mai 1941" RGVA, 502-1-214, S. 43-45.
 des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
 Tätigkeiten bezüglich:
 1. Baustellenbetrieb: Häftlingsunterkunftsneubauten: Block I, II, III, IV, 7, 9, 13, 14, 15, 16, Provisorische Häftlingsküche, Schlachthaus Industriebhof I, Provisorische Molkereigebäude, Industriebhof I, Führerheim, Ärzte-Unterkunft, Führer-Unterkunft, Schule in Gebäude 83, Deutsche Ausrüstungswerke, Truppenwirtschaftslager der Waffen-SS: Gebäude 56, SS-Gemeinschaft Auschwitz: Haus Nr. 7
 II. Vermessungsarbeiten
 III. Einkauf
 IV. Planung.
 V. Buchhaltung.

Juni 1941

5. Kommandanturbefehl Nr. 11/41 zitiert aus einem Stabsbefehl in Sachen Uniformen, militärischem Grüßen, außerdienstlichem Waffentragen, übermäßigem Alkoholgenuß und Obstgenuß. Er untersagt zudem die Benutzung von Schlafde-
- Frei, S. 43f.

cken des Lagers als Unterlage bei Freiluftbädern und kündigt einen Dienstappell der Stabskompanie an.

7. Brief der Politische Abteilung KL Auschwitz an die SS-Neubauleitung mit dem Betreff "Entlüftung im Krematorium".
*"Es ist unbedingt notwendig, dass im Leichenraum des Krematoriums eine besondere Entlüftung angebracht wird. Die bisherige Entlüftung ist durch den Einbau des zweiten Ofens wertlos geworden. Wenn der zweite Ofen benutzt wird – und dieses ist jetzt fast täglich der Fall – muss die Entlüftungsklappe zum Leichenraum geschlossen werden, weil sonst die warme Luft durch den Fuchs in den Leichenraum eindringt und hierdurch genau das Gegenteil einer Entlüftung bewirkt. Der Mangel der Entlüftung und der Luftzufuhr macht sich besonders bei der jetzigen warme Witterung bemerkbar. Der Aufenthalt im Leichenraum – wenn dieser auch immer nur für kurze Zeit erforderlich ist, – ist kaum möglich. Durch eine geregelte Ventilation wird sicherlich eine Verbesserung der Luft möglich sein und auch die Feuchtigkeit des Raumes behoben werden. Auch wird der Aufenthalt der Fliegen im Leichenraum unterbunden, bzw. auf Mindestmaß beschränkt. Die Abschaffung dieser Mängel liegt im Interesse der Allgemeinheit, zumal dadurch auch eine Krankheitsübertragung durch die Fliegen unterbunden wird.
 Es wird deshalb gebeten, in dem Leichenraum zwei Ventilatoren anzubringen, und zwar je einen zur Be- und Entlüftung. Für die Entlüftung muss ein besonderer Fuchs zum Kamin gebaut werden. Es wird gebeten, die Arbeiten möglichst sofort in Angriff zu nehmen."*
 RGVA, 502-1-312, S. 111.
- SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 3. bis 7. Juni 1941" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
 Tätigkeiten bezüglich:
 I. Baustellenbetrieb: Häftlingsunterkunsftneubauten: Block I, II, III, IV, 7, 9, 11, 13, 15, 16, Provisorische Häftlingsküche (Anbau), Schlachthaus Industriehof I, Provisorische Molkereigebäude, Industriehof I, Führerheim, Ärzte-Unterkunft, Führerunterkunft, Schule in Gebäude 83, Deutsche Ausrüstungswerke, Truppenwirtschaftslager der Waffen-SS: Gebäude 56, SS-Gemeinschaft Auschwitz: Haus Nr. 7
 II. Vermessungsarbeiten
 III. Einkauf
 IV. Planung.
 V. Buchhaltung.
 RGVA, 502-1-214, S. 40-42.
9. Ein Kommandantursonderbefehl verbietet – mit Ausnahmen für zwei SS-Männer – das Schießen von Vögeln und "Raubzeug" an den Teichen; das Baden und Angeln darin ist ebenso verboten. Ein gänzlichliches Zutrittsverbot gilt für das Gelände um die Raiskoer Teiche sowie des Parkes in Raisko.
 Frei, S. 45
12. Kommandanturbefehl Nr. 12/41 vermeldet vier Beförderungen, ordnet diverse Luftschutzmaßnahmen an, die vor allem Verdunklungen betreffen, verhängt eine Urlaubssperre, gibt den Durchgang durch den Industriehof frei, fordert alle Stabsangehörige ohne Gasmaskenbesitz auf, in der Waffenkammer eine in Empfang zu nehmen, regelt Übungszeiten und Prüfungen für das Reichssportabzeichen, und erlaubt das Angeln in den Altwassern von Sola und Weichsel nur beauftragten SS-Angehörigen.
 Frei, S. 46f.
14. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 9. bis 14. Juni 1941" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.
 Tätigkeiten bezüglich:
 RGVA, 502-1-214, S. 37-39.

I. Baustellenbetrieb: Häftlingsunterkunftsneubauten: Block I, II, III, IV, 7, 9, 11, 13, 14, 15, 16, Provisorische Häftlingsküche (Anbau), Schlachthaus Industriefhof I, Provisorische Molkerei, Industriefhof I, Führerheim, Ärzte-Unterkunft, Führerunterkunft, Schule in Gebäude 83, Deutsche Ausrüstungswerke, Truppenwirtschaftslager der Waffen-SS: Gebäude 56, SS-Gemeinschaft Auschwitz: Haus Nr. 7

II. Vermessungsarbeiten

III. Einkauf

IV. Planung.

V. Buchhaltung.

18. Brief des Hauptamtes Haushalt und Bauten, der Chef des Amtes II, SS-Oberführer Kammler, an den Lagerkommandanten des KL Auschwitz, SS-Sturmabführer Höß, mit dem Betreff "KL Auschwitz – Baumaßnahmen 2. und 3. Kriegswirtschaftsjahr."

RGVA, 502-1-11,
S. 37-39.

"1. Die nachstehend aufgeführten Baumaßnahmen werden vom Amt II rechtzeitig beim Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft für das 3. Kriegswirtschaftsjahr (1.10.41 -30.9.42) angemeldet:

- a) Ausbau des Wirtschaftsgebäudes
 - b) 30 neue Häftlingsunterkünfte
 - c) Entlausungsanlage
 - d) Wäschereigebäude
 - e) Zugangsgebäude
 - f) Eingangsgebäude KL
 - g) 5 Wachtürme
 - h) Verlängerung Lagermauer und Drahhindernis
 - i) Neubau Baubüro mit Garagen
 - k) Kommandanturgebäude
 - l) Wache Kommandanturbereich
 - m) Garagen Kommandantur
 - n) Unterkünfte Kommandanturstab
 - o) Unterkünfte für 1. Wachbataillon
 - p) Ausbau eines provisorischen Führerheims und Führerunterkünfte in bestehenden Gebäuden
 - q) Arbeitslager für Zivilarbeiter
 - r) Entwässerung
 - s) Wasserversorgung
 - t) Straßen. u. Garten-Anlagen
 - u) Elektrische Außenanlagen
2. Mit Rücksicht darauf, daß das gesamte Bauvorhaben KL Auschwitz im 2. Kriegswirtschaftsjahr nicht mehr zur Anmeldung gelangen kann (Ende des 2. Kriegswirtschaftsjahr am 30.9.41), bin ich im Hinblick auf den Belegungstermin 31. Dezember 1941 des Lagers mit 18.000 Häftlingen damit einverstanden, daß die nachstehenden Baumaßnahmen begonnen bzw. die begonnenen fortgeführt werden:
- a) Aufstockung von 14 alten Häftlingsunterkünfte
 - b) Ausbau des Wirtschaftsgebäudes
 - c) 30 neue Häftlingsunterkünfte
 - d) Entlausungsanlage
 - e) Wäschereigebäude
 - f) Neubau Baubüro mit Garagen
 - g) Garagen Kommandantur
 - h) Unterkünfte Kommandanturstab
 - i) Ausbau eines provisorischen Führerheims und Führerunterkünfte in bestehenden Gebäuden
 - k) Arbeitslager f. Zivilarbeiter
 - l) Entwässerung

m) Wasserversorgung
n) Straßenbau.”

21. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 16. bis 21. Juni 1941” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 34-36.
Tätigkeiten bezüglich:
I. Baustellenbetrieb: Stabsgebäude 54, Häftlingsunterkunftsneubauten: Block I, II, III, IV, 7, 11, 14, 15, 12, Provisorische Häftlingsküche (Anbau), Schlachthaus Industriehof I, Provisorische Molkerei, Industriehof I, Ausbau der Werkstätten im Industriehof I, Führerheim (An- und Umbau), Ärzte-Unterkunft, Führerunterkunft, Schule in Gebäude 83, Deutsche Ausrüstungswerke, Truppenwirtschaftslager der Waffen-SS: Gebäude 56, SS-Gemeinschaft Auschwitz: Haus Nr. 7
II. Vermessungsarbeiten
III. Einkauf
IV. Planung.
V. Buchhaltung.
24. Das Röntgenbuch Nr. 2 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 24. Juni bis zum 2. Oktober 1941 und enthält Einträge mit den Nummern 876 bis 2733. APMO, D-Aul-5/2. ISD, Ordner 67f.
27. Brief des Hauptamtes Haushalt und Bauten, der Chef des Amtes II Bauten, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Baubefehl”. RGVA, 502-1-215, S. 32-33.
“Der Hauptamtschef, SS-Gruppenführer Pohl, hat die Vorskizze zum Generalbebauungsplan Auschwitz genehmigt. Bis zum Ende des Jahres 1941 ist die Unterbringung von 18.000 Häftlinge erforderlich, um sowohl die Arbeitskräfte für die Durchführung der eigenen Baumaßnahmen als auch derjenigen der IG-Farben zu gewährleisten.”
Die als dringend eingestufteten Bauwerke sind:
a) Aufstockung von 14 alten Häftlingsunterkünfte
b) Ausbau des Wirtschaftsgebäude
c) 30 neue Häftlingsunterkünfte
d) Entlausungsanlage
e) Wäschereigebäude
f) Neubau Baubüro mit Garagen
g) Garagen Kommandantur
h) Unterkünfte Kommandanturstab
i) Ausbau eines prov. Führerheims und Führerunterkünfte in bestehenden Gebäuden
k) Arbeitslager für Zivilarbeiter
l) Entwässerung
m) Wasserversorgung
n) Straßenbau.
28. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 23. bis 28. Juni 1941” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 31-33.
Tätigkeiten bezüglich:
1. Baustellenbetrieb: Stabsgebäude 54, Truppenunterkunft Nr. 52
“*Krematorium: Den schadhafte Schornstein mit Winkeleisen und Spannschrauben eingefasst und ausgefügt.*”
Häftlingsunterkunftsneubauten: Block I, II, III, IV, 7, 11, 12, 14, Provisorische Häftlingsküche, Schlachthaus Industriehof I, Prov. Molkerei, Industriehof I, Ausbau der Werkstätten im Industriehof I, Führerheim, Ärzte-Unterkunft, Führerunterkunft, Schule in Gebäude 83, Deutsche Ausrüstungswerke, Truppenwirtschafts-

lager der Waffen-SS: Gebäude 56, SS-Gemeinschaft Auschwitz: Haus Nr. 7
 II. Vermessungsarbeiten
 III. Einkauf
 IV. Planung.
 V. Buchhaltung.

28. Schnellbrief des Reichsministers des Innern. An verschiedene Regierungs-, Polizei- und Gesundheitsämter des Reichs. APK, OPK, 2176, S. 14-16.
„Betrifft: Seuchenhygienische Überwachung der Lager für die angeworbenen polnischen Arbeitskräfte.“
Im Generalgouvernement ist die Zahl der Erkrankungen an Fleckfieber in den letzten Wochen erheblich und zwar auf über das Doppelte gestiegen. Damit ist die Gefahr der Einschleppung des Fleckfiebers durch die polnischen Arbeitskräfte wesentlich größer geworden. Eine Quarantäne ist weder im Generalgouvernement noch im Reich, insbesondere aus arbeitseinsatzmäßigen Gründen und infolge Personal- und Materialmangels möglich.“
 Der Reichsminister ordnete an, diese polnischen Arbeiter bei ihrer Ankunft im Reichsgebiet einer zweiten Entlausung zu unterziehen.
30. Hauptamt Haushalt und Bauten, Amt II-Bauten, Berlin. Amtsbefehl Nr. 3 bezüglich der Organisation der SS-Baudienststellen. RGVA, 502-1-11, S. 55-57.
 Die Außenstellen sind dem Amt II unterstellt und werden bezeichnet als “Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei”. Die Neubauleitungen und Bauleitungen werden je zu einer “Bauleitung der Waffen-SS und Polizei”.
 Ab dem 1.7.1941 muss bis zum 10. eines jeden Monats eine Personalbestandsmeldung an das Amt II geschickt werden.
 Anlage 1: Organisation einer Zentralbauleitung
 Anlage 2: Organisation einer Bauleitung
 Anlage 3: Aufbau der Personalbestandsmeldung
 Anlage 4: Formular “Baufristenplan”
 Anlage 5: Erstellung eines “Baufristenplans”.

Juli 1941

2. Kommandanturbefehl Nr. 14/41 enthält lediglich eine lange Liste an Ernennungen. Frei, S. 49-51
4. Kommandanturbefehl Nr. 15/41: Frei, S. 51f.
“I. Belobigungen
Bei einem Fluchtversuch eines Häftlings in Dwory zeigte der SS-Rottenführer Stolten, der als Blockführer dem Kommando zugeteilt war, ein sehr umsichtiges Verhalten. Es gelang ihm, die Flucht zu vereiteln und ihn bei seinem Vorhaben zu erschießen. Ich spreche dem SS-Rottenführer Stolten hierfür meine Anerkennung aus.
Der SS-Mann Ewald Leuow, 4./SS-T-Sturmabteilung, hat am 26.6.41 bei einer Massenflicht von Juden durch seine Aufmerksamkeit und Umsichtigkeit wesentlich dazu beigetragen, diese Flucht zu verhindern. Ich spreche dem SS-Mann Leuow hierfür meine Anerkennung aus.“
 Die Gründung der SS-Sportgemeinschaft Auschwitz wird gemeldet, Soldzahlungen erfolgen nunmehr ausschließlich durch Überweisungen an Bankkonten, und private Telefongespräche und Telegramme sind sofort bar zu bezahlen und listenmäßig zu erfassen.
5. SS-Neubauleitung³ KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 30.6. bis 5.7.1941” des RGVA, 502-1-214, S. 28-30.

³ Am 1. Juli 1941 wurde die SS-Neubauleitung in SS-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz umbenannt, aber die Bezeichnung SS-Neubauleitung taucht noch in vielen nachfolgenden Dokumenten auf.

Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.

Tätigkeiten bezüglich:

I. Baustellenbetrieb: Stabsgebäude 54, Truppenunterkunft Nr. 52, Häftlingsunterkuntsneubauten: Block I, II, III, 7, 12, 14, Provisorische Häftlingsküche, Schlachthaus Industriehof I, Führerheim, Führerunterkunft, Schule in Gebäude 83, Deutsche Ausrüstungswerke, Truppenwirtschaftslager der Waffen-SS: Gebäude 56, SS-Gemeinschaft Auschwitz: Haus Nr. 7

II. Vermessungsarbeiten

III. Einkauf

IV. Planung.

V. Buchhaltung.

Brief des Chefs des Hauptamtes Haushalt und Bauten an die SS-Neubauleitung von Auschwitz mit dem Betreff "Brandschaden vom 19. Mai 1941".

"Die Häftlinge sind in rechtlicher Hinsicht als Erfüllungsgehilfen des Deutschen Reiches anzusehen, sodass für jegliches Verschulden einzustehen ist."

RGVA, 502-1-178,
S. 252f.

9. Kommandanturbefehl Nr. 17/41 hebt die Urlaubssperre auf, regelt Beförderungsvorschläge, schreibt die Kennzeichnung privater Fahrräder vor, terminiert die Rückgabe der Beitrittslisten zur SS-Sportgemeinschaft, setzt eine Streife im Ort Brzeszcze ein, erinnert an Voraussetzungen für Dienstreisen, erwähnt die Vertauschung eines Koppels, und kündigt einen Dienstappell der Stabskompanie an.

Frei, S. 59

Standortbefehl Nr. 1/41 verbietet SS-Angehörigen das Betreten der Gefolgschaftskantine (Kasino), definiert das Gebiet des Standorts Auschwitz (Stadt, Lagergelände und Ortschaft Neuberun) und erinnert an das Verbot des Betretens polnischer Lokale.

Frei, S. 54

11. Kommandanturbefehl Nr. 18/41 beschreibt bürokratische Erfordernisse zur Erteilung von Verlobungs- und Heiratsgenehmigungen, meldet die Eröffnung eines Kaffees für die SS, ernennt SS-Untersturmf. Dr. Blaschke zum 2. Lagerarzt, setzt den Arbeitsbeginn der Fahrbereitschaft auf 6:00 fest, listet Sportarten und Zeiten der SS-Sportgemeinschaft Auschwitz auf, erklärt, wann und wie das Reichssportabzeichen erworben werden kann, regelt die Zuweisung von Aufbauzulagen und erinnert daran, dass Genesungsurlaub auf der Sola-Hütte von der Kommandantur genehmigt werden muss.

Frei, S. 54-56

12. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 7. bis 12.7.41" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz.

RGVA, 502-1-214,
S. 25-27

Tätigkeiten bezüglich:

I. Baustellenbetrieb: Stabsgebäude 54, Truppenunterkunft Nr. 52, Häftlingsunterkuntsneubauten: Block I, II, III, IV, 7, 11, 12, 14, Provisorische Häftlingsküche, Schlachthaus Industriehof I, Führerheim, Führerunterkunft, Schule in Gebäude 83, Deutsche Ausrüstungswerke, Truppenwirtschaftslager der Waffen-SS: Gebäude 56, SS-Gemeinschaft Auschwitz: Haus Nr. 7

II. Vermessungsarbeiten

III. Einkauf

IV. Planung.

V. Buchhaltung.

16. Kommandanturbefehl Nr. 19/41 kündigt einen Kameradschaftsabend sowie ein Fußballspiel der SS-Sportgemeinschaft an, erweitert sonntägliche Urlaubsreisen auf 100 km und verbietet SS-Angehörigen das Betreten der Werkskantine der Fa. Kluge.

Frei, S. 56f.

19. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 14. bis 19.7.41” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 22-24.
Tätigkeiten bezüglich:
I. Baustellenbetrieb: Stabsgebäude 54, Truppenunterkunft Nr. 52, Häftlingsunterkunftsneubauten: Block I, II, III, IV, 3, 7, 10, 11, 12, 13, 16, Provisorische Häftlingsküche, Schlachthaus Industriehof I, Führerheim, Führerunterkunft, Schule in Gebäude 83, Deutsche Ausrüstungswerke, Truppenwirtschaftslager der Waffen-SS: Gebäude 56
II. Vermessungsarbeiten
III. Einkauf
IV. Planung
“SS-Oscha. Maier von Amt II Berlin überbringt Vorentwürfe für Kommandanturgebäude. Überarbeiten für eine Entlausungsanlage mit Blausäure-System. [...] Besprechung mit Raumplaner der Stadt Auschwitz Dr. Stoßberg bezügl. Eingliederung des Bauvorhabens K.-L. Auschwitz in den Neuaufbau der Stadt unter Berücksichtigung der neu projekt. Verkehrswege.”
V. Buchhaltung.
22. Kommandanturbefehl Nr. 20/41 erfragt von allen Angehörigen des Kommandanturstabes, von wo sie welche Art von Sold- und Unterhaltszahlungen erhalten, erlässt Maßnahmen zur Einsparung von Papier, setzt einen Endtermin für Aktivierungen und verbietet allen Frauen sämtlicher SS-Angehöriger das Betreten des Lagers, “da hierfür das Kaffeehaus im Haus Nr. 7 eingerichtet worden ist.” Es wird der Verlust/Diebstahl diverser Dingen gemeldet (Sportabzeichen, Soldbuch, Lagerausweis, Koppel mit Pistole), das Entfernen bzw. die Herausgabe staatseigener Einrichtungsgegenstände verboten, der Anschluss stromfressender Privatgeräte verboten, und das Schließen der Fenster bei Dienstschluss angemahnt. Frei, S. 57f.
Standortbefehl Nr. 2/41 erinnert daran, dass Frauen die Kommandantur-Kantine nicht betreten dürfen. Frei, S. 59
26. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 21. bis 26.7.41” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 20-21.
Tätigkeiten bezüglich:
I. Baustellenbetrieb: Stabsgebäude 54, Häftlingsunterkunftsneubauten: Block I, II, III, IV, 3, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 16, Schlachthaus Industriehof I, Häftlingswerkstätten, Landwirtschaft, Führerheim, Führerunterkunft, Schule in Gebäude 83, Deutsche Ausrüstungswerke, Provisorische Bauleitungsbaracke, Truppenwirtschaftslager der Waffen-SS: Gebäude 56
II. Vermessungsarbeiten
III. Einkauf
IV. Planung.
V. Buchhaltung.
30. Standortbefehl Nr. 3/41 kündigt eine Altkleidersammlung an. Frei, S. 59

August 1941

2. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. “Tätigkeitsbericht vom 28.7. bis 2.8.1941” des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 18-19.
Tätigkeiten bezüglich:
I. Baustellenbetrieb:, Stabsgebäude 54, Häftlingsunterkunftsneubauten: Block I, II, III, IV, V, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 19, Schlachthaus Industriehof I, Häft-

- lingswerkstätten, Landwirtschaft, Führerheim, Schule in Gebäude 83, Deutsche Ausrüstungswerke, Provisorische Bauleitungsbaracke, Truppenwirtschaftslager der Waffen-SS: Gebäude 56
 II. Vermessungsarbeiten
 III. Einkauf
 IV. Planung.
 V. Buchhaltung.
4. Die Fa. Friedrich Boos, die mit dem Bau des Häftlingsbades (im späteren Aufnahmegebäude, Bauwerk (BW) 160) beauftragt wurde, teilt der SS-Neubauleitung die Abmessungen der Schornsteine mit: 40 cm x 40 cm x 20 m. RGVA, 502-1-345, S. 8.
7. Ein Kommandantursonderbefehl erlaubt nur Zivilarbeiter mit Sondergenehmigung den Zutritt zu SS-Kaninen und dem Kaffee, und er ordnet an, dass alle Zivilarbeiter bei Dienstschluss ihre nummerierte grüne Armbinde an der Wache registriert abgeben müssen. Frei, S. 60
- Standortbefehl Nr. 4/41 fordert die Vollzugsmeldung eines (unbekannten) Sonderbefehls für SS-Reservisten, deren Frauen und Familien im Lagerbereich wohnen. Frei, S. 60
9. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 4. bis 9. August. 1941" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 16-17.
 Tätigkeiten bezüglich:
 I. Baustellenbetrieb: Stabsgebäude 54, Häftlingsunterkunftsneubauten: Block I, II, III, IV, V, 7, 15, 19, 3, 9, 11, 13, Provisorische Entlausungsanlage Industriebhof II, Schlachthaus Industriebhof I, Häftlingswerkstätten, Landwirtschaft, Führerheim, Schulgebäude, Deutsche Ausrüstungswerke, Provisorische Bauleitungsbaracke, Truppenwirtschaftslager der Waffen-SS: Gebäude 56
 II. Vermessungsarbeiten
 III. Einkauf
 IV. Planung.
 V. Buchhaltung.
12. Standortbefehl Nr. 5/41 verbietet wegen unerfreulichem Benehmen das Betreten des Ortes Alt-Berun. Frei, S. 61
16. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. "Tätigkeitsbericht vom 11.8. bis 16.8.1941" des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 14-15.
 Tätigkeiten bezüglich:
 I. Baustellenbetrieb: Stabsgebäude 54, Häftlingsunterkunftsneubauten: Block I, II, III, IV, V, 7, 13, 15, 19, Provisorische Entlausungsanlage Industriebhof II, Schlachthaus Industriebhof I, Häftlingswerkstätten, Landwirtschaft, Führerheim, Schulgebäude, Deutsche Ausrüstungswerke, Provisorische Bauleitungsbaracke, Truppenwirtschaftslager der Waffen-SS: Gebäude 56
 II. Vermessungsarbeiten
 III. Einkauf
 IV. Planung.
 V. Buchhaltung.
20. Kommandanturbefehl Nr. 21/41: Frei, S. 61f.
*"I. Belobigung
 Dem SS-Schützen Wilhelm Danschke, Kommandantur-Stab, Abteilung Landwirtschaft, gelang es, am 9.8.41 einen auf der Flucht befindlichen Häftling festzunehmen. Ich*

spreche dem SS-Schützen Wilhelm Danschke hierfür meine Anerkennung aus.“

Der Befehle erwähnt zudem eine Beförderung, erläutert die Integration des SS-T-Sturmbannes in die Kommandantur, mahnt an, private Telefongespräche nicht zur Dienstzeit durchzuführen, und führte diverse gefundene (darunter ein Koppel mit Seitengewehr) und verlorene Gegenstände auf.

21. Brief der SS-Bauleitung KL Auschwitz an Dipl.-Ing. R. Gaul, Darmstadt, mit dem Betreff *“Wäschereigebäude”*. RGVA, 502-1-347, S. 442.
“Die Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz ist zur Zeit mit dem Entwurf des Wäschereigebäude beschäftigt. Auf Anordnung des Amtschefs SS-Oberführer Kammler soll das Häftlingsbad im Kellergeschoss des Wäschereigebäudes untergebracht werden. Aus diesem Grunde wird gebeten schnellstens mitzuteilen, ob die Entwässerung tief genug liegt um das Bad anzuschließen. Das Bad hat 120 Stk. Brausen zum Baden von stündlich ca. 1000 Häftlingen. Die Entwässerung liegt beim Wäschereigebäude 3,7 m unter dem Gelände. Wegen der Dringlichkeit wird Ihr Bescheid schnellstens erwartet.”
23. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. *“Tätigkeitsbericht vom 18.8. bis 23.8.1941”* des Bauleiters SS-Untersturmführer August Schlachter an die Kommandantur des K.L. Auschwitz. RGVA, 502-1-214, S. 12-13.
 Tätigkeiten bezüglich:
 I. Baustellenbetrieb: Stabsgebäude 54, Häftlingsunterkunftsneubauten: Block I, II, III, IV, V, VI, 7, 10, 15, Provisorische Entlausungsanlage Industriehof II, Schlachthaus Industriehof I, Häftlingswerkstätten, Landwirtschaft, Führerheim, Schulgebäude, Deutsche Ausrüstungswerke, Provisorische Bauleitungsbaracke, Truppenwirtschaftslager der Waffen-SS, Kohlenbunker für T.W.L., Straßenbau.
 II. Vermessungsarbeiten
 III. Einkauf
 IV. Planung.
 V. Buchhaltung.
25. Standortbefehl Nr. 6/41 verbietet wegen unerfreulichem Benehmen das Betreten des Ortes Neu-Berun. Frei, S. 62
27. Mit diesem Datum beginnt das Verzeichnis des Häftlingskrankenbaus, Block 28, des KL Auschwitz, das bis zum 19. Januar 1944 läuft. Es enthält die Spalten *“Zahl”, “Lfd. Nr.”, “Häftl. Nr.”, “Name u. Vorname”, “Verlegt/Entl.”, “Bem.”* Knapp 8.200 Häftlinge sind dort registriert. ISD Arolesn, Ordner 61a.
29. Ein Kommandantursonderbefehl regelt die Ausgabe von Milch an Familien verheirateter SS-Angehöriger. Frei, S. 62f.
30. Kommandanturbefehl Nr. 22/41 führt 15 Beförderungen an, erinnert daran, dass SS-Angehörige mit NSDdAP-Mitgliedschaft sich bei der Ortsgruppe der Partei melden müssen, und vermerkt, dass der Lagerzaun ab 1.9.41 auch mittags unter Strom steht. Frei, S. 63f.

September 1941

1. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. *“Ausgaben-Zusammenstellung für das Haushaltsjahr 1940 am 15. April 1940 Az. Ar/Schl. an das Amt I 1b weitergeleitet”*. RGVA, 502-1-85, S. 1-4.
 Bauabschnitt /BW Fertigstellung (31.3.1941)
A.) Technische Gebäude
 1. 11 Krematorium 80%
 2. 18 u. 30 Garagen 85%
 3. 19 Werkstätten Ind.-Hof 65%
B.) Unterkunftsgebäude

4. 17 Mannschaftsunterkünfte	75%
5. 27 Instandsetzung von Wohngeb. im evak. Gebiet	/
6. 24 Kommandantenwohnhaus	65%
7. 20 Häftlingsunterkünfte	45%
8. 5 Häftlingszellengebäude	85%
9. 4 Häftlingsrevier	54%
10. 12 Desinfektionsanlage	85%
11. 2 Häftlingsküche	85%
12. 13 Kommandantengebäude	85%
13. 14 Revier, Bad, Kantine	85%
14. 6 Hauptwerke Frisör prov. Baracke 14	85%
15. 7 Blockführerbaracke	85%
16. 31 Theatergebäude (Rohbau)	/
<u>C.) Straßen- und Platzbefestigung</u>	
17. 21 Straßen- und Platzbefestigung	/
<u>D.) Sportanlagen</u>	
18. 34 Badeanstalt an der Sola	85%
<u>E.) Sonstige Außenanlagen</u>	
19. 1 Lagereinfassung	30%
20. 8 Wachtürme	/
21. 9 Be- und Entwässerung außer Lagerbereich	/
22. 29 Pumpenhaus für Be- und Entwässerung	/
23. 23 Trafostation	/
24. 22 Außenbeleuchtung	/
<u>F.) Landwirtschaftsbauten</u>	
25. 33 Landwirtschaftsbauten	/
26. 34 Feldscheune	/
27. 50 Materialbeschaffung	/
28. 51 Geräte, Werkzeuge, Maschinen	/
<u>H.) Bauleitungskosten</u>	
29. 52 Bauleitungskosten	
30. 53 Gehälter-Reisekosten	
<u>Genehmigte Baumaßnahmen im 2. Kriegswirtschaftsjahr 1940/41</u>	
Bauabschnitt /BW	Fertigstellung (1.9.1941)
1. 5 Fertigstellung der Heizungsanlage Zellenbau	85%
2. 11 Krematorium (Luftanlage noch nicht eingebaut)	80%
3. 29 prov. Pumpenanlage für Gebrauchswasser	85%
4. 9 Pumpenanl. f. Abwässer und Futtermauer an der Sola	85%
5. 17 Truppenküche, Fertigstellung	85%
6. 17 Heizungsanlage Truppenunterkunft	85%
7. 23 Notstromanlage	/
<u>Unter Ausnahmewilligung (Befreiung von Bauverbot)</u>	
1. 9 Trinkwasserversorgung	50%
2. 9 Klärgrube	60%
3. Solabrücke	/
<u>Sonstige, genehmigte Baumaßnahmen</u>	
1. 78 Einbau einer Schule und eines Kindergartens in ein bestehendes Wohnhaus	85%
2. 75 Erweiterungsbau im prov. Führerheim	85%
3. 69 Ausbau des Werkes Auschwitz der Deutschen Ausrüstungswerke G.m.b.H.	40%
4. Instandsetzung des Aufzuges im Lager 4 des Truppenwirtschaftslagers der Waffen-SS Auschwitz	85%

5. 56 Einbau einer Kühlanlage im T.W.L. 85%

Verzeichnis der laut Baubefehl vom Chef des Amtes II-Bauten Az. II B 2/3/1se/Lo 27. Juni 1941, als vordringlich bezeichneten Bauwerke

- Bauwerke:
1. Aufstockung von 14 alten Häftlingsunterkünfte
 2. Ausbau des Wirtschaftsgebäude
 3. 30 neue Häftlingsunterkünfte
 4. Wäscherei mit Zugang und Entlausung
 5. Neubau Baubüro mit Garagen
 6. Garagen Kommandantur
 7. Unterkünfte Kommandanturstab
 8. Ausbau bestehender Häuser als Führerunterkünfte
- Außenanlagen:
9. Arbeitslager für Zivilarbeiter
 10. Entwässerung
 11. Wasserversorgung
 12. Straßenbau
 13. Wirtschaftsbaracke

Bis Ende des 3. Kriegswirtschaftsjahres geplanten lt. Schreiben vom Chef des Amtes II-Bauten Az. II B/2/3/4/Se/Lo. 18 Juni 1941.

- Bauwerke:
1. Eingangsgebäude K.-L.
 2. Kommandanturgebäude
 3. Wache, Kommandanturbereich
 4. Unterkünfte für 1 Wachbataillon
- Außenanlagen:
5. 5 Wachtürme
 6. Verlängerung Lagermauer und Drahhindernis
 7. Elektrische Außenanlagen.

4. Brief des Gebietsbeauftragten des Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft im Wehrkreis VIII an den Kommandant des KL Auschwitz mit dem Betreff "Bauarbeiten im Konzentrationslager Auschwitz".
"Ich beziehe mich auf die am 27.8. gehabte persönliche Unterredung mit Ihrem SS-Sturmführer Schlachter und ich bitte Sie, Ihren Bauleiter oder Ihren Adjutanten mit den notwendigen Unterlagen, die eine Übersicht über die einzelnen Bauvorhaben im Konzentrationslager ergeben, erneut am 15. September 1941 um 11 Uhr nach meiner Dienststelle zur Vorsprache zu entsenden. Wie Ihnen bekannt ist, muß ich als Gebietsbeauftragter des Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft, innerhalb meines Betriebes über jedes Bauvorhaben unterrichtet sein und dessen Umfang kennen." RGVA, 502-1-319, S. 251.
5. Ein Kommandantursonderbefehl erwähnt, dass die Kommandantur regelmäßig Zugriff auf 4-5 ermäßigte Karten für das Theater Kattowitz hat. Frei, S. 64
 Standortbefehl Nr. 7/41 befiehlt, das sich jeder SS-Angehörige beim Durchtreten der Postenkette ohne Aufforderung auszuweisen hat. Frei, S. 65
6. Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, sendet der SS-Neubauleitung Auschwitz die Rechnung Nr. 41 D 719 wie am 5. August 1941 von der SS-Neubauleitung erbeten mit Firmenstempel und Unterschrift versehen zu. RGVA, 502-1 327, S. 186f.
8. Ein Kommandantursonderbefehl verbietet Wachmännern und den Beschäftigten in den Schreibstuben während der Dienstzeit das Rauchen. Frei, S. 65
10. Kommandanturbefehl Nr. 23/41 meldet eine Beförderung, ordnet an, das nichtreitende SS-Angehörige im Besitz von Reithosen diese abgeben müssen, terminiert das Einreichen von Beförderungsvorschlägen, ordnet die Überholung heruntergekommener Dienstfahräder an und vermeldet einige verlorenen bzw. gefundene Frei, S. 65f.

Gegenstände.

12. Kommandantur des Konzentrationslager Auschwitz. APMO, Inventar-
“Entlassungsschein
Der Georg Sroczyński geb. am 10. Oktober 1913 in Strzyżów war in der Zeit vom
20.6.1940 bis 12.9.1941 in einen Konzentrationslager untergebracht. Die Entlassung
erfolgte am 12. September 1941.
Der Lagerkommandant i.V. [Unterschrift] SS-Hauptsturmführer.”
15. Ein Kommandantursonderbefehl regelt die Ausgabe von Julleuchtern an verheir- Frei, S. 66f.
 tetete SS-Angehörige.
17. Kommandanturbefehl Nr. 24/41 berichtet sportliche Erfolge der SS- Frei, S. 67
 Sportgemeinschaft Auschwitz, erwähnt die Buchausgabezeit der SS-Bücherei, er-
 läutert eine Verordnung zu Auszeichnungen und listet verlorene (Ehrenzeichen,
 Aktentasche) bzw. gefundenen Gegenstände auf (eine Pistole).
20. Kommandanturbefehl Nr. 25/41: Frei, S. 68
“1. Belobigung
Der SS-Schütze Karl Mathey, 2./SS-T-Sturmabteilung, verhinderte die Flucht eines Häft-
lings dadurch, daß er bereitgelegte Zivilkleider frühzeitig sicherstellte. Ich spreche
dem SS-Schützen Mathey hierfür meine Anerkennung aus. M. erhält anschließend an
seinen Erholungsurlaub 2 Tage Sonderurlaub für sein umsichtiges Verhalten.”
 Zudem wird an das Verbot der Nutzung von D-Zügen für Urlaubsfahrten erinnert,
 die Arbeitszeit der Kommandantur geändert und ein Fundobjekt erwähnt.
24. Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, schickt der SS-Neubauleitung Auschwitz “eine APMO, BW
 Bedienungsvorschrift des Topf-Einäscherungs-Ofens und der Topf- 11/1/3, S. 1.
 Saugzuganlage in 3-facher Ausfertigung.” Ebd., S. 2f.
 Die Fa. bittet, “je ein Exemplar der Bedienungsvorschriften im Ofenraum unter
 Glas aufzuhängen, damit die dort stehende Öfen richtig bedient werden.”
 Die beiden Anhänge tragen die Überschrift “Betriebsvorschrift über die ‘Topf’-
 Saugzuganlage” und “Betriebsvorschrift des koksbeheizten Topf-Doppelmuffel-
 Einäscherungsöfen.”
25. Häftlings-Schlosserei. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 1714, BW 11. RGVA, 502-2-1,
“Gegenstand: 4 St. Luftdichte-Klappen anfertigen. S. 74, 74a
Antragsteller: Krematorium.
Angefangen: 25.IX.1941. Beendet: 25.IX. 1941.”
 J.A. Topf & Söhne, Erfurt, Bauzeichnung D 59042: “Einbau einer Einäscherungs- APMO, Neg. Nr.
 anlage für K.L. Auschwitz”, Grundriss. 20818/1.
 Die Bauzeichnung zeigt die Lage des “neuen Ofen” (der dritte Doppelmuffelofen)
 im Ofenraum.
26. “Anruf von Hauptamt Haushalt und Bauten, Berlin (Sprecher SS-Rtff. Eggeling) RGVA, 502-1-85,
Befehl von SS-Oberführer Kammler S. 7.
“1. Lager Auschwitz wird belegt mit 50000 + 10000 Kriegsgefangenen (in einem Son-
derlager)
2. 5000 Kriegsgefangene kommen in nächster Woche, die das Lager selbst aufbauen
sollen.
3. Lagepläne und Lagerpläne bereithalten
4. Gesamtverantwortung für Lager Auschwitz SS-Sturmabteilungsführer Höß und SS-
Brigadeführer Glücks.
5. Gesamtverantwortung für Bauten SS-Gruppenführer Pohl – SS-Oberführer Kamml-
er.
6. Von SS-Oberführer Kammler eingesetzt als Bauleiter Kriegsgefangenenlager SS-
Obersturmführer Grosch und Sonderbauleiter aus Dachau. [...]

13. SS-Obersturmführer Grosch und der Sonderbeauftragte aus Dachau treffen Sonnabend am 24.9.41 nachmittags ein.“

29. Befehl der Bauleitung der Waffen SS und Polizei, Auschwitz. Die Arbeitszeiten der Mitglieder der Bauleitung sind: 7:30-12:00, 13:00-19:00 (10½ Std.).

RGVA, 502-1-1, S. 167.

Brief des Chefs des Amtes II – Bauten der SS-Hauptamts Haushalt und Bauten (Kammler) an den Sonderbeauftragten für die Errichtung von Kriegsgefangenenlager bei der Zentralen Bauinspektion der Waffen-SS und Polizei in Lublin, SS-Obersturmführer Grosch.

Rudorff, 14, Dok. 1, S. 119.
APMM, Zentralbauleitung, Sygn. 120, S. 8.

“Betr.: Errichtung von Kriegsgefangenenlager.

Bezug: Mündliche Besprechung in Berlin 26. und 27.9.41

Anlage: ohne

In Lublin und Auschwitz sind sofort am 1.10. Kriegsgefangenenlager mit einem Fassungsvermögen von je 50 000 Gefangenen gemäß den in Berlin gegebenen Weisungen (*) und den überlassenen Zeichnungsunterlagen zu errichten. Mit der zentralen Bearbeitung wird der Leiter der Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Buchenwald, SS-Obersturmführer Grosch beauftragt. Die Bauleitungen in Lublin und Auschwitz stehen SS-Obersturmführer Grosch zur Durchführung seines Sonderauftrages zur Verfügung. Die Arbeiten sind unverzüglich in Angriff zu nehmen und mit größtmöglicher Beschleunigung durchzuführen.

1. Bericht über die Auswahl der endgültigen Gelände gemäß dem am 26. bezw.

27.9.41 in Berlin festgelegten Vorschlägen zum 29.9.41 durch F.[ernschreiben.] Dem Aufbau der Lager sind die Skizzen des Amtes II, die die Billigung des Inspektors der KL am 27.9. gefunden haben, zugrunde zu legen.“

* Am 1. November 1941 schickte Kammler den folgenden Befehl an die Zentralbauleitung des KL Lublin (siehe dort):

“Der Baubefehl für die Errichtung eines Konzentrationslagers in Lublin zur Unterbringung von 125.000 Kriegsgefangenen wird hiermit erteilt.“

30. Kommandanturbefehl Nr. 26/41 erwähnt das Ergebnis einer Sammlung für das Winterhilfswerk, dass alle SS-Angehörige 50% Ermäßigung für Theaterbesuche in Bielitz erhalten, dass sie beim Verlassen des Lagers ihr Soldbuch mitführen müssen und dass D-Züge keine Urlaubszüge sind. Änderungen zur Kriegsbesoldung werden erläutert, ein verlorenes Fahrrad gemeldet sowie gefundenen Gegenstände aufgeführt (darunter ein Autoschlüssel).

Frei, S. 68f.

Oktober 1941

1. Hauptamt Haushalt und Bauten, der Chef des Amtes II Bauten. Brief an die Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz mit dem Betreff “Endgültige Angaben für die Bauvorhaben im III. Kriegswirtschaftsjahr”.

RGVA, 502-1-319, S. 227-239.

“Nach den Richtlinien des G.B.-Bau für die Behandlung kriegswichtiger Bauvorhaben im 3. Kriegswirtschaftsjahr vom 12.7.1941 erfolgt die Baufreigabe erst nach Genehmigung durch Stempelaufdruck der in den beigefügten Richtlinien erläuterten Antragsunterlagen

A) Lageskizze

B) Baubeschreibung

c) Kostenüberschlag

durch die Prüfkommision des zuständigen Wehrkreis.“

Detaillierte Richtlinien schließen sich an.

“Karl Bischoff Sonderbeauftragter für Baustelleneinrichtung des Kriegsgefangenenlagers Auschwitz”.

RGVA 502-1-85, S. 8-10.

“Gemäß Fernschreiben vom 27.9.41 Hauptamt Haushalt und Bauten, Amt II, Berlin wurde der Unterfertigte als Sonderbeauftragter für die Erstellung eines Kriegsgefangenenlagers von 50000 Mann nach Auschwitz abkommandiert. [...]

3.) Aufstellung von Baracken.

a.) Holzbeschaffung:

Wie aus den Akten hervorgeht, soll aus dem hies. Waldbestand das Holz geschlagen werden. Das Lager umfasst ein Gelände von ca 15000 Morgen, der Waldbestand ist sehr spärlich. Die mögliche Entforstung würde eine derart lange Zeit in Anspruch nehmen, die über die gestellten Fristen hinausgeht und in keinem Verhältnis zum Ertrag stehen würde, außerdem ist der Bestand zu jung. Wegen Beschaffung des Holzes werden sofort Verhandlungen mit den Forstämtern Saybusch, Bielitz und Schloss Andrichau aufgenommen.“

3. Brief der SS-Bauleitung KL Auschwitz an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Bestellung eines koksbeheizten Topf-Einäscherungssofen mit Doppelmuffel und Druckluft-Anlage”. RGVA, 502-2-23, S. 269.
“Die Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz nimmt Bezug auf die mit Ihrem Herrn Oberingenieur Prüfer geführte Verhandlung und erteilt Ihnen auf Grund Ihres Angebotes vom 25.9.41 sowie Ihren Allgemeinen Lieferungsbedingungen A: Auftrag zur Lieferung und Montage eines koksbeheizten Topf-Doppelmuffel-Einäscherungs-Ofen mit Druckluft-Anlage, Sargeinführungswagen mit Schienen-Anlage und Drehscheibe zum Gesamtpreis von Rmk. 7.332,00. Der Auftrag ist zu bestätigen.“
- Kommandanturbefehl Nr. 27/41 führt eine lange Liste an Ernennungen an, legt den Tagesrhythmus samt Arbeitszeiten für Häftlingsarbeitskommandos fest, führt den Schutzhaftlagerführer ein und erwähnt einen verlorenen Ring. Frei, S. 70-72
7. SS-Neubauleitung K.L. Auschwitz. Häftlingsschlosserei. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 1760. BW 11.
*“Gegenstand: Anfertigen von 25 Stück Entlüftungshüten aus Eisenblech 27/27 cm i. L. sonst nach Angabe.
 Antragsteller Krematorium.
 Angefangen: 7.X.1941. Beendet: 13.10.1941.“*
- Sonderbauleitung für die Errichtung eines Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS in Auschwitz O.S. “Lageplan des Kriegsgefangenenlagers – Auschwitz O.S.”, gezeichnet von SS-Unterscharführer Fritz Ertl. APMO, BW 2/1, Neg. Nr. 21135/1.
 Der Komplex ist in drei Abschnitte unterteilt: Quarantäne-Lager, Lager I und Lager II.
8. Brief der Bauleitung an den I. Schutzhaftlagerführer KL Auschwitz mit dem Betreff “Zusätzliche Verpflegung für Häftling Nr. 1000, Plaskura”. RGVA, 502-1-31, S. 76.
“Die Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz bittet nochmals, wie bereits mit hies. Schreiben vom 12.9.41 mitgeteilt, dem Häftling Nr. 1000, Plaskura eine zuzügliche Verpflegung zu gewähren, da diesem in Bezug auf Leistung und Führung das beste Zeugnis ausgestellt werden kann.“
- Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz. Unterkunftsbarracke für ein Gefangenenlager. Fassungsvermögen ca-~~550~~ 744 [mit Stift korrigiert] Mann. APMO, BW 3a, S. 1.
 Handschriftliche Anmerkung: “62 Kojen a 4 Mann = 248 Mann in 3 [Lagen ?] = 248 x 3 = 744 Mann.”
9. Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, bestätigt den Erhalt der Bestellung der SS-Bauleitung Auschwitz vom 3. Oktober 1941 für einen koksbeheizten Topf-Doppelmuffel-Einäscherungssofen. RGVA, 502-2-23, S. 272.
11. Telegramm der SS-Neubauleitung KL Auschwitz an die “Topfwerke, Erfurt”: RGVA, 502-1-313, S. 179.
“Erwarten Besuch Ihres Herrn Prüfer am Anfang der kommenden Woche, wegen Neubau eines Krematoriums. Drahtet wann Prüfer eintrifft.“
14. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz. RGVA, 502-1-313, S. 178.

Die Fa. bestätigt den Empfang des Telegramms vom 11. Oktober und teilt mit:
 “Prüfer eintrifft einundzwanzigsten 9 Uhr.”

Sonderbauleitung für die Errichtung eines Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS in Auschwitz O.S. “Lageplan des Kriegsgefangenenlagers-Auschwitz O.S.”, gezeichnet vom Häftling Nr. 471 Alfred Brzybylski.

APMO, BW 2/2,
 Neg. Nr. 21135/2.

Aufteilung in drei Abschnitte wie im Plan vom 7. Oktober 1941.

17. Kommandanturbefehl Nr. 28/41 verkündet das Ergebnis einer Sammlung für das Winterhilfswerk, ordnet für alle SS-Angehörigen weltanschauliche Schulung an, informiert über Fortbildungskurse und Lehrgänge (Rechnen, Deutsch, Kurzschrift) und wiederholt das Verbot des Waffentragens außer Dienst für SS-Männer und -Unterführer. Frei, S. 72-74
- “6. Belobigung
 Dem SS-Schützen Otto Müller, 3./SS-T-Sturmabteilung, gelang es, einen Häftling, der sich bereits in Zivilkleidung befand, an der Flucht zu verhindern und ihn festzunehmen. Ich spreche dem SS-Schützen Otto Müller hierfür meine Anerkennung aus.”
- Außerdem wird darauf hingewiesen, dass zu anderen Abteilungen Kommandierte außer Dienst ihrer Kompanie unterstehen. Die Stabskompanie stellt an Sonntagen wichtige Kommandos. Eine Stromsperre wird angekündigt sowie Fischverkauf an Freitagen. Die Zeiten für das Einrücken und den Appell der Häftlinge sowie die Revierstunden werden geändert. Verlorene und gefundene Objekte werden erwähnt.
21. Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, verschickt an die SS-Neubauleitung KL Auschwitz “Teile zum koksbeheiztem Topf-Doppelmuffel-Einäscherungssofen.” RGVA, 502-1-312, S. 104-105.
 Gesamtgewicht: 3.548,5 kg.
- Brief der SS-Bauleitung KL Auschwitz an die Fa. H.F. Meyer, Tarnow, mit dem Betreff “Bestellung eines Barackenlagers”. RGVA, 502-1-272, S. 409-409a.
 “Die Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz bestellt zur sofortigen Lieferung gemäß Ihrem Angebot vom 16.10.41.”:
- 1 Stück Bürobaracke 12,50 x 21,25 m groß, 2,80 m hoch: Preis RM 14.640
 - 6 Stück Mannschaftsbaracken 42,50 x 12,50 m groß, 2,50 m hoch: Preis RM 24.000 pro Stück
 - 1 Stück Wirtschaftsbaracke 62,50 x 12,50 m groß + 21,25 x 10 m groß, 3 m hoch: Preis RM 53.675
 - 1 Stück Garagenhalle 36,00 x 14,28 m groß: Preis RM 29.300
 - 1 Stück Abortbaracke 7,50 x 11,25 m groß, 2,50 m hoch: Preis RM 4.080
 - 1 Stück Abortbaracke 5,21 x 12,50 m groß, 2,70 m hoch: Preis RM 3.770
 - 1 Stück Wachbaracke 8,23 x 13,40 m groß, 2,70 m hoch: Preis RM 6.390.
- Brief der SS-Bauleitung KL Auschwitz an die Fa. H.F. Meyer, Tarnow, mit dem Betreff “Bestellung eines Barackenlagers”. RGVA, 502-1-272, S. 408.
 “Die Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz bestellt zur sofortigen Lieferung gemäß Ihrem Angebot vom 16.10.41.”:
- 6 Stück Mannschaftsbaracken, 42,50 x 12,50 m groß, 2,80 m hoch: Preis RM 25.000 pro Stück.
 - 1 Stück Kantinenbaracke, 62,50 x 12,50 m groß, 3 m hoch: Preis RM 40.625.
22. Brief der SS-Bauleitung KL Auschwitz an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Bestellung von Topf-Dreimuffelöfen, Saugzuganlagen und Müllverbrennungsöfen”. APMO, BW 30/34, S. 116.
 “Die Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz nimmt Bezug auf die Unterredung zwischen Ihrem Herrn Prüfer und dem hiesigen Bauleiter K. Bischoff und erteilt Ihnen Auftrag auf:

5 Stk. Topf-Dreimuffelöfen mit Druckluftanlage
 2 Stk. Topf-Saugzuganlagen für ca. je 10.000 cbm Abgase je Std.
 1 Stk. Topf-Müllverbrennungsofen."

23. Der Inspekteur der Konzentrationslager. Brief an die Kommandanten der KL mit dem Betreff "Schriftliche Meldungen über sowjet-russische Kriegsgefangene". Anweisungen zu Einlieferungen, Verlegungen und Todesfällen dieser Kriegsgefangenen.
 "c) eine Sterbefallanzeige, die vom Lagerarzt aufzustellen, zu unterschreiben und mit dessen Dienstsiegel zu versehen ist, zu übersenden.
 Die Bezeichnung der Grablage entfällt, da Einäscherung erfolgt und die Urnen auf Abruf bereitzuhalten sind."
- AGK, NTN, 119, S. 60-61.
24. "Sonderbauleitung für die Errichtung des Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS in Auschwitz O/S.
 Bftg. Nr. 61/41 Bi/Da.
 Betr.: Hausverfügung Nr. 2.
 Ärztliche Betreuung der hier beschäftigten Zivilangestellten.
 Krankmeldungen der Zivilangestellten müssen bis spätestens morgen 1/2 9 Uhr über die Bauleitung an das Revier K.L. schriftlich gemeldet werden. Gez. Bischoff. "
- RGVA, 502-1-1, S. 168.
- SS-Rottenführer Walter Dejaco fertigt die Bauzeichnung "Neubau-Krematorium Ansicht vom Lager" an.
- RGVA, 502-1-285, S. 21.
27. Das Röntgenbuch Nr. 3 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Sie reicht vom 27. Oktober bis zum 18. November 1941 und enthält Einträge mit den Nummern 3338 bis 4683. Die Seiten werden paarweise ausgefüllt (linke und rechte Seite als ein Blatt), mit den folgenden Spalten: "Lfd. Nr.", "Datum", "Häftl. Nr.", "Name u. Vorname", "Diagnose", "Operation", "Operator", "Assistent", "Narkotiseur", "Narkose", "Bemerk."
- APMO, D-Aul-5/3. ISD, Ordner 67g.
28. "Sonderbauleitung der Waffen-SS u. Polizei Auschwitz/Arbeitseinsatz. Verfügung Nr. 1".
 "Für den Arbeitseinsatz der Firmengemeinschaft Huta & Lenz wurde von Seite der Sonderbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz zur Errichtung eines Kriegsgefangenenlagers ein Beauftragter bestimmt, der sowohl den Arbeitseinsatz als auch die Beschaffung von Ausweisen in die Wege leitet und regelt."
- RGVA, 502-1-18, S. 47.
- "Sonderbauleitung der Waffen-SS u. Polizei Auschwitz /Arbeitseinsatz. Tätigkeitsbericht".
 "Insgesamt sind bis zum heutigen Tage, 28.10.41 im Auffangbüro der Firmengemeinschaft Huta & Lenz eingetroffen und registriert worden:
 1.) Maurer 314 Mann
 2.) Zimmerer 73 "
 3.) Aufräumfr. 7
 Zus. 394 Männer und Frauen."
- RGVA, 502-1-18, S. 24.
- Ein Kommandantursonderbefehl bietet SS-Angehörigen nach entsprechender Weiterbildung eine Stelle bei den Deutschen Erd- u. Steinwerken an.
- Frei, S. 74
29. Brief des Häftlings-Krankenbaus, Lagerarzt KL Auschwitz, an die Werkstätten des KL (Abteilung Installation):
 "Der H.-Krankenbau benötigt:
 2 Warmwasserkessel für die Badeeinrichtung (Warmwasser)."
- RGVA, 502-1-342, S. 8.
30. "Sonderbauleitung der Waffen-SS u. Polizei Auschwitz /Arbeitseinsatz. Tätigkeitsbericht". Im Lager befinden sich 390 Zivilarbeiter und 7 Aufräumfrauen, die wie folgt aufgeschlüsselt sind:
- RGVA, 502-1-18, S. 20.
- | | | |
|-------|--------|----------|
| Firma | Maurer | Zimmerer |
|-------|--------|----------|

Lenz	107	23
Huta	198	17
Zus.	305	85

Zudem die 7 Aufräumfrauen.

Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz, "Erläuterungsbericht zum Vorentwurf für den Neubau des Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS, Auschwitz O/S." und "Kostenvoranschlag für den Vorentwurf für den Neubau des Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS, Auschwitz O/S."

RGVA, 502-1-233,
S. 13-30.

Das dem KGL zugewiesene Gelände hat eine Fläche von 81 ha.

"Dieses Grundstück reicht aus für die Errichtung eines Kriegsgefangenenlagers für ca 125.000 Gefangene. [...]

Der Grundwasser schwankt zwischen 0,30 und 1,20 m. das Gelände ist z.T. versumpft. [...]

Entwurfsanordnung:

Auf dem vorhandenen Gelände sind zu errichten:

I. Bauten:

1. BW 3 Gefangenenunterkuntsbaracken 1.174
2. BW 4 Wirtschaftsbaracken 1-14
3. BW 5a Entlausungsbaracke 1
4. BW 5b " 2
5. BW 6 Waschbaracken 1-16
6. BW 7 Abortbaracken 1-18
7. BW 8 Leichenbaracke
8. BW 9 Quarantänelager-Eingangsgebäude
9. BW 10 Kommandanturgebäude
10. BW 11 Wachgebäude
11. BW 12 Einzäunung mit offenen Aborten
12. BW 13 Wachtürme aus Holz
13. BW 14 Barackenlager für Wachtruppe
14. BW 15 Lagerhaus

Außenanlagen:

15. BW 16 Zufahrtstrasse und Parkplatz
16. BW 17 Straßenbefestigung innerhalb des Lagers
17. BW 18 Kanalisation mit Kläranlagen
18. BW 18 Wasserversorgungsanlage
19. BW 20 Kraftstromanlage
20. BW 21 Zuführung des Starkstromleitung von Birkenau
21. BW 22 Telefonanlage
22. BW 23 Alarmanlage
23. BW 24 Einfriedung
24. BW 25 Drahtzäune innerhalb des Lagers
25. BW 26 Transformatorstation
26. BW 27 Gleisanschluss von Bahnhof Auschwitz."

"Gefangenenunterkuntsbaracke:

Die Umfassungswände werden mit 12 cm starken Mauersteinen hergestellt mit Pfeilervorlagen alle 4 m. Die Baracke wird in 62 Kojen eingeteilt, in denen in 3 Etagen übereinander Lageprütschen für je 3-4 Gefangene eingebaut werden. Somit kann eine Baracke im Höchstfall mit 744 Gefangenen belegt werden."

"Hilfsbetriebe:

Infolge des großen Belages (125000 Gefangene) wird ein Krematorium errichtet. Es enthält 5 Stück Muffelöfen mit je 3 Muffeln für 2 Mann, sodass in einer Stunde 60 Mann eingäschert werden können. Außerdem wird ein Leichenkeller und 1 Müllverbrennungsofen erstellt. Das Krematorium gelangt auf dem Gelände des K.L. [Auschwitz] zur Aufstellung."

"Bauzeit:

Mit dem Bau ist am 15. Oktober begonnen worden. Das Quarantänelager muss auf Anordnung des Chefs des Amtes II-Bauten bis 15. November fertiggestellt sein.”
Gesamtkosten: 7.700.000 RM.

31. Bauleitung: “Erläuterungsbericht zum Vorentwurf für den Auf- und Ausbau des Konzentrationslager Auschwitz O/S. Bauabschnitt I”.
“Laut Befehl des Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei ist auf dem Gelände der ehemaligen polnischen Artilleriekaserne in Auschwitz O.S. ein Konzentrationslager für ca 30.000 Häftlinge zu errichten.”

RGVA, 502-1-225,
S. 2-11.
Ebd., S. 12-25.

I. Bauten.

a) Vorhandene Bauwerke

1. BW 4 Häftlingsreviergebäude
2. BW 5 Häftlingszellengebäude
3. BW 11 prov. Krematorium (früher Bunker)
4. BW 12 Häftlingseffektenkammergebäude
5. BW 13 prov. Kommandanturgebäude
6. BW 14 prov. SS-Revier- und Kantinegebäude
7. BW 17A prov. Mannschaftsgebäude 1
8. BW 17B prov. Mannschaftsgebäude 2
9. BW 19 prov. Häftlingswerkstättenbaracke
- 10-26. BW 20A-R prov. Häftlingsunterkunftsggebäude 1-17
27. BW 24 prov. Kommandanturwohngebäude
28. BW 35 prov. Schulgebäude mit Kindergarten

b) Errichtete Bauwerke

29. BW 6 prov. Hauptwache
30. BW 7A prov. Blockführerunterkunftsbaracke
31. BW 18 prov. Kraftfahrzeughalle
32. BW 30A prov. Kraftfahrzeugwerkstatt
33. BW 42 prov. Häftlingsküchenbaracke

II. Außenanlagen:

a) Vorhandene Anlagen

34. BW 9 Kanalisationsanlage
35. BW 23A prov. Transformatorstation
36. BW 29 Wasserversorgungsanlage
37. BW 33A Stallanlagen

b) Errichtete Anlagen:

38. BW 8 prov. Wachtürme
39. BW 21 Straßenbaubefestigung
40. BW 26A Feldscheunen
41. BW 34 Badeanstalt an der Sola
42. BW 41 Schutzhaftlager- und Industriefeinfriedung
43. BW 49 elektr. Außenanlagen
44. BW 27 vorhandene Wohnhäuser für verheiratete Kommandanturangehörige.”
“Prov. Krematorium. Einbau in einem früheren Bunker mit 2 Doppelverbrennungsöfen, Leichenkammer usw.”

Der diesbezügliche Kostenvoranschlag sieht Gesamtkosten von 2.026.000 RM vor.

“BW 11 prov. Krematorium (früher Bunker)

Einziehen von Trennwänden, Aufstellen von zwei Doppelverbrennungsöfen, Errichten eines neuen Schornsteines, Be- und Entwässerungsanlagen
prov. Krematorium: Gesamtkosten z.b. N. 52.000,00.”

Bauleitung: “Erläuterungsbericht zum Vorentwurf für den Auf- und Ausbau des Konzentrationslager Auschwitz O/S. Bauabschnitt II”

RGVA, 502-1-225,
S. 26-35.
Ebd., S. 36-52.

I. Bauten:

a) Vorhandene Bauwerke: [...]” wie für Bauabschnitt I, jedoch zusätzlich folgenden Bauwerke:

“BW 30 B Tankanlage
 BW 36 A Führerheim
 BW 50 Bauhof.
 b) Errichtete Bauwerke:
 BW 7 B prov. Blockführerbaracke
 BW 28 prov. Aufnahmebaracke mit Entlausung
 BW 32A Zivilarbeiterunterkünftsbaracke
 BW 32B Zivilarbeiterunterkünftsgebäude
 BW 37A Bauleitungsbaracke
 BW 100-107: Häftlingsunterkünftsgebäude 18-25

II. Außenanlagen:

a) Vorhandene Anlagen:
 BW 39 prov. SS-Unterkünfte
 BW 9 prov. Kanalisation
 BW 23A prov. Transformatorstation
 BW 29 Wasserversorgungsanlage
 BW 33A prov. Stallanlagen
 BW 44 Sportplatzanlagen
 BW 45 Schießstandanlage
 b) Errichtete Anlagen:
 BW 8 prov. Wachtürme
 BW 21 Straßenbefestigungen
 BW 23 Notstromaggregat
 BW 40 Schutzhaftlager- und Industriefeinfriedung
 BW 49 Elektrische Außenanlagen
 BW 54 Gärtnerische Anlagen
 BW 33B prov. Schlachthaus mit Molkerei
 BW 27 weitere Ausbau bzw. Instandsetzung vorhandener Wohnhäuser für verh. Unterführer
 BW 36 B desgl. für verh. Führer.”

Der diesbezügliche Kostenvoranschlag sieht Gesamtkosten von 4.630.000 RM vor.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Bauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Ihr Schreiben v. 22.10.41, Krematorium, Einäscherungs-Öfen”.

RGVA, 502-1-312,
 S. 103.

Die Fa. Topf kündigt an, dass sie in den nächsten Tagen die Bestätigung des Auftrages und die entsprechenden Kostenanschläge verschicken wird.

Kommandanturbefehl Nr. 29/41 verkündet den Austausch der Adjutanten der Lager Auschwitz und Neuengamme und den Einsatz von Karl Bischoff als Bauleiter des Lagers. Tageszeitliche Grenzen zur Kommandierung von Häftlingen werden erwähnt. Das Betreten der Lederfabrik wird SS-Angehörigen wegen wiederholter Umgehung des Dienstwegs für Lederreparaturen verboten. Die Vervollständigung von Soldbüchern wird angemahnt. Melderegeln für Urlauber, Reisende und Truppenteile in Wien werden erteilt. Der Verlust eines Rings wird erwähnt.

Frei, S. 75f.

November 1941

1. Hauptamt Haushalt und Bauten, der Chef des Amtes II Bauten, SS-Oberführer Kammler. Brief an die Bauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Kriegsgefangenenlager Auschwitz”.
 “Der Baubefehl für die Errichtung eines Kriegsgefangenenlagers zur Unterbringung von 125000 Kriegsgefangenen wird hiermit erteilt.”
 RGVA, 502-1-233,
 S. 11;
 502-1-215, S. 10.
4. Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, schickt der SS-Bauleitung KL Auschwitz den “Kostenanschlag über Be- und Entlüftungs-Anlagen”, Angebot Nr. 41/0587/1, für das neue Krematorium (das spätere Krematorium II).
 RGVA, 502-1-327,
 S. 149-157.

Für den "B"-Raum [Leichenkeller 1] sind vorgesehen ein Belüftungs-Gebläse sowie ein Entlüftungs-Gebläse zur Förderung von stündlich 4.800 m³ Abluft, mit einer Frischluft-Ansaugrohrleitung und Abluft-Rohrleitung von 450 mm, zudem ein Drehstrommotor, Motorschutzschalter, Sterndreieckschalter und eine Druckrohrleitung, zu einem Preis von 720 RM je Stück.

Entlüftungs-Anlage für Ofenraum: 1 Gebläse zur Förderung von stündlich 10.000 m³ Abluft, Abluft-Rohrleitung von 550 bis 250 mm, ansonsten wie oben. Preis 1.837 RM.

Entlüftungs-Anlage für Sezier-Aufbahrungs- und Waschraum: 1 Gebläse zur Förderung von stündlich 3.000 m³ Abluft, Abluft-Rohrleitung von 375 mm, ansonsten wie oben. Preis 779 RM.

Entlüftungs-Anlage für "L"-Raum [Leichenkeller 2]: 1 Gebläse zur Förderung von stündlich 10.000 m³ Abluft, ansonsten wie oben. Preis: 3.332 RM. Gesamtpreis: 7.795 RM.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Bauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff "Ihr Schreiben v. 22.10.41, Bestellung von Topf-Dreimuffel-Öfen, Saugzuganlagen und Topf-Müllverbrennungsofen".

RGVA, 502-1-313,
S. 81-83.

"Wir danken Ihnen bestens für den uns erteilten Auftrag auf Lieferung von

5 Topf-Dreimuffel-Öfen mit Druckluft-Anlage

2 Sarg-Einführungs-Vorrichtungen mit Schienen-Anlage für 5 Öfen

3 Topf-Saugzuganlagen

1 Topf-Müllverbrennungsofen

Rauchkanal-Anlage.

Den Auftrag nehmen wir am aufgrund unseres beiliegenden Kostenanschlages und dessen Bedingungen zum Gesamtpreis von RM 51.237.--."

"Ausführung: Erwähnen möchten wir, daß die Einäscherungskammern in den Öfen jetzt größer gebaut werden als bei bisherigen Öfen. Hierdurch wollen wir eine größere Leistung erreichen. Aus dem gleichen Grunde haben wir auch statt 2 Saugzug-Anlagen deren 3 vorgesehen, dabei aber auch berücksichtigt, daß gefrorene Leichen zur Einäscherung gelangen, die mehr Heizmaterialaufwand bedingen, wodurch die Abgasmenge sich erhöht."

5. SS-Bauleitung KL Auschwitz. Häftling Nr. 538 zeichnet das "Wachgebäude für K.G.L. Z. Nr. 11".

RGVA, 502-1-23a,
S. 12-13.

6. "Bericht über die Dienstreise des SS-Untersturmführer (S) Urbanczyk mit SS-Strm. Böhm als Vertreter der Kommandantur K.-L. Auschwitz zur Bau-Chemie nach Berlin am 5. und 6. Nov. 1941 wegen Zuteilung von Rohstoffen".

RGVA, 502-1-233,
S. 77-79.

Diskussion über den Dringlichkeitsgrad von Bauvorhaben:

"Zu den einzelnen Anträgen sind für jedes Bauvorhaben getrennt, folgende Unterlagen beizugeben: Baubeschreibung, Lageplan, Grundrisse, Schnitte, Stücklisten, Ansichten, Gesamtkostenaufwand, Kosten des ziv. Arbeitseinsatzes und Kosten des Häftlings-Arbeitseinsatzes."

Kommandantur KL Auschwitz. Anordnung mit dem Betreff "Flucht von Häftlingen".

RGVA, 502-1-31,
S. 58.

"In letzter Zeit sind wiederholt poln. Schutzhäftlinge und auch Russen oft bis dreien an einem Tage geflüchtet. Der Ursache wurde näher nachgegangen und es wurde festgestellt, dass sich die Polen und russ. Kriegsgefangenen eingraben lassen und nach Abziehen der Postenkette dann fliehen. Beim Abbruchkommando sind z. B. am 3.11.41 ebenfalls wieder 5 Russen geflohen, die nach Angabe eines Zeugen (Russen) sich ebenfalls im Schutt eines Abbruchs vergraben ließen und, um nicht zu ersticken, hierbei ein Rohr am Mund ansetzten, das aus dem Schutt etwas herausragte. Die Häftlinge praktizieren die Vergrabung so, indem sich zuerst einer in irgend ein Loch legt und

der nächste ihn dann mit Ziegel oder Abbruchteilen zudeckt. So folgt dann immer einer nach dem andern. Im Kriegsgefangenenlager selbst verstecken sich die Häftlinge unter den über den Wassergräben gelegten sogenannten Brücken und auch ebenfalls unter Baumaterialien.“

Die Fa. Huta A.G. Kattowitz teilt der Bauleitung von Auschwitz die Aufgliederung der Belegschaft zum 2. November 1941 mit: 220 Deutsche und 36 Ausländer.

RGVA, 502-1-18,
S. 16.

7. “Höhenplan vom Kriegsgefangenenlager Drainage B.A.I. Drainageplan”, Zeichnung des Häftlings Nr. 115.

RGVA, 502-2-24,
S. 226.

Kommandanturbefehl Nr. 30/41:

Frei, S. 76-78

“1. Belobigung

Dem SS-Sturmmann Reimers, Kdtr.-Stab KL Auschwitz Abt. Landwirtschaft, gelang es, einen auf der Flucht befindlichen russ. Kriegsgefangenen ca. 400 m außerhalb der Postenkette zu erschießen und somit die Flucht zu verhindern. Ich spreche dem SS-Strm. Reimers hierfür meine Anerkennung aus.“

Zudem werden zwei Kommandierungen erwähnt, Verhaltensmaßregeln für die Stabskompanie bei Alarm gegeben und der Umgang mit ausländischen Zivilarbeitern auf Dienstliches beschränkt. Zivilarbeiter müssen beim Verlassen des Lagers Kopfbedeckungen abnehmen, um sicherzustellen, dass dies keine flüchtenden Häftlinge sind. Eine Verordnung zur Meldepflicht nichteingezogener Wehrpflichtiger wird erläutert. An den Abgabeschluss für Sonntagsurlaube wird erinnert. Ein Soldatenlied wird ethnisch von allem Polnischen gesäubert. Aufgrund von Rasern werden Geschwindigkeitsbegrenzungen in Erinnerung gerufen. Verlorenes Geld und ein gestohlenes Fahrrad werden erwähnt.

8. SS-Bauleitung Auschwitz. Brief an das Hauptamt Haushalt und Bauten, der Chef des Amtes II-Bauten, mit dem Betreff “Umbenennung der hiesigen SS-Bauleitung in ‘Zentralbauleitung’.”

RGVA, 502-1-295,
S. 203.

“Gemäß Rücksprache mit dem Chef des Amtes II, SS-Oberführer Dr. Kammler, gelegentlich der Baustellenbesichtigung am 24.10.41 bittet die Dienststelle um Umbenennung der SS-Neubauleitung in ‘Zentralbauleitung’ der Waffen-SS und Polizei in Auschwitz.

Der Antrag wird wie folgt begründet:

Das Interessengebiet des K.L. weist eine Fläche von 15 km im Quadrat auf, auf dem umfangreiche Bauarbeiten vorgesehen sind.

Ebenso erfolgt die Errichtung eines Kriegsgefangenenlagers für 125.000 Kriegsgefangene.“

SS-Bauleitung des KL Auschwitz. Plan “Entlausungsanlage für K.G.L.”, gezeichnet vom Häftling Nr. 127 Josef Sikora. Geprüft von SS-Untersturmführer Walter Dejaco am 10.11. und genehmigt von SS-Hauptsturmführer Karl Bischoff am 11.11.

AMPO, Neg. Nr.
20932/1.

Wichtigste Elemente: Unreine Seite, Auskleideraum – Wasch und Brauseraum – Reine Seite, Ankleideraum – doppelte Schleuse und Entwesungs-Gaskammer.

11. SS-Oberführer Kammler, “Organisationsplan einer Bauleitung der Waffen-SS und Polizei.”

RGVA, 502-1-12,
S. 31.

Sachgebiet I – Hochbau

Sachgebiet II – Ingenieurbau

Sachgebiet III – Maschinenwesen

Sachgebiet IV – Allg. Rechnungslegung.

Brief der Bauleitung KL Auschwitz an das Hauptamt Haushalt und Bauten, der Chef des Amtes II-Bauten, mit dem Betreff “Anforderung von Betriebsmitteln,

RGVA, 502-1-215,
S. 2.

Monat Dezember 1942”.

“Die Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz meldet den zu erwartenden Geldbedarf für den Monat Dezember 1941 mit 1.200.000,00 Rmk. bei Kapitel 21/7. Die Erhöhung von Rmk. 500.000,00 ist durch Errichtung des Kriegsgefangenenlagers bedingt.”

Telegramm der SS-Bauleitung KL Auschwitz an die Fa. Topf, Erfurt:

“Dritte Ofenanlage wird äußerst dringend gebraucht. Drahtet wann Einbau erfolgt und Anlage fertiggestellt wird.”

RGVA, 502-1-312,
S. 102.

12. Brief der Bauleitung an das Rüstungskommando Weimar” mit dem Betreff “Beurlaubung des Bausoldaten Ludwig Topf aus Langensalza”.

RGVA, 502-1-314,
S. 8-8a.

“Die Fa. Topf & Söhne, feuerungstechn. Anlagen, Erfurt hat von der hiesigen Dienststelle den Auftrag erhalten, schnellstens eine Verbrennungsanlage aufzubauen, da dem Konzentrationslager Auschwitz ein Kriegsgefangenenlager angegliedert wurde, das in kürzester Zeit mit ca. 120 000 Russen belegt wird. Der Bau der Einäscherungsanlage ist deshalb dringend notwendig geworden um Seuchen und andere Gefahren zu verhüten. Der Sachbearbeiter der Anlage ist der Bausoldat Ludwig Topf aus Langensalza.” Die Fa. Topf gibt bekannt, dass ohne die Anwesenheit von Ludwig Topf “die Aufstellung der Einäscherungsanlage nicht möglich ist”, der Baubeginn aber für den 18. November 1941 vorgesehen sei. Die Zentralbauleitung beantragt deshalb, L. Topf eine 3-wöchige Beurlaubung zu gewähren.

“Reichsführung SS Hauptamt Haushalt und Bauten. Organisationsplan für Amt II – Bauten.” Schema.

RGVA, 502-1-12,
S. 9.

SS-Oberführer Kammler, “Organisationsplan einer Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei.”

RGVA, 502-1-12,
S. 29.

Sachgebiet I – Allg. Bauangelegenheiten

Sachgebiet II – Allg. Bauverwaltung

Sachgebiet III – Hochbau

Sachgebiet IV – Ingenieurbau

Sachgebiet V – Maschinenwesen

Sachgebiet VI – SS-Bauleitungen

Sachgebiet VII – Baumittel + Rechnungslegung + Abrechnung.

Brief der Bauleitung an den Heeres-Pionier-Park von Cosel mit dem Betreff “Lieferung von Stacheldraht”:

RGVA, 502-1-55,
S. 64.

“Die hiesige Dienststelle hat vom vorgesetzten Amt den Auftrag erhalten, ein Kriegsgefangenenlager für 120000 Mann in einem Sofortprogramm durchzuführen. Für die Umzäunung des Quarantäne- und Hauptlagers (doppeltes elektr. geladenes Drahthindernis) werden 120 km verzinkter Stacheldraht benötigt.”

Ein Kommandantursonderbefehl vermeldet die Auflösung der Stabskompanie und die Eingliederung aller ihrer Unterführer und SS-Männer in den SS-T-Sturmabteilung. Dies sich daraus ergebenden bürokratischen Gegebenheiten werden erläutert.

Frei, S. 79

13. Antwort der Fa. Topf & Söhne, Erfurt, auf das Telegramm der SS-Bauleitung KL Auschwitz vom 11. November 1941:

RGVA, 502-1-312,
S. 100-101.

“Einer unserer Ofenbau-Monteur kommt am Montag, den 17. ds. Mts., von einer anderen Baustelle zurück; diesen haben wir für den Ofenbau vorgesehen. Demzufolge wird der Monteur spätestens am Mittwoch, den 19.ds.Mts. dort eintreffen. [...] Voraussichtlich wird auch unser Herr Oberingenieur Prüfer Ende kommender oder Anfang übernächster Woche dort vorstellig werden, um mit Ihnen den neuen Auftrag aufgrund der von uns eingereichten Zeichnung durchzusprechen.”

14. Brief der Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz, an das Wehrbezirkskommando Kattowitz mit dem Betreff “Sicherstellung des Kräftebedarfs für den

RGVA, 502-1-55,
S. 33.

Bau eines Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS in Auschwitz gemäß Stillhalteabkommen für besondere Vorhaben im Interesse der Reichsverteidigung gemäß Führererlass“:

“Als Anlage wird eine Aufstellung der Fa. Huta, Hoch- und Tiefbau A.-G., Niederlassung Kattowitz überreicht, in der diejenigen Arbeiter benannt sind, die beim Bau des Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS in Auschwitz eingesetzt sind und in der Wehrerfassung Ihrer Dienststelle unterstehen.

Der Bau des Kriegsgefangenenlagers ist von der vorgesetzten Dienststelle zur schnellsten Fertigstellung befohlen und wurden die eingesetzten Kräfte durch den Präsidenten des Landesarbeitsamtes Kattowitz dienstverpflichtet. Der Antrag wird befürwortend weitergereicht.”

Hauptamt Haushalt und Bauten. “Übersichtsplan der Bauinspektionen und Zentralbauleitungen der Waffen-SS und Polizei”. Karte des Reichs (einschl. des Generalgouvernements), die das Gebiet in vier große Bezirke unterteilt: West, Nord, Süd, Ost, mit Angabe der Lage von:

Sitz des Höheren SS- und Polizeiführer [HSSPF]

Sitz einer Bauinspektion

Sitz einer Zentralbauleitung [Zentralbauleitung]

Oberschlesien ist Teil des Unterbezirks Südost, zu dem ein Zentralbauleitung (und ein Sitz des HSSPF) in Breslau und ein Zentralbauleitung in Auschwitz gehören. Im Generalgouvernement gibt es einen Sitz des HSSPF, eine Bauinspektion und eine Zentralbauleitung in Krakau, außerdem eine Zentralbauleitung in Warschau, Lublin, Debica und Lemberg (die “zum Generalgouvernement” gehören).

WAPL, Zentralbauleitung, 3, S. 24.

15. Der Inspekteur der Konzentrationslager. Brief an die Kommandanten der KL mit dem Betreff “Exekution von russischen Kriegsgefangenen”.

GARF, 7021-108-47, S. 5.

“Der Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei hat sich grundsätzlich damit einverstanden erklärt, daß von den in die Konz. Lager zur Exekution überstellten russischen Kriegsgefangenen (insbesondere Kommissare), die auf Grund ihrer körperlicher Beschaffenheit zur Arbeit in einem Steinbruch eingesetzt werden können, die Exekution aufgeschoben wird. Zu dieser Maßnahme muß vorher das Einverständnis des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD eingeholt werden. Hierzu wird befohlen:

Beim Eintreffen von Exekutionstransporten in die Lager sind die körperlicher kräftigen Russen, die sich für eine Arbeit in einem Steinbruch eignen, durch den Schutzhaftlagerführer (E) und dem Lagerarzt heraus zu suchen. Eine namentliche Liste der herausgesuchten Russen ist in Doppel ausgefertigt hier vorzulegen. Auf dieser Liste muß der Lagerarzt vermerken, daß gegen den Arbeitseinsatz der Betreffenden ärztlicherseits keine Bedenken bestehen.

Nach Einverständniserklärung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD wird die Überstellung der Betreffenden Russen in ein Steinbruchlager von hier befohlen.

gez. Glücks

SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS.”

17. Konzentrationslager Auschwitz – Abteilung II. Brief “an die Schutzhaftlagerführer des KL.-Au., Schutzhaftlagerführer ‘E’”.

GARF, 7021-108-47, S. 5a.

“Auf Grund des umstehenden Erlasses [vom 16. November 1942] sind die von der Exekution ausgenommen Russen hierher zu melden. Gleichzeitig wird ersucht nach hier zu berichten welche zum unstehenden [sic] Befehl in Frage kommen, da diese listenmäßig beim IKL und beim Chef der Sicherheitspolizei eingereicht werden müssen. In dieser Hinsicht das Einvernehmen mit dem hiesigen Lagerarzt unbedingt erforderlich. In Frage kommen die auf der beiliegenden Liste aufgeführten Russen, die vom Sonderkommando in der vergangenen Woche zur Exekution ausgesuchten russ. Kriegsgefangenen.

Der Leiter der Abteilung II

Grabner

SS-Untersturmführer u. Krim. Sekr.”

Telegramm der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Bauleitung KL Auschwitz: “Monteur Mehr eintrefft neunzehnten vormittags – Topfwerke.” RGVA, 502-1-312, S. 99.

Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt erbittet von die SS-Bauleitung KL Auschwitz die Zahlung von zumindest der Hälfte der Auftragssumme (Auftrag-Nr. 41 D 1980/1) von 3.650 RM und wiederholt diese Bitte am 27. November. RGVA, 502-1-327, S. 147 und 148.

18. Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz. Bescheinigung: RGVA, 502-1-44, S. 120.
“Die Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz erhielt zu ihrem Bauvorhaben zusätzlich den Auftrag, für 125000 gefangene Russen schnellstens Unterkunft zu errichten. Für den Transport von Baumaterialien und Geräte werden größtenteils Gefangenkolonnen eingesetzt. Hierfür sind 30 Wagen dringend nötig.”

Das Röntgenbuch Nr. 4 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 18. November 1941 bis zum 9. Dezember 1941 und enthält Einträge mit den Nummern 4684 bis 5817. APMO, D-Aul-5/4. ISD, Ordner 67g.

19. Kommandanturbefehl Nr. 31/41 erwähnt eine Reihe von Kommandierungen, listet die Ergebnisse einer Sammlung für das Winterhilfswerk auf, reserviert den Pferde-Jagdswagen für den Kommandanten, setzt eine Abteilungsleiterbesprechung an, bekräftigt den Dienstweg für Kraftfahrzeuganforderungen, hebt das Betretungsverbot der Ortschaft Neuberun auf, bekräftigt, dass D-Züge keine Urlauberzüge sind, und erwähnt einen gefundenen Ehering. Frei, S. 80f.

20. Brief der Regierung des Generalgouvernements an den Reichsminister des Innern mit dem Betreff “Erkrankungen von Juden an Fleckfieber, die aus dem Generalgouvernement nach Wien zurückkehrten”. APK, OPK, 2176, S. 27.

“Die gehäuften Erkrankungen an Fleckfieber im Generalgouvernement sind im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß Juden den ihnen zugewiesenen Wohnbezirk widerrechtlich verließen. Hierdurch ist es zu sehr ausgedehnten Erkrankungen in den Distrikten Radom, Lublin und Warschau gekommen. In einer sehr großen Anzahl von Fällen war der einwandfreie Beweis für diese Behauptung zu führen.”

Um eine Ansteckung zu verhindern, werden die Schuldigen zum Tode verurteilt. Die ersten Todesurteile sind bereits gefällt worden.

Das Hauptamt Haushalt und Bauten, der Chef des Amtes II-Bauten, schickt an die Zentralbauleitung eine “genehmigte Skizzen über die Ausführung des Krematoriums.” Es handelt sich um zwei Zeichnungen des Architekten Werkmann, eines Zivilangestellten, der der Abteilung II/3/3 (Bauangelegenheiten der KL und KGL) des Hauptamt Haushalt und Bauten angehört. Eine der Zeichnungen enthält eine West- und Nordansicht sowie einen Grundriss des Kellergeschosses des neuen Krematoriums, die andere eine Ost- und Südansicht sowie einen Querschnitt und einen Grundriss des Erdgeschosses. Diese Dokumente wurden abgedruckt in Pressac 1993, Dok. 10f. RGVA, 502-1-313, S. 68.

Ein Kommandantursonderbefehl verkündet die Ungültigkeit des Befehls vom 12.11. zur Auflösung der Stabskompanie. Die Angehörigen der Kommandantur bilden nunmehr den Kommandanturstab. Frei, S. 81f.

21. Brief von Kurt Prüfer, Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Bauleitung KL Auschwitz. RGVA, 502-1-314, S. 1-2. Ebd., S. 5.

“Im Hinblick auf die Wichtigkeit und Problematik der für Sie zu schaffenden Neukonstruktion habe ich meinen Betriebsführer, Herrn Ludwig Topf, für K.Z.L. Auschwitz interessiert. Da Herr Topf den Dreimuffel-Einäscherungssofen selbst durchgearbeitet hat, möchte er auch aufgrund seiner Konstruktion die Baustelle, vor allem den Ofen in Betrieb, kennen lernen und sehen. Herr Topf ist z. Zt. Bau-Soldat im 3. Bau-Ersatz-

Bataillon 9 in hiesiger Gegend. Ich möchte nun, daß Herr Topf mit mir nach dort fährt, um an der Besprechung teilzunehmen. Damit nun Vorstehender Urlaub erhält, bitte ich Sie, ein Telegramm an meine Fa. zu richten, vielleicht folgenden Inhaltes: 'Erbitte dringend Besuch von Ludwig Topf für zweiten bis fünften Dezember zwecks Besprechung Ofenuekonstruktion'."

Das Telegramm mit diesem Text wurde an die SS-Bauleitung gesandt, vermutlich noch am selben Tag.

23. Kommandanturbefehl Nr. 32/41 leitet Himmlers Befehl weiter, zur Entlastung von Post und Personal dienstliche Weihnachts- und Neujahrswünsche zu unterlassen. Auf die Weise, wie Häftlingskommandos anzufordern sind, wird erinnert. Das Abholen von Post bei der Kommandantur darf erst ab 11:00 Uhr erfolgen. Ein Verordnungsblatt zur Ausbildung von Truppenköchen wird zitiert, und zwei neu ausgebildete Truppenköche genannt. Ein Termin für Ernennungsvorschläge wird gesetzt. Es werden Anweisungen für Theaterbesuche in Kattowitz gegeben. Der Beginn von Fortbildungskursen und Lehrgängen (Rechnen, Deutsch, Kurzschrift) wird gesetzt. Verfahrensweisen bez. Vertretung des Lagerkommandanten werden erläutert. Zwei verlorene Gegenstände werden erwähnt. Frei, S. 82-84
24. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Bauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff "Krematorium, neuer koksbeheizter Doppelmuffel-Einäscherungsöfen, Schamottmaterialien". RGVA, 502-1-312, S. 98.
Die Fa. Topf teilt der SS-Bauleitung mit, dass die Fa. Collmener Schmottewerke G.m.b.H., Colditz, wegen der Waggonsperre keine Schamottmaterialien versenden kann und bittet sie, bei der Baustoffstelle Ost des Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft in Breslau zu intervenieren, um einen Waggon für die betreffende Fa. bereitzustellen.
- Zentralbauleitung. "Vorschlag zur Vergrößerung des Schlachthauses und Neubau der Molkerei", Plan Nr. 840. APMO, Aul, BW 33/B 1.
25. Der Chef des Amtes II-Bauten des Hauptamts Haushalt und Bauten schreibt an die Zentralbauleitungen von Lublin und Auschwitz: RGVA, 502-1-170, S. 249.
"Der Inspekteur der KL wünscht in den Konzentrationslagern die Errichtung von Leichenschuppen."
- Zentralbauleitung, "Betrifft: Eisernes Sparen. Vom Schreiben des Hauptamtes Haushalt und Bauten, der Chef des Amtes II – Bauten, vom 25.11.41 Kenntnis genommen."
Es folgt eine Liste von 62 Zentralbauleitung-Mitgliedern mit 34 Unterschriften. RGVA, 502-1-10, S. 69.
27. Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff "Besprechung am 26.11.41, Kommandantur K.L. Auschwitz" zur Wasserversorgung. RGVA, 502-1-149, S. 87.
"Der RF-SS hat sich bei seinem letzten Besuche in Auschwitz im März 1941 selbst entsprechend geäußert und ebenfalls den Bau einer Wassergewinnungsanlage für die Zwecke der Stadt Auschwitz, oder der Industrie entschieden abgelehnt."
- Brief der SS-Bauleitung KL Auschwitz an die Fa. Collmener Schmottewerke G.m.b.H., Colditz, mit dem Betreff "Lieferung von Schamottmaterialien für einen Doppel-Muffel-Einäscherungsöfen im Auftrage der Fa. L.A. Topf & Söhne, Erfurt". RGVA, 502-1-312, S. 94.
Die SS-Bauleitung leitete die Erlaubnis der Transportkommandantur Oppeln weiter, den Waggon mit Schamottmaterialien zu verschicken.
- Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz OS.-Oswiecim. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 1009. RGVA, 502-2-1, S. 34.
"Für Krematorium ist folgende Arbeit auszuführen:

Versandkästen Urnen nach Angabe Krematorium
 50 Stück 26 x 19 x 19 cm
 50 Stück 26/19/19 cm groß. [sic]
 Angefangen: 28.XI.41. Beendet: 13.XII.41.”

30. Oberkommando des Heeres. Detaillierte Richtlinien betreffend “Vorbeugung gegen Fleckfieber”.

APK, OPK, 2176,
 S. 20-25.

Dezember 1941

1. “Verbrauchsmittel. Eingang im Monat November 1941- vom 1.11.-30.11.” vom Kammerwart, SS-Unterscharführer [unleserlich].

Bartosik, Doc. 4,
 S. 51.

“[...]
 596 kg Chlorkalk Wagg. 82574 – Beuthen
 572 ” ” ‘Azot’ Chem. Fabr. Jaworzno O/S [...]
 306 ” ” Wagg. 87072 – Beuthen
 582 ” ” “Azot” Chem. Fabr. Jaworzno O/S
 3000 ” Zyklon (Bausäure) Wagg. Münch. 19931 – Dessau
 3000 Stck. Chamotte-Erk.Marken Martinroda (Thür.) [...]
 1130 kg Chlorkalk Centr. Drog. G. Głowa, Gleiwitz
 10172 Stck. Einheitsseife Theodor Parzyk, Hindenburg
 108 ” Kernseife ” ” ”
 30,476 kg Seifenflocken ” ” ”
 2500 kg Waschpulver ” ” ”.”

Im Rahmen der Aktion “Eisernes Sparen” legt ein Kommandantursonderbefehl auch den Gehaltsempfänger der Wehrmacht nahe, einen Teil ihres Soldes zu sparen.

Frei, S. 85

3. SS-WVHA. “Prüfungsbemerkung zum Vorentwurf für das Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS Auschwitz”.

RGVA, 502-1-215,
 S. 14.

“Der Vorentwurf schließt nach fachtechnischer Prüfung mit einer Kostenvoranschlagssumme von RM 7700000,- ab.
 Von dem Krematorium und der Bäckerei sind in Amt II Entwürfe aufgestellt worden.”

Brief der Zentralbauleitung an das Hauptamt Haushalt und Bauten. Amt IIB, mit dem Betreff “Krematorium für das Konzentrationslager Auschwitz”.

RGVA, 502-1-312,
 S. 93.

“Obige Dienststelle überreicht in der Anlage eine Zeichnung über die Aufstellung der Verbrennungsöfen und des Schornsteins, sowie die Anordnung der Füchse und Saugzuganlagen für den Neubau des Krematoriums. Die Zeichnung ist dem Projekt der Fa. Topf u. Söhne Erfurt entnommen und ist das Ergebnis mehrfacher Besprechungen zwischen dem Oberingenieur Prüfer der Fa. Topf & Söhne und der hiesigen Dienststelle. Aus betriebstechnischen Gründen ist es unbedingt erforderlich, den Schornstein zentral aufzustellen, um unnötig lange Züge zu vermeiden. Obige Dienststelle bittet, die Skizzen über die Ausführung des Krematoriums nach diesem Vorschlag abzuändern und zu genehmigen.”

Hauptamt Haushalt und Bauten. “Prüfungsbemerkung zum Vorentwurf für das Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS Auschwitz”.

RGVA, 502-1-233,
 S. 60.

“Der Vorentwurf schließt nach fachtechnischer Prüfung mit einer Kostenvoranschlagssumme von RM 7700000,- ab.
 Von dem Krematorium und der Bäckerei sind im Amt II neue Entwürfe aufgestellt worden, die beigelegt sind.”

4. Zentralbauleitung. “Baubericht für den Monat November 1941”.
 Allgemeines:

RGVA, 502-1-214,
 S. 9-11.

“Es sind zur Zeit ca. 800 Zivilarbeiter, 2495 Häftlinge u. 1150 Kriegsgefangene, ca. 60-80 Pferdefuhrwerke, 3 LKW und 1 Sattelschlepper eingesetzt.”

Baustellenbetrieb:

A.) Schutzhaftlager: Häftlingsunterkünfte, Häftlingsküche. “Das Entlausungs- und Zugangsgebäude mit Häftlingsbad ist im Bau.”

B.) Unterkunfts- und Wirtschaftsgebäude für Truppe

C.) Führer- und Unterführerwohnhäuser.

“D.) Kriegsgefangenenlager:

Vorerst wurde das Quarantänelager ausgebaut und ist bis jetzt folgender Stand der Bauarbeiten erreicht:

6 Baracken für je ca. 700 Gefangene bis auf Verglasung fertiggestellt.

8 weitere Baracken eingedeckt und im Rohbau fertiggestellt.

7 Baracken im Rohbau fertiggestellt und das Dach aufgeschlagen.

2 Baracken bis auf das Aufschlagen des Daches fertiggestellt.

Bei 7 Baracken die Fundamente fertiggestellt.

1 Wirtschaftsbaracke mit Aufschlagen des Daches begonnen, Kamine gemauert.

1 Wirtschaftsbaracke bis auf Aufschlagen des Daches fertiggestellt. Einfriedung aus Betonpfählen zu 90% fertiggestellt, Stacheldraht bis auf die unteren Reihen gespannt.

Eingangsgebäude mit Trafostation im Bau, bei Trafostation Dachstuhl aufgeschlagen. Starkstromleitung von Pappefabrik Birkenau bis Lager montiert.

3 Brunnen für die Wasserversorgung fertiggestellt. Zufahrtstrasse von K.L. bis K.G.L. im Grundbau zu 90% fertiggestellt, das Walzen musste infolge Schneefalls eingestellt werden. Die Klärgrube und der Vorflutgraben zur Weichsel musste infolge Mangel an Häftlingen oder Kriegsgefangenen eingestellt werden. Der Abbruch der Ortschaft Birkenau wurde weitergeführt und das anfallende Material zur Verarbeitung an die Baustelle geschafft.”

E.) Hauptwirtschaftslager der Waffen-SS.

F.) SS-Kantinengemeinschaft Auschwitz

G.) Tiefbau

H.) Sonstiges.

“Sonderbauleitung der Waffen-SS u. Polizei Auschwitz /Arbeitseinsatz. Tätigkeitsbericht“. Bestand an Zivilarbeitern der Firmen Lenz und Huta.

RGVA, 502-1-18, S. 32.

Firma	Maurer	Zimmerer	Frauen	Diverse
Lenz	152	71	1	1
Huta	199	76	9	/
Zus.	351	147	10	1

Brief des Hauptamtes Haushalt und Bauten, der Chef des Amtes II-Bauten, an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt.

APMO, D-Z/Bau Nr. Inw. 1967, S. 11f.

“Unter Bezugnahme auf die Unterredung mit Ihrem Herrn Oberingenieur Kurt Prüfer wird Ihnen hiermit Auftrag auf Lieferung von 4 Stück Doppel-Topf-4-Muffeleinäscherungsöfen nach dem zugestellten Plan (Zeichnung Nr. D 59478) erteilt. Die Lieferung erfolgt auf Grund des noch einzureichenden Kostenanschlages über 4 Öfen. Sie liefern für die Öfen die Schamotte-materialien und die Monolitstampfmasse und die guß- und schmiedeeisernen Armaturen. Die Verankerungsseisen als auch alle Mauerwerksmaterialien werden diesseits geliefert.”

Kommandanturbefehl Nr. 33/41:

Frei, S. 85-91

“1. Belobigung

Dem SS-Oberschützen Fritz Rott, 1./SS-T-Stuba., und dem SS-Schützen Johann Kamphus, Kdtr.-Stab Abteilung II, gelang es, am 23.11.41 einen Häftling, der am 22.11.41 aus dem hiesigen Lager geflüchtet war, an der Sola festzunehmen. Ich spreche den Obengenannten hierfür meine Anerkennung aus.”

Es folgt eine mehrere Seiten lange Liste an Beförderungen, Ernennungen und Kommandierungen. In Berichtigung eines zuvor erlassenen Befehls wird der 1. Schutzhaftlagerführer zum Vertreter des Lagerkommandanten ernannt. Es wird davor gewarnt, Vermessungspfähle zu berühren oder zu beschädigen. Ein letzter

Abgabetermin für Lohnsteuerkarten wird gesetzt. Im Lager freilaufende Hunde sind zu erschießen. Die korrekte Verwendung und Ausrüstung von Dienstfahrern wird angemahnt. Für mutwillige Beschädigung von Bekleidung wird Strafe angedroht. Nicht benutzte Urlaubslebensmittelkarten sind nach Urlaubsablauf zu vernichten. Die Urlaubsregelungen für die Jahreswende 1941/42 werden erläutert.

5. Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, informiert die SS-Bauleitung KL Auschwitz dass die Fa. Collmener Schamottewerke, trotz Genehmigung durch die Transportkommandantur Oppeln keine Waggon erhalten hat. RGVA, 502-312, S. 89f.
9. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Bauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff "Krematorium, Einäscherungs-Ofen". APMO, BW 11/1, S. 4f.
*"Unser Herr Monteur Mähr hatte für den neuen Einäscherungs-Ofen die Fundament-Anlage sowie eine Reparatur an den beiden koksbeheizten Doppelmuffel-Einäscherungs-Öfen durchgeführt und diese Arbeiten im Tagelohn verrichtet. Wir danken Ihnen bestens für den uns erteilten Auftrag auf Monteurgestellung, den wir unter Zugrundelegung unserer Ihnen bekannten Sätze und Bedingungen für Monteurgestellung angenommen haben.
 Wir können Ihnen mitteilen, daß ein Waggon mit Schamottmaterial von unserem Lieferwerk, der Fa. Plützsch, Fichtenhainichen b. Rositz, verladen worden ist. Diese Materialien waren als Ersatzmaterialien für Reparaturarbeiten von Ihrer dortigen Verwaltung des K.L. bestellt worden. Wie können jedoch diese Materialien, die zum Neubau eines Ofens ausreichen, für den neuen Ofens einstweilen verwenden und bitten Sie, für rechtzeitige Benachrichtigung an uns bemüht zu sein, damit wir einen Monteur zum Aufbau des Ofens nach dort entsenden können."*
10. Das Röntgenbuch Nr. 5 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 10. Dezember 1941 bis zum 31. Januar 1942 und enthält Einträge mit den Nummern 5818 bis 7908. APMO, D-Aul-5/5. ISD, Ordner 67h.

Zentralbauleitung. "Baubericht über den Stand der Bauarbeiten für das Bauvorhaben Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS Auschwitz. Baukosten lt. Kostenvorschlag vom 30.10.1941 RM 8.900.000,00 bisher genehmigt durch Erlass des Chefs des Amtes II-Bauten vom 1.11.1941 Az. II B – So – 8/3 Se/Lo. RM 5.000.000,00".

RGVA, 502-1-24, S. 489-492.

BW 31 – Bäckerei: RM 180.000.

BW 3 – Gefangenenunterkunftsbarracken 1-174: RM 2.088.000.

BW 4 – Wirtschaftsbaracken 1 und 2: RM 22.600 x 2

BW 16 – Zufahrtstrasse zur Liegenschaft: RM 600.000

BW 18 – Kanalisation: RM 250.000

BW 21 – Zuführung der Starkstromleitung von Birkenau bis zum Lager: RM 15.000

BW 28 – Einfriedigung (elektr. Draht): RM 550.000.

Zentralbauleitung. "Baufristenplan für Bauvorhaben: K.L. Auschwitz" für den Monat November 1941. Die Blätter sind in 4 Hauptspalten unterteilt: "Lfd. Nr.", "Dauer der Baudurchführung" (mit den Unterspalten "Beginn", eine Spalte für jeden Monat von Mai bis Dezember, und "Ende": das voraussichtliche Ende der Arbeit), "Arbeitseinsatz".

RGVA, 502-1-22, S. 5.

Bauwerk	Beginn
1. Tankanlage	20.8.1941
2. Krematorium	16.1.1941
3. Werkstätten	1.7.1940
4. Bauhof	1.7.1940
5. Führerheim	15.5.1941
6. Führerunterkünfte	10.7.1941

- 7. Wohngebäude für verh. Unterführer 1.7.1940
 - 8. Bauleitungsbaracke 10.7.1941
 - 9. Häftlingsküche 6.9.1941
 - 10. Zivilarbeiterlager 26.10.1941
 - 11. Sportplatzanlage 29.10.1941
 - 12. Bewässerung 1.6.1940
 - 13. Straßenbau 1.6.1940
 - 14. Entwässerung 1.6.1940
 - 15. Elektr. Außenanlagen 1.6.1940
 - 16. Wachtürme 1.6.1940
 - 17. Schule u. Kindergarten 10.6.1941
 - 18. Stall- u. Nebenanlagen 1.6.1940
 - 19. Wäscherei- u. Aufnahmegebäude mit Entlausung u. Häftlingsbad 12.10.1941
 - 20. Wirtschaftsbaracke für die Truppe 15.9.1941
 - 21. Häftlingsunterkunft 18 1.5.1941
 - 22. Häftlingsunterkunft 19 1.4.1941
 - 23. Häftlingsunterkunft 20 1.4.1941
 - 24. Häftlingsunterkunft 21 1.4.1941
 - 25. Häftlingsunterkunft 22 15.8.1941
 - 26. Häftlingsunterkunft 23 10.9.1941
 - 27. Häftlingsunterkunft 24 10.10.1941
 - 28. Häftlingsunterkunft 25 1.8.1941
 - 29. Häftlingsunterkunft 112 5.11.1941
 - 30. Häftlingsunterkunft 120 6.11.1941
 - 31. Mannschaftsunterkunft Baracke 1 10.11.1941
 - 32. Mannschafts-Unterkunft Baracke 2 10.11.1941
 - 33. Mannschafts-Unterkunft Baracke 3 10.11.1941
 - 34. Mannschafts-Unterkunft Baracke 4 10.11.1941
 - 35. Hauptsammler 5.11.1941
 - 36. Führer-Unterkunfts-Baracke 16.11.1941
- Facharbeiter: 508; Hilfsarbeiter: 1.513

11. Brief des Standortältesten (SS-Sturmbannführer Rudolf Höß) an sämtliche SS-Dienststelle von Auschwitz mit dem Betreff "Flecktyphus – Merkblatt für den Soldaten". Hinweise zur Erkennung und Vorbeugung von Fleckfieber. RGVA, 502-1-39, S. 10.

Bauleitung von Auschwitz, Stärkemeldung (Zivilarbeiter).

RGVA, 502-1-18, S. 3.

Firma	Maurer	Zimmerer	Frauen	Diverse
Lenz	149	70	2	1
Huta	199	76	11	/
Zus.	348	146	13	1

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. H.F. Meyer, Holzbau und Sägewerk, mit dem Betreff "Barackenlieferungen".

RGVA, 502-1-272, S. 407-407a.

Die Zentralbauleitung bestätigt die mündliche Bestellung vom 21. Oktober 1941:

- 1) 2 Stück Baracken: Preis RM 5.846
- 2) 1 Stück Kantinenbaracke: Preis RM 25.000
- 3) 1 Stück Wirtschaftsbaracke: Preis RM 25.000
- 4) 1 Stück Bauleitungsbaracke: Preis RM 53.420
- 5) 1 Stück Unterkunfts- und Wirtschaftsbaracke: Preis RM 61.000.

12. Bauleitung von Auschwitz. "Lagerordnung" für Zivilarbeiter in 14 Punkten. RGVA, 502-1-18, S. 6.
 "12) Es wird besonders darauf hingewiesen, daß es jedem Zivilarbeiter strengstens untersagt ist, sich mit Häftlingen in ein Gespräch oder in eine Unterhaltung einzulassen."

13) *Alle nach hier dienstverpflichteten Arbeiter unterstehen dem Lagerkommandanten des K.L. Auschwitz, und stehen unter dem Kriegsermächtigungs-gesetz.*”

16. Brief des Regierungspräsidenten Kattowitz an die Verwaltungs-, Polizei- und Hygienämter des Bezirks mit dem Betreff “Maßnahmen gegen die Verbreitung des Fleckfiebers durch die jüdische Bevölkerung”. APK, RK, 3219, S. 122-123.
- J.A. Topf & Söhne, Erfurt. Teil-Rechnung mit dem Betreff “BW 11 – Krematorium-Ausbau Bunker” bezüglich des dritten Topf-Doppelmuffel-Einäscherungs-ofens. RGVA, 502-1-23, S. 262. Ebd., 502-1-23, S. 261-261a.
- Gesamtkosten: 7518,10 RM.
Die Schluss-Rechnung, ebenfalls mit 16. Dezember 1941 datiert, weist die am 31. Januar 1942 geleistete Abschlagszahlung von 3650 RM und einen “Abzug wegen nicht gelieferter Drehplatte” von 82 RM aus, so dass noch 3786,10 RM zu zahlen sind.
18. Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des K.L. Auschwitz mit dem Betreff “Untersuchungsbefund – Trink-u. Wirtschaftswasser aus den Brunnen Haus Seidler”. Beigefügt ist eine Abschrift des Untersuchungsbefunds des Staatl. Hygienisches Institut Beuthen O/S. vom 15 Dezember 1941, der die chemische Analyse des Wassers enthält. RGVA, 502-1-149, S. 73. Ebd., S. 74-75
- “*Ergebnis: Das Wasser ist bakteriologisch und chemisch nicht einwandfrei.*”
- I.G. Werk Auschwitz. 14. Baubesprechung am 16.12.41 in Leuna. NI-11130.
- “[...] Konzentrationslager. Das KL kann nicht die erwartete Unterstützung bringen, da es den Befehl hat, in kürzester Zeit Unterbringung von 120000 gefangenen Russen herzustellen. [...]”
- Kommandanturbefehl Nr. 34/41 terminiert die Julfeier des Kommandanturstabes, berichtet über das Spendenergebnis für ein Wunschkonzert, regelt die Bezahlung für Kohlelieferungen, mahnt an, die Straße zur Zentralbauleitung nicht als Lager-zutritt zu benutzen, fordert für Postadressen/-Absender die Verwendung von SS-Dienstgraden, erwähnt, dass Neuberun nicht mehr Teil des Standorts Auschwitz ist, erklärt die Rechtsabteilung der Verwaltung für Zuständig für alle Rechtssachen und erwähnte verlorene/entwendete Gegenstände. Frei, S. 92f.
- Standortbefehl Nr. 8/41 vermeldet ebenso, dass Neuberun nicht mehr Teil des Standorts Auschwitz ist. Frei, S. 93
22. Zentralbauleitung, Bescheinigung. RGVA, 502-1-44, S. 3.
- “*Obige Dienststelle bescheinigt hiermit, dass der SS-Sturmann Josef Janisch SS-Nr. 299849 beauftragt ist, für das Hauptamt Haushalt und Bauten, innerhalb des K.-L. Auschwitz photographische Aufnahmen herzustellen.*”
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die SS-Bauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Ihr Schreiben v. 16.12.41, Ihre Briefftagebuch-Nr. 1959/41, Krematorium, neuer Einäscherungs-Ofen”. Der Schamottewaggon ist seit dem 12.12.d.J. nach Auschwitz unterwegs. Die Fa. Topf veranlasst, dass der Monteur Koch ins Lager geschickt wird und am 5. Januar 1942 mit dem Aufbau des Ofens beginnt. RGVA, 502-1-312, S. 81.

1942

Januar 1942

3. Die SS-Bauleitung KL Auschwitz teilt der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, die Ankunft des Schamottematerials mit Waggon Frankfurt/Main Nr. 33208 mit. Die Fa. wurde darüber bereits mittels eines dringenden Telegramms informiert. RGVA, 502-1-312, S. 83.
- Kommandanturbefehl Nr. 1/42 erwähnt eine Beförderung und die Einsetzung eines neuen Stabsscharführer der Kommandantur. Es wird erläutert, dass Wehrmachts- und Waffen-SS-Soldaten beim Grenzübertritt ins Protektorat Böhmen u. Mähren von der Grenzpolizei nicht mehr kontrolliert werden. Beutewaffen dürfen nicht als Andenken mitgegeben werden. Ein neuer Termin für Beförderungs- und Ernennungsvorschläge wird genannt. Die Beschriftung von Kleidern und Ausrüstungsgegenständen ist verboten. Schreibpapier darf nicht als Packpapier benutzt werden. Die Uniformvorschriften werden in Erinnerung gebracht. An Abgabefristen für Urlaubsscheine wird erinnert. Dienstfahräder dürfen nur in Radständen aufgestellt werden. Kantinenverkäufe an Zivilisten sind nur mit Sondergenehmigung erlaubt. Zudem wird ein Abzeichen-Fund vermerkt und der Diebstahl von drei Fahrrädern beklagt. Frei, S. 93-95
5. Brief der SS-Bauleitung Auschwitz an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff "Krematorium K.L. Auschwitz". RGVA, 502-1-312, S. 82.
- Die SS-Bauleitung bestätigt der Fa. Topf die Ableistung von 230 Arbeitsstunden und 26 Überstunde (einschl. Reise) für die Zeit vom 27. November bis 4 Dezember und 18.-26. Dezember 1941.
- Sonderbauleitung für die Errichtung eines Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS in Auschwitz O.S. "Lageplan des Kriegsgefangenenlagers Auschwitz Ober-Schlesien", gezeichnet von SS-Unterscharführer Karl Ulmer. APMO, BW 2/6, Neg. Nr. 21135/4.
- Zentralbauleitung. "Lageplan des Kriegsgefangenenlagers Auschwitz – Ober-Schlesien". Plan Nr. 885 gezeichnet von SS-Unterscharführer Walter Dejaco. In der Nordwestecke befindet sich ein "Krematorium" der Maße 55,50 m × 12 m und 10 m × 12,9 m (der Anbau enthält den Kamin). RGVA, 502-2-95, S. 7.
7. SS-Neubauleitung KL Auschwitz. Abschlagszahlung von 3.650 RM für die Fa. J.A. Topf & Söhne Erfurt für "Lieferung und Errichtung eines koksbeheizten Topf-Doppelmuffel-EinäscherungsOfens" (dritter Ofen). RGVA, 502-1-23, S. 262-262a.
- Zentralbauleitung. "Baubericht für den Monat Dezember 1941". RGVA, 502-1-24, S. 468-471.
- Allgemeines:
"Es sind im Durchschnitt cirka 780 Zivilarbeiter, 2540 Häftlinge und 900 Kriegsgefangene, 50 Pferdefuhrwerke, 1 LKW und 1 Sattelschlepper eingesetzt."
- Baustellenbetrieb:
- A.) Schutzhaftlager: Häftlingsunterkünfte, Entlausungs- und Aufnahmegebäude mit Häftlingsbad. "Im Krankenbau Block 27 die Warmwasserbereitungsanlage mit Waschbecken usw. montiert einschl. aller Nebenarbeiten. Desgleichen im Krankenbau Block 14 für die Kriegsgefangenen 4 Brausen, 1 Badewanne sowie 2 Kohlenbadeöfen aufgestellt und angeschlossen."
- B.) Unterkunfts- und Wirtschaftsgebäude für die Truppe
- C.) Führer- und Unterführerwohnhäuser
- D.) Kriegsgefangenenlager:
Die bereits fertiggestellten 6 Baracken für je 700 Gefangene innerhalb des Quarantäne-

lagers wurden separat eingefriedigt, prov. Aborte sind vorerst hergerichtet, sodass cirka 4000 Gefangene sofort untergebracht werden können.

Die Bauarbeiten im Quarantänelager wurden trotz schlechter Witterungsverhältnisse fortgeführt, sodass folgender Stand der Bauarbeiten erreicht ist:

6 Baracken wie oben beschrieben fertiggestellt,

19 Baracken gerichtet und eingedeckt,

1 Baracke gerichtet,

2 Baracken die Außenwände fast fertig,

2 Wirtschaftsbaracken eingedeckt und im Bau begriffen.

Die Kessel konnten wegen Transportschwierigkeiten nicht angeliefert werden.

Fortführung der Bauarbeiten für das Eingangsgebäude, die Trafostation daselbst bereits in Betrieb.

Die Arbeiten an der Zufahrtstrasse sind eingestellt, jedoch ist der Grundbau fertig, sodass dieselbe für den Baubetrieb befahrbar ist. Ein 4. Brunnen am Wirtschaftsgebäude wurde geschlagen."

E.) Hauptwirtschaftslager der Waffen-SS.

F.) SS-Kantinengemeinschaft Auschwitz.

G.) Tiefbau.

H.) Sonstiges.

8. Standortbefehl Nr. 1/42 verbietet allen SS-Angehörigen das Betreten der Gaststätte "Deutsches Haus" am Bahnhof Auschwitz. Frei, S. 96
9. Zentralbauleitung, Hausverfügung Nr. 6. vom 4. Januar: SS-Obersturmführers August Arnold wird vom Hauptamt Haushalt und Bauten an die Zentralbauleitung versetzt und der Tiefbauabteilung zugewiesen. Als weitere Mitarbeiter dienen SS-Rottenführer Karl Eggeling, SS-Sturmmänner Erwin Gerhard, Max Krauß und Reinhold Fränzel sowie die Zivilangestellten Walter Seidel, Clemens Wolf und Stefanie Lippert. Die "vordringlich" auszuführenden Arbeiten sind:
1. Entwässerung
 2. Bewässerung
 3. Kläranlage
 4. Faulgasverwertung
 5. "Gleisanschluß vom Bahnhof Auschwitz zum KGL, ca. 2.4 km."
 6. Straßenbau.
- Hauptamt Haushalt und Bauten, der Chef des Amtes II – Bauten. Brief an die Bauleitung von Auschwitz mit dem Betreff "Nachtrag für die Einrichtung eines Kg.L. in der Waffen-SS Auschwitz" [sic]. RGVA, 502-1-233, S. 9.
- "Nach Prüfung der eingereichten Unterlagen wird hiermit der Baubefehl auf Errichtung des Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS in Auschwitz erteilt."
- Werkstättenauftrag Nr. 330. Beleg-Nr. 630. Für Krematorium. RGVA, 502-2-1, S. 70.
- "2 Flacheisen 700 x 80 x 8 mm anfertigen
3 Ofentüren reparieren
2 Roste 700 x 30 x 30 reparieren."
10. Zentralbauleitung. "Baufristenplan für Bauvorhaben: K.L. Auschwitz" für Dezember 1941. RGVA, 502-1-22, S. 6.
- Er führt 36 Bauwerke auf, die mit dem Baufristenplan vom 10. Dezember 1941 übereinstimmen.
Facharbeiter: 588; Hilfsarbeiter: 2.382.
13. SS-Neubauleitung K.L. Auschwitz. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 630. RGVA, 502-12-1, S. 71.
- "Gegenstand: 2 Flacheisen 700 x 80 x 8 mm anfertigen
3 Ofentüren reparieren
2 Roste 700 x 30 x 30 reparieren."

*Antragsteller Krematorium.**Angefangen: 14.I.42. Beendet: 21.I.42.*

14. Zentralbauleitung. “Technischer Bericht über den Neubau eines Privatgleisanschlusses für das Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS in Auschwitz mit Anschluß an den Bahnhof Auschwitz”. RGVA, 502-1-23a, S. 1-2. Ebd., S. 4-12. Ebd., S. 12-13.
Das Projekt wird von zahlreichen Zeichnungen und technischen Tabellen begleitet: “Lageplan”, “Radienplan”, “Längenprofil”, “Übergangsbogen und Überhöhungsrampe”, “Normalprofile”, “Querschnitt im Lagerbereich”, “Querprofile”, “Massenaufstellung”.
Im Rahmen dieses Projekts werden am 21. Januar die Zeichnungen “Wachgebäude-Grundrisse Maßstab 1:100” erstellt.
15. Zentralbauleitung. “Entwurf für das Krematorium”, Plan Nr. 935, 936, 937 und 938, gezeichnet von SS-Untersturmführer Walter Dejacó. Die Zeichnungen, die die vier Seiten des Gebäudes zeigen, beziehen sich auf das neue Krematorium, das ursprünglich für das Stammlager vorgesehen war und später zum Krematorium Birkenau II wurde. APMO, Neg. Nr. 20818/5-8.

Zentralbauleitung. “Entwurf für das Krematorium”, Plan Nr. 1173-1174, gezeichnet von SS-Unterscharführer Karl Ulmer. “Längsschnitt durch den unterkellerten Teil” und “Längsschnitt durch Leichenkeller 1”. APMO, Neg. Nr. 20818/9.
16. Brief der Zentralbauleitung an die Reichsbahndirektion Oppeln mit dem Betreff “Neubau eines Privatanschlußgleises für das Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS in Auschwitz, mit Anschluß an den Bahnhof Auschwitz; – Ansuche um Genehmigung”. RGVA, 502-1-186, S. 335.
“In der Anlage bringt obige Bauleitung 5 Projektsgleichstücke über den Neubau eines Privatanschlußgleises für das Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS in Auschwitz mit der Bitte um Genehmigung in Vorlage.”

SS-Neubauleitung K.L. Auschwitz. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 630. RGVA, 502-2-1, S. 60.
“Gegenstand: Nachbohren der Ankerlöcher für die Ofenverankerung. Anfertigen eines Rahmens n. Angabe des Monteurs 50 x 50.
Antragsteller Krematorium.
Angefangen: 22.I.1942. Beendet: 24.I.1942.”
18. Kommandantur KL Auschwitz, Standortbefehl Nr. 2/42. RGVA, 502-1-39, S. 13. Frei, S. 97
“Da in der Stadt Auschwitz Fleckfieber herrsch, verbiete ich ab sofort allen SS-Angehörigen das Betreten der Stadt Auschwitz. Dies gilt auch für die Familienangehörigen der hier wohnenden SS-Familien.”
19. Zentralbauleitung. “Entwurf für das Krematorium”, Plan Nr. 933, gezeichnet von SS-Unterscharführer Karl Ulmer. “Grundriß vom Erdgeschoß” 2 “Schnitte” (Ofenraum und Schornstein, Leichenkeller 1 und Leichenkeller 2). APMO, BW 30/02, Neg. Nr. 20818/4 und 20957.

Kommandantur KL Auschwitz, Standortbefehl 3/42. RGVA, 502-1-39, S. 14. Frei, S. 97
“Das Verbot zum Betreten der Stadt Auschwitz wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.”

Der Reichsführer-SS. Betr.: Organisation der Verwaltung. NO-719.
“Mit Wirkung vom 31. Januar 1942 werden folgende Dienststellen aufgelöst:
1.) Hauptamt Haushalt und Bauten
2.) Hauptamt Verwaltung und Wirtschaft
3.) Verwaltungsamt-SS.
Die Aufgaben der Dienststellen zu 1.) -3.) übernimmt ab 1. Februar 1942 das SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt (SS-W.-V. Hauptamt) Berlin-Lichterfelde-West, Unter den Eichen 127/136.”

Chef: SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS Pohl
 Vertreter: SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Frank.

Amtsgruppe A

Chef: SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Frank
 A I Haushaltsamt, Haushalt der Waffen-SS und der Allgemeinen-SS
 (Reichskassenverwalter-SS)
 A II Kassen- und Besoldungswesen

A III Rechtsamt

A IV Prüfungsamt

A V Personalamt

Amtsgruppe B

Chef: SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Lörner

B I Verpflegungswirtschaft

B II Bekleidungswirtschaft

B III Unterkunftswirtschaft

B IV Rohstoffe, Preisprüfwesen, Devisen, Beschaffungen

Amtsgruppe C

Chef: SS-Oberführer Dr. Ing. Kammler

C I Allgemeine Bauaufgaben

C II Sonderbauaufgaben

C III Technische Fachgebiete

C IV Künstlerische Fachgebiete

C V Zentrale Bauinspektion

C VI Bauunterhaltung und Betriebswirtschaft

Amtsgruppe W

Chef: SS-Gruppenführer Pohl

W I Steine und Erde (Reich)

W II Steine und Erde (Ost)

W III Ernährungsbetriebe

W IV Holzbearbeitungsbetriebe

W V Land- Forst- und Fischwirtschaft

W VI Textil- und Lederverwendung

W VIII Sonderaufgaben.

20. Zentralbauleitung, Hausverfügung Nr. 12.

“Ab sofort ist der Besuch des Kinos in der Stadt Auschwitz wegen Flecktyphusgefahr bis auf weiteres verboten. Dieses Verbot gilt sowohl für die SS-Angehörigen als auch für sämtliche Zivilangestellte der Zentralbauleitung.”

RGVA, 502-1-25,
S. 6.

Hauptamt Haushalt und Bauten, der Chef des Amtes II – Bauten. Brief an die Bauleitung von Auschwitz mit dem Betreff “SS-Unterkunft und KL Auschwitz”. Die GB-Bau Kennnummer dieses Bauvorhaben, die zuvor “U Kattowitz 1” war, wird nun zu “U Kattowitz 3001”.

RGVA, 502-1-319,
S. 219.

22. Kommandanturbefehl Nr. 2/42 nennt das Ergebnis einer Sammlung für das Winterhilfswerk, verbietet den Besuch des Kinos Auschwitz wegen Fleckfieber-Ansteckungsgefahr, ordnet an, dass nur ein bestimmter Kaminfeger Wohnhauskamine in einer Reihe von Dörfern um Auschwitz reinigen darf, und befiehlt eine “Vergasung des Stabsgebäudes” zur Ungezieferbekämpfung und gibt dazu detaillierte Anweisungen, u.a.:

“4. Vergasung des Stabsgebäudes.

In der Zeit vom Sonnabend, den 24.1.42, 8.00 Uhr, bis Dienstag, den 27.1.42, 8.00 Uhr wird das Stabsgebäude vergast und darf während dieser Zeit nicht betreten werden. Dazu sind folgende Punkte zu beachten:

1. Ab Donnerstag früh werden die Fenster verklebt und dürfen danach nicht mehr ge-

RGVA, 502-1-36,
S. 4. Frei, S. 97-
100

öffnet werden.

2. Als Schlafraum während der Vergasungszeit wird die neue Baracke neben der Bauleitung hergerichtet.

3. Am Freitagabend ist nach einem Bad die Wäsche zu wechseln. Die Schmutzwäsche verbleibt auf den Stuben, damit sie mit vergast wird. [...]

9. Irgendwelche Beschädigung von Gegenständen entstehen durch die Vergasung nicht.”

Wegen Brand- und Vergiftungsgefahr müssen Koksöfen in Arbeitsstätten nach Dienstende gelöscht werden. Truppenunterkünfte, Werkstätten, Dienstzimmern usw. erhalten Feuerlöscher. Die Kommandantur-Abteilung IV (Weltanschauung, Kultur, Bibliothek) zieht um. Weltanschauliche Schulung erfolgt montags und ist Pflicht. Die Beschädigung von Vermessungspfählen wird beklagt. Ein Zeitpunkt für Passbildanfertigung wird erwähnt. Ein SS-Kalender für 1942 wird angeboten. Der Handel mit Lebensmitteln ist verboten. Es wird die Nutzung von D-Zügen durch Urlauber beklagt sowie deren disziplinloses Verhalten. Es wird an das geltende Rauchverbot in Uniform auf Straßen und in Bahnhöfen erinnert. Die Zivilarbeiter der Deutschen Erd- u. Steinwerke erhalten neue Armbinden. Eine verlorene Uhr wird erwähnt.

23. Zentralbauleitung. “Entwurf für das Krematorium”, Plan Nr. 932, gezeichnet von SS-Unterscharführer Karl Ulmer. “Grundriß vom Untergeschoß”. APMO, BW 30/01, Neg. Nr. 20818/3.
Standortbefehl Nr. 4/42 verbietet den Besuch des Kinos Auschwitz wegen Fleckfieber-Ansteckungsgefahr. Frei, S. 101
25. Fernschreiben Himmlers an SS-Brigadeführer Glücks, Oranienburg. NO-500.
“Nachdem russische Kriegsgefangene in der nächsten Zeit nicht zu erwarten sind, werde ich von den Juden und Jüdinnen, die aus Deutschland ausgewandert werden, eine große Anzahl in die Lager schicken. Richten Sie sich darauf ein, in den nächsten 4 Wochen 100000 männliche Juden und bis 50000 Jüdinnen in die KL aufzunehmen. Große wirtschaftliche Aufträge und Aufgaben werden in den nächsten Wochen an die Konzentrationslager heranreten. SS-Gruppenführer Pohl wird Sie im einzelnen unterrichten.”
27. Brief der Fa. Heinemann & Co., Baustoffe Zweigniederlassung Berlin, an die SS-Neubauleitung von Auschwitz, mit dem Betreff “Luftschutzdeckungsgräben für Arbeitslager, Fabriken, öffentliche Plätze usw.”; “unter Bezugnahme auf den Erlass des Herrn Reichsmarschall betreffend Luftschutz” schickt diese Fa. eine “Beschreibung und Zeichnung von LS-Stollenrahmen” zu. RGVA, 502-1-401, S. 2.
30. Zentralbauleitung. Aktenvermerk über eine Besprechung im Büro der Zentralbauleitung. Teilnehmer: SS-Sturmabführer Höß, SS-Hauptsturmführer Wagner, SS-Hauptsturmführer Bischoff, SS-Unterscharführer Ertl. RGVA, 502-1-19, S. 4f.
“Betreff: Vordringliche Bauaufgaben im Jahre 1942.
Vorgang: Um den Arbeitseinsatz für das Jahr 1942 in geordnete Bahnen zu lenken und den größtmöglichen Einsatz zu erreichen wurde folgendes vereinbart:
Verabredungen:
a.) Für die Errichtung der geplanten Neubauten können von der Lagerführung nur ca. 2000 einsatzfähige Häftlinge abgestellt werden. Es wird mit allen Kräften versucht, die Häftlinge noch während der Frostperiode umzuschulen. Zu diesem Zwecke sind bereits auch Maurerlehrlings-Schulen im Lager eingerichtet worden.
b.) Als ‘vordringlich’ werden nachstehende Bauten gekennzeichnet, deren Fertigstellung zumindest im Rohbau, in diesem Jahre unbedingt erforderlich ist.
1.) Wäscherei mit Entlausung, Zugang und Häftlingsbad
2.) Sicherheitswerkstätten des K.L. und 10 Häftlingsunterkünfte
3.) Pumpenhaus mit Wasserversorgung
4.) Hauptsammler mit Kläranlage und Faulgasverwertung
5.) Ausbau der elektr. Zuleitung u. Errichtung der Übergabestation

- 6.) Kommandanturunterkünfte und Kommandanturgebäude
 7.) Aufstockung der restl. 6 Häftlingsunterkunftsgebäude im Schutzhaftlager
 8.) Baracken für Truppenunterkünfte und dergl.
 a) Unterkünfte für 1 Battl. an der Straße zum HWL gegenüber der neu errichteten Wirtschaftsbaracke
 b) Unterkünfte für 2 Komp. im Kriegsgefangenenlager
 c) 4 Stück Führerunterkunftsbaracken
 d) Bauleitungsbürobaracke für K.G.L. einschl. Unterkunft und Wirtschaftsgebäude.
 9.) Krematorium (nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte)
 10.) Ausbau des Werkes Auschwitz der DAW [Deutschen Ausrüstungswerke]
 11.) Landwirtschaftliche Bauten, Gewächshausanlage u.s.w.
 12.) Weiterer Ausbau des Kriegsgefangenenlagers nach Eintreffen der hiezu vom Hauptamt Haushalt und Bauten zur Verfügung gestellten Baracken sowie Be- und Entwässerung.
 13.) Ausbau des Hotels 'Deutsches Haus' am Bahnhof Auschwitz und Instandsetzung von verschiedenen Gebäuden, welche sich in gutem Bauzustand befinden, für Wohnzwecke.
 14.) Straßenneubauten und Unterhaltungsarbeiten im K.L. und K.G.L. sowie gärtnerische Anlagen."

31. Brief der Politische Abteilung KL Auschwitz an die SS-Bauleitung mit dem Betreff RGVA, 502-1-312, S. 77.
 "Instandsetzung eines Ofens".

"Da sich zur Zeit ein Ingenieur [sic] der Fa. Topf u. Söhne zum Aufbau eines Ofens im hiesigen Lager befindet, wird gebeten, bei dieser Gelegenheit den reparaturbedürftigen Ofen Nr. 2 im hiesigen Krematorium instandzusetzen."

- [31.] "SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt – Amtsgruppe C – Bauwesen." Organigramm. RGVA, 502-1-4, S. 24-31.

Amtsgruppe C – Bauwesen. Chef: SS-Oberführer Dr. Ing. Kammler
 Amt C/I – Allgemeine Bauaufgaben. Leiter: Architekt Pfeil
 Amt C/2 – Sonderaufgaben. Chef: SS-Sturmbannführer Kiefer
 Amt C/III – Technische Fachgebiete. Chef: SS-Sturmbannführer Wirtz
 Amt C/IV – Künstlerische Fachgebiete. Chef: SS-Sturmbannführer Blaschek
 Amt C/V – Zentralbauinspektionen. Chef: SS-Sturmbannführer Lenzer
 Amt C/VI – Bauunterhalt, Betriebswirtschaft, Vorprüfung. Chef: SS-Standartenführer Eirenschmalz.

Februar 1942

2. Auftrag Nr. 747 der Zentralbauleitung an die Häftlings-Schlosserei mit dem Betreff RGVA, 502-2-1, S. 61.
 "Krematorium Ofen II".
*"2 Türen für die Feuerung gangbar machen
 4 Stück Winkelleisen 50/60 mm 1,25 m lg. schneiden und bohren."*
 Die entsprechende Arbeitskarte ist vom 3. Februar 1942. Die Arbeiten wurden am 10. Februar 1942 durchgeführt. Ebd., 502-2-1, S. 62.
3. Das Röntgenbuch Nr. 6 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 3. Februar bis zum 7. Mai 1942 und enthält Einträge mit den Nummern 7909 bis 11235. APMO, D-Aul-5/6. ISD, Ordner 67j, k.

Zentralbauleitung. "Baubericht für den Monat Januar 1942".

Allgemeines:

"Es waren ca 1000 Zivilarbeiter, 2850 Häftlinge, ca 55 Pferdefuhrwerke, 2 LKW und 1 Sattelschlepper eingesetzt."

Baustellenbetrieb:

I) Hochbauabteilung

a) Schutzhaftlager:

RGVA, 502-1-24, S. 432-436.

Häftlingsunterkuntsneubau 3-8, prov. Häftlingsküche, Wäscherei-Entlausung mit Aufnahmegebäude und Häftlingsbad

b) Sonstige Bauten:

Wirtschaftsbaracke für Truppe,
 Prov. Entlausungsanlage,
 Kommandantur-Unterkunftsbaracken,
 Bauleitungsbaracke (Anbau)
 Garagen Kommandantur
 Beton- und Tischlerwerkstätten
 Kommandantur-Wachbaracke
 Prag-Birkenau
 Schule-Birkenau
 Gymnasium (Truppenunterkunft)
 Zivilarbeiterunterkunft
 Führer- u. Unterführerwohnhäuser:
 fertiggestellt: Haus Nr. 142, 118a, 125, 127
 in Arbeit: Haus Nr. 130, 132, 150, 151, 152, 24
 Prov. Molkerei.

“c) Kriegsgefangenenlager:

Am 12.1. wurden die Arbeiten wegen starkem Frost eingestellt, ab dieser Zeit wurden die dienstverpflichteten Arbeiter für Abbrucharbeiten in der Ortschaft Birkenau eingesetzt und der Materialtransport an die Baustelle fortgesetzt. Die bereits fertiggestellten separat eingezäunten 6 fertigen Baracken innerhalb des Quarantänelagers wurden auf 8 Baracken erweitert. Die bereits angekauften Kochkessel für die Wirtschaftsbaracke konnten bis jetzt infolge Transportschwierigkeiten nicht herangeschafft werden. Die Brunnenbohrarbeiten wurden fortgesetzt und mit dem 5. Brunnen begonnen. Trafoanlage fertiggestellt und in Betrieb gesetzt, das elektrische Drahthindernis fast fertiggestellt.“

Bäckerei für HWL.

II.) Tiefbauabteilung:

Straßenbau, Straße durch Russenlager
 Wasserversorgung
 Vermessung: Feldarbeiten
 Büroarbeiten
 Eisenbahnbau:

“Gleisanlage zum KGL projiziert (Lageplan, Längen- und Querprofile).“

Entwässerung

Gartengestaltung.

III.) Werkstätten

Schreinerei, Schlosserei, Malerei, Glaserei, Betonwerkstätte.

Standortbefehl Nr. 5/42 mahnt an, dass Wohnhäuser im Lagerbereich nur mit Genehmigung des Kommandanten bezogen werden dürfen. Frei, S. 101

5. Kommandanturbefehl Nr. 3/42 enthält eine lange Liste an Ernennungen, Maßgaben zur Namensgebung von SS-Wirtschaftsbetrieben, eine Erinnerung ans Papiersparen und nennt die Telefonnummer des Hauptwirtschaftslagers der Waffen-SS. Ein Verbot zum Betreten bestimmter Häuser in Auschwitz wird erlassen. Bestimmte Wohnhäuser im Lagerbereich sind vermietet und daher nicht zu verändern. Alle Soldbücher sind abzugeben und auf den aktuellen Stand zu bringen. Für Soldfragen muss der Dienstweg eingehalten werden. Eine Abteilungsleiterbesprechungen wird angesetzt. SS-Angehörige ohne deutsche Staatsangehörigkeit müssen sich zwecks Eindeutschung melden. Die Entwendung eines Koppels mit Gewehr und von Fahrradreifen wird geklagt. Frei, S. 102-105

- Standortbefehl Nr. 6/42 ordnet die Ausgabe von Lagerausweisen an alle SS-Angehörigen an und gibt dazu ausführliche Anweisungen. Frei, S. 105f.
6. Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 480 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 3.038 RM entspricht. TNA, WO 309-1603.
9. Zentralbauleitung. “Baufristenplan für Bauvorhaben: Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS Auschwitz” für Januar 1942. RGVA, 502-1-22, S. 8.
- | Bauwerk | Beginn | |
|--|------------|------|
| 1. BW 3: Unterkunftsbaracken 2-4, 12-14, 22-24 | 7.10.1941 | 100% |
| 2. BW 3: Unterkunftsbaracken 1, 5-10, 16-20, 25-30 | 24.2.1941 | 90% |
| 3. BW 3: Unterkunftsbaracken 11 und 21 | 4.12.1941 | 45% |
| 4. BW 4: Wirtschaftsbaracken 1 und 2 | 10.11.1941 | 75% |
| 5. BW 5A: Entlausungsbaracke 1 | 4.12.1941 | 40% |
| 6. BW 8: Leichenbaracke | 5.1.1941 | 40% |
| 7. BW 9: Quarantänelager-Eingangsgebäude | 5.12.1941 | 40% |
| 8. BW 16: Zufahrtstrasse usw. | 7.10.1941 | 50% |
| 9. BW 18: Kanalisation und Kläranlage | 21.10.1941 | 15% |
| 10. BW 19: Wasserversorgung | 5.1.1942 | 5% |
| 11. BW 21: Zuführung der Starkstromleitung | 16.11.1941 | 95% |
| 12. BW 24: Einfriedung (Elektr. Draht) | 8.10.1941 | 25% |
| 13. BW 25: Drahtzaun für Unterteilung des Lagers | 1.12.1941 | 15% |
| 14. BW 26: Trafostation | 6.12.1941 | 95% |
| 15. BW 31: Bäckerei | 21.11.1941 | 10% |
- Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 608; Häftlinge: 217.
10. Zentralbauleitung. Aktenvermerk. RGVA, 502-1-24, S. 427-428.
 “Ort: Deutsche Ausrüstungswerke G.M.B.H. Werk Auschwitz
Zeit: 1. und 10. Februar 1942
Teilnehmer:
 DAW: SS-Ostuf. Wagner, Leiter des Werkes Auschwitz
 SS-UScha. Russ, örtlicher Bauaufseher
 Zentralbauleitung der Waffen-SS
 und Polizei Auschwitz: Bauleiter Bischoff
 SS-UScha. Ertl, Leiter Abt. Hochbau
Betreff: Übernahme der Bauführung über die Bauvorhaben der Deutschen Ausrüstungswerke in Auschwitz durch die hiesige Zentralbauleitung.
Vorgang: Lt. Anordnung des Chefs des Amtes II – Bauten SS-Oberführer Dr. Ing. Kammler vom 21.1.42 -II/3-So-3/3/Hei./Lo. – übernimmt die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz ab sofort die Bauführung über die Bauvorhaben der Deutschen Ausrüstungswerke in Auschwitz.”
- Zentralbauleitung. “Baufristenplan für Bauvorhaben: K.L. Auschwitz” für Januar 1942. RGVA, 502-1-22, S. 7.
 Es sind 39 Bauwerke aufgeführt, die 36 in den Baufristenplänen vom 10. Dezember 1941 und 10. Januar 1942 aufgeführten, plus die folgenden drei:
 37. Krafthallenerweiterung: Beginn: 15.1.1942
 38. Häftlingskantine " 5.1.1942
 39. Kom. Wohnhaus Umbau (Dachstuhl) " 5.1.1942
 Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 374; Häftlinge: 2.107.
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die [Zentral]Bauleitung KL Auschwitz mit dem Betreff “Be- und Entlüftungsanlage, uns. Angebot Nr. 41/0587/1”. RGVA, 502-1-312, S. 75-76.
 “Wir danken für den uns durch unseren Herrn Oberingenieur Prüfer erteilten Auftrag auf Lieferung einer Be- und Entlüftungsanlage. Den Auftrag haben wir aufgrund unse-

res Kostenanschlages vom 4.11.41 und dessen Bedingungen zum Gesamtpreis von RM 7.795.-- angenommen. [...]

Die Lieferung nehmen wir nach der unserem Angebot beigelegten Zeichnung D 59320 vor.”

11. Kommandantur KL Auschwitz. RGVA, 502-1-31,
S. 52.
*“Ab Montag, den 16.2.42, ist die Arbeitszeit der Häftlinge folgende:
7.30 Uhr – 17.30 Uhr.”*
 Standortbefehl Nr. 7/42 verbietet das Betreten eines bestimmten Hauses (ein polnisches Bordell). Frei, S. 106
12. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff *“Krematorium, Einäscherungs-Öfen”*. APMO, BW 30/34,
S. 27-29.
 In der Anlage befindet sich ein *“Kostenanschlag auf Lieferung von 2 Stück Dreimuffel-Einäscherungs-Öfen und Herstellung des Schornsteinfutters mit Reinigungstür”*: *“1 koksbeheizter Einäscherungs-Ofen mit 3 Muffeln”* zum Stückpreis von 7.106 RM, 14.212 für beide Öfen. *“Das Schamottefutter für den Schornstein bis zu 6 m Höhe und 12 cm Stärke”* zu einem Preis von 440 RM.
19. Brief der SS-WVHA. Amtsgruppe C, der Chef des Amtes C III, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff *“Auschwitz – Tiefbaumaßnahmen für 1942”*. RGVA, 502-1-149,
S. 67-70.
“1. Wasserversorgung
Die der Wasserversorgung zu Grunde gelegten Verbrauchzahlen entsprechen nicht den vorhandenen Tatsachen. Die Wassermenge wurde aus einer Belegung des Lagers mit 60000 Häftlingen zu 100 l/Tag errechnet. Tatsächlich wird das Lager nach den neuesten Anordnungen mit nur 30000 Häftlingen, die Truppenunterkunft mit einem vollmotorisierten Regiment mit 3600-5000 Mann und die Siedlung mit etwa 5000 Einwohnern belegt.”
23. Kommandantur des KL, *“Ergebnis der Besprechung zwischen der Leitung des Konzentrationslagers in Auschwitz und der Reichsbahnbetriebsleitung Kattowitz am 13., 17. und 23.2.1942”*. RGVA, 502-1-183,
S. 118-120.
*“Nach Angabe der Lagerleitung ist mit einer Verkehrssteigerung auf 70 – 80 Wagenhöchstzahl zu rechnen. Hierzu ist noch eine weitere Steigerung für das Truppenwirtschaftslager zu zählen, deren Höhe von den künftigen Verhältnissen in Osten abhängt und die daher noch nicht bemessen werden kann. Nach eingehender Schilderung der Vorjahrsschwierigkeiten durch den Vertreter der Reichsbahn bestand Übereinstimmung dahin, daß die Entladegleise des Lagers für den erwartenden Verkehr nicht ausreichen werden, umso mehr als die Zahl der nach und von Dwory zu befördernden Häftlinge von jetzt rund 1000 – 1200 auf 4500 gesteigert werden soll.
Es wurde festgestellt: [...]
2). das Ein- und Ausladen der Häftlinge außerhalb des Lagers auf Bfsgleisen aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist.”*
25. Zentralbauleitung. *“Kostenüberschlag* für das Bauvorhaben: Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS in Auschwitz O/S”. RGVA, 502-1-235,
S. 17-21.
 Die folgenden Bauwerke sind aufgelistet:
 1) 252 Gefangenenunterkunftsbaracken (40,76 m × 9,56 m)
 2) 18 Wirtschaftsbaracken (40,76 m × 9,56 m)
 3) 18 Vorratsbaracken (40,76 m × 9,56 m)
 4) 36 Wasch- und Abortbaracken (40,76 m × 9,56 m)
 5) 4 Revierbaracken (40,76 m × 9,56 m)
 6) 10 Leichenbaracken (28,80 m × 14,00 m)
 7) Kommandanturgebäude
 8) Wachgebäude
 9) Barackenlager für Wachtruppe

- 10) 27 Wachtürme aus Holz
 - 11) Krematorium (Kellergeschoss, Schornstein, Fuchsmauerwerk, Aufzug, 5 Verbrennungsöfen, Müllverbrennungsöfen)
 - 12) Bäckerei
 - 13) Wasserversorgungsanlage
 - 14) Kanalisation und Kläranlagen
 - 15) Drainage
 - 16) Straßenbefestigung im K.G.L. einschl. Appellplätzen
 - 17) Gleisanschluss von Bhf. Auschwitz
 - 18) Einfriedigung (elektr. Draht)
 - 19) Drahtzäune für Lagerunterteilung
 - 20) Kraftstromanlage
 - 21) Alarm- und Telefonanlage.
- Gesamtsumme Bauvorhaben KGL Auschwitz: RM 8.900.000.

Zentralbauleitung. "Baubeschreibung".

RGVA, 502-1-235,
S. 11-15.

Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS in Auschwitz.

Gleis mit den dazugehörigen Weichen, Unterbau, Erdbewegung usw.

Bauzustand am 1.7.41: noch nicht begonnen. Gesamtbaukosten: 546.000 RM. Die zugehörige Lageskizze zeigt den Gleisverlauf durch das KGL zwischen den Bauabschnitten I und II.

Zentralbauleitung. "Meldung über den Stand der Bauarbeiten und des Arbeitseinsatzes. Stichtag: 25. Februar 1942", an den Gebietsbeauftragten für die Regelung der Bauwirtschaft in Kattowitz.

RGVA, 502-1-319,
S. 212.

Insgesamt arbeiteten 858 Personen im Lager, davon waren 626 Häftlinge und 232 Zivilarbeiter.

26. Kommandanturbefehl Nr. 4/42 vermeldet 19 Beförderungen, berichtet über eine Sammlung für das Winterhilfswerk, erinnert auf umgehende Einreichung von Besoldungsanträgen, erklärt Voraussetzungen für Bewerber für den Verwaltungsdienst, verkündet, dass die wöchentliche Abteilungsleiterbesprechung ab sofort ausfällt, erwähnt eine Kommandierung, beklagt sich über unsoldatisches Auftreten von Angehörigen der Waffen-SS und erläutert detailliert die Uniformordnung. Die Anschrift des KL Niederhagen wird erwähnt, die Verwendung des Begriffs "Ostmark" auf Führerwunsch eingestellt, und es wird darauf hingewiesen, dass Untervermietungen nur mit Genehmigung erlaubt sind. Das Halten von Hunden ist nur mit Sondergenehmigung erlaubt; freilaufende Hunde sind zu erschießen. Fahrräder, die in Unterkünfte gebracht werden, sind einzuziehen. Je ein Objekt wird als verloren und gefunden gemeldet.

Frei, S. 107-110

27. Zentralbauleitung. "Häftlings-Einsatz vom 27. Februar 1942". Aufschlüsselung nach "Baustelle", "Berufe", "Fach.-A", "Hilfs.-A.", "Ges.-Zahl". Die Baustellen sind: Schutzhaftlager, Häftlingsunterkuntsneubauten, Wäscherei, Landwirtschaft Harmense, Gärtnerei Raisko und Gewächshaus, Wirtschaftsbaracke, Umbau Deutsches Haus, Haus 152, Aufräumungskommando von der Solabrücke bis Bahnhof, Sprengkommando am Führerheim, Wasserversorgung Gästehaus, Gärtnerkommando a.d. Weichsel, Baubüro, Bauhof, Werkstätten, Kriegsgefangenenlager. Beschäftigte Häftlinge: Facharbeiter: 606; Hilfsarbeiter: 2.364; Gesamtzahl: 2.970; zudem im KGL: 500 Kriegsgefangenen; Gesamtzahl: 3.470.

RGVA, 502-167,
S. 94-95.

März 1942

2. Brief des Chefs des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Bauprogramm 3. Kriegswirtschaftsjahr, Haushaltsjahr 1942 für

RGVA, 502-1-233,
S. 30-31.

KL. Auschwitz”.

Genehmigte Bauwerke:

“L. Landwirtschaftliche Bauten.

- 1) 30 bis 35 Pferdestallbaracken für die behelfsmäßige Unterbringung von Vieh usw.
- 2) 2 massiv Rindviehställe für insges. 400 Stck. Großvieh
- 3) 3 Feldscheunen und 4 behelfsmäßige Hofscheunen
- 4) behelfsmäßige Gewächshäuser für 3.000 qm Fläche
- 5) 4 Kartoffellagerhäuser
- 6) Ausbau des Rohbaus in Raisko als Laboratorium.

II. Errichtung von Behelfsbauten für die Deutschen Wirtschaftsbetriebe.

- 1) Errichtung einer behelfsmäßigen Solabrücke zum Eingang [für?] Schutzhäftlinge unter Verwendng der behelfsmäßigen Straßenüberführung der Straßenverwaltung, die zum Abbruch gelangt.
- 2) Aufstockung von 6 massiven Häftlingsunterkünften
- 3) Fertigstellung von 5 massiven Häftlingsunterkunftsgebäuden, die wie folgt zunächst genutzt werden:
 - 5 Häftlingsunterkunftsgebäude als Werkstätten
 - 5 Häftlingsunterkunftsgebäude zur Lagerung
 - 5 Häftlingsunterkunftsgebäude für die Bewachungsmannschaften
 Der Abstand der Massivunterkünfte wird auf 14 m von Hauskante zu Hauskante festgelegt.
- 4) Wäschereigebäude
- 5) Schutzhäftlings-Eingangsgebäude
- 6) Wasserversorgungsanlage
- 7) Entwässerungsanlage
- 8) Faulgasverwertungsanlage
- 9) Fertigstellung Wirtschaftsbaracke Kommandantur
- 10) Krematorium im Kriegsgefangenenlager
- 11) 4 Führerunterkunftsbaracken
- 12) Bauleitungsbaracke
- 13) erforderliche Straßenbauten
- 14) Ausbau vorhandener Wohngebäude und Ausbau eines Hauses für den Leiter der landwirtschaftlichen Betriebe in Auschwitz.”

Abschrift: 502-1-319, S. 210f.
Abschrift von Abschrift: NO-4464.

Standortbefehl Nr. 8/42 erläutert ausführlich die eingeführten Maßnahmen zur Rationierung von Tabakwaren, erlaubt das Jagen und Fischen nur mit Berechtigungskarte und mahnt die allgemeine Bekanntmachung von Befehlen an.

Frei, S. 110-112

4. Kommandantur KL Auschwitz. “Alarmvorschrift der Lagerfeuerwehr des Konz. Lagers Auschwitz”.
“Die Lagerfeuerwehr ist aufgestellt und einsatzbereit. Die Feuerwehr wird innerhalb und außerhalb des Lagers (Umkreis 15. km) eingesetzt. Sie ist aus Häftlingen zusammengestellt.”
Es folgen ausführliche Regeln für den Einsatz.

RGVA, 502-1-31, S. 47-48.

In einem Rundschreiben erläutert der Lagerkommandant die Alarmvorschrift der Lagerfeuerwehr des KL Auschwitz.

Frei, S. 112f.

Standortbefehl Nr. 9/42 erklärt, dass die bestehende Elektrizitätsversorgung für den Verbrauch im Lagerbereich nicht ausreicht, und fordert, alle privaten und dienstlichen Stromverbraucher zu melden.

Frei, S. 113f.

5. Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Krematorium, Einäscherungsöfen K.G.L. Auschwitz”.
“Anlässlich der am 27.2.1942 stattgefundenen Besichtigung der hiesigen Zentralbauleitung durch den Gruppenchef der Amtsgruppe C des SS-Wirtschafts-

APMO, BW 30/25, S. 1.

- Verwaltungshauptamtes, SS-Oberführer Dr. Ing. Kammler, wurde angeordnet, dass die für das Krematorium im Kriegsgefangenenlager bestellten Einäscherungsöfen nicht zur Ausführung gelangen, sondern die lt. Auftragschreiben vom 22. Oktober/41 Bftgb.-Nr. 215/41/Ho, bestellten 5 Stck. Dreimuffelöfen im Kriegsgefangenenlager eingebaut werden.*
Der von der Zentralbauleitung mündlich erteilte Auftrag wird daher zurückgezogen und gebeten, die Stormierung des Auftrages schriftlich nach hier zu bestätigen."
6. Kommandantur KL Auschwitz. RGVA, 502-1-31,
S. 46.
*"Ab Montag, den 9. März ist die Arbeitseinsatz der Häftlinge folgende:
 von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
 " 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr."*
7. Der Leiter der Zentralbauleitung Prag, Geissen, erbittet mit Fernschreiben vom RGVA, 502-1-333,
S. 141.
 Leiter der Zentralbauleitung von Auschwitz "umgehende Übersendung von Planungs- und Ausführungsunterlagen für den Bau einer Entlausungsanlage für 20000 Mann, mit Angabe der Ausführungsfirmen für eine durchzuführende Sofortmaßnahme des Reichsführers im Protektorat."
9. Zentralbauleitung. "Baufristenplan für Bauvorhaben: K.L. Auschwitz" für Februar RGVA, 502-1-22,
S. 12.
 1942.
 Es sind 43 Bauwerke aufgeführt, die 39 im Baufristenplan vom 10. Februar 1942 plus die folgenden:
- | | | | |
|------------------------------------|---------|-----------|-----|
| 40. Zaunbau | Beginn: | 15.2.1942 | 15% |
| 41. Aufnahmebaracke mit Entlausung | " | 15.2.1942 | 20% |
| 42. Umbau Deutsches-Haus | " | 2.2.1942 | 15% |
| 43. Häftlings-Werkstättenbaracke | " | 13.2.1942 | 35% |
- Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 310; Häftlinge: 2.784.
- Zentralbauleitung. "Baufristenplan für Bauvorhaben: Kriegsgefangenenlager der RGVA, 502-1-22,
S. 9.
 Waffen-SS Auschwitz" für Februar 1942.
 Er listet die 15 Bauwerke des Baufristenplans vom 9. Februar 1942 auf. Nur die Prozentsätze der Fertigstellung ändern sich.
 Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 502; Häftlinge: 797; Kriegsgefangene: 500.
- Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 516 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 3.266 RM entspricht. TNA, WO 309-
1603.
11. Brief des Chefs des Amtes C des SS-WVHA mit dem Betreff "Entlausungsanlagen", gerichtet an "CI, C II, C III, CV, alle Bauinspektionen, Zentralbauleitungen und Bauleitungen der Waffen-SS". RGVA, 502-1-336,
S. 94.
*"Ein Einzelfall gibt mir Veranlassung noch einmal darauf hinzuweisen, daß die Entlausung in den Lagern der SS durch Blausäure erfolgt. Eine Abweichung davon – etwa Entlausung mittels Heißluft oder Heißdampf – ist nur zulässig soweit es sich um provisorische Anlagen handelt, bei denen die nötige Sicherheit bei der Anwendung von Blausäure nicht gewährleistet ist.
 Der Endzustand aller Entlausungsanlagen ist auf den Betrieb mit Blausäure abzustellen."*
- "Unterteilung Kapitel 21/7b(Bau) Kriegs-Bauten. Stand vom 11.3.1942". Lange RGVA, 502-1-9,
S. 115-118.
 Liste mit "SS-Bereich" (röm. Ziffern), "Kapitel" (21/7b(Bau),1-121), "Bauvorhaben" und "Standort". Einträge über Auschwitz:
 VIII – 21/7b(Bau)13 – K. L. – Auschwitz
 VIII – 21/7b(Bau)29 – T.W.L. – Oderberg
 VII – 21/7b(Bau)65 – Kriegsgefangenenlager – Auschwitz
 VIII – 21/7b(Bau)79 – TWL – Auschwitz

VIII – 21/7b(Bau)81 – TWL – Raisko.

Brief der Kommandantur KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Umzäunung und Arbeiten am Block 12". RGVA, 502-1-85, S. 34.

*"Die Kommandantur überreicht in der Anlage ein Schreiben des Schutzhaftlagerführers zur weiteren Veranlassung. * Die Umzäunung, sowie die Einrichtung einer prov. Waschgelegenheit und das Anbringen der 2 fehlenden Spülkasten im Block 12 ist vorrangig, da hier Sonderhäftlinge (Geheime Reichssache) untergebracht werden sollen. Um sofortige Inangriffnahme wird gebeten."*

** "Schutzhaftlager Abtl. 3. des K.L. Auschwitz O/S. An die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz. Ost-O/S. über die Kommandantur u. Verwaltung des K.L. Au."*

Siehe Eintragung vom 24. März 1942.

Standortbefehl Nr. 10/42 verkündet die Einsetzung eines der Kommandantur unterstehenden Verbindungsmanns zwischen der Güterabfertigung Auschwitz und dem KL Auschwitz, und er hebt das Verbot zum Betreten des Kinos Auschwitz auf. Frei, S. 114

12. Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel (SS-WVHA, Amt D I) an das KL Auschwitz: TNA, HW 16-17. ZIP/GPDD Nr. 11/2.5.42, n. 52.
- "Die SS Angehörigen JANISCH, JOTHANN, KUNERT und KOFLER verbleiben bei der Bauleitung AUSSCHWITZ [sic]."*

Kommandanturbefehl Nr. 5/42 vermeldet eine Beförderung, verkündet die Einsetzung von SS-Oberführer Caesar als Chef der Abteilung Landwirtschaft, erinnert an die frühzeitige Einreichung von Urlaubscheinen, verbietet die Nutzung der Bäder im SS-Revier für nichtkranke SSler, gleicht die Dienstzeit der Fahrbereitschaft jener des Schutzhaftlagers an, setzt Postabholzeiten auf der Kommandantur fest, erwähnt einige Kommandierungen, und bestimmt, dass Banküberweisungen nur noch dann an Feldpostanschriften gehen können, wenn der Empfänger zugleich der Kontoinhaber ist. Der SS-T-Sturmbann erhält eine eigene Umtauschkleiderkammer samt Verwalter (Fourier). Es wird an die geänderte Dienststellenbezeichnung der Inspektion KL erinnert, neue Sprechstunden der SS-Zahnstation festgesetzt, und aus Rohstoffknappheit wird der schonende Umgang mit Kleidung und ihre zeitige Instandsetzung angemahnt. An das Verbot des (sinnlosen) Mitführens in die Ostgebiete von Reichsbanknoten und Rentenmarkscheinen wird erinnert, die in Reichskreditkassenscheine umzutauschen seien. Frei, S. 114-117

- [15.] Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff "Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlagen im K.L. Au." RGVA, 502-1-19, S. 7f.

"Bezg.: Dienstreise des SS-Ostuf. Arold nach Berlin vom 12.-14.3.1942."

"Die Eindeichung der Gesamtkläranlage wurde genehmigt, ebenso die erforderliche Pumpenanlage. Die Abwasserabführung bei Hochwasser soll dann direkt in die Sola erfolgen. Die Einmündung des Vorfluters in die Weichsel wurde auf die Kote 228,00, der Auslauf aus der Nachklärung auf die Kote 230,50 festgesetzt. Infolgedessen werden die Tropfkörper und die Nachklärung um 1,25 m höher angeordnet."

17. Zentralbauleitung. "Bestandplan Gebäude Nr. 2 Block Nr 11/." Südansicht, Nordansicht, Ostansicht, Keller (mit Arrestzellen), Westansicht, Querschnitt, Erdgeschoß, Obergeschoß. APMO, BW 20/1.

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppe C V/1, mit dem Betreff "Bauprogramm 3. Kriegswirtschaftsjahr, Haushaltsjahr 1942 für K.L. Auschwitz". RGVA, 502-1-319, S. 202-206. 502-1-85, S. 46-50.

Kostenvoranschlag der genehmigte Einzelbauwerke mit einer Gesamtsumme von RM 24.254.300.

"Für das 3. Kriegswirtschaftsjahr hat die Zentral-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei

folgende Bauvorhaben bei den Gebietsbeauftragten zur Genehmigung eingereicht:

A.) Bauvorhaben genehmigt durch den Generalbevollmächtigten für Sonderfragen der Chemischen Erzeugung und eingestuft unter O. Wo – E (Chem) Katt. 3009 (laut beiliegender Fotokopie) u. zw.:

- 1.) Aufstockung von 6 alten Häftlingsunterkünften
- 2.) 5 neue Häftlingsunterkünften
- 3.) Wäscherei- und Aufnahmegebäude (Zugangsgebäude) mit Entlausungsanlage und Häftlingsbad
- 4.) Kommandantur- und Kommandanturunterkunftsgebäude
- 5.) Wasserversorgung (1. Bauabschnitt)
- 6.) Wirtschaftsgebäude
- 7.) Entwässerung (Hauptsammler, Regenwasserkanal und Kläranlage mit Faulgasgewinnung)

B. Beim Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft unter Dringlichkeitsstufe 2 U Kattowitz 3001 eingereichte Bauwerke:

- 1.) 10 Häftlingsunterkünften und 5 Häftlingswerkstätten
- 2.) Eingangsgebäude
- 3.) Krematorium
- 4.) Behelfsbrücke über die Sola
- 5.) 12 Mannschaftsbaracken und 8 Wasch- und Abortbaracken für die Wachtruppe
- 6.) 4 Mannschaftsbaracken für die Kommandantur
- 7.) 4 Führerunterkunftsbarracken
- 8.) SS-Unterkunft 'Deutsches Haus'
- 9.) 1 Bauleitungs-, 1 Unterkunfts-, und Wirtschaftsbaracke mit Garage für die Bauleitung
- 10.) Häftlingskantinenbaracke
- 11.) Häftlingswerkstättenbaracke
- 12.) 1 Wirtschafts-, 1 Wasch- und 1 Abortbaracke für das Zivilarbeiterlager
- 13.) Wirtschaftsbaracke für die Wachtruppe
- 14.) Kraftfahrzeughallen und Werkstättenerweiterung
- 15.) Bauhof und Behelfswerkstätten
- 16.) Be- und Entwässerungen
- 17.) Pumpenhaus
- 18.) Sicherungsanlagen (Lagermauer und 5 Wachtürme).
- 19.) Übergabestation
- 20.) Straßenbau
- 21.) Instandsetzung bestehender Wohnhäuser
- 22.) 4 Kartoffellagerhäuser
- 23.) 4 Feldscheunen und 12 Weideviehunterstände
- 24.) Entenzucht nebst Geflügelställe

C.) Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS unter Ox und Ov:

a.) Arbeiten bis 6. Februar 1942 (Quarantänelager)

- 1.) 30 Gefangenenunterkunftsbarracken (gemauert)
- 2.) 2 Wirtschaftsbaracken
- 3.) 10 Wasch- und Abortbaracken
- 4.) 2 Entlausungsbaracken
- 5.) 1 Leichenbaracke
- 6.) Eingangsgebäude
- 7.) Lagerhaus
- 8.) 11 Wachtürme aus Holz

b.) Arbeiten nach dem 6. Februar 1942

- 1.) 252 Gefangenenunterkunftsbarracken
- 2.) 18 Wirtschaftsbaracken
- 3.) 18 Vorratsbaracken
- 4.) 36 Wasch- und Abortbaracken
- 5.) 4 Revierbaracken

- 6.) 10 Leichenbaracken
 - 7.) Kommandanturgebäude
 - 8.) Wachgebäude
 - 9.) Barackenlager für die Wachtruppe
 - 10.) 27 Wachtürme aus Holz
 - 11.) Krematorium
 - 12.) Bäckerei für HWL
 - 13.) Wasserversorgungsanlage
 - 14.) Kanalisation und Kläranlage
 - 15.) Zufahrtstrasse einschl. Parkplatz
 - 16.) Straßenbefestigung im K.G.L. einschl. Appellplätze
 - 17.) Gleisanschluss vom Bahnhof Auschwitz
 - 18.) Einfriedung (elektr. Draht)
 - 19.) Drahtzäune für Lagerunterteilung
 - 20.) Kraftstromanlage
 - 21.) Alarm- und Telefonanlage
- D.) Ausnahmegenehmigung für:
I.) Landwirtschaftliche Bauten

a.) Massiv:

- 1.) 2 Rindviehställe für insgesamt 400 Stück Großvieh
- 2.) Ausbau des prov. Schlachthauses Einbau von Kühlräumen
- 3.) Molkerei prov.
- 4.) 2 Gutshöfe
- 5.) Ausbau des Rohbaus in Raisko als Laboratorium

b.) behelfsmäßig:

- 1.) Gewächshausanlage in Raisko
- 2.) 35 Pferd stallbaracken
- 3.) 3 Feldscheunen und 4 Hofscheunen
- 4.) SS-Unterkunft 'Prag' und prov. Reithalle
- 5.) Ausbau eines Hauses für den Leiter der landwirtschaftl. Betriebe in Auschwitz

II.) Sonstiges

- 1.) 4 Unterkunftsbaracken für Zivilarbeiterlager
- 2.) 1 Abort und 1 Waschbaracke für Zivilarbeiterlager
- 3.) 1 Kantinenbaracke
- 4.) Einbau von 2 Sauna-Anlagen.

E.) Ausnahmegenehmigung für Bauwerke des H.W.L. der Waffen-SS

- 1.) 2 Stck. Büro- und Magazinbaracken 2. Teil unterkellert
- 2.) Kartoffelbunker."

Für das Krematorium sind Ausgaben von 403.000 RM, für das Wäscherei- und Aufnahmegebäude 1.100.000 RM und für das Eingangsgebäude 882.000 RM vorgesehen.

18. Brief der SS-WVHA, der Chef des Amtes Zentrale Bauinspektion, an die Bauinspektion der Waffen-SS und Polizei Reich-Ost, Posen, mit dem Betreff "Frauenzweiglager Auschwitz". RGVA, 502-1-319, S. 2.
*"Durch Schreiben vom 5.3.1942 beantragt der Kommandant des KL Auschwitz beim Inspekteur der KL zwecks Einrichtung eines Frauenzweiglager des Frauen-KL Ravensbrück im KL Auschwitz folgende Baumaßnahmen: [...]
 In Anbetracht der Dringlichkeit genehme ich das Bauvorhaben und beauftrage die Zentralbauleitung Auschwitz mit der Durchführung der Arbeiten."*
20. Fa. Ewald Berninghaus, Duisburg. "Entlausungs-Kammertür. St. 3596", detaillierte Bauzeichnung. Die Stahltür misst 190 cm × 135 cm und ist mit 3 Scharnieren, 8 Verriegelungshebeln und einem Thermometer ausgestattet. RGVA, 502-1-354, S. 10.
 Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff "Einäscherungsöfen für K.G.L. Auschwitz- Auftr. Nr. 42/261/1". RGVA, 502-1-272, S. 500.

“In der Anlage wird die eingesandte Voraus-Rechnung in 2-facher Ausfertigung zurückgereicht, da der Auftrag storniert wurde.”

Zentralbauleitung, “Monat Februar 1942”. Tagesübersicht über den Häftlingseinsatz in den folgenden Bauwerken und Kommandos:
Zaunbau im Lager, Fa. Boos, Fa. Godzik, Kanalisation Außen, Kanalisation, Fa. Anhalt, Schneeräumer, Wirtschaftsbaracke, Transportkommando, Wirtschaftsbaracke [zweimal], Werkstätten, Kommando Körlin, Kommando Grumens, Transportkommando, Zimmerei, Zaunbau Bauhof, Rollwagen für Neu-Sandgrube, Kiesgrube S.K., Kalkfahrer Neubau, Häftlingsunterkunfts-Neubau, Maler, Installateure Neubau, Maurerschule, Pflasterer und Steinsetzer, Umbau Deutsches Haus, Brunnenbohrer, Prag Halle, Gärtner Neubau, Weichsel u. Raisko, Gewächshaus in Raisko, Gästehaus Führerheim, Ausschachtkommando Wäscherei, Sprengkommando, Aufräumungskommando, Solabrücke, Abbruch Birkenau, Kabelgräber, Bauhof, Ausladekommando Bauhof, Entladungskommando Bauhof, Baubüro, Dachdecker KGL, Aufbaulager KGL.
Arbeitstage, insgesamt: 48.875 (an 28 Tagen).

RGVA, 502-1-60,
S. 74.

Fa. Hummel & Baumann Tief- u. Hochbau, Nürnberg. “Kosten-Berechnung über die Bauarbeiten einschl. Wasserhaltung und Rohrverlegung für die mech. biolog. Kläranlage des SS-Gebietes in Auschwitz”, an die Zentral-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz O/S. Langes Angebot über Gesamtkosten von 782.341,65 RM.

RGVA, 502-1-130,
S. 19-36.

Kommandantur KL Auschwitz.

“Ab Montag, den 23.3.42, ist die Arbeitseinsatz der Häftlinge folgende: 6.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr.”

RGVA, 502-1-31,
S. 44.

Das Baugeschäft Anhalt Hoch-Tief-Eisenbetonbau schickt an die Zentralbauleitung einen ausführlichen “Kostenanschlag über Durchführung von Grundwasserabsenkarbeiten für die Herstellung eines Flachbeckens auf dem Baugelände der Waffen-SS in Auschwitz/Schlesien”.

RGVA, 502-1-150,
S. 1-22.
Ebd., S. 39-56

“Vorbemerkung:

Für eine Baugrube mit einer Grundrissfläche von etwa 53,5 x 25,5 m soll der Grundwasserspiegel, der etwa 1,10 m unter Gelände ansteht, bis auf etwa 3,7 bzw. 8 m unter Gelände abgesenkt werden.”

Diese Fa. fertigte zudem eine “Kosten-Berechnung über die Bauarbeiten einschl. Wasserhaltung und Rohrverlegung für die mech. biolog. Kläranlage des SS-Gebietes in Auschwitz” an, die zwar undatiert ist, jedoch einen Vermerk hat:

“nachgerechnet am 25.3.42.” Auch hier wird angemerkt:

“Der Grundwasserspiegel liegt ca 1,10 m unter Terrain.”

Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur KL Auschwitz mit dem Betreff “Bodenwirtschaftsdienst”.

RGVA, 502-1-272,
S. 333.

“Anlässlich der Besprechung mit dem Amtsgruppenchef C SS-Oberführer Dr. Ing. Kammler am 27.2.1942 in Auschwitz wurde festgelegt, dass das Haus Nr. 37 für den Bodenwirtschaftsdienst nicht zum Ausbau gelangt.”

23. Standortbefehl Nr. 11/42 verbietet SS-Angehörigen das Betreten der für die IG-Farbenindustrie zu Wohnzwecken abgestellten Häuser in Babitz sowie das uneinladene Frequentieren der Angestellten-Gaststätte dieses Unternehmens.

Frei, S. 117f.

24. Zentralbauleitung. “Bericht über ausgeführte Arbeiten bei der Umzäunung des Blocks 12”. Bericht über I. Betonzaunbau und II. Einrichtung der prov. Wascheinlegenheit. Arbeiten abgeschlossen am 15. März 1942.

RGVA, 502-1-85,
S. 36f.

25. Brief der Verwaltung Konzentrationslager Auschwitz an das SS-WVHA, Amt D

NO-2146.

IV-Verwaltung, mit dem Betreff “Sachbereiter für Verpflegung”.

“Die hiesige Sachbereiter für Verpflegung, Unterscharführer Schmidt, ist nicht in der Lage, den sehr umfangreichen Küchenbetrieb zu leiten. Z. Zt. sind zu verpflegen:

ca. 1.800 SS-Männer

11.000 Häftlinge.

Der Verpflegestand der Häftlinge erhöht sich in diesen Tagen um weitere

5.000 männliche

und 11.000 weiblichen Häftlinge,

sodass insgesamt

27.000 Häftlinge verpflegt werden müssen.

Bei diesem hohen Verpflegestand einerseits und den primitiven Küchenanlagen andererseits wird ein umsichtiger Führer oder Unterführer, der im Verpflegewesen eingearbeitet ist, erforderlich.”

Zentralbauleitung. “Aktenvermerk über die Dienstbesprechung mit dem Amtschef C/III SS-Sturmbannführer Wirtz” RGVA, 502-1-19, S. 14-15.

“Vorgang: Klärung sämtlicher den Hochbau betreffenden Fragen wie Heizungsanlagen und besondere Betriebseinrichtungen (Bäckerei HWL, Krematorium, Sauna-Anlage).

[...]

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten in Höhe von RM 1769,36, welche von der Fa. Topf & Söhne für die technische und kaufmännische Bearbeitung eines Projektes für die Aufstellung von 2 Stück Dreimuffel-Einäscherungsöfen in Rechnung gestellt sind, werden nicht bezahlt, sondern der Auftrag auf eine andere Baustelle umgelegt.”

Kommandanturbefehl Nr. 6/42 erwähnt eine Kommandierung, setzt die Dienstzeiten der Kommandantur neu fest, weist darauf hin, dass sich SS-Männer und -Unterführer bis zu 12 Jahre verpflichten können, beklagt den Diebstahl von Essbestecken vom Speisesaal der Kommandantur, bewirbt das Aufheben von Kantinen-Kassengutscheinen, vermerkt das Auffinden eines Schlüsselbunds und den Verlust von zwei Zivilistenausweisen samt Armbinden, weist darauf hin, dass ab sofort Soldzahlungen nicht mehr per Barscheck sondern nur noch per Überweisung erfolgen, ordnet den Umtausch aller Marschstiefel gegen Schnürschuhe an, und zitiert einen Himmler-Befehl, der eine stets gute Rasur anmahnt. Frei, S. 118-120

Standortbefehl Nr. 12/42:

Frei, S. 121

“Auf Grund der in letzter Zeit hier eingegangenen Meldungen stellte ich fest, daß SS-Angehörige, deren Familien und auch Zivilarbeiter nicht die vorgeschriebenen Lageringänge benutzten, sondern einfach an beliebigen Stellen, obgleich die Posten dies zu verhindern versuchten, die Postenkette zum Betreten des Lagerbereiches passierten. Da ab Freitag, den 27.3.1942, die neu aufgestellte Postenkette steht, ordne ich hiermit letztmalig an, daß das Lager und damit die Postenkette nur an den vorgeschriebenen Eingängen – d.h. da wo die Kontrollposten sowie Schlagbäume aufgestellt sind – passiert werden darf. Bei Zuwiderhandlungen werde ich gegen die Betreffenden schärfste Maßnahmen ergreifen. Dieser Befehl ist allen Familienangehörigen der hier wohnenden SS-Familien, sowie allen Zivilarbeitern bekanntzugeben.”

27. Kommandantur KL Auschwitz. Befehl mit dem Betreff “Betreten des Frauenzweiglagers Auschwitz”. RGVA, 502-1-31, S. 43.

“Ich verbiete mit sofortiger Wirkung allen SS-Angehörigen das Betreten des Frauenzweiglagers Auschwitz. Berechtigung zum Betreten des Frauenzweiglagers haben nur:

1. Der 1. Schutzhaftlagerführer, als mein Vertreter, SS-Hauptsturmführer Aumeier

2. Der 2. Schutzhaftlagerführer als Beauftragter für den Arbeitseinsatz, SS-Obersturmführer Schwarz

3. Der Leiter der Verwaltung, SS-Hauptsturmführer Wagner

4. Der Unterkunftsverwalter, SS-Hauptsturmführer Reinicke

5. Der Leiter der Politischen Abteilung, SS-Hauptsturmführer Grabner

6. Der Gerichtsoffizier, SS-Obersturmführer Bräuning

7. Der SS-Standortarzt, SS-Hauptsturmführer Schwela

8. Der für das Frauenzweiglager als Arzt vorgesehene SS-Obersturmführer v. Bodman. Die Vorgenannten haben unverzüglich ihre Lagerausweise der Kommandantur einzureichen, damit ein Berechtigungsvermerk zum Betreten des Frauenzweiglagers auf demselben eingetragen wird. Dieser Vermerk muss von mir persönlich unterschrieben sein.

Ich weise nochmals daraufhin, dass sämtlichen SS-Angehörigen – außer der Vorgenannten – das Betreten des Frauenzweiglagers grundsätzlich verboten ist. Gegen Zuwiderhandelnde werde ich die strengsten Maßnahmen angreifen.

gez. Höß,

SS-Sturmbannführer und Kommandant.”

28. Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur KL Auschwitz mit dem Betreff “Abbruch von Häusern in Babitz”. RGVA, 502-1-272, S. 329.
“Anlässlich einer örtlichen Besichtigung wurde festgestellt, daß in der Ortschaft Babitz bei 18 Häusern die Dachziegel abgenommen und diese nun in diesem Zustande belassen wurden.”
 Die Zentralbauleitung erbittet die Genehmigung zum Abbruch dieser Häuser zwecks Rückgewinnung des Holzmaterials.
30. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppe C, der Chef des Amtes III, mit dem Betreff “SS-Unterkunft Miendsche Brodsche (Schihütte)” und Bezug RGVA, 502-1-272, S. 321.
 “Dienstbesprechung mit dem Chef des Amtes C/III SS-Stubaf. Wirtz am 25.III.1942 in Auschwitz”.
“Bezugnehmend auf die am 25.III.1942 in Auschwitz stattgefundene Dienstbesprechung mit dem Amtschef C/III SS-Stubaf. Wirtz werden in der Anlage Planunterlagen der SS-Unterkunft in Miendsche Brodsche (Schihütte) überreicht mit der Bitte um Projektierung und Genehmigung zum Einbau einer Zentralheizungs-Anlage.”
 Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppe C, der Chef des Amtes III, mit dem Betreff “Wohnhaus für den Leiter der landwirtschaftlichen Betrieben Auschwitz SS-Oberführer Dr. Caesar”. RGVA, 502-1-272, S. 322.
“Bei der am 25.III.1942 in Auschwitz stattgefundenen Dienstbesprechung mit dem Amtschef C/III SS-Stubaf. Wirtz wurde festgelegt, daß in dem auszubauenden Wohnhaus für den Leiter der landwirtschaftlichen Betriebe Auschwitz, SS-Oberführer Dr. Caesar, eine Zentralheizungsanlage eingebaut werden soll.”
 Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppe C, der Chef des Amtes III, mit dem Betreff “Wirtschaftsgebäude K.L. Auschwitz” und Bezug “Dienstbesprechung mit Amtschef C/III SS-Stubaf. Wirtz am 25.III.1942 in Auschwitz”. RGVA, 502-1-272, S. 326.
“[Der Auftrag für] Die Heizungs-Warmwasserbereitung sowie Be- und Entlüftungsanlage der Wirtschaftsgebäude wurde der Fa. Friedrich Boos, Köln, übergeben und das Material hierfür größtenteils sichergestellt.”
 Durch die Planung eines Fernheizwerkes hat sich die Heizungsanlage verändert, und ein neues Projekt und Angebot wird benötigt.
 Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, der Chef des Amtes C/III, mit dem Betreff “Krematorium, Einäscherungsöfen für K.G.L. Auschwitz”. RGVA, 502-1-313, S. 174, NO-4472.
“Für das Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS in Auschwitz waren ursprünglich 2 Stück Dreimuffel-Einäscherungsöfen in einfacher Form, wie aus beiliegenden Zeichnungen ersichtlich, geplant.– Bei der Dienstbesprechung am 27.II.1942 mit dem Amtspräsidenten SS-Oberführer Dr. Ing. Kammler in Auschwitz wurde angeordnet, daß die für das K.L. bestimmten 5 Stück Dreimuffel-Öfen im K.G.L. zur Aufstellung gelangen und waren somit die 2 Stück Dreimuffel-Einäscherungsöfen überflüssig.– Die Fa. Topf und Söhne, Erfurt, will nun die bei der Bearbeitung des Projektes entstandenen Vertriebs- und Verwaltungskosten in Höhe von RM 1.769,36 in Rechnung stellen. Bei der Dienstbesprechung am 25.III.1942 mit dem Chef des Amtes C/III SS-Stubaf. Wirtz wur-

de verabredet, das Projekt für die Ausführung von 2 Stück Dreimuffel-Einäscheröfen auf ein anderes Bauvorhaben umzuschlagen.– Es wird gebeten, die Fa. Topf und Söhne, Erfurt, dahingehend zu unterrichten.“

31. Zentralbauleitung. “Erläuterungsbericht zum Vorentwurf für den Auf- und Ausbau des Konzentrationslager Auschwitz O/S. Bauabschnitt III”. RGVA, 502-1-225, S. 53-69. Ebd., S. 70-94.
- I. Bauten:
- a) vorhandene Bauwerke:
- 1-6: BW 20 K-Q Häftlingsunterkunftsgebäude 10-16
- b) zu errichtende Bauwerke (massiv) für das Schutzhaftlager
- 7-21: BW 116-138 Häftlingsunterkunftsgebäude 26-40
- 22-26: BW 157A-157E Häftlingssicherungswerkstattgebäude 1-5
27. BW 158 Eingangsgebäude
28. BW 160 Wäscherei- und Aufnahmegebäude mit Entlausungsanlage und Häftlingsbad
- c) zu errichtende Bauwerke (massiv) für die Kommandantur:
29. BW 31 Wirtschaftsgebäude für die Kommandantur
30. BW 173 Kommandantur und Kommandanturunterkunftsgebäude
- d) sonstige zu errichtende u. abzuändernde Befehlsbauten:
31. BW 172 Wirtschaftsbaracke für die Truppe
32. BW 17C 4 Mannschaftsunterkunftsbaracken für die Kommandantur
33. BW 17D 12 Mannschaftsunterkunftsbaracken für die Wachtruppe
34. BW 36D 4 Führerunterkunftsbaracken
35. BW 40 SS-Unterkunft “Deutsches Haus”
36. BW 32C 4 Zivilarbeiterunterkunftsbaracken
37. BW 32D Wirtschaftsbaracke für das Zivilarbeiterlager
38. BW 32E Kantinenbaracke für das Zivilarbeiterlager
39. BW 32F 2 Waschbaracken für das Zivilarbeiterlager
40. BW 32G 2 Abortbaracken für das Zivilarbeiterlager
41. BW 43 Häftlingskantinenbaracke
42. BW 37D Bauleitungsgarage
43. BW 18 Garagenerweiterung für die Kommandantur
44. BW 23 Garagenanbau mit Werkstatt für die Bauleitung
45. BW 61A Behelfswerkstättenbaracke auf dem Bauhof
46. BW 61B Zimmereibaracke
47. BW 61C Baustofflagerschuppen
- II. Außenanlagen:
- a) Ausbau bzw. Erweiterung vorhandener Anlagen.
48. BW 9 Kanalisation
- b) zu errichtende Anlagen:
49. BW 21 Straßenbau
50. BW 29 Wasserversorgungsanlage
51. BW 41 Schutzhaftlagereinfriedigung
52. BW 49 Elektrische Außenanlagen
53. BW 54 Gärtnerische Anlagen
54. BW 200 5 Wachtürme
55. BW 201 Hauptsammler mit Kläranlage und Faulgasgewinnungsanlage
56. BW 202 Alarmanlage
57. BW 203 Blitzschutzanlage
58. BW 204 Telefonanlage
59. BW 205 Befehlsanlage
60. BW 206 Feuerlöschanlage
61. BW 207 2 Saunaanlagen
62. BW 208 Gleisanschluss

63. BW 209 Befehlsbrücke über die Sola

64. BW 210 Einfriedigungen

65. BW 211 Transformatorenstation.

Der diesbezügliche Kostenvoranschlag setzt die Gesamtkosten mit 18.700.000 RM an.

Zentralbauleitung, “Aufteilung der Bauwerke (BW) für die Bauten, Außen- und Nebenanlagen des Bauvorhabens Konzentrationslager Auschwitz O/S.”.

RGVA, 502-1-267, S. 3-13.

Sehr lange maschinengeschriebene Liste der Bauwerke im KL Auschwitz, von denen etwa dreißig später mit Stift hinzugefügt wurden.

502-1-210, S. 21-30.

BW Nr.	Bezeichnung
1	Bauleitungskosten,
2	Geländeankauf, Erschließung des Grundstückes,
3	Frauen K.L.
4	Häftlingsreviergebäude
5	Häftlingszellengebäude
6	Hauptwache
7A	Häftlingsunterkunftsgebäude
7B	Blockführerbaracke
8	Wachtürme
9	Kanalisation
11	Krematorium
11a	Neuerstellung Schornstein Krem. K.L.
12	Häftlingseffektenkammergebäude
13	Kommandanturgebäude
14	Revier- und Kantinengebäude
17A	Mannschaftsgebäude 1
17B	Mannschaftsgebäude 2
17C	4 Mannschaftsunterkunftsbaracken
17D	13 Mannschaftsunterkunftsbaracken
18	Kraftfahrzeuggarage
19	Häftlingswerkstätten
20A-20R	Häftlingsunterkunftsgebäude 1-17
21	Straßenbau
23A	Garage der Werkstätte
23B	Notstromaggregat
24	Kommandantenwohnhaus
26A	Feldscheune
26B	3 Feldscheunen
27	Wohnhäuser für verheiratete Unterführer
27A	Haus Nr.27
28	Aufnahmebaracke mit Entlausung
29	Wasserversorgungsanlage
29A	Neubau eines Wasserturmes
29B	Wasserleitungen und Aufbereitungsanlage
30A	Kraftfahrzeugwerkstatt
30B	Tankanlage
31	Wirtschaftsgebäude für die Kommandantur
32A	Zivilarbeiterunterkunftsbaracke
32B	Zivilarbeiterunterkunftsgebäude
32C	6 Stück Zivilarbeiterunterkunftsbaracken und 4 Abortbaracken
32D	1 Zivilarbeiterkantinenbaracke
32E	1 Zivilarbeiterwirtschaftsbaracke
32F	2 Zivilarbeiterwaschbaracken

- 32G 2 Zivilarbeiterabortbaracken
- 32H Zivilarbeiterlager für Italiener
- 33A Stallanlagen
- 33B Schlachthaus mit Molkerei
- 33Ba Pferdestallbaracke für Schlachtvieh
- 33C Prov. Gewächshausanlage Raisko
- 34 Badeanstalt
- 35 Schule mit Kindergarten
- 36A Führerheim
- 36B Wohnhäuser für verheiratete Führer
- 36C Wohnausbau für den Leiter der landwirtschaftlichen Betriebe Auschwitz
- 36D 4 Führerunterkunftsbaracken
- 37A Bauleitungsbaracke (alte)
- 37B Bauleitungsbaracke (neue)
- 37C Bauleitungsunterkunfts- und Wirtschaftsbaracke
- 37D Garage (zerlegbar) für die Bauleitung
- 37E Bauleitungsbaracke 3
- 38 Garage (zerlegbar) für die Kommandantur
- 38A Zentralgaragenhof
- 39 Prov. SS-Unterkünfte
- 40 SS-Unterkunft "Deutsches Haus" einschl. Nebenanlagen
- 40A Einricht[ung] eines Generalquartiers
- 41 Schutzhaftlagereinfriedigung
- 42 Häftlingsküchenbaracke Prov. Wäscherei
- 43 Häftlingskantinenbaracke
- 44 Sportplatzanlage
- 45 Schiessstandanlage
- 46 Frachtenstundung
- 49 Elektrische Außenanlagen
- 50 Bauhof (bestehend)
- 51 Pferdestallung
- 54 Gärtnerische Anlagen
- 55 2 Wohn- und Arbeitsbaracken
- 56 3 Unterkunftsbaracken für Arbeitskomm.
- 57 2 R.A.D. Wohnhäuser
- 58 5 Pferdestallbaracken 4 in Birkenau (Sonderbehandlung) 1 in Budy
- 59 12 Baracken für Häftlingseffekten
- 60 Prov. Sicherungswerkstättenbaracken (Häftlings-Elektriker) 2 Baracken für Häftlingselektriker
- 61A Behelfswerkstätten (Baracken)
- 61B Zimmerei-Werkstatt
- 61C 7 Baustofflagerschuppen
- 63 4 Hofscheunen
- 64 Gewächshausanlage Raisko
- 65A Entenzuchtstall
- 65B 21 Kükenaufzuchtställe
- 65C 8 Hühneraufzuchtställe für je 100 Hühner
- 65D 16 Hühneraufzuchtställe für je 50 Hühner
- 65E 18 Herdbuchställe
- 66 4 Kartoffellagerhäuser
- 67 Reithalle und Viehställe in der "Prag" einschl. SS-Unterkünfte
- 68A Hygien. Laboratorium
- 68B Laboratorium in Raisko. Ausbau eines Rohbaus in Raisko

- 69 Fohlenhof
- 70 12 Weideviehunterstände
- 71 ca. 35 Pferdestallbaracken
- 71A Abfohlstall
- 71B Wirtschaftshof Babitz
- 72 2 Rinderviehställe
- 73A Gutshof
- 73B Gutshof
- 74 15 Pferdestallbaracken
- 75 5 Wachbaracken
- 76 Graastrockenanlage
- 77 Unterkünfte für die Hundestaffeln
- 78 Dämpfanlage für Schweinemästerei
- 79 Meliorationen im Interessengebiet (Landw.)
- 80 Schweineställe in Budy
- 81 Hyg. Untersuchungsstelle
- 82 Durchschleusungsanlage für Zivilarbeiterlager I
- 83 Haus 184 für sanitäre Zwecke für die Truppe
- 84 Zisternen im Gelände des K.L.
- 85 Haus Nr. 154 (Postamt II)
- 86 Vernehmungsbarracke Politische Abteilung (bei Krematorium)
- 87 Baracke II für Politische Abteilung (am Crema)
- 88 Wohnhausausbau (2 Stücke) in Raisko
- 89 Baracke für Häftlinge IIIa
- 90 2 Baracken für Landwirtschaft (Sonderproduktion)
- 92 Luftwaffenbarracke für Polit. Abtlg. bei Krematorium
- 93 Sonderbarracke B für das K.L.
- 94 2 Baracken O.K.H. 290/6 (Schuhelagerung)
- 95 5 Kartoffellagerhallen
- 96 1 Krautsilo
- 100-107 Häftlingsunterkunftsgebäude 18-25
- 108-115 Häftlingsunterkunftsgebäude
- 116-119 Häftlingsunterkunftsgebäude 26-30
- 121-124 Häftlingsunterkunftsgebäude
- 125-129 Häftlingsunterkunftsgebäude 31-35
- 130-133 Häftlingsunterkunftsgebäude
- 134-138 Häftlingsunterkunftsgebäude 36-40
- 139-156 Häftlingsunterkunftsgebäude
- 157A Häftlingssicherungswerkstattgebäude 1
- 157B Häftlingssicherungswerkstattgebäude 2
- 157C Häftlingssicherungswerkstattgebäude 3
- 157D Häftlingssicherungswerkstattgebäude 4
- 157E Häftlingssicherungswerkstattgebäude 5
- 158 Eingangsbau mit Turm
- 160 Wäscherei- und Aufnahmegebäude mit Entlausungsanlage und Häftlingsbad
- 160a Kurzwellen-Entlausungsanlage [Mikrowellen-Entlausung]
- 161 Prov. Fernheizwerk
- 162 Häftlings-Wirtschaftsgebäude
- 166 Ausbau von 60 Häusern für bombengeschädigte SS-Angehörige im Interessengebiet K.L.
- 172 Wirtschaftsbaracke
- 173 Kommandantur und Kommandanturunterkunftsgebäude

- 174 Kommandanturwachgebäude
- 200 5 Wachtürme massiv
- 201 Hauptsammler
- 202 Alarmanlage
- 203 Blitzschutzanlage
- 204 Telefonanlage
- 205 Behelfsanlage
- 206 Feuerlöschanlage
- 207 2 Saunaanlagen
- 207a 1 Saunaanlage für Landwirtschaft in Raisko
- 208 Gleisanschluss
- 209 Behelfsbrücke über die Sola,
- 209a Verbindungsstrasse zur Solabrücke
- 210 Einfriedungen
- 211 Transformatorenstation
- 212 Hauptinsgemein

SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppenchef D. Brief an die Kommandanten der KL mit dem Betreff “Anforderung von Häftlingen und Wachmannschaften”. AGK, NTN. 172, S. 38-39. Odpis (Abschrift).

“Auf Befehl des Reichsführers-SS wird in mehreren Lagern innerhalb des Schutzhaftlagers für die Rüstungsindustrie gearbeitet. Diese Arbeiten sind kriegswichtig und daher besonders vordringlich. Mit eingehenden Häftlingsneuzugängen muss ich zunächst diese Lager auffüllen, alsdann werden je nach der Dringlichkeit die Anforderungen der anderen Lager befriedigt. [...]

Der Reichsführer-SS befiehlt weiter, dass die Arbeitszeit der Häftlinge auf 11 Stunden heraufzusetzen ist. Nachdem jetzt bereits 10 Stunden und mehr in den Lagern gearbeitet werden, ist mit dem Längerwerden der Tage die Arbeitszeit auf 11 Stunden zu erhöhen.”

Brief der Zentralbauleitung an die Preisbildungsstelle Kattowitz mit dem Betreff “Schnittmaterialversorgung”. RGVA, 502-1-78, S. 139-140.

Die Zentralbauleitung benötigt große Mengen von Nadelholz-Schnittmaterial zur Durchführung umfangreicher Bauten, doch die Firmen der näheren Umgebung sind nicht in der Lage, diese zu liefern, so dass die Zentralbauleitung gezwungen war, sich an weiter entfernte Firmen zu wenden. Sie forderte insgesamt 3.400 Kubikmeter Holz bei den folgenden Firmen an:

Alfons Sopott, Beuthen; F. Huppert, Scharley; J. Judkowicz, Dt. Piekar; Marczunszek, Beuthen; Gladisch, Gleiwitz; E. Weida, Breslau; Sägewerk Adama-schek (Kenty), Sucha (Sucha), Wegierska Gorka (Wegierska), Las (Andrichau), Gebrüder Grundei (Langerdorf).

[31.] Zentralbauleitung. “Bebauungsplan für den Auf- u. Ausbau des Konzentrationslagers u. Kriegsgefangenenlagers Auschwitz O.S”. Plan Nr. 2215 gezeichnet vom Häftling Nr. 471 Alfred Brzybylski und “geprüft” von SS-Untersturmführer Walter Dejaco am 2. April 1942. RGVA, 502-2-94, S. 2. Ebd., 502-2-93, S. 1.

Eine zweite, manipulierte Version existiert ebenfalls (es sind in der Nähe von zwei Häusern ohne Nummer oder Namen westlich der Zentralsauna drei Hütten eingezeichnet, von denen eine mit drei schrägen Federstrichen durchgestrichen wurde).

April 1942

1. Brief der Arbeitsamt Bielitz, Nebenstelle Auschwitz, an das Arbeitsamt Abteilung Statistik in Bielitz, mit dem Betreff “Stand der Beschäftigten Arbeiter und Angestellte mit 31. März 1942 zur weiteren Handhabung”. RGVA, 502-1-417, S. 1, 1a, 2.
“In der Anlage überreiche ich die Aufstellung über die in der A-Kartei beschäftigten

Arbeiter und Angestellte mit 31. März 1942 zur weiteren Handhabung.”

Tägliche Aufstellung: Insgesamt:

8.418 Männer, davon 8.170 in Arbeit

3.804 Frauen, davon 3.313 in Arbeit.

Die A-Kartei war eine Kartei von Personen, die von der Gestapo aus verschiedenen Gründen als feindselig eingestuft wurden.

Zentralbauleitung, Abteilung Hochbau, SS-Schütze Jothann. “Tätigkeits- bzw. Baubericht für den Monat März 1942”. RGVA, 502-1-24, S. 397-398.

Arbeiten an den folgenden BW: 1.) Wirtschaftsbaracke, 2.) Provisorische Bäckerei KGL, 3.) Zivilarbeiterunterkunft, 4.) Umbau “Deutsches Haus”, 5.) Truppenwirtschaftslager, 6.) Führer- und Unterführer-Unterkünfte (Haus 130, 132, 150, 152, 151, 171).

2. Die Fa. Huta Hoch- und Tiefbau schickt der Zentralbauleitung eine Rechnung über “1 Stck. Entlausungsbaracke 64,20/11,66 und 11,66/12,00 m groß laut Zeichnung vom 8.11.41 und laut Kostenanschlag Nr. 3 von 26.1.42 hergestellt.” Gesamtsumme: 11.000 RM. RGVA, 502-1-187, S. 11-12.

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Be- und Entlüftungsanlage für das zu errichtende Krematorium im K.L. Auschwitz”. RGVA, 502-1-312, S. 69.

“In der Anlage erhalten Sie einen Satz geänderte Pläne, über das zu errichtende Krematorium im K.L. Auschwitz. In den Plänen ist die gewünschte Führung der Be- und Entlüftungskanäle eingezeichnet. Es wird gebeten, sich bei Ausarbeitung bzw. Abänderung Ihres Projekts lt. Zeichnung D 59366 nach Möglichkeit der in unseren Plänen eingezeichneten Kanalführung anzupassen. Die Führung der Be- u. Entlüftung über Dach soll in Form gemauerter Kamine erfolgen.”*

* Siehe Pressac 1993, Dok. 13-15.

3. Zentralbauleitung. “Baubericht für Monat März 1942”. RGVA, 502-1-24, S. 380-386.

“Allgemeines:

Infolge Eintritt offenen Wetters konnte im allgemeinen der Baubetrieb in vollem Umfange aufgenommen werden.

Es sind z. Zt. ca 930 Zivilarbeiter, 2859 Häftlinge, 380 Kriegsgefangene, ca 90 Pferdewerke und 4 LKW eingesetzt.”

Baustellenbetrieb:

I. Hochbauabteilung:

a) Schutzhaftlager:

Häftlingsunterkunftsneubau: Block 7, 15, 18, 17, 16

prov. Häftlingsküche

Zaunbau

Wäscherei- und Aufnahmegebäude mit Häftlingsbad

Häftlingskantinenbaracke

prov. Effektenkammer-Baracke im F.K.L.

prov. Wäscherei und Entlausung im F.K.L.

Häftlingsunterkunftsneubauten für die Schutzhaftlager-Erweiterung

b) Sonstige Bauten

Wirtschaftsbaracke für die Truppe

prov. Entlausungsbaracke mit Aufnahme

Mannschaftsunterkunftsbaracken für die Kommandantur

Kommandanturbaracke am Stabsgebäude

Stabsgebäude

Garagen für Kommandantur

Zivilarbeiter-Unterkünfte

Führer- und Unterführerwohnhäuser

Umbau “Deutsches Haus”
 Geflügelzucht in Harmence [sic]
 prov. Stallanlagen in Bor-Budy
 prov. Gärtnerei mit Gewächshaus für die Landwirtschaft in Raisko
 Großgewächshausanlage in Raisko
 Bauleitungsbaracke
 Führerunterkunftsbaracke
 Bauhof

“c) Kriegsgefangenenlager

Weitere 4 Baracken des Quarantänelagers wurden fertiggestellt, an den übrigen 17 Baracken daselbst wurden die Mauer-, Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten fortgeführt. Eine Wirtschaftsbaracke ist betriebsfertig, die andere fertig eingedeckt, ferner sind die 2 Entlausungsbaracken gerichtet, bezw. fertig zum Richten, ebenso ist die Leichenbaracke inzwischen gerichtet und eingedeckt worden. Das Wasch- und Eingangsgebäude mit Wachturm ist gerichtet, eingedeckt und z.Zt. werden die Innenausarbeiten vorgenommen. Im Quarantänelager wurden außerdem 6 zerlegbare Baracken (Pferdestallbaracken) aufgestellt, die zur Unterbringung der Kriegsgefangenen ausgebaut werden. Wachtürme wurden angefertigt. Der Zaunbau mit Drahhindernis ist fast fertig. Für den II. Bauabschnitt wurden bisher 5 der oben beschriebenen Baracken aufgestellt. Die Arbeiten an der anzulegenden Lagerstraße wurden wieder aufgenommen. Für die anzulegende Kläranlage im KGL. wurden die Erdarbeiten beendet und die Vorbereitungen für die Maurerarbeiten getroffen.”

Bäckerei für HWL

II. Tiefbauabteilung

Straßenbau

Wasserversorgung (Arbeiten am Brunnen der Führerwohnhäuser 136 und 177, am Brunnen der Unterführerwohnhäuser 27, 151, 152, 160, 132, 151A, und an jenen der Zivilarbeiter-Unterkunft [Haus “Record”])

Vermessung

Entwässerung

Gartengestaltung

Werkstätten

a) Schreinerei, Schlosserei, Zimmerei

b) Malerei, Glaserei

c) Betonwerkstätten.

Brief des Kommandanten KL Auschwitz an das SS-WVHA, Amtsgruppe D, mit dem Betreff “Errichtung der lagereigenen Wäscherei”.

RGVA, 502-1-347,
S. 391.

“Die Leib- und Bettwäsche, sowie die Bekleidungsstücke der Häftlinge des K.L. Auschwitz werden infolge Fehlens einer eigenen Wäscherei an eine Vertragswäscherei nach Bielitz zur Reinigung gegeben. Diese Fa. war bei einem Stand von 10.000 Häftlingen nicht in der Lage, den gesamten Wäscheanfall zu reinigen, da sie hierfür nicht ausreichende Betriebseinrichtungen hat.”

Es gibt keine andere Waschanstalt im Bezirk, und die in Bielitz “liegt ohnehin schon 36 km ab.” Außerdem wird erwartet, dass die Stärke des Lagers in Zukunft auf über 30.000 Häftlinge ansteigt. Der Kommandant des KL Auschwitz bittet daher, den Bau des Wäschereigebäudes zu beschleunigen.

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppe C/I/2 mit dem Betreff “Häftlingskammer”.

RGVA, 502-1-272,
S. 314.

“In der Beilage wird eine Fotokopie des Schreibens der Kommandantur K.L. Auschwitz bezügl. Raumbedarf der Häftlingskammer mit der Bitte um Kenntnismnahme überreicht. Die Belegstärke des K.L ist mit ca. 30.000 Häftlinge vorgesehen.”

8. Brief der SS-WVHA, der Chef des Amtes III, an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Auschwitz – Einäscherungsöfen für KGL.”

RGVA, 502-1-313,
S. 173.

“Die für das KGL. Auschwitz ursprünglich geplanten 2 Stück Dreimuffel-Groß-Einäscherungsöfen werden auf ein anders Bauvorhaben umgeschlagen. Alle technischen und kaufmännischen Vorarbeiten sowie alle Zeichnungen werden auf ein neues Bauvorhaben übertragen, so daß die entstandenen Vertriebs- und Verwaltungskosten in Höhe von RM 1.769,36 wegfallen. Nähere Angaben über das neue Bauvorhaben werden noch mitgeteilt.”

Ebd., S. 32-33.

Am 16. Juli 1943 sendet die oben genannte Stelle eine Abschrift dieses Schreibens an die Zentralbauleitung auf deren Ersuchen vom 10. Juli.

Kommandanturbefehl Nr. 7/42 zitiert einen Brief Himmlers an die Männer der Waffen-SS, worin Prahlereien über die Heldenhaftigkeit der Waffen-SS gerügt werden. Es wird bekräftigt, dass Reichsbanknoten bei Dienst- und Urlaubsreisen ins Ausland nicht mitgenommen werden dürfen; verordnet, dass verstorbene Waffen-SSler bestimmungsgemäß militärisch zu beerdigen sind, regelt die Bestellung von Gespannen; verfügt, dass besonders gekennzeichnete Rohbauten in geräumten Dörfen nicht abgebrochen oder Teile davon entwendet werden dürfen; erklärte Dauerurlaubsscheine für ungültig; weist darauf hin, dass Wünsche für bauliche Änderungen an Häusern innerhalb des Lagerbereichs nicht der Zentralbauleitung, sondern der Kommandantur vorzubringen sind; verbietet die Nutzung der Bahnleihe bei den DA-Werken als Weg zum Bahnhof; rügt die unbefugte Nutzung von Dienstfahrrädern; ermahnt in Soldfragen die Einhaltung des Dienstweges; informiert, dass vom SS-Sanitätsamt übernommene Kosten stationärer Behandlung an die Patienten ausbezahlt werden, die dann damit ausstehende Krankenhausrechnungen zu begleichen haben; ordnet an, dass mit Aufträgen beschäftigte Häftlingshandwerker nur mit Sondergenehmigung anderswo eingesetzt werden dürfen; erinnert erneut an die Pflicht zum Papiersparen; erwähnt einen verlorenen Lagerausweis; verkündet die Trainingszeiten für Leichtathleten; und führt aus, dass die Kommandantur auch am Wochenende vollzeitig besetzt ist.

Frei, S. 121-124

10. Zentralbauleitung. “Bestandplan des Gebäudes Nr. 47a. B.W. 11. Krematorium”. Plan Nr. 1241, gezeichnet vom Häftling Nr. 20033 (Stefan Swiszcowski), enthält insgesamt 4 Zeichnungen:
Vorderansicht, Teilansicht, Erdgeschoß und Schnitt A-B.

RGVA, 502-2-146, S. 21.

Standortbefehl Nr. 13/42 erläutert, dass sich das Verbot zum Betreten der Angestellten-Gaststätte der IG-Farbenindustrie nur auf die Gaststätte in Dwory bezieht.

Frei, S. 124

14. Zentralbauleitung. “Erläuterungsbericht zum Neubau des Wäscherei- und Aufnahmegebäude mit Entlausungsanlage und Häftlingsbad im K.L. Auschwitz O/S. III. Bauabschnitt”.

RGVA, 502-1-347, S. 377-378.

15. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppe C III/1, mit dem Betreff “Krematorium, Einäscherungsöfen für K.G.L. Auschwitz”.
“Unter Bezugnahme auf oben angeführtes Schreiben [vom 30. März 1942] wird die Rechnung Nr. 396 vom 17.3.1942 der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, über die bei der Bearbeitung des Projektes entstandenen Vertriebs- und Verwaltungskosten in Höhe von RM 1.769,36 überreicht und gebeten, von dort aus das weitere veranlassen zu wollen.”

RGVA, 502-1-313, S. 171; 502-1-272, S. 300.

Zentralbauleitung. “Baubericht über den Stand der Bauarbeiten für das Bauvorhaben Konzentrationslager Auschwitz” mit Stand des Baues am 1.4.1942.

RGVA, 502-1-24, pp. 318-342.

Lange Liste der folgenden Bauwerke mit Lfd. Nr., BW Nr., Bezeichnung, Fertigstellungsgrad (%).

- | | | |
|---|-----|--|
| 1 | 18 | Kraftfahrzeughallen (90%) u. Erweiterung (45%) |
| 2 | 30A | Kraftfahrzeugwerkstatt (100%) |
| 3 | 30B | Tankanlage (100%) |
| 4 | 11 | Krematorium (100%) |

5	19	Häftlingswerkstätten (80%)
6	28	Aufnahmebaracke mit Entlausung (60%)
7	160	Wäscherei- und Aufnahmegebäude mit Entlausungsanlage und Häftlingsbad (7%)
8	23A	Garagenerweiterung und Trafo (80%)
9	50	Bauhof (80%)
10	17A	Mannschaftsgebäude 1 (100%)
11	17B	Mannschaftsgebäude 2 (100%)
12	39	SS-Unterkünfte außerhalb des Lagerbereiches (100%)
13	40	SS-Unterkunft "Deutsches Haus" (75%)
14	7A	Blockführerunterkunftsbaracke (100%)
15	17C	4 Mannschaftsunterkunftsbaracken Baracke 1 (100%) Baracke 2 (100%) Baracke 3 (75%) Baracke 4 (60%)
16	17B	Mannschaftsbaracke für die Wachtruppe (100%)
17	36A	Führerheim (95%)
18	36B	Führerunterkünfte und Wohnhäuser für verh. Führer (60%)
19	36D	Führerunterkunftsbaracke 1 (15%)
20	27	Wohnhäuser für verh. Unterführer (60%)
21	24	Kommandantenwohnhaus (Dachausbau) (30%)
22	20A,B,D-G,R	7 Häftlingsunterkunftsgebäude (100%)
23	20C,H-Q	10 Häftlingsunterkunftsgebäude (100%)
24	100	Häftlingsunterkunftsgebäude 18 (100%)
25	101	Häftlingsunterkunftsgebäude 19 (100%)
26	102	Häftlingsunterkunftsgebäude 20 (100%)
27	103	Häftlingsunterkunftsgebäude 21 (100%)
28	104	Häftlingsunterkunftsgebäude 22 (75%)
29	105	Häftlingsunterkunftsgebäude 23 (45%)
30	106	Häftlingsunterkunftsgebäude 24 (35%)
31	107	Häftlingsunterkunftsgebäude 25 (70%)
32		Prov. Effektenkammerbaracke im Frauenzweiglager (100%)
33		Prov. Baracke für Wäscherei und Entlausung im Frauenzweiglager (100%)
34	13	Kommandanturgebäude (100%)
35	7B	Blockführerbaracke (100%)
36	37A	Bauleitungsbaracke (100%)
37	14	SS-Revier- und Kantinengebäude (100%)
38		4 Häftlingsreviergebäude (100%)
39		5 Häftlingszellengebäude (100%)
40	12	Häftlingseffektenkammergebäude (100%)
41	42	Häftlingsküche (100%)
42	6	Hauptwache (100%)
43	172	Wirtschaftsbaracke für die Wachtruppe (95%)
44	43	Häftlingskantinensbaracke (100%)
45	32A	Zivilarbeiterunterkunftsbaracke (100%)
46	32B	Zivilarbeiterunterkünfte (80%)
47	32D	Wirtschaftsbaracke für Zivilarbeiterlager (80%)
48	44	Sportplatzanlage (60%)
49	34	Badeanstalt an der Sola (60%)
50	21	Straßen innerhalb des Lagerbereiches (45%)
51	54	Gärtnerische Anlagen (50%)

52 9	Entwässerung (55%)
53 29	Wasserversorgungsanlage (35%)
54 23A	Transformatorstation (100%)
55 49	Elektrische Außenanlagen (45%)
56 41	Schutzhaftlagereinfriedigung (30%)
57 8	Wachtürme (aus Holz) (60%)
58 37	Schule mit Kindergarten (100%)
59 33A	Stall- und Nebenanlagen (40%)
60 33B	Schlachthaus mit Molkerei (100%)
61 33C	Gewächshausanlage für die Gärtnerei in Raisko (60%)
62 64	Großgewächshausanlage in Raisko (10%)
63 65A	Entenzuchtstall in Harmence (760%)
64 67	SS-Unterkunft, Viehställe und Reithalle in der "Prag" (100%)
65 71	35 Pferdestallbaracken (10%)
66 201	Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasgewinnungsanlage (5%)

Zentralbauleitung. "Baufristenplan für Bauvorhaben: K.L. Auschwitz" für März 1942. RGVA, 502-1-22, S. 11, 13.

Bauwerk	Beginn	
1. BW 18: Kraftwagenhalle-Erweiterung f.d. Kommandantur	5.1.1942	45%
2. BW 30B: Tankanlage	20.8.1941	100%
3. BW 11: Krematorium-Erweiterung	16.1.1941	100%
4. BW 19: Werkstättenausbau	1.7.1940	80%
5. BW 28: Aufnahmebaracke mit Entlausung	15.2.1942	60%
6. BW 160: Wäscherei- u. Aufnahmegebäude mit Entlausung u. Häftlingsbad	12.10.1941	7%
7. BW 23A: Garagenerweiterung am Trafo im Bauhof	10.12.1941	80%
8. BW 50: Bauhof	1.7.1940	80%
9. BW 40: SS-Unterkunft "Deutsches Haus"	2.2.1942	75%
10. BW 17C: Mannschaftsbaracke 1	10.11.1941	100%
11. BW 17C: Mannschaftsbaracke 2	10.11.1941	100%
12. BW 17C: Mannschaftsbaracke 3	10.11.1941	75%
13. BW 17C: Mannschaftsbaracke 4	10.11.1941	60%
14. BW 17D: Mannschaftsbaracke 1 (Stabsbaracke)	5.1.1942	100%
15. BW 36A: Führerheim	15.1.1941	95%
16. BW 36B: Führerunterkünfte u. Wohnhäuser für verheiratete Führer	10.7.1941	60%
17. BW 36D: Führerunterkuntsbaracke 1	16.11.1941	15%
18. BW 27: Wohnhäuser für verh. Unterführer	1.7.1940	60%
19. BW 24: Kommandanten-Wohnhaus-Umbau	5.1.1942	30%
20. BW 100: Häftlingsunterkunft 18	1.5.1941	100%
21. BW 101: Häftlingsunterkunft 19	1.4.1941	100%
22. BW 102: Häftlingsunterkunft 20	1.4.1941	100%
23. BW 103: Häftlingsunterkunft 21	1.4.1941	100%
24. BW 104: Häftlingsunterkunft 22	15.8.1941	75%
25. BW 105: Häftlingsunterkunft 23	10.9.1941	45%
26. BW 106: Häftlingsunterkunft 24	10.10.1941	35%
27. BW 107: Häftlingsunterkunft 25	1.8.1941	70%
28. /: Frauenlager: Prov. Effektenkammerbaracke, prov. Wäscherei u. Entlausung	2.3.1942	80%
29. BW 37A: Bauleitungsbaracke	10.7.1941	100%
30. BW 42: Häftlingsküchenanbau	6.9.1941	100%

31. BW 172:	Wirtschaftsbaracke f.d. Truppe	15.9.1941	95%
32. BW 43:	Häftlings-Kantinenbaracke	5.2.1942	100%
33. BW 32B:	Zivilunterkünfte	26.10.1941	80%
34. BW 32D:	Wirtschaftsbaracke für Zivilarbeiterlager	26.10.1941	80%
35. BW 44:	Sportplatzanlage	29.10.1941	60%
36. BW 21:	Straßenbau	29.10.1941	45%
37. BW 54:	Gärtn. Anlagen	1.4.1941	50%
38. BW 9:	Entwässerung	1.6.1940	55%
39. BW 29:	Wasserversorgungsanlage	1.6.1940	35%
40. BW 49:	Elektr. Außenanlage	1.6.1940	45%
41. BW 41:	Schutzhaftlagereinfriedigung	1.6.1940	30%
42. BW 8:	Wachtürme prov.	1.6.1940	60%
43. BW 35:	Schule mit Kindergarten	10.6.1941	100%
44. BW 33A:	Stall- u. Nebenanlagen	1.6.1940	40%
45. BW 33B:	Schlachthaus	6.12.1940	100%
46. BW 33 C:	Gärtnerei i. Raisko	23.2.1942	60%
47. / :	Großgewächshausanlage in Raisko	23.2.1942	10%
48. / :	Entenzuchtstall in Harmensee	16.2.1942	60%
49. / :	Pferdestallbaracken	20.3.1942	10%
50. BW 201:	Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasgewinnungsanlage.	5.11.1941	5%

Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 399; Häftlinge: 2.714.

Der Baufristenplan des KGL für März 1942 ist nicht erhalten geblieben.

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppe C III/1, mit dem Betreff "Auschwitz – Prüfung der statischen Berechnung für Kartoffelbunker H.W.L." RGVA, 502-1-272, S. 301.

Kommandantursonderbefehl Nr. 1/42 weist darauf hin, dass SS-Obersturmführer Schwarz als Führer des Arbeitseinsatzes direkt dem Kommandanten untersteht, Frei, S. 125f.

und verbietet, dass andere Untergebene sich in Sachen Arbeitseinsatz einmischen. Zudem wird bestimmt, dass für die Häftlinge Sonntagsarbeit entfällt, mit Ausnahme lebenswichtiger Betriebe (Viehpflege, Küche usw.). Weiter heißt es dort:

"Wenn eine volle Arbeitsleistung durch den Häftling erzielt werden soll, so ist es erforderlich, daß dieser auch genügend gekräftigt, ausgeruht und vorbereitet an das jeweilige Wochenarbeitspensum herangeht. Hierzu benötigt er den Sonntag zur Ruhe. Es ist in dieser Hinsicht schärfstens darauf zu achten, daß die Häftlinge in Zukunft unbedingt einmal wöchentlich baden, und daß der Ruhesonntag in Sonderheit dazu ausgenützt wird, daß die Wäsche und alle sonstigen Gegenstände des täglichen Gebrauchs, die der Häftling zu seiner persönlichen Pflege benötigt, instandgesetzt werden. Erst nach Erreichung dieser hiermit gesteckten Ziele kann eine volle Leistung hinsichtlich der Arbeitskraft der Häftlinge sichergestellt werden. Diese Auffassung findet in entsprechender Weise ebenfalls Anwendung auf das für die Durchführung der vorliegenden Arbeiten zur Verfügung stehende Pferdmaterial. Auch die Tiere müssen im Laufe der Woche einen Ruhetag haben. Es wird erwartet, daß alle Maßnahmen getroffen werden, um hinsichtlich des zukünftigen Arbeitseinsatzes die vorstehend gegebenen Richtlinien durchzuführen. Wenn sich nicht alle Dienststellen bemühen, diese grundsätzlichen Dinge einzuhalten, so ist weiterhin mit schweren Ausfällen bezüglich der Arbeitskraft von Menschen und Tier[en] zu rechnen, und es würde auch zukünftig durch eine Überbeanspruchung dieser zur Verfügung stehenden Kräfte fortlaufend große Ausfälle geben, die es unmöglich machen würden, die dem KL gestellten Aufgaben in einer Weise zu erfüllen, die uneingeschränkt kriegswirtschaftlichen Zielen dienen und mithelfen sollen, durch ihren Beitrag des Endziel des heutigen Ringens zu erreichen, nämlich den Sieg."

16. J.A. Topf & Söhne, Erfurt. "Versandanzeige. An die Zentral-Bauleitung der Waffen SS und Polizei Konzentrationslager Auschwitz". RGVA, 502- 1- 313, S. 167-170.
Mit "Waggon-Nr. 4.62703 B.M.B." versandte die Fa. Topf "Teile zu den Topf-

Dreimuffel-Oefen.” Gesamtgewicht: 11.149 kg.

Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion der Waffen-SS und Polizei Reich-Ost mit dem Betreff “Baupolizeiliche Behandlung von Bauten im Dienstbereich des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes”. RGVA, 502-1-272, S. 291-292.

“Bei den Bauvorhaben K.L. Auschwitz handelte es sich vorerst zum größten Teil um Instandsetzungsarbeiten von bereits bestehenden Gebäuden der ehemaligen poln. Artilleriekaserne, welche von der Heeresstandortverwaltung Kattowitz am 4. Mai 1941 an die Kommandantur des K.L. Auschwitz übergeben wurde.”

“Desgleichen sind seit dem Bestehen der Bauleitung (April 1941) während der Tätigkeit des früheren Bauleiters SS-Ostuf. Schlachter bis 15. Okt. 1941 keine Bauten abgerechnet worden und waren keine brauchbaren Unterlagen für den Auf- und Ausbau des K.L. Auschwitz vorhanden.

Dazu kam noch Anfang Oktober der Sonderauftrag für die Errichtung eines Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS für ca. 150000 Gefangene.”

Kommandantur KL Auschwitz. Sonderbefehl für KL. und Frauen-KL. RGVA, 502-1-36, S. 121. Frei, S. 126f.

“Die Arbeitszeit der Häftlinge wird mit Wirkung vom 20.4.1942 wie folgt festgesetzt: vormittags von 6.00 – 11.00 Uhr, nachmittags von 13.00 – 19.00 Uhr.

Die sich daraus ergebende Mittagspause ist für die Häftlinge als Ruhezeit auszunützen. Es muss scharf darauf geachtet werden, dass die Häftlinge nach Einnahme ihres Mittagmahles in ihren Betten liegend ruhen, um eine möglichst weitgehende Aufnahme des Mittagmahles zur Kräftigung der Arbeitskraft der Häftlinge dadurch zu erzielen. Hinsichtlich dieser genannten Arbeitszeiten ist entsprechend bei den Außenkommandos zu verfahren, mit denen an geeigneten Plätzen, die durch die Kommandoführer zu erkunden sind, die angeordnete Ruhezeit durchgeführt werden muss.”

21. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppe C/VI, mit dem Betreff “Kostenvoranschlag Konzentrationslager Auschwitz”. RGVA, 502-1-215, S. 8-9.
 Kostenvoranschlag für Bauabschnitt I: 2.026.000 RM
 Kostenvoranschlag für Bauabschnitt II: 4.630.000 RM
 Kostenvoranschlag für Bauabschnitt III: 18.700.000 RM.
 Bauabschnitt I und II: Bauwerke schon errichtet oder im Bau; Bauabschnitt III: Bauwerke des 3. Kriegswirtschaftsjahr.
22. Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des KL mit dem Betreff “Armbinden für Zivilangestellte”: RGVA, 502-1-265, S. 665.
“Zu o.a. Betreff wird mitgeteilt, daß grüne Armbinden für Zivilangestellte der hiesigen Dienststelle nur dann beschafft werden können, wenn ein Bezugschein hierfür vorhanden ist. Es wird daher gebeten, einen Bezugschein für grünen Armbindenstoff bei dem zuständigen Bezugsscheinamt zu beantragen.”
24. Ein Standortsonderbefehl zitiert einen Brief der Reichsbahn, worin beklagt wird, dass SS-Leute und ganze Abteilungen mit Schutzhäftlingen zwecks Abkürzung Gleisanlagen der Reichsbahn widerrechtlich überqueren, und wenn sie seitens der Reichsbahnbediensteten dafür gerügt werden, werden die SSler bisweilen ausfällig und greifen zu tätlichen Drohungen. Der Kommandant ordnet an, dass sich alle SSler an die Betriebsvorschriften der Reichsbahn halten und deren Anordnungen befolgen, selbst wenn diese von Volksfremden erfolgen. Frei, S. 127f.
25. Zentralbauleitung, Häftl.-Malerei, “Arbeitsleistung in der Zeit vom 26.III.-25.IV.1942”. RGVA, 502-1-24, S. 370-371.
 Handschriftlicher Bericht über die Arbeit an den BW: Wirtschaftsbaracke, Bauleitung, Fahrbereitschaft, Stabsgebäude, Zivilarbeiter Unterkunftsbüro, Zentral-Bauhof, Häuser 151, 136, 25, 130, 132.

27. SS-WVHA, Der Amtsgruppenchef C. Vermerk mit dem Betreff “K.L. Auschwitz”. RGVA, 502-1-19, S. 24.
“Am 25. d.M. sprach der Kommandant des K.L. Auschwitz bei mir vor und bat um vor- dringlichste Erledigung nachfolgender Maßnahmen:”
 1.) Wasserversorgungsanlage
 2.) Wäschereigebäude
“3.) Einbau ausreichender Ofenanlagen in dem Kriegsgefangenenlager.
 4. Einrichtung der Baubetriebsdienststelle
 5. *“Zentralbauleitung erhält von Kommandanten gestellt: 50 Pferdefuhrwerke je Tag. – Ankauf von Pferden durch Zentralbauleitung somit nicht notwendig.”*
 Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppe C, mit dem Betreff RGVA, 502-1-149, S. 137;
 “Baumittelantrag zum Neubau des zweiten Ausbaues der Wasserversorgungsanlage Ebd., S. 138-139; im Konzentrationslager Auschwitz B.W. 29”. Die Zentralbauleitung legt bei einen 153-165
 Erläuterungsbericht, Kostenvoranschlag und Lageplan.
 “Erläuterungsbericht zum Neubau des zweiten Ausbaues des Wasserversorgungs- Ebd., S. 140-142. netzes (Bauwerk 29) im Konzentrationslager Auschwitz O/S.”
 Ebd., S. 150.
“Baugrund: Unter einer 30 cm starken Humusschicht tritt fester Lehmbooden, stellen- weise Kies und Sand zutage. Das Grundwasser liegt etwa 2.50 bis 3.50 m unter Gelän- de.”
 Der Kostenvoranschlag sieht einen Aufwand von 48.700 RM vor. Der Lageplan zeigt die Struktur des Systems: Pumpenhaus I-III, die jeweils aus 3 Brunnen Was- ser entnehmen, das über Wasseraufbereitungsanlage, Hoch- und Tiefbehälter in das Wasserversorgungssystem des Lagers gelangt.
28. Standortbefehl Nr. 13a/42 weist darauf hin, dass für die Organisation gesellschaft- Frei, S. 128f.
 licher oder kultureller Veranstaltungen für die SSler allein die Abteilung VI der Kommandantur zuständig ist.
29. Brief des KL Auschwitz, Abteilung Arbeitseinsatz, an die Zentralbauleitung mit RGVA, 502-1-256, S. 217f.
 dem Betreff “Arbeitseinsatz”: SS-Obersturmführer Heinrich Schwarz antwortete am 23. April 1942 auf verschiedene Vorwürfe der Zentralbauleitung. Es sei nicht wahr, “daß der Zentralbauleitung nur Frauen und kranke Häftlinge zur Verfügung gestellt werden”, und dass die Arbeitsfähigen bei den Buna-Werken beschäftigt seien.
“Es sei nur nebenbei bemerkt, daß der Ersatz kranker Häftlinge des Einsatzes ‘I.G. Farben’ vollkommen aus den Judenneuzugängen der letzten Zeit erfolgt. Zur Frage der Ablösung kranker Häftlinge aus Kommandos der Zentralbauleitung stellen wir fest, daß 15% der für den Bauhof in den letzten Monaten ausgerückten Häftlinge in den Kran- kenbau eingeliefert werden mußten.”
 Der Vorwurf, die Arbeitsleistung der der Zentralbauleitung zugewiesenen weib- lichen Gefangenen sei schlechter als die der Insassen, sei unbegründet, da sie “über dem Niveau der männlichen Häftlinge steht.”
 Die Forderung der Zentralbauleitung nach 10.000 bis 12.000 Häftlingen müsse der Gesamtstärke Rechnung tragen, und schließlich müsse die Zentralbauleitung ihre Kommandos besser verwalten und dafür sorgen, dass die Häftlinge über die not- wendigen Werkzeuge verfügen.
- Zentralbauleitung. “Lageplan zum Neubau der Wäscherei und Aufnahme Gebäude RGVA, 502-1-347, mit Entlausungsanlage und Häftlingsbad im K.L. Auschwitz O.S. (III. Bauab- S. 344 und 383. schnitt)”, BW 160.
- Kommandanturbefehl Nr. 8/42 zitiert einen Brief Himmlers über die Frevelhaf- Frei, S. 129-134
 tigkeit der Verführung unmündiger Mädels, was Himmler “rücksichtslos bestrafen werde”. Der Befehl beklagt das schlechte Benehmen einiger in Zügen reisender SSler und kündigt an, auch die Vorgesetzten dieser Fliegel zu belangen. In diesem Zusammenhang erwähnt der Befehl zudem eine Propagandaaktion “Mehr Höflich-

keit". An die 14-tägigen Schulungsabende als Pflichtveranstaltungen für SS-Offiziere wird erinnert. Zur Geheimhaltung heißt es dort u.a.:

"Bekanntlich sind sämtliche SS-Angehörigen des KL Auschwitz belehrt, verpflichtet und vereidigt zur Verschwiegenheit mit Bezug auf jegliche ihnen innerhalb ihres Dienstes zur Kenntnis kommenden Einrichtungen und Vorkommnisse im KL. Es liegt Veranlassung vor, erneut darauf hinzuweisen, daß jede Übertretung dieser eidlich übernommenen Verpflichtung als Landesverrat gewertet wird."

SSlern wird ein Wochenende in einer SS-eigenen Schihütte angeboten; Vorgehensweisen zur Anforderung und Zuteilung von Heilmitteln werden erläutert; Werkstättenaufträge dürfen nicht direkt an Werkstätten geleitet, sondern müssen von die Kommandantur genehmigt und zugewiesen werden; Bürokratisches zu Urlaubscheinen für Dienstreisen wird erläutert; wöchentliche Konzerte der Kapelle des SS-Sturmbannes werden angekündigt; Grenzen für die Größe von Hausgärten werden gesetzt; Maßnahmen zur Papiereinsparung werden erwähnt; das Abstellen von Fahrrädern in Gebäuden statt Fahrradständern wird mit Strafe bedroht; ausführliche Regeln für die Jagd werden aufgeführt und das Wildern mit Strafe bedroht; Hühner dürfen zur Saatzeit nicht frei herumlaufen; ein Zählkartensystem zur Bewirtschaftung von Lebensmitteln für SSler und deren Familien wird eingeführt; der Tag der Arbeit wird auf dem 2.5. verlegt (Samstag); von der Wehrmacht beschäftigte Zivilisten haben bei Urlaub kein Anrecht auf Bahnfahrkarten; Wachvergehen werden öffentlich bekannt gemacht; einige verlorene bzw. gefundene Objekte werden erwähnt.

30. Brief des Chefs des SS-WVHA an den Reichsführer-SS mit dem Betreff "Eingliederung der Inspektion der Konzentrationslager in das SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt" R-129.

Liste der bei Kriegsausbruch bestehenden KLs (Dachau, Sachsenhausen, Buchenwald, Mauthausen, Flossenbürg, Ravensbrück, mit Angabe der Häftlingsbelegung) und der in den Jahren 1940-1942 errichteten (Auschwitz, Neuengamme, Gusen, Natzweiler, Groß-Rosen, Lublin, Niederhagen, Stutthof, Arbeitsdorf).

"1.) Der Krieg hat eine sichtbare Strukturänderung der Konzentrationslager und ihre Aufgaben hinsichtlich des Häftlingseinsatzes grundlegend geändert. Die Vermehrung von Häftlingen nur aus Sicherheits-, erzieherischen oder vorbeugenden Gründen allein steht nicht mehr im Vordergrund. Das Schwurgericht hat sich nach der wirtschaftlichen Seite hin verlagert. Die Mobilisierung aller Häftlingsarbeitskräfte für Kriegsaufgaben (Rüstungssteigerung) und später für Friedenaufgaben schiebt sich immer mehr in der Vordergrund."

Brief des Chefs des SS-WVHA "an Chef Amtsgruppe D, an alle Lagerkommandanten, an alle Werkleiter, an alle W-Ämter". "Befehl".

GARF, 7021-103-1, S. 22-23.

"Die Anweisungen und Belehrungen, welche den Lagerkommandanten und Werkleitern in den Besprechungen am 24. und 25.4.1942 erteilt worden sind, werden hiermit als Befehl verkündet, der mit 1. Mai 1942 in Kraft tritt. [...]"

4.) Der Lagerkommandant allein ist verantwortlich für den Einsatz der Arbeitskräfte. Dieser Einsatz muß im wahren Sinn des Wortes erschöpfend sein, um ein Höchstmaß an Leistung zu errichten.

Die Zuteilung von Arbeiten erfolgt nur zentral durch den Chef der Amtsgruppe D. Die Lagerkommandanten selbst dürfen eigenmächtig keine Arbeiten von dritter Seite annehmen, noch Verhandlungen hierüber führen.

5.) Die Arbeitszeit ist an keine Grenzen gebunden. Ihre Dauer hängt von der betrieblichen Struktur des Lagers und von der Art der auszuführenden Arbeiten ab und wird vom Lagerkommandanten allein festgesetzt."

Mai 1942

1. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppe B/IV, mit dem Betreff RGVA, 502-1-265,

- “Bezugscheine für grüne Armbinden”:
 “Laut Kommandanturbefehl des Konzentrationslager Auschwitz haben sämtliche Zivil-
 arbeiter und auch die Zivilangestellten der hiesigen Dienststelle grüne Armbinden zu
 tragen, damit sie als solche erkenntlich sind.”
 Anforderung von 3 m grüner Leinwand. S. 664.
- Verwaltung des KL Auschwitz, “Forderungsnachweis über den Einsatz von weibli-
 chen Häftlingen für die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei im K.L.-
 Auschwitz O/S. Monat: April 1942”.
 Arbeitstage insgesamt: 46.965 (an 30 Tagen). Betrag: 14.089,50 RM. (Tagessatz:
 0,30 RM über 4 Stunden, 0,15 RM unter 4 Stunden).
 Im Anhang: “Aufstellung des weiblichen Häftlingseinsatzes auf die einzelnen
 Bauwerke für den Monat April 1942”.
 Die folgenden Bauwerke sind aufgeführt: 2, 21, 32B, 36A, 50, 54, 64, 65A, 116,
 172, 201, KGL: 3A, 3B, 3C, 4B, 16. RGVA, 502-2-50,
 S. 17f.
- Funkspruch von Obersturmbannführer Gerhard Maurer (SS-WVHA, Amtsgruppe
 D) an das KL Auschwitz:
 “Betr. Häftlinge für Landwirtschaft.
 Ich bitte SS Oberf. Dr. CAESAR davon zu verständigen, daß aus RAVENSBRUECK 3
 deutschsprachigen Pflanzenzüchterinnen und 2 Botanikerinnen bzw. Biologinnen (al-
 les Polen) abgegeben werden können. Soll Überstellung sofort erfolgen, oder beabsich-
 tigt SS Oberf. Dr. CAESAR, die Fähigkeit dieser Häftlinge vorher überprüfen zu las-
 sen? Ich bitte um baldige Antwort durch Fs.” TNA, HW 16-18.
 ZIP/GPDD
 85/28.5.42, n.
 12/13, n. 12/13.
- Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Friedrich Boos, Köln-Bickendorf, mit dem
 Betreff “Projekt für Heizungsanlage”.
 “In der Anlage wird ein Plan des auszubauenden Wohnhauses für den Leiter der land-
 wirtschaftliche Betriebe Auschwitz, SS-Oberführer Dr. Caesar, überreicht und gebeten,
 sogleich das Projekt für Heizungs- und Warmwasserversorgungsanlage auszuarbeiten
 und einschließlich Kostenvorschlag nach hier zu reichen.” RGVA, 502-1-272,
 S. 423.
4. In einem Rundschreiben der Kommandantur lesen wir:
 “Ab Dienstag, den 5. Mai 1942 wird die Arbeitszeit der männl. u. weibl. Häftlinge von
 6.00 Uhr – 13.00 [sic; wahrscheinlich 18.00] Uhr festgesetzt, mit einstündiger Mittags-
 pause.” Frei, S. 135
7. IG-Farben, Ludwigshafen. “Bericht über die Besprechung in Leuna, Büro OI Dr.
 Dürrfeld, am 6.5.1942”.
 Gegenstand: “Organisation der technischen Abteilung Auschwitz”.
 “Die technische Abteilung Auschwitz gliedert sich in folgende Gruppen aus: 1.) Synthe-
 se 2.) Buna 3.) Elektrotechnik 4.) Werkstättenbetrieb 5.) Energiebetriebe 6.) Bauabtei-
 lung 7.) Betriebskontrolle.”
 Es folgt eine ausführliche Beschreibung. RGVA, 502-5-1,
 S. 1-4.
- Funkspruch von Julius Muthig, stellvertretender Amtschef D III, an den SS-
 Standortarzt von KL Auschwitz:
 “Urlaub für SS Sturmann JAMBOR für die Zeit vom 11.5. bis 24.5.42 genehmigt. Ur-
 laub für SS Obersturmführer ENTRESZ kann nicht genehmigt werden, solange kein Er-
 satz für den [an Fleckfieber] erkrankten SS Hauptsturmführer SCHWELA dort einge-
 langt ist.” TNA, HW 16-21.
 ZIP/GPDD
 68/20.5.42, n. 5/6.
- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur KL Auschwitz mit dem Betreff
 “Abbruch von Häusern im Interessengebiet des K.L. Auschwitz”:
 “Für den Abbruch von Wohnhäusern im Interessengebiet des K.L. Auschwitz durch die
 Zentralbauleitung wurde jedesmal schriftlicher Antrag bei der Kommandantur einge-
 reicht.”
 Ein Haus beim “Deutschen Haus” wurde vorläufig verschont. RGVA, 502-1-272,
 S. 267.

“Bei der am 5. Mai 1942 stattgefundenen Besichtigung durch den Chef des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes, SS-Gruppenführer und Generalmajor der Waffen-SS Pohl, wurde von diesem angeordnet, dass das Gebäude abgebrochen wird.”

8. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Be- und Entlüftungsanlage für das zu errichtende Krematorium im K.L. Auschwitz”. Als Folge des Briefes der Zentralbauleitung vom 2. April 1942 musste die Fa. Topf das Be- und Entlüftungssystem des Krematoriums ändern, was in der neuen Zeichnung D 59394 dargestellt ist. RGVA, 502-1-312, S. 65-68.
- “Für den Leichenkeller 2 werden für die Fortführung der Abluft schmiedeeiserne Rohrleitungen von uns vorgesehen. Die Hauptrohrleitung wird an die Decke des Raumes verlegt und ist eine Aussparung in der Trennungswand von dem großen Keller zum kleinen Keller von ca. 1000 x 600 mm vorerst für die Durchführung der Rohrleitung vorzusehen. Nach Einbringung dieser Rohrleitung ist die Öffnung sauber zu verputzen. Für den Leichenkeller 1 wollen Sie einen Abluftkanal mit einer Lichten Weite von 600 x 500 mm und für den Leichenkeller 2 ein Abluftkanal von 800 x 500 mm vorsehen.” Zeichnung D 59389 zeigt die Aufstellung der Saugzuganlagen.

Zentralbauleitung. “Baufristenplan für Bauvorhaben: K.L. Auschwitz” für April 1942. Die Liste der Bauwerke unterscheidet sich nur wenig vom Baufristenplan vom März. Es wurden die BW 136-138 hinzugefügt, die den Häftlingsunterkünften Nr. 38-40 entsprechen; das Frauenlager wird BW 3 genannt, ferner die Großgewächshausanlage in Raisko BW 64, der Entenzuchtstall in Harmense BW 65 A und die Pferdestallbaracken für die Landwirtschaft BW 71. Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 442; Häftlinge: 4.232. RGVA, 502-1-22, S. 17-18.

Zentralbauleitung. “Baufristenplan für Bauvorhaben: Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS in Auschwitz” für April 1942. RGVA, 502-1-22, S. 15.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 2: Drainierung der Gelände	16.2.1942	15%
2. BW 3a: Unterkunftsbaracken (gemauert) 9 Stck.	7.10.1941	100%
3. BW 3a: Unterkunftsbaracken (gemauert) 12 Stck.	24.11.1941	100%
4. BW 3a: Unterkunftsbaracken (gemauert) 8 Stck.	24.11.1941	80%
5. BW 3a: Unterkunftsbaracken (gemauert) 1 Stck.	4.12.1941	60%
6. BW 3b: Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken 9 Stck.)	12.3.1942	70%
7. BW 3a: Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken 25 Stck.)	23.3.1942	75%
8. BW 4a: Wirtschaftsbaracke	10.11.1941	100%
9. BW 4a: Wirtschaftsbaracke	10.11.1941	90%
10. BW 5a: Entlausungsbaracke	4.12.1941	75%
11. BW 5b: Entlausungsbaracke	6.3.1942	55%
12. BW6a: Waschbaracken 5 Stck.	4.3.1942	45%
13. BW 7a: Abortbaracken 5 Stck.	4.3.1942	45%
14. BW 8a: Leichenbaracken	5.1.1941	100%
15. BW 9: Quarantänelager-Eingangsgebäude	5.12.1941	80%
16. BW 13: Wachtürme	10.3.1942	20%
17. BW 16: Zufahrtstraße usw.	7.10.1941	60%
18. BW 17: Straßenbefestigung innerhalb d. Lagers	5.4.1942	3%
19. BW 18: Kanalisation u. Kläranlage	21.10.1941	25%
20. BW 19: Wasserversorgungs-Anlage	5.1.1942	25%
21. BW 20: Kraftstromanlage	16.11.1941	100%
BW 21: Zuführung der Starkstromleitung		
22. BW 24: Einfriedigung (Elektr. Draht)	8.10.1941	30%
23. BW 25: Drahtzaun für Lagerunterteilung	1.12.1941	15%
24. BW 26: Trafostation	6.12.1941	100%
25. BW 31: Bäckerei	21.11.1941	35%

- Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 431; Häftlinge: 944.
- Zentralbauleitung. “Entwurf für das Krematorium”, Plan Nr. 1301, gezeichnet von SS-Unterscharführer Karl Ulmer. “Fundamentplan.” APMO, BW 30/10, Neg. Nr. 20922/3.
- Mit einem Kommandantursonderbefehl ernannt sich Höß selbst der zum Betriebsdirektor aller dem Lager unterstehenden wirtschaftlichen Betriebe und setzt einen Sachbearbeiter ein. Frei, S. 135
12. Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz OS.-Oswiecim. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 1440. RGVA, 502-1-328, S. 118.
“Für provisorische Lichtanschluss im Quarantänelager Entlausungsbaracke B.W. 5a-b. K.G.L. 2 prov. Beleuchtungen der Entlausungsbaracken (Gaskammer). Angefangen: 15.5.42. Beendet: 15.5.42.”
13. Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel (SS-WVHA, Amt D I) an das KL Auschwitz: TNA. HW 16-18. ZIP/GPDD 60/18.5.42, n. 13.
“Lagerkomm. zur Auswechslung der dort vorhandenen defekten Chiffriermaschine trifft am 15 oder 16.5.42 der SS USNETSQUEFK [sic] ZEDLER dort ein. Er überbringt eine neue Maschine. Die defekte Maschine ist ihm mitzugeben.”
- Verwaltung KL Auschwitz. Bestellschein Nr. 451 an die Zentralbauleitung: APMO, BW 11/5, S. 3.
“Den Kamin und das Motorenhaus des Krematoriums instandzusetzen.”
- Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz OS.-Oswiecim. Arbeitskarte, Auftrag Nr. 436. An die Tischlerei. RGVA, 502-2-1, S. 24.
“Für Krematorium B.W. 11 ist folgende Arbeit auszuführen: Anfertigen von zwei Einfahrtstoren ca. 4.00 breit und 3.20 m hoch mit 3 Bändern und Riegel. Masse sind an Ort u. Stelle zu nehmen (siehe Zeichnung). Nach Fertigstellung Bericht und Materialverbrauch Zimmer 14. Angefangen: 21.5.41. Beendet: 25.5.42.”
14. Zentralbauleitung. “Entwurf für das Krematorium”, Plan Nr. 1311, gezeichnet von SS-Unterscharführer Karl Ulmer. “Deckblatt zur Grundriß von Untergeschoß”. APMO, BW30/11, Neg. Nr. 20922/5.
15. Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel (SS-WVHA, Amt D I) an das KL Auschwitz: TNA. HW 16-18. ZIP/GPDD 63/18.5.42, n. 22.
“Es wird um Mitteilung ersucht ob SS Obersturmführer POHL bei seinem Besuch im dort KL die Anschaffung EM.DQIOPILtonfiltergerät [sic] WT (Links und Rechts Maschine) mündlich genehmigt hat.”
16. Funkspruch von SS-Hauptsturmführer August Harbaum (SS-WVHA) an das KL Auschwitz: TNA. HW 16-21. ZIP/GPDD 72/24.5.42, n. 13.
“Für den am 10.5.42 verstorbenen SS Hauptsturmführer Dr. Siegfried SCHWELA ist schnellstens die Fragebogen Ds Kdtr. 143 mit den ärztlichen Berichten über den Todesfall in dreifacher Ausfertigung nach hier zu reichen.”
18. Zentralbauleitung, “Reisebericht über die Dienstreise nach Berlin vom 11.-17. Mai 1942”. RGVA, 502-1-43, S. 14-18.
 Teilnehmer: SS-Hauptsturmführer Bischoff, SS-Untersturmführer Ertl, SS-Unterscharführer Wilk. Behandelte Themen: Rohstoffe, Auschwitz zugewiesene Bauvorhaben, Rechnungslegung, Baracken (344, plus 10 für die Fa. Wehoba, 10 für die Fa. Schenk u. Lüttjens und 14 für die Fa. Albrecht), Baupläne für Auschwitz. Es folgt ein detaillierter Bericht.
19. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppe C I, mit dem Betreff “Bestandpläne alter Bauwerke”: RGVA, 502-1-272, S. 262.
“In der Anlage werden die angeforderten Bestandpläne von den Gebäuden Nr. 48, 52, 54, 56, 69 und 23 überreicht.”

- Kommandanturbefehl Nr. 9/42 erwähnt das Ergebnis einer Spendensammlung für das Rote Kreuz; legt neue Regeln für Urlaubs-Lebensmittelkarten dar; erklärt, dass Lebensmittel-Zählkarten nur SSLern zustehen, deren Familien berechtigt sind, in Auschwitz zu wohnen; schreibt Zugangswege für Turmwachen vor; beklagt die Beschädigung von Schlagbäumen und Drahtzäunen durch SSLer; erläutert, dass Zivilarbeiter wegen Gefahr der Fluchthilfe nur die am Körper getragenen Zivilkleider und außer Tagesrationen keine Pakete ins Lager einbringen dürfen; im Sommer sollen Drillingarnituren zur Schonung der anderen Garnituren getragen werden; aus Mangel an Schuhwische entfällt das Blankputzen von Schuhen; Lage des Dienstzimmers, Dienstzeiten und Verhaltensregeln für den U.v.D. der Stabskompanie werden aufgeführt; die vorschriftsgemäße Versorgung von SSLern im Arrest mit Lebensmitteln wird angemahnt; Radioeigentümer müssen eine Genehmigunggebühr zahlen; Fahrzeugzuweisungen bei Suchaktionen nach Flüchtlingen können vom Führer vom Dienst erfolgen; das Betretungsverbot des "Kasino" wird aufgehoben; das illegale Beschaffen rationierter Lebensmittel in umliegenden Dörfern ohne Zahlung mit Lebensmittelkarten wird mit Bestrafung bedroht; es wird erinnert, dass Werkstattaufträge über die Verwaltung laufen müssen; das Angeln und Fischen in Sola, Weichsel und Teichen ist verboten; Unterführer erhalten zu Mittag keine Essbestecke mehr ausgehändigt; wegen Fehlverhaltens ist es SSLern verboten, die Bühne und ihre Nebenräume im Kameradschaftsheim zu betreten; der Abbruch von Scheunen im Interessengebiet KL Auschwitz ist verboten; ein Damen-Armband wurde verloren. Frei, S. 136-140
20. Zentralbauleitung. "Aktenvermerk". Das SS-WVHA beauftragt die Fa. Friedrich Petersen mit der "Ausführung der Ent- und Bewässerungsarbeiten des BA I im K.G.L." RGVA, 502-2-24, S. 215. 502-2-24, S. 242-243.
Am selben Tag unterzeichnen Bischoff und Petersen eine "Vorbemerkung zum Leistungsverzeichnis im BA I des K.G.L. Auschwitz" in der sich die Zentralbauleitung verpflichtet, 100 Häftlinge als Hilfskräfte beizusteuern, und die Firma "mindestens 10 Facharbeiter als Rohrleger." Als Kosten setzt die Firma 4.235 RM an.
- Zentralbauleitung. "Aufstellung der ausgeführten Bauarbeit". APMO, BW 11/5, S. 5-6.
"Im Krematorium wurde ein Kaminunterkanal repariert. Im Motorenhaus wurden Wände aufgebaut, die Decke hergestellt, die Innenmauern repariert und aufgeputzt."
21. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die [Zentral]Bauleitung mit dem Betreff "Krematorium, Be- und Entlüftungsanlage". RGVA, 502-1-312, S. 63.
"In der Anlage erhalten Sie eine Grundriß-Zeichnung für die Be- und Entlüftungsanlage Nr. D 59394 sowie die Schnittzeichnung D 59395. Gegenüber der Ihnen bereits früher zugesandten Zeichnung D 59394 ändert sich nur die Anordnung des Frischluft-Zuführungs-Gebläse für den Leichenkeller. Von uns war geplant, die Frischluft aus dem Boden abzuzugeln, wir halten es aber für richtiger, die Frischluft von über Dach zu entnehmen und dem Gebläse durch einen besonderen Kanal zuzuführen."
- Standortbefehl Nr. 14/42 reduziert Krankenbesuche und Sprechstunden für SS-Familienangehörige aufgrund Ärztemangels. Frei, S. 140
26. Brief der SS-WVHA, Amtsgruppe D, Konzentrationslager, an 16 KL mit dem Betreff "Entwesungsanlage". RGVA, 502-1-332, S. 96.
"Wie das Hygiene-Institut der Waffen-SS unter dem 23.5.1942 mitteilt, stehen für die Konz.-Lager Entwesungsanlagen (Heißluftofen mit Gebläsen) in ausreichender Menge zur Verfügung. Die Anlagen sind bei genannten Firmen kurzfristig verfügbar, und für die Beschaffung ist die jeweilige Bauleitung zuständig. Kontingente werden durch Amt C V gestellt. Soweit die einzelnen Lager diese Entwesungsanlage noch nicht bestellt haben, ist die Bestellung wie folgt aufzugeben:"
Für Auschwitz, Buchenwald, Flossenbürg und Ravensbrück: an Maschinenfabrik

Fritz Hochheim, Mönchengladbach.

29. Zentralbauleitung. "Tätigkeitsbericht für den Monat Mai 1942" des Zivilangestellten Heinrich Teichmann (Bauleitung KL Auschwitz und Landwirtschaft). Durchgeführte Arbeiten an den Bauwerken: 1.) Schutzhaftlagererweiterung, 2.) Aufnahmegebäude u. Häftlingsbad, 3.) Wäscherei, 4.) Schlachthaus, 5.) Betonwerkstätten, 6.) Befestigungsarbeiten an den Pferdestallbaracken bei D.A.W.

RGVA, 502-1-24, S. 301.

Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel (SS-WVHA, Amt D I):

"An Lagerkomm.

Betr. Erstellung der namentlichen Liste über Todesfälle im Monat Mai 42. Ausgegebenen Veranlassung weise ich darauf hin, daß die Erstellung der namentlichen Liste über Verstorbene weibliche Häftlinge im dort. Lager in dem selben Stile zu erstellen ist wie die für verstorben männ. Häftlinge. Ferner sind auf der Liste der männ. Toten ... goes off ... nicht aufzuführen."

TNA. HW 16-21.
German Police
Decodes Nr 3
Traffic: 29.5.42.
ZIP/GPDD
92/2.6.42, n.
43/44.

30. Zentralbauleitung. "Tätigkeitsbericht für den Monat Mai 1942" des SS-Sturmmann Heinz Lubitz (Bauführer Abteilung Hochbau). Durchgeführte Arbeiten an den folgenden Bauwerken: 1-4.) Neubau Block 15, 18, 17, 16, 5.) Bauleitungsgarage-Bauhof, 6.) Entlausungskammer, 7.) prov. Wäscherei im F.K.L., 8.) Gewächshausanlage Raisko, 9.) Kachelöfen, 10.) prov. Gärtnerei Raisko, 11.) Entenaufzucht Harmensee, 12.) Mannschaftsbaracken, "13.) Krematorium. Abbruch des alten Pflasters. Aufstellen des Betonzaunes vor dem Eingang mit Pflaster. Materialtransport. Bodenabfuhr", 14.) Kommandanturgebäude, 15.) Arbeiten im F.K.L.

RGVA, 502-1-24, S. 298-300.

Zentralbauleitung. "Bericht des SS-Oscha. Pollok in der Eigenschaft als Sachbearbeiter für baupolizeiliche Angelegenheiten"

RGVA, 502-1-312, S. 64.

"Am Schornstein des Krematoriums im K.L. Auschwitz hat sich der Kamineinband gelöst. Dieses ist auf eine unsachgemäße Ausführung, sowie teilweise Überhitzung des Schornsteines zurückzuführen. Die Einbände sind nicht dem Zweck entsprechend als Rahmen ausgebildet und sind deshalb unwirksam. Da der Schornstein bereits starke Risse aufweist, die zwar äußerlich wieder verputzt, im Mauerwerk meines Erachtens nach noch vorhanden sind, besteht die Gefahr, dass der Schornstein bei stärkerem Wind einstürzen kann. Um unabsehbare Folgen zu vermeiden, bitte ich den Leiter der Zentralbauleitung veranlassen zu wollen, dass sofort Maßnahmen getroffen werden, um die Mängel zu beseitigen. Dabei wäre zu beachten, dass alle Einbände entfernt und durch Rahmeneinbände sach- und handwerksgemäß ersetzt werden."

Juni 1942

1. Zentralbauleitung, "Tätigkeitsbericht der Fahrbereitschaft vom 1.- 31. Mai 1942".

RGVA, 502-1-24, S. 295-296.

"A. Fahrzeugeinsatz.

<i>Fahrzeugeinsatz täglich durchschnittlich</i>	<i>7-8 LKW</i>
<i>Insgesamte Fahrten im obigen Zeitraum</i>	<i>1171</i>
<i>Gefahrenre Kilometer " " "</i>	<i>7493</i>
<i>Kraftstoffverbrauch " " "</i>	<i>Benzin 1975</i>
	<i>Diesel 1799 = 3774"</i>

Es folgt ein detaillierter Bericht.

Zentralbauleitung. "Bericht über ausgeführte Arbeiten im Krematorium".

APMO, BW 30/25,

"Reparatur des Unterkanals. Aufmauern der Wände im Motorenhaus und herstellen der Decke. Reparatur der Innenmauern und Verputzen derselben."

S. 3.

Die Arbeiten wurden von 5 Häftlingen am 14. und 15. Mai 1942 durchgeführt.

Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur KL Auschwitz mit dem Betreff "Schornstein am Krematorium KL. Auschwitz".

RGVA, 502-1-312, S. 62.

“Durch die öftere Überhitzung des Schornsteines des Krematoriums im KL. Auschwitz hat sich der Einband desselben gelöst. Auch weist der Kamin Risse auf, die zwar äußerlich zum Teil wieder verfügt, im Mauerwerk meines Erachtens nach noch vorhanden sind. Es besteht die Gefahr, daß der Schornstein bei stärkerem Wind einstürzen kann und können dadurch unabsehbare Folgen entstehen.”

Der Leiter der Zentralbauleitung erbittet, alle Mängel zu beheben und das SS-WVHA zu informieren.

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA mit dem Betreff “Schornstein am Krematorium K.L. Auschwitz”.

RGVA, 502-1-272, S. 256.

“Durch die fortgesetzte Inbetriebnahme (Tag- u. Nachtbetrieb) hat der Kamin durch Überhitzung Schaden erlitten.”

Mit diesem Datum beginnt das Verzeichnis “Werkstättenaufträge (Verwaltung) ab 1. Juni 1942”, das bis zum 2. Februar 1943 über 1.000 Einträge enthält. Die Aufträge betreffen hauptsächlich die Schlosserei, Tischlerei, Druckerei, Malerei, Mauerei, Zimmerei, Stellmacherei, Technische Abteilung, Lederfabrik, Glaserei, Verwaltung, Buchbinderei, DAW und Schmiede.

RGVA, 502-1-153, S. 1-37 (Seiten nur teilweise paginiert).

2. Fernschreiben des SS-WVHA an den Kommandanten KL. Auschwitz.

RGVA, 502-1-312, S. 61.

“Auf hiesigen Antrag geht nachstehendes FS von Brigadef. Dr. Kammler ein: ‘Baube fehl zur Erneuerung des Schornsteines im Krematorium Auschwitz erteilt’. I.V. gez. Liebehenschel SS-Oberstufaf.”

Zentralbauleitung. “Baubericht für Monat Mai 1942”.

RGVA, 502-1-24, S. 258-265.

“Allgemeines:

Es sind z. Zt. ca 1006 Zivilarbeiter, ca 4394 Häftlinge, ca 2465 Frauen, ca 40 Fuhrwerke, 7 Kraftfahrzeuge eingesetzt.”

I. Hochbauabteilung

a) Schutzhaftlager

BW 104 – Häftlingsunterkunftsgebäude (Neubau VI – Block 18)

BW 105 – Häftlingsunterkunftsgebäude (Neubau VII – Block 17)

BW 106 – Häftlingsunterkunftsgebäude (Neubau VIII – Block 16)

BW 107 – Häftlingsunterkunftsgebäude (Neubau V – Block 15)

BW 20L – Häftlingsunterkunftsgebäude (Aufstockung im F.K.L. Block 1)

BW 20M – Häftlingsunterkunftsgebäude (Aufstockung-Block 14)

BW 20O – Häftlingsunterkunftsgebäude (Aufstockung-Block 12)

BW 20Q – Häftlingsunterkunftsgebäude (Aufstockung-Block 23)

BW 3 – prov. Wäscherei im F.K.L.

Bestehende Gebäude im F.K.L.

b) Schutzhaftlagererweiterung

BW 7A – Häftlingsunterkunftsgebäude (vorerst prov. Truppenunterkunft)

BW 135, 136, 137, 138 – Häftlingsunterkunftsgebäude

BW 160 – Wäscherei- u. Aufnahmegebäude mit Entlausungsanlage u. Häftlingsbad

c) Sonstige Bauten

BW 28 – prov. Aufnahmebaracke mit Entlausung

BW 17C/4 – Mannschaftsbaracke 4

BW 24 – Kommandantenwohnhaus

BW 18 – Garagenerweiterung f. d. Kommandantur

BW 36B – Führerwohnhäuser u. Unterkünfte

BW 172 – Wirtschaftsbaracke

BW 40 – Umbau SS-Unterkunft “Deutsches Haus”

“BW 11 – Krematorium. Vor dem Eingang wurde ein geschlossener Hof mit 2 Einfahrten geschaffen und die Zufahrten angelegt.”

d) Landwirtschaft

- BW 65 A-B – Enten- u. Geflügelzuchtställe in Harmence [sic]
 BW 71 – Stallhof für die Landwirtschaft und für die Bauleitung,
 BW 33 B – Schlachthausenerweiterung
 BW 33C – Gärtnerei mit Gewächshaus für die Landwirtschaft
 BW 64 – Großgewächshausanlage in Raisko
 e) Bauhof
 BW 37 B-C – Bauleitungsbaracke u. Unterkunft
 BW 50 – Bauhof
 BW 23A – Bauleitungsgaragenanbau
 f) Kriegsgefangenenlager

“Im Quarantänelager (I. Abschnitt) sind bisher 12 gemauerte Unterkunftsbaracken in Benutzung genommen, an den übrigen 18 Baracken sind die Innenausbauarbeiten nahezu beendet. Ferner sind insgesamt 12 zerlegbare Baracken (Pferdestallbaracken) aufgestellt, davon sind bisher 6 benutzbar, eine wird als Revierbaracke hergerichtet. In der zweiten Wirtschaftsbaracke sind die Kessel aufgestellt und restliche Installationsarbeiten sind noch auszuführen. In den ersten Entlausungsbaracke ist die Pumpenanlage der Wasserversorgung aufgestellt worden. Die zweite Entlausungsbaracke ist fast fertig eingedeckt. Die 10 Wasch- und Abortbaracken sind gerichtet und eingedeckt, die Installationen usw. werden z. Zt. eingebaut. Am Wach- u. Eingangsgebäude sind noch restliche Ausbaurbeiten durchzuführen. Für den II. Bauabschnitt sind bisher 54 zerlegbare Baracken (Pferdestallbaracken) aufgestellt worden, die bereits zum Teil mit Auffüllung versehen sind. Die Zaunbauarbeiten für diese Bauabschnitt werden fortgeführt. An der Wasserversorgungsanlage und Kläranlage wurden die Arbeiten fortgeführt, ebenso die Erdarbeiten für den Vorflutgraben. Mit der Drainage des Geländes im Quarantänelager wurde begonnen. Die Straße K.G.L. – Birkenau wurde zum Teil ausgekoffert und die Packlage versetzt, desgl. die Straße zwischen dem Quarantänelager und Lager 2, ein Teil der Lagerstraßen im Quarantänelager wurde mit Packlage und Kies versehen und abgewalzt.

Ferner wurden außerhalb des K.G.L. 2 Baracken (Pferdestallbaracken) aufgestellt.”

BW 31 (KGL) – Bäckerei für das H.W.L.

g) Hauptwirtschaftslager

BW 7 – (H.W.L.) Magazinbaracke

II. Tiefbauabteilung

BW 21 – Straßenbau

BW 29 – Wasserversorgungsanlage

BW 9 – Kanalisation

BW 201 – Regenwasser- u. Hauptsammlerkanal mit Klär- und Faulgasgewinnungsanlage

Vermessung

Gartengestaltung

III. Werkstätten

Tischlerei, Schlosserei, Zimmerei, Malerei, Glaserei.

4. SS-Standort-Funkstelle Auschwitz, Spruch Nr. 14: RGVA, 502-1-312,
S. 55.
*“W.V.H.A. An Bauleitung.
 Nach Mitteilung Chef Amtsgr. D besteht für den Kamin des Krematoriums K.L. Au. Einsturzgefahr. Falls zutreffend, sofort Erneuerung des Schornsteines in Angriff nehmen. Vollzugsmeldung anher und Angabe, warum ich nicht durch die Zentralbauleitung unterrichtet bin.
 Der Chef der Amtsgruppe C Dr. Ing. Kammler, SS-Brigadef. u. Generalmajor der Waffen-SS.”*
5. Zentralbauleitung. “Aktenvermerk über die Besichtigung der Bauleitungshäftlings- RGVA, 502-119,
S. 45.
 Werkstätten durch Hauptabteilungsleiter SS-Hauptsturmführer Dr. May DAW Berlin”.

Am 4. Juni besuchte May die Werkstätten der Zentralbauleitung:

“Laut Angaben von SS-Hstuf. Dr. May sollen auf Befehl von SS-Gruppenführer Pohl die Werkstätten in absehbarer Zeit von DAW übernommen werden, jedoch soll dies nach Aussagen von Dr. May erst nach Fertigstellung der beim DAW-Werk Auschwitz im Bau befindlichen Werkhallen erfolgen.”

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff *“Gebläse für neues Krematorium Auschwitz und Beginn des Einbaues der Öfen”*. *“Die guß- und schmiedeeisernen Teile für die 5 Einäscherungsöfen sind inzwischen eingetroffen. Die Bauarbeiten für das Krematorium sind in vollem Gange, jedoch kann ein genauer Zeitpunkt des Einbaues der Öfen vorerst nicht bekanntgegeben werden. Ein Gebläse mit Motor für das K.L. Buchenwald-Weimar kann nicht abgegeben werden, da dieselben für den hiesigen Einbau der Öfen bestimmt sind und in kurzer Zeit benötigt werden.”*

RGVA, 502-1-272,
S. 499.

Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel (SS-WVHA, Amt D I) an das KL Auschwitz:

“Geheim! Betr. Einlieferung von Juden.

Wie das RSHA teleg. Mitteilt, ist es aus innerpolitischen Gründen zur Zeit nicht möglich, die für den 3 und 4.6.42 vorgesehene Abschiebung von je 1000 arbeitsfähigen Juden nach AU durchzuführen. Es wurde jedoch zugesagt, diese beiden und die übrigen 5 für das dort. Lager bestimmten Transporte noch im Juni abzuwickeln. Zu gegebener Zeit werden die neuen Termine bekanntgegeben.”

TNA. HW 16-19.
ZIP/GPDD
104/10.6.42,
n. 5/6.

Brief von Robert Koehler, Bauingenieur, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff *“Schornsteinbau”*. Koehler erklärt sich bereit, den neuen, quadratischen Schornstein zu bauen, der *“eine Höhe von ca. 25-30 m und einen oberen Lichtendurchmesser von ca. 65-70 cm”* hat.

“Ebenso ist in Einvernahme mit dem Leiter der politischen Abteilung wunschgemäß der neu zu erbauende Schornstein um ca. 8-10 m in der bisherigen Achse hinauszuschieben und mit einem Rauchkanal zu verbinden.”

RGVA, 502-1-312,
S. 48.

6. Kommandantur-Befehl Nr. 10/42 erwähnt das Ergebnis einer Spendensammlung für das Rote Kreuz; verbietet wegen Krankheitskeimen den Genuss des örtlichen Brunnen entnommenen, nichtabgekochten Trinkwassers; berichtet von der Einrichtung eines Urlaubsbuches für SS-Führer; vermeldet die Fertigstellung und ab sofort die Nutzung der Wäscherei für SSler; verbietet es, dass Wachposten und Arbeitskommandoführer ihre Gegenstände von Häftlingen tragen lassen, und besteht auf ein *“strenges und kalt sachliches Verhältnis”* zwischen Bewachern und Bewachten; mahnt das Rechtsfahrgebot für Gespanne im Lagerbereich an; und droht jenen, die Lagerausweise verlieren, wegen effektiver Fluchthilfe mit harten Strafen. Sodann heißt es dort:

“8. Drahthindernis um das KGL.

Mit sofortiger Wirkung wird das Drahthindernis um das Kriegsgefangenenlager elektrisch geladen. Die Bauleitung hat dafür Sorge zu tragen, dass sämtliche Zivilarbeiter unverzüglich hiervon benachrichtigt werden.”

Es wird abschließend ein samstägliches Fahrdienst zur SS-Hütte in Porombka sowie der Verlust einer Geldbörse und der Fund eines Schlüsselbunds erwähnt.

RGVA, 502-1-9,
S. 23-25. Frei, S.
141

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff *“Krematorium. Schornstein”*.

“Wir erhielten Ihre Drahtnachricht:

‘Kamin Altbestand Krematorium muss in 7 Meter Entfernung vom derzeitigen Standplatz erneuert werden, erbitte drahtlich Querschnittgröße und Kaminhöhe’ und antworteten Ihnen heute:

‘Kamingröße Altbestand Krematorium 15 m Höhe 80/100 cm Querschnitt Zeichnung folgt.’

RGVA, 502-1-312,
S. 52.

Anliegend senden wir Ihnen eine Zeichnung D 59463, aus der die Abmessungen für die Schornsteinsäule und für das Fundament zu ersehen sind. [...] Der Schornstein reicht aus für die drei Stück Zweimuffel-Einäscherungs-Öfen [...]. Bei dieser Gelegenheit nehmen wir Bezug auf unser Schreiben vom 29.5. und hoffen gern, dass Sie unserem Wunsche entsprochen haben und ein Gebläse mit Motor der Zentralbauleitung der Waffen-SS, Weimar-Buchenwald, zugestellt haben, da wir sonst den dort neu errichteten Dreimuffel-Öfen nicht in Betrieb nehmen können."

Erlass des Chefs der Heeresrüstung und Befehlshaber des Ersatzheeres an diverse Stellen mit dem Betreff "Brandbekämpfung in Entlausungsanstalten": RGVA, 502-1-333, S. 119-121.

"In den letzten Monaten sind in einer Anzahl Entlausungsanstalten Brände entstanden, die z.T. zur Zerstörung der ganzen Anstalt geführt haben. Da die Entstehung der Brände in den meisten Fällen auf Überhitzung zurückzuführen war und bei der Brandbekämpfung planlos gehandelt wurde, ist es erforderlich, die Betriebsvorschriften der Entlausungsanstalten hinsichtlich der folgenden Ausführungen zu ergänzen und das Personal der Anstalten zur genauen Befolgung der Vorschriften anzuhalten."

Es folgen: A. Betriebsvorschriften. B. Brandbekämpfung.

Ein Kommandantursonderbefehl behandelt im Detail die Umstrukturierung des SS-T-Sturmabannes KL Auschwitz. Frei, S. 143

7. I.G. Farbenindustrie A.G., "Wochenbericht Nr. 54. I. Teil für die Zeit vom 1.-7.6.1942". NI-15256.

"4.6. Mit den Herren Baurat Mahlendorf und Amtmann Tschechne von der Außenstelle Breslau wurde über den Einsatz der Juden gesprochen. In gleicher Angelegenheit verhandelten die Herren mit dem KL. Es wurde vereinbart, dass die unter der Regie des SS-Oberführers Schmelt (Reg. Präs. v. Oppeln) stehenden Juden nicht mit den Juden des KL in Berührung kommen dürfen. Es sollen deshalb die Juden des KL innerhalb des Werkgeländes und die sog. Schmelt-Juden außerhalb des Werkgeländes (Werkbahnhof usw.) beschäftigt werden."

Telegramm der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung: "Kamingroesse Altbestand Krematorium 15 m Hoehe 80/100 cm Querschnitt Zeichnung folgt – Topfwerke." RGVA, 502-1-312, S. 51.

8. Zentralbauleitung. "Baufristenplan für Bauvorhaben: KL. Auschwitz O/S" für Mai 1942. RGVA, 502-1-22, S. 22, 23a.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 24: Kommandanten-Wohnhaus-Umbau	5.1.1942	90%
2. BW 36A: Führerheim	15.4.1941	100%
3. BW 27: Wohnhäuser für verh. Unterführer	1.7.1940	75%
4. BW 36B: Führerunterkünfte u. Wohnhäuser für verh. Führer	10.7.1941	75%
5. BW 40: SS-Unterkunft "Deutsches Haus"	2.2.1942	95%
6. BW 11: Krematorium-Erweiterung	16.1.1941	100%
7. BW 23A: Garagenerweiterung am Trafo	10.12.1941	100%
8. BW 44: Sportplatzanlage (bestehend)	29.10.1941	60%
9. BW 54: Gärtn. Anlagen	1.4.1941	60%
10. BW 8: Wachtürme prov.	1.6.1940	65%
11. BW 18: Kraftwagenhallen-Erweiterung f.d. Kommandantur	5.1.1942	100%
12. BW 30B: Tankanlage	20.8.1941	100%
13. BW 28: Aufnahmebaracke mit Entlausung	15.2.1942	100%
14. BW 42: Häftlingsküchenanbau	6.9.1941	100%
15. BW 17C: Mannschaftsbaracke 1	10.11.1941	100%
16. BW 17C: Mannschaftsbaracke 2	10.11.1941	100%
17. BW 17C: Mannschaftsbaracke 3	10.11.1941	100%
18. BW 17C: Mannschaftsbaracke 4	10.11.1941	100%

19. BW 17D: Mannschaftsbaracke 1 (Stabsbaracke)	5.1.1942	100%
20. BW 36D: Führerunterkunfts-Baracke 1	16.11.1941	15%
21. BW 43: Häftlingskantinenbaracke	5.1.1942	100%
22. BW 172: Wirtschaftsbaracke für die Truppe	15.9.1941	100%
23. BW 3: Frauenlager (Prov. Effektenkammer-Baracke, prov. Wäscherei u. Entlausung, Einbau von sanitären Anlagen, Zaunbau)	2.3.1942	90%
24. BW 20L: Häftlingsunterkunft 11 (Aufstockung)	20.5.1942	5%
25. BE 20M: Häftlingsunterkunft 12 (Aufstockung)	20.5.1942	5%
26. BW 20O: Häftlingsunterkunft 13 (Aufstockung)	18.5.1942	3%
27. BW 20Q: Häftlingsunterkunft 14 (Aufstockung)	18.5.1942	10%
28. BW 100: Häftlingsunterkunft 18	1.5.1941	100%
29. BW 101: Häftlingsunterkunft 19	1.4.1941	100%
30. BW 102: Häftlingsunterkunft 20	1.4.1941	100%
31. BW 103: Häftlingsunterkunft 21	1.4.1941	100%
32. BW 104: Häftlingsunterkunft 22	15.8.1941	100%
33. BW 105: Häftlingsunterkunft 23	10.9.1941	80%
34. BW 106: Häftlingsunterkunft 24	10.10.1941	60%
35. BW 107: Häftlingsunterkunft 25	1.8.1941	100%
36. BW 134: Häftlingsunterkunft 36	7.5.1942	3%
37. BW 135: Häftlingsunterkunft 37	7.5.1942	3%
38. BW 136: Häftlingsunterkunft 38	15.4.1942	10%
39. BW 137: Häftlingsunterkunft 39	15.4.1942	10%
40. BW 138: Häftlingsunterkunft 40	15.4.1942	10%
41. BW 7A: Häftlingsunterkunft (vorerst prov. Truppenunterkunft)	12.5.1942	10%
42. BW 160: Wäscherei-u. Aufnahmegebäude mit Entlausung u. Häftlingsbad	12.10.1942	8%
43. BW 201: Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasgewinnungs-Anlage	5.11.1941	10%
44. BW 9: Kanalisation	1.6.1940	55%
45. BW 21: Straßenbau	1.6.1940	55%
46. BW 29: Wasserversorgungsanlage	1.6.1940	30%
47. BW 49: Elektr. Außenanlagen	1.6.1940	45%
48. BW 41: Schutzhaftlagereinfriedung	1.6.1940	30%

Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 494; Häftlinge: 1.748.

Zentralbauleitung. "Baufristenplan für Bauvorhaben: Kriegsgefangenenlager der Waffen SS in Auschwitz O.S." für Mai 1942. RGVA, 502-1-22, S. 19.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 2: Drainierung des Geländes	16.3.1942	15%
2. BW 3a: 9 Stk. gemauerte Unterkunftsbaracken	7.10.1941	100%
3. BW 3a: 12 Stk. gemauerte Unterkunftsbaracken	24.11.1941	100%
4. BW 3a: 9 Stk. gemauerte Unterkunftsbaracken	24.11.1941	90%
5. BW 3b: 12 Stk. Unterkunftsbaracken (Pferdestallbar.)	12.3.1942	90%
6. BW 3c: Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken) bisher 54 Stk. aufgestellt	23.3.1942	80%
7. BW 4a: Wirtschaftsbaracke 1	10.11.1941	100%
8. BW 4a: Wirtschaftsbaracke 2	10.11.1941	95%
9. BW 5a: Entlausungsbaracke 1	4.12.1941	95%
10. BW 5b: Entlausungsbaracke 2	6.3.1942	70%
11. BW 6a: 5 Stk. Waschbaracken	4.3.1942	75%
12. BW 7a: 5 Stk. Abortbaracken	4.3.1942	75%
13. BW 8a: Leichenbaracke	5.1.1942	100%

14. BW 9: Quarantänelager-Eingangsgebäude	5.12.1941	90%
15. BW 13: Wachtürme	10.3.1942	25%
16. BW 16: Zufahrtstrassen	7.10.1942	65%
17. BW 17: Straßenbefestigung innerhalb d. Lagers	5.4.1942	15%
18. BW 18: Kanalisation und Kläranlage	21.10.1941	35%
19. BW 19: Wasserversorgungsanlage	5.1.1942	35%
20: BW 20: Kraftstromanlage,	16.11.1941	100%
BW 21: Zuführung der Starkstromleitung	" "	" "
21. BW 24: Einfriedung Elektr. Draht	8.11.1941	35%
22. BW 25: Drahtzaun für Lagerunterteilung	1.12.1941	20%
23. BW 26: Trafostation	6.12.1941	100%
24. BW 31: Bäckerei	21.11.1941	40%

Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 312; Häftlinge: 2.888.

Zentralbauleitung. "Baufristenplan für Bauvorhaben: Bauhof Auschwitz O.S." für Mai 1942. RGVA, 502-1-22, S. 20

Bauwerke	Beginn	
1. BW 19: Häftlingswerkstättenbaracken	1.7.1940	90%
2. BW 50: Bauhoflagerschuppen	1.7.1940	90%
3. BW 32B: Zivilarbeiterunterkünfte in bestehenden Geb.	26.10.1941	100%
4. BW 37A: Bauleitungsbaracke 1	10.7.1941	100%
5. BW 37B: Bauleitungsbaracke 2 und Unterkunft	1.4.1942	60%
6. BW 32D: Kantinenbaracke für Zivilarbeiter	26.10.1941	100%
7. BW 71: Pferdestallbaracken für Baustofflagerung	4.5.1942	60%

Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 98; Häftlinge: 1.591.

Zentralbauleitung. "Baufristenplan für Bauvorhaben: Landwirtschaft Auschwitz" für Mai 1942. RGVA, 502-1-22, S. 21.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 33A: Stall- und Nebenanlagen	1.6.1940	45%
2. BW 33B: Schlachthausenerweiterung	1.4.1942	25%
3. BW 33C: Gärtnerei Raisko	23.2.1942	95%
4. BW 64: Großgewächshausanlage Raisko	23.2.1942	20%
5. BW 71: Pferdestallbaracken für die Landwirtschaft	20.3.1942	65%
6. BW 65A: Entenzuchtstall Harmensee	16.2.1942	90%
7. BW 65D: Hühneraufzuchtställe in Harmensee	4.5.1942	40%

Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 63; Häftlinge: 575.

9. Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz OS.-Oswiecim. Arbeitskarte, Auftrag Nr. 577. RGVA, 502-1-328, S. 173.

"Für K.G.L. BW 5a, b, Entlausungsbaracke. BW 9, Quarant. Eingangsgeb. 4 Stück gasdichte Doppeltüren 160/200 mm wie besprochen. 4 Stück hölzernen gasdichten Entlüftungsklappen mit Seilzug verschließbar lt. Angabe. Angefangen: 15.6.42. Beendet: 28.6.42."

Zentralbauleitung. Auflistung der Bauwerke von Auschwitz und Birkenau mit jeweiligen Kosten. RGVA, 502-1-19, S. 47.

*"Im Kriegsgefangenenlager
Barackenlager für die Wachtruppe RM 141.700
264 Unterkunftsbaracken " 918.000
Wasserversorgungsanlage " 264.200
Kanalisation und Kläranlage " 206.000
Zufahrtstrasse einschl. Parkplatz " 101.500 "*

Funkspruch von SS-Standortarzt, SS-Obersturmführer Franz Freiherr von Bodmann, an den SS-Oberarzt: TNA. HW 16-19. ZIP/GPDD

- “Es wird mitgeteilt, daß im hiesigen Lager Fleckfieber herrsch und ... groups missed ... quarantäne von hier abgehen ... goes off...”* 113/13.6.42, n. 5.
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, der Chef des Amtes C V, mit dem Betreff *“Aufstellung von 4 Pferdestallbaracken”*. RGVA, 502-1-275, S. 56.
*“Der Lagerkommandant des K.L. Auschwitz SS-Stubaf. Höss hat für die Sonderbehandlung der Juden die Aufstellung von 4 Pferdestallbaracken zur Unterbringung der Effekten mündlichen Antrag gestellt.
 Es wird gebeten, dem Antrag stattzugeben, da die Angelegenheit äußerst vordringlich ist und die Effekten unbedingt unter Dach gebracht werden müssen.”*
10. Zentralbauleitung. Hausverfügung Nr. 33, Punkt 8: RGVA, 502-1-9, S. 81.
*“Drahthindernis um das KGL.
 Mit sofortiger Wirkung wird das Drahthindernis um das Kriegsgefangenenlager elektrisch geladen. Die Bauleitung hat dafür Sorge zu tragen, daß sämtliche Zivilarbeiter unverzüglich hiervon benachrichtigt werden.”*
11. Brief der Zentralbauleitung an die Firmen Anhalt, Boos, Falk, Grabarz, Hirt, Huta, Industrie-Bau, Keil, Kluge, Lenz & Co., Meyer, Niegel, Petersen, Riedel & Sohn, Spirra, Wagner, Wodak, mit dem Betreff *“Kommandanturbefehl Nr. 18/42 vom 6.6.42.”*. RGVA, 502-1-332, S. 155. Ebd., S. 156a.
*“Punkt 2) Trinkwasser innerhalb des Lagerbereiches.
 Sämtliche SS-Angehörige sind durch ihre Einheitsführer, die Zivilarbeiter durch ihre Baufirmen eingehend darüber zu belehren, dass das Wasser in den Brunnen sowie in den Wasserleitungen im Interessengebiet K.-L. Auschwitz nicht einwandfrei ist, sondern Krankheitskeime in sich trägt. Jede Einzelne ist nicht nur sich selbst, sondern auch der Nation gegenüber für die Gesundheitshaltung seines Körpers verantwortlich. Es ist strengstens verboten, den Wasserleitungen und Brunnen Wasser zu entnehmen, um es ungekocht zu trinken.”
 Am 12. Juni unterzeichneten die Vertreter der oben genannten Firmen den Kommandanturbefehl.*
- “Bericht über die Dienstreise vom 1.-8.6.42 nach Butschowitz, Auschwitz, Lemberg, Lublin und Posen”* von SS-Hauptsturmführer May. Der Besuch in Auschwitz fand am 4. Juni statt und betraf die Werkstätten der Zentralbauleitung und die DAW. Siehe Eintrag vom 5. Juni 1942. NO-1216.
- Brief der SS-WVHA, Amt C V/1, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff *“KL Auschwitz, Errichtung eines Frauenzweiglagers”*. RGVA, 502-1-6, S. 5-6.
*“Auf Grund der vorgelegten Bauunterlagen erteile ich hiermit den Befehl zur Errichtung eines Frauenzweiglagers im KL Auschwitz.”
 Die Kosten betragen RM 58.000.
 “Die Bauarbeiten sind fertiggestellt. Die Übergabe ist mir durch die monatliche Bauberichterstattung zu melden.”*
12. Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff *“Schornstein Altbestand Krematorium”*. RGVA, 502-1-312, S. 50.
“Der Erhalt Ihres Briefes mit Zeichnung D 59463 wird bestätigt. Erbitten zusätzlich die Bekanntgabe des Querschnittes und der Form des durch die Verschiebung von 10 m notwendig gewordenen Rauchkanals, dessen Anschlüsse an die drei Stück Zweimuffel-Einäscherungs-Öfen und an den Schornstein, unter Berücksichtigung der kürzesten Außenbetriebsetzung der gesamten Anlage.”
13. Zentralbauleitung. *“Materialbedarf Schornstein (Krematorium Altbestand)”*. RGVA, 502-1-318, S. 3.
 Benötigte Materialien: Zement: 100 Sack; Hartbrandsteine: 25.000 Stck; Schamottestein: 27.000 Kg *“Normalformat Segerkegel ca. 36/28 = ca. 1200-1300°.”*; Schamottmehl: 2.700 kg.

15. Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Gerhard Maurer (SS-WVHA, Amtsgruppe D) an SS-Sturmbannführer Höss.
“Im Anschluss an meines Fs. vom 13.6.43 Nr- 2161, teile ich mit, dass außerdem Herr Major CRONE vom Heeres Waffen Amt mit kommt. Ich bitte zu versuchen für Herrn Major CRONE für Dienstag den 16 Abends eine Schlafwagenkarte zur Rückfahrt nach Berlin zu besorgen, und uns morgen früh 0638 Uhr in PRESLOWITZ abzuholen.”
 TNA. HW-16-19.
 ZIPP/GPDD
 135/27.6.42.
16. Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des K.L. Auschwitz mit dem Betreff *“Aufstellung einer Baracke in Bor”*.
“Aufgrund eines mündlichen Antrages des Lagerkommandanten SS-Stubaf. Höss wurde zur Unterbringung von weibl. Häftlingen in Bor eine Pferdestallbaracke aufgestellt.”
 Bartosik, Doc. 23,
 S. 111.
 Brief von Robert Koehler, Bauingenieur, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff *“Schornstein (Altbestand Krematorium)”*.
“Wunschgemäß biete ich Ihnen die Herstellung des neuen Schornsteines von 15 m Höhe und 80 x 10 cm ob. l. Weite wie folgt an:.”
 Das Angebot beläuft sich auf RM 5.560, inklusive:
“Abtragung des alten bestehendes Schornsteines durch meine Spezialisten, jedoch ohne Aufladen und Abtransport der gewonnenen Abbruch- bzw. Schuttmassen.”
 RGVA, 502-2-23,
 S. 15-16.
 Funkspruch von SS-Obersturmführer Franz Freiherr von Bodmann, SS-Standortarzt, an das SS-WVHA:
“Stand der Fleckfieber Erkrankungen am 15.6.42: Null Kranke positiv und 150 Verdachtsfälle (seit 8.6.42 106 Aufnahmen, 96 geheilt entlassen und 18 Abgänge durch Tod).”
 TNA. HW 16-19.
 ZIP/GPDD
 126/19.6.42, n. 5.
17. Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel (SS-WVHA, Amt D I) an das KL Auschwitz:
“Betr. Flucht von 3 Häftlingen. Bezug. dort. Fs. Nr. 191.3 vom 17.6.42. ... goes off ... unter Angabe der genauen Personalien des SS Sturmmann Hans BLAHBERGER mit Beifügung eines Berichtes über die ... goes off ... zulegen. Nach Möglichkeit sind dem Berichtsvernehmungen beizufügen.” [sic]
 TNA. HW 16-19.
 ZIP/GPDD
 127/20.6.42, n. 12/13.
 Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel (SS-WVHA, Amt D I) an das KL Auschwitz:
“Betr. Arbeitseinsatz von Juden aus der Slowakei. Bezug. hies. Fs. vom 16.6.42 1341 Uhr.
Im Nachgang dem oben angezogenen Funkspruch teile ich mit, daß mit der Abwicklung von wöchentlich einem Judentransport aus der Slowakei nach dort nicht wie vorgesehen am 17.6.42 sondern am 16.6.42 begonnen wird. Die Transporte werden bis auf Weiteres jeweils am Freitag ... der Woche am Grenzbahnhof ZWARDON eintreffen wo die Übernahme und Weiterleitung nach AUSCHWITZ erfolgt.”
 TNA. HW 16-19.
 ZIP/GPDD
 127/20.6.42, n. 15/16.
18. J.A. Topf & Söhne, Erfurt. *“Versandanzeige. An die Zentral-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Konzentrationslager Auschwitz”*.
 Mit *“Waggon-Nr. 93413 Erfurt X.”* versendet die Fa. Topf *“Teile zu den 5 Topf-Dreimuffel-Oefen.”* Und für den Müllverbrennungsofen. Gesamtgewicht 4.948 kg.
 RGVA, 502- 1-313, S. 165-166.
19. Funkspruch von SS-Sturmbannführer Rudolf Höß an das SS-WVHA:
“Betr. Sitzung ... groups missed ... die Kdtr. KL AUSCHWITZ erbitet Nachricht durch Funk ob die Sitzung der Lagerkomm. am 25.6.42 bis Abend beendet ist, weil in diesem Falle SS Sturmbannführer HOESS ... groups missed ... dem Nachtzuge am 25.6.42 bereits die Rückreise anzutreten. Nur wenn Fortsetzung der Sitzung am 26.6.42 wird Unterbringung für SS Sturmbannführer HOESS und SS Hauptsturmführer WAGNER gewünscht.”
 TNA. HW 16-19.
 ZIP/GPDD
 131/24.6.42, n. 3/4.
20. Robert Koehler, Bauingenieur. *“Schornstein von 15m Höhe für die Zentral-Bauleitung der Waffen-SS u. Polizei Auschwitz O/S”*. Bauzeichnung des neuen
 RGVA, 502-2-23,
 S. 17.

- Kamins für das Krematorium im Stammlager.
- Robert Koehler, Bauingenieur. “Standfestigkeitsberechnung eines gemauerten Schornsteines”. Das Gesamtschornsteingewicht beträgt 111.647 kg. RGVA, 502-1-316, S. 44-49.
21. Mit diesem Datum beginnt das Krankenbauverzeichnis des Revierblocks Nr. 20 des Häftlingskrankenbaus im KL Auschwitz. Das Verzeichnis umfasst 320 Seiten und enthält Einträge zu 5.470 Häftlinge bis zum 19. März 1943. ISD, Ordner 60. 60a, 61.
22. Brief der Zentralbauleitung an Robert Koehler, Schornsteinbau, mit dem Betreff “Schornsteinbau beim Krematorium, BW 11 (KL)”:
 “Auftragserteilung No. 27 lt. Angebot vom 16. Juni 1942.
 Die Ausführung des neuen und der Abbruch des alten Schornsteines am Krematorium im KL. Auschwitz werden Ihnen hiermit zu den Preisen und Bedingungen Ihres Angebotes vom 16.6.42 zum Gesamtbetrage von RM 5.560,- i.W. Fünftausendfünfhundertundsechzig RM übertragen. [...] Der Schornstein erhält eine obere, lichte Weite von 0,80/1,00 m und eine Höhe ab Oberkante Fundament von 15,00 m.” RGVA, 502-2-23, S. 10.
- Brief der SS-WVHA, der Chef des Amtes CVI, an die Kommandantur KL Auschwitz mit dem Betreff “Erneuerung des Schornsteins Krematorium”.
 “Der Vorgang für Instandsetzung des Schornsteines Krematorium wurde mit Schreiben vom 16.6.42 von den Zentralen Bauinspektion dem Amt C VI überreicht. Die Kosten für diese mit Fernschreiben vom 2.6.42 angeordnete Instandsetzung ist aus den Bauunterhaltungsmitteln 42 zu bestreiten.” RGVA, 502-1-312, S. 49.
- “Spruch Nr. 90 SS-Standort-Funkstelle Auschwitz. 22.6.42 1505. Absendende Stelle W.V.H.A.
 An: K.L. Auschwitz. An SS-Hauptstuf. Bischoff.
 Erbitten umgehend Mitteilung wieviele Baracken Sie zur Fertigstellung des Kriegsgefangenenlagers zur Unterbringung von 150000 Kriegsgefangenen benötigen. Dabei Angaben über Typen, Baracken für Unterkunft, Latrinen, Wäscherei und Küchen erforderlich.” GARF, 7021-108-32, S. 32.
23. “Kommandantur Konzentrationslager Auschwitz. Az.: KL 14 f 3/6./42. /Ka.”. APMO, D-Aul-1/3, Nr. Inv. 107289, S. 1.
 “Betr.: Erschießungen von Häftlingen auf der Flucht”:
 Hirsch, Jakob, 30760; Goldstein, Nikolaus, 33563; Kelnar, Franz, 33806; Geminer, Chaim, 34713; John, Josef, 35790; Boula, Josef, 35921; Ruizl, Johann, 35991; Fischer, Jsidor, 36365; Trauer, Julius, 36854; Deutsch, Jakob, 38360.
 “An das SS- und Polizeigericht XV. Breslau
 In der Anlage überreicht die Kommandantur des KL Auschwitz 10 Berichte gegen
 SS-Schütze Johann Beyer, 9./SS-T-Stuba.
 SS-Rtlf. Josef Richter, 2./SS-T-Stuba.
 SS-Schütze Adolf Jeske, 9./SS-T-Stuba.
 SS-Schütze Josef Baumstark, 9./SS-T-Stuba.
 SS-Schütze Josef Josun, 9./SS-T-Stuba.
 SS-Schütze Wladislaus Dargis, 5./SS-T-Stuba.
 SS-Schütze Josef Mohr, 2./SS-T-Stuba.
 SS-Strm. Willi Sitzka, 5./SS-T-Stuba.
 wegen Erschießung der oben angeführten Häftlinge auf der Flucht.
 Es wird um Einstellung der Ermittlungsverfahren und um Freigabe der Leichen zur Feuerbestattung gebeten, da die Posten gemäß ihren Dienstanweisungen und nicht rechtswidrig handelten.
 Höß, SS-Sturmbannführer und Kommandant.”
- Funkspruch von SS-Lagerarzt Friedrich Entress an das SS-WVHA:
 “Stand der Fleckfieber Erkrankungen am 22.6.42.
 0 Krankepositiv und 152 Verdachtsfälle (seit 14.6.42 79 Ausnahmen, 55 Geheilt entlass- TNA. HW 16-19. ZIP/GPDD 140/28.6.42, n. 1.

sen und 22 Abgänge durch Tod.“

Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Gerhard Maurer (SS-WVHA, Amtsgruppe D) an das KL Auschwitz:
“Für das Konzentrationslager AUSCHWITZ werden 80 englische Häftlinge benötigt, die sich als Kapos eignen. Ich bitte um fernschriftliche Nachricht, ob Abstellung von dort erfolgen kann.”

TNA, HW 16-20.
 ZIP/GPDD
 161/13.7.42.
 ADDENDA.

Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 50 kg Zyklon B an das KL Auschwitz in Höhe von 317 RM aus.

TNA, WO 309-1603.

24. Funkspruch von SS-Obersturmführer Pastowski (SS-WVHA, Amt C I) an SS-Sturmbannführer Höss:
“Besprechung 25.6.42 1100 Uhr bei SS Brigadeführer DR. KAMMLER erwuenscht.”

TNA, HW 16-19.
 ZIP/GPDD
 146/1.7.42, n. 32.

Funkspruch von Rudolf Höß [geschrieben Hoesz] an das SS-WVHA:
“Bezug: dort. Funk vom 12.11.42. Die Kdtr. meldet zu obigem Bezug, dass am 21. bis 22.11.42 in Oranienburg eine Unterkunft für SS Obersturmbannführer Hoesz gewünscht wird. Gez. Hoesz.”

TNA, HW 16-21.
 ZIP/GPDD
 295b/12.2.43, n. 33.

SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppe D – Konzentrationslager. Brief an den Kommandanten aller KL mit dem Betreff *“Häftlingseinsatzführertagung am 1. Juni 1942”*.

PS-3677.

“Nicht arbeits- und nicht einsatzfähige Häftlinge.

Diese sind auf der täglich zu erstellenden Meldung unter ‘Bemerkungen’ in folgender Reihenfolge aufzuführen:

1. Kranke
 - a) ambulante
 - b) stationäre
2. Invaliden
3. Arztmelder
4. Vernehmungen
5. Entlassungen
6. bedingt Taugliche
7. Arrest
8. Quarantäne
9. Zugänge. [...]

2.) *Die Einsatzmeldungen sind täglich in sauberem Zustand abzusenden. Für die Richtigkeit der Meldungen wird der Einsatzführer als Sachbearbeiter voll verantwortlich gemacht. Richtige Häftlingskarteien sind die Voraussetzungen für die Abgabe zuverlässiger Meldungen.*

3.) Monatliche Zusammenstellungen:

Die täglichen Meldungen sollen in monatliche Zusammenstellungen erfasst werden [...].“

25. Brief der Fa. M. Trüstedt KG, Berlin-Hannover, an die Verwaltung des KL Auschwitz mit dem Betreff *“Knochenentfettungsapparat”*. Die Firma übersendet in der Anlage: *“Anweisung zur Inbetriebnahme eines Knochenentfettungsapparates”*, *“Ergänzung der Betriebsvorschriften für Knochenentfetter-Behandlung und Reinigung”* sowie Bauzeichnung dieser Anlage.

GARF, 7021-108-44, S. 7.
 Ebd., S. 16.
 Ebd., S. 9.
 Ebd., S. 8.

Brief der Zentralbauleitung an den Erkennungsdienst, SS-Hauptscharführer Walter, mit dem Betreff *“Fotographische Aufnahmen aus dem Lager”*:

RGVA, 502-1-35, S. 1-3.

“Die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz bittet um Anfertigung von je 3 Stück Vergrößerungen, der in der Anlage der hiesigen Dienststelle von SS-H’scharf. Walter vorgelegt wurden, Format 9 x 12 cm, Hochglanz, schwarz/weiß.”

Die Fotos sind von 1 bis 276 nummeriert und betreffen: Kriegsgefangenen-Lager Birkenau, Landwirtschaft, Lageraufbau, DAW, Werkstätten.

26. Werkstättenauftrag, Beleg-Nr. 109, BW 11. Für Politische Abteilung (Krematorium): "100 Stück Urnenkisten." RGVA, 502-2-1, S. 48.
- Zentralbauleitung. Aktenvermerk über vom SS-WVHA genehmigte Bauwerke mit jeweiligen Kosten: RGVA, 502-1-19, S. 51-52.
- "Für das 3. Kriegswirtschaftsjahr 1942 sind gemäß der in der Anlage beigefügten Aufstellung RM 1.275.000,- Bausumme genehmigt."*
- Die Aufstellung enthält die Einträge: BW, Gesamtbausumme, bereits verbaut bis 31.3.42, genehmigte Summe 1.4.-31-12.42 und Überhang in das 4. Kriegswirtschaftsjahr. Hier nun die Auflistung der Bauwerke:
- | | |
|---|------------|
| 1) Behelfsmäßige Solabrücke | RM 350.000 |
| 2) Be- und Entwässerung | " 158.000 |
| 3) Pumpenhaus, Hochbehälter, Wasseraufbereitungsanlage | " 372.000 |
| 4) Sicherungsanlagen (Ergänzung) | " 112.000 |
| 5) Übergabestation | " 60.000 |
| 6) Straßenbau (behelfsmäßig) | " 277.600 |
| 7) Prov. Fernheizwerk | " 160.000 |
| 8) Behelfsmäßiger Bau für Dieselnstromaggregat | " 10.000 |
| 9) Erstellung von 10 Häftlingsunterkünfte (behelfsmäßig) | " 945.000 |
| 10) Schlachthaus (behelfsmäßig) | " 70.000 |
| 11) 3 Feldscheunen u. 4 behelfsmäßige Hofscheunen | " 182.000 |
| 12) Behelfsmäßige Gewächshaus für 3000 m ² Fläche | " 200.000 |
| 13) 4 behelfsmäßige Kartoffellagerhäuser | " 86.000 |
| 14) Ausbau des Rohbaues in Raisko als Laboratorium | " 25.000 |
| 15) Behelfsmäßige Schweine- und Schafställe in Primitivbauweise | " 50.000 |
| 16) Ausbau eines bestehenden Rohbaues BW 36C behelfsm. | " 20.000 |
| 17) Kartoffelbunker für HWL. behelfsmäßig | " 20.000 |
| 18) Lagerkellerausbau für TWL. Oderberg | " 5.000 |
27. Brief der Fa. Friedrich Boos an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Heizwerk K.L. Auschwitz". RGVA, 502-1-138, S. 513-513a.
- Zwecks Projektierung der Kesselanlage für das Fernheizwerk sind folgende Angaben vonnöten:
- "1) Art des Brennstoffes,
2) Wassergehalt des "
3) Achegehalt " "
4) flüchtige Bestandteile des Brennstoffes,
5) die Körnung des Brennstoffes,
6) der Schlackenschmelzpunkt,
7) der Schlackenerweichungspunkt,
8) die Analyse des Speisewassers [...]*
- Bei einem Ausbau des vorläufig endgültigen Heizwerkes ist mit einem stündl. Wärmebedarf von 18 Millionen kcal/h zu rechnen. Der tägliche Kohlenbedarf auf ~ 45-50 tons Kohlen belaufen."*
29. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amt C V, mit dem Betreff "Baracken und Folgeanlagen für Kriegsgefangenenlager Auschwitz": GARF, 7021-108-32, S. 34f.
RGVA, 502-1-275, S. 293-293a.
- "Da laut Befehl des Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei das Lager von 125000 Kriegsgefangenen auf 150000 Kriegsgefangene erweitert werden soll, sind zur Fertigstellung des Lagers jedoch vorerst noch unbedingt folgende Bauwerke erforderlich, die bereits zum Teil bei der Aufstellung des B.f.H.-Volumens für das Kriegsgefangenenlager vom 22.5.1942 angegeben waren."*
- Dann folgt die Angabe der genauen Anzahl:
- | | |
|---------------------------------|-----------|
| 1.) 63 Unterkunftsbaracken | Typ 260/9 |
| 2.) 36 Wasch- und Abortbaracken | " 260/9 |

- 3.) 18 Wäschereibaracken " 260/9
- 4.) 36 Vorratsbaracken " IV/3
- 5.) 40 Wirtschaftsbaracken " VII/5
- 6.) 15 Revierbaracken " IV/3
- 7.) 36 Unterkunftsbaracken " IV/3
- 8.) 7 Wachbaracken " IV/3
- 9.) 27 Wachtürme aus Holz
- 10.) 4 Leichenbaracken
- 11.) Krematorium
- 12.) Einfriedigung (elektrisch geladenes Drahhindernis)
- 13.) Elektrische Anlage für Sicherungsbeleuchtung
- 14.) Alarm- und Telefonanlage
- 15.) 2000 Stück Öfen einschließlich Rauchabzug
- 16.) 400 " Kochkessel je 300 l Inhalt
- 17.) provisorische Bäckerei für H.W.L. (sehr wichtig!)
- 18.) Einbau von Pritschen in 264 Unterkunftsbaracken
- 19.) Baureifmachung und Drainierung des Grundstückes

Zentralbauleitung. "Tätigkeitsbericht des SS-UScha. Kirschnek, Bauführer Abt. Hochbau. Monat Juni 1942". In den Bauwerken durchgeführte Arbeiten: BW 7a (prov. Kommandantur), BW 20 Q, M, O (Aufstockung im M.K.L.), BW 20 C, L, K (Aufstockung im F.K.L.), Gewächshaus Raisko, Entenaufzuchtstall und Herdbuchställe Harmensee, Neubau Block 16 und 17, Pumpenhaus, "Schornstein (Altbestand Krematorium): Fundament wurde mit Häftlingen ausgehoben und betoniert, die Sockel und Schamotttemantelmauerung wurde begonnen", Block 27.

RGVA, 502-1-27, S. 9-11.

30. Funkspruch des KL Mauthausen an das KL Auschwitz:

"An Lagerkomm.

Betr. Ueberstellung von Haeftlingen, ich bitte fuer den Transport von 710 Haeftlingen Gueterwagen mit Bremshaeuschen zu besorgen. Rueckantwort erbeten. Gez. ZIEREIS.

TNA. HW 16-20.
ZIP/GPDD
179/28.7.42, n. 1.

Zentralbauleitung, "Barackenaufteilung".

- I.) Kriegsgefangenenlager: 516 Baracken
- II.) Landwirtschaft Auschwitz: 55 "
- III.) SS-Unterkunft u. K.L. Auschwitz: 54 "

"Typ 260/9

- 1.) Effektenbaracken bei prov. Entlausung im K.L. aufgestellt 4 Stück
- 2.) Effektenbaracke für Sonderbehandlung 3 Stück
- 3.) Effektenbaracke im Frauen-KL 1 Stück
- 4.) Unterkunftsbaracke Bor 1 Stück 9 Stück."

IV.) Bauhof: 24 Baracken

V.) Hauptwirtschaftslager: 2 Baracken.

Insgesamt 651 Baracken.

RGVA, 502-1-275, S. 270-273.

Kommandanturbefehl Nr. 11/42:

"1. Belobigung

Durch das umsichtige Verhalten des SS-UScha. Carstens, 3./SS-T-Sturmabteilung, gelang es, einen geflohenen Häftling wiederzuergreifen. Ich spreche dem SS-UScha. Carstens hierfür meine Anerkennung aus."

Frei, S. 144-147

Aus Rohstoffmangel werden keine Kragenspiegel an Uniformmänteln mehr getragen; das Großverhältnis zwischen Hitlerjugend und Waffen-SS wird erläutert; Anweisungen zum Baden im Freien werden gegeben; die Fischabgabe wird zeitlich festgelegt; das Betreten von Agrarland durch Unbefugte ist verboten; im Lagerbereich darf nicht schneller als 30 km/h gefahren werden; auf Fahrzeuge, die an der Lagerwache nicht anhalten, wird Schießbefehl erlassen; unkorrekt abgestellte Fahr-

räder werden ersatzlos eingezogen; ein Termin für Beförderungs- und Ernennungs-vorschläge wird genannt; während des Krieges werden keine Anträge auf Ostan-siedlung mehr angenommen; Alle Kantinen schließen regulär um 22:00; eine lange Liste von Funden und Verlusten wird aufgeführt.

Zentralbauleitung. “Übersicht über sämtliche Bauwerke, die auf Anordnung des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes Berlin, im Bereiche des KL.-Auschwitz, bzw. im Dienstbereiche der Zentral-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz im dritten Kriegswirtschaftsjahr zu errichten sind”.

RGVA, 502-1-275,
S. 33-36.

“L.) K.L. Auschwitz

a.) Bauvorhaben eingestuft unter der GB.-Nummer VIII Up a 1

- 1.) Behelfsmäßige Solabrücke
- 2.) Be- und Entwässerung
- 3.) Pumpenhaus einschl. Aufbereitung und Hochbehälter
- 4.) Sicherungsanlagen
- 5.) Übergabestation
- 6.) Straßenbau (behelfsmäßig)
- 7.) prov. Fernheizwerk
- 8.) behelfsmäßiger Bau für Dieselnotstrom-Aggregat
- 9.) Schlachthaus (behelfsmäßig)
- 10.) Ausbau eines bestehenden Rohbaues No. [sic] 36 C
- 11.) Erstellung von 10 Häftlingsunterkünften (Massivbauweise, behelfsmäßig)

b.) Bauvorhaben eingestuft unter der GB.-Nummer VIII E wo 19

- 1.) Aufstockung von 6 alten Häftlingsunterkünften
- 2.) 5 neue Häftlingsunterkünften
- 3.) Wäscherei und Aufnahmegebäude (Zugangsbäude) mit Entlausungsanlage und Häftlingsbad
- 4.) Kommandantur- und Kommandanturunterkunfts-Gebäude
- 5.) Wasserversorgung
- 6.) elektr. Außenanlagen
- 7.) Wirtschaftsgebäude
- 8.) Entwässerung (Hauptsammler, Regenwasserkanal und Kläranlage mit Faulgasgewinnung)
- 9.) Bauvorhaben genehmigt durch B.f.H.
 - 1.) 3 Führerunterkunftsbaracken
 - 2.) 12 Mannschaftsunterkunftsbaracken
 - 3.) 4 Bekleidungsbaracken
 - 4.) 7 Werkstättenbaracken
 - 5.) 2 Wohn- und Arbeitsbaracken

II. Landwirtschaftliche Betrieb Auschwitz

a.) Bauvorhaben eingestuft unter der GB.-Nummer VIII Up a 1

- 1.) 3 Feldscheunen und 4 Hofscheunen (behelfsmäßig)
- 2.) behelfsmäßige Gewächshäuser für 3.000 qm Fläche u. Trockenanlage
- 3.) 4 behelfsmäßige Kartoffel-Lagerhäuser
- 4.) Ausbau des Rohbaues in Raisko als Laboratorium
- 5.) behelfsmäßige Schweine- und Schafställe in primitivbauweise

b.) Bauvorhaben genehmigt durch B.f.H.

50 Pferdestallbaracken einschl. Folgeanlagen zur Unterbringung von Vieh, landwirtschaftlichen Produkten und Geräten

III. Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS

a.) Bauvorhaben bei GB.-Bau eingereicht

- 1.) 30 Gefangenen-Unterkunftsbaracken (gemauert)
- 2.) 2 Wirtschaftsbaracken
- 3.) 2 Entlausungsbaracken
- 3.) 10 Wasch- und Abortbaracken
- 4.) 2 Entlausungsbaracken

- 5.) 1 Leichenbaracke
- 6.) Eingangsgebäude
- 7.) Lagerhaus
- 8.) 11 Wachtürme aus Holz
- b.) Bauvorhaben genehmigt durch B.f.H.
- 1.) 312 Unterkunftsbarracken
- 2.) 18 Wirtschaftsbaracken
- 3.) 36 Wasch- und Abortbaracken
- 4.) 19 Wäscherei- und Vorratsbaracken
- 5.) 14 Revierbaracken
- 6.) 4 Leichenbaracken
- 7.) Kommandanturbaracken
- 8.) Waschbaracke mit Abortbaracke
- 9.) Barackenlager für Wachtruppe bestehend aus
16 Unterkunftsbarracken
2 Wirtschaftsbaracken
6 Abortbaracken
2 Waschbaracken
- 10.) Krematorium
- 11.) Bäckerei (provisorisch)
- 12.) 27 Wachtürme aus Holz
- 13.) 1 Übersichtsturm
- 14.) Wasserversorgungsanlage
- 15.) Kanalisation und Kläranlage
- 16.) Zufahrtstrasse einschl. Parkplatz
- 17.) Straßenbefestigung innerhalb des KGL. einschl. Appellplätze
- 18.) Gleisanschluß vom Bahnhof Auschwitz
- 19.) Einfriedigung (elektr. geladenes Drahthindernis)
- 20.) Licht- und Kraftstromanlage
- 21.) Elektr. Freileitung von Birkenau einschl. Trafo-Gebäude
- 22.) Alarm- und Telefonanlage

IV.) Deutsche Ausrüstungswerke G.m.b.H. Auschwitz

Bauvorhaben bei GB.-Bau eingereicht

- 1.) 7 Werkhallen für Fertigmacherei
- 2.) 1 Werkhalle für Zimmerei
- 3.) 1 Werkhalle für Sägewerk

V.) Deutsche Erd- und Steinwerke G.m.b.H. Auschwitz

- 1.) Bürobaracken südöstlich des Verwaltungsgebäude am Bahnhof Auschwitz
- 2.) Werkstättenbaracken in Raisko
- 3.) Werkstättenbaracken in Babitz

VI.) Hauptwirtschaftslager der Waffen-SS. Auschwitz und Zweigstelle Oderberg

a.) Bauvorhaben eingestuft unter der GB.-Nummer VIII Up a 1

- 1.) Kartoffel-Bunker (behelfsmäßig)
- 2.) Lagerkeller für TWL. Oderberg
- b.) Bauvorhaben genehmigt durch B.f.H.
- 2 Magazin- und Bürobaracken

VII.) Landwirtschaft Partschendorf

Bauvorhaben eingestuft unter der GB.-Nummer Up a 1

Ausbau und Erweiterung eines vorhandenen Stallgebäudes für Unterbringung von Pferden für die Landwirtschaft.“

Juli 1942

1. Zentralbauleitung. “Arbeitsleistung der Zimmerer Juni 1942”. Arbeiten an den Bauwerken BW 3C (“32 Russenbaracken aufgestellt.”), 31, 33B, 36B/28 (Haus 28), 50, 65D, 37B, 37C.

RGVA, 502-1-24, S. 277.

- Brief der SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Baracken zur Unterbringung von 125000 Kriegsgefangenen".
"Für die Unterbringung von 125000 Kriegsgefangenen werden zunächst von den in Breslau-Lissa lagernden Baracken
 1.) 75 Stück Pferdestallbaracken Typ 260/9
 2.) 10 " R A D – Baracken Typ IV/3
 3.) 4 " R A D – Wirtschaftsbaracken Typ VII/5
zur Verfügung gestellt.
Die weiteren noch fehlenden Baracken werden beim Bevollmächtigten für den Holzbau sofort in Auftrag gegeben." RGVA, 502-1-273, S. 27.
- Zentralbauleitung, "Tätigkeitsbericht der Fahrbereitschaft der Zentral-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz für den Monat Juni 1942":
"Fahrzeugeinsatz (Zusammenfassung)
Fahrzeugeinsatz täglich durchschnittlich 9-10 LKW
Insgesamte Fahrten im obigen Zeitraum 1532
Gefahrene Kilometer " " " 8548
Kraftstoffverbrauch " " " Benzin 1725
Diesel 2039 = 3764" RGVA, 502-1-181, S. 182-287.
- Es folgt ein ausführlicher Bericht.
- Brief der Amtskommissar von Auschwitz "an die Fa. Hutta [Huta]-Lenz in Birkenau".
"Nach Mitteilung des Staatlichen Gesundheitsamtes in Bielitz ist in Ihrem Gemeinschaftslager in Birkenau Fleckfieber ausgebrochen. Zur Verhütung der Verbreitung der Krankheit wird hiermit die sofortige Sperrung des Gemeinschaftslagers angeordnet. Die Kranken oder krankheitsverdächtigen Personen sind in einem gesonderten Raum abzusondern." RGVA, 502-1-332, S. 151.
- Die Fa. Heerdt-Lingler GmbH schickt der SS-Bauleitung KL Auschwitz, "auf Veranlassung der Fa. Boos, Köln-Rhein-Bickendorf", eine Kopie des Artikels von Gerhard Peters und Emil Wüstinger, "Entlausung mit Zyklon-Blausäure in Kreislauf-Begasungskammern". Sonderdruck aus: *Zeitschrift für hygienische Zoologie und Schädlingsbekämpfung*, Heft 10/11, 1940, und eines weiteren Artikels von M. Kaiser über "Fleckfieberverhütung durch das Zyklonverfahren". RGVA, 502-1-332, S. 86.
 RGVA, 502-1-332, S. 87-90.
- "Geschäftsverteilungsplan des Amtsgruppe C des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes." RGVA, 502-1-7, S. 1-10.
- Amtsgruppe C – Bauwesen; Chef: SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler
 Amt C 1: Adjutant: SS-Obersturmführer Pastowski
 Amt C 2: Persönlicher Referent: SS-Obersturmführer Bartelt
 Amt C 3: Chef: SS-Obersturmführer Pastowski
 Amt C/I – Allgemeine Bauaufgaben; Chef: SS-Sturmbannführer Seseman
 Hauptabteilung C/I/1 – Bauten der Waffen SS; Leiter: SS-Obersturmführer Pfeil
 Hauptabteilung C/I/2 – Bauten der KL und KGL; Leiter: SS-Untersturmführer Heinzelmann
 Hauptabteilung C/I/3 – Bauten der Deutschen Polizei; Leiter: SS-Obersturmführer Pfeil.
2. Zentralbauleitung. "Baubericht für Monat Juni 1942".
"Allgemeines: Es sind zur Zeit ca. 894 Zivilarbeiter, 4351 Häftlinge, 1980 Frauen, 45 Fuhrwerke, 11 Kraftfahrzeuge eingesetzt." RGVA, 502-1-24, S. 219-225.
 I. Bauvorhaben SS-Unterkunft und Konzentrationslager Auschwitz:
 a) Schutzhaftlager
 BW 105: Häftlingsunterkunftsgebäude (Block 17)
 BW 106: Häftlingsunterkunftsgebäude (Block 16)

- BW 20L, K: Aufstockung der Häftlingsunterkunft im F.K.L.
 BW 20G, H, Q: Aufstockung der Häftlingsunterkunft im M.K.L.
 BW 7A: Häftlingsunterkunftsgebäude (vorerst prov. Truppenunterkunft)
 Bestehende Gebäude im F.K.L.
 b) Schutzhaftlagererweiterung
 BW 134-138: Häftlingsunterkunftsgebäude
 BW 160: Wäscherei- und Aufnahmegebäude mit Entlausungsanlage und Häftlingsbad
“BW 11 – Krematorium (bestehend). Für den neu auszuführenden Schornstein wurde das Fundament hergestellt, mit Aufmauerung wurde begonnen.”
 BW 28: prov. Aufnahmebaracke mit Entlausung
 c) Sonstige Bauten
 BW 24: Kommandantenwohnhaus
 BW 36B: Führerwohnhäuser und Unterkünfte
 BW 40: SS-Unterkunft “Deutsches Haus”
 BW 21: Straßenbau
 BW 29: Wasserversorgungsanlage
 BW 9: Kanalisation
 BW 201: Regenwasser- und Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasgewinnung
 II. Bauvorhaben Landwirtschaft Auschwitz,
 BW 36C: Wohnhaus für den Leiter der landwirtschaftlichen Betriebe
 BW 33B: Schlachthausenerweiterung
 BW 33C: Gärtnerei mit Gewächshaus in Raisko
 BW 64: Großgewächshausanlage in Raisko
 BW 65A-E: Entenzucht- und Geflügelzuchtställe in Harmensee
 BW 71: Stallhof
 III. Bauvorhaben Kriegsgefangenenlager
“Im Quarantänelager (I. Bauabschnitt) sind von den 30 gemauerten Unterkunftsbaracken bis jetzt 15 belegt worden, die restlichen 15 sind bezugsfertig, ebenso ein Teil von den aufgestellten Baracken (Pferdestallbaracken) einschließlich der Revierbaracke in Benutzung genommen. Ferner sind fertig, bzw. benutzbar, 2 Wirtschaftsbaracken, 2 Entlausungsbaracken, 1 Leichenbaracke, 10 Wasch- und Abortbaracken und das Wasch- und Eingangsgebäude. Für das Quarantänelager ist die Be- und Entwässerungsanlage einschl. der Kläranlage mit Vorfluter fertiggestellt. Die Drainierung dieses Abschnittes ist etwa zur Hälfte ausgeführt. Im Bauabschnitt II sind bisher insgesamt 99 Baracken (Pferdestallbaracken) aufgestellt worden. Weitere 18 Baracken des gleichen Typ, die als Wasch- und Abortbaracken dienen sollen, werden z. Zeit aufgestellt. Die Arbeiten an der Einfriedigung und an den Straßen werden fortgeführt. Mit dem Herstellen der Fundamente für die Baracken der Wachtruppe wurde begonnen. Ebenso wurde mit dem Ausschachten der Baugrube für das Krematorium begonnen.”
 BW 31: KGL Bäckerei
 IV. Bauvorhaben Bauhof Auschwitz
 BW 37B/C: Bauleitungsbaracke und Unterkunft
 BW 50: Bauhof
 BW 23A: Bauleitungsgaragenanbau
 V. Bauvorhaben Hauptwirtschaftslager der Waffen-SS
 BW 7: (HWL) Magazinbaracke,
 VI. Sonstiges
 Gartengestaltung
 Werkstätten (Tischlerei, Schlosserei, Zimmerei, Malerei und Glaserei),
 Vermessung.

- Zentralbauleitung. "Bericht". RGVA, 502-1-332, S. 153.
"Am 1.7.1942 morgens 10.30 Uhr erschien bei der Dienststelle Arbeitseinsatz (Gemeinschaftslager) ein Oberwachmeister des Gendarmerie-Postens Birkenau und gab mir bekannt, dass im Gemeinschaftslager Fleckfieber ausgebrochen ist. Der Oberwachmeister war beauftragt, die nötigen Feststellungen zu treffen und etwaige Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen (in Bezug auf Sperrung des Lagers usw.). Da mir von Flecktyphus im Gemeinschaftslager bis dahin noch nichts bekannt war, konnte ich keine Auskunft geben und sagte ihm zu, dass nach Besuch des SS-Standortarztes und Herren vom Gesundheitsamtes Bielitz im Gemeinschaftslager ihm näherer Bescheid zugehen würde."
3. Brief des Staatl. Gesundheitsamt für den Kreis Bielitz an den Kommandanten des KL Auschwitz mit dem Betreff "Fleckfieber". RGVA, 502-1-332, S. 148-148a.
"In den letzten Tagen kamen 3 sichere Fälle an Fleckfieber, sowie ein diesbezüglich verdächtiger Fall bei Arbeitern des Gemeinschaftslagers Huta & Lenz, das sich auf dem Boden des SS-Lagerbereiches befindet, zur Beobachtung."
 Es folgen Anweisungen zur Vermeidung der Ausbreitung von Infektionen.
- Brief der Kommandantur KL Auschwitz an die Zentralbauleitung. RGVA, 502-1-332, S. 146.
"Auf Anordnung des Standortarztes und des Gesundheitsamtes Bielitz dürfen infolge aufgetretener Fleckfieberfälle ab Sonnabend, 4. Juli 1942, das heißt mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres sämtliche Zivilarbeiter der Bauleitung das Lager Auschwitz nicht mehr verlassen."
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, der Chef des Amtes C V, mit dem Betreff "Lagersperre für Zivilarbeiter". RGVA, 502-1-332, S. 144.
"Die hiesige Zentralbauleitung teilt mit, dass auf Anordnung des Standortarztes des K.L. Auschwitz und des Gesundheitsamtes Bielitz infolge aufgetretener Fleckfieberfälle ab 4.7.1942 eine Lagersperre für sämtliche bei Bauvorhaben der Zentralbauleitung eingesetzten Zivilarbeiter in Kraft getreten ist. Die Lagersperre wird voraussichtlich 6 bis 8 Wochen dauern."
- Brief der Zentralbauleitung an die Verwaltung KL Auschwitz mit dem Betreff "Bauantrag für die Errichtung eines Schornsteines am Krematorium". RGVA, 502-1-312, S. 32.
"Die Zentralbauleitung überreicht in der Anlage den Bauantrag für die Errichtung eines Schornsteines am Krematorium des K.L. mit der Bitte, denselben an die zuständige Amtspruppe des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes weiterzuteilen."
- Zentralbauleitung. "Erläuterungsbericht für die Errichtung eines neuen Schornsteines am Krematorium des Konzentrationslagers Auschwitz O/S.". RGVA, 502-1-312, S. 34.
"Der Schornstein ist quadratisch und hat einen lichten Querschnitt von 90 x 90 cm. Das Schornsteinfundament, der Sockel sowie der Schornsteinschacht wird aus gutgebrannten Ziegelsteinen hergestellt und auf einer 3,60 x 3,60 m großen 1,00 m starken Betonplatte errichtet. Der innere Schutzmantel wird bis zur Sockelhöhe aus Schamottsteinen sonst aus ausgesuchten Hartbrandsteinen hergestellt. Die äußeren Ansichtsflächen des Schornsteines werden gefügt. Ferner werden an einer Außenseite Steig- und Ruheisen sowie ein Blitzableiter eingebaut. Von den Öfen zum Schornstein wird ein Rauchkanal mit einer lichten Weite von 70 x 70 cm hergestellt und erhält innen einen 12 cm starken Schamottsteinschutzmantel."
- Zentralbauleitung. "Kostenvoranschlag. Für die Errichtung eines neuen Schornsteines am Krematorium des Konzentrationslagers Auschwitz O.S.". RGVA, 502-1-312, S. 35-36.
 Gesamtsumme: 11.500 RM.
- Zentralbauleitung. "Baustoffauszug für die Errichtung eines neuen Schornsteines am Krematorium des Konzentrationslagers Auschwitz O/S.". RGVA, 502-1-312, S. 37.
 "1.) 24200 Stck Hartbrandsteine
 2.) 4500 kg Zement
 3) 6 m³ gelöschter Kalk

- 4.) 7200 Stck Schamottsteine
 5.) 2700 kg Schamottmehl
 6.) 600 kg Baueisen.”

SS-Neubauleitung KL Auschwitz. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 1702. BW 11.

RGVA, 502-2-1,
 S. 67.

“Gegenstand: Anfertigung von 37 Stück Steigeisen Ø 25 mm

6 Stück Rahmen

1 Stück doppelte Abschlussklappe.

Antragsteller Schornstein Krematorium Fa. Koehler

Angefangen: 2.7.1942. Beendet: 6.7.1942.”

In einem Rundschreiben wird angeordnet, dass sich alle SS-Wachmänner gegen Typhus und Paratyphus an festgesetzten Terminen impfen lassen müssen.

Frei, S. 147

4. Zentralbauleitung. “Materialbedarf für Schornsteinbau (Altbestand Krematorium)”. RGVA, 502-1-318,
 S. 71.

“24210 Stück Ziegelsteine (rote scharfgebrannte)

6 m³ Kalk (gelöschter)

4400 kg Zement

20 m³ Sand

19 m³ Kies

27000 Normalschamottsteine (25 x 12 x 6,5 cm S.K. Nr. 26-29)

2700 kg Schamottmörtel

70 Stück Steigeisen

6 Stück Ruheeisen

1 Stück Eiserner doppelte Abschlußklappe.”

Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, erbittet vom Hauptamt Haushalt und Bauten⁴ die “Regulierung des Restguthabens auf unsere Rechnung vom 16.12.41 = RM 3.868,10.”

RGVA, 502-1-327,
 S. 105.

5. Brief der Zentralbauleitung an den Standortältesten KL Auschwitz mit dem Betreff “Lagersperre für Zivilarbeiter”. RGVA, 502-1-332,
 S. 147.

“Obige Dienststelle meldet den Vollzug der im Laufe des heutigen durchgeführten Lagersperre für Zivilarbeiter. Diejenigen Arbeiter, die bislang nicht im Lagerbereich wohnen, sind im K.G.L. B A I untergebracht. Alle übrigen Arbeiter wohnen bis zur Beschaffung des Entgiftungsmittels und der Möglichkeit der Entlausung in den bisherigen Unterkünften. Die Entlausung und Vergasung wird im Einvernehmen mit dem Standortarzt schnellstens durchgeführt.”

6. Die Fa. M. Trüstedt KG aus Berlin-Hannover schickt der Verwaltung des KL Auschwitz eine weitere Dokumentation “über den Ihnen gelieferten ‘Knochenentfettungs-Apparat’ Fabrik-Nr. 775 bzw. 775A.” GARF, 7021-108-44, S. 6.

Zentralbauleitung. “Bericht des SS-Oberscharführer Pollok in der Eigenschaft als Sachbearbeiter für baupolizeiliche Angelegenheiten”.

RGVA, 502-1-312,
 S. 29.

“Bei der baupolizeilichen Überwachung der Bauarbeiten am Krematorium wurde festgestellt, daß der alte Schornstein in der Horizontal- sowie Vertikalrichtung neue Risse erhalten hat, die zum Einsturz des Schornsteines führen müssen. Dieses ist darauf zurückzuführen, daß der Schornstein weiterhin übermäßig beansprucht wurde, trotzdem die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei mit Schreiben vom 4. Juni 1942 Bfigb. Nr. 8195/42/Po/Qu. an die Kommandantur des K.L. die Benützung desselben verboten hat.

Ich bitte den Dienststelleleiter der Zentralbauleitung die weitere Benutzung des Schornsteines erneut zu verbieten und veranlassen zu wollen, daß der Schornstein sofort abgetragen wird, da sonst unabsehbare Folgen entstehen können.”

⁴ Am 1. Februar 1942 wurde dieses Amt mit dem Hauptamt Verwaltung und Wirtschaft zum SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt (SS-WVHA) zusammengelegt.

Der jüdische Häftling Benjamin Beressy, Registriernummer 114941, wird mit der Diagnose "Lungen TBC fibro-caseosa incipiens" in den Häftlingskrankenbau des KL Auschwitz eingeliefert. Der Häftling stirbt etwa drei Monate später am 8. April 1944. In 12 Fieberkurven und anderen Berichten wird der Verlauf der Krankheit Tag für Tag beschrieben. Am 4 April 1944 führt der 1. Lagerarzt des KL Auschwitz die "Sektion der Leichen des Gr. Juden Häftl. Nr. 114941 Beressy Benjamin, Irs. geb. - . 5.1917 in Saloniki" durch:
"Todesursache: Destruktive Lungen-Tbc des Kehlkopf und Darmtuberkulose bei einem kachektischen Individuum."

Hoerlein
Document Nr.
215.

Ein Kommandantursonderbefehl erwähnt, dass ein neuer Lageradjutant eingesetzt und SS-Obersturmführer Mulka zum Stabsführers im KL Auschwitz ernannt wurde.

Frei, S. 148

7. Standortbefehl Nr. 16/42 wiederholt das Verbot, Fahrräder woanders als in Ständen abzustellen.

Frei, S. 149

8. Zentralbauleitung. "Kriegsgefangenenlager Auschwitz. Belegstärke".

VMM, HC.

"a.) Quarantänelager
 30 Stück Steinbaracken a 700 Mann = 21.000 Gefangene
 24 " Pferdestallbaracken a 300 " = 7.200 - " -
 (mit Betten)
 a.) Quarantänelager = 8.200 Gefangene
 b.) 288 Stück Pferdestallbaracken a 430 Mann = 123.840 Gefangene
 (mit Pritschen)
 b.) Hauptlager = 123.840 Gefangene
Gesamtbelag:
 a) Quarantänelager 28.200 Gefangene
 b) Hauptlager 123.840 - " -
 Zusammen 152.040 Gefangene
 Barackenlager für die Truppe
 10 Baracken a 80 Mann 800 Mann"

Zentralbauleitung. "Lageplan des Kriegsgefangenenlagers Auschwitz". Plan Nr. 1453. J.-C. Pressac schlägt als wahrscheinliches Datum den 6. Juni 1942 vor (1989, S. 195), aber ein Vergleich dieses Lageplans mit dem vom 15. August 1942 zeigt, dass es sich um Lageplan Nr. 1453 handelt, der im Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Chef des Amtes C V, mit dem Betreff "Kriegsgefangenenlager Auschwitz, Lageplan" vom 3. August 1942 erwähnt wird. Das Lager ist in drei unbenannte Abschnitte unterteilt, und nur das zukünftige Krematorium II ist eingezeichnet.

APMO, BW 2/4,
Neg. Nr. 21135/3.

Schlesische Industriebau Lenz & Co., "Bericht vom Mittwoch, den 8. Juli 1942. Baustelle: Auschwitz K.G.L.". Vordruckter Bogen mit Stiftbeschriftung.
"1 Pg [Poliergeselle] + 2 M[aurer] Einmauern der Tür in d. Gaskammer."
 Vollständig handgeschriebenes Blatt mit Kopf "Mittwoch, den 8. Juli 1942":
"1 Pg – 2 M. Türen einmauern in d. Gaskammer."

Bartosik, Doc. 8
[8a], S. 65f.

Anmerkungen: Der Hinweis bezieht sich auf die Entwesungs-Gaskammer der Entwesungsbaracke 2, BW 5b, des KGL. Bartosik u.a. fehlinterpretieren dies als "in 2 Gaskammer", was sie dann sinnwidrig in "druga komora gazowa" umwandeln, "die zweite Gaskammer", was ihnen zufolge auf den angeblichen "Bunker 2" deutet.

Ein Rundschreiben gibt eine Krankheitsvertretung für einen Abteilungsleiter bekannt.

Frei, S. 149

[8.] Zentralbauleitung. “Baufristenplan 1942. Berichtsmonat Juni” für das Bauvorhaben KL Auschwitz. RGVA, 502-1-22, S. 27-28.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 3: Frauenzweiglager: prov. Wäscherei, prov. Effektenkammerbaracke, Entlausung, san. Anlagen	2.3.1942	100%
2. BW 7A: Häftlingsunterkunft (vorerst prov. Truppenunterkunft)	12.5.1942	25%
3. BW 8: Prov. Wachtürme (aus Holz)	1.6.1940	65%
4. BW 9: Kanalisation	1.6.1940	55%
5. BW 11: Krematorium (neuer Schornstein)	12.6.1942	10%
6. BW 20K: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 2)	18.6.1942	15%
7. BW 20 L: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 11)	20.5.1942	30%
8. BW 20M: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 12)	20.5.1942	15%
9. BW 20O: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 14)	18.5.1942	15%
10: BW 20Q: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 16)	18.5.1942	20%
11. BW 21: Straßenbau	1.6.1940	60%
12. BW 24: Kommandantenwohnhaus	5.1.1942	100%
13. BW 27: Wohnhäuser für verh. Unterführer	1.7.1940	75%
14. BW 29: Wasserversorgungsanlage	1.6.1940	30%
15. BW 36B: Führerunterkünfte und Wohnhäuser für verh. Führer	10.7.1941	80%
16. BW 36D: Führerunterkunftsbaracke 1	16.11.1941	15%
17. BW 40: SS-Unterkunft “Deutsches Haus”	2.2.1942	100%
18. BW 41: Schutzhaftlagereinfriedung	1.6.1940	30%
19. BW 49: Elektr. Außenanlagen	1.6.1940	45%
20. BW 54: Gärtnerische Anlagen	1.4.1941	65%
21. BW 28: Häftlingseffektenbaracken	3.6.1942	30%
22. BW 105: Häftlingsunterkunft Nr. 23	10.9.1941	100%
23. BW 106: Häftlingsunterkunft Nr. 24	10.11.1941	85%
24. BW 134: Häftlingsunterkunft Nr. 36	7.5.1942	15%
25. BW 135: Häftlingsunterkunft Nr. 37	7.5.1942	15%
26. BW 136: Häftlingsunterkunft Nr. 38	15.4.1942	15%
27. BW 137: Häftlingsunterkunft Nr. 39	15.4.1942	15%
28. BW 138: Häftlingsunterkunft Nr. 40	15.4.1942	20%
29: BW 160: Wäscherei und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad	12.10.1941	12%
30: BW 201: Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasgewinnung	15.11.1941	13%

Zentralbauleitung. “Baufristenplan 1942. Berichtsmonat Juni” für das Bauvorhaben KGL Auschwitz. RGVA, 502-1-22, S. 24.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 2: Drainierung des Geländes	16.3.1942	20%
2. BW 3a: 30 gemauerte Unterkunftsbaracken	7.10.1941	100%
3. BW 3b: 24 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	12.3.1942	60%
4. BW 3c-d: Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	23.3.1942	80%
5. BW 4a: Wirtschaftsbaracke 1 + 2	10.11.1941	100%
6. BW 5a: Entlausungsbaracke 1 [beendet: 20.6.1942]	4.12.1941	100%
7. BW 5b: Entlausungsbaracke 2 [beendet: 15.7.1942]	6.3.1942	100%
8. BW 6a: 5 Waschbaracken	4.3.1942	100%
9. BW 7a: 5 Abortbaracken	4.3.1942	100%
10. BW 8a: 1 Leichenbaracke	5.1.1942	100%
11. BW 9: Quarantänelager Eingangsgebäude	5.12.1941	100%

12. BW 13: Wachtürme aus Holz	10.3.1942	30%
13. BW 16: Zufahrtstrassen	7.10.1941	65%
14. BW 17: Straßenbefestigung innerhalb des Lagers	5.4.1942	20%
15. BW 18: Kanalisation und Kläranlage	21.10.1941	40%
16. BW 19: Wasserversorgungsanlage	5.1.1942	40%
17. BW 20/21: Kraftstromanlage und Zuführung der Starkstromleitung	16.11.1941	100%
18. BW 24: Einfriedigung elektr. Draht	8.11.1941	45%
19. BW 25: Drahtzäune für Lagerunterteilung	1.12.1941	25%
20. BW 26: Trafostation	6.12.1941	100%
21. BW 31: Bäckerei	21.11.1941	50%

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1942. Berichtsmonat Juni" für das Bauvorhaben Bauhof Auschwitz. RGVA, 502-1-22, S. 25.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 19: Häftlings-Werkstättenbaracken-Ausbau	1.7.1940	90%
2. BW 37B: Bauleitungsbaracke	1.4.1942	90%
3. BW 37C: Bauleitungsunterkunftsbarracke	1.7.1940	90%
4. BW 50: Baustofflagerschuppen	1.7.1940	90%
5. BW 71: Pferdestallbaracken für Baustofflagerung	4.5.1942	60%

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1942. Berichtsmonat Juni" für das Bauvorhaben Landwirtschaft Auschwitz. RGVA, 502-1-22, S. 26.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 33A: Vorhandenen Stall- und Nebenanlagen	1.6.1940	45%
2. BW 33B: Schlachthausenerweiterung	1.4.1944	55%
3. BW 33C: Gärtnerei mit Gewächshaus in Raisko	23.2.1942	95%
4. BW 36C: Wohnhaus für den Leiter der landw. Betriebe	4.5.1942	45%
5. BW 64: Großgewächshausanlage in Raisko	23.2.1942	25%
6. BW 65A: Entenzuchtstall Harmensee	16.2.1942	100%
7. BW 65B: Geflügelzuchtställe und	4.5.1942	30%
8. BW 65E: Aufzuchtställe	4.5.1942	30%
9. BW 71: Pferdestallbaracken	20.3.1942	65%

9. Brief der Fa. Ewald Berninghaus, Duisburg, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Gasdichte Türen für Entlausungsanstalten". Unter Bezugnahme auf die Anfrage der Firma Friedrich Boos (für BW 160), unterbreitet das Unternehmen das folgende Angebot: RGVA, 502-1-354, S. 8-9.

"19 Stück 1-flgl. gasdichte, doppelwandige Türen in stahlsparender Bauart, ausgeführt nach beil. Zeichnung St. 3596* für ein liches Mauermaß von 1350/1900 mm."

Eine Tür wiegt 110 kg und kostet 164,50 RM.

* Siehe den entsprechenden Eintrag vom 20. März 1942.

Ein Kommandantursonderbefehl erteilt allen SSlern ein Betretungsverbot der Stadt Auschwitz. Frei, S. 150

10. Brief der Zentralbauleitung an die Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Stutthof-Danzig mit dem Betreff "Neubau eines Krematorium für das K.L. Stutthof". RGVA, 502-1-272, S. 168.

"In der Anlage werden die Pläne für ein Krematorium für 30.000 Häftlinge überreicht. Die Anlage ist mit 5 Stück Dreimuffel-Verbrennungsöfen ausgerüstet. Nach Angabe der Fa. Topf & Söhne Erfurt dauert eine Verbrennung ca 1/2 Stunde. Die Keller werden deshalb gehoben, da an der Baustelle ein hoher Grundwasserstand ist. Bezüglich der technischen Einrichtungen wird anheim gestellt, sich mit der Fa. Topf & Söhne Erfurt in Verbindung zu setzen."

Brief des Regierungspräsidenten Kattowitz, ohne Adressat, mit dem Betreff

APK, RK 319, S.

“Fleckfieber-Erkrankung im Kreise Bielitz”.

142-144.

“Bisher sind im Kreise Bielitz insgesamt 15 Fälle von Fleckfieber unter der Bevölkerung festgestellt worden, die sämtliche auf das Konzentrationslager in Auschwitz als Infektionsquelle zurückgeführt werden müssen und zwar handelt es sich um Angehörige der 900 Mann starken Arbeiterschaft, die im Konzentrationslager im Rahmen verschiedener Bau- und Installationsfirmen eingesetzt sind. Es wurde bei dieser Gelegenheit festgestellt, daß das Lager z. Zt. von einer stärkeren Fleckfieber-Epidemie befallen ist.”
Anweisungen zur Eindämmung der Epidemie werden gegeben.

Standortbefehl Nr. 17/42 erteilt allen SSLern samt Familien ein Betretungsverbot der Stadt Auschwitz und fordert dazu auf, dienstliche Aufenthalte in der Stadt “auf das allermindeste Maß zu beschränken.”

Frei, S. 150

12. I.G. Farbenindustrie A.G. “Wochenbericht Nr. 58/59 für die Zeit vom 29.5.-12.7.1942”.

NI-14512

“9.7. Besprechung mit O'stf. Schwarz wegen Häftlingseinsatz. Dieser leidet z. Zt. sehr darunter, dass auf Grund der neuesten Anordnung sämtliche Polen aus dem KL A[uschwit]z herauskommen und in Lagern im Altreich untergebracht werden. An ihre Stelle treten Juden aus allen europäischen Ländern. Ihre Zahl soll auf etwa 100.000 gesteigert werden. Die Folge davon ist, dass an den einzelnen Baustellen fast täglich andere Arbeitskräfte eingesetzt werden.

Auch die verschiedenen Misshandlungen kamen zur Sprache. Sie werden seitens der Lagerleitung absolut verurteilt, und es bestehen strenge Befehle, alle Misshandlungen oder sonstigen Maßnahmen, die die Arbeitskraft der Häftlinge untergraben können, zu unterlassen. Es wurde um umgehende Meldung aller derartigen Vorkommnisse gebeten, damit die Möglichkeit des sofortigen Eingreifens gegeben ist.”

13. Zentralbauleitung. “Erläuterungsbericht zur Errichtung von provisorischen Entlausungsgebäuden, sowie Aufstellung von 4 sogenannten Pferdestallbaracken (Typ 260/9 OKH) als Effektenkammer für das Konzentrationslager Auschwitz O/S.”

RGVA, 502-2-148,
S. 5-6.
Ebd., S. 7-9.

“Auf dem vorhandenen Gelände sind zu errichten:

I. Bauten: BW 28, prov. Entlausungsgebäude und 4 Pferdestallbaracken. [...]

Ein Gebäude dient ausschließlich als Entlausung während das andere Gebäude als Magazin eingerichtet ist. [...]

Da im K.L. keine Entlausungsanlage vorhanden war mußten für die laufenden Zugänge die prov. Entlausungsgebäude sowie die Baracken für die Effekten unbedingt erstellt werden. Diese Provisorien werden nach Fertigstellung des geplanten Aufnahmegebäude mit Entlausung wieder abgebrochen.”

Der entsprechende Kostenvoranschlag, ebenfalls vom 13. Juli 1942, sieht einen Gesamtaufwand von 88.000 RM vor.

Maße des Entlausungsgebäudes:

“a) Aufnahme mit Entlausung:

Grundfläche:

Aufnahme: $(40,00 \times 11,66 + 11,50 \times 5,00) = 523,90 \text{ m}^2$

Entlausung: $16,00 \times 9,25 = 148,00 \text{ m}^2.$ ”

Standortbefehl Nr. 18/42 erinnert daran, dass bestimmte Uniformteile nur ab einem gewissen Dienstgrad im Dienst getragen werden dürfen.

Frei, S. 150f.

14. Brief der Zentralbauleitung an den Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Verein, Kattowitz, mit dem Betreff “Angaben über ober-schlesische Steinkohle”.

RGVA, 502-1-138,
S. 508.

“Die hiesige Bauleitung bittet baldgefl. um folgende Angaben:

- 1.) Wassergehalt der Fett- und Gasflammkohle.
- 2.) Aschegehalt des Brennstoffes.
- 3.) Flüchtige Bestandteile des Brennstoffes.
- 4.) Körnung der Brennstoffe (für Hochdruckkessel).
- 5.) Schlackenschmelzpunkt.

6.) Schlackenerweichungspunkt.

Ferner Angaben, wenn möglich mit Lageplan, über die Auschwitz nächstgelegenen Kohlengruben, welche laufend einen täglichen Bedarf von ca 50 t obiger Kohle liefern können."

15. Zentralbauleitung. "Erläuterungsbericht zur prov. Ausbau des Konzentrationslager Auschwitz O/S" und dazugehöriger "Kostenvoranschlag zur prov. Ausbau des Konzentrationslager Auschwitz O/S ". Der Bericht handelt von der Planung und dem Bau des Lagers von Auschwitz im zweiten Kriegswirtschaftsjahr: RGVA, 502-1-223, S. 1-22.

"Lauf Befehl des Reichsführers-SS und Chef der Deutschen Polizei ist auf dem Gelände der ehemaligen polnischen Artilleriekaserne in Auschwitz O/S. ein Konzentrationslager für vorerst 30.000 Häftlinge zu errichten, gleichzeitig sind landwirtsch. Betriebe aufzubauen. [...]

Der Grundwasser schwankt je nach Geländehöhe zwischen 1,00 -2,50 m. [...]

Die vorhandenen Bauwerke wurden als Häftlingsunterkünfte mit Nebenanlagen, provisorische Kommandantur, Mannschaftsunterkünfte, Häftlingswerkstätten usw. umgebaut bzw. instandgesetzt. [...]

I Bauten:

a) Vorhandene Bauwerke, (jetziger Verwendungszweck,) an denen Instandsetzungs- u. Umbauarbeiten, sowie Behebung von Kriegsschäden ausgeführt wurden:

- 1) BW 4 prov. Häftlingsreviergebäude
- 2) " 5 " Häftlingszellengebäude
- 3) " 11 " Krematorium (früher Bunker)
- 4) " 12 " Häftlingseffektenkammergebäude
- 5) " 13 " Kommandanturgebäude
- 6) " 14 " SS-Revier- u. Kantinegebäude
- 7) " 17A " Mannschaftsgebäude 1
- 8) " 17B " " " 2
- 9) " 19 " Häftlingswerkstättenbaracke."
- 10-26: BW 20A -20R Häftlingsunterkunftsgebäude 1-17.
- 27) BW 30A prov. Kraftfahrzeugwerkstättenbaracken
- 28) " 35 prov. Schulgebäude mit Kindergarten

b) neu errichtete Bauwerke

- 29) BW 6 prov. Hauptwache
- 30) " 7A " Blockführerunterkunftsbaracke
- 31) " 18 " Kraftfahrzeughalle
- 32) " 42 " Häftlingsküchenbaracke

II. Außenanlagen

a) Vorhandene Anlagen, (jetziger Verwendungszweck) an denen Instandsetzungen und Verbesserungen ausgeführt wurden:

- 33) BW 9 Kanalisationsanlage
- 34) " 23A prov. Transformatorstation
- 35) " 33A " Stallanlagen
- 36) " 50 " Bauhof

b) neu errichtete Anlagen:

- 37) BW 8 prov. Wachtürme
- 38) " 21 " Straßenbefestigung
- 39) " 26A " Feldscheune
- 40) " 29 prov. Wasserversorgungsanlage
- 41) " 34 " Badeanstalt an der Sola
- 42) " 41. " Schutzhaftlagereinfriedigung und prov. Industriefeinfriedigung
- 43) " 49 prov. elektr. Außenanlagen

dazu kommt noch:

- 44) " 27 Ausbau und Instandsetzung vorhandener Wohnhäuser für verheiratete Kommandanturangehörige. [...] Prov. Krematorium: Einbau in einem früheren Bunker mit 2 Doppelverbrennungsöfen, Leichenkammer usw."

Gesamtkosten: RM 2.026.000.

Zentralbauleitung. “Erläuterungsbericht zum Bauvorhaben Konzentrationslager Auschwitz O/S” und dazugehöriger “Kostenvoranschlag für das Bauvorhaben Konzentrationslager Auschwitz O/S”. Der Bericht betrifft die Planung und den Bau des Lagers von Auschwitz im dritten Kriegswirtschaftsjahr: RGVA, 502-1-220, S. 1-52.

“Lauf Befehl des Reichsführers-SS und Chef der Deutschen Polizei ist auf dem Gelände der ehemaligen polnischen Artilleriekaserne in Auschwitz O/S. ein Konzentrationslager für vorerst 30.000 Häftlinge zu errichten. [...]

Die Bodenbeschaffenheit ist verhältnismäßig gut. Unter der etwa 30 cm starken Humusnarbe tritt Lehm zutage und nach ca 2,00 m Sand und Kies, der nach Möglichkeit zur Verwendung gelangen soll. Der Grundwasserstand schwankt je nach Geländehöhe zwischen 1,00-2,50 m.”

Im Dokument sind die folgenden Bauwerke in dieser Reihenfolge aufgeführt:

I. Behelfsprovisorien (Bauten und Außenanlagen)

a) Bauten

1. BW 4 – Häftlingsreviergebäude
2. BW 5 – Häftlingszellengebäude
3. BW 12 – Häftlingseffektenkammergebäude
4. BW 13 – Kommandanturgebäude
5. BW 17A – Mannschaftsgebäude 1
6. BW 17B – Mannschaftsgebäude 2
7. BW 14 – SS-Revier- und Kantinegebäude
8. BW 36A – Führerheim
9. BW 27 – Wohnhäuser für verh. Unterführer
10. BW 36B – Wohnhäuser für verh. Führer und Führerunterkünfte
11. BW 11 – Krematorium

b) Außenanlagen

12. BW 67 – SS-Unterkunft, Reithalle und Viehställe in den ehemaligen Prag-Werken in Birkenau
13. BW 39 – SS-Unterkünfte außerhalb des Lagerbereiches
14. BW 23A – Transformatorenstation
15. BW 21 – Straßenbau
16. BW 29 – Wasserversorgungsanlage
17. BW 49 – Freileitungsnetz
18. BW 44 – Sportplatzanlage
19. BW 45 – Schiessstandanlage
20. BW 54 – Gärtnerische Anlagen

II. Behelfsbauten (Bauten und Außenanlagen)

c) Bauten

21. BW 7B – Blockführerbaracke
22. BW 24 – Kommandantenwohnhaus
23. BW 36C – Ausbau eines bestehenden Rohbaues
24. BW 40 – SS-Unterkunft “Deutsches Haus”
25. BW 33B – Schlachthausenerweiterung
26. BW 18 – Garagenerweiterung für die Kommandantur
27. BW 30B – Tankanlage für die Kommandantur
28. BW 28 – Aufnahmebaracke mit Entlausung und 4 Effektenbaracken
29. BW 42 – Häftlingsküchenerweiterung
30. BW 17C – 4 Mannschaftsbaracken f.d. Kommandantur
31. BW 17D/1 – Stabs- und Mannschaftsbaracke
32. BW 17D/2-13 – 12 Mannschaftsbaracken, 4 Wasch- und 4 Abortbaracken für die Wachtruppe
33. BW 36D – 4 Führerunterkunftsbaracken

- 34. BW 43 – Häftlingskantinenbaracke
- 35. BW 172 – Wirtschaftsbaracke für die Wachtruppe
- 36. BW 59 – 12 Baracken zur Unterbringung von Häftlingseffekten usw.
- 37. BW 60 – 2 Baracken zur Unterbringung von Häftlingselektrikern usw.
- 38. BW 38 – Fahrzeug- und Gerätehalle
- 39. BW 3 – Frauenzweiglager

d) Außenanlagen

- 40. BW 8 – Wachtürme
- 41. BW 55 – 2 Wohn- und Arbeitsbaracken
- 42. BW 56 – 3 Unterkunftsbaracken für Arbeitskomm.
- 43. BW 57 – 2 RAD-Wohnhäuser
- 44. BW 58 – 5 Baracken für Sonderbehandlung der Häftlinge
- 45. BW 77 – Unterkünfte für die Hundestaffeln
- 46. BW 161 – Fernheizwerk
- 47. BW 209 – Behelfsbrücke über die Sola

III. Endgültige Bauten

a) Bauten

- 48. BW 7A – Häftlingsunterkunftsgebäude 41
- 49-65. BW 20A-R – Häftlingsunterkunftsgebäude 1-17
- 66. BW 100 – Häftlingsunterkunftsgebäude 18
- 67-73. BW 101-107 – Häftlingsunterkunftsgebäude 19-25
- 74-78. BW 116-120 – Häftlingsunterkunftsgebäude 26-30
- 79-83. BW 125-129 – Häftlingsunterkunftsgebäude 31-35
- 84-88. BW 134- 138 – Häftlingsunterkunftsgebäude 36-40
- 89-93. BW 157A, B, C, D, E – Häftlingssicherungswerkstattgebäude 1-5
- 94. BW 158 – Schutzhaftlagereingangsgebäude,
- 95. BW 160 – Wäscherei–und Aufnahmegebäude mit Entlausungsanlage und Häftlingsbad
- 96. BW 173 – Kommandantur- und Kommandanturunterkunftsgebäude,
- 97. BW 31 – Wirtschaftsgebäude f.d. Kommandantur

b) Außenanlagen

- 98. BW 9 – Kanalisation
- 99. BW 21 – Straßenbau
- 100. BW 23B – Notstromaggregatgebäude
- 101. BW 29 – Wasserversorgungsanlage
- 102. BW 41 – Schutzhaftlagereinfriedigung
- 103. BW 49 – Elektrische Zuführungen
- 104. BW 200 – 5 Wachtürme
- 105. BW 201 – Hauptsammlerkanal mit Kläranlage
- 106. BW 202 – Alarmanlage
- 107. BW 203 – Blitzschutzanlage
- 108. BW 204 – Telefonanlage
- 109. BW 205 – Befehlsanlage
- 110. BW 206 – Feuerlöschanlage
- 111. BW 207 – 2 Saunanlagen
- 112. BW 210 – Einfriedigungen
- 113. BW 211 – Transformatorenstation.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 20.600.000 RM, was mit Stift auf 20.000.000 korrigiert wurde. Für jedes einzelne Bauwerk erstellt Bischoff zwischen dem 15. Juli und dem 4. August 1942 einen "Kostenüberschlag" mit "Baubeschreibung" und "Lageskizze" (RGVA, 502-1-319, unvollständige Dokumentation).

16. Der Leiter der Verwaltung des KL Auschwitz übersendet dem Technischen Überwachungsverein Bielitz die die von der Fa. M. Trüstedt am 7 Juli 1942 erhaltene

GARF, 7021-108-44, S. 5.

Dokumentation zum “Knochenentfettungs-Apparat Fabrik-Nr. 775 bzw. 775A.” Ebd., S. 4
 “mit der Bitte der Genehmigung zur Inbetriebsetzung” des Apparats. Nachfolgende Ebd., S. 3
 Korrespondenz: Ebd., S. 2

- Brief des Technischen Überwachungs-Vereins (TÜV) Breslau an das KL Auschwitz mit dem Betreff “Knochenentfettungsapparat Fabrik-Nr. 775 bzw. 775A” (15. September 1942)
- Briefe des Leiters der Verwaltung des TÜV Breslau und des TÜV Breslau selbst mit dem gleichen Betreff (22. Oktober 1942).

Der Schriftwechsel betrifft die technische Prüfung des Geräts.

Funkspruch vom SS-WVHA an die Verwaltung des KL Auschwitz. TNA. HW 16-20.
 “1). Die dort anfallende, nicht verwendbare Judenbekleidung ist nach wie vor an das ZIP/GPDD
 SS Bekleidungswerk LUBLIN abzugeben. (Siehe auf D IV/32634 4 ... groups missed ... 168/23.7.42, n.13.
 21.5.42). Für das ... rest missed ...”

Kommandanturbefehl Nr. 12/42 meldet einen neuen Verwaltungsleiter des Lagers; Frei, S. 151-154
 setzt einen neuen Kommandoführer “Buna” ein; berichtet über eine Spendensamm-
 lung für das Rote Kreuz; mahnt das Grüßen am Ehrenmal in Berlin für gefallene
 Kameraden an; ordnet eine Obergrenze für Blumenbestellungen auf RM 5.- an;
 verbietet das Schwimmen, Waschen, Viehtränken in der Sola vom Lager flußab-
 wärts sowie die Wasserentnahme daraus wegen Typhusverdacht; verbietet das au-
 ßerdienstliche Betreten von Äckern; erläutert Verhaltensregeln der Bereitschaft; zi-
 tiert einen Befehl Himmlers zur Trageweise der Kragenspiegel; ermahnt die Ein-
 haltung gesetzter Termine; gibt bekannt, dass sich mit Ausgangsbeschränkung be-
 strafte SSler innerhalb der großen Postenkette aufhalten müssen; terminiert einen
 Dienstappell der Stabskompanie; und listet einige gefundene und verlorene Objek-
 te auf.

Ein Rundschreiben setzt eine Führerbesprechung an. Frei, S. 154

17. Zentralbauleitung, “Konzentrationslager Auschwitz Barackenaufteilung”. >RGVA, 502-1-
 Die Baracken sind unterteilt in “Verwendungszweck”, “Typ”, “erforderlich” (72), 275, S. 237, 239.
 “aufgestellt” (25), “noch aufzustellen” (47), “auf Lager” (5), “fehlen” (42).
 Baracken für 20 BW sind aufgelistet, davon insgesamt 72 “erforderliche”, darun-
 ter:

Verw.	Typ	erford.	aufgest.	noch auf.	auf Lag.	fehlen
Sonderbehandlung	260/9	5	3	2	/	2
Effektenbaracken bei der prov.	260/9	4	4	/	/	/
Entlausung						

Zentralbauleitung. “Schlussabrechnung über Lieferung und Errichtung eines Ein- RGVA, 502-1-23,
 äscherungssofen der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt”. Endsaldo von 3786,10 RM. S. 258-259a.

Ein Rundschreiben setzt ein Treffen aller Führer des Standortes Auschwitz an. Frei, S. 154f.

20. Zentralbauleitung, Hausverfügung Nr. 40. RGVA, 502-1-25,
 “Auf Anordnung des Lagerkommandanten ist das ganze Lager mit sofortiger Wirkung S. 61.
 infolge Flecktyphusgefahr gesperrt worden. Es darf daher kein SS-Angehörige und kein
 Zivilangestellter der Zentralbauleitung das Lager verlassen.”

Antwort des Oberschlesisches Steinkohlen-Syndikat G.m.b.H., Technische Abtei- RGVA, 502-1-138,
 lung, auf die Anfrage der Zentralbauleitung vom 14. Juli 1942: S. 506-506a.

“Wir nehmen an, daß in Ihren Kesseln Flammkohlen in den kleineren Sortimenten Nuß III, Nuß IV und Feinkohlen zur Verwendung kommen sollen und geben Ihnen nachste-
 hend Anhaltzahlen als Antwort auf die von Ihnen gestellten Fragen

	Nuß III/IV	Fein
Körnung	10/20, 20/30 mm	0-10 mm

Wasser	8-12%	10-14%
Asche	7-10%	10-15%
fl. Bestandteile	35-40%	33-38%

Über das Schmelzverhalten der Asche können wir Ihnen leider keine genaue Auskunft geben. Die Aschen schmelzen im allgemeinen zwischen 12 – 1300°C [sic], wobei der Erweichungspunkt und Fließpunkt nicht weit auseinander liegen.“

21. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Chef des Amtes C V, mit dem Betreff *“Monatl. Petroleumbedarf”*. Der monatliche Petroleumbedarf für die KGL und KL beträgt 5.700 Liter. RGVA, 502-1-265, S. 412.

Brief von Prof. Dr. A. Hase, Berlin Dahlem, Biologische Reichsanstalt für Land- u. Forstwirtschaft, an die Umluft Apparatebau Gesellschaft m.b.H., Berlin-Charlottenburg: RGVA, 502-1-332, S. 30.

“In dem Arbeitslager Brandenburg-Görden befindet sich ein zweikammeriger Entlausungsapparat, der von der Umluft Apparatebau Gesellschaft hergestellt worden ist. Mit diesem Apparat sind von mir am 25.3.42 und am 1.5.42 praktische Versuche zur Entlausung durchgeführt worden, und zwar unter genau denselben Bedingungen, wie sie bei der praktischen Entlausung walten. Der Apparat hat den gestellten Anforderungen genügt; innerhalb von einer Stunde Wirkungszeit, von Kammerschluß bis Kammeröffnung gerechnet, sind bei vorschriftsmäßiger Packung sämtliche Läuse und Läuseeier durch die Hitzewirkung vernichtet worden.”

23. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amt C V: RGVA, 502-1-332, S. 143.
“Unter Bezugnahme auf das hiesige Schreiben vom 3. Juli 1942 Bftgb.Nr. 10158/42/Bi/Th. teilt die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz mit, daß die infolge Flecktyphus verhängte Lagersperre durch Standortbefehl Nr. 19/42 vom 23. Juli 1942 nunmehr auf das ganze Lager ausgedehnt worden ist.”

Kommandantur KL Auschwitz. Standortbefehl Nr. 19/42.

“Auf Grund der im Bereich des Konzentrationslagers Auschwitz wieder aufgetretenen Fleckfieberfälle wird zur Bekämpfung der Seuche Folgendes angeordnet:

- 1.) *Es ist eine vollständige Lagersperre verhängt. Sämtliche innerhalb der großen Postenkette wohnenden SS-Angehörigen dürfen das Lagerbereich nicht verlassen. [...]*
- 5.) *Für sämtliche SS-Angehörige, Führer und Männer ist eine sofortige Urlaubssperre angeordnet. [...]*
- 7.) *Auswärtige Besuche für Dienststellen sind zu vermeiden oder, wenn dringend, im Haus der Waffen-SS abzufertigen. Auf jeden Fall dürfen Besucher, die dienstlich hier zu tun haben, nur in den Zimmern der Dienststellenleiter (Kommandant, Verwaltungsführer, Bauleiter, Standortarzt und auch im Bereich des H.W.L. usw.) empfangen werden. Sie haben das Lager auf direktem Wege ohne Aufenthalt wieder zu verlassen.*
- 8.) *Die bei der Bauleitung beschäftigten Zivilarbeiter dürfen das Lager zwecks Arbeitens auf die in Frage kommenden Baustellen nur an den Kontrollposten des Gemeinschaftslagers Hutta-Lenz [sic] verlassen und wieder betreten, jedoch ausschließlich in geschlossener Formation und in Begleitung von SS-Angehörigen, die von der Bauleitung zur Begleitung dieser Arbeitstrupps zu stellen sind.*
- 9.) *Entlassung und Überstellung von Häftlingen nach anderen Lagern müssen bis zur Aufhebung der Sperre zurückgestellt werden.”*

Zentralbauleitung. Funkspruch an WVHA, Amtsgruppenchef C.

“Melde die Fertigstellung des I. Bauabschnittes im Kriegsgefangenenlager für eine Belegstärke von 30.000 Mann.”

VMM, HC.

Zentralbauleitung. Funkspruch an WVHA, Amtsgruppenchef C.

*“In Beantwortung des FS Nr. 90 vom 22.6.42 wird gemeldet, dass für die Unterbringung von 125.000 Kriegsgefangenen noch folgende Baracken benötigt werden:
124 Pferdestallbaracken Typ 260/9 OKH
10 RAD-Baracken Typ IV/3 als Revierbaracken*

VMM, HC.

21 Wirtschaftsbaracken Typ VII/5 RAD.
Ausführlicher Bericht folgt.”

24. Brief des Regierungspräsidenten Kattowitz, ohne Adressat, mit dem Betreff “Fleckfiebererkrankungen im Konzentrationslager Auschwitz”. APK, OPK, 2176, S. 107-109.
Die Epidemie breitete sich unter den Lagerinsassen aus und befahl auch 21 Angehörige der SS-Wachmannschaften, die in das Reservelazarett in Kattowitz eingeliefert wurden. Es wurden besondere Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung der Seuche zu verhindern:
“Unbedingte Lagersperre für SS-Angehörige, freie Arbeiter und Angestellte und Häftlinge. Entlassungen aus dem Lager dürfen nur nach einwandfreier Entlausung und anschließender 3-wöchiger Quarantäne stattfinden.”
Verbot der Beschäftigung von Häftlingen außerhalb des Lagers sowie strenge Quarantäne und Arbeitsverbot für Zivilarbeiter.
- Brief von Robert Koehler, Bauingenieur, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Schornsteinbau beim Krematorium BW 1(1 KL)”. Der Gesamtpreis für die Herstellung des neuen Schornsteines beträgt 2.790 RM. RGVA, 502-2-23, S. 13.
25. Standortbefehl Nr. 19a/42 verfügt verstärkte Standortstreifen, ermahnt zur Nutzung kürzester Wege und verpflichtet Zivilarbeiter zur Tragung einer grünen Armbinde auch außerhalb der großen Postenkette. Frei, S. 157
- Im Standortbefehl Nr. 21/42 ordnet Höß an, dass er allein über Urlaubsanträge befindet. Frei, S. 157f.
26. I.G. Farbenindustrie A.G. “Wochenbericht Nr. 60/61 für die Zeit vom 13.7.-26.7.1942”. NI-14551.
“18.7. Besuch des Reichsführers der SS mit großem Gefolge, darunter Obergruppenführer Schmauser und Obersturmbannführer Höss, dem der Reichsführer SS persönlich seine Beförderung zum Obersturmbannführer überbracht hat. Der Reichsführer wurde am Feierabendhaus von dem Unterzeichneten begrüßt. Wir führen dann zum Krafthaus und gaben dem hohen Besuch von der Hochbunkerbühne aus einen Überblick über das ganze Werk, dessen Gesamtanlage anhand eines für diesen Zweck bereitgestellten Lageplanes erklärt wurde. Der Reichsführer erkundigte sich nach den voraussichtlichen Anfahrterminen, die mit Mai bis August 1943 angegeben wurden. [...]”
20.7. Obersturmführer Schwarz, Arbeitseinsatzführer des KL teilt mit, dass ab 21.7 keine Häftlinge mehr zum Einsatz auf dem Werksgelände kommen, da wegen Infektionsgefahr eine Lagersperre hätte verhängt werden müssen. Die Dauer dieser Sperre kann noch nicht vorausgesagt werden.”
29. Funk-Spruch Nr. 113. Absendende Stelle: W.V.H.A. An K.L. Auschwitz. AGK, NTN, 94, S. 168. Abschrift. NO-2361.
“Die Fahrtgenehmigung mit dem LKW von Auschwitz nach Dessau zur Abholung von Gas, daß [sic] zur desinfizierung [sic] des Lagers dringendst erforderlich ist, wird hiermit erteilt.”
Unterschrieben von Glücks, SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS.
30. Brief der Zentralbauleitung an die Reichsbahndirektion in Oppeln mit dem Betreff “Neubau eines Privatanschlußgleises für das Konzentrationslager der Waffen-SS in Auschwitz mit Anschluß an den Bahnhof Auschwitz”. RGVA, 502-1-186, S. 284-285.
“Auf Befehl des Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei ist süd-westlich des Bahnhofes Auschwitz (Birkenau) ein großes Kriegsgefangenenlager errichtet worden. Seit längerer Zeit werden laufend Kriegsgefangentransporte eingebracht, diese werden auf dem Bahnhofgelände entladen. Um nun den Betrieb auf dem Bahnhofe zu entlasten, hat die Zentralbauleitung im Frühjahr 1942 den Neubau eines Anschlußgleises nach dem Kriegsgefangenenlager in Erwägung gezogen. Es waren Pläne ausgearbeitet und wurde auch ein diesbezüglicher Antrag bei der RBD Oppeln eingereicht. Die Ausführung dieses Gleises scheiterte jedoch an der Unmöglichkeit, die hierfür notwendige

Kontingente zugeteilt zu erhalten, und wurde daher hiervon Abstand genommen. Die Gefangentransporte sind in letzter Zeit stark angewachsen und ist mit einem weiteren Ansteigen zu rechnen, sodaß die Gefahr der Überlastung des Bahnhofes zu erwarten ist. Die Zentralbauleitung faßt daher den Neubau des Anschlußgleises nach dem Kriegsgefangenenlager wiederum ins Auge [...].

Neben Kriegsgefangenen-Transporte wären noch Baumaterialien, Lebensmittel, Einrichtungsgegenstände und dergl. auf diesem Gleise zu befördern. Es ist mit einer ständigen Belegschaft von 150.000 Menschen zu rechnen."

31. "Kostenüberschlag zum Neubau des Wäscherei- und Aufnahmegebäude mit Entlausungsanlage und Häftlingsbad im Konzentrationslager Auschwitz O/S", verfasst vom Leiter der Zentralbauleitung. Gesamtkosten: 1.100.000 RM. In der Anlage befindet sich der dazugehörige Lageplan. RGVA, 502-1-319, S. 129-130.

August 1942

- [1.] Zentralbauleitung. "Tätigkeitsbericht des SS-Strm. Lubitz, Bauführer Abt. Hochbau. Monat Juli 1942". RGVA, 502-1-27, S. 15-17.
 In Bauwerken durchgeführte Arbeiten: BW 7a (prov. Kommandantur), 20 Q, M, O (Aufstockung im M.K.L.), BW 20 L, K (Aufstockung im F.K.L.), BW 64 (Gewächshausanlage Raisko), BW 33C (Gärtnerei Raisko), BW 11 "(Schornstein beim Krematorium) Schornsteinmauern fertiggestellt. Kanal ausgeschachtet und gemauert. Alter Kamin umgelegt. Abbruchmaterial weggeschafft.", BW 106, 107, 104 (Neubau im M.K.L.), BW 65A (Entenaufzucht Harmensee), BW 65E (Herdbuchställe Harmensee), BW 26B (Scheunen in Budy), BW 13 (Kommandantur).
2. Zentralbauleitung. "Tätigkeitsbericht der Fahrbereitschaft der Zentral-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz für den Monat Juli 1942". RGVA 502-1-181, S. 271-179.
"Fahrzeugeinsatz (Zusammenfassung)
Fahrzeugeinsatz täglich durchschnittlich 13-14 LKW
Insgesamte Fahrten im obigen Zeitraum 2436
Gefahrene Kilometer " " " 11709
Kraftstoffverbrauch " " " Benzin 1497
Diesel 3590 = 4987"
- Es folgt ein ausführlicher Bericht.
- Brief der Zentralbauleitung an die Fa. "Huta" Hoch- und Tiefbau AG, Kattowitz, mit dem Betreff "Neubau des Krematoriums: Statische Berechnung": RGVA, 502-1-313, S. 164.
"In der Anlage werden die Pläne für den Neubau des Krematoriums zwecks Erstellung der statischen Berechnung übersandt."
 Es handelt sich um die Pläne Nr. 936, 1173/74, 934, 980, 933, 1311, 932, 1301 und 1341.
3. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, der Chef des Amtes C V, mit dem Betreff "Kriegsgefangenenlager Auschwitz, Lageplan": GARF, 7021-108-32, S. 37.
"In der Anlage wird der neue Lageplan des Kriegsgefangenenlagers Auschwitz nach dem neuesten Stand bezügl. Belegstärke und der zur Verfügung gestellten bzw. angeforderten Baracken in 2-fache Ausfertigung überreicht. Die Planung wurde nach dem ursprünglich genehmigten Plan Nr. 2 vom 15. Oktober 1941, in welchem nur gemauerte Baracken vorgesehen wurden, durchgeführt und mit Plan Nr. 885 vom 6.1.42 für die G.B.-Baugenehmigung eingereicht.
Da sich inzwischen die Belegstärke vergrößert hat und verschiedene andere Gesichtspunkte berücksichtigt werden mußten, wurde der beiliegende Lageplan Nr. 1453 vom 8.7.42 aufgearbeitet, welcher zusätzlich folgende Baracken enthält:
 1.) Bauabschnitt I (Quarantänelager)
 24 Unterkunftsbarracken
 2 Revierbarracken

1 Vorratsbaracke

2.) Bauabschnitt II und III

je 36 Unterkunftsbaracken

je 4 Wäschereibaracken

je 4 Revierbaracken.

Außerdem wurde der Liegeplatz für das neue Krematorium anschließend an das Quarantänelager festgelegt.

Die Erweiterung der Planung hat anlässlich des Reichsführer-Besuches am 17. und 18. Juli 1942 dem Amtsgruppenchef C SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler vorgelegen und wird um entsprechenden Genehmigungsvermerk auf 1 Exemplar des beiliegenden Lageplanes und baldige Rücksendung desselben gebeten.“

Zentralbauleitung. “Aktenvermerk über die Abnahme der Entwässerungsarbeiten im B.A.I des K.G.L.” Die Arbeiten sind abgeschlossen und es wurden keine Mängel gefunden. RGVA, 502-2-24, S. 213.

Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 495 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 3.133 RM entspricht. TNA, WO 309-1603.

4. Zentralbauleitung. “Baubericht für Monat Juli 1942”: RGVA, 502-1-24, S. 179-185.

“Es waren am Monatsende ca 930 Zivilarbeiter, 8530 männ. Häftlinge, 3200 weibl.

Häftlinge, 45 Fuhrwerke, 14 Kraftfahrzeuge [und andere Maschinen] eingesetzt.”

I. Bauvorhaben Konzentrationslager Auschwitz

a) Schutzhaftlager

BW 106, 107, 104: Häftlingsunterkunftsgebäude,

BW 20 L, K: Aufstockung der Häftlingsunterkunft im Frauen-KL

BW M, O, Q: Aufstockung der Häftlingsunterkunft im Männer-KL

BW 7 A: Häftlingsunterkunftsgebäude

Sonstige Unterkünfte im Schutzhaftlager

b) Schutzhaftlagererweiterung

BW 118, 125, 134, 135, 136, 137, 138: Häftlingsunterkunftsgebäude

BW 160: Wäscherei- u. Aufnahmegebäude mit Entlausungsanlage

c) Sonstige Bauten

“BW 11 Krematorium. Fertigstellung des neuen Schornsteines u. Umlegung des schadhafte n sowie Abtransport der Schuttmassen. Z. Zt. Herstellung des neuen Verbindungskanals.”

BW 36 C: Wohnausbau für den Leiter der wirtschaftlichen Betriebe

BW 33 C: Schlachthauserweiterung

BW 13: prov. Kommandantur-Gebäude

BW 173: Kommandanturgebäude

BW 21: Straßenbau

BW 29: Wasserversorgung

BW 9: Kanalisation

BW 201: Regenwasser u. Hauptsammelkanal mit Kläranlage u. Faulgasgewinnungsanlage

BW 23 B: Notstromaggregat

BW 23 A: Transformatorenstation

II. Bauvorhaben landwirtschaftliche Betriebe

BW 26 B: Feldscheunen

BW 64: Hofscheunen

BW 33 C: Gärtnerei mit Gewächshaus in Raisko

BW 64: Gewächshausgroßanlage

BW 65 A-E: Enten- und Geflügelzuchtställe in Harmensee

BW 71: Stallhof Auschwitz (16 Stallbaracken)

III. Bauvorhaben Kriegsgefangenenlager Auschwitz

“Im Quarantänelager (I. Bauabschnitt) sind die restlichen der zusätzlichen 24 Pferde-stallbaracken und 2 Revierbaracken fertig aufgestellt. Dasselbst wurden zum Teil Prit-schen eingebaut. Außerhalb wurde 1 RAD.-Baracke für die Blockführer aufgestellt. Im Bauabschnitt II sind bisher 126 Baracken aufgestellt, ferner 18 Wasch- und Abort-baracken, die Fundamente für die Vorrats- u. Wäschereibaracken sind in Arbeit. Von den Unterkunftsbaracken für die Wachtruppe sind bisher 5 aufgestellt und in Ausbau begriffen, für 5 weitere sind die Fundamente fertig und werden z. Zt. aufgestellt. Die Arbeiten an den Zufahrts- u. Lagerstraßen, an der Einfriedigung und an der Gesamt-drainierung einschl. Königsgraben wurden fortgeführt. Der Anrete- und Parkplatz wurde in Angriff genommen. Für die Wasserversorgung wurden Zementrohrbrunnen angelegt. Die Entwässerungsleitungen für Wasch- und Abortbaracken sind in Arbeit, ebenso Vorflutgraben für die Drainage. Am Krematorium wurden die Ausschachtungsarbeiten beendet. Der Mitteltrakt ist bis zur Erdgeschoßdecke ausgeführt. Die Ausgleichschicht für die Betonwanne des Lei-chenkellers wurde eingebracht.”

IV. Bauvorhaben Bauhof Auschwitz

BW 37 B/C: Bauleitungsbaracke u. -unterkunft

BW 50: 2 Magazinbaracken

Werkstätten (Tischlerei, Schlosserei, Zimmerei, Malerei, Glaserei, Fahrbereit-schaft).

Betonwerkstätten

Gleisanschluß zum Bauhof

Vermessung.

Kommandanturbefehl Nr. 13/42 spricht eine Belobigung für einen ehrlichen Finder Frei, S. 158-161 von Bargeld aus; meldet die Bildung einer Schutzhundestaffel; behandelt die Zuteilung von Tabakwaren; zitiert einen Aufruf Himmlers an weibliche Angehörige von SSLern, freiwillig Jugendarbeit bei der NS-Frauenschaft zu leisten; ordnet an, dass Kfzs mindestens 24 Stunden vor Einsatz angefordert werden müssen; erwähnt geänderte Postabholzeiten; beklagt verwahrloste und um Teile geplünderte Dienst-fahrräder, setzt Gegenmaßnahmen fest und erwähnt ein gestohlenen Dienstrad; beendet den Kammerumtausch dreckiger oder schadhafter Uniformteile und verbietet das Tragen der Ausgehuniform zum Dienst; verkündet Verhaltensweisen für die Führer von Außenkommandos, insbesondere bei Kontrollen; erinnert an das Verbot des nichtamtlichen Fotografierens von Hinrichtungen und verfügt die Einziehung und Vernichtung bestehender nichtamtlicher Aufnahmen; verbietet das Arme-Einhaken mit weiblichen Personen tagsüber; und erwähnt 7 gefundene und zwei verlorene Objekte.

6. Brief des Regierungspräsidenten von Kattowitz an den Landrat in Bielitz mit dem Betreff “Fleckfieber-Epidemie im Konzentrationslager Auschwitz”. RGVA, 502-1-332, S. 140.
Die “rund 1000 freien Zivilarbeiter” müssen im Lagerbereich unter Quarantäne gestellt werden.

Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Liefere-rung von 1.756,8 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von TNA, WO 309-1603.
11.120 RM entspricht.

7. Kommandanturbefehl Nr. 14/42 vermeldet die Einsetzung von SS-Hauptsturmführer Mulka als Lageradjutant. Frei, S. 161
8. Rundschreiben des WVHA an alle Bauinspektionen, Zentralbauleitungen und Bau-leitungen im Reichsgebiet mit dem Betreff “Dringlichkeits-Kennzeichen für die Aufstellung von Baracken”. Die Vorschriften des G.B.Bau-Erlasses vom 19.5.1945 haben sich geändert: RGVA, 502-1-5, S. 37.

“Es ist also für alle Baracken, die nach dem 10.5.1942 erstellt werden, ein neues Baudringlichkeits-Kennzeichen für die Aufstellung von Baracken zu beantragen. Der Antrag muß über das Amt C V, Zentrale Bauinspektion, von den Bauleitungen gestellt werden.

Er hat zu enthalten:

a) Anzahl und Typ der aufzustellenden Baracken

b) Wert der Baracken und Höhe der Aufbaukosten

c) Lieferant und altes Baudringlichkeits-Kennzeichen, falls dieses der Bauleitung bekannt ist.

d) Aufstellungsort

e) Wehrkreis in dem der Aufstellungsort liegt,

f) genaue Anschrift des Bedarfsträgers,

g) eine Erklärung, daß die Baracken vorhanden sind,

h) Angabe der Nummer des Baubefehls.”

[8.] Zentralbauleitung. “Baufristenplan 1942. Berichtsmonat Juli” für das Bauvorhaben RGVA, 502-1-22, KL Auschwitz. S. 40f.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 3: Frauenzweiglager: prov. Wäscherei, prov. Effektenkammerbaracke, Entlausung, san. Anlagen	2.3.1942	100%
2. BW 7A: Häftlingsunterkunft (vorerst prov. Truppenunterkunft)	12.5.1942	40%
3. BW 8: Prov. Wachtürme (aus Holz)	1.6.1940	65%
4. BW 9: Kanalisation	1.6.1940	55%
5. BW 11: Krematorium (neuer Schornstein)	12.6.1942	80%
6. BW 20K: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 2)	18.6.1942	30%
7. BW 20 L: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 11)	20.5.1942	45%
8. BW 20M: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 12)	20.5.1942	35%
9. BW 20O: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 14)	18.5.1942	20%
10: BW 20Q: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 16)	18.5.1942	30%
11. BW 21: Straßenbau	1.6.1940	60%
12. BW 24: Kommandantenwohnhaus	5.1.1942	100%
13. BW 27: Wohnhäuser für verheirat. Unterführer	1.7.1940	75%
14. BW 29: Wasserversorgungsanlage	1.6.1940	35%
15. BW 36B: Führerunterkünfte und Wohnhäuser für verh. Führer	10.7.1941	80%
16. BW 36D: Führerunterkuntsbaracke I	16.11.1941	15%
17. BW 40: SS-Unterkunft “Deutsches Haus”	2.2.1942	100%
18. BW 44: Schutzhaftlagereinfriedung	1.6.1940	30%
19. BW 49: Elektr. Außenanlagen	1.6.1940	45%
20. BW 54: Gärtnerische Anlagen	1.4.1941	65%
21. BW 28: Entlausungs- u. Effektenbaracken	3.6.1942	100%
22. BW 105: Häftlingsunterkunft Nr. 23	10.9.1941	100%
23. BW 106: Häftlingsunterkunft Nr. 24	10.11.1941	95%
24. BW 118: Häftlingsunterkunft Nr. 28	7.7.1942	3%
25. BW 125: Häftlingsunterkunft Nr. 32	7.7.1942	3%
26. BW 134: Häftlingsunterkunft Nr. 36	7.5.1942	20%
27. BW 135: Häftlingsunterkunft Nr. 37	7.5.1942	20%
28. BW 136: Häftlingsunterkunft Nr. 38	15.4.1942	25%
29. BW 137: Häftlingsunterkunft Nr. 39	15.4.1942	25%
30. BW 138: Häftlingsunterkunft Nr. 40	15.4.1942	30%
31: BW 160: Wäscherei und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad	12.10.1941	15%
32: BW 201: Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasegewinnung	15.11.1941	15%

33. BW 36C: Wohnhausausbau f.d. Leiter d. landwirtsch. Betriebe	4.5.1942	85%
34. BW 33C: Schlachthausenerweiterung	1.4.1942	70%
35. BW 13: Zellenausbau im Kommandanturgebäude	27.7.1942	5%
36. BW 173: Kommandantur u. Kommandanturunterkunftsgebäude	18.7.1942	1%
37. BW 23A: Transformatorstation	28.7.1942	3%
38. BW 23B: Notstromaggregat	3.7.1942	39%

[8.] Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1942. Berichtsmonat Juli" für das Bauvorhaben KGL Auschwitz. RGVA, 502-1-22, S. 31.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 2: Drainierung des Geländes	16.3.1942	30%
2. BW 3a: 30 gemauerte Unterkunftsbaracken	7.10.1941	100%
3. BW 3b: 24 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	12.3.1942	100%
4. BW 3c-d: Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	23.3.1942	90%
5. BW 4a: Wirtschaftsbaracke 1 + 2	4.12.1941	100%
6. BW 4b: Vorratsbaracke	4.12.1941	100%
7. BW 4d: 9 Vorrats- u. Wäschereibaracken	10.7.1942	20%
8. BW 5a: Entlausungsbaracke 1	4.12.1941	100%
9. BW 5b: Entlausungsbaracke 2	6.3.1942	100%
10. BW 6a: 5 Waschbaracken	4.3.1942	100%
11. BW 6b: 5 Waschbaracken	4.3.1942	100%
12. BW 7a: 5 Abortbaracken	4.3.1942	100%
13. BW 7b: 9 Abortbaracken	2.7.1942	60%
14. BW 8a: 1 Leichenbaracke	5.1.1942	100%
15. BW 9: Quarantänelager Eingangsgebäude	5.12.1941	100%
16. BW 12c: 2 Revierbaracken	15.7.1942	100%
17. BW 13: Wachtürme aus Holz	10.3.1942	35%
18. BW 14: Barackenlager für die Wachtruppe	1.7.1942	30%
19. BW 16: Zufahrtstrassen	7.10.1941	65%
20. BW 17: Straßenbefestigung innerhalb des Lagers	5.4.1942	25%
21. BW 18: Kanalisation und Kläranlage	21.10.1941	45%
22. BW 19: Wasserversorgungsanlagen	5.1.1942	45%
23. BW 20/21: Kraftstromanlage und Zuführung der Starkstromleitung	16.11.1941	100%
24. BW 24: Einfriedigung (elektr. Draht)	8.11.1941	50%
25. BW 25: Drahtzäune für Lagerunterteilung	1.12.1941	25%
26. BW 26: Trafostation	6.12.1941	100%
27. BW 30: Krematorium	2.7.1942	15%
28. BW 31: Bäckerei	21.11.1941	55%

[8.] Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1942. Berichtsmonat Juli" für das Bauvorhaben Bauhof Auschwitz. RGVA, 502-1-22, S. 33.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 19: Häftlings-Werkstättenbaracken-Ausbau	1.7.1940	90%
2. BW 37B: Bauleitungsbaracke	1.4.1942	95%
3. BW 37C: Bauleitungsunterkunfts-Baracke	1.7.1940	90%
4. BW 50: Baustofflagerschuppen	1.7.1940	90%
5. BW 71: Pferdestallbaracken für Baustofflagerung	4.5.1942	65%

[8.] Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1942. Berichtsmonat Juli" für das Bauvorhaben Landwirtschaft Auschwitz. RGVA, 502-1-22, S. 34.

1. BW 33A: Vorhandenen Stall- und Nebenanlagen	1.6.1940	45%
2. BW 33C: Gärtnerei mit Gewächshaus in Raisko	23.2.1942	100%

- | | | | |
|--|-----------|------|--|
| 3. BW 64: Großgewächshausanlage in Raisko | 23.2.1942 | 30% | |
| 4. BW 65A: Entenzuchtstall Harmensee | 16.2.1942 | 100% | |
| 5. BW 65B: Geflügelzuchtställe und | 4.5.1942 | 35% | |
| 6. BW65E: Aufzuchtställe | 4.5.1942 | 35% | |
| 7. BW 71: Pferdestallbaracken | 20.3.1942 | 65% | |
| 8. BW 26B: 2 Feldscheunen | 10.7.1942 | 3% | |
| 9. BW 63: 3 Hofscheunen | 27.7.1942 | 3% | |
| 10. Schluss-Rechnung der Fa. Friedrich Petersen, Tiefbau, Berlin-Pankow, für "BW: 18 – Kanalisation und Kläranlage" über 2.155,61 RM. | | | RGVA, 502-1-24, S. 212-212a. |
| 11. Robert Koehler, Myslowitz, "Rauchkanal für die Zentral-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz O.S.", für den neuen Kamin des Krematoriums im Stammlager. | | | RGVA, 502-2-23, S. 18. |
| Kommandantur KL Auschwitz. | | | RGVA, 502-1-31, S. 32. |
| <i>"Ab sofort entfallen die jeweils Sonnabends von der Fahrbereitschaft ausgeführten Fahrten zur Sola-Hütte nach Porombka. (Aus Benzinmangel)."</i> | | | |
| Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff "Zur Verfügungsstellung von Kennziffern aus einem Sonderkontingent"; | | | RGVA, 502-1-320, S. 27-30. |
| <i>"Anlässlich des Besuches von SS-Obersturmführer Weber von der Rohstoffstelle SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt wurden folgende Punkte erörtert und besprochen:"</i> | | | |
| 1. Kennzifferangelegenheit für der Fa. Boos 72,5 to | | | |
| 2. Kennziffer Fa. Höntsch 86 to | | | |
| 3. Kontingentierung der Kaliba-Kessel. | | | |
| <i>"Er will aber versuchen, 100 Kessel zu beschaffen. Auf jeden Fall werden in den nächsten Tagen 50 Stück Kessel nach hier abgezweigt."</i> | | | |
| 4. 70 to für KGL | | | |
| 5. 40 to für Landwirtschaft | | | |
| 6. Stacheldraht für KGL | | | |
| <i>"Den anfallenden Bedarf habe ich mit 100 – 150 to angegeben."</i> | | | |
| 7. Abgabe von 15000 kg Dieselkraftstoff von Debica | | | |
| <i>"8. Betr.: Petroleum für KGL</i> | | | |
| <i>Die beantragte Menge von monatlich 5700 Liter Petroleum soll nach Mitteilung von SS-O'stuf. Weber laufend monatlich zugeteilt werden."</i> | | | |
| 9. Zementzuteilung | | | |
| 10. Abtransport von Baracken, Breslau-Lissa | | | |
| <i>"11. Plan vom Russenlager (Barackenlager)</i> | | | |
| <i>SS-O'Stuf. Weber bittet um Zustellung eines Planes vom Russenlager, in dem die aufgestellten bzw. noch aufzustellenden Baracken eingezeichnet sind."</i> | | | |
| 12. Magnesit für Steinholzfußböden | | | |
| <i>"13. 2000 Öfen für KGL.</i> | | | |
| <i>Für das Russenlager sind in Berlin 2000 Öfen beantragt worden."</i> | | | |
| 14. Materialabgabe von Bauhöfen | | | |
| 15. Rundeisen Paris. | | | |
| 12. Kommandantur KL Auschwitz. Sonderbefehl. | | | RGVA, 502-1-32, S. 300. Frei, S. 161f. |
| <i>"Ein heute mit leichten Vergiftungserscheinungen durch Blausäure aufgetretener Krankheitsfall gibt Veranlassung, allen an Vergasungen Beteiligten und allen übrigen SS-Angehörigen bekanntzugeben, daß insbesondere beim Öffnen der vergasteten Räume von SS-Angehörigen ohne Maske wenigstens 5 Stunden hindurch ein Abstand von 15 Meter von der Kammer gewahrt werden muß. Hierbei ist besonders auf die Windrichtung zu achten.</i> | | | |
| <i>Das jetzt verwendete Gas enthält weniger beigesetzte Geruchstoffe und ist daher besonders gefährlich.</i> | | | |
| <i>Der SS-Standortarzt Auschwitz lehnt die Verantwortung für eintretende Unglücksfälle</i> | | | |

- in den Fällen ab, bei denen von SS-Angehörigen diese Richtlinien nicht eingehalten werden.
gez.: Höß, SS-Obersturmbannführer und Kommandant.”
- Die Fa. Konrad Segnitz-Baugeschäft erhält von der Zentralbauleitung die Auftragserteilung Nr. 56 für “KGL. Auschwitz BW: 30 Vollmar-Dachstuhl”. RGVA, 502-1-313, S. 158.
- Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Bauführerbesprechung bei SS-H’stuf. Bischoff am 11.8.1942”. RGVA, 502-1-19, S. 67.
“1. Der Einsatz der Kraftfahrzeuge ist wegen Mangel an Kraftstoff und da derzeit wenig Aussicht auf Zuteilung desselben besteht, auf das Mindestmaß herabzusetzen. [...] 3. Es ist verboten Sand, Kies, Schutt, altes Holz und Zaunlatten mit LKW zu befördern. Zum Transport dieser Baumaterialien sind um Kraftstoff zu sparen, Pferdefuhrwerke heranzuziehen.”
13. Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Dienstbesprechung am 11. August 1942 18⁰⁰ Uhr im Büro des Dienststellenleiters”. RGVA, 502-1-69, S. 69-71.
“1.) Infolge starker Kürzung des Treibstoffkontingents wird ab sofort der Transport von Ziegel, Sand, Kies, altem Holz u. ähnlichem Material mittels Kraftfahrzeugen verboten. Vorerst werden nur folgende Fahrzeuge eingesetzt:
1 LKW für Krematorium KGL [zum Transport von Materialien]
1 Schlepper für Anfahren der Zaunpfähle KGL.
1 Schlepper für landwirtschaftl. Bauten.
Desgleichen muss den Betrieb von Baggern und Dieselloks einschneidend reduziert und teilweise ganz eingestellt werden. Für den Abtransport der erforderlichen Materialien sind die vorhandenen 45 Pferdefuhrwerke voll einzusetzen und ist im Bedarfsfalle das Material durch Häftlinge anzutransportieren.”
- R.F.SS Sicherheits-Dienst. Nachrichten-Übermittlung. CDJC, XXVb-126.
Telegramm von SS-Sturmbannführer Rolf Günther an den BDS. der Sipo und des SD in Bereich des Militärbehelfshabers in Frankreich, Paris.
“Geheim – Dringend.
Betr.: Ab[t]ransport von Juden nach Auschwitz, dort Abschub der Juden Kinder.
Bezug: Dort. FS.-Bericht v. 11.8.42 Roem. 4 J. –
Die in den Lagern Pitiviers und Beaune-la Rolande untergebrachten Juden Kinder können nach und nach auf die vorgesehenen Transporte nach Auschwitz aufgeteilt werden. Geschlossene Kindertransporte sind jedoch keinesfalls (unterstr.) auf den Weg zu bringen.
RSHA, Roem. 4 B 4 kl. A-/3233/41 Kl. (1085)
I.A. gez. Guenther SS-Stubaf.”
- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur KL Auschwitz mit dem Betreff “K.L. Auschwitz, neue Schornsteinanlage Krematorium”. RGVA, 502-1-312, S. 27.
“Auf Grund o.a. Telefongesprächs [vom Vortag] wurde der Kommandantur mitgeteilt, dass durch das zu rasche Ausheizen der neuen Schornsteinanlage des Krematoriums (es sind alle 3 Öfen in Betrieb) bereits Schäden am Mauerwerk aufgetreten sind. Da die Inbetriebsetzung der 3 Verbrennungsöfen noch vor Erhärtung des Kaminmauerwerksmörtels in vollem Umfange erfolgte, muss jede weitere Verantwortung für das Bauwerk abgelehnt werden.”
- Brief der Zentralbauleitung an Robert Koehler, Bauingenieur, mit dem Betreff “K.L. Auschwitz, Schornsteinbau Krematorium Altbestand”. RGVA, 502-1-312, S. 26.
Die Zentralbauleitung informierte Köhler über den Schaden am neuen Schornstein und beruft ihn dringend in ihre Dienststelle.
14. “H.-Krankenbau des K.L. Auschwitz. Auschwitz, den 14. August 1942. An die Apotheke des K.L. Auschwitz
Der H.-Krankenbau bittet um: APMO, D-Aul-5/1, Arzneimittelbestellung, S.

- 1* kg Phenol.* 412.
Klehr
SS-Unterscharführer.
 * mit Stift überschrieben "2". Phenol war damals ein übliches medizinisches Desinfektionsmittel.
- Brief von Robert Koehler, Bauingenieur, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Schornstein (Altbestand Krematorium)". RGVA, 502-2-23, S. 11-12.
 Koehler bietet der Zentralbauleitung "die Herstellung des neuen Schornsteines von 15 m Höhe und 80 x 100 cm ob. l. Weite" für 2.790 RM an, die Herstellung des Erdaushubes für den ca. 12 m langen Rauchkanal für 990 RM und den Abbau des alten bestehenden Schornsteines für 300 RM.
- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur KL Auschwitz mit dem Betreff "Bereitstellung von 80 Häftlingen für Sonntag den 16.8.42, Kommando Krematorium K.G.L.". RGVA, 502-1-313, S. 162.
"Die Zentralbauleitung bittet um Stellung von 80 Häftlingen (Kommando Krematorium) im K.G.L. für die Fa. Huta am Sonntag den 16.8.42 in der Zeit von 7.00 – 17.00 Uhr für dringende Arbeiten im Bauabschnitt II."
- Zentralbauleitung. "Einäscherungsanlage im K.G.L.". Plan Nr. 1678, gezeichnet vom Häftling Nr. 538 Leo Sawka. Krematorium IV. APMO, Neg. Nr. 20946/6.
15. Zentralbauleitung. "Lageplan des Kriegsgefangenenlagers in Auschwitz O/S", gezeichnet vom Häftling Nr. 15592. Das Lager ist in vier Abschnitte für 60.000, 20.000, 60.000 und 60.000 Häftlinge unterteilt. Es erscheinen nur Krematorium 1 und Krematorium 2. APMO, BW 2/10, Neg. Nr. 21135/7.
- "Kommandantur Konzentrationslager Auschwitz. Az.: KL 14 f 3 8/42. /Vs.". APMO, D-Aul-1/3, Nr. Inw. 107289, S. 7, 7a.
"Betreff: Erschießungen von Häftlingen auf der Flucht":
 In Sachen Erschießung von Trattner, Sara, 1410; Stiuleman, Chaja, 13070; Saffrys, Severein, 49436; Schaffel, Hersz, 49652; Heller, Desire, 41602; Landesmann, Gejza, 44846; Szluszny, Szmul, 55649; Grünwald, Julius, 52181; Van Gelder, Samuel, 48128; Polk, Hyman, 53640; Miller, Ajzyk, 43344; Van Collem, Ben, 57726; Marder, Benjamin, 51880; Garfinkel, Jekusil, 43071; Sternfeld, Albert, 57644; Blumenkranc, Heinrich, 52124; Erwtzman, Joseph, 57445; Katz, Jakob, 52207; Lioszyc, Lewi, 49548; Amand, Rene, 45167;
"An das SS- und Polizeigericht XV. Breslau
In der Anlage überreicht die Kommandantur des K.L. Auschwitz zwanzig Berichte gegen
SS-Strm. Otto Milde Hundef.Staffel
SS-Strm. Georg Schmidt Hundef.Staffel
SS-Schtz. Emil Reinöhl 3./SS-T-Stuba
SS-Schtz. Richard Baltruscheit 4./SS-T-Stuba
SS-Schtz. Josef Kuchta 4./SS-T-Stuba
SS-Schtz. Paul Siebert 4./SS-T-Stuba
SS-Schtz. Hermann Skroblin 1./SS-T-Stuba
SS-Schtz. Orest Huley 1./SS-T-Stuba
SS-Schtz. Paul Bonekat 3./SS-T-Stuba
SS-Schtz. Stefan Baretzki 1./SS-T-Stuba
SS-Schtz. Otto Schwerbinski 1./SS-T-Stuba
SS-Schtz. August Brucker 1./SS-T-Stuba
SS-Rttf. Anton Glaser 1./SS-T-Stuba
SS-Strm. Gerhard Schilling 1./SS-T-Stuba
SS-Strm. Hermann Knaus 1./SS-T-Stuba
 wegen Erschießung der umseitig aufgeführten Häftlinge auf der Flucht.
 Es wird um Einstellung der Ermittlungsverfahren und um Freigabe der Leichen zur

- Feuerbestattung gebeten, da die Posten gemäß ihren Dienstanweisungen und nicht rechtswidrig handelten.
Höß, SS-Obersturmbannführer und Kommandant.* ”
17. Brief der SS-Standortarzt an die Kommandantur KL Auschwitz mit dem Betreff “Fleckfieberbekämpfung”. Ausführliche Anweisungen “zur Sicherheit der Truppe und zur Verhütung weiterer Fleckfiebererkrankungen.” RGVA, 502-1-266, S. 18-20.
- Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, teilt der Zentralbauleitung telefonisch mit: “Prüfer eintrifft Mittwoch [19. August] Nachmittag 08.00.” RGVA, 502-1-272, S. 507.
18. Zentralbauleitung, Auftrag Nr. 1888/216 für Häftlingselektriker mit dem Betreff “Installation des Sonderkommandos Birkenau BW 20 KGL”:
“Installation und Zuleitung für das Sonderkommandos bestehend aus:
19 Brennstellen
1 Zuleitung 200 m Freileitung x 3 x 25[?]
und 600 m Kabel 4 x 10.” RGVA, 502-1-316, S. 33.
- Brief der Zentralbauleitung an das Wirtschaftsamt Bielitz mit dem Betreff “Zuweisung von 2 Holz- oder Treibgasfahrzeugen mit je 1 oder 2 Anhänger”:
“Die hiesige Dienststelle ist wegen Mangel an Treibstoff gezwungen, einen Teil seiner Fahrzeuge stillzulegen. Diese Fahrzeuge waren zum Transport von Baumaterial für im Bau befindliche Bauvorhaben eingesetzt, die vom Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft im dritten Kriegswirtschaftsjahr als kriegswichtig anerkannt und in die Rangstufen VIII Up a 1 VIII und VIII E wo 19 eingereicht wurden.
Da sich die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz mit der Absicht trägt, für die außer Betrieb gestellten Wagen, mit Treibgas oder Holzgas betriebene Fahrzeuge einzustellen, bittet dieselbe um baldige Mitteilung, ob die Möglichkeit einer Zuweisung von Bezugs Scheinen für 2 Holzgas-Straßenzugmaschinen oder 2 Treibgas-Fahrzeugen mit je einem oder zwei Anhänger, aus dem Ihnen zur Verfügung stehenden Kontingent, besteht.
Sollte dies nicht möglich sein, so bittet die Dienststelle um Beorderung von 2 Holz- oder Treibgasfahrzeugen mit je 1 oder 2 Anhänger auf die Dauer von vorläufig 3 Monaten.” RGVA, 502-1-78, S. 237.
- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des KL Auschwitz, Abteilung Arbeitseinsatz, mit dem Betreff “Bereitstellung von zusätzlich 3 Posten und 1 Unterführer für das Kommando K.G.L. Ring[g]raben BA III”.
“Sofortmaßnahme.
Die Zentralbauleitung bittet, aufgrund ständiger Arbeitsunterbrechung durch die Sonderaktionen für das Kommando K.G.L. B. A. III (100 Häftlinge, z. Zt. mit vier Posten) ab sofort zusätzlich 1 Unterführer und 3 Posten zu stellen, damit es mit einer Bewachung von 1:6 für dringende Schachtarbeiten am Weichselgraben eingesetzt werden kann.” Bartosik, Doc. 59, S. 217.
19. Zentralbauleitung. RGVA, 502-1-178, S. 19.
“Niederschrift. Am 19.8.42 vormittags 10 Uhr fand eine Besprechung mit den Herren der Reichsbahndirektion Oppeln sowie der Reichsbahn-Siedlungs-Gesellschaft statt, an welcher auch je ein Vertreter der SS.-Bauleitung und des Herrn Kommandanten des K.L. Lagers teilnahm.”
“Reichsbahnoberrat Stäbler teilte zunächst mit, dass der Entwurf für die Bahnanlagen voraussichtlich noch erhebliche Änderungen erfahren würde. Es sei beabsichtigt, in der Nähe des Empfangsgebäude nur einen reinen Personenbahnhof anzuordnen und den großen Güterbahnhof weiter südwestlich in Richtung Brzeszcze auszubauen.”
Die Zentralbauleitung war damit nicht einverstanden.
20. “SS- und Polizeigericht XV. Breslau. Breslau, den 20. August 1942.
F.S. An die Kommandantur des Konzentrationslager Auschwitz O/S.
Die Leichen der auf der Flucht erschossenen Häftlinge [es folgen die Namen von 20 S. 4.

Häftlingen mit Geburtsdatum und Registriernummer] werden zur Feuerbestattung freigegeben.

(Bredehöft)

SS-Untersturmführer d.R.

SS-Richter d. R.”

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Krematorium, Einäscherungs-Ofen”:

RGVA, 502-1-313,
S. 161.

“Auf Anruf unseres Herrn Obergeringieur Prüfer übersenden wir Ihnen in der Anlage 4 Stück Zeichnungen D 59599.”

Kommandanturbefehl Nr. 15/42 belobigt einen ehrlichen Finder, einen erfolgreichen Sportler sowie:

Frei, S. 162-166

“Mirbeth ist es gelungen, 2 entwichene französische Strafgefangene im Wiesengelände beim Bahnhof Prokocim zu ergreifen und festzunehmen.”

Der Befehl erwähnt das Ergebnis einer Spendensammlung für das Rote Kreuz; meldet die Integration der Lagerschlosserei und -tischlerei in die Deutschen Ausrüstungswerke (DAW); erinnert an das Jagdverbot im Interessengebiet; und zitiert einen Brief des WVHA zu Fluchtversuchen:

“In kurzer Zeit ist es Häftlingen in drei Fällen gelungen, mittels Pkw. mit SS-Kennzeichen und in SS-Bekleidung aus dem Konzentrationslager zu entkommen, in einem Falle sogar unter Mitnahme von Schußwaffen und Munition, im letzten Falle mit einem SS-Führermantel und SS-Führermütze. Mit solchen Verkleidungen wurden in allen Fällen obendrein im Kraftfahrzeug noch 2 bis 3 Häftlinge aus dem Lager geschmuggelt.”

Es wird daher genaues Kontrollieren ausfahrender Fahrzeuge samt Insassen angeordnet, das sichere Abschließen geparkter Fahrzeuge und scharfes Bewachen fahrzeugreparierender Häftlinge. Der Befehl regt weiters zum Postsparen an, ermahnt zu Höflichkeit in öffentlichen Verkehrsmitteln, bekräftigt das Badeverbot in der Sola und Nutzungsverbot ihres Wassers wegen Infektionsgefahr durch Verweis auf eine Polizeiverordnung; und wiederholt die Postabholzeiten.

Standortbefehl Nr. 22/42 verfügt den Ersatz der nächtlichen Besetzung der große Postenkette durch einen Kontrolldienst im Lager wegen der Lagersperre.

Frei, S. 166f.

21. Zentralbauleitung. “Aktenvermerk” von SS-Untersturmführer Fritz Ertl mit dem Betreff “Anwesenheit von Oberger. Prüfer der Fa. Topf u. Söhne Erfurt, bezüglich Ausbaus der Einäscherungsanlagen im K.G.L. Auschwitz”:

RGVA, 502-1-313,
S. 159-160.

“Vorgang: Herr Ing. Prüfer sprach am 19.8.1942 um 14,00 Uhr bei hiesiger Dienststelle vor, um über den Einbau von 5 Stück 3 Muffel-Einäscherungsöfen im Krematorium des K.G.L. und Neuanlage von 2 Stück 3 Muffelöfen in einfacher Bauweise lt. Plan D 59-570 und Nr. D 59599 die erforderlichen Einzelheiten zu besprechen.

Hierbei wurde folgendes festgelegt:

- 1.) Spätestens 26.-27. August trifft der Monteur Holick aus Buchenwald hier ein, der Monteur Koch in ca. 14 Tagen. Mit dem Aufbau der 5 Stück 3 Muffelöfen im K.G.L. wird sofort begonnen. Die Fa. Köhler Myslowitz führt die Ausmauerung der Öfen und Fische, sowie die Errichtung des Schornsteines lt. Plänen und Angaben der Fa. Topf u. Söhne durch.
- 2.) Bezüglich Aufstellung von je 2 Dreimuffelöfen bei den “Badeanstalten für Sonderaktionen” wurde von Ing. Prüfer vorgeschlagen, die Öfen aus einer bereits fertiggestellten Lieferung nach Mogilew abzuzweigen und wurde sogleich der Dienststellenleiter welcher beim SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt in Berlin anwesend war, hiervon tel. in Kenntnis gesetzt und gebeten, das weitere veranlassen zu wollen.
- 3.) Bezüglich Errichtung eines 2. Krematoriums mit 5 Dreimuffelöfen, sowie Be- und Entlüftungsanlagen muß erst das Ergebnis der bereits laufenden Verhandlungen mit dem Reichssicherheitshauptamt bezügl. Zuteilung von Kontingenten abgewartet werden.

4.) Nach Auschwitz wurden von der Fa. Topf u. Söhne irrtümlich die Teile eines Doppel­muffel-Einäscherungs­ofens gesandt, welche jedoch für Mauthausen bestimmt waren. Ing. Prüfer schlägt vor, den Ofen hier zur Aufstellung zu bringen. Die fehlenden 2 Ein­führ­türen und 2 Ascheentnahmetüren könne inzwischen der Lieferung der 5 Dreimuffel-Einäscherungs­öfen entnommen werden.

5.) Die Schäden in dem neu gemauerten Schornstein für das bestehende Krematorium wurden gemeinsam mit Herrn Köhler und SS-Unterscharführer Kirschnek besichtigt und die zu ergreifenden Maßnahmen besprochen. – Da das Schornsteinfutter infolge der großen Hitze arbeitet, muß es oben frei durchgehen und darf nicht mit dem Außenmantel fest verbunden sein.

6.) Am Donnerstag den 20. August 1942 wurde gemeinsam mit SS-Strm. Janisch u. Herrn Köhler die Baustelle des 5 Dreimuffelofens im K.G.L. besichtigt, und die erforderlichen Einzelheiten durchgesprochen.

7.) Ing. Prüfer bat um schriftlichen Auftrag über die Lieferung der 2 Stück 3 Muffel- und Doppel­muffel-Einäscherungs­öfen, sowie um baldige Mitteilung, ob die Öfen der Lieferung Mogilew abge­zweigt werden können.

8.) Zum Abtransport des fehlenden Schamotte- und sonstigen Materiales sind der Fa. Topf u. Söhne sogleich 10 Frachtbriefe einzusenden.“

Handschriftliche Notiz:

“24.8.42 tel. Herrn Prüfer Bescheid gegeben, daß 2 Stück 8 Muffelöfen aus Lieferung Mogilew abge­zweigt werden können. Herr Prüfer teilte mit, daß ihm dies SS-Stubaf. Lenzer bereits mitgeteilt habe.“

22. Brief von Robert Koehler, Bauingenieur, an die Zentralbauleitung.

Koehler schickt der Zentralbauleitung *wunschgemäß* ein neues Angebot für den Bau eines weiteren, 15 Meter hohen Schornsteins zu einem Preis von 3.100 RM, mit einem Zuschlag von 2.690 RM im Fall der Einstellung von Insassen, die von der Firma bezahlt werden sollen; das Material für den Bau wird mit 4.195 RM angeboten. Das Angebot erwähnt zudem die Herstellung eines Einäscherungs­ofens laut Plan 914 der Zentralbauleitung zu einem Preis von 12.690 RM. Ein hand­schriftlicher Vermerk auf diesem Schreiben, datiert vom 26. August, lautet in Bezug auf den Ofen: “Kommt nicht zur Ausführung”.

RGVA, 502-1-313,
S. 157.

Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz OS.-Oswiecim, Arbeitskarte Nr. 1888, an die Kolonne Elektriker:

“Für Installation des Sonderkommandos Birkenau BW 30 KGL [Kraftstromanlage] ist folgende Arbeit auszuführen: Installation und Zuleitung für das Sonderkommandos bestehend aus:

19 Brennstellen

1 Zuleitung 200 m Freileitung

und 600 m Kabel 4 x 10

Angefangen: 20 August 42. Beendet: 22 August 42.

60 Facharbeiterstunden

60 Hilfsarbeiterstunden.“

Der diesbezügliche Auftrag 1888 “für Häftlingselektriker” ist datiert mit 18 August 1942.

RGVA, 502-1-316,
S. 34.
RGVA, 502-1-316,
S. 33.

Funkspruch des Kommandanten des KL Buchenwald, SS-Oberführer Hermann Pister, an das SS-WVHA.

“Betr: Flucht von Häftlingen. Bezug: hies. Fs. Nr. 3956 vom 30.7.42.

Die am 30.7.42 als entwichen gemeldeten Berufsverbrecher Alfred SCHULER und Walter SCHMIDT wurden heute dem Lager zugeführt, nachdem sie, wie bereits am 19.8.42 gemeldet, an der Schweizer Grenze festgenommen wurden. Es wird um fernschriftliche Genehmigungserteilung zur Verabreichung einer Prügelstrafe von 25 Schlägen vor versammelten Häftlingen gebeten. Eine Abschrift des Vernehmungsprotokolls durch die ... ist nach dort unterwegs.“

TNA. HW 16-21.
ZIP/GPDD
213b/22.3.43, n.
21/23.

23. I.G. Farbenindustrie A.G. “Wochenbericht Nr. 64/65 für die Zeit vom 10.-23.8.1942”. NI-15253/2.
“Mit dem Wiedereinsatz der Häftlinge ist vor Ablauf von etwa 3 Wochen nicht zu rechnen, da vor wenigen Tagen wieder ein neuer Krankheitsfall aufgetreten ist. Die Kommandantur ist dagegen bereit, Neuzugänge unmittelbar unserem Lager zuzuführen, sobald dieses für die Aufnahme von Häftlingen fertiggestellt ist.”
24. Zentralbauleitung, Hausverfügung Nr. 44. Auf Befehl des Truppenarztes müssen sich SS-Unterführer und -Männer der Zentralbauleitung einer Entwesung durch Einpinseln mit Petroleum unterziehen. RGVA, 502-1-25, S. 65.
 Kommandantur KL Auschwitz: RGVA, 502-1-31, S. 30.
“Heute am 24.8.42, 18.30 Uhr, tritt die gesamte Stabskompanie vor dem Kommandantur-Gebäude zur Entlausung an.”
 Brief von Robert Koehler, Bauingenieur, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Rauchkanäle-Einäscherungsöfen – Krematorium K.G.L.” Angebot bezüglich “Herstellung der Rauchkanäle lt. Ihrem Plan Nr. 932 sowie des Ofens lt. Plan Nr. D 59090.” RGVA, 502-1-313, S. 151.
 Standortbefehl Nr. 23/42 gibt Details über eine reichsweit durchzuführende Schweinezählung bekannt. Frei, S. 167
25. Brief der Zentralbauleitung an den Leiter des Landes-Straßenbauamtes in Teschen mit dem Betreff “Verlegung der Straße Bielitz-Auschwitz nördlich des KL. Auschwitz, sowie mit dem Hauptsammler”: RGVA, 502-1-78, S. 33.
“Anlässlich des Besuches im KL. Auschwitz am 18.7.42 hat der Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei Heinrich Himmler u. A. entschieden, daß die Straße Bielitz-Auschwitz (am Westufer der Sola gelegen) in einer Länge von etwa 1600 m nach dem Gesamtbebauungsplan des KL. auszubauen, bezw. zu verlegen ist. Die neue Straßenführung ersehen Sie aus beiliegendem Lageplan.”
26. Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des KL mit dem Betreff “KL.-Auschwitz- Erstellung einer Gaszelle für Pferdevergasung”. RGVA, 502-1-272, S. 140.
“In der Anlage werden 2 Schreiben des SS.W.V.H, Berlin überreicht worin die Erstellung einer Gaszelle für Pferdevergasung und die Schaffung von 27 Arrestzellen für das KL. Auschwitz vorgesehen sind.”
 DALO, R-35-10-452.
 Es handelte sich um eine Entwesungsanlage ähnlich der “Begasungszelle für Räude-Pferde”, von der es eine genaue Bauzeichnung gibt: eine Art Kiste mit den Maßen 2,20 m × 1,96 m × 0,92 m, mit einer ovalen Öffnung an der Vorderseite (für den Pferdekopf), einem Ventilator und einem Rohr, das oben in die Kiste mündete.
 SS-Standort-Funkstelle Auschwitz. Spruch Nr. 83. Absendende Stelle: W.V.H.A. an KL Auschwitz. AGK, NTN, 94, S. 169. APMO, D-Aul-4/1a, (Fahr-genehmigungen), S. 8.
*“Betr.: Fahrtgenehmigung.
 Bez.: Dort. Antrag v. 26.8.42.
 Fahrtgen. für einen LKW. nach Dessau zur Abholung von Material für Sonderbeh. wird hiermit erteilt. Fahrtgen. ist dem Kraftf. mitzugeben.”*
 Gez.: Der Chef des Zentralamtes, SS-Obersturmbannführer Liebehenschel.
- Zentralbauleitung. “Telegramm! Topfwerke Erfurt”. RGVA, 502-1-313, S. 155.
“Gebäudezeichnung für Achtmuffel-Einäscherungsöfen dringend erforderlich, da mit Bauarbeiten sofort begonnen werden muß.”
27. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Einäscherungs-Öfen für Krematorium”. Die Fa. Topf bestätigt den Eingang des Telegramms der Zentralbauleitung vom Vortag und antwortet: RGVA, 502-1-313, S. 152-152a.
“Zur Zeit sind wir mit der Herstellung der Zeichnung beschäftigt und werden Ihnen

diese in den nächsten Tagen zugehen lassen. Entgegen der Absprache mit unserem Herrn Oberingenieur Prüfer trifft unser Herr Monteur Holick statt Donnerstag, den 27. d.M., erst am Montag, den 31. d. M., dort sein, um mit den Arbeiten zu beginnen. Die kleine Verzögerung in der Entsendung des Monteurs ist dadurch entstanden, dass Monteur Holick die Arbeiten auf seiner jetzigen Baustelle /Buchenwald/ erst beenden muss.“

“SS- und Polizeigericht XV. Breslau. Breslau, den 27. August 1942.

F.S. An die Kommandantur des K.L. Auschwitz

Die Leichen der auf der Flucht erschossenen Häftlinge [es folgen die Namen von 26 Häftlingen mit Geburtsdatum und Registriernummer]

werden zur Feuerbestattung freigegeben.

(Bredehöft)

SS-Untersturmführer d.R.

SS-Richter d. R.“

APMO, D-Aul-1/3,
Nr. Inw. 107289,
S. 15.

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Chef des Amtes C V, mit dem Betreff *“Lageplan Kriegsgefangenenlager Auschwitz“*:

“Auf Grund oben angeführten Schreibens [vom 10. August 1942] wurde den Abstand der Baracken von 14,00 m zwischen den Längsseiten beanstandet und ein Mindestabstand von 15,00 m vorgeschrieben. Da der zur Ausführung bestimmte Lageplan bereits vor 14.4.1942 angefertigt wurde und die Arbeiten bereits in vollem Gang waren, konnte der Abstand der Baracken im Bauabschnitt II nicht mehr geändert werden, ansonsten fast sämtliche Baracken wieder abgetragen hätten werden müssen, andererseits aber die Fertigstellung ganz vordringlich war. [...]

Es wird gebeten, einen Lageplan mit Genehmigungsvermerk versehen nach hier rücksenden zu wollen.

In beiliegendem Lageplan ist der neuerdings geforderte Ausbau des Kriegsgefangenenlagers auf eine Belegstärke von 200.000 Mann bereits berücksichtigt.“

GARF, 7021-108-32, S. 41.
RGVA, 502-1-272, S. 137-138.

31. Zentralbauleitung. *“Tätigkeitsbericht des SS-UScha. Kirschnek Bauführer Abt. Hochbau für Monat August 1942“*. In den folgenden Bauwerken wurden Arbeiten durchgeführt: BW 7 a (prov. Kommandantur), BW 20 Q, M, N, O, L (Aufstockung im KL), BW 64 (Gewächshausanlage Raisko), BW 33 C (Gärtnerei Raisko), *“BW 11 (Schornstein beim Krematorium) Neue Rauchkanäle zu den 3 Stück doppelten Muffelöfen hergestellt, Eisenbetonplatte darübergelegt, Blitzableiter angebracht und für den Betrieb an die politische Verwaltung übergeben. Arbeiten bis auf Ausbesserungsarbeiten beendet“*, BW 106, 107, 104 (Neubau im KL), BW 65 E (Herdbuchställe), BW 63 (4 Hofscheunen), BW 26 B (3 Feldscheunen), BW 71 (Jungviehstallungen), BW 68 (Laboratorium Raisko), BW ? (Grastrockenanlage Raisko), BW 13 (Kommandantur), BW 116 (Schutzhaftlagererweiterung-Häftlingsunterkünfte), BW 31 KGL (prov. Bäckerei).

RGVA, 502-1-27,
S. 18-21.

Brief der SS-WVHA, der Chef des Amtes C VI, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff *“Mittelbewilligung für die Errichtung eines neuen Kamins für das Krematorium K.L. Auschwitz“*.

“Besondere Bemerkungen: Anstelle des alten, einsturzgefährdeten Kamins, mußte ein neuer Kamin erstellt werden. Die Durchführungsanordnung durch den Chef der Amtsgruppe C – SS-Brigadeführer Dr. Kammler, mit Fernschreiben vom 2.7.42.“

RGVA, 502-1-312,
S. 23.

Brief der Fa. Albert Bskok Bauart, Beuthen, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff *“KGL. BW: 30 – Überprüfung der statischen Berechnung für den Dachstuhl“*: *“Prüfungsbericht für die hölzerne Dachkonstruktion in Vollmar-Bauweise beim KL. BW: 30 im KL. Auschwitz.“*

RGVA, 502-1-313,
S. 149-149a.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff *“Krematorium, Topf-Achtmuffel-Einäscherungs-Öfen“*.

“Wir nehmen höflich Bezug auf die Unterredung zwischen Ihrem Herrn Untersturmführ-

RGVA, 502-1-313,
S. 150-151.

rer Ertel [sic] und unserem Herrn Oberingenieur Prüfer und überreichen Ihnen anliegend eine Zeichnung D 60125 (dreifach) zur gefl. Bedienung. Ihrem Wunsche entsprechend haben wir für unseren Achtmuffel-Einäscherungs-Ofen die hierzu erforderliche Gebäudezeichnung hergestellt.

Zu beachten ist, dass diesem großen Ofen 2 Schornsteine, die rechts und links des Ofens angeordnet werden, gehören. Beim Bau der Schornsteine genügt ein Schamottefutter bis zu 6 m Höhe. Die Schornsteinhöhe mit 16 m, bei 0,80 x 0,80 m lichtigem Durchmesser, dürfte ausreichend sein. Wir haben für die Achtmuffel-Öfen, die ursprünglich für Mogilew bestimmt waren, Holzfeuerungen zur Hochheizung der Öfen vorgesehen. Diese Feuerungsart wurde von uns von der Bauleitung Mogilew vorgeschrieben, weil dort Koks als Heizmittel schwer zu beschaffen ist. Damit wir nun nicht wegen der schnelleren Aufstellung neue Koksroste liefern müssen, haben wir die Holzfeuerungen auf Koksfeuerungen umgebaut und hierbei die Schrägrost- und Planroststäbe mit verwendet. Demzufolge erhalten 2 Generatoren nur Planroststäbe, die anderen 2 Generatoren Schrägroststäbe, die wir als Planroste ausbilden.

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass hauptsächlich die Schrägroststäbe bei der Koksfeuerung keine lange Lebensdauer haben werden. Deshalb empfehlen wir Ihnen, jetzt schon Roststäbe für Koksfeuerungen als Reserve zu bestellen, worüber wir Ihnen in Kürze ein Angebot übermitteln werden.

Außerdem haben wir für die Ofen-Außenwände der für Mogilew bestimmten Öfen keine Isolierung vorgesehen infolge der Transportschwierigkeiten nach dort. Da Sie aber eine Isolierung der Öfen wünschen, lassen wir Ihnen demnächst einen Kostenanschlag über diese Isolierung zugehen.

Die vorstehend genannten Zeichnung haben wir unserem Polier Holick mitgegeben, damit Sie diese schneller in Ihren Besitz bekommen. [...]

Anlage: 3 Zeichnungen D 60125 (durch Polier Holick überreicht)."

Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 1.008 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 6.381 RM entspricht.

TNA, WO 309-1603.

September 1942

1. Zentralbauleitung. "Tätigkeitsbericht für den Monat August 1942" des ZA Teichmann. In den folgenden Bauwerken wurden Arbeiten durchgeführt: BW 135, 136, 126, 127, 138, 137, 134, 125, Aufnahmegebäude und Wäscherei, Schlachthausanbau, Betonwerkstätten, Notstromanlage, Druckkesselanlage, Bauleitungsbaracke, Bauleitung-Wirtschaftsbaracke, Haus 28, Fernheizkanal, Neuer Bauhof, Pumpenschächte.

RGVA, 502-1-24, S. 199-200.

Funkspruch:

"An Amt D II. Von Verwaltung des KL. Auschwitz.

SS Sturmbannführer BURGER... persönlich an ihn gegebenen Befehl des SS Obergruppenführers .. goes off .. der Sonderaufgaben [sic] der Zahnstation .. mündlich ..an .. weitergegeben der .. Befehl wurde von Obersturmbannführer JOST dem Leiter der Zahnstation SS Untersturmführer SAUTTER durchgegeben. Um Entscheidung wird gebeten."

TNA. HW 16-21.
ZIP/GPDD
223b/16.8.42 [sic],
n. 2/3.

Funkspruch von SS-WVHA an das KL Hinzert.

"Exekutionen werden nur auf Befehl des Reichssicherheitshauptamtes vollgezogen."

TNA. HW 16-21.
ZIP/GPDD
223b/16.8.42 [sic],
n. 64.

Funkspruch des KL Auschwitz an das SS-WVHA, Amt DIII:

"An Todesfällen werden für die Zeit vom 1 bis 31.8.42 gemeldet. Männer-KL 68,9, Frauen-KL 1525.
I.V. ... rest missed..."

Die Decodierungen wurde mit folgender Überschrift abgeschlossen: "Deaths in

TNA, HW16-21.
ZIP/GPDD
223b/16.8.42,
n. 24; HW 16-10,
Blatt ohne Archiv-

- Auschwitz concentration camp. GPDD 223b of 1.IX.42". Die Zahl für das Männer-KL beträgt 6.889 (oder 6.829). Eine weitere Zusammenfassung der Decodierungen spricht von 6.829 Männern und 1.525 Frauen. referenz. HW16-6. German Police, 40/42.
2. Funkspruch von SS-Standortarzt, SS-Sturmabführer Kurt Uhlenbrock, an das SS-WVHA, Amt D III:
"Mit Fs. des Hygiene-Institutes der Waffen-SS vom 4.8.42 wurden dem SS Standortarzt weitere Mengen von Fleckfieberimpfstoff voraussichtlich in etwa 4 Tagen zugesichert. Es wird um Mitteilung gebeten, ob mit der Lieferung des Impfstoffes gerechnet werden kann und welches Mengen zur Verfügung gestellt werden." TNA. HW 16-21. ZIP/GPDD 224b/25.2.43, n. 33/34.
- Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Enno Lolling (SS-WVHA, Amt D III) an den SS-Lagerarzt des KL Auschwitz:
"Bis zum Eintreffen des ersten Lagerarztes, SS Obersturmführer Wirths am 4.9.42 übernimmt Hauptsturmführer Uhlenbrock die Vertretung." TNA. HW 16-21. ZIP/GPDD 224b/25.2.43, n. 8.
3. Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Huta, Hoch- und Tiefbau-Aktiengesellschaft, Kattowitz, mit dem Betreff "Isolierungsarbeiten am Krematorium im Kriegsgefängnislager".
"Die zwei Wannen des obigen Gebäudes sind bereits seit. ca. 10 Tagen fertiggestellt, sodaß nun unbedingt sofort die Isolierungsarbeiten in Angriff zu nehmen sind."
 Die Arbeiten der Firma Huta sollen am 7. September beginnen. RGVA, 502-1-313, S. 145.
- Der Leiter der Zentralbauleitung übermittelt der Kommandantur des KL den Baubericht für August 1942. Dieser Baubericht ist nicht erhalten geblieben. RGVA, 502-1-24, S. 172.
- Kommandanturbefehl Nr. 16/42 belobigt zwei ehrliche Bargeldfinder; meldet die Übergabe der Leitung der Abteilung Waffen u. Geräte; wirbt für Spenden für das Winterhilfswerk; verfügt, dass Aufenthalt auf der Schihütte Miendzybrodzie genehmigt werden müssen; kündigt je ein Fuß- und Handballspiel an; erinnert an die Verwendung des korrekten Lagerabsenders; erwähnt, dass das Baden in der Sola nur flußaufwärts vom Lager erlaubt ist; erklärt Regeln zum Tragen von Ordnern und Abzeichen; verbietet das Tragen von Degen; und führt 5 Fundobjekte an. Frei, S. 168-170
4. Funkspruch von SS-Obersturmführer Karl Sommer (SS-WVHA, Amtsgruppe D) an das KL Mauthausen:
"Eine Überstellung der dort benötigten 1,000 Häftlinge ist erst nach Aufhebung der Lagersperre im KL. AU. möglich. In anderen Lagern stehen Häftlinge zur Zeit nicht zur Verfügung." TNA. HW 16-21. ZIP/GPDD 226b/19.9.42, n. 1.
- Brief der Kommandantur KL Auschwitz an sämtliche Abteilungen:
"Der Truppenarzt teilt mit, daß für die Truppe die Entlausungssalbe eingetroffen ist. Es wird folgendes angeordnet:."
 Es folgen Anweisungen zur Anwendung der Salbe. RGVA, 502-1-332, S. 74.
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Krematorium, Topf-Achtmuffel-Einäscherungs-Öfen":
"In der Anlage übersenden wir Ihnen eine Zeichnung D 59555, das Fundament für den Achtmuffel-Ofen darstellend, in zweifacher Ausfertigung. Ferner erhalten Sie die Zeichnung D 60129, ebenfalls in zweifacher Ausfertigung, über die Mauerwerkverankerung zu dem Achtmuffel-Ofen, und eine Aufstellung für die Verankerungs-Eisen, in dreifacher Ausfertigung, nach der Sie die Verankerung, ohne Kosten für uns, sowie das Fundament herstellen bzw. anfertigen können. Die Bauzeichnung des Achtmuffel-Ofens geht Ihnen spätestens Dienstag nächster Woche zu, da wir in dieser erst die Holzfeuerungen in Generatorfeuerungen umändern müssen (für Koks). Es mussten deshalb auch der Fundamentplan und die Verankerungszeichnung geändert werden, sonst hätten Sie diese Unterlagen schon längst in Besitz gehabt." RGVA, 502-1-313, S. 140.

- J.A. Topf & Söhne, Erfurt. Auftrag Nr. 41/2435/1. Kennwort: Mogilew. Besteller: Central [sic]-Bauleitung d. Waffen SS Auschwitz. Gegenstand: Verankerung zu einem 8-Muffel-Ofen. Liste der Verankerungsteile. RGVA, 502-1-313, S. 142.
5. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, der Chef des Amtes C V, mit dem Betreff "Beschaffung von Bitumen-Pappe und Klebemasse". RGVA, 502-1-265, S. 457.
 Für das "Bauvorhaben Krematorium" werden benötigt:
*"7.100 qm nackte Bitumen-Pappe 500er
 10.100 kg Bitumen
 4.000 " Teerklebemasse und
 800 " Voranstrich."*
6. Brief der Arbeitsdienstführer SS-Oberscharführer Jakob Fries an den Arbeitseinsatzdienstführer (Schwarz) mit dem Betreff "Häftling 461906". RGVA, 502-1-256, S. 201.
 Der Autor listet die späteren Einsätze des jüdischen Häftlings Nr. 46106 (Dieselmechaniker) auf. Die Behauptung der Bauleitung, dieser Häftling sei von Fries' Büro in die Fahrbereitschaft gebracht worden, ist unbegründet, "da er ja von dem Capo der Fahrbereitschaft selbst abgestellt wurde."
7. Kommandantur KL Auschwitz. RGVA, 502-1-31, S. 28.
*"Ab Dienstag, den 8.9.42 ist der Arbeitsbeginn der Häftlinge folgende:
 Schutzhaftlager: 6.30 Uhr
 KGL und Frauen-KL.: 7.00 Uhr."*
- Zentralbauleitung, "Tätigkeitsbericht der Fahrbereitschaft der Zentral-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz für den Monat August 1942". RGVA, 502-1-181, S. 263-270.
"Fahrzeugeinsatz (Zusammenfassung)

<i>Fahrzeugeinsatz täglich durchschnittlich</i>	<i>9 LKW</i>
<i>Insgesamte Fahrten im obigen Zeitraum</i>	<i>1483</i>
<i>Gefahrene Kilometer " " "</i>	<i>8734</i>
<i>Kraftstoffverbrauch " " "</i>	<i>Benzin 1009</i>
	<i>Diesel 3073 = 4082"</i>
- Es folgt ein detaillierter Bericht.
- Brief der SS-WVHA, der Chef des Amtes D III, an den SS-Standortarzt Auschwitz mit dem Betreff "Malariaabekämpfung im K.L. Auschwitz": RGVA, 502-1-332, S. 136-137.
"Im dortigen Lagerbereich wurden an zahlreichen Stellen ausgewachsene Malaria-Mücken gefunden, besonders in den Schweine- und Rinderställen sowie in Häusern, die ehemals von Polen bewohnt wurden. Außerdem wurden aus zahlreichen offenen Wasserflächen Wasserproben entnommen, die Larven von Malaria-übertragenden Steckmücken auswiesen. Es handelt sich dabei um Tümpel und Sümpfe im gesamten Lagerbereich, vor allem aber in der Nähe der Hundeführerstaffeln-Schule und der Fischteiche. Die gesamte Umgebung des K.L. Auschwitz ist als Malaria-Gebiet anzusehen. Um zu verhindern, dass die Malaria im K.L. Auschwitz einen seuchenhaften Charakter annimmt, sind Abwehrmaßnahmen zu treffen. Zu diesem Zweck wird im Herbst 1942 ein Hygiene-Institut der Waffen-SS dort eingerichtet. Vorerst werden zur mechanischen Bekämpfung folgende Maßnahmen angeordnet: Vernichtung der Anophelineneier und -Larven im Sommer durch Petroleum und Schweinfurtergrün. Dabei zerstäubt man eine Mischung von 1 gr Schweinfurtergrün mit 100 gr gewöhnlichen Straßenstaub auf 10 qm Wasseroberfläche. Hierdurch werden die Anopheles-Larven abgetötet. Beseitigung von Tümpeln und zutage tretendem Grundwasser durch Drainage. Im Winter sind in den Kellern und Ställen durch Verstäuben von pulverisiertem Dalmat bezw. Abflammen der Wände durch Petroleumfackeln, Anzünden von Schwefel, Abspritzen der Wände mit geeigneten Lösungen die Brutstätten abzutöten. Regenfässer und sonstige Brutstätten für Anopheles-Larven sind zu überwachen. Belehrung der SS-Angehörigen

- über Malaria durch Merkblätter. Außerdem ist Flit auszuprobieren. Engste Zusammenarbeit mit der Kommandantur bezw. Bauleitung ist erforderlich. Eine medikamentöse Prophylaxe kann durch den SS-Standortarzt Auschwitz in eigener Zuständigkeit, falls erforderlich, angeordnet werden. Außerdem wird engste Zusammenarbeit mit Hygiene-Institut der Waffen-SS befohlen.“
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff *“Krematorium, Topf-Achtmuffel-Einäscherungs-Ofen”*: RGVA, 502-1-313, S. 139-139a.
“Anliegend erhalten Sie eine Zeichnung D 60132, aus welcher die Konstruktion des Topf-Achtmuffel-Einäscherungs-Ofen zu ersehen ist. Wie Ihnen bereits mitgeteilt, mussten wir erst die Holzgeneratoren in Koksgeneratoren umändern, unter Beibehaltung der Roststäbe für die Holzfeuerungen. Die Ofenkonstruktion zeigt Ihnen, dass wir für je zwei Muffeln einen Generator vorgesehen haben. Je zwei Generatoren sind in der Mitte des Ofens angeordnet. Je vier Muffeln benötigen einen Schornstein, dessen Grösse wir Ihnen ja bereits angegeben haben. Wir hoffen, dass Sie nach dem Ihnen inzwischen eingesandten Fundamentplan für vorstehende Öfen die Fundamente angelegt haben, damit unser Polier Wilhelm Koch, der in ca. 8 Tagen nach dort kommt, mit der Aufstellung der Öfen beginnen kann.”
8. J.A. Topf & Söhne, Erfurt. Versandanzeige an die Zentralbauleitung. Waggon Nr. 82505/France enthält *“2 kompl. Achtmuffel-Einäscherungsöfen”*: Bestandteile von insgesamt 12.186 kg. RGVA, 502-1-313, S. 143-144.
 SS-Neubauleitung KL Auschwitz. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 1962: RGVA, 502-2-8, S. 37.
“Gegenstand: Verankerungen für 5 Stück Muffelöfen lt. beiliegender Zeichnung. Antragsteller: K.G.L. Krematorium B.W. 30 (Fa. Topf u. Söhne). Angefangen: 9.9.1942. Beendet: 11.12.1942.”
- J.A. Topf & Söhne, Erfurt, Abteilung D IV. Aktennotiz von Oberingenieur Kurt Prüfer mit dem Betreff *“Krematorium-Auschwitz”*: Schüle, p. 442, NO-1288
*“Vertraulich! Geheim!
 8.9.42 Herr Obersturmführer Krone* ruft an und erklärt, dass er zum Brigadeführer Kämmer [sic] bestellt sei und über seine Besichtigung des Krematoriums in Auschwitz, von der er gestern zurückgekehrt sei, zu berichten habe. Aus der Anlage in Auschwitz wäre er nicht klug geworden und wollte sich deshalb genau informieren, wieviel Muffeln dort zur Zeit in Betrieb seien, und wieviel Öfen mit Muffeln wir zur Zeit dort bauen und noch liefern.
 Ich gab an, dass zur Zeit 3 Stück Zweimuffel-Öfen mit einer Leistung von 250 je Tag in Betrieb seien. Ferner waren jetzt in Bau 5 Stück Dreimuffel-Öfen mit einer täglichen Leistung von 800. Zum Versand kämen heute und in den nächsten Tagen die von Moglew abgezweigten 2 Stück Achtmuffel-Öfen mit einer Leistung von je 800 täglich. Herr. K. erklärte, dass diese Anzahl von Muffeln noch nicht ausreichend sei; wir sollen noch weitere Öfen schnellstens liefern.
 Es ist daher zweckmäßig, dass ich am Donnerstag Vormittag nach Berlin käme, um mit Herrn K. über weitere Lieferungen zu sprechen. Ich soll Unterlagen über Auschwitz mitbringen, damit nun endgültig einmal die dringenden Rufen verstummen würden. Den Besuch für Donnerstag habe ich zugesagt.”*
 * Laut dem Organigramm der Amtsgruppe C des SS-WVHA vom 29. Dezember 1942, war SS-Hauptsturmführer Krone Chef der Abteilung CIII/3, Maschinenbau.
- Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 504 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 3.190 RM entspricht. TNA, WO 309-1603.
- [8.] Zentralbauleitung. *“Baufristenplan 1942. Berichtsmonat August”* für das Bauvorhaben KL Auschwitz. RGVA, 502-1-22, S. 38-39.
 Bauwerke Beginn
 1. BW 3: Frauenzweiglager: prov. Wäscherei, prov. Effekten- 2.3.1942 100%

kammerbaracke, Entlausung, san. Anlagen		
2. BW 7A: Häftlingsunterkunft (vorerst prov. Truppenunterkunft)	12.5.1942	65%
3. BW 8: Prov. Wachtürme (aus Holz)	1.6.1940	65%
4. BW 9: Kanalisation	1.6.1940	55%
5. BW 11: Krematorium (neuer Schornstein) [beendet 10.8.1942]	12.6.1942	100%
6. BW 20K: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 2)	18.6.1942	55%
7. BW 20 L: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 11)	20.5.1942	70%
8. BW 20M: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 12)	20.5.1942	50%
9. BW 20O: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 14)	18.5.1942	35%
10: BW 20Q: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 16)	18.5.1942	70%
11. BW 21: Straßenbau	1.6.1940	65%
12. BW 24: Kommandantenwohnhaus	5.1.1942	100%
13. BW 27: Wohnhäuser für verheirat. Unterführer	1.7.1940	75%
14. BW 29: Wasserversorgungsanlage	1.6.1940	35%
15. BW 36B: Führerunterkünfte und Wohnhäuser für verh. Führer	10.7.1941	80%
16. BW 36D: Führerunterkuntsbaracke 1	16.11.1941	35%
17. BW 40: SS-Unterkunft "Deutsches Haus"	2.2.1942	100%
18. BW 41: Schutzhaftlagereinfriedung	1.6.1940	30%
19. BW 49: Elektr. Außenanlagen	1.6.1940	45%
20. BW 54: Gärtnerische Anlagen	1.4.1941	65%
21. BW 28: Entlausungs- u. Effektenbaracken	3.6.1942	100%
22. BW 105: Häftlingsunterkunft Nr. 23	10.9.1941	100%
23. BW 106: Häftlingsunterkunft Nr. 24	10.11.1941	95%
24. BW 118: Häftlingsunterkunft Nr. 26	7.7.1942	5%
25. BW 125: Häftlingsunterkunft Nr. 32	7.7.1942	5%
26. BW 134: Häftlingsunterkunft Nr. 36	7.5.1942	25%
27. BW 135: Häftlingsunterkunft Nr. 37	7.5.1942	35%
28. BW 136: Häftlingsunterkunft Nr. 38	15.4.1942	35%
29. BW 137: Häftlingsunterkunft Nr. 39	15.4.1942	45%
30. BW 138: Häftlingsunterkunft Nr. 40	15.4.1942	50%
31. BW 160: Wäscherei und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad	12.10.1941	20%
32. BW 201: Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasegewinnung	15.11.1941	20%
33. BW 36C: Wohnhausausbau f.d. Leiter d. landwirtsch. Betriebe	4.5.1942	100%
34. BW 33C: Schlachthausenerweiterung	1.4.1942	80%
35. BW 13: Zellenausbau im Kommandanturgebäude	27.7.1942	80%
36. BW 173: Kommandantur- u. Kommandantur-Unterkunftsgebäude	18.7.1942	2%
37. BW 23A: Transformatorstation	28.7.1942	60%
38. BW 23B: Notstromaggregat	28.7.1942	45%
39. BW 161: prov. Fernheizwerk	27.8.1942	3%
40. BW 209: Behelfsbrücke über die Sola	28.8.1942	1%
41. BW 31: Wirtschaftsgebäude	/	/
42. BW 20N: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Block 13)	5.8.1942	5%

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1942. Berichtsmonat August" für das Bauvorhaben Bauhof I + II Auschwitz: RGVA, 502-1-22, S. 42, 44.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 19: Häftlings-Werkstättenbaracken-Ausbau	1.7.1940	90%

2. BW 37B: Bauleitungsbaracke	1.4.1942	100%
3. BW 37C: Bauleitungsunterkunfts-Baracke	1.7.1940	100%
4. BW 50: Baustofflagerschuppen	1.7.1940	90%
5. BW 71: Pferdestallbaracken für Baustofflagerung	4.5.1942	65%
6. BW 32C: Zivilarbeiterunterkunftsbaracken	17.8.1942	5%
7. BW 2: Geländeplanierung	20.8.1942	3%

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1942. Berichtsmonat August" für das Bauvorhaben Hauptwirtschaftslager Auschwitz: RGVA, 502-1-22, S. 45.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 7: 2 Magazinbaracken	1.6.1942	25%
2. BW 8: Kartoffelbunker	20.9.1941	5%

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1942. Berichtsmonat August" für das Bauvorhaben KGL Auschwitz: RGVA, 502-1-22, S. 40-41

Bauwerke	Beginn	
1. BW 2: Drainierung des Geländes	16.3.1942	35%
2. BW 3a: 30 gemauerte Unterkunftsbaracken	7.10.1941	100%
3. BW 3b: 24 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	12.3.1942	100%
4. BW 3c-d: 144 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	23.3.1942	90%
5. BW 4a: Wirtschaftsbaracke 1 + 2	4.12.1941	100%
6. BW 4b: Vorratsbaracke	4.12.1941	100%
7. BW 4d: 9 Vorrats- u. Wäschereibaracken	10.7.1942	80%
8. BW 5a: Entlausungsbaracke 1	4.12.1941	100%
9. BW 5b: Entlausungsbaracke 2	6.3.1942	100%
10. BW 6a: 5 Waschbaracken	4.3.1942	100%
11. BW 6b: 9 Waschbaracken	2.7.1942	100%
12. BW 7a: 5 Abortbaracken	4.3.1942	100%
13. BW 7b: 9 Abortbaracken	2.7.1942	80%
14. BW 8a: 1 Leichenbaracke	5.1.1942	100%
15. BW 9: Quarantänelager Eingangsgebäude	5.12.1941	100%
16. BW 12c: 2 Revierbaracken	15.7.1942	100%
17. BW 13: Wachtürme aus Holz	10.3.1942	40%
18. BW 14: Barackenlager für die Wachtruppe	1.7.1942	50%
19. BW 16: Zufahrtstrassen	7.10.1941	70%
20. BW 17: Straßenbefestigung innerhalb des Lagers	5.4.1942	30%
21. BW 18: Kanalisation und Kläranlage	21.10.1941	45%
22. BW 19: Wasserversorgungsanlagen	5.1.1942	50%
23. BW 20/21: Kraftstromanlage und Zuführung der Starkstromleitung	16.11.1941	100%
24. BW 24: Einfriedigung (elektr. Draht)	8.11.1941	50%
25. BW 25: Drahtzäune für Lagerunterteilung	1.12.1941	50%
26. BW 26: Trafostation	6.12.1941	100%
27. BW 30: Krematorium	2.7.1942	25%
28. BW 31: Bäckerei	21.11.1941	60%

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1942. Berichtsmonat August" für das Bauvorhaben Landwirtschaft Auschwitz: RGVA, 502-1-22, S. 43.

1. BW 33A: Vorhandenen Stall- und Nebenanlagen	1.6.1940	45%
2. BW 33C: Gärtnerei mit Gewächshaus in Raisko	23.2.1942	100%
3. BW 64: Großgewächshausanlage in Raisko	23.2.1942	40%
4. BW 65A: Entenzuchtstall Harmensee	16.2.1942	100%
5. BW 65B: Geflügelzuchtställe und	4.5.1942	35%
6. BW 65E: Aufzuchtställe	4.5.1942	45%
7. BW 71: Pferdestallbaracken (Stallhöfe usw.)	20.3.1942	65%

- | | | | |
|------------------------------|-----------|-----|--|
| 8. BW 26B: 2 Feldscheunen | 10.7.1942 | 15% | |
| 9. BW 63: 3 Hofscheunen | 27.7.1942 | 45% | |
| 10. BW 68: Laboratorium | 17.8.1942 | 15% | |
| 11. BW 76: Grastrockenanlage | 20.8.1942 | 15% | |
10. Mit diesem Datum beginnt das zweite Operationsbuch der chirurgischen Abteilung (Block 21) des Häftlingskrankenhauses des KL Auschwitz. Es bezieht sich auf den Zeitraum vom 10. September 1942 bis zum 22. Februar 1943 und umfasst 193 Seiten (die letzten beiden sind leer). Die erste Zahl ist 11.051, die letzte 14.172.
Standortbefehl Nr. 24/42 gibt Sprechstunden des SS-Familienarztes bekannt. ISD, KL Auschwitz, Ordner 158.
Frei, S. 170
11. Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Huta Hoch- und Tiefbau, Kattowitz, mit dem Betreff "Abstellung von Maurern für den Ausbau des Krematoriums im KGL":
"Für den Aufbau der Verbrennungsöfen im Krematorium des K.G.L. sind unbedingt 5 Maurer erforderlich. Dieselben sind von der Baustelle Hauptsammellager-Kläranlage abziehen und der Fa. Topf und Söhne, welche die Eisenteile liefert, zur Verfügung zu stellen. Die Verrechnung erfolgt im Stundelohn."
Kommandanturbefehl Nr. 17/42 enthält zwei lange Liste mit Beförderungen und Verleihung von Auszeichnungen, lobt drei ehrliche Bargeldfinder, gibt Verhaltensregeln für Wochenendurlaub auf der SS-Hütte Miendzybrodzie, verfügt, dass während der Lagersperre Urlaubsscheine und Dienstreiseausweise gesondert abgezeichnet werden müssen, erklärt Regeln für Privatpost ins Ausland, erwähnt eine verlorene Gasmasken und verfügt die Registrierung von Ferngläsern. RGVA, 502-1-313, S. 135.
Frei, S. 171-173
12. "Kostenanschlag V über die Einrichtung von 19 Stück Entlausungskammern für die Blausäure-Entlausungsanlage im K.L. Auschwitz" (BW 160), verfasst von der Fa. Friedrich Boos. Gesamtkosten: 34.518,65 RM, plus 4.200 RM für Transportwaggons. RGVA, 502-1-137, S. 13-16.
Brief der Zentralbauleitung an den Herrn Oberpräsidenten Bevollmächtigter für den Nahverkehr, Breslau, mit dem Betreff "Beorderung von 3 Holzgasfahrzeugen mit je 2 Anhängern, oder 2 Holzgas-Straßenzugmaschinen mit je 3 Anhängern".
*"Die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz bittet den Herrn Oberpräsidenten um Beorderung von 3 Holzgasfahrzeugen mit je 2 Anhängern oder 2 Holzgas-Straßenzugmaschinen mit je 3 Anhängern auf dem mittel- oder niederschlesischen Gebiet auf die Dauer von vorläufig 3 Monaten.
Die Fahrzeuge werden von hiesiger Dienststelle dringend für die Anfuhr von Baustoffen verschiedener Art für im Bau befindliche Bauvorhaben benötigt, die vom Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft als kriegswichtig im 3. Kriegswirtschaftsjahr anerkannt und in die Rangstufen VIII Up – a 1 VIII E wo 19 eingereiht wurden."* RGVA, 502-1-78, S. 11.
14. SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppe D-Konzentrationslager. AGK, NTN, 120, S. 113.
"Fahrtgenehmigung.
Zwecks dringender Überführung von 5 Stück Lastkraftwagen und einer Begleitmaschine wird hiermit die Fahrtgenehmigung von Oranienburg nach Auschwitz für den 14. September 1942 erteilt.
Grund:
Sofortige Überführung der zugeteilten Lastkraftwagen zum Konz.-Lager Auschwitz, da Einsatz dieser Fahrzeuge für Sonderaktionen sofort zu erfolgen hat."
Gez.: Der Chef des Zentralamtes, SS-Oberführer Liebehenschel.
- Brief der SS-WVHA, der Chef des Amtes C III, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Wasserversorgung KL. Auschwitz":
"Auf eine Dienstreise des SS-Obersturmführer Krone zum KL. Auschwitz wurde festgestellt, dass der Wasserverbrauch im dortigen Lager nicht zu ermitteln war." RGVA, 502-1-149, S. 227.

SS-WVHA. “Zusammenstellung der erforderlichen Baustoffe und Baracken”:

VMM. HC.

“Betr.: KL.-Auschwitz.

Zur Durchführung der Sonderbehandlung sind für die nachstehende noch folgende zusätzliche Baracken erforderlich.”

Es folgt die Liste der Baracken für Bauabschnitte II und III, Truppenunterkunft I und Effektenbehandlung.

Auf der folgenden Seite sind die benötigten Baumaterialien für behelfsmäßige Massivbauten aufgeführt:

“Krematorium I mit Sonderkeller.

Krematorium II 2 [sic] mit Sonderkeller

2 Stück 8 Muffel-Verbrennungsöfen

Lagerhaus mit Keller

Bäckerei

Entwesungsanlage m. 4 Kammern.”

Standortbefehl Nr. 25/42 gibt äußerst detaillierte Anweisungen für die vom 15. bis 24. September stattfindende Entlausungen der gesamten Truppe und Entwesung ihrer Kleidung und Unterkünfte sowie für die zwecks Prävention danach durchzuführenden Maßnahmen: Frei, S. 174f.

“Die jeweils aufgeführten Einheiten bringen um 7.00 Uhr des für sie angelegten Tages ihre gesamten [sic] Uniform – einschl. Krätzchen, Bekleidungs- und Wäschestücke, sowie Ausrüstungsgegenstände (Koppel, Lederzeug, Stahlhelm, Schuhe, Stiefel usw.) zur Entwesungskammer im Block 3a. LKW sind zur Verfügung zu stellen. Diese Gegenstände sind gemeinsam mit 2 bezeichneten Kleiderbügel [sic] in dem Leintuch jedes einzelnen Mannes, das verschnürt wird und mit dem Namen des Betreffenden zu versehen ist, abzugeben. Gleichzeitig veranlaßt der Fourier jeder Kompanie die Abgabe sämtlicher übriger Bettwäschestücke (Kissen- u. Deckenbezüge, sowie Decken jeglicher Art). Die Männer behalten nur das Notwendigste an Wäsche und ihren Drillich an. Im Anschluß daran erfolgt unter Beihilfe eines SDG, der auch Desinfektions-Material mitbringt, eine gründliche Unterkunftsreinigung. Für die groben Reinigungsarbeiten ist zweckmäßigerweise ein Häftlingskommando abzustellen. Zu der in Punkt III angegebenen Zeit des gleichen Tages wird die betreffende Kompanie abermals geschlossen zur Körperentlausung im Block 2, wo geeignete Brausen und Räume zur Verfügung stehen, geführt. Die Männer sind anzuweisen, vorher ihre Kopfhaare möglichst kurz schneiden zu lassen. Die Körperentlausung wird von geschulten SDG durchgeführt. Danach findet eine gründliche Reinigung mit Hilfe zur Verfügung gestellter Seife statt. Auch muß eine genügende Anzahl von Handtüchern bereitgehalten werden. Hierauf empfängt jeder Mann seine inzwischen entlaute Wäsche und Uniform zurück, der Rest wird auf bereitgestellten Wagen in die Unterkünfte zurückgebracht. Am folgenden Tag erhalten die Männer die vor der Körperentlausung abgelegten Kleidungsstücke entwest zurück.

Jede Kompanie meldet dem Standortarzt bis zum vorhergehenden Abend des für sie angesetzten Tages der Entlausungsaktion ihre Bereitschaft dazu. Der Stabschef jeder Kompanie veranlaßt, daß die Sachen von etwa durch Krankheit usw. verhinderten Männern mitvergast werden und führt darüber eine Liste. Nach Wiedereintreffen dieser Männer, sind diese unverzüglich auf das SS-Revier zu schicken, wo eine Körperentlausung nachgeholt wird. Diese Männer dürfen erst die Unterkunft betreten, wenn sie entlaust worden sind und eine Bescheinigung darüber vorweisen.”

15. Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Achtmuffel-Einäscherungsofen Kl. Auschwitz dort. Auftr. 41/2435/1”:

RGVA, 502-1-312, S. 22.

“Der Eingang o.a. Angebotes [vom 2 September 1942] wird bestätigt. Auf Grund dessen wird Ihnen hiermit Auftrag erteilt auf:

4 Stck. gußeis. Türen mit gußeis. Rahmen, Spiralhandgriffen und Chamottefütterung je 180.- 360.- RM

Für die Isolierung von 2 Öfen:

je 2500 Stck Isoliersteine

" 600 kg Schlackenwolle

für einen Ofen 609.- 1218.- RM

Generatorroststäbe (zur Verfeuerung von Koks)

als Reserve dienend: (für 2 Öfen)

Je Generatorrost 1,0 x 1,2 m², bestehend aus 17 Kanteisen je 1,20 m lang, 40 x 40 mm, einschl. 2 solcher Eisen mit den gleichen Ausmessungen zur Auflagerung des Rostes.

Preis für 1 Generator: 210.- RM

" " 1 Ofen mit 4 Muffeln demnach 840.- 1618.- RM.

Gesamtsumme 3258.- RM

Die Anlieferung dieser Materialien ist so zu betreiben, daß die Arbeit Ihrer Leute keine Unterbrechung erfährt."

Die Firma Friedrich Boos schickt der Zentralbauleitung ihr Angebot für das "Aufnahme- und Badegebäude mit Entlausung". Der Kostenanschlag V für die Blausäure-Entlausungsanlage ist jene, die im Eintrag zum 15 September 1942 erwähnt wird. Für die Häftlingsbadeanlage sind 141 Brausestellen vorgesehen, für das Entlausungsbad 59. Gesamtkosten: 111.234,94 RM. RGVA, 502-1-137, S. 23-27.

Funk-Spruch Nr. 52. Absendende Stelle: W.V.H.A:

"Betr. 'Fahrtgenehmigung'.

Fahrtgen. für einen PKW. von Au. nach Litzmannstadt und zurück zwecks Besichtigung der Versuchsstation für Feldöfen Aktion Reinhard wird hiermit für den 16.9.42 erteilt.

Die Fahrtgen. ist dem Kraftfahrer mitzugeben. Gez. Glücks."

AGK, NTN, 94, S. 170.

Brief der SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, an den Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft, Berlin, mit dem Betreff "Sonderbauaufgaben für das K.L. Auschwitz": GARF, 7021-108-32, S. 43.

"Unter Bezugnahme auf die Besprechung zwischen Herrn Reichsminister Prof. Speer und SS-Gruppenführer und General der Waffen-SS Pohl⁵ teile ich nachstehend das zusätzliche Bau-Volumen für das Sonderprogramm des K.L. Auschwitz wie folgt mit: [...] Die Arbeiten werden im wesentlichen durch Häftlinge ausgeführt. Als Bauzeit für das gesamte Bauvorhaben werden 50 Arbeitswochen angesetzt. Außer den Häftlingen werden im Durchschnitt 350 Fach- und Hilfsarbeiter benötigt. Dies ergibt 105.000 Tageswerke. Das erforderliche Bauvolumen und die erforderlichen Baustoffe bitte ich im Hinblick auf die Besonderheit der Maßnahme zusätzlich zur Verfügung zu stellen."

16. Funkspruch von SS-WVHA an das KL Auschwitz:

"SS Sturmbannführer Dr. CAESAR.

Betr: Arbeiten der SS mit Kautschukpflanzen. Bezug: dort. Fs. Nr 27075, vom 13.8.42. MESCHETSCHOK heute früh 0510 Uhr ab MINSK in Marsch gesetzt. M. erhielt einen Reisekostenvorschuss von 25 RM., dessen Rückerstattung gebeten wird. Der Ssuf.in Weissruthenien, MINSK."

TNA, HW 16-21.
ZIP/GPDD
238b/12.3.43, n. 3/4.

Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel (SS-WVHA, Amt D I) an das KL Auschwitz: TNA, HW 16-21.
ZIP/GPDD

"Geheim! Der Fr.SS u.Ch.d.dt.Pol. hat die Verhaftung von 5000 Franzosen angeordnet, die sofort nach Deutschland in die Konz.lager MAUTHUSEN [sic] und AUSCHWITZ zu überführen sind. Diese Mitteilung erfolgt vorerst ... Die näheren Bestimmungen des Reichssicherheitshauptamtes sind abzuwarten." [sic] 238b/12.3.43, n. 18.

Funkspruch von SS-WVHA an das KL Auschwitz:

"... Angehörigen der Hundeführerstaffel, nach Durchführung der Entlausung und Entwesung, unter Beachtung der Bekannten Vorsich[ts]maßregeln gestattet."

TNA, HW 16-21.
ZIP/GPDD
238b/12.3.43, n. 19/20.

⁵ Siehe den diesbezüglichen Eintrag zum 16. September 1942.

Brief der SS-Gruppenführer und General der Waffen-SS Oswald Pohl an den Reichsführer-SS mit dem Betreff "a) Rüstungsarbeiten b) Bombenschäden":

BAK, NS 19/14,
Bl. 131-133.

"Reichsführer!

Gestern hat die Besprechung mit Reichsminister Prof. Speer stattgefunden. Es haben teilgenommen:

Reichsminister Prof. Speer,

SS-Gruppenführer Pohl,

SS-Brigadeführer Staatsrat Dr. Schieber

Dipl. Ing. Sauer,

Ministerialrat Steffen,

Ministerialrat Dr. Briese,

SS-Brigadeführer Dr. Ing. Kammler.

Thema:

1.) Vergrößerung Barackenlager Auschwitz infolge Ostwanderung

2.) Übernahme von geschlossenen Rüstungsaufgaben größten Ausmaßes durch die KL.

3.) Bombenschädenhilfe durch die KL.

4.) Leichtmetallgießerei Fallersleben.

Das Ergebnis der Besprechung war folgendes:

zu 1) Reichminister Prof. Speer hat die Vergrößerung des Barackenlagers Auschwitz im vollen Umfang genehmigt und ein zusätzliches Bauvolumen für Auschwitz in Höhe von 13,7 Millionen Reichsmark bereitgestellt.

Dieses Bauvolumen umfasst die Aufstellung von rd. 300 Baracken mit den erforderlichen Versorgungs- und Ergänzungsanlagen.

Die notwendigen Rohstoffe werden im 4. Quartal 1942 sowie im 1., 2. Und 3. Quartal 1943 zugeteilt.

Wenn dieses zusätzliche Bauprogramm durchgeführt ist, können in Auschwitz insgesamt 132.000 Mann untergebracht werden. [...]

Die dadurch freiwerdenden deutschen und ausländischen Arbeiter dieser Betriebe aber sollen zur Ausfüllung der Arbeitslücken in gleichartigen Rüstungsbetrieben verwendet werden.

Reichminister Speer will auf diese Weise kurzfristig den Einsatz von zunächst 50.000 arbeitsfähigen Juden in geschlossenen vorhandenen Betriebe mit vorhandenen Unterbringungsmöglichkeiten gewährleisten.

Die für diesen Zweck notwendigen Arbeitskräfte werden wir in erster Linie in Auschwitz aus der Ostwanderung abschöpfen, damit unsere bestehenden betrieblichen Einrichtungen durch einen dauernden Wechsel der Arbeitskräfte in ihrer Leistung und ihrem Aufbau nicht gestört werden.

Die für die Ostwanderung bestimmten arbeitsfähigen Juden werden also ihre Reise unterbrechen und Rüstungsarbeiten leisten müssen.

Ich habe dabei sofort gefordert, dass ein Arbeitseinsatz dieser Juden in Gebieten, aus denen sie abgewandert sind, auf jeden Fall unterbleiben muss."

Die Zentralbauleitung übersendet der Fa. Huta Hoch- und Tiefbau folgende Pläne des BW 30 (Krematorium) zwecks Isolierungsarbeiten:

RGVA, 502-1-313,
S. 130.

Nr. 932, 933, 936, 1341, 1541, 1311, 1173/74, 980, 1300, 1301, 935, 937, 938.

17. Zentralbauleitung, "Reisebericht über die Dienstreise nach Litzmannstadt":

RGVA, 502-1-336,
S. 69.

"Zweck der Fahrt: Besichtigung einer Sonderanlage

Abfahrt von Auschwitz erfolgte am 16.9.1942 5 Uhr früh mit PKW. Von Kommandantur des K.L. Auschwitz.

Beteiligte: SS-Obersturmbannführer Höss, SS-Untersturmführer Hössler und SS-Untersturmführer Dejaco.

Ankunft in Litzmannstadt um 9 Uhr früh. Es erfolgte eine Besichtigung des Gettos, anschließend Fahrt zur Sonderanlage. Besichtigung der Sonderanlage und Besprechung mit SS-Standartenführer Blobel über die Ausführung einer derartigen Anlage. Die bei der Fa. Ostdeutsche Baustoffwerke, Posen, Wilhelm Gustloffstr. Unter Sonderauftrag Staf. Blobel bestellten Baumaterialien sollen sofort für KL. Auschwitz geliefert werden.

Die Bestellung geht aus dem beiliegenden Schreiben vom W.V.H.[A.] hervor und soll der Abruf und die Umleitung der bestellten Materialien im Einvernehmen mit Ostuf. Weber vom Amt C V/3 von der hiesigen Zentral-Bauleitung sofort erfolgen. Frachtbrie- fe in der angeforderten Anzahl sind der oben genannten Fa. zu übersenden. Unter Bezugnahme auf die Besprechung des SS-Staf. Blobel mit der Fa. Schriever u. Co., Hannover, Bürgermeister Finkstr., soll die dort reservierte, bereits beiseitegestellte Kugelmühle für Substanzen für das KL. Auschwitz zur Lieferung gelangen. Rückfahrt erfolgte am 17.9.42, Ankunft in Auschwitz um 12 Uhr.

Dejaco

SS-Ustuf. (F)

Anlagen:

1 Durchschrift

1 Skizze.”

Kommandantur KL Auschwitz. “Alarm-Vorschrift bei Fliegeralarm!”.

Anweisungen für: die Technische Abteilung, der Blockführer vom Dienst, die DAW, der Führer vom Dienst, die diensthabende Kompanie, der diensthabende Führer der Lagerfeuerwehr.

“Im K.G.L. und F.K.L. ist lediglich die Zaunbeleuchtung abzuschalten und darauf zu achten, daß in den beiden Wirtschaftsgebäuden kein Licht brennt. Die Büros, Unter- künfte und das Eingangsgebäude sind zu verdunkeln. Während des Alarm sind sämt- liche Zäune unter Spannung. [...]

Anmerkung:

Sämtliche Häuser östlich des Lagers, das Haus der Waffen-SS sowie die Tischlerei, Zimmerei, Gebäude der Werkstättenleitung und die Fa. Kluge sind an der Stadtleitung angeschlossen und können durch die Technische Abteilung in der Haupt-Trafo-Station nicht abgeschaltet werden. Dieselben sind ordnungsgemäß zu verdunkeln. Ferner müs- sen in sämtlichen Gebäuden des Lagers Sandkästen mit Schaufeln bereitgestellt werden. gez.: Höß, SS-Obersturmbannführer und Kommandant.”

RGVA, 502-1-31,
S. 26-27. Frei, S.
176f.

18. Zentralbauleitung, Hausverfügung Nr. 49.

“Laut Standortbefehl Nr. 25/42 findet eine weitere Entlausungsaktion statt.”

Diese Entwesung von Kleidung und Personen betrifft die SS-Unterführer und -Männer der Zentralbauleitung.

RGVA, 502-1-342,
S. 17.

20. Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “KGL. Auschwitz, Bäckerei, K.L. Auschwitz, Schlachthaus”:

“[...] Die Bäckerei muß in dem Umfang vergrößert werden, damit das erforderliche Brot für ca. 160.000 Mann hergestellt werden kann.”

Amt W III des SS-WVHA hat sich bereits mit den Firmen Werner u. Pfeleiderer, Oberle und Senking wegen des Kaufs der Maschinen in Verbindung gesetzt.

RGVA, 502-1-19,
S. 83f.

22. Zentralbauleitung. “Lageplan des Kriegsgefangenenlagers Auschwitz O/S”, Plan Nr. 1697, gezeichnet vom Häftling 15592. Wie der Lageplan vom 15 August 1942, so ist auch hier das Lager in vier Abschnitte unterteilt, jeweils für 60.000, 20.000, 60.000 und 60.000 Häftlinge, und nur die Krematorien 1 und 2 sind eingezeichnet.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Ihr Schreiben v. 15.9.42, Achtmuffel-Einäscherungs-Ofen für KL Auschwitz”. Die Fa. Topf bestätigt den Erhalt des Auftrags der Zentralbauleitung vom 15 Sep- tember 1942 für einen Gesamtbetrag von 3.258 RM.

APMO, BW 2/11,
Neg. Nr. 21135/8.

RGVA, 502-1-313,
S. 127.

Zentralbauleitung, Leiter der Fahrbereitschaft, “Aufstellung der im Dienste der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei in Auschwitz stehenden Transpor- tfahrzeuge und Baumaschinen”. Es folgt ein ausführlicher Bericht sowie eine Liste der Fahrzeuge:

Transportfahrzeuge: 10

RGVA, 502-1-188,
S. 120-122.

- Zugmaschinen: 5
- Personenkraftwagen: 3
- Kräder: 4
- Betonmischmaschinen: 13
- Bagger: 6
- Loks: 16
- Förderbänder: 3
- Pumpen: 11
- Kreissäge: 4
- Straßenwalzen: 2

Zentralbauleitung, “Telefonischer Anruf von SS-Obersturmführer Schwarz”: RGVA, 502-1-313,
“1. Laut getroffener Anordnung sollen alle unbewohnten Häuser in Babitz abgebrochen werden. [...]” S. 129; RGVA,
 502-1-19, S. 85.

2. Auf Anordnung des Lagerkommandanten rücken morgen für die Bauvorhaben Krematorium II und Werkhalle Krupp A.G. folgende Häftlingskommandos aus:
 Krematorium II 60 Häftlinge
 Werkhalle Krupp A.G. 100 " "

“Übersicht über den Gesamtarbeitseinsatz.” RGVA, 502-1-19,
 S. 20.

Detaillierte Liste der Häftlinge, die in den 10 Lagerabteilungen arbeiten (Lagerbetrieb, Zentralbauleitung, D.A.W., Landwirtschaft, H.W.L., SS-Kantinen-Gemeinschaft, Zementfabrik Gollesch., DEST, Auschwitz, Deutsche Lebensmittel GmbH, Diverse Privatbetriebe).

	Lager Auschwitz	Lager Birkenau	F.K.L.	Insgesamt
Beschäftigte	9.517	3.462	9.747	22.726
Arbeitsunfähige u. Nichteinsatzfähige	2.720	760	2.001	5.481
Gesamtstärke	12.237	4.222	11.748	28.207

Insgesamt gibt es 18.356 Posten. Die Zentralbauleitung hat insgesamt 8.440 Häftlinge.

“Übersicht über den Gesamtarbeitseinsatz.” RGVA, 502-1-19,
 S. 90.

Ausführlicher Bericht, dessen wesentlichen Daten ich zusammenfasse:

	Gesamtzahl	Beschäftigte	Arbeitsunfähige u. Nichteinsatzfähige
Lager Auschwitz:	12.237	9.517	2.720
Lager Birkenau:	4.222	3.462	760
Frauen-KL:	11.748	9.747	2.001
		22.726	5.481

Ein Kommandantursonderbefehl legt Regeln für die Zuteilung von Krafträder dar. Frei, S. 177

23. “Besichtigung des SS-Obergruppenführer Pohl am 23.9.1942”. Der Besuch dauert vier Stunden, von 14 bis 18 Uhr: RGVA, 502-1-19,
 S. 86.

“14.00 Uhr
 Besichtigung der Fleischerei (43 F. u. 14 M. = 57)⁶
 Fahrt durch das Schutzhaftlager (Fassungsverm. 15.000,-)
 neues Wäschereigebäude (21 F. Arb., 65 M. Arb. = 86 Häftl.)
 Besichtigung des gesamten Geländes vom Turm des HWL
 Bauhof (19 F. Arb., 495 [M. Arb.] = 514 Häftl.)
 DAW (265 “ 671 M. Arb. = 936 Häftl.)
 Entwesung- u. Effektenkammer /Aktion Reinhard/
 neuer Pferdestallhof (400 Frauen)

⁶ Angaben in Klammern sind mit Stift geschrieben.

Lager Birkenau (Fassungsvermögen Männer 12.000 u. Frauen 18.000)
 Station 2 der Aktion Reinhardt
 Truppenlager Birkenau (523 männ. Häftl. u. 800 Fr.)
 Geflügelhof Harmense
 Teichausbau (206 Männer)
 Dammbau an der Weichsel (250 Fr.)
 Wirtschaftshof Budy
 Raisko (114 Männer u. 130 weibl. Häftl.)
 Faulgasanlage (Kläranlage 30 H. Arb.)
 Wirtschaftshof Babitz
 über Birkenau zurück
 /Dauer der Besichtigung 4 Stunden/
 18.00 Uhr
 Schlußbesprechung der beteiligten Dienststellen im Führerheim
 20.00 Uhr
 Abendessen sämtlicher Führer im Führerheim.”

“Bericht über die Besichtigung des Konzentrationslager Auschwitz durch SS-Obergruppenführer Pohl am 23. September 42”, verfasst von SS-Obersturmbannführer u. Kommandant Höß. Die Liste der besuchten Stätten ähnelt dem Bericht aus dem vorherigen Eintrag. Hier wird die “Entwesung- u. Effektenkammer /Aktion Reinhardt/” (sprich die Entwesungskammer des sogenannten “Kanada I”-Effektenlagers – BW 28, Entlausungs- und Effektenbaracken –, als “Entwesung- u. Effektenkammer (Judenaussiedlung)” bezeichnet.

RGVA, 502-1-19,
 S. 102.

Kommandantursonderbefehl:

“*Ab sofort führt die Abteilung Arbeitseinsatz die Bezeichnung Abteilung IIIa.*”

Frei, S. 178

24. “I.G. [Farben] Werk Auschwitz. 20. Baubesprechung am 8. September 1942 in Auschwitz O/S.”.

NI-11138.

“*Der Einsatz französischer und italienischer Firmen soll ebenfalls verstärkt werden. Verhandlungen über diesen Punkt finden in der nächsten Zeit im Reichsamt statt.*”
 “*Der Einsatz von Häftlingen und Juden durch das K.L. ist z. Zt. aus hygienischen Gründen unmöglich. Um neu ankommende, nicht verseuchte Juden und Häftlinge einsetzen zu können, soll auf der Baustelle ein Lager fertiggestellt werden, in dem für diese Quartier geschaffen wird.*”

“Anlage 3 zum Bericht der 20. Baubesprechung am 8. September 42 in Auschwitz O/S. Gesundheitszustand, Ambulanz (Bericht Dr. med. Peschel).

“*Der Gesundheitszustand der Arbeiter und Angestellten der Baustelle in Auschwitz ist im allgemeinen befriedigend. Die im Bezirk um Auschwitz auftretenden Infektionskrankheiten (Malaria, Typhus, Fleckfieber, Ruhr und neuerdings auch Diphtherie) haben sehr wenige Erkrankungen in unseren Lagern hervorgerufen. Es ist mit Sicherheit ein Fleckfieberfall aufgetreten, 8 Typhusfälle und ganz vereinzelt Ruhrerkrankungen. Vom Lagerarzt wurden in 21 Tagen im Monat August 2654 Kranke behandelt, das sind im Durchschnitt pro Tag 126,3 Personen. Es traten 356 Betriebsunfälle ein, wovon einer tödlich verlief. [...] Der Röntgenapparat ist in den ersten Tagen des Juli in Betrieb genommen (nach Überwindung der “Kinderkrankheiten” und nach Eintreffen einer Röntgenassistentin (1.11.42) wird er ab diesem Termin erst voll arbeiten können). Im Monat August wurde er 145 Mal benutzt. Das Küchenpersonal wird laufend bakteriologisch untersucht, um Bazillenausscheider in diesen Betrieben auszumerzen.*

“*Die Entlausungsanlage, die von einem Desinfektor betrieben wird, hat in 20 Arbeitstagen 2917 Personen entlauset. Maximale Tagesleistung bisher 680 Personen. [...]*

“*Da in dem Konzentrationslager in Auschwitz eine größere Fleckfieberepidemie ausgebrochen ist, und in der Stadt Auschwitz Typhusfälle gehäuft aufgetreten sind, wurde in einem Betriebsappell auf die Gefahren dieser beiden Krankheiten hingewiesen und alle deutschen und volksdeutschen Gefolgschaftsmitgliedern die Impfung gegen Typhus und Fleckfieber empfohlen. [...] Es hat sich freiwillig ein sehr hoher Prozentsatz der Ge-*

folgschaftsmitglieder zum Impfung gemeldet.“

“Inhalt der Besprechungen anlässlich des Besuches des SS-Obergruppenführer Pohl im “Haus der Waffen-SS” in Auschwitz am 23.9.1942.” SS-
 RGVA, 502-1-19,
 S. 97-101.

Obersturmbannführer und Kommandant Rudolf Höß verfasst einen langen Bericht über die Besprechungen, dessen wichtigste Punkte er zu Beginn zusammenfasst:

“Besprechungs-Gegenstände:

Punkt 1: Grenzfestlegung – Interessengebiet gegenüber der Stadt Auschwitz

Punkt 2: Bewässerung und Wasserentnahme

Punkt 3: Abwässerbeseitigung

Punkt 4a: Verlegung des geplanten Verschiebebahnhofs aus dem Gelände des K.L. Auschwitz

Punkt 4b: Verlegung der Eisenbahn außerhalb des Interessengebietes K.L. Auschwitz.“

25. Zentralbauleitung. Vermerk mit dem Betreff “Interessengebiet KL. Auschwitz, Lageplan 1:10.000”. Der Lageplan wird am 24 September 1942 der Zentralbauleitung übergeben “anlässlich der Dienstbesprechungen mit dem Amtsgruppenchef C SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler.”
 RGVA, 502-1-19,
 S. 91

SS-WVHA. Brief des Chefs des Personalamtes an Amtsgruppe D, Verwaltung KL Auschwitz, mit dem Betreff “Versetzung von SS-Angehörigen”:
 Bartosik, Doc. 61,
 S. 221.

“Mit Wirkung vom 25. September 1942” werden 2 SS-Hauptscharführer, darunter Georg Höcker, 4 SS-Oberscharführer, 1 SS-Scharführer, 3 SS-Unterscharführer und 2 SS-Sturmmänner, “zur Verwaltung des K.L. Auschwitz für die Aktion ‘Reinhardt’” abkommandiert.

Kommandanturbefehl Nr. 18/42 erwähnt das Ergebnis einer Spendensammlung für das Rote Kreuz; gibt Verkaufszeiten des “Hauses 7” (Kaffee) bekannt; verkündet Regeln für Dienstreisekostenerstattungen; verfügt, dass gefundenes Häftlingseigentum bei der die Gefangenen-Eigentums-Verwaltung abgegeben wird, dass Waffen arretierter SSler vom Waffenwart verwahrt werden, dass Schmutzwäsche zuerst entwest und dann erst gewaschen wird; empfiehlt bzw. befiehlt (den Kantinen) das Abkochen von Milch; und erwähnt 6 gefundene Objekte.
 Frei, S. 178f.

26. Funkspruch vom Hauptmann der Schupo Wilhelm Engelbrecht im Auftrag des HSSPF Südost.
 TNA, HW 16-21.
 ZIP/GPDD
 248a/1.10.42, n.
 12.
*“An Kommandanten des KZ, SS Sturmbannführer HOESS, AUSCHWITZ.
 Gummiknüppel sind in BRESLAU nicht zu beschaffen.“*

Generalreferat für Raumordnung Kattowitz. “Vermerk” mit dem Betreff: “KL-Auschwitz, Eisenbahn-, Siedlungs-, Grenz- u. Wasserfragen, Sitzung im SS-Heim Auschwitz, am 23.9.1942”.
 RGVA, 502-1-320,
 S. 48-50.

“Zur Klärung der im KL-Raum in Auschwitz umstrittenen Fragen hatte der RF SS zu einer Sitzung geladen, die am 23.9.1942 9³⁰ Uhr, unter Vorsitz von SS Obergruppenführer Pohl stattfand. Es nahmen neben

Gauleiter Bracht

Regierungspräsident Dr. Faust

Regierungspräsident Springorum

eine Reihe von Vertretern der Reichsführung SS, der beteiligten Ministerien, der Reichsstellen, der Regierung Kattowitz, der Reichsbahndirektion Oppeln, der Landesstraßenverwaltung, des Landratsamts Bielitz, der Stadtverwaltung Auschwitz, des K-Lagers Auschwitz, des IG-Farbenwerkes Auschwitz teil.

Über die behandelten und entschiedenen Fragen stellt der RF SS ein Protokoll auf, das allen Beteiligten zugehen wird. Es wurden folgende Punkte behandelt:

1.) Bahnhof und Verschiebebahnhof Auschwitz [...]

2.) SS-Siedlung am Bahnhof Auschwitz [...]

3.) Kleingewerbegebiet westlich des Bahnhofs Auschwitz [...]

4.) Östliche KL-Bereichs-Grenze im Solagebiet [...]5.) Eisenbahnersiedlung [...]6.) Kläranlage des KL und Wasserversorgung für das zentrale Industrieviertel [...]

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Chef des Amtsgruppe C, mit dem Betreff "Besprechung im Haus der Waffen-SS anlässlich des Besuches von SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Pohl in Auschwitz am 23.9.42". RGVA, 502-1-19, S. 92-93.

SS-Hauptsturmführer Bischoff übermittelt eine auf den 23. September datierte Liste mit den Namen der "Teilnehmer an den Besprechungen anlässlich der Anwesenheit des SS-Obergruppenführer Pohl":

"SS-Obergruppenführer Pohl

SS-Brigadeführer Kammler

SS-Hauptsturmführer Götze

SS-Hauptsturmführer Schminke

SS-Hauptsturmführer Sperling

SS-Obersturmführer Dr. Ast

Gauleiter Bracht

Reg.-Präsident Dr. Faust

Reg.-Präsident Springorum

Reg.-Direktor Frantz

Ober-Regierungs- und Baurat Wittmer

Regierungsrat Lohmann

Amtskommissar Butz

Architekt Stossberg

Landrat Ziegler

Professor Konrich (Reichsinnenministerium)

Stadtbaudirektor Döscher (Reichsarbeitsministerium Prüfst.)

Beratender Ingenieur Kind

Provinzialbaurat Kloss (G.B. Bau)

Oberbaudirektor Müller (Speer)

Sparingenieur Holthey

Reichsbahn

I.G. Dr. Ambros

I.G. Dr. Faust

I.G. Dr. Dürrfeld. "

[28.] Brief des Lagerkommandanten an die Fa. Gebr. Poensgen A.G. mit dem Betreff "KL. Auschwitz, Wäscherei". RGVA, 502-1-347, S. 237-238.

"Aus Ihrem Schreiben an die Zentral-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz vom 28.9.1942 ist zu ersehen, daß die Großmaschinen für die sich im Bau befindliche Wäscherei erst Ende 1943, März 1944, Juni 1944 und zum Teil in unbestimmter Zeit geliefert werden können.

Dies ist aus folgenden Gründen für das hiesige Lager untragbar:

Die hier anfallende Wäsche von ca 40.000 Menschen kann in den umliegenden Wäschereien nicht annähernd untergebracht werden. Die nächste Wäscherei, welche überhaupt noch Wäsche annimmt, ist ca 40 km von hier entfernt, eine andere Wäscherei ist im ganzen hiesigen Bezirk nicht greifbar.

Da z. Zt. im Lager verschiedene Infektionskrankheiten wie Fleckfieber u. dgl. herrschen und aus diesem Grunde bereits von höherer Stelle eine Lagersperre verhängt werden mußte, ist gerade die Reinigung und Desinfektion der Wäsche von ausschlaggebender Bedeutung und können nur auf diese Art und Weise die Krankheiten eingedämmt werden. Die Gefahr der Übertragung dieser Krankheiten besteht nicht nur allein für die hier liegende Truppe und den hier wohnenden Familienangehörigen, sondern auch des weiteren für die Stadt Auschwitz und die dort eingesetzten Arbeiter des neu zu errichtenden Bunawerkes."

29. Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Huta A.G. Kattowitz mit dem Betreff "Be- RGVA, 502-1-313,

- darfsbestätigung für Bitumen-Pappe und Klebemasse, BW. Krematorium KGL.” S. 119.
“Wie festgestellt wurde, ist der Bedarf an Teerklebemasse mit 4000 kg angegeben worden, während die Rohstoffstelle, Persönliche Stab R.F.-SS den Bedarf mit 4800 kg bestätigt hat.”
30. Zentralbauleitung. “Kostenvoranschlag für den Neubau der Klär- und Faulgasgewinnungsanlage mit Hauptsammler des K.L. Auschwitz B.W. 201”. RGVA, 502-1-321, S. 6-11.
 Gesamtkosten: 1.700.000 RM.
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff RGVA, 502-1-313, S. 1138.
 “Achtmuffel-Einäscherungs-Ofen für K.L. Auschwitz, uns. Auftr. Nr. 42/1422/3”.
“Mit unserem Auftragsannahme-Bestätigungsschreiben vom 22. d. M. bestätigten wir u.a. 4 gusseiserne Türen. Es ist uns hier ein Fehler unterlaufen, als wir nicht 4, sondern 8 gusseiserne Türen mit gusseisernen Rahmen, Spiralhandgriffen und Schamottefütterung, zum Preis vom RM 360.- liefern.”
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff APMO, BW 30/34, S. 114.
 “Krematorium, Einäscherungsöfen”.
“Wir danken Ihnen bestens für den uns mit Ihrem fernmündlichen Anruf von 25.9. erteilten Auftrag auf Lieferung von 5 Stück Topf-Dreimuffel-Einäscherungs-Öfen, 3 Stück Topf-Saugzug-Anlagen und Schamottematerial für die Rauchkanal-Anlage [fürl Krematorium III]. [...] Bei dem neuen Auftrag haben wir ausserdem noch die Sarg-Einführungs-Vorrichtung geändert, indem wir je Ofen eine schmiedeeiserne Trage, auf welcher die Leichen zu liegen kommen, und die am Ofen befindlichen Einführrollen vorgesehen haben. Hierdurch kommt die gesamte Schienen-Anlage für den Einführungswagen in Fortfall, und ausserdem kann der Fussboden im Ofenraum ohne Vertiefung durchgeführt werden.”
- Die Zentralbauleitung akzeptiert die sechs Kostenvoranschläge der Fa. F. Boos RGVA, 502-1-333, S. 114.
 vom 15. September 1942 über “Aufnahmegebäude, Häftlingsbad und Entlausung”, für Gesamtkosten von 111.234,94 RM.
- Brief der Zentralbauleitung an SS-Sturmbannführer Busching, Leiter der Bauinspektion der Waffen-SS und Polizei – Reich Süd, München-Dachau, mit dem Betreff RGVA, 502-1-280, S. 180.
 “Lehrplan für Häftlingsmaurerschule”:
“Wunschgemäß lasse ich Ihnen in der Anlage ein Unterrichtsprogramm, einen Stundenplan sowie eine Lehrheft eines Häftlings zugehen, welche Ihnen, so hoffe ich, als Unterlagen für die etwa geplante Errichtung einer Häftlingsmaurerschule dienlich sein können.”
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Chef des Amtes C V, mit dem Betreff RGVA, 502-1-265, S. 11.
 “Anforderung von 100 Paar Dachdeckerschuh”:
“Die Dachdeckerschuhe werden für die Häftlingsdachdeckerkolonne benötigt, die sämtliche anfallenden Dachdeckerarbeiten beim hiesigen Bauvorhaben ausführen. Da die Kolonne z. Zt. einen größeren Auftrag auszuführen (teeren der Unterkunftsbarracken im KGL) hat und nur mit genagelten Schuhen ausgerüstet ist, beschädigt sie beim Betreten der Dächer die Dachpappen.”
- Brief der Zentralbauleitung an das Konzentrationslager Mauthausen Oberdonau RGVA, 502-1-280, S. 27 und BAK, NS 4/Ma/54.
 mit dem Betreff “Verladung von Ofenteile”:
“Die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz hat am 22. September 1942 im Waggon No. 320224 an die dortige Anschrift und zur Verfügung der Fa. J.A. Topf und Söhne, Maschinenfabrik in Erfurt die in der Anlage verzeichneten Teile zum koksbeheizten Topf-Doppelmuffel-Einäscherungs-Ofen versandt. Die in der Anlage genannten Ofenteile stammen aus einer Sendung der Fa. Topf u. Söhne Erfurt, die dem Waggon No. 43225 beigeladen waren.”

- Funk-Spruch Nr. 98. Absendende Stelle: W.V.H.A. Betr. "Besichtigung des Haarwertungsbetriebes Fa. Held in Fridland, Bez. Breslau": AGK, NTN, 94, S. 171.
"Ich genehmige hiermit die Fahrt mit einem PKW des SS-Oberstuf. Schwarz von Auschwitz nach Friedland zur Besichtigung des Haarwertungsbetr. Held in Friedland, Bez. Breslau. Gez. Glücks."
- Kommandanturbefehl Nr. 19/42 verbietet Häftlingskommandos die Benutzung der Bahnhofstraße; untersagt Befahren und Bereiten der Weichseldämme und -deiche; löst wegen Personalmangel alle Putzer-Ordonnanzen auf; und meldet 2 gefundene Gegenstände und ein verlorenes Objekt. Frei, S. 180f.
- Ein Kommandantursonderbefehl ändert die Arbeitszeit der Schreibstuben und Dienststellen der Kommandantur. Frei, S. 181
- Standortbefehl Nr. 26/42 verbietet wegen steigender Zahl von Typhusfällen den Genuss von rohem Obst und Gemüse sowie von ungekochter Milch und verbietet das Betreten der Stadt Auschwitz als dem Seuchenherd. Frei, S. 181f.

Oktober 1942

1. Zentralbauleitung. Vermerk mit dem Betreff "Baupol. Maßnahmen". RGVA, 502-1-19, S. 104.
"Bei der am 28. September 1942 stattgefundenen Dienstbesprechung beim Lagerkommandanten SS-Obersturmbannführer Höß, machte der Unterfertigte in seiner Eigenschaft als Baupolizeibehörde darauf aufmerksam, dass in der Nähe von Gebäuden keine Koffer und Effektenabfälle verbrannt werden dürfen, da sonst ein Großbrand ausbrechen kann, dem ganze Teile des Lagers zum Opfer fallen würde."
- Wie am Samstag, den 26. September 1942 festgestellt, wurde durch unachtsames Verbrennen von alten Koffern und dgl. bei den Effektenbaracken südlich der DAW. noch in letzter Minute ein ausbrechendes Feuer verhütet."
- Brief des Landrats des Kreises Bielitz an den Kommandanten des KL Auschwitz mit dem Betreff "Fleckfieberepidemie in Auschwitz". In einer Sitzung am 28. September wird entschieden, "dass es unbedingt und dringend erforderlich sei, zur Unterbringung der restlichen Zivilarbeiter im K.Z.-Lager noch eine weitere Baracke zu errichten, weil nach ärztlichem Gutachten die eigentliche Gefahr der Weiterverbreitung des Fleckfiebers nur bei den Zivilarbeitern besteht." RGVA, 502-1-332, S. 133.
- Brief der Fa. Gebr. Poensgen Aktiengesellschaft, Düsseldorf, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Provisorische Wäscherei": RGVA, 502-1-347, S. 221.
"Weiter bemerken wir noch, dass die bisher gelieferten Waschmaschinen eine Fassung von 213 kg Trockenwäsche zusammen besitzen. Bei einer 10-stündigen Arbeitszeit mit 6 Waschgängen leisten die Maschinen rd. 1.300 kg in 6 Tagen, also rd. 7.800 kg pro Woche. Rechnet man pro Mann und Woche mit einem Normal-Wäscheanfall von 2,2 kg, so könnte demnach für 7.000 Mann gewaschen werden."
- Funkspruch von SS-Lagerarzt Friedrich Entress, an das SS-WVHA, Amt D III: TNA. HW 16-21.
"SS Scharführer Karl Voss, geb. 15.11.1906, Hundeführerstaffel, (corrupt groups) wurde am 30.9.42 wegen Fleckfieberverdacht in dem Res. Lazarett Auschwitz eingewiesen." ZIP/GPDD 253b/12.10.42, n. 3.
- [1.] Zentralbauleitung. "Tätigkeitsbericht des SS-Strm. Lubitz, Bauführer Abt. Hochbau. Monat September 1942". An folgenden Bauwerken wurde gearbeitet: RGVA, 502-1-27, S. 26-28.
 BW 7a (prov. Kommandantur), BW 13 (Kommandantur), BW 20 K, L, M, O, Q (Aufstockung im KL Block 2, 1, 14, 12, 23), BW 26 B (Hofscheune Babitz II), BW 33A (Scheune bei den Pferdeställen), BW 63 (Hof-Scheune Babitz I), BW 63 (Hofscheune Budy), BW 64 (Gewächshausanlage Raisko), BW 65 E (Herdbuchställe – Harmensee), BW 68 (Laboratorium Raisko), BW 71 (Ställe Budy), BW 76 (Grastrockenanlage Raisko), Turmbau H.W.L., "BW 104-107 Wegen Vergasung

- wurde an den Neubauten nicht gearbeitet.”), BW 116-120 (Häftlingsunterkünfte), BW 157 A-E (Sicherungswerkstätten).
2. SS-Standort-Funkstelle Auschwitz. Spruch Nr. 13. Absendende Stelle: W.V.H.A. an KL Auschwitz: APMO, D-Aul-4/1a, (Fahrge-
“Betr.: Fahrtgen. nehmi-
Bez.: Dort. Antrag vom 2.10.42. gungen),
Fahrtgenehmigung für einen 5 To. LKW mit Anhänger nach Dessau u. zurück, zwecks S. 16.
Abholung von Materialien für die Judenumsiedlung, wird hiermit erteilt. Den [sic]
Kraftfahrer ist diese Fahrtgenehmigung mitzugeben.”
 Gez.: SS-Obersturmbannführer Liebehenschel.
- Fernschreiben des RSHA, Amt IV C 2, an die Kommandeure, Befehlshaber und NO-2522.
 Beauftragte der Staatspolizei und des SD mit dem Betreff “Einweisung von weiblichen jüdischen Häftlingen in das KL Ravensbrück”:
“Der RF uChdDtPol. hat am 29.9.42 befohlen, daß die im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück einsitzenden jüdischen Häftlinge in das Konzentrationslager Auschwitz, Frauenabteilung, zu überführen sind, damit das Frauen-KL Ravensbrück judenfrei wird. Der Inspekteur der KL hat die Überführung der jüdischen Häftlinge aus dem Frauen-KL Ravensbrück in das KL Auschwitz bereits angeordnet. Einweisungen von jüdischen weiblichen Häftlingen in das Frauen-KL Ravensbrück kommen daher sofort nicht mehr in Frage. Sofern im Einzelfall von hier dem entgegenstehende Anordnungen getroffen sind, ersuche ich, von dort aus die weiblichen jüdischen Häftlinge selbständig dem KL Auschwitz, Frauenabteilung, zuzuführen.”
3. Mit diesem Datum beginnt das Heft des Titels “Maurerschule K.L. Auschwitz”. APMO, D-Aul-3a/1, Książka
 Es betrifft 974 junge Häftlinge (Maurerlehrlinge) und enthält 1.510 Einträge, bis zum 1. Juni 1943. Die Seiten sind in fünf Spalten mit folgenden Überschriften unterteilt: “Lfd. Nr./Zugang-Abgang”, “Datum”, “Häftl. Nr.”, “Name u. Vorname”, “Bemerkung”. Maurerschule.
4. I.G. Farbenindustrie A.G. “Wochenbericht 70/71 für die Zeit vom 21. Sept. bis 4. NI-14489.
 Oktober”:
“Am späten Nachmittag fand eine Besichtigung des Werkes Auschwitz durch Obergruppenführer Pohl statt, dem ein Referat von Dr. Ambros über die Gesamtanlage des Werkes voranging. Hierbei kam auch die Sprache auf unsere Arbeitseinsatz-Sorgen, die zu folgender Zusage des Obergruppenführer führte:
Nach Fertigstellung des Lagers IV, die zum 15.10. zu erwarten ist, werden sofort Häftlinge für unsere Bauarbeiten zur Verfügung gestellt. Der Obergruppenführer wird ferner versuchen, über sämtliche deutsche KLs geeignete Arbeitskräfte für die Montage zu beschaffen (Metallwerker, Elektriker). Der Obergruppenführer wird Anweisung geben, dass uns für die auf der Baustelle beschäftigten Kroaten, Ukrainer und Ukrainerinnen, warme Kleidung, die für den Winter nötig ist, zur Verfügung gestellt wird.”
5. Die Firma F. Boos bestätigt den Empfang des Briefes der Zentralbauleitung vom RGVA, 502-1-347,
 30. September 1942. S. 282-282a.
 Zentralbauleitung. “Lageplan des Interessengebiets K.L. Auschwitz”. Plan Nr. RGVA, 502-2-93,
 1733. Dieser Lageplan zeigt das Gebiet des Lagers Birkenau vor seiner Errichtung. S. 14.
 Innerhalb des Lagergeländes, dessen Grenzen abgesteckt sind, sind im zukünftigen Bauabschnitt III 12 nummerierte Häuser eingezeichnet (Haus 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914). Außerhalb der Grenzen des Lagers, im Norden, befinden sich drei weitere Häuser (H. 586, 587, 588), im Osten, im ehemaligen Dorf Birkenau, erscheint eine Gruppe von 39 Häusern mit den Nummern 601 bis 639.
- Zentralbauleitung. “Baubericht für Monat September 1942”. RGVA, 502-1-24,
“Es waren am Monatsende 919 Zivilarbeiter, 2906 männl. Häftlinge, 2385 weibl. Häft- S. 133-139.

linge, 45 Fuhrwerke, 10 Kraftfahrzeuge [und andere Maschinen] eingesetzt.“

I. Bauvorhaben Konzentrationslager Auschwitz

a) Schutzhaftlager

BW 104-107: Häftlingsunterkunftsgebäude

BW 20 K: Aufstockung der Häftlingsunterkunft im früheren F.K.L.

BW 20 M, O, Q: Aufstockung der Häftlingsunterkunft

BW 7 A: Häftlingsunterkunftsgebäude

BW 13: prov. Kommandantur

b) Schutzhaftlagererweiterung

BW 116-120, 125, 134, 135-138: Häftlingsunterkunftsgebäude

BW 157 B: Sicherungswerkstätte

BW 160: Wäscherei- und Aufnahmegebäude mit Entlausung

c) sonstige Bauten

BW 23 B: Notstromanlage

BW 161: prov. Fernheizwerk

BW 33 B: Schlachthausenerweiterung

BW 32 B: Zivilarbeiterunterkunftsgebäude

BW 32 C: Zivilarbeiterunterkunftsbaracke

BW 36 B: Führerunterkunft Haus 35

BW 36 D: Führerunterkunftsbaracke

BW 172: Wirtschaftsbaracke

BW 209: Behelfsbrücke über die Sola

BW 21: Straßenbau

BW 29: Wasserversorgung

BW 9: Kanalisation

BW 201: Regenwasser- und Hauptsammelkanal mit Kläranlage und Faulgasgewinnungsanlage

II. Bauvorhaben landwirtschaftliche Betriebe

BW 26: Feldscheunen

BW 33 A: Strohschuppen bei den Pferdeställen

BW 63: Hofscheunen

BW 64: Gewächshausgroßanlage

BW 65 E: Herdbuchställe in Harmensee

BW 68: Laboratorium Raisko

BW 71: Stallbaracken

BW 76: Grastrockenanlage Raisko

III. Bauvorhaben Kriegsgefangenenlager Auschwitz

“Im Quarantänelager (Bauabschnitt I) wurde mit dem Mauern der Öfen in den Baracken begonnen. Die Decken der massiven Baracken werden mit Heraklithplatten verkleidet, derzeit 4 Baracken fertiggestellt. Mit dem Ausbau der Saunaanlage in der Entlausungsbaracke des Männerlagers wurde begonnen.

Im Bauabschnitt II wurden die restlichen sogenannten Pferdestallbaracken aufgestellt. Ferner wurden 3 Wirtschaftsbaracken aufgestellt und mit dem Ausbetonieren des Fußbodens begonnen. Von den Unterkunftsbaracken für die Wachtruppe sind 6 Baracken aufgestellt worden und in 5 Baracken die Lichtleitung verlegt. Ferner wurden für die Wachtruppe 3 Abort- und 1 Waschbaracke aufgestellt. Die Einfriedigung wurde fertiggestellt und mit der Errichtung der Zwischenräume begonnen. Die Arbeiten an den Zufahrts- und Lagerstraßen wurden fortgeführt. Die Entwässerungsleitungen für die Wasch- und Abortbaracken wurden um 25% erweitert. Fortsetzung der Arbeiten an der prov. Kläranlage und am Planum.

Am Krematorium I wurde mit den Isolierungsarbeiten der Leichenkellers begonnen. Die Maurerarbeiten wurden fortgesetzt und mit dem Aufstellen der Muffelöfen begonnen.

Am Krematorium II und III ist mit den Schachtarbeiten begonnen worden.

Baubabschnitt III: Ausbau der offenen Gräben für die Oberflächenentwässerung begonnen.

Meliorationen: Bereits begonnene Arbeiten der Abtlg. Landwirtschaft wurden übernommen.”

IV. Bauvorhaben Bauhof Auschwitz

BW 37 B-C: Bauleitungsbaracke und Unterkunft.

V. Bauvorhaben Kieswerk

BW 3: Bürobaracke

VI. Bauvorhaben Werkhalle (Krupp)

Werkstätten (Tischlerei, Schlosserei, Zimmerei, Malerei, Glaserei, Fahrbereitschaft).

Betonwerkstätten

Gleisanschluss zum Bauhof

H.W.L.

Vermessung.

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Werner & Pfeiderer, Maschinenfabriken und Ofenbau, mit dem Betreff “K.G.L. Auschwitz, Vergrößerung der Bäckerei”: RGVA, 502-1-272, S. 503-504.

“Aufgrund o.a. Schreibens [vom 29. September 1942] soll die Bäckerei des K.G.L. zu welcher Sie 4 Doppelauszugöfen T 8 liefern für eine Versorgung von 160000 Mann mit 54000 Broten je 1,5 kg täglich ausgebaut wurden. Hierzu sind lt. Angabe des Amtes W III noch zusätzlich 14 Doppelauszugöfen mit einer Tageleistung von je 4000 Broten bei 24-stündiger Arbeitszeit täglich erforderlich, dazu müssen noch wenigstens 2 Reserveöfen eingebaut werden.”

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “5 Stck. Dreimuffelofen (2. Anlage)”: RGVA, 502-1-313, S. 116.

“In Beantwortung Ihres o.a. Schrbs. [vom 28. September 1942] wird mitgeteilt, daß die Be- und Entlüftungsanlage bei der oben angeführten 2. Anlage ebenfalls zur Ausführung kommt.”

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Ihr Schreiben v. 29.9.42, Achtmuffel-Einäscherungs-Ofen. Uns. Auftr. Nr. RGVA, 502-1-313, S. 115.

42/1422/3”:

“Ferner wünschen Sie eine Zeichnung über unsere Saugzug-Anlage. Diese Zeichnung D 59389 erhalten Sie hiermit zur gefälligen Bedienung. Sie ersehen aus ihr die Aufstellung der 3 Saugzug-Anlagen. Jede Saugzug-Anlage ist eingerichtet zur Förderung von stündlich 40000 cbm Rauchgase gegen eine Gesamtpressung von 30 mm WS. Zum Antrieb jeder Anlage gehört ein Motor mit einer Leistung von N = 15 PS bei n = 930 Umdr./min.”

Brief der SS-WVHA, der Chef des Amtes D II, SS-Obersturmbannführer Gerhard Maurer, an den Kommandanten Kl Auschwitz mit dem Betreff “Jüdische Häftlinge”. Blumental, S. 73 (Abschrift).

“Die sich in den verschiedenen KL im Reichsgebiet noch befindlichen jüdischen Häftlinge sollen nach Auschwitz überstellt werden. Es handelt sich um etwa 1600 Mann. Damit werden die im Reichsgebiet gelegenen KL judenfrei. Als Ersatz werden Polen, Ukrainer oder andere Häftlinge benötigt.

Ich bitte daher, mir mitzuteilen, welche Zahl an Polen usw. bei Aufhebung der Lager Sperre in andere KL [über die Zahl 1600 hinaus] abgegeben werden kann und zwar sowohl an männlichen als auch an weiblichen Häftlingen.”

6. Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz OS.-Oswiecim. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 2143: RGVA, 502-1-328, S. 72, 71.

“Für Entwesungsanlage Quarantäne K.G.L. und F.K.L. sowie Truppenunterkunft K.G.L. ist folgende Arbeit auszuführen:

6 Stck. Gasdichte Türen, Lichte Mauerweite 100/200. Ausführung genau wie die Türen für Sonderb. der J. Wirtschaftsbaracken 900 Lfdm. Lattenroste 28 cm breit.
Angefangen: 29.X.1942. Beendet: 18.11.42.”

Der dazugehörige “Auftrag 2143” mit demselben Text ist datiert auf den 5. Oktober 1942.

Zentralbauleitung. “Lageplan des Kriegsgefangenenlagers Auschwitz O/S”. Ohne Plan Nr., gezeichnet vom Häftling Nr. 15592. VHA, OT 31(2)/8.
“Bauabschnitt 1” ist für “für 20000 Gef.” vorgesehen, “Bauabschnitt 2” für 60.000 und “Bauabschnitt 3” ebenso für 60.000.

Zentralbauleitung. “Lageplan des Kriegsgefangenenlagers Auschwitz O/S. Entwässerungsplan”. Plan Nr. 1776, gezeichnet vom Häftling Nr. 15592. VHA, OT 31(2)/8.

Zentralbauleitung. “Lageplan-Skizze” der Deutsche Ausrüstungswerke, gezeichnet von SS-Unterscharführer Walter Dejaco. RGVA, 502-2-96, S. 31.

Zentralbauleitung. Aktennotiz: RGVA, 502-1-342, S. 18.
“Sämtliche SS-Unterführer und Männer haben heute, 19.00 Uhr, in der Unterkunftsbarracke der Zentralbauleitung anzutreten. Zweck: Lüsekontrolle durch einen SDG. Erscheinen Pflicht!”

Zentralbauleitung. “Bescheinigung”: RGVA, 502-1-41, S. 159.
“Zwecks Überwachung der Anfertigung von Verankerungsteilen für das Krematorium im K.G.L. wird dem Polier Wilhelm Koch der Fa. Topf & Söhne die Erlaubnis zum Betreten der Werkstätten der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz erteilt.”

Kommandantursonderbefehl meldet als neuen Kommandeur des SS-T-Sturmbannes SS-Sturmbannführer Hartjenstein. Frei, S. 183

7. Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths an das SS-WVHA, Chef des Amts D III:
“Der Lagerkommandant KL AUSCHWITZ, SS Obersturmbannführer HOESS, am 6.10.42 durch Sturz vom Pferd verunglückt. Einlieferung in SS Res. Lazarett NIKOLAI am 7.10.42. Bisher Diagnose Rippenbrüche.” TNA. HW 16-21. ZIP/GPDD 259b/25.10.42, n. 14/15.

“Verpflichtung” der Fa. Helmut Prestel: RGVA, 502-1-25, S. 372.

“Durch die Übertragung von Straßenbauarbeiten im K.L. kommt die Fa. und deren Gefolgschaftsmitglieder mit den zur Arbeitsbeihilfe zugeteilten Häftlingen in Berührung. Die Häftlinge versuchen an die einzelnen Zivilpersonen heranzutreten und sie zu verbotten Handlungen zu verleiten. Damit keine Unannehmlichkeiten mit ungeahnten Folgen entstehen, übernimmt hierdurch die Fa. für sich und ihre Gefolgschaftsmitglieder folgende Verpflichtung:

I. daß sie mit den Häftlingen keinen Verkehr zu pflegen haben,

III. daß irgendwelche Besorgungen für Häftlinge strengstens untersagt sind,

III. daß Briefe oder Schriftstücke irgendwelcher Art für Häftlinge zu besorgen verboten ist und schwer bestraft wird.

Die Fa. verpflichtet sich, besondere Überwachungsorgane aufzustellen, damit vorgenannten Bestimmungen eingehalten und sie wie ihre Gefolgschaftsmitglieder vor Schaden bewahrt wird.

Jeder Zuwiderhandlung ist sofort der Zentral-Bauleitung mit Angabe der Häftlingsnummer zu melden.”

Standortbefehl Nr. 27/42 regelt die Abstellung von Häftlingen für private Haushaltsarbeiten. Frei, S. 183

Ein Standortsonderbefehl lockert die Lagersperre für SSler und ihre Angehörigen, indem Bewegungsfreiheit im Interessengebiet des Lagers zugestanden und der Frei, S. 184

Empfang von Besuchern gestattet wird.

8. Das Röntgenbuch Nr. 6 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 8. Oktober bis zum 20. Dezember 1942 und enthält Einträge mit den Nummern 15389 bis 17127. APMO, D-Aul-5/7. ISD, Ordner 671.
- “Kommandantur Konzentrationslager Auschwitz. Az.: KL 14 f3 10/42. /Ka.”:
“Betr.: Erschießungen von Häftlingen auf der Flucht”:
 Danziger, Adolf, 55187; Mass, Ernst, 47467; Adler, David, 66713; Herrmann, Adolf, 59309; Ostachiewicz, Lech, 62392; Hilsum, Elias, 66559; Sturm, Jajob [sic], 43555; Van der Zyk, Salomon, 66633; Zisner, David, 66629; Wurms, Samuel, 66621. APMO, D-Aul-1/3, Nr. Inw. 107289, S. 2.
- “An das SS- und Polizeigericht XV. Breslau
 In der Anlage überreicht die Kommandantur des KL Auschwitz 10 Berichte gegen
 SS-Schütze Margewitsch, Leon 3./SS-T-Stuba.
 SS-Schütze Maslek, Stefan 1./SS-T-Stuba.
 SS-Schütze Demling, Michael Ausbilds.-Komp.
 SS-Schütze Nemeč, Karl, 3./SS-T-Stuba.
 SS-Strm. Triumph, Franz, 3./SS-T-Stuba.
 SS-Schütze Kelsch, Viktor, 2./SS-T-Stuba.
 wegen Erschießung der obengenannten Häftlinge auf der Flucht.
 Es wird um Einstellung der Ermittlungsverfahren und um Freigabe der Leichen zur
 Feuerbestattung gebeten, da die Posten gemäß ihren Dienstanweisungen und nicht
 rechtswidrig handelten.
 Der Lagerkommandant Aumeier i.V. SS-Hauptsturmführer.”*
- “Kommandantur Konzentrationslager Auschwitz. Az.: KL 14 f3 10/42. /Ka.”. APMO, D-Aul-1/3, Nr. Inw. 107289, S. 3.
“Betr.: Erschießungen von Häftlingen auf der Flucht”:
 Engers, Heinz Gustav, 54636; Guttman, Herbert, 52169; Zondervan, Bernhard, 66627; Fuhrer, Jsrael, 66721; Mortureux, Andreas, 45905; Jacobs, Jonas, 66637; Vreeland, Jsac, 66010; Rajchman, Aron, 57258; Schwarz, Irene, 7046; Schwarz, Helene, 8690
- “An das SS- und Polizeigericht XV. Breslau
 In der Anlage überreicht die Kommandantur des KL Auschwitz 10 Berichte gegen
 SS-Schütze Wirth, Alexander 1./SS-T-Stuba.
 SS-Strm. Lariviere, Heinz Hundeführer-Staffel
 SS-Schütze Koch, Josef 1./SS-T-Stuba.
 SS-Schütze Ensin, Hermann 1./SS-T-Stuba.
 SS-Rottf. Stadler, Max Hundeführer-Staffel
 SS-Schütze Semmler, Arnold 2./SS-T-Stuba.
 SS-Schütze Harandt, Josef 2./SS-T-Stuba.
 SS-Schütze Schmidt, Ludwig 1./SS-T-Stuba.
 SS-Schütze Brucker, August 1./SS-T-Stuba.
 wegen Erschießung der obengenannten Häftlinge auf der Flucht.
 Es wird um Einstellung der Ermittlungsverfahren und um Freigabe der Leichen zur
 Feuerbestattung gebeten, da die Posten gemäß ihren Dienstanweisungen und nicht
 rechtswidrig handelten.
 Der Lagerkommandant Aumeier i.V. SS-Hauptsturmführer.”*
- Zentralbauleitung. “Antrag wegen Freigabe von Bitumen zur Abdichtung von Bauten”. Vordruckter Fragebogen mit getippten Antworten: RGVA, 502-1-313, S. 104.
“c/ Ausführungsart: Krematorium II. [...]
e/ Bedarf an Pappe in qm: 1520 qm dreilag. Grundw.abdichtung
800 qm zweilag. desgl. [...]
f/ Bedarf an Klebmasse: 7100 qm nackte Bitumpappe 500er
f. d. ganze Bauvorhaben: 11000 kg Bitumen
4500 kg Teer-Klebmasse

600 kg Voranstrich [...]

Wie tief liegt die Isolierung (eingehende Begründung!) da das Bauwerk über 2 m in Grundwasser steht.”

Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 489,6 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 3.099 RM entspricht. (Eine identische Lieferung am selben Tag ist höchstwahrscheinlich das Ergebnis eines Schreibfehlers).

TNA, WO 309-1603.

Ein Kommandantursonderbefehl verkündet die Gründung von Schuster- und Schneiderwerkstätten für Familienmitglieder von SSlern und erläutert ausführlich Vorgehensweisen und Preise für gewisse Schneider- und Schustereiarbeiten.

Frei, S. 184f.

[8.] Zentralbauleitung. “Baufristenplan 1942. Berichtsmonat September” für das Bauvorhaben KL Auschwitz.

RGVA, 502-1-22, S. 48-49.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 3: Frauenzweiglager: prov. Wäscherei, prov. Effektenkammerbaracke, Entlausung, san. Anlagen	2.3.1942	100%
2. BW 7A: Häftlingsunterkunft (vorerst prov. Truppenunterkunft)	12.5.1942	85%
3. BW 8: Prov. Wachtürme (aus Holz)	1.6.1940	65%
4. BW 9: Kanalisation	1.6.1940	55%
5. BW 11: Krematorium (neuer Schornstein)	12.6.1942	100%
6. BW 20K: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 2)	18.6.1942	90%
7. BW 20L: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 11)	20.5.1942	100%
8. BW 20M: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 12)	20.5.1942	70%
9. BW 20O: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 14)	18.5.1942	65%
10. BW 20Q: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 16)	18.5.1942	70%
11. BW 21: Straßenbau	1.6.1940	65%
12. BW 24: Kommandantenwohnhaus	5.1.1942	100%
13. BW 27: Wohnhäuser für verheirat. Unterführer	1.7.1940	75%
14. BW 29: Wasserversorgungsanlage	1.6.1940	35%
15. BW 36B: Führerunterkünfte und Wohnhäuser für verh. Führer	10.7.1941	80%
16. BW 36D: Führerunterkuntsbaracke I	16.11.1941	80%
17. BW 40: SS-Unterkunft “Deutsches Haus”	2.2.1942	100%
18. BW 41: Schutzhaftlagereinfriedung	1.6.1940	30%
19. BW 49: Elektr. Außenanlagen	1.6.1940	45%
20. BW 54: Gärtnerische Anlagen	1.4.1941	65%
21. BW 28: Entlausungs- u. Effektenbaracken	3.6.1942	100%
22. BW 105: Häftlingsunterkunft Nr. 23	10.9.1941	100%
23. BW 106: Häftlingsunterkunft Nr. 24	10.11.1941	95%
24. BW 116: Häftlingsunterkunft Nr. 26	7.7.1942	25%
25. BW 125: Häftlingsunterkunft Nr. 32	7.7.1942	20%
26. BW 134: Häftlingsunterkunft Nr. 36	7.5.1942	50%
27. BW 135: Häftlingsunterkunft Nr. 37	7.5.1942	60%
28. BW 136: Häftlingsunterkunft Nr. 38	15.4.1942	65%
29. BW 137: Häftlingsunterkunft Nr. 39	15.4.1942	65%
30. BW 138: Häftlingsunterkunft Nr. 40	15.4.1942	65%
31. BW 160: Wäscherei und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad	12.10.1941	50%
32. BW 201: Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasegewinnung	15.11.1941	20%
33. BW 36C: Wohnhausausbau f.d. Leiter d. landwirtsch. Betriebe	4.5.1942	100%

34. BW 33C: Schlachthausenerweiterung	1.4.1942	90%	
35. BW 13: Zellenausbau im Kommandanturgebäude	27.7.1942	100%	
36. BW 173: Kommandantur- u. Kommandanturunterkunftsgebäude	18.7.1942	2%	
37. BW 23A: Transformatorstation	28.7.1942	60%	
38. BW 23B: Notstromaggregat	28.7.1942	55%	
39. BW 161: prov. Fernheizwerk	27.8.1942	15%	
40. BW 209: Behelfsbrücke über die Sola	28.8.1942	25%	
41. BW 31: Wirtschaftsgebäude	/	/	
42. BW 20N: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Block 13)	5.8.1942	5%	
43. BW 157A: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	3%	
44. BW 157B: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	15%	
Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1942. Berichtsmonat September" für das Bauvorhaben KGL (die erste Seite fehlt).			RGVA, 502-1-22, S. 51.
Bauwerke	Beginn		
23. BW 20/21: Kraftstromanlage und Zuführung der Starkstromleitung	16.11.1941	100%	
24. BW 24: Einfriedigung (elektr. Draht)	8.11.1941	60%	
25. BW 25: Drahtzäune für Lagerunterteilung	1.12.1941	30% ⁷	
26. BW 26: Trafostation	6.12.1941	100%	
27. BW 30: Krematorium	2.7.1942	30%	
28. BW 31: Bäckerei	21.11.1941	65%	
9. Zentralbauleitung. Hausverfügung Nr. 59: "Sämtliche SS-Unterführer und SS-Männer der Zentralbauleitung haben sich <u>heute</u> <u>Abend 19 Uhr im SS-Revier mit Soldbuch einzufinden, auch jene SS-Angehörige, welche bereits gegen Fleckfieber geimpft sind.</u> SS-Hauptscharführer Wiechmann obliegt die Durchführung des Auftrages."			RGVA, 502-1-342, S. 19.
10. Kommandantur KL Auschwitz, Standortbefehl Nr. 28/42. "1. In Anbetracht der immer mehr auftretenden Infektionskrankheiten wird ab Montag, den 12. 10. 1942 der Schulbetrieb geschlossen. 2. Um einer Ausbreitung der Typhus-Erkrankungen vorzubeugen, wird mit sofortiger Wirkung angeordnet." Es folgen 11 diesbezügliche Verhaltensrichtlinien. Brief des Leiters der Abteilung III A des KL Auschwitz an das SS-WVHA, Amt D II, mit dem Betreff "Jüdische Häftlinge": "Zu obigen Bezug [Schreiben v. 5.10.1942] teilt die Abteilung III A des KL.Au. mit, dass eine Überstellung von polnischen Häftlingen nach anderen Lagern, bedingt durch den Facharbeitermangel der jüdischen Zugänge, unmöglich ist. Durch Überstellung der polnischen Häftlinge würde zwangsläufig der gesamte Baubetrieb des hiesigen Lagers lahmgelegt werden. Gegen die Überstellung von Juden zum KL. Au. ist nichts einzuwenden, im Gegenteil dieselben werden hier dringend benötigt."			RGVA, 502-1-39, S. 39f. Frei, S. 186 (nur erste Seite) Blumental, S. 74 (Abschrift).
Der Regierungspräsident, Kattowitz. "Chronologische Entwicklung der Verhandlungen über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung des K-Lager [sic] Auschwitz. Berichterstatter: Oberregierungs- und Baurat Wittmer, Dipl. Ing. Möbius". Es folgt ein detaillierter Bericht.			RGVA, 502-1-320, S. 21-25.
12. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Ihr. Schreiben v. 5.10.42, Krematorium, Be- und Entlüftungs-Anlage": "Wir danken für den uns erteilten Auftrag auf Lieferung einer- Be- und Entlüftungs-			RGVA, 502-1-313, S. 113.

⁷ Wahrscheinlicher Fehler für 80%. Der Prozentsatz für August beträgt 50%.

Anlage. Den Auftrag haben wir angenommen aufgrund unseres Kostenanschlages vom 4.11.1941 und dessen Bedingungen zum Gesamtpreis von RM 7795.--.”

13. Kommandantur KL Auschwitz. RGVA, 502-1-31, S. 20.
 “Ab Mittwoch, den 14.10.1942, wird das Einrücken der Häftlinge auf 17.30 Uhr festgesetzt.”
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, der Chef des Amtes C V, mit dem Betreff “Vergebung der Bauarbeiten für den Neubau des Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS in Auschwitz O/S.” In der Anlage befinden sich: GARF, 7021-108-32, S. 45-47.
 – Kostenvoranschlag vom 27.1.1942 zum Anbot der Fa. Huta: 227.321,59 RM,
 – 3 Kostenvoranschläge zum Anbot der Fa. Schlesische Industriebau: 145.543,70 + 406,40 + 53.854,98 RM,
 sowie
 “Kostenvoranschlag vom 13.7.42 für den Neubau des Krematoriums zum Anbot der Fa. Huta, Hoch- und Tiefbau-A.-G., Kattowitz, Friedrichstr. 19, abschließend mit 133.756,65 [RM].
 Die vorgenannten Arbeiten sind wegen der außerordentlichen Dringlichkeit derselben Firmen, vorbehaltlich der Genehmigung durch die vorgesetzte Dienststelle, bereits vergeben worden. Die Verträge werden nach Genehmigung abgeschlossen.
 Zu 1.) und 2.)
 Mit den Bauarbeiten für das K.G.L. musste über Sonderauftrag im Oktober 1941 sofort begonnen werden. Der Baubefehl hierzu wurde mit Zl.II B-So-8/3/Se/Lo vom 1.11.41 erteilt. [...]”
 Zu 3.)
 Mit dem Neubau des Krematoriums musste noch im Juli 1942 wegen der durch die Sonderaktionen geschaffenen Lage sofort begonnen werden. Zur beschränkten Ausschreibung wurden die Firmen Huta, Hoch- und Tiefbau-A.-G., Kattowitz, Friedrichstr. 19 und Schles. Industriebau Lenz & Co., A.-G., Kattowitz, Grundmannstr. 23, welche schon im K.G.L. arbeiteten, eingeladen. Die Schles. Industriebau Lenz & Co. hat lt. Zuzschrift vom 15.7.42 wegen Arbeitermangel kein Anbot abgegeben. Aus diesem Grunde wurde die Fa. Huta beauftragt, sofort mit den Arbeiten gemäß ihrem Anbot vom 13.7.42 zu beginnen.”
- Kommandanturbefehl Nr. 20/42 setzt einen Vertreter für den erkrankten Adjutanten SS-Hauptsturmführer Mulka ein; legt das Verfahren bei Übergabe oder Auflösung von Einheiten fest; informiert über das Verbot von Heiratsangeboten und Briefwechselgesuchen durch Wehrmatsangehörige; beklagt, dass beurlaubte Soldaten werktätige Ehefrauen ohne Beurlaubung von der Arbeit fernhalten; verfügt Gewichtskontrollen zur Tuberkulose-Früherkennung; erinnert an die Geschwindigkeitsbegrenzung im Lagerbereich; mahnt das korrekte Abstellen von Fahrrädern an; weist darauf hin, dass der Postversand von Bargeld oder Schecks ins Ausland unzulässig ist; und informiert, dass heiratswillige SSler eine Genehmigung Himm-lers bedürfen. Frei, S. 186-188
- Standortbefehl Nr. 29/42 beschränkt Familienbesuche wegen Typhusgefahr auf dringendste Fälle und empfiehlt Impfungen, und erinnert daran, dass Häftlinge und Zivilarbeiter die Lager nur durch die Hauptwache betreten dürfen. Frei, S. 188f.
14. SS-WVHA, Amt C III/4, Vermessungsstaffel Auschwitz. Dienstreisebericht bezüglich einer Dienstreise nach Breslau “zur Beschaffung der Unterlagen zum Abschluss des Messungsgebietes an das Landesdreiecknetz und Landeshöhennetz.” Erwähnt werden u.a. Luftbildaufnahmen für kartographische Zwecke. RGVA, 502-1-385, S. 253-256.
- Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Huta, Hoch- u. Tiefbau, Kattowitz, mit dem Betreff “K.G.L. BW 30 statische Berechnung”. Es fällt die Entscheidung “für die Ausführung der Betonwannen für die beiden Keller des Krematoriums”: RGVA, 502-1-1313, S. 112.

- “1.) Die 50 cm starke Kellersohle, welche den Grundwasserdruck aufzunehmen hat, wird nicht armiert.
 2.) Unter den Säulen ist eine Bewehrung als Unterzug zur Verteilung des Säulenlasten anzuordnen.
 3.) Bis 15 d. M. werden der Zentralbauleitung die Konstruktionspläne für die genannten Unterzüge vorgelegt.
 4.) Die Fa. beginnt wie besprochen sofort mit dem Abbiegen der am heutigen Tage festgelegten Bewehrung.
 5.) Die statische Berechnung wird sofort nach Reinschrift in vierfacher Ausfertigung der Zentralbauleitung in Vorlage gebracht.”
- Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III: TNA, HW 16-21.
 “Es wird gemeldet, dass SS Sturmbannführer Dr. Joachim Caesar an Paratyphus (klinisch und bakteriologisch) erkrankt ist, und am 13.10.42 in das Res.lazarett Kattowitz eingeliefert wurde.” ZIP/GPDD
 266b/11.11.42, n. 8.
- Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III: TNA, HW 16-21.
 “Es wird gemeldet, dass die Frau des SS Sturmbannführer Caesar an Typhus abdominalis erkrankt und verstorben ist. Gleichzeitig wird gemeldet, dass bisher 3 Fälle von Typhus abdominalis bei Familien von SS Angehörigen aufgetreten sind. Fleckfieber wurde bei SS Familienangehörigen nicht beobachtet.” ZIP/GPDD
 266b/11.11.42, n. 9/10.
15. Brief der SS-Standortarzt an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Durchführung der Entlausung sämtlicher Zivilarbeiter am 10.10.42”. Es folgen sechs Richtlinien über die Entlausung von Personen, der Kleidung, Ausrüstung und Gegenstände der Zivilarbeiter. RGVA, 502-1-332, S. 66.
- Zentralbauleitung, Hausverfügung Nr. 61: RGVA, 502-1-342, p.
 “Mit der Leitung der vom SS-Standortarzt Auschwitz für Sonntag, den 18.10.42 angeordneten Entlausungsaktion im Gemeinschaftslager der Zivilarbeiter wird SS-Untersturmführer Eggeling beauftragt.”
- Standortbefehl Nr. 30/42 ordnet wegen “weiterer Fleckfieberfälle in der Truppe” eine neuerliche Entlausung aller SSler an und macht die Impfung gegen “Typhus-Paratyphus” zur Pflicht. Frei, S. 189
17. Brief des Regierungspräsidenten Kattowitz an den Reichsminister des Innern mit dem Betreff “Fleckfiebererkrankungen, gemeldet in der Wochennachweisung vom 4. bis 10. Oktober 1942”:
 “Es handelt sich bei den Fleckfiebererkrankten um 2 im Konzentrationslager Auschwitz beschäftigte Zivilarbeiter, die dort lagermäßig untergebracht sind. Darüber hinaus teilt der Amtsarzt mit, daß in der Berichtwoche 10 Fleckfiebererkrankungen unter den SS-Angehörigen und 626 Verdachtsfälle unter den Häftlingen festgestellt wurden. Die Fleckfieberepidemie im Konzentrationslager Auschwitz ist also nicht erloschen.”
- Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz OS.-Oswiecim. Arbeitskarte, Auftrag Nr. 2250/250. BW 30: RGVA, 502-2-8, S. 8.
 “Für Blitzableiter für Krematorium Nr. 11 BW 30 K.G.L. ist folgende Arbeit auszuführen:
 Anfertigen u. montieren eines 4-teiligen Blitzableiters am Schornstein des Krematoriums 1 im K.G.L.
 Angefangen: 23.10.1942. Beendet: 27.10.1942.”
19. Zentralbauleitung, Aktenvermerk mit dem Betreff “Einebnungsarbeiten im K.G.L. Auschwitz Bauabschnitt 3, BW 17”:
 “Nach dem aufgestellten Planierungsplan ist eine Bodenbewegung von 50.000 m³ erforderlich. [...] Die Fa. [Karl Brandt] hat für die Durchführung der Einebnungsarbeiten das nötige Fachaufsichtspersonal (1 Bauführer, mehrere Schachtmeister und etwa

10 Vorarbeiter) sowie 2000 lfdm Gleis, etwa 40 Loren und 1 Dampfbagger zugesichert.“

Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III: TNA. HW 16-21.
 “Wegen Fleckfieber- bzw. Typhusverdachtes, wurde nach 18.10.42 nachstehende SS ZIP/GPDD
 Angehörige eingewiesen: SS Sturmmann Alfons Ballus, geboren 14.12.11, 8 SS T Stuba 271b/2.12.42, n.
 KL. AU, wegen Typhusverdachtes; SS Schtz. Josef Minaega, geboren 23.12.12, 9 SS T 7/8.
 Stuba, KL. AU., wegen Fleckfieberverdachtes.”

Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur KL Auschwitz mit dem Betreff RGVA, 502-1-332,
 “Maliariabekämpfung im K.L. Auschwitz”. Bezug: Schreiben des SS-WVHA, Amt S. 132.
 D III Az. 14 h (KL)9.42-Lg/K:

“In dem oben angezogenen Schreiben, das der hiesigen Dienststelle vom SS-Standortarzt in Abschrift zugeleitet wurde, sind Maßnahmen gegen die Verbreitung von Malaria festgelegt. Da es sich in erster Linie um Anwendung von chemischen Bekämpfungsmitteln handelt und diese nicht von der Zentralbauleitung beschafft werden können, wird gebeten, die notwendigen Vorbereitungen von dort aus zu treffen.

Betr. der Beseitigung von Tümpeln und Grundwasser sind schon seit einiger Zeit umfangreiche Entwässerungsarbeiten durch Vorflutausbau in Gänge, und zwar vorwiegend im Bereich des Kriegsgefangenenlagers, der Ortschaften Birkenau und Babitz.”

20. Einschreiben des SS-WVHA an den Regierungspräsident Kattowitz mit dem Betreff APK, Land
 “Errichtung eines Amtsbezirks für das Interessengebiet des KL-Auschwitz”: PIGo/S-467, S.
 “Anliegend überreiche ich einen Plan des Interessengebietes KL Auschwitz, wie es auf 72.
 der Tagung, die am 23.9.42 unter Vorsitz des Gauleiters und Oberpräsidenten Bracht stattfand, festgelegt worden ist. Ich beantrage, für dieses Gebiet einen besonderen Amtsbezirk zu bilden, damit kommunal verfassungsmäßig das Konzentrationslager Auschwitz selbständig wird. Das Interessengebiet ist etwa 4640 ha groß.”

Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur KL Auschwitz mit dem Betreff RGVA, 502-1-332,
 “Entlassung der Zivilarbeiter am 18.10.1942”: S. 65.

“Die gemäß oben genannten Schreibens des SS-Standortarztes Auschwitz vorgeschlagene Entlassung sämtlicher Zivilarbeiter wurde am 18.10.1942 durchgeführt.”

Brief der SS-Standortarzt Auschwitz an die Zentralbauleitung: RGVA, 502-1-332,
 S. 129.

“Das staatliche Gesundheitsamt führt Klage darüber, daß der Zivilarbeiter Josef Honkiesz am 13.10.1942 nach Hause beurlaubt, jedoch vor dem Verlassen des Lagers nicht entlastet wurde.

In Hinblick auf die außerordentlich große Gefahr der Fleckfieberausbreitung gerade durch die Zivilarbeiter darf eine Beurlaubung der Zivilarbeiter in Zukunft wirklich nur dann erfolgen, wenn die vorgeschriebene Entlassung und Entwesung durchgeführt ist. Es ist damit zu rechnen, daß die jetzige Beurlaubungsmöglichkeit der Zivilarbeiter in Wiederholungsfällen aufgehoben werden muß. Der Standortarzt bittet deshalb, die Aufsichtsorgane im Gemeinschaftslager dementsprechend anzuweisen.

In der Familie des H. besteht nach Mitteilung des Gesundheitsamtes Typhus abdominalis. Er darf deshalb bis auf weiteres nicht mehr beurlaubt werden.”

21. Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “K.G.L. BW 30 Vergebung des RGVA, 502-1-313,
 Dachstuhles”: S. 110.

“Die Arbeiten für die Herstellung des obengenannten Daches in ‘Vollmar’-Bauweise wurden der Fa. Industriebau A.-G., Bielitz, gemäß ihrem Angebote vom 31.8.1942 freihändig vergeben.

Wegen der Dringlichkeit der Arbeiten konnten die anderen bereits hier arbeitenden Firmen, welche zur Zeit voll beschäftigt sind, nicht herangezogen werden. Außerdem hat die Fa. Industriebau A.-G., Bielitz, auch das für die Herstellung erforderliche Holz lagernd.”

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Industriebau A.-G., Bielitz, mit dem Betreff RGVA, 502-1-313,

- “Dachstuhl BW 30 K.G.L.”: S. 111.
 “Zu obigem Schreiben [vom 1. Oktober 1942] wird mitgeteilt, dass mit dem Aufstellen des Dachstuhles am 16. November 1942 begonnen werden kann.”
- Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III: TNA. HW 16-21.
 “Wegen Fleckfieber- und Typhusverdacht es wurden folgende Angehörige am 20.10.42 ZIP/GPDD
 in das Res. Lazarett Kattowitz eingewiesen: SS Sturmmann Herbert Leckecr, geboren 273b/19.11.42, n.
 22.2.11, 4 SS T Stuba, KL AU Typhus; SS Sturmmann Gerhard Mecka, geboren 9.9.21, 11/13.
 1 SS T Stuba KL AU. Typhus; SS Schtz. Werner Quirin, geboren 5.12.? Ausbildungs-
 komp. KL AU Fleckfieber; SS Schtz. Ignatz Muschalla, geboren 21.5.23, Hundeführer-
 staffel KL AU Fleckfieber.”
- Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III: TNA. HW 16-21.
 “Seit 12.10.42 bei der Truppe 13 Fleckfieberverdachtsfälle, 3 Typhusverdachtsfälle in ZIP/GPDD
 in das Res.Laz. Kattowitz eingeliefert. Im Schutzhaftlager Stand der Fleckfiebererkrankungen am 19.10.42 273b/19.11.42, n.
 0 Kranken Positiv, 107 Verdachtsfälle (seit 12.10.42 13 Aufnahmen, 101 Entlassungen, 14/15.
 4 Abgänge durch Tod).”
- Brief der SS-Standortarzt KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff RGVA, 502-1-332,
 “Maliariabekämpfung im K.L. Auschwitz”: S. 253.
 “Die Bekämpfung von Malaria mit chemischen Mitteln (Schweinfurter Grün) wurde bereits durch den Standortarzt in Verbindung mit der Abteilung Landwirtschaft in die Wege geleitet.”
22. Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf u. Söhne, Erfurt, mit dem Betreff RGVA, 502-1-313,
 “K.G.L. Auschwitz – Krematorium”: S. 109.
 “Für die gesamte elektrische Installation benötigt die unterzeichnete Dienststelle umgehend genaue Angaben in doppelter Ausfertigung über Anzahl und Größe der Elektromotoren für alle von Ihnen auszuführenden Bauten im K.G.L. Auschwitz.”
- Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III: TNA. HW 16-21.
 “SS Obersturmführer Paul Mueller wurde am 21.10.42 wegen Fleckfieberverdachtes in ZIP/GPDD
 in das Res. Lazarett Kattowitz eingewiesen.” 274b/23.11.42, n.
 1.
24. Hausverfügung Nr. 2 der Sonderbauleitung für die Errichtung des Kriegs- RGVA, 502-1-1,
 gefangenenerlagers der Waffen-SS in Auschwitz mit dem Betreff “Ärztliche Betreuung S. 168.
 der hier beschäftigten Zivilangestellten”.
- Kommandanturbefehl Nr. 21/42 erwähnt das Ergebnis einer Sammlung für das Frei, S. 190-192
 Winterhilfswerk; erklärt das Gebiet um Birkenau zum Sperrgebiet, wo sich Zivilisten gar nicht und SSler nur in dienstlichen Dingen aufhalten dürfen; beanstandet schlechtes Verhalten und äußeres Auftreten der SSler; verbietet das Einkaufen von Geflügel in umliegenden Orten; schließt das Haus 7 (Kaffee); verfügt, dass alle Schreiben an die Abteilungen der Verwaltung über die Schreibstube laufen müssen; erläutert Details zum Überweisen von Beträgen ins Ausland; zitiert ein Rundschreiben Bormanns, der verlangt, dass politische oder anderweitige dienstliche Meinungsverschiedenheiten unter Deutschen vor Ausländern geheimzuhalten sind; verbietet Essensabholungen für SSler durch Häftlinge; und erwähnt drei verlorene Dinge.
26. Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff RGVA, 502-1-313,
 “Kla. [KL Auschwitz] Krematorium (2. 5 x 3 Muffelöfen)”: S. 95.
 “Die Dienststelle bestätigt wunschgemäß den Eingang Ihrer Auftragsbestätigung über Lieferung einer Be- und Entlüftungsanlage für die zweiten 5 x 3 Muffelöfen. [...] Das 2. Krematorium kommt auf der anderen Seite der Straße zur Aufstellung. Das Gebäude ergibt daher das Spiegelbild des I. Gebäudes.”

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff "K.L. Auschwitz, K.G.L. Zweites Krematorium mit 5 x 3 Muffel-Einäscherungsöfen": RGVA, 502-1-313, S. 93; 502-2-26, S. 216.

*"Auf Grund o.a. Kostenangebotes [vom 30. September 1942] wird Ihnen hiermit Auftrag erteilt auf Lieferung und Einbau von
5 Stück koksbeheizten Einäscherungsöfen mit je 3 Muffeln
5 Stück Sargeinführungstragen, 3 Saugzuganlagen, sowie des benötigten Schamottematerials für die Rauchkanäle.*

Der Gesamtpreis ergibt sich aus

<i>lfd. Nr. I</i>	<i>=</i>	<i>39.150,- RM</i>
<i>" " II</i>	<i>=</i>	<i>9.048,- RM</i>
<i>" " III</i>	<i>=</i>	<i>5.504,- RM</i>
		<i>Für 5 Öfen zu 53.702,- RM "</i>

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff "K.L. Auschwitz, K.G.L. 2 Stück Einäscherungsöfen je 8 Muffeln" und Bezug: RGVA, 502-1-313, S. 94.

"Schreiben des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes Berlin-Lichterfelde-West, Amt C V vom 26.8.1942 an Fa. Topf u. Söhne in Erfurt":

*"Unterzeichnete Dienststelle bestätigt hiermit nachträglich den Ihnen mit o.a. Schreiben gegebenen Auftrag auf Lieferung und Einbau von
2 Stück Einäscherungsöfen mit je 8 Muffeln.*

Diese 2 Öfen werden dem Auftrag entnommen, welchen Sie für den Standort Mogilew erhalten haben. Die Ausführung wird nach Zeichnung D. 60125 vorgenommen.

Die von Ihnen mit Schreiben vom 31.8.1942 empfohlenen Reserve-Roststäbe und die von hier gewünschte Isolierung der Öfen, sowie die Umänderung der Holzfeuerungen wurde Ihnen gemäß Ihres Kostenangebotes vom 2.9.1942 mit hiesigem Schreiben vom 15.9.1942 in Auftrag gegeben. Die Verankerungen wurden bauseits geliefert und angefertigt."

Brief der Zentralbauleitung an die Deutschen Ausrüstungswerke mit dem Betreff "Tischlerarbeiten für K.G.L. BW 30 [Krematorium II]". Lange Auflistung der von der Zentralbauleitung für das Kellergeschoss, Erdgeschoss und Obergeschoss des Krematoriums II bestellten Fenster und Türen. Für das Kellergeschoss: RGVA, 502-1-313, S. 91-92.

"3 Stück einflügl. Türen 0,90 : 2,00 in 25 cm Wand

1 " " " 0,90 : 2,00 " 38 " "

1 " zweiflügl. Türen 1,80 : 2,10 " 51 " " "

Zentralbauleitung, "Bauten der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz im 3. Kriegswirtschaftsjahr". Liste der Bauwerke in 7 Spalten: "Bauvorhaben", "G.B.Bau Nr.", "Fertiggestellt %", "Gesamtkosten", "Im 3. K.W.J. genehmigte Summe", "Bisher verbaut". RGVA, 502-1-85, S. 102-104.

	fertiggestellt
I. Konzentrationslager Auschwitz:	
1. 10 Häftlingsunterkünfte	12%
2. Behelfsm. Solabrücke	15%
3. Be- und Entwässerung	20%
4. Pumpenhaus einschl. Aufbereitungsstat. u. Hochbehälter	30%
5. 5 Sicherungs-Werkstätten	0%
6. Übergabestation	0%
7. Straßenbau	30%
8. Prov. Fernheizwerk	10%
9. Notstromaggregat	75%
10. Schlachthaus	90%
11. Ausbau eines Rohbaus Nr 36C	100%
12. Aufstockung v. 7 alten Häftlingsunterkünften	75%
13. 5 neue Häftlingsunterkünfte	50%
14. Wäscherei u. Aufnahmegebäude (Zugangsbau) mit Entlau-	30%

sungsanlage und Häftlingsbad		
15. Kommandantur und Kommandanturgebäude		1%
16. Wasserversorgungsanlage		20%
17. Elektr. Außenanlage		5%
18. Wirtschaftsgebäude		5%
19. Entwässerung (Hauptsammler für Schmutz- und Regenwasser und Kläranlage mit Faulgasgewinnungsanlage)		20%
20. Entlausungsbaracke mit 4 Effektenbaracken		100%
“21. Sonderbehandlg. 5 Baracken VIII Z a 1	100%	90.000.”
22. Lager in Budy 2 Baracken		100%
23. Generalquartier		0%
24. Hundezwinger		30%
25. 2 Baracken für Häftlinge (Elektriker)		0%
26. 12 Baracken für Häftlinge (Flickst.)		0%
27. 2 Sauna-Anlagen		0%
28. Fahrzeug-Gerätehalle		0%
29. 3 Baracken für Arbeits-Kommandos		0%
30. 2 RAD Wohnhäuser		
31. Wohnhausbau Nr. 35.		
II. Landwirtschaftliche Betriebe:		
1. 3 Feldscheunen und		40%
2. 4 Hofscheunen		60%
3. Gewächshäuser für 3000 qm Fläche		40%
4. 4 Kartoffellagerhäuser		0%
5. Ausbau eines Rohbaues als Laboratorium		50%
6. Behelfsmäßige Schweine- und Schafställe in Primitivbauweise und Dämpfanlage		40%
7. 35 Pferdestallbaracken zur Unterbringung von Vieh u.s.w.		100%
8. 15 wie vor		0%
9. Grastrockenanlage		50%
10. Geflügelzucht Harmensee		30%
11. 5 Wachbaracken f. d. Stallhöfe		0%
12. 2 Laboratoriumsbaracken		0%
III. Kriegsgefangenenlager (Durchführung der Sonderbehandlung) Auschwitz:		
1. 154 Unterkunfts- und Wohnbaracken		80%
2. 12 Stck. wie vor		80%
3. 27 Wasch- und Abortbaracken		70%
4. 8 Wirtschaftsbaracken		60%
5. 2 Revierbaracken		100%
6. 1 Blockführerbaracke		100%
7. Wasserversorgungsanlage		60%
8. Kanalisation und Kläranlage		60%
9. Zufahrtstraße und Parkplatz		60%
10. 182 Stck. Unterkunfts- Effekten- und Vorratsbaracken		3%
11. 28 Wasch- und Abortbaracken		10%
12. 10 Wirtschaftsbaracken		0%
13. 12 Revierbaracken		0%
14. 10 Blockführerbaracken		0%
15. 3 Waschbaracken		0%
16. 6 Abortbaracken		0%
17. 3 Wirtschaftsbaracken		3%
18. 11 Kammer- Schreibstuben- und Revierbaracken (Schweizer B.)		0%
19. 16 Mannschaftsbaracken		80%

20. 2 Kommandanturbaracken (massiv i. Behelfsbauweise)	0%
21. Lagerhaus	0%
22. Bäckerei	20%
23. Drahtzaun	0%
24. Wasserversorgung	2%
25. Entwässerung	2%
26. Gleisanschluß	0%
27. Elektrische Lichtanlage	0%
28. Alarm und Telefonanlage	0%
29. Kochkessel und Heizhöfen	0%
30. 4 Krematorien und 4 Leichenhallen	5%
“31. Entwesungsanlage	
a) für Sonderbehandlung	0%
b) 1 Baracke (Sauna und Desinfektion f. Truppe)	
c) 1 Baracke f. Zivilarbeiterlager I	60%
d) 1 Bar. desgl. für II.”	
32. 2 Notstromaggregate	0%
33. 2 Transformatorenstationen	0%

Zentralbauleitung. “Zusammenstellung” der Kosten des Bauvorhabens KL Auschwitz: RGVA, 502-1-85, S. 111.

Bauvorhaben	Gesamtkosten
I. Konzentrationslager Auschwitz	12.987.368,50
II. Landwirtschaftliche Betriebe Auschwitz	1.986.600,00
III. Kriegsgefangenenlager Auschwitz (Durchführung der Sonderbehandlung)	18.097.500,00
IV. Deutsche Ausrüstungswerke Auschwitz	590.800,00
V. Deutsche Erd- und Steinwerke Kieswerk Auschwitz	89.000,00
VI. Hauptwirtschaftslager der Waffen-SS und Polizei Auschwitz und Zweigstelle Oderberg	240.000,00
VII. Bauleitung Freudenthal (Freudenthaler Getränke G.m.b.H.) Gut Meierhof Partschendorf	197.050,00
VIII. Meliorationen im Interessengebiet des K.L. Auschwitz	14.490.000,00
IX. Krupp Werkhallen Auschwitz	2.129.000,00
X. Bauhof Auschwitz	988.000,00
	<hr/>
	51.797.218,50

27. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Krematorium, Einäscherungs-Ofen”. RGVA, 502-1-313, S. 88.
*“Heute erreichte uns Ihre Drahtnachricht:
 ‘Rückdrahtet Preis über ein Stück kompletten Achtmuffelofen wie von Mogilew übernommen einschließlich Verankerung und Umänderung auf Holzheizung’.
 Wir antworteten:
 ‘Achtmuffelofen Reichsmark 13800 ab Werkpreis ohne Fundament ohne nicht feuerfeste Baumaterialien Kostenanschlag folgt,’
 was wir hiermit bestätigen.”* RGVA, 502-1-313, S. 89, Original-telegramm.

Kommandantur. “Aufstellung über die am 27. Oktober 1942 vom K.-L. Auschwitz eingesetzten Häftlinge nach ihrer Dringlichkeit”. RGVA, 502-1-19, S. 122.

1. Buna 2. Bata 3. Kohlengrube Brzeszcze	761
4. Deutsche Erd- und Steinwerke	50
5. Deutsche Ausrüstungswerke	1316
6. Landwirtschaft	2688
7. Lagerbetriebe	6985
8. Zentralbauleitung (einschl. Firmen)	6241

9. Hauptwirtschaftslager	106
10. SS-Kantinengemeinschaft	79
11. Zementfabrik Gollerschau	278
12. Deutsche Lebensmittel G.m.b.H.	60
13. Privatbetriebe	420
Insgesamt:	<u>18984</u>

28. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "K.G.L. Auschwitz Krematorien": APMO, BW 30/34, S. 96.

"In Erledigung Ihres obigen Schreibens [vom 22. Oktober 1942] übersenden wir Ihnen in der Anlage die Ausführungs-Zeichnung D 59394 für Ofen II und III K.G.L. Ferner erhalten Sie eine Zeichnung D 58052 über die noch von uns einzubauende Entlüftungsanlage für die schon vor Jahren von uns gelieferte Ofenanlage im alten Krem. I Kl."

"Bauvorhaben: Kriegsgefangenenlager Auschwitz (Durchführung der Sonderbehandlung)"

VHA, Fond OT
31(2)/8, 45
unpaginierte
Seiten.

Bauherr: Reichsführer-SS; SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppe C, Berlin, Lichterfeld-West. Zentral-Bauleitung der Waffen-SS u. Polizei Auschwitz OS. VIII Up a 2."

Die folgenden Bauwerke sind mit ihren Gesamtbaukosten aufgeführt:

1) Unterkunftsbaracken [usw.]	9.225.300 RM
2) Wasserversorgungsanlage	800.000 RM
3) Entwässerungsanlage	1.000.000 RM
4) Gleisanschluss	600.000 RM
5) Elektr. Lichtanlage	310.000 RM
6) Alarm- u. Telefonanlage	60.000 RM
7) Notstromaggregate	220.000 RM
8) Transformatorenstation	160.000 RM
9) Bäckerei	550.000 RM
10) Werkhalle 3 Lagerbaracken und 1 Wohnbaracke für Aufsichtspersonal	590.800 RM
11) Entwesungsanlage I u. 4 Unterkunftsbaracken f.d. Zivilarbeiterlager I	120.000 RM
12) Entwesungsanlage II u. 4 Unterkunftsbaracken f.d. Zivilarbeiterlager II	123.900 RM

Dies umfasst Baubeschreibung, Kostenberechnung und Lageskizze.

Die "Zusammenstellung des Bauvorhabens Kriegsgefangenenlagers Auschwitz (Durchführung der Sonderbehandlung)" vom 29. Oktober 1942 umfasst folgende Bauwerke:

- 1) 182 Unterkunfts-, Vorrats- und Effektenbaracken (Typ 260/9)
- 2) 27 Wasch- und Abortbaracken (Typ 260/9)
- 3) 10 Wirtschaftsbaracken (Typ RAD IV/3)
- 4) 12 Revierbaracken (Typ RAD IV/3)
- 5) 10 Blockführerbaracken (Typ RAD IV/3)
- 6) 3 Waschbaracken (Doppel) für die Wachtruppe
- 7) 6 Abortbaracken für die Wachtruppe
- 8) 3 Wirtschaftsbaracken (Typ VII/5)
- 9) 11 Kammer-, Schreibtuben- u. Revierbaracken (Typ. Schweizer-Baracken)
- 10) 16 Mannschaftsunterkunftsbaracken
- 11) 2 Kommandantur- und Waschbaracken
- 12) Lagerhaus I
- 13) Drahtzaun und Wachtürme
- 14) Kochkessel und Heizhöfen

"15 a) Krematorium I u. II

$$(55,50 \times 12,00 + 12,00 \times 10,00) \times 3,50 \times 2 = 5.502,00 \text{ m}^3$$

unterkellerten Teil:

13,70 x 12,00 x 2,60 x 2 = 855,00 "

Leichenkeller 1

30,80 x 8,02 x 2,60 x 2 = 1.284,00 "

Leichenkeller 2

50,00 x 8,95 x 2,44 x 2 = 2.184,00 "

Krematorium III u. IV

(48,25 x 12,85 + 4,50 x 4) 3,80 x 2 = 4.849,00 "

14.674,00 m³

Schornsteine:

je Krematorium 2 Schornsteine:*

I u. II: 3,70 x 2,30 x 16,00 x 4 = 544,00 "

III u. IV: 1,50 x 1,50 x 17,50 x 4 = 158,00 "

15 b) 4 Leichenhallen:

28,80 x 13,60 x 3,15 x 4 = 4.935,00 "

20.311,00 m³ "

"16 a) Entwesungsanlage [die Zentralsauna, BW 32]

1. für Sonderbehandlung. [...]

2. für die Wachtruppe."

* Die Krematorien II und III hatten je einen Kamin.

29. Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III: TNA 16-21.
 "Es werden 5 jüdische Ärzte namentlich gemeldet. ...PAX H ... Johann, Hftlg.Nr. ZIP/GPDD
 51236/12; GOLDSTEIN, Horst, Hftlg.nr. 49294/12; Offman, Leo, Hftlg.nr. 51250/17." 281b/14.11.42, n.
 8/9.
- Kommandantur KL Auschwitz. RGVA, 502-1-32,
 "Ab Montag, den 2.11.1942, wird das Aus- und Einrücken der Häftlinge wie folgt fest- S. 19.
 gelegt:
 Ausrücken: 6.30 Uhr
 Einrücken 16.30 Uhr."
30. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Chef des Amtes C V, mit dem Be- RGVA, 502-1-313,
 treff "Eisanforderung der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, Dreysestr. 7/9 über S. 85.
 5.000.-- kg für 1 schmiedeeiserne Verankerung für das Krematorium (KGL)".
 "Die Materialien betreffen das Bauwerk No. 30 Kriegsgefangenenlager (Krematori-
 um)."
 Dies waren Verankerungen für die 8-Muffel-Einäscherungsöfen der BW 30b und
 30c (Krematorien IV und V).
- Das SS-WVHA, Amtsgruppe D – Konzentrationslager, schickt dem Kommandan- NARA, Microcopy
 ten der KL, einschließlich Auschwitz, folgenden Befehl Himmlers: Nr. T-1021, Vol.
 "Der Reichsführer-SS und Feldkommandostelle, den 29.10.42 III. Rec. Gr. No.
 Chef der Deutschen Polizei 242/338, Roll. No.
 An 18, Frame n. 556.
 1. Reichssicherhauptamt
 zu Hd. von SS-Gruppenführer Müller
 2. SS-W.-V.-Hauptamt – Amtsgruppe D –
 SS-Brigadeführer Glücks.
Betreff: Paketsendungen an Häftlinge.
 1.) Ich genehmige mit sofortiger Wirkung, dass Häftlinge Lebensmittelpakete von ihren
 Angehörigen empfangen dürfen.
 2.) Die Anzahl der Pakete, die ein Häftling erhalten kann, ist unbeschränkt. Der Inhalt
 muss jedoch am Tage der Ankunft oder am darauffolgenden Tage von dem Häftling ver-
 zehrt werden. Wenn dies nicht möglich ist, erfolgt die Verteilung auch an andere Häft-
 linge.
 3.) Diese meine Anordnung bezieht sich nicht nur auf deutsche, sondern auch auf alle

anderen Häftlinge, die die Möglichkeit haben, sich Lebensmittelpakete schicken zu lassen.

4.) Jeder SS-Angehöriger, der sich an einem Lebensmittelpaket eines Häftlings vergreift, wird mit dem Tode bestraft.

5.) Missbraucht ein Häftling die Sendung von Paketen zum Durchbringen von Kassibern, Werkzeugen oder sonstigen unerlaubten Dingen, so büßt er dies sofort mit dem Tode. Seine Baracke erhält für drei Monate das Verbot, Pakete zu empfangen. gez. Himmler. "

31. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Ihr Schreiben v. 26.10.42, zweites Krematorium (III) mit 5 Dreimuffel-Einäscherungs-Öfen, uns. Auftr. Nr. 42/1454/1." Die Firma Topf bestätigt den Erhalt des Auftrags der Zentralbauleitung vom 26. Oktober. RGVA, 502-1-313, S. 86.

Zentralbauleitung. "Tätigkeitsberichts- bzw. Baubericht für den Monat Oktober 1942" von SS-Sturmmann Jothann. An folgenden Bauwerken wurden Arbeiten durchgeführt: RGVA, 502-1-24, S. 108-109.

1.) Provisorische Bäckerei, 2.) Führerunterkunftsbaracke, 3.) Bürobaracke – Erd- und Steinwerke, 4.) Zivilarbeiterunterkunftsbaracken, 5.) Führerunterkunft Haus 35, 6.) Führerunterkunft Haus 141-Garagen, 7.) Kantinegemeinschaft, 8.) Zivilarbeiterlager-Entlausung, 9.) Werkhallen.

Kommandantur KL Auschwitz.

"Ab 31. Oktober 1942 übernimmt der Lagerkommandant, SS-Obersturmbannführer Höß, wieder die vollen Dienstgeschäfte. In der Zeit vom 1.11.1942 bis 23.11.1942 ist SS-Untersturmführer Hössler mit der Vertretung des Arbeitseinsatzes, SS-Obersturmführer Schwarz, der sich während dieser Zeit in Genesungsurlaub befindet, betraut." RGVA, 502-1-31, S. 22.

Standortbefehl Nr. 31/42:

"Wegen der Gefahr der Verbreitung übertragbarer Krankheiten sind Hausbesuche bei allen erkrankten SS-Angehörigen und SS-Familienangehörigen ab sofort verboten." Frei, S. 192

- [31.] ABL. "Tätigkeitsbericht des SS-Strm. Lubitz, Bauführer Abt. Hochbau. Monat Oktober [1942]". An folgenden Bauwerken wurden Arbeiten durchgeführt: RGVA, 502-1-24, S. 110-112.
 BW 7a (prov. Kommandantur), BW 20 K, M, O, Q, N (Aufstockung im KL Block 1, 14, 12, 23, 13), BW 63 (Hofscheune Babitz I), BW 63 (Hofscheune Babitz II), BW 26 B (Feldscheune Birkenau), Rindviehstallungen Babitz, Jungviehstallungen Budy, BW 64 (Gewächshausanlage Raisko), BW 65 E (Herdbuchställe-Kontrollställe), BW 68 (Laboratorium Raisko), BW 76 (Grastrockenanlage Raisko).

November 1942

1. Kommandantur KL Auschwitz. RGVA, 502-1-31, S. 18.
 "Auf Befehl des Kommandanten rücken die Häftlinge wegen der Operettenvorstellung am 2.11.1942 bereits um 16.00 Uhr ein. Die Operettenvorstellung 'Der Vetter aus Dingsda' am Montag, den 2.11.42, beginnt nicht um 20.30 Uhr, sondern bereits um 19.30 Uhr."

"H.Krankenbau Birkenau Medikamenten-Verbrauch vom 1.11.42 – bis..." Die Seiten sind in 6 Spalten unterteilt, in denen jeweils angegeben ist: "Lfd. Nr.", "Datum", "Häftl. Nr.", "Stb." (Block), "Name", "Arznei". Das Verzeichnis beginnt mit der Nummer 6472, Häftling 3265 Langenhagen, am 1. November 1942 und endet mit der Nummer 14754, Häftling 119201 Gataj, am 15. Juli 1943. Viele dieser 8.282 Einträge beziehen sich auf Häftlinge, die mehrmals Medikamente erhalten haben. Zu den aufgeführten Arzneimitteln gehören: Glukose, Anisin, Pandigal, AGK, Zbiór Ob, 382, S. 2

Cardiazol, Aspirin, Karlsbader Salz, Omnadin, Piramidon, Kohle, Urotropin, Hoffmanns Paste, Valerian, Coffein, Bolus Alba (Caolino), Bolus Alba, Brom, Combelin, Transpulmin, Coramin, Gardenal, Combetin, Eubasin, Simpatol, Chinin, Oleum Camf., Prontosil, Calcium, Eleudron, Novalgin, Istizin, Tannalbin, Vitamin A, C, D, Digipuratum, Albocid.

2. KL Auschwitz, Kommandantur, Abteilung III A. Brief an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Sperrgebiet Birkenau". RGVA, 502-1-332, S. 128.

"Zu obigem Bezug teilt die Abteilung III A mit, dass das Sperrgebiet Birkenau seit 31.10.42 durch entsprechende Warnungstafeln gekennzeichnet ist."

Zentralbauleitung, "Bericht über den Stand der Bauarbeiten bis einschl. 2.11.42" von SS-Oberscharführer Otto Kayser (Bauleitung des KGL). RGVA, 503-1-24, S. 56-57.

Ausgeführte Arbeiten:

I.) Quarantänelager-Männerlager

1.) Leichenhalle, 2.) 12 Häftlingsunterkünften,

"3.) In der Entlausungsbaracke: Einbau eines Saunabades und einer Heißluft-Entwesungsanlage. Im Gasraum zwei gemauerte Öfen ausgeführt."

II.) Quarantänelager-Frauenlager

"1.) In der Entlausungsbaracke: Einbau eines Saunabades und einer Heißluft-Entwesungsanlage. Im Gasraum zwei gemauerte Öfen ausgeführt."

2.) In der Revierbaracke (Röntgenraum) Betonfußboden eingebracht. Die zweite Revierbaracke mit Heraklythplatten verkleidet."

III.) Bauabschnitt II

1.) Zwei Abortbaracken, 2.) drei Waschbaracken, 3.) Zaunbau, 4.) 8 Wirtschaftsbaracken.

IV.) Bauabschnitt III

1.) Außeneinfriedung, 2.) Häftlingsunterkünfte, 3.) Zufahrtstraßen.

"V.) Krematorium – I

1. Über dem Verbrennungsraum die Decke betoniert.

2.) Belastungsbeton im Keller I ausgeführt. Luftschächte gemauert.

3.) Mit dem Aufführen des Mauerwerks im Keller I begonnen.

4.) Kaminbau beendet.

5.) Über dem Brennstoffraum u. den Nebenräumen Decken eingeschalt.

6.) Einen Drei-Muffelofen fertiggestellt, der zweite begonnen, für den Dritten steht die Verankerung.

VI. Krematorium – II

1.) Die Baugruben für den Keller I und II wurden ausgeschachtet, der Unterbeton eingebracht.

2.) Im Keller II die Wanne hergestellt und verputzt. Mit der Isolierung wurde begonnen.

3.) Betonfundament für den Kamin fertiggestellt, Kamin ca. 1,80 m hoch gemauert.

VII.) Krematorium – III

1.) Fundamente und Außenmauerwerk um den Verbrennungsraum fertiggestellt.

2.) Fundamente für den Kamin stehen. Kamin ca. 1,50 m hoch gemauert.

3.) Fundament für den Acht-Muffelofen ausgeschachtet.

VIII.) Krematorium – IV

1.) Der zu beseitigende Baubestand wurde geschlagen der Bau abgesteckt.

2.) Anfuhr von Baumaterialien.

3.) Straßenbau zum Crema. I u. II fertiggestellt."

IX.) Truppenunterkunft.

Ein Kommandantursonderbefehl erinnert daran, dass Kfz-Fahrten außerhalb des Interessengebietes einen Fahrbefehl voraussetzen. Frei, S. 192f.

3. "I.G.-Werk Auschwitz. 21. Baubesprechung in Leuna am 3. November 1942". Am 30. Oktober 1942 befanden sich 10.962 Arbeitskräfte im KL Monowitz, darunter NI-11139.

Fach- und Hilfsarbeiter.

Zentralbauleitung, " <u>Normale Block-Belegstärke im K.L. Auschwitz</u> ".	RGVA, 502-1-272, S. 56.
"1.) 8 Neubauten: je 450 Häftlinge im Obergeschoss (Erdgeschoss Tagesräume, Wasch- u. Klosetträume) Eisenbetondecken	3600."
Block 4 /Bw 103, 5/102, 6/101, 7/100, 15/107, 16/106, 17/105, 18/104.	
"2.) 7 Aufstockungen: je 450 Häftlinge im Obergeschoss (Eisenbetondecke sonst wie oben)	3150."
Block 1/BW 20L, 2/20K, 12/20O, 13/20N, 14/20M, 22/20R, 23/20Q.	
"3.) 4 Altbauten: je 340 Häftlinge im Obergeschoss (sonst wie oben)	1360."
Block 3/20J, 8/20C, 24/20P, 25/20H.	
"4.) 4 Aufstockungen: je Häftlinge im Obergeschoss (Holzbalkendecke – sonst wie oben)	1200."
"5.) 2 Reviergebäude: je 350 Kranke im Obergeschoss (Erdgeschoss = Behandlungsräume, sonst wie oben)	700."
Block 21/20D, 28/4.	
6.) 2 Effektengebäude	
7) 1 Zellengebäude	
Block 26/12, 27/20G Block 11/5	
	<hr/> 10010."

Jede Baracke wird durch ein kleines Rechteck dargestellt.

Zentralbauleitung, "Tätigkeitsbericht der Fahrbereitschaft vom 1. bis 31. Oktober 1942".	RGVA, 502-1-181, S. 246-254.
"Fahrzeugeinsatz (Zusammenfassung)	
Einsatztage im obigen Zeitraum	27
Fahrzeugeinsätze " "	383
<u>Insgesamte Fahrten im obigen Zeitraum</u>	
innerhalb des Lagerbereiches	1970
außerhalb " "	14
für die Firmen	225 2209
<u>Gefahrene Kilometer</u>	
mit Benzin und Diesel	13974
" Holzgas	662
" Treibgas	156 14792
<u>Treibstoffverbrauch im obigen Zeitraum</u>	
Benzin	1594 l
Dieselmotorkraftstoff	5119 kg 6713"
Es folgt ein detaillierter Bericht.	

4. Zentralbauleitung. "Baubericht für Monat Oktober 1942". RGVA, 502-1-24,
S. 80-88.
- "Es waren am Monatsende 931 Zivilarbeiter, 5235 männ. Häftlinge, 1328 weibl. Häftlinge, 45 Fuhrwerke, 11 Kraftfahrzeuge [und andere Maschinen] eingesetzt."
- I. Bauvorhaben Konzentrationslager Auschwitz.
- a) Schutzhaftlager
 BW 20 L, K, M, N, O, Q: Aufstockung der Häftlingsunterkunft
 BW 7 A: Häftlingsunterkungsgebäude
- b) Schutzhaftlagererweiterung
 BW 116, 117, 125, 126, 134-138: Häftlingsunterkungsgebäude
 BW 157 A, B, C: Häftlingssicherungswerkstattengebäude
 BW 160: Wäscherei- und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad
- c) Sonstige Bauten
 BW 23 b: Notstromaggregat
 BW 49: Verkabelungen
 BW 161: Fernheizwerk

- BW 33 B: Schlachthausenerweiterung
 BW 36 B: Führerunterkunft (Haus Nr. 35)
 BW 36 D: Führerunterkunftsbarracke I
 BW 209: Behelfsbrücke über die Sola
 BW 21: Straßenbau
 BW 29: Wasserversorgungsanlage
 BW 9: Kanalisation
 BW 201: Hauptsammlerkanäle für Schmutz- und Regenwasser mit Kläranlage und Faulgasgewinnungsanlage
 II. Bauvorhaben landwirtschaftliche Betriebe
 BW 26: Feldscheunen a) in Birkenau b) in Broschkowitz
 BW 63: Hofscheunen a) in Babitz I b) in Babitz II c) in Budy
 BW 64: Gewächshausgroßanlage in Raisko
 BW 65 E: Hühneraufzuchtställe in Harmensee
 BW 68: Laboratorium in Raisko
 BW 71: Stallhöfe a) in Budy b) in Babitz
 BW 76: Grastrockenanlage in Raisko

III. Bauvorhaben Kriegsgefangenenlager Auschwitz

„Bauabschnitt I. Quarantänelager

Die Decken der Unterkünfte-, Revier- und Wirtschaftsbaracken mit Lichtbauplatten verkleidet. Mit dem Aufbau von gemauerten Öfen in den Holzbaracken wurde begonnen. Fortführung der Einbauarbeiten für 2 Saunaaanlagen und 2 Heißluftentwesungsanlagen in den Entlausungsbaracken. In der Revierbaracke (Röntgenraum) wurde der Betonfußboden eingebracht. Die Stromversorgung wurde durch Aufstellung eines neuen Transformators von 100 auf 160 KVA erhöht.

Bauabschnitt II

Fortführung der Installationsarbeiten in den Wasch- und Abortbaracken, einschl. der erforderlichen Erd-, Maurer- und Betonarbeiten. Die äußere Zauneinfriedung ist fertiggestellt, sowie zwei innere Abgrenzungen. 8 Wirtschaftsbaracken wurden im Oktober aufgestellt, die 9. ist im Aufbau. Mit den Ausbauarbeiten wurde begonnen. Entwässerungsleitungen wurden verlegt, die Ausbauarbeiten an den offenen Gräben für die Oberflächenentwässerung wurden fortgeführt. Für die im westlichen Teil liegenden Wasch- und Abortbaracken prov. Wasserversorgung durch Pumpenaggregat geschaffen. In den Waschbaracken wurden 4 Eisenbetonwasserbehälter hergestellt. Ebenso wurde eine prov. Wasserversorgung für die Wirtschaftsbaracken begonnen.

Bauabschnitt III

12 Wasch- und Abortbaracken wurden bisher aufgestellt, mit dem Zaunbau für diesen Bauabschnitt wurde begonnen. Die Lagerstraßen zwischen II und III ist im Bau, ebenso die Zufahrtstraße. Die Kanalisation ist im Bau, desgl. die Oberflächenentwässerung.

Krematorien

A) Der Kamin ist fertig, die Decke über dem Verbrennungsraum ist betoniert, die übrigen Decken wurden eingeschalt. Betondruckplatte im Sonderkeller eingebracht. Die Entlüftungsschächte aufgemauert und das innere Kellermauerwerk begonnen. Ein Dreimuffelofen ist fertiggestellt, ein weiterer wurde angefangen.

B) Die Baugruben für die Keller wurden ausgeschachtet und der Unterbeton eingebracht, an einem Keller wurde die 'Wanne' hergestellt und mit der Grundwasserisolierung begonnen. Das Fundament für den Kamin ist fertig und der Aufbau desselben wurde in Angriff genommen.

C) Fundamente und Außenmauerwerk für die Verbrennungsraum wurde fertiggestellt. Der Kamin wurde begonnen.

D) Vorarbeiten für den Baubeginn.“
Truppenunterkünfte, Bäckerei.

IV. Bauvorhaben Bauhof Auschwitz

BW 32 C: 4 Unterkünftebaracken am Zivilarbeiterlager I

BW 32 H: Unterkunftsbaracken für ital. Zivilarbeiter (Zivilarbeiterlager II)

BW 82: Durchschleusungsanlage Zivilarbeiterlager für Zivilarbeiterlager I
Bauhof Erweiterung

Gleisanschluß

V. Bauvorhaben Kieswerk Auschwitz (Amt W I)

BW 3: Bürobaracke in Auschwitz

VI. Bauvorhaben Krupp

BW 4: Halle I

BW 4: Halle II

VII. Bauvorhaben Meliorationen im Interessengebiet des K.L. Auschwitz

VIII. Sonstiges

Werkstätten (Tischlerei, Schlosserei, Zimmerei, Malerei, Glaserei, Fahrbereitschaft)."

4. Brief der Zentralbauleitung an die Deutsche Ausrüstungswerke G.m.b.H., Werk Auschwitz, mit dem Betreff "Ausführungen von Tischlerarbeiten für hiesige Bauvorhaben". RGVA, 502-1-272, S. 380-381.

"Bei der heute stattgefundenen Besprechung wurde SS-Obersturmführer Wagner gebeten zu veranlassen, dass die Tischlerarbeiten für nachfolgende Bauwerke baldmöglichst fertiggestellt werden, da ansonsten die Bauarbeiten im Winter eingestellt werden müssten. [...]"

4) Wäschereigebäude mit Aufnahme, Entlausung, und Häftlingsbad. [...]"

8) Krematorium I und II (5x3 Muffelöfen)

9) Krematorium III und IV (8 Muffelöfen)."

Die Fenster für die diversen Bauwerke, einschließlich des Krematoriums I, "müssen bereits bis 30. November 1942 fertiggestellt sein."

6. Brief der Fa. L. Hopmann, Maschinenfabrik, Köln-Ehrenfeld, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "K.L. Auschwitz BW 160 Wäschereigebäude. Lieferung eines Lastenaufzuges. Auftrag Nr. 103": RGVA, 502-1-347, S. 172.

"Hiermit bestätige ich dankend den Eingang Ihres Schreibens vom 26. vor. Mts. und nahm in Auftrag:

1 elektr. Lastenaufzug mit Führerbegleitung.

Nutzlast 1125 kg Förderhöhe 8 m

3 Haltestellen einseitig, vom Keller bis I. Obergeschoß

Fördergeschwindigkeit 0,40 m/Sekunde. [...]"

Fahrkorb 1,35 m breit 1,40 m tief 2 m hoch, Wandungen und Decke aus Eisenblech, Bode aus Hartholz."

Gesamtpreis 7.775 RM.

Zentralbauleitung, "Aufstellung über die normale Belegstärke im Konzentrationslager Auschwitz". Die Aufstellung enthält die gleichen Daten wie das Dokument "Normale Block-Belegstärke im K.L. Auschwitz" vom 3. November 1942. Gesamtbelegstärke: 10.010 Häftlinge. RGVA, 502-1-272, S. 52-53; 502-1-60, S. 78-79.

Zentralbauleitung, "Aufstellung über die normale Belegstärke im Kriegsgefangenenlager Auschwitz". RGVA, 502-1-272, S. 52-53.

"I. Quarantänelager: (I. Bauabschnitt)

30 Stück gemauerte Unterkunftsbaracken 60 Kojen 3 x 3 Häftlinge x 30 = 16200

außerdem je 1 Schreib- und eine Blockältestenstube = 30

6 Stück Pferdestallbaracken 18 Betten x 16 x 16 Felder x 6 = 1728

Schreib und Blockältestenstube wie vor je 2 Blockälteste = 12

17960

12 Stück Tagesaufenthaltsräume (Pferdestallbaracken)

16 Felder x 3 Tische x 17 Häftlinge x 12 = 9792

II. Bauabschnitt:

99 Stück Pferdestall-Unterkunftsbaracken (Pritschen)

9 x 11 x 16 Felder x 30 = 47520

36 Stück Tagesaufenthaltsräume (Pferdestallbaracken)
 16 Felder x 3 Tische x 17 Häftlinge x 36 = 29376
 III. Bauabschnitt I:
 wie Bauabschnitt II
 99 Stück Pferdestall-Unterkunftsbaracken (Pritschen)
 9 x 11 x 16 Felder x 30 = 47520
 36 Stück Tagesaufenthaltsräume (Pferdestallbaracken)
 16 Felder x 3 Tische x 17 Häftlinge x 36 = 29376

Unterkunft: 113010
 Tagesaufenthalt: 68544
 Beim Quarantänenelager sind außerdem 6 Stück Pferdestallbaracken als Revierbaracken und Kammer vorgesehen. Beim Bauabschnitt II und III werden die Kammern in den Wäschereibaracken untergebracht.”

Telegramm des SS-Gruppenführer Müller an alle Kommandeure, Befehlshaber und Beauftragte der Stapopolizei und des SD mit dem Betreff “Einweisung von juedischen Haeflinge in die KL.”: PS-1063 (in Großschrift ohne Umlaute).
 “Der RFSSuChef dDt Pol hat befohlen, dass saemtliche im Reich gelegenen Konzentrationslager judenfrie zu machen und dass saemtliche Juden in das KL Auschwitz und in das Kriegsgefangenenlager Lublin zu ueberstellen sind. Der Inspekteur der KL hat die entsprechenden Verlegungsanordnungen bereits erteilt. Ueber erfolgte Verlegungen von derartigen Haeflingen geben die jeweiligen KL Kenntnis.”

7. “Maurerschule K.L. Auschwitz. Wochenbericht Nr. 16. Zeitraum vom 31.10. bis 6.11.1942”. RGVA, 502-1-85, S. 112-112a.

“Anfang der Berichtswoche 140 Lehrlinge: Zugang 4
 Ende " " 137 " : Abgang 7”
 Lehrthemen: Baukonstruktion, Praktische Übungen, Baustofflehre, Sprachlehre, Raumlehre, Rechnen. Die Lehrlinge waren unterteilt in verschiedene Arbeitskommandos:
 Arbeitskommando I (Neubau-Lager, Maurer und Hilfsarbeiten im Bl. 13, 14, 23)
 Arbeitskommando II (Gärtnerei Raisko)
 Arbeitskommando II (Bäckerei)
 Arbeitskommando IV (D.A.W. Fa. Anhalt).

Kommandanturbefehl Nr. 22/42 verkündet, dass SS-Obersturmführer Richard Baer Frei, S. 193-195 neuer Adjutant ist; erwähnt neue Dienststunden der Kommandantur; erklärt den Dienstweg für Streifenmeldungen; erläutert Formalien des Kommandanturarrests und der Einreichung von Taterichten bei Vergehen durch SSler; verpflichtet aller SSler zum Sparen von Strom, Wasser und Brennstoffen; verändert die Ausgabe von Lebensmittelkarten zur Eindämmung von Typhus; und führt diverse gefundenen und verlorenen Objekte auf.

- [8.] Zentralbauleitung. “Baufristenplan 1942. Berichtsmonat Oktober” für das Bauvorhaben KL Auschwitz: RGVA, 502-1-22, S. 70-72.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 3: Frauenzweiglager: prov. Wäscherei, prov. Effektkammerbaracke, Entlausung, san. Anlagen	2.3.1942	100%
2. BW 7A: Häftlingsunterkunft (vorerst prov. Truppenunterkunft)	12.5.1942	90%
3. BW 9: Kanalisation	1.6.1940	55%
4. BW 11: Krematorium (neuer Schornstein)	12.6.1942	100%
5. BW 20K: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 2)	18.6.1942	95%
6. BW 20L: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 11)	20.5.1942	100%
7. BW 20M: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 12)	20.5.1942	70%

8. BW 20O: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 14)	18.5.1942	75%
9. BW 20Q: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 16)	18.5.1942	80%
10. BW 21: Straßenbau	1.6.1940	65%
11. BW 24: Kommandantenwohnhaus	5.1.1942	100%
12. BW 27: Wohnhäuser für verheirat. Unterführer	1.7.1940	75%
13. BW 29: Wasserversorgungsanlage	1.6.1940	40%
14. BW 36B: Führerunterkünfte und Wohnhäuser für verh. Führer	10.7.1941	80%
15. BW 36D: Führerunterkunftsbaracke 1	16.11.1941	90%
16. BW 40: SS-Unterkunft "Deutsches Haus"	2.2.1942	100%
17. BW 41: Schutzhaftlagereinfriedung	1.6.1940	30%
18. BW 49: Elektr. Außenanlagen	1.6.1940	45%
19. BW 54: Gärtnerische Anlagen	1.4.1941	65%
20. BW 28: Entlausungs- u. Effektenbaracken	3.6.1942	100%
21. BW 105: Häftlingsunterkunft Nr. 23	10.9.1941	100%
22. BW 106: Häftlingsunterkunft Nr. 24	10.11.1941	95%
23. BW 116: Häftlingsunterkunft Nr. 26	7.7.1942	35%
24. BW 125: Häftlingsunterkunft Nr. 32	7.7.1942	30%
25. BW 134: Häftlingsunterkunft Nr. 36	7.5.1942	55%
26. BW 135: Häftlingsunterkunft Nr. 37	7.5.1942	60%
27. BW 136: Häftlingsunterkunft Nr. 38	15.4.1942	65%
28. BW 137: Häftlingsunterkunft Nr. 39	15.4.1942	65%
29. BW 138: Häftlingsunterkunft Nr. 40	15.4.1942	65%
30. BW 160: Wäscherei und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad	12.10.1941	50%
31. BW 201: Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasgewinnung	15.11.1941	25%
32. BW 36C: Wohnhausausbau f.d. Leiter d. landwirtsch. Betriebe	4.5.1942	100%
33. BW 33C: Schlachthausenerweiterung	1.4.1942	90%
34. BW 13: Zellenausbau im Kommandanturgebäude	27.7.1942	100%
35. BW 173: Kommandantur- u. Kommandanturunterkunftsgebäude	18.7.1942	2%
36. BW 23A: Transformatorstation	28.7.1942	60%
37. BW 23B: Notstromaggregat	28.7.1942	70%
38. BW 161: prov. Fernheizwerk	27.8.1942	20%
39. BW 209: Behelfsbrücke über die Sola	28.8.1942	25%
40. BW 31: Wirtschaftsgebäude	/	0%
41. BW 20N: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Block 13)	5.8.1942	35%
42. BW 157A: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	3%
43. BW 157B: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	20%
44. BW 157C: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	1%
45. BW 117: Häftlingsunterkunftsgebäude	19.10.1942	2%
46. BW 126: Häftlingsunterkunftsgebäude	7.9.1942	20%
47. BW 77: Hundezwinger	2.9.1942	20%

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1942. Berichtsmonat Oktober" für das Bauvorhaben KGL:

RGVA, 502-1-22, S. 68-69.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 2: Drainierung des Geländes	16.3.1942	35%
2. BW 3a: 30 gemauerte Unterkunftsbaracken	7.10.1941	100%
3. BW 3b: 24 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	12.3.1942	100%
4. BW 3c-d: 144 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	23.3.1942	95%
5. BW 4a: Wirtschaftsbaracke 1 + 2	4.12.1941	100%

6. BW 4b: Vorratsbaracke	4.12.1941	100%	
7: BW 4d: 9 Vorrats- u. Wäschereibaracken	10.7.1942	80%	
8. BW 5a: Entlausungsbaracke 1	4.12.1941	100%	
9. BW 5b: Entlausungsbaracke 2	6.3.1942	100%	
10. BW 6a: 5 Waschbaracken	4.3.1942	100%	
11. BW 6b: 12 Waschbaracken	2.7.1942	80%	
12. BW 7a: 5 Abortbaracken	4.3.1942	100%	
13. BW 7b: 15 Abortbaracken	2.7.1942	80%	
14. BW 8a: 1 Leichenbaracke	5.1.1942	100%	
15. BW 9: Quarantänelager Eingangsgebäude	5.12.1941	100%	
16. BW 12c: 2 Revierbaracken	15.7.1942	100%	
17. BW 13: Wachtürme aus Holz	10.3.1942	60%	
18. BW 14: Barackenlager für die Wachtruppe	1.7.1942	50%	
19. BW 16: Zufahrtstrassen	7.10.1941	70%	
20. BW 17: Straßenbefestigung innerhalb des Lagers	5.4.1942	35%	
21. BW 18: Kanalisation und Kläranlage	21.10.1941	45%	
22. BW 19: Wasserversorgungsanlagen	5.1.1942	50%	
23. BW 20/21: Kraftstromanlage und Zuführung der Starkstromleitung	16.11.1941	100%	
24. BW 24: Einfriedigung (elektr. Draht)	8.11.1941	60%	
25. BW 25: Drahtzäune für Lagerunterteilung	1.12.1941	30%	
26. BW 26: Trafostation	6.12.1941	100%	
27. BW 30: Krematorium I	2.7.1942	45%	
28. BW 30A: Krematorium II	14.9.1942	10%	
29. BW 30B: Krematorium III	9.10.1942	12%	
30. BW 6C-7C: Wasch- u- Abortbaracken	1.9.1942	25%	
31. BW 12Q: 6 Revierbaracken	15.10.1942	10%	
32. BW 31: Bäckerei	21.11.1941	65%	
9. Funkspruch von SS-Lagerarzt Friedrich Entress, an das SS-WVHA, Amt DIII: <i>“Betr. Stand der Fleckfiebererkrankungen am 9.11.42. Bei der Truppe wurden seit 2.11.42 4 SS Angehörige wegen Fleckfieberverdachts in das Res. Laz. Kattowitz eingewiesen, im Männer-KL 37 Fleckfieberverdachtsfälle (seit 2.11.42, 2 Aufnahmen, 9 Entlassungen, 1 Abgang durch Tod).”</i>			TNA. HW 16-21. ZIP/GPDD 292b/1.12.42, n. 41/42
13. Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz OS.-Oswiecim. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 2433. <i>“Für Entlausungsbaracke K.G.L. BW 5a. Herstellung von 2 Stck. gasdichte Türen 1,00/2,00 m für die Sauna. Nachtrag: 2 Stück gasdichte Türen 1,20 x 2,18 m. Angefangen: 20.11.42. Beendet: 30.11.42.”</i>			RGVA, 502-1-328, S. 70-70a.
<i>“Verpflichtung”</i> von Fa. Josef Kluge, für Straßenbauarbeiten eingesetzt. Formular identisch mit dem der Fa. Helmut Prestel vom 7. Oktober 1942.			RGVA, 502-1-369, S. 11.
14. Brief der Zentralbauleitung an den Amtsgruppenchef C des SS-WVHA mit dem Betreff <i>“K.L. Auschwitz, Feuerpolizeiliche Maßnahmen. Brand in der Entwesungsanlage I im Schutzhaftlager am 5.11.42, 10 Uhr abends”</i> . Bericht über den Vorfall.			RGVA, 502-1-332, S. 52-53.
Brief des RSHA, Amt IV C 2, an verschiedene Stellen, darunter die Amtsgruppe D des SS-WVHA, mit dem Betreff <i>“Paketsendungen an Häftlinge”</i> . <i>“Der Reichsführer und Chef der Deutschen Polizei hat mit sofortiger Wirkung genehmigt, daß Häftlinge Lebensmittelpakete von ihren Angehörigen empfangen dürfen. Die Anzahl der Pakete, die ein Häftling erhalten kann, ist unbeschränkt, der Inhalt muß jedoch am Tage der Ankunft oder am darauffolgenden Tage von dem Häftling verzehrt</i>			RGVA, 502-1-8, S. 14.

werden. Sonst erfolgt die Verteilung auch an andere Häftlinge.

Diese Anordnung betrifft nicht nur deutsche, sondern auch alle andere Häftlinge, die die Möglichkeit haben, sich Lebensmittelpakete schicken zu lassen.

Jeder Verstoß, z. B. Vergreifen an Lebensmittelpaketen, oder Mißbrauch, z. B. Durchbringen von Kassibern oder sonstigen unerlaubten Dingen, wird mit den schwersten Strafen geahndet."

15. Zentralbauleitung, "Bauten der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz im 3. Kriegswirtschaftsjahr". RGVA, 502-1-85, S. 114, 119.
Liste der Bauwerke, unterteilt in 16 Spalten; die ersten beiden beziehen sich auf laufende Nummer und Bauvorhaben/Bauwerk:
"G.B. Bau VIII Z a 1 (1)
20. Entlausungsbaracke u. 4 Effektenbaracken
21. 5 Baracken für Sonderbehandlung [...].
31. Entwesungsanlage:
a) f. Sonderbehandlung
b) f. für [sic] Truppe (Sauna und Desinfektion)."
16. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff "Ihr Schreiben v. 1.11.42, K.L.-Auschwitz, K.G.L., Krematorium III und IV, uns. Angeb. Nr. 42/0802/1": RGVA, 502-1-313, S. 71-71a.
"Wir bestätigen den Eingang Ihres vorgenannten Schreibens und stelle fest, dass nicht uns, sondern Ihnen ein Irrtum unterlaufen ist. Laut Ihrer Drahtnachricht: 'Rückdrahtet Preis über ein Stück kompletten Achtmuffelofen wie von Mogilew übernommen einschließlich Verankerung und Umänderung auf Holzheizung' haben wir Ihnen einen Kostenanschlag über einen Topf-Achtmuffel-Einäscherungs-Ofen, einschließlich Verankerung und mit Holzfeuerung, also wie von Ihnen gewünscht, zugesandt.
Hierbei haben wir angenommen, dass Sie einen weiteren Achtmuffel-Einäscherungs-Ofen wünschten, der in dortiger Gegend zur Aufstellung kommen sollte, und wobei Holz als Feuerungsmaterial dienen sollte.
Wie jedoch aus Ihrem vorgenannten Brief ersichtlich ist, wünschen Sie ein Angebot, das als Unterlage zu unserer Rechnung dienen soll. Hierbei müssen wir jedoch die Holzfeuerung mit vorsehen, da die seinerzeit für Mogilew vorgesehenen Öfen für Holzfeuerung eingerichtet sind. Dieserhalb hatten Sie uns ja den Auftrag mit Schreiben vom 15.9.1942 über Umänderung der Holzfeuerung auf Generator-Feuerung erteilt.
Damit Sie über den wirklichen Lieferungsumfang unterrichtet sind, haben wir Ihnen beiliegend nochmals einen Kostenanschlag über einen Topf-Achtmuffel-Einäscherungs-Ofen mit Holzfeuerung, jedoch ohne Verankerungs-Eisen beigefügt. Unser Angebot vom 19.10. d.J., mit welchem wir den Ofen einschließlich der Verankerungs-Eisen angeboten hatten, bitten wir zu vernichten, damit keine Unklarheiten später entstehen können."
- J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung. RGVA, 502-1-313, S. 72-74.
"Kostenanschlag über einen Topf-Achtmuffel-Einäscherungs-Ofen".
Alle Komponenten des Backofens sind im Detail aufgelistet. Preis: RM 12.972.
17. Brief des Landrats des Kreises Bielitz an den Kommandanten des KL Auschwitz mit dem Betreff "Fleckfieber-Epidemie". RGVA, 502-1-332, S. 125.
In letzter Zeit sind keine Fleckfieberfälle mehr im Lager Jawischowitz aufgetreten, aber es wurde ein Fleckfieberverdachtsfall in Braunau gemeldet. Die Lagersperre für Zivilarbeiter besteht weiterhin.
"Weiter sind mir vom Gesundheitsamt 2 neue Erkrankungsfälle an Fleckfieber zugegangen. Am 31.10.1942 ist die Polin Salomeja Pomietlak aus Przeciszau 394 erkrankt und am 3.11.1942 im Krankenhaus in Wadowitz gestorben. Der Ehemann kommt auf der Arbeitsstelle mit Häftlingen aus dem KL-Lager zusammen. Am 24.10.1942 ist die Ehefrau Honorata Juszcak aus Auschwitz erkrankt. Der 16-jährige Sohn hat im KL bei der Baufirma Falk gearbeitet und ist mit Häftlingen in Berührung gekommen. Er war nicht im Lager untergebracht, sondern ging täglich von der Wohnung zur Arbeitsstelle

ins KL-Lager.”

Brief der SS-WVHA, Amt C I/2, an die Kommandantur des KL Auschwitz: RGVA, 502-1-9,
S. 31.

“Anlässlich der Besprechung am 23. September 1942 in Kattowitz zwischen allen an Auschwitz interessierten Stellen wurde die Grenze des Interessengebietes der Waffen-SS und der Stadt Auschwitz endgültig festgelegt.”

Es folgt eine ausführliche Beschreibung der Grenzen.

18. Brief von Robert Koehler, Bauingenieur, an die Zentralbauleitung: RGVA, 502-1-313,
S. 71.
“Beiliegend übersende ich Ihnen eine Rechnung nebst Abschrift für den neuen Schornstein Krematorium I K.G.L. und bitte höfl. um mögl. umgehende Überweisung obigen Betrages.”

Funkspruch des 1. Arbeitsdienstführers Franz Hössler an das SS-WVHA, Amt D II: TNA. HW 16-22.
ZIP/GPDD
301b/29.11.42, n. 2.
“Betr: Häftlingseinsatz Bunawerke.
Gesamtstärke Lager Bunawerke 2184. Im Bunawerk selbst eingesetzt: 1568; mit dem Aufbau des Lagers beschäftigt: 396; Revierkranke: 86; Gesamtzahl der Posten: 132.”

Funkspruch von SS-Obersturmführer Karl Sommer (SS-WVHA, Amtsgruppe D) an das KL Auschwitz: TNA. HW 16-22.
ZIP/GPDD
301b/29.11.42, n. 15/16.
“Betr: Häftlingsberechnung für die Fa. HUTA, Hoch- und Tiefbau, AG, KATTOWITZ. Die Fa. HUTA beanstandet hier den in Rechnung gebrachten Tagessatz von Rm. 4 mit der Begründung, dass die Fa. HUTA laut Vertrag für die Arbeiten am Hauptsammler nur 60 Prozent des tarifmäßigen Lohnes zu erstatten hätte. Ich bitte mir sofort eine Abschrift dieses Vertrages zuzuleiten. Ich nehme an, dass diese Vertrag zwischen der Bauleitung und der Fa. HUTA abgeschlossen wurde.”

19. Funkspruch von SS-Lagerarzt Friedrich Entress an das SS-WVHA (Amt D III): TNA. HW 16-22.
ZIP/GPDD
302b/28.11.42, n. 3.
“Es wird gemeldet, dass SS Untersturmführer Heinz THILO seinen Dienst am 18.11.42 wieder angetreten hat.”

Funkspruch von SS-Untersturmführer Max Sell (Abteilung IIIa) an das SS-WVHA, Amt D II: TNA. HW 16-22.
ZIP/GPDD
302b/28.11.42, n. 5.
“Betr: Häftlingseinsatz Bunawerke.
Gesamtstärke 2173; im Bunawerk selbst eingesetzt 1588; mit dem Aufbau des Lagers beschäftigt 297; Revierkranke 97. Gesamtzahl der Posten: 131.”

Funkspruch von SS-Untersturmführer Max Sell (Abteilung IIIa) an das SS-WVHA: TNA. HW 16-22.
ZIP/GPDD
302b/28.11.42, n. 9/10.
“Betr: Häftlingsunterbringung in den Frauenkonzentrationslagern.
Bezug: dort. Schreiben vom 13.11.42.
Dirnen und politische Häftlinge sind getrennt untergebracht. Dirnen und politische Häftlinge arbeiten FEATZT [jetzt?] teilweise getrennt. Eine vollkommene Trennung ist nicht möglich.”

Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz OS.-Oswiecim. Arbeitskarte. RGVA, 502-1-328,
S. 78-78a.

Auftrag Nr. 2466:
“Für K.G.L. BW 5a Entlausungsbaracke.
8 Stück gasdichte Türen – Ausführung wie besprochen.
Angefangen: 20.11.42. Beendet: 28.11.42.”

20. Funkspruch von SS-Untersturmführer Max Sell (Abteilung IIIa) an das SS-WVHA, Amt D II: TNA. HW 16-22.
ZIP/GPDD
303b/28.11.42, n. 36.
“Betr: Häftlingseinsatz Bunawerke. Gesamtstärke Lager Bunawerk 2117; im Bunawerk selbst eingesetzt 1607; mit dem Aufbau des Lagers beschäftigt 280; Revierkranke 99. Gesamtzahl der Posten 131.”

Zentralbauleitung, “Aufstellung über Zementbedarf für den Monat Februar 1943”. RGVA, 502-1-265, S. 447.

- “1.) 500 to monatlicher Bedarf
 hiervon 250 to Bauvorhaben VIII Up a 1 und
 250 to " VIII Up a 2.
 2.) a) SS-Unterkunft und KL. Auschwitz O/S VIII Up a 1
 b) Kriegsgefangenenlager Auschwitz O/S
 (Durchführung der Sonderbehandlung.) VIII Up a 2.”

Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz OS.-Oswiecim. Arbeitskarte. RGVA, 502-2-8, S. 1.
 Auftrag Nr. 98/291:⁸

“Für Betrifft: Krematorium II – BW Nr. 30 im K.G.L. ist folgende Arbeit auszuführen:
 Baubeleuchtung im Krematorium II, sowie Einstellung der Scheinwerfer für Nachtarbeit /Postenkette/.

Angefangen: 15.1.1943. Beendet: 23.1.1943.”

21. Brief der SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppenchef D – Konzentrationslager, an die Lagerkommandanten aller KL mit dem Betreff “Meldeverfahren bei Todesfällen in Konzentrationslager”: NO-1543.

“Auf Befehl des Reichsführers-SS und Chefs der Deutschen Polizei werden im Einvernehmen mit dem Reichssicherheitshauptamt für die Bearbeitung von Todesfällen in den Konzentrationslagern unter Aufhebung aller bisher ergangenen Verfügungen nachstehende Richtlinien herausgegeben:

1.) Todesfälle von Juden und Jüdinnen sind nur noch in einer Sammelliste (einfache Ausfertigung) zu erfassen, die folgende Angaben zu enthalten hat:

Lfd. Nr.

Name, Vorname, bei Frauen auch der Geburtsname,

Geburtstag und -ort,

Staatsangehörigkeit,

Letzter Wohnort,

Todestag,

Todesursache,

Einweisungsstelle.

Soweit für Juden oder Jüdinnen Schutz- bzw. Vorbeugungshaft durch das Amt – IV C 2 oder Amt V – des Reichssicherheitshauptamtes angeordnet ist, sind in diesen Listen die Namen der Betreffenden mit Rotstift zu unterstreichen und dabei die Haftnummer des Amtes IV bzw. V anzugeben. Die Listen sind nach dem Todestag geordnet zu erstellen und nach Monatsabschluß bis zum 3. des folgenden Monat hier vorzulegen.

Schnellbriefe und Abschlußberichte der Todesfälle jüdischer Häftlinge fallen somit weg. 2.) Todesmeldungen über alle anderen Häftlinge sind lediglich mit dem bisher verwandten Formblatt (Schnellbrief) dem Reichssicherheitshauptamt – Amt IV C 2 bzw. Amt V – und dem SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt – Amtsgruppe D – in einfacher Form einzureichen. Diese Formblätter sind mit der regelmäßigen Post laufend an das Reichssicherheitshauptamt bzw. an die hiesige Dienststelle abzusenden.

In beiden Fällen zu Ziffer 1. und 2. ist es gleich, ob es sich um natürliche oder unnatürliche Todesfälle handelt.

Die unmittelbare fernschriftliche Benachrichtigung der Einweisungsstellen zwecks Verständigung der Angehörigen, soweit vorgeschrieben, bleibt hierdurch unberührt. Das bisherige Meldeverfahren über Todesfälle von sowjetischen Kriegsgefangenen und russischen Zivilarbeitern erfährt keine Änderung. Die Lagerkommandanten sind dem Reichsführer-SS und mir persönlich dafür verantwortlich, daß trotz dieser Verminderung der Meldungen an keiner Stelle in den Lagern vergessen wird, daß auch das Menschenlebens eines jeden Verbrechers verantwortet werden muß.”

Funkspruch von SS-Untersturmführer Max Sell (Abteilung IIIa) an das SS-WVHA:

TNA. HW 16-22.
 ZIP/GPDD

⁸ Die unterstrichenen Wörter sind im Formular vorgedruckt.

“Betr.: Häftlingseinsatz Bunawerk ... corrupt groups ... 2.04; im Bunawerk selbst eingesetzt 1607; mit dem Aufbau des Lagers beschäftigt: 277; Revierkranke: 101. Gesamtzahl der ... corrupt groups ...? 31.” [Gesamtzahl der Posten: 131].

304b/28.11.42, n. 1.

Funkspruch von SS-Lagerarzt, SS-Obersturmführer Friedrich Entress, an das SS-WVHA, Amt D III:
“Es wird um Mitteilung gebeten, ob die Kommandierung des SS Hauptsturmführer Dr. Kurt UHLENBROCK im KL AU. aufgehoben ist.”

TNA. HW 16-22. ZIP/GPDD 304b/28.11.42, n. 2.

Funkspruch, wahrscheinlich vom SS-Lagerarzt, SS-Obersturmführer Friedrich Entress, an das SS-WVHA, Amt D III:
“Es wird gebeten, den Kurbeginn für SS Sturmbannführer Dr. Joachim CAESAR aus dringenden familiären Gründen auf Anfang Januar zu verlegen. SS Untersturmführer WEBER ist zur Bearbeitung der Wasserfrage noch nicht eingetroffen...”

TNA. HW 16-22. ZIP/GPDD 304b/28.11.42, n. 3.

23. Maurerschule K.L. Auschwitz.

“Bericht über die Tätigkeit der Maurerschule im Zeitraum vom 16.7.1942 bis zum 21.11.1942. Die Schule wurde am 16.7.1942 im K.L. Auschwitz-Birkenau eröffnet. Am 16.7.1942 betrug die Stärke 302 Lehrlinge
" 31.7.1942 Stärke: 501, Zugang: 343, Abgang: 144
" 31.8.1942 " : 712, " : 312, " : 101
" 28.9.1942 " : 522, " : 9, " : 199
Den Abgang bildeten in diesem Zeitraum die kranken und ungeeigneten Lehrlinge. [...] Am Tage der Verlegung der Maurerschule in das K.L. Auschwitz (28.9.1942) betrug die Stärke 522 Lehrlinge. Davon wurden 201 Lehrlinge mitverlegt. Die übrigen 321 Lehrlinge schieden aus und verblieben im K.L. Auschwitz-Birkenau.
Am 29.9.1942 Stärke: 201
" 31.10.1942 " : 144, Zugang: 8, Abgang: 65
" 21.11.1942 " : 129, " : 8, Abgang: 23
(Von den 129 Lehrlingen sind 99 einsatzfähig).
Das erhebliche Abnehmen des Standes beruht einerseits auf den bereits oben angeführten Abgang von 321 ausgebildeten Lehrlingen, andererseits auf den zahlreich vorkommenden Krankheitsfällen.”

APMO, Aul, BW 1/20/105, S. 19-19a.

Zentralbauleitung. “Freihändige Vergebung Nr. 27 von Schornstein u. Abbruch für Krematorium BW 11. im K.L. Auschwitz” an Robert Koehler.
Die Schlußabrechnung muß nach dem Angebot vom 14. August 1942 berechnet werden, welches Rauchkanäle von 19,50 m vorsah; im Angebot vom 24. Juli betrug ihre Länge 12 m.

RGVA, 502-2-23, S. 16.

Mit diesem Datum beginnt eine Sammlung von Dokumenten über die Verlegung von Häftlingen aus dem Häftlingskrankenbau Monowitz nach dem Häftlingskrankenbau Auschwitz und Birkenau. Die letzte Überweisung ist auf den 18. September 1944 datiert. Insgesamt sind dort 7.295 Häftlinge registriert, für 4.901 von ihnen wird die medizinische Diagnose angegeben (Körperschwäche, Durchfall, Ödema, Phlegmon, Pneumonie, Fleckfieber, usw.).

NI-14997.

24. Brief der Kommandantur KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Bauliche Veränderungen im KL Auschwitz”:
“Im Frauen-KL: [...] In sämtlichen Steinblocks die Fenster vergittern, damit die Judenweiber in den Blocks eingesperrt werden können. [...] Errichtung einer Schweizerbaracke für Bürozwicke für die Politische Abteilung am Krematorium.”

RGVA, 502-1-275, S. 7-8.

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “KL. Auschwitz – Krematorien – K.G.L.”:
“Bei dieser Gelegenheit wird mitgeteilt, daß die angeforderte Rate in Höhe von

RGVA, 502-1-272, S. 498.

- 27.000.- RM für Conto 5-Dreimuffelofen, Ihr Auftrag Nr. 42/1454/1, von hier aus zur Anweisung weitergegeben wurde.”
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, der Chef des Amtes C V, mit dem Betreff “Verbrennungsöfen Mogilew”:
“Zwecks Auftragsbestätigung wurde von der Fa. Topf und Söhne von hiesiger Dienststelle ein Kostenangebot über ein Stück Verbrennungsöfen mit 8 Muffeln eingefordert. Dasselbe schließt ab mit RM 12.972.-. Dabei ist der Preis für die Ofenverankerung nicht einbegriffen, da letztere in hiesiger Häftlingswerkstatt angefertigt wurde.”
- Funkspruch von SS-Lagerarzt Friedrich Entress [hier als Entresz], an das SS-WVHA, Amt DII [richtig: DIII].
“Betr: Stand der Fleckfiebererkrankungen am 23.11.42. Bei der Truppe wurden seit ... 17.11.42, 3 SS Angehörige wegen Fleckfieberverdacht in das Res. Laz. Kattowitz eingeliefert. Im Männer-KL, 15 Fleckfieberverdachtsfälle (seit 17.11.42 3 Aufnahmen ... Entlassungen). Im Frauen-KL, 40 Fleckfieberverdachtsfälle (seit 17.11.42 ... 3 groups missed .. Aufnahmen, 4 Entlassungen, 9 Abgänge durch Tod.”
- Funkspruch von SS-Obersturmführer Heinrich Schwarz (Abteilung IIIa) an das SS-WVHA, Amt D II:
“Betr: Häftlingseinsatz Bunawerke. Gesamtstärke 2579; im Bunawerk selbst eingesetzt 1599; mit Aufbau des Lagers beschäftigt [ig] 2... Revierkranke 126. Gesamtzahl der Posten 133.”
- Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Gerhard Maurer (SS-WVHA, Amtsgruppe D) an das KL Auschwitz.
“Betr: Häftlingseinsatz Bunawerk. Bezug: dort. Fs. vom 23.11.42. Gesamts. GEERS [Gesamtstärke] Bunawerk wird mit 2579 gemeldet, davon 1619 im Bunawerk und 293 beim Aufbau des Lagers eingesetzt, während 98 als Revierkrank gemeldet werden. Diese 3 Posten ergeben 2010. Wo ist die Differenz von 569 eingesetzt? Bitte um ft. Bescheid.”
- Standortbefehl Nr. 32/42 verbietet die Jagd auf dem Gebiet des Gutes Raisko und zieht bestimmte Jagdscheine ein.
25. Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Besprechung mit SS-Brigadeführer Dr. Kammler am 32.XI.42”:
*“Am 23.XI.42 fand in der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz eine Besprechung statt.
Teilnehmer: SS-Brigadeführer Dr. Kammler
 SS-Obersturmbannführer Höß
 SS-Sturmbannführer (F) Dr. Caesar
 SS-Hautsturmführer Bischoff
 SS-Hautsturmführer Ziemssen.”*
 Behandelte Themen: 1) Meliorationsarbeiten, 2) Hofbauten.
“6) Der Abbruch alter Polenhäuser, Scheunen usw. soll von der Bauleitung nach einem durch die Kommandantur besonders festzulegenden Plan durchgeführt werden, unter Berücksichtigung des noch zu Wohnräumen notwendigen Häuserbestandes.”
26. Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des KL mit dem Betreff “Fleckfieber-Epidemie”:
“Die Quarantäne-Bestimmungen werden nach wie vor von der Abteilung Arbeitseinsatz der hiesigen Zentral-Bauleitung strengstens durchgeführt. Ohne vorschriftsmäßige Desinfektion und Entlausung, welche von zwei eigens dafür abgestellten S.D.G.s durchgeführt wird, verläßt kein Zivil-Arbeiter das Lager.”
 Salomeja Pometlak [sic] arbeitet nicht in der Zentralbauleitung, und der 16-jährige Sohn von Honorata Juszcak ist im Zivilarbeiterlager untergebracht und wohnt derzeit im Haus Nr. 156.

RGVA, 502-1-313, S. 67.

TNA. HW 16-22. ZIP/GPDD 307b/27.11.42, n. 2/4.

TNA. HW 16-22. ZIP/GPDD 307b/27.11.42, n. 6.

TNA. HW 16-22. ZIP/GPDD 307b/27.11.42, n. 7/8.

Frei, S. 195

RGVA, 502-1-19, S. 141-143.

RGVA, 502-1-332, S. 124.

- Kommandanturbefehl Nr. 23/42 erwähnt das Ergebnis einer Sammlung für das Winterhilfswerk; erteilt bzw. entzieht bestimmten SSlern diverse Jagdrechte; zitiert eine Anordnung des WVHA, der die Ausübung von Zivilberufen während der Dienstzeit verbietet; setzt die Höchsttemperatur in geheizten Räumen auf 18°C fest; zitiert die Nutzungsanweisungen für Nachrichtenanlagen; und führt mehrere verlorene Objekte an, einen entlaufenen Dackel sowie einen gefundenen Ehering. Frei, S. 196-198
- Funkspruch von SS-Lagerarzt, SS-Obersturmführer Friedrich Entress, an das SS-WVHA, Amt D II [richtig: D III]:
“SS Hauptsturmführer Dr. Eduard WIRTHS ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat am 26.11.42 seine Dienst angetreten.” TNA. HW 16-22.
 ZIP/GPDD
 309b/8.2.43, n. 30.
- 27.** Kommandantur KL Auschwitz:
“Ab Montag, den 30.11.1942, wird das Ausrücken der Häftlinge auf 7.00 Uhr festgesetzt.” RGVA, 502-1-31,
 S. 21.
- Funkspruch des KL Buchenwald an das SS-WVHA, Amtsgruppe D, und an das KL Auschwitz.
*“Betr: Häftlingsüberstellung zum KL. AUSCHWITZ.
 Der mit Schreiben des Amtsgruppenchefs C/CV/IC Allg. 60/PR/W vom 11.11.42 angeforderte Transport mit 150 einsatzfähigen Häftlingen nebst 13 Juden, geht am Freitag dem 27.11.42 um 1203 Uhr in WEIMAR ab. Gez. Pister ”* TNA. HW 16-22.
 ZIP/GPDD
 310b/11.2.43
 n.4/5.
- Zentralbauleitung. Vermerk mit dem Betreff “Entlüftungen für Krematorien”:
“Am 27.11.42 telefonierte der Unterfertigte mit der Fa. Topf & Sohn [sic], Erfurt, Ing. Prüfer. Die Fa. hätte in ca. 8 Tagen einen Monteur frei, der, wenn die Decken über die Sonderkeller fertig sind, die Entlüftungsanlage montieren soll; ferner die Saugzuganlage für die 5 3-Muffelöfen. Bei dieser Gelegenheit könnte die Entlüftungsanlage im alten Krematorium des K.L. eingebaut werden.” RGVA, 502-1-313,
 S. 65.
- 28.** Funkspruch des KL Niederhagen an das SS-WVHA:
*“Betr: Abgegebenen Lkw. ‘Southall’ nach AUSCHWITZ. Bezug: dort. Funk vom 27.11.42, 1100 Uhr.
 Die Kdtr. des KL. NDH. meldet, dass bei dem KL. AUSCHWITZ abgegebenen Lkw. ‘Southall’ keine Treibgasanlage vorhanden und keine vorgesehen war. Gez. HAAS, SS Hauptsturmführer.”* TNA. HW 16-22.
 ZIP/GPDD
 311b/6.2.43,
 n. 6/7.
- Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Enno Lolling (SS-WVHA, Amt D III) an SS-Standortarzt des KL Auschwitz:
“Ein neuer SDG, SS Unterscharführer Richard ROERZ, geboren 25.4.19, trifft am 1.12.42 dort ein.” TNA. HW 16-22.
 ZIP/GPDD
 311b/6.2.43,
 n. 10.
- Funkspruch von SS-Obersturmführer Heinrich Schwarz (Abteilung IIIa) an das SS-WVHA, Amt D II.
*“Betr: Häftlingseinsatz Bunawerke.
 Gesamtstärke: Lager Bunawerk 4462; im Bunawerk selbst eingesetzt 1806; mit Aufbau des Lagers beschäftigt 338; Revierkranke 108. Gesamtzahl der Posten: 154.”* TNA. HW 16-22.
 ZIP/GPDD
 311b/6.2.43,
 n. 13.
- 30.** Zentralbauleitung. “Tätigkeits- bzw. Baubericht für den Monat November 1942” von SS-Sturmann Jothann.
 An folgenden Bauwerken wurden Arbeiten durchgeführt:
 1) Provisorische Bäckerei, 2) Führerunterkunftsbaracke, 3) Bürobaracke-Erd- und Steinwerke, 4) Zivilarbeiterunterkunftsbaracke, 5) Führerunterkunft Haus 141 – Garagen, 6) Kantinengemeinschaft, 7) Zivilarbeiterlager – Entlausung, 8) Werkhallen-Krupp, 9) Haus der Waffen-SS. RGVA 502-1-24,
 S. 58-59.
- Zentralbauleitung. “Baubericht für die Zeit vom 1. November bis 30 November 1942” des SS-Untersturmführers Franz Weislav (Abteilung Kulturbau). RGVA, 502-1-24,
 S. 60.

An folgenden Bauwerken wurden Arbeiten durchgeführt:

I. K.G.L. Bauabschnitt II

a) Kanalarbeiten, b) offene Gräben, c) Kläranlage, d) Dränagearbeiten, e) Planierung.

II. K.G.L. Bauabschnitt III und Mannschaftsunterkünfte

a) Kanalarbeiten, b) offene Gräben, c) Planierung.

III. Meliorationen im Interessengebiet (Fertigungsgrad grd. 0,5%).

Funkspruch von SS-WVHA an das KL Auschwitz:

“Betr: SS Siedlung AU.

Amtsgruppenchef C teilt mit, dass im Zuge der endgültigen Festsetzung der Grenzen des Interessengebietes der Waffen SS in AU. für die geplante SS Siedlung vom Hauptamtschef ein neues Gelände südlich des KL. bestimmt wurde. Um die Planung schnellstens zum Abschluss zu bringen bittet Amtsgruppenchef C ihm hierfür die Anzahl der Wohnungen für die verheirateten Angehörigen der Kdtr. KL. AU, gemäss Friedensplanstärke baldigst mitzuteilen. Um den verlangten Bescheid geben zu können, bitte ich auch um baldige ... 3rd part missed...”

TNA. HW 16-22.

ZIP/GPDD

313b/8.2.43, n. 14/16.

Funkspruch von SS-Obersturmführer Heinrich Schwarz (Abteilung IIIa) an das SS-WVHA, Amt D II:

“Betr: Häftlingseinsatz Bunawerke.

Gesamtstärke Lager Bunawerk 2440; im Bunawerk selbst eingesetzt 1833; mit Aufbau des Lagers beschäftigt 300; Revierkranke 128; Ordnungskranke 8 Vormelder; Vorführungen 174; Gesamtzahl der Posten: 152.”

TNA. HW 16-22.

ZIP/GPDD

313b/8.2.43, n. 32/33.

Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths an das SS-WVHA, Amt D III:

“Das Res. Lazarett Kattowitz meldet am 30.11.42 telefonisch, dass der SS Schtz. Ernst Eberle, geboren 15.6.01, 2 SS T Stuba. KL. AU. am 28.11.42 an Fleckfieber verstorben ist.”

TNA. HW 16-22.

ZIP/GPDD

313b/8.2.43, n. 39.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Krematorium, Einäscherungs-Ofens, uns. Auftr. Nr. 42/1454/1”:

“Wir beziehen uns auf vorstehenden Auftrag, welcher über

5 Stück Topf-Dreimuffel-Einäscherungs-Öfen,

3 Stück Topf-Saugzug-Anlagen und

Schamotte-material für die Rauchkanal-Anlage

lautet, und bitten Sie höflich um Mitteilung, in welche Dringlichkeitsstufe dieses Bauvorhaben eingereiht ist.”

RGVA, 502-1-313, S. 61.

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “K.L. Auschwitz, Krematorium I K.G.L. und altes Krematorium im K.L.”:

“Der von Ihnen zugesagte Monteur kann sofort mit dem Einbau der Entlüftungsanlage im alten Krematorium im K.L. Auschwitz beginnen. Nach Fertigstellung dieser Arbeit kann anschließend die Saugzuganlage für das Krematorium I (5 3-Muffelöfen) im K.G.L. eingebaut werden. Dann dürften die baulichen Arbeiten soweit gediehen sein, daß er auch die Entlüftungsanlage in letztgenannten Krematorium einbauen kann, vorausgesetzt, daß bis dahin alle benötigten Materialien von Ihnen für diese Anlagen angeliefert sind.”

RGVA, 502-1-314, S. 17.

Ein Kommandantursonderbefehl erinnert an das Alkoholverbot zur Dienstzeit.

Frei, S. 198

Dezember 1942

1. “H.-Krankenbau des K.L. Auschwitz, Auschwitz, den 1. Dezember 1942.

An die Apotheke des K.L. Auschwitz

Der H.-Krankenbau benötigt:

5 kg Phenol.

APMO, D-Aul-5/1, Arzneimittelbestellung, S. 559.

S.D.G.

im H.-Krankenbau
Klehr
SS-Unterscharführer.”

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “K.L. und K.G.L. Auschwitz Sauna-Anlage” und Bezug “telefonische Anforderung der Pläne”: RGVA, 502-1-272, S. 29.

“Auf Grund oben angeführten telefonischen Anrufes werden in Anlage die Pläne für folgende Sauna-Anlagen in zweifacher Ausfertigung eingereicht.

- 1.) Sauna im K.G.L. eingebaut in Entlausungsanlage
- 2.) Sauna und Desinfektionsanlage für Wachtruppe K.G.L.
- 3.) Sauna für Wachtruppe K.G.L. in Birkenau provisorisch in vorhandenes Gebäude eingebaut.
- 4.) Sauna für Kommandanturangehörige im K.L Typ Oslo.”

Brief der SS-WVHA, Chef des Amtsgruppe C, an die Bauinspektion der Waffen-SS und Polizei “Reich-Ost”, Posen, mit dem Betreff “KL.-Auschwitz Quarantänerbaracken”: RGVA, 502-1-332, S. 123.

“Durch o.a. Schreiben (vom 24 November 1942) beantragt der Chef der Amtsgruppe D im KL. Auschwitz die Aufstellung von 2 Baracken zur Unterbringung von Deutschen männlichen und weiblichen Häftlingen, die zur Entlassung kommen und vorher 3 wöchige Quarantäne durchmachen müssen.

Da diese Baracken aus Gründen der Lagersicherheit dringend erforderlich sind, ordne ich an, daß die zuständige Baudienststelle umgehend den erforderlichen Bauantrag anfertigt und vorlegt.”

Standortbefehl Nr. 33/42 verfügt zwecks Latrinendesinfektion die Verwendung von 5%iger Chlorkalklösung anstatt Chlorkalk selbst, und Zahnarzt-Behandlungszeiten für SS-Familienangehörige und Zivilangestellte werden erwähnt. Frei, S. 198

3. Zentralbauleitung, “Tätigkeitsbericht der Fahrbereitschaft der Zentral-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz O./S. für den Monat November 1942”: RGVA, 502-1-181, S. 234-244.

<u>Fahrzeugeinsatz (Zusammenfassung)</u>	Tage	
Einsatz im obigen Zeitraum	27	
Fahrzeugeinsatz " "	383	
Fahrzeugeinsatz täglich durchschnittlich	15-16 LKW	
<u>Insgesamte Fahrten im obigen Zeitraum</u>		
innerhalb des Lagerbereiches	1664	
außerhalb " "	21	
für die Firmen	225	1910 Fahren
<u>Gefahrene Kilometer</u>		
mit Benzin	2074	
" Diesel	12337	
" Holzgas	470	
" Treibgas	513	15394 km
<u>Treibstoffverbrauch im obigen Zeitraum</u>		
Benzin	1004 lt.	
Dieselmotorkraftstoff	6190 " "	

Es folgt ein ausführlicher Bericht.

Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel (SS-WVHA, Amt D I) an das KL Auschwitz: TNA. HW 16-22. ZIP/GPDD 316b/7.12.42, n. 39.

“Zwecks Abnahme der restlichen Fahrprüfungen und Versuche mit Met[h]anol trifft SS Untersturmführer REUPERT am Montag den 7.12.42 in AUSCHWITZ ein.”

Standortbefehl Nr. 34/42 verfügt eine Entlausung und Entwesung für alle, die für Urlaub oder Dienstreise das Lager verlassen, und erwähnt eine Straßensperrung. Frei, S. 199

4. Brief der SS-Standortarzt an die Kommandantur des KL Auschwitz mit dem Be- RGVA, 502-1-332,
treff "Besprechung beim Landrat des Kreises Bielitz am 4 Dezbr. 1942": S. 117-119.
"Einleitend gab der Landrat einen Überblick über den Fleckfieberstand im Kreise Bielitz und wies darauf, daß die im Kreise aufgetretenen einzelnen Fleckfieberfälle angeblich alle auf das K.-L. zurückzuführen seien. Nach den Ermittlungen des Amtsarztes ist das Fleckfieber entweder durch Zivilarbeiter selbst verschleppt worden, die ohne Erlaubnis und unter Umgehung der Lagersperre den Lagerbereich verließen und zu ihren Angehörigen gingen, oder aber es erkrankten Angehörige von Zivilarbeitern, die in Auschwitz beschäftigt sind. Der Landrat bittet deshalb um Bericht über zur Verhütung einer Fleckfieberausbreitung getroffenen Maßnahmen."
- Der SS-Standortarzt wies darauf hin, dass "Zivilarbeiter nur in dringenden Fällen und nach vorherigen gründlich Entlausung und Entwesung beurlaubt werden", jedoch hielt der Landrat diese Maßnahmen für unzureichend. Er stellte weiter fest: *"Daneben läuft die Entlausung und Entwesung der Häftlinge des K.-L. Auschwitz weiter, sodaß mit einem Erlöschen der Fleckfieberepidemie im K.-L. ebenfalls in Kürze gerechnet werden kann."*
- Gegenwärtig können "3 große Entwesungs- Brause- und Sauna-Anlagen" in Betrieb genommen werden, zwei für Gefangene und eine für die Truppe, mit einer Kapazität von 3.000-4.000 Mann pro Tag. Die folgenden Maßnahmen sind für den Zivilarbeiter erforderlich:
1. Unterbringung der Zivilarbeiter in Gemeinschaftslagern innerhalb der Postenkette.
 2. Errichtung einer Unterkunft für Quarantäne.
 3. Durchführung einer 3-wöchigen Quarantäne für alle zu beurlaubenden Zivilarbeiter."
- Zentralbauleitung. "An Vorhängen, Läufern und Teppichen werden folgende Mengen benötigt:" RGVA, 502-1-272,
S. 23-26.
- Haus der Waffen-SS, in den Räumen: Halle, Flur und Treppenhaus; 2 Zimmer in besserer Ausführung, 8 Gästezimmer mit 2 Betten, 19 einfache Gastzimmer. Zudem werden erwähnt: Hauptbaracke, Führerunterkunftsbaracke, Unterkunfts- und Wirtschaftsbaracke, Unterkunftsgebäude Nr. 56B, Unterkunft Nr. 24 beim Bahnhof und Unterkunftsbaus Nr. 210.
- Zentralbauleitung. "Baubericht für Monat November 1942": RGVA, 502-1-24,
S. 47-54.
"Es waren am Monatsende 923 Zivilarbeiter, 4870 männ. Häftlinge, 1584 weibl. Häftlinge, 45 Fuhrwerke, 13 Kraftfahrzeuge [und andere Maschinen] eingesetzt."
- I. Bauvorhaben Konzentrationslager
- a) Schutzhaftlager
 - BW 20 L, K, M, N, O, Q: Aufstockung der Häftlingsunterkunft
 - BW 7 A: Häftlingsunterkunftsgebäude
 - BW 43: prov. Wäscherei
 - BW 20 D: Wasch- und Klosetteinbau
 - b) Schutzhaftlagererweiterung
 - BW 116, 117, 125, 126, 127, 134-138: Häftlingsunterkunftsgebäude
 - BW 157 A, B, C, D: Häftlingssicherungswerkstattengebäude
 - BW 160: Wäscherei- und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad
 - c) Sonstige Bauten
 - BW 23: Notstromaggregat
 - BW 211: Transformatorenstation
 - BW 161: Fernheizwerk
 - BW 33 B: Schlachthausenerweiterung
 - BW 36 B: Führerunterkunft (Haus Nr. 141)
 - BW 36 D: Führerunterkunftsbaracke 1
 - BW 40: SS-Unterkunft "Deutsches Haus"
 - Haus 7: Kaffeehaus der Kantinengemeinschaft

BW 209: Behelfsbrücke über die Sola

BW 21: Straßenbau

BW 29: Wasserversorgungsanlage

BW 9: Kanalisation

BW 201: Hauptsammlerkanäle für Schmutz- und Regenwasser mit

Kläranlage und Faulgasgewinnungs-Anlage

II. Bauvorhaben landwirtschaftliche Betriebe

BW 26 B: Feldscheunen a) in Birkenau b) in Broschkowitz c) in Budy

BW 63: Hofscheunen a) in Babitz I b) in Babitz II c) in Budy

BW 64: Gewächshausgroßanlage in Raisko

BW 65 E: Hühneraufzuchtställe in Harmensee

BW 68: Laboratorium in Raisko

BW 71: Stallhöfe a) in Budy b) in Babitz

BW 76: Graströckenanlage in Raisko

III. Bauvorhaben Kriegsgefangenenlager Auschwitz

Bauabschnitt I Quarantänelager

Fortsetzung der Arbeiten an den gemauerten Öfen in den Baracken. 18 Baracken mit Öfen versehen. Eine Heißluftentwesungs- und eine Sauna-Anlage fertiggestellt. Fortsetzung der Arbeiten an der 2. Heißluftentwesungs- und an der 2. Sauna-Anlage. 2 Wäscherei- und 1 Röntgenbaracke fertiggestellt, für 1 Vorratsbaracke Fundamente gemauert. Auf die Hauptstraße eine neue Decke aufgebracht.

Bauabschnitt II

Fortführung der Installationsarbeiten einschl. der erforderlichen Erd-, Maurer- und Betonarbeiten. 4 Zwischenzäune der Lagerunterteilung fertiggestellt. 9 Wirtschaftsbaracken fertiggestellt. Für 4 Wirtschaftsbaracken die Klärgruben hergestellt. Entwässerungsleitungen wurden verlegt, die Ausbauarbeiten an den offenen Gräben für die Oberflächenentwässerung wurden fortgeführt. Die Wasseranschlüsse für 4 Wasch- und Abortbaracken wurden hergestellt.

Bauabschnitt III

Fortsetzung der Arbeiten an der äußeren Einfriedigung. Für 4 Wirtschaftsbaracken Fundamente fertiggestellt. Die Lagerstraße zwischen II und III vor der Fertigstellung. Die Kanalisation ist im Bau, desgl. Die Oberflächenentwässerung.

Krematorien

A) Erdgeschossmauerwerk über dem unterkellerten Teil hergestellt. Alle Decken betoniert. Betondruckplatte in Keller 3 eingebracht. Mauerwerk des Kellers 1 fertiggestellt. Zwei Drei-Muffelöfen fertiggestellt, zwei weitere wurden angefangen.

B) *Im Keller 1 und 3 Isoliermauerwerk* hergestellt und verputzt. Fundamentgräben geschachtet und gemauert. Den Schornstein 9 m hoch gemauert und verfugt. Um bei schlechtem Wetter die Isolierungsarbeiten am Keller 2 nicht zu unterbrechen, wurde über diesem Keller ein prov. Dach errichtet.

C) Fortsetzung der Maurerarbeiten. Ofenraummauerwerk hergestellt.

D) Beendigung der Erdarbeiten und Beginn der Maurerarbeiten an den Fundamenten.“

Truppenunterkünfte, Bäckerei.

IV. Bauvorhaben Bauhof Auschwitz

BW 32 C: 4 Unterkunftsbaracken im Zivilarbeiterlager I

BW 42 A: Unterkunftsbaracken für italienische Zivilarbeiter (Zivilarbeiterlager II)

BW 82: Durchschleusungsanlage für Zivilarbeiterlager I

V. Bauvorhaben Kieswerk Auschwitz (Amt W I)

BW 3: Bürobaracke in Auschwitz

VII. Bauvorhaben Krupp-Werkhallen

BW 4: Halle I

BW 4: Halle II

VII. Bauvorhaben Meliorationen im Interessengebiet des K.L. Auschwitz

VIII. Sonstiges

Werkstätten (Tischlerei, Schlosserei, Zimmerei, Malerei, Glaserei, Fahrbereitschaft)

Betonwerkstätte.

5. Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff "Gelieferte und eingebaute Desinfektions- und Entwesungsapparate". RGVA, 502-1-261, S. 222f.
"Sämtliches Apparate wurden von Berlin aus bestellt und Auschwitz zugeteilt und zwar: RGVA, 502-1-332, S. 97-97a.
3 Heißluftapparate Fabrikat Fr. Hochheim, Mönchengladbach (diese sind bereits eingebaut wie folgt:
 1 Stück K.G.L. Abschnitt I Männerbaracke BW. 5a
 1 " " " Frauenbaracke " 5b
 1 " prov. Truppensauna K.G.L. Abschnitt III (in vorh. Mass. Gebäude)
3 Heißluftapparate Fabr. Goedicker sind bestellt und angemahnt, sollen seit 21/22 unterwegs sein. Diese werden für die große Häftlingsentseuchungsbaracke benötigt, K.G.L. Bauabschnitt II
3 Desinfektionsapparate kohlbeheizt sind von Fa. Werner, Berlin eingeliefert, davon sind eingebaut:
 1 Stück BW. 5a – K.G.L. Männerbaracke
 1 " BW. 5b – " Frauenbaracke
 1 " ist für Zivilarbeiterentseuchungsbar. BW. 82 bestimmt.
 1 Stück Heißluftapparat Fabrik. Klein* ist im K.L. Auschwitz hinter dem Kom.-Gebäude in dem Gebäude eingebaut.
 Es werden noch benötigt:
 1 Stück Heißluftapparat Fabrik. Hochheim, M.-Gladbach für Zivilarbeiterentlausungsbaracke
 1 Stück für Italienerentlausungsbaracke neu
 1 " " Truppen-Sauna Abschnitt II K.G.L. neu
 2 " Desinfektionsapparate für letzte 2 Gebäude."
 * "Die Aufstellung, Arbeitsweise und Betriebsvorschrift der Feuer-Lufterhitzer für Entwesungs- und Entlausungs-Anlagen" der Fa. Theodor Klein.
- SS-WVHA, Amt C III, Technische Fachgebiete. An alle Wirtschaftler, Zentralbauleitungen und Bauleitungen. Nachtrag zur Richtlinie Nr. 31: RGVA, 502-1-9, S. 58-59.
"3. Lagerbehälter für giftige verflüssigte Gase (Chlor, Phosgen) und giftige, leicht verdampfende Flüssigkeiten (Blausäure) sind in Räumen unter Erdgleiche mit einer mindestens brandbombensicheren Decke (20 cm Stahlbeton) unterzubringen."
- Standortbefehl Nr. 34a/42 listet Folgen der Grenzänderung des Interessengebietes KL Auschwitz auf, und erinnert an das Betreteverbot der Stadt Auschwitz. Frei, S. 200
7. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Chef des Amtes C V, mit dem Betreff "Sonderzuteilung von Treibstoff für Dezember 1942 zum Antrieb von Baumaschinen f. Brunnenbohrungen". Der Gesamtbedarf beträgt: RGVA, 502-1-265, S. 299-300.
 Rohöl 600 kg
 Benzin 864 lt.
 Schmieröl und Motorenöl 45,30 kg
- Zentralbauleitung. "Aufstellung über Kesselanzahl und Inhalt derselben in der prov. Häftlingsküche sowie Belegschaftsstärke im K.L. Au. I." Im KL Auschwitz I gibt es 47 Kessel mit einem Gesamtvolumen von 17.850 Litern. AGK, NTN, 94, S. 33. Abschrift.
"Die gegenwärtige Verpflegungsstärke einschl. der Außenkommandos, wobei auch das Frauenlager im Stabsgebäude inbegriffen ist, beträgt rd. 20.000 Mann. Somit entfällt pro Kopf 1 Kochkesselraum von 0,9 Ltr. Da der Verpflegungssatz für Häftlinge 1 1/4 bis 1 1/2 Ltr. pro Tag beträgt, muss für die jetzige Belegstärke in zwei

Raten gekocht werden, wozu noch Kaffee- und Teekochen kommt. Die Höchstbelegstärke des Lagers beträgt 25.000 – 30.000 Mann. Mit den vorhandenen 47 Kesseln könnte diese Höchstbelegstärke nur bei dreimaligem Kochen verpflegt werden, was jedoch kaum durchführbar ist. Bei einmaligen Kochvorgang würden nur 0,6 Ltr. pro Kopf entfallen.

Eine Erweiterungsmöglichkeit bezw. Möglichkeit zur Aufstellung weiterer Kessel besteht nicht. Es erscheint daher dringend erforderlich, den geplanten endgültigen Küchenneubau möglichst rasch zu errichten.“

Zentralbauleitung. “Schornstein Krematorium BW. 11”. Handschriftliche Notiz über den Bau des Kamins:

“Baubeginn 12.6.1942

Bau beendet 8.8.1942.”

Es wurden 688 Häftlinge und 123 Zivilarbeiter beschäftigt. Materialverbrauch: 25.000 Stück Ziegelsteine, 6 m³ Weißkalk, 200 Sack Zement, 31.000 kg Schamottesteine, 3.700 kg Schamottmörtel, 66 Stück Steigeisen, 6 Stück Ruheeisen, 3 Ltr. Öl, 10 Ltr. Benzin, 17 Rollen Dachpappe, 50 kg Inertol.

RGVA 502-1-318,
S. 4-5.

8. Brief der Zentralbauleitung an den Leiter der Verwaltung des K-L. Auschwitz mit dem Betreff “B.W. 5a und 5b, K.G.L., Abschnitt I, Entseuchungs- und Desinfektionsanlagen in der Männer- und Frauenbaracke.”

RGVA, 502-1-275,
S. 149.
Ebd., S. 150-151.
Ebd., S. 152-153.

Es sind beigefügt:

- 1) “Betriebsanleitung der ‘Fri-Ho.’ Luftheizungsanlage für Entseuchung und Entlausung, sowie für die Vorwärmung des Sauna”.
- 2) “Bedienungsvorschrift für Desinfektions-Apparat, runde Ausführung, für Kohlenfeuerung”.

Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III: “SS Obersturmführer Dr. Vetter hat sich heute beim SS Standortarzt krank gemeldet. Als Erkrankungsgrund gibt er an: nervöse Erschöpfung. Es ist mit schneller Wiederherstellung zu rechnen.”

TNA. HW 16-22.
ZIP/GPDD
321b/24.12.42, n.
14.

Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel (SS-WVHA, Amt D I) an das KL Lublin:

“Betr: tägliche Rapportmeldung durch Funk. Bezug: dort. Funkspruch vom 7.12.42, 1009 Uhr. Die tägliche Stärkemeldung durch Funk ist wie bisher, nach folgenden Muster zu erstellen: 1) Gesamtzahl (einschließlich Sowjet-Kriegsgefangene). 2) Zugänge. 3) Abgänge. Von der Gesamtzahl sind: A) Reichsdeutsche, B) Juden, C) Polen, D) Sowjet-Kriegsgefangene. Alle andere Zahlen brauchen täglich nicht durchgegeben werden.”

TNA. HW 16-22.
ZIP/GPDD
321b/24.12.42, n.
30/31.

Funkspruch von SS-Sturmabführer Schoenemann, KL Buchenwald:

“An SS Sonderlager Auschwitz.

Betr: kaukasischen Aktivisten Borgandjia. Ich bitte ausser dem Aktivisten Borgandjia, Grigori, auch den Aktivisten Bakuratzje, Schachro, der ebenfalls zu der Gruppe Woloschilowsk gehört, zum 12.12.42 nach dem SS Sonderlager Landberg[e] in Marsch zu setzen.”

TNA. HW 16-22.
ZIP/GPDD
321b/24.12.42, n.
43/44

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Fritz Hochheim, Maschinenfabrik, mit dem Betreff “K.L. Auschwitz, Heißluftofen für Entwesungsanlagen”:

RGVA, 502-1-272,
S. 435.

“Auf Grund Ihres o.a. Angebotes [vom 2. Dezember 1942] bestellt unterzeichnete Dienststelle zur allerschnellsten Anlieferung:

4 Stück kompl. Heißluftöfen für Entwesung und Entseuchung kompl. mit Rohrleitungen und Motoren nach Ihrer Zeichnung 11690, im übrigen wie bereits bezogen, zum Preis von RM 2.015,-, pro kompl. Aggregat.

1 Stück wird sofort benötigt.”

Zentralbauleitung, “Barackenaufteilung”. Die Liste ist in fünf Spalten unterteilt: “Verwendungszweck”, “Typ”, “erforderlich”, “bereits aufgestellt”, “fehlen”.

RGVA, 502-1-275,
S. 205-208.

“II. Kriegsgefangenenlager

B.A.I	[erforderlich]
" Wäschereibaracken 260/9	2
" Kartoffelschälbar. "	2
Sonderbehandlung (alt) "	5
B.A. II "	171
" III nur Abort-, Wasch- u. Vorratsbaracken "	36"

Die 5 Baracken "Sonderbehandlung (alt)" sind alle "bereits aufgestellt".

Brief der Kommandantur KL Auschwitz an die Abteilungen II, III, IV, Fahrbereitschaft, Haus der Waffen-SS, Zentralbauleitung, D.A.W. und Reitstall mit dem Betreff "Entlausung":

RGVA, 502-1-332,
S. 49.

"Auf Anordnung des SS-Standortarztes sollen die SS-Angehörigen, die in o. a. Meldung aufgeführt sind, täglich nach Dienstschluss baden, und zwar, im Brausebad des SS-Reviers."

Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III: *"Betr: Stand der Fleckfiebererkrankungen am 7.12.43. Bei der Truppe seit dem 1.12.42 kein SS Angehörige wegen Fleckfieberverdachts eingeliefert. Im Männer-KL, 11 Fleckfieberverdachtsfälle (seit 1.12.42: 3 Aufnahmen, 0 Entlassungen, 36 Tote)."*

TNA. HW 16-22.
ZIP/GPDD
321b/24.12.42, n.
8/9.

[8.] Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1942. Berichtsmonat November" für das Bauvorhaben KL Auschwitz.

RGVA, 502-1-22,
S. 84-86.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 3: Frauenzweiglager: prov. Wäscherei, prov. Effektenkammerbaracke, Entlausung, san. Anlagen	2.3.1942	100%
2. BW 7A: Häftlingsunterkunft (vorerst prov. Truppenunterkunft)	12.5.1942	95%
3. BW 9: Kanalisation	1.6.1940	60%
4. BW 11: Krematorium (neuer Schornstein)	12.6.1942	100%
5. BW 20K: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 2)	18.6.1942	100%
6. BW 20L: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 11)	20.5.1942	100%
7. BW 20M: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 12)	20.5.1942	75%
8..BW 20O: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 14)	18.5.1942	75%
9. BW 20Q: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 16)	18.5.1942	85%
10. BW 21: Straßenbau	1.6.1940	70%
11 BW 24: Kommandantenwohnhaus	5.1.1942	100%
12. BW 27: Wohnhäuser für verheirat. Unterführer	1.7.1940	75%
13. BW 29: Wasserversorgungsanlage	1.6.1940	45%
14. BW 36B: Führerunterkünfte und Wohnhäuser für verh. Führer	10.7.1941	80%
15. BW 36D: Führerunterkuntsbaracke 1	16.11.1941	100%
16. BW 40: SS-Unterkunft "Deutsches Haus"	2.2.1942	100%
17. BW 41: Schutzhaftlagereinfriedung	1.6.1940	30%
18. BW 49: Elektr. Außenanlagen	1.6.1940	45%
19. BW 54: Gärtnerische Anlagen	1.4.1941	65%
20. BW 28: Entlausungs- u. Effektenbaracken	3.6.1942	100%
21. BW 105: Häftlingsunterkunft Nr. 23	10.9.1941	100%
22. BW 106: Häftlingsunterkunft Nr. 24	10.11.1941	100%
23. BW 116: Häftlingsunterkunft Nr. 26	7.7.1942	45%
24. BW 125: Häftlingsunterkunft Nr. 32	7.7.1942	45%
25. BW 134: Häftlingsunterkunft Nr. 36	7.5.1942	55%
26. BW 135: Häftlingsunterkunft Nr. 37	7.5.1942	60%
27. BW 136: Häftlingsunterkunft Nr. 38	15.4.1942	65%

28. BW 137: Häftlingsunterkunft Nr. 39	15.4.1942	65%
29. BW 138: Häftlingsunterkunft Nr. 40	15.4.1942	65%
30. BW 160: Wäscherei und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad	12.10.1941	60%
31. BW 201: Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasgewinnung	15.11.1941	30%
32. BW 36C: Wohnhausausbau f.d. Leiter d. landwirtsch. Betriebe	4.5.1942	100%
33. BW 33C: Schlachthausenerweiterung	1.4.1942	90%
34. BW 13: Zellenausbau im Kommandanturgebäude	27.7.1942	100%
35. BW 173: Kommandantur- u. Kommandanturunterkunftsgebäude	18.7.1942	5%
36. BW 23A: Transformatorstation	28.7.1942	65%
37. BW 23B: Notstromaggregat	28.7.1942	80%
38. BW 161: prov. Fernheizwerk	27.8.1942	25%
39. BW 209: Behelfsbrücke über die Sola	28.8.1942	30%
40. BW 31: Wirtschaftsgebäude	/	0%
41. BW 20N: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Block 13)	5.8.1942	45%
42. BW 157A: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	20%.
43. BW 157B: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	25%
44. BW 157C: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	20%
45. BW 117: Häftlingsunterkunftsgebäude	19.10.1942	20%
46. BW 126: Häftlingsunterkunftsgebäude	7.9.1942	35%
47. BW 77: Hundezwinger	2.9.1942	25%
48. BW 157D: Sicherungswerkstattengebäude	23.11.1942	2%

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1942. Berichtsmontat November" für das Bauvorhaben KGL. RGVA, 502-1-22, S. 82-83.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 2: Drainierung des Geländes	16.3.1942	35%
2. BW 3a: 30 gemauerte Unterkunftsbaracken	7.10.1941	100%
3. BW 3b: 24 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	12.3.1942	100%
4. BW 3c-d: 144 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	23.3.1942	95%
5. BW 4a: Wirtschaftsbaracke 1 + 2	4.12.1941	100%
6. BW 4b: Vorratsbaracke	4.12.1941	100%
7. BW 4d: 9 Vorrats- u. Wäschereibaracken	10.7.1942	90%
8. BW 5a: Entlausungsbaracke 1	4.12.1941	100%
9. BW 5b: Entlausungsbaracke 2	6.3.1942	100%
10. BW 6a: 5 Waschbaracken	4.3.1942	100%
11. BW 6b: 12 Waschbaracken	2.7.1942	85%
12. BW 7a: 5 Abortbaracken	4.3.1942	100%
13. BW 7b: 9 Abortbaracken	2.7.1942	100%
14. BW 8a: 1 Leichenbaracke	5.1.1942	100%
15. BW 9: Quarantänelager Eingangsgebäude	5.12.1941	100%
16. BW 12c: 2 Revierbaracken	15.7.1942	100%
17. BW 13: Wachtürme aus Holz	10.3.1942	40%
18. BW 14: Barackenlager für die Wachtruppe	1.7.1942	80%
19. BW 16: Zufahrtstrassen	7.10.1941	80%
20. BW 17: Straßenbefestigung innerhalb des Lagers	5.4.1942	40%
21. BW 18: Kanalisation und Kläranlage	21.10.1941	45%
22. BW 19: Wasserversorgungsanlagen	5.1.1942	50%
23. BW 20/21: Kraftstromanlage und Zuführung der Starkstromleitung	16.11.1941	100%
24. BW 24: Einfriedigung (elektr. Draht)	8.11.1941	70%

- | | | | |
|--|------------|------------------|---|
| 25. BW 25: Drahtzäune für Lagerunterteilung | 1.12.1941 | 45% ⁹ | |
| 26. BW 26: Trafostation | 6.12.1941 | 100% | |
| 27. BW 30: Krematorium I | 2.7.1942 | 60% | |
| 28. BW 30A: Krematorium II | 14.9.1942 | 25% | |
| 29. BW 30B: Krematorium III | 9.10.1942 | 20% | |
| 30. BW 6C-7C: Wasch- u- Abortbaracken | 1.9.1942 | 40% | |
| 31. BW 12Q: 6 Revierbaracken | 15.10.1942 | 20% | |
| 32. BW 31: Bäckerei | 21.11.1941 | 70% | |
| 33. BW 30C: Krematorium IV | 20.11.1942 | 5% | |
| 9. Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur KL Auschwitz mit dem Betreff "Entlausung":
"Auf das o.a. Schreiben [vom 8. Dezember 1942], wonach die SS-Angehörigen der Zentralbauleitung täglich nach Dienstschluß im Brausebad des SS-Reviers baden sollen, wird mitgeteilt, daß sämtliche Unterkünfte der Zentralbauleitung mit Bädern ausgestattet sind. Es wird um Ihr Einverständnis gebeten, daß die SS-Angehörigen der hiesigen Dienststelle in ihren jeweiligen Unterkünften baden können." | | | RGVA, 502-1-272, S. 19. |
| Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 192 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 1.152 RM entspricht. | | | TNA, WO 309-1603. |
| 10. "Auschwitz, den 9/10. [12.] 42.
Führer v. Dienst: SS-Oberscharf. Wagner.
Parole: 'Siemens'
<u>Vorkommnisse:</u>
12 ²⁵ wurde gemeldet das [sic] beim Sonderkommando [sic] 16 Häftlinge geflüchtet sind. [...]
20 ³⁰ wurde v. Harmenze [sic] angerufen, das [sic] dort 2 Häftlinge aufgegriffen worden sind. Dieselben wurden mit Auto v. 2 Posten der Hauptwache abgeholt. Es waren die beiden Judenhäftlinge N 36816 + 38313 welche am 7.12.42 früh v. Sonderkom. II geflüchtet sind." | | | APMO ¹⁰ |
| 12. Funkspruch von SS-Standartenführer Enno Lolling (SS-WVHA, Amt D III) an den SS Standortarzt von KL Auschwitz:
"Zum dort. Fs. vom 11.12.42: Entlassungen dürfen nur vorgenommen werden, wenn für die Betreffenden die festgesetzte Quarantänezeit eingehalten wurde." | | | TNA. HW 16-22.
ZIP/GPDD
325b/18.12.42, n. 27. |
| 15. Brief der Zentralbauleitung an den Truppenarzt KL Auschwitz mit dem Betreff "Untersuchung sämtlicher SS-Angehöriger der Zentralbauleitung auf Dienstauglichkeit":
In der Beilage befindet sich eine "Liste der SS-Angehöriger nach dem Stande vom 15.12.42", die 70 Personen aufführt mit Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtsdatum und Bemerkungen.

Brief des Reichsführers-SS an SS-Gruppenführer Pohl:
"Lieber Pohl!
Ich komme auf unser Gespräch im Hegewaldheim zurück. Versuchen Sie doch im Jahre 1943 für die Gefangenenernährung im größten Umfang rohes Gemüse und Zwiebeln zu erwerben. Geben Sie in der Gemüsezeit Karotten, Kohlrabi, weiße Rüben und was es sonst an derartige Gemüse gibt, in großer Menge aus und lagern Sie für die Gefangenen für den Winter eine genügende Menge ein sodass die Gefangenen jeden Tag in ausreichendem Masse davon bekommen könnten. Ich glaube, wir werden damit den Ge- | | | GARF, 7021-108-54, S. 87-89.

BAK, NS 19/1542, S. 67. |

⁹ Wahrscheinlicher Fehler für 80%. Im August waren es 50%.

¹⁰ Veröffentlicht im Jahr 2009 auf der Webseite des Auschwitz-Museums ohne Angabe der Archivquelle. Wiedergegeben in Mattogno 2020, Dok. 18, S. 243.

sundheitszustand wesentlich heben. Heil Hitler. Ihr (Himmler)."

Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III:
"Wegen Verdachtes auf Fleckfieber wurden am 12.12.42 in das Res. Lazarett Kattowitz eingeliefert: SS Schtz. Lang, Mathias, geboren 17.7.22; SS Rottenführer Will, Johannes, geboren 25.5.11."

TNA. HW 16-22.
 ZIP/GPDD
 328b/20.12.42, n. 3.

Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III:
"Der SS Sturmmann Franz Straub, geboren 27.2.07, wurde am 14.12.42 wegen Fleckfieberverdachtes in das Res.lazarett Kattowitz eingeliefert."

TNA. HW 16-22.
 ZIP/GPDD
 328b/20.12.42, n. 32.

Funkspruch von SS-Hauptsturmführer August Harbaum (SS-WVHA) an das KL Niederhagen:
"Geheim! Betr: dort Funk vom 14.12.42, Geheim. Die Kdtr. KL. AU. meldet zur Bewachung von Sonderhäftlingen, den SS Rottenführer Albert Mattner, geboren 4.9.02. gez. Hoesz [Höb]."

TNA. HW 16-22.
 ZIP/GPDD
 328b/20.12.42, n. 38.

Funkspruch von SS-Standartenführer Enno Lolling (SS-WVHA, Amt D III) an den SS Standortarzt des KL Auschwitz:
"Die Aufhebung der 3-wöchigen Quarantäne für Zivilangestellte ist nur auf dem Verhandlungswege mit dem zuständigen Amtsarzt zu erreichen. Es wird vorgeschlagen, eine gemischte Kommission einzusetzen, um die Läusefreiheit der Zivilangestellten festzustellen. Dies bezieht sich nicht auf Ausländische und Zivilanwerter [sic]. Der Erfolg ist durch Ft. nach hier zu melden."

TNA. HW 16-22.
 ZIP/GPDD
 328b/20.12.42, n.39/40.

Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel (SS-WVHA, Amt D I) an das KL Auschwitz:
"Betr: Entlassung der Schutzhaftgefangenen Anna Boehm, geboren 24.3.13 in Gruenbach. Bezug: hiesige Verfügung D I/AZ 14 c 11/OT/U, vom 20.7.42, und dort. Fs. Nr. 28358 vom 22.8.42. Sie wollen sofort hierher melden, ob die Schutzhaftgefangene Anna Boehm, geboren 24.3.13, in Gruenbach, nunmehr zur Entlassung gekommen ist."

TNA. HW 16-22.
 ZIP/GPDD
 328b/20.12.42, n. 30/31.

Brief der SS-Standortarzt KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Quarantäne für die im Gebiet des K.L. Auschwitz eingesetzten Zivilarbeiter":
"Nach der Besprechung beim Landrat vom 4.12.42 unter Anwesenheit von Vertretern der Regierung in Kattowitz und von Vertretern des Wehrkreiskommandos VIII wird vor Beurlaubung der Zivilarbeiter trotz bisher durchgeführten Maßnahmen zur Verhütung einer Seuchenverschleppung die Durchführung einer dreiwöchigen Quarantäne vom Landrat verlangt. Dazu nimmt der SS-Standortarzt Auschwitz wie folgt Stellung: Seit dem 2.11.42 hat sich kein an Fleckfieber erkrankter Zivilarbeiter mehr aus den Gemeinschaftslagern im Revier für die Zivilarbeiter gemeldet. Vorausgesetzt, daß nicht an Fleckfieber erkrankte Zivilarbeiter in anderweitige Behandlung gegangen sind, ist also seit dem 2.11.42 kein Fall von Fleckfieber mehr aufgetreten. Unter den Häftlingen des gesamten K.-L. Auschwitz befindet sich zur Zeit kein frischer Fleckfieberfall mehr. Die noch in Behandlung stehenden Fleckfieberkonvaleszenten haben die Infektion vor mindestens 4 Wochen erworben, sie sind entfiebert und nicht mehr als Fleckfieberkranke zu betrachten. Demzufolge hält der SS-Standortarzt Auschwitz es für unnötig, die Zivilarbeiter vor Beurlaubung noch einer dreiwöchigen Quarantäne zu unterziehen, unter der Voraussetzung, daß jeder zur Beurlaubung kommende Zivilarbeiter am Tage des Urlaubsantrittes gründlich entwest und entlaus wird, die durchgeführte Entwesung und Entlausung auf dem Urlaubsschein ärztlicherseits bestätigt wird und die Urlauber angewiesen werden, sofort nach durchgeführter Entlausung und Entwesung den Lagerbereich zu verlassen und ihre Unterkunft nicht mehr zu betreten."

RGVA, 502-1-332,
 S. 247.

16. Zentralbauleitung, "Erläuterungen zur Ausführung der Wasserversorgung. Betr.: Kriegsgefangenenlager Auschwitz /Durchführung der Sonderbehandlung/." AGK, NTN 94, S. 217 [Abschrift].

“Wie die Erfahrung gelehrt hat, ist bei derartig geballten Menschenansammlungen die Gefahr ansteckender Krankheiten durch den Genuss von schlechtem Wasser oder infolge unzureichender hygienischer Verhältnisse durch Wasserknappheit sehr groß. Es ist daher für die Berechnung der Brunnenanzahl, der Größe der Pumpenaggregate und der Rohrweiten usw. eine Wasserbedarf von 150 l je Truppenangehöriger und 40 l je Häftling angenommen. Dieses ergibt einen täglichen Wasserbedarf von 59000 m³ pro Tag. Außerdem ist der Einbau einer Chlorierungsanlage für eine Wassermenge bis 500 m³ je Stunde vorgesehen. [...]”

Für die Versorgung der einzelnen Wasch- und Küchenbaracken, sowie der Einzelnen Krematorien und sonstigen Spezialeinrichtungen sind rd 15900 lfdm Druckrohre vom 50 – 500 mm ø mit etwa 73 Wasserschiebern und 74 Unterflurhydranten zu verlegen.”

“Heinrich Kinna

Zamosc, den 16.12.42 T-382.

SS-Unterscharführer

Bericht zu dem Transport von 644 Polen nach dem Arbeitslager Auschwitz am 10.12.42”.

Der Empfänger des Berichts ist nicht angegeben.

“Arbeits Einsatzfähigkeit bezügl. erklärte SS-Hauptsturmführer Haumeier [sic], daß nur arbeitsfähige Polen angeliefert werden sollen um somit möglichst jede unnütze Belastung des Lagers sowie des Zubringerverkehrs zu vermeiden. Beschränkte, Idioten, Krüppel und kranke Menschen müssen in kürzester Zeit durch Liquidation zur Entlastung des Lagers aus demselben entfernt werden. Diese Maßnahme findet aber insofern eine Erschwerung, da nach Anweisung des RSHA^[11] entgegen der bei den Juden angewendeten Maßnahme, Polen eines natürlichen Todes sterben müssen. Es wird die- serhalb von der Lagerführung gewünscht, von der Zuweisung Nichteinsatzfähiger Abstand zu nehmen.”

Der Bericht trägt am Ende die Unterschrift “Kinna”. Siehe im Kontrast dazu das Schreiben des SS-WVHA vom 24. Juni 1942.

Fernschreiben des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD, Abt. IV B 4, SS-Gruppenführer Heinrich Müller, an Reichsführer-SS:

PS-1472.

“Im Zuge der bis 30.1.1943 befohlenen verstärkten Zuführung von Arbeitskräften in die KL. kann auf dem Gebiet des Judensektors wie folgt verfahren werden:

1.) Gesamtzahl: 45 000 Juden

2.) Transportbeginn: 11.1.1943, Transportende: 31.1.1943

(Die Reichsbahn ist nicht in der Lage, in der Zeit vom 15.12.1942 bis 10.1.1943 infolge des verstärkten Wehrmachts-Urlaubsverkehrs Sonderzüge für die Evakuierung bereitzustellen.)

3.) Aufgliederung: Die 45 000 Juden verteilen sich auf 30 000 Juden aus dem Bezirk Bialystok – 10 000 Juden aus dem Ghetto Theresienstadt. Davon 5000 arbeitsfähige Juden, die bisher für im Ghetto erforderliche kleinere Arbeiten eingesetzt waren und 5000 im Allgemeinen arbeitsfähige. Auch über 60 Jahre alte Juden. Um bei dieser Gelegenheit den im Interesse des Ausbaus des Ghettos zu hohen Lagerbestand von 48 000 etwas herunterzudrücken. Hierfür bitte ich Sondergenehmigung zu erteilen. Es würden, wie bisher, für den Abtransport nur Juden, die über keine besonderen Beziehungen und Verbindungen verfügen und keine hohen Auszeichnungen besitzen, erfasst. – 3000 Juden aus den besetzten niederländischen Gebieten. – 2000 Juden aus Berlin = 45 000. In der Zahl von 45 000 ist der arbeitsunfähige Anhang (alte Juden und Kinder) mit inbegriffen. Bei Anlegung eines zweckmäßigen Maßstabes fallen bei der Ausmusterung der ankommenden Juden in Auschwitz – mindestens 10 000 bis 15 000 Arbeitskräfte – an.”

Sie den letzten Eintrag zum 15 Januar 1943.

Fernschreiben Himmlers an SS-Gruppenführer Müller mit dem Betreff “Dort.

ISD, Ordner 459.

Fernschreiben vom 16.12.1942 Nr. 229793”:

“Bei der Zuführung der Arbeitskräfte für die Konzentrationslager wünsche ich die Zahl

¹¹ Diese Anweisung wurde nie gefunden bzw. hat nie existiert.

von 10-15000 Menschen nicht zugeführt [sic; zu übersteigen]. Es sei denn die Zuführung erfolgte nach Auschwitz, wozu gleich die Arbeiterbeförderung dieser 15000 erfolgen kann.

Insgesamt ist also mit Januar die Zuführung von 15000 Juden nach Auschwitz zu rechnen.“

17. Brief der Zentralbauleitung an das Wehrmeldeamt Sachgeb. W mit dem Betreff “Lagersperre im K.L. Auschwitz”:
 RGVA, 502-1-332, S. 113.
“Auf die dortige Anfrage vom 8.12.1942 teilt die Zentralbauleitung mit, daß in den nächsten 3 Monaten voraussichtlich noch nicht mit einer Aufhebung der Lagersperre gerechnet werden kann. Es werden wohl alle zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt, um die Seuche wirksam zu bekämpfen, jedoch konnten weitere Erkrankungen noch nicht vollständig unterbunden werden.”
- Brief der Zentralbauleitung an den Lagerkommandanten mit dem Betreff “Entlassung der Zivilarbeiter”:
 RGVA, 502-1-332, S. 47.
“Gemäß Anordnung des SS-Standortarzt soll am Samstag, den 19.12.42 die erste Entlassung bezw. Entwesung der Zivilarbeiter durchgeführt werden. Hierzu ist erforderlich, dass die Entwesungsanlagen im K.L. zur Verfügung gestellt werden. Dasselbe gilt für die Einzelentlassungen ab 22.12.42 für die Zivilarbeiter.”
- Brief der SS-Standortarzt KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Aufhebung der dreiwöchigen Quarantäne für Zivilarbeiter und -Angestellte”:
 RGVA, 502-1-332, S. 246.
“Im Gemeinschaftslager der Firmen Huta-Lenz ist am 10.12.42 ein Zivilarbeiter an Fleckfieber erkrankt. Dieser hat sich jedoch nicht beim Lagerarzt gemeldet, sondern hat sich unerlaubt aus dem Lager entfernt und wurde in einem Krankenhaus des Kreises Bielitz aufgenommen. Es wird deshalb verlangt, daß für die Arbeiter der Firmen Huta-Lenz eine 3-wöchige Quarantäne, beginnend mit dem 10.12.1942 durchgeführt wird, die am 31.12.42 abläuft, vorausgesetzt, daß in dieser Zeit ein neuer Fleckfieberfall nicht mehr auftritt.”
- Die anderen Zivilarbeiter des Gemeinschaftslagers können nach Entlassung und Entwesung in den Urlaub gehen.
- Brief des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD an diverse Polizeiamter und den Inspekteur der KL:
 RGVA, 504-2-8, S. 19-20.
“Aus kriegswichtigen, hier nicht näher zu erörternden Gründen, hat der RFSS und Chef der Deutschen Polizei am 14.12.1942 befohlen, dass bis Ende Januar 1943 spätestens mindestens 35000 arbeitsfähige Häftlinge in die Konzentrationslager einzuweisen sind.”
18. Zentralbauleitung. “Fernschreiben. Geheim!” an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Fertigstellung der Krematorien”:
 APMO, BW 30/27, S. 17.
“Im Monat Dezember musste wegen Entlassung und Entwesung die Arbeit an mehreren Tagen ruhen. Desgleichen findet seit 16. Dezember aus Sicherheitsgründen eine Sonderaktion der Gestapo bei sämtlichen Zivilarbeitern statt. Infolge Verhängung der Lagersperre konnten die Zivilarbeiter seit 6 Monaten das Lager nicht verlassen. Eine Beurlaubung vom 23.12.42 – 4.1.43 ist daher unumgänglich.”
- Voraussichtliches Ende der Arbeiten:
 Krematorium II: 31.1.1943
 Krematorium III: 31.3.1943
 Krematorium IV: 28.2.1943.
- Funkspruch von SS-Hauptsturmführer August Harbaum (SS-WVHA) an das KL Niederhagen:
 TNA, HW 16-22, ZIP/GPDD 331b/22.12.42, n. 26.
“Urlaubsverbot für die Stadt Auschwitz besteht nach wie vor. Beurlaubungen dorthin, dürfen auf keinen Fall erfolgen.”
- Funkspruch von SS-Sturmbannführer Max Burger (SS-WVHA, Amt D IV) an das

- KL Auschwitz (SS-Hauptsturmführer Emil Stocker, Abteilung IV): ZIP/GPDD
*“Betr: Bestände aus Judenaussiedlung ...groups missed ... Bestände an Uhren, Rasier- 331b/22.12.42,
 apparaten ...groups missed ... am 21.12.42, mitzugeben. Aufstellung wie bisher, in drei- n. 28/30.
 facher Ausfertigung. 1 Begleiter von Gefangenengeldverwaltung, Meldung: Stabsge-
 bäude Amt D II bei SS Obersturmbannführer MAURER. Desgleichen ist zu verladen: 1
 Sack gutes Mehl, abzugeben Amt D I, bei SS Obersturmbannführer LIEBEHEN-
 SCHEL.”*
- Brief der SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, an die Zentralbauleitung mit dem Be- RGVA, 502-1-186,
 treff *“KGL Auschwitz, Sonderbaumaßnahmen”*. Das Schreiben betrifft das Projekt S. 258.
 Anschlussgleis zwischen dem Bahnhof Auschwitz und dem KGL in Birkenau.
- Fernschreiben der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit RGVA, 502-1-332,
 dem Betreff *“Quarantäne für die im Gebiet des K.L. Auschwitz eingesetzten Zivil- S. 111.
 arbeiter”*:
*“Ergänzend zum Schreiben des SS-Standortarztes an die Kommandantur des KL
 Auschwitz vom 4.12.42 über die Besprechungen beim Landrat des Kreises Bielitz am
 4.12.42 und Schreiben des SS-Standortarztes an die Zentralbauleitung vom 15.12.42
 welche abschriftlich nach dort gesandt wurden, wird gemeldet, dass nach Verhandlung-
 en des SS-Standortarztes Auschwitz, SS-Hauptsturmführer Dr. Wirths, mit dem Ge-
 sundheitsamt Bielitz und der Regierung Kattowitz die dreiwöchentliche Quarantäne der
 Zivilarbeiter in Wegfall kommt, mit Ausnahme einer Wohngemeinschaft der Fa. Kluge.
 Eine Beurlaubung von Zivilarbeitern über Weihnachten kann unter folgenden Voraus-
 setzungen erfolgen:
 1.) Sofortige Entlassung aller Zivilarbeiter;
 2.) Einzelentlassung vor Urlaubsantritt mit genauer Kontrolle;
 3.) Belehrung der Zivilarbeiter, dass sie sich im Falle einer Erkrankung beim nächsten
 Gesundheitsamt, bezw. dem nächstgrößeren Krankenhaus mit Seuchenabteilung zu
 melden haben.
 Infolge der Beurlaubung ruhen die Bauarbeiten vom 23.12.42 bis 4.1.43.”*
- Standortbefehl Nr. 35/42 regelt diverse Frage bezüglich Beurlaubungen über die Freis, S. 200f.
 Weihnachts- und Neujahrs-Feiertage, erläutert Lebensmittelzulagen anlässlich der
 Julfeiern und die Zuweisung von Weihnachtsbäumen, und reguliert die Nutzung
 der Bühne im Kameradschaftsheim.
19. Zentralbauleitung. *“Krematorium im K.G.L. Deckblatt zu Zeichnung N^o 932 u. APMO, BW 30/12,
 933, Verlegung des Kellerzuganges an die Straßenseite”, gezeichnet von SS- Neg. Nr. 20922/4.
 Unterscharführer Walter Dejaco. “Kellergeschoß“ und “Erdgeschoß”.*
- Brief der Zentralbauleitung an die Kontingentstelle des G.B.-Bau (Sachbearbeiter RGVA, 502-1-319,
 Herr Ing. Corlin) mit dem Betreff *“KGL. Auschwitz, Sonderbaumaßnahmen”*: S. 33.
*“Der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz wurden vom Leiter der
 Zementzentrale beim G.B.-Bau Berlin für die Monate November und Dezember aus dem
 Bauvorhaben VIII Up a 2 2800 t Zement freigegeben. Bisher wurden von der Kontin-
 gentstelle des G.B.-Bau Breslau 1800 t zugeteilt. Es wird gebeten, die restlichen 1000 t
 frei zu geben.”*
- Zentralbauleitung. Hausverfügung: RGVA, 502-1-9,
*“Auf Grund eines Schreibens der Kommandantur vom 8.12.42, I a, Aktz: 14 h/12.42/Be, S. 174.
 wonach sämtliche SS-Angehörigen der Zentralbauleitung, welche mit Häftlingen in Be-
 rührung kommen, täglich nach Dienstscluß im Brausebad des SS-Reviers baden sollen,
 wurde mitgeteilt, dass sämtliche Unterkünfte der Zentralbauleitung mit Bädern ausge-
 stattet sind und gebeten zu genehmigen, dass die SS-Angehörigen der hiesigen Dienst-
 stelle in ihren jeweiligen Unterkünften baden können.”*
20. Das Röntgenbuch Nr. 8 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit APMO, D-Aul-5/8.
 diesem Datum. Es reicht vom 20. Dezember 1942 bis zum 18. Februar 1943 und ISD, Ordner 67m.

enthält Einträge mit den Nummern 17128 bis 18885.

21. Funkspruch von SS-Hauptsturmführer August Harbaum (SS-WVHA) an das KL Auschwitz:
“Die zum KL Auschwitz versetzten und der Fa. OSMAG, KATTOWITZ zur Arbeitsleistung zugeordneten 8 SS Angehörige sind vom KL AUSCHWITZ ueber Weihnachten zu beurlauben ... Urlaubsdauer, 2 groups... der Fa. OSMAG Verbindung ... corrupt groups...”
 Ein Kommandantursonderbefehl regelt die Dienstzeit während der Festtage.
 TNA. HW 16-22.
 ZIP/GPDD
 334b/24.12.42, n.
 3.
 Frei, S. 202f.
22. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, der Chef des Amtes C V, mit dem Betreff *“Abbruch von Altgebäuden im Interessengebiet des KL. Auschwitz zur Gewinnung von Baumaterial”*:
“Bei der am 23. November 1942 in Auschwitz stattgefundenen Dienstbesprechung zwischen dem Amtsgruppenchef C SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler, SS-Obersturmbannführer Höß, SS-Sturmbannführer (F) Dr. Caesar, SS-Hauptsturmführer Bischoff und Hauptsturmführer Ziemssen wurde laut Aktenvermerk vom 25.11.42, Az.:52/11.42/Zssn/Bi, in Punkt 6 festgelegt, dass der Abbruch alter Polenhäuser, Scheunen usw. von der Bauleitung nach einem durch die Kommandantur besondere festzulegenden Plan durchgeführt werden soll, unter Berücksichtigung der noch zu Wohnräumen [sic; zur Wohnraumbeschaffung] notwendigen Häuserbestandes.”
 Die Kommandantur hat diesen Plan nicht erstellt.
 Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff *“KGL. Auschwitz, Krematorium”*:
“Die Zentralbauleitung übersandte Ihnen heute ein Telegramm folgenden Inhalts: ‘Anlage I und III im KGL. Auschwitz müssen bis zum 31.1.43 fertiggestellt sein. Die erforderlichen Dispositionen müssen getroffen werden, insbesondere rechtzeitigen Anlieferung des Materials.’
Die Arbeiten sind äußerst vordringlich und wurden vom Reichsführer folgende Termine gestellt:
Fertigstellung der Anlage I und III bis 31.1.1943
“ der Anlage II und IV bis 31.3.1943.
Diese Termine müssen unter aller Umständen eingehalten werden und Sie werden ersucht, alle hierfür erforderlichen Konstruktionsteile und Baustoffe rechtzeitig nach hier zum Versand zu bringen.
Es dürfte am günstigsten sein, wenn sich Ihr Herr Prüfer an Ort und Stelle vom Stand der Bauarbeiten überzeugt und gemeinsam mit der Zentralbauleitung die nötigen Schritte bespricht.”
 Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff *“KGL. Auschwitz, Krematorium”*:
“Die Zentralbauleitung übersandte Ihnen heute ein Telegramm folgenden Inhalts: ‘Anlage I und III im KGL. Auschwitz müssen bis zum 31.1.43 fertiggestellt sein. Die erforderlichen Dispositionen müssen getroffen werden, insbesondere rechtzeitigen Anlieferung des Materials.’
Die Arbeiten sind äußerst vordringlich und wurden vom Reichsführer folgende Termine gestellt:
Fertigstellung der Anlage I und III bis 31.1.1943
“ der Anlage II und IV bis 31.3.1943.
Diese Termine müssen unter aller Umständen eingehalten werden und Sie werden ersucht, alle hierfür erforderlichen Konstruktionsteile und Baustoffe rechtzeitig nach hier zum Versand zu bringen.
Es dürfte am günstigsten sein, wenn sich Ihr Herr Prüfer an Ort und Stelle vom Stand der Bauarbeiten überzeugt und gemeinsam mit der Zentralbauleitung die nötigen Schritte bespricht.”
 Funkspruch des SS-WVHA an die KL Auschwitz und KL Lublin:
“Bis 26.12.42 ist hierher durch Fs. zu melden: 1) Wie viel Haeflinge (nach Frauen und Maennern getrennt) sind in der Zeit vom 1.10.42 bis 25.12.42 aus dem dortigen Lager entflohen. 2) Wie viel Haeflinge wurden in der gleichen Zeit wieder [aufgegriffen] ...2nd part dud...”
 TNA. HW 16-22.
 ZIP/GPDD 35b,
 n.19/20.
24. Die Firma Heerd-Lingler G.m.b.H. schickt der Fa. Tesch & Stabenow G.m.b.H, einen Brief zur *“Degesch-Kreislauf-Anlage Auschwitz”*. Lieferungen an die Firma F. Boos; Zuständigkeitsbereiche der Hersteller.
 NI-11087.
28. Brief der SS-Standortarzt an die Zentralbauleitung mit dem Betreff *“Fleckfieberbekämpfung”*:
“Nach Mitteilung des staatlichen Gesundheitsamtes Bielefeld ist der Bauarbeiter Michael Pasterny in Ernsdorf an Fleckfieber erkrankt. Die für die Wohngemeinschaft der Fa. Lenz in Auschwitz verhängte Quarantäne ist deshalb bis zum 3.1.1943 zu verlängern.”
 RGVA, 502-1-332,
 S. 110.

Brief der SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppe D, Konzentrationslager, an die Lagerärzte aller KLs mit dem Betreff *“Ärztliche Tätigkeit in den Konz.-Lagern”*: AGK, NTN, 94, S. 142-143. Odpis (Abschrift).

“In der Anlage wird eine Aufstellung über die laufenden Zu- und Abgänge in sämtlichen Konzentrationslagern zur Kenntnisnahme übersandt. Aus derselben geht hervor, dass von 136000 Zugängen rund 70000 durch Tod ausgefallen sind. Mit einer derartig hohen Todesziffer kann niemals die Zahl der Häftlinge auf die Höhe gebracht werden, wie es der Reichsführer SS befohlen hat. Die 1. Lagerärzte haben sich mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einzusetzen, dass die Sterblichkeitsziffer in den einzelnen Lagern wesentlich herabgeht. Nicht derjenige ist der beste Arzt in einem Konz.-Lager, der glaubt, dass er durch unangebrachte Härte auffallen muss, sondern derjenige, der die Arbeitsfähigkeit durch Überwachung und Austausch an den einzelnen Arbeitsstellen möglichst hoch hält. Die Lagerärzte haben mehr als bisher die Ernährung der Häftlinge zu überwachen und in Übereinstimmung mit den Verwaltungen den Lagerkommandanten Verbesserungsvorschläge einzureichen. Diese dürfen jedoch nicht nur auf dem Papier stehen, sondern sind von den Lagerärzten regelmäßig nachzukontrollieren. Ferner haben sich die Lagerärzte darum zu kümmern, dass die Arbeitsbedingungen auf den einzelnen Arbeitsplätzen nach Möglichkeit verbessert werden. Zu diesem Zweck ist es nötig, dass die Lagerärzte sich auf den Arbeitsplätzen an Ort und Stelle von den Arbeitsbedingungen persönlich überzeugen. Der Reichsführer SS hat befohlen, dass die Sterblichkeit unbedingt geringer werden muss. Auf diesem Grund wird obiges befohlen und es ist monatlich über das Veranlasste an der Chef des Amtes D II zu berichten. Erstmals am 1. Februar 1943.”

29. Brief der Fa. Industrie-Bau-A.G., Bielitz, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff *“Wäschereineubau BW 160 Ausfall von Arbeitszeit”*: RGVA, 502-1-347, S. 158.

“Wie Ihnen bekannt ist, wurde in der Woche vor Weihnachten durch zwei Tage nicht gearbeitet, da die Bauarbeiter in ihren Ubikationen zurückgehalten wurden. Wir sind natürlich verpflichtet, die ausgefallenen Arbeitsstunden an die Arbeitsmannschaft zu bezahlen. Wir bitten um Verständigung, an wen und in welcher Weise diese Ausfallstunden zu verrechnen sind.”

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Chef des Amtes C V, mit dem Betreff *“Arbeitseinsatz Auschwitz. Vergütung der ausgefallenen Arbeitsstunden durch Anordnung einer Sonderaktion”*: Bartosik, Doc. 66, S. 233.

“Die Zentralbauleitung meldet hiermit, dass die auf den einzelnen Bauten beschäftigten Häftlinge und Zivilarbeiter infolge Durchführung einer Sonderaktion 4 Tage nicht zur Arbeit eingesetzt werden konnten. Es wird um Mitteilung gebeten, auf welchen Titeln und Kapiteln diese Kosten zu verrechnen sind.”

30. Zentralbauleitung. *“Tätigkeitsbericht des SS.Ustuf. (F) Kirschnek, Bauleiter für Schutzhaftlager und Landwirtschaftliche Bauvorhaben. Monat Dezember [1942]”*. RGVA, 502-1-24, S. 24-24a.

An folgenden Bauwerken wurden Arbeiten durchgeführt:
 BW 7a (Prov. Kommandantur), BW 20 K, M, N, O, Q (Aufstockung K.L. Block 2, 14, 13, 12, 23), BW 43 (Prov. Wäscherei), BW 20 D (Wasch- und Klosetteinbau Block 21), BW 4 (Gewächshausanlage Raisko), BW 68 A (Hygien. Laboratorium – Raisko), BW 76 (Grastrockenanlage Raisko), BW 26 B (Feldscheune – Budy), BW 71 A (Stallungen – Budy), BW 63 (Hofscheune Birkenau II), BW 26 B (Feldscheune Broschkowitz), BW 71 B (Stallungen – Babitz), BW 32 B (Ital. Lager), BW 4 B.K. (Erd- und Stein-Werkbaracken-Raisko), BW 68 B (Landw. Laboratorium – Raisko), BW 66 E (Herdbuchställe Harmensee).

Brief des Staatliches Gesundheitsamt Bielitz an den SS-Standortarzt KL Auschwitz mit dem Betreff *“Fleckfieberfall Pasterny Michael, Ernsdorf 111”*: RGVA, 502-1-332, S. 244.

“Ich teile mit, dass im Fall Pasterny, Arbeiter der Fa. Hutta-Lenz [sic] auf dem Baugebäude des K.L. Auschwitz der klinische Befund eindeutig für Fleckfieber spricht und die am 27.12.42 im hygienischen Institut in Beuthen untersuchte Blutprobe die Weil-Felix –

Reaktion 1:400 positiv ergeben hat.¹²⁾ Es ist daher dieser Fall als Fleckfieber anzusprechen. Als Tag der Erkrankung ist der 12.12.42 ermittelt worden. Nach Angabe des Kranken verliess er am 15.12.42 das Lager Auschwitz und fuhr nach Hause, wo er bis zum 22.12.42 verblieb. Vor seiner Heimreise, die er aus Anlass seiner Erkrankung antrat, wurde er nicht vorschriftsmäßig entlaust, wie er angibt. Die Lagersperre über das Lager Huta-Lenz ist, wie schon mitgeteilt, bis zum 3.1.43 aufrecht zu erhalten.“

31. Brief der Fa. Degesch an die Fa. Tesch & Stabenow mit dem Betreff “Kammeranlage für K.L. Auschwitz”. Kommerzielle Zuständigkeit für die Lieferung von Blausäure-Entwesungskammern nach Auschwitz. NI-11087.

Zentralbauleitung. “Tätigkeitsbericht Straßenbau für den Monat Dezember 1942” von SS-Rottenführer Walter Schuhknecht. Durchgeführte Arbeiten: RGVA, 502-1-24, S. 25f.

- 1.) Straße zum K.G.L. (Fa. Prestel)
- 2.) Straße Haus 7
- 3.) Straßenbau neuer Bauhof (Fa. Kluge)
- 4.) Straße im Italiener Lager
- 5.) *Straße K.G.L. zwischen Teil II und III fertiggestellt.*
6. *Straße am Krematorium III 60 lfdm im Bau.“*
- 7.) Straßenbau an den SS-Unterkünfte im K.G.L.
- 8.) Straßenbau F.K.L.
- 9.) Straßenwalze (Dampf) der Fa. Huta, neuer Bauhof und Straße Haus 7 tätig.
- 10.) Straßenwalze (Dampf) der Fa. Wodack SS-Unterkünfte und F.K.L. tätig.
- 11.) Kies- und Sandgrube Palitsch fördert.
- 12.) *“Kiesgrube westlich der Wirtschaftsbaracke fördert zum Teil (wegen Witterungsverhältnisse und Entlausung konnte nicht voll gefördert werden).“*
13. Fuhrwerkeinsatz: 22 Pferdegespanne
14. Gesamtleistung im Straßenbau: 30%.

Brief der Kommandantur KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Vermeidung der Verbreitung der Seuchengefahr im Wasserschutzgebiet” RGVA, 502-1-149, S. 169.

“Wie bereits besprochen, muss schärfstens darauf geachtet werden dass in den vom Standortarzt gekennzeichneten Wasserschutzgebieten zur Vermeidung einer weiteren Verseuchung der Wasserversorgung weder Latrinen angelegt werden, noch Fäkalien irgendwelcher Art abgeladen werden dürfen. [...] Die Sperrgebiete sind durch angebrachte Tafeln gekennzeichnet.“

Standortbefehl Nr. 36/42 gibt bekannt, dass sich SS-Führer selbst verpflegen müssen und das Zulagekarten für Überstunden entfallen; ändert die Weise, wie SSler ihre Mieten und Mietnebenkosten der Verwaltung des KL Auschwitz zahlen; zitiert einen Himmler-Befehl zur Vermeidung postalisch versandter dienstlicher Jahresendgrüße und übermittelt derlei GrüÙe von Oswald Pohl; und erwähnt zwei gefundene Gegenstände und ein verlorenes Objekt. Frei, S. 203-205

¹²⁾ Test zur Diagnose bestimmter Rickettsieninfektionen, insbesondere für Fleckfieber.

1943

Januar 1943

1. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 24.263, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.451. RGVA, 502-1-67, S. 41.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 5.367, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.452. AGK, NTN, 134, S. 282. Abschrift von J. Sehn.
 2. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 24.077, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.392. RGVA, 502-1-67, S. 41.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 5.379, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.338. AGK, NTN, 134, S. 282. Abschrift von J. Sehn.
 3. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 24.019, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.449. RGVA, 502-1-67, S. 41.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 5.411, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.350. AGK, NTN, 134, S. 282. Abschrift von J. Sehn.
 4. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 23.922, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.476. RGVA, 502-1-67, S. 41.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 5.384, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.532. AGK, NTN, 134, S. 282. Abschrift von J. Sehn.
- Funkspruch von SS-Standartenführer Enno Lolling (SS-WVHA, Amt D III) an den SS-Standortarzt des KL Auschwitz:
“Die Lagersperre für das KL. AU. bleibt nach wie vor bestehen. Die Weihnachten befohlene Urlaubslockerungen kann unter Einhaltung sämtlicher Vorsichtsmaßregeln versuchsweise weiter eingehalten werden. Der SS Standortarzt ist für die Durchführung der Sicherungsmaßnahmen verantwortlich.” TNA. HW 16-22. ZIP/GPDD 348b/24.1.43, n. 23/24.
- Zentralbauleitung. Materialverwaltung. Ein Aktenvermerk erwähnt, dass am 14. Dezember 1942 “wegen allgemeiner Entlassung der Häftlinge nur ein Entlade-Kommando von 300 Männern abgestellt werden konnte”, und am 18. Dezember überhaupt keine Entladekommando. RGVA, 502-1-178, S. 150.
- J.A. Topf & Söhne Erfurt, Montageabteilung. Mitteilung zur Bescheinigung I und II, Zeitlohn-Bescheinigung II. RGVA, 502-1-306, S. 36-89a.
 Auftragegeber: Zentral-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz. Baustelle: Krematorium K.G.L. Verantwortlicher Monteur oder Polier: Messing. 24 Formulare, welche die Arbeit vom 4. Januar bis 30. Mai 1943 beschreiben. Jedes Formular ist in 7 Zeilen unterteilt (Montag-Sonntag), in denen jeweils die tägliche Arbeit eingetragen ist.

5. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 23.857, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.616. RGVA, 502-1-67, S. 41.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 5.376, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.531. AGK, NTN, 134, S. 282. Abschrift von J. Sehn.
- Kommandantur KL Auschwitz. Für den 7. Januar ist ein Besuch von SS-Brigadeführer Glücks angekündigt, begleitet von SS-Obersturmbannführer Maurer und SS-Hauptsturmführer Harbaum. RGVA, 502-1-31, S. 16.
- Brief der Abteilung III, 1. Schutzhaftlagerführer, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Häftlingsstärke in den einzelnen Lagern”:
“Auf Grund der gestrigen telef. Besprechung, teile die Abteilung III die Stärke der einzelnen Lager mit:
Stichtag: 4. Januar 1943
 Männer Stammlager Auschwitz 14049
 Männer Lager Birkenau 6087
 Frauenlager 5384
Das Stammlager Auschwitz ist zur Zeit vollbelegt. Das Lager Birkenau kann noch 4000 Häftlinge aufnehmen, ebenso das Frauenlager noch weitere 5000 Häftlinge.”
- Zentralbauleitung. “Baustelle K.G.L. Monatsbericht bis zum 5.1.43”. RGVA, 502-1-24, S. 27-28.
 Fertigstellungsgrade der Krematorien:
 Krematorium I: 60%
 Krematorium II: 20%
 Krematorium III: 15%
 Krematorium IV: 5%
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “KL. Auschwitz – R-Betrieb – Hygienische Einrichtungen im Zweigwerk Buna”:
“Auf Grund o.a. Schreiben [vom 17.11. und 18.12.1942] erfolgte am 28.12.1942 gemeinsam mit dem SS-Standortarzt Auschwitz, SS-Hauptsturmführer Dr. Wirths eine Besichtigung des Buna-Lagers. Es wurde festgestellt, dass die Bauleitung der I.G. bis jetzt alles getan hat, um die hygienischen Einrichtungen des Lagers zu verbessern. Der Lagerarzt hat zu den bereits vorhandenen Einrichtungen, wie aus beiliegenden Schreiben ersichtlich ist, noch zusätzlich verschiedene hygienische Einrichtungen gefordert. Die Bauleitung der I.G. hat zugesagt, alles daran zu setzen, daß diese geforderten Maßnahmen nach Maßgabe der zur Zeit herrschenden Winterperiode durchgeführt werden.”
 In der Anlage befinden sich ein “Vorschlag für eine provisorische Entwesungskammer (Krankenbau, Zweiglager ‘Buna’), ein “Vorschlag für den Umbau für die Zahnstation (Krankenbau, Zweiglager ‘Buna’)” sowie ein “ Vorschlag für den Bau einer Abortanlage für den Quarantäne- und Schonungsblock (Krankenbau, Zweiglager ‘Buna’).
- Schreiben von SS-Obersturmbannführer und Kommandant Höß an den SS-Sturmmann Ludwig Damm, Kdtr.-Stab K.L. Au., Auschwitz:
“Ich bestrafe Sie gemäß D.B.O. für den mobilen Zustand § 8, Abs. C, Ziff. 2 mit einem strengen Verweis, weil Sie während Ihres Urlaubes entgegen den bestehenden Befehlen und Vorschriften handelten.
Begründung: Während Ihres Urlaubes im Dezember 1942 unterhielten Sie sich mit Soldaten und Parteigenossen über das Judenproblem und tätigten hierbei Äußerungen über die Lösung der Judenfrage* in Auschwitz. Durch dieses Verhalten, welches unter Umständen geeignet war, Unruhe in die Bevölkerung zu bringen, handelten Sie entgegen
- RGVA, 502-1-332, S. 261.
 Ebd., S. 262-264.
- APMO, D-Au-I-1/Damm/43, SS-Personalakt, Bd. 1, Bl. 53.

gen den Ihnen bekannten Befehlen. Ich habe lediglich auf Grund Ihrer bisher einwandfreien Führung und einer anderweitigen guten Beurteilung von einer strengeren Bestrafung abgesehen und erwarte, dass Ihnen dieser Vorfall als Lehre für die Zukunft dienen wird.“

* Siehe Eintrag zum 22. Mai 1943.

6. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 23.726, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.670. RGVA, 502-1-67, S. 41.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 5.352, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.539. AGK, NTN, 134, S. 282. Abschrift von J. Sehn.
- Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Arbeitseinsatz der Fa. Huta am Hauptsammler und Krematorium I und II”:
“Am 6. d.J. waren von der Fa. Huta beim Krematorium I 23 Maurer, 1 Polier und 2 Hilfsarbeiter und am Krematorium II 8 Maurer, 1 Polier, 1 Hilfsarbeiter sowie 10 Maurer von der Baustelle Hauptsammler beschäftigt. Am 7.1.1943 werden von der Baustelle Hauptsammler weitere 10 Maurer beim Krematorium I eingesetzt. Die restliche Belegschaft der Baustelle Hauptsammler stellt die Straße am Fremdenheim her und räumt die Baustelle ab. Je nach Fortgang dieser Arbeiten werden weitere Arbeitskräfte zur Baustelle Krematorium I und II oder Klär- und Faulgasgewinnungsanlage überwiesen.” RGVA, 502-1-21, S. 23.
- Zentralbauleitung. “Tätigkeitsbericht der Fahrbereitschaft der Zentral-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz O./S. für den Monat Dezember 1942”:

<i>“Fahrzeugeinsatz (Zusammenfassung)</i>	<i>Tage</i>	
<i>Einsatz im obigen Zeitraum</i>	24	
<i>Fahrzeugeinsatz " " "</i>	233	
<i>Fahrzeugeinsatz täglich durchschnittlich</i>	9-10 LKW	
<u><i>Insgesamt Fahrten im obigen Zeitraum</i></u>		
<i>Innerhalb des Lagerbereiches</i>	945	
<i>Außerhalb " "</i>	17	
<i>Für die Firmen</i>	71	1033 Fahren
<u><i>Gefahrene Kilometer</i></u>		
<i>mit Benzin</i>	1137	
<i>" Diesel</i>	7271	
<i>" Holzgas</i>	470	
<i>" Treibgas</i>	595	9473 km
<u><i>Treibstoffverbrauch im obigen Zeitraum</i></u>		
<i>Benzin</i>	500 l	
<i>Diesel</i>	3590 l”	

Es folgt ein ausführlicher Bericht. RGVA, 502-1-181, S. 226-233.

Zentralbauleitung. “Baubericht für Monat Dezember 1942”. RGVA, 502-1-214, S. 2-7a.
“Es waren am 22. Dezember 1942 905 Zivilarbeiter, 4992 männ. Häftlinge, 759 weibl. Häftlinge, 55 Fuhrwerke, 12 Kraftfahrzeuge [und andere Maschinen] eingesetzt.”

I. Bauvorhaben Konzentrationslager

a) Schutzhaftlager
 BW K, M, N, O, Q: Aufstockung der Häftlingsunterkunft
 BW 7A: Häftlingsunterkunftsgebäude
 BW 43: Prov. Wäscherei
 BW 20 D: Wasch- und Klosetteinbau

b) Schutzhaftlagererweiterung
 BW 116, 117, 118, 125, 126, 127, 134-138: Häftlingsunterkunftsgebäude
 BW 157 A, B, D: Häftlingssicherungswerkstättengebäude

BW 160: Wäscherei- und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad

c) Sonstige Bauten

BW 23 B: Notstromaggregate

BW 161: Fernheizwerk

BW 33 B: Schlachthausenerweiterung

BW 36 B: Führerunterkunft (Haus Nr. 141)

BW 172: Wirtschaftsbaracke für die Wachtruppe

BW 209: Behelfsbrücke über die Sola

BW 21: Straßenbau

BW 29: Wasserversorgungsanlage

BW 9: Kanalisation

BW 201: Hauptsammler für Schmutz- und Regenwasser mit Klär- und Faulgasgewinnungs-Anlage

II. Bauvorhaben landwirtschaftliche Betriebe

BW 26 B: Feldscheunen a) in Birkenau b) in Broschkowitz c) in Budy

BW 63: Hofscheunen a) in Babitz I b) in Babitz II c) in Birkenau II

BW 64: Gewächshausgroßanlage in Raisko

BW 65 B: Hühneraufzuchtställe in Harmensee

BW 68 A: Hygien. Laboratorium in Raisko

BW 68 B: landw. Laboratorium in Raisko

BW 71: Stallhöfe a) in Budy b) in Babitz

BW76: Grastrockenanlage in Raisko

III. Bauvorhaben Kriegsgefangenenlager Auschwitz

„Bauabschnitt I

Öfen in sämtlichen Unterkünften fertiggestellt. Fortsetzung der Arbeiten an den Wäschereibaracken. 1 Revierbaracke und die Saunaanlage fertiggestellt. Wasserleitungsanschluß zur Röntgenstation hergestellt und hierbei etwa 400 lfdm Druckrohr ø 150 mm verlegt. Ferner sind etwa 200 lfdm Straßenbau in Angriff genommen.

Bauabschnitt II

Es wurde 6 Revierbaracken fertiggestellt und die Arbeiten an den Wasch- und Abortbaracken sowie an den Wirtschaftsbaracken fortgesetzt, desgleichen die Installationsarbeiten. Die Außeneinfriedung ist bis auf einige Lücken, die für die Materialzufuhr erforderlich sind, fertiggestellt. Die Arbeiten an den Zwischenzäunen für die Lagerunterteilung wurden weiter vorangetrieben und sind 50% fertiggestellt. Mit den Arbeiten an den gemauerten Öfen in den Unterkünften wurde begonnen. Die Ausbauarbeiten an den offenen Gräben für die Oberflächenentwässerung wurden fertiggestellt.

Bauabschnitt III

Fortsetzung der Arbeiten an der äußeren Einfriedung. Die Lagerstraße zwischen Abschnitt II und III wurde fertiggestellt. Fortsetzung der Arbeiten an der Kanalisation sowie der Oberflächenentwässerung.

Krematorium

An sämtlichen 4 Krematorien wurden die Arbeiten fortgesetzt. Fertigstellungsgrad in % der einzelnen Krematorien:

Krematorium I: 60%

" II: 20%

" III: 15%

" IV: 5%

Am Krematorium III wurden etwa 60 lfdm Straße in Bau genommen."

Truppenunterkünfte, Bäckerei, Straßenbau.

IV. Bauvorhaben Bauhof Auschwitz

BW 32 H: Unterkunftsbaracken für italienische Zivilarbeiter Zivilarbeiterlager II

BW 82: Durchschleusungsanlage für Zivilarbeiterlager I

V. Bauvorhaben Kieswerk Auschwitz (Amt W I)

BW 3: Bürobaracke in Auschwitz

BW 4: Werkstättenbaracken in Raisko

VI. Bauvorhaben Krupp-Hallen

BW 4: Werkhalle I

BW 4: Werkhalle II

VII. Bauvorhaben Meliorationen im Interessengebiet des K.L. Auschwitz

VIII. Sonstiges

Werkstätten (Tischlerei, Schlosserei, Zimmerei, Malerei, Glaserei, Fahrbereitschaft).

Betonwerkstätten.

Die Zentralbauleitung erbittet vom Forst- und Holzwirtschaftsamt Abt. III in Breslau 132 Festmeter Nadelstammholz.

RGVA, 502-1-78,
S. 160.

Kommandanturbefehl Nr. 1/43 übermittelt Festtagsgrüße von Richard Glücks; verfügt, dass im Postverkehr Mannschaftsdienstgrade, die Hinweise auf die Truppengattung geben, nicht zu benutzen sind; erinnert, dass SSler sich am Urlaubsort melden müssen und gibt Anweisungen dazu; erläutert die bürokratischen Schritte zur Erlangung von Heiratsgenehmigungen von Waffen-SSlern; erwähnt die Annahmezeiten der Herrenschniderei; wiederholt das Verbot, Felder zu überqueren; gibt eine Anordnung zur Einsatzzpflicht von Urlaubern der Streitkräfte bei Luftangriffen bekannt; erwähnt ein verlorenes und ein gefundenes Objekt.

Frei, S. 205-208

7. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 23.635, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.552.

RGVA, 502-1-67,
S. 41.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 5.307, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.485.

AGK, NTN, 134,
S. 282. Abschrift
von J. Sehn.

SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppenchef D – Konzentrationslager:

AGK, NTN, 94, S.
172.

"Betr.: Fahrtgenehmigung

Fahrtgenehmigung für einen 5 To. LKW mit Anhänger nach Dessau u. zurück, zwecks Abholung von Materialien zur Desinfektion, wird hiermit erteilt. Dem Kraftfahrer ist diese Fahrtgenehmigung mitzugeben."

Gez.: SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Glücks.

Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des KL Auschwitz, Abteilung Arbeitseinsatz, mit dem Betreff "Abstellung von Posten":

Bartosik, Doc. 67,
S. 235.

"Für die durchzuführenden Sondermaßnahmen (Unterbringung der angekündigten Transporte vom 10.-31.1.1943) werden 18 Posten für Fuhrwerktransporte zum K.G.L. dringend benötigt.

Sollte die Abstellung der Posten nicht möglich sein, so ist die Durchführung der gestellten Aufgaben vom Kommandanten nicht durchführbar. Die Baumaterialien werden benötigt zum Aufstellen der Öfen."

Brief der Zentralbauleitung an den SS-Standortarzt KL Auschwitz mit dem Betreff "Fleckfieberfall Michael Pasterny":

RGVA, 502-1-332,
S. 241.

"Pasterny hat den Lagerbereich unerlaubt verlassen, seitens der Dienststelle 'Arbeitseinsatz' ist ein Urlaubsschein nicht ausgestellt worden. Bei der Fa. Lenz & Co. wurde Pasterny am 13.12.42 vorgestellt und gab an, wegen Grippeerkrankung nach Haus zu fahren. P. wurde seitens der Fa. darauf aufmerksam gemacht, sich in Behandlung des SS-Standortarztes zu begeben. Am 15.12 erschien Pasterny nicht mehr am Arbeitsplatz. Über Quarantäne-Bestimmungen wurde Obengenannter des öfteren belehrt."

8. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 23.585, davon nicht arbeits-

RGVA, 502-1-67,
S. 41.

und nicht einsatzfähig: 2.594.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 5.526, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.496. AGK, NTN, 134, S. 282. Abschrift von J. Sehn.

Brief des Regierungspräsidenten Kattowitz an den Reichsminister des Innern mit dem Betreff “Fleckfiebererkrankung, gemeldet in der Wochennachweisung vom 27. Dezember – bis 31. Dezember 1942”: APK, OPF 2176, S. 139.

Der Volksdeutsche Michael Pasterny erkrankte am 12. Dezember und wurde am 22. Dezember ins Stadt-Krankenhaus in Bielitz eingeliefert.

“Die Ansteckungsquelle ist auf dem Baugelände des Konzentrationslager Auschwitz zu suchen, wo P. mit den Lagerinsassen in ständige Berührung kam.”

Kommandantur, Abteilung IIIa. Brief an das SS-WVHA, Amt D II, mit dem Betreff “Anforderung von Häftlingen für 1943”: RGVA, 502-1-56, S. 272.

“Zu obigem Bezug wird hiermit von der Abteilung III a des K.L. Auschwitz für die Abteilung Landwirtschaft im K.L.-Auschwitz, zur bisherigen Genehmigungsnummer IV/42/SS/9/ für das Jahr 1943 um Genehmigung von 300 Fach- u. 1000 männlichen Hilfsarbeitern gebeten.”

Standortbefehl Nr. 1/43 bekräftigt das Fortbestehen der Lagersperre und behält die Urlaubslockerungen bei, solange die erneut erklärten Entlassungs- und Entwesungsvorschriften von Urlaubsgängern eingehalten werden. Frei, S. 208f.

9. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 23.587, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.768. RGVA, 502-1-67, S. 41.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 5.576, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.493. AGK, NTN, 134, S. 282. Abschrift von J. Sehn.

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Hygienische Einrichtungen im K.L. und K.G.L. Auschwitz”: RGVA, 502-1-332, S. 46-46a.

“Der Stand der hygienischen Einrichtungen im K.L. und K.G.L. Auschwitz wird wie folgt gemeldet:

A.) K.L. Auschwitz

- 1.) 1 Stück Heißluftapparat (Fa. Topf u. Söhne) ist seit Herbst 1940 im Schutzhaftlager, BW. 1 L eingebaut und im Betrieb.
- 2.) 1 Stück Heißluftapparat, Fabrikat Klein, ist im Schutzhaftlager, BW. 20 L eingebaut und seit Herbst 1942 im Betrieb
- 3.) In der Effektenaufbewahrung (bei DAW) ist eine gemauerte Kammer für Blausäurevergasung seit Sommer 1942 im Betrieb
- 4.) Zivilarbeiterdurchschleusungsbaracke mit Brausebad (Brausen) und eingebautem Heißluftapparat (Fabrikat Hochheim) und Desinfektionsapparat (Fabr. Goedicker) für die tägliche Entwesung der Zivilarbeiter ist fast fertiggestellt und wird im Laufe nächster Woche in Betrieb genommen.
- 5.) 2 Stück Saunaanlagen Typ ‘Oslo’ sind im Bau (für Angehörige der Kommandantur).

B. K.G.L. Auschwitz

- 1.) 1 Stück Desinfektionsapparat (Fabrikat Werner) und 1 Heißluftapparat (Fabrikat Hochheim) sind in die Entlassungsbaracke des Männer-KL. im K.G.L. B.A.I eingebaut, desgleichen eine Saunaanlage und seit November 1942 in Betrieb. Außerdem ist an die Entlassungsbaracke eine Kammer für Blausäurevergasung angebaut, welche seit Herbst 1942 im Betrieb ist.
- 2.) 1 Stück Desinfektionsapparat (Fabrikat Werner) und 1 Heißluftapparat (Fabrikat Hochheim) sind in die Entlassungsbaracke des F.K.L. im K.G.L., B.A. I eingebaut,

desgleichen eine Saunaanlage und seit Dez. 1942 in Betrieb. Außerdem ist an die Entlausungsbaracke eine Kammer für Blausäurevergasung angebaut, welche seit Herbst 1942 im Betrieb ist.

3.) 1 Stück Desinfektionsapparat (Fabrikat Werner) und 1 Heißluftapparat (Fabrikat Hochheim) ist in vorhandenem Gebäude in Birkenau prov. für die Truppe eingebaut, desgleichen eine Saunaanlage und seit Dezember 1942 im Betrieb. Hier werden die Effekten sämtl. Truppenangehöriger entwest und die Menschen entlaust.

4.) Für die Wachtruppe im Lager Birkenau wird eine Sauna mit eingebautem Gebäude für 1 Heißluftapparat und 1 Desinfektionsapparat errichtet. Vorerst wird die prov. Sauna und Entwesungsanlage unter 3.) benützt."

Brief des Regierungspräsidenten Kattowitz an diverse Regierungsämter in Kattowitz mit dem Betreff "Fleckfiebererkrankungen im Ersatz-Polizeigefängnis in Myslowitz".

APK, RK 2903, S. 5-11.

"7.) An den Kommandanten des Konzentrationslager in Auschwitz z. Hd. von SS-Obersturmbannführer Höss.

Im Ersatz-Polizeigefängnis Myslowitz sind einige Fleckfieberfälle festgestellt worden, auf Grund deren das Gefängnis sofort gegen jeden Verkehr mit der Außenwelt abgeriegelt worden ist."

Die einzige Möglichkeit zur kurzfristigen Aufhebung der Sperre besteht darin, die Häftlinge nach Auschwitz zu schicken, "soweit es sich nicht um erkrankte Personen handelt."

"Ich vermag von hier aus nicht zu übersehen, ob das Konzentrationslager Auschwitz zur Aufnahme eines immerhin recht erheblichen Gefangenenbestandes derzeit überhaupt in der Lage ist. Ich verkenne weiter nicht, daß durch diese Gefangenen u. U. neue Infektionsfälle in das Lager Auschwitz eingeführt werden würden. Da andererseits der Flecktyphus im Lager Auschwitz bislang noch keineswegs erloschen ist und dort umfangreiche sanitätspolizeiliche Abwehrmaßnahmen getroffen werden sind", sei er gezwungen, diesen Antrag zu stellen, um zu verhindern, dass sich die Infektion auf das dicht besiedelte Industriegebiet ausbreitet.

Brief der Zentralbauleitung an den Lagerkommandanten mit dem Betreff "SS-Baudienststellen, die der Zentralbauleitung Auschwitz unterstellt sind":

RGVA, 502-1-21, S. 21-22.

"Laut Geschäftsverteilungsplan der Amtsgruppe C, SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, ist die Zentralbauleitung als überwachende Dienststelle eingesetzt. Die Durchführung der Bauarbeiten hat durch die der Zentralbauleitung unterstellten Bauleitungen erfolgen. Die eingesetzten Bauleiter sind für die Durchführung der Arbeiten voll verantwortlich."

Verteilungsplan:

1. Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz; Dienststellenleiter:

SS-Hauptsturmführer Bischoff; Stellvertreter: SS-Untersturmführer (F) Ertl.

2. Bauleitung KL Auschwitz und landwirtschaftliche Betriebe Auschwitz; Bauleiter: SS-Untersturmführer (F) Kirschnek

"3. Bauleitung des Kriegsgefangenenlagers (Durchführung der Sonderbehandlung) Auschwitz."

Bauleiter: SS-Untersturmführer (F) Janisch

4. Bauleitung Industriegelände Auschwitz; Bauleiter: SS-Sturmmann Jothann

5. Bauleitung Hauptwirtschaftslager der Waffen-SS und Polizei Auschwitz und Zweigstelle Oderberg; Bauleiter: SS-Untersturmführer (F) Pollok

6. Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Freudenthal; Bauleiter: SS-Untersturmführer Mayer.

10. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 23.437, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.722.

RGVA, 502-1-67, S. 41.

- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 5.563, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.385. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
11. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 23.352, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.823. RGVA, 502-1-67, S. 41.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 5.545, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.372. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Brief der SS-WVHA, Chef der Amtsgruppe C, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “KGL. Auschwitz – Fertigstellung der Krematorien”:
*“Zu o.a. Schreiben [vom 4. Januar 1943] teile ich mit, daß ich mit der Nichteinhaltung der Fertigstellungstermine der
 Krematorien II 31.1.43
 III 31.3.43
 IV 28.2.43
 aus den angegebenen Gründen nur dann einverstanden bin, wenn alles darangesetzt wird, trotz der auftretenden Schwierigkeiten die Fertigstellung zu beschleunigen. Über den Baufortschritt ist mir wöchentlich durch FS besonders zu berichten.”*
- SS-Neubauleitung [sic] K.L. Auschwitz. Häftlings-Schlosserei. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 27. “Gegenstand: Aufhängevorrichtung für die Entwesung anfertigen / Für 4000 Zivilarbeiter.” Beendet: 4.2.1943. RGVA, 502-2-16, S. 38-39.
- Zentralbauleitung. “Einäscherungsanlage für das K.G.L.”, Plan Nr. 2036, gezeichnet vom Häftling Nr. 127 Josef Sikora. Krematorium IV. APMO, Neg. Nr. 20818/10.
- Kommandanturbefehl Nr. 2/43 erwähnt die Anschrift des neuen KL Herzogenbusch; verfügt, dass SS-Unterführer außer Dienst im Interessengebiet des KL Auschwitz eine Pistole zu tragen haben, und erklärt, wie sie zu tragen ist; befiehlt, dass Passierscheine von Häftlingskommandos von er ausgehenden Stelle abgestempelt sein müssen; verbietet Beurlaubungen nach Rumänien; beklagt den Missbrauch von Beurlaubungen nach Kroatien und Serbien für unerlaubte Grenzübertritte nach Ungarn und die Überziehung der Wochenend-Urlaubszeiten; und führt zwei verlorene Objekte und einen gefunden Gegenstand an. Frei, S. 210f.
12. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 23.573, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.067. RGVA, 502-1-67, S. 41.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 5.617, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.381. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Brief der SS-Standortarzt an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Reparatur des Entwesungsapparates im Stammlager K.L. Auschwitz”:
“Nach Mitteilung des Lagerarztes des Stammlagers, SS-Obersturmführer Dr. Entress, ist durch dauernde Belastung des Entwesungsapparates im Stammlager die Anlage so stark beschädigt, dass mit einer erfolversprechenden und dauerhaften Reparatur nicht zu rechnen ist.”
 Der SS-Standortarzt fragt, ob eine erfolgreiche Reparatur möglich ist, und erbittet andernfalls den Bau eines neuen Geräts. RGVA, 502-1-336, S. 109.
13. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 23.620, davon nicht arbeits-

- und nicht einsatzfähig: 3.347.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 5.642, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.441. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Brief der Kommandantur KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Seuchenbekämpfung”:
“Der Regierungspräsident Kattowitz braucht zur Bekämpfung einer im Polizeigefängnis Myslowitz aufgetretenen Seuche den dem Standortarzt Auschwitz von der Wehrmacht überlassenen fahrbaren Entwesungswagen. Hierdurch ist jede Möglichkeit der Durchführung einer Einzelentwesung im SS-Revier Auschwitz genommen und könnte nur dadurch ersetzt werden, dass der Heißdampf-Autoklav in der neuen Durchschleusebaracke der Zentralbauleitung dem SS-Standortarzt Auschwitz zur Verfügung gestellt wird für die Einzelentwesung der SS-Truppe.” RGVA, 502-1-332, S. 240.
- Brief der Kommandantur KL Auschwitz an den Regierungspräsidenten in Kattowitz mit dem Betreff “Überstellung von fleckfiebererkrankten Häftlingen vom Polizeigefängnis Myslowitz in das K.L. Auschwitz”:
“Im K.L. Auschwitz treten noch immer einzelne Fleckfieberfälle auf, jedoch besteht die Fleckfieberepidemie nicht mehr. Ich halte es daher nicht für angebracht, die derzeitigen Lagerinsassen des Ersatzpolizeigefängnisses Myslowitz nach dem K.L. Auschwitz zu überstellen, weil damit die Gefahr des neuerlichen Auftretens einer Fleckfieberepidemie sehr groß würde.” APK, RK 2903, S. 20.
- Brief der Zentralbauleitung an die Deutsche Ausrüstungswerke Auschwitz mit dem Betreff “Ausführung von Tischlereiarbeiten für hiesige Bauvorhaben”. Die Zentralbauleitung erbittet den Abschluss der Tischlerarbeiten für folgende Bauwerke:
“4. Wäschereigebäude mit Aufnahme, Entlausung und Häftlingsbad [...] 8. Krematorium I und II KGL Auschwitz 9. " III " IV " " [...] So sind von allem die mit Auftragschreiben vom 26.10.42 Bftgb.Nr.: 17010/42/Ky/Pa bestellten Türen für das Krematorium I im KGL, welches zur Durchführung der Sondermaßnahmen benötigt wird, umgehend anzuliefern, da sonst der Fortschritt der Bauarbeiten in Frage gestellt ist.” APMO, BW 30/34, S. 78-79.
- Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 1.004,4 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 6.026 RM entspricht. TNA, WO 309-1603.
14. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 23.789, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.246. RGVA, 502-1-67, S. 41.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 5.770, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.484. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
15. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 24.066, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.679. RGVA, 502-1-67, S. 41.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 5.904, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.507. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Brief des Leiters der Verwaltung KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Entwesungsanlage im Stammlager Block 1”: RGVA, 502-1-336, S. 108.

“Die im Stammlager des K.L. Auschwitz Block 1 aufgestellte Entlausungsanlage ist defekt. Eine Untersuchung ergab, daß die Feuerungsanlage durchgebrannt ist. Da die Reparatur in keiner Werkstätte des hiesigen Lagers durchgeführt werden kann, der Betrieb aber nicht unterbrochen werden darf, bittet die Verwaltung bis zur Instandsetzung um Überlassung einer im dortigem Material-Lager stehenden Kesselanlage. Eine schnelle Durchführung dieser Arbeiten ist unbedingt erforderlich, da durch eine längere Unterbrechung der jetzt laufend erfolgenden Entwesung die Gefahr eines neuerlichen Ausbruches einer Fleckfieberepidemie besteht.”

Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff *“Verhandlungen über Zuteilung von wichtigen Kontingenten beim Reichsamt für Wirtschaftsausbau Berlin, SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt Berlin, – Reichsführer-SS – Persönlicher Stab-Rohstoffamt Berlin, – Baubevollmächtigten des Reichsministeriums Speer – Außenstelle Breslau, – Fa. Gebrüder Posengen, Berlin und Fa. Gebrüder Posengen, Breslau.-”*. Dies ist ein ausführlicher Bericht über eine Dienstreise vom 9. bis 13. Februar zu verschiedenen Stellen in Breslau und Berlin zur Beschaffung von Rohstoffen, hauptsächlich Eisen. Unter anderem werden 25.220 kg für die *“Fa. Topf & Söhne, Erfurt – für Krematoriumbau”* angefordert. RGVA, 502-1-26, S. 39-45.

Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff *“Abbruch von Altgebäuden im Interessengebiet des K.L. – Auschwitz”* mit Bezug auf eine *“Begehung des Interessengebietes des K.L. Auschwitz am 14.1.1943”*, an der teilgenommen haben: SS-Sturmbannführer Burger, SS-Sturmbannführer Caesar, SS-Hauptsturmführer Bischoff und SS-Hauptsturmführer Kirschnek. RGVA, 502-1-26, S. 8.

“Bei der o.a. Begehung wurden im Gebiet um Budy, Bor und Harmensee alle abzutragenden alten Polenhäuser unter Berücksichtigung des noch zu Wohn- und Wirtschaftsräumen notwendigen Häuserbestandes festgelegt. Es ergab sich dabei, dass nur ganz wenige Häuser und Hütten für den Abbruch in Betracht kommen, und dass die Gewinnung von Baumaterialien sehr gering ist.”

Zentralbauleitung. *“Fernschreiben”* an das SS-WVHA mit dem Betreff: *Zuweisung verschiedener Fahrzeuge.* Bartosik, Doc. 69, S. 214-242.

“Unter Bezugnahme auf die oben angeführten Schreiben [der Zentralbauleitung vom 9 und 12.1.1943] einerseits und unter Hinweis auf die vom Reichsführer befohlenen Sonderaktion – Unterbringung von 47000 Juden in kürzester Zeit – andererseits bittet die Dienststelle nochmals um sofortige Abstellung von 6 LKWs mit Kippvorrichtung, damit die Beendigung der dafür in Frage kommenden, im Bau befindlichen Unterkünfte termingemäß (bis 31.1.43) erledigt werden kann, was für die Dienststelle mit dem dieser derzeit zur Verfügung stehenden Kraftwagenpark transporttechnisch unmöglich ist.”*

Die Zentralbauleitung erbittet die Zuweisung von 9 LKW und 3 PKW.

* Siehe Eintrag zum 16. Dezember 1942.

16. *“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.”* Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 24.213, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.577. RGVA, 502-1-67, S. 41.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 6.448, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.515. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.

Funkspruch, vermutlich vom SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III: TNA, HW 16-23, ZIP/GPDD 360b/22.1.43, n. 4/5.
“Wegen Verdachtes auf Fleckfieber wurde in das Res.lazarett Kattowitz eingeliefert: SS Schütze Wituchek, Adam, geb. 29.9.98; SS Schütze Hansek, Ludwig, geb. 29.6.08; SS Schütze Brauner, Ferdinand, geb. ... 2nd part dud...”

- Zentralbauleitung. Aktenvermerk von Unterscharführer Heinrich Swoboda: RGVA, 502-1-26, S. 12.
“Bei Umbauarbeiten in der Trafostation des K.L. Auschwitz wurde festgestellt, dass für das Schutzhaftlager ein unverhältnismäßig hoher Strom abgeleitet wird. Der entnommene Strom geht in den Abendstunden bis auf 300 Amp. und darüber. Einmal ist sogar der Fall eingetreten, dass der automatische Ausschalter, der auf 300 Amp. eingestellt ist, durch Überlast verbrannte. Dieser Strom entspricht einer Leistung von ca. 192 KW. Nach Errechnung sämtliche Stromverbraucher, die sich wie nachstehend angeführt zusammensetzen, könnten im Höchstfalle 100 KW verbraucht werden.
- | | |
|---|-----------|
| 28 Blöcke à 63 Lampen im Mittel 40 Watt | 70,56 KW |
| 3 Pumpen | 10,-- " |
| 250 Lampen f. d. Zaunbeleuchtung à 100 Watt | 25,-- " |
| | 106,56 KW |
- Es kann daher nur angenommen werden, dass dieser Mehrverbrauch von 86 KW auf die Verwendung von unvorschriftsmäßig zusammengestellten Heiz- und Kochgeräten zurückzuführen ist.”*
 Diese Hypothese des illegalen Stromverbrauchs durch Gefangene wurde durch direkte Beobachtungen bestätigt.
17. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 25.218, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.513. RGVA, 502-1-67, S. 41.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 6.464, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.520. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
18. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 25.053, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.414. RGVA, 502-1-67, S. 41.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 6.452, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.537. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Brief der Zentralbauleitung an den Lagerkommandanten mit dem Betreff “Entwesungs-, Desinfektions- u. Saunaanlagen im KL und KGL Auschwitz”. Bericht über Schäden an verschiedenen Geräten: im Block I (Heißluftapparat), in den Männer- und Frauenentwesungsbaracken KGL, in der Sauna im Frauen-KL und Männer-KL, sowie in der Truppenauna. RGVA, 502-1-28, S. 256-258.
- Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Gerhard Maurer (SS-WVHA, Amtsgruppe D) an “SS Obersturmbannführer HOESZ”:
“Lieber Kamerad HOESZ! Ich habe 20 To. Stacheldraht auf Grund meiner langen Bemühungen jetzt anhand, die ich dem dort. KL. jetzt zur Verfügung stellen möchte. Der Draht muss bezahlt werden. Ich bitte ... den Bauleiter zu fragen, ob er den Draht von sich aus bestellen und bezahlen kann, oder ob er Genehmigung von SS Brigadeführer DR. KAMMLER, den ich zur Zeit nicht erreichen kann, benötigt. Kennziffer ist nicht erforderlich. Der Draht muss jedoch für den in AUSCHWITZ besprochenen Zweck, das heißt für die Errichtung der 9 Km. langen Umzäunung Verwendung finden. Ich bitte alsbaldige fs. Nachricht, damit Verladung nach Auschwitz in die Wege geleitet werden kann.”
19. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 25.676, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.733. RGVA, 502-1-67, S. 41.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 6.529, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.537. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift

nicht einsatzfähig: 1.459.

von J. Sehn.

Funkspruch von SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel (SS-WVHA, Amt D I):

TNA. HW 16-23.
ZIP/GPDD
363b/29.1.43, n.
12/13.

“An Lagerkomm.

Es erscheint hier der SS Sturmbannführer KRAUS vom Hauptwirtschaftslager BRES-LAU und gibt an, dass es aus Gründen der Seuchenbekämpfung in AUSCHWITZ notwendig erscheint, dass TWL. AU nach ODENBERG zu verlegen, das etwa 72 Km. von AUSCHWITZ entfernt liegt. Angeblich sollen sie dieser geplanten Maßnahme zugestimmt haben. Ich bitte noch heute um Bestätigung der vorstehenden Angaben [sic] durch Fs.”

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Neubau eines Privatanschlussgleises für das Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS in Auschwitz mit Anschluss an den Bahnhof Auschwitz – Sonderbaumaßnahmen”:

RGVA, 503-1-186,
S. 255-256.

“Das Gleis hat folgende Aufgaben zu erfüllen:

- 1.) Direkte Anfahrt der Transporte (Sondermaßnahmen).
 2. Direkte Versorgung des Lagers mit den benötigten Lebensmitteln und Materialien.
 - 3.) Anfuhr der für des Ausbau benötigten Baumaterialien wie Backstein, Zement und insbesondere des gesamten Straßenbaumaterials, da in der Nähe des Baugeländes geeigneter Schotter nicht gewonnen werden kann (Lehmboden).
- Die Zufuhr mittels LKW wäre schon mit Rücksicht auf die Treibstoffzuteilung nicht annähernd in dem erforderlichen Masse möglich und ist im Hinblick auf die gestellten Termine überhaupt nur bei direkter Waggonzufuhr zu bewältigen.”*

Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 1.026 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 6.156 RM entspricht.

TNA, WO 309-
1603.

Kommandanturbefehl Nr. 3/43 verkündet, dass die Kommandantur einen neuen “Spieß” hat (Stabschef); verfügt, dass Personalveränderungen im Kommandanturstab der Kommandantur gemeldet werden müssen; beschränkt Soldzahlungen auf Banküberweisungen; verbietet das Tragen von Schimützen; ändert die Dienstzeit des U.v.D.; erwähnt, dass das KL ein selbständiges Standesamt hat; kündigt eine Krähenbekämpfung mit Gift an; verbietet private Telefonanrufe nach außen während des Dienstes; und erwähnt eine verlorene Geldbörse.

Frei, S. 212f.

20. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 26.584, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.837.

RGVA, 502-1-67,
S. 41.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 7.111, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.506.

AGK, NTN, 134,
S. 283. Abschrift
von J. Sehn.

SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppenchef D – Konzentrationslager, an die Lagerkommandanten aller KL, mit dem Betreff “Einsatz von Häftlingen in Rüstungsbetrieben”:

NO-1523.

“Anliegende Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme. Wie ich bereits darauf hingewiesen habe, ist mit allen Mitteln zu versuchen, die Sterblichkeitsziffer im Lager herunterzumindern. Durch volle Ausnutzung und schmackhafte Zubereitung der zur Verfügung stehender Verpflegung und durch den gut angelaufenen Paketempfang ist dies auch möglich.

Ich mache den Lagerkommandanten und den Leiter der Verwaltung des Konzentrationslagers für die Erschöpfung jeder Möglichkeit zur Erhaltung der Arbeitskraft der Häftlinge persönlich verantwortlich und werde in Zukunft bei den von hier vorzulegenden Personalbeurteilungen überprüfen, ob auch in diesen Fälle die verantwortli-

che SS-Führer restlos ihre Pflicht erfüllt haben.“

Brief der Zentralbauleitung “an den Lagerkommandanten, SS-Obersturmbannführer Höß”, mit dem Betreff “Abzug von polnischen Häftlingen”: RGVA, 502-1-60, S. 44-45.

“Der Zentralbauleitung wurde mitgeteilt, daß im Laufe der nächsten Zeit sämtliche polnischen Häftlinge hier abgezogen werden sollen. Um jedoch den Betrieb in den einzelnen Abteilungen aufrecht erhalten können, wird gebeten, die in beiliegender Liste aufgeführten Häftlinge, welche unbedingt benötigt werden, hier zu belassen.“

Es handelt sich um 685 Häftlinge, die auf folgende Abteilungen verteilt sind:

I. Zentralbauleitung.

1. Planung,
2. Verwaltung,
3. Kulturbau-, Tiefbau, und Vermessungsabteilung
4. Gärtnerische Anlagen
5. Dachdeckerbetrieb und Zimmerei
6. Werkstätten (a. Elektriker, b. Tischler, c. Betonkolonne, d. Schlosser, e. Schmiede, f. Klempner, g. Schweißer, h. Dreher, i. Gießer, k. Mahler und Anstreicher, l. Kanalisation, m. Glaser, n. Installateure o. Heizungsinstallateure (Kommando Boos), p. Stellmacher, q. Wagenschmiede, r. Isolierer, s. Arzt, t. Tiefbau-Facharbeiter)

7. Fahrbereitschaft

8. Bauhof

II. Bauleitung KL. Auschwitz

1. Neubau-Lager
2. Schutzhaftlagererweiterung
3. Fernheizkanal
4. Notstromanlage
5. H.W.L.
6. Laboratorium

III. Kriegsgefangenenlager

1. Technische Kräfte
2. Ofenbau
3. Kiesgrube II
4. Wasch- und Abortbaracken
5. Schmiede

IV. Industriegelände Auschwitz (Krupp-Hallen).

21. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 26.789, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.708. RGVA, 502-1-67, S. 41.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 6.885, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.631. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.

Brief der SS-Standortarzt an die Kommandantur des KL Auschwitz mit dem Betreff “Krematorium-Neubau im KGL”. RGVA, 502-1-313, S. 57.

“1.) Der SS-Standortarzt Auschwitz bittet, den im Neubau des Krematoriums in Birkenau vorgesehenen Sektionssaal durch eine Zwischenwand noch in 2 gleich große Räume unterteilen zu lassen und 1 oder 2 Waschbecken in dem ersten dieser beiden Räume einbauen zu lassen, da derselbe als eigentlicher Sezierraum benötigt wird, während der 2. Raum zur Herstellung von anatomischen Präparaten, zur Aufbewahrung von Akten und Schreibmaterialien und Büchern, zur Herstellung von gefärbten Gewebsschnitten und zu Arbeiten am Mikroskop benötigt wird.

2.) Ferner wird darum gebeten, in den Kellerräumen einen Auskleideraum vorzusehen.“

Ebd., S. 57a.

Auf der Rückseite dieses Blattes befindet sich ein handschriftlicher Vermerk von SS-Unterscharführer Janisch vom 15. Februar 1943:

“Zu 1.) wurde veranlaßt.

Zu 2.) zum Auskleiden wurde eine Pferdestallbaracke vor dem Kellereingang aufgestellt.”

Brief des Polizeipräsidenten in Kattowitz an den Regierungspräsidenten in Kattowitz mit dem Betreff “Fleckfieber-Erkrankungen im Ersatz-Polizeigefängnis in Myslowitz”:

Getroffene Maßnahmen:

“3) Entlausung. Bei Kranken und Krankheitsverdächtigen ist gründliche und wiederholte Entlausung und Reinigung erforderlich. Auch die Entlausung der übrigen Gefangenen ist baldigst durchzuführen.

4) Transport der Verstorbenen. An Fleckfieber Verstorbene sind mit einer desinfizierenden und läusetötenden Flüssigkeit zu behandeln und baldmöglichst einzusargen. Der Sarg ist sofort zu schließen und in eine besondere Halle zu überführen. Zur Einäscherung werden die Verstorbenen mit dem Leichenwagen nach Auschwitz überführt.”

APK, RK 2903, S. 22.

Funkspruch von SS-Standartenführer Enno Lolling (SS-WVHA, Amt D III):

“An Lagerkomm. und SS Obersturmführer Entress.

SS Hauptsturmführer Dr. Wirths trifft erst im Laufe des 26.1.43 in Au. ein.”

TNA. HW 16-23
ZIP/GPDD
365b/30.1.43, n. 27.

22. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 27.088, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.819.

RGVA, 502-1-67, S. 41.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 7.351, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.604.

AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.

SS-WVHA. Brief der SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Kammeler mit dem Betreff “Häftlingskrankenblock K.L. Auschwitz”. Der SS-Standortarzt erbittet die “Zuteilung von weiteren 2 massiven Häftlingsblocks und eines weiteren Häftlingsblocks zur Schaffung eines zentralen Krankenblockes.” Dem Antrag wird stattgegeben.

RGVA, 502-1-1, S. 316.

Zentralbauleitung. Auftrag Nr. 185 für Häftlingsschlosserei, mit Bezug auf “Auftrag 80/17. Betr. K.G.L. B.W. 30 B” [Krematorium IV]:

“4 Stück kompl. Gastürenbeschläge nach Angabe.”

Die diesbezügliche Arbeitskarte ist vom 10. Februar 1943. Zeiten:

“Angefangen: [leer]. Beendet: 30.1.1943.”

RGVA, 502-2-54, S. 31.
Ebd., S. 32.

Brief der Fa. Baugeschäft Anhalt an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Tage-lohnarbeiten”:

“In der Anlage überreichen wir Ihnen Tagelohnrechnungen mit den dazugehörigen Aufstellungen und Tagelohnzetteln [...].

Sonderaktion, Dienststelle Arbeitseinsatz, Auschwitz O/S vom 11.1.43 in Höhe von RM 753,29. 12 Tagelohnzettel.”

Bartosik, Doc. 71, S. 249.

Funkspruch von SS-Gruppenführer Richard Glücks an das KL Auschwitz:

“Betr: Besichtigung des KL. Auschwitz. Bezug: Fs. des RSHA Nr. 13207 vom 21.1.43, IV C 2 Allg. Nr. 42517. Der Rf. SS und Ch. d. dt. Pol. hat der Herren Ministerialdirektor Dr. ENGERT, Ministerialdirigent MAX, Oberstaatsanwalt MAIER und Oberregierungsrat GILD von der Kanzlei die Genehmigung zur Besichtigung des dort. KL erteilt. Die Herren treffen am 27.1.43 in AU ein. Die Führung zur Besichtigung sollen Sie selbst übernehmen.” [sic]

TNA. HW 16-23.
ZIP/GPDD
366b/1.2.43, n. 22/24.

- Funkspruch von SS-Lagerarzt, SS-Hauptsturmführer Friedrich Entress [Entresz geschrieben], an das SS-WVHA, Amt DIII:
“Es wird gemeldet, dass unter den Neuzugängen der aus den Sammellagern Zambrow und Bogusz ... 36 Fälle mit Fleckfieber gefunden wurden.”
23. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 27.783, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.606.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 7.925, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.627.
- Zentralbauleitung. Vermessungsabteilung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Luftbildpläne”.
- “Die von der Sonder-Luftbildabteilung des Reichsluftfahrt-Ministeriums in Berlin der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz gelieferten 5 Sätze Luftbildrohpläne sind im Tresor der Zentralbauleitung u. zw. 5 x 29 = 145 Blatt. Dieser Blätter sind zu je 29 Blatt in 5 Sätzen geordnet. Dieser Luftbildplan wurde am 23.1.1943 dem Leiter der Zentralbauleitung Auschwitz übergeben zum Aushang in dessen Zimmer.”*
- Brief der Zentralbauleitung an den Amtsgruppenchef C mit dem Betreff “KGL. Auschwitz. Fertigstellung der Krematorien”.
- “Mit o.a. Schreiben [vom 11. Januar 1943] wurde die Zentralbauleitung angewiesen, über den Baufortschritt der Krematorien wöchentlich durch F.S. besonders zu berichten.”*
- Einem Reichsführerbefehl vom 25.2.1942 folgend wird der Bericht per Post mit einem Begleitschreiben übersandt.
- “Bericht Nr. I.
 Krematorium II.
 Rohbauarbeiten fertiggestellt. Dachziegel eingehängt, Blecheinfassungen fertig, ebenso Dachgauben.
- Keller II.
 Eisenbetondecke fertig betoniert (Ausschalung von Witterungsverhältnissen abhängig).
- Keller I.
 Verputz fertiggestellt. Be- und Entlüftungskanäle im Mauerwerk eingebaut. Maschinelle Teile von Fa. Topf noch nicht eingetroffen.
- Ofenraum.
 25% des Verputzes, Betonfußboden zu 50%. 5 x 3-Muffelöfen einschließlich der Rauchkanäle und Schornstein fertiggestellt.
- Nebenträume.
 Fußboden betoniert, Verputz zu 20% fertig.
- Müllverbrennung.
 Mit Aufsetzen des Ofens begonnen.
- Saugzuganlage.
 Bis auf Elektroanschluß fertiggestellt.
- Fenster.
 Bis auf Dachgaubenfenster alle eingesetzt.
- Türen.
 Von DAW noch nicht angeliefert.
- Bewässerung.
 Provisorischer Anschluß an benachbarten Brunnen begonnen.
- Entwässerung.
 Im Kellergeschoß fertiggestellt. Im Erdgeschoß Versetzen der Sinkkästen. Mit Schachtarbeiten für Abwasserleitungen zum Königsgraben begonnen.
- TNA. HW 16-23.
 ZIP/GPDD
 366b/1.2.43, n.
 34.
- RGVA, 502-1-67,
 S. 41.
- AGK, NTN, 134,
 S. 283. Abschrift
 von J. Sehn.
- RGVA, 502-1-385,
 S. unlesbar.
- RGVA, 502-1-313,
 S. 53-56

Fußbodenarbeiten.

Mit Verlegen des Estriches begonnen.

Allgemein.

Es wird gegenwärtig in 2 Schichten gearbeitet. Arbeiten durch starken Frost und Schnee sehr behindert.

Krematorium III.

Bei Hauptgebäude bis auf Giebelwände fertiggestellt.

Keller I und II.

Wanne und Isolierung gegen Grundwasser fertig. Mit Verlegen der Entwässerungsleitungen begonnen. Schornstein bis Erdgeschoß fertig.

Allgemein.

Infolge des starken Frostes bei Betonierungsarbeiten behindert.

Krematorium IV.

Rohbau bis auf 2 Giebelwände des Dachgeschoßes fertig. Dachstuhl aufgesetzt, mit Eindecken des Daches begonnen. Beide Schornsteine für dem 8-Muffelofen fertiggestellt. Mit Vorarbeiten für Auffüllen der Räume begonnen.

Krematorium V.

Fundamentgräben für die Außenmauern ausgehoben und Fundamente zu 13% betoniert. Weiterer Aushub der Fundamente für die Schornsteinen in Arbeit.

Allgemein.

Infolge des starken Frostes bei Betonierungsarbeiten behindert."

Funkspruch, vermutlich vom SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III:

"Folgende Fleckfieberverdachtsfälle wurden am 22.1.43 in das Res. Lazarett Kattowitz eingeliefert: SS Schtz. Finker, Heinrich, geboren 4.1.01; SS Oberscharführer Kaper, Otto, geboren 12.7.02; SS Schtz. Lempowitz, Rudolf, geboren 5.1.16; SS Unterscharführer Schindler, Adolf, geboren 25.11.21."

TNA. HW 16-23.
ZIP/GPDD
367b/3.2.43, n.
6/7.

W. Riedel & Sohn, Bielitz. "Tagesbericht".

Das Arbeitsbuch ist in drei Spalten unterteilt: "Datum", "Tagesbericht über den Baubetrieb" und "Bemerkungen". Der erste Eintrag ist vom 23. Januar 1943, der letzte vom 10. April 1943.

APMO, BW
30/9/38, S. 43-75.

24. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 28.045, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.392.
- RGVA, 502-1-67, S. 41.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 8.163, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.655.
- AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
25. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 28.351, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.778.
- RGVA, 502-1-67, S. 41.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 8.255, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.676.
- AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Zentralbauleitung, Hausverfügung Nr. 86:
"Auf Grund einer Anordnung des SS-Standortarztes Kl. Auschwitz wird ab sofort über sämtliche SS-Angehörigen der Zentralbauleitung, welche in der Bauleitungsunterkunftsbarracke wohnen, eine 3-wöchentliche Quarantäne verhängt. Das dort beschäftigte Häftlingsputzkommando darf ab morgen die Baracke nicht mehr betreten. Dergleichen darf kein SS-Angehöriger mit Häftlingen in Berührung kommen, da sonst die Gefahr einer Infektion besteht."
- RGVA, 502-1-17, S. 98.

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1942. Berichtsmonat Dezember" für das Bau-	RGVA, 502-1-22,
vorhaben KL Auschwitz.	S. 98f.
Bauwerke	Beginn
1. BW 3: Frauenzweiglager: prov. Wäscherei, prov. Effekten-	2.3.1942 100%
kammerbaracke, Entlausung, san. Anlagen	
2. BW 7A: Häftlingsunterkunft (vorerst prov. Truppenunter-	12.5.1942 98%
kunft)	
3. BW 9: Kanalisation	1.6.1940 60%
4. BW 11: Krematorium (neuer Schornstein)	12.6.1942 100%
5. BW 13: Zellenausbau im Kommandanturgebäude	27.7.1942 100%
6. BW 20K: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 2)	18.6.1942 100%
7. BW 20L: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 11)	20.5.1942 100%
8. BW 20M: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 12)	20.5.1942 75%
9. BW 20N: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 13)	5.8.1942 75%
10. BW 20O: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 14)	18.5.1942 80%
11. BW 20Q: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 16)	18.5.1942 90%
12. BW 21: Straßenbau	1.6.1940 70%
13. BW 23A: Transformatorstation	28.7.1942 100%
14. BW 23B: Notstromaggregat	28.7.1942 95%
15. BW 24: Kommandantenwohnhaus	5.1.1942 100%
16. BW 27: Wohnhäuser für verheirat. Unterführer	1.7.1940 75%
17. BW 28: Entlausungs- u. Effektenbaracken	3.6.1942 100%
18. BW 29: Wasserversorgungsanlage	1.6.1940 45%
19. BW 31: Wirtschaftsgebäude	/ 0%
20. BW 33C: Schlachthausenerweiterung	1.4.1942 95%
21. BW 36B: Führerunterkünfte und Wohnhäuser für verh.	10.7.1941 80%
Führer	
22. BW 36C: Wohnhausausbau f.d. Leiter d. landwirtsch. Be-	4.5.1942 100%
triebe	
23. BW 36D: Führerunterkuntsbaracke 1	16.11.1941 100%
24. BW 40: SS-Unterkunft "Deutsches Haus"	2.2.1942 100%
25. BW 41: Schutzhaftlagereinfriedung	1.6.1940 30%
26. BW 49: Elektr. Außenanlagen	1.6.1940 45%
27. BW 54: Gärtnerische Anlagen	1.4.1941 70%
28. BW 77: Hundezwinger	2.9.1942 30%
29. BW 105: Häftlingsunterkunft Nr. 23	10.9.1941 100%
30. BW 106: Häftlingsunterkunft Nr. 24	10.11.1941 100%
31. BW 116: Häftlingsunterkunft Nr. 26	7.7.1942 60%
32. BW 117: Häftlingsunterkuntsgebäude	19.10.1942 20%
33. W 125: Häftlingsunterkunft Nr. 32	7.7.1942 60%
34. BW 126: Häftlingsunterkuntsgebäude	7.9.1942 60%
35. BW 134: Häftlingsunterkunft Nr. 36	7.5.1942 60%
36. BW 135: Häftlingsunterkunft Nr. 37	7.5.1942 60%
37. BW 136: Häftlingsunterkunft Nr. 38	15.4.1942 65%
38. BW 137: Häftlingsunterkunft Nr. 39	15.4.1942 65%
39. BW 138: Häftlingsunterkunft Nr. 40	15.4.1942 65%
40. BW 157A: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942 25%
41. BW 157B: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942 25%
42. BW 157C: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942 20%
43. BW 157D: Sicherungswerkstattengebäude	23.11.1942 8%
44. 160: Wäscherei und Aufnahmegebäude mit Entlausung	12.10.1941 60%
und Häftlingsbad	
45. BW 161: prov. Fernheizwerk	27.8.1942 30%

46. BW 173: Kommandantur- u. Kommandanturunterkünf- gebäude	18.7.1942	5%
47. BW 201: Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faul- gasgewinnung	15.11.1941	35%
48. BW 209: Behelfsbrücke über die Sola	28.8.1942	35%

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1942. Berichtsmonat Dezember" für das Bau- vorhaben KGL. RGVA, 502-1-22, S. 100f.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 2: Drainierung des Geländes	16.3.1942	35%
2. BW 3a: 30 gemauerte Unterkuftsbaracken	7.10.1941	100%
3. BW 3b: 24 Unterkuftsbaracken (Pferdestallbaracken)	12.3.1942	100%
4. BW 3c-d: 144 Unterkuftsbaracken (Pferdestallbaracken)	23.3.1942	98%
5. BW 4a: Wirtschaftsbaracke 1 + 2	4.12.1941	100%
6. BW 4b: Vorratsbaracke	4.12.1941	100%
7. BW 4d: 9 Vorrats- u. Wäschereibaracken	10.7.1942	90%
8. BW 5a: Entlausungsbaracke 1	4.12.1941	100%
9. BW 5b: Entlausungsbaracke 2	6.3.1942	100%
10. BW 6a: 5 Waschbaracken	4.3.1942	100%
11. BW 6b: 12 Waschbaracken	2.7.1942	85%
12. BW 6c-7c: Wasch- u. Abortbaracken	1.9.1942	40%
13. BW 7b: 5 Abortbaracken	4.3.1942	100%
14. BW 7b: 15 Abortbaracken	2.7.1942	85%
15. BW 8a: 1 Leichenbaracke (Effektenbaracke)	5.1.1942	100%
16. BW 9: Quarantänelager Eingangsgebäude	5.12.1941	100%
17. BW 12a: 6 Revierbaracken	15.10.1942	30%
18. BW 12c: 2 Revierbaracken	15.7.1942	100%
19. BW 13: Wachtürme aus Holz	10.3.1942	40%
20. BW 14: Barackenlager für die Wachtruppe	1.7.1942	90%
21. BW 16: Zufahrtstrassen	7.10.1941	85%
22. BW 17: Straßenbefestigung innerhalb des Lagers	5.4.1942	40%
23. BW 18: Kanalisation und Kläranlage	21.10.1941	45%
24. BW 19: Wasserversorgungsanlagen	5.1.1942	55%
25. BW 20/21: Kraftstromanlage und Zuführung der Stark- stromleitung	16.11.1941	100%
26. BW 24: Einfriedigung (elektr. Draht)	8.11.1941	75%
27. BW 25: Drahtzäune für Lagerunterteilung	1.12.1941	50%
28. BW 26: Trafostation	6.12.1941	100%
29. BW 30: Krematorium I	2.7.1942	75%
30. BW 30A: Krematorium II	14.9.1942	30%
31. BW 30B: Krematorium III	9.10.1942	30%
32. BW 30C: Krematorium IV	20.11.1942	10%
32. BW 31: Bäckerei	21.11.1941	70%

Funkspruch des 1. Lagerarztes des KL Dachau, SS-Hauptsturmführer Waldemar Wolter, an den "SS-Standortarzt KL. Auschwitz": TNA. HW 16-23. ZIP/GPDD 369b/3.2.43, n. 34/35.
"Der 1 Lagerarzt fragt an, ob die hier umgehenden Gerüchte zutreffen, dass die Häftlingspfleger JOERL, Ludwig, geboren 28.2.06, und LUGER, Josef, geboren 10.1.10. wieder nach hier zurück überstellt werden sollen. Nach eine hier vorliegenden ... sollen 25 Häftlingspfleger nach dem KL. AUSCHWITZ in der nächsten Zeit überstellt werden. Es ist dem 1 Lagerarzt unerklärlich, dass bei Überstellungen von Häftlingspflegern von hier gleichzeitig andere von dort nach DACHAU zurückgesandt werden."

Brief der SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, an verschiedene untergebene Dienst- RGVA, 502-1-9,

- stellen, einschließlich die Zentralbauleitungen und Bauleitungen, mit dem Betreff S. 8-9.
 “Einheitliche Darstellung in Bebauungs- u. Lagepläne”:
 “(1.) Massive Dauerbauten:
 geplant = rote, gestrichelte Umfahrungslinien, Fläche nicht angelegt;
 im Bau = rote, nicht unterbrochene Umfahrungslinien, Fläche rot angelegt oder schraffiert;
 fertiggestellt = schwarze, nicht unterbrochene Umfahrungslinien, Fläche schwarz angelegt oder schraffiert.
 (2.) Behelfsbauten (Baracken):
 geplant = dunkelbraune, gestrichelte Umfahrungslinien, Fläche nicht angelegt;
 im Bau = dunkelbraune, gestrichelte Umfahrungslinien, Fläche längs der Umfahrungslinie als Rand braun getönt oder schraffiert;
 fertiggestellt = dunkelbraun in ganzer Fläche angelegt oder schraffiert.”
26. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 28.307, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.747. RGVA, 502-1-67, S. 41.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 8.386, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.684. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
27. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 28.360, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.348. RGVA, 502-1-67, S. 41.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 8.290, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.663. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Sicherstellung von Schlüsselkräfte für die Zentralbauleitung, Auschwitz”. Bitte bezüglich der SS-Angehörigen, “wenigsten 1 Schlüsselkraft als unabkömmlich sicherzustellen”, sie von der Versetzung auszunehmen. Es wird folgendes Personal erbeten: RGVA, 502-1-28, S. 247-250.
 “I.) Zentralbauleitung der Waffen-SS und Pol. Auschwitz SS-Ustuf. (F) Eggeling. [...]
 II.) Bauleitung K.L. und Landwirtschaft Auschwitz, Bauleiter SS-Ustuf (F) Kirschnek [...]
 III.) Bauleitung Kriegsgefangenenlager Auschwitz (Durchführung der Sonderaktion Bauleiter SS-Ustuf. (F) Janisch)
 Durch einen Führerbefehl ist der Ausbau des Lagers ganz besonders beschleunigt durchzuführen.
 Das Lager umfaßt:
 324 Unterkunftsbaracken,
 64 Wasch- und Abortbaracken,
 20 Wirtschaftsbaracken,
 23 Vorrätebaracken,
 15 Revierbaracken,
 Kommandantur und Wachgebäude,
 Entlausungsbaracken,
 4 Krematorien,
 1 Großentwesungsanlage nebst
 30 Effektenbaracken,
 Reichsbahngleisanschluß,
 umfangreiche Abwässerreinigungsanlagen
 Straßenbau,
 Platzbefestigung,

Lagerhaus,
 16 Unterkunfts-Baracken
 3 Wirtschafts-Baracken
 8 Abort-Baracken
 10 Kammer-Baracken
 1 Revier-Baracke

1 Sauna mit Entwesungsanlage

Von den vorstehenden Baracken sind erst 50% aufgestellt, die Folgeanlagen erst für den westlichen Teil des B.A. II begonnen.“

IV.) Bauleitung Industriegelände Auschwitz, Bauleiter SS-Strm. Jothann

V.) Zimmereibetrieb, Leiter SS-Unterscharführer Vieth.

Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, schickt der Zentralbauleitung die Rechnung Nr. 69, Auftrag D 2249 bezüglich “Errichtung von 5 Stück Dreimuffel-Einäscherungsöfen”, Materialien und Arbeiten für Krematorium II. Gesamtkosten: 51.237 RM. Die Schluss-Rechnung hat das gleiche Datum.

RGVA, 502-1-327,
 S. 100-100a;
 502-2-26, S. 230-230a.

Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III: “Es wird gemeldet, dass SS Schtz. Georg Schlenhadt, geboren 28.12.15., 7 SS T Stuba., KL. AU., am 25.1.43 0030 Uhr, im Res. Laz. Kattowitz an Kreislaufschwäche infolge Fleckfieber verstorben ist.”

TNA. HW 16-23.
 ZIP/GPDD
 371b/12.2.43, n. 31/34.

28. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 28.427, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.918.

RGVA, 502-1-67,
 S. 41.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 8.588, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.711.

AGK, NTN, 134,
 S. 283. Abschrift
 von J. Sehn.

Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III: “Das Reservelazarett Kattowitz meldet mit Schreiben vom 20.1.43, 4467/43 folgende einwandfreie Fleckfiebererkrankung bei den SS Angehörigen: Wituschek, Adam, SS Schtz., 4 SS T Stuba. Lazaretteinweisung 14.1.43; Hauser, Ludwig, SS Schtz. 9 SS T Stuba. Lazaretteinweisung 15.1.43; Brauner, Ferdinand, SS Rottenführer, Dienststelle des SS Standortlazaretts, Lazaretteinweisung 15.1.43.”

TNA. HW 16-23.
 ZIP/GPDD 372b/
 11.2.43, n. 14/15.

Funkspruch von SS-Standortarzt Eduard Wirths, an das SS-WVHA, Amt D III: “Der Obermedizinalrat Dr. Schuman ist an Fleckfieber erkrankt und wurde am 24.1.43 in das Privatkrankenhaus Bogoschitz eingeliefert. Das Befinden ist bis jetzt gut.”

TNA. HW 16-23.
 ZIP/GPDD 372b/
 11.2.43, n. 17.

Brief des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD in Breslau an die SS-Sondereinheit Auschwitz z. Hd. von SS-Obersturmführer Huhn bezüglich “SS-Sonderkommando ‘Zeppelin’” mit dem Betreff “Abgabe kranker Aktivisten”.

NG-5221.

“Die nachstehend aufgeführten Aktivisten:

1) Semjenow, Jakow, geb. 30.9.1916

2) Gatschkow, Wassili, geb. 20.10.18

sind hier in stationierter Behandlung gewesen und leiden an Lungentuberkulose dritten Grades. Eine weitere stationierte Behandlung ist hier nicht mehr durchführbar.

Unter Bezugnahme auf die Verfügung des RSHA VI C 1 vom 1.12.1942 betreffs Abgabe kranker Aktivisten, Absatz III (Unheilbare Kranke) wird gebeten, selbige sonder zu behandeln.

Über Abgabe ergeht gleichzeitig von hieraus Meldung an das RSHA.

I.A. gez. Weissberger, SS-Hauptsturmführer.”

29. Brief der Sicherheitspolizei und SD Sonderkommando Zeppelin, Vorlager Auschwitz, an das K.L. Auschwitz – Politische Abteilung – z.H. v. SS-Untersturmführer

NG-5222.

Grabner:

“Die in der Beilage angeführten Aktivisten werden mit der Bitte um Sonderbehandlung vorgeführt. Um Vollzugmeldung wird gebeten.

I.A. gez. Draf, SS-Oberscharführer.”

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 30.704, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.812.

RGVA, 502-1-67,
S. 41.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 9.327, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.751.

AGK, NTN, 134,
S. 283. Abschrift
von J. Sehn.

Brief der Kommandantur KL Auschwitz an die Abteilung IIIa und an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Erforderliche dringende Fertigstellung sämtlicher Krematoriumsbauten”:

RGVA, 502-1-313,
S. 50.

“Infolge der Dringlichkeit der Fertigstellung dieser Bauten hat der Lagerkommandant angeordnet, dass die an diesen Bauten eingesetzten Häftlingskommandos und Posten auch am Sonntag den 31.1.43 genau wie Werkstags ausrücken, arbeiten und Dienst tun.”

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Krematorium II. Bauzustand”:

APMO, BW 30/34,
S. 100.

“Das Krematorium II wurde unter Einsatz aller verfügbaren Kräfte trotz unsagbarer Schwierigkeiten und Frostwetter bei Tag- und Nachbetrieb [sic] bis auf bauliche Kleinigkeiten fertiggestellt. Die Öfen wurden im Beisein des Herrn Oberingenieur Prüfer der ausführenden Firma, Fa. Topf u. Söhne, Erfurt, angefeuert und funtionieren [sic] tadellos. Die Eisenbetondecke des Leichenkellers konnte infolge Frosteinwirkung noch nicht ausgeschalt werden. Die ist jedoch unbedeutend, da der Vergasungskeller hierfür benützt werden kann.

Die Fa. Topf u. Söhne konnte infolge der Waggon Sperre die Be- und Entlüftungsanlage nicht wie von der Zentralbauleitung gefordert rechtzeitig anliefern. Nach Eintreffen der Be- und Entlüftungsanlage wird jedoch mit dem Einbau sofort begonnen, sodass voraussichtlich am 20.2.43 die Anlage vollständig betriebsfertig ist.

Ein Bericht des Prüfingenieurs der Fa. Topf u. Söhne, Erfurt, wird beigelegt.”

Prüfbericht von Oberingenieur Kurt Prüfer für die Zentralbauleitung über den Bauzustand der Krematorien II-V:

RGVA, 502-1-313,
S. 48-49.

“Auf Grund der heute vormittags stattgefundenen Besprechung mit der Bauleitung und der darauf folgenden Besichtigung der Krematorien II, III, IV und V, habe ich folgendes festgestellt:

Krematorium II

Dieser Gebäudekomplex ist baulich bis auf kleinere Nebenarbeiten fertiggestellt (Decke des Leichenkellers 2 kann wegen Frost noch nicht ausgeschalt werden).

Die 5 Stück Dreimuffel-Einäscherungsöfen sind fertig und werden z. Zt. trockengeheizt. Die Anlieferung der Be- und Entlüftungsanlage für die Leichenkeller verzögerte sich in Folge der Waggon Sperre, sodaß der Einbau voraussichtlich erst in 10 Tagen erfolgen kann. Somit ist die Inbetriebnahme des Krematoriums II bestimmt am 15.2.43 möglich.

Krematorium III

Die Außenmauern des Ofengebäude sowie der Schornstein sind fertig. Mit dem Einbau der Rauchkanäle für die Einäscherungsöfen wird in 8 Tagen begonnen. Der Einbau der 5 Stück Dreimuffel-Einäscherungsöfen kann in ca 5 Wochen erfolgen. Die Inbetriebnahme dieser Einäscherungsöfen ist frühestens zum 17.4.43 möglich.

Krematorium IV

Der Rohbau sowie die Fundamente sind fertiggestellt. Mit dem Aufbau des Achtmuffel-Einäscherungssofens wird am Montag, den 1.2.43 begonnen. Die Arbeiten werden zum

28.2.43 beendet sein.

Krematorium V

Die Fundamente der Außenmauern sowie eines Schornsteins sind im Bau. Die Fertigstellung dieses Krematoriums wird im Wesentlichen von der Witterung abhängen. Die Besichtigung der vorstehend aufgeführten Krematorien samt Inneneinrichtungen hat gezeigt, daß trotz der großen Bauaufgaben und der Witterungs- sowie Materialbeschaffungs-Schwierigkeiten die Arbeiten flott vorgegangen sind."

"Aktenvermerk" der Zentralbauleitung:

"Auf Grund der heute Vormittag stattgefundenen Besprechung mit der Bauleitung und der darauffolgenden Besichtigung der Krematorien II, III, IV und V wurden nachstehende Fertigstellungstermine vereinbart und von mir aus durchaus für möglich gehalten.

APMO. BW 30/34,
S. 105-106.

Krematorium II

Bei diesem Gebäudekomplex stellte ich fest, daß das Ofenraumgebäude mit den Nebenräumen vollkommen fertiggestellt ist, desgleichen auch der große Leichenkeller I. Der Leichenkeller 2 ist soweit fertiggestellt, bis auf die Ausschaltung der Decke, welche Arbeiten von frostfreien Tagen abhängig sind. Die 5 Stück 3-Muffel-Einäscherungsöfen sind fertig und werden z. Z. trockengeheizt. Die elektrischen Anschlüsse für die zum Ofen gehörenden Motore für die Druckluftgebläse werden z. Zt. verlegt. Die 3 großen Sauganlagen, an den Schornsteinen befindlich, sind eingebaut und betriebsfertig erstellt. Auch hier werden zur Zeit die elektrischen Anschlüsse für die Motoren verlegt.

Der Leichenaufzug wird z.Zt. provisorisch eingebaut (als Plateaufzug).

Die Be- und Entlüftungsanlage für die Leichenkeller ist infolge der Waggonsperre, die vor einigen Tagen erst aufgehoben wurde, noch nicht eingetroffen, die Waggons rollen und [es] wird täglich mit dem Eintreffen dieser Materialien gerechnet. Der Einbau kann in ca. 10 Tagen erfolgen.

Somit kann die vollkommene Inbetriebnahme des Krematoriums II bestimmt am 13.2.1943 erfolgen.

Der im Gebäudekomplex des vorstehenden Krematoriums untergebrachte Müllverbrennungsöfen wird in den nächsten Tagen fertiggestellt. Auch ist für diesen Ofen der Anbau bereits fertig.

Krematorium III

Bei diesem Krematorium sind die Außenmauern des Gebäudes fertig und die Ofenraumdecke wird zur Zeit eingeschalt. Der Schornstein mit 3 Rohren wird in 3 Tagen fertig sein. Somit erfolgen bei diesem Krematorium die Einbauten der 5 Stück 3 Muffel-Einäscherungsöfen in 5 Wochen. Jedoch werden die Rauchkanäle von den Öfen in 8 Tagen begonnen. Die Wanne für die Grundwasserisolierung, sowie die dreilagig aufgelegte Pappisolierung samt Schutzbeton ist fertiggestellt, ebenso die Entwässerung innerhalb der beiden Leichenkeller. Gegenwärtig wird Belastungsbeton eingebracht. Die Inbetriebnahme der 3 Muffel-Einäscherungsöfen ist am 17.4.1943 möglich.

Krematorium IV

Das Ofengebäude nebst den zwei Schornsteinen und den Nebenräumen sind soweit fertig, das Ofenfundament hergestellt. Mit dem Aufbau des 8 Muffel-Einäscherungsöfens wird am Montag, den 1.2.1943 begonnen, die Fertigstellung des Ofens erfolgt am 28.2.1943.

Krematorium V

Die Baumaterialien liegen auf der Lagerstelle. Die Fundamente für die Gebäudeumfassungsmauern sind begonnen, desgleichen auch das Fundament für einen Schornstein. Die Arbeiten an diesem Krematorium werden mit besonderem Hochdruck vorangetrieben. Die Fertigstellung des Krematoriums wird im wesentlichen von der Witterung abhängen. Sollten der Februar und März gelindes Wetter haben, sodaß mit Hochdruck gearbeitet werden kann, so kann das Krematorium Ende April in Betrieb kommen.

Die Besichtigung der vorstehend aufgeführten Krematoriumsgebäude und Inneneinrichtungen hat gezeigt, daß trotz der großen Bauaufgaben und der Materialbeschaffungsschwierigkeiten die Arbeiten flott vorangegangen sind."

Zentralbauleitung, Aktenvermerk von SS-Unterscharführer Heinrich Swoboda mit dem Betreff "Stromversorgung und Installation des KL und KGL": RGVA, 502-126, S. 23.

"Besprechung am 29.1.43 zwischen Zentralbauleitung Auschwitz und AEG-Kattowitz, Anwesende:

Ing. Tomischek – AEG und

SS-Uscha. Swoboda – Zentralbauleitung.

Die AEG teilt mit, dass ihr auf ihre Eisen- und Metalleanforderung, welche teilweise schon im November 1942 ausgeschrieben wurde, bisher noch keine gültigen Eisen- und Metallscheine zur Verfügung gestellt wurden. Es war dieser Fa. aus diesem Grunde bisher nicht möglich, die bestellten Anlagenteile in Arbeit zu nehmen. Es besteht die große Gefahr, dass durch weitere Verzögerung in der Kontingentierung dieser Aufträge die Liefertermine wesentlich verlängert werden.

Aus diesem Grunde ist es auch nicht möglich, die Installation und Stromversorgung des Krematoriums II im KGL bis 31.1.43 fertigzustellen. Das Krematorium kann lediglich aus lagernden, für andere Bauten bestimmten Materialien soweit fertiggestellt werden, dass eine Inbetriebsetzung frühestens am 15.2.43 erfolgen kann. Diese Inbetriebsetzung kann sich jedoch nur auf beschränkten Gebrauch der vorhandenen Maschinen erstrecken (wobei eine Verbrennung mit gleichzeitiger Sonderbehandlung möglich gemacht wird), da die zum Krematorium führende Zuleitung für dessen Leistungsverbrauch zu schwach ist. Für das hierfür erforderliche Freileitungsmaterial sind ebenfalls noch keine Eisen- und Metallscheine zugewiesen worden.

Eine Stromversorgung des Krematoriums III ist aus vorgenannten Gründen derzeit überhaupt nicht möglich."

Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 999 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was 5.994 RM entspricht. TNA, WO 309-1603.

30. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.228, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.093. RGVA, 502-1-67, S. 41.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 9.319, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.819. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.

Zentralbauleitung.

"Vermerk.

Bei der am 29.1. abends stattgefundenen Besprechung mit dem Kommandanten, SS-Obersturmbannführer Höß, und dem unterfertigten wurde folgendes zur Sprache gebracht.

1. Der Kommandant, SS-Obersturmbannführer Höß, ist damit einverstanden, daß Arbeitskräfte aus dem Protektorat nach hier umgesetzt werden, um die Bauten weiterführen zu können.

2. Der Kommandant wünsch einen Bericht über die Leistung sämtlicher Krematorien. Desgl. einen Bericht über den von der Fa. Topf & Söhne neu konstruierten Ringkrematoriums."

RGVA, 502-1-21, S. 25.

Zentralbauleitung, "Kriegsgefangenenlager Auschwitz /Durchführung der Sonderbehandlung/. Kenn-Nr. VIII Upa 2. Baubeschreibung zum Bauvorhaben Kriegsgefangenenlager Auschwitz": AGK, NTN, 93, S. 59-60 [Abschrift].

"15a/4 Krematorien.

aa) 2 Krematorien mit je 5 Dreimuffelöfen. Gebäude einstöckig, nicht unterkellert, angebaut 2 Keller, mit Erde überdeckt. Ausmaße:

Gebäude: 55,50/12,00-10,00/12,00 m Grundfläche 3,50 m i. L. hoch

Keller: 30,80/8,02/2,41 m
50,00/8,95/2,44 m

Gebäude und Keller in Ziegelsteinmauerwerk, Bankette und Fußböden in Stampfbeton, wo Grundwasserdruck auftritt in Eisenbeton. Kellerdecken ebenfalls Eisenbeton, Decke und Dachkonstruktion des Krematoriums in 'Vollmar'-Holzsparsparbauweise, Ziegeleindeckung, elektr. Licht, Personenaufzug, Be- und Entwässerung.

bb) 2 Krematorien mit je einem Achtmuffelofen. Gebäude in Ziegelsteinmauerwerk, Stampfbetonbankette und Betonfußböden, eingeschossig, Dach in 'Vollmar'-Holzsparsparbauweise, Ziegeleindeckung.

67,65/12,00/3,80 m groß, elektr. Licht, Be- und Entwässerung."

31. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.701, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.517. RGVA, 502-1-67, S. 41.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Januar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 9.883, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.824. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Das Röntgenbuch Nr. 11 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 31. Januar bis zum 28. Juni 1943 und enthält über 300 Einträge (vorwiegend Häftlinge, aber auch viele SS-Männer). APMO, D-Aul-5/11. ISD, Ordner 67n.
- [?] Organigramm der Zentralbauleitung. RGVA, 502-1-57, S. 306-311.
- I. Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz: SS-Untersturmführer Pollok, SS-Untersturmführer Eggeling, SS-Oberscharführer Strang, SS-Unterscharführer Wilk, SS-Unterscharführer Bracht, SS-Unterscharführer Vieth, SS-Unterscharführer Swoboda, SS-Sturmmann Beck, SS-Scharführer Betzinger, SS-Unterscharführer Pantke. ("Betreuung und Unterkunftsverwaltung sowie Einsatzsteuerung von 1000 Zivilarbeitern.")
- II. Bauleitung KL. Auschwitz und Landwirtschaft Auschwitz: Bauleiter SS-Untersturmführer Kirschnek, Z.A. Teichmann.
- "III. Bauleitung Kriegsgefangenenlager Auschwitz (Durchführung der Sonderbaumaßnahmen).": Bauleiter SS-Untersturmführer Janisch.
- "Der Ausbau des Lagers ist auf höheren Befehl beschleunigt durchzuführen. Das Lager umfaßt insgesamt: [wie im Eintrag zum 27. Januar 1943...]
324 Unterkunftsbaracken, [...]
Zurzeit ist insbesondere auf höherem Befehl der Ausbau der Krematorien äußerst vordringlich und wird zum Teil in 2 Schichten gearbeitet."
- IV. Bauleitung Industriegelände Auschwitz (Krupp Hallen, DAW, Deutsche Erd- und Steinwerke, Deutsche Lebensmittel G.m.b.H.): Bauleiter SS-Sturmmann Jothann.
- [?] "Geschäftsverteilungsplan der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz und der unterstellten Bauleitungen." RGVA, 502-1-57, S. 312-317.
- A. Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz; Leiter: SS-Hauptsturmführer Bischoff
- 1.) Sachgebiet Hochbau
 - 2.) Sachgebiet Tiefbau
 - 3.) Sachgebiet Bewässerung
 - 4.) Sachgebiet Meliorationen und Vermessung
 - 5.) Sachgebiet Planung
 - 6.) Rohstoffstelle und Einkauf
- Bauhof I
Bauhof II
7.) Verwaltung

Registrator, Fernsprechvermittlung, Ordonanz

8.) Fahrbereitschaft

9.) Technische Abteilung

10.) Arbeitseinsatz

12.) Zimmereibetrieb und Dachdeckerbetrieb

13.) Gartengestaltung

14.) Sachgebiet Statistik.

I. Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz, K.L. Auschwitz und Landwirtschaft Auschwitz

“II. Bauleitung des Kriegsgefangenenlagers (Durchführung der Sonderbehandlung).”

Bauleiter: SS-Untersturmführer Janisch:

“Neubau, Errichtung bzw. Ausbau d. Unterkünfte (343 Stck) desgl. Wirtschaft-, Wäscherei-, Vorrats-, Entlausungs- und Blockführerbaracken (158 Stck), 4 Krematorien, 4 Leichenhallen, Entwesungsanlage, Eingangsgebäude, Wachgeb., Lagerhaus, Kommandanturgebäude, Sicherungsanlagen, Lagerunterteilung, Wachtürme, 16 Mannschaftsbaracken, 6 Wasch- und 6 Abortbaracken, 11 Kammer-, Schreib- und Revierbaracken. Entlausungs- und Revierbaracken. 2 Notstromaggregate und 2 Trafogebäude.”

III. Bauleitung Industriegelände Auschwitz.

Bauleiter: SS-Sturmmann Jothann.

IV. Bauleitung Hauptwirtschaftslager der Waffen-SS und Polizei Auschwitz und Truppenwirtschaftslager Oderberg.

Bauleiter: SS-Untersturmführer Pollok.

V. Bauleitung Werk und Gut Freudenthal und Gut Partschendorf.

Bauleiter: SS-Unterscharführer Mayer.

Februar 1943

1. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.772, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.891. AGK, NTN, 134, S. 279. Abschrift von J. Sehn.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.069, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.755. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
 2. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.991, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.862. AGK, NTN, 134, S. 279. Abschrift von J. Sehn.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.449, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.720. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Brief der Fa. H. Kori, Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen, an das SS-WVHA, Hauptamt CIII, mit dem Betreff “Entlausungsanlage für Konz.-Lager Auschwitz”:
“Wir nehmen Bezug auf die mit Ihnen gehabte Rücksprache wegen einer neuen Heißluft-Entlausungsanlage für obiges Lager mit einer Leistung rd. 2500-3000 Monturen innerhalb 8 Stunden, und überreichen Ihnen beigefolgt uns. Angebot mit einer kurzen Erläuterung. Mit dieser Entlausungsanlage sollen stündlich 320-380 Monturen entlaust werden können und da es sich im vorliegenden Falle um Kleidungsstücke der Häftlinge handelt, die nicht so auftragen als beispielsweise eine Militärausrüstung, so wird man in eine Entlausungskammer von etwa 3,8 m Tiefe und 2 m Breite ca 80-90 Monturen zweireihig nebeneinander unterbringen können. Wir benötigen also vier solche große Entlausungskammern mit einer entsprechenden Wärmeleistung, um die Entlausungstemperatur von etwa 100°C trotz des Einführens und Herausnehmens der
- RGVA, 502-1-332, S. 15-15a.
Ebd., S. 17-18.
Ebd., S. 20-21.

Wagen 8-10 Stunden lang aufrecht erhalten zu können. Nach unserer überschlägigen Berechnung sind pro/Entlausungskammer unter Anrechnung des Wärmearaufwandes für das Erhitzen der Kleiderstücke rd. 40000 also für beide Kammern über 80000 WE notwendig, so daß 2 Kori-Kalorifere Type II Gr. Nr 6e, von je 22 qm Heizfläche einzubauen sind.“

“Aufstellung über die erforderlichen Eisenmengen für eine Heißluft-Entlausungsanlage, Konzentrationslager Auschwitz.“

Gesamtbedarf: 4.152 kg.

“Kosten-Anschlag über eine Heißluft-Entlausungsanlage für das Konzentrationslager Auschwitz.“

Gesamtbetrag: 4.960,40 RM.

Brief der Fa. Fleischerei-Bedarfsartikel und Rohproduktverwendungs-Gesellschaft m.b.H. Kattowitz an die Verwaltung des KL Auschwitz mit dem Betreff “Fettabscheider-Einbau”:

RGVA, 502-1-170,
S. 102-105.

“Truppenküche Auschwitz.

Täglich werden 2.400 Stück warme Essenportionen ausgegeben. [...]

Häftlingsküche Auschwitz, Judenlager.

Zur Zeit werden täglich 15.000 warme Essenportionen ausgegeben, Fettabschieber sind nicht vorhanden. Vorhanden sind 40 Kochkessel, Gesamtfassungsraum 15.659 l. [...]

Häftlingsküche Birkenau – Männerlager.

Es werden täglich 10.000 warme Essenportionen verausgabt. Vorhandenen sind 22 Kochkessel à 300 l, Gesamtinhalt 6.600 l. [...]

Häftlingsküche Birkenau – Frauenlager.

Es werden täglich 10.000 warme Essenportionen verausgabt. Vorhandenen sind 22 Kochkessel à 300 l, Gesamtinhalt 6.600 l. [...]

Zentralbauleitung. “Prüfungsbericht Nr. 491 über Baustoffeinsparung gemäß G.B.-Anordnung Nr. 22”:

RGVA, 502-1-28,
S. 234-238.

“1. Bauvorhaben: Kriegsgefangenenlager Auschwitz – Durchführung von Sonderbauaufgaben. [...]

7. Fertigstellungstermin: 1944

8. Größe und Ausführungsart des Bauvorhabens.”

Es werden die folgenden Bauwerke aufgeführt:

- 1.) 182 Pferdestallbaracken für Gefangene Typ 260/9
- 2a) 27 Waschbaracken Typ 260/9
- 2b) 13 Abortbaracken für Gefangene Typ 260/9
- 3.) 10 Wirtschaftsbaracken für Gefangene Typ RAD IV/3
- 4.) 12 Stück Revierbaracken für Gefangene Typ RAD IV/3
- 5.) 10 Blockführerbaracken Typ RAD IV/3
- 6.) 3 Waschbaracken für die Truppe
- 7.) 6 Abortbaracken für die Truppe
- 8.) 3 Wirtschaftsbaracken für die Truppe
- 9.) 11 Kammer- und Schreibstubenbaracken (Typ Schweizerbaracken)
- 10.) 16 Mannschaftsunterkunftsbarracken für die Truppe
 - 11a) Wachgebäude
 - 11b) 1 Kommandanturgebäude
- 12.) Lagerhaus
- 13.) Drahthindernis und Wachtürme
- 14.) Kochkessel und Heizöfen
- 15a) 4 Krematorien (identische Beschreibung mit jener im Bericht der Zentralbauleitung vom 30. Januar 1943).
- 15b) 4 Leichenhallen

“16a) Entlausungsanlage für Gefangene.” (Die Zentralsauna, BW 32).

- 16b) Entlausungsanlage für die Wachtruppe
 17.) Wasserversorgungsanlage
 18.) Entwässerung a) Kläranlage b) Kanalisation
 19.) Gleisanschluss
 20.) Alarm- und Telefonanlage
 21.) Elektrische Lichtanlage
 22.) Notstromaggregate
 23.) Transformatorenstation
 24.) Provisorische Bäckerei
 25.) Werkhallen für die Deutschen Ausrüstungswerke
 26.) 3 Lagerbaracken (Pferdestallbaracken) für die D.A.W.
 27.) 1 Wohnbaracke für Aufsichtspersonal der D.A.W.
 28.) Entlausungsanlage I für Zivilarbeiter
 29.) 4 Unterkuftsbaracken für die Zivilarbeiter
 30.) Entlausungsanlage II für Zivilarbeiter
 31.) 2 Abortbaracken für die Zivilarbeiter
 32.) 2 Waschbaracken für die Zivilarbeiter.
 Bausumme: 13.760.000 RM.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff
 "Krematorium. Baustellen-Besuch unseres Herrn Prüfer":

RGVA, 502-1-313,
 S. 46.

"Wir erhielten Ihr Telegramm

'Wegen umfangreicher ganz vordringlicher Bauarbeiten ist Anwesenheit von Oberingenieur Prüfer jede Woche 2 – 3 Tage unbedingt erforderlich rückdrahtet Zustimmung',

was wir hiermit bestätigen.

Hierauf teilen wir Ihnen mit, dass wir gern bereit sind, unseren Oberingenieur Prüfer des öfteren zwecks Kontrolle der dortigen Arbeiten nach Auschwitz zu entsenden."

Die Zentralbauleitung übermittelt dem Lagerkommandanten den Prüfbericht von
 Ingenieur Prüfer vom 29. Januar 1943 über den Bauzustand der Krematorien II-V.

RGVA, 502-1-313,
 S. 47.

Kommandanturbefehl Nr. 4/43 beschreibt die Verfahrensweise bei Urlaubsanträgen; verlegt den Zapfenstreich; bekräftigt das Fotografierverbot im Lagerbereich; erläutert Gruß- und Anrederegeln; sperrt das Zweiglager Budy des Frauen-KL für SS-Männer; belohigt zwei SS-Männer für umsichtiges Verhalten als Wachposten; erklärt Regeln für das Auftreten dienstfreier Kommandanturangehöriger bei Alarm; fordert Kommandanturangehörige ohne Waffen auf, Gewehr und Munition in Empfang zu nehmen; setzt die Dienststunden bei der Kommandantur des KL neu fest; erinnert an die Pflicht, an der zahnärztlichen Reihenuntersuchungen teilzunehmen; und führt eine lange Liste verlorener Dinge an sowie zwei gefundene Objekte.

Frei, S. 213-217

3. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.357, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.816.

AGK, NTN, 134,
 S. 279. Abschrift
 von J. Sehn.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.608, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.772.

AGK, NTN, 134,
 S. 283. Abschrift
 von J. Sehn.

Brief des Polizei-Präsidenten Kattowitz an den Regierungspräsidenten in Kattowitz mit dem Betreff "Fleckfiebererkrankungen im Ersatz-Polizeigefängnis in Myslowitz". Die Lage: 55 Kranke und 62 Verdächtige. Bis zum 2. Februar 1943 starben 58 Häftlinge.

APK, RK 2903, S.
 31f.

"Die Evakuierung der Insassen des Ersatz-Polizeigefängnisses Myslowitz nach Ausch-

witz wird nach wie vor angestrebt und hoffentlich auch erreicht werden können.“

Handschriftliche Notiz des Monteurs der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, Heinrich Messing, über fehlende Teile:

APMO, BW 30/34,
S. 97.

“Frischlufthebläse Nr. 450 für L. Keller I mit Saug- und Druckstutzen [und] Drosselklappe

Ablufthebläse Nr. 550 für L. Keller II mit Saug- und Druckstutzen und Drosselklappe

Ablufthebläse Nr. 550 für Ofenraum mit Druckstutzen

Saug- und Druckstutzen für Gebläse 375 für Sez. Wäsch. u. Aufb. Raum.

Holz-drosselklappe für L. Keller I.“

In einem Rundschreiben werden für SSler Fortbildungskurse in Deutsch, Kurzschrift und Maschinenschreiben angekündigt.

Frei, S. 217

4. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.091, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.875.

AGK, NTN, 134,
S. 279. Abschrift
von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.651, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.776.

AGK, NTN, 134,
S. 283. Abschrift
von J. Sehn.

5. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.423, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.875.

AGK, NTN, 134,
S. 279. Abschrift
von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 11.046, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.789.

AGK, NTN, 134,
S. 283. Abschrift
von J. Sehn.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Entwesungs-Anlage, Angeb. Nr. 43/072/1”:

RGVA, 502-1-336,
S. 99-99a.

“Höflich Bezugnehmend auf die Unterredung zwischen Ihren sehr geehrten Herren Bauleiter Hauptsturmführer Bischoff und Ingenieur Jährling und unseren Herrn Ingenieur Prüfer überreichen wir Ihnen wunschgemäß eine Zeichnung D 60256 für Herstellung der 2 Stück Topf Entwesungs-Ofen mit Doppelkammer. Die unserem Herrn Prüfer überlassenen 3 Zeichnungen über den Bau der Entwesungsanlage wird Ihnen Herr Prüfer in Kürze bei seinem Dortsein übermitteln.“

Das Schreiben enthält eine genaue Beschreibung der Entwesungsanlage.

Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung. “Kostenanschlag über einen Entwesungs-Anlage bestehend aus 2 Öfen mit 4 Kammern”. Der Preis für einen Ofen beträgt 19.014 RM, einschließlich 2 Waggons für die Fracht; für jeden weiteren Waggon entsteht ein Mehrpreis von 582 RM.

RGVA, 502-2-27,
S. 27-30.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Be- und Entlüftungs-Anlage im Krematorium II”:

APMO, DZ-
Bau/2544/2.

“Wie wir durch unseren Monteur Messing gehört haben, fehlen noch einzelne Gebläse, Drosselklappen und ein Teil der Rohrleitung. Wir haben uns deshalb sofort mit unserem Betrieb in Verbindung gesetzt und konnten erfahren, daß diese Teile auf einem anderen Lager zum Versand gestapelt wurden. [...]

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, daß wir zwei weitere Ofenpoliere, und zwar Herrn Holick und Herrn Seyffarth, nach dort beordert haben, die inzwischen eingetroffen sind. Ferner kommt in Kürze noch ein Schlossermonteur nach Auschwitz, damit der Einbau der Be- und Entlüftungs-Anlage schneller vor sich gehen kann.

Den Kostenanschlag über den großen Ring-Einäscherungs-Ofen haben Sie bis spätestens Dienstag der nächsten Woche in Händen. Falls die Anschaffung geplant ist, bitten wir um recht baldige Auftragserteilung, damit wir die guß- und schmiedeeisernen Tei-

le sofort bestellen bzw. anfertigen können.”

Mit diesem Datum beginnt das 188 Seiten umfassende Verzeichnis “WL - Schlosserei”, in dem die Aufträge Nr. 1-1870 vermerkt sind; die Ausführung des letzten Auftrags auf der letzten Seite datiert auf den 18. November 1944.

Das Verzeichnis wurde vom Untersuchungsrichter Jan Sehn geprüft, der die Aufträge für die Krematorien transkribierte (mit gemischten deutschen und polnischen Einträgen).

APMO, Höß-Prozess, Bd. 11a, S. 79-97.

6. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.547, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.921.

AGK, NTN, 134, S. 279. Abschrift von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.955, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.791.

AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.

SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Pohl.

NO-1257.

“Bericht über die bisherige Verwertung von Textil-Altmaterial aus der Judenumsiedlung.

Aus der anliegenden Aufstellung ist bisher aus den Lagern Auschwitz und Lublin abgefahrene Menge an Altmaterial aus der Judenumsiedlung zu ersehen.”

Insgesamt 825 Waggons.

Zentralbauleitung, “Tätigkeitsbericht der Fahrbereitschaft der Zentral-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz O/S für den Monat Februar 1943”:

RGVA. 502-1-181, S. 218-225.

<u>Fahrzeugeinsatz (Zusammenfassung)</u>	Tage	
Einsatz im obigen Zeitraum	24	
Fahrzeugeinsatz " " "	277	
Fahrzeugeinsatz täglich durchschnittlich	11-12 LKW	
<u>Insgesamte Fahrten im obigen Zeitraum</u>		
Innerhalb des Lagerbereiches	1411	
Außerhalb " "	7	
Für die Firmen	57	1475 Fahren
<u>Gefahrene Kilometer</u>		
mit Benzin	1485	
" Diesel	8962	
" Holzgas	645	
" Treibgas	903	11895
<u>Treibstoffverbrauch im obigen Zeitraum</u>		
Benzin	1070 l	
Dieselmotorkraftstoff	4010 l.	

Es folgt ein detaillierter Bericht.

“Konzentrationslager Auschwitz Abteilung II. Az.: KL 14 k¹³ 4/2.43/Ki.

NG-5223.

Urschriftlich mit 1 Anlage der Sicherheitspolizei und SD Sonderkommando Zeppelin Vorlager Auschwitz in Auschwitz O/S. mit dem Bemerkten zurückgesandt, dass die umstehend Genannten gesondert untergebracht wurden.

I.A. gez. Fromm.”

¹³ In der bürokratischen Praxis des SS-WVHA fielen alle Häftlingstodesfälle (natürliche wie unnatürliche) unter die Kategorie “14 F”.

- In einem Rundschreiben wird den SS-Führern die Beschäftigung von “Burschen” verboten. Zur Pflege persönlicher Sachen sollen stattdessen weibliche Häftlinge eingesetzt werden. Frei, S. 218
7. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.384, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.940. AGK, NTN, 134, S. 279. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.973, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.818. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
8. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.416, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.904. AGK, NTN, 134, S. 279. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.953, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.792. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Ein Bericht mit “Bemerkungen über die Behandlung mit Präparat 3582/IGF/ bei Fleckfieber” wird verfasst. AGK, NTN, 142 (t. 59-l), S. 61-63.
- Zentralbauleitung. “Übergabeverhandlung”. Die Zentralbauleitung übergibt der Kommandantur die Schweizer Baracke beim Krematorium für die Politische Abteilung. Das Dokument enthält eine Gebäudebeschreibung, ein Inventar und ein Grundriss. RGVA, 502-2-150, S. 5-9.
- “Häftlingsschlosserei. Aufstellung der Häftlinge”. Liste der 192 Häftlinge der Häftlingsschlosserei (nur mit ihrer Registriernummer aufgeführt), die von SS-Unterscharführer Walter Kywitz beschäftigt wurden, die von den D.A.W. (Deutschen Ausrüstungswerken) übernommen werden. Der neue Name der Schlosserei ist D.A.W. WL Schlosserei (WL= Werkstättenleitung). RGVA, 503-1-295, S. 63.
- Kommandantur KL Auschwitz. Standortbefehl Nr. 2/43. *“Auf Befehl des Amtsgruppenchefs D, SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Glücks ist über das K.L. Auschwitz erneut eine vollständige Lagersperre verhängt.”* APMO, D-Aul-1, S. 46f. Frei, S. 218f.
- Es folgen detaillierte Anweisungen zur Umsetzung.
9. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.285, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.398. AGK, NTN, 134, S. 279. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 11.031, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.799. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Antrag des Lagerarztes des KGL Birkenau an den Lagerkommandanten für eine Klosettbaracke im Bauabschnitt II von Birkenau. RGVA, 502-1-26, S. 107.
- Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz OS.-Oswiecim. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 183/301. An die Elektriker: *“Für Krematorium III K.G.L. B.W. Nr. 30a ist folgende Arbeit auszuführen: Montieren der Blitzableiteranlage am Schornstein samt Erdung. Angefangen: 21.6.43. Beendet: 22.6.43.”* RGVA, 502-1-315, S. 22.
- Brief der Zentralbauleitung an das Reichsbahnzentralamt Berlin mit dem Betreff “Neubau eines Privatgleisanschlusses für das Kriegsgefangenenlager der Waffen-” RGVA, 502-1-186, S. 244-246.

SS mit Anschluß an den Bahnhof Auschwitz, Antrag auf Lieferung von Oberbaustoffen“:

“Das Bauvorhaben des Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS in Auschwitz ist kriegswichtig und in die Wehrkreisrangfolgeliste unter VIII Up a 2 aufgenommen. Be-gründung.

Das Anschlußgleis hat folgende Anforderungen zu erfüllen:

1. *Anfahrt der gesamten noch fehlenden Baumaterialien für den Ausbau des Lagers;*
2. *Zufahrt sämtlicher Lebensmittel und Materialien für den Lagerbetrieb (Heizmaterial, Bekleidung, Wäsche und Einrichtungsgegenstände);*
3. *Direkte Anfahrt der Zugangstransporte.*

Es wird bemerkt, daß diese Aufgaben mit den vorhandenen Kraftfahrzeugen überhaupt nicht bewältigt werden können.”

Für den Transport der für Punkt 1. erforderlichen Materialien werden 8.865 Waggon oder 35.460 Lastkraftwagenfahrten benötigt.

“Zu 2.) Bei Vollbelegung des Lagers sind für die Anfahrt der Verpflegung, Bekleidung und Unterkuftsgegenstände täglich 50 Lastwagenfahrten erforderlich. [...]

Zu 3.) Augenblicklich kommen durchschnittlich 4 Transporte à 30 Waggon im Lager an. Da diese Transporte vorläufig noch längere Zeit andauern werden, ist durchschnittlich mit einem Anfall von 120 Waggon am Tag zu rechnen.

Aus Vorstehendem geht hervor, daß zunächst mit einer täglich Fahrzeugbewegung von 150-160 Waggon zu rechnen ist, und daß späterhin mindestens 20 Waggon zur Verladung kommen müssen.”

In einem Rundschreiben wird ein Pflicht-Schulungsabend für SS-Führer und -Unterführer angekündigt sowie ein Kulturabend über “Goethe – ernst und heiter”.

Frei, S. 219

10. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.068, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.473.

AGK, NTN, 134, S. 279. Abschrift von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 11.017, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.816.

AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.

Zentralbauleitung. “Aktenvermerk über die derzeit für die Lagerung von Effekten verwendeten Baracken und Massivgebäude”:

RGVA, 502-1-26, S. 73f.

“Mit der Aufstellung der für das KGL. beantragten 30 Stück Effektenbaracken wurde sofort nach Freigabe durch das OKH und Anlieferung derselben begonnen. Derzeit sind 25 Stück Effektenbaracken aufgestellt und die Zimmerarbeiten für die restlichen 5 Stück werden in ca. 14 Tagen beendet sein. Dazu wird bemerkt, daß die restlichen 5 Effektenbaracken Holzfußboden besitzen und sofort nach Aufstellung benützt werden können. Mit der Einbringung des Bodens der 25 Pferdestallbaracken wird morgen begonnen.

Es ist damit zu rechnen, daß in den nächsten 14 Tagen somit auch von diesen bereits aufgestellten Baracken weitere 10 Stück in Benützung werden können.

Derzeit stehen der Verwaltung zur Lagerung von Effekten folgende Baracken und Gebäude zur Verfügung:

- | | | | | |
|----|---|---|-------|---------------------|
| 1 | Beim Sonderkommando 1 | 3 | Stück | Pferdestallbaracken |
| 2. | " " | 3 | " " | " " |
| 3. | Effektenbaracke zwischen Block 25 und 26 im KL. | 1 | " " | " " |
| 4. | Hinter DAW | 5 | " " | " " |
| 5. | Im Stallhof hinter DAW, wovon nur 3 Stück belegt sind | 5 | " " | " " |
| 6. | Im Frauen-KL. Birkenau | 3 | " " | " " |
| 7. | Weiters werden in der Zusatzküche im Frauen-KL. derzeit auch Effekten gelagert. | 1 | " " | " " |

8. Im Bauabschnitt II KGL wurden für die Lagerung von Effekten zur Verfügung gestellt, 5 Stck. davon sind mit Effekten belegt, 5 Stück mit Unterkunftsgegenständen. 10 " "

Es stehen somit augenblicklich für die Lagerung von Effekten und Unterkunftsgegenständen 31 Stück Pferdestallbaracken in Benützung, ohne die nachstehenden Massivgebäude und Blöcke, welche ebenfalls mit Effekten belegt sind.“

Die sich daran anschließende Liste, die auch das Theatergebäude einschließt, weist eine Gesamtfläche von 4.306 m² aus. Die Fläche der oben genannten 31 Pferdestallbaracken beträgt 12.090 m², die Gesamtfläche 16.396 m².

In einem Rundschreiben wird allen SSlern ein Kulturabend europäischer Künstler im es Kameradschaftsheim schmackhaft gemacht. Frei, S. 220f.

11. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.013, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.640. AGK, NTN, 134, S. 279. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.613, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.825. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- SS-WVHA. Brief des Chefs des Amtes C VI (SS-Standartenführer Eirenschmalz) an den Chef der Amtsgruppe C mit dem Betreff “KL Auschwitz. Entwesungs- und Sauna-Anlagen im Männer-KL und Frauen-KL”: RGVA, 502-1-332, S. 37f.
- “Am 2.2.1943 wurde durch SS-Hauptsturmführer Kother eine Besichtigung der Entwesungs- und Sauna-Anlagen im KL Auschwitz durchgeführt.
- 1.) Entwesungsanlagen. Die dort eingebauten Heißluftapparate [...] waren für Blausäure-Entwesung vorgesehen und wurden lt. Verbot der Blausäure-Entwesung¹⁴ dann für die Heißluftentwesung benutzt.”
- Blausäuregeräte arbeiten bei einer Temperatur von +30°C, Heißluftgeräte bei +95°C, so dass vorhandene Geräte überhitzt sind, wodurch die aufgetretenen Brände verursacht wurden.
- “Der täglich sich steigende Zugang von vielen Schutzhaftgefangenen bedingt nun eine erhöhte Beanspruchung der Anlagen und ist dem Verschleiß bei der ununterbrochenen Benutzung nur entgegenzutreten, wenn hierfür geeignete Luftherhitzer für Koksfeuerung zur Aufstellung kommen.”
- 2.) Sauna-Anlagen im Frauen-KL, Männer-KL sowie Truppensauna.
- Die in die Häftlingslagern errichteten Sauna-Anlagen sind gleichfalls durch den täglichen ununterbrochenen Betrieb eines Verschleißes unterworfen und bedürfen einer dringenden Instandsetzung.”
- Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Entwesungsanlage im KGL (Massivbau) BW 32”: RGVA, 502-1-336, S. 79
- “Auftrag Nr. 148.
- Auf Grund o.a. Kostenangebotes überträgt Ihnen die unterzeichnete Dienststelle die Lieferung und Ausführung einer Entwesungsanlage, bestehend aus 2 Öfen mit 4 Kammern und 6 Wagen zum Gesamtpreis von RM 39192.--. Der Preis versteht sich für die betriebsfertige Anlage einschl. einer Probeheizung von einer Woche, in welcher Zeit das Bedienungspersonal von Ihren Leuten anzulernen ist. Ferner sind bei bzw. vor Übergabe 3 Stck. Bedienungsanweisungen mit 3 Zeichnungen, genügend erläutert, einzureichen.”
- Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Müllverbrennungsöfen für Krem. III, K.G.L. (5 x 3 Muffelöfen)”: APMO, BW 30/34, S. 88f.
- “Auftrag Nr.: 149

¹⁴ Siehe den Eintrag zum 5. Juni 1940.

Auf Grund Ihres Kostenangebotes vom 5.2.1943 wird hiermit der bereits mündlich getätigte Auftrag auf

Lieferung und Erstellung von eines Müll-Verbrennungs-Ofens für Krematorium III in K.G.L.-Auschwitz

bestätigt. Die Gesamtsumme des fix und fertigen Ofens einschl. des Rauchkanals beträgt: RM 5791,- [...]

Die Anlieferung der benötigten Materialien ist so zu betreiben, daß der Ofen zusammen mit dem Krematorium III zum vereinbarten Termin am 10. April 1943 fertiggestellt ist."

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff "Krematorium III – K.G.L.-Auschwitz-O/S":

APMO, BW 30/34,
S. 90f.

"Die Inbetriebnahme der Gesamtanlage [Krematorium III] muß bestimmt am 10. April 1943 erfolgen.

Die Zentralbauleitung erwartet, daß Sie mit der Einhaltung des Termins bei dieser Anlage die Scharfen wieder auswetzen, welche durch Nichterfüllen von Versprechungen und mehrmalige Schreiben, die nicht den Tatsachen entsprachen, bei den Lieferungen der Öfen für Krem. II K.G.L. entstanden. So schrieben Sie am 21.1.1943, daß die gesamten Materialien für die Be- und Entlüftungsanlage am 22.1.43 zum Versand kommen. Beim Eintreffen des Waggons fehlten diese Teile, sodaß Ihr Monteur Messing nicht weiter konnte. Am Telefon sagte Ihr Herr Prüfer, daß sämtliche Materialien abgegangen seien. Bei nochmaliger Reklamierung wurde von einem anderen Herrn mitgeteilt, daß die restlichen Materialien noch nicht fertig seien. [...]

Jetzt geht ein Frachtbrief ein mit Versandanzeige vom 6.2.1943. Nach Prüfung desselben und Rücksprache mit Ihrem Monteur wird festgestellt, daß ein Gebläse Nr. 450 mit 3,5 PS-Motor wieder fehlt und ausgerechnet das Gebläse für L.-Keller I, welches am dringendsten benötigt wird. Außerdem 1 Motor 7,5 PS für das Abluftgebläse Nr. 550 für L.Keller II."

Die Zentralbauleitung fordert den sofortigen Versand dieser Geräte, "da andernfalls [die] Anlage nicht in Betrieb genommen werden kann."

12. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.327, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.273.

AGK, NTN, 134,
S. 279. Abschrift
von J. Sehn.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.493, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.831.

AGK, NTN, 134,
S. 283. Abschrift
von J. Sehn.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Krematorium II und III KGL":

APMO, BW 30/34,
S. 84.

"Den Eingang Ihres Telegrammes vom 10.d.M., lautend:

'Für Krematorium III KGL 5mal Dreimuffelöfen wird der bereits getätigte Auftrag der gesamten Maschineneinrichtung einschließlich 2 Stück endgültigen Leichenaufzügen und einem provisorischen kurzfristig lieferbarer Aschentransportvorrichtung nochmals bestätigt. Sie haben daher die Anlage K III komplett zu liefern und zu erstellen. Es wird daher erwartet, dass nunmehr alles darangesetzt wird, dass die Lieferung der gesamten Maschinenteile sofort fertiggestellt und zum Versand gebracht wird. Die Inbetriebnahme der Gesamtanlage muss bestimmt am 10. 4. 43 erfolgen.' bestätigen wir hiermit. Hierzu möchten wir bemerken, dass die Lieferung der 5 Dreimuffel-Öfen, wie schon mit unserem Herrn Oberingenieur Prüfer abgesprochen, bestimmt am 20. März erfolgt. Die Bestätigung des Auftrages über die 2 elektrischen Leichenaufzüge sowie über den Demag-Aufzug folgt noch."

In Bezug auf die Anfrage der Zentralbauleitung vom 11. Februar 1943 erklärt die Fa. Topf:

"Gebläse Nr. 450 ist am 8.11.42 zum Versand gekommen und das Gebläse Nr. 450 (Holzgebläse) am 25.1.43. Zu letzterem Gebläse fehlte noch der 7,5-PS-Motor, den wir

schon verschiedentlich – telefonisch und telegrafisch – bei unserem Lieferwerk ange-mahnt haben. Daher haben wir uns entschlossen, vorerst einen 10-PS-Motor mit der gleichen Drehzahl per Eilgut nach dort zum Versand zu bringen. Dieser Motor könnte dann später noch ausgetauscht werden. Diese Maßnahme haben wir getroffen, damit die Inbetriebnahme der Anlage durch das Fehlen des Motors nicht infragegestellt wird.“

Es folgt eine Anmerkung von Rudolf Jährling, in der es heißt:

“Nach Angabe des Monteurs Messing ist das Gebläse [Nr. 450 (Holzgebläse)] nicht mitgesandt sondern Gebläse Nr. 375.“

Brief der Zentralbauleitung an den Lagerkommandanten SS-Obersturmbannführer Höß mit dem Betreff “Krematorium VI”:

APMO, BW 30/34,
S. 80.

“Unter Bezugnahme auf die Unterredung des Unterfertigten und dem Ingenieur Prüfer von der Fa. Topf und Söhne am 29.1.43 wurde die Planung eines 6. Krematoriums (eine offene Verbrennungskammer mit den Ausmaßen von 48,75 x 3,76 m) in Erwägung gezogen. Die Zentralbauleitung hatte daraufhin die Fa. Topf und Söhne beauftragt, einen Entwurf für diese offene Verbrennungsstätte anzufertigen, der in der Anlage beigelegt wird.^[15]

Sollte der Bau dieses 6. Krematoriums durchgeführt werden, so wird gebeten, einen entsprechenden Antrag durch die Amtsgruppe D an die Amtsgruppe C zu stellen. Bei einer eventuellen Durchführung dieser Anlage sind außer den jetzt im Einsatz befindlichen Arbeitskräften neue Arbeitskräfte durch die Kommandantur zur Verfügung zu stellen. Es sind hierzu erforderlich:

150 Häftlingsmaurer

200 Häftlingsbauhilfsarbeiter.

Die Durchführung der Baumaßnahme ist abhängig von der Gestellung vorerwähnter Arbeitskräfte.“

Brief der Zentralbauleitung an den Amtsgruppenchef C des SS-WVHA mit dem Betreff “Ansteigen von Fleckfiebererkrankungen”:

RGVA, 502-1-28,
S. 225; 502-1-
332, S. 108.

“Infolge starken Ansteigens von Fleckfiebererkrankungen bei der Wachtruppe wurde am 9. Februar 1943 durch SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Glücks die totale Lagersperre über das K.L. Auschwitz verhängt. Im Zusammenhang damit werden seit dem 11.2.43 sämtliche Häftlinge entwest und dürfen das Lager nicht verlassen, was zur Folge hat, dass die Bauwerke, an denen vorwiegend Häftlinge eingesetzt waren, stillgelegt werden mussten. Die Wiederaufnahme der Arbeiten wird durch die Zentralbauleitung gemeldet.“

SS-WVHA. Brief des Amtsgruppenchefs C an den Lagerkommandanten des KL Auschwitz mit dem Betreff “Sanitäre Einrichtung im Zweiglager Buna”:

RGVA, 502-1-332,
S. 260.

“Der Vorschlag von SS-Obersturmführer Dr. Entress wurde mir durch SS-Obersturmbannführer Maurer zur Kenntnis gebracht.

Die Einrichtung eines Krankenhauses mit Operationssaal, Diätküche usw. kommt nicht in Frage. Das Zweiglager Buna ist ein Arbeitslager. Kranke und nicht leistungsfähige Häftlinge sind in das Lager Auschwitz, kranke SS-Männer in das SS-Revier des Stammlagers zu überstellen. Es ist lediglich ein kleines Revier für ambulante Behandlung zu unterhalten. Ebenso entfällt die Errichtung eines Krematoriums. Bei Todesfällen ist das Krematorium des K.L. Auschwitz zu benutzen. Die ständige Anwesenheit eines Arztes entfällt. Es ist morgens und nachmittags eine Revierstunde abzuhalten. In allen Arbeitslagern wird so gehandhabt.“

Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Nichtausrücken der Häftlingskommandos am 11. u. 12.2.1943”:

RGVA, 502-1-26,
S. 37; 502-1-21,
S. 31.

“Anlässlich einer durchgeführten und z. Zt. noch andauernden Häftlings-Entlausung sämtlicher Kommandos konnten am 11. und 12.2.1943 die von der hiesigen Dienststel-

¹⁵ Dieser Entwurf ist nicht erhalten geblieben.

le angeforderten Kommandos nur teilweise oder gar nicht ausrücken.”
Es folgen Informationen über andere Häftlingskommandos.

Brief des SS-Obergruppenführers und Generalmajors der Waffen-SS Pohl mit dem Betreff “Arbeitszeiten für alle Außendienststellen des SS-W.V.Hauptamtes”. Seit dem 1. März 1943 beträgt die Wochenarbeitszeit 53 Stunden. RGVA, 502-1-1, S. 317.

13. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.184, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.642. AGK, NTN, 134, S. 279. Abschrift von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.686, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.834. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amt C VI, mit dem Betreff “Ansteigen von Fleckfiebererkrankungen”. Mit Bezug auf die Meldung vom Vortag über Ansteigen von Fleckfiebererkrankungen wird mitgeteilt,

“daß sich immer mehr die Fälle häufen, daß auch Zivilarbeiter an Fleckfieber erkranken. Über diejenigen Zivilarbeiter, die mit den Erkrankten beisammen wohnten, wird regelmäßig vom Standortarzt eine dreiwöchige Quarantäne verhängt.”

Zentralbauleitung. Auftrag Nr. 101 für die DAW:
“Lieferzeit: bis 20.2.1943. APMO, Zentralbauleitung, BW 1/31/162, S. 385.

Betreff: K.G.L. Krematorium IV u. 5 [sic] BW 30 b u. c. Anfertigung von 12 Stück gasdichten Türen ca 30/40 cm genau wie bereits angefertigte in der Häftlings-Tischlerei mit Riegel u. [unleserlich].”

14. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.659, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.251. AGK, NTN, 134, S. 279. Abschrift von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.700, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.970. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.

Kommandantur KL Auschwitz. Standortbefehl Nr. 3/43. Die neuen Grenzen des Sperrgebiets im Interessengebiet KL Auschwitz werden aufgrund der Fleckfieberepidemie festgelegt. APMO, D-Aul-1, S. 48f. Frei, S. 221f.

15. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.467, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.297. AGK, NTN, 134, S. 279. Abschrift von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.660, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.995. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.

Zentralbauleitung. Auftrag Nr. 61. K.G.L. Krematorium I, BW 30:
“Przedmiot [Betreff]: 1 Plateauaufzug für mindestens 300 kg. Nutzlast einschl. Montage der dazugehörigen Bauwinde, des Seiles und des Motors, sowie der Gleitschiene. Auftrag Nr. 2563/146 vom 26.1.43 der Zentralbaulltg. Häftl. Schlosserei übernommener Auftrag. Ukończono [Beendet]: 13.3.43.” APMO, Höb-Prozess, Bd. 11a, S. 82.

16. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.206, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.479. AGK, NTN, 134, S. 279. Abschrift von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.656, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.974.

AGK, NTN, 134,
S. 283. Abschrift
von J. Sehn.

Brief der Zentralbauleitung “an den 1. Schutzhaftlagerführer des K.L. Auschwitz SS-Hauptsturmführer Aumeier” mit dem Betreff “Namen- und Nummernliste von polnischen Häftlingen (Fachkräften)”:

RGVA, 502-1-256,
S. 169-173.

“In der Anlage überreicht die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz 1 Namen- und 1 Nummern-Liste aller bei der hiesigen Dienststelle beschäftigten polnischen Häftlinge (Fachkräfte).”

Diese Gefangenen sind unverzichtbar.

In der entsprechenden Zusammenstellung werden 379 Häftlinge genannt, von denen 85 zum Baubüro gehören. Die Liste “Kommando: Baubüro der Zentralbauleitung” listet 96 Häftlinge auf mit Häftl. Nr., Name und Vorname, Beruf, Abteilung und Nation, einschließlich Nicht-Polen. Die Liste enthält den polnischen Juden Gotheil Modcha (64034), Keramiker, und den tschechischen Juden Kohn Ernst (71134), ebenfalls Keramiker.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung.

RGVA, 502-1-336,
S. 80-81.

Die Fa. Topf bedankt sich bei der Zentralbauleitung für den Auftrag Nr. 148 vom 11. Februar 1943 und erläutert, dass es sich dabei handelt um:

*“Lieferung und Ausführung einer Entwesungs-Anlage mit 4 Kammern, zum Preise von RM 38028.--
Lieferung von 2 Entwesungswagen, zum Preise von RM 1164.--
Gesamtpreis = RM 39192.--.”*

In einem Rundschreiben wird erläutert, welche der SSlern angebotenen Fortbildungskurse tatsächlich mit welcher Belegung durchgeführt werden.

Frei, S. 222f.

17. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.624, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.373.

AGK, NTN, 134,
S. 279. Abschrift
von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 11.011, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.976.

AGK, NTN, 134,
S. 283. Abschrift
von J. Sehn.

Zentralbauleitung. “Lageplan des Kriegsgefangenenlagers Auschwitz O/S”, gezeichnet vom Häftling 15592. Endgültiger Plan des KL Birkenau mit den vier Krematorien, dem Effektenlager und der Zentralsauna.

APMO, BW 2/14,
Neg. Nr.
21135/10.

J.A. Topf & Söhne, Erfurt. Interne Aktennotiz von Ing. Fritz Sander:

Schüle, S. 456

“In Sachen: Zentral-Bauleitung der Waffen-SS, Auschwitz /Ost-Oberschl.

Beitrag: Be- und Entlüftungs-Anlage.

17.2.43 Es ruft Herr Schulze und teilt folgendes mit:

1). Das Belüftungs-Gebläse Nr. 450 für den Gaskeller ist dort nicht aufzufinden, obwohl es angeblich bei uns abgegangen ist. Herr Heinemann hat inzwischen festgestellt, dass das Gebläse tatsächlich am 18.11.1942 abgegangen ist, es müsste also eigentlich dort vorrätig sein. Da es aber lt. Herrn Schulze nicht aufzufinden ist und dringend gebraucht wird, sollen wir es sofort nochmals aufgeben und beschleunigt anfertigen.

2). Es fehlen noch 20 Stück Handwinden von der Fa. Schieß-Defries, die dringend benötigt werden. Unser Einkauf habe schon vor kurzem bei der Lieferfirma gemahnt, Herr Schulze bittet dringend darum, dass nochmals angerufen und die unmittelbare Übersendung nach Auschwitz veranlasst wird.

3). Ferner fehlen für die Abluft-Anlage im Sezier- und Aufbahrungsraum die Lüftungsgitter, außerdem die Düsen für die Rohrleitung im L-Keller. Dieselben sollen ebenfalls

sofort mit abgesandt werden.

4). *Es sprach dann Herr Prüfer und teilte mit, dass er noch einige Tage in Auschwitz bleiben muss. Herr Schultz kommt so zurück, dass er am Freitag Nachmittag wieder hier ist.*”

Brief der Zentralbauleitung an die Deutschen Ausrüstungswerke, Auschwitz, mit dem Betreff “Nachbestellung für Krematorium II BW 30”:

“Für eine bauliche Abänderung des o.a. Bauwerkes ist eine 2flügelige Blendrahmeneingangstür ‘zum Untergeschoss’, Mauerlichte 185/275 mit Oberlicht, gemäß der zur Verfügung gestellten Zeichnung der Zentralbauleitung Nr. 1341 dringend zu liefern.”

APMO. BW 30/34,
S. 76.

18. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.640, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.659.

AGK, NTN, 134,
S. 279. Abschrift
von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 11.023, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.912.

AGK, NTN, 134,
S. 283. Abschrift
von J. Sehn.

Mit diesem Datum beginnt das Röntgenbuch Nr. 10 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz. Es läuft vom 18. Februar bis zum 18. März und enthält Einträge mit den Nummern 18885 bis 19826.

APMO, D-Aul-5/9.
ISD, Ordner 67n.

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Ansteigen von Fleckfiebererkrankungen”:

“Unter Bezugnahme auf das o.a. Schreiben [vom 12.2.1943] teilt die Zentralbauleitung pflichtgemäß mit, daß die Entwesung der Häftlinge durchgeführt und die Arbeiten am 16.II.1943 wieder aufgenommen wurden.”

RGVA, 502-1-332,
S. 106; 502-1-28,
S. 216.

Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz. Arbeitskarte, Auftrag Nr. 200/4 an die Malerei:

*“Für Krematorium II KGL BW N° 30 ist folgende Arbeit auszuführen: Weißen sämtlicher Räume des Krematoriums.
Angefangen: 18.2.43. Beendet: 23.2.43.”*

RGVA, 502-1-314,
S. 26.

In einem Rundschreiben wird die Aufführung einer Operette im Kameradschaftsheim angekündigt.

Frei, S. 223

Kommandanturbefehl Nr. 5/43 erwähnt das Ergebnis einer Sammlung für das Winterhilfswerk; erinnert daran, dass neu nach Auschwitz versetzte SSler über Sondervorschriften und -bedingungen des KL zu unterrichten sind:

“Bei dieser Belehrung ist darauf hinzuweisen, daß insbesondere Vergehen des milit. Ungehorsams (verbotener Umgang mit Häftlingen, Geschlechtsverkehr mit Häftlingen usw.) und des milit. Diebstahls (Aneignung von Häftlingseffekten oder Effekten von Neuzugängen) nur ihre Ahndung durch das SS- und Polizeigericht finden.”

Der Befehl erklärt einen neu eingerichteten Lager-Müllendienst; weist auf Regeln hinsichtlich Verpflegung bei Dienstreisen usw. hin; belobigt einen SSler wegen Fluchtvereitelung, einen anderen als ehrlichen Bargeldfinder; kündigt einen Fahrradappell an; listet zwei verlorene und drei gefundene Objekte auf.

Frei, S. 224-226

19. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.465, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.750.

AGK, NTN, 134,
S. 280. Abschrift
von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.990, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.806.

AGK, NTN, 134,
S. 283. Abschrift
von J. Sehn.

Zentralbauleitung. Auftrag Nr. 103. Krematorium BW 20:

APMO, Höß-

- “Przedmiot [Betreff]: Schutzgitter vor die Abluftlöcher aus 10 mm Ø Eisen lt. beige-füßter Skizze. Auftrag Nr. 2575 vom 3.2.43 der Zentralbauleitung. Von der ehem. Häftl. Schlosserei übernommener Auftrag. Ukończono [Beendet]: 15.3.43.” Prozess, Bd. 11a, S. 84.
- Zentralbauleitung. Auftrag Nr. 109. K.G.L. B.W. 30b:
“Przedmiot [Betreff]: 4 dichte Türen, mit Türfutter – lt. Angabe der Bauleitung Ausmass 100 x 205 cm i.L. Auftrag Nr. 2261/80/17 vom 18.1.43 der Zentralbauleitung. Von der ehem. Häftl. Tischlerei übernommener Auftrag.” APMO, Höß-Prozess, Bd. 11a, S. 84.
- Kommandantursonderbefehl Nr. 2/[43] setzt neue Dienstzeiten der Kommandantur fest. Frei, S. 226
- In einem Rundschreiben wird dem Untergang der 6. Armee in Stalingrad gedacht und zu Spenden aufgerufen. Frei, S. 226f.
20. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.266, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.905. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.608, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.818. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur KL Auschwitz, Abteilung IIIa, mit dem Betreff “Häftlingseinsatz bei Abtlg. Hochbau I”:
“Es wird gebeten, die Kommandos für die Bauwerke Krematorium II und III KGL (BW 30 und 30a), sowie das Häftlingskommando Hofscheune Birkenau in voller Stärke, gemäß der Anforderung der Zentralbauleitung, ausrücken zu lassen. Bei Krematorium II was das Kommando am 18.2.43 statt 200 Häftlingen nur 40 Häftlinge stark, und am 19.2.43 statt 200 nur 80 Häftlinge stark. Da es sich hier um besonders dringende Arbeiten handelt, muss auf der angeforderten Anzahl unbedingt bestanden werden.” APMO, BW 30/34, S. 74.
- SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppenchef D – Konzentrationslager, an die Lagerkommandanten aller KL mit dem Betreff “Bearbeitung und Erfassung von Todesfällen”:
“Anliegend übersende ich einer Altersstufeneinteilung für Todesfälle. Nach diesem Muster sind sämtliche eintretenden Todesfälle jeden Monats vom 1. bis zum Monatsletzten genau zu erfassen. Die Endzahlen müssen unbedingt mit der auf dem Schutzhaftlagerrapport angegebenen Zahlen von Todesfällen übereinstimmen. Die Einteilung ist erstmalig für die Todesfälle des Monats Februar 1943 zu erstellen und zusammen mit dem Schutzhaftlagerrapport hier vorzulegen.
Der Chef des Zentralamtes
gez. Liebehenschel, SS-Obersturmbannführer.” PS-3677.
21. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.040, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.867. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.621, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.788. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- I.G. Farbenindustrie A.G. “Wochenbericht Nr. 90/91 Teil I für die Zeit vom 8.-21.2.1943”:
“10.2. Besuch des Obersturmbannführer Maurer. Es wurde über die zahlenmäßige Verstärkung des Lagers IV gesprochen. Obersturmbannführer Maurer sagte zu, die Zahl der Häftlinge in Kürze auf 4000 evtl. 4500 Häftlinge zu erhöhen. Der Einsatz dieser Mengen kann, mit Rücksicht auf die geringe Postenzahl, nur bei Beschäftigung hinter Werkzaun und Umstellung des Geländes erfolgen. Es wurde daher beschlossen, NI-15256/5.

dem gesamten Syntheseteil einzuzäunen. Weiter sagte Obersturmbannführer Maurer zu, dass alle schwachen Häftlinge abgeschoben werden können, so dass die Gewähr für eine fast volle Leistung, verglichen mit einem deutschen Hilfsarbeiter, herausgeholt werden kann.“

22. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 30.933, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.929. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.575, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.768. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- “Firma: Continentale-Wasserwerks Ges. Betr. Auftrag Nr. B.W. 19 Tagelohn- (Neben-) Arbeiten am 6.2.-17.2.1943.” Vordrucktes Formular, unterteilt in 7 Spalten: “Lfd. Nr.,” “Name” [und Datum], “Firmen-Nr.,” “Beruf,” “Anzahl der geleisteten Stunden,” “Materialverbrauch,” “Kurze Beschreibung der ausgeführten Arbeiten”. RGVA, 502-1-157, S. 4.
- “15.2.43.
II. Hagel – Rohrleger – 9 [Stunden] – Krematorium 2.”
- Dieses Datum markiert den Beginn des zweiten Operationsbuchs der chirurgischen Abteilung (Block 21) des Häftlingskrankensbaus des KL Auschwitz (siehe Eintrag vom 10. September 1942). Er bezieht sich auf den Zeitraum 22. Februar bis 30. Juni 1943 und umfasst 159 Seiten. Die Einträge reichen von Nr. 14173 bis Nr. 16923. ISD, KL Auschwitz, Ordner 159.
- Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, übersendet der Zentralbauleitung die Rechnung Nr. 171, Auftrag 42 D 243, “über Lieferung von Be- und Entlüftungsanlagen” für das Krematorium II. Gesamtkosten: 7.820 RM. RGVA, 502-1-327, S. 25-25a.
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Entwesungs-Anlage”:
“Wir bestätigen noch den Eingang Ihres Telegrammes vom 9. d.M., lautend: ‘Erbitte sofort detaillierte Aufstellung betr[.] Kennziffer für zu mauernde Entwesungskammern’.
Die gewünschte Aufstellung hat Ihnen bereits unser Herr Oberingenieur Prüfer bei seiner Anwesenheit in Auschwitz in der vergangenen Woche ausgehändigt.” RGVA, 502-1-336, S. 38.
- “Umluft Apparatebau-Gesellschaft M.B.H., Berlin-Charlottenburg 4, Bismarckstraße 100. Kostenanschlag”. Angebot für ein “Heißluft-Entwesungsgerät mit elektrischer Beheizung Type IV, für Betriebstemperaturen bis 120° C”. Anheizzeit etwa 30 Min., Leistung etwa 250 kg/h Entwesungsgut. Preis: 2.750 RM. Dem Kostenanschlag beigelegt ist eine “Beschreibung über Heißluft-Entwesungsgerät mit elektrischer Beheizung, Type IV”.
Die Maße der Entwesungskammer waren 190 cm × 85 cm × 180 cm (Höhe). Sie arbeitete nach dem Kreislaufsystem. RGVA, 502-1-332, S. 33-34.
Ebd., S. 32-33.
- Zentralbauleitung. “Krematorium III”, Plan Nr. 2136 gezeichnet vom Häftling Nr. 538, Leo Sawka. “Vorderansicht”, “Seitenansicht”, “Erdgeschossgrundriss”. APMO, BW 30a/15, Neg. Nr. 20922/7.
- Kommandantursonderbefehl Nr. 3/[43] ordnet an, dass bei Luftalarm jeweils ein SS-Führer für jede Abteilung für Entscheidungen verfügbar sein muss. Frei, S. 227f.
23. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 29.667, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.942. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.

- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.565, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.799. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
24. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 29.578, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.052. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.264, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.892. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- D.A.W. W.L. Schlosserei. Betrifft: Baultg. Nr. 6. DAW. Con. Nr. 1045:
*“Material-Aufstellung für 12 St. gasdichte Türen cca. 30/40 cm wird benötigt:
 9.- m Flacheisen 50 x 12 bis 15
 4.- " " 40 x 12
 2.- " Rundeisen Ø 16 m/m.”* APMO, Zentral-
 bauleitung, BW
 1/31/162, S. 385a.
- Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz. Arbeitskarte, Auftrag Nr. 210/7 an die Malerei: RGVA, 502-1-314,
 S. 27.
*“Für K.G.L. Krematorium II B.W. Nr. 30 ist folgende Arbeit auszuführen: Streichen der Dachgaube mit Wetterschutzfarbe. Schwärzen der Eisenbestandteile der Verbrennungsöfen. Streichen sämtlicher Rohrleitungen mit Rostschutzfarbe.
 Angefangen: 24.II.43. Beendet: 27.2.43.”*
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff RGVA, 502-1-336,
 S. 41.
*“Entwesungsanlage, BW 32 KGL, uns. Auftr. Nr. 43/204/1”:
 “Zur Herstellung der 8 Stück Doppeltüren für die Entwesungskammern, die beiderseitig mit Bresco- und Zefasitplatten versehen werden, benötigen wir Bezugscheine [sic] für 32 m² Hartholzplatten und 60 kg Leim. Wir bitten Sie, für baldige Übermittlung dieser Bezugscheine Sorge zu tragen, damit wir die Türen baldigst anfertigen können. Bei dieser Gelegenheit teilen wir Ihnen mit, dass unser Herr Oberingenieur Schultze am kommenden Montag, den 1. März d. J., dort eintrifft, um die Be- und Entlüftungs-Anlage des Krematoriums II K.G.L. in Betrieb zu nehmen.”*
25. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 29.079, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.948 AGK, NTN, 134,
 S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.209, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.952. AGK, NTN, 134,
 S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Brief der SS-Standortarzt an das SS-WVHA, Amtsgruppe D, Chef des Amtes D III, mit dem Betreff “Fleckfieberbekämpfung im K.L. Auschwitz”:
 “Wie bereits berichtet, ist, nachdem in den Monaten November und Dezember die Fleckfieberepidemie im K.L. Auschwitz praktisch erloschen war, durch die aus dem Osten eingetroffenen Transporte erneut ein Anstieg der Fleckfiebererkrankungen sowohl bei den Häftlingen des K.L. Auschwitz, als auch bei den SS-Truppenangehörigen erfolgt. Trotz der sofort erfolgten Bekämpfungsmaßnahmen ließ sich bis heute ein restloses Erlöschen der Fleckfiebererkrankungen nicht erreichen.
 Nach Rücksprache mit dem Lagerkommandanten, SS-Obersturmbannführer Höss, dem Arbeitseinsatzführer, SS-Obersturmführer Schwarz, sowie dem ersten Schutzhaftlagerführer, SS-Hauptsturmführer Aumeier hält es der SS-Standortarzt Auschwitz im Interesse der Steigerung des Arbeitseinsatzes in den kriegswichtigen und kriegsentscheidenden Betrieben des K.L. Auschwitz für erforderlich, noch einmal zu versuchen, mit allen zu Verfügung stehenden Mitteln die Fleckfiebererkrankungen endgültig zum Erlöschen zu bringen.” RGVA, 502-1-68,
 S. 115-116.

Er schlägt vor, drastische Maßnahmen zu ergreifen, um die Epidemie ein für alle Mal auszumerzen, wobei die wichtigste Maßnahme eine allgemeine Entwesung ist:

“Mit Ausnahme der wenigen lebenswichtigen Kommandos (Ernährungsbetriebe, landwirtschaftliche Arbeiter in der Viehversorgung und Büropersonal) wäre der gesamte Arbeitseinsatz in den großen Lagern des K.L. Auschwitz, nämlich Stammlager, Männer-KL und Frauen-KL- Birkenau und KGL, Bauabschnitt 2, für die Dauer von 3 Wochen zu sperren. In dieser Zeit wird zweimalige gründliche Entlausung und Entwesung dieser Lager durchgeführt, sodass nach Beendigung der 3-wöchigen Quarantänezeit von einer Verlausung des Lagers nicht mehr gesprochen werden kann und die Gefahr neuerlicher Fleckfiebererkrankungen beseitigt ist.”

26. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 28.904, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.016.

AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.226, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.959.

AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.

“Telegramm

Anshr.: Topfwerke Erfurt

Text: Absendet sofort 10 Gasprüfer wie besprochen. Kostenangebot später nachreichen.

Zentralbauleitung Auschwitz

gez. Pollok,

SS-Untersturmführer.”

APMO, BW 30/34, S. 48.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Entwesungs-Anlage, KGL. BW 32, uns. Auftr. Nr. 43/201/1”:

RGVA, 502-1-336, S. 67.

“Wir nehmen Bezug auf die Unterredung zwischen Ihrem Herrn Ingenieur Jährling und unserem Herrn Oberingenieur Prüfer und überreichen Ihnen in der Anlage eine Bauzeichnung für die Entwesungs-Öfen D 60283 und eine Zeichnung D 60292 (dreifach) für das Ofenfundament. [...]

Des weiteren erhalten Sie wunschgemäß eine Zeichnung über den Dreimuffel-Einäscherungs-Ofen D 59090 zu Ihren Akten.-.”

Eine handschriftliche Notiz erklärt: “Krem. II + III”.

Eine handschriftliche Notiz von SS-Obersturmführer Hans Kirschnek und Skizze bezüglich “Krema. 2 BW 30 Eingang Keller 2.”

APMO, BW 30/34, S. 68e.

“Häftlings-K-Bau, Golleschau

An die Apotheke des K.L. Auschwitz O/S.

Betr.: Apotheke.

Es wird gebeten folgendes Verbandsmaterial und Medikamente zu schicken:

5 Liter Phenol

Pellidosalbe

2 Stück 10 cm Spritzen

Benzinini puri

4 " dünne Punktionsnadeln

Jodtinktur oder Sepsa

Lysol

Lebertransalbe

10 kg Cuprex

Expercorantic

Petroleum

Merkurchrom

Vitamine

Eubazin

Ichtyosalbe

Cardiaca.

SS-Uscha. [Nierzwick].”

HvA, 9, 1966, S. 72.

27. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 28.920, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.167.

AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.

- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 9.982, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.971. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur KL Auschwitz, Abteilung IIIa, mit dem Betreff “Häftlingseinsatz Crema II u. III BW 30 u. 30a”. Die Zentralbauleitung bestätigt, dass am 18. Februar 1943 die Baustelle Krematorium II 40 Häftlinge erhielt. An diesem Tag wurde das betreffende Kommando in das Krematorium IV anstatt in das Krematorium II geschickt. APMO, BW 30/34, S. 73.
- Kommandantursonderbefehl Nr. 4/43 korrigiert den Kommandantursonderbefehl Nr. 3[43] zu Luftalarmen. Frei, S. 228
28. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 28.732, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.937. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Februar 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.031, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.973. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “KGL = Krem. II und III BW 30 (elektr. Aufzüge)”: APMO, BW 30/34, S. 69.
- “Auftrag Nr.: 155.
Auf Grund o.a. Kostenanschlages [vom 22. Februar 1943] werden hiermit die Ihrem Herrn Obering. Prüfer bereits mündlich erteilten Aufträge schriftlich bestätigt:
Lieferung und Aufstellung von:
1. 2 kompl. elektrisch betriebenen Aufzugmaschinen einschl. Elektromotoren für Drehstrom 220/380 V, je 7,5 PS in Spezialausführung, mit Motorschutzschaltern, Überfahrtschaltern, Bremsaggregaten, sonst wie in a.o. Kostenanschlag aufgeführt. Preise von je RM 9371.-- = RM 18742.--.
Als Lieferzeit wurden ca. 7 Monate vereinbart, welche soviel wie möglich abzukürzen ist. [...]
2. 1 Patent-Demag-Elektrozug für 750 kg Tragkraft einsträngig, der durch Einrichtung des 2. Stranges auf 1500 kg Tragkraft gebracht wird, z. Preise von RM 968.--. Dieser Demag-Elektrozug ist sofort anzuliefern, da derselbe bis zum Eintreffen der unter Pos. 1 genannten Aufzüge benutzt werden muss.”
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, der Chef des Amtes C V, mit dem Betreff “Arbeitseinsatz Auschwitz. Vergütung der ausgefallenen Arbeitsstunden durch Anordnung einer Sonderaktion”:
“In o.a. Schreiben [vom 29.12.1942] bat die Zentralbauleitung um Bekanntgabe der Titel und Kapitel, auf welche die Kosten, die infolge einer bei den auf den einzelnen Bauten beschäftigten Häftlingen und Zivilarbeitern durchgeführten Sonderaktion entstanden, zu verbuchen sind. Es wurde dieserhalb bereits vergangene Woche telefonisch Rücksprache genommen und wurde die umgehende Erledigung der Angelegenheit zugesagt. Im Interesse eines reibungslosen Geschäftsverkehrs wird um baldige Bekanntgabe gebeten.” Bartosik, Doc. 72, S. 251.
- März 1943**
1. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 28.554, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.913. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.016, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.828. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.

SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Kammler richtet eine "Baubetriebsdienststelle der Waffen-SS bei der Verwaltung des KL Auschwitz" ein, die SS-Oberscharführer Hatzinger (Bauingenieur) unterstellt ist, "um Bauunterhaltung und Baubedarf im Bereich der Verwaltung des K.L. Auschwitz technisch und wirtschaftlich zweckentsprechend zu gewährleisten."

RGVA, 502-1-1,
S. 280.

Zentralbauleitung. "Aktenvermerk über den Häftlingseinsatz im KGL":

RGVA, 502-1-67,
S. 161-164.

"Auf Grund einer Besprechung des Lagerkommandanten, SS-Obersturmbannführer Höß, mit dem Leiter der Zentralbauleitung, SS-Sturmbannführer Bischoff, sollten noch zu den bereits eingesetzten Häftlingen im KGL. zusätzliche Kommandos angefordert werden, da im Lager einige Tausend Häftlinge nicht zum Einsatz kommen. Mit Schreiben der Zentralbauleitung, Bfigb. Nr.: 22690/43/Ja/L., vom 7.2.1943, wurden daher folgende Häftlingskommandos zusätzlich neu angefordert: [...]

4.) Zaunbaukommando II beim Krematorium II und III

60 Hilfsarbeiterhäftlinge und 20 Maurerhäftlinge

5.) Zaunbaukommando III beim Krematorium IV und V

60 Hilfsarbeiterhäftlinge und 20 Maurerhäftlinge."

Aus einer Zusammenfassung der Zentralbauleitung für 5 Kommandos vom 6. Bis 27. Februar 1943 geht hervor, dass die Zahl der angeforderten Häftlinge weit unter der Zahl der zugewiesenen Häftlinge lag.

"Am heutigen Tage hat sich der Lagerkommandant, SS-Obersturmbannführer Höß, selbst davon überzeugt, daß die angeforderten Kommandos nicht gestellt werden können, weil nicht genügend einsatzfähige Häftlinge im Lager vorhanden sind. [...]

Bei dieser Gelegenheit wurde auch vom Arbeitsdienstführer, SS-Uscha Emmerich, angegeben, daß ein großer Teil der Häftlinge dadurch die Arbeit verweigert, daß sie sich beim Ausmarsch krank stellen, und dann aber wieder im Lager herumlaufen. Weiter fällt noch ein erheblicher Teil über Nacht aus, sodaß die einzelnen Kommandos immer kleiner werden."

2. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 28.381, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.138.

AGK, NTN, 134,
S. 280. Abschrift
von J. Sehn.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 9.925, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.837.

AGK, NTN, 134,
S. 283. Abschrift
von J. Sehn.

Zentralbauleitung. Plan "Desinfektions- und Entwesungsanlage im K.G.L. Auschwitz", gezeichnet vom Häftling Nr. 538, Leo Sawka.

APMO, Neg. Nr.
20930/8.

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff "Aufstellung von Entwesungsbaracken" [recte: Effektenbaracken]:

RGVA, 502-1-336,
S. 77-78.

"In der Anlage überreicht die Zentralbauleitung einen Vorgang, aus welchem die unzulänglichen Verhältnisse über die Lagerung der Häftlingseffekten zu ersehen sind. Wie aus dem Schreiben der Zentralbauleitung an den Kommandanten des KL ersichtlich ist, ist diesseits alles getan worden, um Unterbringungsmöglichkeiten für die sich anhäufenden Effekten zu schaffen. Wenn die anfallenden Bekleidungsgegenstände und anderes aus den Transporten im Freien aufgestapelt werden, so liegt es lediglich an der unsachgemäßen Lagerung derselben, was eine Angelegenheit der Verwaltung des Konzentrationslagers ist. Wenn nun ein großer Teil der im Freien lagernden Effekten durch die Witterungseinflüsse verloren geht, so ist die hiesige Dienststelle daran vollkommen schuldlos. [...]

Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß die Effekten in den zur Verfügung stehenden Baracken nicht sachgemäß gelagert, sondern auf Haufen geworfen werden. Durch die unsachgemäße Lagerung ist es sehr leicht möglich, daß die Effekten sich selbst entzünden und einen Brand verursachen können, der unabsehbare Folgen nach sich ziehen kann."

- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Krematorium, Gasprüfer":
"Wir bestätigen den Eingang Ihres Telegrammes, lautend: 'Absendet sofort 10 Gasprüfer wie besprochen Kostenangebot später nachreichen.' Hierzu teilen wir Ihnen mit, dass wir bereits vor 2 Wochen bei 5 verschiedenen Firmen die von Ihnen gewünschten Anzeigeräte für Blausäure-Reste angefragt haben. Von 3 Firmen haben wir Absagen bekommen und von 2 weiteren steht eine Antwort noch aus. Wenn wir in dieser Angelegenheit Mitteilung erhalten, kommen wir Ihnen sofort näher, damit Sie sich mit einer Firma, die diese Geräte baut, in Verbindung setzen können." RGVA, 502-1-313, S. 44.
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, der Chef des Amtes C V, mit dem Betreff "Aufstellung von Bezugsscheinen für 32 qm Hartholzplatten und 60 kg Leim für Entwesungsanlage BW 32 K.G.L.":
"Die Fa. I.A. Topf u. Söhne, Erfurt, fordert für die Herstellung von 8 Stück Doppeltüren für die Entwesungskammern Bezugsscheine für 32 qm Hartholzplatten 60 kg Leim an. Es wird gebeten, beim Rohstoffamt – Persönlicher Stab – die Bezugsscheine zu beantragen und nach hier zuzustellen. Die hiesige Dienststelle wird diese nach Verbuchung der Fa. I.A. Topf u. Söhne, Erfurt, übermitteln." RGVA, 502-1-336, S. 40.
- Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz OS.-Oswiecim. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 286. KGL. BW. 30b. An die Installateure:
"Für Krematorium 4 u. 5 im K.G.L. BW 30 B u. C ist folgende Arbeit auszuführen: Ausführung der sanitären Installation. Angefangen: 15.III.1943. Beendet: 23.IV.1943. 653 Facharbeiterstunden 163 Hilfsarbeiterstunden." RGVA, 502-2-54, S. 38.
- Fernschreiben des SS-WVHA, SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel, an den Kommandanten K.L. Auschwitz, mit dem Betreff "Evakuierung von Juden":
"Wie dort bekannt, beginnen am 1.3.43 die Judentransporte aus Berlin. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß sich bei diesen Transporten etwa 15 000 vollkommen arbeitsfähige, gesunde Juden befinden, die bisher in der Berliner Rüstungsindustrie gearbeitet haben. Auf ihre weitere Arbeitsverwendungsfähigkeit ist mit allen Mitteln Wert zu legen." APMO, D-Aul-3a/p. 85a.
3. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 28.418, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.121. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 9.955, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.849. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Kommandanturbefehl Nr. 6/43 erwähnt das Ergebnis einer Sammlung für das Winterhilfswerk; befiehlt, dass SS-Besucher des Unterführerheims Koppel, Mäntel und Mützen etc. an der Garderobe abgeben müssen; verfügt eine fortlaufende Aufklärung über Geschlechtskrankheiten; ermahnt zum Papiersparen und ordnet entsprechende Maßnahmen an; ordnet an, dass Verdunklungsbestimmungen für alle Einrichtung im Interessengebiet gelten; weist daraufhin, Personalpapiere sorgfältig aufzubewahren, und droht, den Verlust von Ausweisen als Fluchtbeihilfe zu ahnden; und führt zwei gestohlene Dienstfahräder an sowie 6 gefundene Objekte. Frei, S. 229-231
4. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 28.872, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.913. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.

- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.328, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.891. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Robert Koehler Bauunternehmung, Myslowitz. “Abschluß-Rechnung betr. Neubau des Schornsteines Krematorium III des K.G.L. für die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz O/S”. RGVA, 502-1-306, S. 50-50a.
Angebot v. 20. August 1942. Insgesamt: RM 12.088,75.
5. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 29.497, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.931. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 10.572, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.859. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
6. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 30.420, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.021. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 11.184, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.814. AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Kla [sic] Auschwitz, Krem. II und III KGL, BW 30 u. 30a”: APMO, BW 30/34, S. 7.
“Auf Grund Ihres Vorschlages erklärt sich die Dienststelle einverstanden, dass der Keller 1 mit der Abluft aus den Räumen der 3 Saugzuganlagen vorgewärmt wird. Die Anlieferung und der Einbau der hierfür benötigten Rohrleitungen und der Druckluftgebläse muss schnellstens erfolgen. Wie Sie in o.a. Schreiben [vom 22. Februar 1943] angeben, sollte die Ausführung noch in dieser Woche geschehen. Um Hergabe eines spezifizierten Kostenangebotes 3-fach für Lieferung und Einbau wird gebeten. Desgleichen wird um Einsendung eines Nachtragangebotes für die Umänderung der Entlüftungsanlage für den Auskleideraum gebeten. Nach Eingang dieser Angebote wird Ihnen schriftlich Auftrag erteilt.”
- Zentralbauleitung, “Tätigkeitsbericht der Fahrbereitschaft der Zentral-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz O/S für den Monat Februar 1943”: RGVA, 502-1-181, S. 208-216.
- | | | |
|--|-------------|-------------|
| <u>“Fahrzeugeinsatz (Zusammenfassung)</u> | <u>Tage</u> | |
| Einsatz im obigen Zeitraum | 28 | |
| Fahrzeugeinsatz " " " | 370 | |
| Fahrzeugeinsatz täglich durchschnittlich 13-14 Fahrzeuge | | |
| Insgesamte Fahrten im obigen Zeitraum | | |
| Innerhalb des Lagerbereiches | 2230 | |
| Außerhalb " " " | 14 | |
| Für die Firmen | 54 | 2298 Fahren |
| <u>Gefahren Kilometer</u> | | |
| mit Benzin | 1823 | |
| " Diesel | 13680 | |
| " Holzgas | 808 | |
| " Treibgas | 1409 | 17720 km |
| <u>Treibstoffverbrauch der LKW's und Zugmaschinen</u> | | |
| <u>im obigen Zeitraum</u> | | |
| Benzin | 1620 l | |
| Diesel | 6600 l “ | |
- Es folgt ein ausführlicher Bericht.

- Das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, schickt an alle SS-Wirtschaftler, Bauinspektionen, Zentralbauleitungen und Bauleitungen die “Richtlinie Nr. 39” zum Thema “Luftschutz”. Die Beilage Nr. 3 betrifft “Die bauliche Ausführung von Splitter-schutz. Bestimmungen des Reichsluftfahrtministeriums in der Fassung September 1942”.
- Zentralbauleitung. Auftrag Nr. 162. K.G.L. Krematorium II. BW 30:
“Przedmiot [Betreff]: 4 Stck. Spindelverlängerungsstangen für Rückstauklappen ca 2,80 m lang Ø 18. 1 Stck. Kanalgitter 17/17, 1 Stck. Handgriff für Gastür Ø 12. 6 Stück Haltebügel für 3 Schranken Flacheisen. Lieferzeit: sofort. Bauleitgs. Auftrag Nr. 64 vom 5.3.43. Wykonawcy [Ausführender]: Kostowski. Ukończono [Beendet]: 10.3.43.”666
7. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 30.374, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.628.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 11.099, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.807.
8. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 30.559, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.393.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 11.428, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.882.
- Häftlingskrankenbau Buna, “Überstellung nach Auschwitz”. Sechs Gefangene wurden verlegt, darunter:
“4. 106765 Rosenbaum Erich Jsr. 12 jähriger Junge, für schwere Arbeit nicht einsatzfähig.”
9. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.249, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.570.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 12.503, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.848.
- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur, Abteilung III, mit dem Betreff “Stellung von weiblichen Bürokräften (Stenotypistinnen) für die Abt. Verwaltung der Zentralbauleitung Auschwitz”:
“Die Zentralbauleitung hat mit o.a. Schreiben [vom 6. März 1943] um Zuweisung von weiteren 4 weiblichen Häftlingen (Stenotypistinnen) gebeten. Die hiesige Dienststelle bittet, wenn möglich für die angeforderten Frauen nur reichsdeutsche Häftlinge in Betracht zu ziehen.”
- Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Wasseranschluss und Inbetriebnahme der Entwesungsbaracke im Zivilarbeiter-Gemeinschaftslager”:
“Am heutigen Vormittag wurde die gesamte Brauseanlage in der Entwesungsbaracke einschl. der übrigen Wasserversorgung des Gemeinschaftslager probeweise in Betrieb genommen. Die Wasserversorgung geschieht durch eine mit automatischer Schwimmerschaltung in Betrieb zu setzende Kreiselpumpe mit einer Stundenleistung von 23000 l. Die Pumpe fördert das Wasser aus dem mit Filterrohren ausgebauten Brunnen direkt in die Druckleitung wie auch in das Reservoir (1500 l Inhalt). Während der
- RGVA, 502-1-401, S. 96.
Ebd., S. 101-103.
- APMO, Höß-Prozess, Bd. 11a, S. 86.
- AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- NI-1497, S. 215.
- AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.
- RGVA, 502-1-256, S. 163.
- RGVA, 502-1-149, S. 351.

70 Min. dauernden Probetriebes waren sämtliche Brausen ohne Zuhilfenahme der Warmwasserkessel geöffnet. Es wurde dabei einwandfrei festgestellt, dass auch für den Höchstbedarf genügend Wasser mit ausreichendem Druck zur Verfügung steht.”

Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 238. An die Dachdecker:

“Für Aufbewahrungsbaracken für Effekten K.G.L. B.A. II BW. 33 ist folgende Arbeit auszuführen:

Eindecken von 30 Stück Pferdestallbaracken im B.A. II K.G.L. mit vorhandenem Material.

Angefangen: 9.III.43. Beendet: 4.V.43.”

Die Arbeiten erforderten 1.425 Arbeitsstunden.

RGVA, 502-1-36, S. 441.

Standortbefehl Nr. 4/43 erinnert an die Einhaltung der Verdunklungsvorschriften.

Frei, S. 231f.

10. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.185, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.724.

AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 12.183, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.857.

AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.

SS-WVHA. Brief des Chefs von Amt C VI an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Bezahlung der in Quarantäne stehenden Zivilarbeiter”. Regelungen für die Bezahlung von Zivilarbeitern, die wegen Fleckfieber in Quarantäne sind.

RGVA, 502-1-8, S. 64.

Zentralbauleitung. “Erläuterungsbericht zum Ausbau d. Kriegsgefangenenlagers d. Waffen-SS in Auschwitz O/S Errichtung von einem Krematorium”:

“BW 30 b, Krematorium IV, Zeichn. Nr. 28. [...]”

Die Bauten sind fertiggestellt und in Benutzung. Mit den Bauten wurde im November 1942 begonnen.”

Der entsprechende Kostenvoranschlag sieht einen Aufwand von 203.000 RM vor.

RGVA, 502-2-54, S. 1-3.

Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 999 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was 5.994 RM entspricht.

TNA, WO 309-1603.

Kommandantursonderbefehl Nr. 5/43 verfügt die Pflichten des Führers vom Dienst bei Luftalarm.

Frei, S. 232

11. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 30.975, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.627.

AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 12.130, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.941.

AGK, NTN, 134, S. 283. Abschrift von J. Sehn.

Zentralbauleitung. “Kostenvoranschlag zur Errichtung eines Hundezwingers für 250 Hunde in Birkenau für K.L. Auschwitz-O/S.”. Geschätzte Ausgaben: 59.000 RM.

RGVA, 502-1-227, S. 44.

Brief der Zentralbauleitung an die Verwaltung der Kommandantur KL Auschwitz mit dem Betreff “Krematorium II K.G.L.”:

APMO, BW 30/34, S. 56.

“In der Anlage werden 3 Stück Betriebsvorschriften für die koksbeheizten Topf-Dreimuffel-Einäscherungsöfen überreicht. 2 Stück wollen Sie im Krematorium aufhängen lassen. Die 3. Ist für die dortige Akten bestimmt.”

Ein Kommandantursonderbefehl [Nr. 6/43] erlässt aufgrund des Ausbruchs der Geflügelpest nahe des Lagers gewisse Gegenmaßnahmen.

Frei, S. 233

12. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” AGK, NTN, 134,
 Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.281, davon nicht arbeits- und
 nicht einsatzfähig: 3.773. S. 280. Abschrift
 von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” AGK, NTN, 134,
 Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 12.474, davon nicht arbeits- und nicht
 einsatzfähig: 1.851. S. 284. Abschrift
 von J. Sehn.
- Kommandantur KL Auschwitz: RGVA, 502-1-31,
 “Ab Montag den 15. März 43 wird die Arbeitszeit der Häftlinge wie folgt festgesetzt:
 von 6 bis 12 Uhr S. 4.
 " 13 " 17,30 Uhr.”
- Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Tarnowitzer Eisen- und Baustoffhandel mit RGVA, 502-1-313,
 dem Betreff “Lieferung von Schamottemehl für BW 30 K.G.L. [Krematorium S. 42.
 II]”:
 “Unter Bezugnahme auf die mit Ihrem Herrn Bracht geführte persönliche Unterre-
 dung bittet die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz, einen weiteren
 Wagon Schamottemehl oder Schamottemörtel zur sofortigen Lieferung abzurufen.”
- Brief der Zentralbauleitung an den Kommandanten des KL Auschwitz mit dem APMO. BW 30/34,
 Betreff “Koksverbrauch für die Krematorien II, III, IV + V KGL”, Verfasst vom S. 67
 Zivilangestellten Rudolf Jährling: Ebd., S. 68.
 “Anbei wird ein Aktenvermerk über den geschätzten Koksverbrauch in den o.a. Kre-
 matorien zur gefälligen Kenntnisnahme überreicht.”
 “Aktenvermerk
 Betr.: Schätzung des Koksverbrauches für Krematorium II KGL nach Angaben der Fa.
 Topf u. Söhne (Erbauer der Öfen) vom 11.3.43.
 10 Feuerungen = 350 kg/stdl.
In 12 Std. = 12 · 350 = 4200 kg. 2 Krematorien demnach 8400 kg.
 Bei Dauerbetrieb vermindert sich diese Menge wesentlich, sodass mit 2/3 der Menge
 gerechnet werden kann. Für Krematorium II u. III demnach Verbrauch in 12 Stunden
 = $\frac{350 \cdot 12}{3 \cdot 2} = 2800 \cdot 2 = 5600 \text{ kg.}$
Krematorium IV + V:
 mit je 4 Feuerungen zusammen =
 $\frac{350 \cdot 4}{3 \cdot 2} = 932 \cdot 2 = 1864 \text{ kg in 12 Stunden.}$
 Krematorium II = 2800 kg
 " III = 2800 kg
 " IV = 932 kg
 " V = 932 kg

 zus. 8264 kg in 12 Stunden
- Dies sind Spitzenleistungen! Ein Jahresbedarf lässt sich nicht angeben, da vorher
 nicht bekannt ist, wieviel Stunden bzw. Tage geheizt werden muss.”
- Kommandantursonderbefehl Nr. 7/43 erinnert an das Verbot, den Bahnkörper des Frei, S. 233
 Bahnhof Auschwitz zu betreten.
- Ein Rundschreiben kündigt die Aufführung eines Lustspiels im Schauspielhaus Frei, S. 234
 Breslau an.
13. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” AGK, NTN, 134,
 Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.223, davon nicht arbeits- und S. 280. Abschrift
 nicht einsatzfähig: 3.646. von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” AGK, NTN, 134,
 Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 12.271, davon nicht arbeits- und nicht S. 284. Abschrift

- einsatzfähig: 1.914. von J. Sehn.
14. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” AGK, NTN, 134,
S. 280. Abschrift
von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.996, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.315.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” AGK, NTN, 134,
S. 284. Abschrift
von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 12.908, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.943.
- Brief der Zentralbauleitung an die Kontingentstelle des Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft im Wehrkreis VIII mit dem Betreff “Bauvorhaben Kriegsgefangenenlager Auschwitz – Durchführung der Sonderbehandlung kenn. Nr. VIII Up a 2” RGVA, 502-1-319,
S. 15.
- Bedarfsmeldung für Baueisen für 2. Quartal 1942:
- | | |
|-----------------------------------|-----------|
| Kläranlage BA 2: | 55.120 kg |
| Werkhallen D.A.W.: | 22.500 " |
| Baueisen Hochbau: | 10.000 " |
| Wasserversorgung Rohrleitung: | 100.000 " |
| Krematorium II u. III (Baueisen): | 29.440 " |
| Krematorium III u. IV (Baueisen): | 15.316 " |
| Drahthindernis BA 1, 2 u. 3: | 459.111 " |
15. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” AGK, NTN, 134,
S. 280. Abschrift
von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 30.878, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.541.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” AGK, NTN, 134,
S. 284. Abschrift
von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 13.664, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.937.
- Kommandantursonderbefehl Nr. 8/43 droht jedem, der Häftlinge Fahr- und Kraft-
räder pflegen oder überbringen lässt, mit Bestrafung. Frei, S. 234f.
- Sechs erhalten gebliebene Blätter der Liste der in der Häftlingsschlosserei einge-
setzten Häftlinge enthalten Registriernummern, Namen und Beruf von 180 Häft-
lingen. ISD, Ordner 56a,
505145-51
16. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” AGK, NTN, 134,
S. 280. Abschrift
von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 30.894, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.405.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” AGK, NTN, 134,
S. 284. Abschrift
von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 13.764, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 1.997.
- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur, Abteilung IIIa, mit dem Be-
treff “Wiederauffüllung der durch Abgang verringerten Häftlingskommandos”. RGVA, 502-1-256,
S. 162.
Am 16. Februar 1943 übermittelte die Zentralbauleitung der Abteilung III a eine
Liste mit den Namen und Nummern der bei ihr beschäftigten Häftlinge mit der
Bitte, sie nicht zu verlegen.
- “Trotzdem ist bei den letzten Transporten ein größerer Teil von Fachkräften abgezo-
gen worden, sodaß einige Kommandos sehr stark verringert wurden.”*
- Um die Kommandos zu vervollständigen, werden benötigt: Maurer, Betonarbei-
ter, Maler, Elektriker, Zimmerer, Techniker.
- Zentralbauleitung. Auftrag Nr. 271/15 für die Maler-Kolonne der Zentralbaulei-
tung mit dem Betreff “K.G.L. Krematorium II BW. Nr. 30”. RGVA, 502-1-314,
S. 24.

“Streichen sämtlicher Fenster der Verbrennungsraumes u. Nebenräume mit blauer bzw. schwarzer Verdunkelungsfarbe (Sezierraum mit weißer Farbe gegen Durchsicht von außen bis zur oberen Sprosse).” Ebd., S. 25.

“Lieferzeit: dringend”.

Die entsprechende Arbeitskarte ist vom 17. März 1943. Zeiten:

“Angefangen: 24.IV. beendet: 30.4.43.”

17. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 29.982, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.521.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” AGK, NTN, 134, S. 284. Abschrift von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 13.584, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.094.
- Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Entwesungsanlage KGL., BW 32”: RGVA, 502-1-336, S. 42.
“In der der hiesigen Dienststelle mit Schreiben vom 26. Februar 1943 übersandten Zeichnung D 60283 fehlt die Gewichtsangabe eines Entwesungssofens, die für die statische Berechnung der Fundamentgrube benötigt wird. Sie werden gebeten, diese Angaben alsbald nachzureichen.”
- Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Konrad Segnitz, Baugeschäft, Beuthen, mit dem Betreff “KGL. Entwesungsanlage, BW 32”: RGVA, 502-1-336, S. 45.
“In der Anlage erhalten Sie nunmehr die endgültigen Pläne für das Bauwerk 32 (Entwesungsanlage), und zwar
Nr. 2151 vom 1.3.1943,
Nr. 2157 vom 8.3.1943,
Nr. 2183 vom 2.3.1943 [sic]
mit der Bitte, die bereits in Angriff genommene statische Berechnung nach den neuen Plänen zu berichtigen und die Ihnen mit Schreiben vom 7.12.1942 übersandten Pläne Nr. 1841, Nr. 1845, Nr. 1850 zusammen mit der Bestätigung an die hiesige Dienststelle wieder zurückzureichen.”
- Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Ingenieurbüro Badzura, Beuthen, mit dem Betreff “Anfertigung von statischen Berechnungen und Bewehrungsplänen für BW 32 (Entwesungsanlage KGL.)”: RGVA, 502-1-336, S. 46-47.
“Auftrag Nr. 166.
Die hiesige Dienststelle überträgt Ihnen die Anfertigung der statischen Berechnung, Ausführungszeichnung und Biegepläne für
die Betonsohle und Umfassungswände der wasserdichten Wanne des Heizkellers,
die Massivdecke über dem Heizkeller,
die Sohlenplatte und Umfassungswände der wasserdichten Fundamentgrube der Entwesungssofenanlage und
die Stahlbetonfenster- und Türstürze
des obigen Bauwerkes.
Die Angaben über die Bodenbeschaffenheit und Belastungen sind aus in der Anlage beigefügten Zeichnungen Nr. 2151, Nr. 2159, Nr. 2183, Nr. 2184 ersichtlich. Der höchste Grundwasserstand ist mit 0,30 m unter O.K. Gelände anzunehmen.
Die in Tiefe -2,50 bis -3,80 m vorgefundene Schlickschicht wird ausgehoben und durch eingeschlemmten Grubenkies ersetzt, sodaß mit einer zulässigen Belastung des Baugrundes unterhalb der Kellersohle von 1,0 – 1,5 kg/m² gerechnet werden kann.”
- Brief der Deutsche Reichsbahn, Vorstand des Reichsbahn-Betriebsamts Auschwitz, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Verlegung der Rampe für Sondertransporte des Lagers”: RGVA, 502-1-186, S. 217.
“Der Ablaufbergbetrieb auf dem Westende des Bahnhof Auschwitz verlangt westlich des Ablaufberges ein zuglanges Ausziehgleis. Dieses ist aber behindert durch die

Rampe für Transporte für das Lager, welche von Ihnen errichtet wurde. Ich bitte dieselbe um 150.- m in Richtung Dzieditz zu verschieben, sodaß der Ablaufbergbetrieb weiterhin nicht behindert wird.”

Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz. Arbeitskarte, Auftrag Nr. 271/15 an die Malerei:

RGVA, 502-1-314,
S. 25.

“Für K.G.L. Krematorium I BW. N° 30 ist folgende Arbeit auszuführen:
Streichen sämtlicher Fenster des Verbrennungsraumes u. Nebenräume mit blauer bzw. schwarzer Verdunkelungsfarbe.
Angefangen: 24.IV. Beendet: 30.IV.43.
24 Facharbeiterstunden.”

“Aktenvermerk

APMO, BW 30/34,
S. 54.

Betr.: Schätzung des Koksverbrauches für Krematorium II KGL nach Angaben der Fa. Topf u. Söhne (Erbauer der Öfen) vom 11.3.43.

10 Feuerungen = 350 kg/stdl.

In 12 Std. = $12 \cdot 350 = 4200$ kg. 2 Krematorien demnach 8400 kg.

Bei Dauerbetrieb vermindert sich diese Menge wesentlich, sodass mit 2/3 der Menge gerechnet werden kann. Für Krematorium II u. III demnach Verbrauch in 12 Stunden

= $\frac{350 \cdot 12}{3 \cdot 2} = 2800 \cdot 2 = 5600$ kg.

Krematorium IV + V:

mit je 4 Feuerungen zusammen =

$\frac{35 \cdot 4 \cdot 12}{3} \cdot 2 = 1120 \cdot 2 = 2240$ kg in 12 Stunden (1 Tagesbetr.).

Krematorium II = 2800 kg

" III = 2800 kg

" IV = 1120 kg

" V = 1120 kg

zus. 7840 kg in 12 Std. (1 Tagesbetr.)

Dies sind Spitzenleistungen! Ein Jahresbedarf lässt sich nicht angeben, da vorher nicht bekannt ist, wieviel Stunden bzw. Tage geheizt werden muss.”

In diesem Aktenvermerk korrigierte Jährling die fehlerhaften Angaben zu den Krematorien IV und V im Aktenvermerk vom 12. März.

Zentralbauleitung. Auftrag Nr. 192. Zentr. Baultg. K.G.L. Krematorium III-BW 30a:

APMO, HöB-
Prozess, Bd. 11a,
S. 87.

“Przedmiot: [Betreff...] 5/45 Stück Schutzgitter für die Abluftlöcher aus Rundeisen Ø 10 mm.

6/95 Stück Zinkblechsiebe 7 x 19 cm/: f. Keller 1. Lieferzeit: dringend. Baults. Auftrag Nr. 83 vom 14.3.43. Wykonawcy [Ausführender]: Dyntar, Puzyger, Durski, Kostkowski. Ukończono [beendet]: 22.3.43.”

18. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.”
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 28.013, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.594.

AGK, NTN, 134,
S. 280. Abschrift
von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.”
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 13.650, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.008.

AGK, NTN, 134,
S. 284. Abschrift
von J. Sehn.

Das Röntgenbuch Nr. 10 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 18. März bis zum 13. April 1943 und enthält Einträge mit den Nummern 19827 bis 20882.

APMO, D-Aul-
5/10. ISD, Ordner
67e.

Funkspruch der Kommandantur SS-Truppentrübungsplatz Heidelberg, SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Voss, an das SS-Führungshauptamt:

TNA. HW 16-24.
ZIP/GPDD
421a/14.4.43, n.

Häftlingsärzte zur Verfügung gestellt. Die Überstellung ist für Dienstag den 23.3.1943 vorgesehen. Es wird daher gebeten, die Genannten an diesem Tage der Polit. Abteilung gestellig zu machen. Die Häftlinge werden in Riga sofort im Sonder-Quarantäne gelegt."

Zentralbauleitung. "Übergabeverhandlung":

"Das von der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz errichtete Bauwerk Nr. K.G.L. – 30b – Krematorium 4 wurde heute an die Kommandantur (Unternehmensverwaltung) des K.L. Auschwitz übergeben."

Die Arbeiten wurden von folgenden Unternehmen durchgeführt:

- Industrie-Bau-A.G., Bielitz
- W. Riedel & Sohn, Bielitz
- J.A. Topf & Söhne, Erfurt
- Josef Kluge, Alt-Gleiwitz
- Robert Koehler, Myslowitz.

"Gebäudebeschreibung":

"1 Vorraum, 4 Räume, 2 Kohlenräume, 1 Arztzimmer, 1 Schleuse- und Geräteraum, 1 Aufenthaltsraum, 1 Wasch- und Klosettraum mit Vorraum, 1 Verbrennungsraum. [...] 2 Schornsteinanlagen 16,- m hoch, 1 Achtmuffel-Einäscherungsöfen."

RGVA, 502-2-54,
S. 25-26.

Zentralbauleitung. Besprechungsniederschrift mit dem Betreff "Gleisanschluß zum Kriegsgefangenenlager und Bahnstrecke Neuberun-Dwory":

"SS-Obersturmbannführer Höß wies daraufhin, daß der Ausbau des Gleisanschlusses zum Kriegsgefangenenlager dringend notwendig geworden ist, da der schienengleiche Übergang zum Kriegsgefangenenlager (KGL) durch haltende Züge sehr oft gesperrt ist und die Bahnbrücke mit schweren Lastwagen nicht befahren werden kann. [...] Außerdem besteht die Schwierigkeit, daß die eintreffenden Waggons auf dem zum Lager führenden Privatgleisanschluß entladen und von dort per Auto auf dem ständig blockierten Wege zum KGL geschafft werden müssen. Infolge Aufnahme der Tätigkeit durch die Krupp-Werke muß auch zum Lager führende Privatgleisanschluß entlastet werden, wenn nicht auch hier Schwierigkeiten eintreten solle."

RGVA, 502-1-186,
S. 231.

20. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 28.787, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.378.

AGK, NTN, 134,
S. 280. Abschrift
von J. Sehn.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 14.275, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.239.

AGK, NTN, 134,
S. 284. Abschrift
von J. Sehn.

Zentralbauleitung. "Lageplan des Kriegsgefangenenlagers Auschwitz O/S", gezeichnet vom Häftling Nr. 538, Leo Sawka. Der Lageplan zeigt das System der Entwässerungsgräben; jedes Segment ist mit einem Buchstaben von A bis L gekennzeichnet.

APMO, Neg. Nr.
21004.

Die Zentralbauleitung verteilt Kopien des Schreibens des SS-WVHA vom 10. März 1943 mit dem Betreff "Bezahlung der in Quarantäne stehenden Zivilarbeiter".

RGVA, 502-1-332,
S. 98-98a.

Die betroffenen Zivilunternehmen sind:

1. Industriebau A.G. Bielitz OS.
2. Riedel & Sohn, Bielitz, OS.
3. Hermann Hirt Nachf., Eisenbeton, Beuthen
4. Josef Kluge, Alt-Gleiwitz
5. Schlesische Industriebau, Lenz u. Co.-AG, Kattowitz
6. Continentale Wasserwerksgesellschaft G.m.b.H, Berlin-Charlottenburg
7. Alfred Keil, Baugeschäft, Gleiwitz
8. "Huta" Hoch und Tiefbau A.G., Kattowitz

- 9 Topf & Söhne, Maschinenfabrik, Erfurt
- 10 Anhalt, Hoch und Tiefbau A.G., Berlin
- 11 Friedrich Boss, Zentralheizungen, Köln-Bickendorf
- 12 Carl Brandt, Halle/Saale
- 13 Karl Falk, Gleiwitz OS.
- 14 Wilhelm Kerrel, Elektroinstallation, Kattowitz
- 15 AEG, Kattowitz
- 16 Maschinenfabrik, Augsburg
- 17 Lepski & Co., Bunzlau
- 18 Wilhelm Gottschling, Baumeister, Liegnitz
- 19 Fritz Niegel, Ofenbaugeschäft, Beuthen
- 20 Hermann Hersel, Gellersdorf
- 21 Friedrich Petersen, Berlin-Pankow
- 22 Richard Strauch, Krakau
- 23 Hans Wodak, Beuthen
- 24 Hermann Richter, Tiefbau
- 25 Franz Spirra, Bohrungsingenieur, Opper-Wilhelmsthal
- 26 Triton, Tiefbauunternehmen, Kattowitz
- 27 Ekonomia, Bielitz
- 28 Walter Wagner, Gleiwitz
- 29 Helmuth Prestel, Sosnowitz
- 30 Carl Godzik, Gleiwitz
- 31 Vedag, Breslau

Brief der SS-Standortarzt an den Lagerkommandanten zum Häftlingskrankenbau des Bauabschnitts II. Für das Lager waren 45.000 Häftlinge vorgesehen, von denen 10 % krank waren. Berechnung der Baracken, die für die Unterbringung der 4.500 Kranken und der Krankenschwestern (450, eine für 10 Kranke) benötigt werden.

RGVA, 502-1-26, S. 111-112.

“Für den Abtransport der Leichen aus dem HKB zum Krematorium müssen 2 gedeckte Handwagen beschaffen werden, die den Transport von je 50 Leichen gestatten.”

Der polnische Häftling Wit Wierukowski, Registriernummer 108916, wird mit der Diagnose “Lungen TBC fibro-caseosa bilateralis” in den Häftlingskrankenbau des KL Auschwitz eingeliefert. Der Häftling stirbt am 16. November 1943, fast acht Monate später. In 15 “Fieberkurven”-Formularen und anderen Berichten wird der Verlauf der Krankheit Tag für Tag beschrieben. Am 4. Februar 1944 führt der 1. Lagerarzt des KL Auschwitz die “Sektion der Leiche des Polen Häftl. Nr. 123896 Szuszawalak Anton, geb. 11.4.1912 in Lipisze” durch:

Hoerlein Document Nr. 215.

“Todesursache: Destruktive Tuberkulose beider Lungen, des Kehlkopfes und des Darmes bei einem kachektischen Individuum.”

Ein Kommandantursonderbefehl verändert die Dienstzeiten der Kommandantur erneut.

Frei, S. 235

- 21. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 29.504, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.480. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 14.917, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.286. AGK, NTN, 134, S. 284. Abschrift von J. Sehn.
- 22. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 29.409, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.486. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.

- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.045, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.242. AGK, NTN, 134, S. 284. Abschrift von J. Sehn.
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Ihr Schreiben v. 17.3.43 Bftgb. Nr. 25047/43/Wie/L., Entwesungs-Anlage KGL., BW 32”:
“Wir bestätigen den Eingang Ihres vorgenannten Schreibens und teilen Ihnen mit, dass je Ofen ca. 120000 kg wiegt.” RGVA, 502-1-336, S. 51.
- “Firma: Continentale-Wasserwerks Ges. Betr. Auftrag Nr. B.W. 19 Tagelohn- (Neben-) Arbeiten am 18.2. -20.3.1943.” Vordrucktes Formular in 7 Spalten (siehe Eintrag zum 22. Februar 1943).
 “18.2.43
 I. Hagel – Rohrleger – 6 [Stunden] Krematorium 2
 6.3.42
 I. Hagel – Rohrleger – 9 ½ [Stunden] Krematorium 3
 17.3.42
 I. Hagel – Rohrleger – 10 [Stunden] Krematorium 2.” RGVA, 502-1-157, S. 5.
- 23.** “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 29.383, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.470. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.027, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.219. AGK, NTN, 134, S. 284. Abschrift von J. Sehn.
- Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, schickt der Zentralbauleitung die Rechnung Nr. 322, Auftrag 42 D 1422, bezüglich Lieferungen vom 25. Januar und 19 März 1943 von: 4 gußeiserne Türen, 7500 + 1200 kg Schlackenwolle, 4 Generatorroste für Krematorium IV. Gesamtkosten: 3.258 RM. RGVA, 502-1-327, S. 22.
- Zentralbauleitung. Auftrag Nr. 127 für Deutsche Ausrüstungswerke, Schlosserei:
*“Lieferzeit: 8.4.43.
 Betreff: K.G.L. BW 30 b u. c. Krematorium 4 u. 5.
 Herstellung von Eisengitter für nachstehende Fenster:
 30 Stück 1,00 x 1,50 m
 4 " 0,50 x 1,00 m
 4 " 0,80 x 0,40 m.
 Anfertigung u. Lieferung von
 16 Stück Vorlegeeisen die in Eisenriegel greifen.
 Maße sind an Ort u. Stelle zu nehmen.”* APMO, BW 1/31/162, S. 275.
- Ein Rundschreiben kündigt einen “Tag der Wehrmacht” mit Gemeinschaftssessen und künstlerischen Darbietungen für Truppen wie auch deutsche Zivilisten an. Frei, S. 235f.
- 24.** “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 29.805, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.549. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.182, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.168. AGK, NTN, 134, S. 284. Abschrift von J. Sehn.
- Kommandantur, Abteilung Arbeitseinsatz. Aktenvermerk mit dem Betreff “3-wöchentliche Quarantäne für Zivilarbeiter”. Liste von 32 Zivilarbeitern aus 11 verschiedenen Unternehmen, die unter Quarantäne gestellt werden sollen: RGVA, 502-1-26, S. 151-152.

“Im Italienerlager [für Zivilarbeiter] ist eine Baracke für die Unterbringung dieser Männer bezugsfertig.”

Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 999 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was 5.994 RM entspricht.

TNA, WO 309-1603.

Brief der Zentralbauleitung an das Ingenieurbüro Badziura mit dem Betreff “Angaben für die statistische Berechnung für BW 32 (Entwesungsanlage KGL)”:
“Nach den endgültigen Angaben der Heizungsfirma muß die Heizkellersohle von -3,70 auf -4,30 m vertieft werden. Die 0,25 m starken Umfassungswände des Mittelbaues werden 0,38 m stark ausgeführt.”

RGVA, 502-1-336, S. 49.

“H.-Krankenbau des K.L. Auschwitz
An die Apotheke des K.L. Auschwitz
Der H.-Krankenbau benötigt:

Auschwitz, den 24. März 1943

APMO, D-Aul-5/1, Arzneimittelbestellung, S. 848.

Phenol (?*) 1 Kg

S.D.G.

im H.-Krankenbau

Scherpe

SS-Oberscharführer.”

* unlesbares handschriftliches Wort.

Standortbefehl Nr. 5/43 berechtigt den Streifendienst zur Kontrolle SS-eigener Fahrzeuge, und er verfügt, Namenslisten aller in Lebensmittelbetrieben Arbeitenden anzufertigen zwecks Organisation von Urin- und Stuhlproben.

Frei, S. 236f.

25. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.”
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 29.721, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.647.

AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.”
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 14.777 davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.221.

AGK, NTN, 134, S. 284. Abschrift von J. Sehn.

“Niederschrift über die Besprechung zwischen K.L. Auschwitz und der Reichsbahndirektion Oppeln, am 25. März 1943”:

RGVA, 502-1-186, S. 166-167.

“Entsprechend der Abmachung bei der Besprechung in Oppeln am 19.3.43 wird als Ersatz für das demnächst abzubrechende jetzige Baugleis des Neubau-Amtes Kattowitz sofort ein Baugleis mit einer nutzbaren Länge von etwa 400 m entlang der Zufahrtstraße zum KGL angelegt. [...] Nach den gestellten Forderungen soll das Baugleis täglich neben dem Baustoffverkehr mit bis zu 10 Sondertransporte und bis zu 40 Waggons mit Baustoff, Verpflegung usw. für die Kommandantur des K.L. und für die Zentralbauleitung belastet werden.”

Zentralbauleitung.

“Aktenvermerk

Betr.: Besuch der beiden Vertreter der Fa. Topf u. Söhne-Erfurt, der Herren Obering, Prüfer und Obering, Schultze.

Bezug: Telegraphische Herbestellung zwecks Behebung von Mängeln am Krematorium II u. III im KGL Auschwitz

Ort u. Zeit: Zentralbauleitung der Waffen-SS und Pol. Auschwitz, am 24.3 und 25.3.1943”.

“Krematorium II:

Nachdem sich die drei Saugzuganlagen in keiner Weise bewährt haben, ja sogar nach der ersten Vollbenutzung durch zu hohe Temperaturen Schaden litten, werden diese zu Lasten der Fa. Topf u. Söhne ausgebaut und von dieser Fa. zurückgenommen. Die Zentralbauleitung erwartet, dass dadurch für sich kein Kennzifferverlust erwächst und die betreffende Eisenmenge gutgeschrieben wird. Die drei Elektromotoren (je 15 PS)

APMO. BW 30/34, S. 8.

mit Kupplung, Schalter und Anlasser übernimmt die Zentralbauleitung für den Fall, dass diese durch die hohen Temperaturen nicht beschädigt wurden. Die Warmluftzuführungsanlage für den Leichenkeller I muss wegen der Konstruktionsänderung entfallen und wird von der Zentralbauleitung auf Lager genommen. Anstelle des Holzgebläses für die Entlüftungsanlage des Leichenkellers I wird ein Schmiedeeisengebläse als Ausführung gewählt. Die Mehrkosten des Gebläsegehäuses übernimmt die Zentralbauleitung. Bei den 5 Stück Dreimuffel-Öfen wird der Sargeinführungswagen mit Leichten tragen ausgewechselt; der Wagen kommt auf Lager der Zentralbauleitung. Der Einbau der Fahrbühne des Demag-Aufzuges erfolgt durch einen Monteur der Fa. Topf.

Krematorium III:

Auf Grund der Erfahrung im Krematorium II kommen die vorgesehenen und angelieferten Saugzuganlagen nicht zum Einbau, werden jedoch von der Zentralbauleitung auf Lager übernommen. (Vorgesehen für Fernheizwerk)."

26. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943." AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 30.264, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.691.
"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943." AGK, NTN, 134, S. 284. Abschrift von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.005, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.271.
27. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943." AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 30.276, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.788.
"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943." AGK, NTN, 134, S. 284. Abschrift von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 14.923, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.316.
- Zentralbauleitung. Auftrag Nr. 243. K.G.L. Krematorium II. BW 30. APMO, Höß-Prozess, Bd. 11a, S. 89.
"Przedmiot [Betreff]: Herstellung von Eisengitter für die Fenster/: einschl. Hilfe beim Fersetzen [sic]:/
1/ 1 Stück Kellerfenster 150/115,
2/ 45 Stück Erdgeschossfenster 120/165,
3/ 4 Stück Erdgeschossfenster 60/90,
4/ 2 Stück runde Fenster Ø 70,
5/ 13 Stück Dachgaubnenfenster 70/112/ am Holzriegel zu befestigen/,
6/ 2 Stück Giebelfenster 140/160,
Gitter für Oberlichte 180/54. Eingang bei Rutsche. Herstellung von Vorlegeeisen für die Türen/: aus Flacheisen 1 cm stark/: die in Quereisen eingreifen/: siehe Zeichnung:/
7/ 1 Stück Eingangstüre Müllverbrennungsraum 205/220,
8/ 1 Stück Eingangstüre zu Untergeschoss 180/275,
9/ 1 Stück Haupteingangstüre 183/213,
10/ 1 Stück Eingangstüre zur Leichenhalle II 180/213.
Lieferzeit: dringend. Masse sind an Ort und Stelle zu nehmen. Bauleitgs. Auftrag Nr. 121 vom 16.3.43. Wykonawcy [Ausführender]: Kostkowski. Ukończono [Beendet]: 12.5.43."
- In einem Rundschreiben werden zwei Theaterveranstaltungen für die SSler angekündigt. Frei, S. 237f.
- Standortbefehl Nr. 6/43 verfügt, dass für Dienstfahrten im Interessengebiet Auschwitz kein Fahrbefehl nötig ist, und er verschiebt die Arbeitszeit der Häftlinge mit Beginn der Sommerzeit. Frei, S. 238f.
28. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943." AGK, NTN, 134,

- Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 30.388, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.817. S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 14.890, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.320. AGK, NTN, 134, S. 284. Abschrift von J. Sehn.
29. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 30.539, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.811. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 14.811, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.155. AGK, NTN, 134, S. 284. Abschrift von J. Sehn.
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Krematorium II und III KGL, BW 30 u. 30a”:
“Der mündlich erteilte Auftrag über die Auswechslung der Holzgehäuse für die Exhaustoren der 2 Entlüftungsanlagen gegen schmiedeeiserne in luftdichter Ausführung wird hiermit schriftlich bestätigt.” APMO, BW 30/34, S. 53.
- Zentralbauleitung. “Tätigkeitsbericht des SS-Ustuf. (F) Kirschnek, – Bauleiter für das Schutzhaftlager und für landwirtschaftliche Bauvorhaben. Zeit 1. Januar 1943 bis 31. März 1942” (jedoch “Aufgestellt am 29.3.43.”). RGVA, 502-1-26, S. 61.
- An folgenden Bauwerken wurde gearbeitet:
 BW 7a (Provisor. Komm.), BW 20 M, N, O, Q (Aufstockung K.L. Block 14, 13, 12, 23), BW 43 (Provis. Wäscherei), BW 20 D (Wasch- und Klosetteinbau Bl. 21), BW 64 (Gewächshausanlage Raisko), BW 81 (Hyg. Labor. Raisko), BW 76 (Grastrockenanlage Raisko), BW 26 B (Feldscheune Budy), BW 71 A (Stallungen Budy), BW 63 (Hofscheune Birkenau), BW 71 B (Stallungen Babitz), BW 26 B (Feldscheune Broschkowitz), BW 32 B (Ital. Lager), BW 4 FK (Erd- und Steinwerkbaracken Raisko), BW 68 B (Landw. Labor. Raisko), BW 66 E (Herdbuchställe Harmensee), BW 86 (Schweizer Baracke), BW 4 B.K. (Werkbaracke Erd- und Steinwerke in Broschkowitz), BW 71 (Stallhof hinter DAW. Einbau v. Abfohlboxen), Unterkunft H. 834 Gärtnerei Raisko, BW 83 (Sanitäre Anlagen Haus 184), BW 207 (Oslo-Sauna-Anlage), Garage neben Haus 7, BW 71 (Stallhof hinter DAW Ausbau eines Krankenstalles), BW 81 (Auschwitz.-Labor. Nebengebäude), BW 81 (Auschw. Labor. Autogarage),
*“KGL – BW 30 Crema II
 Betonieren aller Kellerdecken, gesamter Innenputz, Dacheindeckung, Einbau aller Gleis- u. Maschinenanlagen, Einsetzen der Fenster und Türen. Gesamtes Mauerwerk fertiggestellt und zum 20.2.43 in Betrieb genommen.
 KGL – BW 30a, Crema III
 Mauern aller Außenwände, Betonieren aller Decken, Aufbringen des Dachstuhles, sowie Eindeckung, Putzen aller Erdgeschossmauern. Mit Fenstereinsatz und Offenmauern begonnen. Bauwerk im Rohbau fertiggestellt.”*
- Zentralbauleitung. Auftrag Nr. 252. K.G.L. Krematorium 4 u. 5. BW 30 b, c:
*“Przedmiot [Betreff]: Herstellung von Eisengitter für nachstehenden Fenster:
 30 Stück 1,00 x 1,50 m,
 4 Stück 0,50 x 1,00 m,
 4 Stück 0,30 x 0,40 m.
 Anfertigung und Lieferung von: 16 Stück Vorlegeeisen die in Eisenriegel greifen. Lieferzeit: 8.4.43. Masse sind an Ort und Stelle zu nehmen. Bauleitigs. Auftrag Nr. 127 vom 29.3.43. Wykonawcy [Ausführender]. Łoboda. Ukończono [Beendet]: 30.4.43.”*
- Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Liefere- TNA, WO 309-

- rung von 1.018 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 6.108 RM entspricht. 1603.
30. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 30.743, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.790. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.186, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.249. AGK, NTN, 134, S. 284. Abschrift von J. Sehn.
- Kommandantur KL Auschwitz. Standortbefehl Nr. 7/43:
*“Bezeichnung Frauen-KL.
 Ab sofort fällt die Bezeichnung Frauen-KL /Frauenkonzentrationslager/ weg. Es ist nur noch die Bezeichnung FL /Frauenlager/ anzuwenden.”* AGK, NTN, 94, S. 35. Odpis (Abschrift). Frei, S. 238f.
31. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 30.860, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.677. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat März 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.165, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.330. AGK, NTN, 134, S. 284. Abschrift von J. Sehn.
- Zentralbauleitung. “Übergabeverhandlung”:
“Das von der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz errichtete Bauwerk Nr. K.G.L. 30 Krematorium II wurde heute an die Kommandantur (Unterkunftsverwaltung) des K.L. Auschwitz übergeben.”
*“Die Arbeiten wurden teils von Fa. A.G. “Huta”, teils von Häftlingen ausgeführt.
 Dachstuhl v. Industriebau A.G. Bielitz, Maschinen u. Ofenanlage v. Fa. Topf u. Söhne, Erfurt.”*
“Gebäudebeschreibung”:
*“Kellergeschoss: 1 Leichenkeller 30,0 x 7,0 mit Be- und Entlüftungskanälen, 1 Gasdichttür, 1 Leichenkeller 50,0 x 7,93, W.F. u. Vorplatz, 1 Goldbearbeitungsraum, 1 Büro mit Tresor, 1 Vorraum mit Aufzug, 3 Treppenanlagen, 1 Rutsche.
 Erdgeschoss: 1 Windfang, 1 Flur, 1 Sezierraum mit Seziertisch, 1 Laboratorium, 1 Toilette, 1 Klosett, 1 Waschraum, 1 Verbrennungsraum mit 5 x 3 Muffelverbrennungsöffnen und Druckluftzuführung mit Leichenbeförderungswagen auf Schienen und Kohlen- bzw. Schlackenwagen auf Schienen, 1 Ziegeltrennmauer für Leichenasche, 1 Motorraum, 1 Müllverbrennungsraum, mit kompl. Müllverbrennungsanlage, 1 Ziegeltrennmauer für Müll, 1 Brennstofflager, 1 Capostube, 1 Geräteraum, 1 Pissoir-u. Klosetttraum, 1 Aufenthaltsraum f. Häftlinge, 1 Flur, 1 Treppenanlage.
 Dachgeschoss: Wohnraum für Häftlinge in Heraklithbauweise, 1 Bodenraum mit Entlüftungsröhren des Verbrennungsraumes, 1 Bodenraum und Entlüftung des ganzen Krematoriums und 1. Prov. Aufzugvorrichtung. [...] 1 Schornsteinanlage 15,46 m hoch.”*
 Inventarliste des Kellergeschosses: Raum 2 – Leichenkeller [Leichenkeller 2]: 4 Drahtnetzinschiebevorrichtung, 4 Holzblenden.
 Teil der Dokumentation ist auch die “Bestandaufnahme des Krematoriums II K.G.L. Auschwitz”, Plan Nr. 2197.
- Brief der Zentralbauleitung an die Deutschen Ausrüstungswerke Auschwitz mit dem Betreff “Auftrag 2261/80/17 vom 18.1.43 Bw 30 b”:
*“Es wird auf o.a. Schreiben [vom 24. März 1943] mitgeteilt, dass drei gasdichte Türme gemäß des Auftrages vom 18.1.43 für das Bw 30 b und 30 c auszuführen sind, genau nach den Ausmaßen und Art der bisher angelieferten Türme.
 Bei dieser Gelegenheit wird an einen weiteren Auftrag vom 6.3.43 über Lieferung einer Gastür 100/192 für Leichenkeller I des Krematoriums III, Bw 30 a, erinnert, die*
- APMO, BW 30/34, S. 49. Ebd., S. 50.

genau nach Art und Maß der Kellertür des gegenüberliegenden Krematoriums II mit Guckloch aus doppeltem 8 – mm – Glas mit Gummidichtung und Beschlag auszuführen ist. Dieser Auftrag ist als besonders dringend anzusehen.

Die mit Auftrag vom 23.1.43 für Bw 30 bestellte Bodenabschlusstür, sowie 1 Stück Blendrahmentür braucht nicht ausgeführt werden, dieser Auftrag ist hinfällig.

Die vorbereiteten 10 cbm Brennholz werden bei nächster Gelegenheit abgeholt.“

In einer Durchschrift des Dokuments wird das erste Wort “Türme” mit Stift in “Türen” korrigiert, das zweite bleibt Wort unverändert.

Kommandantursonderbefehl:

“Ab sofort verbiete ich allen SS-Angehörigen grundsätzlich das Betreten der Unterkünfte der Aufseherinnen im Stabsgebäude.”

Frei, S. 239

April 1943

1. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 30.743, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.790. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.200, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.369. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.

Brief der SS-Standortarzt an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Gesamtentlassung der Zivilarbeiter”:
 “Die in letzter Zeit sich häufenden Fleckfieberfälle unter den Zivilarbeitern machen die Durchführung einer abermaligen gründlichsten Entlassung erforderlich, damit seitens der zivilen Behörde nicht Maßnahmen verlangt werden, die eine Einstellung oder Erschwerung der Durchführung der kriegsgewichtigen Aufgaben bedeuten könnten.”
 “Für die gewissenhafte und sachlich richtige Durchführung der Entlassung werden die Desinfektoren SS-Oberscharführer Klehr, SS-Rottenführer Barsch und SS-Schütze Ritscher vom SS-Standortarzt Auschwitz voll verantwortlich gemacht.”
 Der SS-Standortarzt schlägt eine radikale Entlassung aller Zivilarbeiter vor, einschließlich ihrer Kleidung und ihres persönlichen Besitzes. Der Plan sieht folgendermaßen aus:
 “3.4. Gemeinschaftslager, Block 1 und 2
 4.4. ” ” 3 2 Holzbaracke sowie das gesamte für die Versorgung der Zivilarbeiter eingesetzte Häftlingspersonal
 5.4 Haus Rekord einschließlich Bedienung.”
 Zudem die von den Zivilarbeitern bewohnten Häuser:
 6.4: Haus 157; 7.4: Haus 162; 8.4: Haus 156 ; 9.4: Haus 163; 10.4: Haus 23; 11.4: Haus 183; 12.4: Haus 34; 13.4: Haus 178; 14.4: Haus 51; 15.4: Haus 46; 16.4: Haus 43; 17.4: Haus 103; 18.4: Haus 50.

Continental Wasserwerks-Ges.m.b.H., “Aufstellung über in der Woche vom 21.3.-27.3.43 im Kgl. geleistete Pumpenstunden mittels Handpumpen”:
 “Am 22.3.43 zwei Pumpen = 20 Stunden. 100 ø Leitung Krem. 2 Grundwasser.”
 Am 23. (100 ø Leitung), 24. (150 ø Leitung), 25., 26. und 27. täglich 20 Stunden, stets “Krem. 2 Grundwasser.”, insgesamt 120 Stunden. RGVA, 502-1-157, S. 54.

Kostenvoranschlag der Fa. J.A. Topf u. Söhne, Erfurt, für einen Verbrennungsofen für Auschwitz:
 “Lfd. Nr. Anzahl Gegenstand der Veranschlagung
 1 gußeiserner Rauchkanalschieber mit Rollen, Drahtseil und Handwinde
 die erforderlichen Schürgeräte Schnabel, D 133, S. 351 (Abschrift).

*Monteurstellung**zum Bau des Ofens, einschließlich Reisekosten, Tagegelder und sozialer Abgaben.**Preis des Ofens: RM 25148.--**Kennziffergewicht: 4037 kg**Während des Baues sind unseren Monteuren genügend Helfer, kostenlos für uns, zur Verfügung zu stellen. Die gesamten Mauermaterialien, wie Ziegelsteine, Sand, Kalk und Zement, müssen rechtzeitig auf der Baustelle zur Verfügung stehen; diese Materialien sind uns ebenfalls kostenlos beizustellen. Es handelt sich um:**ca. 19000 Stück Ziegelsteine,**ca. 20 cbm Mauer sand,**ca. 800 kg Zement,**ca. 6000 kg Kalk.**Der Preis für den Ofen gilt frei Bahnwagen verladen ab Station.*

2. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.287, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.889. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.177, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.408. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
- Brief der Deutsche Reichsbahn, der Vorstand des Reichsbahn-Neubauamts Kattowitz, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Gleisanschluß K.G.L.”: “Bei der Besprechung in Auschwitz am 25.3.43 ist vereinbart worden daß als Ersatz für das demnächst abzubrechende Baugleis des Neubauamts Kattowitz sofort ein Baugleis von etwa 400 m Nutzlänge entlang der Zufahrtstraße zum K.G.L. angelegt werden soll.” RGVA, 502-1-186, S. 199.
- Der tschechische Häftling Anton Hanušek, Registriernummer 86194, wird mit der Diagnose “Lungen TBC fibro-caseosa bilateralis” in den Häftlingskrankenbau des KL Auschwitz eingeliefert. Der Häftling stirbt zweieinhalb Monate später, am 19. Juni 1944. In 26 Fieberkurven und anderen Berichten wird der Verlauf der Krankheit Tag für Tag beschrieben. Hoerlein Document Nr. 215.
- Kommandanturbefehl Nr. 7/43 meldet die Einsetzung eines neuen Kommandantur-Adjutanten; erwähnt das Ergebnis einer Sammlung für das Winterhilfswerk; ermahnt zu einer ordentlichen Führung der Wachbücher; ändert die sonntäglich Dienstübergabezeit des Führers vom Dienst; gibt Anweisung zur Behebung von Sturmschäden; verfügt Maßnahmen zur Rattenbekämpfung im Interessengebiet; weist auf neue Bücherausgabezeiten der Bücherei hin; und führt drei gefundene Dinge auf. Frei, S. 239-241
3. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.640, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.701. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.441, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.415. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
- Der Baubevollmächtigte des Reichsministeriums Speer im Bezirk der Rüstungsinspektion VIII. Bestand und Bedarf an Bau- und Montagearbeiten des Bauvorhabens (Kennwort) VIII Hf 3 a. Friedrich Krupp A.G.– Essen, für die Zentralbauleitung von Auschwitz (Sachbearbeiter). Am 31. März 1943 beschäftigte das Unternehmen 1.200 Mitarbeiter, darunter 372 Polen und 799 “Kz.-Häftlinge”. RGVA, 502-1-296, S. 393-393a.

- Zentralbauleitung. “Tätigkeitsbericht der Vermessungsabteilung für den Monat März 1943”. RGVA, 502-1-85, S. 137f.
 Feldarbeiten:
 A. Im K.L. Auschwitz (14 Einträge)
 B. Im K.G.L (15 Einträge)
 “11. Absteckung der Kanalisation Krematorium III zum Graben A, Länge 143 m.”
 C. In Interessengebiet (6 Einträge)
 Büroarbeiten der Landmesser-Abteilung (10 Einträge).
- Kommandantursonderbefehl Nr. 10/43 meldet den Tod des vormaligen Verwaltungsführers des KL Auschwitz an der Ostfront, SS-Hauptsturmführer Rudolf Wagner Frei, S. 241
4. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.455, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.530. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.752, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.390. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
5. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.374, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.509. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.803, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.368. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
- “Firma: Continentale-Wasserwerks Ges. Betr. Auftrag Nr. B.W. 19 Tagelohn- (Neben-) Arbeiten am 18.2. -20.3.1943.” RGVA, 502-1-157, S. 6.
 Vordrucktes Formular in 7 Spalten (siehe Eintragung vom 22. Februar 1943).
 “22.3.43
 I. Hagel – Rohrleger – 10 [Stunden] – Krematorium 2
 Drainage eingebaut
 23.3.43
 I. Hagel – Rohrleger – 10 [Stunden] – Krematorium 3
 29.3.43
 I. Hagel – Rohrleger – 10 [Stunden] – Krematorium 3.”
- Continentale Wasserwerks-Ges.m.b.H., “Aufstellung über die in der Woche vom 28.3.-.3.4.43 im KGL. Geleistete Pumpenstunden mittels Handpumpen”. RGVA, 502-1-157, S. 53.
 Insgesamt 128 Stunden des Abpumpens von Grundwasser.
- Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, schickt der Zentralbauleitung die Rechnung Nr. 380, Auftrag Nr. 41 D 2435 “über Lieferung und Leistungen zur Errichtung von 2 Topf-Großraum-Einäscherungsöfen mit je 8 Muffeln.” Gesamtkosten 27.642,30 RM. RGVA, 502-1-314, S. 29-29a.
6. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.335, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.926. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.729, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.554. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
- Zentralbauleitung. Auftrag Nr. 280. Zentral-Bauleitung K.G.L. Krematorium 4 u. APMO, Höß-Prozess, Bd. 11a,

- 5 BW. 30 b, c: S. 90.
“Przedmiot [Betreff]: 24 Stück Ankerschrauben für gasdichte Türen lt. Skizze. Am Auftrag Anfertigung und Lieferung. Lieferzeit: 10.4.43. Baultgs. Auftrag Nr. 149 vom 3.4.43. Wykonawcy [Ausführender]: Wróbel. Ukończono [Beendet]: 9.4.43.”
7. *“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.”* AGK, NTN, 134,
S. 280. Abschrift
von J. Sehn.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.310, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.755.
“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” APMO, D-Aul-
3a/370/3, S. 227.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.674, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.480.
- Brief der Zentralbauleitung an den Lagerkommandanten mit dem Betreff *“Verkehrsaufkommen für die Deutsche Reichsbahn”*: RGVA, 502-1-186,
S. 213.
“Zu o.a. Schreiben [vom 27. März 1943] wird mitgeteilt, daß für den Ausbau des Kriegsgefangenenlagers mit einem täglichen Verkehrsaufkommen von 30 Waggons, und für den Ausbau des KL. Ebenfalls mit einem täglichen Verkehrsaufkommen von 30 Waggons zu rechnen ist.”
 Es gibt keine Angaben über das Verkehrsaufkommen der Krupp Hallen.
8. *“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.”* AGK, NTN, 134,
S. 280. Abschrift
von J. Sehn.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.433, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.948.
“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” APMO, D-Aul-
3a/370/3, S. 227.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.480, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 2.525.
- Zentralbauleitung. *“Entlausungsanlage im K.G.L.”*, BW 5a. Plan Nr. 2262 gezeichnet von den Häftlingen Nr. 58297 und 63003. Vorderansicht, Rückansicht, Seitenansicht, Grundriss, Schnitte A-B und C-D. RGVA, 502-1-58,
S. 133.
- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des KL mit dem Betreff *“Zusatzliste von Facharbeitern zur Liste v. 16.2.43”*. RGVA, 502-1-
256, S. 158-160.
 Am 16. Februar 1943 übermittelte die Zentralbauleitung an die Kommandantur *“eine Namens- und Nummernliste von Facharbeiter – Häftlingen.”*, die als unverzichtbar angesehen werden, mit dem Antrag, sie von der Verlegung in andere KLs auszunehmen.
“Nachstehend werden in einer zusätzlichen Liste jene Facharbeiter-Häftlinge aufgeführt, die bei der Zentralbauleitung eingesetzt sind und in der Liste vom 16.2.1943 noch nicht enthalten waren.”
 Es folgt eine Liste von 104 Häftlingen mit Registriernummer, Nachname, Vorname und Aufgabenbereich, aufgeteilt auf die folgenden Kommandos:
 – Arbeitskommando *“Neubau – Lager”*
 – Kommando *“Werkhallen”*
 – Kommando II *“Werkhallen”*.
- Zentralbauleitung. *“Baufristenplan 1943. Berichtsmonat März”* für das Bauvorhaben KL Auschwitz. RGVA, 502-1-320
S. 69-70.
- | Bauwerke | Beginn | |
|---|-----------|------|
| 1. BW 3: Frauenzweiglager: prov. Wäscherei, prov. Effektkammerbaracke, Entlausung, san. Anlagen | 2.3.1942 | 100% |
| 2. BW 7A: Häftlingsunterkunft (vorerst prov. Truppenunterkunft) | 12.5.1942 | 98% |
| 3. BW 9: Kanalisation | 1.6.1940 | 65% |
| 4. BW 11: Krematorium (neuer Schornstein) | 12.6.1942 | 100% |

5. BW 13: Zellenausbau im Kommandanturgebäude	27.7.1942	100%
6. BW 20K: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 2)	18.6.1942	100%
7. BW 20L: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 11)	20.5.1942	100%
8. BW 20M: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 12)	20.5.1942	100%
9. BW 20N: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 13)	5.8.1942	85%
10. BW 20O: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 14)	18.5.1942	90%
11. BW 20Q: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 16)	18.5.1942	100%
12. BW 21: Straßenba	1.6.1940	75%
13. BW 23A: Transformatorstation	28.7.1942	100%
14. BW 23B: Notstromaggregat	28.7.1942	100%
15. BW 24: Kommandantenwohnhaus	5.1.1942	100%
16. BW 27: Wohnhäuser für verheirat. Unterführer	1.7.1940	75%
17. BW 28: Entlausungs- u. Effektenbaracken	3.6.1942	100%
18. BW 29: Wasserversorgungsanlage	1.6.1940	55%
19. BW 31: Wirtschaftsgebäude	/	0%
20. BW 33C: Schlachthausenerweiterung	1.4.1942	98%
21. BW 36B: Führerunterkünfte und Wohnhäuser für verh. Führer	10.7.1941	82%
22. BW 36C: Wohnhausausbau f.d. Leiter d. landwirtsch. Betriebe	4.5.1942	100%
23. BW 36D: Führerunterkunftsbaracke I	16.11.1941	100%
24. BW 40: SS-Unterkunft "Deutsches Haus"	2.2.1942	100%
25. BW 41: Schutzhaftlagereinfriedung	1.6.1940	30%
26. BW 49: Elektr. Außenanlagen	1.6.1940	60%
27. BW 54: Gärtnerische Anlagen	1.4.1941	75%
28. BW 77: Hundezwinger	2.9.1942	98%
29. BW 105: Häftlingsunterkunft Nr. 23	10.9.1941	100%
30. BW 106: Häftlingsunterkunft Nr. 24	10.11.1941	100%
31. BW 116: Häftlingsunterkunft Nr. 26	7.7.1942	90%
32. BW 117: Häftlingsunterkunftsgebäude	19.10.1942	50%
33. BW 125: Häftlingsunterkunft Nr. 32	7.7.1942	80%
34. BW 126: Häftlingsunterkunftsgebäude	7.9.1942	80%
35. BW 134: Häftlingsunterkunft Nr. 36	7.5.1942	80%
36. BW 135: Häftlingsunterkunft Nr. 37	7.5.1942	80%
37. BW 136: Häftlingsunterkunft Nr. 38	15.4.1942	85%
38. BW 137: Häftlingsunterkunft Nr. 39	15.4.1942	85%
39. BW 138: Häftlingsunterkunft Nr. 40	15.4.1942	85%
40. BW 157A: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	40%
41. BW 157B: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	30%
42. BW 157C: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	25%
43. BW 157D: Sicherungswerkstattengebäude	23.11.1942	10%
44. I60: Wäscherei und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad	12.10.1941	65%
45. BW 161: prov. Fernheizwerk	27.8.1942	40%
46. BW 173: Kommandantur- u. Kommandanturunterkunftsgebäude	18.7.1942	5%
47. BW 201: Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasegewinnung	15.11.1941	45%
48. BW 209: Behelfsbrücke über die Sola	28.8.1942	70%

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1943. Berichtsmonat März" für das Bauvorhaben KGL.

RGVA, 502-1-22, S. 116-117.

Bauwerke

Beginn

1. BW 2: Drainierung des Geländes	16.3.1942	50%
2. BW 3a: 30 gemauerte Unterkunftsbaracken	7.10.1941	100%
3. BW 3b: 24 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	12.3.1942	100%
4. BW 3c-d: 144 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	23.3.1942	100%
5. BW 4a: Wirtschaftsbaracke 1 + 2	4.12.1941	100%
6. BW 4b: Vorratsbaracke	4.12.1941	100%
7. BW 4d: 9 Vorrats- u. Wäschereibaracken	10.7.1942	95%
8. BW 5a: Entlausungsbaracke 1	4.12.1941	100%
9. BW 5b: Entlausungsbaracke 2	6.3.1942	100%
10. BW 6a: 5 Waschbaracken	4.3.1942	100%
11. BW 6b: 12 Waschbaracken	2.7.1942	95%
12. BW 6c-7c: Wasch- u. Abortbaracken	1.9.1942	60%
13. BW 7b: 5 Abortbaracken	4.3.1942	100%
14. BW 7b: 15 Abortbaracken	2.7.1942	95%
15. BW 8a: 1 Leichenbaracke (Effektenbaracke)	5.1.1942	100%
16. BW 9: Quarantänelager Eingangsgebäude	5.12.1941	100%
17. BW 12a: 6 Revierbaracken	15.10.1942	60%
18. BW 12c: 2 Revierbaracken	15.7.1942	100%
19. BW 13: Wachtürme aus Holz	10.3.1942	50%
20. BW 14: Barackenlager für die Wachtruppe	1.7.1942	98%
21. BW 16: Zufahrtstrassen	7.10.1941	95%
22. BW 17: Straßenbefestigung innerhalb des Lagers	5.4.1942	50%
23. BW 18: Kanalisation und Kläranlage	21.10.1941	55%
24. BW 19: Wasserversorgungsanlagen	5.1.1942	60%
25. BW 20/21: Kraftstromanlage und Zuführung der Starkstromleitung	16.11.1941	100%
26. BW 24: Einfriedigung (elektr. Draht)	8.11.1941	80%
27. BW 25: Drahtzäune für Lagerunterteilung	1.12.1941	60%
28. BW 26: Trafostation	6.12.1941	100%
29. BW 30: Krematorium I	2.7.1942	100%
30. BW 30A: Krematorium II	14.9.1942	40%
31. BW 30B: Krematorium III	9.10.1942	100%
32. BW 30C: Krematorium IV	20.11.1942	100%
32. BW 31: Bäckerei	21.11.1941	90%

Arbeitseinsatz: 3.128 Häftlinge.

Mit diesem Tag beginnt die Berichtsreihe der Laboruntersuchungen des SS-Hygiene-Instituts der Waffen-SS und Polizei Auschwitz über Proben von Urin, Blut, Stuhl, Sputum und Rachenabstrichen von Häftlingen des KL Auschwitz. Für den Zeitraum vom 8. April 1943 bis zum 15. Januar 1945 sind 17.535 Namen und 8.666 Häftlingsnummern verzeichnet (viele Namen werden wiederholt).

ISD, Ordner 186-253.

9. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.565, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 4.022.

AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.493, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.265.

APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.

Zentralbauleitung. "Aktenvermerk über eine Besprechung mit Vertretern der Reichsbahn bei der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz am 9.4.43 wegen Verlegung der Rampe für Sondertransporte":

RGVA, 502-1-186, S. 205-206.

"Bei der Besprechung am 25. März in Auschwitz ist vereinbart worden, daß als Ersatz für das demnächst abzubrechende Baugleis des Neubauamtes Kattowitz, an dem sich

derzeit die Rampe für die Sondertransporte befindet, sofort ein Baugleis von etwa 400 m Nutzlänge entlang der Zufahrtsstraße zum KGL. angelegt werden soll.“

Dem folgen allgemeine Anweisungen für das Projekt.

Brief der Zentralbauleitung an den Vorstand des Reichsbahn-Neubauamtes Kattowitz, mit dem Betreff “Entlausung”:

RGVA, 502-1-178,
S. 40.

“Zu dortiger Anfrage teilt die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz O/S mit, dass eine Entlausung Ihrer Gefolgschaftsmitglieder in der Entwesungsbaracke der Zivilarbeiterunterkunft Birkenau stattfinden kann.

Da 1300 Zivilarbeiter täglich morgens sowie abends durch diese Baracke durchgeschleust werden und in Kürze noch weitere umfangreiche Zugänge zu erwarten sind, kann nur vorübergehend – monatlich 1 Mal – diese Entlausung stattfinden.“

Zentralbauleitung, “Verzeichnis sämtlicher beim Lager beschäftigten Baufirmen”:

RGVA, 502-1-96,
S. 39.
RGVA, 502-1-19,
S. 88.

“1. Firma Baugeschäft Anhalt, Berlin

2. " Friedrich Boos, Köln-Bickendorf

3. " Carl Brandt, Halle/Saale

4. " Continentrale Wasserwerksgesellschaft GmbH, Berlin-Charlottenburg

5. " Deutsche Bau.-AG., Breslau

6. " Carl Falk, Gleiwitz O/S

7. " Wilhelm Gottschling, Baumeister, Liegnitz

8. " Hermann Hirt Nachf., Breslau

9. " Huta AG., Kattowitz

10. " Industrie-Bau AG., Bielitz

11. " Alfred Keil, Baugeschäft, Gleiwitz

12. " Josef Kluge, Baugeschäft., Alt-Gleiwitz

13. " Ing. R. Koehler, Bauunternehmung, Myslowitz

14. " Schlesische Industriebau, Lenz u. Co.-AG., Kattowitz

15. " Lepski u. Co., Bunzlau

16. " Fritz Niegel, Ofenbaugeschäft, Beuthen

17. " Friedrich Petersen, Berlin-Pankow

18. " Helmut Prestel, Sosnowitz O/S

19. " Riedel u. Sohn, Bielitz

20. " Franz Spirra, Oppeln-Wilhelmsthal

21. " Ing. Richard Strauch, Werchow b/Galau N.L.

22. " Topf & Söhne, Erfurt

23. " Triton, Tiefbau, Kattowitz

24. " Walter Wagner, Gleiwitz O/S

25. " Hans Wodak, Bauingenieur u. Brunnenbaumeister

26. " Richer, Debica, Generalgouvernement

27. " Godzil, Carl -K.G., Gleiwitz O/S

28. " Richard Reckmann, Kottbus

29. " Hersel, Ullersdorf über Laubau.“

Eine weitere Liste ohne Kopfzeile und ohne Datum, die aber zweifelsohne älter ist, listet 27 Unternehmen auf mit folgenden Angaben: Lfd. Nr., Firma, genehmigte Zahl (Arbeiter, unterteilt in Fach- und Hilfsarbeiter) sowie Genehmigungsnummer (stets anno 1942 erteilt):

	F. Arb.	H. Arb.
1. Anhalt	60	40
2. Bahnbetr. Werk, Auschwitz	/	25
3. Boos Friedrich	10	20
4. Deutsche Bau A.G.	32	250
5. Bolney Speditionsfirma	/	20
6. Adler Gustav	/	20
7. Falk Karl	/	150
8. Hirt Hermann	5	30

9. Gottschling Wilhelm	4	4
10. "Huta"	/	430
11. Industriebau A.G.	10	50
12. Köhler Robert	/	30
13. Kluge, Baugeschäft	10	340
14. Kohlengrube Brzeszcze	/	1000
15. Lepsky u. Co.	5	10
16. Lenz u. Co. A.G.	/	80
17. Petersen Friedrich	10	290
18. Riedel u. Sohn	1	105
19. Reckmann Richard	/	100
20. Strauch Richard /	400	
21. Ing. Spirra Franz	/	20
22. Stadtverwaltung Auschwitz	/	200
23. 'Triton'	/	30
24. W. Wagner	5	75
25. Ing. Hans Wodak	/	7
26. Zementfabrik, Golleschau	/	300
27. Wasserwirtschaftsamt, Bielitz	/	/

Zentralbauleitung. "Aufteilung der Bauwerke (BW) für die Bauten, Außen- und Nebenanlagen des Bauvorhabens Kriegsgefangenenlager Auschwitz O/S".

RGVA, 502-1-26,
S. 65-67.

BW 1:	Bauleitungskosten				
BW 2:	Geländeankauf, Erschließung des Grundstücks				
BW 3a:	30 Gefangenenunterkunftsbarracken im Quarantänelager BA I				
BW 3b:	24	"	"	"	"
BW 3c:	60	"	"	"	BA II
BW 3d:	75	"	"	"	BA II
BW 3e:	48	"	"	"	BA III
BW 3f:	60	"	"	"	BA III
BW 4a:	2 Wirtschaftsbaracken im Quarantänelager BA I				
BW 2:	Wirtschaftsbaracken im Quarantänelager BA I (Teeküchen)				
BW 4b:	3 Vorratsbaracken im Quarantänelager BA I				
BW 4c:	9 Wirtschaftsbaracken BA II				
BW 4d:	9 Vorratsbaracken BA II				
BW 4e:	9 Wirtschaftsbaracken BA III				
BW 4f:	9 Vorratsbaracken BA III				
BW 5a:	Entlausungsbaracke I im Quarantänelager BA I				
BW 5b:	Entlausungsbaracke II BA I				
BW 6a:	5 Waschbaracken im Quarantänelager BA I				
BW 6b:	14 Waschbaracken BA II				
BW 6c:	14 Waschbaracken BA III				
BW 7a:	5 Abortbaracken im Quarantänelager BA I				
BW 7b:	14 Abortbaracken BA II				
BW 7c:	14 Abortbaracken BA III				
BW 8a:	1 Leichenbaracke im Quarantänelager BA I				
BW 8b:	2 Leichenbaracken BA II				
BW 8 c:	2 Leichenbaracken BA III				
BW 9:	Quarantänelager-Eingangsbauwerk einschl. Trafogebäude BA I				
BW 10:	Kommandanturgebäude BA II				
BW 11:	Waschgebäude BA II				
BW 12a:	11 Revierbaracken BA II				
BW 12b:	11 Revierbaracken BA III				
BW 12c:	3 Revierbaracken BA I				
BW 12d:	12 Blockführerbarracken BA II				

- BW 12e: 2 Quarantänebaracken, ausserhalb Frauen-KL BA I
 BW 12f: Blockführerbaracken BA I
 BW 13 : 47 Wachtürme aus Holz
 BW 14 : Barackenlager für die Wachtruppe BA II
 BW 14a: 16 Unterkunftsbaracken
 3 Waschbaracken
 1 Prov. Sauna
 BW 14b: 3 Wirtschaftsbaracken
 BW 14c: 8 Abortbaracken
 BW 14d: 10 Unterkunfts- und Kammerbaracken
 BW 14e: 2 Baracken für Brennmaterial
 BW 14f: 1 Revierbaracke
 BW 14g: 1 Truppensauna
 BW 14h: Umzäunung (Holzzaun)
 BW 14i: *2 Stück Kohlenbunker*
 BW 15: Lagerhaus
 BW 16: Zufahrtstrassen und Parkplatz
 BW 17: Straßenbefestigung innerhalb des Lagers
 BW 18: Kanalisation und Kläranlage
 BW 18a: Ringgraben und Planierung
 BW 19: Wasserversorgungsanlage
 BW 20: Kraftstromanlage
 BW 21: Zuführung der Starkstromleitung von Birkenau
 BW 22: Telefonanlage
 BW 23: Alarmanlage
 BW 24: Einfriedung
 BW 25: Drahtzaun innerhalb des Lagers
 BW 26: Transformatorenstation im BW 9
 BW 26a: " im BW 19 BA II
 BW 26b: Notstromanlage
 BW 27: Gleisanschluss vom Bahnhof Auschwitz
 BW 28: Kochkessel und Heizhöfen
 BW 29: Feuerlöschteiche und Zisternen
 BW 30: Krematorium II
 BW 30a: " III
 BW 30b: " IV
 BW 30c: " V
 BW 31: Bäckerei, liegt im Baugelände des KL
 BW 32: Entwesungsanlage
 BW 32: *Zigeuner Entwesungsanlage*
 BW 33: 30 Effektenbaracken
 BW 34a: 4 Kammerbaracken BA II
 BW 34b: 4 " BA III
 BW 35: *Wasseraufbereitungsanlage*
 BW 36: *Truppenlazarett Birkenau*
 BW 45: Hauptinsgemein
 BW 66 KL: Kartoffelhalle
 BW 77 KL: Hundezwinger
 (Einträge in kursiv wurden mit Kugelschreiber hinzugefügt.)

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff APMO, BW 30/5,
 "Auswechslung der Holzgehäuse für die Exhaustoren der 2 Entlüftungsanlagen": S. 9
 "Auf Grund des Ihnen erteilten Auftrages zur Auswechslung der Holzgehäuse für die
 Exhaustoren vom 29.3.43 bestätigt die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei

Auschwitz unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die Verordnung des Führers zum Schütze der Rüstungswirtschaft vom 21.3.42 (Reichsgesetzblatt I, S. 165) mit Übernahme der vollen Verantwortung dafür, daß es sich bei den oben genannten Auftrag um "Reparaturbedarf" handelt und dass der Auftrag nach Art, Menge und Liefertermin im Sinne der angegebenen Verordnung entspricht."

10. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.635, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.988. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.627, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.302. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Kla [sic] Krematorium IV KGL 30 b, Ihr Schreiben vom 3.4.43": APMO, BW 30/34, S. 42.
- "In Erledigung Ihres oben angeführten Schreibens teilen wir Ihnen mit, daß wir unseren Polier, Herrn Koch, aufgefordert haben, die angeblich in letzter Zeit entstandenen Risse am 8-Muffel-Ofen im Krematorium IV zu beseitigen. Gleichzeitig nahmen wir von der zwischen Ihrem sehr geehrten Herrn Bauleiter Sturmbannführer Bischoff und unserem Herrn Oberingenieur Prüfer getroffenen Vereinbarung Kenntnis, nach welcher wir die auftretenden Mängel an den von uns errichteten Einäscherungsöfen, die innerhalb 2 Monaten nach Inbetriebnahme der Öfen auftreten, ohne Kosten für Sie beseitigen. Hierbei ist selbstverständlich [sic] Voraussetzung, daß die evtl. aufgetretenen Mängel infolge fehlerhafter Ausführung entstanden sind und nicht etwa durch Überhitzung der Öfen bzw. Durch Abstoßen der inneren Ausmauerung durch die Schürgeräte.*
- Wie bereits eingangs erwähnt, haben wir unserem Polier Koch Anweisung gegeben, die jetzt eingetretenen Schäden zu beseitigen, was in der Zwischenzeit wohl erfolgt sein wird."*
- Brief der Zentralbauleitung an den SS-Standortarzt mit dem Betreff "Gesamtentlausung der Zivilarbeiter". RGVA, 502-1-332, S. 227.
- "Die Gesamtentlausung der Zivilarbeiter, sowie die gründliche Desinfektion und Reinigung der Unterkünfte wurde durchgeführt und ist gestern beendet worden."
- Zentralbauleitung. Auftrag Nr. 294. K.G.L. Krematorium III. BW 30 a: APMO, Höß-Prozess, Bd. 11a, S. 91.
- "Przedmiot [Betreff]: Für Brettverschlag im Keller vor der Rutsche: 4 Stück Türbänder 0,60 m lg., 4 Stück Kegel 8 cm lg., 20 Stück Rohrhaken 100 für Befestigung der Rohrleitung. Lieferzeit: bis 15.4.43. Bauleitgs. Auftrag Nr. 162 vom 9.4.43. Wykonawcy [Ausführender]: Goderski, Durski. Ukończono [beendet]: 14.4.42."*
- Standortbefehl Nr. 8/43 lockert die Lagersperre, indem es unter bestimmten Bedingungen Urlaub erlaubt. Frei, S. 241f.
- Standortbefehl Nr. 9/43 erinnert daran, dass für den Aufenthalt von Ehefrauen oder Familien eines SSlers in Auschwitz die Genehmigung vorliegen muss. Frei, S. 242
11. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.221, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 3.944. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.671, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.290. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
12. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.709, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.422. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.859, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.331.

Zentralbauleitung. Verteiler des Briefs mit dem Betreff “Neue Liste über die Auf- RGVA, 502-1-26, S. 64.
teilung der Bauwerke im KGL”, der die Struktur der Zentralbauleitung aufzeigt:
SS-Sturmchef Bischoff (Leiter der Zentralbauleitung)

Registrator

Bauwirtschaft: SS-Untersturmführer Pollok; Z.A. Schimmel

Bauleitung KL: SS-Untersturmführer Kirschneck

Industriegelände: SS-Sturmmann Jothann

Abteilung Planung: SS-Untersturmführer Dejaco

Abteilung Tiefbau: SS-Untersturmführer Eggeling

Abteilung Straßenbau: SS-Untersturmführer Eggeling

Abteilung Fuhrwerkeinsatz: SS-Unterscharführer Kamann

Vermessungsabteilung: SS-Sturmmann Engler

Technische Abteilung: SS-Unterscharführer Swoboda, SS-Rottenführer Beier

Maschinenbauabteilung: SS-Sturmmann Beck, Z.A. Jährling

Abteilung Zimmerei: SS-Unterscharführer Vieth

Rohstoffstelle: SS-Unterscharführer Wilk

Werkstättenleiter: SS-Unterscharführer Bracht

Vertragsabteilung: Z.A. Walter

Buchhaltung: SS-Scharführer Betzinger

Fahrbereitschaft: SS-Oberscharführer Kögel

Arbeitseinsatz: SS-Unterscharführer Weislav

Dipl. Ing. Käfer [Zuständigkeit nicht angegeben].

13. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.708, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.420.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.814, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.449.

“J.A. Topf & Söhne Erfurt.

Empfänger: Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei, Auschwitz O.S.

APMO, BW 30/34, S. 47.

Aufstellung.

Betr.: Nr. 24678/43/Ro-Prw/Pa.

Be- und Entlüftungsanlage des Krema II im K.G.L. Auschwitz

30,2 kg CU [sic], 0,7 kg Zn, 6,8 kg Alu, 1,4 kg Zn-Al

Betr.: Nr. 24676/43/Ro-Prw/Pa.

Saugzuganlage des Krematoriums II im K.G.L., Auschwitz

88,5 kg Cu, 4,8 kg Ms, 0,3 kg Sn-Bz, 0,3 kg Zn, 3,0 kg Zn-Al, 6,0 kg Cu-Leg, 5,0 kg Alu

Betr.: Nr. 24674/43/Ro-Prw/Pa.

2 Topf Entwesungsöfen für das Krema II im Kriegsgefangenenlager, Auschwitz

25,-kg [sic] Al, 15,-kg Zn-Al, 8,-kg Ms

Betr.: Nr. 24679/43/Ro-Prw/Pa.

Erweiterung der Be- und Entlüftungsanlage (Warmluftzuführung) des Krema II im K.G.L. Auschwitz.

5,5 kg Cu, 0,1 kg Zn, 1,4 kg Al, 0,6 kg Zn-Al.”

Ein Kommandantursonderbefehl erlässt 12 Maßnahmen zur Eindämmung der Hühnerpest im Gebiet Auschwitz.

Frei, S. 243

14. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 33.130, davon nicht arbeits- und

- nicht einsatzfähig: 6.575. von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.663, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.303.
- Brief der Zentralbauleitung an SS-Obersturmführer Schwarz (Abteilung IIIa) mit dem Betreff “Abstellung von Häftlingen aus den KL. Mauthausen und Buchenwald nach KL. Au”:
“Es wird gebeten, die Häftlinge Nr. 382, 570, 1438, 2771 und 2823 aus dem KL Buchenwald in das KL. Auschwitz zu versetzen. Die 4 erstgenannten sind Spezialheizungsmonteur, der letztgenannte Isolierer. Infolge äußerst vordringlicher Arbeiten im hiesigen Lager, die kriegswichtig und unbedingt fertiggestellt werden müssen, ist es erforderlich Häftlinge aus anderen Lagern zu beordern, da hier keine Fachkräfte mehr vorhanden und trotz wiederholter Nachforschung Zivilarbeiter nicht zu erhalten sind.”
- Brief der Fa. Friedrich Boos an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “K.L. Auschwitz, prov. Fernheizwerk, meine Kom.-Nr. 2322”. RGVA, 502-1-138, S. 251-251a.
Die Fa. F. Boos, mit dem Bau eines Fernheizwerks beauftragt, erhält von der Zentralbauleitung den Auftrag für eine statische Berechnung “für den dreizügigen Schornstein* (sein Gewicht beträgt ca. 550 To.)” sowie Zeichnungen für einen Kohlen- und einen Aschenbunker. RGVA, 502-1-139, S. 7.
* “Kosten-Berechnung über den Neubau eines Schornsteines (3-Rohr) von 22,2 m Höhe und 0,70 (3 x) o.L.W. für prov. Fernheizwerk im K.L. Auschwitz O/S”.
- Ein Kommandantursonderbefehl befiehlt, dass alle hühnerhaltenden SSler melden müssen, sobald ihre Hühner Symptome der Hühnerpest zeigen, und er beschreibt die Symptome. Frei, S. 244
- Standortbefehl Nr. 10/43 beklagt und verbietet unter Strafandrohung die Praxis, dass SSler ausgeliehene Bücher als “verloren” melden, dann den Ersatzwert zahlen mit dem Ziel, das auf dem freien Markt anders nicht zu erstehendes Buch so indirekt käuflich zu erwerben. Frei, S. 244f.
- Standortbefehl Nr. 11/43 [rückdatiert auf 13. April] erteilt zwei SSlern die Genehmigung, dass ihre Familien sie in Auschwitz besuchen und dort zeitweilig logieren dürfen. Frei, S. 245
15. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 33.152, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.521.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 16.003, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.332.
- Brief des Konzentrationslagers Stutthof, Verwaltung, an das SS-WVHA, Amtsgruppe D, mit dem Betreff “Genehmigung von Vordrucken”. AMS, I-IVC-2.
“Die Verwaltung des Konzentrationslager Stutthof bittet um einen Druckauftrag für das K.L.-Auschwitz (OS) von folgenden Formularen:
(Standortarzt des K.L. Stutthof)
1. 2000 Stck. Häftlings-Untersuchungsbogen
 2. 5000 " Sterbescheine
 3. 5000 " Totenscheine
 4. 30000 " Fieberkurven
 5. 12000 " Arztberichte
 6. 12000 " Arztberichte (Durchschlagpapier)
 7. 15000 " Todesbescheinigungen

- 8. 7500 " Todesbescheinigungen (*Durchschlagpapier*)
- 9. 15000 " Totenmeldungen
- 10. 5000 " Karteikarten
- 11. 500 " Tagesmeldungen
- 12. 1000 " Stärkemeldungen (*Häfil. Postzensurstelle*)
- 13. 5000 " Karteikarten
- 14. 2000 " Eingang-Formulare (*zweiseitig gedruckt*) (*Politische Abteilung*)
- 15. 5000 " Schnellbriefe
- 16. 5 " Bücher gebunden (*a. 500 Seiten*)

*Der Leiter der Verwaltung des Konzentrationslager Stutthof
SS-Obersturmführer.*"

Continental Wasserwerks-Ges.m.b.H., "Aufstellung über in der Woche vom 4.4.-10.4.43 geleistete Pumpenstunden mittels Handpumpen". RGVA, 502-1-157, S. 52.

"Am 5.4. zwei Pumpen = 21 Stunden. 150 ø Leitung. Krem. 2 Grundwasser
" 6.4. " " = 21 " " " " " "
" 7.4. " " = 21 " 150 ø Leit. Krem. 2 u. Bauabschn. II
" 8.4. " " = 21 " " Leitung. Krem. 2. Grundwasser
" 9.4. eine Pumpe = 10½ " 150 ø Leitung. Krem. 2. Grundwasser
" 10.4. " " = 10½ " 150 ø Leitung. Krem. 2. Grundwasser."

Dazu kommen Pumpstunden bei anderen Bauwerken. Insgesamt 147 Stunden.

Standortbefehl Nr. 12/43 erteilt genannten Angehörigen von 16 SSLern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz. Frei, S. 245f.

Standortbefehl Nr. 13/43 erlaubt allen SSLern unter genannten Bedingungen das Betreten des Hauses der Waffen-SS. Frei, S. 247

16. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943." AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 33.130, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.288.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943." APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.977, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.365.

Richtlinie Nr. 43 des SS-Brigadeführers und Generalmajors der Waffen-SS Kammler an nachgeordnete Dienststellen zu "Tarnung von Bauvorhaben und Baumaßnahmen": RGVA, 502-1-1, S. 359-359a. Ebd., S. 360-360a.

"Der Hauptzweck der Tarnung ist das Angleichen der zu tarnenden Bauten und Baustellen an die Umgebung."

Wie der Vermerk der "Zentralstelle für Tarnfarben", der sich auf den Runderlass des Preußischen Finanzministeriums (RdErl. d. Pr. Fin. Min.) vom 5. November 1942 bezieht, deutlich macht, diente die Tarnung im Wesentlichen dem Luftschutz.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Regulierung Entwesungsanlage K.G.L. Massivbau B.W. 32 Auftrag-Nr. 43/204/1". RGVA, 502-1-323, S. 159.

"Unter höflicher Bezugnahme auf unsere Auftragsbestätigung vom 16.2.43 über eine Entwesungsanlage mit 4 Kammern und die Lieferung von 2 Entwesungswagen im Gesamtbetrag von RM 39.192.-- bitten wir hierdurch freundlichst um die Überweisung der Anzahlung in Höhe der Hälfte des vorstehenden Betrages nämlich RM 19.596.--."

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Regulierung Krematorium II u. III Auftrag Nr. 43/145/3": RGVA, 502-1-327, S. 87.

"Unter höflicher Bezugnahme auf unsere Auftragsbestätigung vom 22.2.43 wird hierdurch erg. um Leistung der fällig gewordenen Anzahlung in Höhe der Hälfte der Auf-

tragssumme RM 18.742.-- für 2 elek. Aufzüge, also RM 9.371.-- gebeten.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir gleichzeitig um Ihre Zahlungsanweisung für unsere Rechnung Nr. 323 vom 23.3.43 über den gelieferten Demag-Elektrozug im Betrage von RM 908.--."

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Regulierung Krematorium III im K.G.L. (Müll. Verbrennungsofens) Auftr.-Nr. 43/150/1":

"Wir beziehen uns höflich auf unsere Auftragsbestätigung vom 5.2.43 über die Lieferung und den Bau eines Müllverbrennungsofen im Krematorium III zum Gesamtpreise von RM 5.791.-- und bitten erg. um Überweisung der Anzahlung in Höhe der Hälfte des vorbezeichneten Betrages mit rd. RM 2.900.--."

RGVA, 502-1-327,
S. 85.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Ihr Schreiben v. 29.3.43, Bftgb. Nr. 25924/43/Jä/Lm, Krematorium II und III KGL, BW 30 und 30a, uns. Auftr.-Nr. 41/2249/1 v. 4.11.41":

"Unter Bezugnahme auf Ihr obiges Schreiben sowie auf die Unterredung mit unserem Obering. Herrn Schultze erklären wir uns bereit, die beschädigten 3 Saugzuggebläse im Krematorium I [sic] zurückzunehmen. Wir bitten Sie, zu veranlassen, daß nach Ausbau der Gebläse diese sofort an unsere Adresse Station Erfurt franko zurückgesandt werden."

APMO, BW 30/34,
S. 36.

Postkarte der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung:

"Wir haben auf Ihr Konto wie folg gebucht:" RM 3.705 als "Gutschrift über 3 beschädigte und noch zurück zu sendende Saugzug[ge]bläse. Siehe unser Schreiben vom 16.4.1943."

RGVA, 502-2-26,
S. 231-231a.

Zentralbauleitung, Auftrag Nr. 322. Krematorium III. BW 30 a. Zusatzauftrag Com. Nr. 1242:

"Przedmiot [Betreff]: Beschläge für 1 Stück Gastür wie Con. Nr. 957 und wie bereits geliefert. Wykonawcy [Ausführender]: Mirek. Ukończono [Beendet]: 20.4.43."

APMO, Höß-
Prozess, Bd. 11a,
S. 92.

Zentralbauleitung, Auftrag Nr. 323. K.G.L. BW 30 b:

"Przedmiot [Betreff]: WL-Schlosserei liefert für 4 gasdichte Türen: Die Beschläge wie bereits schon einmal geliefert. – Die Türen werden in Halle II angefertigt und die Beschläge sind dahin zu liefern. Wykonawcy [Ausführender]: Mirek. Ukończono [Beendet]: 20.4.43."

APMO, Höß-
Prozess, Bd. 11a,
S. 92.

17. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.139, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.159.

AGK, NTN, 134,
S. 280. Abschrift
von J. Sehn.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 15.984, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.310.

APMO, D-Aul-
3a/370/3, S. 227.

Continental Wasserwerks-Ges.m.b.H., "Aufstellung über die in der Woche vom 11.4.-18.4.43 geleistete Pumpenstunden mittels Handpumpen". 10½ Stunden Pumparbeit im Krematorium 3 für Grundwasser mit einer Pumpe am 12., 13., 15., 14. Und 16.4., und bei anderen Bauwerken. Insgesamt 139 Stunden.

RGVA, 502-1-157,
p 51.

Brief der Zentralbauleitung an den Lagerkommandanten, SS-Obersturmbannführer Höß, mit dem Betreff "Leihweise Zurverfügungstellung von Pferdestallbaracken":

"Die beim Sonderkommando II und beim Krematorium III aufgestellten Pferdestallbaracken werden dringend für die Truppenunterkunft in Birkenau und für das Revier im Bauabschnitt II benötigt. Nachdem der Betrieb des Sonderkommandos II nunmehr eingestellt ist, und auch beim Krematorium III die entsprechenden Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, wird um Mitteilung gebeten, wann die Baracken abgebrochen wer-

Bartosik, Doc. 32,
S. 139.

den können, damit sie an den für sie bestimmten Plätzen zur Aufstellung gelangen können.”

Brief des Lagerarztes des KL Auschwitz an die Kommandantur des KL Auschwitz:

“Nachstehende für das Kommando ‘Golleschau’ bestimmten Häftlinge wurden am 17. April 1943 vom Lagerarzt untersucht und für arbeitsfähig gefunden. Die Häftlinge wurden entlaust, ihre Kleider entwest und auf Läusefreiheit nachgeprüft. Sie sind mit ordentlicher Kleidung ausgerüstet.

Die Häftlinge dürfen aus dem Stammlager unter der Bedingung überstellt werden, daß sie dort in den nächsten 4 Wochen getrennt von anderen Häftlingen untergebracht und eingesetzt werden.”

Es folgt eine Liste von 21 Häftlingen.

ISD, OCC 2/7/a
folder 56 II C/1.

18. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 31.614, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.060. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 16.304, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.324. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
19. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.489, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.938. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 16.701, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.307. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
- “H.-Krankenbau des K.L. Auschwitz
An die Apotheke des K.L. Auschwitz
Der H.-Krankenbau benötigt:
Phenol 1 Kg
S.D.G.
im H.-Krankenbau
SS-Rottenführer
Hantl.”
Auschwitz, den 19. April 1943
APMO, D-Aul-5/1,
Arzneimittel-
bestellung, S.
1179
- Standortbefehl Nr. 13a/43 beklagt und bedroht mit Bestrafung die unerlaubte Entwendung von Baumaterial vom Bauhof. Frei, S. 247f.
- In einem Rundschreiben wird eine Varieté-Veranstaltung im SS-Kameradschaftsheim angekündigt. Frei, S. 248
20. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.546, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.356. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 17.379, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.285. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
- Kommandanturbefehl Nr. 8/43 verkündet 3 Beförderungen, eine lange Liste an Auszeichnungen, die Versetzung eines Sturmabführers zum WVHA sowie die Einsetzung eines neuen Leiters der Verwaltung, und sodann:
“4. Belobigung.
Am 9.3.43 bei der Verfolgung von 2 Juden, die vom Sonderkommando flüchtig waren, ist der SS-Unterscharführer Jochum, 2. Komp., mit 10 Angehörigen der 2. Kompanie
APMO,
Standortbefehl,
Bd. 3. D-Aul-1/72,
pp. 179-183. Frei,
S. 249-254

unter schwierigsten Verhältnissen über die Wechsel gesetzt und stellte die Häftlinge in einem Walde bei Jedlin. Dem SS-Unterscharführer Jochum und den 10 weiteren Angehörigen spreche ich [HöB] meine Anerkennung aus.“

Der Befehl erwähnt das Ergebnis einer Sammlung am “Tag der Wehrmacht”; verbietet erneut das Befahren der Weichseldeiche; verfügt, dass Fahrzeuge, die Häftlinge, deren Eigentum oder Wäsche transportiert haben, nach dem Einsatz desinfiziert werden müssen; schreibt bestimmten Häftlingskommandos einen bestimmten Weg zur Arbeitsstätte vor; verlangt einen amtlichen Nachweis für Urlauber, die wegen Todesfällen oder Bombenschäden beurlaubt wurden, dass der Urlaubsgrund wirklich den Urlauber persönlich betraf; bestimmt, dass Wochenendurlauber nur noch sonntags von der Verpflegung abgesetzt werden; weist auf den spätesten Abgabezeitpunkt für Wochenendurlaube hin; verbietet wilde Gärtnereien und verlangt Vorlage von Planskizzen zwecks Genehmigung; schreibt vor, dass SSler von Außenstellen monatlich über Umgang und Verhalten mit Häftlingen belehrt werden; gibt Anweisungen zur Überweisung von Ersparnissen ausländischer Freiwilliger; weist darauf hin, dass Dienstfahräder nur mit fahrradkarten benutzt werden dürfen; kündigt eine Sammelbestellung eines Buches über den Ostfeldzug an; führt zum Betreten des Hauses der Waffen-SS Erlaubnisscheine ein; ordnet die Einlagerung ausgegebener Wachwinterübermäntel und Filzschuhe an; setzt fest, dass ein Abdruck von Sturmbannbefehlen in der Kommandantur eingereicht werden; gibt Anweisungen zum Tragen von Tuchröcken und Drillichjacken zur warmen Jahreszeit; verbietet niederen Dienstgraden das Tragen von Schirmmützen im Dienst; erklärt den Lagerausweis einer Aufseherin für ungültig; und meldet den Fund von zwei Geldbörsen.

Standortbefehl Nr. 14/43 verdoppelt das Urlaubskontingent für das Osterwochenende von 5% auf 10% der Ist-Stärke der Garnison und gibt spezifische Anweisungen.

Frei, S. 254f.

21. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.850, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.001.

AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 17.496, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.296.

APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.

22. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 32.442, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.587.

AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 17.467, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.548.

APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.

Ingenieurbüro F. Badziura, Einzel-Rechnung über 840 RM für Arbeiten am BW 32 – Entwesungsanlage.

RGVA, 502-1-323, S. 170.

Kommandanturbefehl Nr. 9/43 verkündet das Ergebnis einer Sammlung “Stalin-grad” sowie einer weiteren für das Rote Kreuz; verfügt die Einziehung von drei Krafträdern und neun Fahrrädern; setzt je nach Dienstgrad die Endzeiten für Wochenendurlaube; ordnet eine Betriebsruhe für das Osterwochenende an für alle “Außenstellen der Ämter, die mit Häftlingen arbeiten”; und meldet ein Fundobjekt.

Frei, S. 255f.

23. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 33.579, davon nicht arbeits- und

AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift

- nicht einsatzfähig: 6.615. von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 18.103, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.623. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
- Zentralbauleitung, “Niederschrift über die Besprechung am 21. April 1943 mit SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS Frank anlässlich der Besichtigung des K.L. Auschwitz”. Der Besuch fand am 20. April statt. Die behandelten Themen sind: RGVA, 502-1-26, S. 75-78.
1. Allgemeine Planung.
 2. Garten der Bauleitung
 3. Luftbildaufnahme des K.L. Auschwitz
 4. Baubetriebsdienststelle des KL. Auschwitz
 5. Baustellenbesichtigung
 - a) Provisorische Bäckerei
 - b) Fernheizwerk
 - c) Truppenunterkunft KGL.
- KL Auschwitz, FS-Dienst. Fernschreiben des SS-WVHA, der Chef des Amtes C III, an die Zentralbauleitung: RGVA, 502-1-11, S. 61; 502-1-336, S. 76 (Abschrift).
“SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Glücks fordert sofortige Errichtung eines elektrischen Zaunes um die 30 Effektenbaracken, die Krematorien sind abzugeben.”
- Kommandantursonderbefehl Nr. 11/43 vermeldet den Ausbruch von Geflügelcholera und verfügt entsprechende Maßnahmen zu deren Eindämmung. Frei, S. 256f.
- Standortbefehl Nr. 15/43 zitiert einen Chefbefehl des WVHA zur Verlegung des Dienstsitzes diverser Ämter, gibt Adressen, Telefonnummern und detaillierte Anweisungen. Frei, S. 257f.
- Standortbefehl Nr. 16/43, rückdatiert auf den 22.4., erlaubt genannten Angehörigen von 18 SSLern einen zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz. Frei, S. 258-260
24. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 33.983, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.434. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 18.098, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.290. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
25. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 34.034, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.594. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 18.252, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.663. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
26. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 33.952, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.509. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 18.252, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.705. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.

27. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 34.382, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.543. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 18.202, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.443. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
- Kommandantur, Abteilung IIIa, Brief an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Abstellung von Häftlingen aus dem KL Mauthausen und Buchenwald nach Auschwitz”:
“Zu obigem Bezug teilt die Abteilung IIIa mit, dass von den im dortigen Schreiben [vom 14. April 1943] genannten Häftlingen aus dem KL Buchenwald einer krank und die anderen mit dem Bau einer Gasrohrleitung beschäftigt sind. Eine Ueberstellung kann aus diesen Gründen aus den KL Buchenwald nach hier nicht erfolgen.” RGVA, 502-1-256, S. 147.
- Zentralbauleitung. Auftrag Nr. 353. Zentralbauleitung K.G.L. Krematorium 4 u. 5 BW 30 b und c:
*“Przedmiot [Betreff]: 12 Stück Fenstergitter 50 x 70 cm,
 4 Stück Fenstergitter 50 x 100 cm,
 6 Stück Oberlichte cca 160 x 60 cm,
 2 Stück Oberlichte cca 110 x 60 cm.
 Lieferzeit: 4.5.43.
 Bauleitungs-Auftrag Nr. 202 vom 27.4.43. Wykonawcy [Ausführender]: Rygusil. U-kończono [Beendet]: 30.4.43.”* APMO, Höß-Prozess, Bd. 11a, S. 92.
28. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 34.299, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.465. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 18.410, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.830. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
- Brief der Zentralbauleitung an den Leiter der Abteilung Landwirtschaft, SS-Sturmabführer Dr. Caesar, mit dem Betreff “Gleisanschluß zum KGL., Bauarbeiten”:
“Mit den Unterbauarbeiten für den Gleisanschluß in das Kriegsgefangenenlager wird in nächster Zeit begonnen werden. Die Linie ist bereits abgesteckt. Es ist daher notwendig, daß die Felder links und rechts je 20 m von der Achse des neuen Gleisanschlusses nicht bestellt werden.” RGVA, 502-1-186, S. 184.
29. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 34.422, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.332. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 18.330, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.910. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Der Amtsgruppenchef D, mit dem Betreff “K.L. Auschwitz – Meldung fertiggestellter Bauwerke, Schornstein Krematorium BW 11 Pumpenhaus b.d. Hauptwache BW 29”:
“Melde die Fertigstellung des Schornsteins-Krematorium BW 11 und Pumpenhauses b.d. Hauptwache BW 29. Die Bauwerke sind an die Kommandantur des K.L. Auschwitz (Bftgb. Nr. 20744/43/Ki/Pa) übergeben worden.” RGVA, 502-1-312, S. 9.
- Brief der Zentralbauleitung an den Gaubeauftragten für die Regelung der Bau- RGVA, 502-1-319, S. 10.

wirtschaft in Kattowitz mit dem Betreff “KL. Auschwitz – Errichtung einer Baracke für die Abt. III a der Kommandantur des KL.” Der Antrag betrifft eine Bürobaracke:

“Durch die laufenden Neuzugänge von Häftlingen musste die Abteilung III a der Kommandantur bedeutend vergrößert werden, sodass die bisher inne gehaltenen Büroräume bei weitem nicht mehr ausreichen. Die Errichtung der Bürobaracke ist daher unbedingt erforderlich. Es wird gebeten, dem Antrage baldmöglichst stattgeben zu wollen.”

Standortbefehl Nr. 16a/43 weist erneut darauf hin, dass “Häftlingskolonnen, Gespanne sowie einzelne Häftlinge unter gar keinen Umständen die Bahnhofstraße benutzen dürfen,” und beschreibt den zu nehmenden Weg.

Frei, S. 260

30. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 34.777, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.892. AGK, NTN, 134, S. 280. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat April 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 18.659, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 5.619. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 227.
- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des KL Auschwitz, Abteilung IIIa, mit dem Betreff “Kommandierung des Kommandos Krematorium III im KGL für Sonnabend und Sonntag, den 1. Und 2. Mai 1943”:
“Die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei bittet um Kommandierung des Kommandos Krematorium III KGL für Sonnabend und Sonntag, den 1. Und 2. Mai 1943 in Stärke von 250 Häftlingen. Das Kommando wird für dringendste Arbeiten beim genannten Bauwerk benötigt.” RGVA, 502-1-256, S. 154.
- Zentralbauleitung. “Erläuterungsbericht für die Kontingentierung des Gleisanschlusses der Krupp Werkhallen und des Gleisanschlusses für das Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS in Auschwitz”. RGVA, 502-1-186, S. 180-181.
1. Gleisanschluß Krupp Werkhallen.
 “2. Gleisanschluß Kriegsgefangenenlager als Folgeanlage der Krupp Werkhallen. Das Kriegsgefangenenlager wird als Unterkunft und zur Heranziehung von Arbeitskräften für die Krupp Werke in Auschwitz errichtet. Das Lager liegt in einer Entfernung von ca. 2,5 km von den Krupp Werkhallen und ein Gleisanschluß für das Kriegsgefangenenlager ist aus folgenden Gründen unbedingt erforderlich:
 1. geschlossener Transport der Häftlinge vom Lager zu den Arbeitsplätzen (Krupp Werkhallen);
 2. Versorgung des Lagers mit den notwendigen Lebensgütern wie Verpflegung, Unterkunftsgegenstände und Bekleidung;
 3. Antransport der notwendigen Materialien, um den Ausbau der Gefangenenunterkünfte mit der Inbetriebnahme der Krupp Werkhallen termingemäß fertigstellen zu können.”
- Verwaltung des K.L. Auschwitz. Auftrag Nr. 363. Schuppen neben Krematorium I:
*“Przedmiot [Betreff]: 4 Stück Bänder mit Stützkloben und 1 Überwurf.
 22 Stück Schrauben /Befestigen der Bänder und Kloben. Wykonawcy [Ausführender]: Resl. Ukończono [Beendet]: 27.4.43.
 Auftrag der Verwaltung Nr. 2888.”* APMO, Höß-Prozess, Bd. 11a, S. 92.
- Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 1.018 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 6.108 RM entspricht. TNA, WO 309-1603.
- Kommandanturbefehl Nr. 10/43 erwähnt zwei Auszeichnungen und eine Reihe Frei, S. 260-263

von Versetzungen und Kommandierungen; beklagt Fehlverhalten an beschränkten Bahnübergängen; regelt den Versand von Auslandstelegrammen; gibt Telefonnummern des KL Riga bekannt; fordert zum Sammeln von Korken auf; gibt Anweisungen zum Tragen von Uniformjacken und SS-Armbändern; verbietet die Mitnahme von Frauen in die Truppenunterkünfte; wiederholt die Pflicht, für Gärten Planskizzen genehmigen zu lassen; erklärt den 1. Mai arbeitsfrei; verlangt die tägliche Vorlage und Abzeichnung der Wachbücher; erwähnt einen verlorenen Reisepass und ernennt SS-Hstuf Schwarz zum Vertreter des beurlaubten SS-Hstuf Aumeier.

Mai 1943

1. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 34.893, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.837. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 18.787, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.123. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
 Vorgedrucktes Formular: GARF, 7021-107-11, S. 30f.
 “Waffen-SS
 SS-Totenkopfsturmbann Auschwitz
 Vereidigung
 Der SS-Schütze d.R. Andreas Lange, geb. am 13.11.22, vom 1.Stabskomp./SS-Totenkopfsturmbann Auschwitz wurde am 1. Mai 1943 durch den SS-Sturmbannführer Hartjenstein wie folgt vereidigt:
‘Ich schwöre Dir, Adolf Hitler, als Führer und Kanzler des Deutschen Reiches, Treue und Tapferkeit, ich gelobe Dir und den von Dir bestimmten Vorgesetzten gehorsam bis in den Tod! So wahr mir Gott helfe!’.”
 Gez.: Andreas Lange, SS-Schütze.
 “Verpflichtung.
*Mir ist bekannt, daß nur der Führer allein über Leben und Tod eines Staatsfeindes entscheidet. Ich darf keinen Staatsgegner (Häftling) körperlich schädigen oder zu Tode bringen. Jede Tötung eines Häftlings in einem Konzentrationslager bedarf der persönlichen Genehmigung des Reichsführers-SS.
 Ich bin mir bewußt, daß ich bei Zuwiderhandlung gegen diese Verpflichtung unnach-sichtlich zur Rechenschaft gezogen werde.*”
 Gez.: Andreas Lange, SS-Schütze.¹⁶
2. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 34.975, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.809. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 18.804, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.077. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
3. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 34.959, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.735. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 18.808, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.023. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.

¹⁶ Das Dokument ist datiert mit “K.L. Auschwitz, den 11.43” [sic].

- Das Röntgenbuch Nr. 12 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 3. Bis 26. Mai 1943 und enthält Einträge mit den Nummern 4439 bis 5638. APMO, D-Aul-5/12. ISD, Ordner 67o.
- [3.] “Aufstellung der einzelnen F.N. [?] für Monat April 1943 zum Vergleich.”¹⁷
Zusammenfassung der Gesamt-Arbeitsstunden von Fach- und Hilfsarbeitern (Häftlingen), unterteilt in:
a) Privatbetriebe (25 Firmen),
b) SS-Dienststellen,
c) Rüstungsbetriebe,
d) Zentralbauleitung (Bauleitung und Maurerschule).
Insgesamt: 18.572 Stunden durch Facharbeiter und 117.818 Stunden durch Hilfsarbeiter. Adler; unpaginierte Fotokopie
4. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.”
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 35.133, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.753. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.”
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 18.781, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.051. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
Zentralbauleitung, “Bericht über die Verlegung der Rampe für Sondertransporte”,
Auszug:
“Der Lagerkommandant des Konzentrationslager Auschwitz, SS-Obersturmbannführer Höß, hat bei der Reichsbahn erwirkt, daß die Sondertransporte von diesem Baugleis ausgeladen werden, und hat zu diesem Zwecke dort durch Häftlinge eine Rampe aus altem Abbruchholz sowie eine provisorische Stichstraße errichten lassen. [...]
Nach Fertigstellung des Privatgleisanschlusses in das Kriegsgefangenenlager, mit dessen Ausbau jedoch erst nach Zuteilung der Kontingente begonnen werden kann, können die Sondertransporte direkt im Kriegsgefangenenlager entladen werden, sodaß dann die provisorische Rampe überflüssig wird.” RGVA, 502-1-186, S. 160-161
5. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.”
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 35.062, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.767. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.”
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.070, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.946. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
6. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.”
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 35.054, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.837. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.”
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.291, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.173. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
Kommandanturbefehl Nr. 11/43: Frei, S. 263-265
*“1. Belobigung
Dem SS-Schütz. Alexander [H]orschütz 6. Komp. Spreche ich für sein umsichtiges Handeln anlässlich des Fluchtversuches am 4.5.43 meine Anerkennung aus.
Durch seine Aufmerksamkeit gelang es, 2 Zigeuner, die sich von ihrem Arbeitskom-*

¹⁷ Das Datum fehlt, aber andere monatliche Aufstellungen desselben Typs tragen das Datum des 3. oder 4. des Folgemonats.

mando entfernt hatten, wieder zu ergreifen. Im Zusammenhang seines Jahresurlaubes erhält [H]jorschütz von mir zusätzlich 3 Tage Sonderurlaub.“

Der Befehl behält zudem der Kommandantur die Ausgabe von Ausgangsscheinen für das Haus der Waffen-SS vor; verfügt die Neubesetzung des Kochs der Sola-Hütte und organisiert einen Hütten-Reinigungsdienst; kündigt eine Sammelbestellung eines Buches über den Norwegenfeldzug an; kommandiert den SS-Standortarzt zu einem Lehrgang nach Oranienburg; verfügt, Fernschreiben kurz zu halten; setzt das Ausrücken von Häftlingskommandos ab 10.5. auf 6:00 fest; kündigt die Aufführung einer Operette im Kameradschaftsheim an; ernennt SS-Hauptsturmführer Schwarz zum Vertreter von Höß während einer eintägigen Abwesenheit; und meldet den Fund von zwei Dingen.

7. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 35.570, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.077. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.353, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.214. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
- SS-WVHA, der Chef des Amtes D II, internes Rundschreiben: RGVA, 502-1-8, S. 51.
*“Im Einvernehmen mit dem Chef der Arbeitsgruppe C, SS-Brigadeführer Dr. Kamm-
 ler, wird mit Wirkung vom 1. Juni 1943 das Entgelt für die für Zwecke der Amtsgruppe
 C unmittelbar eingesetzten Häftlinge wie folgt festgelegt:
 RM 6.- für Häftlingsfacharbeiter je Tagewerk und
 RM 4.- für Häftlingshilfsarbeiter je Tagewerk.
 RM 3.- für weibliche Häftlinge je Tagewerk.
 Für die KL. Auschwitz und Lublin gelten folgende Sätze:
 RM 4.- für Häftlingsfacharbeiter je Tagewerk und
 RM 3.- für Häftlingshilfsarbeiter je Tagewerk.
 RM 2.- für weibliche Häftlinge je Tagewerk.“*
- Zentralbauleitung. “Bericht über die Schwierigkeiten, welche beim Ausbau des Kriegsgefangenenlagers auftreten”: RGVA, 502-1-83, S. 136-137.
*“Der Hauptmangel ist das Fehlen von geeigneten Arbeitskräften; insbesondere fehlen
 die für ein so großes Bauvorhaben unbedingt erforderlichen Facharbeiter. [...] Durch
 die Belegung der Lager schon während des Ausbaues ist es unmöglich, das Or-
 ganisieren von Materialien in dem erforderlichen Maße zu unterbinden. Gestapelte
 Ziegel, Zement und anderes wird über Nacht von Häftlingen weggeholt und für ihre
 Zwecke (Einbau von zusätzlichen Capobuden in den Baracken, Einbringen von Beton-
 pflaster in den Baracken usw.) verwendet. [...] Ferner entstehen durch Nichtzuteilung von
 Kontingenten allergrößte Schwierigkeiten. Der Gleisanschluß, welcher die Voraus-
 setzung für die Beibringung der erforderlichen Materialien darstellt, konnte noch
 immer nicht gebaut werden.“*
- Zentralbauleitung. “Schlußabrechnung über Zimmererarbeiten für K.G.L. Krematorium II der Fa. Industrie-Bau-A.G. Bielitz, Elisabethstr. 21”. Die Fa. Erhält die fällige Zahlung von 9.061,86 RM gemäß dem Vertrag vom 24. Oktober 1942. RGVA, 502-2-26, S. 195-196.
- In einem Rundschreiben wird die Aufführung eines Theaterstücks im Kameradschaftsheim angekündigt. Frei, S. 265f.
- Kommandanturbefehl Nr. 12/43 erinnert daran, dass “das Betreten der Stadt Auschwitz zur Erledigung von dringenden dienstlichen Angelegenheiten nur mit einem diesbezüglichen Erlaubnisschein gestattet ist”; gibt Abfahrzeiten des Omnibusdienstes zur Sola-Hütte bekannt; verfügt das Sammeln verbrauchter Batterien; und erinnert daran, dass den Lagerbereich nach Dienstschluss nur verlassen Frei, S. 266

darf, wer einen diesbezüglichen Ausgangs- oder Urlaubsschein hat.

8. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 35.967, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.260.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.561, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.455.
- KL Auschwitz, FS.-Dienst, an die Zentralbauleitung, SS-Sturmabführer Bischoff:¹⁸ RGVA, 502-1-83, S. 320.
*“SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen SS Dr. Ing. Kammler hat angeordnet, dass Sie sich am Montag den 10.5.43 früh in Berlin mit sämtlichen Plänen und Berechnungsunterlagen für Be- und Entwässerung Kriegsgefangenenlager Auschwitz einfinden.
 Gez. i.A. Schuermann, SS-Oberscharführer.”*
- KL Auschwitz, FS.-Dienst.¹⁸ RGVA, 502-1-83, S. 339.
*“Gross-Rosen Nr. 960 8.5.43 1800 – XY –
 An die Kommandantur des KL. Auschwitz –
 SS-Stubaf. Bischoff [sic] mit Sachbearbeiter am Montag den 10.5.43 – 11,00 Uhr mit allen Unterlagen, Plänen, Kontingentierung bei SS-Brigadeführer u. Generalmajor der Waffen SS Dr. Ing. Kammler zu melden, für Be- und Entwässerung Kriegsgefangenenlager 200000 Mann.
 Gez. Gideon SS-H’Stuf u. Lagerkommandant.”*
- Kommandantursonderbefehl Nr. 14/43 verfügt, dass eingehende Post für weiblichen Häftlinge ab sofort bei der neuen Postzensurstelle Frauenlager Birkenau abzuliefern ist. Frei, S. 267
9. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 36.514, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.078.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.637, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.535.
- Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Besprechung mit dem Amtsgruppenchef C SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler”. Bericht über den Besuch Kammler in Auschwitz am 7. Mai. An der Besprechung nahmen folgende Personen teil:
 SS-Obersturmbannführer Höb
 SS-Obersturmbannführer Möckel
 SS-Sturmabführer Bischoff
 SS-Sturmabführer (F) Dr. Caesar
 SS-Hauptsturmführer Dr. Wirths
 SS-Untersturmführer (F) Kirschnek.
 Zu den behandelten Themen gehören:
 1) Landwirtschaftliche Bauten.
*“Stallhof Birkenau:
 Zwei Pferdestall-Baracken aus ‘Sonderaktion’ 1 werden zusätzlich zu einer Schweizer und eine Luftwaffenbaracke aufgestellt.”*
 2) Bauten in Zuständigkeit des Standortarztes.

¹⁸ Text in Großbuchstaben ohne Umlaute.

“Allgemeine Schilderung durch den Standortarzt, daß die Gesunderhaltung der Häftlinge für die großen Aufgaben nicht gesichert erscheint, durch die schlechten Latrinenverhältnisse, einem unzulänglichem Kanalsystem, Mangel an Krankenbaracken und dem Fehlen von Wasch-, Bade- und Entwesungsmöglichkeiten.”

Der SS-Standortarzt legt nahe:

“Gegen das Grubensystem spricht er sich aus, da durch den hohen Grundwasserstand eine Verseuchung des Grundwassers zu erwarten ist.”

Er hält die Nutzung von Pferdestallbaracken als Krankenstation für unzulänglich.

“Um eine endgültige Lösung für die Entlausung im K.G.L. zu schaffen, wurde vom Standortarzt angeregt, für jeden Unterabschnitt der Bauabschnitte, das sind 10 neue komplette Entwesungsanlagen, einschließlich Bademöglichkeiten zu schaffen. Dem gegenüber wurde vom Leiter der Zentralbauleitung darauf hingewiesen, daß sich die groß Entwesungsanlage des K.G.L. im Bau befindet und erst fertiggestellt werden muß.”

10. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 36.491, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.246. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.878, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.863. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
- Continental Wasserwerks-Ges.m.b.H., “Aufstellung über die in der Zeit vom 18.4.-8.5.43 geleistete Pumpenstunden mittels Handpumpen”. Am 18.4. 7 Stunden und am 19.4. 10½ Stunden beim K.G.L. Krematorium 3 zum Abpumpen von Grundwasser mittels einer Pumpe. Weitere Arbeiten in Abschnitt 2. Insgesamt 311 Stunden. RGVA, 502-1-157, S. 50.
11. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 36.427, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.246. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.820, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.841. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
- “Dringendes Telegramm” der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt: APMO, BW 30/34, S. 44.
- “Obering. Prüfer sofort nach hier in Marsch setzen, kein Aufschub möglich sämtliche Zeichnungen und Berechnungen für Schornsteine mitbringen desgl. Montagezeichnung für prov. Demagauzug III sofort hersenden.”
- Kommandanturbefehl Nr. 13/43 verfügt, dass alle Kommandanturangehörigen einen Lebenslauf einreichen müssen; setzt Abgabefristen für Urlaubs- und Erlaubnisscheine; verbietet das Ablegen von Koppeln beim Friseur; beschränkt den Aufenthalt von SSlern und Familienangehörigen im Haus der Waffen-SS auf drei Tage; ermahnt pünktliches Erscheinen im Fall einer Bestellung zum SS-Gericht; erwähnt eine Kommandierung; beklagt den Diebstahl eines Dienstrades; und verpflichtet zur Reinhaltung des Brunnenschutzgebietes. Frei, S. 267f.
12. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 36.403, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.346. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.817, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.833. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.

SS-WVHA, Amtsgruppenchef C (Kammler), “Besprechungsbericht” mit dem Be- RGVA, 502-1-233,
treff “Be- und Entwässerung K.L. und K.G.L. Auschwitz”:
S. 69-72.

“Teilnehmer:

SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler

SS-Obersturmbannführer Ermler

SS-Sturmbannführer Bischoff

SS-Obersturmführer (F) Prinzl

SS-Obersturmführer Weber

SS-Obersturmführer Landau

SS-Untersturmführer Egeling [sic]

SS-Unterscharführer Haack.”

Behandelte Themen:

1) Bewässerung K.L.

2) Abwasserbeseitigung

3) KGL-Bewässerung

4) Abwasserbeseitigung im KGL

“Die Kläranlage im Bauabschnitt I war ursprünglich als [für ein] Quarantänelager für 8000 Mann vorgesehen. Inzwischen wuchs die Belegstärke auf 18000 Mann an. Mithin ergibt sich, dass diese Anlage nicht mehr ausreichend ist.”

5) Abdecken von offenen Brunnen

6) SS-Unterscharführer Haack wird für die Dauer von 4 Wochen zur Zentralbauleitung kommandiert.

7) “Für die weitere Durchführung der vorgenannten Arbeiten werden benötigt:

200 Häftlingsmaurer

60 Häftlingszimmerer

20 Häftlingselektriker

20 Häftlings-Installateure

20 Häftlingsisolierer

15 Häftlingsheizungsmonateure, Spezialisten f. Entwesungsanlagen,

zusätzlich zu den jetzigen Kommandos der Bauleitung werden noch 4000 arbeitsfähige Hilfskräfte benötigt.”

Brief der SS-Obersturmführer Grosch an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C: RGVA, 502-1-83,
S. 143-144.

“Melde befehlsgemäß:

1. Arbeitseinsatz für sanitäre Belange KGL zu 4000 Männer ermittelt. Lagerkommandant ist bereit, diese Arbeitskräfte zusätzlich zu stellen; in erster Linie aus 3200 Quarantäne-Häftlingen, Rest wird aus anderen Nicht-Baueinsätzen herausgezogen. [...]

3. Voraussetzung für Durchführung dieser Maßnahmen ist zusätzliche Abstellung von 100 Mann Bewachung und Bereitstellung von

280 Maurern

60 Zimmerern

30 Elektrikern

45 Installateuren

20 Isolierer

22 Heizungsmonateuren.”

13. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” AGK, NTN, 134,
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 36.472, davon nicht arbeits- und S. 281. Abschrift
nicht einsatzfähig: 7.440. von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” APMO, D-Aul-
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.794, davon nicht arbeits- und nicht 3a/370/3, S. 237.
einsatzfähig: 6.282.

Zentralbauleitung, “Bericht über die Arbeitseinteilung beim Sofortprogramm im RGVA, 502-1-83,
K.G.L. Auschwitz”. Aufteilung der Verantwortlichkeiten: S. 336-338.

1) SS-Sturmbannführer Bischoff: Gesamtleitung

- 2) SS-Untersturmführer Dejaco: Zeichnungen
 3) SS-Untersturmführer Janisch: Zeichnungen für die Abortsitze
 4) SS-Obersturmführer Jothann: Bauleitung der Wasseraufbereitungsstation
 5) ZA Teichmann: Ausbau der Wasch-, Abort- und der Wirtschafts-Baracken im BA II.
“9. ZA. Jährling hat den Einbau von Kesseln und Boiler in den Waschbaracken durchzuführen, desgleichen die Brausen im Auskleideraum des Krematoriums III. Wegen der Brausen wurden in unmittelbarer Nähe des Häftlingslagers 8 Bomben. Schaden ist nicht entstanden. Ein Flugzeug griff die Wachtürme an und belegte dieselben mit MG-Feuer. Verluste sind keine entstanden. Der Lagerkommandant wurde angewiesen, beim zuständigen Luftgaukommando eine entsprechende Abwehr, bestehend aus 12 2 cm Flakkanonen, anzufordern.”

Brief der SS-WVHA an den Reichsführer-SS mit dem Betreff “K.L. Auschwitz”: ISD, Ordner 459.
“Reichsführer!

Der Lagerkommandant des K.L. Auschwitz hat mitgeteilt, dass in der Nacht vom 4. Zum 5. Mai das Außenlager Buna von feindlichen Flugzeugen angegriffen wurde. Abgeworfen wurden in unmittelbarer Nähe des Häftlingslagers 8 Bomben. Schaden ist nicht entstanden. Ein Flugzeug griff die Wachtürme an und belegte dieselben mit MG-Feuer. Verluste sind keine entstanden. Der Lagerkommandant wurde angewiesen, beim zuständigen Luftgaukommando eine entsprechende Abwehr, bestehend aus 12 2 cm Flakkanonen, anzufordern.”

14. *“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.”* AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 36.814, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.487.
“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.718, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.812.

Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Dienstreise des SS-Obersturmführer Grosch nach Auschwitz und Krakau”: RGVA, 502-1-83, S. 328-334.

“Aufgabe der Dienstreise war, festzustellen, wie die dringlichen sanitären Ausarbeiten im K.G.L. Auschwitz unter Zusammenfassung der verfügbaren Arbeitskräfte und zusätzlicher Beschaffung der notwendigen Materialien gefördert werden können.”

“Auch bei den in Gang befindlichen Arbeiten im K.G.L. macht eine Konzentrierung der dort angesetzten Arbeitskräfte auf die künftigen sanitären Baumaßnahmen gewisse Schwierigkeiten.

Wegen der außerordentlich hohen Zahl von Kranken und Quarantäne-Häftlingen (ca. 8000) soll der Bauabschnitt I ausschließlich für derartige Häftlinge nach Weisung des Kommandanten freigemacht werden, dadurch ergeben sich Umlegungen des Zigeunerlagers und zusätzlich Fertigstellung von Unterkunftsblocks im Bauabschnitt II.”

Unter Zugrundelegung der Stärkemeldung vom 8.5.1943 wird die Freimachung von 1.500 Bauarbeitskräfte beschlossen.

“Ohne Gefährdung des Gesamteinsatzes wird jedoch die vom Zentralbauleiter geforderte bereitzustellende Gesamtzahl von 4000 Häftlingen für Bauarbeiten an den neuen sanitären Anlagen K.G.L. nicht möglich sein.

Es mussten daher Untersuchungen angestellt werden, wo von den insgesamt 33.587 arbeitsfähigen Häftlingen an anderen Stellen noch Abzüge erfolgen können [...].

Da die für die sanitäre Belange im KGL neu durchzuführenden Arbeiten vollkommen isolierte Einsätze darstellen, ist es möglich, dass aus der großen Zahl der Unbeschäftigten (insges. 8.673) die in Zugangs-Quarantäne befindlichen männlichen Häftlinge, insges. ca. 3.200 herausgenommen werden.”

Brief der Zentralbauleitung an die Abteilung Arbeitseinsatz, Kommandantur KL Auschwitz: RGVA, 502-1-83, S. 335.

“Betr.: Zusätzlicher Arbeitseinsatz für die im Zuge der von SS-Brigadeführer und Ge-

neralmajor der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler angeordneten Sondermaßnahmen im Kriegsgefangenenlager.

Bezug: Besprechung am 13. Mai bei der Zentralbauleitung.”

Sechs zusätzliche Kommandos mit insgesamt 440 Häftlingen werden eingerichtet.

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Durchführung der Sonderaktion – Materialbeschaffung”:

RGVA, 502-1-83,
S. 315-316.

Aufforderung an die Bauinspektion Krakau “an die Zentralbauleitung zwecks Durchführung der befohlenen Sonderaktion und zur Ausführung der Großgewächshausanlage” eine Reihe von Rohren verschiedener Maße zu liefern.

Fernschreiben der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C:

RGVA, 502-1-83,
S. 141.

“Betr.: Kochkesselraum für K.G.L. Auschwitz

Bez.: Aktenvermerk über die Besprechung mit dem Amtsgruppenchef C anlässlich seines Besuches am 7.5. in Auschwitz.”

“Im Zuge der Sondermaßnahmen im K.G.L. Auschwitz werden die 35 Kochkessel, die unter 1.) landwirtschaftliche Bauten d. neues Frauenlager Buda [sic] angeführt sind, dringend benötigt. Da sämtlicher Wirtschaftsbaracken des Bauabschnittes II fertiggestellt werden sollen, erlaubt sich die hiesige Dienststelle anzufragen, ob noch weitere 60 Kessel aus vorhandenen Beständen für diese Maßnahmen abgezweigt werden können.”

“Dringendes Telegramm” der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt:

APMO, BW 30/34,
S. 41.

“Wärmetechnische und statische Berechnungen für Schornsteine der Krem. II und IV mitbringen. Anwesenheit Obering. Prüfer unbedingt nötig.”

Dem Telegramm folgt ein Vermerk des Zivilangestellten Jährling:

“Habe heute Vormittag bereits mit Topfwerke tel. gesprochen. Obering. Prüfer ist im Rheinland auf Geschäftsreise und tel. von dem dringenden Erscheinen in Auschwitz von seiner Fa. Benachrichtigt. Eintrifft Montag hier. Früher wäre es nicht möglich. Habe der Sicherheit wegen gleich Berechnungen für beide Krem. (also II u. IV) verlangt.”

Ein Rundschreiben kündigt einen Musikabend sowie eine Varieté-Revue im Kameradschaftsheim an.

Frei, S. 269

15. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.”
Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 37.478, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.435.

AGK, NTN, 134,
S. 281. Abschrift
von J. Sehn.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.”
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.388, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.739.

APMO, D-Aul-
3a/370/3, S. 237.

Zentralbauleitung, “Dringendes Telegramm” an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt:

APMO, BW 30/34,
S. 40.

“Mitbringt Montag überschlägiges Projekt für Warmwasserbereitung für ca. 100 Brausen. Einbau von Heizschlangen oder Boiler in den im Bau begriffenen Müllverbrennungsofen Krem. III oder Fuchs zwecks Ausnutzung der hohen Abgastemperaturen. Evtl. Höhermauerung des Ofens zwecks Unterbringung eines großen Reservebehälters ist möglich. Es wird gebeten entsprechende Zeichnung Herrn Prüfer am Montag den 17.5. mitzugeben.”

Kommandanturbefehl Nr. 14/43 meldet die Einrichtung des Lagers Lager Bergen-Belsen; verbietet das Betreten oder Bereiten von bepflanzten und besäten Feldern; beklagt das Plündern von Fliederbüschen und mahnt schonende Beschneidung an; ermahnt zur Einhaltung der Uniformvorschriften; und erwähnt den Diebstahl eines Paars Gummistiefel.

Frei, S. 270f.

16. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 37.424, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.489. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.451, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.722. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C:
*“Betr.: Sondermaßnahme für die Verbesserung der hygienischen Einrichtungen im KGL-Auschwitz.
 Bezug: Befehl des SS-Brigadeführer u. Generalmajors der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler.”* RGVA, 502-1-83, S. 309-311.
- In der Anlage wird folgendes übersandt:
“Bericht über die getroffenen Maßnahmen für die Durchführung des durch SS-Brigadeführer und Generalmajors der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler angeordneten Sonderprogrammes im KGL. Auschwitz. [...]
 6. Entwesungsanlage.
Zur Entwesung der Häftlingskleider ist jeweils in den einzelnen Teillagern des BA II eine OT-Entwesungsanlage vorgesehen. Um eine einwandfreie Körperentlausung für die Häftlinge durchführen zu können, werden in den beiden bestehenden Häftlingsbädern im BA I Heizkessel und Boiler eingebaut, damit für die bestehende Brauseanlage warmes Wasser zur Verfügung steht. Weiter ist geplant, im Krematorium III in dem Müllverbrennungsofen Heizschlangen einzubauen, um durch diese das Wasser für eine im Keller des Krematoriums III zu errichtende Brauseanlage zu gewinnen. Bezüglich Durchführung der Konstruktion für diese Anlage wurde mit der Fa. Topf & Söhne, Erfurt, verhandelt.”
- Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Großwäscherei KL Auschwitz, BW 160 Lieferung der bei Fa. Poensgen, Düsseldorf bestellten Wäschereimaschinen”:
“In der provisorischen Wäscherei des Schutzhaftlagers sind 3 Waschmaschinen mit einer Gesamtleistung von 213,- kg pro Waschgang aufgestellt. Das ergibt bei 6 Waschgängen pro Tag und bei 6 Arbeitstagen $213 \times 6 \times 6 = 7668,-$ kg Wäsche pro Woche. Die Gesamtleistung der provisorischen Wäscherei mit den zu bestellenden 6 Stück Maschinen und 6 Zentrifugen würde dann $7668,-$ kg + $18144,-$ = $25812,-$ betragen. Wird, wie bisher in der provisorischen Wäscherei, in 2 Schichten gearbeitet, so würde mit einer Leistung von $25812,- \times 2 = 51624,-$ kg zu rechnen sein. Die projektierte Großwäschereianlage sollte 66000 kg leisten nach vollständigem Ausbau und zwar für 30000 Mann berechnet.” RGVA, 502-1-347, S. 23-24.
17. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 37.862, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.277. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.644, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.742. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
18. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 37.830, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.467. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.585, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.719. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
- Brief der Fa. Umluft-Apparatebau-Gesellschaft, Berlin-Charlottenburg, an die RGVA, 502-1-336,

- Abteilung III C des SS-WVHA, mit dem Betreff “Umluft-Entwesungsanlage”. Die Firma biete ihre “elektrisch beheizten Umluft-Entwesungsanlage, Type II/So, für 220/380 Volt Drehstrom” mit 2 Kammern und 2 Transportwagen an zu einem Gesamtpreis von 7.956 RM. S. 98-98a.
- Kommandantur-Befehl Nr. 14a/43 verbietet das Betreten der Städte Schoppinitz, Sossnowitz [sic] und Bendsburg; berichtet über die Erteilung von PKW-Selbstfahrerlaubnissen an zwei höhere SS-Führer. Sodann: AGK, NTN, 94, S. 32. Odpis (Abschrift); Frei, S. 217f.
- “3. Umbenennung der Lager:
Die Lager erhalten ab sofort nachstehende Bezeichnung:
 Stammlager Auschwitz = A I
 Neubauten Haus 7 = A II
 Birkenau Abschnitt I
 /Frauenlager und derzeitiges Männerlager/ = B I
 mit der Unterteilung a, b.
 Abschnitt II
 /Männer- und Zigeunerlager/ = B II
 mit Unterteilung a, b, c, d, e, f.
 Abschnitt III
 /noch nicht belegt/ = B III”
- Der Befehl verbietet die Führung privater Telefongespräche aus dem Haus der Waffen-SS; beklagt und verbietet erneut das Betreten der Bahnkörper; droht denjenigen Strafen an, die ihren Urlaub nicht am genehmigten Ort verbringen; und meldet den Fund eines größeren Geldbetrags.
19. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 38.003, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.504. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.574, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.793. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
- Zentralbauleitung. “Bescheinigung”:
 “Zwecks Überwachung der Anfertigung von Verankerungsteilen für das Krematorium im K.G.L. wird dem Polier Messing der Fa. Topf & Söhne die Erlaubnis zum Betreten der Werkstätten der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz, erteilt.” RGVA, 502-1-41, S. 35.
20. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 37.963, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.478. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.655, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.788. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
- Kommandanturbefehl Nr. 15/43 verlangt, dass sich alle SSler beim Passieren der Schlagbaumposten ausweisen und dass die Posten auf einer Kontrolle bestehen; beschränkt das Anfertigen von Passbildern auf täglich zwischen 9-10 Uhr; behält dem Kommandanten die Vergabe von Zimmern im Haus der Waffen-SS vor; fragt nach einer vermuteten Untermieterin. Frei, S. 273
- Kommandanturbefehl Nr. 16/43 verfügt, dass “alle hier wohnenden SS-Angehörigen mit eigenem Haushalt” die Zahl ihrer Räume melden und angeben, ob irgendwelche davon an Untermieter abgegeben wurden; erklärt Zahlweisen für Krankenhausrechnungen von SS-Familienangehörigen; und verkündet, dass im nächsten Kriegsjahr der Soldatenurlaub auf 14 Tage beschränkt wird (plus 6 Tage Frei, S. 274

für +50-Jährige).

21. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943." AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 37.927, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.528.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943." APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.624, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.778.
- Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff "Vermessungskommando": RGVA, 502-1-60, S. 67.
"Im Zusammenhang mit der Flucht am 20. Mai 1943 der nachstehend 3 aufgeführte Landmesser
Nr 115 Jarzekowski
" 355 Rotter
" 6810 Chybinski
wurde heute das gesamte Vermessungskommando von 26 Häftlingen wie folgt im Lager zurückbehalten:"
 Es folgt eine Liste von 26 Häftlingen mit Registriernummern und Nachnamen.
- Brief von Robert Koehler, Bauingenieur, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff RGVA, 502-1-313, S. 37.
 "Instandsetzung des Futters im Schornstein Krem. II":
"Bezugnehmend auf die gestrige fernmündliche Unterredung mit Herrn Ustf. Kirschnek teile ich mit, daß Herr Obing, Prüfer – Fa. Topf & Söhne, Erfurt erst Mitte nächster Woche den Vorschlag zum Einbau des neuprojektierten Futters nach Einsichtnahme des ihm gestern überreichten Planes Ihnen zusenden kann. Um jedoch den Fortgang der von Ihnen beabsichtigten Instandsetzungsarbeiten durch diese Verzögerung nicht zu stören, empfehle ich Ihnen möglichst umgehend durch Ihre Hilfsarbeiter den Rest des betrieblich abgenutzten und zum Teil noch stehenden Futters aus dem Schornstein herausräumen zu lassen, um nach Beseitigung allen Bauschuttes sofort nach Eintreffen des Vorschlages der Fa. Topf mit dem neuen Futter durch meine 2 Spezialisten, nach Freigabe derselben durch den augenblicklichen Bauherrn zu beginnen. Die entsprechenden Baumaterialien müßten umgehend von Ihnen zur Baustelle geschafft werden, sowie die hierzu nötigen Geräte und Gerüste."
- Kommandanturbefehl Nr. 17/43 erinnert daran, dass Unbefugten das Betreten der Frei, S. 275f.
 Unterkünfte- und Bekleidungskammern verboten ist; besteht darauf, dass SSler, die von Auschwitz wegversetzt werden, alle reichseigenen Einrichtungsgegenstände abgeben; erinnert an die Meldepflicht von Rundfunkgeräten; verbietet die Durchfahrt durch das Gelände der Deutschen Ausrüstungswerke in Auschwitz; bedankt sich bei allen Helfern während eines Unfalls; und meldet ein gefundenes Privatfahrrad.
22. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943." AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 38.108, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.585.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943." APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.732, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.849.
- Der jüdische Häftling Isaak Attas, Registriernummer 115899, wird in den Häftlingskrankenbau des KL Auschwitz eingeliefert mit der Diagnose "Lungen TBC fibro-caseosa bilateralis – Pneumothorax artif. rechts". Der Gefangene stirbt nach neun Monaten am 25. Februar 1944. In 14 "Fieberkurven"-Formularen und anderen Berichten wird der Verlauf der Krankheit Tag für Tag beschrieben.
 Am 26. Februar 1944 führt der 1. Lagerarzt KL Auschwitz die "Sektion der Leiche des Gr. Juden Häftl. Nr. 115899, Attas Isaak, Isr. Geb. - . 1920" durch:

Hoerlein
 Document Nr. 215

“Todesursache: Destruktive Lungen- und Kehlkopftuberkulose bei einem kachektischen Individuum.”

Zentralbauleitung. Aktenvermerk:

“Betr.: Besprechung mit dem Amtsgruppenchef C SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler

Bezug: Besuch am 21.5.43 in Auschwitz 10 00 Uhr

Teilnehmer:

SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler

Obersturmbannführer Höß

" Möck[e]l

Sturmbannführer Bischoff

Hauptsturmführer Dr. Wirths

" (F) Prinzl

Obersturmführer Grosch

Untersturmführer (F) Kirschnek

vom Reichsministerium für Bewaffnung und Munition

Herr Desch

Sander

vom GB-Bau Breslau

Herr Schulz

" Jason

Besprechungsbericht:

Nach Begrüßung durch den Brigadeführer gab Ostufaf. Höss einen kurzen Bericht über Entstehung und Zweck der hiesigen Gesamt-K.L. Anlage.

Im Mündungsdreieck zwischen Weichsel und Sola entstand im Jahre 1940 nach der Evakuierung von 7 Polendörfern, durch Ausbau eines Artillerie-Kasernen-Geländes und vielen Zu- Um- und Neubauten, unter Verarbeitung größerer Mengen Abbruchmaterialien, das Lager Auschwitz. Ursprünglich als Quarantänelager vorgesehen, wurde dieses später Reichslager und erhielt damit neue Zweckbestimmung. Es erwies sich die Grenzlage zwischen Reich und G.G. wegen der sich immer wieder zuspitzenden Lage als besonders günstig, da die Füllung des Lagers mit Arbeitskräften gewährleistet war. Dazu kam in letzter Zeit die Lösung der Judenfrage, wofür die Voraussetzung für die Unterbringung von zuerst 60.000 Häftlingen, die innerhalb kurzer Zeit auf 100.000 aufwächst, geschafft worden musste. Die Insassen der Lager sind überwiegend vorgesehen für die in der Nachbarschaft erwachsende Großindustrie. Das Lager birgt in seinem Interessengebiet verschiedene Rüstungsbetriebe, wofür regelmäßig die Arbeitskräfte zu stellen sind.”

“2.) Großlager K.G.L.

[...] Durch verschiedenen Seuchengefahren ist es aber derzeit unerlässlich zur Verbesserung der bestehenden Anlagen Sondermaßnahmen zu treffen. [...]

Der Standortarzt Hstuf. Dr. Wirths erklärte ergänzend, die große Seuchengefahr durch die Zugänge aus dem Osten und die geringen Bekämpfungsmöglichkeiten infolge Wassermangels und Fehlen der Kontingente für die notwendigen Entwässerungsanlagen nicht einwandfrei bekämpft werden könne.

Darüber hinaus besteht die Gefahr der Verbreitung der Seuchen für das große Industriegebiet durch das Zusammenkommen der Häftlinge mit den Zivilarbeitern. Der Bedarf an Material für den Neubau als auch für die Unterhaltung ist sehr groß. Die täglichen Geburten gegen 50 Kindern im Zigeunerlager, die Krankenbehandlung von 10.000 von Häftlingen ohne die primitivsten hygienischen Einrichtungen, vor allem von Wasser, erlauben keine Ausweichmöglichkeiten. Für die notwendigsten Entlausungsanlagen fehlen die Kontingente, um eine systematisch und erfolgverheißende Seuchenbekämpfung durchführen zu können. Für die frühere geringe Anzahl von Häftlingen war der Zustand der hygienischen Verhältnisse bereits schlecht, durch die vielen Neuzugänge und das bevorstehende Anwachsen auf über 100.000 ist ohne die Bestellung von Kontingenten die Gefahr von solchen Ausbrüchen in nicht absehbarer

RGVA, 502-1-26,
S. 85-87.

Weise gewachsen und kann eine Verantwortung kaum mehr getragen werden.“

23. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 38.064, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.670.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.786, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.806.
 Kommandanturbefehl Nr. 18/43 verbietet erneut das Ablegen von Koppeln beim Friseur; wegen Verlust eines Lagers werden vorerst keine Kleideranfragen an die Kleiderkasse-SS in Berlin weitergeleitet; erwähnt eine Anschriftenänderung der Kleiderkasse-SS, München; verkündet neue Postabholzeiten; verbietet Änderungen an reichseigenen Uniformstücken; besteht auf militärischem Haarschnitt; untersagt die Umgehung des Dienstweges bei Feldpostsendungen durch Nutzung ziviler Briefkästen; erwähnt die Änderung der Telefonnummer des SS-Hauptamtes; erteilt genannten Angehörigen von vier SSLern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz; verfügt, dass nichtkasernierte verheiratete SSLer eine andere Art von Lagerausweis erhalten; und erwähnt den Fund eines größeren Geldbetrages. Frei, S. 276-278
24. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 38.023, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.566.
 “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.750, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.710.
 Brief der SS-Führungshauptamt, Amtsgruppe D, an das SS-Inf. Ers.[atz] Batl. “Ost”, mit dem Betreff “Versetzungen”:
 “[...] 2. Der SS-Hauptsturmführer d. R. Josef Mengele, geb. 16.3.1911, SS-Inf. Ers. Batl. ‘Ost’, wird mit Wirkung vom 30.5.1943 zum W. u. V.-Hauptamt, Amtsgruppe D versetzt. Inmarschsetzung nach Übergabe der Dienstgeschäfte an SS-Sturmbannführer Sack.
 Inmarschsetzung zum K.L. Auschwitz b. Kattowitz, Meldung beim Lagerkommandanten.” APMO, Mikr. Nr. 1613/98.
- Brief der Fa. Friedrich Boos an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “K.L. Auschwitz, Prov. Kesselhaus, meine Kom.-Nr. 2322”:
 “In der Anlage erhalten Sie eine Darstellung der Saugzuganlage mit Rauchgas- und Staubabscheidung für das dortige prov. Fernheizwerk. [...] Die Leistungs- und Garantiedaten sind:
 a) Für eine Saugzuganlage Typ H 12 für einen Kessel von 100 qm Heizfläche:
 Rauchgasmenge..... 9000 cbm/std
 d.i..... 2,5 "/sec
 bei einer Rauchgastemperatur..... 310°C
 spezifisches Gewicht 0,62 kg/cbm
 statischer Druck am Ventilatorausblas gemessen..... 40 mm WS
 Zuschlag für Widerstände im Rauchgas-Abscheider und Kanäle 55 mm WS
 verlangter Zuschlag 10%..... 4 mm WS
 Druckdifferenz von..... 99 mm WS
 Kraftbedarf a.d. Ventilatorwelle gemessen etwa..... 6,4 PS
 Drehzahl 1420 UpM
Antriebsmotor: Für diese Zuganlage ist ein Drehstrommotor von 7 1/2 PS Leistung bei 1420 UpM. Mit Regulieranlasser für 50%ige Drehzahlverminderung bei abnehmen-

RGVA, 502-1-138, S. 218-218a.

dem Drehmoment nötig.

b) Für eine Saugzuganlage Typ H 13 für 1 Kessel von 150 qm Hfl.

Rauchgasfördermenge.....13.500 cbm/std
 d.i.3,75 "/sec
 bei einer Rauchgastemperatur310°C
 spezifisches Gewicht.....0,62 kg/cbm
 statischer Druck am Ventilatorausblas gemessen40 mm WS
 Zuschlag von 10% verlangt.....4 mm WS
 Zuschlag für Widerstände im Rauchgasabscheider und Kanäle55 mm WS
 sodaß wir rechneten mit einer rein statischen Druckdifferenz von.....99 mm WS
 Kraftbedarf (a.d. Ventilator- etwa Welle gemessen)10 PS
 Drehzahl.....1435 UpM.

Antriebsmotor: Für diese Zuganlage ist ein Drehstrommotor von 12 1/2 PS Leistung bei 1435 UpM. Mit Regulieranlasser für 50%ige Drehzahlverminderung bei abnehmendem Drehmoment nötig."

Brief der Fa. Friedrich Boos a die Vereinigten Kesselwerke Aktiengesellschaft, Düsseldorf, mit dem Betreff "K1a – Brennstoffversuch im Krüppelheim in Beuthen am 5. Und 6.5.43 Kom.-Nr. 2322", bezüglich Fernheizwerk. F. Boos teilt die Verbrennungsversuche von Feinkohle der Grube Andreas 3 mit:

RGVA, 502-1-138,
S. 218-218a.

RGVA, 502-1-138,
S. 119-121.

"ca. 10 bis 11% Aschengehalt

die Asche war lose, sie bildete keine Kuchen
 der Staubanteil der Feinkohle war zu groß.

Nur hörte ich später, daß der Aschenschmelzpunkt des Schachtes Andreas 3 in Brzeszce bei 1400 bis 1500 °C liegt und deshalb für Kesselanlagen mit einer höheren Temperatur im Feuerraum nicht in Frage kommt.

Aus dem Grunde wäre es mir angenehm, von Ihnen zu hören, wie hoch die Feuerraumtemperatur in den von Ihnen gelieferten Hollandkesseln* von 150 bzw. 100 qm ist und zwar

a) bei normalem Betrieb [mit natürlichem Zug]

b) bei forciertem Betrieb [dank Saugzuganlage]

Sollte bei forciertem Betrieb eine Feuerraumtemperatur über 1400 bis 1500°C zu erwarten sein, so kommt weder Feinkohle noch Nußkohle Körnung I bis IV in Frage."

* Eine ausführliche technische Beschreibung dieser Anlagen findet sich in dem undatierten Dokument "Lieferungsumfang, 4 Hollandkessel a 150 qm feuerberührte Heizfläche, 6 atü".

25. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 38.145, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.554.

AGK, NTN, 134,
S. 281. Abschrift
von J. Sehn.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.699, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.755.

APMO, D-Aul-
3a/370/3, S. 237.

Brief der SS-Standortarzt (Wirths) an die Zentralbauleitung:

"Betreff: SS-Lager-Lazarett K. L. Auschwitz

Bezug: Besprechung mit SS-Brigadeführer Kammler vom 21.5.43".

Das Schreiben befasst sich mit Änderungen an Projekten des SS-Lazaretts (Infektionsabteilung, innere Abteilung, chirurgische Abteilung, Familienabteilung und Verbindungsgang).

RGVA, 502-1-351,
S. 486-487.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Krematorium II". Die Fa. Topf verdeutlicht seine Position bezüglich der Schornstein-Angelegenheit:

RGVA, 502-1-313,
S. 36-36a.

"Es ist nicht zutreffend, dass wir die Leitung bzw. Beaufsichtigung des gesamten Krematoriumsbauwes in Auftrag genommen hätten. Hierüber liegt von Ihnen kein Auftrag vor, bzw. Auch von uns keine Bestätigung. Wir haben lediglich den Auftrag zur

Lieferung von 5 Stück Dreimuffel-Einäscherungsöfen, eines Müll-Verbrennungs-Ofens, der Rauchkanalanlage bis zum Schornstein und der Be- und Entlüftungs-Anlage von Ihnen erhalten. Dieser Auftrag wurde von Ihnen direkt an die Fa. Köhler, Myslowitz, vergeben. Infolgedessen waren wir – abgesehen von der Angabe der lichten Abmessungen der Schornstein-Querschnitte – auf dessen Ausführung, statische Berechnung usw. ohne jeden Einfluss, dafür ist lediglich die Baufirma Köhler verantwortlich.“

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Regulierung". Liste der Zahlungen, Welche die Fa. Noch erwartet: RGVA, 502- 1-327, S. 83.

"Krematorium II/III

Auftrag-Nr. 43/145/3

2 elektrische Aufzüge RM 9.371

Uns. Rechnung-Nr. 323 v. 23.3.43

Demag-Elektrozug RM 908

K.G.L. Massivbau B.W. 14

Auftrag-Nr. 43/204/1

Entwesungsanlage RM 19.596

Krematorium III

K.G.L.

Auftrag-Nr. 43/150/1

Müllverbrennungsöfen RM 2.900

RM 32.732,--"

26. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 38.133, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.960. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.685, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.792. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
- Mit diesem Datum beginnt das Röntgenbuch Nr. 13 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz. Es reicht vom 26. Mai bis zum 22. Juni 1943 und enthält Einträge mit den Nummern 5650 bis 7010. APMO, D-Aul-5/13. ISD, Ordner 67p.
- Standortbefehl Nr. 18/43 verkündet Pockenschutz-Impftermine für Kinder sowie für Schutzimpfungen gegen Typhus, Paratyphus, Cholera und Ruhr für SS-Familienangehörige. Frei, S. 278
27. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 38.106, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.940. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.625, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.749. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
- Funkspruch von SS-Obersturmführer A. Liebehenschel an die Kommandanten der KL Auschwitz und Lublin. APMO, D-Aul-3a/283, S. 281.
- "Abschrift.
FS.-Nr. 3292
Oranienburg 3292 27.5.43 0930 -Kg-
An den Kommandanten KL. Auschwitz und KL. Lublin
KL. Auschwitz überstellt sofort im Einzeltransport 800 Malariakranke zum KL. Lublin.
Ausreichende Marschverpflegung ist mitzugeben.
Bewachung stellt KL. Auschwitz, KL. Lublin meldet Zugang.
KL. Auschwitz meldet Abgang der Häftlinge.*

i.V. gez. Liebehenschel, SS-Ostufab.“

- Funkspruch von SS-Obersturmführer A. Liebehenschel an das KL Lublin: APMO, D-Aull-3a, S. 283.
“KL. Auschwitz überstellt sofort im Einzeltransport 800 Malariakranke Häftlinge zum KL. Lublin. Ausreichende Marschverpflegung ist mitzugeben.”
- Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, schickt der Zentralbauleitung die Rechnung RGVA, 502-1-327, S. 19-19a.
 Nr. 728, Auftrag 42 D 1454, zwecks “Errichtung von 5 Stck. Dreimuffel-Einäscherungsöfen” samt Materialien und zugehörigen Arbeiten für Krematorium Ebd., 502-2-26, S. 215-215a.
 III. Gesamtkosten 53.702 RM. Die diesbezügliche Schlussrechnung hat das gleiche Datum.
- Kommandanturbefehl Nr. 19/43 kündigt die Ausgabe von Dauerbescheinigungen Frei, S. 278-280
 zum dienstlichen Betreten der Stadt Auschwitz an; beschränkt dienstliche LKW-Nutzung zeitlich auf 20:00 Uhr; verbietet das Tragen des SS-Dienstdolches ohne umgeschnalltes Koppel; erklärt die Verfahrensweise bei Dienstentlassungen; verfügt, dass Ferngespräche bezahlt werden müssen; beklagt mangelnde Impfdisziplin, und:
*“6. Sonntagsarbeit der Häftlinge
 Ich verbiete, daß Sonntags [sic] Häftlingskommandos zur nicht unbedingt notwendigen und lebenswichtigen Arbeit abgestellt werden. Die Häftlinge sollen an diesem Tag zur Entlassung, Baden usw. kommen und mit ihnen der notwendige Kleiderwechsel, Wäschetausch und Kleiderinstandsetzung vorgenommen werden [sic]. Dasselbe gilt für sämtliche Außenlager.”*
- Standortbefehl Nr. 19/43 verfügt das Erschießen streunender Hunde und äußert Frei, S. 280
 den Wunsch, dass sich auch Familienangehörige an das Betreteverbot der Stadt Auschwitz halten.
28. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 38.050, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.887.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
 Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.556, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.877.
- Brief der SS-Standortarzt an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Umluft-Entlausungsanlage der Umluft-Apparatebau-Gesellschaft mbH”: RGVA, 502-1-336, S. 97.
*“Nach Durchsicht der Beschreibung der Entlausungsanlage und des Kostenangebotes erscheint die Umluft-Entwesungsanlage für den Betrieb im K.L. Auschwitz und zwar besonders für die Entlassung und Entwesung der kranken Häftlinge und deren Bekleidung für den Einbau in die einzelnen Unterabschnitte im KGL sehr geeignet.
 Der SS-Standortarzt Auschwitz bittet deshalb, 6 Anlagen sofort zu bestellen und dabei die 2 im Angebot erwähnten kurzfristig lieferbaren schnellstmöglich zur Aufstellung zu bringen.”*
- SS-WVHA, Amt C II – Sonderaufgaben. Vermerk mit dem Betreff “KL-Auschwitz/Lazarettabteilung”: RGVA, 502-1-83, S. 270.
“Auf Anordnung des Amtsgruppenchef C sei es dringend notwendig, daß SS-Ustuf. Birkigt baldigst die gesamten sanitären Angelegenheiten in Auschwitz mit der Zentralbauleitung und dem Standortarzt bearbeitet. Es soll für das Lager ein besonderes Quarantänefeld für 8000 bis 12000 Kranke geschaffen werden.”
- Verwaltung KL Auschwitz. Auftrag Nr. 459. Entwesungskammer K.L. Auschwitz: APMO, Höß-Prozess, Bd. 11a, S. 93.
*“Przedmiot [Betreff]: 1/ Die Beschläge zu 1 Tür mit Rahmen, luftdicht mit Spion für Gaskammer,
 2/ 1 Latentür. – Capo Kühne weiß bescheid. Bestellschein Nr. 158/2 u. 2a der Verwal-*

tung V. vom 25.1.43. Wykonawcy [Ausführender]: Mirek. Ukończono [Beendet]: 10.6.43.”

29. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 38.143, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.820. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.553, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.857. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
- Der Lagerarzt des Zigeunerlager in Birkenau erbittet von der Zentralbauleitung die Instandsetzung der Dächer in den Blöcken des Häftlings-Krankenbaues. RGVA, 502-1-170, S. 307.
- Brief der Zentralbauleitung an den Kommandanten des KL mit dem Betreff “Freigabe eingebunkelter Häftlinge”:
“Die hiesige Dienststelle bittet um Einflussnahme bei der politischen Abteilung des K.L.-Auschwitz zwecks Freigabe bzw. Austausch einiger im Zuge der Angelegenheit ‘Flucht der 3er Vermessungshäftlinge in Raisko’ eingebunkerten Häftlinge.”
 Es folgt eine Liste der 6 inhaftierten Häftlinge (und 6 weitere für Austausch), die für die Vermessungsarbeiten der Kanalisation und des Straßenbaus unabkömmlich sind. RGVA, 502-1-60, S. 71-71a.
- Kommandanturbefehl Nr. 20/43 erwähnt das Ergebnis einer Spendensammlung für das Rote Kreuz; weist erneut daraufhin das Kfz-Anforderungen spätestens am Vortag der geplanten Nutzung einzureichen sind. Sodann: Frei, S. 281f.
“3. Belobigung
Dem
SS-Strm. Anton Skryczowski, 2. Komp.
Spreche ich für sein umsichtiges Handeln und Verhalten bei der Wiederergreifung eines flüchtig gegangenen Zigeunerhäftlings meinen Dank und meine Anerkennung aus. S. erhält von mir im Rahmen seines Heimaturlaubes einen zusätzlichen Urlaub von 3 Tagen.
4. Betreten der Schutzhaftlager durch Kinder von SS-Angehörigen
Ich verbiete, daß Kindern von SS-Angehörigen der Zutritt zu den einzelnen Schutzhaftlagern gestattet wird. Die Blockführer sind entsprechend zu belehren.”
 Der Befehl erwähnt sodann die frühe Schließung des Hauses der Waffen-SS am 31.5.43; weist daraufhin, dass Kommandierungen nur bei der Kommandantur angefordert werden können; verbietet das Radiohören nach 22:00 Uhr; erteilt genannten Angehörigen von vier SSLern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz; und beschränkt das Selbstfahren von Kfzs außerhalb des Interessengebiets auf die Halter von Selbstfahrerlaubnissen.
30. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 38.108, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.246. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.532, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.821. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Baubericht über die Sondermaßnahmen im KGL.” Der Bericht betrifft:
 1. Entwässerung
 2. Wasseraufbereitungsanlage
 3. Wasserversorgung
 4. Bauarbeiten in den Bauabschnitten I und II. RGVA, 502-1-83, S. 283-285.

31. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 38.042, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.804. AGK, NTN, 134, S. 281. Abschrift von J. Sehn.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Mai 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.542, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.939. APMO, D-Aul-3a/370/3, S. 237.
- Umluft-Apparatebau-Gesellschaft m.b.H., Rechnung Nr. 0166 an die Zentralbauleitung bezüglich 2 Umluft-Entwesungsanlagen Typ II/So und Reserve-Transportwagen, Gesamtpreis 16.368 RM. RGVA, 502-1-323, S. 112.
- “Beschluß über die Bildung von Amtsbezirken im Kreise Bielitz”:
“Mit Wirkung vom 1. Juni 1943 wird aus den Gemeinden Broschkowitz, Babitz, Birkenau, Plawy, Harmense und Rajsko bezw. aus Teilen dieser Gemeinden der Amtsbezirk Auschwitz gebildet.”
 Es folgt eine ausführliche Beschreibung. ARK, S. 81f.
- Standortbefehl Nr. 20/43 verkündet einen Termin für die Pocken- und Diphtherie-Schutzimpfung für Kinder. Frei, S. 282f.
- [?] Die Zentralbauleitung zeichnete den Plan Nr. 2637, der den Grundriss des männlichen Teils des “Häftlingsreviers im Bauabschnitt ‘3’ des K.G.L.” darstellt. Er zeigt im Detail die Baracken für “frisch Operierte” (6a) und für “schwere Innere” (6b). RGVA, 502-2-110, S. 49.

Juni 1943

1. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.526, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.914. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
- Die Zentralbauleitung zeichnet den Plan Nr. 2683 “K.G.L. Auschwitz, B.A. III, B. W. Hölz. Unterkunftsbaracke (Typ Luftwaffenbaracke) Krankenbaracke”, mit den Maßen 12,64 m × 42,64 m. RGVA, 502-2-110, S. 5; 502-1-238, S. 34.
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C (Kammler) mit dem Betreff “Sofortmaßnahmen im Kriegsgefangenenlager für die Verbesserung der hygienischen Einrichtungen”:
“Mit Bezug auf die Sofortmaßnahmen im KGL werden in der Anlage nachstehende Pläne mit der Bitte um Genehmigung in Vorlage gebracht:
 1. Entwesungsbaracke für jedes Teillager im Bauabschnitt II;
 2. Ausbau der Pferdestall-Unterkunftsbaracken im Bauabschnitt II durch Einbau von Abort- und Waschanlagen;
 3. Planung des Bauabschnittes III als Lazarettabteilung für 8-10000 Häftlinge einschließlich Isolierabt. und Quarantäne, getrennt für Männer und Frauen. [...]
 4. Luftwaffenbaracke als Krankenbaracke.
 5. Ein neues Lazarett für die Truppe.”
- “Dringendes Telegramm” der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt:
“Telegraphisch angemahnte Zeichnung für Fa. Köhler betr. Schornstein Krem. II sofort absenden Obergang. Prüfer ist über Zweck der Angelegenheit genau unterrichtet, die Säumigkeit daher unentschuldig. Rückdrahtet ob Zchnng. abgesandt. Schornsteinbauer mußten heute Arbeit wegen Fehlen der Zeichnung einstellen.” APMO, BW 30/34, S. 30.
- Brief der SS-Standortarzt KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Wasseruntersuchung und Brunnenschutzgebiet KL”:
“Eine neuerliche Wasseruntersuchung aus dem Eingangsgebiet KL ergab wiederum

RGVA, 502-1-332, S. 212.

eine sehr hohe Keimzahl, sodass das Wasser nicht als einwandfrei ausgesprochen werden kann. Insbesondere war im Gegensatz zu früheren Untersuchungen Bakterium Coli in 10 cm positiv. Der SS-Standortarzt bittet, die Ursache hierfür zu untersuchen und umgehend Abänderung zu veranlassen.”

Standortbefehl Nr. 21/43 führt eine lange Liste von Lagerabteilungen an, die das mit Keimen verseuchte Leitungswasser nicht unabgekocht verwenden dürfen.

Frei, S. 283f.

2. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.452, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.967.

AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.

“Übersicht der Geländeaufnahmen im Interessengebiet des K.L. Auschwitz”. Ein Bereich wird als “Sperrgebiet Birkenau K.G.L.” bezeichnet.

RGVA, 502-1-88, S. 8.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Krematorium III, Schornstein”:

RGVA, 502-2-54, S. 87-87a.

“Wir bestätigen den Eingang Ihrer Telegramme:

v. 29.5.43:

‘Von Herrn Prüfer versprochene Ausführungszeichnungen Schornstein Krematorium II für Fa. Köhler noch nicht eingetroffen Erbitten sofortige Zusendung da Arbeit eingestellt werden müsste’.

v. 1.6.43.

‘Telegraphisch angemahnte Zeichnung ...’ [siehe Eintrag vom 1. Juni 1943]

Hierauf antworteten wir Ihnen heute:

‘Köhler telegraphisch um Zustellung der ursprünglichen Schornsteinzeichnung am Sonnabend ersucht aufgrund derer wir erst eine Bauzeichnung anfertigen da uns Abmessungen des Schornsteines nicht bekannt.’”

Die Fa. Topf gibt an, dass sie 10 Tage zuvor die ursprüngliche Schornsteinzeichnung von der Fa. Robert Köhler erhalten hat. Am 29. Mai hat Köhler die “Ausfertigung einer Bauzeichnung für den Schornstein und der statischen Berechnung” an die Fa. Topf übermittelt, aber dafür sei die ursprüngliche Zeichnung vonnöten.

“Erst nach Eingang dieser Unterlagen können wir eine Zeichnung anfertigen und Herrn Köhler zustellen. U.E. könnte genannter Herr mit dem Aufbau des Schornsteinfutters wieder beginnen.”

Brief des Höhere SS- und Polizeiführer Rußland-Mitte an die Bauinspektion der Waffen-SS und Polizei Reich-Ost mit dem Betreff “Rechnung der Fa. Topf & Söhne, Erfurt, vom 19.12.41”:

RGVA, 502-1-314, S. 36-36a.

“Auf Anordnung des damaligen Chefs des Amtes C V, SS-Stubaf. Lenzer, sind die 4 Topf-Großraumeinäscherungsöfen, die ursprünglich für die Bauinspektion Rußland-Mitte bestimmt waren, an die Zentralbauleitung in Auschwitz gegangen. An die Fa. Topf & Söhne, Erfurt, wurden auf Rechnung bisher von der Baugruppe

RM 27.600.-- und

RM 15.000.--

*Insgesamt RM 42.600.--
gezahlt.*

Es wird gebeten, diesen Betrag durch Buchausgleich der Baugruppe zu erstatten.”

In zwei handschriftlichen Vermerken vom 31. Januar und 21. Februar 1944 erklärt der Zivilangestellte Rudolf Jährling, dass die SS bei Topf vier 8-Muffelöfen bestellt habe, die insgesamt 55.200 RM kosteten; die Bauinspektion Rußland-Mitte habe Topf bereits einen Vorschuss von 42.600 RM gezahlt, auf den die SS-Standortverwaltung von Auschwitz am 30. Januar 1944 einen weiteren Vorschuss von 10.000 RM aufgeschlagen habe, so dass man Topf noch 2.600 RM schulde.

Ein Rundschreiben kündigt die Vorführung eines Lustspiels sowie eine Vortragsveranstaltung im Kameradschaftsheim an.

Frei, S. 284f.

3. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.366, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.002. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
Kommandanturbefehl Nr. 21/43 vorverlegt den spätesten Abgabetermin für Wochenend-Urlaubsanträge und verfügt, dass Urlaubsscheine rückseitig ordnungsgemäß auszufüllen sind; erklärt Fahrten zu Ärzten, Orthopädiezentren, Lazaretten usw. zu Dienstreisen; erteilt genannten Angehörigen von zwölf SSLern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz; gibt einen Termin für Impfungen gegen Scharlach; und meldet den Verlust von zwei Objekten. Frei, S. 285f.
Standortbefehl Nr. 22/43 regelt den Einsatz von weiblichen Häftlingen als Haushaltshilfe und die Bezahlung dafür, und er teilt Verkaufszeiten für Fleisch und Wurst im Haus 7 mit. Frei, S. 287
4. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.414, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.085. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
Die SS-Hauptabteilung CII/3 des WVHA – “Lazarette u. Reviere” – zeichnet Plan Nr. 2521 “Häftlings-Lazarett u. Quarantäne Abt.”, die im Bauabschnitt III die Einrichtung einer “Quarantäne f. Männer” für 4.088 Häftlinge vorsieht, eines “Krankenfelds f. Männer” für 3.188 Häftlinge, eines “Krankenfelds f. Frauen” für 3.188 Häftlinge und einer “Quarantäne f. Frauen” für 4.088 Häftlinge. (siehe den entsprechenden Eintrag vom 8. Juni 1943). RGVA, 502-2-110, S. 36; 502-1-88, S. 8.
SS-WVHA, Amt C II – Sonderbauaufgaben (SS-Untersturmführer Birkigt). Vermerk mit dem Betreff “Sondermaßnahmen im KGL-Auschwitz”. RGVA, 502-1-83, S. 267-268.
A. Erweitertes Truppenrevier
“B. Häftlingslagerlazarett.
1.) Der Ausbau des Bauabschnittes 3 wurde gemeinsam durchgesprochen und von mir skizzenmäßig zu Papier gebracht.
2.) Die Ortsbesichtigung ergab, daß die vorderen, drei Barackenreihen und ein Teil der vier Barackenreihen bereits errichtet sind.
3.) Für das Lazarettfeld stehen nach Auskunft des Zentralbauleiters nur 89 Baracken zur Verfügung. Der Zentralbauleitung wünscht daher, daß wenigstens die 16 Spezialbaracken aus den 1000-Betten-Lazaretten Ost entnommen werden. Diese müssen dann auf das Längsmaß 42 x 50 gebracht werden.”
Für den Transport dieser Kasernen werden 120-140 Güterwagen benötigt.
Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, der Chef des Amtes C I, mit dem Betreff “Entwesungs- und Desinfektionsanlage im KGL”:
“Nachdem im Zigeunerlager Fleckfieber ausgebrochen ist, wurde die Erstellung einer Desinfektionsanlage derart dringend notwendig, daß mit den Bauarbeiten im Rahmen der von SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler angeordneten Sonderbaumaßnahmen zur Verbesserung der hygienischen Verhältnisse sofort begonnen werden mußte [...]. Die großen An- und Auskleideräume sind unbedingt erforderlich, da die Zugänge aus einem ganzen Transport (ca. 2000), welche meistens nachts ankommen, bis zum anderen Morgen in einen Raum eingesperrt werden müssen.
[...] Die Brauseanlage für die Häftlinge enthält 54 Brausen und wird durch 2 Boiler mit je 3000 Ltr. Inhalt gespeist. Die Anlage ist für Dauerbetrieb berechnet.”
Brief der Zentralbauleitung an 31 in Auschwitz eingesetzt Zivilfirmen (Liste identisch mit derjenigen im Brief der Zentralbauleitung vom 20. März 1943) mit dem Betreff “Leistungsprämien für Häftlinge”:
“Wie aus beiliegender Abschrift ersichtlich, soll auf Wunsch des Reichsführers-SS und

Chef der Deutschen Polizei durch Gewährung von Leistungsprämien an die Häftlinge eine Steigerung der Arbeitsleistung bis zum Höchstmaß erreicht werden. Die zu diesem Zweck von der Verwaltung des K.L. ausgegebenen Gutscheine werden von der Zentralbauleitung daselbst geschlossen gekauft und können von den einzelnen Firmen durch Erstattung des Gegenwertes erworben werden. Die mit Prämien bedachten Häftlinge sind jeweils unter Angabe der Häftlingsnummer dem zuständigen Bauleiter schriftlich zu melden.

Um eine erhöhte Arbeitsleistung der Häftlinge zu erzielen, wird gebeten, von der Einführung des Prämiensystem bis zum 26. Juni 1943 einen kurzen Bericht an die Zentralbauleitung zu geben.”

Kommandanturbefehl Nr. 22/43 beklagt zunehmende Fahrraddiebstähle und verspricht Belohnungen bei Ergreifung von Tätern; kündigt eine Sammelbestellung eines Buches von General Guderian an; fordert den Träger einer bestimmten Pistole auf, sich zu melden; und erteilt genannten Angehörigen von fünf SSLern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz.

Frei, S. 287f.

5. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.366, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.077.

AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.

Das SS-WVHA, Amtsgruppe C/Bauwesen, zeichnet den Grundriss einer Modellbaracke für das Truppenlazarett von Auschwitz und einer Krankenbaracke für Häftlinge. Letztere misst 12,50 m × 31 m und bietet Platz für 144 Krankenbetten.

NO-4471, 4470.

Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung, mit dem Betreff “Krema. II und III. Müllverbrennungs-Ofen”:

RGVA, 502-1-336, S. 104.

“In der Anlage übersendend wir Ihnen eine Zeichnung D 60446, den Einbau der Boiler in den Müll-Verbrennungs-Ofen betreffend. Eine gleiche Zeichnung haben wir unserem Herrn Polier Wilh. Koch zugestellt. Falls Sie mit der Ausführung der Anlage nach dieser Zeichnung einverstanden sind, bitten wir Sie, Herrn Koch hiervon zu benachrichtigen.”

6. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.409, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.130.

AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.

7. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.431, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.022.

AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.

Brief der SS-Standortarzt an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Heißluftkammer im FL”:

RGVA, 502-1-170, S. 150.

“Am 1.5.43 ist die Heißluftkammer im FL abgebrannt. Die Ursache des Brandes ist auf das Fehlen einer feuerfesten Decke zurückzuführen. Der SS-Standortarzt Auschwitz bittet, im Zuge der Sofortmaßnahmen zur Besserung der hygienischen Verhältnisse im KL Auschwitz, die Heißluftentwesungskammer so umzubauen (massives Mauerwerk), dass Brände in Zukunft nicht mehr entstehen können, da durch diese Betriebsunterbrechungen und den tagelangen Ausfall der laufenden Entlausungsarbeiten sofort eine starke Vermehrung der Läuse und damit ein Anstieg der Fleckfiebererkrankungen auftritt.”

Kommandanturbefehl Nr. 23/43 fordert zur Meldung aller Schreibmaschinen zwecks Zuweisung von Büromaterial auf; verkündet die Bildung einer neuen Verwaltungsabteilung beim WVHA; ernennt einen Abwehroffizier des KL; erläuert Regeln für den Pfingsturlaub; und erteilt genannten Angehörigen von fünf SSLern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz.

Frei, S. 289f.

8. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.994, davon nicht arbeits- und nicht einsetzungsfähig: 6.994. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
- Zentralbauleitung, “Tätigkeitsbericht der Fahrbereitschaft der Zentral-Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz O/S für den Monat Mai 1943”:
 RGVA, 502-1-181, S. 199-207.
- | | |
|---|------------|
| <u>“Fahrzeugeinsatz (Zusammenfassung)</u> | Tage |
| Einsatz im obigen Zeitraum | 27 |
| Fahrzeugeinsatz " | 386 |
| Fahrzeugeinsatz täglich durchschnittlich 14-15 Fahrzeuge | |
| <u>Insgesamte Fahrten im obigen Zeitraum</u> | |
| Innerhalb des Lagerbereiches | 2448 |
| Außerhalb " " | 31 |
| Für die Firmen | 69 2548 |
| <u>Gefahrene Kilometer</u> | |
| mit Benzin | 1943 |
| " Diesel | 16046 |
| " Holzgas | 970 |
| " Treibgas | 656 |
| <u>Treibstoffverbrauch der LKWs und Zugmaschinen im obigen Zeitraum</u> | |
| Benzin | 1155 Ltr |
| Diesel | 3365 Ltr |
| Petroleum | 2150 Ltr." |
- Es folgt ein ausführlicher Bericht.
9. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.018, davon nicht arbeits- und nicht einsetzungsfähig: 6.937. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Krematorium IV und V Entlüftungsanlage”:
 RGVA, 502-2-26, S. 221-221a.
- “Wir nehmen Bezug auf die Besprechung zwischen Ihrem Herrn Sturmbannführer Bischoff und unserem Herrn Oberingenieur Prüfer am 18. Mai d. J. und danken für den uns erteilten Auftrag auf 2 Entlüftungsanlagen für Krematorium IV und V. Den Auftrag haben wir zum Gesamtpreise von RM 2510 aufgrund unserer Ihnen bekannten Allgemeinen Lieferungsbedingungen A angenommen. Den Lieferungsumfang bitten wir aus unserem beiliegenden Kostenanschlag zu entnehmen.*
- Ferner fügen wir eine Zeichnung D 59620 in doppelter Ausfertigung bei, aus welcher Sie die Ausführung der gemauerten Entlüftungskanäle und die Anordnung der von uns zu liefernden Luft-Absaugleitung, sowie das Gebläse und die Druckrohrleitung ersehen können.*
- Wir bitten um kurze Bestätigung, dass Sie mit unseren Ausführungen einverstanden sind. Sofort nach Eingang Ihrer Rückäußerung werden wir die noch notwendigen Teile in unserer Werkstatt fertigstellen.”*
- J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung. Betreff: “Krematorium IV und V”.
 RGVA, 502-2-26, S. 222-223.
- “Kostenanschlag über Entlüftungs-Anlage”*
- Darin werden die Bestandteile der beiden Anlagen aufgeführt, darunter: 2 Gebläse Nr. 450, 2 Drehstrom-Motoren, 2 Saugrohrleitungen und 2 Druckrohrleitungen. Gesamtpreis: RM 2510.
- Kommandanturbefehl Nr. 24/43 beklagt das unautorisierte Entfernen von Aushängen am Schwarzen Brett und den Diebstahl von Kantinengeschirr; weist daraufhin, dass sich SSler bei Versetzung oder Entlassung vom Standort bei der
 Frei, S. 290-292

- Waffenkammern abmelden müssen; erteilt genannten Angehörigen von 14 SSLern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz; verkündet Abfahrzeit des Buses zur Sola-Hütte; und regelt das Tragen einer Pfeifenschnur.
10. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.936, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.007. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
- SS-WVHA, Hauptabteilung C III/3, Aktenvermerk. Der Reichsminister für Bewaffnung und Munition beschließt den dringenden Bau einer “stationären Kurzwellen-Entlausungsanlage” (Mikrowellen-Entlausung) in Auschwitz. RGVA, 502-1-336, S. 93.
- Brief der Fa. Baugeschäft Anhalt an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Tage-lohnrechnung Baustelle ‘Sonderaktion’”:
“In der Anlage überreichen wir Ihnen eine Rechnung in doppelter Ausfertigung in oben bezeichneter Angelegenheit in Höhe von RM 146,28.” Bartosik, Doc. 74, S. 255.
- Brief der Fa. Baugeschäft Anhalt, Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau an die Zentralbau-leitung mit dem Betreff “Tagelohnrechnung Baustelle ‘Sonderaktion’”:
“In der Anlage überreichen wir Ihnen eine Rechnung in doppelter Ausfertigung in oben bezeichneter Angelegenheit in Höhe von RM 146,28. Wir bitten um Prüfung der Rechnung und um Überweisung des Betrages auf unser Konto bei Berliner Handelsgesellschaft.” RGVA, 502-1-83, S. 258.
11. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.908, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.035. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
- “Aufstellung über die zur Durchführung der Sondermaßnahme im K.G.L. not-wendigen Baracken”. Für den Bauabschnitt III sind u.a. vorgesehen: 9 Pfliegerbaracken, 6 Entwesungsbaracken, 4 Spezialbaracke[n] (frisch Operierte), 4 Spezialbaracke[n] (Schwere Innere), 2 Spezialbaracke[n] (Röntgen- und Behandlung), 111 Baracken für Normalkranke. RGVA, 502-1-79, S. 100.
- Kommandanturbefehl Nr. 25/43 ernennt einen Verantwortlichen für den Einsatz von Pferdegespannen; informiert, dass die Unterkunftskammer wegen Inventur zeitweise geschlossen ist; und ernennt Häftlingskommandos bei Zivilfirmen zu “Arbeitslagern”. Sodann: Frei, S. 292-294
- “4. Spazierenführen von Frauen innerhalb der Postenkette
 Ich weise nochmals darauf hin, daß es grundsätzlich verboten ist, Frauen von SS-Angehörigen, die hier zu Besuch weilen, innerhalb der Postenkette spazierenzuführen. Frauen von SS-Angehörigen, die hier im Lagerbereich wohnen, haben den kürzesten Weg von ihrer Wohnung nach Haus 7 und ebenso anlässlich von Truppenbetreuungsvorstellungen den kürzesten Weg ins Kameradschaftsheim zu nehmen.”*
- Der Befehl bietet den Beitritt zum Beskidenverein an; verbietet das Fischen in der Sola; zieht neuen Krafträder ein; droht die Einziehung von Dienst-Pkws an bei wiederholter Nutzung zu privaten Zwecken; verfügt, dass Häftlinge vor Einsatz in Lebensmittelbetrieben ärztlich zu untersuchen sind; erteilt genannten Angehörigen von 18 SSLern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwit-z; und nennt ein Fundobjekt.
- Ein Rundschreiben kündigt einen “großen bunten Abend” im Kameradschafts-heim an. Frei, S. 295
12. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.787, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.927. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.

Brief des Leiters der Bauinspektion Reich-Ost an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Sonderbaracke 'B' – im K.L. Auschwitz":

"Mit obigem Schreiben [vom 31. Mai 1943] hat der Chef der Amtsgruppe D die beschleunigte Errichtung eines Häftlingssonderbaues 'B' beantragt.

Ich bitte, sich mit dem Kommandanten des K.L. ins Einvernehmen zu setzen und umgehend hierher einen entsprechenden Bauantrag einzureichen.

Eine Schema-Skizze der Sonderbaracke liegt bei.

Ich halte es jedoch für erforderlich, gerade wie in anderen K.L. auch hier zusätzliche Maßnahmen (Verstärkung der Zwischenwände) für eine Normalbaracke vorzunehmen. Die Arbeiten sind besonders dringlich zu gestalten, da einerseits nach Anhabung von C V der RF-SS besondere Beschleunigungen gefordert hat, andererseits der Antrag des Amtsgruppenchefs D vom 20.4.1943 erst heute in die Hände der Bauinspektion gelangte."

Die Sonderbaracke "B" ist das Häftlingsbordell im Stammlager, BW 93.

RGVA, 502-1-108, S. 2.

13. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.829, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.974. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
14. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.805, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.932. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
15. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.799, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.974. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
- Zentralbauleitung. Plan "Provisorische Erdbecken", Kläranlage KGL, B.A.III, BW 18, gezeichnet vom Häftling Nr. 23246 Wenzel Zawadzki, Entwässerungstechniker. APMO, Neg. Nr. 20943/19.
- Brief der SS-WVHA, Amtsgruppenchef D, an die Lagerkommandanten der KL Sachsenhausen, Dachau, Neuengamme und Auschwitz mit dem Betreff "Sonderbauten in den Konzentrationslagern": NO-1242.
- "Nach Mitteilung des Hauptamtschefs ist ihm bei der Besichtigung bereits fertiggestellter Sonderbauten aufgefallen, dass diese nicht besonders günstig liegen. Der Hauptamtschef hat angeordnet, dass bei der Errichtung weiterer Sonderbauten darauf zu achten ist, dass diese ihrer Zweckbestimmung gemäß etwas abseits liegen und nicht von allen möglichen Leuten begafft werden können. I.V. gez. Liebehenschel, SS-Obersturmbannführer."*
- SS-WVHA, AMT CII – Sonderbauaufgaben. Vermerk mit dem Betreff "Sofortmaßnahmen im KGL Auschwitz und Häftlingslazarett" und Bezug: "Dienstreise des SS-Ustuf. (F) Birkigt nach Auschwitz in der Zeit vom 9.-12.6.43". RGVA, 502-1-351, S. 480-481.
- A. Truppenlazarett.
- "B. Häftlingslazarett.*
- [...] Auf Vorschlag von C II erhalten die 8 Schwerkrankenbaracken den gleichen Ausbau wie die normalen Krankenbaracken, sodaß nur 4 RLM-Baracken einen besonderen Ausbau für Chirurgische und Allgemeine Behandlung (Blatt 5+14) erhalten."*
- "Der Standortarzt übergab C II Unterlagen für die Planung eines Lagerreviers für das 3 bis 5000 Häftlinge enthaltende Arbeitslager in Jaworzno O/S."*
16. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.746, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.004. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
17. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.719, davon nicht arbeits- und nicht

- einsatzfähig: 7.024. von J. Sehn.
- Die Deutsche Arbeitsfront, Gauverwaltung Schlesien, Kreisverwaltung Bielitz. RGVA, 502-1-66,
S. 33.
Brief des Kreisobmann an sämtliche Lager im Kreise Bielitz:
“Um den Ostarbeitern, und nicht nur diesen, sondern allen lagermäßig untergebrachten ausländischen Arbeitskräften das Lagerleben, soweit es geht, erträglich zu gestalten, muss die Lagerführung bestrebt sein, jede nur sich bietende Gelegenheit hierzu zu ergreifen. [...] Der Lagerführer beauftragt am zweckmäßigsten einen der Ostarbeiter damit, eine Spielgruppe (Sing- Tanz- Spielgruppe) aufzustellen und ihm die Aufstellung dieser Gruppe innerhalb 14 Tagen zu melden. Ist diese Meldung getan, versucht der Lagerführer Musikinstrumente, Kostüme usw. innerhalb des Betriebes oder des Kreises zu finden und wendet sich nur dann, wenn absolut alle seine ehrlichen Bemühungen erfolglos sind, an die Kreis- bzw. Gauverwaltung Hst. Arbeitseinsatz um Unterstützung.”
- Verwaltung V 4 KL Auschwitz. Auftrag Nr. 516. Schlosserei: APMO, Höß-
Prozess, Bd. 11a,
S. 94.
“Werkstätten fertigen an Beschläge für gasdichte Tür wie unter Con. Nr. 1894 und 2085 geliefert Hauptauftrag hat Halle II. /Notfalls Rücksprache mit Meister Mullenbach/. Bestellschein Nr. 148 der Verwaltung V 4 vom 7.5.43. Wykonawcy [Ausführender]: Mirek. Ukończono [Beendet]: 10.6.43.”
18. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” AGK, NTN, 134,
S. 285. Abschrift
von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.709, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.066.
- Zentralbauleitung. “K.L. Auschwitz – Bauabschnitt III – Häftlings-Lazarett u. Quarantäne-Abt.”. Plan Nr. 2503 gezeichnet vom Häftling Nr. 471 (Alfred Brzybylski). Dieser Plan umfasst:
*“Quarantäne f. Männer (4088 M.)
Krankenbau f. Männer (3188 M.)
Krankenbau f. Frauen (3188 F.)
Quarantäne f. Frauen (4088 F.)”*
*“Zeichenerläuterung:
1 Chirurgie
2 Röntgen und Behandlung
3 Apotheke
6a Spezial für Frischoperierte
6b Spezial für Schw. Innere Abteil.
7 Krankenbaracke allgem.
8 Entwesung.”*
Es folgen zehn weitere Einträge, darunter “Brunnen”.
19. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” AGK, NTN, 134,
S. 285. Abschrift
von J. Sehn.
Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.684, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.076.
- Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Krematorium 2 – BW 30 – Schornsteinausbesserung”:
“Auf das o.a. Schreiben [vom 2. Juni 1943] wird mitgeteilt, daß die hiesige Dienststelle endgültige Klärung der Schornsteinfrage und raschestens Wiederaufbau des schadhafte Schornsteins verlangen muß. Auf Grund des bisherigen Brief- und Telegrammwechsels entsteht die Vermutung, daß es sich um eine Verschleppung der ganzen Angelegenheit handelt. Bereits beim letzten Besuch Ihres Herrn Prüfer im April wurde, da sich der alte Entwurf in der Praxis als schlecht erwies, ein neuer Vorschlag, den Schornsteinmantel betreffend verlangt. Die Verhandlungen zwischen Herrn Koehler Myslowitz des Erbauers dieses Schornsteins und Herrn Prüfer wurde mit dem Versprechen der baldigen
- APMO, BW 30/34,
S. 22-23.

Zusendung einer neuen Schornsteinzeichnung abgeschlossen. Herrn Prüfer war bekannt, daß die Schornsteinanlagen genau nach den Abmessungen des von Ihnen ausgeführten Planes (für die Bearbeitung des Projektes stellte seinerzeit Ihre Fa. einen Betrag von 1.769,39 RM in Rechnung) und Ihrem in Kostenanschlag vom 12.2.42 unter Punkt II vorgesehen Schamottefutters durch die Fa. Koehler erbaut wurde. Trotzdem wurde durch Ihre Fa. von Herrn Koehler Myslowitz Zeichnung sowie stat. Berechnung des Schornsteins verlangt, die Sie dann auch erhielten. Statt nun endgültig an die Bearbeitung des neuen Vorschlages heranzugehen, wurde aus irgend welchen, hier unbekanntem Gründen neuerdings gezögert, bis Herr Koehler seine Pläne wieder zurück verlangte und Sie diese nach einiger Zeit abermals zusendeten.

Da die Anlage ohne die Fertigstellung des Schornsteinmantels nicht in Betrieb genommen werden kann, andererseits aber dringend benötigt wird, muß ganz entschieden auf die Einhaltung des gegebenen Versprechens für die Anfertigung des Schornsteinzeichnung bestanden und diese raschest der Fa. Koehler zwecks Errichtung des Schornsteinfutters zugesandt werden.“

20. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.743, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.082. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
21. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.723, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.107. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
22. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.711, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.112. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
- Das Röntgenbuch Nr. 14 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 22. Juni bis zum 19. Juli 1943 und enthält Einträge mit den Nummern 7011 bis 8242. APMO, D-Aul-5/14. ISD, Ordner 67q.
23. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.667, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.404. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
24. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.623, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.386. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.

Kommandantur KL Auschwitz:

“Auf Grund der letzten Fluchten von den Arbeitskommandos weise ich aus gegebener Veranlassung darauf hin, daß der betreffende Kommando- bzw. Postenführer sich persönlich nach dem Sammeln der Kommandos zu überzeugen hat, ob die Antrittsstärke stimmt.”

RGVA, 502-1-31, S. 7.

Zentralbauleitung. “Übergabeverhandlung”:

“Das von der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz errichtete Bauwerk Nr. K.G.L. 30a Krematorium III wurde heute an die Kommandantur (Unternehmensverwaltung) des K.L. Auschwitz übergeben.”

RGVA, 502-2-54, S. 84-87.

“Die Mauerarbeiten wurden teils von Fa. A.G. Huta teils von Häftlingen, Dachstuhl von Industriebau A.G. Bielitz, Maschinen und Ofenanlage Fa. Topf u. Söhne, Erfurt, Schornsteinanlage Fa. Koehler, Myslowitz.”

“Gebäudebeschreibung”:

“Kellergeschoss: 1 Leichenkammer 30,0 x 7,0 mit Be- und Entlüftungskanälen, 1 Gasdichttür, 1 Leichenkeller 50,0 x 7,93, W.F. u. Vorplatz, 1 Goldbearbeitungsraum, 1 Büro mit Tresor, 1 Vorraum mit Aufzug, 3 Treppenanlagen, 1 Rutsche.

Erdegesschoss: 1 Windfang, 1 Flur, 1 Sezierraum mit Seziertisch, 1 Laboratorium, 1 Aufbewahrungsraum, 1 Toilette, 1 Klosett, 2 Waschräume, 1 Verbrennungsraum mit 5 x 3 Muffelverbrennungsöfen und Druckluftzuführung mit Leichenbeförderungswagen auf Schienen und Kohlen-bzw. Schlackenwagen auf Schienen, 1 Ziegeltrennmauer für Leichenasche, 1 kompl. Müllverbrennungsanlage, 1 Ziegelrennmauer für Müll, 1 Brennstofflager, 1 Capostube, 1 Geräteraum, 1 Pissoir-u. Klosetttraum, 1 Aufenthaltsraum für Häftlinge, 1 Flur, 1 Treppenanlage.

Dachgeschoss: Wohnraum für Häftlinge in Heraklithbauweise, 1 Bodenraum mit Entlüftungsröhren des Verbrennungsraumes, 1 Bodenraum Mit Motoren und Saugzuganlagen der Be- und Entlüftung des ganzen Krematoriums, 1 Aufzugvorrichtung. [...] 1 Schornsteinanlage 15,46 m hoch.”

Brief der Bauinspektion der Waffen-SS und Polizei Reich-Ost Verwaltung, Posen, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Rechnung der Fa. Topf & Söhne, Erfurt, v. 19.12.42”. Die Bauinspektion informiert die Zentralbauleitung dass der SS-Wirtschaftler Rußland-Mitte an die Fa. Topf bereits 42.600 RM bezahlt hat für die 8-Muffel-Kremierungsöfen vom Mogilew-Vertrag.

RGVA, 502-1-314, S. 35.

Kommandanturbefehl Nr. 26/43 verfügt, dass beim Einsatz von Bereitschaften der SS-T-Sturm über Zeit und Ort benachrichtigt wird; erinnert daran, dass nur SS-Angehörige mit Genehmigungen Fahrzeuge außerhalb des Interessengebiets führen dürfen; verbietet SSlern zur Seuchenverhütung privates Wäschewaschen außerhalb des Lagers; beschränkt das Tragen von Sporen auf Mitglieder berittener bzw. bespannter Truppenteile, auf dem Weg zum und vom Reitdienst sowie während dessen; erwähnt ein verlassenes Privatrad, das bald eingezogen wird; beklagt das ungenehmigte Verbringen des Rednerpults der Abteilung VI; weist einem SSler eine Jagdgenehmigung zu; erteilt genannten Angehörigen von fünf SSlern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz; und erwähnt drei verlorene und zwei gefundene Objekte.

Frei, S. 296f.

25. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.585, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.409.

AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.

Brief der SS-WVHA, Amtsgruppe C, an diverse Abteilungen, die Kommandantur und die Zentralbauleitung von Auschwitz mit dem Betreff “Aufstellung einer Baubetriebsdienststelle der Waffen-SS bei der Verwaltung des K.L. Auschwitz”: “Um Bauunterhaltung und Baubedarf im Bereich der Verwaltung des K.L. Auschwitz technisch und wirtschaftlich zweckentsprechend zu gewährleisten, wird mit Wirkung vom 1. März 1943 eine Baubetriebsdienststelle der Waffen-SS bei der Verwaltung des K.L. Auschwitz aufgestellt. Die Leitung der Baubetriebsdienststelle übernimmt SS-Oberscharführer Hatzinger (Bauingenieur) der durch die K.L. Verwaltung gestellt wird.”

RGVA, 502-1-1, S. 280.

Das Datum (25.6.43) ist das der Abschrift. Das tatsächliche Datum wird nicht angegeben.

26. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 19.651, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.409.

AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.

Der polnische Häftling Anton Szuszawalak, Registriernummer 123896, wird mit der Diagnose “Lungen TBC fibro-caseosa bilateralis” in den Häftlingskrankenbau des KL Auschwitz eingeliefert. Der Häftling stirbt mehr als sieben Monate später am 3. Februar 1944. Der Krankheitsverlauf wird in 10 “Fieberkurven” und anderen Berichten Tag für Tag beschrieben. Am 4. Februar 1944 führt der 1. Lagerarzt des KL Auschwitz die “Sektion der Leichen des Polen Häftl. Nr. 123896 Szuszawalak Anton, geb. 11.4.1912 in Lipsze”:

Hoerlein Document Nr. 215.

“Todesursache: Destruktive Tuberkulose beider Lungen, des Kehlkopfes und des Darmes bei einem kachektischen Individuum.”

27. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.550, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.413. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
28. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.514, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.399. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Fertigstellung d. Krematoriums III”:
 “Melde die Fertigstellung des Krematoriums III mit dem 26.6.43. Mithin sind sämtlichen befohlenen Krematorien fertiggestellt.
Leistung der nunmehr vorhandenen Krematorien bei einer 24 stündigen Arbeitszeit:
- | | |
|---|-----------------|
| 1.) <u>altes Krematorium I</u> | |
| 3 x 2 Muffelöfen | 340 Personen |
| 2.) <u>neues Krematorium i. K.G.L. II</u> | |
| 5 x 3 Muffelöfen | 1440 Personen |
| 3.) <u>neues Krematorium III</u> | |
| 5 x 3 Muffelöfen | 1440 Personen |
| 4.) <u>neues Krematorium IV.</u> | |
| 8 Muffelöfen | 768 Personen |
| 5.) <u>neues Krematorium V.</u> | |
| 8 Muffelöfen | 768 Personen |
| Insges. bei 24 stündiger Arbeitszeit | 4756 Personen “ |
- RGVA, 502-1-314, S. 14a.
29. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.464, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.386. AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.
- Zentralbauleitung, Hausverfügung Nr. 120:
 “Laut Verfügung des Amtsgruppenchefs C, SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS, Dr. Ing. Kammler, vom 9.6.43 – Dz.: C VI/3 – Allg.- 1/Dr. v. Gl./Ka. – werden ab 1. Juli 1943 sämtliche Schutzhäftlinge den SS-Baudienststellen und nicht mehr den Firmen von der Leitung des Konzentrationslagers zur Verfügung gestellt. Die Verrechnung zwischen Kl. und SS-Baudienststelle erfolgt auf Grund der bereits bekannt gegebenen Sätze.” (Wie vom SS-WVHA am 7. Mai 1943 verfügt.)
- RGVA, 502-1-25, S. 157.
- Zentralbauleitung, “Bauantrag zur Erstellung einer Häftlings-Sonderbaracke ‘B’ BW 93 im K.L. Auschwitz.” Dies umfasst einen “Erläuterungsbericht. Zur Aufstellung und Installierung einer Häftlings-Sonderbaracke “B” im K.L. Auschwitz”, einen “Kostenvoranschlag. Zur Erstellung einer Häftlings-Sonderbaracke ‘B’ BW 93 im K.L. Auschwitz” sowie eine “Lageskizze 1:2000”. Gesamtsumme: RM 30.000.
- RGVA, 502-2-108, S. 1, 3-7.
- Der polnische Häftling Josef Pietrzak, Registriernummer 111661, wird in den Häftlingskrankenbau des KL Auschwitz mit der Diagnose “Lungen TBC fibrocaseosa-spondylitis TBC” eingeliefert. Der Gefangene stirbt knapp acht Monate später am 24. Februar 1944. In 10 Fieberkurven und anderen Berichten wird der Verlauf der Krankheit Tag für Tag beschrieben. Am 24. Februar 1944 führt der 1. Lagerarzt des KL Auschwitz die “Sektion der Leiche des B.V.R.D.¹⁹ Häftl. No. 111661, Pietszak Josef, geb. 17.2.1913 in Welungen”:
 “Todesursache: Destruktive Lungen- und Darmtuberkulose bei einem kachektischen
- Hoerlein Document Nr. 215.

¹⁹ Wahrscheinlich Berufsverbrecher, Reichsdeutscher.

Individuum”.

Kommandanturbefehl Nr. 27/43 verfügt, dass die Waffen verletzter SSler nicht ins Lazarett mitgenommen werden dürfen; verbietet; Privatfahräder mit Wehrmachts-Tarnfarbe zu überspritzen; weist an, die Privatfahräder von im Lagerbereich wohnenden SSlern und Dienstfahräder bestimmter Abteilung listenmäßig zu erfassen; ordnet an, dass Pflanzenschmuck über die Verwaltung angefordert werden muss; setzt Zeiten zur Beantragung von Lagerausweisen; gibt Anweisungen für Wochenendurlauber auf der Sola-Hütte; erlaubt das Betreten der Krupphallen nur dienstlich dort tätigen SSlern; erteilt der Ehefrau eines SSlers die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz; erwähnt eine verlorene Aktentasche; und zitiert eine Bekanntmachung der regionalen Schuhmacherinnung zur Organisation des Geschäftsbetriebs.

Frei, S. 298f.

30. Der SS-Standortarzt schreibt dem 1. Schutzhaftlagerführer von Auschwitz einen Brief mit dem Betreff “Misshandlung des Häftl. Z 4684 Jaroslaus Murka”, der vom Blockältesten des Blocks 5a zusammengeschlagen worden war:
“Der Standortarzt Auschwitz bittet um Untersuchung und Bestrafung des Schuldigen”.

RGVA, 502-1-68, S. 70.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat June 1943.”
 Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 20.538, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.367.

AGK, NTN, 134, S. 285. Abschrift von J. Sehn.

Mit diesem Datum beginnt das dritte Operationsbuch der chirurgischen Abteilung (Block 21) des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz. Es bezieht sich auf den Zeitraum vom 30. Juni 1943 bis zum 11. November 1943. Die Seitennummerierung ist eine Fortsetzung des vorherigen Buches und reicht von 160 bis 319. Die Einträge umfassen die Nummern 16924-19543.

ISD, KL Auschwitz, Ordner 160.

Kommandanturbefehl Nr. 28/43 verfügt die Einrichtung einer SS-Standortverwaltung und erläutert Organisation und Zuständigkeiten, und er erteilt genannten Angehörigen von drei SSlern die Erlaubnis zu einem zeitlich zumeist begrenzten Besuch in Auschwitz.

Frei, S. 300

- [?] Zentralbauleitung, Fragebogen bezüglich der Krematorien in Birkenau, handschriftlich ausgefüllt:

RGVA, 502-1-312, S. 8.

“K.G.L.-Auschwitz

Im Krematorium Nr. II, III, IV, V befinden sich:

5, 5, 4, 4, = 18

1. Anzahl der zur Zeit vorhandenen Öfen

a) wieviel Verbrennungskammern?

Muff. 15, 15, 8, 8 = 46

b) von welcher Fa. und wann erbaut?

Topfund Söhne, Erfurt, 1942-43

2. Art der Beheizung

a) mit Öl

b) mit Koks Nr. II, III, IV, V

3. Sind die Öfen ortsfest? wieviel? 18

" " " ortsbeweglich? wieviel?

4. Höhe der Kamine in Meter

16,00 16,00 2x16,00 2x16,00

5) Werden die Abgase verwertet?

geplant aber nicht ausgeführt

Wenn ja, zu welchem Zweck?

für Badeanlagen im Crema. II u. III.”

Juli 1943

1. Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Besprechung über Ultrakurzwellen-Entlausung [Mikrowellen] mit SS-Hstuf. Prof. Dr. Willing, SS-WVHA.”
*“Bezug: Besuch am 30.6.43 in Auschwitz.
Ort und Zeit: Auschwitz, Zentralbauleitung 10⁰⁰ Uhr.
Teilnehmer:
SS-Sturmchef Bischoff, Leiter der Zentralbauleitung
SS-Hauptsturmführer Dr. Ing. Willing, SS-WVHA
SS-Hauptsturmführer Dr. Wirths, Standortarzt
SS-Untersturmführer Pambor, SS-WVHA
SS-Untersturmführer (F) Kirschnek Zentralbauleitung
SS-Rottenführer Jähne, Zentralbauleitung
Dipl. Ing. Franke, Fa. Siemens
Z.A. Jährling, Zentralbauleitung”*
“Nachdem die im Interessengebiet des K.L. Auschwitz bevorstehende Seuchenzeit ungeheure Gefahren für das gesamte Oberschl. Industriegebiet und damit für die Rüstungsaufgaben mit sich bringt, ist es dringend notwendig, innerhalb kürzester Zeit die bereits für den 15.5.43 in Aufsicht gestellte Ultra-Kurzwellen-Entlausungs-Anlage im Gebiet des K.L. Auschwitz aufzustellen.”

RGVA, 502-1-26,
S. 95-96; 502-1-333, S. 43f.

2. Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “K.L. Auschwitz K.G.L. Krem. IV + V, BW. 30 b + 30c”.
Die Zentralbauleitung stellt fest, dass nach dem Kostenangebot vom 16. November 1942 die Fa. Topf 1 Stück Achtmuffeleinäscherungsöfen zu einem Preis von RM 12.972,- anbot. Die Rechnung vom 5. April 1943 nennt einen Preis von 27.600 RM + 32,30 für zwei Öfen unter Bezugnahme auf das Bestellschreiben des RFSS vom 4. Dezember 1942. In dem Schreiben vom 23. Januar 1943 meldete die Fa. Topf, dass sie für die Lieferung von 2 Öfen bereits eine Zahlung von 26.600 RM + 15.000 RM, insgesamt 42.000 RM, erhalten hat, so dass sie nach Angaben der Zentralbauleitung 14.967,70 RM mehr erhalten hatte, als sie hätte erhalten sollen.

APMO, D-Z/Bau,
Nr. inw. 1967, p. 170.

“Betriebsvorschrift für die Bedienung der Umluft-Entwesungsanlage II/SO, Anschlußwert 18 KW”.

RGVA, 502-1-336,
S. 70.

Zentralbauleitung, Aufstellung mit dem Betreff “Dienstfahräder”. Die Liste umfasst 64 Personen aus der Zentralbauleitung (aber auch Frau Bischoff ist dabei), denen ein Dienstfahrrad zugewiesen wurde, unter nenne von Name, Vorname, Dienstgrad, Fabrik und Rahmen-Nr. des Dienstrads.

RGVA, 502-1-201,
S. 596-597.

Der jüdische Häftling mit der Registriernummer 123896 wird mit der Diagnose “Lungen TBC fibro-caseosa bilateralis” in den Häftlingskrankenbau des KL Auschwitz eingeliefert. Der Häftling stirbt nach sieben Monaten am 3. Februar 1944. Der Krankheitsverlauf wird in 10 “Fieberkurven” und anderen Berichten Tag für Tag beschrieben.

Hoerlein
Document Nr.
215.

Ein Kommandantursonderbefehl verbietet das Fahrradfahren auf Bürgersteigen.

Frei, S. 301

4. Mit diesem Datum beginnt das Verzeichnis “Block 20 – 8 – Bestand der 8 – Lungen TBC Station”, das vom 4. Juli 1943 bis 4. Juli 1944 reicht. Es enthält etwa 1090 Namen von Häftlingen, die den Block 20, Stube Nr. 8, passiert haben.

ISD, Ordner 61d.

5. Aktenvermerk der Zentralbauleitung mit dem Betreff “Bauleitertagung am 16.6.43 in Posen”. Er enthält bürokratische Richtlinien, u.a. über Rechnungslegung und Verwaltung, Bauleitungskosten (“Die Verbuchung der Beträge erfolgt bei Kapitel 21/7a und b bei der Verwaltung der Bauinspektion.”) und Führung von

RGVA, 502-1-26,
S. 99-101.

Bauausgabe-Büchern.

Zentralbauleitung. Plan "Einbau einer Heißluftentlausung in der Entwesungsbaracke im F.L.", gezeichnet vom Häftling Nr. 127 Josef Sikora. Es handelt sich um BW 5a; Anstelle der "Gaskammer" gibt es zwei Kammern, die mit einem Heißluftapparat verbunden sind. APMO, Neg. Nr. 20932/5.

Standortbefehl Nr. 23/43 erwähnt zwei im Bandenkampf gefallene SSler. Frei, S. 301

6. Der SS-Standortarzt schreibt dem 1. Schutzhaftlagerführer von Auschwitz einen Brief mit dem Betreff "Misshandlung des Häftling 115385 Richard Jdrzejkiwicz". Laut der Mitteilung des Lagerarztes des Lagers Buna (Monowitz) wurde der betreffende Häftling vom Blockältesten des Blocks 28, Otto Osterloh, 113932, geschlagen:
"Der Standortarzt Auschwitz bittet um Untersuchung und Bestrafung des Schuldigen".

RGVA, 502-1-68, S. 63.

7. Antwort der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, auf den Brief der Zentralbauleitung vom 2. Juli 1943. APMO, BW 30/27, S. 24-26.

Die Fa. Topf erklärte, dass der Auftrag des RFSS vom 9. Dezember 1941 die Lieferung von "4 Stück Doppel-Viermuffel-Einäscherungs-Öfen" zum Gesamtpreis von 55.200 RM vorsah, so dass jeder Ofen 13.800 RM kostete. Topf hatte die beiden Öfen, die damals für Auschwitz bestimmt waren, umbauen müssen und den Preis entsprechend um 6% (= 828 RM) erhöht.

In einem Telegramm vom 26. Oktober 1942 erkundigte sich die Zentralbauleitung nach dem Preis für einen Achtmuffel-Ofen, den Topf mit 13.800 RM bezifferte, ein Betrag, der die oben erwähnten 6% Preiserhöhung und den Abzug der Kosten für die Verankerungseisen enthielt (die von der Zentralbauleitung selbst hergestellt wurden).

In diesem Schreiben geht Topf zwar nicht auf den Vorwurf der Zentralbauleitung ein, 14.967,70 RM unrechtmäßig erhalten zu haben, doch lässt sich aus seinen Erklärungen ableiten, dass sie der Firma noch (55.200 - 42.600) 12.600 RM schuldet.

Stattdessen werden weitere wichtige Klarstellungen vorgenommen:²⁰

"Da aber nach Auschwitz nicht 2 Öfen, wie von uns für dort veranschlagt, zur Bestellung kamen,^[21] sondern, wie schon eingangs erwähnt, 2 Öfen von dem Auftrage Mogilew nach Auschwitz zur Aufstellung gekommen sind, so haben wir Ihnen auch den Kostenanschlagspreis von Mogilew in Höhe von RM 13800.-- je Ofen lt. Schreiben vom Hauptamt, Berlin, in Rechnung gestellt. Nicht unerwähnt möchten wir lassen, dass ein halber Ofen – also 4 Stück Muffeln – am 30. Dezember 1941 nach Mogilew geliefert wurde. Die restlichen 1½ Öfen stehen dem Reichsführer SS, Berlin, zur Verfügung; wir haben schon mehrfach gebeten, die Materialien abzufahren, damit wir unser Lager entlastet können."

Zentralbauleitung, "Zusammenstellung des Häftlingseinsatzes per 30. Juni 1943". RGVA, 502-1-60, S. 14-15.

Facharbeiter: 1.264; Hilfsarbeiter: 9.732; Insgesamt: 10.996.

Unter anderem sind die folgenden Kommandos im KGL im Einsatz:

BW 17	– Abbruch Birkenau	380	Häftlinge
BW 30a	– Krematorium III	25	"
BW 31	– Prov. Bäckerei	5	"

²⁰ Am 16 August schickt der SS-Wirtschaftler beim Höheren SS- und Polizeiführer des Generalgouvernements an alle Zentralbauleitungen der Waffen SS und Polizei von Heidelager, Krakau, Lemberg, Lublin und Warschau sowie an die Neubauleitung von Radom einen Hinweis, der auf Folgendes verweist: "Dem Amt CIII stehen z.Z. 1½ Einäscherungsöfen = 12 Muffeln zur Verfügung." Es wird gebeten, bis zum 1. September mitzuteilen, ob die oben genannten Bauleitungen einen Bedarf an derlei Öfen haben. WAPL, Zentralbauleitung, 268, S. 132.

²¹ Siehe den "Aktenvermerk" von SS-Untersturmführer Fritz Ertl vom 21. August 1942.

BW 32 – Entwesungsanlage 180 "

Brief der Zentralbauleitung an den Lagerkommandanten mit dem Betreff "Sicherheit des Lagers". Anweisungen in 7 Punkten zur Kontrolle der polnischen Zivilarbeiter (Bewegung im Interessengebiet, Zugang zum KL, Unterbringung im Gemeinschaftslager, usw.). Die Zentralbauleitung bittet darum, die Reichsdeutschen in ihrer Unterkunft, Haus Nr. 163, zu belassen:
"Zur Zeit sind bei den hier eingesetzten Baufirmen 959 Facharbeiter beschäftigt."

RGVA, 502-1-332, S. 199-200.

Brief der Fa. Umluft-Apparatebau-Gesellschaft MBH an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "K.G.L. Auschwitz, Entwesungsanlage, Bauabschnitt II". Die Zentralbauleitung protestiert wegen der mangelhaften Verpackung der ersten zwei Anlagen. Zwei weitere Anlagen wurden am 25. Juni nach Auschwitz verschifft. Das Unternehmen muss die letzten beiden Anlagen noch ausliefern.

RGVA, 502-1-170, S. 129-129a.

Kommandantur KL Auschwitz. Sonderbefehl Nr. 15/43.
"In den letzten Tagen sind zwei SS-Angehörige, die im Zigeunerlager und in dem Lager B Ib Dienst versahen, an Fleckfieber erkrankt. Um zu verhüten, dass unter den SS-Angehörigen weiter Fleckfieberfälle auftreten, und damit die jetzt eingeführte Lockerung der Lagersperre nicht wieder in eine absolute Lagersperre umgewandelt werden muss, ordne ich an, dass die im Zigeunerlager, Lager B Ia und B Ib diensttuenden SS-Angehörigen getrennt von den übrigen SS-Angehörigen untergebracht, nach Dienstschluss täglich gebadet und auf Läusefreiheit untersucht werden. gezt. Höss, SS-Obersturmbannführer und Kommandant."

AGK, NTN, 94, S. 216. Odpis (Abschrift). Frei, S. 302

Mit diesem Datum beginnt ein sehr langer Teil (476 Blätter) des Verzeichnisses des Häftlingskrankenbaus des KL Monowitz. Jedes Blatt enthält 33 Zeilen und 6 Spalten: "Lfd. Nr.", "Häftl. Nr.", "Name", "Zugang", "Abgang" und "Bemerkungen", die den Stempel "ENTLASSEN" (12.341 Häftlinge), "nach Auschwitz" und "nach Birkenau" (mit Feder geschrieben; 2.599 Häftlinge) und den Stempel + (766 Häftlinge) enthalten. Diese Daten sind auf einem Übersichtsblatt des Dokuments vermerkt, das 15.706 Registrierungen berücksichtigt.

NI-10186.

Das Verzeichnis beginnt mit der laufenden Nummer 9794, 107165, Abraham Heinz Jrs., Zug. 7.7.43, Abg. 15.7.43, "nach Auschwitz", und endet mit der Nummer 25500, 145500, Udowitschenko Stefan, Zug. 19.6.44, Abg. 27.6.44, "entlassen".

Unter der Nr. 21669 ist vermerkt: 174517, Levi, Primo Jrs. Zug. 30.3.44, Abg.20.4.44, "entlassen".

8. Mit diesem Datum beginnt das Verzeichnis "Diathermie Behandlung I – 16. Röntgenstation H.Krankenbau Auschwitz", das vom 8. Juli bis 3. September 1943 läuft. Er besteht aus 21 Seiten, die in 5 Spalten unterteilt sind: "Lf. Nr.", "Hftl. Nr.", "Name Vorname", "Min." [Bestrahlungsminuten], "Objekt". Insgesamt sind dort 444 Gefangene registriert.

APMO, D-Aul-5/16. ISD, Ordner 67r.

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1943. Berichtsmonat Juni" für das Bauvorhaben KL Auschwitz.

RGVA, 502-1-320 S. 144-145.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 3: Frauenzweiglager: prov. Wäscherei, prov. Effektenkammerbaracke, Entlausung, san. Anlagen	2.3.1942	100%
2. BW 7A: Häftlingsunterkunft (vorerst prov. Truppenunterkunft)	12.5.1942	100%
3. BW 9: Kanalisation	1.6.1940	70%
4. BW 11: Krematorium (neuer Schornstein)	12.6.1942	100%
5. BW 13: Zellenausbau im Kommandanturgebäude	27.7.1942	100%
6. BW 20K: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 2)	18.6.1942	100%

7. BW 20L: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 11)	20.5.1942	100%
8. BW 20M: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 12)	20.5.1942	100%
9. BW 20N: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 13)	5.8.1942	100%
10. BW 20O: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 14)	18.5.1942	100%
11. BW 20Q: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 16)	18.5.1942	100%
12. BW 21: Straßenbau	1.6.1940	80%
13. BW 23A: Transformatorstation	28.7.1942	100%
14. BW 23B: Notstromaggregat	28.7.1942	100%
15. BW 24: Kommandantenwohnhaus	5.1.1942	100%
16. BW 27: Wohnhäuser für verheirat. Unterführer	1.7.1940	75%
17. BW 28: Entlausungs- u. Effektenbaracken	3.6.1942	100%
18. BW 29: Wasserversorgungsanlage	1.6.1940	65%
19. BW 31: Wirtschaftsgebäude	/	0%
20. BW 33C: Schlachthausenerweiterung	1.4.1942	98%
21. BW 36B: Führerunterkünfte und Wohnhäuser für verh. Führer	10.7.1941	82%
22. BW 36C: Wohnhausausbau f.d. Leiter d. landwirtsch. Betriebe	4.5.1942	100%
23. BW 36D: Führerunterkunftsbaracke 1	16.11.1941	100%
24. BW 40: SS-Unterkunft "Deutsches Haus"	2.2.1942	100%
25. BW 41: Schutzhaftlagereinfriedung	1.6.1940	30%
26. BW 49: Elektr. Außenanlagen	1.6.1940	65%
27. BW 54: Gärtnerische Anlagen	1.4.1941	80%
28. BW 77: Hundezwinger	2.9.1942	100%
29. BW 105: Häftlingsunterkunft Nr. 23	10.9.1941	100%
30. BW 106: Häftlingsunterkunft Nr. 24	10.11.1941	100%
31. BW 116: Häftlingsunterkunft Nr. 26	7.7.1942	90%
32. BW 117: Häftlingsunterkunftsgebäude	19.10.1942	50%
33. BW 125: Häftlingsunterkunft Nr. 32	7.7.1942	80%
34. BW 126: Häftlingsunterkunftsgebäude	7.9.1942	80%
35. BW 134: Häftlingsunterkunft Nr. 36	7.5.1942	90%
36. BW 135: Häftlingsunterkunft Nr. 37	7.5.1942	90%
37. BW 136: Häftlingsunterkunft Nr. 38	15.4.1942	90%
38. BW 137: Häftlingsunterkunft Nr. 39	15.4.1942	100%
39. BW 138: Häftlingsunterkunft Nr. 40	15.4.1942	100%
40. BW 157A: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	40%
41. BW 157B: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	30%
42. BW 157C: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	25%
43. BW 157D: Sicherungswerkstattengebäude	23.11.1942	20%
44. 160: Wäscherei und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad	12.10.1941	65%
45. BW 161: prov. Fernheizwerk	27.8.1942	40%
46. BW 173: Kommandantur- u. Kommandanturunterkunftsgebäude	18.7.1942	5%
47. BW 201: Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasgewinnung	15.11.1941	50%
48. BW 209: Behelfsbrücke über die Sola	28.8.1942	90%
Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 502; Häftlinge: 2.170.		

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1943. Berichtsmonat Juni" für das Bauvorhaben KGL.

RGVA, 502-1-22, S. 139-140.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 2: Drainierung des Geländes	16.3.1942	50%
2. BW 3a: 30 gemauerte Unterkunftsbaracken	7.10.1941	100%

3. BW 3b: 24 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	12.3.1942	100%
4. BW 3c-d: 144 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	23.3.1942	100%
5. BW 4a: Wirtschaftsbaracke 1 + 2	4.12.1941	100%
6. BW 4b: Vorratsbaracke	4.12.1941	100%
7: BW 4d: 9 Vorrats- u. Wäschereibaracken	10.7.1942	100%
8. BW 5a: Entlausungsbaracke 1	4.12.1941	100%
9. BW 5b: Entlausungsbaracke 2	6.3.1942	100%
10. BW 6a: 5 Waschbaracken	4.3.1942	100%
11. BW 6b: 12 Waschbaracken	2.7.1942	100%
12. BW 6c-7c: Wasch- u. Abortbaracken	1.9.1942	60%
13. BW 7b: 5 Abortbaracken	4.3.1942	100%
14. BW 7b: 15 Abortbaracken	2.7.1942	100%
15. BW8a: 1 Leichenbaracke (Effektenbaracke)	5.1.1942	100%
16. BW 9: Quarantänelager Eingangsgebäude	5.12.1941	100%
17. BW 12a: 6 Revierbaracken	15.10.1942	60%
18. BW 12c: 2 Revierbaracken	15.7.1942	100%
19. BW 13: Wachtürme aus Holz	10.3.1942	50%
20. BW 14: Barackenlager für die Wachtruppe	1.7.1942	100%
21. BW 16: Zufahrtstrassen	7.10.1941	95%
22. BW 17: Straßenbefestigung innerhalb des Lagers	5.4.1942	50%
23. BW 18: Kanalisation und Kläranlage	21.10.1941	55%
24. BW 19: Wasserversorgungsanlagen	5.1.1942	60%
25. BW 20/21: Kraftstromanlage und Zuführung der Starkstromleitung	16.11.1941	100%
26. BW 24: Einfriedigung (elektr. Draht)	8.11.1941	80%
27. BW 25: Drahtzäune für Lagerunterteilung	1.12.1941	60%
28. BW 26: Trafostation	6.12.1941	100%
29. BW 30: Krematorium I	2.7.1942	100%
30. BW 30A: Krematorium II	14.9.1942	100%
31. BW 30B: Krematorium III	9.10.1942	100%
32. BW 30C: Krematorium IV	20.11.1942	100%
33. BW 31: Bäckerei	21.11.1941	100%
34. BW 34: Entwesungsanlage	30.4.1943	25%
35. BW 32: 30 Effektenbaracken	15.5.1943	100%
36. BW 35: Wasseraufbereitung	15.6.1943	20%
37. BW 36: Truppenlazarett	15.5.1943	1%

Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 311; Kriegsgefangene: 129; Häftlinge: 3.943

“Abschlussbericht über die Tätigkeit der Fahrbereitschaft der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz für das II. Vierteljahr 1943”. Im April, Mai und Juni 1943 wurden bei 7883 Fahrten 57421 km zurückgelegt. Den 19 Baufirmen, die ihre Baumaschinen der Zentralbauleitung zur Verfügung stellten, wurden 6687 Liter Diesel, 3240 Liter Benzin, 5775 Liter Petroleum, 939 Liter Motorenöl, 260 Liter Staufferfett und 25 Liter Treibgas zugeteilt. Die Unternehmen sind: Berthold, Boos, Brandt, Conti, Deutsche Bau, Falck, Hirt, Huta, Industrie Bau, Kluge, Lenz, Ostdeutsche Baustoff-Werke, Petersen, Richter, Riedel & Sohn, Spirra, Wagner, Werkhallen Krupp, Wodak. Es folgt ein detaillierter Bericht. RGVA, 502-1-188, S. 26-32.

Standortbefehl Nr. 24/43 beklagt unberechtigtes Fischen in verschiedenen Gewässern; gibt neue Telefonnummern bzw. Anschriften für die KL Herzogenbusch und Bergen-Belsen bekannt; berichtet von einer Erhöhung der Unterhaltssätze für ungarische Angehörige von Waffen-SSlern; beklagt die rasche Abnutzung von kaum ersetzbaren Fahrradreifen; verbietet die Unsitte, Häftlinge zu privaten Schwarzarbeiten heranzuziehen; belobt und belohnt einen Wachmann “für sein umsichti- Frei, S. 302-305

- ges Verhalten bei der Flucht“ eines Zigeunerhäftlings; verfügt zwecks Munitionsbeschaffung die Meldung aller Privatpistolen; ermahnt zur Ablieferung von Hühnereiern; und erteilt genannten Angehörigen von 16 SSLern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz.
9. Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz. Arbeitskarte, Auftrag Nr. 636/394 an die Kolonne Elektriker: RGVA, 502-1-316, S. 67f.
“Für Installation Sonderkommando – Birkenau. BW 20 KGL [Kraftstromanlage] ist folgende Arbeit auszuführen: Zuleitungskabel zum Sonderkommando verlegen / wegen Einbau prov. Erdklärbecken im B.A. II/.
Angefangen: 2 August 1943. Beendet: 4 August 1943.
50 Facharbeiterstunden
120 Hilfsarbeiterstunden.”
 Der diesbezügliche Auftrag ist vom 7. Juli 1943.
10. Brief der Kommandantur des KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Umzäunung des Zivilarbeitslager”: RGVA, 502-1-60, S. 81.
“Zwecks Unterbringung der zivilen Arbeitskräfte hat der Kommandant angeordnet, dass sofort mit der Umzäunung durch ein doppeltes Drahhindernis des Zivilarbeiterlagers zu beginnen ist. Das 1. Drahhindernis ist von dem 2. mit einem entsprechenden Abstand zu halten, damit dort freilaufende Hunde eingesetzt werden können. Die in dem Zivilarbeiterlager zu verschiedenen Arbeiten herangezogenen männlichen und weiblichen Häftlinge sind sofort herauszuziehen.”
- Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz OS.-Oswiecim. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 539/375 für die Kolonne Elektriker: RGVA, 502-1-316, S. 139.
“Für Techn. Abtlg. BW. 24 Einfriedung ist folgende Arbeit auszuführen: Herstellen eines elektrischen Zaunes um das Crema. II im K.G.L.
Angefangen: 19.5.[sic]1943. Beendet: 10.9.1943.
180 Facharbeiterstunden
4015 Hilfsarbeiterstunden.”
 Der entsprechende Auftrag Nr. 539/375 ist auf den 9. Juni 1943 datiert, aber es gibt eine Anforderung der Zentralbauleitung zum gleichen Auftrag vom 21. Mai 1943. Ebd., S. 138, 141.
12. Continentale Wasserwerks-Ges.m.b.H., “Aufstellung über die in der Zeit vom 28. Juni – 10 Juli im K.G.L. B.W. 19 mittels Handpumpen geleistete Pumpenstunden. Abschnitt 2. Teil 1 u. 2”. Insgesamt 228 Stunden, davon 168 im Zigeunerlager wegen Regen und Grundwasser, und 60 Stunden beim Krematorium 3 wegen Grundwasser. RGVA, 502-1-157, S. 44.
- Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Ersatzweg für den aufzuhebenden schienengleichen Wegübergang in km 346,9 und Gleisanschluß für das KGL.”: RGVA, 502-1-26, S. 107-108.
“Über die Zustellung von Waggonladungen, die für das KL.-Lager bzw. die Zentralbauleitung einlangen, wurde folgende Vereinbarung getroffen:
Die im KL. zur Verladung kommenden Güter werden bisher auf das Gleis des KL., Gleis 1 und 2, zugestellt. Die für das Truppenlazarett einlangenden Baracken und Baumaterialien werden auf dem Privatanschlußgleis der Dachpappenfabrik Koschnitzki zugestellt. Die übrigen für das KGL. notwendigen Baumaterialien, Baracken und Gleismaterialien für den Privatgleisanschluß werden auf das derzeit bestehende Gleis für Sondertransporte zugestellt. Die Zentralbauleitung wird dafür Sorge tragen, daß die auf diese Gleise zuzustellenden Wagen in Hinkunft mit der Adresse ‘Zentralbauleitung der Waffen-SS Auschwitz, Gleis 21 West’ versandt werden.”
- Verwaltung KL Auschwitz. Auftrag Nr. 600. Krematorium-Verwaltung: APMO, Höß-Prozess, Bd. 11a,
“Przedmiot [Betreff]: 1 Schlüssel für Gaskammer /Melden bei H.stuf. der Apotheke im

44-Revier/. Bestellschein der Verwaltung BBD [?] Nr. 87 Block vom 9.7.43. Wykończono [Ausführender]: Goderski. Ukończono [Beendet]: 13.7.43.”

S. 94.

Der jüdische Häftling Lejzor Weinblum, Registriernummer 124262, wird mit der Diagnose “Lungen TBC fibro-caseosa bilateralis” in den Häftlingskrankenbau des KL Auschwitz eingeliefert. Der Häftling stirbt sechs Monate später am 12. Januar 1944. In 9 Fieberkurven und anderen Berichten wird der Verlauf der Krankheit Tag für Tag beschrieben.

Hoerlein
Document Nr.
215.

Standortbefehl Nr. 25/43 beklagt die Abwesenheit von Verwaltungspersonal samstags nach 12 Uhr; informiert, dass der Lagerzaun um Bauabschnitt II nun unter Strom steht; meldet, dass die Kraftfahrzeugwerkstatt als truppeneigene Werkstatt anerkannt wurde; befiehlt die Einrichtung eines Dauerdiensts rund um die Uhr für den Wachdienst und den Standortarzt und gibt Anweisungen dazu. Sodann:

Frei, S. 305-307

“5. Kinder im Lagerbereich

Ich habe festgestellt, daß Kinder sich tagsüber hier im Lager aufhalten und sich sogar auf den einzelnen Arbeitsstellen herumtreiben. Auch beim Aus- und Einrücken konnte ich beobachten, daß diese Kinder neben den geschlossenen Häftlingskolonnen mitgehen. Ich verbiete das hiermit und weise auf die Gefahr hin, die bei einem evtl. Fluchtversuch durch die hierbei erforderliche Handhabung der Schußwaffe durch den Begleitposten für die Kinder mit sich bringt [sic]. Außerdem bringt ein solcher Umgang der Kinder mit den Häftlingen einen derartig moralischen Nachteil mit sich, der von Seiten der Eltern nicht zu verantworten ist. Die SS-Angehörigen haben ihren Frauen und Kindern diesbezüglich Anweisung zu geben und selbst darauf zu achten, daß ihre Kinder von den Häftlingen fernbleiben und sich nicht dauernd im Lager selbst oder auf den Arbeitsplätzen aufhalten.”

Der Befehl erteilt zudem genannten Angehörigen von zwei SSLern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz.

13. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Baubericht über die Sondermaßnahmen im KGL. und im Stammlager”:

RGVA, 502-1-83,
S. 117-120.

“Bericht über den Fortgang der Arbeiten für die Sondermaßnahmen im KGL. und im Stammlager. [...]

A. KGL. [...]

4. Bauarbeiten.

Bauabschnitt I.

Die Warmwasseranlagen in den beiden Entlausungsbaracken (Häftlingsbad) des Bauabschnitt I sind in Betrieb genommen werden. Im Bauabschnitt I (Frauenlager) wurden weitere 5 Stück Pferdestallbaracken (Aktion Schmelz) aufgestellt. Mit dem Ausbau sowie Einbau der Liegeöfen in denselben begonnen.

Bauabschnitt II.

Die Arbeiten in den Wasch- und Abortbaracken sowie der Ausbau der Häftlings-Unterkunftsbaracken wird fortgeführt.

Entwesungsanlage.

Die Bauarbeiten bei der großen Entwesungsanlage wurden fortgeführt. Für die Entwesungsöfen fehlen von der Fa. Topf noch größtenteils die Eisenteile, sodaß der Bau derselben nicht fortgesetzt werden kann.

Im Zigeunerlager ist mit dem Umbau einer Pferdestallbaracke (früher Abortbaracke) in eine Entlausungsbaracke begonnen worden. Dazu sind 2 elektrische Heißluft-Entwesungsanlagen eingetroffen. [...]

Bauabschnitt III (Häftlingslazarett)

Fortsetzung der Ausschachtung der Ringgräben. [...] 18 Luftwaffenbaracken, 5 Pferdestallbaracken, 3 Wirtschaftsbaracken sind aufgestellt. 1 provisorische Vorklärbecken ist ausgeschachtet. [...]

Des weiteren wird darauf hingewiesen, daß die gesamtam Arbeitskommandos im KGL. wegen Regenwetter am Donnerstag, den 8. Juli, um 12 Uhr, einrückten und am Freitag, den 9. Juli, überhaupt nicht ausgerückt sind.”

“B. Stammlager:

[...] *Es fand eine Aussprache und Klärung wegen der stationären Kurzwellen- und Entlausungsanlage für das Wäscherei- und Aufnahmegebäude mit Professor Willing und Vertretern der Fa. Siemens statt. Projekt der Fa. Siemens liegt als Vorschlag vor, der vom baulichen Standpunkt durch die Zentralbauleitung gut geheißen bzw. als ausführbar gemeldet wurde.*”

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Sicherheit des Lagers”:

RGVA, 502-1-332,
S. 198-198a.

“Bei einer am 28.2.43 stattgefundenen Besprechung zwischen dem Lagerkommandanten, SS-Obersturmbannführer Höss und dem Leiter der hiesigen Dienststelle, SS-Sturmbannführer Bischoff, wurde vom Erstgenannten die Abstellung von täglich 160 Posten für die Zentralbauleitung gesprochen. Abgestellt wurden aber nur im Monat Juli täglich im Durchschnitt 41 Posten, an vier Tagen sogar überhaupt keine, so dass die Häftlingskommandos an diesen Tagen nicht ausrücken konnten. Durch ungenügende Postenzuweisung werden die Bauarbeiten wesentlich beeinträchtigt und können termingemäß, vor allem die Sofortmaßnahmen im KGL., nicht fertiggestellt werden. Die Zentralbauleitung muss hierfür jegliche Verantwortung ablehnen. Ferner ist bei Abstellung der Posten, in der Anzahl wie mit dem Lagerkommandanten besprochen, eine bedeutend grössere Sicherheit betr. Behebung der Spionage durch die polnischen Zivilarbeiter gewährleistet. Die Zentralbauleitung bittet, bei der Amtsgruppe D vorstellig zu werden und die Abstellung der Posten wenigstens in der Höhe, die von der hiesigen Dienststelle angefordert, d. i. täglich 160 Mann erwirken zu wollen.”

15. Brief der Zentralbauleitung an den SS-Standortarzt mit dem Betreff “Vorzeitigen Belegung des Bauabschnittes III”:
- “Am 17.5. ist der Ausbau des Bauabschnittes III im KGL. als Häftlingslazarett durch SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler befohlen worden. In letzter Zeit sind nunmehr die bereits aufgestellten Baracken ohne Rücksicht auf die bestehenden hygienische Verhältnisse und ohne Wissen der Zentralbauleitung belegt werden. (Weberei usw.).”*
- Dies stelle eine Vergrößerung der Seuchengefahr dar.

RGVA, 502-1-83,
S. 115.

16. Brief der Zentralbauleitung an den Leiter der SS-Standortverwaltung, SS-Obersturmbannführer Möckel, mit dem Betreff “Baracken für die politische Abteilung – BW 92 –”:

RGVA, 502-1-324,
S. 1.

“Die hiesige Dienststelle teilt mit, dass der Standplatz der beiden Baracken für die politische Abteilung, insbesondere der Schweizer Baracke, von der Voraussetzung ausgehend festgesetzt wurde, dass das Krematorium I seinen Betrieb vollständig einstellen wird, wie dies auch bei der o.a. Rücksprache von SS-Ustuf. Grabner versichert wurde.

Nachdem Arbeiten an den Baracken fast beendet sind, wurde festgestellt, dass das Krematorium trotzdem neuerdings in Betrieb genommen wurde. Die leichte Entzündbarkeit dieser Bauwerke verlangen die Ausserbetriebsetzung des Krematoriums I, widrigenfalls für sich daraus ergebende Feuerschäden jede Verantwortung abgelehnt werden muss.”

Standortbefehl Nr. 26/43 meldet eine Ordensverleihung an Oswald Pohl; beklagt mangelndes Aufgabenbewusstsein der Wachen, bemängelt “Unterhaltungen mit Häftlingen” und “ungenügender Abstand vom Häftling”, und verfügt Belehrungen; strafft Meldungen an den Hauptamtschef bei dessen Besuchen; meldet die Änderung der Dienststellenbezeichnung des Hauptamtschefs; beklagt lückenhafte Impfungen und droht Lagersperre an, bis alle geimpft sind; befiehlt die Abgabe von Fahrzeugen bei Versetzungen/Entlassungen/Urlaub; erinnert, das Kradschutzmäntel nur für Befugte und vorschriftsmäßig zu tragen sind; nennt den Fürsorgeoffizier in Fürsorge-SS-Führer um; meldet die Errichtung des KL Warschau;

Frei, S. 307-310

erwähnt den Verlust eines Lagerausweises; und erteilt genannten Angehörigen von sieben SSLern die Erlaubnis zu einem zumeist zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz.

17. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Entwesungsanlage, Uns. Auftr. Nr. 43/204/1 – Müllverbrennungsöfen, Uns. Auftr. Nr. 43/1501 – Ihr Telegramm v. 10.7.”: RGVA, 502-1-336, S. 87.
“Wir bestätigen den Erhalt Ihres obigen Telegramms und teilen Ihnen hierdurch mit, dass der grösste Teil für die genannten Aufträge am 9. d. M. per Eilgut zur Absendung gekommen ist. Die restlichen Lieferungen erfolgen sofort nach Eingang der erforderlichen Elektromotore in unserem Werk.”
- Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Kl. Auschwitz, Krematorium II”: APMO, BW 30/34, S. 17.
*“Die hiesige Dienststelle teilt in o.a. Angelegenheit mit, dass der Schamottemantel zu dem schadhafte bzw. eingestürzten Innenausbau des Schornsteines in Krema II ebenfalls wieder nach den von Ihnen gelieferten Plänen ausgeführt wurde und die diesbezüglichen Arbeiten vor der Vollendung stehen.
 An Hand der nunmehr neu durch Sie gelieferten Zeichnungen kann festgestellt werden, dass Ihre 1. Planung, den Schornstein betreffend, die verschiedene Wärmeausdehnung und die voraussichtlichen hohen Temperaturen nicht berücksichtigte, sondern nunmehr erst der zweite Entwurf.
 Die Klärung der Schuldfrage bleibt daher offen, bis von unserer vorgesetzten Dienststelle in Berlin diesbezügliche Unterlagen hier eingehen.
 Es wird weiters zur Kenntnis gebracht, dass im Rahmen Ihrer Garantie – Verpflichtungen die sehr schadhafte Heizkanäle (es gingen verschiedentlich ganze Gewölbe-teile derselben ein) innerhalb kürzester Zeit auszubessern, bzw. neu zu erstellen sind.”*
- Der polnische Häftling Nikolaus Dunda, Registriernummer 60765, wird in den Häftlingskrankenbau des KL Auschwitz eingeliefert mit der Diagnose “Lungen ulzerös-fibröse TB”. Laryngitis TBC”. Der Gefangene stirbt über sieben Monate später am 22. Februar 1944. In 11 Fieberkurven und anderen Berichten wird der Verlauf der Krankheit Tag für Tag beschrieben. Hoerlein Document Nr. 215.
19. Das Röntgenbuch Nr. 12 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 19. Juli bis zum 7. August 1943 und enthält Einträge mit den Nummern 8243 bis 9082. APMO, D-Aul-5/15. ISD, Ordner 67qu.
- Brief der Zentralbauleitung an die Deutschen Ausrüstungswerke mit dem Betreff “Latrinen im Bauabschnitt III – Weberei, Flechterei der DAW, Werk Auschwitz”. RGVA, 502-1-83, S. 111-112.
 Die DAW bezieht ohne Genehmigung unfertige Baracken im Bauabschnitt III:
“Um den durch den SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler am 15. Mai befohlenen Ausbau des Bauabschnittes III als Häftlingsrevier durchführen zu können, ist eine Belegung während des Ausbaus nicht möglich. Mit dem Ausbau des Lazarets wurde schon begonnen, und wie bekannt sollen in jede Baracke sanitäre Anlagen (Wasch- und Abortanlagen) eingebaut werden.”
 Die Belegung dieser Baracken verhindert jedoch die Durchführung dieser Arbeiten und birgt Gesundheitsrisiken.
“Es ist auch mit 99%iger Sicherheit anzunehmen, daß das Wasser durch den schlechten Untergrund nicht filtriert wird, und da der Bauabschnitt III zwischen Weichsel und Sola liegt, ist es ziemlich wahrscheinlich, daß der Grundwasserstrom von diesem Bauabschnitt (total versumpftes Gebiet) auch noch das KL durchflutet und dortselbst die Wasserversorgung durch Verseuchung des Grundwassers gefährdet.”
- Brief der SS-Standortarzt KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Häftlings-Lazarett und Quarantäne-Abteilung im Bauabschnitt III”: RGVA, 502-1-332, S. 196.

“Zu dem Gesamtplan über das Häftlings-Lazarett und die Quarantäne-Abteilung im Bauabschnitt III fehlen noch die Einzelpläne über folgende Baracken:

Baracke 2 – Röntgen und Behandlung

" 8 – Entwesung

" 9 – Wäscherei

" 10 – Abstellbaracken

" 11 – Vorrätebaracken

" 12 – Küchenbaracken

" 14 – Blockführerbaracken.

Der SS-Standortarzt Auschwitz bittet, dieselben in dreifacher Ausfertigung und möglichst umgehend anher zu reichen."

Brief der Zentralbauleitung an den SS-Standortarzt mit dem Betreff "Pläne von Häftlingslager, Quarantänelager":

RGVA, 502-1-83,
S. 109.

“Die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz überreicht in der Anlage den mit obigem Schreiben [vom 7.7.1943] angeforderten Plan der normalen Krankenbaracke für das Häftlingslazarett in 3-facher Ausfertigung."

Der SS-Standortarzt teilt der Zentralbauleitung bezüglich "Häftlings-Lazarett und Quarantäne-Abteilung im Bauabschnitt III" mit, dass noch sieben Baracken fehlen, darunter "Röntgen und Behandlung" sowie "Entwesung".

RGVA, 502-1-332,
S. 196.

Standortbefehl Nr. 28/43 organisiert sowie erläutert ausführlich die Themen Jagdgenehmigung und Jagdschutz; und beklagt den Werkzeugdiebstahl bei landwirtschaftlichen Außenkommandos.

Frei, S. 310f.

20. Der SS-Standortarzt beantragt bei der Zentralbauleitung den dringenden Bau von "betonierten, beziehungsweise gemauerten Leichenkammern", weil die vorhandenen Holzschuppen von Ratten befallen sind, die Leichen anfressen.

RGVA, 502-1-170,
S. 263.

Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz. Arbeitskarte, Auftrag Nr. 654/72 für die Malerei:

RGVA, 502-1-314,
S. 22.

“Für Krematorium II K.G.L. BW. 30 ist folgende Arbeit auszuführen: Entrosten und streichen der Entlüftungsrohre mit Rostschutzfarbe; Fertigstellung der Maschinenbau-Abteilung melden.

Angefangen: 14.9. Beendet: 24.IX.43."

21. Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion Reich-Ost mit dem Betreff "Sonderbaracke 'B' im K.L. Auschwitz." Die Zentralbauleitung beantragt die "Bereitstellung der erforderlichen Baumittel in Höhe von RM 30000."

RGVA, 502-1-159,
S. 105.

22. Brief des SS-Standortarztes an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Einbau von Fenstern in der Ambulanz B II C (Zigeunerlager) und B II b (Männerlager Birkenau)":

RGVA, 502-1-83,
S. 95.

“Nach Einrichtung des Häftlings-Lazarettes B III bleiben in den einzelnen Lagern noch je eine Baracke für ambulante Behandlung (Ambulanzbaracken). Um für die Durchführung der ambulanten Behandlung in diesen Baracken genügend Licht zur Verfügung zu haben, bitte ich um den Einbau von einigen Glasfenstern, ähnlich, wie es in den Entlausungsbaracken geschieht."

Brief des I. Schutzhaftlagerführers an die Kommandantur des KL mit dem Betreff "Einbau einer Entlausungsanlage im Lager BII d":

RGVA, 502-1-336,
S. 100-101.

“Mitte Mai 1943 war das alte Männer-Lager in Birkenau, B I b, fast läusefrei und bis auf einige Fälle auch fleckfieberfrei. Dies wurde nur erreicht durch das tägliche Durchschleusen der Blöcke in der dort befindlichen Entlausungsanlage. Von Mitte Mai ab wurde in dieser Anlage auch das gesamte Zigeunerlager sowie Strohsäcke, Wolldecken, Leibwäsche und Kleider vom Frauenlager entlaust. Durch diese Entlausungen, die noch neben den eigenen bewältigt werden mußten, wurden in

das Lager B I b trotz aller Vorsichtsmaßnahmen wieder Läuse eingeschleppt, und die Zahl der Fleckfieberkranken stieg an.

Z. Zt. sind 47 positive Fälle und 22 Verdachtsfälle in Häftlingskrankenbau des Lagers B I b.

Beim Umzug vom Lager B I b in das Lager B II d war es unmöglich, die Häftlinge gründlich zu entlausen, da für den Umzug nur zwei Tage zur Verfügung standen und überdies am ersten Umzugstage noch 794 Neuzugänge aus Lublin eintrafen, die sofort entlaust und aufgenommen werden mußten.

Es war daher unvermeidlich, daß die Häftlinge Läuse in das neue Lager B II d einschleppten. In diesem Lager befindet sich aber keinerlei Entlausungsgelegenheit, und es soll auch, wie mir der Bauleiter, SS-Ustuf. Janisch, mitteilte, keine Entlausungsanlage eingebaut werden.

Bei einem Stand von 11000 Häftlingen müssen jeden Wochentag abends zwei Blöcke entlaust werden, die übrigen zwölf Blöcke am Sonntag. Es müssen nicht allein die Häftlinge, sondern auch die Wolldecken und die Leibwäsche entlaust werden, da festgestellt wurde, daß in der frischen Wäsche zwar keine Läuse, aber immerhin eine große Menge Nissen vorhanden waren.

In den zwei Wochen, seit das Lager B II d belegt wurde, steigt der Läusestand an und ist auch mit den primitiven Mitteln die zur Verfügung stehen (Abspritzen der Betten, Decken und Kleider, Baden der Häftlinge mit Kaltwasser), nicht aufzuhalten.

Das ist auf einige Wochen vorausgesehen ein unhaltbarer Zustand und es besteht die Gefahr, daß bis September das Lager B II d vollständig verlaust ist und das Fleckfieber rapide zunehmen wird. Auch ist das anstoßende Zigeunerlager eine große Ansteckungsgefahr.

Die Dampfentlausungszüge sind nur Hilfsmittel, schaffen aber nicht die anfallenden Massen. Auch eine zentral gelegene Entlausungsanlage kann nicht schaffen, da der ganze Abschnitt II später immerhin mit 50000 Häftlingen belegt werden wird und eine Entlausung der Häftlinge nur Sonntags vor sich gehen kann.

Von der Verwaltung des K.L. Au. wurde in jedem Lager eine Bekleidungskammer eingerichtet; somit kann bei einer im Lager befindlichen Entlausungsgelegenheit mindestens alle zehn Tage jeder Block entlaust und mit frischer Wäsche versehen werden. Im alten Männerlager B I b wurde diese Entlausung der Blöcke von mir so durchgeführt und das Lager wäre auch läusefrei geworden, wenn die eingangs erwähnten Umstände nicht eingetreten wären. Auch der Krankenstand ist dadurch bedeutend zurückgegangen und der Stand der zur Arbeit eingesetzten Häftlinge stieg an, wie auch SS-Hstuf. Schwarz bestätigen kann. (Bei einem Stand von 9000 Häftlingen waren 8300 zur Arbeit eingesetzt.)

Aus vorgenannten Gründen bitte ich die Kommandantur bei der Neubeauleitung der Waffen-SS und Polizei Au. zu veranlassen, daß im Lager B II d dieselbe Entlausungsgelegenheit wie im Lager B II e (Zigeunerlager) eingebaut wird."

Brief der SS-WVHA an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Kl. Auschwitz – Errichtung einer stationären Kurz-Wellen-Entlausungsanlage":

"Auf Befehl des Amtsgruppenchefs C ist im Kl. Auschwitz eine stationäre Kurzwellen-Entlausungsanlage zu errichten."

RGVA, 502-1-337,
S. 24; 502-1-333,
S. 82.

Standortbefehl Nr. 29/43 erwähnt das Ergebnis einer Spendensammlung für das Rote Kreuz; meldet die telefonische Erreichbarkeit der Waffenkammer rund um die Uhr; erklärt, dass SSler nur mit Genehmigung als Sachverständige bei Gericht erscheinen dürfen; verbietet das Fahrradabstellen vor dem Revier und vor Dienstgebäuden; führt Tankausweiskarten zwecks Treibstoffsparens ein; ermahnt zum Zusammenlegen von Fahrten zwecks Treibstoffsparens; verbietet das Essenabholen mit Kfz; meldet die Einrichtung einer Schuhtauschstelle für Kinder; reguliert die Unterbringung Ausgebombter; führt geheime Parolen ein; erteilt genannten Angehörigen von neun SSlern die Erlaubnis zu einem zumeist zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz, und erwähnt zwei verlorene Objekte.

Frei, S. 311-314

23. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Ihr Schreiben v. 17.7.43, KL. Auschwitz, Krematorium II":
"In Erledigung Ihres oben angeführten Schreibens nehmen wir höflich Bezug auf unser Schreiben vom 25.5.1943, in welchem wir Ihnen schon mitteilten, dass wir mit der Schornstein-Angelegenheit nicht das Geringste zu tun haben."
 Die Fa. Topf hatte nur die Schornsteinhöhe und die Abgasquerschnitte berechnet, aber der Entwurf des Schornsteins war von der Fa. Robert Koehler erstellt worden, die die Anlage gebaut hat, ohne Topfs Anweisungen zu befolgen.
"Es kann Ihnen von jeder Fachfirma bestätigt werden, dass man ein Schornsteinfutter für heißgehende Öfen nicht mit zweitklassigen Ziegelsteinen und in Kalkmörtel vermauert herstellt. Hierzu gehören Klinkersteine, die in Schamottemörtel gelegt werden. Mit dieser Ausführung würde das Futter heute noch unbeschädigt stehen. Von der Fa. Köhler, Myslowitz, hatten wir vor kurzem den Auftrag zur Herstellung der Schornsteinzeichnung und statischen Berechnung gegen Entgelt erhalten. Diesen Auftrag haben wir nur entgegenkommenderweise, um auch Ihnen zu helfen, erledigt. [...] In Ihrem Schreiben teilen Sie uns weiterhin mit, dass im Rahmen unserer Garantie die sehr schadhafte Heizkanäle auszubessern sind. Dieser Schadenfall ist uns neu. Von unserem Herrn Polier Koch, der vor 3 Wochen von der Baustelle dortselbst kam, ist uns auch keine Mitteilung über diese Schäden gemacht worden, trotzdem Vorstehender vor seiner Abreise dortselbst nochmals alles durchgesehen hatte. Da das Krematorium seit 6 Wochen außer Betrieb ist, können wir uns nicht erklären, wer den angeblichen Einsturz der Kanäle verursacht hat. Aufgrund Ihrer Nachricht haben wir unserem Herrn Polier Holick hiervon Nachricht gegeben, der sich an Ort und Stelle überzeugen soll. Bei der kürzlich erfolgten telefonischen Unterredung mit Ihrem Herrn Bauleiter Sturmbannführer Bischoff erklärte dieser, dass auch der Aufzug im Krematorium II dauernd zu Beanstandungen Anlass gebe. Diesen Aufzug haben wir aber nicht gebaut, sondern dieser ist von Ihren Leuten selbst zusammengestellt und eingebaut worden. Daher können wir nicht verstehen, dass Sie uns für eine nicht von uns ausgeführte Anlage haftbar machen wollen."
 Kommandantur KL Auschwitz. Sonderbefehl Nr. 16/43:
"Zwecks Durchführung der Entlausung des Lagers B I a am Sonnabend, den 24.7 und Sonntag, den 25.7.43 befehle ich Folgendes:
 1. Ab Sonnabend Nachmittag, den 24.7.43 ab 13.00 Uhr bis Sonntag Abend nach Abschluss der Arbeiten wird das Lager B I a vollständig gesperrt zur Durchführung einer allgemeinen Entlausung nach dem vom SS-Standortarzt Auschwitz, SS-Hauptsturmführer Dr. Wirths, entwickelten neuen Verfahren. [...] 7. Wegen der Gefahr einer Gesundheitsschädigung durch die Giftgasdämpfe verbiete ich allen SS-Angehörigen und Aufseherinnen, die nicht unmittelbar mit der Bewachung des Lagers B I a bzw. mit der Entlausung zu tun haben, den Aufenthalt in unmittelbarer Umgebung des Lagers B I a bis nach erfolgter Freigabe. 8. Die Entlausung des Lagers B I a am 24. und 25.7.43 erfolgt nur bei entsprechend günstiger Witterung. Der SS-Standortälteste: gez. Höß, SS-Obersturmbannführer und Kommandant."
 RGVA, 502-1-313, S. 28-29.
25. Brief des Lagerarztes des Abschnitts BIa and die Kommandantur des KL mit dem Betreff "Entlausung des Lagers":
"Montag, den 26.7.1943 sind Block 1, 2, 3, 8, 9 zwecks Entlausung gesperrt. Häftlinge dieser Blocks dürfen nicht zur Arbeit eingesetzt werden, sämtliche anderen Blocks, ob entlaust oder nicht, können zur Arbeit ausrücken. Es ist aber schärfstens darauf zu achten, dass die Entlausten von den Übrigen streng abgesondert zur Arbeit eingesetzt werden."
 RGVA, 502-1-55, S. 62-62a.
26. Continentale Wasserwerks-Ges.m.b.H., "Aufstellung über die in der Zeit vom 12.7.-24.7.43. B.W. 19 mittels Handpumpen geleistete Pumpenstunden. Abschnitt 2. Teil 1 u 2". Insgesamt 260 Stunden, davon 60 im Zigeunerlager wegen Regen
 RGVA, 502-1-157, S. 43.

und Grundwasser, 60 Stunden im “Griechenlager” (19.-24. Juli) und 110 Stunden beim Krematorium 3 (12.-17., 19.-24. Juli) wegen Regen und Grundwasser.

27. Standortbefehl Nr. 30/43:

Frei, S. 315-319

“1. Seuchenbekämpfung

Es sind in den letzten Tagen nicht weniger als 5 Kinder von SS-Familienangehörigen in ärztliche Behandlung gekommen mit sehr schweren Infektionsdurchfällen, zum Teil mit Ruhrverdacht. Es wurde nach genauer Nachprüfung festgestellt, daß bei all diesen Durchfallkranken die befohlene Tabletten-Schutzimpfung gegen Ruhr, Typhus, Paratyphus und Cholera und zwar von Seiten der SS-Angehörigen nicht durchgeführt wurde. Dieses Verhalten von den Eltern ist mir unverständlich, und ich sehe mich gezwungen anzuordnen, daß ich in Zukunft die Genehmigung zum Aufenthalt von Familienangehörigen im Standortbereich erst dann gebe und davon abhängig machen werde, wenn die Familienangehörigen innerhalb der ersten 24 Stunden ihres Aufenthaltes beim Standortarzt zur Vornahme der notwendigen Schutzimpfungen vorstellig waren.” Der Befehl verfügt überdies eine Röntgen-Lungenuntersuchung aller Zivilangestellten in Lebensmittelbetrieben; verweigert ab sofort die Reparatur von Privatfahrrädern; verkündet den Ersatz von Ausgangsscheine durch Urlaubskarten; besteht auf eine 24-stündige Vorankündigung an die Standortverwaltung von geplanten Umzügen in Führer-, Truppen- und Häftlingsunterkünfte; verbietet das Tauschen von Krafrädern; beklagt unvollständige Führung von Urlaubsbüchern und gibt dazu Anweisungen; korrigiert den letzten Befehl zu Parolen; zieht 12 Krafräder wegen fehlenden Führerscheins der Fahrer ein; erwähnt drei bei der Kommandantur käuflich erwerbbar Bücher; erteilt genannten Angehörigen von 15 SSlern die Erlaubnis zu einem zumeist zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz; und erwähnt je zwei Fund- und Verlustobjekte sowie ein gestohlenen Privatrad.

29. Mit diesem Datum beginnt das Verzeichnis “Block 20 – Positive Lungen TBC Kranke. Heft 3”, das vom 29. Juli 1943 bis zum 20. November 1944 reicht. Es ist in 8 Spalten unterteilt, die Folgendes angeben: “Bestand”, “Hftl. Nr.”, “Name u. Vorname”, “Alter”, “Reg. Nr.”, “Reg. Datum”; die letzte Spalte enthält Bemerkungen (z.B. “gestorben”, “überstellt”, “verlegt”, usw.). Es enthält Angaben über etwa 300 Häftlinge.

ISD, Ordner 61d.

30. Zentralbauleitung, “Aufstellung über die im KL. und KGL. Auschwitz eingebauten Entwesungsanlagen, Bäder und Desinfektionsapparate”. Tägliche Leistung für 24-stündigen Betrieb:

RGVA, 502-1-332, S. 3-3a, 9f.

“a) im KL. (Schutzhaftlager).

Block 1: 1 Heißluftentwesungsanlage, Fabrikat Fa. Klein, mit einer Tagesleistung für 1800 Mann und ca. 3600 Decken

Block 1: große Brausebadanlage und Waschküche, zwischen Block 1 und 2

Block 3: im Obergeschoß 1 Blau[säure]gas-Entwesungsanlage für 1400 Mann und ca. 20000 Wäschestücke

Block 26: Effektenkammergebäude, 1 Heißluftanlage [für] 2000 Mann

Entwesungsanlage bei D.A.W. hinter Bauhof:

Blau[säure]gasentwesungsanlage für ca. 30000 Wäschestücke, Decken usw.

Zivilarbeiterentwesungsbaracke:

*1 Heißluftentwesungsanlage, Fabrikat Fa. Hochheim, für eine Tagesleistung von 2000 Mann mit großer Brausebadanlage und Desinfektionsapparat, ortsfest eingebaut.**

b) im K.G.L.

B.W. 5a und 5b:

2 Heißluftentwesungsanlagen, Fabrikat Fa. Hochheim für eine Tagesleistung von zusammen 4000 Mann mit 2 großen Brausebädern, Sauna und ortsfesten Desinfektionsapparaten sowie 1 Blau[säure]gaskammer, Tagesleistung 8000 Decken. Außerdem stehen 4 Stück fahrbare Dampfdesinfektionsanlagen zur Verfügung mit einer durch-

schnittlichen Tagesleistung für je 500 Mann = 2000 Mann.

Im Bau sind begriffen: K.G.L.

1 großes massives Entwesungsgebäude mit 4 Entwesungskammern (Heißluft), Fabrikat Topf & Söhne, mit großem Brausebad [für] 7000 Mann und 3 ortsfesten Dampfdesinfektionsanlagen (Fertigstellung ca. Anfang September 1943).

Zigeunerlager: KGL:

1 Entwesungsbaracke mit 4 Stück elektrisch betriebenen Heißluftanlagen, Fabrikat: Umluftapparatebau G.m.b.H., Berlin-Charlottenburg, mit Brausebadanlage [für] 3800 Mann (Fertigstellung der Anlage: 15.8.1943).

Ferner sind in Auftrag gegeben:

1 fahrbare elektrisch betriebene Kurzwellen-Entwesungsanlage für eine stdl. Leistung von = 625 = 15000 Mann

1 stationäre elektrisch betriebene Kurzwellen-Entwesungsanlage (für den Einbau im Aufnahmegebäude KL. bestimmt) für eine stdl. Leistung von = 625 Mann = 15000 Mann. Die Lieferung soll ca. Anfang Oktober erfolgen."

Für die Truppen wurde zusätzliche Anlagen bereitgestellt.

* "Ortsfester Dampf-Desinfektions-Apparat" der Fa. Eugen Werner. Es folgen Bauzeichnungen und Beschreibungen.

Konzentrationslager Auschwitz – FS.-Dienst. Telegramm "Oranienburg Nr. 4685":

"An den Lagerkommandanten des KL. Auschwitz

Fahrtgenehmigung fuer einen LKW. von Auschwitz nach Dessau und zurueck zwecks Abholung von Zyklon wird hiermit fuer den 10.7.43 erteilt. Dem Kraftfahrer ist der SS-Sonderausweis – K mitzugeben."

Gez.: Der Chef des Amtsgruppe D. SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Glücks.

AGK, NTN, 94, S. 175 (Text in Großschrift und ohne Umlaute).

Kommandantursonderbefehl Nr. 17/43:

"Zwecks Durchführung der Entlausung des Lagers B IId am Sonnabend, den 31.7., und Sonntag, den 1.8.1943, befehle ich Folgendes:

1. Ab Sonnabend Nachmittag, den 31.7.1943, ab 13.00 Uhr, bis Sonntag Abend nach Abschluß der Arbeiten wird das Lager B II d vollständig gesperrt zur Durchführung einer allgemeinen Entlausung nach dem vom SS-Standortarzt Auschwitz, SS-Hauptsturmführer Dr. Wirths, entwickelten neuen Verfahren.

2. Das Lager B IId darf an diesen Tagen ab Sonnabend 13.00 Uhr von keinem SS-Angehörigen und keiner Aufseherin betreten werden, außer von den vom SS-Standortarzt Auschwitz für die Durchführung der Entlausung bestimmten Personen.

3. Über das gesamte Lager wird ab Sonnabend Nachmittag 13.00 Uhr Blocksperrung verhängt, d.h. kein Häftling darf seinen Block verlassen, bis die Entlausung des gesamten Lagers durchgeführt ist.

4. Die SS-Standortverwaltung stellt für die Durchführung der Entlausung ausreichend Holz- bzw. Blechgefäße und Bottiche zur Verfügung.

5. Auch die Küchen- und sonstigen Kommandos des Lagers B II d rücken an diesen Tagen nicht eher aus, bis die allgemeine Lagerentlausung beendet ist. Nach Rücksprache mit dem Leiter der SS-Standortverwaltung, SS-Obersturmbannführer Möckel, wird am Sonntag, den 1.8.43, vor Beginn der Entlausung morgens die kalte Abendverpflegung statt des Mittagessens ausgegeben. Warme Mittagkost kommt abends nach durchgeführter Entlausung zur Verteilung.

6. Das Lager darf durch SS-Angehörige und Aufseherinnen erst nach Freigabe durch den SS-Standortarzt Auschwitz wieder betreten werden.

7. Wegen der Gefahr einer Gesundheitsschädigung durch die Giftgasdämpfe verbiete ich allen SS-Angehörigen und Aufseherinnen, die nicht unmittelbar mit der Bewachung des Lagers B II d bzw. mit der Entlausung zu tun haben, den Aufenthalt in unmittelbarer Umgebung des Lagers B II d bis nach erfolgter Freigabe.

8. Die Entlausung des Lagers B II d am 31.7. und 1.8.43 erfolgt nur bei entsprechend günstiger Witterung."

Frei, S. 319f.

31. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C (Kammler) mit dem Betreff “Baubericht über die Sondermaßnahmen im KGL. und Stammlager”:
 RGVA, 502-1-83, S. 98-100.
- “Bericht über den Fortgang der Arbeiten für die Sondermaßnahmen im KGL. und im Stammlager. [...] 4. Bauarbeiten. Bauabschnitt I. Wegen einer angesetzten Entlausungsaktion kann seit dem 26.7. im BA I nicht mehr gearbeitet werden. Eine Fortführung der Arbeiten ist daher bis zur Beendigung der Entlausungsaktion nicht möglich. Bauabschnitt II. [...] Entwesungsanlage. Die Bauarbeiten an den großen Entwesungsanlage wurden fortgeführt. Entwesungsöfen zu 1/3 fertig gemauert. [...] Im Zigeunerlager ist der Umbau einer Pferdestallbaracke (früher Abortbaracke) in eine Entlausungsbaracke baulich fertiggestellt. Der für die Montage der 4 Heißluft-Entwesungsanlagen notwendige Monteur wurde angefordert. Bauabschnitt III: Häftlingslazarett. [...] Weitere 6 Luftwaffenbaracken, und zwar diejenigen, welche zu Sonderbaracken ausgebaut werden sollen, aufgestellt. Mit dem Zaunbau wurde begonnen.”*
- Brief der Zentralbauleitung an den SS-Standortarzt KL Auschwitz mit dem Betreff “Häftlingslazarett mit Quarantäneabteilung B.A. III K.G.L.” Die Zentralbauleitung übermittelt die Pläne der Baracken Nr. 9 und 14.
 RGVA, 502-1-332, S. 194.
- Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 216 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 1.231 RM entspricht.
 TNA, WO 309-1603.

August 1943

1. Mit diesem Datum beginnt das Verzeichnis “Block 20 – 8 – Bestand der 8 – Lungen TBC Station”, das vom 1. August 1943 bis zum 4. Januar 1944 reicht. Es enthält etwa 1090 Namen von Häftlingen, die den Block 20, Raum 8, passiert haben.
 ISD, Ordner 61d.
2. Die Firma Friedrich Boos schickt der Zentralbauleitung eine “Zusammenstellung der noch offenstehenden Rechnungen K.L. Auschwitz”, die 12 Rechnungen für 1942 (über insgesamt 8.180,59 RM) und 43 für 1943 aufführt (über insgesamt 51.072,70 RM). Die Arbeiten umfassen mehr als zwanzig verschiedene Baustellen.
 RGVA, 502-1-345, S. 29-30.
4. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Ihren Auftrag Nr. 155 KGL.-Krematorium II und III Bw 30, uns. Auftrag.-Nr. 43/145 Elektrische Aufzüge”:
 APMO, BW 30/34, S. 19.
- “Von unserem Unterlieferanten erfahren wir heute, daß der Bevollmächtigte für die Maschinenproduktion die Genehmigung zur Ausführung der Aufzüge bisher nicht erteilt hat. Der Antrag ist an den Reichsminister für Bewaffnung und Munition weitergeleitet worden mit der Bitte um eine Entscheidung. Trotzdem die Aufzüge nicht zulassungsscheinpflichtig im Sinne der Verordnung sind, muß unser Unterlieferant sämtliche Aufträge, die er herein nimmt, seiner Fachgruppe melden. Diese hat die Meldung nun an den Bevollmächtigten für die Maschinenproduktion gegeben, der dagegen Einspruch erhoben hat. Wir bitten Sie Ihrer Zentrale in Berlin hiervon Kenntnis zu geben, damit diese sich mit dem Reichsminister für Bewaffnung und Munition oder dem Bevollmächtigten für die Maschinenproduktion in Verbindung setzt, um die Genehmigung zur Anfertigung der Aufzüge zu erhalten.*

Zu Ihrer Orientierung teilen wir Ihnen noch mit, daß unser Unterlieferant den größten Teil der Aufzüge bereits fertiggestellt hat. Es besteht aber die Gefahr, daß, wenn der Reichsminister für Bewaffnung und Munition die Genehmigung nicht erteilt, der Auftrag sofort abgestoppt werden muß.

Bitte betrachten Sie die Angelegenheit als sehr dringend. Wir sehen weiteren Nachrichten entgegen."

Brief des Leiters der Zentralbauleitung an den SS-Standortarzt in Beantwortung von dessen Antrag vom 20. Juli. In der Besprechung zwischen SS-Standartenführer Dr. Mrugowski, SS-Standortarzt (Dr. Wirths) und dem Leiter der Zentralbauleitung (SS-Sturmbannführer Bischoff) wurde beschlossen, den Antrag abzulehnen:

"SS-Standartenführer Mrugowski hat bei der Besprechung am 31.7. erklärt, daß die Leichen zweimal am Tage, und zwar morgens und abends in die Leichenkammern der Krematorien überführt werden sollen, wodurch sich die separate Erstellung von Leichenkammern in den einzelnen Unterabschnitten erübrigt."

RGVA, 502-1-170,
S. 262.

Brief der Zentralbauleitung an den Lagerkommandanten mit dem Betreff "Einbau einer Entlausungsanlage im Lager B II d im KGL.":

"Zu o.a. Schreiben [vom 22.7.1943] wird mitgeteilt, daß von Berlin eine fahrbare Entwesungsanlage für den Bauabschnitt II vorgesehen ist. [...]

Weiters wird der Ausbau der großen Entwesungsanlage mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln vorwärts getrieben. Der SS-Standortarzt hat sich bereit erklärt, bis zur Fertigstellung der Großentwesungsanlage die fahrbaren Heeresentwesungsanlagen vom Zigeunerlager für das Lager B II d zur Verfügung zu stellen."

RGVA, 502-1-336,
S. 100.

5. Brief der Zentralbauleitung an den SS-Standortarzt KL Auschwitz mit dem Betreff "Impfung der Zivilangestellten der Zentralbauleitung":

"Auf Wunsch des Leiters der Zentralbauleitung SS-Sturmbannführer Bischoff sollen alle Zivilangestellten, die noch gar nicht oder vor 6 Monaten geimpft wurden, gegen Flecktyphus etc. geimpft werden. Die Zentralbauleitung bittet daher um Bekanntgabe, zu welchem Zeitpunkt die Impfung erfolgen könnte."

RGVA, 502-1-332,
S. 193.

6. Standortbefehl Nr. 31/43 beklagt und verbietet das Niedertreten von Weidezäunen durch SSler; zieht ein Krafrad ein. Sodann:

"3. Dienstbetrieb

Als Anerkennung für die in den letzten Tagen von allen SS-Angehörigen geleistete Arbeit anlässlich der Sonderaktion hat der Kommandant befohlen, daß ab Sonnabend, den 7.8.43, 13.00 Uhr, bis einschließlich Sonntag, den 8.8.43, jeglicher Dienstbetrieb ruht. Es rücken an diesen Tagen nur die unbedingt notwendigen Kommandos, wie Tierpfleger usw. aus. Soweit Arbeiten innerhalb der betreffenden Lager auszuführen sind, wozu eine Postengestellung nicht erforderlich ist, sind diese auszuführen."

Der Befehl erwähnt die Einstellung von vier Telefonvermittlerinnen; vermeldet die Umorganisation von Gendarmerie und Schupo Auschwitz; befiehlt die ärztliche Untersuchung von Häftlingen, die mit Arrest bestraft werden; verbietet bei Häftlingsankünften den Aufenthalt von damit nicht dienstlich befassten SSLern an der Rampe; erwähnt die Verlegung von Fahrradständern in den Hof des stillgelegten Kremas I; erteilt genannten Angehörigen von 20 SSLern die Erlaubnis zu einem zumeist zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz; erklärt Donnerstag 14:00 Uhr zum Einreichschluss für Wochenend-Urlaubsanträge; fordert Kfz-Fahrer-Anwärter zur Anmeldung für eine Führerscheinprüfung auf; erwähnt den Dienstraum der NSDAP-Ortgruppe Birkenau-Auschwitz; und erwähnt zwei verlorene Gegenstände.

Frei, S. 320-323

7. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff "Baubericht über die Sondermaßnahmen im KGL. und im Stammlager":

"Wegen Durchführung einer Entlausung konnten die Kommandos in der Woche vom

RGVA, 502-1-83,
S. 237.

2. bis 7. August 1943, insbesondere die Facharbeiterkommandos, nicht ausrücken. Es konnten in den belegten Bauabschnitten nur die Erd- und Planierungsarbeiten teilweise durchgeführt werden.

Wegen einer während dieser Zeit durchgeführten Sondermaßnahme konnten auch die Zivilarbeiter im Bereiche des KGL sowie beim Bau der Kartoffelbunker, Wasseraufbereitungsanlage, Truppenlazarett usw. nicht eingesetzt werden.

Aus vorgenannten Gründen konnten die Bauarbeiten im KGL in der letzten Woche nicht weitergeführt werden. Laut Angabe der Lagerleitung sollen die Kommandos nach beendeter Entlausung am kommenden Montag wieder voll ausrücken. Zu bemerken ist hierzu jedoch, daß die Entlausung bisher wegen Gasmangel nicht wie geplant durchgeführt werden konnte, weshalb ein vollständiger Einsatz am Beginn der nächsten Woche noch nicht endgültig vorauszusehen ist."

8. Mit diesem Datum beginnt das Verzeichnis "IX - 17 Röntgenstation HKB", das den Zeitraum vom 8. bis 31. August 1943 umfasst. Es besteht aus 69 Seiten (die 4 Namen auf der letzten Seite sind jedoch durchgestrichen); 952 Häftlinge sind darin eingetragen (die lfd. Nummern reichen von 9083 bis 10034). APMO, D-Aul-5/17; ISD, Ordner 67f.
9. Handschriftliche Notiz von SS-Unterscharführer Franz Sihorsch (von der Bauleitung des KGL Auschwitz):
"Lieferschein Nr. 1563 für KGL BW 5b Entlausungsbaracke, von DAW. Restlieferung: 4 Stck. Gastüren 90 x 200 cm. Auftrag d. Zentralbauleitung Nr. 112 v. 9.7.43."
 Continentale Wasserwerks-Ges.m.b.H., "Aufstellung über die in der Zeit vom 26.7.-7.8.43. im K.G.L. B.W. 19 mittels Handpumpen geleistete Pumpenstunden. Abschnitt 2 Teil 1 und 2".
 Insgesamt 155 Stunden, davon 80 für das "Griechenlager" (26.-31. Juli), 5 beim Krematorium 3 (6 August) aufgrund von Grundwasser. RGVA, 502-1-323, S. 102.
 RGVA, 502-1-157, S. 42.
10. Zentralbauleitung, "Reisebericht über die Dienstreise am 3. August 1943 nach Berlin zum SS-Wirtschafts-Verwaltungs-Hauptamt". Diverse Themen werden behandelt (Zuteilung von Maschineneisen, Kontingente, Eisen, Kühlschränke, Feuerlöschgeräte, Prüfung der Unterlagen für die gesamte Bewässerung des KGL). RGVA, 502-1-43, S. 30-32.
11. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, der Chef des Amtes C V, mit dem Betreff "Sonderbaracke 'B' im KL. Auschwitz". Die Zentralbauleitung teilt mit, "dass der geforderte Bauantrag für die Errichtung der Sonderbaracke 'B' im KL. Auschwitz mit Schreiben vom 29.6.43 – Bftgb. Nr./ 31642/43/Wak/R der Bauinspektion Reich-Ost Posen vorgelegt worden ist." RGVA, 502-1-159, S. 104.
12. Bauinspektion der Waffen-SS und Polizei Reich-Ost, Rundverfügung Nr. 22 mit dem Betreff "Fliegen- und Mückenbekämpfung":
"Der Beauftragte des RF-SS für Schädlingsbekämpfung hat nochmals besonders darauf hingewiesen, daß alle Maßnahmen zur Bekämpfung der Fliegen- und Mückengefahr und der damit verbundenen Infektionsmöglichkeit von den zuständigen Dienststellen eingeleitet werden. Es ist deshalb erforderlich, daß nicht nur die Krankenstuben, sondern auch Küchen-, Speisesäle, Vorratsräume u. dergl. mit Fliegenfenstern [-gittern] ausgestattet werden."
 Brief der SS-Standartenführer Dr. Joachim Mrugowski, SS-Hygiene-Institut der Waffen-SS in Berlin, an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, SS-Brigadeführer Kammler, mit dem Betreff "Bauleitung Auschwitz":
*"Brigadeführer!
 Am 31.7.1943 habe ich gemeinsam mit dem Standortarzt, dem Bauleiter und dem Leiter der dortigen Hygiene-Institutes das K.L. besichtigt. Dem voriger Jahr gegenüber sind ganz erhebliche Fortschritte zu verzeichnen. Vor allem war ich sehr beeindruckt durch die erfolgreiche Arbeit, die Ihr Bauleiter, SS-Sturmabführer Bischoff geleistet hat. Die Zusammenarbeit zwischen den ärztlichen Dienststellen und der Bauleitung*

RGVA, 502-1-26, S. 117.

scheint vorbildlich zu sein, so dass im Augenblick wohl keine neue bauliche Maßnahme zur Sanierung des K.L. anzuordnen ist. Wenn die im Bau befindlichen Anlagen fertiggestellt sind, muss das Lager nach menschlichem Ermessen saniert sein.”

Der polnische Häftling Ceslaus Łacny, Registriernummer 122772, wird mit der Diagnose “Lungen TBC fibro-caseosa rechts” in den Häftlingskrankenbau des KL Auschwitz eingeliefert. Der Häftling stirbt fast neun Monate später am 8. Mai 1944. Der Krankheitsverlauf wird Tag für Tag in 12 “Fieberkurven”-Formularen und anderen Dokumenten beschrieben. Die ersten beiden Seiten des Autopsieberichts fehlen; die dritte Seite enthält die “Todesursache: Destruktive Lungen- und Darmtuberkulose bei einem kachektischen Individuum.”

Hoerlein
Document Nr.
215.

13. Standortbefehl Nr. 32/43 erwähnt die Anschrift des KL Riga; erwähnt, dass nach Kroatien reisende SSler sich dort bei dem Beauftragten des Reichsführers-SS melden müssen; beklagt und droht mit Strafen für das Auf- und Abspringen von SSlern auf bzw. von einem Omnibus; erinnert an das Betretungsverbot für Neuberun; streicht Wochenendurlaube auf der Sola-Hütte; informiert über die Zeiten der Schießübungen des Flakkommandos Auschwitz; und erteilt genannten Angehörigen von zehn SSlern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz.

Frei, S. 324f.

14. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Baubericht über die Sondermaßnahmen im KGL. und im Stammlager”:

RGVA, 502-1-83,
S. 87-89.

“Bericht über den Fortgang der Arbeiten für die Sondermaßnahmen im KGL. und im Stammlager. [...]

4. Bauarbeiten.

Bauabschnitt I.

Der Ausbau der beiden Entwesungsanlagen (Häftlingsbäder) durch Einbau von Zentralheizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen fertiggestellt und in Benutzung genommen.

Bauabschnitt II.

Entwesungsanlage.

Die Bauarbeiten für die große Entwesungsanlage sind fortgeführt worden. Mit den Einbau der Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlage für das Häftlingsbad wurde begonnen. Die Heißluftkammern samt den dazu gehörigen gemauerten Öfen sind zu 70% fertiggestellt.

Im Zigeunerlager in der Entlausungsbaracke (früher Abortbaracke) mit der Montage der Heizungs- und Warmwasseraufbereitungsanlage sowie des Brausebades begonnen. Der für die Aufstellung der elektrischen Entwesungsapparate angeforderte Monteur soll am Montag, dem 16. August, hier eintreffen.

Häftlingsrevier.

Das im Bauabschnitt II vorgesehene Häftlingsrevier (11 Schweizer Baracken und 4 Pferdestallbaracken) ist belegt worden. Am Ausbau einer Ambulanzbaracke (schweizer Baracke) aus einer Wasch- und Abortbaracke mit Wäscherei wird gearbeitet. In den Pferdestallbaracken sind Liegeöfen und in den Schweizer [sic] Baracken OT-Öfen eingebaut worden.

Bauabschnitt III (Häftlingslazarett?)

Eine weitere Häftlingszimmerkolonne von 50 Häftlingen wurde für das Barackenaufstellen eingesetzt. 4 Baracken wurden neu errichtet. Für den Innenausbau wurden Zivilmaurer angesetzt. Mit den Maurerarbeiten bei den mittleren Spezialbaracken wurde begonnen.”

16. Zentralbauleitung, “Kostenvoranschlag (Nachtrag) für die Errichtung einer Kurzwellen-Entlausungsanlage im Häftlings-Wäscherei u. Aufnahmegebäude BW 160”. Gesamtsumme: 98.000 RM.

RGVA, 502-1-333,
S. 83-85.

Zentralbauleitung, Hausverfügung Nr. 125:

RGVA, 502-1-233,

- “Am heutigen Tage trifft der Hauptamtschef SS-Obergruppenführer und Generalmajor der Waffen-SS Pohl in Auschwitz und wird am 17.8.43 sämtliche Baustellen besichtigen.” S. 1.
17. Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Besuch des Hauptamtschef SS-Obergruppenführer und Generalmajor der Waffen-SS Pohl in Auschwitz.” RGVA, 502-1-233, S. 4-7.
 “Zeit: 17. August 1943.
 Teilnehmer:
 SS-Obergruppenführer und Generalmajor der Waffen-SS Pohl
 SS-Staf. Bayer vom SS-WVHA
 SS-Ostufaf. Höss, Lagerkommandant
 SS-Ostufaf. Möckel, Leiter der Verwaltung des K.L. Auschwitz
 SS-Stufaf. Bischoff, Leiter der Zentralbauleitung
 SS-Hstuf. Bär vom SS-WVHA
 SS-Ustuf. Kirschnek, Bauleiter K.L. und Landwirtschaft
 SS-Ustuf. Eggeling, Bauleiter Meliorationen.”
 Pohl besucht das Interessengebiet, insbesondere die folgenden Stätten: Schlachthaus, Küchenerweiterung, Bäckerei, Monopol-Gebäude, Wäscherei- und Aufnahmegebäude, stationäre Ultra-Kurzwellen-Entlausungsanlage, D.A.W.-Werken, Kartoffelkeller, Zivilarbeiter-Lager, Krupp-Bürogebäude, neue Straße zum K.G.L. “Es wurde dann der Bauabschnitt I und II des K.G.L. sowie die Krematorien und Truppenunterkünfte eingehend besichtigt. Besondere Anerkennung fand dabei der saubere Innenausbau der Häftlingsunterkünfte im neu belegten Bauabschnitt II.”
 Dann besucht er die Wasseraufbereitungsanlage, die zwei in Bau befindlichen Kartoffellagerhallen, Harmense, das Frauenlager Budy, das Mühlengebäude und die Kläranlage. Am Nachmittag reist er nach Golleschau.
 Pohl befahl “in baulicher Hinsicht”:
 “Den Bau eines Kinderheims
 Ausbau eines bestehenden Wohnhauses für die Oberaufseherin des Frauenlagers
 Ausbau einer Wohnung für Dr. Clauberg
 Erstellung eines Entbindeheimes im Zuge des Truppenlazarettbaues.”
- Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 810 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 4.617 RM entspricht. TNA, WO 309-1603.
18. Ein Rundschreiben kündigt eine Varieté-Veranstaltung im Kameradschaftsheim an. Frei, S. 326
 Kommandantur KL Auschwitz. Standortsonderbefehl:
 “1. Mit Wirkung vom 18.8.43 hat SS-Hauptsturmführer Schwarz als 1. Schutzhaftlagerführer das Schutzhaftlager Auschwitz mit seinen Nebenlagern von dem als Kommandant nach Riga versetzten SS-Hauptsturmführer Aumeier verantwortlich übernommen.
 2. Am 18.8.43 hat SS-Hauptsturmführer Schwarz das Konzentrationslager Auschwitz vertretungsweise übernommen.
 Der SS-Standortälteste gez. Höß.”
19. Brief der SS-WVHA, der Chef des Amtes C III, an die Zentralbauleitung, mit dem Betreff “Kurzwellen- Entlausungsanlagen” [Mikrowelle]: RGVA, 502-1-333, S. 86.
 “Der Preis einer Kurzwellen-Entlausungsanlage beträgt ca. lt. Angebot RM 75.000,-”
20. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung, mit dem Betreff “Krematorium II-B, Außenstände”. Liste der ausstehenden Rechnungen mit Angabe von “Auftrag-Nr.”, “Gegenstand”, “Auftragssumme”, “bisher gel. Abschlagszahlung RM” und “Restsumme RM”:
 Auftrag-Nr. | Gegenstand | Auftrags-

	summe RM	
41/2249	5 Stück Dreimuffel-Öfen für Krematorium II, lt. Rechnung v. 27.1.43	51.237
42/243	Gutschrift für Saugzug-Anlage 16.4.1943	3.705
42/1422/3	Be- und Entlüftung für Krematorium II, Rechnung v. 22.2.43	7.795
42/1454/1	gusseiserne Türen für Krematorium IV und V, Rechnung v. 23.3.42	3.258
42/1520	5 Stück Dreimuffel-Öfen für Krematorium III, Rechnung v. 27.5.1943	53.702
43/150	Be- und Entlüftung für Krematorium III, Rechnung v. 27.5.1943	7.820
41/314	Müll-Verbrennungs-Ofen für Krematorium III, (Rechnung folgt in Kürze)	5.791
41/2435	Entlüftungs-Anlage für Krem. I, Rechnung v. 27.5.43	1.884
43/219	Monteurstellung zu Fundamentarbeiten für Krematorium, Rechnung v. 20.11.42	1.045,50
42/1454	Warmluftzuführung für Krem. II, Rechnung v. 11.6.43	1.070
42/243/1	Monteurstellung für außenvertragliche Arbeiten, Rechnung v. 28.4.43	1.128
41/2249 u. 42/243	Monteurstellung (Messing) für außenvertragliche Arbeiten, Rechnung v. 30.6.43	1.583
42/1447	Monteurstellung (Messing) für außenvertragliche Arbeiten, Rechnung v. 27.5.1943	916
42/243	Stellung eines Technikers, Rechnung v. 12.11.42	355,62
42/1454	Monteurstellung (Koch) für außenvertragliche Arbeiten im Krematorium I, Rechnung v. 22.2.43	921,60
43/145/3	Krematorium II und III	112
43/204/1	elektrische Aufzüge	9.371
	K.G.L. Massivbau B.W. 14 Entwesungs-Anlage Krematorium IV und V	19.596
	2 Entlüftungs-Anlagen à RM 1.255.--	1.255
		= RM 2.510
	insgesamt ausstehende Beträge	RM 88.635,72

21. Standortbefehl Nr. 33/43:

Frei, S. 327-329

"1. Belobigung

Für besonders umsichtiges Verhalten bei der Festnahme geflüchteter Häftlinge spreche ich den SS-Angehörigen:

SS-Rottf. Adolf Michalek,

SS-Strm. Georg Ukrainetz,

SS-Strm. Johann Jotzkus, sämtlich 4. Komp., meine Anerkennung aus."

Der Befehl erwähnt sodann das Ergebnis einer Spendensammlung für das Rote Kreuz; verfügt, dass alle Kfz-Fahrer bis zum 2. des Folgemonats bei der Fahrbereitschaft Monatsdokumente abzeichnen müssen; gibt Anweisungen zur für Fernschreiben und Telefongespräche; erweitert die Zuständigkeit des Luftschutzbeauftragten SS-Untersturmführer Heinrich Josten; verbietet das selbständige Umziehen in andere Unterkünfte; mahnt pünktliche Mietzahlungen an; führt eine Kohlenausweiskarte ein; ernennt drei Luftschutzwärter; erneuert den Schießbefehl auf streunende Hunde; und erteilt genannten Angehörigen von 13 SSLern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz.

Eine Liste der Frauen im KL Auschwitz-Birkenau enthält auf fünf Seiten die Na-

ISD, Ordner 56a,

- men und Registriernummern von 498 Häftlingen. 505152-58
22. I.G. Farbenindustrie A.G. “Wochenbericht Nr. 116/117 für die Zeit vom 9.8.43 – 22.8.43”. NI-15253/4.
“17.8. Besichtigung der Werkanlagen durch Obergruppenführer Pohl, Standartenführer Baier, Obersturmbannführer Höss. Der Obergruppenführer legte wieder außerordentlich großes Interesse für unser Bauvorhaben an den Tag, was auch daraus hervorging, dass er trotz seiner knapp bemessenen Zeit uns einen kurzen Besuch machte. Er sprach uns seine Anerkennung für das Geleistete aus und wiederholte seine Bereitwilligkeit uns in jeder Hinsicht unterstützen zu wollen. U.a. sagte er uns 5.000 Garnituren Männerkleidung 2.000 " Frauenkleidung und 300 Schlafzimmer-Einrichtungen f. Bombengeschädigte zu. Außerdem stellte er uns, wenn irgend möglich 17 Holzbaracken in Aussicht.”
23. Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, schickt der Zentralbauleitung die Rechnung Nr. 1314, Auftrag 43 D 150 bezüglich “Lieferung und Errichtung eines Topf-Müllverbrennungssofen im Krematorium III”. Gesamtkosten: 5.791 RM. RGVA, 502-1-327, S. 13-13a.
 Ein Kommandantursonderbefehl verkündet die Ausgabe ein Einreibemittel als Mückenschutz. Frei, S. 329f.
 Standortbefehl Nr. 34/43 wiederholt das Betreteverbot der Stadt Auschwitz für SSler Frei, S. 330
24. Zentralbauleitung. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 764/425. RGVA, 502-1-316, S. 371-371a.
“Für K.G.L. Entlausungsbaracke im Zigeunerlager B.W. 32. Licht- und Kraftinstallation der Entwesungsbaracke im Zigeunerlager. Angefangen: 24.8.1943. Beendet: 25.9.1943.”
25. Ein Standortsonderbefehl erwähnt, dass SS-Untersturmführer Franz Hössler mit Wirkung vom 27.8.1943 zum Schutzhaftlagerführer des Frauenlagers ernannt wird. Frei, S. 330
26. Zentralbauleitung, “Kommando Baubüro. Liste der außerhalb der Postenkette beschäftigten Häftlinge.” 49 mit Registriernummer und Nachname genannte Häftlinge sind in den folgenden Abteilungen beschäftigt: RGVA, 502-1-26, S. 150.
 Bauleitung Meliorationen: 16 Häftlinge (darunter der Jude Kurzweil, 65655)
 Abteilung Vermessung: 8 Häftlinge
 Wasserversorgung, Kanalisation: 9 Häftlinge
 Bauleitung KGL: 10 Häftlinge
 Planungsabteilung: 3 Häftlinge
 Bauleitung KL: 3 Häftlinge
 Bauleitung Industriegelände: 2 Häftlinge
 Abt. Buchhaltung: 1 Häftling.
 Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Außenstände Krematorium II-V”. Die Arbeitszeiträume für 5 Rechnungen dieser Firma werden aufgeführt: RGVA, 502-1-313, S. 23-24.
 Rechnung vom 30.6.1943, Monteur Messing: 1.4.-30.4.1943
 Rechnung vom 22.2.1943, Monteur Messing: Montage der Saugzuganlagen
 Rechnung vom 22.2.1943, Feuerungsbaue Koch: 18-21.1.1943
 Rechnung vom 28.4.1943, Monteure Messing und Seyfert: 1.-28.4.1943
 Rechnung vom 20.11.1942,
 Feuerungsbaue Holick: 7.3.-2.10.1942;

Feuerungsbauer Koch: 10.9.-28.9.1942.

Elektro-Kolonne der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz O/S. "Freileitung im KGL B.A. II. 4 Stck. Holzmasten, 10 m lang." Am rechten Rand ist "20 KGL." vermerkt, also die Kraftstromanlage BW 20. Am 2. September 1943 wurde der Antrag als Auftrag Nr. 178/297 formalisiert. Identischer Text, mit der Ausnahme, dass für den Holzmasten ein Maß von 11 Metern angegeben ist. Eine "Anforderung" der Zentralbauleitung vom 13. September an die Materialverwaltung mit Hinweis auf den Auftrag Nr. 178/297 und das BW 20 KGL erwähnt 12 Stück Kerbverbinder.

RGVA, 502-1-316, S. 24.
Ebd., S. 25.
Ebd., S. 27.

27. Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD. Brief an das Auswärtiges Amt, z. Hd. von Herrn Legationsrat von Thadden, mit dem Betreff "Jüdin rumänischer Staatsangehörigkeit Ernestine König geb. Goldbraun, nähere Personalien unbekannt": *"Die Jüdin König ist inzwischen von Auschwitz weiter nach dem Osten zum Arbeits-einsatz vermittelt worden. Ihr derzeitiger Aufenthaltsort ist in Augenblick unbekannt."* In den Sterbebüchern von Auschwitz und in der gesamten Dokumentation über den Tod von Häftlingen im Lager wird der Tod einer Ernestine König oder Goldbraun nicht ausgewiesen.

YVA, O.51-104, S. 47.

30. Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 972 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 5.540 RM entspricht.

TNA, WO 309-1603.

Standortbefehl Nr. 35/43 verkündet die Ausgabe von Kraftstoffberechtigungsscheine für den September; verfügt, dass ausgehende Fernschreiben zuvor vom Adjutanten vorzulegen sind; informiert, dass ab 22.8. keine Glückwunschtelegramme mehr versandt werden können; kündigt die Ausgabe eines Telefonnummernverzeichnisses der Lagerabteilungen an; erwähnt ein Fundobjekt; und erteilt genannten Angehörigen von fünf SSLern die Erlaubnis zu einem zumeist zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz.

Frei, S. 331f.

- [?] K.L. Auschwitz – K.L.-Zahnstation. August 1943. Verzeichnis der in den Zahnstationen der Lager Auschwitz I, Birkenau, Buna, Golleschau, Jawischowitz, Fürstengrube, Eintrachtshütte, Gitte Hoffnung, Neudachs und Kobiór behandelten Häftlinge. Das Verzeichnis enthält: Laufende Nummer, Häftlings-Nummer, Name, Zahnstation, Zugang, Abgang, erbrachte medizinische Behandlung (bes.: Zahnklammer, Prothese). Laufende Nummern: 1-56.

APMO, D-Aul-5/1, S. 1-5.
ISD, Ordner 166.

September 1943

1. Mit diesem Datum beginnt das Verzeichnis "VI - 18 Röntgen", das vom 1. bis 9. September 1943 reicht. Es umfasst 34 Seiten und enthält die laufenden Nummern von 10083 bis 10490, also insgesamt 408 Häftlinge.

APMO, D-Aul-5/18. ISD, Ordner 67r.

Standortbefehl Nr. 36/43 meldet die Sperrung einer Straße wegen Bauarbeiten; informiert über veränderte Arztsprechstunden für Familienangehörige von SSLern; erwähnt erneut erhältliche Anti-Mückenmittel; kündigt Flak-Übungsschießen an; gibt Anweisungen zur Aktualisierung von Durchgangsscheinen zur Durchfahrt durch die Stadt Auschwitz; erwähnt je ein Verlust- und ein Fundobjekt; und erteilt genannten Angehörigen von zehn SSLern die Erlaubnis zu einem zumeist zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz.

Frei, S. 332-334

2. Brief der SS-WVHA, der Chef des Amtes C V, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "KL. Auschwitz – Errichtung eines Häftlingslazarettes". *"Mit o.a. Schreiben [vom 11.8.1943] teilt der Chef des Amtes D III mit, daß die Planungsunterlagen für die durch den Amtsgruppenchef C als Sofortmaßnahme befohlene*

RGVA, 502-1-83, S. 399.

Errichtung des Häftlingslazarettes im KL. Auschwitz nunmehr klargestellt sind.“

3. Bauleitung Birkenau. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 808. RGVA, 502-1-328, S. 157.
*“Für K.G.L. Entlausungsbaracke B.W. 5b. Verglasen von 4 Gastüren.
 Angefangen: 16.9.1943. Beendet: 16.9.1943.”*
- Zentralbauleitung, “Aufstellung über den Gesamt-Häftlingseinsatz per 31.8.1943 laut Verfügung des SS-V-Hauptamtes vom 12.8.43.” Gesamt-Arbeitsstunden der Häftlinge: Männer: 116.303; Frauen: 8.393; Insgesamt: 124.696.
*“7.) In der Berichtszeit an Häftlinge ausgegebene Prämienscheine (Angabe in Reichsmark)
 Vom 16.7.43 bis 31.7.43..... = RM. 7.114
 Vom 1.8.43 bis 31.8.43..... = RM. 19.602 ”*
- SS-WVHA, Der Amtsgruppenchef C, Brief an den Gaubeauftragten des Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft im Raume Oberschlesien, mit dem Betreff *“K.L.-Auschwitz – Luftschutzmaßnahmen in O/S.”*: RGVA, 502-1-401, S. 50.
“Durch Bericht vom 27.8. teilte mir die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz mit, dass mit Fertigung von Betonteilen für das Programm ‘Luftschutzgräben’ am 30.8.1943 begonnen werden sollte.”
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff RGVA, 502-1-313, S. 22-22a.
*“Krematorium II-V, Außenstände”. Die Fa. Topf teilt mit, dass sie die folgenden Zahlungen erhalten hat:
 RM 9.400 für Auftrag Nr. 155 v. 28.2.1943
 RM 2.900 für Auftrag Nr. 149 v. 11.1.1943
 RM 19.600 für Auftrag Nr. 149 v. 11.2.1943
 Der Gesamtbetrag der Aufträge beläuft sich auf RM 88.635,72, daher beträgt der immer noch fällige Betrag RM 56.735,72. Topf fordert eine Abschlagszahlung von RM 50.000.*
4. Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff *“Baubericht über die Sondermaßnahmen im KGL und im Stammlager”*: RGVA, 502-1-83, S. 227-229.
“Bericht über den Fortgang der Arbeiten für die Sondermaßnahmen im KGL und im Stammlager. [...]
4. Bauarbeiten. [...]
Bauabschnitt II:
Entwesungsanlage.
Die Bauarbeiten für die Groß-Entwesungsanlage werden fortgeführt. Mit der Montage der Heizkessel wurde begonnen. 3 Stück Dampfsdesinfektions-Apparate wurden aufgestellt und werden im Zuge der Dampfkesselmontage angeschlossen. Alle 4 Stück Heißluftkammern samt den dazugehörigen Öfen sind fertig gemauert. Mit dem Ausbaurbeiten ist begonnen worden.
Die Entwesungsanlage im Zigeunerlager ist soweit fertiggestellt, daß sie am kommenden Montag, den 6.9., in Benutzung genommen werden kann. Es fehlen jedoch immer noch sämtliche bei DAW bestellten Türen, welche nach wiederholten Rückfragen bis längstens 8.6. [sic] angeliefert werden sollen.
Wasch- und Abortbaracken im Bauabschnitt II.
Die Wasch- und Abortbaracken im Bauabschnitt II sind alle im Sinne der Sofortmaßnahmen umgebaut. [...]
Häftlingsrevier.
Die Arbeiten im Häftlingsrevier im Bauabschnitt II sind fertiggestellt. [...]
Bauabschnitt III.
Vom eigentlichen Krankenfeld sind bis jetzt 12 Baracken, von den anderen 6, fertig aufgestellt. Bei 6 weiteren Baracken werden die Pfähle eingeschlagen.”
- Brief der SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppe D – Konzentrations- Eisenbach, Fotokopie in der Do-

- lager, an den Kommandanten SS-Obersturmbannführer Höß, KL Auschwitz, mit dem Betreff "Abgabe von Juden-Häftlingen":
"Im KL Auschwitz sitzen zur Zeit rund 25.000 jüdische Häftlinge ein. Ich habe am 25.8.43 SS-Hauptsturmführer Schwarz gesagt, daß ich die Zahl der voll arbeits- und einsatzfähigen Juden wissen muß, da ich beabsichtige, Juden vom KL Auschwitz abzuführen, um sie bei Rüstungsfertigungen im Reich einzusetzen. Am 26.8.43 habe ich dies durch FS noch einmal mütgeteilt. Nach dem dortigen FS vom 29.8.43 sind von den einsitzenden 25.000 Juden nur 3.581 arbeitsfähig. Diese sind aber restlos bei Rüstungsvorhaben eingesetzt und können nicht abgegeben werden. Was machen die restlichen 21.500 Juden? Irgend etwas hier nicht stimmen! Ich bitte den Vorgang erneut zu überprüfen und mir zu berichten."
6. Zentralbauleitung, "Großes Drahthindernis um das Lager". Plan Nr. 2828 gezeichnet vom Häftling Nr. 48856. Er zeigt das KL Auschwitz, den Bahnhof und viele nummerierte Häuser südlich davon.
- Brief des Staatliches Gesundheitsamt von Cosel (Amtsarzt Beyer) an den Regierungspräsidenten in Oppeln:
"Am 22.8.43 wurde ich durch den Lagerführer des Zwangsarbeitslagers der Juden bei Blechhammer – Bahnhofslager – telephonisch verständigt, daß eine ganze Reihe von Juden wegen fieberhafter Erkrankung in Revierbehandlung stünden. Die Ermittlungen am 23.8.43 ergaben, daß gegen 70 Juden auf der Isolierstation der Krankenbaracke und in einer Isolierbaracke lagen."
 Es folgt eine Beschreibung der Symptome. 10 Juden starben. Einer der ersten Betroffenen war der Jude Charles Grünberg, der am 27. Juli erkrankte, sich dann erholte und sich am 25. August mit positivem Ergebnis dem Weil-Felix-Test unterzog (Nachweis von Fleckfieber-Antikörpern). Die Blutproben der Juden Jakob von Crefeld, Moses von Stamm, Hermann Kokarnot und Roffessa Elkam, die zwischen dem 3. und 16. August getestet wurden, ergaben einen negativen Weil-Felix-Test, waren jedoch teilweise positiv für Typhus. 21 Blutproben wurden an das Hygienische Institut in Kattowitz geschickt, und 8 Fälle wurden positiv auf Proteus X 19 getestet.²²
"Es ist anzunehmen, da keine Flecktyphuserkrankungen in den übrigen Lagern aufgetreten sind, dass der Flecktyphus durch die Durchgangsstation im Judenlager eingeschleppt wurde."
 Die Ausbreitung der Krankheit sei auf den Wassermangel im Lager und die schlechte persönliche Hygiene zurückzuführen.
"Im übrigen sind die Juden laufend entlaust worden. Bei dieser Entlausung sind auch Kleiderläuse festgestellt worden."
- Standortbefehl Nr. 37/43 erwähnt die Rückkehr von Höß; sperrt das Gärtnerengelände in Raisko wegen Diebstählen; beklagt eigenmächtige Änderungen und Beschädigungen an Mietwohnungen; lehnt die Abgabe von Verdunklungsmaterialien für Privatgebäude ab; erklärt, dass Ausgebombte nur mit Obdachlosenbescheinigung untergebracht werden; erwähnt je ein Verlust- und ein Fundobjekt; zieht 12 Dienstfahräder ein wegen Zuweisung von Krafrädern; modifiziert den letzten Standortbefehl hinsichtlich Durchgangsscheinen; und erteilt genannten Angehörigen von fünf SSlern die Erlaubnis zu einem zumeist zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz.
8. Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz OS.-Oswiecim. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 805/94 für die Malerei:
"Für K.G.L. Einfriedung B.W. 24 BA. II ist folgende Arbeit auszuführen: Streichen und beschriften von: 100 Stck. Schilder, []Vorsicht. Hochspannung! Le-

kumentenanhang nach S. 620.
 ISD, Informationsordner
 427/Auschwitz 11.

RGVA, 502-2-94,
 S. 2.

APK, OPK, 2176,
 S. 202-203.

Frei, S. 334-336

RGVA, 502-1-316,
 S. 158.

²² Bestimmung von Antikörpern im Zusammenhang mit Rickettsien-Infektionen (Fleckfieber).

bensgefahr![:]

100 Stck. Schilder mit aufgemalten Totenkopf.

Angefangen: 25.IX. Beendet: 5.X.43.

670 Facharbeiterstunden.”

9. Der Regierungspräsident in Oppeln sendet eine Kopie des Schreibens vom 6. September 1943 an den Reichsminister des Innern in Berlin. In dem Begleitschreiben mit dem Betreff *“Fleckfiebererkrankungen im Zwangsarbeitslager der Juden bei Blechhammer, Kreis Cosel OS.”* heißt es, dass das Lager Blechhammer eine Stärke von 2.500 Häftlingen hat. APK, OPK, 2176, S. 200f.
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amt C V/IV, mit dem Betreff *“K.L. Auschwitz – elektr. Leichenaufzüge für BW 30 und 30a”*. In der Anlage ist eine *“Abschrift eines Schreibens der Fa. Topf und Söhne, Erfurt, vom 4.8.43”*: *“Wie daraus ersichtlich, hat die Fa. Topf u. Söhne, Erfurt, Auftrag für die Lieferung 2er elektr. Leichenaufzüge von der Zentralbauleitung erhalten. Die Fa. Topf und Söhne bittet nunmehr beim Reichsminister für Bewaffnung und Munition die Anfertigung der dringend benötigten Aufzüge zu erwirken. Es wird gebeten, über das Ergebnis der Fa. Topf und Söhne von dort aus zu berichten, damit die längst benötigten Aufzüge raschest fertiggestellt und angeliefert werden können.”* APMO, BW 30/34, S. 18.
- Standortbefehl Nr. 38/43 verfügt weitere Maßnahmen zur Fliegen- und Mückenbekämpfung. Frei, S. 336f.
11. Brief der Zentralbauleitung an die SS-Standortverwaltung mit dem Betreff *“Übergabe der Gebäude des Kriegsgefangenenlagers im Bauabschnitt II”*: *“Entsprechend der Erfordernisse ist der Bauabschnitt II fast in allen Lagern vorzeitig belegt worden. Belegt sind folgende Teillager: a, b, d, e und f.”* Diese unterstehen nun der SS-Standortverwaltung. *“Am 8.9.43 wurde die Entwesungsanlage im Zigeunerlager dem SS-Unterscharführer Boehm übergeben und ist seither in Betrieb genommen worden.”* RGVA, 502-1-83, S. 85.
- SS-Unterscharführer Walter Dejaco bestätigt den Empfang diverser Pläne, zehn davon beziehen sich auf die Krematorien in Birkenau: RGVA, 502-1-26, S. 137.
- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1740 Krematorium | |
| 936 | ” |
| 1341 | ” |
| 1173 | ” |
| 1174 | ” |
| 1541 | ” |
| 1301 | ” |
| 932 | ” |
| 933 | ” |
| 1678 Einäscherungsanlage Krematorium | |
- Brief der Zentralbauleitung an den Herrn Regierungspräsidenten Kattowitz mit dem Betreff *“Neubau eines Privatanschlußgleises für das Kriegsgefangenenlager der Waffen-SS in Auschwitz mit Anschluß an den Bahnhof Auschwitz”*: *“In der Anlage werden die Unterlagen mit der Bitte um landespolizeiliche Genehmigung des Gleisanschlusses in Vorlage gebracht. [...] Für die Versorgung des Lagers sowie auch für den Antransport der Baustoffe für den Ausbau ist die Errichtung eines Vollbahngleisanschlusses unbedingt erforderlich [...] Die Durchführung der vom Reichsführer-SS befohlenen Sonderaufgaben ist der Ausbau des Gleisanschlusses dringendst erforderlich.”* RGVA, 502-1-186, S. 129.
14. Brief des Staatliches Gesundheitsamt Cosel an den Regierungspräsidenten in Oppeln mit dem Betreff *“Flecktyphus im Zwangsarbeitslager Blechhammer, Krs.* APK, OPK 2176, S. 198-199.

Cosel O/S". Die bakteriologische und serologische Untersuchung von Blutproben von 31 jüdischen Häftlingen (16 von ihnen sind namentlich aufgeführt, für 10 sind die Untersuchungsergebnisse ebenfalls angegeben) ergab, dass es sich um "eine gemischte Typhus- und Flecktyphusepidemie mit einem Falle von Paratyphus B" handelt:

"Die gesamten Lagerinsassen sind entlaust und ihre Baracken einer gründlichen Scheuerdesinfektion unterzogen worden. Die Gebrauchsgegenstände der Kranken- u. Krankheitsverdächtigen wurde desinfiziert bzw. Verbrannt. Einzelne noch nicht schutzgeimpfte Juden werden gegen Typhus nachgeimpft. [...] Die Epidemie ist aller Wahrscheinlichkeit nach von der Durchgangsstation des Lagers, die innerhalb des Lagers liegt aber besonders eingezäunt ist, ausgegangen. In diesem Lager wurden nämlich nicht mehr arbeitsfähige und kranke Juden aus anderen Lagern gesammelt und zum Abtransport bereitgestellt."

Zentralbauleitung. "Tätigkeitsbericht der Bauleitung Kl. und Landwirtschaft (SS-Untersturmführer F. Kirschnek) für die Zeit vom 1. Juli bis 30. Sept. 1943". Liste von Bauwerken mit aktiven Bauarbeiten: RGVA, 502-1-27, S. 1-8.

Bauleitung Kl.

TWL. BW 7: Prov. Kartoffellagerhalle
 TWL. BW 8: Provis. Kartoffelbunker
 BW 36 B/Kl.: [Haus] 891
 BW 27/Kl. 25: Haus Rekord
 BW 32 H/Kl.: Zivilarbeiterlager für die Krupp-A.G.
 BW 36 D/Kl.: Führerunterkunftsbaracken
 BW 37 E/Kl.: 3. Bauleitungsbaracke
 BW 42/Kl.: Neue Häftlingsküchenerweiterung
 BW 42/Kl.: Alte Häftlingsküchenerweiterung
 BW 86/Kl.: Schweizer Baracke für Polit. Abteilung
 BW 83/Kl.: Haus für sanit. Anlagen
 BW 93/Kl.: Luftwaffenbaracke für Polit. Abteilung
 BW 95/Kl.: 5 Kartoffelhallen bei der Rampe
 BW 96/Kl.: Krautsilo
 BW 207/Kl.: Sauna bei Revierbaracke
 BW 134, 135, 136/Kl.: neue Häftlingsunterkünfte
 BW 116, 125, 126/Kl.: neue Häftlingsunterkünfte
 BW 117/Kl.: neue Häftlingsunterkünfte
 BW 118, 119, 120/Kl.: neue Häftlingsunterkünfte
 BW 127/Kl.: [neue Häftlingsunterkünfte]
 BW 128, 129/Kl.: neue Häftlingsunterkünfte
 BW 157a, 157b, 157c, 157e/Kl.: Sicherungswerkstätten
 BW 161/Kl.: Fernheizkanal
 BW 161/Kl.: Fernheizwerk
 BW 160/Kl.: Wäscherei mit Entlaustung Häftlingsbad und Aufnahmegebäude
 BW 33b/Kl.: Schlachthausanbau
 BW 21/Kl.: Straßenbau Prag-Halle
 BW 21/Kl.: Führerheimstraße
 BW 4/Kl.: Straßenbau Industriegelände (Krupp-Werkhallen)
 BW 8/E u. S.: Instandsetzungsarbeiten an Wohnhäusern in Budy und Raisko
 BW 4/E u. S.: Raisko, Werkbaracken

Bauleitung Landwirtschaft

BW 65/Kl.: Kücken-Aufzuchtställe Harmensee
 BW 71/Kl.: Wirtschaftshof Babitz
 BW 88/Kl.: Raisko Haus 60
 BW 64/Kl.: Gewächshausanlage Raisko

BW 88/Kl.: Raisko Haus 59

BW 33 A/Kl.: Scheunenfundament

BW 80/Kl.: Schweine-Stallhof Budy

BW 78/Kl.: Dämpfanlage

“Ausgeführte Arbeiten im KGL. – Einsatz der hiesigen Bauleitung bei Sonderbaumaßnahmen.”

Bauabschnitt I

BW 6-7/KGL.: Wasch- und Abortbaracken 1-5

Bauabschnitt II

BW 14/KGL.: Wirtschaftsbaracken

BW 6b/KGL.: Waschbaracken

BW 7b/KGL.: Abortbaracken

BW 13/KGL.: Häftlingsunterkuntsbaracken

BW 3d/KGL.: Häftlingsunterkuntsbaracken

BW 32/KGL.: Entwesungsanlage (In 80% fertiggestellt)

BW 32/KGL.: Entwesungsbaracke Zigeunerlager BA II

BW 12a/KGL.: Revierbaracken

Bauabschnitt III

BW 24/KGL.: Zaunbau

BW 18/KGL.: Graben E

BW 18/KGL.: Graben F

BW 18/KGL.: Graben H

BW 18/KGL.: Graben I

Zentralbauleitung. “Aktenvermerk” mit dem Betreff “Besprechung über Kostenübernahme, die durch die Neuerstellung des schadhaften Schornsteinmantels im Krematorium II KGL BW 30 entstanden ist”:

“Am Freitag, den 10.9.1943 sprach bei der hiesigen Dienststelle als Vertreter der Fa. Topf & Söhne, Erfurt, Herr Oberingenieur Prüfer zwecks Klärung des unter Betreff angegebenen Sachverhaltes vor.

Von Seiten der Zentralbauleitung wurde der Standpunkt vertreten, dass der Schaden des Schornsteinmantels vor allem auf die falschen Entwurfs- bzw. Ausführungsberatungen durch die Fa. Topf & Söhne zurückzuführen ist. Herr Oberingenieur Prüfer war im Jahre 1942 der Berater der gesamten Anlage und erklärte s. Zt. SS-Untersturmführer (F) Ertl, SS-Untersturmführer (F) Dejaco, sowie SS-Untersturmführer (F) Janisch, dass die Krematorien nach den von der Fa. Topf gelieferten Zeichnungen ausgeführt werden sollen. Betreffs der Schornsteine sollte einerseits der Entwurf des Schornsteinplanes für das Krematorium I im Stammlager, anderseits die Abmessungen und Ausführungen der einzelnen Schornsteinbauteile nach den vorgenannten Plänen der Fa. Topf & Söhne, ausgeführt werden. Der als Grundlage genommene Plan zeigt eine Mantelstärke von 12 cm und ist bis zu 6 m Höhe orange, wie alles übrige Schamottemauerwerk gekennzeichnet. Das Mantelmauerwerk oberhalb dieser Höhe ist rot gezeichnet, bedeutet also Ziegelmauerwerk.

Bei einer anschließenden Besichtigung und Rücksprache mit den Ober-Capo der Krematorien wurde festgestellt, dass nicht wie im Schreiben vom 6.8.1943/-AZ.h.e.s/D IV/Prf.- [behauptet] das Einfallen von Teilen der Rauchkanäle ein Irrtum oder eine Verwechslung war, sondern dass tatsächlich, wie im Schreiben der Bauleitung vom 17.7.1943 erwähnt wird, ganze Gewölbeteile eingingen und auch die Anschlüsse der Heizkanäle an dem Schornstein sehr schadhaft waren.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch festgestellt, dass alle Schieber zum Regulieren des Luftzuges durch falschen Einbau anschlomzen und wurden diese Mängel nunmehr auf Grund eigener Erfahrung behoben und gewähren derzeit einwandfreies Funktionieren. Herr Oberingenieur Prüfer bezeichnete diesmal als Grund der Mantelschadhaftigkeit die Ausführung des Mantelmauerwerkes oberhalb der 6 m Höhe mittels Kalkmörtel statt Schamottemörtel, als auch Fehlerhaftigkeit in der statischen Berechnung.

RGVA, 502-1-26,
S. 144-146.

Dem gegenüber wurde in der Tags darauf folgenden Rücksprache mit Herrn Ingenieur Koehler, der diesen Schornstein nach den Zeichnungen der Fa. Topf & Söhne ausführte, erklärt, dass der Mantel einwandfrei von unten bis oberen Ende mit Schamottemörtel gemauert wurde.

Herr Oberingenieur Prüfer wird aufmerksam gemacht, dass er bei jedem seiner Besuche für die Ursachen des Einstürzens des Schornsteinmantels eine andere Begründung mitbringe. Bei seinem vorletzten Besuch erklärte er im Beisein des Kommandanten, die große Spannungen, die durch Heizung nur einzelner Öfen entstanden, denen im Entwurf nicht Rechnung getragen war, als Ursache.

Nach Ansicht der Zentralbauleitung dürfte das auch tatsächlich die Hauptursache sein und wurde diesem in dem Neuentwurf der Fa. Topf & Söhne nunmehr Sorge getragen, indem der Mantel verschiedenartige Öffnungen erhält, die einzelnen Mantelteile ineinander verschieblich gehalten werden, sodass auf die evtl. auftretenden Spannungen bei Beheizung einzelner Öfen durch Elastizität des Mantelmauerwerkes Rücksicht genommen ist.

Herr Ing. Koehler erklärte in der bereits erwähnten Rücksprache, dass die Überlastung der Schornsteinanlage die wesentliche Ursache für die Schadhaftheit war. Nachdem sich die Schuldfrage nicht restlos klären ließ, erklärte sich im Interesse eines weiteren guten Einvernehmens Herr Ing. Koehler, von der Fa. Robert Koehler, Myslowitz und Herr Oberingenieur Prüfer für die Fa. Topf & Söhne (vorbehalten der Rücksprache mit seinem Chef) einverstanden, je 1/3 der neu auffallenden Gesamtkosten zu übernehmen, falls auch ihrerseits die Bauleitung einen solche Betrag übernimmt. Die Gesamtkosten wurden überschlägig mit RM 5000.—beziffert. Es soll mit dieser Regelung die Neuerstellung des Schornsteinmantels im Krematorium II KGL BW 30 endgültig geklärt sein.”

Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 999 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 5.694 RM entspricht.

TNA, WO 309-1603.

15. Das Röntgenbuch Nr. 19 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 15. September bis zum 7. Oktober 1943 und enthält Einträge mit den Nummern 10707 bis 11843.

APMO, D-Aul-5/19. ISD, Ordner 67s.

Standortbefehl Nr. 39/43 verkündet die Verleihung von Auszeichnungen an eine lange Liste an SSLern; bemerkt, dass Personenstandsänderungen der Personalabteilung zu melden sind; fordert zur Nennung von SS-Angehörigen diverser Abteilungen auf zwecks Ermächtigung zum Empfang von Unterkunftsgewäten, Verbrauch- und Büromitteln; kündigt die Ausgabe neuer Telefonverzeichnisse des Lagers an; verfügt, dass Urlaubsscheine für SSLer in Außenkommandos von der Kommandantur ausgestellt werden müssen; vermerkt die Verteilung von Verordnungen zur Verdunklung; führt Ergebnisse eines Sportwettkampfs auf; verbietet wegen der Hühnerpest frei herumlaufendes Geflügel; erwähnt ein gestohlenen Dienstrad sowie je ein Verlust- und ein Fundobjekt; und erteilt genannten Angehörigen von acht SSLern die Erlaubnis zu einem zumeist zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz.

Frei, S. 337-340

16. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Krem. II, Schornsteinfutter”:

RGVA, 502-1-313, S. 16.

“Wir nehmen höflich Bezug auf die Unterredung zwischen Ihren sehr geehrten Herren Sturmbannführer Bauleiter Bischoff, Untersturmführer Kirschnek und unserem Herrn Oberingenieur Prüfer, die am 10.d.M. stattfand, und sind bereit, etwa RM 1400.-- bis RM 1500.--, also etwa 1/3 der Auslagen für die Erneuerung des Schamottenschornsteinfutters, zu übernehmen.”

17. Brief des Regierungspräsidenten Oppeln an den Reichsminister des Innern, Berlin, und den Oberpräsidenten der Provinz Oberschlesien, mit dem Betreff “Fleck-

APK, OPK 2176, S. 107.

fiebererkrankungen im Zwangsarbeitslager der Juden bei Blechhammer, Kreis Cosel OS". Vom 3. bis 9. September wurden 19 Fleckfiebererkrankte und 10 Sterbefälle festgestellt. Die tatsächliche Zahl der Infektionen kann nicht ermittelt werden, weil "die meisten erkrankten Juden schon verlegt worden waren."

18. Standortbefehl Nr. 40/43 setzt den Arbeitsbeginn für Häftlinge auf 6:30 Uhr fest; kündigt eine Stromabschaltung wegen Umschaltung einer Leitung an; belobigt einen ehrlichen Finder und drei Sportler; erwähnt eine Fundsache; und erteilt genannten Angehörigen von fünf SSLern die Erlaubnis zu einem zumeist zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz. Frei, S. 341f.
21. Huta – Hoch- und Tiefbau AG, Kattowitz. Plan Nr. 7015, 109/13a. "Waffen-SS und Polizei Auschwitz. Krematorium 2". APMO, BW 30/19a, Neg. Nr. 20946/2.
Brief der Zentralbauleitung an den Baubevollmächtigten des Reichsministeriums Speer im Bezirk der Rüstungsinspektion VIIIb, mit dem Betreff "L.S. Deckungsgräben für den Baubevollmächtigten im Bezirk der Rüstungsinspektion VIII".
"Die hiesige Dienststelle teilt mit, daß mit der Fertigung der Betonteile für die L.S. Deckungsgräben mangels Betriebsstoff und nachdem bisher von Seiten des Auftraggebers nur 3 Formen für die Gewölbewände geliefert wurden, noch nicht mit Großeinsatz begonnen werden konnte." RGVA, 502-1-402, S. 91-91a.
22. Zentralbauleitung. Aktenvermerk von SS-Untersturmführer Hans Kirschnek mit dem Betreff "K.G.L. BA III – Häftlingsanforderung":
"Für die im K.G.L. BA III durchzuführende Bauvorhaben, und zwar Planierungsarbeiten, Zufahrtstrassen, Kläranlage, Barackenbauten sowie Entladungen von Barackenteilen sind seit dem 23.8.43 die angeforderten Häftlingskommandos starkemäßig nicht voll erstellt worden."
30.600 Gefangene wurden angefordert und 12.100 abgestellt.
"Hiernach errechnet sich für die Zeit vom 1.7.43 bis 17.9.43 ein Ausfall von 28.937 Tagewerken."
Ohne die erforderliche Anzahl von Häftlingen konnten die Arbeiten nicht in der vorgeschriebenen Zeit abgeschlossen werden. In einem weiteren Aktenvermerk vom 24. September 1943 beklagt Kirschnek, dass von den 10 Fuhrwerken, die täglich für den Bauabschnitt III benötigt werden, höchstens vier zugewiesen werden.
Die Zentralbauleitung zeichnet den Plan Nr. 2885, "Feuerlöschteiche im B.A. II". Die Anlage hat die Form eines umgekehrten rechteckigen Pyramidenstumpfes mit einer kleinen Basis (Boden) von 5,5 m × 15 m und einer großen Basis (Oberfläche) von 21,72 m × 11,72 m; die Tiefe beträgt 2 m.
Eine "Massenberechnung für die Ausbaggerung von 5. Stck. Feuerlöschteichen im Bauabschnitt III des K.G.L. in Auschwitz" zeigt den Grundriss eines Teiches mit den Maßen: 21 x 12 Meter außen, 12 x 3 Meter am Boden, 3 Meter tief. RGVA, 502-1-26, S. 153. Ebd., S. 159.
23. Huta – Hoch- und Tiefbau AG, Kattowitz. Plan Nr. 7015, 109/14a. "Waffen-SS und Polizei Auschwitz. Krematorium 2. Erdaushub". APMO, BW 30a/19, Neg. Nr. 20922/11.
Die Zentralbauleitung zeichnet den Plan Nr. 2885, "Feuerlöschteiche im B.A. II". Die Anlage hat die Form eines umgekehrten rechteckigen Pyramidenstumpfes mit einer kleinen Basis (Boden) von 5,5 m × 15 m und einer großen Basis (Oberfläche) von 21,72 m × 11,72 m; die Tiefe beträgt 2 m.
Eine "Massenberechnung für die Ausbaggerung von 5. Stck. Feuerlöschteichen im Bauabschnitt III des K.G.L. in Auschwitz" zeigt den Grundriss eines Teiches mit den Maßen: 21 x 12 Meter außen, 12 x 3 Meter am Boden, 3 Meter tief. RGVA, 502-1-238, S. 38. Ebd., 502-2-26, S. 78.
24. Antwort des Oberpräsident der Provinz Oberschlesien auf den Brief des Regierungspräsidenten Oppeln vom 17. September 1943 mit dem Betreff "Fleckfiebererkrankungen im Zwangsarbeitslager der Juden bei Blechhammer, Krs. Cosel O/S":
"Ich bitte um Feststellung und Bericht, welche Stelle die Verlegung angeordnet hat und wohin die erkrankten Juden überführt worden sind, zumal dort der Herr Amtsarzt – wie ich seinem Bericht vom 6.9.1943 entnehme – eine Quarantäne von 3 Wochen bis

zum 26.9.1943 verhängt hatte.”

Huta – Hoch- und Tiefbau AG, Kattowitz. Plan Nr. 7015, 109/15. “Waffen-SS und Polizei Auschwitz. Krematorium 2. Kellergeschoß u. Fundamente”.

APMO, BW
30a/17. Neg. Nr.
20922/9.

Standortbefehl Nr. 41/43 erwähnt das Ergebnis einer Sammlung für das Winterhilfswerk; belobigt zwei SSler für ihre Sportwettkampferfolge; erläutert Details zur Hühnerhaltung; erläutert Details zur Uniformordnung; erwähnt die Verteilung von einem Heeres-Verordnungsblatt; erklärt einen Lagerausweis für ungültig; macht eine Anmerkung zur Gültigkeit von Zivilausweisen; und erteilt genannten Angehörigen von sieben SSlern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz.

Frei, S. 342-344

25. Brief der SS-Standortarzt an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Häftlingsrevier KGL B.A. III – Küche in der Infektionsabteilung”:

RGVA, 502-1-83,
S. 398.

“In der Anlage wird eine Planausfertigung über die Küche in der Infektionsabteilung des Häftlingsreviers im KGL – B.A. III nach Durchsicht und Unterschrift zurückgereicht.”

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Baubericht über die Sondermaßnahmen im KGL und im Stammlager”:

RGVA, 502-1-83,
S. 214-218.

“Bericht über den Fortgang der Arbeiten für die Sondermaßnahmen im KGL und im Stammlager. [...]

4. Bauarbeiten. [...]

Bauabschnitt II.

Entwesungsanlage.

Abflußleitungen komplett verlegt. Wasserleitung teilweise verlegt. Montage der sanitären Gegenstände begonnen. [...]

Bauabschnitt III:

Häftlingsrevierbaracken: Maurerarbeiten.”

Arbeiten erfolgten in den Baracken Nr. 68, 70, 71, 89, 91-93, 74, und Zimmererarbeiten in den Baracken Nr. 67-77, 94, 106, 128, 146.

Standortbefehl Nr. 42/43:

Frei, S. 344f.

“1. Rattenbekämpfung

Ab Dienstag, den 28. September 1943 wird im gesamten Gebiet – Lagerbereich und Interessengebiet – des KL Auschwitz die Rattenbekämpfung durchgeführt. Da es sich um ein außerordentlich gefährliches Gift handelt, wird zur Verhütung von Todesfällen darauf hingewiesen und angeordnet, daß sämtliche Kinder von den ausgelegten vergifteten Nahrungsmitteln fernzuhalten sind. Alle Haustiere sind einzusperrn. Die Häftlinge müssen darüber belehrt werden, daß keine Speisereste von den Müllabfällen (Kartoffelschalen usw.) entnommen werden und sie sich dort nicht zu schaffen machen.

2. Besuch im Konzentrationslager Auschwitz

In letzter Zeit ist mir aufgefallen, daß Besuche in das KL geführt wurden und mit diesen Besichtigungen stattfanden, ohne daß ich hiervon in Kenntnis gesetzt wurde. Ich weise darauf hin, daß Besichtigungen des KL und des gesamten Interessengebietes des KL Au. nur durch den Chef der Amtsgruppe D genehmigt werden können. Sofern bei den einzelnen Abteilungsleitern Gäste zu Besuch sind und die Absicht besteht, diesen den KL-Betrieb zu zeigen, so ist rechtzeitig auf der Kommandantur hierfür der Antrag zu stellen, damit in jedem Falle die Genehmigung beim Chef der Amtsgruppe D eingeholt werden kann.”

Der Befehl klärt zudem über die Ausweisgültigkeit und Gültigkeitsdauer von Aufenthaltsgenehmigungen von Angehörigen von SSlern auf; verkündet, dass SSler im Arrest 10 Stunden täglich arbeiten müssen und erläutert dazu Einzelheiten; und erteilt genannten Angehörigen von vier SSlern die Erlaubnis zu einem

zumeist zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz.

27. Brief der SS-WVHA, der Chef des Amts CVI, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Termin zur Vorlage der nachstehend aufgeführten Bauwerke”. Einige Bauwerke sind aufgelistet, darunter “BW 30a Krematorium III”:
“Dem Amt CVI sind die Abrechnungen dieser Bauwerke bis zum 1.12.43 vorzulegen. Gleichzeitig ist die Bauwerk-Nr. des Bauwerks Krematorium III anzugeben.” RGVA, 502-1-26, S. 195.
28. Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Robert Koehler, Myslowitz, mit dem Betreff “K.G.L. BW 30 – Schornsteinmantel-Erneuerung”.
“Zwecks entgeltiger [sic] Klärung der Kostenfrage für die Neuerstellung des Schornsteinmantels wird Bezug genommen auf die o.a. Besprechung [vom 11. September 1943], wonach Sie sich bereit erklärten, 1/3 der Gesamtkosten für diese Neuerstellung auf sich zu nehmen. Die Gesamtkosten dürfen sich auf zirka 4.500,- RM belaufen und hat sich die Fa. Topf und Söhne, Erfurt, ebenso bereit erklärt, RM 1.500,- der Kosten zu tragen. Die genaue Abrechnung erfolgt in den nächsten Tagen.” APMO, BW 30/34, S. 16.
29. Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Rechnungslegung”:
“In der Anlage überreicht die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz eine Rechnung über anteilige Kosten der Schornsteinmantelreparatur für Crema II in Höhe von RM 1.621,30.” APMO.D-Z/Bau, Nr. inw. 1967, S. 183.

30. Brief der SS-Obergruppenführer Oswald Pohl an den Reichsführer-SS mit dem Betreff “Todesfälle in den Konz.-Lagern”.
“Reichsführer!
Nachdem im Monat Dezember 1942 die Sterblichkeit noch rd. 10% betrug, ging sie bereits im Monat Januar 1943 auf 8% herunter, um dann ständig abzusinken. In der Hauptsache wird dieses Absinken der Sterblichkeit darauf zurückgeführt, daß schon lange geforderten hygienischen Maßnahmen nunmehr wenigstens zu einem großen Teil durchgeführt wurden. Ferner wurde auf dem Gebiete der Ernährung angeordnet, daß ein Drittel der Nahrung kurz vor der Ausgabe in rohem Zustand in der nötigen Zerkleinerung dem gekochten Essen zugesetzt wird. Totkochen wurde vermieden. Zusätzlich wurden Sauerkraut und ähnliche Nahrungsmittel ausgegeben. Bezüglich der Bekleidung wurde angeordnet, daß die Häftlinge im Winter den Mantel anbehalten dürfen, soweit sie nicht durch ihre Arbeit behindert wurden. Ebenso wurde eine unnötige Ausdehnung der Zählappelle vermieden. Die Genehmigung, daß Häftlinge selbst Lebensmittel empfangen dürfen, hat sich außerordentlich günstig ausgewirkt. Auch die angestellten Versuche mit der Ausgabe von Hefe-Präparaten waren günstig. Unterstützt wurden obige Maßnahmen dadurch, daß ausgesuchte Häftlinge zu einem besonderen Kochkursus in der Lagerküche Dachau zusammen gezogen wurden. Es ist beabsichtigt, in nächster Zeit einen neuen Kochkursus durchzuführen.” PS-1469.

Zentralbauleitung, “Erläuterungsbericht zum Ausbau des Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS in Auschwitz/OS” und “Kostenvoranschlag zum Ausbau des Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS in Auschwitz” vom 1. Oktober 1943.

RGVA, 502-1-60, S. 80-94.

“Der Grundwasserstand schwankt zwischen 0,30 und 1,20 m. Das Gelände ist zum Teil versumpft.

Auf dem vorhandenen Gelände sind zu errichten:

I. Bauten

Bauabschnitt I

BW 3a: 30 Häftlingsunterkunftsbaracken (massiv)

BW 4a: 3 Vorratsbaracken (massiv)

BW 5a: 2 Entwesungsanlagen (massiv)

BW 6a: 5 Waschbaracken (massiv)

BW 7a: 5 Abortbaracken (massiv)

BW 3b: 25 Unterkunftsbaracken Typ 260/9

BW 4a: 2 Wirtschaftsbaracken Typ 260/9

BW 4b: 2 Vorratsbaracken Typ 260/9

BW 8a: 1 Leichenbaracke Typ 260/9

BW 12c: 4 Revierbaracken Typ 260/9

BW 12c: 2 Revierbaracken Typ IV/3

BW 12e: 2 Quarantänebaracken Typ 501/34

BW 12f: 2 Blockführerbaracken Typ IV/3

Bauabschnitt II

BW 3d: 135 Unterkunftsbaracken Typ 260/9

BW 4c: 9 Wirtschaftsbaracken Typ 260/9

BW 4d: 9 Vorratsbaracken Typ 260/9

BW 6b: 14 Waschbaracken Typ 260/9

BW 7b: 14 Abortbaracken Typ 260/9

BW 12a: 11 Revierbaracken (Schweizer Baracken)

BW 12d: 12 Blockführerbaracken Typ IV/3

BW 34a: 4 Kammerbaracken Typ 260/9

BW 33: 25 Effektenbaracken Typ 260/9

5 Effektenbaracken Typ 501/34

Ausbau eines vorhandenen Hauses für Sondermaßnahmen

3 Baracken für Sondermaßnahmen Typ 260/9

Bauabschnitt III:

BW 3e: 114 Krankenbaracken Typ 501/34

BW 4e: 5 Wirtschaftsbaracken

BW 4e: 2 Wirtschaftsbaracken Typ 260/9

BW 4f: 13 Vorrats- u. Wäschereibaracken Typ 260/9

BW 4f: 4 Vorrats- u. Wäschereibaracken Typ 501/34

BW 6c: 4 Entwesungsbaracken Typ VII/5

BW 7c: 11 Pflegerbaracken (Schweizerbar.)

BW 12b: 12 Baracken f. Schwerkranke 501/34

BW 12d: 2 Blockführerbaracken Typ IV/3

Ausbau eines vorhandenen Haus für Sondermaßnahmen

BW 33a: 3 Baracken f. Sondermaßnahmen

Sonstige Bauten:

BW 9: Eingangsgebäude

BW 10: Kommandanturgebäude

BW 11: Wachgebäude

BW 15: Lagerhaus

BW 16: Kläranlage BA I

BW 16: Kläranlage BA II

BW 18: Kläranlage BA III

BW 30: Krematorium II

BW 30a: Krematorium III

BW 30b: Krematorium IV

BW 30c: Krematorium V

BW 31: Bäckerei

BW 32: Entwesungsanlage

BW 35: Wasseraufbereitungsanlage

BW 13: Wachtürme

II. Außenanlagen:

BW 16: Zufahrtstr. und Parkplatz

BW 17: Straßen- u. Platzbefestigungen innerhalb des Lagers

BW 18: Kanalisation, Oberflächendrainage in Lager, Königsgraben mit Durchstich u. Vorfluter am Weichselhof

BW 18a: Ringgräben

BW 19: Wasserversorgungsanlage

- BW 21: Elektrische Außenanlage
- BW 22: Telefonanlage
- BW 23: Alarmanlage
- BW 24: Einfriedung
- BW 25: Drahtzäune innerhalb des Lagers
- BW 26b: Notstromanlage
- BW 27: Gleisanschluss
- BW 29: Feuerlöschsteiche.”

Kostenvoranschlag:

Bauabschnitt II und III:

Ausbau eines vorhandenen Hauses für Sondermaßnahmen
 (Zeichnung nicht vorhanden) Kosten z.b.N. = RM 14242,--
 3 Stck. Baracken für Sondermaßnahmen (Typ 260/9)
 (Zeichnung Nr. 5) Kosten z.b.N. = RM 55758,--
 Gesamtsumme: RM 32.200.000

- [?] K.L. Auschwitz – K.L.-Zahnstation. September 1943. Verzeichnis der in den verschiedenen Zahnarztstationen des KL Auschwitz behandelten Häftlinge. (Siehe Eintrag zum August 1943). Laufende Nummern: 1-55. APMO, D-Aul-5/1, S. 6-10.
ISD, Ordner 166.

Oktober 1943

1. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.066, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.288. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.

Standortbefehl Nr. 43/43 verbietet zwei SSLern für 3 Monate das Betreten des Hauses der Waffen-SS; meldet die Einrichtung der KLs Kauern und Vaivara; verfügt, dass Fernrufe und -schreiben wegen Überlastung und Bombenschäden nur in wichtigen Fällen erfolgen dürfen; kündigt eine Sammelbestellung eines Buches über den Deutschen Osten an; gibt Anweisungen zur Reparatur von Radios; kündigt die Verteilung diverser Verordnungsblätter an; bedroht mit Strafe jenen, die SSLern im Arrest Dinge zustecken; erwähnt eine Verlust- und eine Fundsache; verbietet die dienstliche Nutzung grüner Kopierstifte; und erteilt genannten Angehörigen von vier SSLern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz. Frei, S. 346-348

2. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.131, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.350. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.

Zentralbauleitung. “Baufristenplan 1943. Berichtsmonat September” für das Bauvorhaben KL Auschwitz. RGVA, 502-1-320 S. 4-5.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 3: Frauenzweiglager: prov. Wäscherei, prov. Effektenkammerbaracke, Entlausung, san. Anlagen	2.3.1942	100%
2. BW 7A: Häftlingsunterkunft (vorerst prov. Truppenunterkunft)	12.5.1942	100%
3. BW 9: Kanalisation	1.6.1940	75%
4. BW 11: Krematorium (neuer Schornstein)	12.6.1942	100%
5. BW 13: Zellenausbau im Kommandanturgebäude	27.7.1942	100%
6. BW 20K: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 2)	18.6.1942	100%
7. BW 20L: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 11)	20.5.1942	100%
8. BW 20M: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 12)	20.5.1942	100%
9. BW 20N: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 13)	5.8.1942	100%
10. BW 20O: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 14)	18.5.1942	100%

11. BW 20Q: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 16)	18.5.1942	100%
12. BW 21: Straßenbau	1.6.1940	90%
13. BW 23A: Transformatorstation	28.7.1942	100%
14. BW 23B: Notstromaggregat	28.7.1942	100%
15. BW 24: Kommandantenwohnhaus	5.1.1942	100%
16. BW 27: Wohnhäuser für verheirat. Unterführer	1.7.1940	85%
17. BW 28: Entlausungs- u. Effektenbaracken	3.6.1942	100%
18. BW 29: Wasserversorgungsanlage	1.6.1940	65%
19. BW 31: Wirtschaftsgebäude	/	0%
20. BW 33C: Schlachthausenerweiterung	1.4.1942	100%
21. BW 36B: Führerunterkünfte und Wohnhäuser für verheiratete Führer	10.7.1941	90%
22. BW 36C: Wohnhausausbau f.d. Leiter d. landwirtsch. Betriebe	4.5.1942	100%
23. BW 36D: Führerunterkunftsbaracke 1	16.11.1941	100%
24. BW 40: SS-Unterkunft "Deutsches Haus"	2.2.1942	100%
25. BW 41: Schutzhaftlagereinfriedung	1.6.1940	30%
26. BW 49: Elektr. Außenanlagen	1.6.1940	70%
27. BW 54: Gärtnerische Anlagen	1.4.1941	80%
28. BW 77: Hundezwinger	2.9.1942	100%
29. BW 105: Häftlingsunterkunft Nr. 23	10.9.1941	100%
30. BW 106: Häftlingsunterkunft Nr. 24	10.11.1941	100%
31. BW 116: Häftlingsunterkunft Nr. 26	7.7.1942	90%
32. BW 117: Häftlingsunterkunftsgebäude	19.10.1942	50%
33. BW 125: Häftlingsunterkunft Nr. 32	7.7.1942	85%
34. BW 126: Häftlingsunterkunftsgebäude	7.9.1942	80%
35. BW 134: Häftlingsunterkunft Nr. 36	7.5.1942	100%
36. BW 135: Häftlingsunterkunft Nr. 37	7.5.1942	100%
37. BW 136: Häftlingsunterkunft Nr. 38	15.4.1942	100%
38. BW 137: Häftlingsunterkunft Nr. 39	15.4.1942	100%
39. BW 138: Häftlingsunterkunft Nr. 40	15.4.1942	100%
40. BW 157A: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	60%
41. BW 157B: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	50%
42. BW 157C: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	40%
43. BW 157D: Sicherungswerkstattengebäude	23.11.1942	30%
44. 160: Wäscherei und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad	12.10.1941	70%
45. BW 161: prov. Fernheizwerk	27.8.1942	45%
46. BW 173: Kommandantur- u. Kommandanturunterkunftsgebäude	18.7.1942	5%
47. BW 201: Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasgewinnung	15.11.1941	55%
48. BW 209: Behelfsbrücke über die Sola	28.8.1942	100%
Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 613; Häftlinge: 2940.		

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1943. Berichtsmonat September" für das Bauvorhaben KGL.

RGVA, 502-1-320, S. 6-7.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 2: Drainierung des Geländes	16.3.1942	56%
2. BW 3a: 30 gemauerte Unterkunftsbaracken	7.10.1941	100%
3. BW 3b: 24 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	12.3.1942	100%
4. BW 3c-d: 144 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	23.3.1942	100%
5. BW 4a: Wirtschaftsbaracke 1 + 2	4.12.1941	100%
6. BW 4b: Vorratsbaracke	4.12.1941	100%

7. BW 4d: 9 Vorrats- u. Wäschereibaracken	10.7.1942	100%
8. BW 5a: Entlausungsbaracke 1	4.12.1941	100%
9. BW 5b: Entlausungsbaracke 2	6.3.1942	100%
10. BW 6a: 5 Waschbaracken	4.3.1942	100%
11. BW 6b: 12 Waschbaracken	2.7.1942	100%
12. BW 6c-7c: Wasch- u. Abortbaracken	1.9.1942	80%
13. BW 7b: 5 Abortbaracken	4.3.1942	100%
14. BW 7b: 15 Abortbaracken	2.7.1942	100%
15. BW 8a: 1 Leichenbaracke (Effektenbaracke)	5.1.1942	100%
16. BW 9: Quarantänelager Eingangsgebäude	5.12.1941	100%
17. BW 12a: 6 Revierbaracken	15.10.1942	80%
18. BW 12c: 2 Revierbaracken	15.7.1942	100%
19. BW 13: Wachtürme aus Holz	10.3.1942	60%
20. BW 14: Barackenlager für die Wachtruppe	1.7.1942	100%
21. BW 16: Zufahrtstrassen	7.10.1941	100%
22. BW 17: Straßenbefestigung innerhalb des Lagers	5.4.1942	55%
23. BW 18: Kanalisation und Kläranlage	21.10.1941	60%
24. BW 19: Wasserversorgungsanlagen	5.1.1942	65%
25. BW 20/21: Kraftstromanlage und Zuführung der Starkstromleitung	16.11.1941	100%
26. BW 24: Einfriedigung (elektr. Draht)	8.11.1941	85%
27. BW 25: Drahtzäune für Lagerunterteilung	1.12.1941	65%
28. BW 26: Trafostation	6.12.1941	100%
29. BW 30: Krematorium I	2.7.1942	100%
30. BW 30A: Krematorium II	14.9.1942	100%
31. BW 30B: Krematorium III	9.10.1942	100%
32. BW 30C: Krematorium IV	20.11.1942	100%
33. BW 31: Bäckerei	21.11.1941	100%
34. BW 34: Entwesungsanlage	30.4.1943	80%
35. BW 32: 30 Effektenbaracken	15.5.1943	100%
36. BW 35: Wasseraufbereitung	15.6.1943	60%
37. BW 36: Truppenlazarett	15.5.1943	40%

Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 267; Häftlinge: 5722.

Ein Rundschreiben kündigt die Vorführung eines Theaterstück im Kameradenschaftshaus an. Frei, S. 348f.

Standortbefehl Nr. 44/43 verschiebt die Dienstzeit wegen Endes der Sommerzeit und legt die Arbeitszeit der Häftlinge fest auf 6-17 Uhr mit ½ Std. Mittagspause. Frei, S. 349

3. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.192, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.382. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.

4. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.585 davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.387. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.

Zentralbauleitung, "Aufstellung über den Gesamt-Häftlingseinsatz per 30. September 1943 laut Verfügung des SS-V-Hauptamtes vom 12.8.43." RGVA, 502-1-256, S. 135.
 Gesamt-Arbeitsstunden der Häftlinge: Männer: 100.830; Frauen: 7.880 Gesamt: 108.710.

"7.) In der Berichtszeit an Häftlinge ausgegebene Prämienscheine (Angabe in Reichsmark)
 Vom 1.9.43 bis 30.9.43 = RM. 11.207,50."

5. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.807, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.369.
- Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Straßenbau und Kanalisation im KGL, BA I (Frauenlager)”:
“Die Durchführung von zusätzlichen sanitären Baumaßnahmen im KGL Auschwitz ist mit dem Mai 1943 durch den Amtsgruppenchef C, SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler, befohlen worden und hat dieser mit Schreiben vom 14.5.1943 an den Lagerkommandanten die arbeitseinsatzmäßigen Voraussetzungen für die Durchführung dieser Sondermaßnahmen bekannt gegeben. Bei der Durchführung der verlangten Sondermaßnahmen waren 2 Bauabschnitte zu unterscheiden, und zwar:
 1.) *Die Maßnahmen für die sofortige Besserung der hygienischen Verhältnisse durch Ausbau der Waschanlagen, Abdeckung der Aborte (wegen Fliegengefahr), Errichtung von provisorischen Erdklärbecken, Königsgrabendurchstich zur Abstellung der Seuchengefahr an der großen Schlenke bei der Mündung des Königsgrabens in die Weichsel.*
 2.) *Die endgültige Maßnahme, und zwar Einrichtung von Klosett- und Waschanlagen in den einzelnen Blöcken des Lagers samt Erstellung des für die Durchführung dieser Arbeiten erforderlichen neuen Kanalnetzes.”*
- Brief von SS-Unterscharführer Dejaco an die Leiter der Zentralbauleitung (Jothann), im Hause, mit dem Betreff “Meldung über den Stand der Bauarbeiten im Häftlingslazarett K.G.L. Bauabschnitt III, Stichtag 1. Oktober 1943”:
“Barackenbau.
Als vordringlich wurden bisher die Barackentypen Nr. 1 – 2 – 6a und 6b aufgestellt. Insgesamt sind es 12 für die Schwerstkrankenabteilung sowie Operations- und Röntgenbaracken. Diese Baracke sind bis auf eine in Rohbau fertiggestellt. Bei 9 Baracken sind die gesamten Innenwände und Schornsteine, soweit sie zusätzlich erstellt werden mussten, aufgemauert. Bei 4 dieser Baracken ist bereits mit dem Verputzen dieser Wände begonnen. Die Aufstellung der Verbindungsgänge zwischen diesen Baracken ist zu 3/4 beendet. Von Barackentyp Nr. 7 sind 8 Stück im Rohbau fertiggestellt und mit dem Aufmauern von Wänden und Schornsteinen begonnen. Weiters sind bereits seit dem März 43 4 Wäschereibaracken Typ Nr. 9, 3 Küchenbaracken Typ Nr. 12 und 20 Krankenbaracken Typ Nr. 7, somit insgesamt 47 Baracken im Rohbau errichtet. [...]
Kläranlage
Die Kläranlage für den BA III, bestehend aus 4 Erdklärbecken, ist bis auf das Versetzen der Geländer der Laufbrücken und Verlegen der Auslaufrohre fertiggestellt.”
6. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.806, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.395.
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Truppenlazarett BW 36 und Häftlingslazarett BW 3 E-F im KGL. Auschwitz”:
“2. Häftlingslazarett KGL. BA III.
Barackenbau.
47 Baracken im Rohbau fertiggestellt. Mit dem inneren Ausbau wurde begonnen. [...]
Kläranlage.
4 Erdklärbecken bis auf kleine Restarbeiten fertiggestellt. Die Bauarbeiten werden infolge Mangel an einsatzfähigen Häftlingen stark behindert.”
- Die Zentralbauleitung zeichnet Plan Nr. 2948 zur “Entlausungsanlage im F.L.”. Eingetragen im Planausgabebuch unter Nr. 11481/8.3.1944. Vorgeprüft von der

APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.

RGVA, 502-1-83, S. 77-79.

RGVA, 502-1-83, S. 396.

APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.

RGVA, 502-1-351, S. 352-354.

RGVA, 502-1-230, S. 174.

Bauinspektion “Schlesien” am 1.4.1944. Geprüft vom Chef des Amtes CI, Berlin, am 21.4.1944.

7. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.031, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.423. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.

Brief der Zentralbauleitung an die SS-Standortverwaltung KL Auschwitz mit dem Betreff “Abtragung eines Teiles der Rampe für Sondertransporte”:
RGVA, 502-1-186, S. 116.

“Laut telefonischer Mitteilung der Neubauleitung der Reichsbahn in Auschwitz muß im Zuge des Bahnhofsbaus das Gleis 21 West, an welchem die Rampe für Sondertransporte gelegen ist, verschwenkt werden. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, daß diese Rampe, und zwar 20 m auf der Seite der Zufahrtstraße zum KGL, abgetragen wird.”

Zentralbauleitung. Aktenvermerk: RGVA, 502-1-186, S. 79.

“Nach Änderung des Projekts (Abzweigung aus der Rampe für Sondertransporte) ist für den Ausbau des Gleisanschlusses für das Kriegsgefangenenlager eine Gleislänge von 2,87 km ohne Weichenlänge erforderlich.”

8. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.001, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.417. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.

Zentralbauleitung, “Tätigkeitsbericht der Fahrbereitschaft der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz O/S für den Monat September 1943”:
RGVA, 502-1-181, S. 191-198.

<u>Fahrzeugeinsatz (Zusammenfassung)</u>		<i>Tage</i>	
Einsatz im obigen Zeitraum		26	
Fahrzeugeinsatz	"	384	
Fahrzeugeinsatz täglich durchschnittlich		15 Fahrzeuge	
<u>Insgesamte Fahrten im obigen Zeitraum</u>			
Innerhalb des Lagerbereiches		2457	
Außerhalb " "		499	
Für die Firmen		281	3237
<u>Gefahrene Kilometer</u>			
mit Benzin		830	
" Diesel		18320	
" Treibgas		1366	
" Holzgas			/ 20516
<u>Treibstoffverbrauch der LKWs und Zugmaschinen im obigen Zeitraum</u>			
Benzin		1360 l	
Dieselmotoren		4410 l	
Petroleum		3225 l	
Treibgas		11 F	"

Es folgt ein ausführlicher Bericht.

Standortbefehl Nr. 45/43: Frei, S. 349-352

*“l. Belobigung
 Dem SS-Rottenführer Wilhelm Reichel, 5./SS-T-Stuba. KL Au. gelang es, von 3 gemeinsam flüchtenden Häftlingen 2 auf der Flucht zu erschießen. Dieser Fluchtversuch fand unter günstigsten Fluchtbedingungen am 21.9.43, 22.00 Uhr, beim Außenkommando Neu-Dachs statt, und Reichel hat sich hierbei umsichtig und geistesgegenwärtig gezeigt. Ich spreche ihm meine Anerkennung aus.”*

Der Befehl gibt Anweisungen zur Umstrukturierung des Streifendienstes; verfügt, dass verurteilte SSler in den Arrest bestimmte Gegenstände mitbringen müssen; kündigt ein Übungsschießen der örtlichen Flakeinheit an; erinnert an das außerdienstliche Trageverbot von Waffen für Nichtoffiziere; teilt die Anschriftenände-

rung eines Berliner Amts mit; teilt neue Amtszeiten zum Einreichen von Ausweisunterlagen usw. mit; erteilt genannten Angehörigen von zehn SSlern die Erlaubnis zu einem zeitlich begrenzten Besuche in Auschwitz; und erwähnt eine Fundsache.

9. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.915, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.261. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
- Das Röntgenbuch Nr. 20 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 9. Oktober bis zum 12. November 1943 und enthält Einträge mit den Nummern 11844 bis 12983. APMO, D-Aul-5/20. ISD, Ordner 67s.
- Huta – Hoch- und Tiefbau AG, Kattowitz. Plan Nr. 7015, 109/16a. “Waffen-SS und Polizei Auschwitz. Krematorium 2 (3). Erdgeschoß u. Schnitte”. APMO, BW 30/16, Neg. Nr. 20922/8.
- Brief der Energie-Versorgung Oberschlesien an das Konzentrationslager Auschwitz O/S, Abteilung IIIa. “Bericht über die Arbeitslage” (Nebenlager Neu-Dachs), Monat September 1943. Häftlingseinsatz: 504 Mann. Gesamttagewerk des Häftlingseinsatzes: 14.118. Gesamtarbeitsstunden der Häftlinge: 123.532 Std. HvA, 12, 1970, S. 87-88.
- “Prämienscheine:
*Prämienscheine haben wir nur an diejenigen Leute verteilt, die wirkliche Arbeit geleistet, sich also zu 100% eingesetzt haben.
 Seit Aufbau des Lagers bis einschließlich September d. J. ausgegebene RM 536.- in Prämienscheinen haben 194 Häftlinge erhalten.
 Von diesen bekam jeder vier Prämienscheine a RM 1.- und außerdem 10 Zigaretten.
 Um eine Leistungssteigerung zu gewährleisten, dürfte es sich empfehlen, die Häftlinge durch die Lagerleitung darauf aufmerksam zu machen, dass jeder einzelne in den Genuß einer Prämie, und zwar sowohl in Form von Gutscheinen wie auch von Zigaretten gelangen kann. Voraussetzung hierfür ist, dass der Häftling besten Willen zeigt und seine ganze Kraft zur Verfügung stellt.”*
10. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.950, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.247. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
11. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.091, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.210. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
- Antwort des Regierungspräsidenten Oppeln auf den Brief vom 24. September 1943 des Oberpräsidenten der Provinz Oberschlesien mit dem Betreff “Fleckfiebererkrankungen im Zwangsarbeitslager der Juden bei Blechhammer, Kreis Cosel OS”: APK, OPK 2176, S. 205.
- “Der Amtsarzt in Cosel berichtet, daß auf Veranlassung des Sonderbeauftragten des Reichsführer SS mit dem Sitze Annaberg OS. alle kranken Juden am 30.8.43 in ein auswärtiges Konzentrationslager überführt worden seien.”*
- Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Abgabe der Angebote für innere sanitäre Installationen für das K.G.L. Auschwitz, Bauabschnitt 3 (Häftlingsrevier)”. Besuch in Auschwitz durch K. Knauth, Mitinhaber der gleichnamigen Firma, von der die Baracken bestellt wurden: RGVA, 502-1-83, S. 395-395a.
- “Dem Dienststellenleiter Hr. Obersturmführer (F) Jothann wurde Hr. Knauth, Dresden, vorgestellt und die o. Baubesichtigung angeordnet. Auf der Baustelle wurde festgestellt, dass die Spezial Baracken [sic] für Operierte etc. fertiggestellt sind und sofort in Angriff genommen werden könnten.”*
- Was das Angebot der Fa. anbelangt, so wurde beschlossen:
“1.) Bei den Unterkunftsbaracken die 111 mal vorkommen, wurden die Preise bedeu-

tend reduziert, da es sich um einen sehr großen, geschlossenen Auftrag handelte, so daß ein neues Angebot erforderlich wurde.“

12. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.077, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.308. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
13. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.108, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.367. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
14. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.111, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.435. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
- Standortbefehl Nr. 46/43 reguliert die Kartoffelversorgung von SS-Familien; gibt Anweisungen zur Kontrolle und nächtlichen Unterbringung von Kfzs; verfügt die Wiederverwendung von Umschlägen wegen Papiermangels; weist daraufhin, das Unterkunftseinrichtungen nicht für Privat-, sondern nur für Truppenunterkünfte abzugeben sind; bekräftigt die Sperrung einer bestimmten Straße für Kfzs; erwähnt eine Fundsache, und die eintägige Schließung des Zahnarztes wegen Inventur; erteilt einem SSler eine Jagdgenehmigung; ändert die Ausleihzeiten der SS-Bücherei; verfügt, dass Gasmasken mit Name und Dienstgrad des Besitzers zu beschriften sind; verkündete die Verteilung eines Ordnungsblatts; und erteilt genannten Angehörigen von vier SSlern die Erlaubnis zu einem Besuch in Auschwitz. Frei, S. 352-354
15. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.089, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.456. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
16. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.069, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.515. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
17. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.187, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.598. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
18. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.368, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.593. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
19. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.344, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.649. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
- J.A. Topf & Söhne, Erfurt. Schluß-Rechnung Nr. 1712, Auftrag Nr. 43 D 204 “über Einrichtung einer Entwesungsanlage im K.Z.L. (Massivbau) BW 32 bestehend aus 2 Öfen und 4 Kammern.” Gesamtkosten 39.192 RM. Die Zentralbauleitung macht eine Abschlagszahlung von 19.600 RM am 16. August 1943. RGVA, 502-2-27, S. 24-24a. Ebd., 502-1-323, S. 158
20. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.487, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.681. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
- DAW. Einzel-Rechnung Nr. 51/10 Schr. an die Zentralbauleitung. Gegenstand: BW 32 – Entwesungsanlage; “lt. Bestellg. Nr. 112 v. 9.7.1943 RGVA, 502-1-323, S. 34-34a; 502-1-316, S. 415-415a.

4 Gastüren 90 x 120 cm

3 Brettertüren in Blendrahmen 100 x 200 cm

1 Tür in Blendrahmen 90 x 200 cm für KGL BW 32 Entlausungsbaracke^[23] angefertigt.“

21. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.463, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.603. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
- Vermerk von SS-Obersturmführer Werner Jothann mit dem Betreff “Anlagen von Grüngürteln um die Krematorien I und II im KGL”:
“Der Kommandant, SS-Ostufaf. Höss, bittet unter Bezugnahme auf die bereits früher mit SS-Stufaf. Bischoff geführte Unterredung um Anfertigung einer Skizze über das Pflanzen eines Grüngürtels um die Krematorien I und II des KGL mit der Bitte um umgehende Anfertigung der Skizze und Durchführung der Maßnahme. Es soll hiermit ein natürlicher Abschluß zum Lager hin erreicht werden. Vorgeschlagen wird, die Anpflanzung von Tannen und Fichten, um so auch einen Abschluß in den Wintermonaten zu gewährleisten. Zwischen den bestehenden Drahtefriedigung und dem Grüngürtel muß ein freier Raum von mindestens 5 m verbleiben.” RGVA, 502-1-313, S. 21.
- Standortbefehl Nr. 47/43 kündigt an, das bestimmte Abschnitte von BA II ab 22. Oktober 1943, unter Strom stehen; kündigt ein Erntefest an; verlegt die Dienststelle des Arrestaufsehers; erinnert an die Einhaltung der Anzugsordnung; verkündete die Verteilung diverser Ordnungsblätter; und erteilt genannten Angehörigen von einigen SSLern die Erlaubnis zu einem Besuch in Auschwitz (die letzte Seite des Dokuments fehlt). Frei, S. 354f.
22. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.649, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.604. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
23. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.389, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.210. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
- Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Bericht über die Sondermaßnahmen im KGL und im Stammlager”:
*“Bericht über den Fortgang der Bauarbeiten für die Sondermaßnahmen im KGL. und im Stammlager.
 4. Bauarbeiten. [...] Bauabschnitt II.
Entwesungsanlage.
 Wasserleitung weiter verlegt. Montage der sanitären Gegenstände sowie der Pumpen und Druckkesselanlagen weiter fortgeführt. Mit den Kanalisationsarbeiten begonnen. [...] Bauabschnitt III.”*
 Es geht hier um Häftlingsrevier-Baracken. Maurerarbeiten in den Baracken 71, 68, 67, 74, 90, 91, 48. Zimmereiarbeiten in den Baracken 49, 112, 58, 59.
- Zentralbauleitung. “Entlausungsgebäude K.G.L. Dampf-Desinfektionsapparat 4 cbm nach dem H.D.V.²⁴ verfahren” [sic]. Plan Nr. 3129 gezeichnet vom Häftling Nr. 24725. RGVA, 502-1-83, S. 200-203.
24. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober APMO, D-Aul-

²³ Im Text steht maschinenschriftlich “BW 5 b”, mit Kugelschreiber korrigiert in “BW 32”. Daher auch die falsche Bezeichnung Entlausungsbaracke.

²⁴ Heeresdienstvorschrift.

- 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.970, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.299. 3a/370/6, S. 377.
25. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.955, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.271. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
- Zentralbauleitung. Übergabeverhandlung der Entlausungsanlage BW 5a an die SS-Standortverwaltung: RGVA, 502-2-58, S. 126-133.
"1 Pumpenraum, 2 Windfänge, 5 Kesselräume, 1 Friseurraum, 1 Gaskammer, 3 Flure, 1 Saunaraum, 1 Brauseraum, 1 Abort, 1 versch. Kammern und 1 Auskleideraum."
- Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff "Luftschutz-Deckungsgräben": RGVA, 502-1-26, S. 178.
"Am 19.10.43 wurde die Zentralbauleitung vom GB-Bau, Kattowitz, durch Herrn Ing. Andre telephonisch davon verständigt, dass bei der Sendung von 7 Waggon L.S.-Gräben 60% Bruch eingetreten sind."
 Die Zentralbauleitung stellt sicher, dass die Waggons mit 176 Bogenstücken ordnungsgemäß und ohne Beschädigung beladen worden waren.
26. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.928, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.267. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Entwesungs-Anlage": RGVA, 502-1-88, S. 14.
"Wir bestätigen den Eingang Ihrer Drahtnachricht: 'Inbetriebnahme Entwesungs-Anlage nicht Montag Terminangabe folgt'. Zentralbauleitung der Waffen-SS Auschwitz Jothann SS-Obersturmführer. Demzufolge hatten wir die Möglichkeit, unseren Herrn, der am Abend nach dort reisen sollte, zurückzuhalten."
- Der Chef des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt. "Geheim!". Brief an alle Lagerkommandanten (gefolgt von einer Liste von 19 KL mit ihren jeweiligen Kommandanten, darunter "Auschwitz – Ostubaf. Höß"): AMS, I-IB 8, S. 53-57.
"Im Rahmen der deutschen Rüstungsproduktion stellen die K.L. dank der Aufbau-Arbeit, die in den vergangenen 2 Jahren geleistet wurde, ein Faktor von kriegsentscheidender Bedeutung dar. Aus dem Nichts haben wir Rüstungswerke geschaffen, die ihresgleichen suchen.
Wir haben nun mit allen Kräften dafür zu sorgen, daß die bereits erzielten Leistungen nicht nur gehalten, sondern noch weiterhin dauernd gesteigert werden.
Das ist, nachdem die Werke und Fabriken im Wesentlichen stehen, nur dadurch möglich, daß wir die Arbeitskraft der Häftlinge erhalten und noch weiter heben.
In früheren Jahren konnte es im Rahmen der damaligen Erziehungsaufgaben gleichgültig sein, ob ein Häftling eine nutzbringende Arbeit leisten konnte oder nicht. Jetzt aber ist die Arbeitskraft der Häftlinge von Bedeutung und alle Maßnahmen der Kommandeure, Führer des V-Dienstes und Ärzte haben sich vornehmlich auf die Gesunderhaltung und Leistungsfähigkeit der Häftlinge zu erstrecken.
Nicht aus fälscher Gefühlsduselei, sondern weil wir sie mit ihren Armen und Beinen benötigen, weil sie dazu beitragen müssen, daß das deutsche Volk einen großen Sieg erringt, deshalb müssen wir uns das Wohlergehen der Häftlinge angelegen sein lassen. Ich stelle als erstes Ziel: höchstens 10% aller Häftlinge dürfen infolge Krankheit arbeitsunfähig sein. In einer Gemeinschaftsarbeit aller Verantwortlichen muß dieses Ziel erreicht werden.
 Notwendig hierzu ist:
 1.) Eine richtige und zweckentsprechende Ernährung,
 2.) Eine richtige und zweckentsprechende Bekleidung,
 3.) Die Ausnützung aller natürlichen Gesundheitsmittel,

4.) Vermeidung aller unnötigen, nicht unmittelbar für die Arbeitsleistung erforderlichen Anstrengungen,

5.) Leistungsprämien.

1.) Ernährung.

Auf die Notwendigkeit einer richtigen und zweckentsprechenden Häftlingsverpflegung habe ich bereits mehrfach hingewiesen. Ich bringe folgende Grundsätze in Erinnerung:

a) Gemüse und Kartoffeln so einlagern, daß Lagerverluste möglichst vermeiden werden. Einwandfreie Mietenanlagen.

b) Beim Putzen von Kartoffeln und Gemüse Abfall möglichst gering halten. Die Schälkommandos dauernd überwachen.

c) Kartoffeln möglichst kurz waschen, sie nicht stundenlang in fließendem Wasser herum liegen lassen. Wenn eine Wässerung nicht zu vermeiden, dann ganz und unzerstückelt eben vom Wasser bedeckt halten. Pellkartoffeln solange als möglich ausgeben.

d) 10-50% aller Gemüse roh kurz vor Essenausgabe unter die kochfertige Speise mischen.

e) Etwa 10% der Kartoffeln roh und gerieben in die Speisen hineinmischen.

f) Kochwässer von Gemüsen nur dann weggießen, wenn sie einen schlechten Geruch oder Geschmack aufweisen.

g) Gemüse neben den Mahlzeiten auch roh als Salate oder unverarbeitet (Möhren, Sauerkraut) ausgeben. (Marketenderei!). Das Sammeln von Wildgemüsen und Gewürzen ist nach wie vor mit größter Sorgfalt zu betreiben.

h) Warme Speise nicht totkochen!

i) Die Menge der Mittagverpflegung muß 1 1/4 – 1 1/2 Ltr. betragen, aber keine dünnen Suppen, sondern dicke, inhaltsreiche Gerichte.

j) Auf gute Würzung ist das Hauptaugenmerk der Köche zu richten. Keine zu großen Salzengen, 20-30 g tgl. dürfen auf keinem Fall verabreicht werden. Die Beschaffung von Gewürzen ist, soweit diese nicht bewirtschaftet sind, mit Nachdruck zu betreiben.

k) Die Häftlingsküche sind dauernd zu überwachen und bei Nachlässigkeit im Dienst sofort abzulösen.

l) In Gegensatz zur Soldatenküche ist in der Häftlingsküche das Essen zu zerkleinern und mitzuverkochen. Nur die Schwerarbeiter bekommen ihre Wurstzulage in die Hand.

m) Die Möglichkeiten zur Beschaffung zusätzlicher Nahrungsmittel (z.B. Hefe, Quark) sind voll auszunutzen.

n) Speiseabfälle darf es in den KL. nicht geben.

o) Warme Mahlzeiten und Getränke müssen heiß verabreicht und verzehrt werden.

p) Das Brot muß abgelagert sein. Vollkornbrot, wo es möglich ist, ausgeben.

q) Mit größter Aufmerksamkeit ist für eine gleichmäßige Verteilung der Verpflegung zu sorgen. Der Häftling, der ohne Verschulden verspätet Essen empfängt, hat Anspruch auf die gleichen Mengen wie die vor ihm Gekommenen.

Überschüssige Essensportionen sind gleichmäßig oder in gerechtem Wechsel zu verteilen.

r) Die Häftlinge sind zur sorgfältigen Schälung der Pellkartoffeln anzuhalten.

s) Der Empfang zusätzlicher Pakete ist zu fördern.

t) Zum Essen und zur richtigen Verdauung gehört Ruhe. Deswegen genügende Pausen beim Essenempfang. Keine unnötigen Märsche: Das Essen zu den Leuten, nicht die Leute zum Essen schicken. Die Essenspausen mit anderweitigem Dienst nicht belasten.

u) In den Küchen, Aufenthaltsräumen, bei den Eßgeräten muß größte Sauberkeit herrschen.

v) Wenn beim Kranken durch eine besondere Schonkost eine schnellere Genesung zu erreichen ist, so ist diese – aber nur in den Revieren – zu verabreichen.

2.) Bekleidung.

Die Bekleidung hat neben der warmen Verpflegung die Aufgabe, den Körper warm zu halten und vor Erkältungen zu schützen. Das ist gerade bei den Häftlingen von besonderer Wichtigkeit, die im Freien arbeiten.

Ich ordne an, daß im Winter, soweit vorhanden, Kopfbedeckungen, Mäntel, Pulswär-

mer, Socken getragen werden.

Mehrere dünne Kleidungsstücke halten wärmer als ein dickes, deshalb ist beim Fehlen eines Mantels im Winter das Tragen von 2 Hemden o. ä. gestattet.

Wirkungsvoll als (Wärmehälter) Kälteschutz sind Zeitungen. Deshalb, wenn erforderlich, auf der Brust, in der Bauch- und Nierengegend mehreren Schichten von Zeitungen tragen lassen. Für die Beschaffung ausreichender Papiermengen ist Sorge zu tragen.

Papierwesten können die Häftlinge sich gegebenenfalls selbst anfertigen. Kleingeschnittenes Papier in den Strümpfen stellt ebenfalls einen guten Kälteschutz dar.

Wenn eine Kopfbedeckung nicht vorhanden, dann ebenfalls festsitzende Papiermützen anfertigen lassen. In diesem Fall auch die Kopfhare als Wärmeschutz lang zu lassen. Zweckmäßige Entwürfe für Wärme-Schutz-Kleidung aller Art werde ich prämiieren.

3.) Natürliche Gesundheitsmittel.

Im Winter ist darauf zu achten, dass die Häftlinge nicht durchkühlen. Deshalb bei Arbeiten im Freien wiederholt kurze Pausen für starke körperliche Bewegungen einhalten. Zählappelle ebenfalls für Wärmeübungen ausnutzen.

Heiße Getränke und Essen fördern Durchblutung und Erwärmung des Körpers von innen her. Kalte Verpflegung stets zusammen mit heißen Getränken verteilen.

Das Lager darf nicht abgekühlt sein; deshalb in ungeheizten Baracken Decken tagüber [sic] ausgebreitet über Strohsack liegen lassen. Strohsäcke sind ständig bezüglich ihrer Stopfung zu überwachen.

Für ungestörte Nachtruhe von mindestens 7-8 Stunden ist Sorge zu tragen.

Häftlinge, die tagüber [sic] in dunklen Räumen arbeiten, sollen, wenn möglich, mit nacktem Oberkörper dem Tageslicht in der Mittagspause ausgesetzt werden.

4) Vermeidung unnötiger Anstrengungen:

Die Zählappelle sind möglichst kurz zu halten, langes Herumstehen ist zu unterlassen.

Bei kaltem Wetter kurze Trampelübungen, bei günstiger Witterung sitzen lassen.

Arbeitsplätze hinsichtlich Anordnung, Beleuchtung, nach Möglichkeit so gestalten, dass alle verfügbare Kraft dem Arbeitsvorgang zugute kommt.

Zweckmäßige und leicht durchführbare Vorschläge, die in dieser Hinsicht von den Häftlingen gemacht werden, werde ich in Zukunft prämiieren (Erleichterungen, Zigaretten).

5.) Leistungsprämien.

Ein weiteres wesentliches Mittel, die Leistungen der Häftlinge zu erhöhen, besteht in der Gewährung von Prämien. Das Verfahren ist in dem Entwurf vom 15.5.1943

“Dienstvorschrift für die Gewährung von Vergünstigungen an Häftlinge” niedergelegt. Dieser Entwurf ist diesem Schreiben noch einmal angefügt. Sein Inhalt muß allen mit dem Häftlingseinsatz Beauftragten genau bekannt sein. Die Lagerkommandanten selbst haben fortgesetzt und gewissenhaft darauf zu achten, daß auch diese Möglichkeit restlos ausgeschöpft wird.

Über die Gewährung von Prämien, vor allen Dingen über ihre Wirkung auf Leistungssteigerung ist zum 15. Januar 1944 eingehend zu berichten. Diesen Berichten sind etwaige Verbesserungsvorschläge beizulegen.

Ich erwarte, dass sich diese Hinweise in Kürze positiv für die Leistungssteigerung der KL. auswirken.

Sofern Arbeiten (z.B. Herstellung von Papierwesten o. ä.) in größerem Umfange notwendig werden, so sind diese in den Revieren von den lediglich schonungsbedürftigen Häftlingen durchzuführen. Diese sind hierzu zusammenziehen.

Erforderliche Räume sind zu Verfügung zu stellen.

Jeder Lagerkommandant, der dieses Schreiben erhält, hat es unverzüglich der ersten Führer des Verwaltungsdienstes und dem Lagerarzt zur Kenntnis zuzuleiten. Diese beiden Führer müssen durch Unterschrift auf dem Schreiben bestätigen, dass sie es genau gelesen haben.

Für die Überwachung der in diesem Schreiben nochmals dargestellte Maßnahmen werde ich persönlich Sorge tragen.

gez. Pohl

SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS.“

27. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.937, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.337.
 Verwaltung KL Auschwitz. Auftrag Nr. 996. Krematorium-Verwaltung:
“Przedmiot [Betreff]: Instandsetzung von 20 Ofentüren vom Aschenfang, teils schweißen und Bolzen erneuern. 1 Säge schärfen. Bestellschein der BBD. Nr. Bl. 227 vom 21.10.43. Wykonawcy [Ausführender]: Puzyger. Ukończono [Beendet]: 27.1.44.”
 APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
 APMO, Höß-Prozess, Bd. 11a, S. 95.
28. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.943, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.487.
 Zentralbauleitung. “Bestandplan der Desinfektions- und Entwesungsanlage” (die Zentralsauna), gezeichnet vom Häftling Nr. 23242 Anatol Adamczyk.
 APMO Neg. Nr. 20930/7.
 Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Besprechung über den Einbau der stationären Kurzwellen-Entlausungsanlagen”. Unter den Teilnehmer befindet sich Dipl.-Ing. Franke von der Fa. Siemens-Schuckert-Werke:
“Der Vertreter der SSW Dipl. Ing. Franke gibt bekannt, dass die Hauptteile für die Kurzwellen-Entlausung in den nächsten 3 Wochen von Berlin zum Versand gebracht werden.”
 Technische Zeichnungen und Konstruktionsdetails des Systems sind enthalten.
 RGVA, 502-1-26, S. 182-184.
 “Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau”. Entlassungsschein für Tarasenko Helene, im Lager vom 17. Juli bis 28. Oktober 1943. “Die Entlassung erfolgte am 28.Oktober 1943.”
 RGVA, 502-1-437, S. 26.
 Geheime Staatspolizei, Außendienststelle Auschwitz. Betreff: Marie Teliatnik, Wera Batyr, Katharina Ribalka:
“Die Obengenannten wurden im Monat Juni festgenommen, und da Verdacht des Arbeitsvertragsbruchs vorlag, ins KL Auschwitz eingewiesen. Wie es sich später herausstellte, waren sie von einem Transport abgekommen. Sie wurden am 28.10.43 aus dem KL Auschwitz entlassen und dem Arbeitsamt zwecks Arbeitsvermittlung überstellt.”
 RGVA, 502-1-436, S. 239.
 “Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau”. Entlassungsschein für Alexander Kobelczuk, im Lager vom 21. September bis 28. Oktober 1943. “Die Entlassung erfolgte am 28.Oktober 1943.”
 RGVA, 502-1-437, S. 38.
29. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.905, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.662.
 APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
30. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.778, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.625.
 APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
 Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Bericht über die Sondermaßnahmen im KGL.”:
*“Bericht über den Fortgang der Bauarbeiten für die Sondermaßnahmen im KGL.
 4. Bauarbeiten. [...] Bauabschnitt II: Entwesungsanlage. Montage der sanitären Gegenstände sowie der Pumpen und Druckkesselanlagen weitergeführt. Kanalisationsarbeiten beendet. [...] Bauabschnitt III.*

Häftlingsrevier.

Bisher gelangten 47 Baracken zur Aufstellung. An ihnen werden laufend die Innenarbeiten, d. h. Maurer- und Putzarbeiten ausgeführt. Ferner sind die Pfahlroste für weitere 7 Baracken fertiggestellt und soll mit der Errichtung der Baracken in den nächsten Tagen begonnen werden.“

31. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Oktober 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.838, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.733. APMO, D-Aul-3a/370/6, S. 377.
- [?] K.L. Auschwitz – K.L.-Zahnstation. Oktober 1943. Verzeichnis der in den verschiedenen Zahnarztstationen des KL Auschwitz behandelten Häftlinge. (Siehe Eintrag vom August 1943). Laufende Nummern: 1-55. APMO, D-Aul-5/1, S. 11-14. ISD, Ordner 166.

November 1943

1. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.630, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.830. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.943, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.288. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
2. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.571, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.718. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.856, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.725. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
- Standortbefehl Nr. 48/43 führt einen Terminplan für die Fliegen- und Mückenbekämpfung aller Lagereinrichtungen an; verfügt, dass sich alle Mitgliederinnen des DRK melden; erwähnt zwei Verlustsachen; verkündet die Verteilung diverser Ordnungsblätter; und erteilt genannten Angehörigen von zehn SSLern die Erlaubnis zu einem zumeist zeitlich begrenzten Besuch in Auschwitz. Frei, S. 355-358
3. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.575, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.280 APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.838, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.684. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
4. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.981, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.230. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.846, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.716. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
- Zentralbauleitung, Aufstellung über den Gesamt-Häftlingseinsatz per 31. Oktober 1943 laut Verfügung des SS-V-Hauptamtes vom 12.8.43.” RGVA, 502-1-256, S. 132.
- Gesamt-Arbeitsstunden der Häftlinge:
Männer: 102.740; Frauen: 6.100; Gesamt: 108.840.
- “7.) In der Berichtszeit an Häftlinge ausgegebene Prämiescheine (Angabe in

Reichsmark)

Vom 1.10.43 bis 31.10.43.....= RM. 20.355.”

5. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.237, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.442. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.861, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.715. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
- Brief des Chefs des Amtes D III des SS-WVHA (SS-Sturmbannführer Lolling) an den Chef des Amtsgruppe C (SS-Brigadeführer Kammler) mit dem Betreff “Hygienische Einrichtungen im Zweiglager ‘Buna’ bei Auschwitz”:
*“Für Revierzwecke sind im Lager ‘Buna’ 6 Baracken vorgesehen (2 chirurgische, 2 medizinische und 2 für Infektionskranke). [...] Für die chirurgischen Baracken fehlt noch die Einrichtung eines Raumes für aseptische Operationen. Der Ausbau eines solchen Raumes ist bei der vorgesehenen Belegungszahl und zur Verhütung eines großen Anfalles von arbeitsunfähigen Häftlingen unbedingt erforderlich. Die Einrichtung des Operationssaales ist Sache der Fa. I.G. Farben. Für die Infektionsbaracken sind ebenfalls Latrinen-, Wasch- und Badeanlagen erforderlich. Um eine Verlausung der Häftlinge von vornherein zu verhüten, ist die Einrichtung einer Entwesungs- [und] Entlausungsanlage vordringlich notwendig.
 In Verbindung mit dieser Anlage könnte in den Kellerräume ein Verbrennungsöfen und ein Leichenkeller eingerichtet worden. Ebenso ist auch eine Wäscherei für Krankenwäsche zweckmäßig.”*
- Es folgten Weisungen zum Bau eines SS-Reviere und einer SS-Zahnstation. Teil dieses Projekts ist ein undatiertes “Vorschlag für eine provisorische Entwesungskammer. (Krankenbau, Zweiglager ‘Buna’)”. Die Einrichtung befindet sich neben der “Diätküche” und besteht aus den folgenden Räumen: Abort, Waschraum, Wäscheküche. Auskleideraum-Kleiderabgabe-Entwesungskammer-Kleiderausgabe-Ankleideraum. Die Anlage wird mit Heißdampf betrieben.
- Zentralbauleitung, Aktenvermerk mit dem Betreff “Luftschutzdeckungsgraben”. Bericht über die Besprechung am 4.11.1943 in der Dienststelle der Zentralbauleitung zwischen Ing. Andre vom GB-Bau Kattowitz und SS-Untersturmführer De-jaco. RGVA, 502-1-26, S. 186-186a.
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Auftrag-Nr. 43 D 204. Errichtung 1 Entwesungsanlage. Zahlung”:
“Mit unserem Schreiben vom 22.10.43 übermittelten wir Ihnen unsere Rechnung Nr. 1712 vom 19.10.43 über Errichtung einer Entwesungsanlage im Betrag von RM. 39.192,- mit der Bitte um Prüfung und Regulierung. Auf diese Rechnung haben Sie eine Zahlung geleistet in Höhe von RM. 19.600,-, sodass uns noch RM. 19.592,- zu stehen.”
6. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.345, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.135. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.849, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.662. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
- Brief des Leiters der Zentralbauleitung an den Leiter der Landwirtschaftlichen Betriebe, SS-Sturmbannführer Caesar, mit dem Betreff “Abgabe von Pflanzenmaterial für die Anlage eines Grüngürtels für die Krematorien I und II im KGL”:
“Auf Grund einer Anordnung des Lagerkommandanten SS-Obersturmbannführer Höss

RGVA, 502-1-332, S. 269-269a.
 RGVA, 502-1-332, S. 262.

RGVA, 502-1-336, S. 73.

RGVA, 502-1-313, S. 20.
 NO-4463.

sollen die Krematorien I und II im KGL mit einem Grüngürtel als natürlicher Abschluß zum Lager hin versehen werden. Zur Durchführung dieser Maßnahmen wird folgendes Pflanzenmaterial aus Forstbeständen benötigt:

200 Stück Laubholzbäume 3 – 5 m hoch
 100 " Laubholzheister 1 1/2 – 4 m hoch
 300 " Fichten und Kiefern 1 1/2 – 4 m hoch sowie
 1000 " verschiedene Decksträucher 1-2 1/2 m hoch
 aus Baumschulbeständen.

Es wird um Verfügungsstellung dieses Pflanzenmaterials gebeten."

2. Stabskompanie/SS-T-Sturmabteilung. Kompanie Liste. Auflistung der 269 SS-Angehörigen (1 Untersturmführer, 2 Oberscharführer, 4 Scharführer, 23 Unterscharführer, und der Rest Rottenführer, Sturmänner und Schützen) unter Angabe von Name, Vorname und Geburtsdatum.

GARF, 7021-108-54, S. 114-118.

7. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.287, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.292.

APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.312, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.752.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.

8. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.257, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.253.

APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.303, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.736.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff "Bericht über die Sondermaßnahmen im KGL.":

RGVA, 502-1-83, S. 194-196.

"Bericht über den Fortgang der Bauarbeiten für die Sondermaßnahmen im KGL.

4. Bauarbeiten. [...]

Bauabschnitt II.

Entwesungsanlage.

Komplett fertiggestellt, wird im Laufe der nächsten Woche übergeben. [...]

Bauabschnitt III.

Häftlingsrevier."

Maurerarbeiten wurden durchgeführt in den Baracken 91, 106, 94, 71, 93, 48; Zimmereiarbeiten in den Baracken 106, 73, 94.

9. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.755, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.106.

APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.243, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.933.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.

Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff "BW 29 K.G.L. BA III – Feuerlöschteiche":

RGVA, 502-1-26, S. 187.

"Aus feuerpolizeilichen Gründen und mit Rücksicht darauf, daß für die inzwischen im BA III des K.G.L. errichteten Baracken das Bewässerungsrohrnetz und hiermit in Verbindung die Wasserversorgungsanlage noch nicht bestehen, mussten für Wasservorhaltung und Entnahme für Feuerlöschzwecke 5 Feuerlöschteiche vordringlich für die Ausführung vorgesehen werden."

- Brief der Lagerarzt des Zigeuner-Lagers Auschwitz-Birkenau, BIIe, SS-Hauptsturmführer Josef Mengele, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Anforderung f. den H.-Krankenbau":
"Es wird für die Einrichtung des H.-Krankenbaues um folgendes dringend gebeten: 4 8 O.T.^[25] Eisenöfen für die bisher eingerichteten Blöcke des H.-Krankenbaues je einen, für den neu einzurichtenden Block 20 für die Sauna u.s.w. 12 feststehende Fensterplatten für die Seitenwände der Operations- und Entbindungsräume, den Ambulanzraum, die Schreibstube." RGVA, 502-1-342, S. 21.
10. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.719, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.243. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
 "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.212, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.956. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des KL mit dem Betreff "Zusatz-Verpflegung für das Bauleitungs-Kommando Beton-Kolonne":
"Das Kommando der Bauleitung 'Beton-Kolonne' hat zur Zeit dringende und schwere Arbeiten für die Anlegung von Luftschutzgräben zu verrichten. Damit die volle Arbeitsleistung der Häftlinge erhalten bleibt, bitte die hiesige Dienststelle um eine Zusatz-Verpflegung für oben genanntes Kommando." RGVA, 502-1-256, S. 129.
11. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.673, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.373. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
 "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.179, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.967. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
- Kommandantur KL Auschwitz. Standortbefehl Nr. 50/43.
*"1. Auf Befehl des RF-SS und Chef der deutschen Polizei habe ich mit dem heutigen Tage das Konzentrationslager Auschwitz von dem bisherigen Lagerkommandanten, SS-Obersturmbannführer Höß, übernommen. Die vom Chef des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes, SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Pohl, befohlene Unterteilung des Konzentrationslagers Auschwitz in
 Lager I (Stammlager)
 Lager II (Frauenlager)
 Lager III (Außenlager)
 wird in den nächsten Tagen durchgeführt.
 2. Mit sofortiger Wirkung habe ich ebenfalls die Dienstgeschäfte des SS-Standortältesten für den SS-Standortbereich Auschwitz übernommen.
 Der SS-Standortälteste, gez. Liebehenschel. "* GARF, 7021-108-54, S. 125; Frei, S. 358
- Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff "Wärme-Isolierung der elektrischen Entlaunungsapparate im Zigeunerlager KGL": Es hat sich herausgestellt, dass die elektrischen Entlaunungsapparate aufgrund von übermäßiger Abwärme zu viel Strom verbrauchen. Es wird gebeten, die Apparate mit einer 10-12 cm starken Glaswolle-Isolation zu beschichten. RGVA, 502-1-21, S. 56.
- Zentralbauleitung. "Schlußabrechnung über Errichtung von 5 Stück Dreimuffel-Einäscherungsöfen der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, Dreysenstr. 7/9" für Krematorium II. Gesamtbetrag: 51.237 RM; davon bereits bezahlt: 25.000 RM am RGVA, 502-2-26, S. 226-228.

²⁵ Handschriftlich korrigiert.

13.2.1942 und 15.000 RM am 17.9.1942.

Zentralbauleitung. “Schlußabrechnung über Errichtung von 5 Stück Dreimuffel-Einäscherungsöfen der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, Dreysestr. 7/9” für Krematorium III”. Gesamtbetrag: 53.702 RM; davon bereits bezahlt: 27.000 RM am 4.12.1942 und 5.500 RM am 8.12.1942. RGVA, 502-2-26, S. 211-213.

Bauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz OS.-Oswiecim. Arbeitskarte. Auftrag Nr. 985/481, für die Kolonne Elektriker: *“Für B.W. 160 ist folgende Arbeit auszuführen: Anlegen einer prov. Lichtleitung für das Baubüro der Fa Industriebau A.G. (2 Brennstellen). Angefangen: 12.XI.43. Beendet: 18.XI.43.”* RGVA, 502-2-16, S. 88-88a.

12. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.103, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.327. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.172, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.047. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.

Mit diesem Datum beginnt das vierte Operationsbuch der chirurgischen Abteilung (Block 21) des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz. Er bezieht sich auf den Zeitraum vom 12. November 1943 bis zum 23. Februar 1944. Die Seitennummierung ist eine Fortsetzung des vorherigen Buches und reicht von 320 bis 483. Die Einträge enthalten die Nummern 19544-22297. ISD, KL Auschwitz, Ordner 161.

Das erste Verzeichnis (erhalten vom Polnisches Rotes Kreuz) umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober 1941 bis zum 4. September 1942, das letzte (erhalten vom Museum für Militärmedizin in Sankt Petersburg) den Zeitraum vom 23. Februar 1944 bis zum 15. Januar 1945. Zusammengefasst ergeben sich folgende Daten der 22.297 im KL Auschwitz durchgeführten chirurgischen Operationen:

	Zeitraum	registrierte Häftlinge
[1	1.10-26.10.1941	1-3337]
2	27.10-18.11.1941	3338-4683
[3	19.11.1941-9.9.1942	4684-11050]
4	10.9.1942-22.2.1943	11051-14172
5	22.2.1943-30.6.1943	14173-16923
6	30.6.1943-11.11.1944	16924-19543
7	12.11.1943-23.2.1944	19544-22297
[8	23.2.1944-15.1.1945	?)

Das Röntgenbuch Nr. 12 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 12. November bis zum 23. Dezember 1943 und enthält Einträge mit den Nummern 12994 bis 14603. APMO, D-Aul-5/21. ISD, Ordner 67t.

13. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.169, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.267. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.252, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.162. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Betreff “Bericht über die Sondermaßnahmen im KGL.”: RGVA, 502-1-83, S. 67-69.

“Bericht über den Fortgang der Bauarbeiten für die Sondermaßnahmen im KGL. [...] 6. Bauabschnitt III.

Häftlingsrevier.

Maurerarbeiten wurden durchgeführt in den Baracken 92, 93, 67, 88, 87, 94, 106, 48, 47, 109, 110, 94.

14. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.030, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.396. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.563, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.194. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
15. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.988, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.551. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.665, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.197. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
16. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.931, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.738. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.665, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.235. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.

Kommandantur KL Auschwitz. Standortbefehl Nr. 51/43 erwähnt das Ergebnis einer Sammlung für das Winterhilfswerk, und sodann:

“2. Häftlingseigentum.

Ich habe Veranlassung, letztmalig darauf hinzuweisen, dass das Eigentum der Häftlinge, ganz gleich, um was es sich handelt (Kleidungsstücke, Gold- und Wertsache, Esswaren und sonstige persönliche Gegenstände), auch ganz gleich, wo es sich befindet oder gesichtet wird, unangetastet bleibt. Über die Verwendung des Eigentumes der Häftlinge entscheidet der Staat. In besonderen Fällen wird somit dieses Eigentum Staatseigentum. Wer sich an Staatseigentum vergreift, stempelt sich selbst zum Verbrecher und schließt sich von selber aus den Reihen der SS aus. Ich werde SS-Angehörige, die sich mit einer solchen schmutzigen Tat besudeln, rücksichtslos dem SS-Gericht zur Aburteilung übergeben.”

Der Befehl erwähnt, dass das Führerheim ausschließlich SS-Führern (Offizieren) vorbehalten ist, und erwähnt eine neue Kasino-Ordnung. Sodann:

“4. Zivilpersonen im Lagerbereich.

In den nächsten Tagen werden an sämtlichen Zugängen zum Lagerbereich Tafeln mit folgendem Text in deutscher und polnischer Sprache aufgestellt:

Lagerbereich.

Betreten für Zivilpersonen nur mit gestempelter Armbinde und entsprechendem Ausweis des Standortältesten. Angetroffene Zivilpersonen ohne Ausweis werden festgenommen.

Jeder SS-Angehörige wird angewiesen, die Durchführung dieser Anordnung zu überwachen.”

Der Befehl verfügt dann, dass ausgehende Fernschreiben vor Versand von einem der acht aufgeführten leitenden SS-Führer abgezeichnet sein müssen; kündigt die Ausgabe neuer Feldmützen an und verbietet die Selbsterstellung solcher Mützen; weist darauf hin, dass Kfzs, Kraft- und Fahrräder ab- bzw. angeschlossen sein müssen; ermächtigt den Leiter der SS-Standortverwaltung Auschwitz und seinem Vertreter, Fahrbefehle für tägliche Wirtschaftsfahrten selbst zu unterzeich-

RGVA, 7021-108-32, S. 71-74; Frei, S. 359-362

nen; erwähnt, dass Liebehenschel nicht als Kommandant, sondern nur mit Dienstgrad angedeutet werden will; listet Korrekturen für das Lagertelefonverzeichnis auf; und sodann:

“11. Luftschutzmaßnahmen im Standort Auschwitz.

Nach Mitteilung der vorgesetzten zuständigen Dienststellen sind nunmehr auch im Standortbereich Auschwitz sofort die erforderlichen Luftschutzmaßnahmen in Angriff zu nehmen. Mit der Durchführung dieser Maßnahmen beauftrage ich in meiner Eigenschaft als örtlicher Luftschutzleiter den SS-Untersturmführer Josten als meinem ständigen Vertreter. Ich bitte sämtliche Dienststellen, SS-Untersturmführer Josten in jeder Weise zu unterstützen.”

Der Befehl kündigt dann die Verteilung eines Ordnungsblattes an; erwähnt zwei Verlustobjekte, eine Fundsache und drei gestohlene Gegenstände; und erteilt genannten Angehörigen von drei SSLern die Erlaubnis zu einem Besuch in Auschwitz.

17. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.982, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.479. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.471, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.309. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.

Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “K.G.L. BA III”:

“Bezug: Baustellenbesuch am 16.11.43 SS-Stubaf. Hartjenstein, SS-Ostuf. (F)

*Jothann, SS-Ustuf. (F) Schwarzhuber, SS-Ustuf. (F) Kirschnek und SS-Ustuf. (F) De-
jaco.*

Bei der o.a. Baustellenbesichtigung mit dem Kommandanten des Lagers Birkenau SS-Stubaf. Hartjenstein wurde von Seiten der Zentralbauleitung nochmals auf folgendes hingewiesen.

Die bisher angeforderten Arbeitskommandos sind bis heute noch nie in der angeforderten Stärke ausgerückt und ist deshalb ein flüssiger Arbeitsfortgang nicht gewährleistet. SS-Stubaf. Hartjenstein hat nunmehr als Kommandant des gesamten Lagers Birkenau das größte Interesse an der schnellen Fertigstellung des BA III.”

RGVA, 502-1-26,
S. 190.

Zentralbauleitung. Brief an die Bauinspektion der Waffen-SS und Polizei Reich-Ost-Verwaltung mit dem Betreff “Einnahmeanweisungen”. Es werden folgende Firmen aufgeführt: RGVA, 502-1-132,
S. 1.

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1) F. Baier | 13) Schwelmer Eisenw. Müller u. Co. |
| 2) R. Wiessner | 14) R. Reckmann |
| 3) Steffek | 15) Gg. Reime |
| 4) Güternahverkehr | 16) H. Wodak |
| 5) Paul Linden | 17) Fr. Schippan |
| 6) Weichsel Metall-Union | 18) Franz Spirra |
| 7) Carl Brandt | 19) Adam und Kulse |
| 8) H. Richter | 20) A. Keil |
| 9) Deutsche Lebensmittel GmbH | 21) Baugeschäft Anhalt |
| 10) Deutsche Ausrüstungswerke | 22) Gebrüder Poensgen |
| 11) A. Frey | 23) H. Purrmann |
| 12) Karl Godzuk | 24) Ing. Jung. |

18. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.001, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.381. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.428, davon nicht arbeits- APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.

und nicht einsatzfähig: 7.405.

SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, D II/1. Brief an die Kommandanten der KL mit dem Betreff "Leistungsprämien für Häftlinge":
"Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, dass auch jüdische Häftlinge in den Genuss von Leistungsprämien kommen sollen, wenn sie sich besonders gute Arbeit hervortun.
gez. Pohl, SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS."

AGK, NTN, 94, S. 140. Odpis (Ab-schrift),

19. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.815, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.517.

APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 34.201, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.582.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.

20. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.071, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.635.

APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 34.176, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.673.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.

Standortbefehl Nr. 52/43 gibt ausführliche Anweisungen zum Schutz des Baumbestandes und verbietet wildes Einschlagen von Holz; ernennt Joachim Caesar zum Jagd-Beauftragten; kündigt eine Theater-, eine Opern- und eine Filmvorstellung sowie ein Konzert an; verbietet private Telefongespräche von Diensttelefonen; erlaubt dem Leiter des Hygieneinstituts die Versendung von Fernschreiben; genehmigt dem Standortarzt die Ausstellung von Fahrbefehlen; setzt neue Dienststunden fest; erklärt den Lagerausweis eines polnischen Zivilarbeiters für ungültig; erbittet Meldung, wer noch keinen Julleuchter hat; richtet die Stelle eines Kradmelder ein; kündigt die Verteilung eines Heeres-Verordnungsblatt an; meldet den Verlust und das Auffinden von je drei Objekte; und erteilte der Ehefrau bzw. der Familie von zwei SSLern unbefristete Aufenthaltsgenehmigungen.

Frei, S. 362-365

21. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.022, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.063.

APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 34.186, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.656.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.

Ein Rundschreiben gibt ausführliche Anweisungen zur Teilnahmepflicht und Sitzordnung bei Truppenbetreuungsveranstaltungen.

Frei, S. 365f.

Standortbefehl Nr. 53/43 verkündet Himmlers Befehl zur Aufteilung des Lagerkomplexes Auschwitz in drei unabhängige K.Ls (I: Stammlager, II: Birkenau, III: Außenlager) und zur Ernennung der Verantwortlichen (Kommandanten: Liebehenschel (zugleich Standortältester), Hartjenstein, Schwarz);

22. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.969, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.980.

APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.

"Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 34.174, davon nicht arbeits-

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.

und nicht einsatzfähig: 7.613.

Kommandantur KL Auschwitz. Standortbefehl Nr. 53/43.

“Die vom Reichsführer-SS befohlene Unterteilung des Konzentrationslagers Auschwitz in 3 selbständige Konzentrationslager wird ab sofort, wie folgt, durchgeführt.”

Konzentrationslager Auschwitz I – Stammlager

Lagerkommandant: SS-Obersturmbannführer Liebehenschel

Adjutant: SS-Hauptsturmführer Zoller

1. Schutzhaftlagerführer: SS-Obersturmführer Hofmann

Konzentrationslager Auschwitz II – Birkenau

Lagerkommandant: SS-Sturmbannführer Hartenstein

Adjutant: SS-Untersturmführer Schindler

1. Schutzhaftlagerführer Männerlager: SS-Untersturmführer Schwarzhuber

1. Schutzhaftlagerführer Frauenlager: SS-Untersturmführer Hössler.

Konzentrationslager Auschwitz III – Außenlager

Lagerkommandant: SS-Hauptsturmführer Schwarz.

Der Kommandant von Auschwitz I ist zugleich Standortältester. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der verschiedenen Lagerämter (SS-Standortverwaltung, Landwirtschaftsbetriebe, SS-Standortarzt, Politische Ableitung usw.) werden so- dann auf mehreren Seiten festgelegt.

GARF, 7021-108-54, S. 48-49a; Frei, S. 366-369

Bauleitung KGL. ZA Teichmann, im Hause:

“Die Standortverwaltung bittet um Aufstellung der Heizhöfen in den erstellten Krematorien, sowie Herstellen des Daches über der Müllgrube beim Krematorium II. Um Feststellung und Bericht wird gebeten, damit anschließend gegebenenfalls das Erforderliche veranlaßt werden kann.”

RGVA, 502-1-313, S. 17.

23. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.897, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.000.

APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 34.099, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.706.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.

Zentralbauleitung. “Lageplan des Schutzhaftlagers Auschwitz O/S”. Plan Nr. 3230

APMO, Neg. Nr. 6192.

Brief der Zentralbauleitung an das SS-WVHA, Amtsgruppenchef C, mit dem Be- treff “[Bericht] Über die Sondermaßnahmen im KGL.”:

RGVA, 502-1-83, S. 189-191.

“Bericht über den Fortgang der Bauarbeiten für die Sondermaßnahmen im KGL. [...]

6. Bauabschnitt III.

Häftlingsrevier.

Baracke 67 und 88: Bauarbeiten beendet.”

Bauarbeiten sind noch im Gan in den Baracken 87, 94, 47, 108, 72, 109, 110, 116. Baracke 73 ist fertig.

Fa. Robert Koehler, Einzel-Rechnung über 361,99 RM für “BW: 30 = Krematorium II”:

RGVA, 502-1-306, S. 97-97a.

“In der Zeit vom 15.8.-31.8.1942 wurden folgende Entfernungs-Übernachtungsgelder und Trennungszulagen an die beim Schornsteinbau Auschwitz beschäftigten Gefolgschaftsmitglieder ausgezahlt.”

24. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.295, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.911.

APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November

APMO, D-Aul-

- 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 34.244, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.658. 3a/370/7, S. 435.
- Kommandanturbefehl Nr. 1/43 erwähnt die Übernahme des Lagers Birkenau durch SS-Sturmbannführer Hartjenstein und erläutert die neue Organisation des Lagers. Frei, S. 369f.
25. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.208, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.769. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 34.185, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.571. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
- Brief des Leiters der Abteilung Gartengestaltung der Zentralbauleitung, SS-Unterscharführer Dietrich Kamann, an den Leiter der Zentralbauleitung mit dem Betreff “Anlagen von Grüngürteln um die Krematorien I und II im KGL”:
“Die Arbeiten konnten noch nicht in Angriff genommen werden, da die mit Schreiben v. 6.11.43 von der Abteilung Landwirtschaft erbetene Abgabe von Pflanzenmaterials noch nicht zugesagt wurde. Auf telefonische Anfrage bei der Abteilung Landwirtschaft wurde heute mitgeteilt, daß die Angelegenheit durch SS-Sturmbannführer Caesar schriftlich erledigt wurde.” RGVA, 502-1-313, S. 19.
- Brief des SS-Standortarztes an alle Lagerärzte und SDG des KL Auschwitz mit dem Betreff “Malariaerkrankungen”:
“Es sind ab sofort alle Häftlinge, die über die kalte Jahreszeit an Malaria erkranken, listenmäßig zu führen und dem SS-Standortarzt Auschwitz monatlich einzureichen. Die Liste muß enthalten: Name und Vorname, Geburtsdatum, Tag der Erkrankung, Fehlanzeige [?] unbedingt erforderlich. Termin: 1.1.1944. Häftlinge, die bereits eine Malariaerkrankung durchgemacht haben, sind ebenfalls zu melden.” APMO, Mikr. Nr. 1519/17.
26. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.120, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.179. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 34.110, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.775. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
- Zentralbauleitung. “Bauvorhaben der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz/O.S.” mit Angabe der Gesamtkosten und des Baustoffbedarfs im Jahre 1944. RGVA, 502-1-85, S. 162-166.
- Bauvorhaben VIII 42 Up a 1.
1. Bauleitung Konzentrationslager:
1. 10 Häftlingsunterkünfte
 2. Behelfsm. Solabrücke
 3. Be- und Entwässerung
 4. Pumpenhaus einschl. Aufbereitungsstation und Hochbehälter
 5. 5 Sicherungswerkstätten
 6. Übergabestation
 7. Straßenbau
 8. Prov. Fernheizwerk. Abschnitt
 9. Generalquartier
 10. 2 Saunananlagen
 11. Kommandantur-Garagen-Erweiterung (alt)
 12. Hundezwinger

13. Eingangsgebäude und Effektenkammer
14. Häftlingswirtschaftsgebäude
15. Zentralgaragenhof f. alle Truppenteile im K.L. Auschwitz
16. Erstellung einer Truppenunterkunft f. einen Wachsturmbann
17. Kartoffelbunker HWL.
18. Gewächshäuser f. 300 m²
19. 4 Kartoffel Lagerhallen
20. Ausbau eines Rohbaues als Labor
21. Behelfsm. Schweine- u. Schafställe
22. Geflügel Harmense
23. Lagerhaus
24. Laborausbau hyg.
25. Fohlenhof und Wohnausbau f. einen Wirtschaftshof
26. Melk- u. Schutzschuppen
27. Wohnhäuserausbau
28. Sauna f. Landwirtschaft
29. Werkhallen einschl. Verbindungsgänge DAW
30. 4 Werkstattgebäude
31. 3 Lager- u. 1 Wohnbaracke
32. Lager- u. Werkhalle
33. Werkstattgebäude in Raisko
34. Lagerhaus
35. prov. Bäckerei
36. Drahtzaun und Wachtürme
37. Wasserversorgung, prov. Aufbereitung Anlage
38. Entwässerung und Kläranlage prov. BA. I und II
39. Gleisanschluß
40. Elektrische Lichtanlage
41. Alarm- und Telefon Anlage
42. 4 Krematorien und 4 Leichenhallen
- “43. *Entwesungsanlage*
a) f. *Sonderbehandl.*
b) f. *Truppe.*”
44. 2 Notstromaggregate
45. 2 Transformatoren Stationen
46. Entwesungsanlage im Zivilarbeiterlager
47. Baustofflager Schuppen
48. Zufahrtstrasse und prov. Parkplatz
49. Straßen innerhalb des Lagers
50. Kommandanturgebäude
51. Wachgebäude
52. Eingangsgebäude
53. Werkhalle I einschl. Folgeanlage, sowie Gleisanschluss, Straßenbau, Einfriedigung
54. Werkhalle II
55. Aufstockung von 6 alten Häftlingsunterkünfte
56. 5 neue Häftlingsunterkünfte
57. Wäscherei- und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad
58. Kommandantur und Kommandantur Unterkunft
59. Wasserversorgungsanlage
60. Elektrische Außenanlagen
61. Wirtschaftsgebäude
62. Entwässerung Hauptsammler Kläranlage und Faulgasgewinnung Anlage.

27. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.295, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.159. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 34.033, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.196. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
28. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.567, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.187. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 34.060, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.275. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
29. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.510, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.077. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.979, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.211. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
30. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.630, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.273. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 424.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat November 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.846, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.587. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 435.
- Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 999 kg Zyklon B an das KL Auschwitz aus, was einem Wert von 5.694 RM entspricht. TNA, WO 309-1603.
- [?] K.L. Auschwitz – K.L.-Zahnstation. November 1943. Verzeichnis der in den verschiedenen Zahnarztstationen des KL Auschwitz behandelten Häftlinge. (Siehe Eintrag von August 1943). Laufende Nummern: 1-51. APMO, D-Aul-5/1, S. 15-18. ISD, Ordner 166.

Dezember 1943

1. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.446, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.532. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.884, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.149. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
- Standortbefehl Nr. 54/43: Frei, S. 370-374
- “1. Belobigung*
Ich spreche dem SS-Strm. Basil Malaiko, 2. Komp. meine Anerkennung aus, weil er durch sein umsichtiges Verhalten die Flucht mehrerer Häftlinge verhindert hat. M. erhält als Belohnung 5 Tage Sonderurlaub.”
- Der Befehl erwähnt das Ergebnis einer Sammlung für das Winterhilfswerk; meldet die Umbenennung des Lagers Buna in “Arbeitslager Monowitz”; erläutert in diversen Punkten bürokratische Einzelheiten: Waffen- und Geräteanforderungen; Gerichts- und Fürsorgesachen; ein neuer Leiter der Politischen Abteilung;

Sprechzeiten des Standortältesten. Der Befehl verbietet “Schwarze Kassen”; erwähnt die Schließung des Standortführerheims für einen Tag; verfügt, dass Häftlingshaushaltshilfen in der Kommandantur Zahnstation behandelt werden; verkündet einen Führerschulungsabend; erbittet Nennung der Kinder der SSler für die geplante Julfeier; meldet die Freigabe der Sola-Hütte; fahndet nach dem Besitzer eines Krafrades; verbietet das Aufhängen von Koppeln samt Pistolen an Garderoben; behandelt Kartoffelzuweisungen; meldet das Ausbleiben des Wäschewaschens wegen Wassermangel; verordnet Stromsparmaßnahmen zur Reduktion des Verbrauchs auf 70%; ermahnt Streifendienstler zur Pünktlichkeit; erfragt den Bedarf an Weihnachtsbäumen; meldet einen Fahrraddiebstahl und eine Verlustsache; und erwähnt, dass die Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen für Familienangehörige nicht mehr in Befehlen veröffentlicht wird.

2. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.355, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.640. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.689, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.061. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.

Kommandanturbefehl Nr. 1/43, Monowitz, meldet die Übernahme von Auschwitz III durch SS-Hauptsturmführer Schwarz und erwähnt diverse organisatorische Entscheidungen; verbietet Privatunterhaltungen von Wachposten; bekräftigt, dass die Lagerführer der Außenlager haben für ordnungsgemäße Bekleidung der Häftlinge zu sorgen haben; dass Häftlingshaare kurz sind; erinnert an korrektes Müzentragen; verweist auf den Standortbefehl vom Vortag; und dann: Frei, S. 374f.

“10. Belobigung

Ich spreche den Blockführern des Außenlagers Jawischowitz

SS-Rottf. Erich Ligen und

SS-Strm. Aristar[on] Dobrowoiski

meine besondere Anerkennung aus. Durch ihre Umsicht und Dienstefrigkeit ist es ihnen gelungen, den am 19.11.43 aus dem Lager Birkenau geflohenen Häftling zu ergreifen.”

3. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.274, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.628. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.556, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.133. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.

K.L. Auschwitz II. H.K.B.:

“Laut Anordnung des SS-Standortarztes, Auschwitz vom 3.12.1943 sind Scabies als infektiöse Hautkrankheit zu melden. In den täglichen Meldungen der Ambulanzkranken sind Scabies separat anzuführen. Quarantänelager B. II.a Ambulanz.”

AMPO, Mikr. Nr. 1523/12.

Zentralbauleitung, “Aufstellung über den Gesamt-Häftlingseinsatz per 30. November 1943 laut Verfügung des SS-V-Hauptamtes vom 12.8.43.”

Gesamt-Arbeitsstunden der Häftlinge: Männer: 2.237.945; Frauen: 144.694; Gesamt: 2.382.639

RGVA, 502-1-256, S. 127.

“7.) In der Berichtszeit an Häftlinge ausgegebene Prämienscheine (Angabe in Reichsmark)

Vom 1.11.43 bis 30.11.43 = RM. 33.360.”

4. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.374, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.718. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.399, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.265. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
- Der Baubevollmächtigte des Reichsministeriums Speer im Bezirk der Rüstungsinspektion VIIIb schreibt an das Neubauamt der Waffen-SS Auschwitz zu den Erweiterungsarbeiten des Lagers:
“Der Ausbau kann nur in der primitivsten, den augenblicklichen Kriegsverhältnis entsprechenden Form durchgeführt werden.” RGVA, 502-1-1, S. 375.
- Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Wachtürme BW 8”:
“Fa. Gottschling, Liegnitz, ist mit der Herstellung und Lieferung von 42 kleinen Wachtürmen beauftragt. [...] Fa. Herse., Ullersdorf a. Queis, gibt bekannt, dass die bei ihr bestellten 8 großen Wachtürme noch nicht vollständig fertiggestellt sind und dass die Verladung erst ab 15.12.43 erfolgen kann. [...] Fa. Lepski, Bunzlau, ist mit der Herstellung von 8 großen Wachtürmen beauftragt.” RGVA, 502-1-26, S. 197.
5. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.325, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.861. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.414, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.407. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
6. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.759, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.885. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.322, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.176. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des KL Auschwitz, Abteilung IIIa, mit dem Betreff “Meldung von Häftlingen mit guter Führung”:
“Nachfolgend aufgeführte Häftlinge sind bei der hiesigen Dienststelle beschäftigt. Auf Grund der guten Führung und des einwandfreien fachtechnischen Einsatzes werden sie hiermit zur bevorzugten Behandlung (Tragen von langem Haar) gemeldet.”
 Es folgt eine Liste von 11 Häftlingen mit Angabe der Abteilung, der sie angehören, ihres Nachnamens und ihrer Registriernummer. RGVA, 502-1-256, S. 121.
- Ein Rundschreiben kündigt einen Vortrag zur deutschen Kultur im Kameradschaftsheim an. Frei, S. 376
7. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.082, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.085. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.273, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.238. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
- Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Ihre Rechnung Nr. 0393”: RGVA, 502-1-327, S. 38-38a.

“Sie haben ca. 4100 Stück Schamotte-Normal- und Keilsteine und ca. 1500 kg Schamottemörtel zuviel in Rechnung gestellt. Da diese Zahl sich mit der letzten Sendung Schamottesteinen ziemlich deckt, so nehmen wir an, dass uns der letzte Waggon mit der Bezeichnung: Frankfurt 93754, der am 20.8.1943 von unserem Schamottewerk, der Fa. Plütsch, Fichtenhainichen, zum Versand kam, nicht gutgeschrieben wurde. Dieser Waggon enthielt 3750 Stück Schamotte-Normalsteine Axx und 400 Stück Keilsteine Axx, sowie 1500 kg Schamottemörtel M1.”

Diese Materialien entsprechen einem Gesamtpreis von 887,05 RM, der von der Rechnung abgezogen werden müsse.

Ein Rundschreiben erklärt die Zweiteilung des diesjährigen Julfestes und erläutert Einzelheiten. Frei, S. 376f.

8. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.023, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.185. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 33.024, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.323. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
- Kommandantur. Politische Abteilung. “Bericht über den Brand der Baracke II der polit. Abteilung”. Bericht von SS-Untersturmführer Grabner über den Brand am Morgen des 8. Dezember 1943. RGVA, 502-1-28, S. 66-67.
- Vordrucktes Formular: RGVA, 502-1-50, S. 3.
 “Verhandlung über die Verpflichtung des SS-Schütze Anton Wessenhöfner. [...] Weiter ist mir bekannt, dass nur der Führer allein über Leben und Tod eines Staatsfeindes entscheidet. Kein SS-Angehöriger und kein zum Dienst in der Waffen-SS Verpflichteter ist daher berechtigt, Hand an einen Staatsfeind zu legen oder ihn körperlich zu misshandeln. Bestraft wird der Häftling nur durch den Kommandanten. Ebenso werden in den KL. durchzuführende Exekutionen nur auf Befehl des Reichsführer-SS und den von ihm damit beauftragten SS-Führern durchgeführt.”
 Unterscriben von Anton Wessenhöfner, SS-Schütze.
9. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.931, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.346. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.746, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.335. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
- Brief der SS-Standortarzt an die Bauinspektion “Schlesien” mit dem Betreff “Neue Entlausungsanlage Birkenau”: RGVA, 502-1-336, S. 84.
 “Die neue Entwesungsanlage kann nur tagsüber und stundenweise in Betrieb genommen werden, da die Umzäunung und die Unterkünfte noch nicht fertiggestellt sind. Wegen der dringenden erforderlichen Inbetriebnahme der Entlausungsanlage bitte ich, die Beschleunigung der Fertigstellung zu veranlassen.”
- Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau. Entlassungsschein für Semtschenko Oleksander, im Lager vom 12. Oktober bis 9. Dezember 1943. “Die Entlassung erfolgte am 9.12.1943.” RGVA, 502-1-438, S. 69.
10. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.760, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.141. APMO, D-Aul-3a/370/, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember APMO, D-Aul-

- 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 32.531, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.233. 3a/370/7, S. 438.
- Brief der SS-Standortarzt an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Entwesung von Baracken": RGVA, 502-1-8, S. 25.
"Nach Meldung des von mir beauftragten Desinfektors, SS-Oberscharführer Klehr hat trotz eingehender Belehrung und Verwarnung ein Zivilarbeiter am 9.12.43 mittels eines Nachschlüssels eine Unterkunftsbarracke aufgebrochen, die eben entwest wurde, und konnte nur zufällig im letzten Augenblick vor dem Betreten der Baracke und damit vor seinem sicheren Tod bewahrt werden."
11. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.173, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.267. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 31.179, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.149. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
- Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff "Einbau der stationären Kurzwellen-Entlausungsanlage in das Aufnahmegebäude BW 160". Im Rahmen einer Besprechung wurde das Datum des 15. Januar 1944 festgelegt "als Fertigstellungstermin für die Umbauarbeiten und des Einbaues der Heizung in der Entwesungsanlage des Aufnahmegebäude." Das Material und die Ausstattung der Kurzwellen-Entlausung wurden bereits an die Zentralbauleitung geliefert. Die Firma Siemens-Schuckert-Werke wird frühestens am 16. Januar 1944 mit der Montage beginnen. RGVA, 502-1-333, S. 72.
12. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.175, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.943. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 31.263, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.324. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
13. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.095, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.024. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 30.475, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.418. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
- Brief des Lagerarztes des Lagers Auschwitz II (Frauenlager) an die Zentralbauleitung: RGVA, 502-1-83, S. 14.
"Zur Durchführung des seinerzeit von SS-Gruppenführer Glücks und SS-Brigadeführer Kammler befohlenen hygienischen Sofort-Programmes wird für den Ausbau der Revierbaracken des H-Krankenbaues Folgendes angefordert:"
 1. Zement, 2. Ziegelstein, 3. Bauholz und Dachpappe.
- Kommandantur Konzentrationslager Auschwitz I. Vorschlagsliste Nr. 1 für die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse mit (ohne) Schwertern. Der Lagerkommandant, SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel schlägt für die Verleihung dieser Auszeichnung SS-Hauptsturmführer Eduard Wirths mit folgender Begründung vor: NARA, Microcopy Nr. T-1021.Vol. III. Rec. Gr. No. 242/338, Roll. No. 18, Frame n. 477.
"SS-Hauptsturmführer Dr. Wirths hat als Standortarzt seit dem 1.9.1942 mit einer einzig dastehenden Tatkraft in rastloser Arbeit von früh bis spät erreicht, dass im K.L.

*Auschwitz die Seuchengefahr bis auf Minimum herabgedrückt wurde und dadurch die Gesundheit und Arbeitskraft der SS-Männer und auch der Häftlinge im Ganzen erhalten werden konnte. Sein Wirken hier in Auschwitz findet allseitig Anerkennung. Mir persönlich ist SS-Hauptsturmführer Dr. Wirths ein unentbehrlicher Mitarbeiter, dessen Arbeits- und Tatkraft ich außerordentlich schätze.
Die Verleihung des KVK wird von mir in jeder Hinsicht befürwortet.“*

Vorschlagsliste Nr. 1 (23) für die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse mit (ohne) Schwertern. Der Lagerkommandant von Monowitz schlägt für die Verleihung dieser Auszeichnung SS-Hauptsturmführer Josef Mengele mit folgender Begründung vor:

*“SS-Hauptsturmführer Dr. Josef Mengele versieht seinem Dienst als Lagerarzt im KL Auschwitz seit dem 17.6.1943. Er hat sich in der Erfüllung der ihm übertragenen [Aufgaben] ganz besonders hervorgetan und über seinen Dienst hinaus sich noch mit dringenden wissenschaftlichen Problemen in der Erforschung der Rassenangehörigkeit der Zigeuner betätigt. Außerdem hat er regelmäßig an der Erledigung besonderer Aufgaben mitgearbeitet. In Ausübung seiner ärztlichen Aufgaben bei der Bekämpfung der schweren Fleckfieber-Epidemie im KL. Auschwitz hat er sich selbst infiziert und eine sehr schwere Fleckfiebererkrankung durchgemacht, nachdem er schon im Juni/Juli 1943 ebenfalls in der Ausübung seines Dienstes im KL. Auschwitz eine schwere Malariainfektion sich zugezogen hatte.
Seine Haltung sowohl als Arzt als auch als Soldat ist ohne jeden Tadel.“*

NARA, Microcopy Nr. T-1021.Vol. III. Rec. Gr. No. 242/338, Roll. No. 18, Frame n. 484.

Kommandantur Konzentrationslager Auschwitz I. Vorschlagsliste Nr. 3 (20a) für die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse mit (ohne) Schwertern. Der Lagerkommandant schlägt für die Verleihung dieser Auszeichnung zwei Blockführer SS vor:

“SS-Rottenführer Grimm ist ein verlässlicher Blockführer, der die ihm übertragenen Aufgaben zu meiner vollsten Zufriedenheit meistert. Bei der Niederschlagung der im Oktober d. J. erfolgten Meuterei anlässlich eines Judentransportes hat G. durch umsichtiges entschlossenes Handeln wesentlich mit dazu beigetragen, die Revolte zu unterbinden und dabei gefährdete Kameraden aus ihrer bedrohlichen Lage zu befreien. Als Anerkennung seiner Verdienste wird G. zur Verleihung des KVK vorgeschlagen.“
*“SS-Schütze Lackner ist seit dem 11.11.41 im K.L. Auschwitz und versieht den verantwortungsvollen Dienst eines Blockführers. Mit seinen Dienstleistungen bin ich äußerst zufrieden. L. hat sich bei der Niederschlagung der Ende Oktober vorgekommenen Meuterei anlässlich eines Judentransportes durch umsichtiges Verhalten besonders ausgezeichnet und mehrere Kameraden aus sehr kritischer Lage befreit. Er wird die-
serhalb zur Verleihung des KVK vorgeschlagen.“*

NARA, Microcopy Nr. T-1021.Vol. III. Rec. Gr. No. 242/338, Roll. No. 18, Frame n. 480.

14. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.937, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.066.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 30.383, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.584.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Richard Reckmann, Cottbus, mit dem Betreff “Stopfen und Ausrichten der Verlängerung des Gleises 21 West des Bahnhofes Auschwitz. KGL BW 27”:

RGVA, 502-1-186, S. 84.

“Auftrag Nr. 297. Der mündliche Auftrag vom 2.12., wonach die Fa. Reckmann die Stopf- und Ausrichtungsarbeiten der Verlängerung des Gleises 21 West des Bahnhofes Auschwitz durchzuführen hat, wird hiermit bestätigt.“

Kommandanturbefehl Nr. 2/43, Birkenau, ernennt einen Kompanieführer; meldet, dass der Zaun um das Effektenlager im Bauabschnitt II ab 16.12. unter Strom

Frei, S. 377f.

steht; und erwähnt die Verteilung eines Verordnungsblatts.

15. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.641, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.040. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 30.314, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.488. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1943. Berichtsmonat November" für das Bauvorhaben KL Auschwitz. RGVA, 502-1-22 S. 171-172.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 3: Frauenzweiglager: prov. Wäscherei, prov. Effektenkammerbaracke, Entlausung, san. Anlagen	2.3.1942	100%
2. BW 7A: Häftlingsunterkunft (vorerst prov. Truppenunterkunft)	12.5.1942	100%
3. BW 9: Kanalisation	1.6.1940	75%
4. BW 11: Krematorium (neuer Schornstein)	12.6.1942	100%
5. BW 13: Zellenausbau im Kommandanturgebäude	27.7.1942	100%
6. BW 20K: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 2)	18.6.1942	100%
7. BW 20L: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 11)	20.5.1942	100%
8. BW 20M: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 12)	20.5.1942	100%
9. BW 20N: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 13)	5.8.1942	100%
10. BW 20O: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 14)	18.5.1942	100%
11. BW 20Q: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 16)	18.5.1942	100%
12. BW 21: Straßenbau	1.6.1940	90%
13. BW 23A: Transformatorstation	28.7.1942	100%
14. BW 23B: Notstromaggregat	28.7.1942	100%
15. BW 24: Kommandantenwohnhaus	5.1.1942	100%
16. BW 27: Wohnhäuser für verheirat. Unterführer	1.7.1940	85%
17. BW 28: Entlausungs- u. Effektenbaracken	3.6.1942	100%
18. BW 29: Wasserversorgungsanlage	1.6.1940	65%
19. BW 31: Wirtschaftsgebäude	/	0%
20. BW 33C: Schlachthausweiterung	1.4.1942	100%
21. BW 36B: Führerunterkünfte und Wohnhäuser für verh. Führer	10.7.1941	90%
22. BW 36C: Wohnhausausbau f.d. Leiter d. landwirtsch. Betriebe	4.5.1942	100%
23. BW 36D: Führerunterkuntsbaracke 1	16.11.1941	100%
24. BW 40: SS-Unterkunft "Deutsches Haus"	2.2.1942	100%
25. BW 41: Schutzhaftlagereinfriedung	1.6.1940	30%
26. BW 49: Elektr. Außenanlagen	1.6.1940	70%
27. BW 54: Gärtnerische Anlagen	1.4.1941	80%
28. BW 77: Hundezwinger	2.9.1942	100%
29. BW 105: Häftlingsunterkunft Nr. 23	10.9.1941	100%
30. BW 106: Häftlingsunterkunft Nr. 24	10.11.1941	100%
31. BW 116: Häftlingsunterkunft Nr. 26	7.7.1942	95%
32. BW 117: Häftlingsunterkuntsgebäude	19.10.1942	80%
33. BW 125: Häftlingsunterkunft Nr. 32	7.7.1942	95%
34. BW 126: Häftlingsunterkuntsgebäude	7.9.1942	95%
35. BW 134: Häftlingsunterkunft Nr. 36	7.5.1942	100%
36. BW 135: Häftlingsunterkunft Nr. 37	7.5.1942	100%
37. BW 136: Häftlingsunterkunft Nr. 38	15.4.1942	100%
38. BW 137: Häftlingsunterkunft Nr. 39	15.4.1942	100%

39. BW 138: Häftlingsunterkunft Nr. 40	15.4.1942	100%
40. BW 157A: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	90%
41. BW 157B: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	70%
42. BW 157C: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	70%
43. BW 157D: Sicherungswerkstattengebäude	23.11.1942	70%
44. I60: Wäscherei und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad	12.10.1941	75%
45. BW 161: prov. Fernheizwerk	27.8.1942	50%
46. BW 173: Kommandantur- u. Kommandanturunterkunftsgebäude	18.7.1942	5%
47. BW 201: Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasgewinnung	15.11.1941	60%
48. BW 209: Behelfsbrücke über die Sola	28.8.1942	100%
49. BW 95: 5 Kartoffellagerhallen	15.10.1942	95%
50. BW 96: Krautsilo	15.10.1943	85%

Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 558; Häftlinge: 3.559.

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1943. Berichtsmonat November" für das Bauvorhaben KGL. RGVA. 502-1-320, S. 67-68.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 2: Drainierung des Geländes	16.3.1942	65%
2. BW 3a: 30 gemauerte Unternehmungsbaracken	7.10.1941	100%
3. BW 3b: 24 Unternehmungsbaracken (Pferdestallbaracken)	12.3.1942	100%
4. BW 3c-d: 144 Unternehmungsbaracken (Pferdestallbaracken)	23.3.1942	100%
5. BW 4a: Wirtschaftsbaracke 1 + 2	4.12..1941	100%
6. BW 4b: Vorratsbaracke	4.12.1941	100%
7. BW 4d: 9 Vorrats- u. Wäschereibaracken	10.7.1942	100%
8. BW 5a: Entlausungsbaracke 1	4.12.1941	100%
9. BW 5b: Entlausungsbaracke 2	6.3.1942	100%
10. BW 6a: 5 Waschbaracken	4.3.1942	100%
11. BW 6b: 12 Waschbaracken	2.7.1942	100%
12. BW 6c-7c: Wasch- u. Abortbaracken	1.9.1942	100%
13. BW 7b: 5 Abortbaracken	4.3.1942	100%
14. BW 7b: 15 Abortbaracken	2.7.1942	100%
15. BW8a: 1 Leichenbaracke (Effektenbaracke)	5.1.1942	100%
16. BW 9: Quarantänelager Eingangsgebäude	5.12.1941	100%
17. BW 12a: 6 Revierbaracken	15.10.1942	100%
18. BW 12c: 2 Revierbaracken	15.7.1942	100%
19. BW 13: Wachtürme aus Holz	10.3.1942	65%
20. BW 14: Barackenlager für die Wachtruppe	1.7.1942	100%
21. BW 16: Zufahrtstrassen	7.10.1941	100%
22. BW 17: Straßenbefestigung innerhalb des Lagers	5.4.1942	65%
23. BW 18: Kanalisation und Kläranlage	21.10.1941	60%
24. BW 19: Wasserversorgungsanlagen	5.1.1942	65%
25. BW 20/21: Kraftstromanlage und Zuführung der Starkstromleitung	16.11.1941	100%
26. BW 24: Einfriedigung (elektr. Draht)	8.11.1941	85%
27. BW 25: Drahtzäune für Lagerunterteilung	1.12.1941	70%
28. BW 26: Trafostation	6.12.1941	100%
29. BW 30: Krematorium I	2.7.1942	100%
30. BW 30A: Krematorium II	14.9.1942	100%
31. BW 30B: Krematorium III	9.10.1942	100%
32. BW 30C: Krematorium IV	20.11.1942	100%
33. BW 31: Bäckerei	21.11.1941	100%

34. BW 34: Entwesungsanlage	30.4.1943	80%
35. BW 32: 30 Effektenbaracken	15.5.1943	100%
36. BW 35: Wasseraufbereitung	15.6.1943	75%
37. BW 36: Truppenlazarett	15.5.1943	40%
38. BW 10: Kommandanturgebäude	15.10.1942	25%
39. BW 14g: Truppensauna	1.11.1943	80%

Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 255; Häftlinge: 4.895.

Standortbefehl Nr. 55/43 erwähnt das Ergebnis einer Sammlung für das Winterhilfswerk.

Frei, S. 378-382

“2. Belobigung

Der SS-Schzt. Alois Kulowitz, 2. Komp. hat am 6.12.43 durch entschlossenes Handeln die Flucht eines Häftlings vereitelt. Ich spreche K. für sein umsichtiges Verhalten meine Anerkennung aus. Er erhält von mir 5 Tage Sonderurlaub.”

Der Befehl ermahnt zur Disziplin für das kommende Julfest; terminiert ein Kinderjulfest und einen Kameradschaftsabend der Führer; erläutert Organisatorisches für Festtagsurlauber; erwähnt die Einstellung von Fernsprechfräuleins; befiehlt die totale Verdunklung und gibt Anweisungen dazu; erwähnt die Versetzung von SS-Gerichtsführern; sodann:

“10. Entwesung

Ein Sonderfall gibt mir Veranlassung darauf hinzuweisen, daß alle Unterkünfte (SS-Familienangehörige, SS-Truppenangehörige, Zivilarbeiter, Häftlinge), bei denen eine Entwesung durchgeführt wird, erst dann betreten werden, wenn sie durch den vom SS-Standortarzt Auschwitz beauftragten Desinfektor, SS-Oscha. Klehr, bzw. dessen Vertreter, zum Betreten freigegeben werden. Die Dienststelle, in deren Bereich eine Entwesung durchgeführt wird, hat vor der entwesten Unterkunft bis zur Freigabe einen Posten aufzustellen (für die Schutzhaftlager einen Blockältesten), der das Betreten der entwesten Unterkunft zu verhindern hat.

11. Imprägnierung der Dienstbekleidung

Zur Zeit werden die Uniformen der SS-Angehörigen mit Lauseto [=DDT] imprägniert. Ich weise darauf hin, daß die Dienstbekleidung für Führer ebenfalls mit Lauseto zu imprägnieren ist. Der SS-Standortarzt hat mir bis zum 21.12.1943 die Durchführung dieser Anordnung zu melden.

12. Häftlinge am Telefon

Es ist vorgekommen, daß sich beim Telefonieren ein Häftling am Apparat gemeldet hat. Daß dies eine Unmöglichkeit und strengstens verboten ist, brauche ich wohl nicht näher zu erläutern, ebensowenig die Folgen, die daraus entstehen können. In Zukunft werde ich den Schuldigen zur Verantwortung ziehen.”

Der Befehl gibt Anweisungen zur Brennmittelversorgung angesichts allgemeiner Knappheit; erinnert daran, dass Soldangelegenheiten über die Verwaltung laufen; fordert zu Sorgfalt mit Schuhen auf angesichts extrem knapper Zuweisungen von Leder und Gummi; erklärt, welche Lagerabteilungen bei Fahrzeugunfälle zu informieren sind; gibt Ort und Zeit zum Abholen von Weihnachtsbäumen; befiehlt eine Röntgen-Lungenuntersuchung aller Zivilangestellten in Lebensmittelbetrieben; setzt einen Kasernenältesten ein; berichtet von drei gestohlenen, einem verlorenen und fünf gefundenen Objekten; und erklärt einen Lagerausweis für ungültig.

16. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.090, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.382.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 30.140, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.757.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.

Bericht des Lagerarztes des KL Auschwitz I an das Amt DIII des WVHA.
Punkt 7:

GARF, 7021-108-32, S. 93-98.

“Der Häfíl.-Krankenbau verfügte im Berichtsvierteljahr über folgende Fachstationen: Röntgenraum, chemisches Laboratorium, oto-laryngologische Station, Optikerwerkstätte, Lichtstation, Kräuterapotheke, Diätküche, Zahnstation.”

Punkt 10e:

“Die an Malaria erkrankten, bezw. Häftlinge, welche eine Malariakur überstanden haben, wurden zum Schluss des Berichtsvierteljahres nach dem K.L. Lublin, das als anophelesfreies Gebiet gilt, überstellt.”

Bericht “Häftlingsspital des Konz-Lagers Auschwitz I” an den Chef des Konz-Lagers Auschwitz I für den Zeitraum 16 September-15 Dezember 1943.

GARF, 7021-108-50, S. 63.

“Die Chirurgische Abteilung in der Berichtszeit, wie früher, [ist] im Block 21 untergebracht. Wegen Raummangel im Block 21 wurden viele chirurgisch erkrankte Häftlinge in der chirurgischen Abt. im Block 19 behandelt. Die ambulatoische Behandlung fand im Ambulatorium im Block 28 statt.

In der Berichtszeit befanden sich in den chirurgischen Abteilungen 1800 Häftlinge, von denen 314 Häftlinge aseptischen Operationen unterzogen wurden. Septischen Operationen (bei Phlegmone, Geschwüre usw.) wurden 2135 Mann unterzogen.

Von den aseptischen Operationen sind folgende anzuführen:

Magenresektionen	2
Halslymphdrüsen-Entfernung	3
Gallenblasenoperationen	1
Laparatomie	2
Blinddarmoperationen	10
Leistenbruchoperationen	102
Hodenamputation	89
"	1
Genitalienoperationen	5
Hydrocoele-Operation	9
Gefäßoperationen	7
"	2
Extremitäten-Amputationen	11
Operationen d. mastoidis	30
Mandelentfernung	30
Operationen d. septum nasi	16
Eierstockentfernungen	2
Resektionen des Schulterkopfes	1
Entfernung des Eileiters	1
Thoracoplastica	

Außerdem wurden mehrere andere septische Operationen durchgeführt. Die Behandlung septischer Erkrankungen, wie Phlegmone, Eiterungen, usw. war folgendermaßen eingeteilt:

untere Extremitäten	997
obere "	55
verschiedene chirurg. Erkrankungen	583

Aseptische Operationen wurden unter Aether Narkose oder 2%-Novocain durchgeführt. Bei kleinen septischen Geschwüroperationen wurde Chloräthyl verwendet. In der Berichtszeit war ein Mangel an narkotischen Mitteln für kurzfristige Narkose (Chloräthyl) fühlbar. Das Fehlen von Räumlichkeiten für die Behandlung von Wunden in der aseptischen Abteilung wirkte sich schlecht auf die Behandlung postoperativer Fälle aus und hinderte diese Arbeit.

Operations-Wäsche befindet sich, infolge ununterbrochener Verwendung und Mangel an Austauschwäsche, in schlechten Zustand.”

Brief der Zentralbauleitung, Abteilung Materialverwaltung, an die Abteilung Rechnungslegung mit dem Betreff “Rechnung Topf u. Söhne v. 4.11.43”.

RGVA, 502-1-327, S. 40.

- “*Bezugnehmend auf die obige Rechnung ist der Betrag RM 887.05 der Fa. zu vergüten; da der im Schreiben erwähnte Waggon mit der Bezeichnung: Frankfurt 93754, mit dem Inhalt: 3750 Stück Schamotte-Normalsteine Axx und 400 Stück Keilsteine Axx, sowie 1500 kg Schamottemörtel M 1, hier eingegangen ist der Fa. aber nicht gutgeschrieben wurde, weil die Arbeiten noch nicht beendet waren.*”
- Zentralbauleitung. Plan “Mech.-biolog. Kläranlage B.A. III System S.A.G.”, gezeichnet vom Häftling Nr. 72231, Wenzel Stepkowski. APMO, Neg. Nr. 20943/30.
17. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.946, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.356. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 30.121, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.740. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
- Der Chef des Amtes C III. AGK, NTN, 94, S. 177. Odpis (Ab-schrift).
- “*Vortrag für die Besprechung der Leiter der Bauinspektionen bzw. Baugruppen der SS-Wirtschaftler am 17.12.1943.*
Bei den Krematorien kann der Verbrauch flüssiger Brennstoffe nicht mehr gestatten werden. Die Umstellung auf feste Brennstoffe ist überall durchgeführt.
Für Entwesungsanlagen folgender kurzer Hinweis:
Die [Gebäude mit] vornehmlich eingebauten Lufterhitzer mit Kohlenfeuerung waren ursprünglich für die Blausäureentwesung gedacht. Nach Erlass des Verbotes der Blausäureentwesung wurden sie als Heißlufterhitzer verwandt. Hierbei wurden sie überhitzt und dadurch undicht, so dass die Ventilatoren die Glut aus dem Feuerraum ansaugten und hierdurch in der Entwesungskammer Brände entstanden. Für Heißluftentwesung eignen sich nur Apparate aus Gusseisen, Schmiedeeisen ist verboten.
Der Chef des Amtes C III
Technische Fachgebiete
gez. [Unterschrift]
SS-Obersturmbannführer.”
18. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 54.956, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.253. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 28.065, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.731. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
19. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.086, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.337. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 29.713, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.757. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
20. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.081, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 9.949. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 29.605, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.720. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
- Kommandanturbefehl Nr. 2/43, Monowitz, mahnt eine ausreichende Verpflegung Frei, S. 383f.

der Insassen der Außenlager an; fordert zur Schaffung ausreichender Splittergräben für Wachmannschaften auf; erinnert an die Geheimhaltungs- und Schweigepflicht; erwartet einen ordnungsgemäßen Innendienst; beklagt das Entwenden von Baumaterialien durch Häftlinge; verfügt, dass in jedem Lager 10% der Betten dem Revier angehören und fordert regelmäßig Fußappelle; beklagt nachlässiges Verhalten der Wachposten; und beklagt die Einfachheit, mit der Häftlinge kurz vor dem Abmarsch von der Arbeitsstelle sich verstecken und dann fliehen können.

- [?] Undatierter Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion "Schlesien" mit dem Betreff "Neue Entlausungsanlage Birkenau":
"Auf das Schreiben des SS-Standortarztes Auschwitz vom 9. XII.43 wird mitgeteilt, dass die Umzäunung um das gesamte Effektenlager, in welchem auch die neue Entwesungsanlage steht, seit dem 20.XII.43 mit elektrischem Strom geladen und die Entwesungsanlage seit diesem Datum in Betrieb gestellt ist. Für den Ausbau der Effektenbaracken als Unterkünfte liegt bis jetzt noch kein Auftrag vor, da diese als Effektenlager gestellt wurde." RGVA, 502-1-336, S. 83.
21. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.532, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.110. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 29.644, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.917. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
22. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.498, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.871. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 29.203, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.012. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
- Standortbefehl Nr. 56/43 verbietet SSLern das Betreten des Häftlingsbordells; Lisitet für alle Abteilungen die zugewiesenen Pkws auf und gibt ausführliche Anweisungen zur Nutzung; verbietet ab sofort die Nutzung von Kfz durch Häftlinge, und das Betreten des Luftwaffen-Zerlegebetriebs durch Unbefugte; verlangt umgehende Meldung von beschädigter/fehlender Ausrüstung auf Wachtürmen; verbietet Wachposten das Querfeldeingehen beim Aufziehen; beklagt eingehende Post ohne Angabe von Empfängern; erläutert Aufbauzulagen für bestimmte verheiratete Soldempfänger; fordert zur Abholung von zugewiesenem Heizmaterial auf; verfügt, dass Passierscheine für Häftlingskommandos nur noch vom Häftlingseinsatzführer ausgestellt werden dürfen und erinnert an Verhaltensnormen für die Begleitposten; erwähnt eine Fundsache; und erklärt einen Lagerausweis für ungültig. Frei, S. 385-387
23. "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.769, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.617. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943." Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 30.485, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.158. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
- Die Deutschen Ausrüstungswerke schicken der Zentralbauleitung die Rechnung Nr. 48/12, deren Punkt zwei Folgendes enthält:
"Schrauben, Muttern, Scheiben, Stützen, Bügel und Bele[u]chtungskörper für Zaun der Effektenkammer und Krematorium 4 und 5 im K.G.L. BA II." RGVA, 502-1-316, S. 176-176a. Ebd., S. 185.

Die Einzel-Rechnung Nr. 39/11 vom 18. November 1943 führt mit Bezug auf die Bestellung Nr. 538 vom 27. September auf:

“Steckschlüssel für Sechskantmuttern M 6, für BA II KGL BW 24 für Zaun um das Effektenlager und die Krematorien IV und V angefertigt.”

Das Röntgenbuch Nr. 22 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 23. Dezember 1943 bis zum 7. April 1944 und enthält Einträge mit den Nummern 13604 bis 14963; am 1. Januar 1944 beginnt die Nummerierung wieder bei 1 und geht bis 3497.

APMO, D-Aul-5/22, ISD, Ordner 67u.v.

Die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, schickt der Zentralbauleitung die Rechnung Nr. 2134, Auftrag Nr. 43 D 775, für “Entlüftungsanlagen für die Krematorien IV und V.” Gesamtkosten: 2.524 RM.

RGVA, 502-2-26, S. 220.

24. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.660, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.648.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 30.435, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.120.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.

Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des KL Auschwitz I mit dem Betreff “Rückgabe des seinerzeit für das Sonderkommando I leihweise überlassenen Feldbahnmaterials”:

RGVA, 502-1-83, S. 54.

“Die Zentralbauleitung hat seinerzeit für das Sonderkommando I Feldbahnmaterial u. zw. Schienen und Loren zur Verfügung gestellt. Dieses Feldbahnmaterial, welches dortselbst, derzeit keine Verwendung findet, wird dringendst von der Bauleitung KGL gebraucht.

Es wird gebeten, dasselbe sofort an die Bauleitung KGL in Birkenau zu übergeben.”

Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur KL Auschwitz, Abteilung IIIa (Arbeitseinsatz) a.H. Ustuf. Sell, mit dem Betreff “Anforderung von männlichen technischen Hilfskräften”:

RGVA, 502-1-256, S. 119.

“Die Zentralbauleitung bittet um Abstellung von dreißig männlichen Häftlingen (Techniker u. Diplom Ing.) für das Baubüro der Bauleitung KGL in Birkenau.”

Brief der Zentralbauleitung an die SS-Standortverwaltung mit dem Betreff “Leihweise Ueberlassung von Zeichengeräten”:

RGVA, 502-1-345, S. 69.

“Für den Bürobetrieb der Bauleitung KGL in Birkenau werden dringendst nachstehende Zeichengeräte benötigt:

10 Reisszeuge, 10 Füllfederhalter

10 Rechenschieber

5 Schiebelehren.

Es wird gebeten, diese der Bauleitung KGL aus den Beständen der Sonderaktionen leihweise zur Verfügung zu stellen.”

25. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.596, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 11.039.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.

“Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 30.324, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.042.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.

26. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.554, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.841.

APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.

- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 30.346, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.031. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
27. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.424, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.673. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 30.084, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.824. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
28. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.241, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.875. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 29.891, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.287. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
29. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 56.019, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 10.915. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 29.776, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.252. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
30. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.883, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 11.188. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 29.654, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.388. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
- Standortbefehl Nr. 57/43 richtet Neujahrswünsche von vom Amtsgruppenchef Glücks aus; sodann: Frei, S. 388f.
- “2. *Belobigung*
Die SS-Angehörigen SS-UScha. Pfeiffer, SS-Schtz. Gonglach, SS-Schtz. Metzger haben am 18.12.1943 durch geistesgegenwärtiges, entschlossenes Handeln die Flucht von 7 Häftlingen verhindert. Ich spreche den Vorgenannten für ihr unsichtiges Verhalten meine besondere Anerkennung aus. Sie erhalten als Belohnung 5 Tage Sonderurlaub”
 Der Befehl ernennt Liebehenschel zum Direktor der SS-eigenen Wirtschaftsbetriebe (mit Ausnahme der Landwirtschaft); streunende Hunde werden ab sofort nicht mehr erschossen, sondern gefangen; verfügt, dass jedes Soldbuch nun auch ein Lichtbild enthalten muss; gibt weitere Anweisungen zur Imprägnierung mit DDT; und erklärt einen Lagerausweis für ungültig.
31. “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Männerlagers: 55.785, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 11.433. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 448.
- “Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S. Monat Dezember 1943.” Belegstärke. Gesamtzahl des Frauenlagers: 29.513, davon nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.266. APMO, D-Aul-3a/370/7, S. 438.
- Die Rechnungsbücher der Fa. Tesch & Stabenow in Hamburg weisen eine Lieferung von 116,5 kg Zyklon B an das KL Auschwitz im Wert von 699 RM aus. TNA, WO 309-1603.

[?] K.L. Auschwitz – K.L.-Zahnstation. Dezember 1943. Verzeichnis der in den diversen Zahnarztstationen des KL Auschwitz behandelten Häftlinge. (Siehe Eintrag zum August 1943). Laufende Nummern: 1-45.

APMO, D-Aul-5/1,
S. 19-20.
ISD, Ordner 166.

1944

Januar 1944

1. Standortbefehl Nr. 1/44 wünscht allen ein “glückhaftes” 1944. Frei, S. 389
4. Mit diesem Datum beginnt das Verzeichnis “Block 20 – 8 – Bestand der 8 – Lungentbc Station”, das vom 4. Januar bis Juni 1944 reicht. Es enthält etwa 1340 Namen von Häftlingen, die den Block 20, Nr. 8, passiert haben. ISD, Ordner 61d.
- Brief der SS-Standortarzt Auschwitz an die S.D.G. aller Lager des KL Auschwitz III mit dem Betreff “Leichen aus Zweiglagerern”:
*“Ab sofort dürfen Leichen nach dem Leichenraum des Lagers Au. I. von Au. II. und Au. III nicht mehr überstellt werden.
 Die Leichen sind vielmehr sofort nach Identifizierung, sorgfältiger Kontrolle der Häftlingsnummer an das Krematorium zu bringen.
 Die Totenmeldungen sind dagegen bis auf weiteres zur HKB.-Schreibstube des Lagers Au. I. bis 12 Uhr mittags am Tage der Einlieferung ins Krematorium zwecks Erstellung der nötigen Totenpapiere zu schicken.
 In jedem Todesfall ist die genaue Todesursache und der Tag der Aufnahme in den H.-Krankenbau anzugeben.”* HvA, 9, 1966, S. 74.
5. Brief der Bauleitung KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Übergabe der Zentralbauleitung durch SS-Sturmbannführer Bischoff an SS-Obersturmführer (F) Jothann”. “Verzeichnis der Akten” der Übergabe, die am 1. Januar 1944 stattfand. Mehr als 90 Bauwerke sind aufgelistet, darunter: BW 32B: Italienerlager; BW 11: Schornstein Bau Krema.; BW 30: Krema II und III; BW 93: Sonderbaracke “B” [Bordell]. RGVA, 502-1-48, S. 42-49.
- Brief der Bauinspektion “Schlesien” an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Ausgleichzahlung (Restforderung) an die Fa. Topf u. Söhne, Erfurt”:
“Zuständigkeitshalber übersendet die Bauinspektion einen Vorgang der Fa. Topf u. Söhne betreffs Ausgleichszahlung für gelieferte Einäscherungsöfen.”
 Der Zivilangestellte Rudolf Jährling vermerkte am 2.2.1944 auf dem Schreiben, dass Topf noch 12.600 RM zu erhalten hatte, dass am 30. Januar 1944 10.000 RM gezahlt worden und dass 2.600 RM noch zu zahlen seien. RGVA, 502-1-314, S. 34.
7. Brief der Zentralbauleitung an die Reichsbahn Güterabfertigung, Herrn Oberinspektor Barthelmus, mit dem Betreff “Zustellung der Waggons”:
“Die hiesige Dienststelle bittet höflich mit sofortiger Wirkung sämtliche Eingänge von Schotter und Packlage nur auf das Gleis Kuznitsky abzustellen, da das Anschlussgleis zum K.G.L. von dort aus geschottert wird und das Gleis 21 West mit den Zerlegungsbetrieben dadurch entlastet werden kann.” RGVA, 502-1-178, S. 162.
- Bauleitung KGL.
*“Bauabschnitt III.
 Von den projektierten 131 L.W. [Luftwaffe] Baracken sind bis zum heutigen Tage vollständig fertiggestellt:
 22 Baracken [...gefolgt von 22 Nummern].”* APMO, Aull BW 1/14/72, S. 1.
- Baracke 72 ist im Aufbau, weitere 13 Baracken sind umzubauen; in weiteren 21 Baracken sind Arbeiten im Gange; “die Arbeiten sind [noch] nicht angefangen” in 72 Baracken; von den projektierten 19 Pferdestallbaracken und 27 RAD [Reichsarbeitsdienst] Baracken sind jeweils 4 fertiggestellt.
- Standortbefehl Nr. 2/44 verkündet die Einsetzung von Liebehenschel als neuer Frei, S. 390-393

Amtskommissar des Amtsbezirk Auschwitz; richtet Sanierstellen zur Verhütung von Geschlechtskrankheiten ein; weist kryptisch auf bestimmte Ziffern in einem Ordnungsblatt der Waffen-SS hin; sodann:

“4. Fleckfieberbekämpfung

Diejenigen Kompanien, von denen Angehörige an Fleckfieber erkrankt sind, haben sich umgehend mit dem SS-Standortarzt – Abteilung ‘Desinfektion’ – zwecks Entlausung und Entwesung des gesamten Kompaniereviers in Verbindung zu setzen. Die Benachrichtigung wird sofort nach Bekanntwerden einer Fleckfiebererkrankung den betreffenden Kompanien durch das SS-Lagerlazarett oder die Schreibstube des Truppenarztes zugestellt.”

Der Befehl kündigt einen Reise-Diavortrag über Spanien sowie ein Theaterstück an; erwähnt erhältliche Theaterkarten für das Opernhaus in Kattowitz; verkündet die Ausgabe der Schulungspläne des nächsten Quartals; terminiert einen Führer- und einen Unterführer-Schulungsabend; bemängelt, dass arische Häftlingsfrauen schwer körperlich arbeiten, wohingegen “Judenweiber” im warmen Büro sitzen, und verlangt, dies abzustellen; verbietet des Verbrennen von Nutz- und Bauholz; organisiert die Ausgabe von Geflügel je nach Bedarf; gibt detaillierte Anweisungen zur Verwaltung von Waffen und Gerät; und untersagt das unbefugte Beschneiden von Weiden auf Flächen der Reichswasserstraßenverwaltung.

8. Zentralbauleitung, “Aufstellung der angeforderten bezw. abgestellten Häftlinge für die Bauvorhaben der Zentralbauleitung Auschwitz in der Zeit vom 1. Januar 1943 bis 31. Dezember 1943.” Angabe der kumulativen Häftlingstagerwerken.

RGVA, 502-1-60, S. 90.

	Angeforderte Häftlinge	abgestellte Häftlinge	Differenz
Insgesamt	5.249.694	2.976.270	2.273.424
Monatsdurchschnitt	437.475	284.023	189.452

Brief der Kommandantur K.L.-Auschwitz II an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Revierbaracken des H.-Krankenbaues im F.L. [Frauenlager] Birkenau”:

RGVA, 502-1-83, S. 13.

“Der Lagerarzt des F.L., SS-Ustuf. Dr. Rohde, legte mir die Durchschrift eines Schreibens vom 13.12.43 vor, in dem um Durchführung von Arbeiten gebeten wurde, die s. Zt. von SS-Gruppenführer Glücks und SS-Brigadeführer Kammler als hygienische Sofortmaßnahmen befohlen wurden. [...]

Bei dem augenblicklichen Stand der Erkrankungen erscheint die Durchführung dieser Sofortmaßnahmen äußerst dringlich.”

10. Ein Rundschreiben korrigiert einen Schreibfehler im vorhergegangenen Standortbefehl.

Frei, S. 393

13. SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppe D Konzentrationslager. Brief an die Lagerkommandanten aller KL mit dem Betreff “Erstellung des Schutzhaftlagerrapportes”:

NO-1548.

“Anliegend übersende ich 100 Vordrucke KL 12/4/43.

Ab sofort sind bei Erstellung der Schutzhaftlagerrapporte der Konzentrationslager nur noch diese Formulare zu verwenden, dabei ist darauf zu achten, daß die Vorder- und Rückseiten peinlichst genau ausgefüllt werden.

Anderer Häftlingssparten, als die unter Spalten 1-15 angegeben, dürfen nicht erscheinen, dieselben sind der Haftart entsprechend in diesen Spalten aufzuteilen (z.B. Polizei-Häftlinge, wenn sie von der Stapo eingeliefert sind, in die Spalten 1 oder 7, wenn Einlieferung von der Kripo erfolgte, in die Spalten 9, 10 oder 11).

Die Endzahlen müssen mit den Meldungen vom gleichen Tage an die Chefs der Ämter D II und DIII unbedingt übereinstimmen.

Dem Schutzhaftlagerrapport ist ein Anhang beizufügen, auf dem folgendes aufzuführen ist:

1.) Namentliche Aufstellung der Prominenten,

- 2.) Anzahl der durchgeführten Exekutionen,
- 3.) Anzahl der Häftlinge mit Haft erleichterung,
- 4.) Aufgliederung der unter 2 b) und 3 c) angegebenen Transporte (z.B.: Am 2.4.43 350 Häftlinge vom KL Neuengamme eingetroffen. Am 10.4.43 1000 Häftlinge in das KL. Buchenwald überstellt).
- 5.) Aufstellung sämtlicher Außenarbeitslager (wie bisher).
- 6.) Nur für KL. Auschwitz I-III:
Anzahl der SB (wie bisher). [Sonderbehandlung]
- 7.) Nur für KL. Stutthof:
Anzahl der norwegischen Sonderhäftlinge, besonderer Rapport entfällt.
Schutzhaftlagerrapporte sind ab 1.2.44 nur noch am 15. und Letzten eines jeden Monats zu erstellen. Der wöchentliche Rapport entfällt. Wie mit Befehl vom 13.1.44 D I/1 Az.: 14 c 2/Ot/We.–Geh. Tgb. Nr. 52/44– befohlen, sind die Schutzhaftlagerrapporte am 1. bzw. am 16. eines jeden Monats durch Kurier zu überbringen.“

15. “Übersicht über Anzahl und Einsatz der Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz II (ML)”. Gesamtzahl: 22.012.
Nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 6.292, darunter:
 1. Stationäre Kranke: 3.649
 2. Invaliden: 840
 3. Arrest: /
 4. Jugendl. unter 14 J.: 1.803.
 GARF, 7021-108-33, S. 121-124.

18. Brief der Kommandantur KL Auschwitz II an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Revierbaracken des H.-Krankenbaues im FL Birkenau”:
 “Wegen der besonderen Dringlichkeit der im o.a. Schreiben [vom 8.1.1944] aufgeführten Sofortmaßnahmen wird um Mitteilung über das Veranlasste gebeten.”
 ZBL. Aktenvermerk mit dem Betreff “Lieferung von gußeis. Druckrohren, Kessel und Pumpen aus Prag”:
 “Herr Ing. Heibach wurde durch mich noch einmal eingehendst aufmerksam gemacht, daß die Druckrohre, Kessel und Pumpen dringendst für die Sondermaßnahmen im K.G.L. Auschwitz benötigt werden und im Falle, daß die Lieferungen nicht laufend erfolgen, müßten die dafür eingesetzten Arbeitskräfte brach liegen.”
 RGVA, 502-1-83, S. 12.
 RGVA, 502-1-29, S. 3-3a.

19. Standortbefehl Nr. 3/44:
 “1. Belobigung
 Der SS-UScha. Johann Ratzka, 3. Komp. hat am 10.1.44 durch besondere Aufmerksamkeit und entschlossenes Handeln die Flucht von 2 Häftlingen verhindert. Ich spreche ihm für sein umsichtiges Verhalten meine besondere Anerkennung aus. Ratzka erhält als Belohnung 5 Tage Sonderurlaub.
 Ich spreche dem SS-Schtz. Paul Korhamer, 5. Komp. meine besondere Anerkennung aus, weil er am 4.1.44 durch umsichtiges Verhalten die Flucht eines Häftlings in Jaworzno verhindert hat. Korhammer erhält als Belohnung 5 Tage Sonderurlaub”
 Der Befehl verordnet erhöhte Sicherheitsvorkehrungen für Wächter anlässlich der Ermordung eines Wächters durch Häftlinge; verbietet aufgrund regen Verkehrs das Betreten der Mädchenwohnbaracke der IG-Farben durch Waffen-SSler, und das Betreten des Wohnhaus der SS-Maiden durch jedweden Mann; beklagt das Einschlafen der Wächter auf Wachtürmen und verfügt Gegenmaßnahmen; rügt die unbefugte Mitnahme einer Bratröhre durch einen SSler; vermutet den Missbrauch von Pistolenmunition für Privatzwecke und verlangt ab sofort einen Nachweis für verbrauchte Munition; bemängelt das Überziehen von Buchausleihen; rügt mangelnde Beachtung der Verkehrsregeln im Interessengebiet; erwähnt die Zuteilung eines Pkws; gibt Anweisungen zum Austritt aus Religionsgemeinschaften; bietet Kalender zum Kauf an; verfügt die Meldung aller volksdeutscher und germanischer SS-Freiwilligen; weist auf neue Fronturlauberheime

Frei, S. 394-397

- für die Waffen-SS hin und erläutert Details; und erwähnt je eine Fund-, Verlust- und gestohlene Sache.
21. Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff "Eindeckung der Dächer im BA III". Es stellte sich heraus, dass eine Nagelung der Nähte der Dachpappe zur Abdeckung der Baracken nicht genügt, um die Dächer dicht zu halten; sämtliche Nähte der Dächer sollen mit Dreikantleisten benagelt werden. RGVA, 502-1-29, S. 5.
- Brief des Bauleiters des KGL, SS-Untersturmführer Josef Janisch, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "KGL Krematorien":
"Zu o.a. Schreiben [vom 22 November und 18 Dezember 1943] wird mitgeteilt, dass die noch fehlenden Öfen in den Häftlingsunterkünften des Krematoriums II aufgestellt sind. Ein Dach über der Müllgrube des Krematoriums II wurde seinerzeit von der SS-Standortverwaltung erstellt. Ein Auftrag der Z.B.L. auf Errichtung eines solchen Daches bei Krematorium II durch die Bauleitung KGL liegt nicht vor und ist auch im seinerzeitigen Bauauftrag kontingentsmäßig nicht erfasst." RGVA, 502-1-313, S. 15.
- Standortbefehl Nr. 4/44 verfügt die getrennte Unterbringung kranker reichsdeutscher Häftlinge und ihre Behandlung durch SS-Ärzte; verordnet Maßnahmen zur Papier- und Arbeitseinsparung; erlaubt das Tragen von Schimützen, sofern diese im Soldbuch eingetragen ist; kündigt eine Krähenvertilgungsaktion an; und erneuert das Betreteverbot der Geflügelfarm aufgrund der Geflügelcholera. Frei, S. 397f.
22. Zentralbauleitung. Übergabeverhandlung für BW 32, KGL, BA II [die Zentralsauna] an die SS-Standortverwaltung. Gebäudebeschreibung:
*"Kellergeschoß
 1 Heizraum, 1 Brennstoffraum, 3 Heizgruben.
 Erdgeschoß
 1 Ausgaberaum, 1 Ankleideraum, 1 Auskleideraum, 3 Aborte, 1 Kleiderausgaberaum, 1 Wertsachenraum, 2 Durchgänge rein u. unrein, 4 Entwesungs-Heißluftkammern, 3 Entwesungsöfen, 2 Magazine, 1 Scherraum, 1 Untersuchungsraum, 1 Arztzimmer, 1 Flur, 1 Waschraum, 1 Brauseraum, 1 Boilerraum, 1 Handtuchausgaberaum, 1 Aufsichtsräum, 1 Trockenraum."* RGVA, 502-1-335, S. 1-4.
24. SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppe D – Konzentrationslager. Brief "an die Verwaltung KL Auschwitz über den Chef der Verwaltung im Hause", mit dem Betreff "Transporte aus der Judenaussiedlung":
*"In der Anlage überreicht die hiesige Dienststelle die Abnahmebescheinigung der Sendung KL Auschwitz vom 11.11.43.
 Es wird gebeten, jeweils eine gewissenhafte Zählung der Gegenstände vornehmen zu lassen, da Differenzen in so großen Ausmaßen nicht vorkommen dürfen.
 In Zukunft werden vom Amt D II nur folgende Gegenstände übernommen:"*
 Aufgezählt werden diverse Arten von Uhren, Füllfederhalter und Drehbleistifte. AGK, NTN, 119, S. 151-152.
25. Ein Rundschreiben korrigiert einen Schreibfehler im vorangegangenen Standortbefehl. Frei, S. 399
26. Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur KL II Birkenau mit dem Betreff "Revierbaracken des H.K.B. im F.L. Birkenau":
*"Die seinerzeit durch SS-Brigadeführer Kammler angeordneten Sofortmaßnahmen bestanden aus:
 1. Ausbau der Waschbaracken [...]
 2. Ausbau der Abortbaracken [...]
 3. Einbau von Liegeöfen [...]"*
Diese Arbeiten sind alle durchgeführt und bereits übergeben worden. Für den endgültigen Ausbau wurde in jeder Baracke eine Wasch- und Abortanlage mit Spülklosette angeordnet. Die Voraussetzung für die Durchführung dieser Arbeiten ist die Verlegung eines neuen Kanalnetzes und die Erstellung eines Pumpenhauses, welches die RGVA, 502-1-83, S. 10-11.

Abwässer, welche durch die neue Kanalisation in bedeutend größerer Tiefe anfallen, in die bestehende Kläranlage pumpt.“

Zentralbauleitung. “Bestandsplan des kleinen Wachturmes im K.L.”. Plan Nr. 3482 gezeichnet vom Häftling Nr. 45218. Maße: 7,20 m × 3 m × 3 m. Der Wachbereich befindet sich auf einer oberen Ebene, die über eine interne Leiter erreicht werden kann.

RGVA, 502-2-2-50, S. 158.

27. Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Elektrisch betriebene Umluft-Entwesungsanlage, ausgeführt für Zigeuner-Entwesungsbaracke im KGL. Auschwitz”:

RGVA, 502-1-29, S. 6-7.

“Bezug: Besprechung in Auschwitz zwischen Z.A. Ing. Büttner von der Zentralbauleitung Breslau-Lissa, SS-Ustuf. (F) Pollok und Z.A. Heizungs-Ing. Jährling von der Zentralbauleitung Auschwitz am 26.1.1944.“

Lieferfirma: Umlaufapparatebau-Gesellschaft mbH. in Berlin-Charlottenburg. Bezeichnung der Anlage: Elektrisch beheizte Umluft-Entwesungsanlage Typ II/50. Grundpreis einer Anlage der Typ II/50 mit 2 Kammern und 2 Transportwagen: RM. 6.600, einschl. Extraanschaffungen RM 9.046. Gesamtpreis der 4 Anlagen: RM 36.184.

“Ferner wird benötigt 1 Brausebadanlage lt. der beigegebenen Zeichnung Nr. 2437 mit Sicherheitsmischbatterie und 38 Brauseköpfen.“

Sonstige Angaben über die Anlage. Größe einer Anlage: 2 m breit, 2,20 m hoch, 2 m tief.

“Jede Anlage hat 2 Entlausungskammern, Fassungsvermögen für ca 40 Monturen pro Kammer, Tagesleistung ca 2800 Monturen. Je nach Menge und Beschaffenheit der Kleidungsstücke, Decken usw. Anheizzeit ca 30 Min., Entwesungsdauer ca 1 Std.“

28. ZBL., “Aktenvermerk zur Übergabeverhandlung des F.L. Birkenau”:

RGVA, 502-1-83, S. 49.

“Das Lager ist bisher noch nicht fertiggestellt, obwohl dasselbe bereits seit ca 1 1/2 Jahren belegt ist.“

Es folgt die Angabe durchgeführter Verbesserungsarbeiten.

“Aufstellung über Häftlingsstand sowie Häftlingseinsatz im Konzentrationslager Auschwitz am 28. Januar 1944.

RGVA, 502-1-60, S. 96.

Häftlingsstand	77.000
hiervon	
im Arbeitseinsatz	40.000
krank	12.000
Quarantäne	8.000
nicht eingesetzt	17.000
	<u>zus. 77.000</u> ”

Dokument ohne Kopfzeile.

Zentralbauleitung. “Schlußabrechnung über Be- und Entlüftungsarbeiten der Fa. Topf & Söhne, Erfurt. Dreysestraße 7/9”. Die folgenden Seiten beziehen sich allerdings auf BW 32, Entwesungsanlage. Von den 39.192 RM zahlte die Zentralbauleitung 19.600 RM am 16. August 1943 und die restlichen 19.522 RM am 28. Januar 1944.

RGVA, 502-2-27, S. 21-23.

Kommandanturbefehl Nr. 3/44, Monowitz, revidiert das Betreteverbot von Wohnbaracken und Kantinen der IG-Farben; verfügt laufende Belehrungen über allerlei Dienstliches durch die Kompanie- und Stabsscharführer; wiederholt das Betreteverbot des Lagerbordells durch SSler; wiederholt und erläutert die Erlaubnis zum Tragen von Schimützen; ermahnt zu adretem Dienstanzug; erinnert, dass SSler keine Zivilbahnkarten nutzen dürfen; bekräftigt das Alkoholverbot im Dienst; verkündet, dass Auschwitz II seine eigene Furiertelle für Unterkunftsgegenstände, eine eigene Waffenkammer und einen Rechnungsführer hat; und erinnert an

Frei, S. 399-401

korrektes Verhalten beim Ein- und Ausrücken der Häftlingsarbeitskommandos und ihrer Wächter.

31. “Übersicht über Anzahl und Einsatz der Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz II (ML)”. Gesamtzahl: 19.911.
 Nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 7.385, darunter:
 1. Stationäre Kranke: 2.518
 2. Invaliden: 278
 3. Arrest: /
 4. Jugendl. unter 14 J.: 2.249
 5. Juden aus Theresienstadt: 2.340.

GARF, 7021-108-33, S. 125-128.

Mit diesem Datum beginnt ein Fragment des “Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I”. Es handelt sich um zwei quadratische Blätter mit grafisch dargestellten Daten des “KL Auschwitz II Männer” und des “KL Auschwitz II Frauen”. Auf der y-Achse gibt es eine doppelt aufsteigende Nummerierung:
 – Belegstärke (in schwarz) mit Werten in 1000er Schritten, von 0 bis 30000
 – Stationär- u. Schonungskranke (in rot), mit Werten in 100er Schritten von 0 bis 3000.

VMM, HC.

Auf der x-Achse sind Zeitintervalle von einer Woche angegeben, die mit dem 31.1./6.2. beginnen und mit 29.5./4.6. enden. In der entsprechenden Ebene sind von oben nach unten die folgenden Kurven dargestellt:

- Stationär- u. Schonungskranke
- Belegstärke
- Überstellungen insgesamt ins Lager (in hellblau)
- Überstellungen insgesamt aus dem Lager (in lila).

31.1./6.2.1944:

Männerlager:

- Belegstärke: ~ 12.000
- Stationär- u. Schonungskranke: ~ 1.900 = 15,8%.

Frauenlager:

- Belegstärke: ~ 13.750
- Stationär- u. Schonungskranke: ~ 3.350 = 24,4%.

Die aufgezeichneten Daten sind in sich konsistent, stimmen aber nicht mit den erhaltenen Berichten aus dieser Zeit überein, in denen beide Werte viel höher sind, wie ein Vergleich der bekannten Verhältnisse (R) und dieser Krankenstatistik (K) zeigt:

Für das Männerlager:

Datum	Belegstärke		Stationärkranke	
	R	K	R	K
31.01.44	19.911	12.000	2.518	1.900
15.02.44	19.072	12.000	3.159	2.000
20.04.44	18.335	14.400	3.104	2.750

Für das Frauenlager:

Datum	Belegstärke		Stationärkranke	
	R	K	R	K
3.04.44	21.416	13.000	5.358	3.100
15.05.44	23.778	15.500	4.409	2.950
5.07.44	30.898	18.000	3.853	2.550

Es ist nicht bekannt, warum die Krankenstatistik nur einen Teil der Belegstärke meldet und welchen Teil.

Die nachfolgenden Prozentsätze der Stationärkranken sind in der Serie “Übersicht

über Anzahl ...”, ab 15.2.1944 angegeben. Da es sich hierbei um genaue Prozentzahlen handelt, hängen sie direkt von der Belegstärke ab: Steigt die diesbezügliche Zahl, so sinkt der Prozentsatz der Stationärkranken. Der niedrigste Prozentsatz (29.5/4.6, FL) von 14,3% entspricht etwa 2.550 Insassen bei einer Belegstärke von etwa 17.800.

- [?] K.L. Auschwitz – K.L.-Zahnstation. Januar 1944. Verzeichnis der in den verschiedenen Zahnarztstationen des KL Auschwitz behandelten Häftlinge. (Siehe Eintrag zum August 1943). Laufende Nummern: 1-51.

APMO, D-Aul-5/1,
S. 21-22.
ISD, Ordner 166.

Februar 1944

- Brief der Fa. Richard Reckmann an die Zentralbauleitung:
“Für die von mir auszuführenden Erd- und Oberbauarbeiten werden mir laufend Häftlinge zur Verfügung gestellt. Durch meinen Bauführer ist mir nun mitgeteilt worden, dass leider die Zusammensetzung dieser Arbeitskolonnen fast täglich wechselt und immer andere Leute zur Arbeit beordnet werden. [...] Ich bitte deshalb höflichst, dafür besorgt zu sein, dass mir für die Gleisarbeiten eine ständige Kolonne belassen bleibt, wie dies auch früher bei den für die Reichsbahn ausgeführten Arbeiten der Fall war.”

Zentralbauleitung. “Abschlagszahlung” von 10.000 RM an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, für die “Errichtung von 2 Topfgroßraum-Einäscherungsöfen.”

Standortbefehl Nr. 5/44 listet eine lange Reihe von Beförderungen und Auszeichnungen auf; ernennt einen SS-Standort-Veterinär; informiert, dass neue Anschlusszäune der an die Krematorien II & III angrenzenden Lagerteile nun elektrisch geladen sind; erwähnt die Anschrift der zuständigen Zweigstelle der Betriebskrankenkasse in Breslau; weist auf einen Schulungsabend der SS-Führer hin; zieht ein Krafterad ein; und führt drei gefundene und eine gestohlene Sache auf.

RGVA, 502-1-186,
S. 72.

RGVA, 502-1-310,
S. 16-16a.

Frei, S. 401-403
- KL Auschwitz III, Grubenlager Jawischowitz, Bericht des Kommandoführers mit dem Betreff “Selbstmordversuch des Judenhäftlings Engel Josef, geb. 8.6.18 zu Pabianice, Häftl. Nr. 159344”. Ausführlicher Bericht über den Vorfall. Der Häftling war mit der Förderung von Kohle betraut und wollte diese Arbeit nicht mehr machen und versuchte, sich mit einem Messer die Pulsadern aufzuschneiden. Die Ermittlungen ergaben: “Die Verletzungen, die Engel sich beibrachte, sind leichtere Art und nicht lebensgefährlich.”

Brief der Zentralbauleitung an den Standortältesten, SS-Obersturmbannführer Liebehenschel, mit dem Betreff “Ausweise für Herrn Obering, Prüfer und Herrn Holick, der Fa. Topf u. Söhne, Erfurt”:
*“Die hiesige Dienststelle bittet um Ausstellung je eines Lagerausweises für die beiden obengenannten Herrn.
Herr Obering, Prüfer und Herrn Holick wurden durch die hiesige Dienststelle telegraphisch nach hier berufen um die bei der großen Entwesungsanlage im KGL und in den Krematorien aufgetretenen Schäden, zu besichtigen bzw. abzustellen. Sowohl die Entwesungsanlage als auch die Krematorien wurden durch die Fa. Topf u. Söhne erbaut und durch die beiden obengenannten Herrn in Betriebe genommen, zu welchem Zweck sie früher bereits entsprechende Ausweise besessen haben, welche jedoch nach Fertigstellung der Arbeiten wieder an die Kommandantur zurück gesandt wurden.
Da die aufgetretenen Mängel unbedingt beseitigt werden müssen, bittet die Zentralbauleitung um Ausstellung entsprechender Ausweise.”*

AGK, NTN, 94, S.
224.

RGVA, 502-1-345,
S. 50.
- Zentralbauleitung. “Aufstellung über den Gesamt-Häftlingseinsatz per 31. Januar 1944. Laut Verfügung des SS-Hauptamtes vom 12. August 1943.” Gesamt-Arbeitsstunden der Häftlinge: Männer: 1.759.331½, Frauen: 53.402½, Gesamt:

RGVA, 502-1-256,
S. 118.

1.812.734

“7.) In der Berichtszeit an Häftlinge ausgegebene Prämienscheine (Angabe in Reichsmark) 24.941 vom 1.1.1944-31.1.1944.”

4. Brief des Leiters der Bauinspektion “Schlesien”, SS-Sturmabführer Bischoff, an den Leiter der SS-Standortverwaltung, SS-Obersturmführer Möckel, mit dem Betreff “Leihweise Zurverfügungstellung von 3 Pferdestallbaracken beim Sonderkommando I”:
- “Für die Durchführung einer Sondermaßnahme habe ich seinerzeit 3 Pferdestallbaracken aus dem Bauabschnitt III des KGL zur Verfügung gestellt. Nachdem die Krematorien längst fertiggestellt und an Ihre Verwaltung übergeben sind, werden die o.a. leihweise überlassenen Baracken beim Sonderkommando I nicht mehr benötigt. Die Baracken sind zweckgebunden und müssen im Bauabschnitt III des KGL zur Aufstellung gelangen. Das gleiche gilt für zwei leihweise zur Verfügung gestellte Baracken beim Stabsgebäude, die allerdings zu einem etwas späteren Termin erst benötigt werden. Ich habe Befehl erteilt, daß die Baracken beim Sonderkommando I abzurechen und im Bauabschnitt III aufzustellen sind. Ich bitte dies zur Kenntnis zu nehmen.”*
- “Aktenvermerk zum Planspiel ‘Soforthilfe’ am 4.2.44 – 16.00 Uhr im Unterführerheim des Kameradschaftsheimes”. Ein genauer Luftschutzplan wurde diskutiert. SS-Sturmabführer Friedrich Hartjenstein, SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel und weitere Offiziere und Unteroffiziere nahmen an der Sitzung teil.
- “SS-Oscha. Klehr: hat je einen Gasspür- und Entgiftungstrupp aus seinen Desinfektoren aufgestellt. Es ist jedoch erforderlich, daß auch in den Kompanien Gasspürer und Entgifter ausgebildet werden: pro Kompanie sollen dazu zwei Mann herangezogen werden.”*
7. “Der SS-Standortälteste und örtlicher Luftschutzleiter. LS-Befehlsstelle für das Interessengebiet des K.L. Auschwitz O/S.”. Brief an die Zentralbauleitung:
- “Mit Anordnung vom 1.1.1944 über die Durchführung des Luftschutzes im Interessengebiet des KL Auschwitz wurde die Erstellung von Feuerlöschteichen verfügt.”*
- Zentralbauleitung. “Absteckungsskizze der Wachtürme um das K.G.L.”. Plan Nr. 3512 gezeichnet vom Häftling Nr. 3512. Es sind aufgeführt:
- Kleiner Wachturm 3,12 x 3,12: 31
 - Großer Wachturm: 11
 - Bestehender Zaun
 - Projektierter Zaun
- Namen der Hauptstraßen im KGL: Hauptstraße, Ringstraße, Straße “A”, Straße “B”.
- Kommandantur KL Auschwitz. Standortbefehl Nr. 6/44.
- “1. Häftlingstransport.
- Wenn wir Menschen (Häftlinge) zu einem anderen Arbeitseinsatz transportieren müssen, so sind zur Erhaltung der Arbeitskraft auch für den Transport alle notwendigen Vorbedingungen zu treffen, damit die vor Abgang des Transportes festgestellte Arbeitsfähigkeit durch den Transport nicht leidet. Dazu befehle ich nochmals folgendes:*
- a) Die Gesamtverantwortung für jeden abgehenden Transport trägt der Lagerkommandant persönlich.*
 - b) Das Aussuchen (Musterung) geschieht, wie befohlen, durch den Lagerarzt, den Schutzhaftlagerführer und den Häftlingseinsatzführer; bei Abgabe von Lager zu Lager gegebenenfalls auch in Gegenwart von entsprechenden Führern des neuen Lagers. der Schutzhaftlagerführer ist allein für die ordnungsmäßige Transportvorbereitung bis zum Abgang des Zuges dem Lagerkommandanten verantwortlich. Hierzu gehört:*

Bartosik, Doc. 34, S. 147.

RGVA, 502-1-29, S. 9-11.

RGVA, 502-1-401, S. 100-100a.

RGVA, 502-2-95, S. 19.

AGK, NTN, 121, S. 96-98; Frei, S. 403-406

*Bereitstellung einer ausreichenden Transportbegleitung, Bewaffnung (M-Pi.) und ausreichende Verpflegung für diese; bei größeren Transporten (mehr als 4 Waggons) ist stets ein SS-Führer als Transportführer einzuteilen. Ebenfalls ist für die Häftlinge, wie befohlen, ordnungsmäßige Bekleidung und ausreichende Transportverpflegung mitzunehmen. Bei der Mitnahme der Verpflegung sind die derzeitigen Verkehrsverhältnisse zu berücksichtigen, **also immer mehr mitgeben!** Die Transportverpflegung darf den Häftlingen nicht auf einmal ausgehändigt werden. Der Transportzug muß für die Lagerung mit Holzwolle pp. ausgelegt werden. In jedem Waggon befindet sich ein Gefäß mit abgekochtem Wasser oder Tee, ein Abortkübel und gesichertes Licht (Stall-Laternen). Bei größerer Kälte müssen die Eisenbahnwaggons durch die Reichsbahn mit Öfen ausgestattet werden. Bei mäßig kalter Witterung genügt als Kälteschutz der bereits angedeutete Bodenbelag und das Umwickeln der Füße und der Brust mit Zeitungspapier. [...]*

Weiterhin setzt der Befehl die Dienststunden neu fest und erläutert sie; verbietet das Tragen von Reithosen durch Nicht-Reiter; kündigt ein Theaterstück, ein Orchestervortrag und einen politischen Schulungsabend an; bedroht Ehebrecher mit Strafen; veranlasst die Ausrüstung von Schutzhunden mit Kenndecken; kündigt Lehrgänge in Deutsch und Rechnen an; erinnert daran, dass Häftlinge für Arbeiten zentral anzufordern sind; rationiert die Ausgabe von Batterien; verweist auf zwei Ordnungsblätter; und erklärt zwei Lagerausweise für ungültig.

- 7.- 13. “Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I”. “Stationär- u. Schonungskranke”: Männerlager: 16,2%; Frauenlager: 24,3%. VMM, HC.
8. Zentralbauleitung. “Übergabeverhandlung”:
“Das von der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz errichtete Bauwerk Nr. 32 H 3 Schweizerbar. Italienerlager wurde heute an die Bauinspektion der Waffen-SS und Polizei ‘Schlesien’ Kattowitz übergeben.”
 Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur KL Auschwitz, Gerichts-SS-Führer, mit dem Betreff “Diebstahl von Kiefern bei den Krematorien”:
*“Zu o.a. Vorgang wird folgendes mitgeteilt:
 Im Laufe der Durchführung der Bauarbeiten im KGL war es notwendig, verschiedene Bäume zu fällen. Im Bereich der Kläranlage des BA II wurden ca. 15 Stck. Bäume (Kiefern u. Birken) gefällt, welche mit Rücksicht auf die zu erstellenden Bauten, wie Tropfkörper, Klärbecken, provisorische Erdklärbecken, Drahhindernisse u.s.w. entfernt werden mussten. Die Baumstämme wurden auf Anordnung der Bauleitung in der Nähe der Straße gelagert. Nach Angabe des Firmenvertretens der Deutschen Bau-A.G. wurden diese Stämme durch Häftlingskommandos im Begleitung von Posten abgefahren.
 Es wird in diesem Zusammenhange darauf hingewiesen, dass im Bereich des KGL dauernd Diebstähle vorkommen, bei denen nicht nur lagernde Baumaterialien entwendet, sondern auch Baubuden und Werkstätten gewaltsam erbrochen [sic; abgebrochen] und Werkzeuge gestohlen werden. Trotz fortwährender Meldung bei der zuständigen Kommandantur konnten die Täter bis jetzt noch nicht ermittelt werden.”*
 Zentralbauleitung. Auftrag Nr. 1321. K.G.L. Krematorium I und II, BW 30 und 30a:
*“Przedmiot [Betreff]: Instandsetzen der Torverschlüsse an den Einfahrtstoren der Krematorien I und II. Evtl. erforderliches Material wird von der Zentralbauleitung gestellt. Auftrag der Zentralbauleitung Nr. 10 vom 4.2.44. **Dringend!** Der Häftling, welcher die Arbeiten ausführt, soll sich in der Bauleitungsbaracke K.G.L. bei Bauleiter Teichmann melden! Wykonawcy [Ausführender]: Zajac /Birkenau/. Ukończono [Beendet]: 10.2.44.”*
 9. Brief der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Entwesungsanlage”:
 RGVA, 502-1-285, S. 17-20.
 RGVA, 502-1-82, S. 173-174.
 APMO, Höß-Prozess, Bd. 11a, S. 96.
 RGVA, 302-1-336, S. 88-88a.

“Wir bestätigen den Eingang Ihres Telegrammes vom 30.1.44 mit folgendem Wortlaut:

*‘Oberingenieur Prüfer und Monteur Koch sofort nach hier in Marsch setzen Alle Heißluftkammerwände großes Entwesungsgebäude geplatzt Instandsetzung auf höhe-
ren Befehl sofort durchzuführen Erwarten Drahtantwort über Anknft.’*

Ihrem Wunsche entsprechend haben wir unseren Herrn Oberingenieur Prüfer und Herrn Polier Holick nach dort entsandt, um die angeblichen Schäden festzustellen und zu beseitigen.

Nach Besichtigung des von uns errichteten Entwesungssofens wurde im Beisein Ihres Herrn Untersturmführer Janisch festgestellt, daß lediglich die Fugen zwischen Mauerwerk und Heizkanälen ausgefallen sind. Die Befürchtungen, daß durch diese Fugen Heizgase aus den Kanälen austreten könnten, sind nicht zutreffend.

Bei der Besichtigung wurde festgestellt, daß die Heizkanäle noch vollständig geschlossenen sind und keine Risse zeigen. Unser Polier Holick hat den Auftrag erhalten, die Fugen zwischen Heizkanälen und Mauerwerk mit Monolistampmasse auszustreichen.”

10. Brief der Zentralbauleitung am den Herrn Regierungspräsidenten – Abt. III Q – Kattowitz, mit dem Betreff “Antrag auf Genehmigung zur Entnahme von Wasser aus der Sola zu Trinkwasserzwecke”: RGVA, 502-1-155,
S. 11-11a.

“Infolge des katastrophalen Absinkens des Grundwasserstandes im Gebiet Auschwitz reichen für die Versorgung des KL und der angeschlossenen Betriebe gebohrten Brunnen nicht mehr aus. Eine Vergrößerung der Brunnengalerie ist durch den stark begrenzten Raum, sowie infolge der für den Ausbau erforderlichen Druckrohre und deren schwierige Beschaffung nicht möglich.”

Die Zentralbauleitung beantragt die Genehmigung, Wasser aus der Sola zu entnehmen.

Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Barackenausbau im BA III”: RGVA, 502-1-29,
S. 54.

“Am 6.VIII.1943 wurde der Fa. Huta im Einvernehmen mit dem Bauleiter, SS-Ostuf. Kirschnek, der Ausbau von 12 Schwerverkrankenbaracken im KGL BA III im Tagelohn übertragen, während der restliche Teil der auszubauenden Baracken nach Fertigstellung der Pläne und Vertragsunterlagen in Accord vergeben werden sollte.”

Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung müssen die Arbeiten bis auf weiteres im Stundelohn ausgeführt werden.

12. Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion “Schlesien” mit dem Betreff “Genehmigung zur zweitlagigen Eindeckung der Baracken im B.A. II KGL – Zuteilung der Kontingente”: RGVA, 502-1-83,
S. 47.

“Die im B.A. II des K.G.L. aufgestellten Baracken müssen unbedingt mit einer zweiten Lage Dachpappe versehen werden”,

weil sie durch Regen beschädigt worden seien.

“Nicht nur, daß die Baracken in kürzester Frist verfaulen, muß auch schon wegen der untergebrachten Häftlinge für Abhilfe gesorgt werden. Die aufgetretenen Krankheitsfälle werden vom Standortarzt auf diesen Notstand zurückgeführt. Auch der Lagerführer fordert eine rasche Abhilfe, denn schließlich hat er verantwortlich für gesunde Wohnräume zu sorgen.”

Die Genehmigung betrifft 10.824 qm Dachpappe und 22.000 kg Klebemasse.

Brief der Zentralbauleitung an den SS-Standortarzt KL Auschwitz mit dem Betreff “Hygiene im Zivilarbeiterlager Birkenau”: RGVA, 502-1-332,
S. 271.

“Obige Dienststelle teilt auf Ihr Schreiben v. 4.2.1944 mit, daß sich dieselbe in Bezug auf die Beschaffung von Seife für die Zivilarbeiter im Gemeinschaftslager Birkenau, an die Deutsche Arbeitsfront – Abt. Arbeitseinsatz – Bielitz, gewandt hat.”

14. Standortbefehl Nr. 7/44 organisiert Zugangserlaubnisse für das Haus der Waffen-SS; kündigt ein Flak-Übungsschießen an; weist auf die Verlegung der Sanierstelle hin; kündigt einen Rezitationsabend, eine Ballettvorstellung, zwei Vorträge und Frei, S. 406-410

einen Spionagefilm an; erwähnt die Verfügbarkeit von Fremdsprachen-Wörterbüchern; kündigt den Verkauf von Zigaretten und Seife sowie die kostenlose Abgab von Zigarette und Büchern an volksdeutsche SSler aus einer Spende des Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland an; tadelt die Mitnahme von Radios bei Versetzung; verlangt die Beantragung von Fahrbefehlen auch für Fahrten im Lagerbereich; regelt die Müllabfuhr; verfügt, dass wegen Glasmangels zerbrochene Fenster mit Holz abgedeckt werden; ermahnt Gespanne zum langsamen Fahren; erwähnt eine Fund- und eine Verlostsache; und erklärt drei Lagerausweise für ungültig.

Der SS-Standortälteste Auschwitz. "Sonderbefehl über die Herabsetzung der Häftlingsarbeitskommandos bei allen Dienststellen im Standort Auschwitz". SS-Obersturmbannführers Liebehenschel bemängelt den ineffektiven Einsatz der Arbeitskräfte und gibt Anweisungen für Verbesserungen. Auszüge:

GARF, 7021-108-32, S. 79-81; Frei, S. 410f.

"Wir haben im eigenen Lagerhaushalt damit sofort anzufangen. Wenn hier in Auschwitz von rund 41000 arbeitsfähigen Häftlingen über 12000 Häftlinge für die Aufrechterhaltung der Lagerbetriebe pp. eingesetzt sind, so ist diese friedensmäßige, arbeits-einsatzmäßig verschwenderische Auffassung nicht mehr zu verantworten. Durch längere persönliche Beobachtungen habe ich festgestellt, daß auf allen Arbeitsplätzen – außer den Rüstungsbetrieben – viel zu viel Häftlinge eingesetzt sind, die nicht ausgenutzt werden, faulenzten und durch falsche Arbeitseinteilung und unzulängliche Beaufsichtigung sogar zum Faulenzen erzogen werden. [...]

"1. Es gibt am Tage, wie bisher, nur einen Zählappell, der nicht länger als 10-15 Minuten dauert.

2. Die Freizeit dient der Wiedererlangung verbrauchter Arbeitskräfte; hierzu gehört ausreichender Schlaf. Unnötige und gar schikanöse Beanspruchung der Häftlinge in der Freizeit fällt weg. Verstöße hiergegen sind mit strengsten Strafen zu ahnden.

3. Der Verpflegung ist höchstes Augenmerk zuzuwenden, d.h. es muß jeder Häftling auch wirklich das bekommen, was ihm zusteht (Schwer- und Schwerstarbeiterzulegen). Die Paketzufuhr spielt hierbei ebenfalls eine wichtige Rolle. In Auschwitz sind innerhalb von 2 1/2 Monaten weit über 1 Million Pakete eingegangen. Empfänger vieler Pakete, die verderbliche Ware erhielten, wie ich mich überzeugt habe, nicht allein verzehren können, werden [Überschusswaren] bei entsprechender Belehrung, wenn sie es schon nicht allein tun, an andere diesbezüglich schlechter gestellte Häftlinge abgegeben.

4. Der Zustand der Bekleidung muß laufend überwacht werden, besonders Schuhwerk.

5. Kranke Häftlinge rechtzeitig in den Krankenbau, und dann wieder gesund an den Arbeitsplatz, als eine lange Zeit ohne Arbeitsleistung krank am Arbeitsplatz belassen.

6. Dem fleißigen Häftling Erleichterungen jedmöglicher Art, gesteigert bis zur Wiedererlangung der Freiheit; dem faulen, unverbesserlichen Häftling die Härte aller bestimmungsmäßig möglichen Strafen."

Rechnung der DEGESH (Deutsche Gesellschaft für Schädlingsbekämpfung m.b.H.) Herrn Obersturmführer Kurt Gerstein, Berlin.

PS-1553, S. 23.

"Wir sandten heute mit der Bahn ab Dessau mit einem Wehrmachtfrachtbrief der Heeresstandortverwaltung Dessau an das Konzentrationslager Auschwitz, Abt. Entwesung und Entseuchung, Station: Auschwitz, als Eilgut folgende Sendung:

*Zyklon B Blausäure ohne Reizstoff**

= 13 Kisten, enthaltend je: 30 = 390 Büchsen a 500 g = 195 kg CN."

Einzelpreis: 5 RM; Gesamtpreis: 975 RM.

** siehe den Eintrag zum 23. Mai 1944.*

- 14.- "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I". "Stationär- u. Schonungskranke": Männerlager: 17,6%; Frauenlager: 24,4%.

VMM, HC.

15. "Übersicht über Anzahl und Einsatz der Häftlinge des Konzentrationslagers

GARF, 7021-108-33, S. 129-132.

- Auschwitz II (ML)”. Gesamtzahl: 19.072. Nicht arbeits- und nicht einsatzfähig: 8.094, darunter:
1. Stationäre Kranke: 3.159
 2. Invaliden u. Alte ü. 60 J.: 275
 3. Arrest: /
 4. Jugendl. unter 14 J.: 1.682
 5. Juden aus Theresienstadt: 2.978.
- Fernschreiben des SS-Untersturmführer Erich Pambor, SS-WVHA, an die Zentralbauleitung: RGVA, 502-1-280, S. 286.
“Einbau der Kurzwellenentlausungsanlage kann sofort begonnen werden.”
- Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “KGL. Große Entwesungsanlage BW. 32”:
 RGVA, 502-1-336, S. 34.
“Auf Grund o.a. Angebotes [vom 11. Februar 1944] wird Ihnen hiermit in Auftrag gegeben: 6 Stck. Thermometer wie bereits von Ihnen für BW. 32 (große Entwesungsanlage) geliefert, zum Preis von RM 7,50 per Stück. Es wird gebeten, die Thermometer gut zu verpacken und sofort zum Versand zu bringen.”
17. “Der SS-Standortälteste als örtlicher Luftschutzleiter LS-Befehlsstelle (für das Interessengebiet des K.L. Auschwitz O/S.)”. Brief an die Zentralbauleitung: RGVA, 502-1-410, S. 100-100a; 502-1-401, S. 200.
“Mit Anordnung vom 1.1.1944 über die Durchführung des Luftschutzes im Interessengebiet des KL Auschwitz wurde die Erstellung von Feuerlöschteichen verfügt. [...] Die Löschteiche, die im Lager Birkenau erstellt wurden, sind zum größten Teil undicht und haben für Feuerlöschzwecke nur relativen Wert. Im Gebiet der Kommandantur I wurden überhaupt keine Löschteiche errichtet. Die Wasserversorgungsanlage ist mengenmäßig für Feuerlöschzwecke hier ebenso unzureichend. Ich bitte Sie daher zu veranlassen, dass der Ausbau der Feuerlöschteiche ohne Verzug und ohne Unterbrechung durchgeführt wird.”
- Zentralbauleitung. Übergabeverhandlung für die Entwesungsbaracke BW 7b im Bauabschnitt Iie des KGL an den SS-Standortarzt. Die Anlage (Zigeunerentwesungsbaracke) umfasst: Heizraum, Vorraum, Caporaum, Warte- und Ankleideraum, Baderaum, 2 Aborte, Entwesungskammer, Auskleideraum, Stube. RGVA, 502-2-148, S. 39-41.
- [17] Zentralbauleitung (ZA Rudolf Jährling). Bericht zur “Zigeunerentwesungsbaracke K.G.L. Abschnitt II”. RGVA, 502-2-148, S. 42-43.
 Bestehende Anlagen:
- 1) Warmwasserheizungsanlage, mit Warmwasserkessel für 12 m² Heizfläche, 96.000 W.E. Leistung;
 - 2) Warmwasserbereitungsanlage, mit Warmwasserboiler 2000 Itr. Inhalt;
 - 3) Brauseanlage mit 28 Stück Brausen;
 - 4) “4 Stck. kompl. elektrisch betriebene Umluft-Entwesungsanlagen Fabrikat: Fa. Umluft-Apparaten Ges.m.b.H., Werk Lehnini/Mark.”
- 21.-27. “Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I”. “Stationär- u. Schonungskranke”: Männerlager: 21,1%; Frauenlager: 24,9%. VMM, HC.
22. Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion “Schlesien” mit dem Betreff “Anforderung von 500 Ballen Holzwolle für Zivilarbeiter-Gemeinschaftslager”:
 RGVA, 502-1-229, S. 234.
“Aus den Umsiedlungslagern werden in den nächsten Tagen neue Arbeitskräfte zugewiesen, für die sofort Unterkünfte- und Schlafstellen geschaffen werden müssen. Ferner wird mit Beginn des Frühjahrs eine neue Großentlausungsaktion im hiesigen Lagerbereich gestartet, wobei die alte Strohsackfüllung vernichtet wird. Für Neufüllung muß rechtzeitig gesorgt sein, zumal auch die Transportlage in Betracht gezogen werden muß.”

Kommandanturbefehl Nr. 4/44, Monowitz, verfügt die Einführung von Wachbüchern; setzt regelmäßige Verhaltensbelehrungen für Wachleute an; mahnt an, Zählappelle nicht länger als 10 Minuten dauern zu lassen; verlangt das stete Mitführen von Soldbüchern und Lagerausweisen bei Ausgang und Urlaub; kritisiert die geringfügige Ausgabe von Prämienscheinen an Häftlinge; ermahnt zum Benzin sparen mit Krafrädern; sodann:

“7. Häftlingsmißhandlung

In einem Außenlager ist es vorgekommen, daß Häftlinge von Zivilisten, mit denen sie auf der gleichen Arbeitsstelle beschäftigt waren, geschlagen und z.T. mißhandelt wurden, so daß sie vorübergehend in den Krankenbau aufgenommen werden mußten. In den Fällen, in denen ein Zusammenarbeiten mit Zivilisten unvermeidlich ist, sind mir die Lagerführer für Ordnung verantwortlich und haben die Zivilisten nochmals durch das Werk über den Umgang mit Häftlingen belehren zu lassen. Andererseits ist mir jede Mißhandlung eines Häftlings durch einen Zivilisten umgehend zu melden. Bei dieser Gelegenheit mache ich nochmals ausdrücklich auf den bestehenden Befehl aufmerksam, daß kein SS-Mann Hand an einen Häftling legen darf. Im 5. Kriegsjahr ist alles daran zu setzen die Arbeitskraft der Häftlinge zu erhalten. Vergeht sich ein Häftling, so ist vorgeschriebene Meldung zu erstatten.

8. Freizeit der Häftlinge

Häftlinge, die von der Nachtschicht kommen, sind für andere Arbeiten nicht einzusetzen. Um die Arbeitskraft dieser Häftlinge zu erhalten, ist darauf zu achten, daß sie 7-8 Stunden Ruhe haben, um ausgeruht ihre Arbeiten wieder beginnen zu können.”

Frei, S. 412f.

23. Brief der Zentralbauleitung an das Wirtschaftsamt Bielitz mit dem Betreff “Hygiene im Zivilarbeiterlager, Birkenau”:

RGVA, 502-1-332, S. 160.

“Für die Zivilarbeiter der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz wurde im Gemeinschaftslager Birkenau eine Bade- und Entlausungsanlage errichtet. Die Zivilarbeiter haben des morgens sowie des abends diese Baracke zu passieren. Durch die regelmäßige Benutzung der Badeanlage im Gemeinschaftslager der Zivilarbeiter soll dem Wiederanstieg der Fleckfiebererkrankung Einhalt geboten werden. Der SS-Standortarzt hält für dringend erforderlich, zu dem täglichen Körperbad zusätzlich Seife für die Zivilarbeiter zur Verfügung zu stellen. Die obige Dienststelle bitet um Bewilligung von zusätzlicher Seife für 900 Gefolgschaftsmitglieder.”

Zentralbauleitung. Aktenvermerk:

RGVA, 502-1-29, S. 17.

“Am 18. Februar 1944 wurde durch SS-Unterscharführer Pantke eine Besichtigung der Unterkünfte der Russen-Deutschen, die bei Waldarbeiten in den Forsten von Pless eingesetzt sind, durchgeführt. Übereinstimmend wurde erklärt, daß dieselben mit der Unterkunft sowie der Verpflegung zufrieden sind. Nach Rücksprache des Vertrauensmannes Henner ist die Behandlung durch die Forstverwaltung die Allerbeste.”

24. Der Leiter der Zentralbauleitung verfasst einen “Bauantrag zum Ausbau des Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS in Auschwitz O/S. Errichtung von 1 Leichenbaracke (Effektenkammer) massiv”. Beigefügt ist ein Erläuterungsbericht und Kostenvoranschlag. Die Baracke misst 11,66 m × 64,20 m. Der beigefügte Grundriss “K.G.L. Auschwitz B.A.I B.W. 8a, Effektenkammer” ist Plan Nr. 2411, der von der Zentralbauleitung am 15 April 1943 gezeichnet wurde.

RGVA, 502-1-230, S. 28-32. Ebd., 502-1-230, S. 201.

Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion “Schlesien” mit dem Betreff “Metallanforderung der Fa. Knauth”:

RGVA, 502-1-83, S. 158-158a.

“Es handelt sich hierbei um die Zuweisung von 1844,4 kg Zink-Aluminium und 87,8 kg Messing für die Beschaffung der für den Bauabschnitt III des KGL – Häftlingslazarett mit Quarantänelager – benötigten Armaturen und Einrichtungsgegenstände. [...] Zur Rechtfertigung der angeforderten Metalle wird bemerkt, dass BA III des KGL insgesamt 180 Baracken einschließlich der Küchen-, Operations-, Behandlungs-, Kranken- und Quarantänebaracken umfasst. Der Ausbau einschließlich der sanitären Einrichtungen wurde am 12.5.43 im Rahmen der angeordneten Sondermaßnahmen zur

- Behebung der Seuchengefahr durch SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler ausdrücklich befohlen.*”
- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des KL II Birkenau mit dem Betreff “Rückgabe des für das Sonderkommando überlassenen Feldbahnmaterials”:
*“Laut Mitteilung der Kommandantur I ist der Vorgang bezgl. Rückgabe des für das Sonderkommando entliehenen Feldbahnmaterials an die Kommandantur II zur Erledigung übergeben worden.
 Da das Feldbahnmaterial bei der Bauleitung KGL dringend benötigt wird, wird um schnellste Rückgabe gebeten.”*
- Brief der SS-Standortverwaltung KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Krematorien Birkenau”:
*“Die SS-Standortverwaltung, Abt. Baubetriebsdienststelle bittet auf Grund obigen Bezugs um Überlassung von:
 20 Sack Manolith [Monolith]
 200 St. Schamottsteinen und
 200 St. Schamott-Keilsteinen
 gegen Scheinwechsel – für dringende Reparaturen in den Krematorien.”*
25. Standortbefehl Nr. 8/44 meldet eine Beförderung und eine Auszeichnung; zitiert zwei Befehle von Pohl, einer zur Bestrafung eine Bummelanten, der andere gegen die Diskriminierung von Auslandsdeutschen; beklagt erneut das unbefugte Betreten von Bahnanlagen anlässlich eines tödlichen Unfalls; verfügt die Einsetzung von Rechnungsführern auf Kompanieebene; verbannt einen SSler vom Buchausleihen wegen dauerhafter Nichtrückgabe; kündigt Sportkurse an; überlässt dem Leiter der Landwirtschaftsbetriebe die Genehmigung von Kleintierhaltung (Ge-flügel); kündigt einen Schulungsabend für SS-Führer an; terminiert eine Waffen- und Geräteinspektion; verbietet SSLern den Eintritt in die kroatische Ortspolizei bzw. den dortigen Heimatschutz; kündigt eine Besichtigung aller sanitären Anlagen des Standortes Auschwitz an; erklärt neun Lagerausweise für ungültig; und führt je zwei Fund- und Verlustsachen an.
28. Brief der Bauinspektion “Schlesien” an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “KL-Auschwitz – Wäschereigebäude”. Am 25. Februar 1944 besuchte der Amtsgruppenchef C Auschwitz, unter anderem “das Wäschereigebäude samt der im Bau befindlichen Ultra-Kurzwellenentlausungsanlage.”
- Ein Standortsonderbefehl organisiert die Veranstaltungen zum Tag der Wehrmacht.
- [?] K.L. Auschwitz – K.L.-Zahnstation. Februar 1944. Verzeichnis der in den verschiedenen Zahnarztstationen des KL Auschwitz behandelten Häftlinge. (Siehe Eintrag zum August 1943). Laufende Nummern: 1-56.

RGVA, 502-1-83,
S. 41.RGVA, 502-1-313,
S. 13.

Frei, S. 414-416

RGVA, 502-1-332,
S. 175.

Frei, S. 417

APMO, D-Aul-5/1,
S. 23-26.
ISD, Ordner 166.

März 1944

- 28.-53. “Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I”. “Stationär- u. Schonungskranke”: Männerlager: 22,8%; Frauenlager: 24,1%.
2. Zentralbauleitung. “Aufstellung über den Gesamt-Häftlingseinsatz per 29. Februar 1944. Laut Verfügung des SS-Hauptamtes vom 12. August 1943.” Gesamt-Arbeitsstunden der Häftlinge: Männer: 2.038.025,5; Frauen: 97.243,5; Gesamt: 2.135.269
“7.) In der Berichtszeit an Häftlinge ausgegebene Prämienscheine (Angabe in Reichsmark) 11.377,- Reichsmark vom 1.2.1944-29.2.1944.”

VMM, HC.

RGVA, 502-1-256,
S. 109.

3. Brief der Zentralbauleitung an die Rohstoffstelle, SS-Unterscharführer Wilk, mit dem Betreff "Dachsteinbeschaffung – Wäscherei" und dem Bezug "Besuch des SS-Gruppenführers und Generalleutnant der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler am 25.2.d.Js.":
"SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler hat bei seinem letzten Besuch nochmals ganz entschieden die sofortige Eindeckung des Wäschereigebäude gefordert." RGVA, 502-1-347, S. 48.
4. Zentralbauleitung. "Bauantrag zum Ausbau des Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS in Auschwitz O/S. Errichtung von 25 Stck. Effektenbaracken". RGVA, 502-1-230, S. 95-100.
 "Erläuterungsbericht", "Kostenvoranschlag" und "Bestandsplan" für BW 33, 25 Stück Effektenbaracken Typ 260/9. Jede Baracke misst 40,76 m × 9,56 m. Gesamtsumme RM 560.000. Ebd., 502-1-230, S. 103-108.
 BW 33 war das Effektenlager, das sogenannte Kanada II, das aus 30 Baracken bestand. Die übrigen fünf, die von einem anderen Typ sind, werden separat im "Bauantrag zum Ausbau des Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS in Auschwitz O/S. Errichtung v. 5 Effektenbaracken" erwähnt, der gleichfalls begleitet wird von einem "Erläuterungsbericht", "Kostenvoranschlag" und "Bestandsplan". Die 5 Baracken, Typ 501/34, tragen die Nummern Nr. 9-12 und 30, und messen jeweils 41,39 m × 12,64 m. Gesamtsumme RM 155.000.
- 6-11. "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I". "Stationär- u. Schonungskranke": Männerlager: 22,2%; Frauenlager: 24,1%. VMM, HC.
7. Telegramm des Leiters der Zentralbauleitung an die Fa. F. Boos:
"Für Aufnahmegebäude müssen anstatt 19 Stück 11 Entlausungskammern schnellstens ausgeführt werden." RGVA, 502-1-333, S. 59.
8. Der Chef des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes. Brief mit dem Betreff "Häftlingseinsatz" an den Kommandanten K.L. Au.I-III:
"1. Neue, umfangreiche Rüstungsfertigungen, die wir mit Häftlingen durchführen müssen, erfordern, dass der an seinem jetzigen Arbeitsplatz nicht unbedingt notwendig ist, für diese Maßnahmen freigestellt wird. Was nicht dem Siege dient, ist einzustellen. Hierzu gehören Verschönerungsarbeiten."
 Die Gärten sollen in Gemüsegärten umgewandelt werden, um Gemüse, Tomaten und dergl. anzubauen. Die Straßenreinigung kann einmal pro Woche durchgeführt werden.
"3. Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, dass die Arbeitskraft der Häftlinge dem Reich gehört. Wer in seinem Haushalt oder für seine Privatzwecke ohne meine ausdrückliche Genehmigung und ohne Bezahlung Häftlinge beschäftigt, macht sich des Betruges schuldig. Ich werde gegen Übergriffe einschreiten."
4. Ich habe gegen das Bestehen von Häftlingskapellen bei einigen KL nichts einzuwenden, wenn diese Häftlinge tagsüber voll im Arbeitseinsatz stehen. Musizieren können sie in ihrer Freizeit."
5. Die Kommandanten weisen die Schutzhaftlager und die Führer der Arbeitslager darauf hin, dass sie dafür zu sorgen haben, den Häftlingen, die in Schichtarbeit eingesetzt sind, ungestörten Schlaf zu sichern. Keinesfalls dürfen diese Häftlinge aus ihrem Schlaf geweckt werden, um zum Beispiel bei einem Appell die Vollzähligkeit des Kommandos festzustellen."
 Aktenvermerk von SS-Unterscharführer Heinrich Swoboda mit dem Betreff "Vorsprache beim SS-W.V.H. wegen Transformatoren-Beschaffung und Dringlichkeitseinstufung der elektr. Stromversorgungsanlagen im KL und KGL Auschwitz". RGVA, 502-1-29, S. 19-19a.
- Kommandanturbefehl Nr. 5/44, Monowitz, beklagt disziplineloses Verhalten von SSLern gegenüber Zivilisten; meldet die Ausgabe von Flecken zur Uniformreparatur. Frei, S. 418f.

tur; sodann:

“3. Schweigepflicht

Ich habe Grund, nochmals auf die Schweigepflicht der SS—Angehörigen Zivilisten gegenüber hinzuweisen. Die Kompanieführer haben gerade hierüber und über die möglichen Folgen bei einer Verletzung der Schweigepflicht anschauliche Unterrichte [sic] abzuhalten.”

Der Befehl hebt die Urlaubssperre für Rumänien auf; klärt über korrektes Melden bei Anrufannahme auf; befiehlt die Auflistung deutscher und nichtdeutscher Gaststätten der Arbeitslager-Orte; zitiert aus einem Verordnungsblatt zum Hosentragen und verweist auf diverse Punkte von zwei anderen Verordnungsblättern; und ermahnt zur Pünktlichkeit.

Standortbefehl Nr. 9/44 berichtet über die Ereignisse anlässlich der Sammlung für das Winterhilfswerk und über das Sammlungsergebnis; erwartet, dass SSler Sitzplätze Frauen, Versehrten und Gebrechlichen überlassen; fordert zur Meldung der Dienstanschrift aller SS-Führer zwecks Zusendung von Büchergeschenken durch Himmler; sodann:

“4. Unsinniges Schießen im Interessengebiet

Ich habe Veranlassung, nochmals darauf hinzuweisen, daß jedes unsinnige Schießen auf Wild und andere Dinge zu unterbleiben hat und strengstens verboten ist, da

- a) dadurch Personen gefährdet werden,*
- b) Schießen auf Wild SS-gerichtlich als Wilderei geahndet wird,*
- c) Schießen ohne Befehl eine militärische Unmöglichkeit ist.*

Verstöße gegen dieses Verbot werden in Zukunft schärfstens bestraft. Die Dienststellenleiter und Kompanieführer haben durch laufende Munitionskontrollen eine Überwachung des Munitionsbestandes durchzuführen. Bei Anforderungen von Munition ist in jedem Falle für die verschossene Munition belegter Nachweis zu führen und vorzulegen.”

Der Befehl beklagt die Anwesenheit von SSLern “mit Mädchen” in abgestellten Reichsbahnwaggons; verlangt die Rückgabe von Lagerausweisen bei Versetzung; erinnert daran, dass Fotografieren im Lagerbereich nur bei vorheriger Genehmigung erlaubt ist; verbietet ausgehende Amtstelefonate von Feldtelefonen; informiert über eine neue Monatsgebühr für über das Lager laufende private Telefonanschlüsse; verlangt eine Auflistung aller mit Gefahrstoffen Tätigen zwecks Zuweisung von Zusatzverpflegung; weist auf die Streichung oder Kürzung der Lieferungen von Geflügelküken hin; terminiert eine Unterführerschulung; weist auf diverse Punkte von zwei Verordnungsblättern hin; droht Bestrafung bei Missbrauch von Urlauben zwecks Beschaffungen an; terminiert Waffenrevisionen für die diversen Kompanien; meldet die Schließung der Unterkunfts-kammer wegen Umzugs; erwähnt sechs gestohlene und drei verlorene Objekt; und erklärt vier Lagerausweise für ungültig.

Frei, S. 420-425

11. Zentralbauleitung. “Materialzusammenstellung für das Jahr 1944 zu kontingentierende Bauwerke der Bltg. K.L. u. Landwirtschaft”.

RGVA, 502-1-229, S. 233.

1. Straßen und Kanalisation innerhalb des Interessengebietes
2. KL 27 Ausbau von 3 Wohnhäusern für Zivilangestellte Häuser 25, 157 und 163
3. KL 61B 3 Lagerhallen Werkstätten für Bauhof
4. KL 61C 5 Baustofflagerschuppen
5. KL 84 eine Zisterne für T.W.L.
6. KL 84 10 Feuerlöschteiche im Gebiet des K.L.
7. KL 98 Splitterschutzgräben für Wachtruppe des K.L.
8. KL 161 Fernheizwerk B.A. II einschl. Heizkanäle
9. KL 163 Neubau 1 Kinderheimes
10. KL 166 Ausbau von 60 Wohnhäusern

11. KL 200 8 Stück Wachtürme
 12. KL 210 Einfriedigung (Postenkette)
 13. KL 168 Ausbau von 4 Stallschuppen als Häftlingsunterkünfte in Budy
 14. KL 175 Aufstellung und Ausbau einer Waschanlage für Häftlinge in Budy
 15. Ausbau eines Wohnhauses in Budy
 16. Errichtung eines Maschinen Schuppens
 17. KL 170 Errichtung eines Arbeitsschuppens für die Baumschule in Wilczkowitz
 18. Errichtung 1 Werkstätte für Zugmaschinen Stellmacherei, Schmiede, Tischlerei, Sattlerei
 19. KL 169 Aufstellung und Ausbau von 2 L.W. Baracken in Raisko als Verwaltungs-Gebäude und Unterkunft für die Landwirtschaft
 20. KL 70 10 Weideschuppen
 21. Errichtung 1 Maschinen Schuppens in Babitz
 22. KL 176 Ausbau von 1 Scheune als Düngerschuppe in Babitz
 23. KL 171 Errichtung und Ausbau von 2 L.W. Baracken als Häftlings-Unterkünfte in Babitz
 24. KL 177 Errichtung und Ausbau von 1 Schw. Baracke als Unterkunft für die Wachtruppe im Betriebshof Birkenau
 25. Errichtung von 1 Düngerschuppe in Birkenau
 26. KL 31 Wirtschaftsgebäude (Theater)
 27. KL 69 Fohlenhof und Wohnhäuserausbau für einen Wirtschaftshof
 28. Wohnhäuserausbau im Raisko (Gummizucht)
 29. T.W.L. Umbau von 2 alten Scheunen als Lagerhalle für T.W.L.
 30. KL 164 Mütter- und Entbindungsheim
 31. KL 29A Wasserturm
 32. KL 211 Übergabestation
 33. KL 15A-E 5 Sicherungswerkstätten
 34. 117-120, 127-129 7 Häftlingsunterkünfte
 35. KL 160 Wäscherei- und Aufnahmegebäude.
- 12.- "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I". "Stationär- u. Schonungskranke": Männerlager: 23,5%; Frauenlager: 23,8%. MMM, HC.
13. Brief der SS-Standortarzt an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Durchführung der hygienischen Sofortmaßnahmen gemäß Befehl des SS-Gruppenführers Kammler": RGVA, 502-1-332, S. 176-176a.
"Nach den Feststellungen des Lagerarztes des KL Auschwitz II, Frauenlager ist mit der Fertigstellung der Kanalisationsarbeiten vor Ablauf der nächsten 4 Monate auf kleinen Fall zu rechnen. Damit soll auch die Einrichtung der Abort- und Waschräume in den Krankenbaracken des Frauenlagers zunächst noch nicht in Angriff genommen werden."
 Übermittelt von der Zentralbauleitung an die Bauleitung KGL am 25. März 1944 mit dem Auftrag, sofort mit den Arbeiten zu beginnen, wenn Material vorhanden ist.
- Rechnung der Deutsche Gesellschaft für Schädlingsbekämpfung m.b.H. (DEGESCH), Herr Obersturmführer Kurt Gerstein, Berlin. PS-1553, S. 23.
*"Wir sandten am 8. März ab Dessau mit einem Wehrmachtfrachtbrief der Heeresstandortverwaltung Dessau an das Konzentrationslager Auschwitz, Abt. Entwesung und Entseuchung, Station: Auschwitz, als Eilgut folgende Sendung:
 Zyklon B Blausäure ohne Reizstoff
 = 14 Kisten, enthaltend je: 30 = 420 Büchsen a 500 g = 210 kg CN."*
 Einzelpreis: 5 RM, Gesamtpreis: 1.050 RM.

14. Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff "Besprechung über die landschaftliche und gärtnerische Gestaltung am Truppenlazarett beim SS-Standortarzt SS-Hauptsturmführer Dr. Wirths, am 13. März 1944, 8 Uhr 15":
"An Stelle der projektierten 3 Luftschutzdeckungsgräben genügt die vorläufige Errichtung einer Anlage für 133 Personen, die nördlich des Spielplatzes errichtet werden soll, entsprechend des vorgelegten Planes Nr. 3481." RGVA, 502-1-351, S. 131.
15. Zentralbauleitung. Bauleitung Industriebau. "Baufortgangsbericht f. d. Zeit vom 16.12.43 bis 15.3.44". RGVA, 502-1-22, S. 186-186a.
 1. BW 5 – Ind. D.A.W. Werkhallen Au. B. sowie die Verbindungsstrakte. Fertigstellungsgrad 40%
 2. BW 7 – Ind. Unterkunftsgebäude Union. Fertigstellungsgrad 95%
 3. BW 13 – Ind. Pulvermagazin f. Werkhalle Union. Fertigstellungsgrad 100%.
 4. BW 10 KGL – Kommandanturgebäude. Fertigstellungsgrad 28%.
 5. BW 35 KGL – Wasseraufbereitungsanlage. Fertigstellungsgrad 90%
 6. BW 36 KGL – Truppenlazarett. Fertigstellungsgrad 70%.
 7. BW 14g – Truppensauna. Fertigstellungsgrad 100%.
 8. BW 9 KGL – Erweiterung f. Trafostation. Fertigstellungsgrad 60%.
 9. BW 66 KGL – Kartoffellagerhallen I u. II. Fertigstellungsgrad 100%.
 10. BW 29 KL – Wasseraufbereitungsanlage. Fertigstellungsgrad 74%.
16. Die Fa. Topf & Söhne, Erfurt, schickt der Zentralbauleitung die Rechnung Nr. 318 bezüglich "Stockthermometer von 0 bis 120 Grad C mit Metallhülse" mit Bezug: "Ihr Zeichen Bftgb. 45232/44 Jä/R. v. 15.2.44. KGL Große Entwesungsanlage BW 32." RGVA, 502-1-316, S. 441.
17. "Übersicht über Unterhaltskosten für Häftlinge in den Konz. Lagern":
"Die Kosten für Bekleidung, Unterkunft und Verpflegung betragen pro Kopf und Tag: a/ für weibl. Häftlinge RM 1.22 b/ für männ. Häftlinge RM 1.34." AGK, NTN, 94, S. 125-126.
 Es folgt eine detaillierte Erklärung, wie diese Zahlen berechnet wurden.
18. Brief der SS-Standortverwaltung KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Aufstellen von Luftschutzsirenen":
"Beim Geben eines Alarms hat es sich gezeigt, daß die z. Zt. auf dem Theatergebäude montierte Luftschutzsirene unzweckmäßig angebracht ist und bei weitem für die Alarmierung nicht ausreicht. Die SS-Standortverwaltung hat sich nunmehr eine weitere Luftschutzsirene verschafft. Die Umlegung bzw. Neumontage der beiden Sirenen soll in den nächsten Tagen erfolgen. Die beiden Sirenen sind von der Luftschutzbefehlsstelle mittels einer Steuerleitung in Betrieb zu setzen. Der hiesige Dienststelle stehen momentan keine Materialien für die Herstellung der Steuerleitung zur Verfügung. Es wird daher gebeten, das nach dem Bunker I., Birkenau, geführten Kabel – 4 x 6 qm I KV –, welches nicht mehr benötigt wird, für diesen Zweck der SS-Standortverwaltung zur Verfügung zu stellen." RGVA, 502-1-401, S. 84.
20. Schreiben Prof. Dr. Freiherr von Verschuer, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Anthropologie, Berlin-Dahlem, an den Präsidenten des Reichsforschungsrates, Berlin-Steglitz:
"[...] Bei der Erprobung der Methode haben sich erneute Schwierigkeiten herausgestellt, die im Einvernehmen mit Geheimrat Abderhalben, Halle, behoben worden sind. Serien von Kaninchen wurden durchgeprüft, um für den Versuch geeignete, von Sontan-Fermenten freie Tiere ausfindig zu machen. Als Mitarbeiter in diesen Forschungsweig ist mein Assistent Dr. med. et Dr. phil. Mengele eingetreten. Er ist als Hauptsturmführer und Lagerarzt im Konzentrationslager Auschwitz eingesetzt. Mit Genehmigung des Reichsführers SS werden anthropologische Untersuchungen an den verschiedensten Rassengruppen dieses Konzentrationslagers durchgeführt und die Blutproben zur Bearbeitung an mein Laboratorium ge- BAK, R 73/15342, Bl. 60.

schickt.”

- 20.- 26. “Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I”. “Stationär- u. Schonungskranke”: Männerlager: 24,5%; Frauenlager: 24,1%. VMM, HC.
22. Brief der Zentralbauleitung an die SS-Standortverwaltung KL Auschwitz mit dem Betreff “Aufstellen von Luftschutzsirenen”:
*“Die Zentralbauleitung ist bereit, das von der provisorischen Zuleitung nach Bunker I, Birkenau freierwendende Kabel 4 x 6 qmm für die Steuerleitung der Sirenen der SS-Standortverwaltung leihweise zur Verfügung zu stellen. Es wird jedoch gebeten, für die Rückgabe des Kabels besorgt zu sein, da dieses kontingentiert und für andere Zwecke bestimmt ist und nur auf Grund der besonderen Wichtigkeit der Anlagen abgegeben werden kann.
 Die Übernahme des Kabels bittet die Zentralbauleitung, unter Angabe der genauen Länge, zu bestätigen.”*
 RGVA, 502-1-401, S. 83.
- Standortbefehl Nr. 10/44: Frei, S. 425-429
*“1. Belobigung
 Der SS-Sturmmann Konrad Strecker, Wachkompanie Monowitz hat am 6.3.44 durch selbständiges, umsichtiges Verhalten die Flucht eines Häftlings verhindert. Ich spreche ihm für die dabei gezeigte Ausdauer und Geschicklichkeit bei der Verfolgung des Häftlings meine besondere Anerkennung aus. SS-Strm. Strecker hat als Anerkennung 5 Tage Sonderurlaub erhalten.”*
 Der Befehl meldet die Schließung des Hauses der Waffen-SS wegen Renovierung; bemängelt die Überlastung des Telefonnetzes bei Alarm durch Privatgespräche; ändert die Bürozeiten; kündigt einen “bunten Abend” und ein Theaterstück an; verkündet die Vergabe bzw. den Verkauf diverser “Truppenbetreuungsmittel” an; beklagt das Verlieren von Kleidungsstücken, ordnet strikter Meldeverfahren an, besteht auf Schadensersatz und droht mit Konsequenzen; fordert die personelle Straffung von unterbeschäftigten Häftlingskommandos; beklagt die Sabotage von Krafrädern; rügt den Aufenthalt von Wächtern zwischen Bahngleisen bei Häftlingsankünften; zitiert Verordnungsblätter zu Kfz-Kontrollen, zur Nutzung von Krankenwagen und zum Umzug einer Dienststelle; meldet den Diebstahl eines Fahrrads; erklärt sechs Lagerausweise für ungültig, und erwähnt je eine Fund- und Verlustsache.
23. Brief des 1. Lagerarztes KLAU II Zigeunerlager (Mengele) an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Dächer im Kindergarten”:
“Für die schadhafte Dächer der Kindergarten-Blöcke 29 und 31 im Zigeunerlager wird um 100 Rollen Dachpappe gebeten (sehr dringend).”
 RGVA, 502-1-332, S. 175-175a.
- Brief der Kommandantur des KL Auschwitz an das Arbeitsamt Bielitz, Nebenstelle Auschwitz, mit dem Betreff “Russin Sledena Nadia”.
 RGVA, 502-1-436, S. 1-1a.
 Der Häftling, der seit dem 31. Januar 1944 in Auschwitz war, brachte ein Kind zur Welt. Transportschwierigkeiten machten es unmöglich, sie an ihren alten Arbeitsplatz zurückzuschicken. Die Staatspolizeistelle Magdeburg ordnete die Freilassung der Frau und des Kindes an.
“Sledena kommt voraussichtlich am 1.6.1944 zur Entlassung.”
- SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, der Chef des Amtes D I:
 NO-1553.
“Richilinen zur Bekanntgabe an die Leiter der Politischen Abteilungen bei der Besprechung am 23. März 1944. [...]
Flucht von Häftlingen:
 1.) Bei Fluchtmeldungen muß aus dem Fernschreiben ersichtlich sein, daß der Reichsführer-SS benachrichtigt wurde.
 2.) Nach Wiederergreifung und Wiedereinlieferung in das Lager ist sofort, spätestens am nächsten Tag, eingehende Vernehmung vorzunehmen, die über den Fluchtweg und

strafbaren Handlungen während der Flucht erschöpfend Auskunft geben muß. Vernehmung ist umgehend hier vorzulegen, da evtl. Exekutionsanträge an den Reichsführer-SS nicht erst nach Monaten gestellt werden können. [...]

1.) Todesfälle von Polen, die nicht in die deutsche Volksliste aufgenommen sind bzw. aufgenommen werden sollen, und von Russen werden von den meisten Lagern mit Schnellbrief oder Fernschreiben dem RSHA. bzw. RKPA. gemeldet. Das ist nach dem bestehenden Befehl verboten. Todesfälle von diesen Polen und Russen sind lediglich mit Formblatt KL 51/4.43 der einweisenden Dienststelle zu melden (wie bereits am 20.9.43 mit Runderlaß befohlen).

Alle anderen Meldungen entfallen. Juden werden grundsätzlich nur listenmäßig gemeldet. Schnellbriefe und alle anderen Meldungen fallen auch hier weg.

2.) Monatliche Listen über verstorbene Juden sind nach dem Befehl Az. 14 f Allg./Ot./S.- vom 21.11.42 Geh. Tgb. Nr. 848/42 zu erstellen, dabei ist das Aktenzeichen des RSHA. bzw. des RKPA. unbedingt anzugeben. Es ist nicht angängig, daß nur RSHA. bzw. RKPA. geschrieben wird. Die Akten müssen genau nachgesehen werden, ob es sich um Transport-Juden (IV B 4 a) oder um Juden mit Schutzhaftbefehl von IV C 2 handelt. Die Letzteren sind, wie schon tausendmal befohlen, rot zu unterstreichen.“

Brief des Leiters der SS-Standortverwaltung Auschwitz, an das SS-WVHA, Chef des Amtes A II, mit dem Betreff “Sondervergütung für die Oberaufseherin des Frauen-KL Auschwitz, Frl. Mandl “:

BAK, NS 3/405,
Bl. 7.

“Im Rechnungsjahr 1943/44 hat auf Weisung des Amtsgruppenchefs A die Oberaufseherin des hiesigen Frauenlagers, Frl. Maria Mandl, eine Sonderzuweisung von monatlich RM 100,- erhalten. Ich bitte, diese Sondervergütung auch ab 1.4.44 weiter bewilligen zu wollen.

Frl. Mandl unterliegt bei ihrer Tätigkeit als Oberaufseherin einer erhöhten Seuchengefahr, zumal die sanitären und hygienischen Verhältnisse im Frauenlager noch mangelhaft sind. Ihr ausgedehntes Aufgabengebiet erfordert weiterhin täglich eine Mehrzahl von Überstunden, die insbesondere noch dadurch erhöht werden, da sie nach Dienstende noch die Gesamtaufsicht über die Aufseherinnen im Stabsgebäude wahrzunehmen hat. Die sonst übliche monatliche Überstundenpauschale von RM 35,- für Aufseherinnen ist ihren Leistungen entsprechend bei weitem nicht angemessen.

Es wird gebeten, diesen Betrag in Form einer Mehrleistungs- und Gefahrenzulage zu genehmigen.“

25. Brief der Zentralbauleitung an die Bauleitung KGL Auschwitz mit dem Betreff “Durchführung der hygienischen Sofortmaßnahme gemäß Befehl des SS-Gruppenführers Kammmler”. Bezug: Schreiben des SS-Standortarztes Auschwitz vom 13.3. d. Js. Wenn die entsprechenden Kontingente vorhanden sind, “ist mit der Durchführung der Arbeiten sofort zu beginnen.”

RGVA, 502-1-332,
S. 176.

Zentralbauleitung. “Leistungsverzeichnis über Ausführung der Erd-, Maurer-, und Isolationsarbeiten für die Luftschutzdeckungsgraben BW 98 im KL. Auschwitz OS.”.

RGVA, 502-1-402.
S. 51-52.

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “KGL Auschwitz, Kremat. Ausnützung der Abgase”:

RGVA, 502-1-313,
S. 11.

“Sie werden gebeten, Angebot mit bildlicher Darstellung und Berechnung sowie eingehende Erläuterung baldigst nach hier einzusenden. In Frage kommen die Kremat. II u. III und evtl. auch IV und V.”

Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion “Schlesien” mit dem Betreff “Bericht über den Stand der Bauarbeiten im KL.-Auschwitz einschl. Häftlingseinsatz”:

RGVA, 502-1-83,
S. 37-38a.

“Im Bauabschnitt III des KGL wurden vorerst nur die 2 mittleren Abschnitte in Angriff genommen. Die Baracken sind fast alle aufgestellt, mit dem inneren Ausbau wurde be-

gonnen. [...]

Der gesamte Häftlingseinsatz der Zentralbauleitung beträgt z. Z. rund:

6172 männliche Häftlinge

560 weibliche "

6732 Häftlinge. [...]

Bis zur Fertigstellung der in den Anlagen verzeichneten verschiedenen Baustellen sind insgesamt noch 3309065 Tagewerke erforderlich. Unter der Voraussetzung, das die vorgenannte Häftlingszahl konstant bleibt, keine Abzüge erfolgen und auch keine sonstigen Schwierigkeiten auftreten, würde für die gesamte Fertigstellung eine Durchführungszeit von 492 Arbeitstagen erforderlich sein."

27.- "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I". "Stationär- u. Schonungs-
2.4. ke": Männerlager: 26,5%; Frauenlager: 23,6%. VMM, HC.

29. Brief des Präsidenten des Gauarbeitsamts und Reichstreuhanders der Arbeit Oberschlesien an die Arbeitsämter im Bezirk des Gauarbeitsamts Oberschlesien: RGVA, 502-1-436, S. 5.
"Die Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Kattowitz, hat angeordnet, daß Häftlinge aus dem Arbeitserziehungslager Birkenau, deren Abholung durch die Betriebe abgelehnt wird, dem Arbeitsamt Bielitz, Nebenstelle Auschwitz, zum anderweitigen Einsatz zur Verfügung gestellt werden."

Die Deutschen Ausrüstungswerke schicken der Zentralbauleitung die Rechnung Nr. 50/3 zum Auftrag vom 4. Februar für "Torverschlüsse an den Einfahrtstoren der Krematorien I und II instandgesetzt." Kosten: 98 RM. RGVA, 502-1-316, S. 101.

"Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager AI", Fragment. Tagesberichte für den Zeitraum vom 29. März bis 2. April 1943. Die Kopfspalte ist in die folgenden Rubriken unterteilt (Daten für den 29. März): VMM, HC.

Belegstärke des Lagers:	15.540
Stationäre Kranke:	1.997
Blockschonung:	250
Todesfälle (davon im Lager) :	5
Insgesamt Kranke:	2.252
Kranke in % zur Belegstärke:	14,5
Zugang aus dem Lager:	35
Überstellung aus anderen Lagern:	5
Abgang gesund:	37
Ambulant Behandelte:	725
Ärzte Pfleger	53-198
Infektionskranke	72
(Erysipel, T.B.C. Lues, Thrachom, Gonorrhäe, Typh. abd., Meningitis)	
Besondere Vorkommnisse.	

Mit einem jüdischen Transport aus Triest kommen die Schwestern Bucci in Auschwitz an: Tatiana Liliana, geboren am 19. September 1937, Registriernummer 76484, und Alssandra, geboren am 1. Juli 1939, Registriernummer 76483; außerdem Sergio de Simone, geboren am 29. November 1937, Registriernummer 179614. LPF, S. 157, 217.

30. "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager AI": VMM, HC.
Belegstärke des Lagers: 15.406
Stationäre Kranke: 2.013
Blockschonung: 275
Todesfälle (davon im Lager): 3
Insgesamt Kranke: 2.291
Kranke in % zur Belegstärke: 14,8

Zugang aus dem Lager:	35
Überstellung aus anderen Lagern:	2
Abgang gesund:	16
Ambulant Behandelte:	706
Ärzte Pfleger:	54-198
Infektionskranke:	71
(Erysipel, T.B.C. Lues, Thrachom, Gonorrhäe, Typh. abd., Meningitis)	
Besondere Vorkommnisse.	

Die Bauinspektion "Schlesien" genehmigt den "Bauantrag zur Errichtung einer Leichenbaracke (Effektenkammer) im KGL Auschwitz". Die Kosten belaufen sich auf 71.800 RM. RGVA, 502-1-230, S. 200-200a.

Häftlingskrankenbau Buna-Monowitz: NI.10186, S. 360.
"Lfd. Nr. Häftl. Nr. Name Zugang Abgang Bemerkungen
21669 174517 Levi, Primo Jsr. 30.3.44 20.4.44 Entlassen."

31. "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager AI". VMM, HC.
- | | |
|--|--------|
| Belegstärke des Lagers: | 15.429 |
| Stationäre Kranke: | 2.006 |
| Blockschonung: | 287 |
| Todesfälle (davon im Lager): | 1 |
| Insgesamt Kranke: | 2.294 |
| Kranke in % zur Belegstärke: | 14,8 |
| Zugang aus dem Lager: | 25 |
| Überstellung aus anderen Lagern: | 1 |
| Abgang gesund: | 33 |
| Ambulant Behandelte: | 624 |
| Ärzte Pfleger: | 53-198 |
| Infektionskranke: | 71 |
| (Erysipel, T.B.C. Lues, Thrachom, Gonorrhäe, Typh. abd., Meningitis) | |
| Besondere Vorkommnisse. | |

Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff "Einschränkung der Bauvolumen": AGK, NTN, 94, S. 60. Odpis (Ab-schrift).
"Die Bezeichnung KGL/Kriegsgefangenenlager/ hat mit sofortiger Wirkung zu entfallen und heisst künftig: Lager II Birkenau."

Brief der Bauinspektion "Schlesien" an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Bauabschnitt III der Kommandantur II": RGVA, 502-1-83, S. 34.
"Mit o. a. Fernschreiben [vom 28. März 1943] erbittet der Amtsgruppenchef C, SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler, Meldung über die zeitweise Stilllegung des Bauabschnittes III des Lagers II Birkenau innerhalb 3 Tagen, damit die dort z. Zt. eingesetzten 700 Häftlinge zur Fertigstellung der Bauabschnitte I und II, die in 3 Monaten zu erfolgen hat, eingesetzt werden können."

- [?] K.L. Auschwitz – K.L.-Zahnstation. März 1944. Verzeichnis der on den verschiedenen Zahnarztstationen des KL Auschwitz behandelten Häftlinge. (Siehe Eintrag zum August 1943). Laufende Nummern: 1-51. APMO, D-Aul-5/1, S. 27-30. ISD, Ordner 166.

April 1944

1. "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager AI". VMM, HC.
- | | |
|------------------------------|--------|
| Belegstärke des Lagers: | 15.407 |
| Stationäre Kranke: | 2.006 |
| Blockschonung: | 260 |
| Todesfälle (davon im Lager): | 2 |

Insgesamt Kranke:	2.268
Kranke in % zur Belegstärke:	14,7
Zugang aus dem Lager:	24
Überstellung aus anderen Lagern:	2
Abgang gesund:	24
Ambulant Behandelte:	639
Ärzte Pfleger:	53-198
Infektionskranke:	71
(Erysipel, T.B.C. Lues, Thrachom, Gonorrhäe, Typh. abd., Meningitis)	
Besondere Vorkommnisse.	

Brief der Zentralbauleitung an die Bahnmeisterei Auschwitz mit dem Betreff "Austausch von Oberbaustoffen": RGVA, 502-1-178, S. 33-33a.

"Die Arbeiten an dem Anschlussgleis werden in der vorgeschlagenen Bauweise durchgeführt. Zur Fertigstellung desselben werden noch nachstehend angeführte Materialien benötigt."

Daran schließt sich eine Liste an.

2. "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager AI". VMM, HC.

Belegstärke des Lagers:	15.374
Stationäre Kranke:	2.001
Blockschonung:	212
Todesfälle (davon im Lager):	7
Insgesamt Kranke:	2.220
Kranke in % zur Belegstärke:	14,1
Zugang aus dem Lager:	4
Überstellung aus anderen Lagern:	/
Abgang gesund:	/
Ambulant Behandelte:	416
Ärzte Pfleger:	53-198
Infektionskranke:	70
(Erysipel, T.B.C. Lues, Thrachom, Gonorrhäe, Typh. abd., Meningitis)	
Besondere Vorkommnisse.	

[2.] Zentralbauleitung. "Aufstellung über den Gesamt-Häftlingseinsatz per 31. März 1944. Laut Verfügung des SS-Hauptamtes vom 12. August 1943." RGVA, 502-1-256, S. 111.

Gesamt-Arbeitsstunden der Häftlinge: Männer: 1.913.360; Frauen: 144.709; Gesamt: 2.058.069.

"7.) In der Berichtszeit an Häftlinge ausgegebene Prämienscheine (Angabe in Reichsmark) 12327,50 RM vom 1.3.1944-31.3.1944."

3. Übersicht über Anzahl und Einsatz der weiblichen Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz O/S. Belegstärke: 21.416, darunter: GARF, 7021-108-33, S. 160-162.

Nicht arbeits- und nicht einsatzfähige Häftlinge: 8.454

1. Stationäre Kranke: 5.358
2. Invaliden u. Alte ü. 60. J.: 282
3. Arrest: /
4. Jugendl. unter 14. J.: 909
5. Jugendl. a. Theresienstadt: 215
6. Juden a. Theresienstadt: 1.685.

3.-9. "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I". "Stationär- u. Schonungskranke": Männerlager: 26,5%; Frauenlager: 22,5%. VMM, HC.

4. Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff "Ausbau der Bauabschnitt I u. II im Lager II": RGVA, 502-1-29, S. 21-21a.

“Am heutigen Tage um 14.30 Uhr fand im Amtszimmer des Lagerkommandanten des Lagers II, SS-Stubaf. Hartjenstein eine Besprechung in o.a. Angelegenheit statt. Anwesend waren:

Der Lagerkommandant d. Lagers II SS-Stubaf. Hartjenstein
 Der I. Schutzhaftlagerführer d. K.L. II SS-Ostuf. Schwarzhuber
 Die Lagerführerin d. F.L. Birkenau Oberaufseherin Mandl
 Der Leiter der Zentralbauleitung SS-Ostuf. (F) Jothann
 Der stellvertretende Bauleiter d. Lagers II Z.A. Teichmann

Nachdem die Bauarbeiten im BA III auf Anordnung der vorgesetzten Dienststelle vorerst eingestellt werden und die Fertigstellungsarbeiten im BA I u. BA II in Angriff genommen werden müssen, wurde zwischen dem Lagerkommandanten des Lagers II, SS-Stubaf. Hartjenstein, und dem Leiter der Zentralbauleitung SS-Ostuf. Jothann, folgendes vereinbart:”

Aus Sicherheitsgründen werden die Arbeiten nur von Häftlingen ausgeführt. Zivile Arbeitskräfte, die im BA III gearbeitet haben, sind im Sektor BIIc beschäftigt, der noch nicht von Häftlingen belegt ist.

“Die Zimmerei-Kolonne, bestehend aus 180 Häftlingen, muss die 5 bereits zu 50% erstellten Baracken im BA III beenden und die restlichen Barackenteile ordnungsgemäß stapeln. Für diese Arbeiten wurde eine Zeit von 4 Wochen vorgesehen.”

Standortbefehl Nr. 11/44 hebt das Betreteverbot der Stadt Auschwitz bedingt auf; zitiert einen Himmler-Befehl zur Verminderung von Unfällen mit Pistolen; verbietet unbefugte Betreten der Gärtnerei Raisko; gibt Anweisungen zur Enteisenung von Wäschereiwasser; kündigt einen “bunten Abend” an; teilt die Austeilung von Feldpostbriefen mit; setzt Brennholzpreise neu fest; weist auf die Sperrung gewisser Straßen wegen Bauarbeiten hin; erinnert an die Anhaltepflicht aller Fahrzeuge an Schlagbäumen zwecks Kontrolle; lässt einen Führerabend ausfallen; weist allen Abteilungen gewisse Sauna-Benutzungszeiten zu; setzt den Zapfenstreich neu fest; und erwähnt ein gestohlenen Dienstrad sowie einige Fundsachen.

Frei, S. 429-433

5. Brief des Chefs des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes an den Reichsführer-SS mit dem Betreff “Sicherungsmaßnahmen in Auschwitz”.

NO-021

“Über die für A-Fall [Aufstand] getroffenen Sicherungsmaßnahmen berichte ich folgendes:

1.) Das Lager I umfaßt das massive Männerlager und hat zur Zeit eine Belegstärke von rund 16.000 Häftlingen. [...]

Das Lager II befindet sich von dem Lager I etwa 3 km entfernt. In diesem sind 15.000 männliche und 21.000 weibliche Häftlinge untergebracht. Von der Gesamtzahl mit rund 36.000 Häftlingen entfallen etwa 15.000 auf nicht einsatzfähige. [...]

Das Lager III umfaßt alle in Oberschlesien bestehenden Außenlager bei Industriebetrieben, die räumlich weit von einander entfernt liegen. Es besteht zur Zeit aus 14 Außenlagern mit einer Gesamthäftlingsstärke von rund 15.000 Männern. [...]

Zusammengefaßt ergibt sich folgendes Bild:

Auschwitz I	16.000 Männer	–	–
Auschwitz II	15.000 "	21.000 Frauen	
Auschwitz III	15.000 "	–	–
	<u>40.000 Männer</u>	<u>21.000 Frauen</u>	
	<u>zusammen:</u>	<u>67.000</u>	

Die größte Belegstärke hat das Lager II, wobei jedoch berücksichtigt werden muß, daß von der dort vorhandenen Gesamtzahl mit 36.000 Häftlingen etwa 21.000 auf Frauen entfallen.

2.) Von der Gesamthäftlingszahl mit 67.000 sind die in den Außenlagern befindlichen und die stationärkranken Häftlinge abzusetzen, wenn die Frage der Gefährdung durch einen etwaigen Aufstand oder Ausbruch für Oberschlesien betrachtet werden soll.

Von den Gesamthäftlingszahl mit 67.000
 werden die in den Außenlagern (Lager III) untergebrachten 15.000 abgesetzt.

Die Zahl der Stationärkränke und Invaliden beträgt zur Zeit 18.000, sodaß praktisch mit 34.000 Häftlingen zu rechnen ist. Diese würden für Auschwitz für den A-Fall dann eine Gefährdung bedeuten können, wenn die Sicherungsmaßnahmen ungenügend wären.”

7. Brief des “Leiters der Verwaltung des Konzentrationslagers Auschwitz” an Frau Käthe Westhof mit dem Betreff “Nachlasssachen des verst. Häftlings Nr. 172266 Finkelstein Kurt”:
 “Als Postpaket wird heute der Nachlass des am 29.1.44 im hiesigen Lager verstorbenen vorgenannten Häftlings ~~zur weiter Verfügung~~ übersandt. (Nachlasspaket ist besonders gekennzeichnet.) ~~Die Anschrift der Angehörigen lautet:~~ Ein Nachlassverzeichnis liegt dem Paket bei. Es wird gebeten, die beigegefügte Empfangsbestätigung unterzuschrieben zurückzusenden.”
 Vordrucktes Formular, auf dem die persönlichen Daten handschriftlich eingetragen werden. ISD, Ordner 342.
8. Dieses Datum markiert den Beginn eines nicht nummerierten Röntgenbuchs des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz, das eine Fortsetzung des Röntgenbuchs Nr. 22 ist. Es beginnt am 8. April, endet am 4. August 1944 und enthält Einträge mit den Nummern 3498 bis 6685. ISD, Ordner 67x.
- 10.-16. “Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I”. “Stationär- u. Schonungskranke”: Männerlager: 23,0%; Frauenlager: 20,5%. VMM, HC.
12. Standortbefehl Nr. 12/44 beschränkt Urlaubszeiten wegen erhöhten Fliegeralarmrisikos; informiert über Ausweichstellen bei Fliegeralarm; informiert, dass Arbeiten im Bauabschnitt III (Krankenabschnitt) eingestellt wurden:
 “3. Arbeiten im K.L. Auschwitz II
 Am 11.4.44 wurden durch die Zentralbauleitung die Arbeiten im Bauabschnitt III des K.L. Auschwitz II eingestellt. Die frei werdenden Zivilarbeiter und Häftlinge werden nach mündlicher Besprechung und laut Anweisung der Zentralbauleitung zur Fertigstellung der Arbeiten im Frauenlager (Abschnitt I) und Männerlager (Abschnitt II) eingesetzt.”
 Der Befehl weist zudem darauf hin, dass SSler mit gewissen Leiden vor Benutzung der Sauna ärztlich untersucht werden müssen; beschränkt die Kleintierhaltung weiter; kündigt die Abgabe junger Obstbäume an; informiert über ein Flak-Übungsschießen; führt erfolgreiche SS-Sportler auf; fordert zur Rückgabe der Dauerbescheinigungen zum Betreten der Stadt Auschwitz auf; erwähnt eine Verlust- und eine Fundsache; und verfügt striktere Hygienemaßnahmen für Häftlinge vor deren Entlassung. AGK, NTN, 121, S. 114-115; Frei, S. 433-436.
14. Brief der Kommandantur des KL an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Betreten des Lagerbereichs K.L. Auschwitz II nach Arbeitsschluß durch Zivilarbeiter”:
 “Am 12.4.44 gegen 19.50 Uhr wurde auf der Bahnüberführung Auschwitz-Birkenau ein Zivilist namens Lorenz Wilhelm angetroffen, der Maschinenaufseher der Fa. Lenz u. Co. ist. Er wies einen Zettel vor, auf dem ihm seitens der Fa. die Berechtigung erteilt worden ist, während der Nacht die Maschinen zu beaufsichtigen. Diese Bescheinigung ist am 23.3.44 ausgestellt worden. L. ist polnischer Zivilarbeiter. Auf Grund dieser Bescheinigung ist dieser Mann berechtigt, nach Einziehen der großen Postenkette die Arbeitsstellen ohne Beaufsichtigung zu betreten.”
 Das sei jedoch unzulässig, denn es besteht die Möglichkeit von Sabotage, Schmuggel und Spionage. Zivilpersonen, die solche Aufgaben ausführen, müssen immer von einem Posten begleitet werden. RGVA, 502-1-83, S. 18.
17. Brief der Bahnmeisterei an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Anschluß zum KGL”:
RGVA, 502-1-186, S. 49a.

“Der Anschluß wurde gestern mit Ihrem Scharführer Sihorsch begangen; außer geringfügigen Mängeln, die zu beseitigen sich die ausführende Fa. Reckmann verpflichtet hat, wurden größere Beanstandungen nicht vorgefunden.

Das Gleis kann also mit Reichsbahnlokomotiven vorläufig bis zur endgültigen Fertigstellung der Gleisanlagen bis an die Weiche hinter dem Wachhaus befahren werden.”

Zentralbauleitung. “Kostenvoranschlag zum Ausbau d. Kriegsgefangenenlagers d. Waffen-SS in Auschwitz – Errichtung 1 Entwesungsanlage”.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 568.500 RM. Abmessungen der Struktur: 32,00 m × 12,76 m + 72,76 m × 12,76 m. Der entsprechende Erläuterungsbericht trägt dasselbe Datum:

“Mit den Arbeiten wurde im April 1943 begonnen. Die Bauten sind fertiggestellt und der SS-Standortverwaltung zur Benutzung übergeben.”

RGVA, 502-1-148,
S. 19-20.
Ebd., 502-2-149,
S. 31a.

17.- “Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I”. “Stationär- u. Schonungskranke”: Männerlager: 19,6%; Frauenlager: 18,8%.

VMM, HC.

18. Brief der Zentralbauleitung an die Bauleitung Lager II mit dem Betreff “Gleisanschluß für den Kriegsgefangenenlager”:

“Gemäß Mitteilung des Regierungspräsidenten vom 6.3. d.J. ist vor Inbetriebnahme des Gleisanlage landespolizeiliche Abnahme beim Regierungspräsidenten zu beantragen, der alsdann im Einvernehmen mit der technischen Aufsichtsbehörde die Abnahme durchführt. Da der Gleisanschluß im großen und ganzen fertiggestellt ist und die Inbetriebnahme mit Rücksicht auf die durchzuführende dringenden Bauarbeiten unter eilt gefordert werden muß, ist Veranlassung des Vorerwähnten umgehend erforderlich.”

RGVA, 502-1-186,
S. 48.

19. Brief des Bahnhofs an die Zentralbauleitung:

“Am 16.4.44 wurde das Anschlußgleis zum Kgl vom Reichsbahngleis 21 West bis zum Tor (Wachlokal) für den Betrieb mit Reichsbahnlokomotiven freigegeben. Von diesem Zeitpunkt an werden Wagen mit Häftlingstransporte zur Be- und Entladung im Kgl hinter dem Torbogen bereitgestellt. Das Gleis 21 W wird als Hauptgleis der Reichsbahn benutzt. Es dürfen dort nicht mehr Wagen für den Kartoffelbunker, Verpflegung, Baumaterialien usw. bereitgestellt werden.

Wir bitten um umgehende Angabe, wo diese Wagen jetzt bereitgestellt werden sollen. Sollte bis zum 24.4.44 keine entsprechende Antwort vorliegen, so werden wir die betreffenden Wagen kurz hinter der Anschlußweiche des Zerlegbetriebes auf dem Ostende dieses Anschlußgleises für sie bereitstellen. Auf dem Anschlußgleis 21 W bis zum Torbogen können keine Wagen bereitgestellt werden, da dieses Gleis für Rangierfahrten (Häftlingstransporte usw) frei bleiben muß.”

RGVA, 502-1-186,
S. 47.

20. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für den 20. April 1944. Gesamtzahl: 18.335.

Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge und Zigeuner: 4.759, darunter:

1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 3.078

2. " " " Zig.[euner]: 26

3. Invaliden Häftl.: 16

4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 91

" bis 14 J. Zig.[euner]: 1

5. Theres[ienstadt]l[a]g[er]. Knaben b. 14 J. H.: 210

" Erwachsenen H.: 1.268

APMO, D-Aul-
3a/1a, Nr. Inw.
425/3.

Brief des Kommandoführers des Kommandos Golleschau an den 1. Schutzhaftlagerführer KL Auschwitz III:

“Meldung.

Am 20.4.44 um 18. Uhr früh wurde mir vom Vorarbeiter des Kommandos ‘Kalkofen-I’, dem jüd. Häftl. Nr.: 51876, Manheimer Samuel, Folgendes gemeldet:

Seit einigen Tagen werden die Häftlinge des obenerwähnten Kommandos von dem als Brenner eingesetzten Zivilisten Paul Ozyes, Godischen Nr. 54, dauernd schikaniert

ISD, OCC 2/7/a
folder 56 II C/1.

und beschimpft.

Ferner gebraucht er Redensarten wie 'ob ihr Stinkjuden arbeitet oder nicht, ihr kommt doch ins Krematorium und geht durch den Ofen' usw. Er wollte auch bei einer der früheren Schichten einen Juden, der auf einer Leiter in den Kalkofen herunterstieg, von derselben abschütteln mit derselben Bemerkung 'Ihr kommt doch in den Ofen'. Da sich diese Redensarten auf die Verfassung der Häftlinge schlecht auswirken und die Arbeit und Sicherheit des Lagers gefährden, bitte ich [den] Obersturmführer, sofortige Maßnahmen zu ergreifen.

Das Kommando selbst ist seit einem Jahr am Kalkofen, zählt zu den besten, und von seiten des Betriebes wurde bisher noch nie weder über den Vorarbeiter noch über die anderen dort eingesetzten Häftlinge Klage geführt.

Ich wurde diesbezüglich bei der Direktion vorstellig, und auch diese legt großen Wert auf strenge Bestrafung des Obenerwähnten.

1 Durchschlag für die Pol. Abtlg."

21. "Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau". Entlassungsschein für Toms [sic] Paul, im Lager vom 31. März bis 21. April 1944. "Die Entlassung erfolgte am 21.4.1944." RGVA, 502-1-436, S. 8.
22. Kommandanturbefehl Nr. 6/44, Monowitz, listet die Telefonnummern der diversen Abteilungen auf; sperrt Ungarn für Urlaube; besteht auf die Einhaltung des Dienstweges für Gesuche; verbietet des Betreten aufgelisteter Gaststätten; gibt Anweisungen für Ausweichstellen bei Fliegeralarm; ermahnt zur Sauberkeit der Unterkünfte; übernimmt die Bestimmungen des letzten Standortbefehls zu beschränkten Urlaubszeiten wegen erhöhten Fliegeralarmrisikos; verfügt, dass die Suche nach entflohenen Häftlingen nicht bei Abenddämmerung abgebrochen wird; macht zum Betreten des Lagers Lichtbildausweise für Zivilarbeiter zur Pflicht; sodann:
"Einsatz von Facharbeitern
Die Lagerführer haben nochmals genauestens zu überprüfen, ob irgendwelche Facharbeiter nicht in ihrem Beruf eingesetzt sind. In Zukunft werde ich jeden Lagerführer, der nicht dafür Sorge trägt, daß auch der letzte Facharbeiter in seinem Beruf eingesetzt ist, zur Rechenschaft ziehen und von Beförderungen zurückstellen.
Krankenstand der Häftlinge
In einigen Lagern ist der Krankenstand der Häftlinge gewaltig angestiegen. Die Lager-, Rapport-, und Arbeitsdienstführer haben laufend den Krankheitsstand der Häftlinge zu kontrollieren und Simulanten durch den 1. Lagerarzt überprüfen zu lassen
Prämien
Die Höhe der von den Firmen ausgegebenen Prämienbeträge ist im Verhältnis zu der Gesamtzahl der eingesetzten Häftlinge immer noch zu gering. Die Lagerführer haben ständig Verbindung mit den Direktionen der Firmen aufrecht zu halten [sic], um den Zweck der Auszahlung der Prämiescheine restlos zu erreichen."
 Der Befehl erinnert sodann an die Meldepflicht von Lagerführern und weist auf bestimmte Punkte eines Verordnungsblattes.
25. Brief vom "SS-Standortarzt, Auschwitz, I: Lagerarzt des K.L. Au. II. B. II. f (Krankenbaulager)", an die Bauleitung des K.G.L. Auschwitz II:
"Da die neuingerichteten Blocks 17 und 18 (eine Schweizer- u. eine Luftwaffenbaracke) nur sehr mangelhaft gestrichen wurden, bittet die Lagerarzt um Beistellung guter Pasta [sic] zwecks nochmaligen Streichens der Blöcke.
Block 17 dient als Tuberkulosestation und muß deshalb peinlich sauber sein."
26. Brief der SS-WVHA, Amtsgruppe D, Konzentrationslager, an die Ost-Maschinenbau GmbH, Sosnowitz O/S, mit dem Betreff "Einsatz von Häftlingen":
"Ich bestätige hiermit die am 12. V. M. in Sosnowitz mit Ihnen getroffenen Vereinbarungen über die Abstellung von Häftlingen in Ihrem Werk in Sosnowitz wie folgt:"

Frei, S. 436-439

RGVA, 502-1-332, S. 174.

APK, Sammlung Berghütte, Sygn. 2511, S. 6-8a.

1. Einsatz und Unterbringung.
2. Bekleidung.
3. Verpflegung.
4. Entgelt.
- “5.) Prämien.

Die Häftlinge sollen bei entsprechender Arbeitsleistung Prämiescheine erhalten, damit Ihnen ein Ansporn zu höherer Leistung gegeben wird und diejenigen Häftlinge mit geringerer Leistung hierdurch eine Anregung zur Leistungssteigerung erhalten. Die Prämiescheine müssen von Ihnen bei der Verwaltung des Konzentrationslagers Auschwitz gekauft werden. Sie werden dann jeweils am Wochenschluß den in Frage kommenden Häftlingen von Ihrem Beauftragten ausgehändigt. Die Höhe der Prämie soll sich nach der Leistung richten. Sie kann im Einzelfalle bis zu Rm 10.-- je Woche betragen.

Die Häftlinge haben die Möglichkeit, mit diesen Prämiescheinen Kantinenankäufe im Arbeitslager zu tätigen. Die Ausgabe von Bargeld an Häftlinge ist unzulässig.

6.) Das Arbeitslager untersteht dem Kommandanten des Konzentrationslagers Auschwitz III bei Kattowitz O/S, SS-Hauptsturmführer Schwarz.”

29. Ein Standortsonderbefehl verhängt bis zum 5.5. Urlaubssperre und verfügt erhöhte Sicherheitsmaßnahmen wegen erwarteten gesteigerten Terrors des polnischen Widerstandes. Frei, S. 439f.
- 24.-30. “Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I”. “Stationär- u. Schonungskranke”: Männerlager: 20,0%; Frauenlager: 18,4%. VMM, HC.
30. Rechnung der DEGESH (Deutsche Gesellschaft für Schädlingbekämpfung m.b.H.), Herrn Obersturmführer Kurt Gerstein, Berlin: PS-1553, S. 17.
“Wir sandten am 11. April mit der Bahn ab Dessau mit einem Wehrmachtfrachtbrief der Heeresstandortverwaltung Dessau an das Konzentrationslager Auschwitz, Abt. Entwesung und Entseuchung, Station: Auschwitz, als Frachtgut folgende Sendung: Zyklon B Blausäure ohne Reizstoff = 13 Kisten, enthaltend je: 30 = 390 Büchsen a 500 g = 195 kg CN.”
 Einzelpreis: 5 RM, Gesamtpreis: 975 RM.
- Rechnung der DEGESH (Deutsche Gesellschaft für Schädlingbekämpfung m.b.H.), Herrn Obersturmführer Kurt Gerstein, Berlin: PS-1553, S. 18.
“Wir sandten am 27. April ab Dessau mit einem Wehrmachtfrachtbrief der Heeresstandortverwaltung Dessau an das Konzentrationslager Auschwitz, Abt. Entwesung und Entseuchung, Station: Auschwitz, als Frachtgut folgende Sendung: Zyklon B Blausäure ohne Reizstoff = 13 Kisten, enthaltend je: 30 = 390 Büchsen a 500 g = 195 kg CN.”
 Einzelpreis: 5 RM, Gesamtpreis: 975 RM.
- Rechnung der DEGESH (Deutsche Gesellschaft für Schädlingbekämpfung m.b.H.), Herrn Obersturmführer Kurt Gerstein, Berlin: PS-1553, S. 19.
“Wir sandten am 20. März ab Dessau mit einem Wehrmachtfrachtbrief der Heeresstandortverwaltung Dessau an das Konzentrationslager Auschwitz, Abt. Entwesung und Entseuchung, Station: Auschwitz, als Frachtgut folgende Sendung: Zyklon B Blausäure ohne Reizstoff = 13 Kisten, enthaltend je: 30 = 390 Büchsen a 500 g = 195 kg CN.”
 Einzelpreis: 5 RM, Gesamtpreis: 975 RM.
- [?] K.L. Auschwitz – K.L.-Zahnstation. April 1944. Verzeichnis der in den verschiedenen Zahnarztstationen des KL Auschwitz behandelten Häftlinge. (Siehe Eintrag zum August 1943). Laufende Nummern: 1-55. APMO, D-Aul-5/1, S. 31-34. ISD, Ordner 166.

- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur KL Auschwitz mit dem Betreff "Bescheinigung auf der Ausweiskarte des Z.A. Ing. Jährling v.d. Zentralbauleitung":
*"Der Z.A. Jährling hat die Montagekontrollen in den Abschnitten I, II und III vorzunehmen. Außerdem ist Jährling angewiesen, die Überwachung der Reparatur-Arbeiten in den Krematorien vorzunehmen.
 Es wird deshalb gebeten, die Erlaubnis zum Betreten der in Frage kommenden Gebäude bezw. Abschnitte, auf der Rückseite der Ausweiskarte bescheinigen zu wollen."*
- RGVA, 502-1-83, S. 380.
5. Die Zentralbauleitung schreibt der Fa. Ewald Berninghaus einen Brief mit dem Betreff "K.L. Auschwitz BW 160 A = Kurzwellenentlaungsanlage":
"Die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz erteilt Ihnen den Auftrag zur Lieferung von 22 Stück 1 fgl., gasdichte Türen laut Zeichnung Nr. 3590 zum Preise von RM 164,50 je Stück laut Angebot vom 9.7.42. Die Lieferung hat schnellstens zu erfolgen."
- RGVA, 502-1-337, S. 7f. (Durchschlag und Abschrift).
- "Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau". Entlassungsschein für Kostenko Iwan, im Lager vom 8. Januar bis 5. Mai 1944. "Die Entlassung erfolgte am 5.5.1944."
- RGVA, 502-1-436, S. 34.
8. Kommandantur KL Auschwitz. Standortbefehl Nr. 14/44:
*"1. Versetzungen.
 a/ Ich bin mit sofortiger Wirkung als Kommandant des K.L. Lublin mit den Arbeitslagern Warschau, Radom, Budzyn und Blizyn versetzt. Die Geschäfte des SS-Standortältesten hat bis auf weiteren SS-Obersturmbannführer Höß, Chef des Amtes D I, übernommen. Ich danke allen Führern, Unterführern und Männern für ihre treue Mitarbeit.
 b/ SS-Sturmbannführer Hartjenstein, Kommandant des K.L. Auschwitz II, ist mit sofortiger Wirkung als Kommandant des K.L. Natzweiler mit seinen Arbeits- und Nebenlagern versetzt.
 gez. Liebehenschel, SS-Obersturmbannführer."*
 Der Befehl verlegt sodann einen Führerabend; organisiert Turnstunden für Kinder; gibt das Bordell der Stadt Auschwitz für gewisse Tage und Stunden für SSler frei; verlängert eine Straßensperrung wegen Bauarbeiten; erlaubt die Passage von Mehlwagen durch die ansonsten für Häftlingskommandos gesperrt Bahnhofstraße; und verfügt, dass geschmuggelte Lebensmittel nicht beschlagnahmt sondern samt Delinquenten zur Entscheidung vorgeführt werden.
- AGK, NTN, 94, S. 61. Odpis (Abschrift); Frei, S. 445f.
- 8.-14. "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I". "Stationär- u. Schonungskranke": Männerlager: 22,3%; Frauenlager: 17,7%.
- VMM, HC.
9. Brief der Zentralbauleitung an die Fa. F. Boos mit dem Betreff "BW 160 – Blausäureentlaung f. 11 Zellen". Am 3. Mai erbat die Bauleitung einen "Entwurf mit Kostenangebot u. Zeichnungen über 11 Zellen Blausäureentlaungs-Aufnahmegebäude." Die Anfrage wird bestätigt.
"Diese Anlage soll schnellstens in Betrieb genommen werden, es ist daher unbedingt notwendig, daß Ihre Lieferfirma die Apparate schnellstens fertigstellt und auf den Weg bringt."
- RGVA, 502-1-347, S. 31-31a.
- Brief der Bauleitung des KL II Birkenau an die Kommandantur des KL II mit dem Betreff "Genehmigung zum Betreten der Krematorien I – IV":
"Die hiesige Dienststelle bittet für beiliegende Ausweise die Genehmigung zum Betreten sämtlicher Krematorien zu erteilen, da die Fa. Koehler mit dringenden Instandsetzungsarbeiten bei den Krematorien beauftragt ist."
- RGVA, 502-1-83, S. 377.
11. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für den 14. Mai 1944. Gesamtzahl: 17.589. Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge und Zigeuner: 7.099, darunter:
- Blumental, S. 105 (Abschrift).

1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 3.918
2. " " " Zig.: 16
3. Invaliden Häftl.: 50
4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 53
5. Theres[ienstadt][a]g.[er] Knaben b. 14 J. H.: 210
" Erwachsenen H.: 1.242

Kommandantur KL Auschwitz. Standortbefehl Nr. 15/44:

"1. Dienstübernahme.

SS-Hauptsturmführer Richard Baer hat heute die Dienstgeschäfte des Lagerkommandanten K.L. Auschwitz I verantwortlich übernommen. "

Der Befehl terminiert zudem je eine Schulung für SS-Frauen und SS-Männer; kündigt zwei Theaterstücke, einen Vortrag sowie einen Konzert- und Theaterabend an; macht Hundeleinen zur Pflicht; und erwähnt eine Fundsache.

AGK, NTN, 94, S.
62. Odpis (Abschrift).

12. Brief der Fa. Ewald Berninghaus an die Zentralbauleitung bezüglich Bauwerk 160. Die Firma bestätigt den Eingang der Bestellung vom 5. Mai betreffend "22 Stück Gaskammertüren in einflügliger, doppelwandiger Ausführung nach beiliegender Zeichnung St. 3748, für ein liches Mauermaß von 1350 x 1900 mm, liches Rahmenmaß 1320 x 1870 mm (lt. Vorschrift)." Gewicht einer Tür: 140 kg; Preis: 174 RM. Es folgt eine Beschreibung der Bauweise.

RGVA, 502-1-333,
S. 42-42a.

Brief der Zentralbauleitung an die Bauleitung KL und Landwirtschaft mit dem Betreff "KL Auschwitz – Wäschereigebäude":

"Mit vorgenannten Schreiben vom 3.3. wurde der sofortige Ausbau der Blaugasentlausungsanlage gefordert. Es ist spätestens den 20. d. Mts. zu berichten, welche Maßnahmen von dort eingeleitet wurden und wann mit der Inbetriebnahme zu rechnen ist."

RGVA, 502-1-347,
S. 30.

Telegramm von SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler an die Zentralbauleitung:

"Habe folgendes FS an Chef Amtsgruppe D gebeten – Betrifft Krematorium Anlagen in Auschwitz Sicherungsmassnahmen Bezug fertige Schreiben vom 9.5.44 Ich bestaetige Eingang des Schreibens vom 9.5 Da sowohl Maschendraht sowie Betonpfosten und Eisen Kontingente erfordern (47 ton) kann ich Baubefehle erst dann erteilen wenn Kontingente durch das Reichsministerium fuer Ruestung und Kriegsproduktion bereitgestellt sind Habe Vorbereitung der Massnahmen sofort an Zentralbauleitung Auschwitz ueber Bauin[s]p Schlesien angeordnet = Dr. Ing Kammler. "

RGVA, 502-1-313,
S. 8-8a.

"Dringendes Telegramm" der Zentralbauleitung an die "Topfwerke Erfurt":

"Montage der 2 Aufzüge kann jetzt nicht erfolgen. Einbau erfolgt später zusammen mit dem Einbau der Entlüftungsanlagen in 4 u. 5."

RGVA, 502-1-313,
S. 10.

13. Brief der Bauleitung des KL II Birkenau an die Kommandantur des KL II mit dem Betreff "Genehmigung zum Betreten des Geländes der Krematorien I – V":
"Der Maurer Apolinary Golinski, geb. 5.8.1904, ist von der Fa. Koehler mit Reparaturarbeiten bei den Krematorien beauftragt. Es wird gebeten, seinen vorläufigen Ausweis mit einer Genehmigung zum Betreten derselben zu versehen."

RGVA, 502-1-83,
S. 375.

Brief der SS-Standortarzt KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "KL Auschwitz II, B II f":

"Es wird gebeten, in den Blöcken 14 und 15 des Krankenbaulagers B II f des KL Auschwitz II Zementfußböden zu erstellen, da sonst die Reinhaltung der Baracken sehr erschwert ist.

RGVA, 502-1-332,
S. 173.

Ferner wird gebeten, im Operationssaal des Lagers B II f einen Terrazzofußboden zu legen, da in diesem Saal alle dringlichen Operationen aller Lager des KL Auschwitz II ausgeführt werden müssen und der Ausbau des Häftlingslazarettes vorerst unter-

bleibt.“

Brief der Fa. F. Boos an die Zentralbauleitung:

“Bestätige den Eingang Ihres Fernschreibens vom 3. ds. Mts. sowie Ihres Schreibens vom 9. ds. Mts. betreffend Entwurf mit Kostenangebot und Zeichnungen über 11 Zellen Blausäureentlausung im Aufnahmegebäude des dortigen Lagers.“

RGVA, 502-1-333,
S. 47-47a.

Arbeitsamt Bielitz, Nebenstelle Auschwitz in Auschwitz. Bescheinigung:

“Ich bescheinige hiermit, dass mir am heutigen Tage vom Arbeitserziehungslager Auschwitz nachstehende Kräfte zur Neuvermittlung übergeben wurden:“

Zaczyk Stannislaus, Hosiawa Eugeniusz, Skorupski Konstantin, Platek Piotr, Hetmanczyk Peter, Hrabnik Dmytro, Kairys Alfons, Dronik Michal, Czyn Paul.

RGVA, 502-1-436,
S. 48.

14. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für den 14. Mai 1944. Gesamtzahl: 17.558.

Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge und Zigeuner: 5.544, darunter:

1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 3.891
2. " " " Zig.: 17
3. Invaliden Häftl.: 50
4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 103
5. Theres[ienstadt][l][a]g.[er] Knaben b. 14 J. H.: 210
" Erwachsenen H.: 1.238

APMO, D-Aul-
3a/1a/333.

15. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für den 15. Mai 1944. Gesamtzahl: 17.558.

Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge und Zigeuner: 5.520, darunter:

1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 3.888
2. " " " Zig.: 17
3. Invaliden Häftl.: 50
4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 82
5. Theres[ienstadt][l][a]g.[er] Knaben b. 14 J. H.: 210
" Erwachsenen H.: 1.235.

APMO, D-Aul-
3a/1a/334.

Übersicht über Anzahl und Einsatz der weiblichen Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz O/S. Belegstärke: 23.778, darunter:

Nicht arbeits- und nicht einsatzfähige Häftlinge: 7.425

1. Stationäre Kranke: 4.409
2. Invaliden: 222
3. Arrest: 3
4. Jugendl. unter 14. J.: 987
5. Jugendl. a. Theresienstadt: 215
6. Juden a. Theresienstadt: 1.589.

GARF, 7021-108-
33, S. 144-147.

Die Bauinspektion “Schlesien” schreibt der Zentralbauleitung:

“Der SS-Standortarzt hat die Errichtung einer massiven Leichenhalle im Bauabschnitt II – KL II Auschwitz – beantragt.“

RGVA, 502-1-170,
S. 259.

Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion “Schlesien” mit dem Betreff “Krematorien-Anlagen im K.L. Auschwitz, Sicherungsmaßnahmen”:

“Unter Bezugnahme auf das o.a. Telegramm [vom 12. Mai 1944] des Amtsgruppenchefs C überreicht die Zentralbauleitung in der Anlage eine Aufstellung über den Eisen- und Zementbedarf für die Errichtung eines Maschendrahtzaunes zwischen Betonpfosten um die Krematorien im Lager II Auschwitz mit der Bitte um Weiterleitung an den Amtsgruppenchef C.“

RGVA, 502-1-313,
S. 11.

Ebd., S. 12-13.
Ebd., S. 14

Die beigelegte Aufstellung hat die Überschrift “Ermittlung der Bezugsrechte für die Errichtung eines Maschendrahtzaunes zwischen Eisenbetonpfosten um die Krematorien im K.L. Auschwitz” und sieht einen Gesamtbedarf von 31.500 kg Eisen und 24.761 kg Zement vor. Ein “Lageplan” zeigt die beiden Zäune für die

Krematorien II und III, die ein Rechteck mit einer Seitenlänge von 100 m × 125 m bilden.

- 15.- 21. “Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I”. “Stationär- u. Schonungskranke”: Männerlager: 20,6%; Frauenlager: 17,1%. VMM, HC.
16. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für den 16. Mai 1944. Gesamtzahl: 17.509. Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge und Zigeuner: 5.372, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 3.744
 2. " " " Zig.: 15
 3. Invaliden Häftl.: 50
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 82
 5. Theresienlg. Kn. b. 14 Jahr. H.: 210
 " Erwachsenen H.: 1.233. Friedman/Holuj,
pp. 238-243
(Abschrift).
- Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion “Schlesien” mit dem Betreff “Krematorium-Anlagen im K.L. Auschwitz, Sicherungsmaßnahmen”: RGVA, 502-1-229,
S. 11-14.
“Unter Bezugnahme auf das o.a. Telegramm des Amtsgruppenchefs C [vom 12. Mai 1944] überreicht die Zentralbauleitung in der Anlage eine Aufstellung über den Eisen- und Zementbedarf für die Errichtung eines Maschendrahtzaunes zwischen Betonpfosten und die Krematorien im Lager II Auschwitz mit der Bitte um Weiterleitung an den Amtsgruppenchef C.”
 In der Anlage befindet sich eine “Ermittlung der Bezugsrechte für die Errichtung eines Maschendrahtzaunes zwischen Eisenbetonpfosten um die Krematorien im K.L. Auschwitz” sowie ein “Lageplan”, die den Maschendrahtzaun um die Krematorien zeigt: zwei 100 m × 125 m große Rechtecke um die Krematorien II und III sowie zwei 75 m × 100 m große Rechtecke um die Krematorien IV und V.
17. Brief der Bauinspektion “Schlesien” an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Sicherungsmaßnahmen (Tarnung) der Krematorien im KL Lager II Auschwitz”: RGVA, 502-1-313,
S. 4.
“Für die Sicherungsmaßnahmen (Tarnung) der Krematorien in Auschwitz sind die erforderlichen Unterlagen für die Kontingentierung und der Baumittelantrag umgehend zu erstellen und nach hier einzureichen.”
- Brief des S.D.G. SS-Rottenführer Jorß an die HKB-Schreibstube, K.L. Auschwitz I: HvA, 9, 1966, S.
72.
“Am 17.5.44 wurde ich benachrichtigt, daß der jüd. Häftl. Nr.: 178258, Kinmann Josef, während der Arbeit im Steinbruch tödlich verunglückte. Der Obengenannte wurde im Zweiglager Golleschau im Gebiet seines Arbeitskommandos ‘Steinbruch-IV’ von einem Stein tödlich getroffen. Ich fand ihn bereits tot vor mit einem komplizierten Schädelbruch und ausgedehnter Verletzung des Gehirns. Der Tod trat augenblicklich ein. Eintritt des Todes 13,10 Uhr am 17.5.1944. Todesursache: Komplizierte Schädelfraktur mit Gehirnverletzung. (Arbeitsunfall). S.D.G., Jorß, SS-Rottenführer.”
19. “Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau”. Entlassungsschein für Wolarek Antoni, im Lager vom 7. April bis zum 19. Mai 1944. “Die Entlassung erfolgte am 19.5.1944.” RGVA, 502-1-436,
S. 55.
20. Brief der SS-Standortarzt an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Zyklon-B Entwesungsanlage im neuen Wäschereigebäude”: RGVA, 502-1-333,
S. 38.
“Es wird um Mitteilung gebeten, ob es sich bei dem Neubau der Begasungskammern im neuen Wäschereigebäude um Kreislaufbegasungskammern handelt, da nach Mitteilung des SS-Obersturmführer Jotham [Jothann] die Begasungskammern fertiggestellt werden sollen. Nach einer Verfügung des OKW sollen die Zyklon-B Begasungskammern auf Ariginal-

begasung umgestellt werden. Dazu sind geringe Veränderungen erforderlich. Die Umstellung müsste von einem Techniker von der Degesch (Friedberg/Hessen, Postfach 98, Postleitzahl 16) vorgenommen werden.“

22. Brief der Bauinspektion “Schlesien” an die Betriebsdienststelle bei der SS-Standortverwaltung Auschwitz mit dem Betreff “Umbau des Blockes 4, BA I, Lager II Birkenau”:
“Gemäß o.a. Schreiben [vom 12. Mai 1944] ist der Block 4 im Bauabschnitt I Lager II Birkenau entsprechend der als Anlage beigelegten Skizze als Revier umzubauen.“ RGVA, 502-1-83, S. 8.
- 22.-28. “Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I”. “Stationär- u. Schonungskranke”: Männerlager: 20,8%; Frauenlager: 15,7%. VMM, HC.
23. Aktenvermerk des Leiters der Zentralbauleitung als Reaktion auf den Brief vom 15. Mai. Am 22. Mai fand eine Besprechung zwischen SS-Obersturmbannführer Höß, SS-Sturmbannführer Bischoff, SS-Hauptsturmführer Baer und SS-Obersturmführer Jothann statt:
“SS-Obersturmbannführer Höß weist darauf hin, daß nach einer bestehenden Anweisung der tägliche Anfall von L.[eichen] durch einen eigens hierfür bestimmten Lastwagen in den Morgenstunden eines jeden Tages abzuholen sind, bei Einhaltung dieses Befehls somit ein Ansammeln von L. gar nicht erfolgen kann und daher eine zwingende Notwendigkeit für die Errichtung der vorgenannten Hallen nicht erforderlich ist. SS-Ostufaf. Höss bittet daher, von dem Bau der zur Erörterung stehenden Hallen vorerst Abstand nehmen zu wollen.“ RGVA, 502-1-170, S. 260.
- Bauinspektion “Schlesien”. Brief an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Bauantrag zur Errichtung von 2 Entwesungsbaracken im K.L. Lager II Auschwitz”. Beigelegt ist der entsprechende Baubefehl Nr. 1373 des SS-WVHA vom 29. April 1944. RGVA, 502-1-230, S. 171.
- Telegramm der DEGESCH (Deutsche Gesellschaft für Schädlingsbekämpfung m.b.H.) an die Dessauer Werke, Dessau:
“Wie bereits vom Arbeitsausschuß Berlin Euch mitgeteilt, darf Zyklon-Produktion wegen Reizstoffmangel keinesfalls stillgelegt werden. Erzeugt bis auf weitere ohne Reizstoff gemäß Anweisung des Produktionsausschusses als Beauftragte Stelle des Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion. Brief folgt.“ Dokument Degesch Nr. 29, Exhibit Nr. 41 (IG-Farben-Prozess).
- Brief der Dessauer Werke für Zucker- und Chemische Industrieaktiengesellschaft, Dessau, an die Deutsche Gesellschaft für Schädlingsbekämpfung m.b.H., Friedberg.
*“Wie telegrafierten Ihnen am 19. ds. Mts. wie folgt:
 ‘Degesch Kasernenstrasse 70 Friedberg-Hessen
 Bromester zu Ende stop erbitten unter Hinweis auf Vorschrift, dass Zusatz in Art und Menge von chemisch-techn.-Reichsanstalt anerkannt sein muss, von Ihnen umgehend Angabe ob Chlorester allein und in welcher Menge zugesetzt werden kann stop sonst steht Produktion.’ [Dok. Degesch Nr. 69]
 Die Angabe, wie das Zyklon zusammensetzen ist, müssen Sie uns schon machen, denn wir sind über Ihre damaligen Verhandlungen mit der Chemisch-technischen Reichsanstalt nicht unterrichtet, wissen also nicht, welche Zusätze genehmigt bzw. vorgeschrieben sind. Ohne Ihren diesbezüglichen Bescheid können wir natürlich die Zusammensetzung ohne weiters nicht ändern, zumal wir nicht wissen, ob Sie nicht irgendwelche organisatorischen Maßnahmen für Ihre Durchgasungsfirnen zu treffen haben (z.B. wegen veränderten Geruches oder dergleichen).
 Man könnte evtl. daran denken, bei evtl. Ausfall von Bromester außer 0,5% Oxalsäure statt 0,1% die doppelte Menge, also 0,2% Chlorester zuzusetzen. Doch ist das nur eine Anregung von uns.
 Wenn Sie uns angeben, wie das Zyklon zusammensetzen ist, ist es für uns selbstver-*
- Dokument Degesch Nr. 52, (IG-Farben-Prozess).

ständig, dass damit den Vorschriften der Chemisch-technischen Reichsanstalt bezw. der Reichseisenbahn-Verkehrsordnung Genüge getan ist."

Brief des Leiters des Produktionsausschusses der Fachgruppe Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel in Wirtschaftsgruppe Chemische Industrie an die Dessauer Werke für Zucker und Che. Industrie, Dessau, mit dem Betreff "Zyklon-Erzeugung":

"Die von Ihnen der DEGESCH gemeldete Unterbrechung der Bromessigester-Lieferungen von Schering A.G. Berlin, darf auf keinen Fall zu einer Einschränkung der Zyklon-Erzeugung führen. Es bestehen weder technisch noch fachlich Bedenken, vorübergehend reizstofflose Zyklon-Blausäure herzustellen und vorwiegend den Blausäure-Entwesungsfirmen zur Verfügung zu stellen.

Ich werde mich um die beschleunigte Beschaffung von Bromessigester bei der Schering A.G. bemühen."

Dokument Dege-
sch Nr. 29, Exhibit
Nr. 42 (IG-Farben-
Prozess).

24. Das Röntgenbuch Nr. 23 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 24. Mai bis zum 10. Juli 1944 und enthält Einträge mit den Nummern 545 bis 1153.
25. Antwort des SS-Standortarztes auf die Entscheidung vom 22. Mai:
"In den Häftlingsrevieren der Lager des KL Auschwitz II fallen naturgemäß täglich eine bestimmte Anzahl von Leichen an, deren Abtransport zu den Krematorien zwar eingeteilt ist und täglich 2 mal, morgens und abends, erfolgt. In Anbetracht des im KL Auschwitz bestehenden Fahrzeug- und zeitweise auch Brennstoffmangels aber kommt vor, daß die Leichen bis zu 24 Stunden liegen bleiben. Jedes Krankenhaus verfügt aus seuchenhygienischen Gründen über einer Leichenkammer zur kurzfristigen Aufbewahrung der anfallenden Leichen. Dabei unterschreitet die Zahl der Kranken in den allgemeinen Krankenhäusern durchschnittlich die Zahl von 500 Betten nicht, während in den einzelnen Häftlingsrevieren des KL Auschwitz II die Bettenzahl durchschnittlich 3-4000 beträgt. Es ist meines Erachtens damit doch nicht mehr als selbstverständlich, daß für die zahlreichen anfallenden Leichen entsprechende Aufbewahrungsräume vorhanden sind."
Deshalb erneuerte er seinen Antrag auf eine gemauerte Leichenkammer.
- Zentralbauleitung. "Erläuterungsbericht zum Ausbau des Kriegsgefangenenlagers der Waffen-SS in Auschwitz O/S. Errichtung von 111 Krankenbaracken", einschließlich des entsprechenden Kostenvorschlags. Es handelt sich um Bauwerk 3 e, f, bestehend aus 111 Krankenbaracken Typ 501/34, jeweils 42,50 m × 12,50 m.
"Mit den Arbeiten wurde am 15.3.1943 begonnen. 37 Baracken sind fertiggestellt und zum Teil innen ausgebaut."
Gesamtsumme RM 4.728.000, korrigiert auf a 3.799.000.
- SS-WVHA. Telegramm des Chefs des Amtes C an die Zentralbauleitung:
"Fuer die Sonderaktion Ungarn/Programm sind umgehend 3 Pferdestallbaracken bei den Ausweichbunkern aufzustellen."
26. Zentralbauleitung. "Bauantrag zum Ausbau d. Kriegsgefangenenlagers d. Waffen-SS in Auschwitz O/S Errichtung von 3 Baracken für Sondernassnahmen". "Kostenvoranschlag" und Bauzeichnung einer "Pferdestallbaracke Typ 260/9 (OKW)". Grundfläche 40,76 m × 9,46 m, Barackenhöhe 2,65 m. Gesamtsumme RM 61.000, handschriftliche korrigiert auf 51.000.
- "Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau". Entlassungsschein für Wypych Tadeusz, im Lager vom 14. April bis 26. Mai 1944. "Die Entlassung erfolgte am 26. Mai 1944."

APMO, D-Aul-
5/23. ISD, Ordner
67w.

RGVA, 502-1-170,
S. 261, S. 264:
Abschrift.

RGVA, 502-1-110,
S. 1-3

RGVA, 502-1-83,
S. 22, Original. S.
21: Abschrift mit
falschem Datum:
21.5.

RGVA, 502-1-125,
S. 227-229, 231.

RGVA, 502-1-436,
S. 64.

27. Standortbefehl Nr. 16/44 erklärt, dass bei Diebstählen fahrlässiges Aufbewahren als Beihilfe strafverfolgt wird; informiert über die weiterhin bestehende Urlaubssperre; belobigt einen SSler für das Unterbinden von Genussmittelschmuggel zwischen Zivilisten und Häftlingen; ermahnt zur ständiger Wachsamkeit beim Ablegen von Ausrüstung im Kameradschaftsheim; gibt Anweisungen zur Aufbewahrung von Waffen und Gerät für inhaftierte SSler; erläutert Bürokratisches zu Durchschlagen von Strafverfügungen; erwähnt die Umbenennung des Luftwaffen-Zerlegebetriebs; informiert über aufgestellte Tierfallen; beklagt und verbietet das Abreißen von Grünzeug und Blütenzweigen; verbietet das Betreten von Viehweiden; beklagt gewaltsames Aufbrechen von Türen bei Suche nach geflohenen Häftlingen; verbietet erneut unnötiges Schießen; verbietet das unberechtigte Betreten der Villa an der Prag-Halle; verbietet eine Vorzensur oder das Prüfen von Feldpost durch die Einheiten; erläutert Einzelheiten zu ausgegebenen Angelscheinen; reserviert Plätze für kranke SSler bei Freizeit-Veranstaltungen; reserviert die Sauna für SS-Führer samstags von 12-15 Uhr; gibt das Betreten des Gemeinschaftslagers 8 frei; reserviert die Ausgabe von Lagerausweisen für die Ausweistelle; setzt einen neuen Sport-Sachbearbeiter ein; gibt einen Hinweis zum Tragen der Feldbluse; und erwähnt drei gestohlene Dinge, eine Verlust- und drei Fundsachen. Frei, S. 448-451
28. Zentralbauleitung. "Kostenvoranschlag KGL, BW 17, Straßenbauarbeiten u. Platzbefestigungen". RGVA, 502-1-3, S. 130-139.
1. Ringstraßen
2. Hauptstraßen
3. Lagerstraßen Bauabschnitt I
"c. Krematorium
 $Krematorium II = 50,00 \times 42,00 + (7,00 \times 5,50) \times 2 = 2177,00 \text{ qm}$
 $Krematorium III = 35,00 \times 44,00 + (58,00 \times 5,50) \times 2 = 2178,00 \text{ qm}$
 $Zusammen \quad 4355,00 \text{ qm}$ "
4. Lagerstraßen Bauabschnitt II
"e. Krematorium
 $Krematorium IV. 66,00 \times 14,00 + 36,00 \times 5,50 = 1122,00 \text{ qm}$
 $66,00 \times 14,00 + 36,00 \times 5,50 = 1122,00 \text{ qm}$
 $Zusammen \quad 2244,00 \text{ qm}$ "
5. Lagerstraßen Bauabschnitt III
6. Straße bei den 2 Kartoffellagerhallen.
- Ein Kommandantursonderbefehl erläutert die Umstrukturierung der Wachmannschaften des KL Auschwitz III. Frei, S. 452f.
- 29.- "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager I". "Stationär- u. Schonungskranke": Männerlager: 20,4%; Frauenlager: 14,3%. VMM, HC.
30. Brief der Fa. E. Berninghaus an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Gasdichte Türen für Entlausungsanstalten". Die Firma übermittelt den Eisen-Bedarf zur Herstellung der Türen. RGVA, 502-1-333, S. 40.
- Standesamt Auschwitz, Kreis Bielitz. "Geburtsurkunde" Nr. 34/1944 für Wladimir Sledena, geboren in Auschwitz, Kasernenstraße, am 20. Februar 1944. RGVA, 502-1-436, S. 99.
- Standesamt Auschwitz, Kreis Bielitz. "Geburtsurkunde" Nr. 51/1943 für Regina Stitschko, geboren in Auschwitz, Kasernenstraße, am 25. November 1943. RGVA, 502-1-436, S. 103.
- Brief der Zentralbauleitung an die Bauleitung des Lagers II – Birkenau mit dem Betreff "Telegramm vom SS-WVHA vom 21.5.44" (bezüglich der Erstellung von 3 Pferdestallbaracken für Sonderaktion Ungarn/Programm):
"Umstehendes Telegramm wird hiermit zur Kenntnisnahme überreicht. Entsprechen-
- RGVA, 502-1-85, S. 24.

der Bauantrag ist im Einvernehmen der Bauleitung Lager II und der Abtlg. Bauwirtschaft unverzüglich aufzustellen. Das umstehende Telegramm gilt als dienstliche Veranlassung.“

31. Brief der Bauinspektion “Schlesien” an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Erstellung von 3 Pferdestallbaracken für Sonderaktion ‘Ungarn’”:
“Mit dem unter Bezug angeführten Telegramm [vom 25. Mai 1944] hat der Amtsgruppenchef C, SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler, die Aufstellung von 3 Pferdestallbaracken bei den Ausweichbunkern befohlen. Die Baracken sind dem Bauhof I der Bauinspektion ‘Schlesien’ zu entnehmen.“
 RGVA, 502-1-351, S. 46.
- Brief der Kommandantur des KL Auschwitz an die 2., 7., 8. Komp., 1. Stabskomp., Männer- und Frauenlager des KL Auschwitz II, mit dem Betreff “Drahthindernis Schutzhaftlager Birkenau”:
“Ab sofort sind sämtliche Drahthindernisse um die Schutzhaftlager des K.L. Auschwitz II auch während des Tages unter Strom.“
 RGVA, 502-1-83, S. 367.
- Brief des SS-Standortältesten als örtlichem Luftschutzleiter (Rudolf Höß) an alle Einheiten und Abteilungen der Kommandantur I, II und III, SS-Standortverwaltung, SS-Standortarzt, alle Außenstelle:
“Bei jeder durchgegebenen Luftgefahr sowie bei Alarm hat der jeweilig diensthabende Führer an der Rampe anzuordnen, daß noch dort befindliche Transporte ohne Verzug auf dem Wege zwischen B II c und B II d unterzubringen sind. Zur Sicherung sind an beiden Toren je 4 Posten aufzustellen.“
 RGVA, 502-1-401, S. 75.
- United States Army Air Forces. Luftbild des KL Auschwitz II/Birkenau und Umgebung, insbesondere im Westen. Mission 60 PRS/462 60 SQ. Can D 1508, Exposure 3055. Ein weiteres Foto, das kurz danach aufgenommen wurde, zeigt das KL Auschwitz II/Birkenau und die Umgebung, insbesondere im Osten. Ebd., Exposition 3056. In derselben Sammlung befindet sich auch ein Foto, auf dem das KL Auschwitz I ganz deutlich zu sehen ist. (Stammlager; Can D 1508, Exposure 4057).
 NARA. Record Group no. 373.
- Rechnung der DEGESH (Deutsche Gesellschaft für Schädlingsbekämpfung m.b.H.), Herrn Obersturmführer Kurt Gerstein, Berlin:
*“Wir sandten am 31. Mai ab Dessau mit einem Wehrmachtfrachtbrief der Heeresstandortverwaltung Dessau an das Konzentrationslager Auschwitz, Abt. Entwesung und Entseuchung, Station: Auschwitz, als Frachtgut folgende Sendung:
Zyklon B Blausäure ohne Reizstoff
 = 13 Kisten, enthaltend je: 30 = 390 Büchsen a 500 g = 195 kg CN.“
 Einzelpreis: 5 RM, Gesamtpreis: 975 RM.*
 PS-1553, S. 21.
- [?] Krankenstatistik des Quarantänelagers BIIa vom Mai 1944. Die folgenden Krankheiten sind dort verzeichnet: Phlegmone, Abszesse, Zellgewebsentzündung, Chirurgische Fälle, Hautkranke, Oedemkranke, Grippe, Bronchitis, Leberchopneumonie, Pneumonie, Pleuritis, Herzkrankte, Nierenkrankte, Leberkrankte, Magenkrankte, Durchfallkrankte, Gelenksrheuma, Nervenkrankte, Mundhöhlen Erkr., Augenkrankte, Ohrenkrankte, Fleckfieber, Typhus abdominalis, Paratyphus, Typhus Verdacht, Ruhr, Ruhr Verdacht, Malaria, Malaria Verdacht, Erysipel, Schuppung, Scharlach, Diptherie, Lues, Go.[norrhöe], Masern, Balanitis, Mumps, Tbc positiv, Tbc klinisch, Tbc Verdacht, Tbc Pleuritiden, Tbc Drüsen, Scabies, Körperschwache, Genesende.
 Am Ende der Liste, auf der Rückseite des Blattes, stehen die stationären Kranken, unterteilt in Arier und Juden, gefolgt von der Rubrik “Depot” (Depot-Juden = Juden des Durchgangslagers), dann die Infektionskranken, ebenfalls unterteilt in Arier und Juden und schließlich wieder die Rubrik “Depot”.
- AGK, Zbiór “OB”, 383, S. 1-2.

- [?] K.L. Auschwitz – K.L.-Zahnstation. Mai 1944. Verzeichnis der in den verschiedenen Zahnarztstationen des KL Auschwitz behandelten Häftlinge. (Siehe Eintrag zum August 1943). Laufende Nummern: 1-56. APMO, D-Aul-5/1, S. 35-41. ISD, Ordner 166.

Juni 1944

1. “Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau”. Entlassungsschein für Moskalik Julia, im Lager vom 20. November 1943 bis zum 1. Juni 1944. “Die Entlassung erfolgte am 1.6.1944.” RGVA, 502-1-436, S. 96.
- Brief der Zentralbauleitung an alle Firmen, die im Bereich des K.L. Auschwitz II, Birkenau beschäftigt sind: RGVA, 502-1-83, S. 368.
- “Wie die Kommandantur des K.L. Auschwitz II mitteilt, sind ab sofort sämtliche Drahthindernisse um die Schutzhaftlager des K.L. Auschwitz II auch während des Tages unter Strom. Es wird darauf hingewiesen, dass um Unglücksfälle zu verhindern sämtliche Zivilarbeiter und Angestellte der Firmen davon zu unterrichten sind.”
- Zur Kenntnis genommen durch: Fa. Deutsche Bau A.G., Kluge Josef, Anhalt, Wagner Walter, Hirth Hermann, Falck Karl, Roedel & Sohn, Reckmann Richard, Industriebau Zöllner, Richter, Wodak, Huta, Knauth, Köhler, Brandt, Bälz, Wedag, Süddeutsche Abwasserreinigung A.G., Conti Wasserversorgung.
- SS-Standortverwaltung KL Auschwitz. Auftrag Nr. 1600. Krematorium-Verwaltung: APMO, Höß-Prozess, Bd. 11a, S. 96.
- “Przedmiot [Betreff]: Instandsetzung von 30 Ofentüren der Krematorien III und IV, sowie Anfertigung von 4 Feuerhaken. Stellmacherei fertigen: 4 Stück 8 m lange Stangen für Feuerhaken. Bestellschein der SS-Standortverwaltung Nr. 336/0 Abt. VU v. 26.5.44. Dringend! Wykonawcy [Ausführender]: Zajac. Ukończono [Beendet]: 7.6.44.”
2. Der Amtsgruppenchef C des WVHA fragt die Zentralbauleitung, warum sie die Nutzung der 14 Unterkunftsbaracken im Bauabschnitt III nicht genehmigt hat. RGVA, 502-1-83, S. 5.
- Fernschreiben des Leiters der Zentralbauleitung, SS-Obersturmführer W. Jothann, an den Amtsgruppenchef C des WVHA. Die 14 Unterkunftsbaracken des BAIII können aus hygienischen und sanitären Gründen nicht genutzt werden. RGVA, 502-1-83, S. 2.
- Der Leiter der Zentralbauleitung informiert die Bauinspektion “Schlesien” über Kammlers Anfrage und ihre Antwort darauf. RGVA, 502-1-83, S. 3.
- “Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau”. Entlassungsschein für Nowozyłow Helena, im Lager vom 23. März bis zum 2. Juni 1944. “Die Entlassung erfolgte am 2. Juni 1944.” RGVA, 502-1-436, S. 90.
- [2.] Zentralbauleitung, “Aufstellung über den Gesamt-Häftlingseinsatz per 31. Mai 1944. Laut Verfügung des SS-Hauptamtes vom 12. August 1943.” RGVA, 502-1-256, S. 102.
- Gesamt-Arbeitsstunden der Häftlinge: Männer: 1.603.226; Frauen: 352.528; Gesamt: 1.955.754.
- “7.) In der Berichtszeit an Häftlinge ausgegebene Prämienscheine (Angabe in Reichsmark) 16472,- RM vom 1.5.-31.5.3.1944.”
3. Zentralbauleitung. “Bauvorhaben der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz O/S, welche in die R-List für das Jahr 1944 aufgenommen sind”. RGVA, 502-1-85, S. 140-142.
- Auflistung der Bauwerke samt Gesamtbaukosten.
1. 10 Häftlingsunterkünfte
 2. Pumpenhaus einschl. Aufbereitungsstation und Hochbehälter
 3. 5 Sicherungswerkstätten
 4. Übergabestation
 5. Straßenbau

6. prov. Fernheizwerk einschl. Kanäle
7. Eingangsgebäude u. Effektenkammer
8. Häftlingswirtschaftsgebäude
9. Zentralgaragenhof für alle Truppenteile im K.L. Auschwitz
10. Truppenunterkunft für einen Wachsturmbann
11. Gewächshäuser für 300 qm Fläche
12. 4 Kartoffellagerhallen
13. Lagerhaus
14. Fohlenhof und Wohnausbau für einen Wirtschaftshof
15. Melk- und Schutzschuppen
16. Wohnhäuserausbau f. d. Landwirtschaft
17. Sauna für die Landwirtschaft
18. 2 Werkhallen für die D.A.W.
19. Lager und Werkhalle
20. Meliorationen im Interessengebiet
21. 5 Kartoffellagerhallen
22. Krautsilo
23. Splitterschutzgräben f. d. Wachtruppe
24. Umbau von 2 alten Scheunen als Lagerhallen für das T.W.L.
25. 1 Zisterne für T.W.L.
26. Feuerlöschteiche im Gebiet des K.L.
27. Be- und Entwässerungen
28. 5 Baustofflagerschuppen
29. 3 Lagerhallen f. d. Bauhof
30. Ausbau von 3 Wohnhäusern für Zivilangestellte
31. Neubau eines Kinderheimes
32. 8 Stck. Wachtürme
33. Einfriedigung (Postenkette)
34. Ausbau eines Wohnhauses in Budy
35. Arbeitsschuppen für die Baumschule in Wilschkowitz
36. Ausbau einer Waschanlage für Häftlinge in Budy
37. Ausbau von 2 Stallschuppen als Häftlingsunterkünfte in Budy
38. Errichtung einer Werkstatt für Zugmaschinen, Stellmacherei, Schmiede, Tischlerei, Sattlerei, Maschinenschuppen
39. Aufstellen u. Ausbau von 2 Luftwaffenbaracken als Verwaltungsgebäude f. d. Landwirtschaft
40. Lagerschuppen für Kunstdünger
41. Errichtung eines Maschinenschuppens in Babitz
42. Ausbau einer Scheune als Düngerschuppen in Babitz
43. 1 Luftwaffenbaracke als Häftlingsunterkunft in Babitz
44. 1 Schweizerbaracke als Truppenunterkunft in Birkenau f. d. Landwirtschaft
45. Errichtung eines Düngerschuppen in Birkenau
46. Trafostation für D.A.W.
47. Lagerschuppen für D.A.W.
48. Gleisanlage für D.A.W.
49. Lagerhaus
50. Drahtzaun und Wachtürme
51. Wasserversorgung und Prov. Aufbereitungsanlage
52. Entwässerung und Kläranlage im B.A. I und II
53. Gleisanschluss
54. Elektrische Lichtanlage
55. Alarm und Telefonanlage
56. Entwesungsanlage f. d. Truppe

57. 2 Notstromaggregate
 58. 7 Baustofflagerschuppen
 59. Zufahrtstraße und Parkplatz
 60. Straßen innerhalb des Lagers
 61. Kommandanturgebäude
 62. Wachgebäude
 63. 95 Wachtürme
 64. Kanalisation und Kläranlagen im B-A. I, II und III (neu)
 65. Unterkunft- und Gerätelager
 66. Abfertigungshalle f. Transporte
 67. Lebensmittelmagazin mit Kühlräumen
 68. Bekleidungsmagazin
 69. Feuerwehrgebäude mit Garage und Unfallstation
 70. Gemüselagerhalle
 71. 600,- m Splitterschutzgräben f. d. Truppe im Lager II
 72. Truppenlazarett
 73. Großbäckereianlage
 74. Endgültige Wasserversorgung und zusätzliche Bewässerungsanlage im B.A. I, II und III
 75. Wasserversorgung für das Truppenlazarett
 76. Wäscherei und Aufnahmegebäude mit Entlausung
 77. Kommandantur und Kommandanturunterkünfte
 78. Wasserversorgungsanlage
 79. Elektrische Außenanlagen
 80. Wirtschaftsgebäude
 81. Entwässerung, Hauptsammler, Kläranlage und Faulgasgewinnungsanlage
 82. Behelfsmäßiger Ausbau von 60 Wohnhäusern im Interessengebiet des K.L. für bombengeschädigte SS-Angehörige
 83. Lebensnotwendige Bauunterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten LS-Maßnahmen anteilig für T.W.L. Auschwitz und Oderberg
 84. L.W. Zerlegbetrieb im Interessengebiet des K.L.
 85. Ausbau einer alten Fabrik für die Siemens-Schuckertwerke A.G. in Auschwitz
 86. Unterkunftsbaracke für die Deutsche Lebensmittel G.m.b.H.
 87. Herstellung von Lagerräumen für das T.W.L. Oderberg
 88. Splitterschutzgräben und Feuerlöschteiche f. d. Weichsel-Metall-Union in Auschwitz
 89. Büro-, Unterkunft-, Wirtschafts- und Kohlenbaracke f. d. Bauinspektion Schlesien in Kattowitz.
5. Übersicht über Anzahl und Einsatz der weiblichen Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz O/S. Belegstärke: 30.898, darunter:
 Nicht arbeits- und nicht einsatzfähige Häftlinge: 11.678
 1. Stationäre Kranke: 3.853
 2. Invaliden: 222
 3. Arrest: 21
 4. Jugendl. unter 14. J.: 945
 5. Jugendl. a. Theresienstadt: 215
 6. Juden a. Theresienstadt: 6.422.
- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des KL Auschwitz II mit dem Betreff "Genehmigung zum Betreten des Lagers d im BA II des KL II". Anfrage für 13 Zivilarbeiter der Fa. Zöllner, "da die Fa. mit dem Barackenausbau dieses Lagers beauftragt ist." RGVA, 502-1-83, S. 365-365a.
- Zentralbauleitung. "Zubau eines Luftschutzkellers zum Kommandantenhaus". RGVA, 502-1-404,

- Plan Nr. 3998 gezeichnet vom Häftling Nr. 71134. S. 36.
- Der Lagerarzt KL Auschwitz II. "H – Krankenbau Lager B II f. Prämienscheine erhalten:" 81 Häftlinge (davon 12 durchgestrichen) sind mit Registriernummer, Staatsangehörigkeit, Nachname, Tätigkeit, erhaltenem Betrag (RM) und Unterschrift aufgeführt. Die Tätigkeit betrifft den Häftlingskrankenbau (Arzt, Pfleger, Apotheker, Laborant, Leichen Capo etc.) und damit verbundene Dienste (Blockschreiber, Kesselkommando, Waschraum, Friseur etc.). Die Liste enthält 16 jüdische Häftlinge, darunter 11 Ärzte und 1 Apotheker. ZO, 15, 1974, S. 86-87.
6. Ein Transport mit Juden aus dem niederländischen Lager Vught bringt 496 Häftlinge nach Auschwitz. Der Transport besteht aus 90 Männern, 389 Frauen und 17 Kindern bis zu 15 Jahren. Einem Dokument des Internationalen Suchdienstes Arolsen zufolge wurden die Deportierten alle registriert. Unter den 17 Kindern befinden sich: HNRK, V, S. 4, 31.
KA, S. 794.
AGK, NTN, 156, S. 175.
- Heinie Jacobsohn, geboren am 19. Dezember 1935, Registriernummer 188930;
 - Hans Noach, geboren am 4. Dezember 1934, Registriernummer 188931;
 - Jack Slagher, geboren am 4. Juni 1933, Registriernummer 188932;
 - Jack Robert Viskoper, geboren am 20. April 1938, Registriernummer 188934.
7. SS-Standortverwaltung KL Auschwitz. Krematorium-Verwaltung: APMO, Höß-Prozess, Bd. 11a, S. 96.
"Przedmiot [Betreff]: Lfd. anfallende Reparaturen in den Krematorien 1-4 vom 8.6.-20.7.44. Eisenverbrauch nach Beendigung der Arbeiten der Rohstoffstelle bekanntgeben. Best. SS-Standortverw. 337/4 v. 31.5.44. Wykonawcy [Ausführender]: Zajac. Ukończono [Beendet]: 4.7.44."
8. Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Tesch & Stabenow mit dem Betreff "K.L. Auschwitz, Blausäureentwesungsanlage (11 Zellen)": RGVA, 502-1-333, S. 35.
"Am 12. Mai 44 schrieben Sie an Fa. Boos, daß Sie bei Ihrem Lieferwerk genaue Zeichnung über eine 'Normalgaskammer'^{126]} angefordert hätten. Diese Zeichnung, welche in größerem Maßstab ausgeführt sein muß und in der alle Maße im Grundriß und im Aufriß eingetragen sein müssen wird hier ganz dringend benötigt. Desgleichen muß in der Zeichnung angegeben sein, nach welcher Richtung die Türen aufschlagen, da die letzteren von hier aus in Auftrag gegeben werden müssen. Nach Mitteilung des hiesigen Standortarztes sollen die Zyklon-B-Begasungskammern neuerdings auf 'Originalvergasung'^{127]} umgestellt werden. Der Standortarzt wollte sich wegen der zu treffenden Umänderungen direkt mit Ihnen in Verbindung setzen. Desgleichen wollen Sie die Zeichnung in 3-facher Ausführung einsenden."
- "Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau". Entlassungsschein für Kristian Jan, im Lager vom 3. Mai bis zum 8. Juni 1944. "Die Entlassung erfolgte am 8.6.1944." RGVA, 502-1-436, S. 105.
9. "Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau". Entlassungsschein für Zieba Josef, im Lager vom 17. April bis zum 9. Juni 1944. "Die Entlassung erfolgte am 9.6.1944." RGVA, 502-1-436, S. 120.
- Standortbefehl Nr. 17/44 erwähnt das Ergebnis einer Sammlung für das Rote Kreuz; sodann: APMO, Standortbefehl, t.3. D-Aul-1/72, S. 331-334; Frei, S. 453-457
"2. Drahthindernis um die Schutzhaftlager des KL Auschwitz II
Mit Schreiben vom 3.6.44 wurde bereits darauf hingewiesen, daß das Drahthindernis um die Lager Birkenau auch tagsüber unter Strom steht. Dies wird hiermit nochmals allen Dienststellen zur Kenntnis gebracht."
Der Befehl erwähnt dann eine Straßensperre wegen Bauarbeiten, und danach:

²⁶ Normierte Entlausungskammern nach dem Degesch-Kreislaufverfahren.

²⁷ "Areginal" ist ein Entwesungsmittel basierend auf Ethylformiat (Alkoholester der Ameisensäure).

“4. Belobigung

Der SS-Unterscharführer Johann Trunz, 7. Kompanie, hat am 1.6.44 durch sein umsichtiges Verhalten die Flucht von zwei Häftlingen verhindert. Ich spreche ihm für die bewiesene Aufmerksamkeit meine Anerkennung aus.”

Kündigt die Ahndung des Verlusts von Ausrüstungsgegenständen im Urlaub an; verbietet das Rauchen beim Radfahren; weist auf die Grußpflicht gegenüber Aufseherinnen, Maiden und Schwestern hin; sodann:

“8. Betreten des Lagerbereiches durch Fremde

Es häufen sich die Fälle, daß fremde Personen im Lagerbereich angetroffen werden, sogar innerhalb der Postenketten. Dies ist vor allen Dingen nach Einziehen der Postenketten zu beobachten. Jeder SS-Angehörige ist verpflichtet, sofort die Personalien dieser Fremden festzustellen und dem Dienstzimmer des SS-Standortältesten mitzuteilen. Kann sich eine Person nicht ausweisen und besteht Verdacht auf irgendwelche Absichten, ist diese Person sofort festzunehmen. SS-Angehörige des Standortbereiches, die mit Zivilpersonen, die ohne Ausweis sind, sich im Lagerbereich aufhalten, werden ebenfalls zur Verantwortung gezogen und Einwände, daß sich dieselben ja in seiner Begleitung befinden, in keiner Weise anerkannt.”

Der Befehl bekräftigt das Trinkverbot an Theken; fordert zum Austausch alter Kriegsbeschädigtenausweise gegen neue auf; terminiert eine Besprechung zur Truppenbetreuung; kündigt ein Theaterstück und eine Varieté-Veranstaltung an; gibt Anweisungen zum Ausleihen von Büchern, Spielen, Instrumenten; erwähnt eine neue Telefonnummer; erläutert Polizeidienstgrade aufgrund der Verschmelzung von SS und Polizei; und erwähnt ein gestohlenen Fahrrad sowie drei Fundstücken.

10. Ein Standortsonderbefehl führt aus:

“Um das Herumtreiben von Zivilpersonen im Bereich des Lagers Birkenau endgültig zu unterbinden, habe ich mit sofortiger Wirkung einen verstärkten Streifendienst der hiesigen Polizeikompanie eingesetzt. Diese hat die Aufgabe, sämtliche Zivilpersonen, auch Frauen, die sich in Begleitung von SS-Männern befinden, auf Personalausweis genauest zu kontrollieren. Zweifelhafte Personen sind festzunehmen und der Politischen Abteilung vorzuführen.

Die Streife ist berechtigt, SS-Männer, die durch Inschutznahme der sich in ihrer Begleitung befindlichen Frauenspersonen die Kontrolle erschweren oder unmöglich machen, das Soldbuch abzunehmen und dieses zur weiteren Veranlassung bei der Kommandantur KL Auschwitz II abzugeben.

Es sind sofort sämtliche Unterführer und Männer anzuweisen und zu belehren, daß sie den Anweisungen der Polizeistreife Folge zu leisten und diese nach Möglichkeit zu unterstützen haben. Ich werde jeden SS-Angehörigen, der sich dieser notwendigen Maßnahme widersetzt, persönlich zur Rechenschaft ziehen und exemplarisch bestrafen. gez. Höß, SS-Obersturmbannführer”

AGK, NTN, 121,
S. 129; Frei, S.
457

Brief der SS-Standortarzt KL Auschwitz an die Zentralbauleitung mit dem Betreff *“Seife für das Zivilarbeiterlager KL Auschwitz”*.

RGVA, 502-1-332,
S. 159.

“Es hat sich herausgestellt, dass die Reinigungsmöglichkeiten für die Zivilarbeiter deshalb mehr oder weniger illusorisch werden, weil ihnen die Seife für die Körperreinigung fehlt. Im Interesse der jetzt erreichten völligen Seuchenfreiheit im Zivilarbeiterlager bitte ich dringend, bemüht zu sein, dass für das tägliche Reinigungsbad der Zivilarbeiter genügende Mengen von Waschseife verfügbar gemacht werden. Ich verweise in diesem Zusammenhang darauf, dass ärztlicherseits kein Grund mehr für die Aufrechterhaltung der Quarantäne im Zivilarbeiterlager besteht, solange nicht wieder neue Infektionsfälle auftreten. Dies zu vermeiden, hängt aber weitgehend von den dort vorhandenen Reinigungsmöglichkeiten ab.”

12. Brief des Leiters der Zentralbauleitung an die Bauinspektion *“Schlesien”* bezüglich *“Bau von Leichenkammern im KL. Auschwitz II”*. Der Leiter der Zentralbau-

RGVA, 502-1-170,
S. 251.

leitung Jothann fragt, ob Leichenhallen “in der vom SS-Standortarzt geforderten Form” errichtet werden müssen.

“Bauantrag zum Ausbau des Lagers II der Waffen-SS in Auschwitz O/S. Errichtung von 6 Stück Leichenkammern in bereits erstellten Unterkunftsbaracken BW 3b und 3d”, verfasst vom Leiter der Zentralbauleitung, samt Erläuterungsbericht und Kostenvoranschlag. Die entsprechenden Baracken sind im Lageplan des Kriegsgefangenenlagers Nr. 3664 vom 23. März 1944 eingezeichnet. Die Dokumentation enthält zudem einen “Plan über den Einbau einer Leichenkammer in einer Pferdestallbaracke. M. 1:50”.

RGVA, 502-2-95,
S. 10-13.
Ebd., 502-2-95, S.
14.
Ebd., 502-2-95, S.
15.

13. Brief der Zentralbauleitung an die Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, mit dem Betreff “Buchhaltung”. Klarstellungen der Zentralbauleitung zu bestimmten Rechnungen der Fa. Topf. Punkt 3 lautet:

RGVA, 502-1-327,
S. 28-28a.

“Auf Ihre Rechnung vom 23.12.43 wurde Ihnen bei Anlieferung des Materials eine Abschlagszahlung in Höhe von RM. 1200,- angewiesen. Da die Anlage bereits fertiggestellt ist, kann der Restbetrag nunmehr zur Auszahlung kommen. Hierzu wird eine Schlußrechnung benötigt, welche von hier aus erstellt und in der Anlage zwecks Anbringung Ihres Firmenstempels mit Unterschrift beigefügt wird.”

Dies bezieht sich auf die Rechnung Nr. 2134, Entlüftungsanlagen für die Krematorien IV und V, Auftrag Nr. 43 D 775, über 2.524 RM vom 23. Dezember 1943.

Brief der Fa. Tesch & Stabenow an den Reichsarzt-SS u. Polizei, Der Oberste Hygieniker, mit dem Betreff “Lieferung von 11 Kreislaufgeräten für Zyklon B für K.L. Auschwitz”. Der Umbau von Zyklon-Kreislaufkammern zur Nutzung als Areginal-Begasungskammern erfordert “lediglich einige Montageteile mehr” zum Preis von 27 RM pro Kammer.

RGVA, 502-1-333,
S. 32-32a.

Antwort der Fa. Tesch & Stabenow auf den Brief der Zentralbauleitung vom 8. Juni 1944:

RGVA, 502-1-333,
S. 30-30a.

“Auf Grund Ihres Telegramms vom 3.5.44 an die Fa. Friedrich Boos, Köln-Bickendorf, hat sich diese an uns gewandt. Wir haben daraufhin bei unserem Lieferwerk rückgefragt, ob sich für die Aufstellung der Normalgaskammern inzwischen irgendwelche Änderungen ergeben haben. Nach Rückäußerung des Werkes haben wir dann am 18 Mai ds. Js. der Fa. Friedr. Boos geschrieben, daß Änderungen in der Ausführung der Normalgaskammern in der letzten Zeit nicht eingetreten sind.”

Die Firma Tesch schickt der Fa. Boos die Zeichnungen DK 271, 283 und 284.

“Nach Vorliegen dieser Zeichnungen ergibt sich zusammen mit den Abbildungen in unserer Fibel über Normalgaskammer ein vollkommen klares Bild für Planherstellung und Montage der Anlage.”

Bezüglich der Umstellung auf Areginal-Begasung “ist lediglich die Areginal-Vergasungsanlage mitzumontieren.” Jede Anlage kostet 27 RM und benötigt 12 kg Eisen.

14. Brief der Bauinspektion “Schlesien” an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Hygienische Sofortmaßnahmen im KL II Auschwitz. Errichtung von Leichenhallen in jedem Unterabschnitt”. Der Amtsgruppenchef C hat keine Genehmigung für den Bau erteilt.

RGVA, 502-1-170,
S. 245.

15. Zentralbauleitung. “Bericht über den Einsatz der Lastfahrzeuge und Baumaschinen für die Zeit vom 15.3.-15.6.1944”. Die 26 zur Verfügung stehenden Lastfahrzeuge führten insgesamt 6315 Fahren durch über 86774 km. 53 Baumaschinen wurden eingesetzt. Es folgt ein ausführlicher Bericht.

RGVA, 502-1-
1188, S. 83-84.

Brief des Arbeitsamts Auschwitz an die I.G. Farbenindustrie-AG, mit dem Betreff “Mitteilung über staatspolizeiliche Maßnahmen gegen ausländische Arbeitskräfte” (Matej Przekona, Karel Ruzieka, Wenzel Fait):

RGVA, 503-1-436,
S. 146.

“Wie mir die Geheime Staatspolizei mitteilt, sind die Obengenannten auf 56 Tage wegen Urlaubsüberschreitung ins Arbeitererziehungslager Birkenau eingeliefert worden. Die Entlassung der beiden Erstgenannten erfolgt am 17.7.1944. Der Entlassungstag des Fait wurde nicht angegeben.”

16. Der Hygieniker der Bauinspektion “Schlesien” schreibt dem Leiter der Bauinspektion “Schlesien” zum “KGL-Bauabschnitt III”. Die Unterbringung der Häftlinge in diesem Teil des Lagers ist noch nicht abgeschlossen.
 “Der erste Häftlingstransport traf am 9.6.44 ein. Zurzeit ist der Bauabschnitt mit etwa 7000 weiblichen Häftlingen (Juden) belegt.”
- RGVA, 502-1-168,
S. 6-6a.
- Kommandantur des Arbeitererziehungslagers Birkenau. Entlassungsschein für Mierzwa Wojciech, im Lager vom 12. Mai bis zum 16. Juni 1944. “Die Entlassung erfolgte am 16.6.1944.”
- RGVA, 502-1-436,
S. 142.
- Ein Standortsonderbefehl macht einen Führerbefehl zur allgemeinen Urlaubssperre bekannt und erklärt die Einzelheiten.
- Frei, S. 457f.
17. Zentralbauleitung, Aktenvermerk mit dem Betreff “Besprechung anlässlich des Besuches des Hauptamtschefs, SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Pohl über bauliche Belange in Auschwitz”. Der Besuch fand am 16. Juni statt.
 “Teilnehmer:
- RGVA, 502-1-29,
S. 26-28.
NO-2359.
- 1.) SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Pohl
 - 2.) SS-Standartenführer Maurer, Amtsgruppenchef der Amtsgruppe D
 - 3.) SS-Obersturmbannführer Höß, SS-Standortältester Auschwitz
 - 4.) SS-Obersturmbannführer Möckel, Leiter der SS-Standortverwaltung Auschwitz
 - 5.) SS-Obersturmbannführer (F) Dr. Cäsar, Leiter der Landwirtschaftlichen Betriebe Auschwitz
 - 6.) SS-Sturmabführer Bischoff, Leiter der Bauinspektion der Waffen-SS und Polizei “Schlesien”
 - 7.) SS-Hauptsturmführer Baer, Kommandant des K.L. I Auschwitz
 - 8.) SS-Hauptsturmführer Wirths, SS-Standortarzt Auschwitz
 - 9.) SS-Obersturmführer (F) Jothann, Leiter der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz
 - 10.) SS-Untersturmführer Engelbrecht, Leiter der “Deutschen Lebensmittel G.m.b.H.” Auschwitz.
- Zur Erörterung steht die Durchführung von Bauarbeiten, die nicht in der G.B.-Bauliste für 1944 enthalten sind. [...]
- Erweiterung der geplanten provisorischen Bäckerei um zwei weitere Öfen ist sofort in Angriff zu nehmen, da ein erhöhter Brotbedarf vorliegt und die jetzt im Dauerbetrieb befindlichen Öfen einer dringenden Reparatur bedürfen. Durchführung dieser Arbeiten wird von SS-Sturmabführer Bischoff im Tag- und Nachtbetrieb innerhalb 14 Tagen für möglich gehalten, unter der Voraussetzung, daß vom Schutzhaftlager die entsprechenden Posten zur Verfügung stehen.
- Die Anträge auf Durchführung von zusätzlichen Bauvorhaben werden anhand einer von der Zentralbauleitung vorgelegten Liste durchgesprochen.
- Folgende Vorhaben werden nach Überprüfung der Dringlichkeit von SS-Obergruppenführer Pohl anerkannt und zur Durchführung freigegeben.”
- Es folgt eine Liste mit 29 Bauvorhaben:
- “1.) Erweiterung der Bäckerei und zwei Backöfen. [...]
 - 5.) Luftschutzmaßnahme – 10 Löschteiche von je 400 cbm [...].
 - 8.) Ausbau von Baracken im KL (II), hierzu wird bemerkt, daß der Einbau von Waschu. Aborträumen nur in jeder dritten bzw. vierten Baracke für erforderlich gehalten wird.
 - 9.) Eindecken sämtlicher Baracken mit einer zweilagigen Dachpappe, einschl. der Kuh- u. Pferdestallbaracken in Raisko.
 - 10) 3 Baracken für Sofortmaßnahme ‘Judenaktion’. [...]

16.) Tarnung der Krema, und Sicherheitsmaßnahmen durch Errichtung eines zweiten Zaunes (Die Tarnung hat durch Rohmatten, die durch die SS-Standortverwaltung zu beschaffen sind, zu erfolgen.)

17.) Erstellung von 6 Leichenkammern in BAI und II. [...]

29.) Sicherungslinie für Lager (I) – 15 Stück 1-Mann Splitterschutzbunker.”

19. Übersicht über Anzahl und Einsatz der weiblichen Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz O/S. Belegstärke: 30.994, darunter:
 Nicht arbeits- und nicht einsatzfähige Häftlinge: 11.399
 1. Stationäre Kranke: 3.759
 2. Invaliden: 227
 3. Arrest: 15
 4. Jugendl. unter 14. J.: 989
 5. Jugendl. a. Theresienstadt: 895
 6. Juden a. Theresienstadt: 5.514.
- SS-Standortverwaltung KL Auschwitz. Krematorium-Verwaltung. *“Przedmiot [Betreff]: 4 Siebe von Asche in Form vom Sandsieben. Bestellsch. SS-Standortverw. v. 7.6.44. Wykonawcy [Ausführender]: Dunikowski. Ukończono [Beendet]: 26.6.44.”*
- Kommandanturbefehl Nr. 7/44, Monowitz, meldet eine Versetzung; führt geänderte Telefonnummern auf; rügt faules und nachlässiges Verhalten von Wachen und gibt Anweisungen; beklagt und bedroht mit Bestrafung den Schwarzhandel zwischen Wachen und Häftlingen; verbietet Einzelaktion bei Häftlingsfluchten und besteht auf sofortige Meldungen; belobt sieben SSler, das sie “durch ihr umsichtiges Verhalten die Flucht von Häftlingen verhindert” haben; erinnert an die Pflicht zum Tragen von Lagerausweisen; wiederholt den Führerbefehl zur Urlaubssperre; hebt die Urlaubssperre nach Rumänien auf; befiehlt die Einziehung bestimmter unbrauchbar gewordener Munition; weist darauf hin, das Unterkunftsgüteranforderungen an die Unterkunftskammer zu richten sind; erbittet die Meldung aller Radios; und bietet die Ausgabe von Spielen an.
20. Brief der Zentralbauleitung an die Fa. E. Berninghaus mit dem Betreff “K.L. Auschwitz, Blausäureentlaungsanlage B.W. 160”:
“Auftrag No. 398. Auf Grund o. a. Angebotes wird Ihnen hiermit Auftrag erteilt auf Lieferung von 22 Stck. Gaskammertüren in einflüglicher, doppelwandiger rechter Ausführung zum Preise von RM 174.- pro Stück. Die Gesamtsumme beträgt RM 3.828.-.”
21. Mit einem jüdischen Transport aus Triest kam Arianna Szorenyi, geboren am 14. April 1933, Registriernummer 89218, in Auschwitz an.
22. Das SS-WVHA schickt der Bauinspektion “Schlesien” den Baubefehl Nr. 1410 über die “Errichtung einer Entwesungsanlage im KGL Auschwitz”.
“Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau”. Entlassungsschein für Korolenko Jurik, im Lager vom 26. Mai bis zum 22. Juni 1944. “Die Entlassung erfolgte am 22.6.1944.”
23. Die Bauinspektion “Schlesien” informiert die Zentralbauleitung, dass gemäß dem Bauantrag vom 12. Juni Leichenkammern in Pferdestallbaracken gebaut werden müssen.
- Zentralbauleitung. “Baufristenplan 1944. Berichtsmonat [Juni]” für das Bauvorhaben KL Auschwitz, mit Stand zum 15. Juni 1944:
- | | |
|---|---------------|
| Bauwerke | Beginn |
| 1. BW 3: Frauenzweiglager: prov. Wäscherei, prov. Effekten- | 2.3.1942 100% |

GARF, 7021-108-33, S. 152-155.

APMO, Höß-Prozess, Bd. 11a, S. 96.

Frei, S. 458-461

RGVA, 502-1-354, S. 5.

LPF, S. 575.

RGVA, 502-1-281, S. 72.

RGVA, 502-1-436, S. 165.

RGVA, 502-1-52, S. 13-13a und 90-90a (Durchschlag).

RGVA, 502-1-22 S. 194-195.

kammerbaracke, Entlausung, san. Anlagen		
2. BW 7A: Häftlingsunterkunft (vorerst prov. Truppenunterkunft)	12.5.1942	100%
3. BW 9: Kanalisation	1.6.1940	75%
4. BW 11: Krematorium (neuer Schornstein)	12.6.1942	100%
5. BW 13: Zellenausbau im Kommandanturgebäude	27.7.1942	100%
6. BW 20K: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 2)	18.6.1942	100%
7. BW 20L: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 11)	20.5.1942	100%
8. BW 20M: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 12)	20.5.1942	100%
9. BW 20N: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 13)	5.8.1942	100%
10. BW 20O: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 14)	18.5.1942	100%
11. BW 20Q: Häftlingsunterkunft (Aufstockung Nr. 16)	18.5.1942	100%
12. BW 21: Straßenbau	1.6.1940	90%
13. BW 23A: Transformatorstation	28.7.1942	100%
14. BW 23B: Notstromaggregat	28.7.1942	100%
15. BW 24: Kommandantenwohnhaus	5.1.1942	100%
16. BW 27: Wohnhäuser für verheirat. Unterführer	1.7.1940	85%
17. BW 28: Entlausungs- u. Effektenbaracken	3.6.1942	100%
18. BW 29: Wasserversorgungsanlage	1.6.1940	65%
19. BW 31: Wirtschaftsgebäude	/	0%
20. BW 33C: Schlachthauserweiterung	1.4.1942	100%
21. BW 36B: Führerunterkünfte und Wohnhäuser für verh. Führer	10.7.1941	90%
22. BW 36C: Wohnhausausbau f.d. Leiter d. landwirtsch. Betriebe	4.5.1942	100%
23. BW 36D: Führerunterkunftsbaracke 1	16.11.1941	100%
24. BW 40: SS-Unterkunft "Deutsches Haus"	2.2.1942	100%
25. BW 41: Schutzhaftlagereinfriedung	1.6.1940	35%
26. BW 49: Elektr. Außenanlagen	1.6.1940	70%
27. BW 54: Gärtnerische Anlagen	1.4.1941	80%
28. BW 77: Hundezwinger	2.9.1942	100%
29. BW 105: Häftlingsunterkunft Nr. 23	10.9.1941	100%
30. BW 106: Häftlingsunterkunft Nr. 24	10.11.1941	100%
31. BW 116: Häftlingsunterkunft Nr. 26	7.7.1942	95%
32. BW 117: Häftlingsunterkunftsgebäude	19.10.1942	80%
33. BW 125: Häftlingsunterkunft Nr. 32	7.7.1942	95%
34. BW 126: Häftlingsunterkunftsgebäude	7.9.1942	95%
35. BW 134: Häftlingsunterkunft Nr. 36	7.5.1942	100%
36. BW 135: Häftlingsunterkunft Nr. 37	7.5.1942	100%
37. BW 136: Häftlingsunterkunft Nr. 38	15.4.1942	100%
38. BW 137: Häftlingsunterkunft Nr. 39	15.4.1942	100%
39. BW 138: Häftlingsunterkunft Nr. 40	15.4.1942	100%
40. BW 157A: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	90%
41. BW 157B: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	70%
42. BW 157C: Sicherungswerkstattengebäude	23.9.1942	70%
43. BW 157D: Sicherungswerkstattengebäude	23.11.1942	70%
44. 160: Wäscherei und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad	12.10.1941	75%
45. BW 161: prov. Fernheizwerk	27.8.1942	50%
46. BW 173: Kommandantur- u. Kommandanturunterkunftsgebäude	18.7.1942	5%
47. BW 201: Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasgewinnung	15.11.1941	65%

48. BW 209: Behelfsbrücke über die Sola	28.8.1942	100%
49. BW 95: 5 Kartoffellagerhallen	15.10.1942	100%
50. BW 96: Krautsilo	15.10.1943	100%
Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 490; Häftlinge: 2.303.		

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1944. Berichtsmonat [Juni]" für das Bauvorhaben KGL, mit Stand zum 15. Juni 1944: RGVA, 502-1-22, S. 192-193.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 2: Drainierung des Geländes	16.3.1942	65%
2. BW 3a: 30 gemauerte Unterkunftsbaracken	7.10.1941	100%
3. BW 3b: 24 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	12.3.1942	100%
4. BW 3c-d: 144 Unterkunftsbaracken (Pferdestallbaracken)	23.3.1942	100%
5. BW 4a: Wirtschaftsbaracke 1 + 2	4.12..1941	100%
6. BW 4b: Vorratsbaracke	4.12.1941	100%
7: BW 4d: 9 Vorrats- u. Wäschereibaracken	10.7.1942	100%
8. BW 5a: Entlausungsbaracke 1	4.12.1941	100%
9. BW 5b: Entlausungsbaracke 2	6.3.1942	100%
10. BW 6a: 5 Waschbaracken	4.3.1942	100%
11. BW 6b: 12 Waschbaracken	2.7.1942	100%
12. BW 6c-7c: Wasch- u. Abortbaracken	1.9.1942	100%
13. BW 7b: 5 Abortbaracken	4.3.1942	100%
14. BW 7b: 15 Abortbaracken	2.7.1942	100%
15. BW 8a: 1 Leichenbaracke (Effektenbaracke)	5.1.1942	100%
16. BW 9: Quarantänelager Eingangsgebäude	5.12.1941	100%
17. BW 12a: 6 Revierbaracken	15.10.1942	100%
18. BW 12c: 2 Revierbaracken	15.7.1942	100%
19. BW 13: Wachtürme aus Holz	10.3.1942	75%
20. BW 14: Barackenlager für die Wachtruppe	1.7.1942	100%
21. BW 16: Zufahrtstrassen	7.10.1941	100%
22. BW 17: Straßenbefestigung innerhalb des Lagers	5.4.1942	65%
23. BW 18: Kanalisation und Kläranlage	21.10.1941	65%
24. BW 19: Wasserversorgungsanlagen	5.1.1942	65%
25. BW 20/21: Kraftstromanlage und Zuführung der Starkstromleitung	16.11.1941	100%
26. BW 24: Einfriedigung (elektr. Draht)	8.11.1941	90%
27. BW 25: Drahtzäune für Lagerunterteilung	1.12.1941	80%
28. BW 26: Trafostation	6.12.1941	100%
29. BW 30: Krematorium I	2.7.1942	100%
30. BW 30A: Krematorium II	14.9.1942	100%
31. BW 30B: Krematorium III	9.10.1942	100%
32. BW 30C: Krematorium IV	20.11.1942	100%
33. BW 31: Bäckerei	21.11.1941	100%
34. BW 34: Entwesungsanlage	30.4.1943	80%
35. BW 32: 30 Effektenbaracken	15.5.1943	100%
36. BW 35: Wasseraufbereitung	15.6.1943	90%
37. BW 36: Truppenlazarett	15.5.1943	70%
38. BW 10: Kommandanturgebäude	15.10.1942	28%
39. BW 14g: Truppensauna	1.11.1943	100%
40. BW 159: L.W. Zerlegbetrieb	1.3.1944	0%

Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 361; Häftlinge: 3.780.

Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff "Bauarbeiten für die Errichtung eines Kriegsgefangenenlagers in Auschwitz-O/S". Angebote der Firmen Huta A.G. und Lenz & Co. A.G. Arbeitstätigkeiten der beiden Unternehmen. RGVA, 502-1-29, S. 35.

	Zivilarbeiter	Kriegsgefangene und Häftlinge	
Huta:	311.302 Std.	461.930 Std.	
Lenz:	132,937 "	359.920 "	
Huta:	vom 8.10.1941 – 29.7.1942 = 246 Tage		
Lenz:	" 11.10.1941 – 13.7.1942 = 228 Tage		
	Brief der SS-WVHA an die Bauinspektion "Schlesien" mit dem Betreff "Errichtung des Krematoriums V im KGL Lager II, Auschwitz":		RGVA, 502-1-281, S. 74.
	<i>"Baubefehl Nr. 1412. Auf Grund der eingereichten Unterlagen erteile ich hiermit nachträglich den Baubefehl über die Errichtung des Krematoriums II [sic] im KGL II Auschwitz."</i>		
	Brief der SS-WVHA an die Bauinspektion "Schlesien" mit dem Betreff "Errichtung des Krematoriums II im KGL Lager II, Auschwitz":		RGVA, 502-1-281, S. 78.
	<i>"Baubefehl Nr. 1416. Auf Grund der eingereichten Unterlagen erteile ich hiermit nachträglich den Baubefehl über die Errichtung des Krematoriums II im KGL II Auschwitz."</i>		
	Brief der SS-WVHA an die Bauinspektion "Schlesien" mit dem Betreff "Errichtung des Krematoriums III im KGL Lager II, Auschwitz".		RGVA, 502-1-281, S. 76.
	<i>"Baubefehl Nr. 1413. Auf Grund der eingereichten Unterlagen erteile ich hiermit nachträglich den Baubefehl über die Errichtung des Krematoriums III im KGL II Auschwitz."</i>		
24.	"Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau". Entlassungsschein für Smolinski Stefan, im Lager vom 9. Juni bis zum 24. Juni 1944. "Die Entlassung erfolgte am 24.6.1944."		RGVA, 502-1-436, S. 178.
	Brief der SS-WVHA an die Bauinspektion "Schlesien" mit dem Betreff "Errichtung des Krematoriums IV im KGL Lager II, Auschwitz":		RGVA, 502-1-281, S. 80.
	<i>"Baubefehl Nr. 1415. Auf Grund der eingereichten Unterlagen erteile ich hiermit nachträglich den Baubefehl über die Errichtung des Krematoriums IV im KGL II Auschwitz."</i>		
26.	"Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau". Entlassungsschein für Tracz Witold, im Lager vom 9. Bis zum 26. Juni 1944. "Die Entlassung erfolgte am 26.6.1944."		RGVA, 502-1-436, S. 186.
	Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Friedrich Boos mit dem Betreff "K.L.I Auschwitz, Blausäureentwessungsanlage, B.W. 160":		RGVA, 502-1-337, S. 1-1a.
	<i>"Die Ausführung der Nischen für die 11 Zellen, wie sie auf Ihrer Zeichnung 16968 a dargestellt sind, entspricht nicht der Wirklichkeit."</i>		
	Es folgen Erklärungen dazu.		
	Brief der SS-Standortältesten als örtlicher Luftschutzleiter an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Ausbau von Feuerlöschteichen mit Ton- und Lehmdichtung". In der Anlage befinden sich schriftliche "Allgemeinen Hinweise" zur Durchführung der Arbeiten.		RGVA, 502-1-401, S. 77-77a.
	Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion "Schlesien" mit dem Betreff "Sonderzuteilung von Eisenkontingenten für die Umzäunung der Krematorien im KGL". Die Zentralbauleitung bestätigt den Empfang der Eisenbezugsrechte in Höhe von 20.000 kg.		RGVA, 502-1-317, S. 239.
	United States Army Air Forces. Luftbild, welches das Gebiet des KL Auschwitz II/Birkenau zeigt. Mission 60/PR522, 60 SQ. Can C 1172, Exposure 5022.		NARA, Record Group no. 373.
27.	Häftlingskrankenbau, Ambulanz BII/a. Monatsbericht über vorübergehend im Lager untergebrachte u[n]garische Juden):		GARF, 7021-108-32, S. 76.

“Krankenbehandlung:

In der Berichtszeit 3138 Häftgl. in der Ambulanz behandelt. Davon:

<i>chirurg. Fälle</i>	<i>1426</i>	<i>Intertrig.</i>	<i>268</i>
<i>Durchfall</i>	<i>327</i>	<i>divers.</i>	
<i>Obstipation</i>	<i>253</i>	<i>Sonstige</i>	<i>449</i>
<i>Angina</i>	<i>79</i>	<i>Infektionskrankheiten:</i>	
<i>Diabet. mell.</i>	<i>4</i>	<i>Scharlach</i>	<i>5</i>
<i>Herzschwäche</i>	<i>25</i>	<i>Mumps</i>	<i>16</i>
<i>Skabies</i>	<i>62</i>	<i>Masern</i>	<i>5</i>
<i>Pneumonie</i>	<i>75</i>	<i>Erysipel</i>	<i>5</i>
<i>Grippe</i>	<i>136</i>		”

Standortbefehl Nr. 18/44 informiert über eine verlängerte Straßensperrung wegen Bauarbeiten; verbietet der Verwaltung die Ausgabe von Einrichtungsgegenständen für Privatbedarf; fordert zur frühzeitigen Abnahme von Brennmitteln auf; verfügt, dass alle Abteilungen am Streifendienst teilnehmen müssen; verbietet die Nutzung des Sportplatzes zum Exerzieren; beklagt Sachbeschädigungen im Bauhof bei Suchaktionen und gibt Anweisung zu deren Vermeidung; beklagt verbotenes Betreten von Bahnanlagen und Eingriffe in den Bahnbetrieb (Umlegen von Weichen); rügt Fehlverhalten bei Kinovorführungen; fordert eine Liste aller völlig alleinestehender SSler an sowie aller existierenden Radios; gibt Verhaltensanweisungen zur Mücken- und Malariabekämpfung; sodann:

“13. Drahthindernis um die Krematorien III und IV

Das Drahthindernis um die Krematorien III und IV ist ab Montag, den 26.6.44 16.00 Uhr mit elektrischem Strom geladen. Alle SS-Angehörigen und Gefolge sind hiervon sofort in Kenntnis zu setzen.”

Der Befehl informiert sodann über neue Kinderschuh-Tauschzeiten; lobt den Erfolg der Auschwitz SS-Leichtathleten bei den Kreismeisterschaften; meldet den Diebstahl eines Dienstrades; terminiert eine Besprechung der Einheitsführer; fordert eine Liste aller Jagdscheininhaber; und erklärt 20 Lagerausweise für ungültig.

Häftlingskrankenbau Monowitz.

“Verlegungsmeldung nach B II f

- 1. 167695 Wind, Markus Isr.*
 - 2. 169840 Körner, Jecheskiel Isr.*
 - 3. A 8450 Nyiszli, Nikolaus [Miklós] Isr.*
- als Ärzte im Auftrag des I. Lagerarztes KL Au. III.*
S.D.G. [Unterschrift] SS-Utscha.”

APMO, Standortbefehl, t.3. D-Aul-1/72, S. 341-344; Frei, S. 462-465

HvA, 1997, Nr. 20, S. 385.

28. *“Reisebericht. Besichtigung des Konzentrationslagers Auschwitz am 28. Juni 1944 durch MinDirektor Engert, MinRat Müller und EStA Dr. Gündner (RJM), GStA Dr. Haffner, OStA Scheunpflug und Vizepräsident Caliebe (Kattowitz), Reichshauptamtsleiter Giese (Kanzlei des Führers). Berichtsverfasser: MinRat Müller und EStA Dr. Gündner”.*

BAK, R22/1468, pp. 57-60a.

Es folgt eine ausführliche Beschreibung aller Aspekte des Lages.

“Die Gesamtbelegung des Lagers – einschließlich aller Außenstellen, die sich über große Teile des Deutschen Reiches erstrecken – wurde mit rund 135.000 angegeben. In Auschwitz selbst scheinen etwas über 30.000 Häftlinge untergebracht zu sein. Darunter befinden sich politische Häftlinge, Asoziale und Gewohnheitsverbrecher, Arbeitsscheue, Dirnen und Vorbeugungshäftlinge. Der überwiegende Teil der Häftlinge sind nach dem bei der Besichtigung gewonnenen Eindruck Ausländer und Juden; neuerdings werden insbesondere ungarische Juden zugeliefert.

Der Personalbestand der Wachtruppe wurde zunächst mit 1.000, später mit 2.500 und über 3.000 Mann angegeben.”

“Ausgewählte Häftlinge werden auch in die SS eingeliefert; kürzlich seien etwa 300

Mann zu einer unter einem SS-Führer Dirrlewanger [sic] stehenden Sonderformation gekommen.“

“Briefverkehr mit Angehörigen ist ohne größere zeitliche Beschränkung zugelassen. Er unterliegt der Zensur. Bei der Zensur fremdsprachliche Briefe werden Häftlinge als Dolmetscher herangezogen. Die Häftlinge dürfen von ihren Angehörigen Lebensmittelsendungen empfangen.“

Das Lager ist eingegliedert in die Kommandantur I, II und III. Die Kommission besucht zunächst die Kommandantur I (Auschwitz I). In einer Baracke “gab eine aus mindestens 60 Häftlingen bestehenden Kapelle (Blasorchester) ein Platzkonzert.“

“Anschließend wurde eine im gleichen Block befindliche Baracke vorgezeigt, die ein Häftlingslazarett mit Zahnstation, Verbandräumen, Operationssaal usw. enthielt. Als Ärzte für die Häftlinge sind unter Aufsicht eines SS-Arzt 60 Gefangenenärzte, die alle Behandlungen und Operationen selbst ausführen. Unter ihnen sollen sich bedeutende Chirurgen und sonstige Spezialisten befinden. Capo war ein Arzt aus Lemberg (nicht Deutscher). Er gab den Krankenstand auf 2.000 an. Auf Befragen erklärte er, daß viele Tbc-Kranke da seien, denen aber, außer Vitamin D, Kalkpräparaten usw., keine besonderen Zuwendungen geben könne.“

“Die Schreibstube ist eine räumlich nicht sehr große Häftlingsbücherei, die nach Angabe des Häftlings, der sie verwaltet, 45.000 Bände enthalten soll.“

“Auf einer weiteren Verladestelle wurde ein Güterzug mit ungarischen Juden ausgeladen.“

“Eingehend vorgezeigt wurde eine große, ganz neu und modern angelegte Gärtnerei mit weiten Gewächshausanlagen, in denen vorwiegend die Frühzucht von Gurken und Tomaten betrieben wurde. Mit dieser Gärtnerei ist eine Versuchsstation für die Anpflanzung von Kok-Sagis, einer löwenzahnähnlichen Pflanze, aus deren Milch Rohgummi gewonnen wird. Die Pflanze, die in Deutschland bisher unbekannt war, wird in großem Umfang in Sowjetrußland angebaut und soll dort den Bedarf an Naturgummi weitgehend decken. In einem modern eingerichteten Laboratorium waren weibliche Häftlinge unter Leitung entsprechender dreier Kräfte mir wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt.“

“Als Abschluß der Lagerbesichtigung wurde ein großer Hundezwinger gezeigt, in dem mehrere Hundert Hunde für Zwecke der Polizei und der Wehrmacht und für die Jagd bei SS-Reitschulen abgerichtet werden. Der Rückweg ins Lager führte an einem Krematorium vorbei, wo Leichen anscheinend auf Scheiterhaufen verbrannt wurden.“

Die Kommission besichtigte sodann die Baustelle des Buna und Hydrierwerkes der IG-Farben, “wo, neben etwa 20.000 anderen Arbeitern, rund 10.000 Lagerhäftlinge mit Bauarbeiten beschäftigt sind. Eine Trennung der Häftlinge untereinander und von den übrigen Arbeitern war nicht erkennbar.“

Schließlich wurde die Grube Jawischowitz der Reichswerke Hermann Göring besucht, wo 2.500 Häftlinge arbeiteten, “größtenteils Juden.“

“Eine Arbeitsbelohnung erhalten die Häftlinge nicht.“

Aber um die höchste Arbeitsleistung zu fördern, erhielten verdiente Häftlinge Gutscheine über 1 oder 2 RM, mit denen sie im Lager Tabakwaren, Zusatzlebensmittel, Briefpapier usw. einkaufen können.

“Als Leistungsbelohnung wird auch Bordellbesuch gestatten, der ebenfalls mit Gutscheinen bezahlt wird. Ins Bordell kommen nur Frauen, die schon vor der Inhaftnahme sich der Prostitution ergeben haben und sich freiwillig dafür melden.“

Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “LS.-Maßnahmen im K.L. Auschwitz“.

“Bezug: Besprechung am 26.6.44, 16.00 Uhr.“

Teilnehmer:

SS-Ostufaf. Höss, SS-Standortältester Auschwitz

SS-Ostufaf. (F) Dr. Caesar, Leiter d. Landwirtschaftsbetriebe beim K.L. Auschwitz

SS-Stufaf. Bischoff, Leiter der Bauinspektion der Waffen-SS und Polizei ‘Schlesien’

SS-Stubaf. Baer, Lagerkommandant K.L. I

SS-Hstuf. Kramer, Lagerkommandant K.L. III

SS-Hstuf. Polenz, in Vertretung des Leiters der SS-Standortverwaltung

SS-Hstuf. Dr. Wirths, SS-Standortarzt, Auschwitz Fliegerhaupt-Ing. Gerdemann, Leiter der Zerlegebetrieb 'Rorück'

SS-Ostuf. (F) Jothann, Leiter der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz

SS-Ostuf. Hössler, Schutzhaftlagerführer Lager I

SS-Ostuf. Sell, Leiter des Arbeitseinsatzes Abtlg. IIIa

SS-Hscha. Dr. Münch, in Vertretung des Leiters des Hygiene-Institutes

SS-Oscha. Hatzinger, Leiter der B.D."

Detaillierter Bauplan für Luftschutzmaßnahmen (Kellerräumen, Splitterschutzgräben, Feuerlöschteiche, Gerätebunker, Postenbunker).

"4.) Standortarzt. Ausbau eines gasdichten Behandlungsraumes im früheren Crema I von 4 x 5 m."

"Als Schutzmassnahmen für Häftlinge des Lagers I ist die Anlage von Splitterschutzgräben nicht möglich auf Grund der vorhandenen Freiflächen. Es können jedoch 2 – 3000 Häftlinge in den vorhandenen Kellerräumen untergebracht werden. Im Lager II können ebenfalls Splitterschutzgräben für Häftlinge mit Rücksicht auf den Grundwasserstand und die vorhandenen Freiflächen nicht angelegt werden."

"An Luftschutz-Anlagen wurden bisher erstellt:

1.) Kommandantur Lager I

12 Stück Feuerlöschteiche von je 400 cbm Inhalt

10 Stück Splitterschutzgräben in Fertigbetonteilen für je 130 Personen

1 Bunker für die Häuser

22 Stück 1-Mann bzw. 2-Mann- Splitterschutzbunker für kleine Postenkette

2.) Kommandantur Lager II

8 Feuerlöschteiche von je 400 cbm Inhalt

1 Splitterschutzgräben für 130 Personen."

29. "Kommandantur des Konzentrationslagers Auschwitz II". Entlassungsschein für Kimstacz Janina, im Lager vom 25. Januar 1943 bis zum 29. Juni 1944. "Die Entlassung erfolgte am 29.6.1944." RGVA, 502-1-436, S. 190.
30. Übersicht über Anzahl und Einsatz der weiblichen Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz O/S. Belegstärke: 31.905, darunter:
Nicht arbeits- und nicht einsatzfähige Häftlinge: 11.213
1. Stationäre Kranke: 3.760
2. Invaliden: 233
3. Arrest: 4
4. Jugendl. unter 14. J.: 985
5. Jugendl. a. Theresienstadt: 432
6. Juden a. Theresienstadt: 5.799
- Der Leiter der Zentralbauleitung schickt dem SS-Standortarzt einen Plan zum Einbau von Leichenkammern in bestehende Baracken. RGVA, 502-1-52, S. 10.
- "Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau". Entlassungsschein für Leokadia Kozanecka, im Lager vom 14. April bis zum 30. Juni 1944. "Die Entlassung erfolgte am 30.6.1944." RGVA, 502-1-436, S. 206.
- [?] Krankenstatistik des Quarantänelagers BIIa vom Juni 1944. Siehe die jeweiligen Einträge zum Mai 1944. AGK, Zbiór "OB", 383, S. 3-4.
- [?] K.L. Auschwitz – K.L.-Zahnstation. Juni 1944. Verzeichnis der in den verschiedenen Zahnarztstationen des KL Auschwitz behandelten Häftlinge. (Siehe Eintrag zum August 1943). Laufende Nummern: 1-33 und 1-5 (zwei Serien). APMO, D-Aul-5/1, S. 39-41. ISD, Ordner 166.

Juli 1944

1. Mit diesem Datum beginnt das Verzeichnis “Block 20 – 8 – Bestand der 8 – Lungen TBC Station”, das vom 1. Juli 1944 bis zum 17. Januar reicht. Es enthält etwa 860 Namen von Häftlingen, die den Block 20, Nr. 8, passiert haben. ISD, Ordner 61d.

Arbeitsamt Bielitz, Nebenstelle Auschwitz in Auschwitz. Bescheinigung: RGVA, 502-1-436,
S. 126.
“Es wird hiermit bescheinigt, dass am heutigen Tage vom Arbeitserziehungslager Auschwitz zur Neuvermittlung nachstehende Kräfte vorgeführt wurden.”:
Czajkowski Josef, Totek Martin, Misiorz Ferdinand, Kaczmarczyk Josef, Sochacki Zenon, Walnik Josef, Moltschaniuk Kusma, Iwanski Stanislaw.

3. Vom Durchgangslager in Birkenau werden 174 ungarische Juden registriert (mit Nummern A-15857 bis A-16030), darunter: ROD, c(21.23)31,
lfd. Nr. 1866 und
1836
–Laszlo Leslauer, geboren in Budapest am 2. März 1933, Registriernummer A-15952;
–Isaac Herskowitz, geboren in Czanahosz am 4. Februar 1936, Registriernummer A-15922.

4. Brief der Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Weimar an die Zentralbauleitung von Auschwitz mit dem Betreff “KL. Auschwitz, Blausäure-Entlausungsanstalt B.W. 160”. Detaillierte Benutzungsanleitung für die Degesch-Kreislaufkammern in 6 Punkten. RGVA, 502-1-333,
S. 17-17a.
“Zu 4.) Die Entseuchung ist radikal und absolut wirksam. Es gilt der Satz: wenig und gut aufgelockertes Beschickungsgut – kurze Einwirkungszeit; dichte Lagerung – lange Dauer der Vergasung. Die Zeiten wechseln so bei Verwendung der 200 gr Büchse zwischen 1 und 12 Stunden. Man rechnet für 100 Monturen zuzüglich allen Beiwerks (Schuhe u. dergl.) pro Kammer etwa 3 Stunden, Entgasung 1/2. Die Kammer vollgepackt mit Koffern und Beuteln (ohne Verwendung der Wagen) wird eine Nacht unter Gas gelassen.”

6. Brief der Zentralbauleitung an den SS-Standortarzt mit dem Betreff “Ausführung der Entwesungsanlagen für Abschnitt III KGL und Blausäureentwesungsanlage im KL I”: RGVA, 502-1-332,
S. 7.
“Für den Abschnitt III waren von jeher 6 Entwesungsanlagen geplant, welche mit Heizung, Brausebädern und Entwesungsanlagen ausgestattet werden sollten. Nachdem die fahrbare Kurzwellenentlausungs-Anlage im KGL zur Zufriedenheit arbeitet, sollen 4 Anlagen entfallen und nur 2 Stück ausgeführt werden. Für diese Anlagen sind Materialien bereits bestellt.
Die Blausäureentwesungsanlage im Aufnahmegebäude KL I soll laut Befehl schnellstens fertiggestellt werden.”

“Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau”. Entlassungsschein für Ziltek Jozef, im Lager vom 22. Mai bis zum 6. Juli 1944. “Die Entlassung erfolgte am 6.7.1944.” RGVA, 502-1-436,
S. 230.

Die SS-Standortverwaltung Auschwitz übergibt der Zentralbauleitung einen Brief der Bauinspektion “Schlesien” vom 22. Mai 1944. Betreff: “Umbau des BL. 4 im BA I Lager II Birkenau”. RGVA, 502-1-83,
S. 7.

Brief der Zentralbauleitung an den SS-Standortarzt, SS-Hauptsturmführer Wirths, mit dem Betreff “Ausführung der Entwesungsanlagen für Abschnitt III KGL und Blausäureentwesungsanlage im KL I”: RGVA, 502-1-332,
S. 7.
“Für den Abschnitt III waren von jeher 6 Entwesungsanlagen geplant, welche mit Heizung, Brausebädern und Entwesungsanlage ausgestattet werden sollten. Nachdem die fahrbare Kurzwellenentlausungs-Anlage im KGL zur Zufriedenheit arbeitet, sollen 4 Anlagen entfallen und nur 2 Stück ausgeführt werden. Für diese Anlagen sind Mate-

rialien bereits bestellt.

Die Blausäureentwesungsanlage im Aufnahmegebäude KL I soll laut Befehl schnellstens fertiggestellt werden. Hierzu wird bemerkt:

Der erforderliche Heizkessel und die Rohrleitungen bis zu den 11 Entwesungskammern sind bereits verlegt. Die gesamte Apparatur für die Entwesungskammern ist noch in Arbeit bei dem Lieferwerk. Mit einer Fertigstellung ist vor Herbst dieses Jahres nicht zu rechnen, weil der Auftrag bereits früher annulliert wurde und der Neuauftrag erst vor kurzem erteilt wurde.“

“Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau”. Entlassungsschein für Ziltek Jozef, im Lager vom 22. Mai bis zum 6. Juli 1944. “Die Entlassung erfolgte am 6.7.1944.” RGVA, 502-1-436, S. 23.

7. Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion “Schlesien” mit dem Betreff “Durchführung der in der R-Liste 1944 aufgenommenen Bauvorhaben”. RGVA, 502-1-85, S. 35.

SS-Obersturmführer Jothann unterstreicht die Schwierigkeit durch den Einsatz von Gefangenen, wie z. B. der Einsatz von Frauenkommandos bei der Ausführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten:

“Nicht ohne Einfluss auf die Arbeitsleistung dürfte auch der bevorstehende Austausch von polnischen Häftlingen gegen jüdische Häftlinge sein. Nach den bisher vorliegenden Erfahrungen beträgt die Arbeitsleistung der jüdischen Häftlinge etwa nur 1/3 der polnischen.”

“Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau”. Entlassungsschein für Ewa Fedyk, im Lager vom 24. April bis zum 7. Juli 1944. “Die Entlassung erfolgte am 7.7.1944.” RGVA, 502-1-438, S. 15.

8. Arbeitsamt Auschwitz, Bescheinigung: RGVA, 502-1-438, S. 24.

“Hiermit bescheinige ich, daß mir am heutigen Tage vom Arbeitserziehungslagers Auschwitz nachstehende Kräfte zur Neuvermittlung vorgeführt wurden.”:

Machniewski Johann, Czauderna Ladislaus, Rozalski Henryk, Kott Josef, Kapucinski Boleslaw, Ribalka Petro, Stankiewicz Jadwiga, Zarebska Gabriele, Kwiatek Janina, Czupryk Stefania, Fydek Ewa, Gorna Gertrud.

Luftwaffe. Luftaufnahme des KL Auschwitz II/Birkenau und der Umgebung im Osten. Film: 14/44 (LGK VIII) B. Nr. 123. NARA, Record Group no. 373.

9. Brief der Fa. E. Berninghaus an die Zentralbauleitung: RGVA, 502-1-354, S. 9-9a.

“Angebot. 19 Stück 1-flgl. gasdichte, doppelwandige Türen in stahlsparender Bauart, ausgeführt nach beil. Zeichnung St. 3596 für ein lichtetes Mauermaß von 1350/1900 mm.”

Eisengewicht 110 kg je Tür, Stückpreis RM 164,50.

10. Das Röntgenbuch Nr. 24 des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz beginnt mit diesem Datum. Es reicht vom 10. Juli bis zum 3. August 1944 und enthält Einträge mit den Nummern 1154 bis 1457. APMO, D-Aul-5/24. ISD, Ordner 67w.

Zentralbauleitung. “Aufstellung über die erforderlichen Holzmengen für den Gleisanschluss der Deutschen Ausrüstungs-Werke GmbH”: RGVA, 502-1-183, S. 172.

“L. Schwellen für das Gleis

4350 m Gleis, Schwellenabstand 75 cm

Rauminhalt d. Schwelle $15 \cdot 24 \cdot 2,50 = 0,09 \text{ cbm}$

5800 Schwellen.”

522,000 cbm

2. Schwellen für einfache Weichen

175,500 cbm

697,500 cbm

Brief des 1. Lagerarztes des KL Auschwitz I “an die hyg.-bakt. Unters. Stelle der Waffen-SS, Südost, Auschwitz O/S”: YVA, O.430, S. 2-4.

“Anbei Rachenabstriche zur Untersuchung auf *Streptococcus haemolyticus*, entnommen am 9.7.1944, von folgenden Häftlingen vom Block 5a.”

Es folgt eine Liste von 112 Gefangenen. Die zweite Seite fehlt, auf der dritten sind 39 jüdische Häftlinge aus der A-Serie aufgeführt.

11. H.-Krankenbau B. II.f. Hauptschreibstube. An das Lager B IIa: APMO, Mikr. Nr. 1523/1.
 “Es ist sofort eine Liste der Geistes- und Gemütskranken zu erstellen und zwar unter Angabe von:
- | I. | II. | III. | IV. | V. |
|------------|------|---------|--------------|-----------------------|
| Häftl. Nr. | Name | Vorname | Nationalität | Kurzgefasste Diagnose |
- Diese Liste ist raschestens anzufertigen und der Hauptschreibstube des Krankenbaues B. II.f zuzuleiten.”
- Brief der Bauinspektion “Schlesien” an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Bauantrag zur Errichtung von 3 Baracken für Sondermaßnahmen”: RGVA, 502-1-281, S. 89.
 “Baubefehl Nr. 61.
 Auf Grund der eingereichten Unterlagen erteile ich hiermit den Baubefehl zur Errichtung von 3 Baracken für Sondermaßnahmen im KL. Auschwitz. Lager II Auschwitz.”
- Brief der Bauinspektion “Schlesien” mit dem Betreff “Bauantrag zur Errichtung von 3 Baracken für Sondermaßnahmen im K.L. II Auschwitz”. Baubefehl Nr. 61: RGVA, 502-1-281, S. 54.
 “Auf Grund der eingereichten Unterlagen erteile ich hiermit den Baubefehl zur Errichtung von 3 Baracken für Sondermaßnahmen im KL. Lager II Auschwitz. [...] Die Übergabe des Baues an die hausverwaltende Dienststelle ist mir gemäß Verfügung des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes Amt C VI, v. 18.1.44 – AZ: C VI/3-Allg./61/e (neu) Ta/Ka/Tgb. Nr. 208 – zu melden.”
 Gesamtsumme RM 51.000.
13. Zentralbauleitung. “Schlußabrechnung über Entlüftungsanlagen für das Krematorium BW: 30b der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, Dreyserstr. 7/9”. Gesamtkosten RM 2.510. 1.200 RM am 2.2.1944 bezahlt; Restbetrag von 1.324 RM am 13. Juli 1944. RGVA, 502-2-26, S. 217-219.
14. SS-WVHA, Amtsgruppe C, Amt C III. “Richtlinie Nr. 58”, mit dem Betreff RGVA, 502-1-401, S. 52.
 “Richtige Bezeichnung von LS-Anlagen”:
 “LS-Bunker sind bombensichere Bauwerke (s. Richtl. 50!) Hochbunker sind oberhalb des Geländes angelegt, Tiefbunker dagegen unter Erdgleiche, daher auch Erdbunker genannt. Mit LS-Stollen sind gleichfalls nur bombensicher angelegte Stollen zu bezeichnen. Am häufigsten wird bei LS-Sonderbauten der begriff ‘Bunker’ falsch angewandt.”
 “Eine weitere falsche Anwendung des Wortes Bunker sind die Bezeichnungen ‘Einmann-Bunker’, ‘Zweimann-Bunker’, ‘Spritzenbunker’ u. dergl. Gemeint sind in diesen Fällen (Splitter-) Schutzzellen (s. Richtl. 39 u. 51), (Splitter-) Schutzstände, splittersichere Beobachtungsstände oder Postenstände, splittersichere MG-Stände, splittersichere Unterstände, oder Erdunterfahrten für Feuerspritze usw.”
- KL Blechhammer, Bautechnische Abteilung. “G-Programm. Bauzeichnungen”. VHA, Fond OT, 19/5.
 Typ I: Bunker 1-18, 29;
 Typ II: Bunker 19, 20, 30;
 Feuerlöschbunker 21-28
 Sani-Bunker, Krankenhaus 29.
- Kommandanturbefehl Nr. 8/44, Monowitz, belobigt sieben SSler aufgrund erfolgreicher Fluchtverhinderungen; klärt auf über die Disziplinarunterstellung von Wehrmachtsangehörigen, die in Waffen-SS-Einheiten dienen; beklagt nachlässig Wachleute und erwartet Besserung; bemängelt aufgestapelte Gegenstände in Baracken als Verbergemöglichkeit; mahnt zur Waffenpflege an; zitiert eine Anordnung zur Ermunterung von Erfindungen und Verbesserungen; weist auf je einen Frei, S. 466-468

- Abschnitt II krank
 Abschnitt III Urlaub
 Abschnitt IV
 Lager B II a
 Lager B II b
 Lager B II e
 Unterschrift des Rapportführers und des 1. Schutzhaftlagerführers
- Ein Standortsonderbefehl informiert, dass Film- und Theateraufführungen des Standorts nur Standortangehörigen, deutschen Zivilangestellten und örtlich stationierten Wehrmachtsangehörigen zugänglich sind und gibt Anweisungen zur Sitzordnung. Frei, S. 473f.
18. Die Fa. Topf & Söhne, Erfurt, erbittet vom SS-WVHA die *“Regulierung uns. Rechnung vom 5.11.43 Muffelöfen für das Zwangsarbeiterlager Krakau + Materiallieferungen* RGVA, 502-1-314, S. 33. Ebd., S. 32.
- | |
|---------------------|
| <i>RM 16.335,-</i> |
| <i>RM 2.528,-</i> |
| <i>RM 18.863,-</i> |
| <i>RM 15.000,-</i> |
| <i>RM 3.863,-</i> “ |
- ./.* Zahlung vom 23.6.1942
 uns. Restguthaben
- Am selben Tag teilt die Fa. Topf der Zentralbauleitung mit, dass der Brief an das SS-WVHA abgesandt wurde.
19. Der Zivilangestellte Teichmann verfasst einen Aktenvermerk bezüglich *“Einbau der 6 Stück Leichenkammern”* mit dem Betreff *“Begehung der einzelnen Lager mit SS-Hauptsturmführer Mengele, I. Lagerarzt des K.L. II., und Z.A. Teichmann, stellvertretender Bauleiter der Bauleitung Lager II., am 19.7.44”*. Aufteilung der Leichenkammern, je eine in:
 BA Ia, Block 19
 BA IIa, Block 19
 BA IIb, Block 38
 BA IIc, Block 38
 BA IId, Block 38
 BA IIe, Block 38. RGVA, 502-1-52, S. 12.
20. Brief der Bauinspektion *“Schlesien”* an die Zentralbauleitung mit dem Betreff *“Bauantrag zur Errichtung von 3 Pferdestallbaracken für Sondermaßnahmen”*:
“Baubefehl Nr. 63.
Auf Grund der eingereichten Unterlagen erteile ich hiermit den Baubefehl zur Errichtung von 3 Baracken für Sondermaßnahmen im KL Lager II Auschwitz. [...]
Die Übergabe des Baues an die hausverwaltende Dienststelle ist mir gemäß Verfügung des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes Amt C VI, v. 18.1.44 – AZ: C VI/3-Allg./61/e (neu) Ta/Ka/Tgb. Nr. 208 – zu melden.”
 Gesamtsumme RM 41.000. RGVA, 502-1-281, S. 57.
21. *“Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau”*. Entlassungsschein für Anna Zwierzynska, im Lager vom 14. April bis zum 21. Juli 1944. *“Die Entlassung erfolgte am 21.7.1944.”* RGVA, 502-1-438, S. 116.
- “Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau”*. Entlassungsschein für Przytula Jan, im Lager vom 16. Juni bis zum 21. Juli 1944. *“Die Entlassung erfolgte am 21.7.1944.”* RGVA, 502-1-437, S. 25.
- Ein Standortsonderbefehl rügt die doppelte Beurlaubung – Normalurlaub und Ernteurlaub – von SSLern mit privaten Landwirtschaftsbetrieben. Frei, S. 474f.
22. Arbeitsamt Bielitz, Nebenstelle Auschwitz in Auschwitz. Bescheinigung: RGVA, 502-1-437,

- “Hiermit bescheinige ich, dass mir am heutigen Tage vom Arbeitserziehungslagers Auschwitz nachstehende Kräfte zur Neuvermittlung vorgeführt wurden:”
Marian Mrzyglod, Jan Przytula, Georg Rynski, Stanislaw Belza, Rosalie Ciula, Stefanie Wypych, Anna Zwierzynska, Boleslaw Jedrzejczek, Maria Kuszper, Milena Olio, Josefa Wodarczyk, Stefania Mazur, Anastasia Czechowska, Maria Skicka, Janina Sadowska. S. 18.
26. Zentralbauleitung. “Bedarfsmeldung für Grob-, Mittel- u. Feinbleche für das IV. Quartal 1944”. Antrag für “Auschwitz KL II Sondermaßnahmen.” RGVA, 502-1-317, S. 36.
28. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für den 28. Juli 1944. Gesamtzahl: 15.298. Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge und Zigeuner: 3.120, darunter:
1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 3.888
2. " " " Zig.: 6
3. Invaliden Häftl.: 135
4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 177
" Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
Häftlinge f. Versuchszwecke: 59
- Die Fa. Vedag – Vereinigte Dachpappen Fabriken Aktiengesellschaft schickt der Zentralbauleitung die Rechnung “über die im Tagelohn ausgeführten Abdichtungsarbeiten.” in Höhe von 2.416,15 RM:
“Rechnung Nr. [sic] Betr.: Auschwitz-Krematorium
1943 Bezeichnung der Leistung
21.Mai-16.Juli über: ausgeführte Abdichtungsarbeiten für die Entwesungsanlage.”
Eine andere Fassung dieser Rechnung, ebenfalls datiert vom 28. Juli 1943 und genehmigt vom ZA Teichmann am 18. August 1944 (mit einem nachgerechneten Betrag von RM 2.443,17), hat richtigerweise als “Gegenstand”: “BW: 32 = Entwesungsanlage.”
- SS-Standortverwaltung KL Auschwitz. Krematorium-Verwaltung:
“Przedmiot [Betreff]: 4 Stück Siebe in Form von Sandsieben, wie bereits unter Con 1685 geliefert wurden. Best. SS-Standortverwaltung Nr. 349/3 v. 14.7.44. Wykonawcy [Ausführender]: Dunikowski. Ukończono [Beendet]: 5.8.44.”
29. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für den 29. Juli 1944. Gesamtzahl: 15.266. Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge und Zigeuner: 2.384, darunter:
1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 3.888
2. " " " Zig.: 6
3. Invaliden Häftl.: 135
4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 177
" Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
Häftlinge f. Versuchszwecke: 59
- Arbeitsamt Bielitz, Nebenstelle Auschwitz in Auschwitz. Bescheinigung:
“Es wird Hiermit bescheinigt dass heute vom Arbeitserziehungslagers Auschwitz Birkenau nachstehende Kräfte zur Neuvermittlung vorgeführt wurden:”
Martha Schaffer, Kazimiera Kubiak, Helene Koscielna, Susanne Nieboda, Elisabeth Kosma, Paulina Dmitrach, Käthe Bauer, Emilie Cieslar, Janina Krzyzanowski, Bronislaw Szarawara, Wladyslaw Adamczyk, Thaddäus Ptasinski, Josef Lesniak. RGVA, 502-1-437, S. 22.
- Standortbefehl Nr. 20/44 meldet die Übernahme des Postens als der Standortältester durch Richard Baer; klärt über neue Verhaltensregeln bei Fliegeralarm auf; verfügt, dass die Postenkette auch nachts mit Schießbefehl steht; sodann:
“4. Belobigung Frei, S. 475f.

In vorstehendem Zusammenhang spreche ich dem SS-Oberscharführer Lampen, I Kompanie Kl. Auschwitz I meine besondere Anerkennung aus, da er durch sein umsichtiges Verhalten die Flucht eines Häftlings, der sich auf einem Lkw versteckt hielt, verhinderte. L. erhielt dafür 8 Tage freien Aufenthalt auf der Solahütte.

Der Befehl gibt sodann Anweisungen zur Übernahme von Wehrmachtssoldaten in die Waffen-SS.

30. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für den 30. Juli 1944. Gesamtzahl: 15.284. APMO, D-Aul-3a/17.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge und Zigeuner: 2.384, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 3.888
 2. " " " Zig.: 6
 3. Invaliden Häftl.: 135
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 177
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 59
- [?] Krankenstatistik des Quarantänelagers BIIa vom Juli 1944. Siehe den vorletzten Eintrag vom Mai 1944. AGK, Zbiór "OB", 383, S. 5-6.

August 1944

1. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 1. August 1944. Gesamtzahl: 16.082. APMO, D-Aul-3a/18.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge und Zigeuner: 2.384, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 3.098
 2. " " " Zig.: 6
 3. Invaliden Häftl.: 135
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 188
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 59

Brief der SS-WVHA, Amtsgruppenchef D, an alle KL, einschließlich Auschwitz, mit dem Betreff "Pakete für Häftlinge aus dem Ausland":

"Der Hauptamtschef – SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Pohl – hat angeordnet, daß den Häftlingen in den Konzentrationslagern keinerlei Pakete aus dem Ausland, auch wenn sie von Roten Kreuz stammen, ausgehändigt werden dürfen.

Alle Pakete sind zu öffnen und ihr Inhalt sorgfältig zu prüfen. Konservendosen sind zu öffnen und alle Lebens- und Genußmittel sowie Gebrauchsgegenstände auf verbotenen Mitteilungen, Propagandamaterial und dergleichen sorgfältig zu untersuchen.

Die Lebensmittel sind der Häftlingsküche bei Bedarf auszuhändigen.

Wichtige Fälle von verbotenen Mitteilungen sind dem Abwehrbeauftragten beim SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt über die Amtsgruppe D sofort zu melden.

gez. Glücks

SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS."

NARA, Microcopy
 Nr. T-1021.Vol. III.
 Rec. Gr. No.
 242/338, Roll. No.
 18, Frame n. 580.

2. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 2. August 1944. Gesamtzahl: 17.057. APMO, D-Aul-3a/19.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge und Zigeuner: 3.086, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.402
 2. " " " Zig.: 7
 3. Invaliden Häftl.: 135
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 188
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 59

Brief des Leiters der Zentralbauleitung an den SS-Standortarzt mit dem Betreff "Bau von Leichenkammern im Lager II Birkenau". Lagerarzt Dr. Mengele hält für die Leichenkammern Maße von 4,50 m × 3 m für ausreichend. Der Zugang

RGVA, 502- 1-52,
 S. 7.

darf nur von außen erfolgen.

3. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 1. August 1944. Gesamtzahl: 19.302

Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.055, darunter:

1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.378
 2. " " " Zig.: 1
 3. Invaliden Häftl.: 135
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 190
" Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
- Häftlinge f. Versuchszwecke: 59

APMO, D-Aul-3a/20.

Standortbefehl Nr. 21/44:

Frei, S. 476-480

“1. Belobigung

Ich spreche dem SS-Strm. Heinrich Edelmann, 2. Komp. Kl.. Au. I für seine vorbildliche Pflichterfüllung meine besondere Anerkennung aus und genehmige ihm 5 Tage freien Aufenthalt auf der Sola-Hütte.

E. hat in der Nacht vom 1.-2.8.44 mit Erfolg von der Schußwaffe Gebrauch gemacht, als eine Zivilperson – vermutlich ein abgesetzter Agent – versuchte, die Postenkette zu überschreiten.”

Der Befehl weist darauf hin, dass Unbefugten das betreten des SS-Lazarets verboten ist; untersagt die Wasserentnahme aus Feuerlöschteichen; erinnert daran, dass Wohnungsänderungen in Auschwitz der Genehmigung bedürfen; gibt Hinweise zur Zahlung von Wagenstandgeldern; mahnt zeitige Abgabe der Fahrt-nachweisungshefte zum Monatsbeginn an; erinnert an Notwendigkeit von Fahr-befehlen für Fahrten außerhalb des Lagers sowie an die Meldepflicht bei Kfz-Unfällen; verfügt, dass Häftlinge auf Lastwagen nur sitzend transportiert werden dürfen; erinnert an die Pflicht, das Blutgruppenzeichen in der Erkennungsmarke zu führen; erwähnt, dass Fahrradreifen wegen Gummimangels nur alle 18 Monate erneuert werden dürfen; terminiert je einen Schulungsabend für weibliche Arbeitskräfte, für Unterführer, und einen allgemeinbildenden Vortragsabend; so-dann:

“15. Raub einer Dienstpistole

Ein hier bekannter Vorfall, bei dem ein Menschenleben zu beklagen ist, gibt Veranlassung darauf hinzuweisen, daß das Abschneiden des Koppels mit Dienstwaffe in allen öffentlichen Verkehrsmitteln zu unterlassen und beim Betreten öffentlicher Lokale die Waffe vor jedem fremden Zugriff sicherzustellen ist.”

Der Befehl erläutert sodann die Tragweise des graugrünen Hemdes; zitiert die Korrektur eines Verordnungsblattes; fahndet nach vier SSLern; erwähnt drei Ver-lust- und acht Fundsachen; und erklärt drei Lagerausweise für ungültig.

4. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 4. August 1944. Gesamtzahl: 19.293

Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.083, darunter:

1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.090
 2. " " " Zig.: 1
 3. Invaliden Häftl.: 135
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 206
" Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
- Häftlinge f. Versuchszwecke: 59

APMO, D-Aul-3a/21.

Brief der Zentralbauleitung an die Fa. Friedrich Boos, Köln-Bickendorf, mit dem Betreff *“BW 160 – Eisenbezugsrechte für die Lieferung von 11 Kreislaufgeräten f. Zyklon B f.d. Wäscherei- u. Aufnahmegeb. im K.L.-Au.”*

RGVA, 502-1-347, S. 5.

Die Zentralbauleitung schickt 132 kg Eisenbezugsrechte in Eisenmarken.

Zentralbauleitung. *“Stacheldrahtumzäunung um das K.L. Auschwitz. Tor”*. Plan

RGVA, 502-1-38,

- Nr. 4168 gezeichnet vom Häftling Nr. 23241. Ein Betonzaunpfosten ist 2,50 m hoch und hat 20 Isolatoren. S. 6.
5. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 5. August 1944. Gesamtzahl: 19.328 APMO, D-Aul-3a/22.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.036, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.344
 2. " " " " Zig.: 1
 3. Invaliden Häftl.: 135
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 206
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 59
- Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des KL Auschwitz mit dem Betreff "Meldung über gefundenes Geld":
"In der Anlage überreicht die hiesige Dienststelle RM 60,- (3 Scheine zu je 20 RM) die von dem Häftling No. 114092 – Plöchinger Karl, in hiesigem Lagerbereich gefunden wurden." RGVA, 502-1-83, S. 345.
- Arbeitsamt Bielitz, Nebenstelle Auschwitz in Auschwitz. Bescheinigung:
"Es wird hiermit bescheinigt, dass heute vom Arbeitserziehungslagers Birkenau nachstehende Arbeitskräfte zur Neuvermittlung vorgeführt wurden:"
 Rudolf Klimek, Wladyslaw Zabek, Johann Zaszkolny, Anna Kowalska, Sakdlowa Bozena, Maria Zylanka, Bronislawa Grabos, Wladyslaw Dydak. RGVA, 502-1-437, p 2.
- Funkspruch "Von B d 5 Ungarn":
*"An das RSHA, Ref. IV A B C, zu Händen SS-Sturmbannführer GUENTHER, o.V. i.A. BERLIN.
 Betr: Abbeförderung von Juden. Bezug: bekannt.
 Sonderzug unter Fahrt. Nr. 6320410 hat am 4.8.44 um 2230 Uhr SARVAR in Richtung Auschwitz verlassen. Transportstärke – 1296. Transportführer SS-Untersturmführer HARTEMBERGER, B d S UNGARN SEK."* TNA. HW 16-42. CIRO/PEARL/ZIP/GPD 2918/GG, HH 17.8.44, n. 5.
6. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 6. August 1944. Gesamtzahl: 19.421 APMO, D-Aul-3a/23.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.043, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.352
 2. Invaliden Häftl.: 135
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 206
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 59
7. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 7. August 1944. Gesamtzahl: 19.115 APMO, D-Aul-3a/24.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.167, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.345
 2. Invaliden Häftl.: 135
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 337
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 59
8. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 8. August 1944. Gesamtzahl: 19.322 APMO, D-Aul-3a/25.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.167, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.345
 2. Invaliden Häftl.: 135
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 337
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 59

- Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion "Schlesien" mit dem Betreff "KL. II Auschwitz":
"Die Bauarbeiten im BA III des Lagers II wurden mit Rücksicht auf die Durchführung vordringlicherer Arbeiten – Be- und Entwässerung des Bauabschnittes I und II – auf Befehl des Amtsgruppenchefs C, SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler, im Einvernehmen mit der Bauinspektion 'Schlesien' stillgelegt und nicht wieder aufgenommen."
9. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 9. August 1944. Gesamtzahl: 19.495
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.274, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.428
 2. Invaliden Häftl.: 135
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 361
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 59
- United States Army Air Forces. Luftaufnahme des KL Auschwitz II/Birkenau und eines großen Gebiets im Süden. Das Foto ist unterbelichtet. Mission USEC/R-79.
 Can: B 6912, Exposure: 1018.
10. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 10. August 1944. Gesamtzahl: 18.197
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.476, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.420
 2. Invaliden Häftl.: 135
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 568
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 59
- Brief der SS-WVHA an die Bauinspektion "Schlesien" mit dem Betreff "Errichtung von 111 Krankenbaracken im Kgf. L. Lager II":
"Baubefehl Nr. 1432. Aufgrund der eingereichten Unterlagen erteile ich hiermit den Befehl zur Errichtung von 111 Krankenbaracken im Kgf.L., Lager II, Auschwitz, BA III, BW 3 e und 3 f."
 Der Lageplan des Kriegsgefangenenlagers Nr. 3764 gezeichnet vom Häftling Nr. 63003 am 23. März 1944 und "geprüft" vom Chef des Amtes C II am 13. Juli, ist beigefügt, worin die betreffende 111 Baracken aufgeführt sind.
- Brief der SS-Standortarztes an das SS-WVHA, Amtsgruppe C, mit dem Betreff "Bericht über die Wirksamkeit der stationären Kurzwellen-Entlausungsanlage" (Mikrowellen-Entlausung): Die Anlage wurde am 30. Juni 1944 in Betrieb genommen und war am 5. Juli voll betriebsbereit:
*"In 32 Arbeitstagen bis zum 6.8.44 wurden insgesamt 46.122 Menschen mit ihrer Bekleidungs- und Wäscheausrüstung und Bettwäsche entlaust. [...]
 Die Entlausungsanlage arbeitet sehr prompt und zuverlässig, wie zahlreiche Probeuntersuchungen ergeben haben. [...]
 Um die nach der Kurzwellenentlausung erreichte Läusefreiheit für längere Zeit wirksam werden zu lassen, erfolgt nun versuchsweise das Einspritzen mit einer Lausetö-
 Lösung." (=DDT)*
11. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 11. August 1944. Gesamtzahl: 18.195
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.208, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.409
 2. Invaliden Häftl.: 140
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 539
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 59

RGVA, 502-1-85,
S. 192.APMO, D-Aul-
3a/26.NARA, Record
Group no. 373.APMO, D-Aul-
3a/27.RGVA, 502-1-281,
S. 49.
Ebd., 502-2-110.
S. 13.RGVA. 502-1-333,
S. 7-8.APMO, D-Aul-
3a/28.

- Zentralbauleitung. "Bauantrag zum Ausbau des Lagers II der Waffen-SS in Auschwitz O/S. Errichtung von 4 Stück Entwesungsbaracken im BA III BW 6 c": es folgt ein Erläuterungsbericht sowie ein Kostenvorschlag. RGVA, 502-2-148, S. 46-46a, 48-49.
- Brief der Abwicklungsstelle der Baugruppe der Waffen-SS und Polizei Rußland Mitte an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Gezahlte Abschläge von [unleserlich] RM an die Fa. Topf und Söhne, Erfurt". RGVA, 502-1-314, S. 28.
"Von der ehemaligen Bauinspektion Rußland-Mitte wurden im Frühjahr 1942 4 große Einäscherungsöfen bei der Fa. Topf und Söhne Erfurt bestellt, worauf obige Abschläge im Gesamtbetrag von RM 42600.-- gezahlt wurden. Auf Veranlassung des Amtes C VI wird um umgehende Mitteilung gebeten, ob diese Abschläge bei der Endabrechnung der Fa. Topf und Söhne abgesetzt wurden."
- 12.** K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 12. August 1944. Gesamtzahl: 18.189 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.927, darunter: APMO, D-Aul-3a/29.
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.375
 2. Invaliden Häftl.: 138
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 505
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 59
- Der Leiter der Zentralbauleitung schickt der Bauinspektion "Schlesien" einen Brief mit dem Betreff "Bauantrag zur Errichtung von 12 Stück Baracken für Schwerkranke im BAIII – BW 12b". RGVA, 502-1-261, S. 117.
- Zentralbauleitung. "Bauantrag zum Ausbau des Lagers II der Waffen-SS in Auschwitz O/S. Errichtung von 12 Baracken für Schwerkranke im BA.III". RGVA, 502-2-110, S. 38-43.
- Zentralbauleitung. "Kostenvorschlag zum Ausbau des Lagers II der Waffen-SS in Auschwitz O/S. Errichtung von 11 Pflegerbaracken im BA. III – BW 7 c". RGVA, 502-1-85, S. 151a, 150a [sic].
- 13.** K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 13. August 1944. Gesamtzahl: unleserlich Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.958, darunter: APMO, D-Aul-3a/30.
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.409
 2. Invaliden Häftl.: 148
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 459
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 59
- 14.** K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 14. August 1944. Gesamtzahl: 18.239 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.179, darunter: APMO, D-Aul-3a/31.
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.451
 2. Invaliden Häftl.: 148
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 459
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 59
- 15.** K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 15. August 1944. Gesamtzahl: 18.229. Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.670, darunter: APMO, D-Aul-3a/32.
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.442
 2. Invaliden Häftl.: 148
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 463
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 59
- 16.** K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 16. August 1944. Gesamtzahl: 18.030. APMO, D-Aul-

- Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 4.228, darunter: 3a/33.
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.419
 2. Invaliden Häftl.: 132
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 463
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 82
17. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 17. August 1944. Gesamtzahl: 20.004. APMO, D-Aul-3a/34.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 4.232, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.447
 2. Invaliden Häftl.: 132
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 463
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 82
18. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 18. August 1944. Gesamtzahl: 18.925. APMO, D-Aul-3a/35.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 4.387, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.477
 2. Invaliden Häftl.: 133
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 587
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 82
- Zentralbauleitung. "Übergabe- und Ordnungsgleis KL II sowie Anschlussgleis zu den 5 Kartoffellagerhallen, zum Bauhof und zum Holz- und Kohlenlagerplatz". RGVA, 502-1-317, S. 24-24a.
 BW 27 und 159:
*"Für die Bauwerke BW 27 und BW 159 sind erforderlich:
 Eisen 363.000 kg
 Nadelschmittholz 714 cbm
 Schotter 6.930 cbm."*
- Mit einem jüdischen Transport aus Triest kommt Luigi Ferri, geboren am 9. September 1932, in Auschwitz an und erhält die Registriernummer B-7525. LPF, S. 266.
- Ein Rundschreiben der Kommandantur in Monowitz bemängelt die laxen Sicherheitsvorkehrungen und schlechte Arbeitsmoral in den Außenlagern. Frei, S. 480f.
- Standortbefehl Nr. 22/44 verkündet das Ergebnis einer Sammlung für das Rote Kreuz; belohnt zwei SSler für die erfolgreiche Fluchtverhinderung mittels Schusswaffe von vier Häftlingen; erwähnt, dass die SS-Standortverwaltung in SS-Zentralverwaltung umbenannt wurde; informiert über eine Straßensperrung wegen Bauarbeiten; sodann:
*"5. Aufenthaltsgenehmigung
 Der Zuzug von Familien von SS-Angehörigen hat solche Ausmaße angenommen, daß es unmöglich ist, noch weitere Genehmigungen zu erteilen. Jegliche Anträge und Wohnungszuteilungen oder Aufenthaltsgenehmigungen für längere Dauer sind zwecklos und werden nicht mehr bearbeitet"*
 Der Befehl verweist auf die Meldepflicht von Zuzüglern aus den geräumten Ostgebieten und ausgebombten Westgebieten; setzt Zeiten für den Wäschetausch der diversen Abteilungen fest; ändert den Ausgabemodus von Sonderverpflegung; rügt das Abladen von Müll neben der SS-Küche; verfügt die Erfassung aller künstlerisch tätiger SSler; besteht auf das Tragen von Mückenschleiern zur Malariabekämpfung; berichtet über den Ausbruch von drei Pferden; beklagt den Masendiebstahl von Obst und Gemüse von den Feldern; erwähnt je zwei Verlust- und Fundsachen sowie ein gestohlenen Damenrad; und erklärt fünf Lagerausweise für

ungültig.

19. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 19. August 1944. Gesamtzahl: 19.424. APMO, D-Aul-3a/36.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 4.830, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.445
 2. Invaliden Häftl.: 133
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 587
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 82
- Der SS-Standortarzt Auschwitz: APMO, Mikr. Nr. 1613/93.
"Beurteilung des SS-Hauptsturmführer (R) Dr. Josef Mengele geb. 16.3.1911 SS-Nr. 317 885.
SS-Hauptsturmführer Dr. Josef Mengele versieht seinen Dienst bei der Dienststelle SS-Standortarzt Auschwitz, seit dem 30.5.1943. Dr. Mengele hat einen offenen, ehrlichen, festen Charakter. Er ist absolut zuverlässig, aufrecht und gerade. In seinem Auftreten zeigt er keiner Charakterschwäche, Meinungen oder Stüchte. Seine Kenntnisse hat er während seiner Tätigkeit im KL Auschwitz praktisch und theoretisch als Lagerarzt bei der Bekämpfung schwerer Seuchen angewandt. Mit Umsicht, Ausdauer und Energie hat er alle ihm gestellten Aufgaben oft unter schwierigsten Voraussetzungen zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten erfüllt und sich jeder Lage gewachsen gezeigt. Darüber hinaus hat er als Anthropologe eifrigst die kurze ihm verbliebene dienstfreie Zeit dazu benutzt, sich selbst weiterzubilden und hat in seiner Arbeit unter Auswertung des ihm auf Grund seiner Dienststellung zur Verfügung stehenden wissenschaftlichen Materials der anthropologischen Wissenschaft einen wertvollen Beitrag geliefert. Seine Leistungen sind deshalb als hervorragend zu bezeichnen. [...] Er ist katholisch. [...] Vor dem Feinde hat er sich während des Ostfeldzuges vom Juni 1941 bis Juni 1943 glänzend bewährt. Er wurde mit dem K I, dem EK II sowie mit der Ostmedaille ausgezeichnet. Außerdem wurde ihm das Verwundetenabzeichen schwarz, die Medaille f. dtsh. Volkspflege verliehen. In gewissenhaftester ärztlicher Pflichterfüllung hat er bei der Seuchenbekämpfung in Auschwitz eine Fleckfiebererkrankung zugezogen. Auf Grund seiner besonderen Leistungen, wurde ihm das Kriegsverdienstkreuz II. Kl. m/Schw. verliehen. Besondere Kenntnisse besitzt Dr. M. neben seinen ärztlichen Wissen noch als Anthropologe. Er erscheint für jede anderweitige Verwendung und auch für die nächsthöhere Verwendung durchaus geeignet. Er ist nicht bestraft. Als SS-Arzt ist er überall beliebt und geachtet."
20. United States Army Air Forces. Luftaufnahme des KL Auschwitz II/Birkenau und seiner Umgebung. Mission USEC/R 86. Can B 10658, Exposure 5018. NARA, Record Group no. 373.
21. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 21. August 1944. Gesamtzahl: 19.468. APMO, D-Aul-3a/39.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.937, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.443
 2. Invaliden Häftl.: 133
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 730
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 82
- Geheime Staatspolizei Kattowitz, an die Kommandantur des KL Auschwitz. "Betrifft: Fremdvölkischen Arbeitserziehungshäftling". Stanislaw Pasiok, Pole, "wird auf die Dauer von 56 Tagen in das Arbeitserziehungslager Birkenau eingeliefert." RGVA, 502-1-437, S. 162-162a.
- Geheime Staatspolizei Kattowitz, an die Kommandantur des KL Auschwitz – Abteilung II. Valentin Piechowski, Pole, "wird auf die Dauer von 56 Tagen in das Arbeitserziehungslager Birkenau eingeliefert." RGVA, 502-1-437, S. 152.
- Brief der Geheime Staatspolizei Kattowitz an die Kommandantur KL Auschwitz, RGVA, 502-1-336,

- Abteilung II, mit dem Betreff "Fremdvölkischen Arbeitserziehungshäftling". Jan Rdest wurde am 5. August 1944 von der Staatspolizeistelle Kattowitz wegen Arbeitsuntreue verhaftet: S. 59-59a.
"Volkstumszugehörigkeit: Pole wird [sic] auf die Dauer von 56 Tagen in das Arbeitserziehungslager Birkenau eingeliefert.
Vermerk: Ich bitte, Rdest nach Verbüßung seiner Arbeitserziehungshaft von dort aus dem Arbeitsamt Auschwitz zwecks Neuvermittlung in Arbeit ins Altreich zuzuführen. Tag der Entlassung: 28.9.1944."
- Häftlingskrankenbau Ambulanz BII/a. An die Häftlg. Schreibstube BII/a:
"Im Auftrage des Hr. Lagerarztes:
 1. Die Hftlg. aus Bl. 12 sind nach Bl. 5 zu verlegen. Beginn der Quarantäne mit 22. August 1944. 21 Tage.
 2. Bl. 11: Die Erwachsenen sind nach B II/d, die Kinder nach B II/e zu verlegen. Desgl. die im HKB befindlichen Kinder aus diesem Block.
 3. Wegen Diphtherie wird über Bl. 6 eine Sonderquarantäne von 6 Tagen verhängt. Der Block darf nicht belegt, aus dem Blocke niemand entlassen werden. Personal darf den Block nicht verlassen.
 4. Die erst jüngst durch die Pol. Abtlg. ins Lager aufgenommenen 26 von Bl. 13 sind als Quarantänefrei zu behandeln und können ebenfalls nach B II/d verlegt werden."
22. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 22. August 1944. Gesamtzahl: 19.587. APMO, D-Aul-3a/38.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 4.461, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.450
 2. Invaliden Häftl.: 133
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 730
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 82
23. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 23. August 1944. Gesamtzahl: 19.523. APMO, D-Aul-3a/39.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 4.259, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.427
 2. Invaliden Häftl.: 133
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 528
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 82
- An diesem Tag machte die Royal Air Force eine Reihe von Luftaufnahmen vom Gebiet Auschwitz-Birkenau. Die wichtigsten sind:
 – 60PR686 60SQDN23. Exposure: 3083. KL Auschwitz II/Birkenau. Bauabschnitt I-III, Krematorien II und III, Teile des Effektenlagers.
 – 60PR686 60SQDN23. Exposure: 3084. KL Auschwitz II/Birkenau.
 – 60PR686 60SQDN23. Exposure: 3085. KL Auschwitz II/Birkenau, Mitte-West und umliegendes Gebiet im Westen.
 Ein weiteres Foto (60PR686 60SQDN23. Belichtung: 3185) zeigt den südlichen Teil (Bauabschnitt I) des KL Auschwitz II/Birkenau, den Bahnhof und das angrenzende Gebiet im Süden.
24. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 24. August 1944. Gesamtzahl: 19.621. APMO, D-Aul-3a/40.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 4.287, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.397
 2. Invaliden Häftl.: 133
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 534
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 82
- National Collection of Aerial Photography. Historic Environment Scotland.

- “Kontingentierungsunterlagen für 6 Stück Leichenkammern” nach den Plänen Nr. 4182 und 4186, die vom Leiter der Zentralbauleitung erstellt wurden. Berechnung der benötigten Baumaterialien. RGVA, 502-1-170, S. 236-241.
25. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 25. August 1944. Gesamtzahl: 19.627. APMO, D-Aul-3a/41.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.466, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.333
 2. Invaliden Häftl.: 133
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 534
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 82
- United States Army Air Forces. Luftaufnahme des KL Auschwitz II/Birkenau und eines großen angrenzenden Gebiets, hauptsächlich im Norden und Westen. Mission 60/PR 694 60 SQ. Can F 5366, Exposure: 5016. NARA, Record Group no. 373.
 Die Aufnahmen 5017 und 5026 zeigen das KL Auschwitz I, das KL Auschwitz II/Birkenau und umliegende Gebiete; die Aufnahme 3185 (Mission 60/PR 694 60 SQ. Can F 5367) das KL Auschwitz II/Birkenau (Bauabschnitt I und ein Teil von BA II).
- “Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Birkenau”. Entlassungsschein für Sawela Sergej, im Lager vom 27. Juni bis zum 25 August 1944. “Die Entlassung erfolgte am 25.8.1944.” RGVA, 502-1-437, S. 54.
26. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 26. August 1944. Gesamtzahl: 17.648. APMO, D-Aul-3a/42.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.514, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.369
 2. Invaliden Häftl.: 133
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 546
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 82
- Der Luftschutzleiter an den Standortältesten als örtl. Luftschutzleiter. Brief mit dem Betreff “Ausbau des alten Krematoriums für Luftschutzzwecke”:
“In der Anlage überreiche ich einen Plan über den Ausbau des alten Krematoriums für Luftschutzzwecke mit der Bitte um Genehmigung dieses Ausbaues.
1. Arbeitsvorgänge:
Abbruch der alten Kammeröfen und reinigen der dabei anfallenden Ziegel zwecks Wiederverwendung.
Auffüllen der Heizschächte und Heizkanäle mit dem beim Abbruch der Kammeröfen anfallenden Schutt und Altmaterial,
Durchbruch der Fenster- und Türöffnungen
Einsetzen der für die Beheizungsöfen, sowie für die Ent- und Belüftung erforderlichen Mauerdurchbrüche und Schläuche,
Wasserinstallations- und Kanalisationsarbeiten,
Verlegen der vorhandenen Lichtleitungen entsprechend der Raumeinteilung,
Ausbesserung der Fußböden und Teilverlegung eines Holzfußbodens,
Ausbesserung des Daches und Anstrich desselben mit Gudron.
 2. Materialbedarf
 [...]
 16 St Fensterblenden Gas- und Splittersicher,
7 St Türen Gas- und Splittersicher.”
- “Kommandantur des Konzentrationslagers Auschwitz II”. Entlassungsschein für Kleine Frieda, im Lager vom 24. Oktober 1941 bis zum 26 August 1944. “Die Entlassung erfolgte am 26.8.1944.” RGVA, 502-1-437, S. 58.

27. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 27. August 1944. Gesamtzahl: 17.680
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.617, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.344
 2. Invaliden Häftl.: 133
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 674
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 82
 APMO, D-Aul-3a/43.
28. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 28. August 1944. Gesamtzahl: 17.671
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.335, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.400
 2. Invaliden Häftl.: 133
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 571
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 82
 Der Leiter der Zentralbauleitung schickt der Bauinspektion "Schlesien" die Kontingentierungsunterlagen für die 6 Leichenkammern BW 3b und 3d vom 24. August.
 RGVA, 502-1-170, S. 235.
29. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 29. August 1944. Gesamtzahl: 17.662.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.321, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.387
 2. Invaliden Häftl.: 133
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 570
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 82
 Geheime Staatspolizei Kattowitz, Außendienststelle Auschwitz. Giovan[n]i Anelli, geboren in Melegnano am 11. Juli 1912, "wird auf die Dauer von 56 Tagen in das Arbeitserziehungslager Birkenau eingeliefert."
 RGVA, 502-1-438, S. 50-50a.
30. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 30. August 1944. Gesamtzahl: 17.655
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.284, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.407
 2. Invaliden Häftl.: 133
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 570
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 82
 Standortbefehl Nr. 23/44:
*"1. Belobigung
 Bei der Wiederergreifung drei entwichener Häftlinge haben sich die
 Obw. d. Sch. d. Res. Wochnik und
 Wm. d. Sch. d. Res. Werner,
 beide Angehörige der 2. Komp./II.Pol.Wach-Btl.VIII, äußerst umsichtig und geschickt
 verhalten. Ich spreche ihnen zu der gegliückten Festnahme meine besondere Anerkennung aus."*
 Der Befehl verkündet, dass das Haus der Waffen-SS nicht mehr als öffentlicher Gaststättenbetrieb, sondern nur noch als Kameradschaftsheim dient; legt bestimmte Anmarschwege für Häftlingskommandos zur Gärtnerei Raisko fest; verbietet das Mitfahren von Häftlingen in Lastern auf dem Weg von einem zu einem anderen Lager; terminiert je einen Schulungsabend für SS-Führer und -Unterführer; verlangt eine Meldung aller SSler mit Filmvorführschein; erinnert an das Ausfüllen und Absenden von Empfangsscheinen für verteilte Broschüren;
 AGK, NTN, 94, S. 151-153.
 Frei, S. 485-487

erwähnt ein gestohlenes Dienstrad, eine Verlust- sowie fünf Fundsachen; und erklärt zwei Lagerausweise für ungültig.

31. Ein Standortsonderbefehl erwähnt die Verteilung von Exemplaren der Broschüre “Die größten Moskitos der Welt” auf Veranlassung Himmlers an alle Einheitsführer und Dienststellenleiter und gibt sodann detaillierte Anweisungen zur Bekämpfung von Fliegen und Mücken. Frei, S. 487-489
- [?] Krankenstatistik des Quarantänelagers BIIa vom August 1944. Siehe den Eintrag zum Mai 1944. AGK, Zbiór “OB”, 383, S. 7-8.

September 1944

1. Zentralbauleitung. “Aufstellung über die an die SS-Angehörigen und Zivilangestellten der Zentralbauleitung ausgegebenen Dienstfahräder nach Z.B. Nr. geordnet.” Liste von 70 Personen mit Angabe von ZB Nr., Name, Vorname, Dienstgrad, Fabrikat, Rahmen-Nr. RGVA, 502-1-201, S. 565-566.
2. Zentralbauleitung. “Aufstellung über den Gesamt-Häftlingseinsatz per 31.8.1944 lt. Verfügung des SS-Hauptamtes v. 12.8.1943.”
Gesamt-Arbeitsstunden der Häftlinge:
Männer: 2.494;.590,5 Frauen: 448.729,5; Gesamt: 2.943.320
“7.) *In der Berichtszeit an Häftlinge ausgegebene Prämienscheine: (Angabe in Reichsmark) v. 1.8.-31.8.1944. RM 19084,-.” RGVA, 502-1-256, S. 84.*
4. Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion “Schlesien” mit dem Betreff “Lieferung von gußeisernen Rohren und Formstücken aus Prag für Sondermaßnahmen KL II”:
“*Das zur Verbesserung der hygienischen Verhältnisse des KGL im Rahmen der vom Amtsgruppenchef C in der Besprechung am 12.5.43 befohlenen Sondermaßnahmen benötigte Material sollte vom Amt C V beschafft werden, und zwar gemäß dem Aktenvermerk des SS-Ostuf. Grosch vom 14.5.43 durch Einholung einer besonderen Ausnahmegenehmigung beim RWM oder der Reichsstelle für Eisen und Stahl. Wie weit diese evtl. Verhandlungen geführt haben, ist hier nicht bekannt. Es wird daher um entsprechende Anweisung bzw. um dortige weitere Bearbeitung gebeten.*” RGVA, 502-1-83, S. 146.
- Zentralbauleitung. “Aufstellung der im Bau befindlichen Bauwerke mit Fertigstellungsgrad”:
“a) *Bauvorhaben, die in der R-Liste 1944 enthaltenen sind.*”
Es sind 47 Bauvorhaben aufgelistet, darunter:
“14. *Splitterschutzgräben für die Wachtruppe 60% [...]*
16. *Feuerlöschteiche im Gebiet des KL 90% [...]*
32. *Entwesungs-Anlage für die Wachtruppe 90% [...]*
39. *Splitterschutzgräben im KGL 80% [...]*
43. *Behelfsmäßiger Ausbau von 60 Wohnhäusern im Interessengebiet des KL für bombengeschädigte SS-Angehörige 70%*
44. *Wäscherei- u. Aufnahmegebäude u. Häftlingsbad (ohne Maschinen) 85% [...]*
b) *Bauvorhaben, die nicht in der R-Liste aufgenommen sind. [...]*
4. *Erweiterung der prov. Bäckerei 80% [...]*
8. *10 Feuerlöschteiche von je 400 cbm Inhalt 50% [...]*
11. *Ausbau von Baracken im KL II (Wasch- und Aborträume) 80%*
12. *Eindecken sämtlicher Stallbaracken der Landwirtschaft mit einer 2. Lage Dachpappe 70%*
13. *3 Baracken für Sofort-Maßnahme (Judenaktion) 90%*
17. *Tarnung der Krema. und Sicherheitsmaßnahmen durch Errichtung eines 2. Zaunes 90%* RGVA, 502-1-85, S. 195-196.

18. Erstellung von 6 Leichenkammern im KL II, BA I und II 15% [...].
 25. Sicherheitslinie für Lager I – 15 Stück 1-Mann-Splitterschutzbunker 95% [...]
 28. Ausbau eines gasdichten Behandlungsraumes im früheren Crema für den Standortarzt 5%.”

5. Brief der Zentralbauleitung an die Bauleitung KL II Birkenau mit dem Betreff “Tarnung der Crema. im K.G.L.”: RGVA, 502-1-317, S. 13.
“Die dortige Bauleitung hat nach hier die Kontingentierungsunterlagen über die Tarnung der Crema. im K.G.L. eingereicht, jedoch nur mit Aufstellung von Holzpfosten mit Strauchwerk. Ursprünglich waren an Stelle der jetzt stehenden Holzpfosten Eisensäule mit Stacheldraht angebracht und hat der dortige Schutzhaftlagerführer diese Säulen abnehmen lassen und den Zerlegebetrieben übergeben. Die Bauleitung wird gebeten festzustellen, wieviel Betonsäule dorthin geliefert worden sind und dies nach hier bekanntzugeben. Die Kontingentierungsunterlagen liegen bei.”
- Brief der Zentralbauleitung an den Landrat Wirtschaftsamt Bielitz. Am 19. Juni 1944 wurde dem Lager Auschwitz ein Fahrzeug mit sehr schlechter Bereifung zugewiesen: RGVA, 502-1-190, S. 40.
“Der in Frage stehende LKW ist ein Generatorfahrzeug. Bei derzeitig bestehenden schwierigen Flüssigkraftstofflage ist es nicht zu verantworten, daß Generatorfahrzeuge wegen Mangels an Bereifung zu Lasten von Benzin- und Dieselfahrzeugen außer Betrieb stehen.”
- Bauausgabebuch der Bauleitung. “Bauwerk (BW) 54 = 3 Baracken für Sondermaßnahmen.” Ein Eintrag vom 5. September 1944 zeigt 362,42 RM zugunsten der Fa. Lenz & Co., A.G., Kattowitz, für “Stundenlohnarbeiten”. RGVA, 502-1-111, S. 573-573a.
- Brief des Lagerführers des Nebenlagers Gollerschau an den 1. Schutzhaftlagerführer KL Auschwitz III mit dem Betreff “Mißhandlung von Häftl. durch Zivilisten”: ISD. OCC 2/7/a folder 56 C II C/1.
*“Am 4.9.44 um 18 Uhr beim Einrücken ins Lager wurde mir von dem jüd. Schutzhäftl. Nr.: 176456, Wolnerman Mayer, gemeldet, daß er durch den am Vorbrecher tätigen Meister, Pinkas, Nachmittag um 15 Uhr geschlagen und seine Brille dabei zertrümmert wurde.
 Ich ließ den Meister durch den Blockführer rufen und befragte ihn, ob und warum er obenerwähnten Häftl. geschlagen hat. Anfänglich leugnete er und gab erst nach mehrmaligem Befragen zu, den Häftling mißhandelt zu haben, was er mit der Tatsache begründete, denselben schlafend vorgefunden zu haben.
 Der Meister Pinkas wurde durch die Direktion und durch mich schon einmal verwarnt und des Öfteren belehrt, daß bei unvorschriftsmäßigen Verhalten eines Häftlings während der Arbeit, mir darüber Meldung zu erstatten sei. Außerdem stimmen die Angaben des Meisters nicht, da dieser Vorfall vom Blockführer, SS-UScha. Klehr auf meine Anordnung sofort untersucht wurde.
 Ich bitte Obersturmführer, das Weitere zu veranlassen.
 Die Direktion wurde von der Meldung in Kenntnis gesetzt.”*
6. Kommandanturbefehl Nr. 9/44, Monowitz, meldete zwei SS-Opfer eines Luftangriffs, belobigt vier SSler für die Verhinderung von Häftlingsfluchten sowie einen SSler für tapferes und umsichtiges Verhalten während eines Luftangriffs; verweist auf einen Chefbefehl Pohls, wonach keine Durchschläge mehr anzufertigen seien; erklärt Zuständigkeiten der Lager- und Truppenführung; verbietet erneut, dass SSler als Ordonanzen dienen; verfügt, dass Postkuriere nur für Wichtiges eingesetzt werden; verbietet das Abschnallen von Koppeln in öffentlichen Verkehrsmitteln und Lokalen; rügt mangelnd Spind- und Stubenordnung; erinnert an die Grußpflicht gegenüber Wehrmachts- und Parteiangehörigen; besteht auf die Einhaltung ärztlich verordneter verminderter Dienstfähigkeit; ermahnt die Sanitäter zur Schädlingskontrolle in Truppenunterkünften; verfügt die Erstellung von Impflisten für alle SSler; erteilt eine Urlaubssperre für die Slowakei und Rumänien; er-

Frei, S. 489-493

innert an das Ausfüllen und Absenden von Empfangsscheinen für verteilte Broschüren; weist auf zwei Rundschreiben und einen Punkt eines Verordnungsblatts hin; verkündet die Auflösung eines Außenlagers; besteht darauf, dass Häftlinge aus laufenden Beschäftigungen nur mit Genehmigung des Kommandanten abgezogen werden dürfen; beklagt den Schwarzhandel zwischen Zivilangestellten und Häftlingen und fordert eine strikte Überwachung der Zivilisten; und erklärt, dass die verordnete Quarantänezeit bei Verlegung in ein anders Lager einzuhalten ist.

7. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für den 7. September 1944. Gesamtzahl: 18.708 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.139, darunter: APMO, D-Aul-3a/46.
- 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 2.266
 - 2. Invaliden Häftl.: 133
 - 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 566
 - " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 - Häftlinge f. Versuchszwecke: 82
10. Zentralbauleitung. "Aufstellung Umnummerierung von Hausnummern nach den neuen Straßenbezeichnungen (Planungsgelände für Neustadt-West)". RGVA, 502-2-95, S. 22-25.
Fabrikstraße: 27 Häuser unnummeriert; Molkereistraße: 28; Ackerstraße: 18; Bahnhofstraße: 22.
11. "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager AI", Fragment. Tagesbericht für die Woche vom 11. bis 17. September 1944. Die Kopfspalte ist in die folgenden Rubriken unterteilt (Daten für den 11.9.): VMM, HC.
- | | |
|----------------------------------|--------|
| Belegstärke des Lagers: | 16.036 |
| Stationäre Kranke: | 1.535 |
| Blockschonung: | 245 |
| Todesfälle (davon im Lager) : | 3 |
| Insgesamt Kranke: | 1.783 |
| Kranke in % zur Belegstärke: | 11,1 |
| Zugang aus dem Lager: | 24 |
| Überstellung aus anderen Lagern: | 5 |
| Abgang gesund: | 80 |
| Ambulant Behandelte: | 868 |
| Ärzte Pfleger: | 49-176 |
| Infektionskranke: | 49 |
- (Erysipel, T.B.C. Lues, Thrachom, Gonorrhäe, Typh. abd., Meningitis)
Besondere Vorkommnisse.
12. "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager AI". VMM, HC.
- | | |
|----------------------------------|--------|
| Belegstärke des Lagers: | 16.049 |
| Stationäre Kranke: | 1.544 |
| Blockschonung: | 259 |
| Todesfälle (davon im Lager): | 1 |
| Insgesamt Kranke: | 1.804 |
| Kranke in % zur Belegstärke: | 11,2 |
| Zugang aus dem Lager: | 30 |
| Überstellung aus anderen Lagern: | / |
| Abgang gesund: | 20 |
| Ambulant Behandelte: | 1.206 |
| Ärzte Pfleger: | 49-176 |
| Infektionskranke: | 47 |
- (Erysipel, T.B.C. Lues, Thrachom, Gonorrhäe, Typh. abd., Meningitis)
Besondere Vorkommnisse.

13. "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager AI". VMM, HC.
- | | |
|----------------------------------|--------|
| Belegstärke des Lagers: | 16.051 |
| Stationäre Kranke: | 1.623 |
| Blockschonung: | 253 |
| Todesfälle (davon im Lager): | 44 |
| Insgesamt Kranke: | 1.920 |
| Kranke in % zur Belegstärke: | 12,0 |
| Zugang aus dem Lager: | 82 |
| Überstellung aus anderen Lagern: | 1 |
| Abgang gesund: | 3 |
| Ambulant Behandelte: | 576 |
| Ärzte Pfleger: | 49-176 |
| Infektionskranke: | 52 |
- (Erysipel, T.B.C. Lues, Thrachom, Gonorrhäe, Typh. abd., Meningitis)
 Besondere Vorkommnisse: "Beim Fliegerangriff: 43 Tote, 12 Vermisste, 65 Schwerverwundete u. 150 leicht. 15 weibl. Häftl. verwundet."
- United States Army Air Forces. Zwei wichtige Luftbildaufnahmen: NARA, Record Group no. 373.
- Mission 464 BG: 4 M 97. Can: B 8413, Exposure 6 V1: zeigt das KL Auschwitz II/Birkenau und die umliegenden Gebiete;
 - Mission 464 BG: 4 M 97. Can: B 8413, Exposure 6 V2: zeigt das KL Auschwitz I, den Bahnhof, das KL Auschwitz II/Birkenau, mit einer Teilansicht des Bauabschnitts III und der Südwestecke des Lagers.
14. "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager AI". VMM, HC.
- | | |
|----------------------------------|--------|
| Belegstärke des Lagers: | 16.043 |
| Stationäre Kranke: | 1.635 |
| Blockschonung: | 315 |
| Todesfälle (davon im Lager): | 2 |
| Insgesamt Kranke: | 1.952 |
| Kranke in % zur Belegstärke: | 12,1 |
| Zugang aus dem Lager: | 14 |
| Überstellung aus anderen Lagern: | 1 |
| Abgang gesund: | 1 |
| Ambulant Behandelte: | 1.098 |
| Ärzte Pfleger: | 49-176 |
| Infektionskranke: | 53 |
- (Erysipel, T.B.C. Lues, Thrachom, Gonorrhäe, Typh. abd., Meningitis)
 Besondere Vorkommnisse.
15. "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager AI". VMM, HC.
- | | |
|----------------------------------|--------|
| Belegstärke des Lagers: | 16.035 |
| Stationäre Kranke: | 1.616 |
| Blockschonung: | 361 |
| Todesfälle (davon im Lager): | 6 |
| Insgesamt Kranke: | 1.983 |
| Kranke in % zur Belegstärke: | 12,3 |
| Zugang aus dem Lager: | 33 |
| Überstellung aus anderen Lagern: | 5 |
| Abgang gesund: | 55 |
| Ambulant Behandelte: | 984 |
| Ärzte Pfleger: | 49-176 |
| Infektionskranke: | 54 |
- (Erysipel, T.B.C. Lues, Thrachom, Gonorrhäe, Typh. abd., Meningitis)

Besondere Vorkommnisse: 4 Vermisste sind ausgegraben worden.

16. "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager AI". VMM, HC.
 Belegstärke des Lagers: 16.077
 Stationäre Kranke: 1.627
 Blockschonung: 369
 Todesfälle (davon im Lager): 5
 Insgesamt Kranke: 2.001
 Kranke in % zur Belegstärke: 12,4
 Zugang aus dem Lager: 26
 Überstellung aus anderen Lagern: 1
 Abgang gesund: 14
 Ambulant Behandelte: 721
 Ärzte Pfleger: 49-176
 Infektionskranke: 55
 (Erysipel, T.B.C. Lues, Thrachom, Gonorrhäe, Typh. abd., Meningitis)
 Besondere Vorkommnisse.
17. "Rapportbuch HKB des KL Auschwitz Lager AI". VMM, HC.
 Belegstärke des Lagers: 16.075
 Stationäre Kranke: 1.647
 Blockschonung: 312
 Todesfälle (davon im Lager): 3
 Insgesamt Kranke: 1.962
 Kranke in % zur Belegstärke: 12,1
 Zugang aus dem Lager: 23
 Überstellung aus anderen Lagern: /
 Abgang gesund: 26
 Ambulant Behandelte: 445
 Ärzte Pfleger: 44-175
 Infektionskranke: 54
 (Erysipel, T.B.C. Lues, Thrachom, Gonorrhäe, Typh. abd., Meningitis)
 Besondere Vorkommnisse: Keine Läuse.
18. Brief des Leiters der SS-Zentralverwaltung Auschwitz an die Bauinspektion RGVA, 502-1-28,
 "Schlesien" mit dem Betreff "Bombenschäden am 13.9.44": S. 3.
"Durch den am 13.9.44 aus Richtung Süd-West nach Süd-Ost verlaufenen Bombenabwurf wurden nachstehend aufgeführte Schäden verursacht:"
 Es folgt eine genaue Beschreibung der betroffenen Ziele.
19. Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1944. Berichtsmonat [September]" für das RGVA, 502-1-22,
 Bauvorhaben KL Auschwitz zum 15. September 1944 (die zweite Seite fehlt). S. 204-205.
- | Bauwerke | Beginn | |
|--|-----------|------|
| 1. BW 9: Kanalisation | 1.6.1940 | 80% |
| 2. BW 13: Luftschutzb.-Ausbau | 20.7.1944 | 45% |
| 3. BW 21: Straßenbau | 20.4.44 | 45% |
| 4. BW 23A: Garagenausbau | 5.6.1944 | 100% |
| 5. BW 25: Laden-Ausbau Haus Nr. 7 | 14.7.1944 | 50% |
| 6. BW 27: Wohnhäuser für verheirat. Unterführer | 1.7.1940 | 95% |
| 7. BW 29: Wasserversorgungsanlage | 1.6.1940 | 90% |
| 8. BW 29A: Wasserturm | 14.7.1944 | 30% |
| 9. BW 36B: Führerunterkünfte und Wohnhäuser für verh. Führer | 10.7.1941 | 100% |
| 10. BW 41: Schutzhaftlagereinfriedung | 1.6.1940 | 35% |
| 11. BW 49: Elektr. Außenanlagen | 1.6.1940 | 72% |

12. BW 51: Pferdestallungen d. Zentralbauleitung	23.2.1944	100%
13. BW 54: Gärtnerische Anlagen	1.4.1941	90%
14. BW 61B: Werkstätten d. Z.B.L. Bauteil I	8.4.1944	80%
15. BW 61B: Werkstätten d. Z.B.L. Bauteil II	1.4.1944	15%
16. BW 61C: Baustofflager-Schuppen	1.12.1943	60%
17. BW 62: Liegenschaften d. Bau-Insp. Schles. Kattowitz	5.6.1944	/
18. BW 84: Feuerlöschsteiche	3.4.1944	100%
19. BW 98: Luftschutzdeckungsgraben und Splitterbunker	7.3.1944	100%
20. BW 160: Wäscherei und Aufnahmegebäude mit Entlausung und Häftlingsbad	12.10.1941	80%
21. BW 160A: Kurzwellen-Entlausungs-Anlage	29.4.1943	100%
22. BW 161: prov. Fernheizwerk	27.8.1942	60%
23. BW 164: Mütterheim	10.3.1944	80%
24. BW 173: Kommandantur- u. Kommandanturunterkunftsgebäude	18.7.1942	5%
25. BW 201: Hauptsammlerkanal mit Kläranlage und Faulgasgewinnung	15.11.1941	/

Zentralbauleitung. "Baufristenplan 1944. Berichtsmonat [September]" für das Bauvorhaben KGL bis 15 September 1944. RGVA, 502-1-22, S. 206.

Bauwerke	Beginn	
1. BW 2: Drainierung des Geländes	16.3.1942	75%
2. BW 13: Wachtürme aus Holz	10.3.1942	100%
3. BW 17: Straßenbefestigung innerhalb des Lagers	5.4.1942	75%
4. BW 18: Kanalisation und Kläranlage	21.10.1941	75%
5. BW 19: Wasserversorgungsanlagen	5.1.1942	75%
6. BW 24: Einfriedigung (elektr. Draht)	8.11.1941	90%
7. BW 25: Drahtzaun innerhalb d. Lagers	1.12.1941	85%
8. BW 35: Wasseraufbereitung	15.6.1943	100%
9. BW 36: Truppenlazarett	15.5.1943	100%
10. BW 10: Kommandanturgebäude	15.10.1942	60%
11. BW 159: Zerlegbetriebe L.W.B. Roruck	1.3.1944	85%
12. BW 26G: Notstromanlage	15.8.1944	10%
13. BW 51: Lebensmittelmagazine	15.8.1944	5%
14. 3 Sonderbaracken	1.7.1944	100%
15. BW 3a usw: Sanitäranlagen in d. Baracken	1.2.1944	50%
16. BW 98: Luftschutzdeckungsgraben	1.6.1944	100%
17. BW 27: Gleisanschlüsse	/	90%
18. BW 36: Ausbau von 6 Leichenkammern	15.5.1944	5%
19. BW 30d: Tarnungseinfriedigung a. Krematorien I-IV	15.7.1944	100%
20. BW 20: Kraftstromanlage	1.9.1944	2%

Arbeitseinsatz: Zivilarbeiter: 8 [sic]; Häftlinge: 4.598.

20. Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion "Schlesien" mit dem Betreff "Bau von LS-Bunkern": RGVA, 502-1-401, S. 9.
"Unter Bezugnahme auf die vorangezogenen Unterredungen [vom 16. und 18. September 1944] wurden die angeordneten 4 LS.-Bunker gemäß der in Anlage beigefügten Skizze geplant und termingemäß am Montag, den 18.9.44, in Angriff genommen."

21. Zentralbauleitung. "Ausbau des alten Krematorium. Luftschutzbunker für SS Revier mit einem Operationsraum". Plan Nr. 4287 gezeichnet vom Häftling Nr. 57347. Grundriss und Querschnitt. Von links nach rechts: Schleuse, Operationsraum, Trockenklosett, 3 unbenannte Räume, Schleuse. RGVA, 502-2-147, S. 20.

Standortbefehl Nr. 24/44 verkündet das Ergebnis einer Sammlung für das Winter- Frei, S. 493-495

hilfswerk; zitiert einen Himmler-Befehl, der Unfälle aufgrund von Rasereien beklagt; verweist auf einen Chefbefehl Pohls, wonach keine Durchschläge mehr anzufertigen seien; nennt einen Termin zur Erstellung von Passfotos; beschränkt die Möglichkeiten privater Hundehaltung; verfügt die Sicherung von Radios zur Verhinderung des Abhörens von Feindsendern durch Häftlinge; sodann:

“7. Ausweise für Häftlinge

Es ist wiederholt festgestellt worden, daß von Dienststellen Ausweise für Häftlinge ausgestellt werden, worin ihnen die Berechtigung zugesprochen wird, sich ohne Begleitung innerhalb des Lagerbereiches zu bewegen. Diese Ausweise haben keinerlei Gültigkeit und sind sofort einzuziehen. Die Genehmigung kann nur der jeweilige Lagerkommandant erteilen.”

Der Befehl verbietet sodann das Ankaufen lokaler bewirtschafteter Lebensmittel; erwähnt je zwei Verlust- und Fundsachen sowie ein gestohlenen und ein vertauschtes Dienstrad; und erklärt einen Lagerausweis für ungültig.

23. DAW. Rechnung Nr. 68/9 an die Zentralbauleitung “für Entwesungsanlage für Frauen, Bauabschnitt I, BW 5B KL II. 1 Heißluftofen für 2 Kammern aufgestellt”: 551,10 RM, einschließlich ergänzender Arbeiten. RGVA, 502-1-3228, S. 142.

Brief der Bauinspektion “Schlesien” an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “Bauantrag zur Errichtung von Zäunen für die Sicherungsmaßnahmen (Tarnung) der Kremas im KL-Lager II Auschwitz”:

“Baubefehl Nr. 91.

Aufgrund der eingereichten Unterlagen erteile ich hiermit den Befehl zur Errichtung von Zäunen für die Sicherungsmaßnahmen, (Tarnung) der Kresman [sic] im KL-Lager II Auschwitz.”

RGVA, 502-1-281, S. 104.

27. Zentralbauleitung. “Bestandplan des provisorischen Schlachthauses B.W. 33 B”. Es handelt sich um ein 36,02 Meter langes, quadratisches Gebäude, das sich auf drei Ebenen erstreckt: Kellergeschoss, Erdgeschoss und Dachgeschoss. Im Kellergeschoss ist eine Kühlanlage installiert, die zwei Kühlräume bedient. Das Erdgeschoss enthält unter anderem eine Knochenentfettungsanlage. GARF, 7021-108-48, S. 14.

28. Brief der Bauinspektion “Schlesien” an die Zentralbauleitung von Auschwitz, Breslau und Kattowitz, mit dem Betreff “Beginn und Ende der Verdunkelung”: “Gem. Mitteilung des Reichspropagandaamtes werden am 2.10.1944, 3,00 Uhr, die Uhren auf 2,00 Uhr zurückgestellt. Mit diesem Zeitpunkt tritt wieder die Normalzeit ein.

Für die Zeit vom 2.10.-31.12.1944 werden daher Beginn und Ende der Verdunkelung für den Bereich des LGK [Luftgaukommandos] VIII (Gau Niederschles., Gau Oberschles., Reichsgau Wartheland und Generalgouvernement) wie folgt festgesetzt:

Woche vom:	bis:	Verdunkelung: Beginn:	Ende:
2.10.	– 8.10.	18.20	– 5.30
9.10.	– 15.10.	18.05	– 5.40
16.10.	– 22.10.	17.50	– 5.50
23.10.	– 29.10.	17.40	– 6.00
30.10.	– 5.11.	17.25	– 6.10
6.11.	– 12.11.	17.15	– 6.25
13.11.	– 19.11.	17.05	– 6.40
20.11.	– 26.11.	16.55	– 6.50
27.11.	– 3.12.	16.50	– 7.00
4.12.	– 10.12.	16.45	– 7.10
11.12.	– 17.12.	16.40	– 7.20
18.12.	– 24.12.	16.45	– 7.25
25.12.	– 31.12.	16.50	– 7.25 “

RGVA, 502-1-401, S. 8.

30. Kommandantur KL Auschwitz. Standortbefehl Nr. 25/44:

AGK, NTN, 94, S.

“1. Frauenlager KL Auschwitz I

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1944 wird das neue Frauenlager im Schutzhaftlagererweiterungsbau durch das KL. Auschwitz I übernommen. Dazu sämtliche Gutshöfe und Kommandos im Bereich des KL. Auschwitz I, die bisher der Kommandantur II unterstanden. Die übernommenen Aufseherinnen gelten mit dem gleichen Tag im KL Auschwitz I versetzt. Mit Führung des Frauenlagers wird Frau Aufseherin Volkenrath beauftragt.”

Der Befehl informiert sodann über einen neuen Standorttierarzt; gibt Anweisungen zum Luftschutz; meldet die Verlegung der Betriebsleitung der Landwirtschaftsbetriebe sowie der Dienststelle der Bauinspektion “Schlesien”; liste die Telefonnummern des SS-Lazarets auf; erwähnt vier Fundsachen; und erklärt einen Lagerausweis sowie zwei Armbinden für ungültig.

Vorgedrucktes Formular:

“Konzentrationslager Auschwitz Kommandantur

Belehrung

Ich bin heute durch den Kompanieführer SS-Obersturmführer Kollner über nachstehende Punkte eingehendst belehrt worden, was ich hiermit durch meine eigenhändige Unterschrift bestätige:

- 1. Gefangenenmisshandlung*
- 2. Verkehr mit Häftlingen*
- 3. Verhalten als Häftlingsbegleitposten*
- 4. Verhalten als Häftlingspostenführer*
- 5. Verhalten als Kontrollposten bei Lagereingängen*
- 6. Verhalten bei Festnahme von Personen, die sich nicht genügend ausweisen können*
- 7. Verhalten bei Flucht von Häftlingen.*

Auschwitz, den 30.9.1944.

SS-Obersturmführer Kollner

Heinrich Kist

Sturm. u. Kompanieführer

SS-Rottf.”

Vorgedrucktes Formular:

“Verpflichtungsschein

- 1.) Mir ist bekannt und ich bin heute darüber belehrt worden, daß ich mit dem Tode bestraft werde, wenn ich mich an Judeigentum jeglicher Art vergeifle.*
- 2.) Über alle während der Judenevakuierung durchführenden Maßnahmen habe ich unbedingte Verschwiegenheit zu bewahren, auch gegenüber meinen Kameraden.*
- 3.) Ich verpflichte mich, mich mit meiner ganzen Person und Arbeitskraft für die schnelle und reibungslose Durchführung dieser Maßnahmen einzusetzen.*

Auschwitz, den 30.9.1944.

Heinrich Kist

SS-Rottf.”

[?] Krankenstatistik des Quarantänelagers BIIa vom September 1944. Siehe den Eintrag zum Mai 1944.

AGK, Zbiór “OB”, 383, S. 9-10

[?] *“Besuch eines Delegierten des IKRK beim Lagerkommandanten von Auschwitz (September 1944)*

DCICR, S. 91-92.

... Entlang der Straßen, genauer gesagt der polnischen Wege, die von Teschen nach Auschwitz führten, trafen wir auf Gruppen von Männern und Frauen, die von SS-Leuten betreut wurden, die gestreifte Kleidung der Konzentrationslager trugen und kleine Kommandos (Arbeitskommandos) bildeten. Diese Kommandos arbeiteten teils in der Landwirtschaft, teils in Minen.

Diese Menschen haben trotz der Arbeit im Freien alle eine blasse, aschfahle Gesichtsfarbe. Alle marschieren im Schritt und in Viererreihen; die Wachen, das Gewehr unter dem Arm, sind SS-Männer der Totenkopf-Division...

Schließlich kommen wir in Auschwitz an und werden, nachdem wir die nötige Geduld aufgebracht haben, in das Innere des Konzentrationslagers geführt. Vom Lager selbst aus sehen wir nur sechs bis acht sehr große Baracken aus rotem Backstein. Diese Ge-

34. Odpis (Abschrift); Frei, S. 496f.

GARF, 7021-103-1, S. 49. Ebd., 7021-103-1, S. 49.

bäude scheinen neu zu sein; alle Fenster sind vergittert; das Lager ist von einer Mauer aus Betonplatten umgeben, einer sehr hohen Mauer mit Stacheldraht.

Gespräch mit dem Kommandanten: Wie in Oranienburg und Ravensbrück sind die Offiziere hier zugleich freundlich und zurückhaltend. Jedes Wort ist gut berechnet und man spürt die Angst, auch nur die kleinste Information durchsickern zu lassen.

1) Die Verteilung der vom Komitee gemachten Sendungen scheint zugelassen und sogar durch einen allgemeinen Befehl geregelt zu sein, der für alle Konzentrationslager gilt.

2) Der Kommandant sagt uns, dass Pakete, die persönlich an einen Häftling adressiert sind, immer vollständig ausgehändigt werden.

3) Es gibt Vertrauensmänner für jede Nationalität (Franzosen, Belgier, keine andere Nationalität wurden genannt, aber sicherlich mehrere andere).

4) Es gibt einen 'Judenältesten', der für alle jüdischen Internierten zuständig ist.

5) Die Vertrauensleute und der 'Judenälteste' können Sammelsendungen erhalten; diese Sendungen werden von ihnen frei verteilt. Persönliche Pakete, die unter einem im Lager unbekannt Namen ankommen, werden dem Vertrauensmann der betreffenden Nationalität übergeben.

6) Die Verteilung der vom Komitee gemachten Sendungen erscheint uns sicher. Wir haben keine Beweise, aber unser Eindruck ist, dass der Kommandant die Wahrheit sagt, wenn er behauptet, dass diese Verteilungen regelmäßig stattfinden und dass jeder Diebstahl streng bestraft wird...

Wir hoffen, Ihnen bald Namen, Vornamen und Nummern von Auschwitz-Häftlingen sowie deren Nationalität zukommen lassen zu können. Tatsächlich arbeitet ein Kommando aus britischen Kriegsgefangenen in einem Bergwerk in Auschwitz, das mit diesen Menschen in Kontakt steht. Wir baten den Hauptvertrauensmann in Teschen, sein Möglichstes zu tun, um von Vertrauensmann des Kommandos in Auschwitz alle relevanten Informationen zu erhalten.

Spontan fragte uns der britische Hauptvertrauensmann von Teschen, ob wir über den 'Duschraum' Bescheid wüssten. Es gab nämlich das Gerücht, dass es im Lager einen sehr modernen Duschraum gebe, in dem die Häftlinge serienweise vergast würden.

Der britische Vertrauensmann versuchte über sein Kommando in Auschwitz, eine Bestätigung für diese Tatsache zu erhalten. Es war unmöglich, irgendetwas zu beweisen. Die Häftlinge selbst sprachen nicht darüber.

Wieder einmal haben wir beim Verlassen von Auschwitz den Eindruck, dass das Geheimnis gut gehütet wird. Wir nehmen jedoch die Gewissheit mit, dass Sendungen gemacht werden müssen, so viele wie möglich und so schnell wie möglich. Noch einmal: Wir glauben, dass das, was verschickt wird, vollständig an die Häftlinge weitergegeben wird."

Oktober 1944

1. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 1. Oktober 1944. Belegstärke: 25.749. Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 6.733, darunter:
 1. Stationäre Kranke: 1.538
 2. Stationäre Kranke BIIb: 331
 3. Blockschonungen: 615
 4. Jugendl. u. 14. Jahre: 128
 5. Jugendl. u. 14. Jahre BIIb: 40
 6. Inval. ü. 60 Jahre: 42
 7. Ambulante Kranke: 39
 8. Quarant. (Krätz-Malaria): 545
 11. Quarant. (Entlassung): 87.
 APMO, D-Aull/3a, S. 339a-339b.

2. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 2. Oktober 1944. Belegstärke: 26.230. Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 7.150, darunter:
 1. Stationäre Kranke: 1.538
 APMO, D-Aull/3a, S. 340a-340c.

- 2. Stationäre Kranke BIIb: 331
- 3. Blockschonungen: 635
- 4. Ambulante Kranke: 173
- 6. Jugendl. u. 14. Jahre: 128
- 7. Jugendl. u. 14. Jahre BIIb: 40
- 8. Inval. ü. 60 Jahre: 42
- 10. Quarant. (Krätz-Malaria): 555
- 13. Quarant. (Entlassung): 87.

Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion "Schlesien" mit dem Betreff "Erstellung von LS-Bunkern – System Salzgitter – für das KL.-Gebiet":
"Der Hauptamtschef, SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Pohl, hat während seiner Anwesenheit am 23.9.44 hierselbst die Errichtung von LS-Bunkern – System Salzgitter – anheim gestellt. Für erforderlich gehalten werden nach einer Rücksprache mit dem SS-Standortältesten, SS-Sturmbannführer Baer, 2 Bunker von je 50 m Länge, die insges. ca. 1000 Personen aufnehmen können. An Zement sind für 1 Bunker rd. 1200 to erforderlich."

RGVA, 502-1-401,
S. 6.

Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion "Schlesien" mit dem Betreff "KL Auschwitz II – BW 6 c":
"Für KL Auschwitz II BW 6 c waren früher 3 elektrisch betriebene Umluftentwesungsanlagen vorgesehen, welche hier eingetroffen sind und im Bauhof lagern. Nach Aussage des Standortarztes Dr. Wirths werden diese drei Anlagen jetzt nicht mehr benötigt, da durch das Eintreffen der fahrbaren Kurzwellenentlausungsanlage sich der Einbau erübrigt."

RGVA, 502-1-170,
S. 180-180a.

Der Leiter der Zentralbauleitung fragt, ob diese Ausrüstung anderswo verwendet werden kann oder in Auschwitz gelagert bleiben soll.

- 3. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für den 3. Oktober 1944. Gesamtzahl: 23.286. Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.208, darunter:
 - 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 1.792
 - 2. Invaliden: 316
 - 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 744
 - " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 - Häftlinge f. Versuchszwecke: 39

APMO, D-Aul-3a/49.

Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 3. Oktober 1944. Belegstärke: 43.462
 Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 24.622, darunter:

APMO, D-Aull/3a,
S. 340a-340c.

- 1. Stationäre Kranke: 1.696
- 2. Stationäre Kranke BIIb: 317
- 3. Blockschonungen: 655
- 4. Ambulante Kranke: 224
- 6. Jugendl. u. 14. Jahre: 125
- 7. Jugendl. u. 14. Jahre BIIb: 40
- 8. Inval. ü. 60 Jahre: 39
- 10. Quarant. (Krätz-Malaria): 566
- 13. Quarant. (Durchgangs-Juden): 17.202
- 14. Quarant. (Entlassung): 85.

- 4. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 4. Oktober 1944. Belegstärke: 42.973
 Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 24.444, darunter:
 - 1. Stationäre Kranke: 1.539
 - 2. Stationäre Kranke BIIb: 320
 - 3. Blockschonungen: 688
 - 4. Ambulante Kranke: 234

APMO, D-Aull/3a,
S. 342a-342b.

- 6. Jugendl. u. 14. Jahre: 128
- 7. Jugendl. u. 14. Jahre BIIB: 40
- 8. Inval. ü. 60 Jahre: 38
- 10. Quarant. (Krätz-Malaria): 572
- 13. Quarant. (Durchgangs-Juden): 16.614
- 14. Quarant. (Entlassung): 85.

Brief des Leiters der Verwaltung an die Zentralverwaltung Auschwitz mit dem Betreff "Anforderung von Unterkunftsgesamt für das Schutzhaftlager":
"Auf Anforderung des 1. Schutzhaftlagerleiters des KL Auschwitz II wird um Zuweisung von nachstehend aufgeführten Unterkunftsgesamt für das Lager B II gebeten:

Blumental, S. 95-96 (Abschrift).

*230 Pritschen
 6000 Volldecken
 8000 Pritschenbodenbretter*

Begründung:

- 1. Dieses Lager wird als Aufnahme- und Durchgangslager benutzt.*
- 2. Einige Blocks sind ohne Pritsche (siehe Nr. 4).*
- 3. Die Volldecken sollen so verteilt werden, dass ca 500 Stück auf einen Block und 2 Stück auf den Häftlingen kommen.*
- 4. Dieses Lager wurde als Zigeunerlager benutzt.*

Während dieser Zeit verschwand trotz größter Wachsamkeit ein Teil Pritschenbodenbretter, während ein anderer Teil durch Überlastung zerbrochen ist und somit unbrauchbar wurde.

Die Pritschen waren anstatt mit, wie vorgeschrieben, 5 Häftlingen, sondern in besonderen Fällen bis zu 15 Häftlingen belegt. Bei dieser großen Belastung brach das Dritte Stockwerk der Pritschen und sämtlichen darauf liegenden Häftlinge fielen auf die im zweiten Stockwerk liegenden. Dieses Stockwerk brach nun durch den Ruck und die Belastung ebenfalls durch, so dass schließlich sämtliche 3 Stockwerke durchgebrochen waren und somit die Bodenbretter und teilweise auch die Pritschen nicht mehr gebraucht [werden] konnten."

Kommandanturbefehl Nr. 10/44, Monowitz, zeichnet acht SSler aus und belobigt fünf, weil sie "mit Erfolg von der Schußwaffe Gebrauch machen und dadurch die Häftlingsflucht verhindern" konnten; berichtet von einem Fall unaufmerksamer Wachen, wodurch Häftlinge fliehen konnten, und macht ihn zum Gegenstand von Belehrungen; sodann:

Frei, S. 497-499

"In einem anderen Falle mußte ich einen Blockführer ablösen lassen, da er in verantwortungsloser Weise Häftlinge ohne Posten aus dem Lager heraus zur Küche gehen und sie auch längere Zeit ohne Aufsicht ließ.

Wenn die vielen Hinweise in den Kommandanturbefehlen, sowie die zahlreichen Belehrungen durch die Einheits-, Posten- und Lagerführer nicht ausreichen sollten, um die Fluchten der Häftlinge endgültig abzustellen, dann werde ich in Zukunft jeden Fall von Dienstvernachlässigung – sei es aus Interessenlosigkeit oder mangelndem Verantwortungsgefühl – mit schärfster Bestrafung ahnden."

Der Befehl gibt Anweisungen zum Übungsschießen im Freien; und ermahnt dazu, dass zur Truppenbetreuung ausgegebenen Radios auch dafür verwendet werden anstatt für Privatzwecke.

5. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 5. Oktober 1944. Belegstärke: 42.961. Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 24.444, darunter:
 1. Stationäre Kranke: 1.580
 2. Stationäre Kranke BIIB: 317
 3. Blockschonungen: 663
 4. Ambulante Kranke: 251
 6. Jugendl. u. 14. Jahre: 128

APMO, D-AuII/3a, S. 343a-343c.

7. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für den 7. Oktober 1944. Gesamtzahl: 22.051 VMM, HC.
 Nicht arbeits- und einsatzfähige Häftlinge: 3.617, darunter:
 1. Stationäre u. Schon. Kr. H.: 1.475
 2. Invaliden: 130
 4. Knaben bis 14. J. Häftl.: 754
 " Zwillinge f. Versuchzwe.: 49
 Häftlinge f. Versuchszwecke: 39
- Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 7. Oktober 1944. Belegstärke: 38.792. APMO, D-AuII/3a,
 Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 6.696, darunter: S. 345a-345c.
 1. Stationäre Kranke: 1.598
 2. Stationäre Kranke BIIb: 252
 3. Stationäre Kranke BIIc/-BIII: 35
 4. Blockschonungen: 659
 5. Ambulante Kranke: 165
 7. Jugendl. u. 14. Jahre: 128
 8. Jugendl. u. 14. Jahre BIIb: 40
 9. Inval. ü. 60 Jahre: 38
 11. Quarant. (Krätz-Malaria): 566
 14. Quarant. (Entlassung): 105.
 Durchgangs-Juden: 12.027
 1. Stationäre Kranke: 936
 2. Transportvorbereitungen: 1.742
 3. Jugendliche: 911
 4. Verfügbare: 9.167
8. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 8. Oktober 1944. Belegstärke: 36.406. APMO, D-AuII/3a,
 Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 5.470, darunter: S. 346a-346c.
 1. Stationäre Kranke: 1.672
 2. Stationäre Kranke BIIb: 256
 3. Stationäre Kranke BIIc/-BIII: 33
 4. Blockschonungen: 594
 6. Jugendl. u. 14. Jahre: 132
 7. Jugendl. u. 14. Jahre BIIb: 40
 8. Inval. ü. 60 Jahre: 43
 9. Quarant. (Krätz-Malaria): 583
 13. Quarant. (Entlassung): 97.
 Durchgangs-Juden: 11.648
 1. Stationäre Kranke: 937
 2. Transportvorbereitungen: 1.627
 3. Jugendliche: 596
 5. Verfügbare: 8.488.
9. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 9. Oktober 1944. Belegstärke: 36.050. APMO, D-AuII/3a,
 Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 5.759, darunter: S. 347a-347c.
 1. Stationäre Kranke: 1.672
 2. Stationäre Kranke BIIb: 256
 3. Stationäre Kranke BIIc: 33
 4. Blockschonungen: 594
 5. Ambulante Kranke: 105
 7. Jugendl. u. 14. Jahre: 132
 8. Jugendl. u. 14. Jahre BIIb: 40
 9. Inval. ü. 60 Jahre: 43

- 10. Quarant. (Krätz-Malaria): 583
- 14. Quarant. (Entlassung): 97.
- Durchgangs-Juden: 11.244
- 1. Stationäre Kranke: 944
- 2. Transportvorbereitungen: 2.275
- 3. Jugendliche: 596
- 5. Verfügbare: 7.429.

Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des KL mit dem Betreff “Abstellung von Häftlingen (Bauleitungswerkstätten)”:

RGVA, 502-1-256,
S. 91-91a.

“Die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz stellt von den Bauleitungswerkstätten nachstehende Häftlings-Fach- und Hilfsarbeiter frei.”

Es folgt eine Liste mit den Nummern von 75 Häftlingen, davon 55 Juden (54 aus der A-Serie, 1 aus der B-Serie (B-3651)).

10. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 10. Oktober 1944. Belegstärke: 36.240

APMO, D-Aull/3a,
S. 348a-348c.

Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 5.759, darunter:

- 1. Stationäre Kranke: 1.713
- 2. Stationäre Kranke BIIb: 262
- 3. Stationäre Kranke BIIc: 34
- 4. Blockschonungen: 576
- 5. Ambulante Kranke: 407
- 7. Jugendl. u. 14 Jahre B I/b: 40
- 8. Jugendl. u. 14 Jahre: 132
- 9. Inval. ü. 60 Jahre: 43
- 10. Quarant. (Krätz-Malaria): 575
- 14. Quarant. (Entlassung): 97.
- Durchgangs-Juden: 7.053
- 1. Stationäre Kranke: 939
- 2. Transportvorbereitungen: 2.704
- 3. Jugendliche: 596
- 4. Zugänge: 191
- 5. Verfügbare: 7.005.

Zentralbauleitung. “Erläuterungsbericht zum Bau eines Luftschutzkellers für das Kommandantenhaus BW 98 J”, sowie der dazugehörige Kostenvoranschlag (Gesamtkosten: 7.250 RM).

RGVA, 502-1-404,
S. 33-34a.
Ebd., S. 35.

“Lageplanskizze Maßstab 1:2000 über Neubau eines Luftschutzkellers beim Kommandantenwohnhaus”

11. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 11. Oktober 1944. Belegstärke: 34.024.

APMO, D-Aull/3a,
S. 349a-349c.

Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 5.604, darunter:

- 1. Stationäre Kranke: 1.625
- 2. Stationäre Kranke BIIb: 268
- 3. Stationäre Kranke BIIc: 33
- 4. Blockschonungen: 576
- 5. Ambulante Kranke: 407
- 7. Jugendl. u. 14 Jahre B I/b: 40
- 8. Jugendl. u. 14 Jahre: 132
- 9. Inval. ü. 60 Jahre: 43
- 10. Quarant. (Krätz-Malaria): 575
- 14. Quarant. (Entlassung): 97.
- Durchgangs-Juden: 7.053
- 1. Stationäre Kranke: 939

2. Transportvorbereitungen: 2.704
3. Jugendliche: 596
4. Zugänge: 191
5. Verfügbare: 7.005.

12. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 12. Oktober 1944. Belegstärke: 32.399.

Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 6.015, darunter:

1. Stationäre Kranke: 1.675
 2. Stationäre Kranke BIIb: 273
 3. Stationäre Kranke BIIc: 35
 4. Blockschonungen: 595
 5. Ambulante Kranke: 340
 7. Jugendl. u. 14 Jahre: 132
 8. Jugendl. u. 14 Jahre BII/b: 40
 9. Inval. ü. 60 Jahre: 42
 10. Quarant. (Krätz-Malaria): 575
 14. Quarant. (Entlassung): 94.
- Durchgangs-Juden: 7.788
1. Stationäre Kranke: 993
 2. Transportvorbereitungen: 1.907
 3. Zugänge: 155
 4. Jugendliche: 321
 5. Verfügbare: 4.412.

APMO, D-AuII/3a,
S. 350a-350c.

Standortbefehl Nr. 26/44 gedenkt dreier SSler, die während eines Häftlingsaufstandes ums Leben kamen:

“1. In Ausübung ihres Dienstes fielen vor dem Feind getreu ihrem Eid auf den Führer am Sonnabend, dem 7.10.44

SS-Uscha. Rudolf Eder, geb. 31.8.04 5./33-T-Stuba.KL Au. I

“ Willi Freese, “ 30.9.21 2./SS-T-Stuba.KL. Au. II

“ Josef Purke, “ 28.2.03 1./SS-T-Stuba.KL. Au. II

Wir werden den gefallenen Kameraden stets ein treues Andenken bewahren.”

Der Befehl erinnert an die Geheimhaltungspflicht und kündigt während einer “Warnwoche” die Ausgabe von überall anzubringenden Warnzetteln an:

“Während der Warnwoche sind durch die Führer der Einheiten und Dienststellenleiter laufend Belehrungen über die Gefahren des leichtsinnigen Schwätzens durchzuführen. Dabei ist darauf zu hinzuweisen, daß die Schweigepflicht in erster Linie für die SS-Angehörigen selbst gilt. Jedem Schwätzer ist in dieser Woche mit dem Warnwort ‘Pst’ entgegenzutreten. Wenn vom Beginn dieser ‘Pst’-Aktion zehn Prozent aller SS-Angehörigen und Gefolgschaftsmitglieder die anderen neunzig Prozent mit dem Worte ‘Pst’ warnen und die Bedeutung dieses Wortes verstanden wird, nämlich

‘Achtung, Feind hört mit! Schwatz nicht! Schweige!’

dann hat die Aktion ihre Aufgabe erfüllt. Es ist dafür Sorge zu tragen, daß am 16.10.44 die erste Belehrung erfolgt und die Angehörigen der Einheiten und Dienststellen über den Sinn der Warnzettel aufgeklärt werden.”

Der Befehl bemängelt sodann Schlampigkeiten bei Kfz-Anforderungen; rügt das öffentliche Austragen von Streitigkeiten mit ausländischen Zivilisten; kündigt je eine Führer- und Unterführerschulung an; informiert, dass die Bücherei Bücher zum Verkauf erhalten hat; weist darauf hin, dass Prämienscheine weder zu beschriften noch zu stempeln sind; und erwähnt eine Verlust- sowie sechs Fundsa-

Frei, S. 499-501

13. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 13. Oktober 1944. Belegstärke: 32.098.

Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 5.699, darunter:

APMO, D-AuII/3a,
S. 351a-351c.

1. Stationäre Kranke: 1.693
 2. Stationäre Kranke BIIb: 282
 3. Stationäre Kranke BIIc: 36
 4. Blockschonungen: 563
 5. Ambulante Kranke: 99
 7. Jugendl. U. 14. Jahre: 130
 8. Jugendl. U. 14. Jahre BII/b: 40
 9. Inval. Ü. 60 Jahre: 41
 10. Quarant. (Krätz-Malaria): 556
 14. Quarant. (Entlassung): 84.
- Durchgangs-Juden: 7.301
1. Stationäre Kranke: 832
 2. Transportvorbereitungen: 1.524
 3. Zugänge: 181
 4. Jugendliche: 321
 5. Verfügbare: 4.443.

Antwort der Bauinspektion "Schlesien" auf den Brief der Zentralbauleitung vom 2. Oktober 1944: RGVA, 502-1-170, S. 179.

"Die drei elektrisch betriebenen Umluftentwesungsentlagen [sic] sind sofort zum Baustofflager in Groß-Rosen zum Versand zu bringen."

- 14.** Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 14. Oktober 1944. Belegstärke: 31.123. APMO, D-Aull/3a, S. 352a-352c.
 Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 5.673, darunter:
1. Stationäre Kranke: 1.685
 2. Stationäre Kranke BIIb: 280
 3. Stationäre Kranke BIIc: 35
 4. Blockschonungen: 536
 5. Ambulante Kranke: 225
 7. Jugendl. U. 14. Jahre: 130
 8. Jugendl. U. 14. Jahre BII/b: 40
 9. Inval. Ü. 60 Jahre: 41
 10. Quarant. (Krätz-Malaria): 510
 14. Quarant. (Entlassung): 46.
- Durchgangs-Juden: 7.144
1. Stationäre Kranke: 761
 2. Transportvorbereitungen: 1.643
 3. Zugänge: /
 4. Jugendliche: 321
 5. Verfügbare: 4.492.
- Arbeitsamt Bielitz, Nebenstelle Auschwitz in Auschwitz. Bescheinigung: RGVA, 502-1-437, S. 7.
"Hiermit bescheinige ich, dass mir am heutigen Tage vom Arbeitserziehungslagers Auschwitz nachstehende Kräfte zur Neuvermittlung vorgeführt wurden:"
 Julian Debski, Francek Jelen, Ladislaw Zaremba, Susanne Chlebak, Helena Komandarczyk, Fernande Rollin, Paraska Raschko, Maria Dabrowska, Maria Sciuaba, Antonia Mruska, Annast. Sejda, Bogumila Ligorowska, Ginetta Navarro.
- 15.** Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 15. Oktober 1944. Belegstärke: 30.274. APMO, D-Aull/3a, S. 353a-353c.
 Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 5.058, darunter:
1. Stationäre Kranke: 1.557
 2. Stationäre Kranke BIIb: 149
 3. Stationäre Kranke BIIc: 4
 4. Blockschonungen: 512

5. Jugendl. U. 14. Jahre: 133
 6. Jugendl. U. 14. Jahre BII/b: 30
 7. Inval. Ü. 60 Jahre: 41
 8. Quarant. (Krätz-Malaria): 494
 14. Quarant. (Entlassung): 89.
 Durchgangs-Juden: 6.684
 1. Stationäre Kranke: 200
 2. Transportvorbereitungen: 1.643
 3. Jugendliche: 321
 4. Verfügbare: 4.520.
- 16.** Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 16. Oktober 1944. Belegstärke: 30.516. APMO, D-Aull/3a, S. 354a-354c.
 Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 5.121, darunter:
 1. Stationäre Kranke: 1.557
 2. Stationäre Kranke BIIb: 149
 3. Stationäre Kranke BIIc: 4
 4. Blockschonungen: 532
 5. Ambulante Kranke: 141
 7. Jugendl. U. 14. Jahre: 128
 8. Jugendl. U. 14. Jahre BII/b: 71
 9. Inval. Ü. 60 Jahre: 39
 10. Quarant. (Krätz-Malaria): 490
 14. Quarant. (Entlassung): 104.
 Durchgangs-Juden: 6.926
 1. Stationäre Kranke: 201
 2. Transportvorbereitungen: 1.613
 3. Zugänge: 242
 4. Jugendliche: 164
 5. Verfügbare: 4.706.
- 17.** Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 17. Oktober 1944. Belegstärke: 29.325. APMO, D-Aull/3a, S. 355a-355c.
 Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 5.197, darunter:
 1. Stationäre Kranke: 1.590
 2. Stationäre Kranke BIIb,c: 119
 3. Blockschonungen: 528
 4. Ambulante Kranke: 264
 6. Jugendl. U. 14. Jahre: 128
 7. Jugendl. U. 14. Jahre BII/b: 30
 8. Inval. Ü. 60 Jahre: 39
 9. Quarant. (Krätz-Malaria): 469
 14. Quarant. (Entlassung): 106.
 Durchgangs-Juden: 6.578
 1. Stationäre Kranke: 205
 2. Transportvorbereitungen: 1.613
 3. Zugänge: /
 4. Jugendliche: 164
 5. Verfügbare: 4.596.
- Gemeinschaftslager, Brief an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Appell d. Zivilarbeiter". RGVA, 502-1-60, S. 87.
- Anwe-
 send
 Appell am 1. 9.1944 im Gemeinschaftslager: 782 ZA

" "	8.9.1944	"	: 715 "
" "	15.9.1944	"	: 730 "
" "	22.9.1944	"	: 710 "

- 18.** Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 18. Oktober 1944. Belegstärke: 29.793. APMO, D-AuII/3a, S. 356a-356c.
 Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 4.849, darunter:
1. Stationäre Kranke: 1.497
 2. Stationäre Kranke BIIb,c: 112
 3. Blockschonungen: 512
 4. Ambulante Kranke: 59
 6. Jugendl. U. 14. Jahre: 126
 7. Jugendl. U. 14. Jahre BII/b: 30
 8. Inval. Ü. 60 Jahre: 37
 9. Quarant. (Krätz-Malaria): 453
 13. Quarant. (Entlassung): 106.
- Durchgangs-Juden: 6.577
1. Stationäre Kranke: 223
 2. Transportvorbereitungen: 1.641
 3. Zugänge: /
 4. Jugendliche: 164
 5. Verfügbare: 4.577.
- 19.** Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 19. Oktober 1944. Belegstärke: 30.155. APMO, D-AuII/3a, S. 357a-357c.
 Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 5.373, darunter:
1. Stationäre Kranke: 1.524
 2. Stationäre Kranke BIIb,c: 132
 3. Blockschonungen: 509
 4. Ambulante Kranke: 449
 6. Jugendl. U. 14. Jahre: 129
 7. Jugendl. U. 14. Jahre BII/b: 30
 8. Inval. Ü. 60 Jahre: 37
 9. Quarant. (Krätz-Malaria): 448
 13. Quarant. (Entlassung): 106.
- Durchgangs-Juden: 6.604
1. Stationäre Kranke: 223
 2. Transportvorbereitungen: 1.751
 3. Zugänge: 157
 4. Jugendliche: 164
 5. Verfügbare: 4.309.
- “Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Auschwitz I”. Entlassungsschein für Bignami Rinaldo, im Lager vom 30. August bis zum 19. Oktober 1944. “Die Entlassung erfolgte am 19.10.1944.” RGVA, 502-1-437, S. 147.
- “Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Auschwitz I”. Entlassungsschein für Anelli Giovanni, im Lager vom 30. August bis zum 19. Oktober 1944. “Die Entlassung erfolgte am 19.10.1944.” RGVA, 502-1-437, S. 28.
- 20.** Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 20. Oktober 1944. Belegstärke: 30.058. APMO, D-AuII/3a, S. 358a-358c.
 Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 5.345, darunter:
1. Stationäre Kranke: 1.534
 2. Stationäre Kranke BIIb,c: 118
 3. Blockschonungen: 486
 4. Ambulante Kranke: 225

- 6. Jugendl. U. 14. Jahre: 127
- 7. Jugendl. U. 14. Jahre BII/b: 30
- 8. Jugendl. bis 16 Jahre BII/b: 41
- 9. Inval. ü. 60 Jahre: 36
- 10. Quarant. (Krätz-Malaria): 448
- 14. Quarant. (Entlassung): 106
- Durchgangs-Juden: 6.517
- 1. Stationäre Kranke: 220
- 2. Transportvorbereitungen: 2.101
- 3. Zugänge: 113
- 4. Jugendliche: 164
- 5. Verfügbare: 3.919.

Zwei Aktennotizen vermerken, dass 1.000 ins Außenlager Hochweiler zu verlegende Frauen zwecks Transports mit Kleidung ausgestattet wurden. Dem Transport werden zudem 20 Eimer und 40 Becher mitgegeben, die zurückzubringen seien.

ISD, 82346497

21. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 21. Oktober 1944. Belegstärke: 28.884.

Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 5.065, darunter:

- 1. Stationäre Kranke: 1.589
- 2. Stationäre Kranke BIIb,c: 118
- 3. Blockschonungen: 463
- 4. Ambulante Kranke: 266
- 6. Jugendl. u. 14 Jahre: 127
- 7. Jugendl. u. 14 Jahre BII/b: 30
- 8. Jugendl. bis 16 Jahre BII/b: 41
- 9. Inval. ü. 60 Jahre: 36
- 10. Quarant. (Krätz-Malaria): 134
- 14. Quarant. (Entlassung): 105.
- Durchgangs-Juden: 5.444
- 1. Stationäre Kranke: 197
- 2. Transportvorbereitungen: 1.901
- 3. Zugänge: /
- 4. Jugendliche: 110
- 5. Verfügbare: 3.236.

APMO, D-AuII/3a,
S. 359a-359c.

Giza Landau, geboren am 5. Mai 1932 in Tarnów, kommt mit einem jüdischen Transport in Auschwitz an; am nächsten Tag wird sie unter der Nummer A-26098 registriert.

Poliakov/Wulf, S.
285-287.

Ein Standortsonderbefehl reserviert dem Kommandanten und 1. Schutzhaftlagerführer das Recht, Häftlinge von Außenkommandos wegzuholen.

Frei, S. 502

Ein Rundschreiben gibt Anweisungen zum Einsatz der Panzerfaust; informiert, dass beschädigte bzw. entlaborierte Leucht- und Signalmunition wegen Brandgefahr separat gelagert und bald vernichtet werden muss; verbietet anlässlich eines Unfalls erneut die Nutzung scharfer Munition für Exerzierzwecke; und wiederholt, dass alle ausgegebenen Waffen im Soldbuch aufgeführt sind.

Frei, S. 502-504

22. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 22. Oktober 1944. Belegstärke: 28.031.

Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 4.598, darunter:

- 1. Stationäre Kranke: 1.613
- 2. Stationäre Kranke BIIb,c: 113

APMO, D-AuII/3a,
S. 360a-360c.

3. Blockschonungen: 453
 4. Jugendl. u. 14 Jahre: 126
 5. Jugendl. u. 14 Jahre BII/b: 41
 6. Jugendl. bis 16 Jahre BIIb: 41
 4. Ambulante Kranke: 225
 7. Inval. ü. 60 Jahre: 36
 8. Quarant. (Krätz-Malaria): 134
 12. Quarant. (Entlassung): 105.
 Durchgangs-Juden: 5.099
 1. Stationäre Kranke: 60
 2. Transportvorbereitungen: 4.097
 3. Zugänge: 169
 4. Jugendliche: /
 5. Verfügbare: 773.
- 23.** Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 23. Oktober 1944. Belegstärke: 27.720. APMO, D-AuII/3a,
 Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 4.891, darunter: S. 361a-361c.
 1. Stationäre Kranke: 1.681
 2. Stationäre Kranke BIIb,c: 107
 3. Blockschonungen: 341
 4. Ambulante Kranke: 291
 6. Jugendl. u. 16 Jahre: 127
 7. Jugendl. u. 16 Jahre [BII/b]: 71
 8. Inval. ü. 60 Jahre: 35
 9. Quarant. (Krätze): 134
 13. Quarant. (Entlassung): 105.
 Durchgangs-Juden: 4.866
 1. Stationäre Kranke: 62
 2. Zugänge: 1.765
 3. Transportvorbereitungen: 2.580
 3. Verfügbare: 458.
- 24.** Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 24. Oktober 1944. Belegstärke: 28.031. APMO, D-AuII/3a,
 Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 4.534, darunter: S. 361a-361c.
 1. Stationäre Kranke: 1.613
 2. Stationäre Kranke BIIb,c: 113
 3. Blockschonungen: 341
 4. Ambulante Kranke: 89
 6. Jugendl. u. 16 Jahre: 127
 7. Jugendl. u. 16 Jahre [BII/b]: 71
 8. Inval. ü. 60 Jahre: 36
 9. Quarant. (Krätze): 134
 13. Quarant. (Entlassung): 105.
 Durchgangs-Juden: 5.090
 1. Stationäre Kranke: 62
 2. Transportvorbereitungen: 4.097
 3. Verfügbare: 939.
- Zentralbauleitung. "Bauantrag für die Instandsetzungsarbeiten an den durch RGVA, 502-1-159,
 Bomben beschädigten Gebäuden und Außenanlagen im Interessengebiet des Kon- S. 81-90.
 zentrationslager Auschwitz". Enthalten ist ein detaillierter Erläuterungsbericht
 sowie ein Kostenvorschlag.
 "Am 13.9.1944 erfolgte ein größerer Luftangriff auf das Gebiet von Auschwitz und das

Konzentrationslager.”

Viele Gebäude wurden beschädigt oder zerstört:

“I. Bauten: Instandsetzungsarbeiten werden an folgenden Gebäuden durchgeführt:
Gebäude Nr. 134, 235, 136, 137, 138, 128, 129, 116, 117, 118, 119, 120, 157A, 157B,
157C, 157G, 157D u. 125.

Haus Nr. 35, 210, 36, 207, 891, 103, 115. 105, 56, 53, 52, 50, 49, 47, 33, 41, 43, 40,
27, 28, 33, 34, 16, 875, 6, 7, 8, 142, 131, 132, 133, 203, 105, 118, 118a, 149, 136, 126,
45, 25, 54, 139, 142, 46, 78, 1, 5, 9, 121, 21, 116, 117, 120, 122, 123, 125, 129, 130,
150, 152, 163, 170, 208, Lederfabrik, Bäckerei, Stabsgebäude, Gärtnerei, Werkstätten,
und Bürogebäude der Zentralbauleitung, Truppenwirtschaftslager, Fahrbereitschaft,
Schmiede, Landwirtschaft, Schädlingsbekämpfung und Waffenkammer, ferner Werk-
hallen, f.d. Weichsel-Metall-Union, Krautsilo u. Kartoffellagerhallen.

Es sind besonders Dachschäden zu beheben, Mauer- und Putzschäden zu beseitigen,
zerstörte Fenster und Türen zu erneuern und größere Flächen neu zu verglasen.

II. Außenanlagen:

Ausbesserung der beschädigten Be- und Entwässerungs-, Kanalisations- und elektri-
schen Anlagen.

Instandsetzung des Gleisanschlusses im K.G.L.”

Gesamtkosten: 284.000 RM.

25. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 25. Oktober 1944. Belegstärke: 27.723.

Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 4.624, darunter:

1. Stationäre Kranke: 1.631
 2. Stationäre Kranke BIIb,c: 106
 3. Blockschonungen: 330
 4. Ambulante Kranke: 100
 6. Jugendl. u. 16 Jahre: 136
 7. Jugendl. u. 16 Jahre BII/b: 71
 8. Inval. ü. 60 Jahre: 35
 9. Quarant. (Krätze): 132
 13. Quarant. (Entlassung): 105.
- Durchgangs-Juden: 4.863
1. Stationäre Kranke: 62
 2. Zugänge: /
 3. Transportvorbereitungen: 2.600
 3. Verfügbare: 2.199.

APMO, D-Aull/3a,
S. 363a-363c.

Zentralbauleitung. “Aufstellung des Materialbedarfs über die Instandsetzungsar-
beiten an den bombengeschädigten Gebäuden und Außenanlagen im KL. Ausch-
witz BW: 167”.

Es werden folgende Gebäude behandelt: 157D, 125, 126, 127, 134-138, 128-129,
116-126, 157 ABCE, Gebäude in der SS-Siedlung, KL .II Gleis Nr. 21.

RGVA, 502-1-229,
S. 5.

26. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 26. Oktober 1944. Belegstärke: 27.730.

Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 4.814, darunter:

1. Stationäre Kranke: 1.738
2. Stationäre Kranke BIIb: 80
3. Blockschonungen: 336
4. Ambulante Kranke: 220
6. Jugendl. u. 16 Jahre: 136
7. Jugendl. u. 16 Jahre BII/b: 71
8. Inval. ü. 60 Jahre: 34
9. Quarant. (Krätze): 137
13. Quarant. (Entlassung): 105.

APMO, D-Aull/3a,
S. 364a-364c.

Durchgangs-Juden: 5.078

1. Stationäre Kranke: 69

2. Zugänge: 215

3. Transportvorbereitungen: 3.220

4. Jugendliche: 2

3. Verfügbare: 1.572.

SS-Wirtschaft-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppenchef D – Konzentrationslager.

“Betrifft: Erhaltung der Arbeitskraft der Häftlinge.

An den Lagerkommandanten KL Au.III

Bei verschiedenen Arbeitslagern wurde in letzter Zeit festgestellt, daß die dort untergebrachten Häftlinge infolge falscher Zeiteinteilung keine Gelegenheit zu ausreichenden Schlaf haben. Die Kommandanten der Konzentrationslager müssen unbedingt dafür sorgen, daß die Häftlinge, von denen wir an allen Arbeitsplätzen höchste Leistung verlangen müssen, Gelegenheit haben, sich nach geleisteter Arbeit durch ausreichenden und ungestörten Schlaf auszuruhen.

Jeder Häftling muß mindestens 7½ bis 8 Stunden schlafen können, wenn er am nächsten Tag wieder 100%ig seinen Mann stellen soll. Dabei ist besonders zu beachten, daß auch die zur Nachtschicht eingesetzten Häftlinge während des Tages nach Rückkehr von der Schicht ungestört die erforderliche Stundenzahl schlafen können und nicht durch Zählappelle ihren Schlag [Schlaf] unterbrechen müssen.

Außerdem ist besonders in den Arbeitslagern dafür zu sorgen, daß jeder Häftling ein Bett für sich hat und daß in der Unterkunft oder in besonders dazu geschaffenen Räumlichkeiten Gelegenheit hat, naß gewordene Bekleidung zu trocken.

Allen diesen Punkten ist mit besonderer Sorgfalt Ihre Aufmerksamkeit zu schenken, damit die Gesunderhaltung der Häftlinge und ihr Einsatz für die Rüstungsmaßnahmen gewährleistet bleiben.

gez. Glücks

SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS.”

NARA, Microcopy
Nr. T-1021.Vol. III.
Rec. Gr. No.
242/338, Roll. No.
18, Frame 598.

27. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 27. Oktober 1944. Belegstärke: 27.813.

Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 4.710, darunter:

1. Stationäre Kranke: 1.770

2. Stationäre Kranke BIIb: 85

3. Blockschonungen: 318

4. Ambulante Kranke: 77

6. Jugendl. u. 16 Jahre: 136

7. Jugendl. u. 16 Jahre BII/b: 71

8. Inval. ü. 60 Jahre: 34

9. Quarant. (Krätze): 110

13. Quarant. (Entlassung): 105.

Durchgangs-Juden: 5.013

1. Stationäre Kranke: 78

2. Zugänge: /

3. Transportvorbereitungen: 3.370

4. Jugendliche: 2

3. Verfügbare: 1.563.

APMO, D-AuII/3a,
S. 365a-365c.

Brief der Fa. Friedrich Boos an die Zentralbauleitung mit dem Betreff “K.L. Auschwitz, Fernheizwerk B.W. 161 – 3 Saugzuganlagen, meine Kom.-Nr. 2416, Ihre Bftgb.-Nr. 56959/44/Jäh/Bar”.

“Bestätige den Empfang Ihres eingeschriebenen Briefes vom 13. Oktober 1944, welcher am 26. Oktober bei mir ankam, und danke Ihnen für den mir erteilten Auftrag auf Lieferung von 3 Stück Saugzug- und Flugaschen-Entstaubungsanlagen komplett mit Antriebsmotoren, Regelanlasser und Rauchschiebern für 3 Stück Hollandkessel von je

RGVA, 502-1-138,
S. 5.

150 qm Hfl. im dortigen Fernheizwerk, zum Gesamtpreis von RM 21.909, 50.“

- 28.** Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 28. Oktober 1944. Belegstärke: 27.316. Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 4.678, darunter: APMO, D-Aull/3a, S. 366a-366c.
1. Stationäre Kranke: 1.704
 2. Stationäre Kranke BIIb: 97
 3. Blockschonungen: 309
 4. Ambulante Kranke: 236
 6. Jugendl. u. 16 Jahre: 135
 7. Jugendl. u. 16 Jahre BII/b: 30
 8. Inval. ü. 60 Jahre: 34
 9. Quarant. (Krätze): 110
 13. Quarant. (Entlassung): 105.
 - Durchgangs-Juden: 4.516
 1. Stationäre Kranke: 144
 2. Zugänge: /
 3. Transportvorbereitungen: 3.469
 4. Jugendliche: 2
 3. Verfügbare: 901.
- 29.** Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 29. Oktober 1944. Belegstärke: 25.504. Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 4.182, darunter: APMO, D-Aull/3a, S. 367a-367c.
1. Stationäre Kranke: 1.754
 2. Stationäre Kranke BIIb: 95
 3. Blockschonungen: 287
 4. Jugendliche u. 16. J.: 135
 5. Jugendliche u. 16. J. [BII/b]: 30
 6. Invalide ü. 60 J.: 34
 7. Quarant. (Krätze): 110
 11. Quarant. (Entlassung): 105.
 - Durchgangs-Juden: 2.555
 1. Stationäre Kranke: 144
 2. Transportvorb.: 1.521
 3. Zugänge: /
 4. Jugendliche: 2
 5. Verfügbare: 888.
- 30.** Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 30. Oktober 1944. Belegstärke: 24.868. Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 4.577, darunter: APMO, D-Aull/3a, S. 368a-368c.
1. Stationäre Kranke: 1.754
 2. Stationäre Kranke BIIb: 122
 3. Blockschonungen: 294
 4. Ambulante Kranke: 183
 6. Jugendliche u. 16. J.: 135
 7. Jugendliche u. 16. J. BII/b: 30
 8. Invalide ü. 60 J.: 32
 9. Quarant. (Krätze): 115
 13. Quarant. (Entlassung): 105.
 - Durchgangs-Juden: 2.555
 1. Stationäre Kranke: 144
 2. Transportvorb.: 1.521
 3. Zugänge: /

- 4. Jugendliche: 2
- 5. Verfügbare: 888.

31. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 31. Oktober 1944. Belegstärke: 23.718.

Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 4.610, darunter:

- 1. Stationäre Kranke: 1.975
 - 2. Stationäre Kranke BIIb: 91
 - 3. Blockschonungen: 95
 - 4. Ambulante Kranke: 266
 - 6. Jugendliche u. 16. J.: 129
 - 7. Jugendliche u. 16. J. [BII/b]: 30
 - 8. Invalide ü. 60 J.: 29
 - 9. Quarant. (Krätze-Arbeitsunf.): 510
 - 11. Quarant. (Entlassung): 4.
- Durchgangs-Juden: 2.684
- 1. Stationäre Kranke: 153
 - 2. Transportvorb.: 1.521
 - 3. Zugänge: 132
 - 4. Jugendliche: 2
 - 5. Verfügbare: 876.

APMO, D-Aull/3a,
S. 369a-369c.

[?] Krankenstatistik des Quarantänelagers BIIa vom October 1944. Siehe den Eintrag vom Mai 1944.

AGK, Zbiór "OB",
383, S. 11.

November 1944

1. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 1. November 1944. Belegstärke: 23.469.

Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 4.251, darunter:

- 1. Stationäre Kranke: 1.858
 - 2. Stationäre Kranke BIIb: 95
 - 3. Blockschonungen: 95
 - 4. Ambulante Kranke: 55
 - 6. Jugendliche u. 16. J.: 129
 - 7. Jugendliche u. 16. J. [BII/b]: 30
 - 8. Invalide ü. 60 J.: 29
 - 9. Quarant. (Krätze-Arbeitsunf.): 510
 - 12. Quarant. (Entlassung): 103.
- Durchgangs-Juden: 2.587
- 1. Stationäre Kranke: 153
 - 2. Transportvorb.: 620
 - 3. Jugendliche: 2
 - 4. Geschl. Transporte: 1.330
 - 5. Verfügbare: 482.

APMO, D-Aull/3a,
S. 370a-370c.

Standortbefehl Nr. 27/44 erwähnt den Arrest eines SSlers wegen verzögerter Weitergabe eines Dienstschreibens; informiert über Vergütung bei Verlust von Eigentum durch Feindeinwirkung; klärt über eingeschränkte Transportmöglichkeiten bei Umzügen und Evakuierungen auf; verweist auf die Pflicht zu amtlicher Verpflegung bei Dienstreise wo irgend möglich; gibt Anweisungen zur Verpflegung stationär eingewiesener SSler; weist auf die Ausgabe von Passierscheinen zum Besuch des SS-Lazarettes hin; gibt drei Termine für einen Schulungsabend "Das Reich in Gefahr" für die ganze Truppe; bietet die Abgabe alter Fremdsprachen-Wörterbücher durch die Bücherei an; setzt Zeiten für Weiterbildungskurse in

Frei, S. 504-507

Deutsch und Rechnen fest; warnt vor spontanen Kinoprogramm-Änderungen und -Streichungen wegen Kriegseinwirkungen; terminiert eine Führerbesprechung; informiert über den Ausbruch der Pferderäude in der Lederfabrik; erwähnt den Diebstahl von sechs Fahrträdern, eine Verlust- sowie vier Fundsachen; und erklärt drei Lagerausweise für ungültig.

2. Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau am 2. November 1944. Belegstärke: 21.048. Nicht einsatz- u. nicht arbeitsf. Hftl.: 4.228, darunter:
1. Stationäre Kranke: 1.741
 2. Stationäre Kranke BIIb: 72
 3. Blockschonungen: 589
 4. Ambulante Kranke: 66
 6. Jugendliche. U. 16. J.: 129
 7. Jugendliche u. 16. J. BII/b: 18
 8. Invalide ü. 60 J.: 29
 9. Quarant. (Krätze-Arbeitsunf.): 150
 12. Quarant. (Entlassung): 103.
- Durchgangs-Juden: 1.951
1. Stationäre Kranke: 132
 2. Transportvorbereit.: 320
 3. Jugendliche: 2
 4. Geschl. Transporte: 201
 5. Verfügbare (davon 800 Transport): 1.296.
- HKB-Ambulanz B II/a:
“Sanitätsbericht.”
1. *Das Desinfektionskommando entlastete 298 Häftlinge und deren Kleidung, es entweste 543 Decken sowie diverse Kleidungsstücke.*
 2. *Kartoffelkommando Bl. 3: 17 Grippe, 7 Durchfall, 4 Angina, 1 Läusetrgr.*
 3. *Sonderquarantäne für Bl. 13 Warschauer Kinder/Masern wurde heute beendet. Kinder wurden gebadet, Kleider, Wäsche und Decken desinfiziert, der Block ausgespritzt. Krankenstand: 3 Grippe, 1 Angina, 1 Durchfall.*
 4. *Block 15: sämtliche Krätze und Bartflechtekranke wurden nach B II/f verlegt.*
 5. *Mit 3. November wird das Lager liquidiert, die Häftlinge werden nach B II/d verlegt. Die Kranken und die Ambulanz übersiedeln nach B II/f.”*
- [2.] Zentralbauleitung. “Aufstellung über den Gesamt-Häftlingseinsatz per 31. Okt. 1944 lt. Verfügung des SS-Hauptamtes v. 12. 8.1943.”
- Gesamt-Arbeitsstunden der Häftlinge: Männer: 1.377.333,50; Frauen: 118.805; Gesamt: 1.496.138,50
- “7.) In der Berichtszeit an Häftlinge ausgegebene Prämienscheine: Angabe in Reichsmark v. 1.10.1944-31.10.1944. RM 16389,-.”*
4. Ein Standortsonderbefehl erwähnt, dass seit dem 1.11.1944 die SS zusammen mit der Wehrmacht und der Polizei örtliche Streifendienste stellt und erläutert dazu organisatorische Einzelheiten.
7. Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion “Schlesien” mit dem Betreff “Kurzwellen-Entlausungsanlagen im KL Auschwitz”:
- “Im KL Auschwitz befinden sich derzeit eine stationäre Kurzwellen-Entlausungsanlage im KL. I und eine fahrbare im KL. II. Nach bisherigen Erhebungen wird die fahrbare Entlausungsanlage bis zum 10. November 1944 zur Entlausung von Steppdecken im B.A. II. und nachher, lt. Angabe des Lagerarztes SS-Hauptsturmführer Mengele, im Frauen-KL. benötigt.”*
- Ein Standortsonderbefehl verfügt, dass wegen Auftretens von Mitgliedern der

APMO, D-Aull/3a,
S. 371a-371c.

APMO, Mikr. Nr.
1517/14.

RGVA, 502-1-256,
S. 90.

Frei, S. 507f.

RGVA, 502-1-332,
S. 1.

Frei, S. 509

polnischen Untergrundarmee in SS- und Wehrmachtsuniformen verschärfte Kontrollen von SSlern und Wehrmachtsangehörigen notwendig sind und gibt dazu detaillierte Anweisungen; weist auf fingierte Streifenposten hin und verlangt, dass Streifenposten eine schriftliche Beauftragung nachweisen müssen.

8. Mitteilung des SS-T.-Wachkommandos Freudenthal an die 8. SS-T.-Wachkompanie Monowitz, mit dem Betreff "Gasmaskenfilter":
"Zu o.B. meldet das SS-T. Wachkommando 12 Gasmaskenfilter der Jahrgänge 1941 1941 [sic] und älter. SS-Hascha. Ulbort, Postenführer".
 GARF, 7021-103-3, S. 21
9. Brief der SS-WVHA an die Bauinspektion "Schlesien" mit dem Betreff "Errichtung von Luftschutsdeckungsgräben [sic] im KGL-Auschwitz BW 14 k":
*"Baubefehl Nr. 1486.
 Auf Grund der eingereichtem Unterlagen erteile ich hiermit den Befehl zur Errichtung von Luftschutzdeckungsgräben im KGL-Auschwitz – BW 14 k."*
 RGVA, 502-1-281, S. 120.
10. "Kommandantur Arbeitserziehungslager Birkenau. Auschwitz I". Entlassungsschein für Franaszek Stefan, im Lager vom 18. September bis zum 10. November 1944. "Die Entlassung erfolgte am 10.11.1944."
 ISD, Ordner 103.
- "Kommandantur Arbeitserziehungslager Birkenau. Auschwitz I". Entlassungsschein für Susanne Arondel, im Lager vom 18. August bis zum 10. November 1944. "Die Entlassung erfolgte am 10.11.44."
 ISD, Ordner 103.
- "Kommandantur Arbeitserziehungslager Birkenau. Auschwitz I". Entlassungsschein für Georgette Feret, im Lager vom 2. September bis zum 10. November 1944. "Die Entlassung erfolgte am 10.11.44."
 ISD, Ordner 103.
- "Kommandantur Arbeitserziehungslager Birkenau. Auschwitz I". Entlassungsschein für Stanislaw Muszynska, im Lager vom 15. August bis zum 10. November 1944. "Die Entlassung erfolgte am 10.11.44."
 ISD, Ordner 103.
11. Kommandanturbefehl Nr. 11/44, Monowitz, befördert einer SSler; ernennt einen neuen Führer das Wachbataillons Auschwitz III wegen Versetzung des alten; ernennt einen neuen Führer des Arbeitslagers Blechhammer; belobt vier SSler, da sie "durch ihr umsichtiges Verhalten die Flucht von Häftlingen verhindert" haben; sodann:
*"5. Gebrauch von Schußwaffen
 Ein ganz kraßer Fall von Leichtsinn, den sich ein Angehöriger des Kommandanturstabes in einem Außenlager in angetrunkenem Zustand leistete und dem durch Mißbrauch der Schußwaffe ein Menschenleben zum Opfer fiel, gibt mir letztmalig [sic] Veranlassung darauf hinzuweisen, daß ich jeden SS-Angehörigen, der leichtfertig in der Gegend herumschießt - auch dann, wenn keine Folgen daraus entstehen sollten — zur schärfsten Bestrafung heranziehen werden [sic].
 Der oben erwähnte Fall wird durch das SS- u. Polizeigericht seine Sühne finden."*
 Der Befehl erwähnt sodann die sechstägige Haftstrafe für einen Lagerführer wegen mangelnder Sicherheitsvorkehrungen, die eine Häftlingsflucht ermöglichten; rügt die stellenweise Aufsichtslosigkeit von Häftlingen in bestimmten Abteilungen und verlangt stete Aufsicht durch mindestens einen SSler; erinnert daran, Spinde stets verschlossen zu halten; klärt über Verwaltungsangelegenheiten des Lagers Auschwitz III auf; weist auf die Pflichtnatur von Schulungsveranstaltungen hin; und verweist auf bestimmte Ziffern einer Heeresmitteilung.
 Standortbefehl Nr. 28/44:
*"1. Behandlung von Kartenmaterial
 Auf Befehl des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes – Amtsgruppe D – Oranienburg vom 1.11.44 sind sämtliche in den Dienststellen aushängenden Landkarten mit Einzeichnungen über Liegenschaften und Außenkommandos, aus denen Unbefugte*
 Frei, S. 510-512

Frei, S. 512-514

Einblick in Aufbau und Verteilung von Fertigungsstellen bekommen können, als geheime Reichssache gemäß H.Dv. 99 zu behandeln.

Das gleiche gilt für Baupläne, Grundrisse usw. der Konzentrationslager selbst.

2. Arbeitszeit der Häftlinge

Ab 13.11.44 wird die Arbeitszeit für Häftlinge wie folgt festgesetzt:

6.30 Uhr Ausrücken

16.00 " Einrücken.

Die Häftlinge essen kurz zu Mittag und arbeiten ohne Pause weiter."

Der Befehl terminiert sodann je eine Führer- und Unterführerschulung; beklagt die mangelnde Teilnahme an Berufsförderungskursen; ordnet an, dass ab sofort bei Ausgang aus dem Lager geladene Schusswaffen zu tragen sind und mindestens zwei Mann zusammen gehen; fahndet nach einem SSler; erwähnt den Diebstahl von zwei Fahrrädern sowie je eine Verlust- und eine Fundsache; und erklärt drei Lagerausweise für ungültig:

16. Baubefehl Nr. 1467 des SS-WVHA bezüglich "Errichtung von 12 Baracken für Schwerkranke im BA III -BW 12b" an die Bauinspektion "Schlesien":
"Auf Grund der eingereichten Unterlagen erteile ich nachträglich den Befehl zur Errichtung von 12 Baracken für Schwerkranke im BA III . BW 12b – KGF. Lg. II Auschwitz." RGVA, 502-1-281, S. 44.
17. "Kommandantur Arbeitserziehungslager Auschwitz I". Entlassungsschein für Gawelczyk Alois, im Lager vom 4. Oktober bis zum 17. November 1944. "Die Entlassung erfolgte am 17.11.1944." ISD, Ordner 103.
20. Brief des WVHA, Amtsgruppenchef D, an die Kommandanten der KL, einschließlich Auschwitz, mit dem Betreff "Kenntlichmachung jüdischer Häftlinge":
*"Die Kenntlichmachung jüdischer Häftlinge ist in Zukunft in der Weise vorzunehmen, daß über dem dreieckigen Kennzeichen der Häftlingsart ein schmaler gelber Streifen aufgenäht wird.
Der gelbe Judenstern ist nicht mehr zu verwenden."* NARA, Microcopy Nr. T-1021.Vol. III. Rec. Gr. No. 242/338, Roll. No. 18, Frame n. 608.
21. "Kommandantur Arbeitserziehungslager Auschwitz I". Entlassungsschein für de Bonis Francesco, im Lager vom 13. Oktober bis zum 21. November 1944. "Die Entlassung erfolgte am 21.11.1944." ISD, Ordner 103.
- Brief der Zentralbauleitung an die Bauinspektion "Schlesien" mit dem Betreff "Ausbau der Blaugasentlausungsanlage im Aufnahmegebäude" mit Bezug auf einen Brief der Bauinspektion vom 28. Februar 1944:
"Lt. o.a. Schreiben v. 28.2.44 sollte der Ausbau der Blau[säure]gasentlausungsanlage im Aufnahmegebäude BW 160 mit allen Mitteln durchgeführt werden. Bezüglich einer Anfrage der Fa. Berninghaus, Duisburg – Herstellerwerk der 22 Stück Gaskammertüren – wird um Mitteilung gebeten, ob angesichts der jetzigen Lage der Ausbau weiterhin betrieben werden soll." RGVA, 502-1-333, S. 2.
24. "Kommandantur Arbeitserziehungslager Auschwitz I". Entlassungsschein für Możak Josef, im Lager vom 13. Oktober bis zum 24. November 1944. "Die Entlassung erfolgte am 24.11.1944." ISD, Ordner 103.
25. Standortbefehl Nr. 29/44:
*"1. Umbenennung
Auf Befehl des Chefs des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes Berlin führt mit sofortiger Wirkung das Konzentrationslager Auschwitz I die Bezeichnung
Konzentrationslager Auschwitz,
das Konzentrationslager Auschwitz III die Bezeichnung
Konzentrationslager Monowitz.
Ein KL Auschwitz II gibt es nicht mehr."* Frei, S. 514-516

Der Befehl erklärt dann sich daraus ergebende weitere Umbenennungen und Versetzungen; verlegt den Zapfenstreich auf 20:00 Uhr und beschränkt den Ausgang auf höchstens 25% der dienstfreien SSler; setzt neue Dienststunden fest; erwähnt die Bestrafung eines SSlers wegen unklarer Befehlserteilung; rügt erneut das wilde Herumschießen und kündigt dafür strenge Strafen an; bemängelt Nachlässigkeiten beim "deutschen Gruß"; verbietet die Mitnahme von Schnaps aus öffentlichen Lokalen; verbietet die Zahlung von Trinkgeldern an Häftlingsfriseur aus Fluchthilfe; erlaubt das Traben nur für bestimmte Pferdegespanne; verfügt die wöchentliche Angabe der der Häftlingszahl, die Prämienscheine erhalten; erinnert an das Verbot, im Freien Lagerfeuer zu errichten; und gibt die Anschrift des KL Mittelbau bekannt. (Der Rest des Dokuments fehlt.)

28. Zentralbauleitung. "Aufstellung des Materialbedarfs für die Erstellung von 2 Salzgitter-Bunkern der Type I c auf dem Gelände des K.L. I. Auschwitz". RGVA, 502-1-229, S. 6.
 Auflistung der benötigten Baustoffe "für 1 Bunker ... für 2 Bunker."
 Mit diesem Datum beginnt der letzte Teil des Behandlungsbuches der Zahnstation des Häftlingskrankenbaues des KL Auschwitz, der bis zum 17. Januar mit täglichen Einträgen reicht. Dort sind 2.775 Häftlingsregistriernummern vermerkt, 42 davon am 17. Januar 1945. APMO, D-Aul-5/4, S. 1-84. ISD, Ordner 166.
 Ein Standort[sonder]befehl informiert über geänderte Anweisungen zur Einkleidung von Häftlingen aufgrund der ersten Versorgungslage. Frei, S. 517
29. Brief des SS-Standortarztes an die Zentralbauleitung mit dem Betreff "Areginal-Entlausungsanlage im neuen Wäschereigebäude": RGVA, 502-1-255, S. 137.
"Wie ich in Erfahrung gebracht habe, sollen die dort für Blausäure vorgesehenen Gaskammern nunmehr auf das Areginalverfahren umgestellt werden. Ich mache darauf aufmerksam, daß ich einen Bedarf für den Umbau nicht anerkennen kann, da mir mit der jetzt dort eingebauten Kurzwellen-Entlausungsanlage ausreichende Entlausungsmöglichkeit zur Verfügung steht. Außerdem ist die Beschaffung von Areginal ebenso wie bei Cyklon B schon jetzt mit Schwierigkeiten verbunden."
- United States Army Air Forces. Zwei wichtige Luftbildaufnahmen: NARA, Record Group no. 373.
 –Mission 15 SG/887 5PG. Can D 1610, Exposure 4058: KL Auschwitz II/Birkenau. unterbelichtetes Foto;
 –Mission 15 SG/887 5PG. Can D 1610, Exposure 4059: KL Auschwitz I, Bahnhof, ein Teil des KL Auschwitz II/Birkenau.
30. Brief der Bauinspektion "Schlesien" mit dem Betreff "Ausbau der Blausäureentlausungsanlage im Aufnahmegebäude des KL I": RGVA, 502-1-255, S. 138.
"Auf o.a. Schreiben [vom 21. November 1944] teile ich mit, daß die Blaugasentlausungsanlage im Aufnahmegebäude des KL I Auschwitz fertigzustellen ist. Die dortige Dienststelle hat alles Weitere zur beschleunigten Durchführung zu veranlassen."
- [?] Die Anwesenheitslist der Häftlingsschneiderei der Frauen-KL Birkenau weist für den November 1944 325 Einträge auf. ISD, 505122-44

Dezember 1944

1. Brief des Leiters der Bauinspektion "Schlesien" an die Zentralbauleitung zur "Errichtung von 12 Baracken für Schwerkranke im BA II[I] – BW 12 b" mit dem Betreff "Baubefehl des SS-WVH. vom 31.10.44". Die Unterlagen müssen bis zum 24. November eingereicht werden. RGVA, 502-1-261, S. 116.
2. Zentralbauleitung. "Aufstellung über den Gesamt-Häftlingseinsatz per 30. November 1944 lt. Verfügung des SS-Hauptamtes v. 12.8.1943." RGVA, 502-1-256, S. 90.
 Gesamt-Arbeitsstunden der Häftlinge: Männer: 574.570; Frauen: 218.513,75; Ge-

samt: 793.083,75

“7.) In der Berichtszeit an Häftlinge ausgegebene Prämienscheine: Angabe in Reichsmark v. 1.11.1944-31.11.1944. RM 7835,-”

Zentralbauleitung. Handschriftliche Auflistung der von der Fa. J.A. Topf & Söhne, Erfurt, durchgeführten Aufträge:

RGVA, 502-1-96,
S. 33-33a.

Rechnungs- datum	Betrag RM	Beschreibung
24.5.1943	522	Drehstrommotor
27.5.1943	53.702	Errichtung von 5 Stck. Dreimuffel-Einäscherungsöfen
27.5.1943	1.884	Lieferung einer Entlüftungsanlage
27.5.1943	40	Lieferung Stahltypen
27.5.1943	7.820	Lieferung von Be- und Entlüftungsanlage
27.5.1943	916	Stundenlohnarbeiten Monteurs zur Ausführung Montage
11.6.1943	1.070	Lieferung einer Warmluft. für Krematorium II
16.6.1943	1.348	Erweiterung Krematorium II und III
16.6.1943	842	Arbeiten in Krematorium
30.6.1943	1.255	Außervertragliche Arbeiten – Monteur
15.7.1943	110,61	Stundenlohnarbeiten K.G.L. B.W. 30b
2.2.1943	921,60	Stundenlohnarbeiten v. 4.1.-31.1.1943
22.2.1943	112	Stundenlohnarbeiten v. 18.1.-21.1.1943
22.2.1943	7.820	Lieferung Entlüftungsanlage
23.8.1943	365	Montage und Reise...
23.8.1943	5.791	Errichtung Müllverbrennungsöfen
30.6.1943	1.583	Stundenlohnarbeiten v. 1.4.-30.5.1943
19.10.1943	39.192	Errichtung Entwesungsanlage
21.12.1943	2.524	Entlüftungsanlagen für Kr. IV-V.
16.3.1944	46,75	6 Stockthermometer
25.3.1944	18.760	Sicherheitsaufzüge
12.6.1944	659,30	Stundenlohn Wilhelm Koch
2.12.1944	232,50	Reiseauslagen f. Obering. Prüfer.

5. Ein Standortsonderbefehl gibt ausführliche Anweisungen für die nächste Sammlung für das Winterhilfswerk, und er terminiert die Julfeierlichkeiten. (Der Rest des Dokuments fehlt.) Frei, S. 518
6. Brief des Leiters der Zentralbauleitung an die Bauinspektion “Schlesien” mit dem Betreff “Errichtung von 12 Baracken für Schwerkranke im BA. III – BW 12b”. Beschreibung der Grundrisse der Baracken im Bauabschnitt III: *“Anlässlich der Besprechung des Hauptamtschefs [WVHA, Amt C V] am 23.9.44 in Auschwitz, wurde die Einstellung der Bauarbeiten im BA. III des K.L. II befohlen, und mit dem Abbruch der 12 Baracken für Schwerkranke begonnen.”* RGVA, 502-1-261,
S. 115-115a.
- Brief der Zentralbauleitung von Auschwitz an die Zentralbauleitung Breslau-Lissa mit dem Betreff “Armbinden v. 3 poln. Arbeitern”: *“Die Zentralbauleitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz O/S bittet um Sendung der 3 Armbinden von 3 nach dort entsandten polnischen Arbeitern.”* RGVA, 502-1-280,
S. 30.
7. Vermerk der Zentralbauleitung: *“Die Zentralbauleitung hat unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 30.11.44 für beschleunigte Fertigstellung der Blaugasanlage Sorge zu tragen. Die Umstellung von Blausäure auf das Areginal-Verfahren wird nach einem Schreiben des SS-Standortarztes vom 20.5.44 durch das OKW. gefordert.”* RGVA, 502-1-255,
Seitenzahl unlesbar.
- Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff “Besprechung am 4.12.44 beim SS-Standortältesten. Teilnehmer: SS-Stubaf. Baer, SS-Stubaf. Bischoff, SS-Ostuf. RGVA, 502-1-29,
S. 57.

Jothann, SS-Oscha. Hatzinger”.

“1.) Abbruch der Kr. im Lager II Birkenau

Um eine beschleunigte Durchführung der Abbrucharbeiten zu gewährleisten, hat die Zentralbauleitung die Gesamtleitung zu übernehmen. Die angesetzten Häftlinge und für Aufsicht eingesetzte SS-Männer der BBD, und Kommandantur verbleiben weiterhin auf der Baustelle. Einzelheiten über die weitere Durchführung regelt der Unterzeichneter in Verbindung mit SS-Oscha. Hatzinger. [...]

5.) Behandlungsraum im früheren Krema.

Die Nordwestseite des Gebäudes ist genau wie die Südostseite mit Erdmassen anzufüllen. Der Zugang ist in Angleichung an den vorhandenen Eingang an der Südostseite sinngemäß durchzuführen. Die in dem noch nicht ausgebauten Teil des Gebäudes vorhandenen Fensteröffnungen sind zu vermauern. Das Anfahren der Erdmassen wird von der BBD, der Zentralverwaltung übernommen. Die Zentralbauleitung führt die erforderlichen Maurerarbeiten aus.”

Brief des Lagerführers des Nebenlagers Fürstengrube an Herrn Bergassessor Düllberg, Fürstengrube-Altanlage, mit dem Betreff “Invalidenkommando”:

“Gelegentlich Ihres kürzlichen Besuches im Lager Süd genehmigten Sie die Aufstellung eines Invalidenkommandos, welches aus Häftlingen bestehen sollte, die infolge Grubenunfalls vorübergehend oder dauernd nur für leichte Arbeit eingesetzt werden können. Augenblicklich kommen für dieses Kommandos lt. umstehender Aufstellung 5 Häftlinge in Betracht.”

Die fünf Häftlinge werden aufgeführt unter Angabe von: Hftl.-Nr., Name und Vorname, Tag, d. Unfalls, Befund; darunter befinden sich zwei Juden (A-4152 und B-6904).

NI-10907.

8. Brief der Zentralbauleitung an die Kommandantur des KL, Abteilung IIIa, mit dem Betreff “Häftlingsanforderung”:
“Obige Dienststelle bittet um sofortige Abstellung von 100 Häftlingshilfsarbeitern für Abbrucharbeiten beim Krematorium Lager II.”

RGVA, 502-67, S. 227.

9. Waffen-SS KL. Monowitz, Verwaltung. Brief an den Lagerführer des Außenkommandos Gollschau. “Geheim!”:
*“Betreff: Verpflegungszulage für die im Jägerprogramm eingesetzten Häftlinge.
Bezug: Erlass des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 11.9.1944. Gemäß obigem Erlass erhalten die im Jägerprogramm eingesetzten L.L. Häftlinge, die ausschließlich unter Tage eingesetzt sind und unter ungünstigen Verhältnissen schwerste Arbeit zu verrichten haben, zu der festgesetzten Grundverpflegung und der Schwerarbeiterzulage eine Sonderzulage von
200 Gr. Fleisch
200 Gr. Margarine
800 Gr. Roggenbrot
100 Gr. Nahrungsmittel
je Kopf und Woche.*

NARA, Microcopy Nr. T-1021.Vol. III. Rec. Gr. No. 242/338, Roll. No. 18, Frame n. 613-614.

Es ist an die Direktion der Firmen heranzutreten, dass für die Häftlinge, welche zu schwerer körperlicher Arbeit herangezogen werden, beim zuständigen Gewerbeaufsichtsamt ein besonderer Antrag auf Gewährung dieser Sonderzulage gestellt werden kann. Die Genehmigung des zuständigen Gewerbeaufsichtsamts ist dann umgehend nach hier einzureichen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese Verpflegungszulage nur für die ausschließlich unter Tage eingesetzten Häftlinge beantragt werden kann. Die Angelegenheit ist als ‘Geheim’ zu behandeln.”

SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppenchef D – Konzentrationslager. Brief an die Kommandanten der KL mit dem Betreff “Behandlung der einsitzenden jüdischen Häftlinge”:

AGK, NTN, 94, S. 143. Odpis (Abschrift).

“Im Einvernehmen mit dem Reichssicherheitshauptamt ordne ich in Abänderung meines Runderlasses D I/1 Az.: 14 c 9/U./S.-Geh. Tgb. Nr. 1113/44 vom 30.8.44 an, dass

jüdische Häftlinge bei dringenden Operationen in das nächstgelegene Krankenhaus überstellt werden dürfen. Die Überstellung darf nur erfolgen, wenn die durchzuführende Operation von einem jüdischen Arzt, der ebenfalls mit überstellt werden muß, durchgeführt wird. Die Rücküberstellung des kranken Häftlings und des Arztes muß dann umgehend nach der vollzogenen Operation erfolgen. Ich erwarte von Ihnen, daß Sie vorkommenden Fällen stets den strengsten Maßstab anlegen und nur diejenigen Häftlinge überstellen, bei denen eine Operation unumgänglich ist.

Glücks

SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-SS."

11. Standortbefehl Nr. 30/44 verkündet das Ergebnis einer Sammlung für das Winterhilfswerk; berichtet von SSlern mit Methanolvergiftung, nachdem diese Alkohol von Polen erwarben; fordert monatliche Stärkemeldungen aller Einheiten und Dienststellen; terminiert eine Unterführerschulung; kündigt die kostenlose Abgabe von Wild an verheiratete SSler zum Julfest an; lädt Zivilangestellte zum Julfest ein; terminiert ein Kinder-Julfest; verkündet das Gastspiel eines Komikers und einer Tanzkapelle; erwähnt Organisatorisches zu Kinofilmen für Kinder; ermahnt zu Begründungen bei Urlaubsüberschreitungen; verbietet das Tragen finnischer, rumänischer und bulgarischer Auszeichnungen; gibt Anweisungen zur Einreichung von Anträgen an das Rote Kreuz; und verkündet die zeitweilige Schließung der SS-Bücherei wegen Julfestvorbereitungen. Frei, S. 519f.
14. SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppe D – Konzentrationslager. Brief an die Kommandanten der KL mit dem Betreff "Behandlung der einsitzenden jüdischen Häftlinge": AGK, NTN, 94, S. 145. Odpis (Abschrift).
- "Im Nachgang zu obigen Runderlaß teile ich im Einvernehmen mit dem Chef des Amtes D III mit, daß, wenn für die durchzuführende Operation ein jüdischer Arzt nicht vorhanden ist, auch ein anderer geeigneter Häftlingsarzt die erforderliche Operation durchführen kann."*
- SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppe D – Konzentrationslager. Brief an die 1. Lagerärzte der KL mit dem Betreff "Behandlung der einsitzenden jüdischen Häftlinge": AGK, NTN, 94, S. 144. Odpis (Abschrift).
- "Die Lagerärzte werden angewiesen, bei den Lagerkommandanten sich über das Rundschreiben DI/1, Az.: 1409/U./We. v. 9.12.44, zu orientieren. Dabei wird bemerkt, dass Operationen in Zivilkrankenhäusern auch dann durchgeführt werden können, wenn kein jüdischer Häftlingsarzt zur Operation zur Verfügung steht. In diesem Falle ist ein geeigneter anderer Häftlingsarzt dafür einzusetzen. Es darf unter keinen Umständen eintreten, dass ein Arzt eines Zivilkrankenhauses die Operation durchführt. Bei jeder Operation durch einen Häftlingsarzt hat ein SDG. bzw. eine Aufseherin anwesend zu sein. Die Rücküberstellung ist anschließend an die vollzogene Operation sofort durchzuführen. Die 1. Lagerärzte nehmen mit den Krankenhäusern Fühlung auf und besprechen die bestmögliche Durchführung. Die 1. Lagerärzte instruieren sinngemäß die in den Außenlagern eingesetzten Ärzte und SDG. und sorgen dafür, dass obiger Befehl ordnungsgemäß durchgeführt wird.*
- Der Chef des Amtes D III*
Lolling, SS-Standartenführer."
15. "Kommandantur des Arbeitserziehungslagers Auschwitz". Entlassungsschein für Bettini Guido, im Lager vom 3. November bis zum 15. Dezember 1944. "Die Entlassung erfolgte am 15.12.1944." RGVA, 502-1. 437, S. 28.
20. Zentralbauleitung. Aktenvermerk mit dem Betreff "14 gelieferte Stahlflaschen mit Chlorgas": RGVA, 502-1-29, S. 61.
- "Die im Auftrage der Fa. Chlorator aufgrund der obigen Bestellung [vom 25.9.1942] durch die I.G. Farbenindustrie Werk Bitterfeld gelieferten 14 Stück Stahlflaschen, die z. Zt. noch mit Chlorgas gefüllt sind, waren für die 5 gelieferten Chlorierungsanlagen*

4092-94 u. 4374-75 bestimmt.“

21. United States Army Air Forces. Vier wichtige Luftbildaufnahmen:
 –Mission 15 SG/994 15 PG. Can D 1533, Exposure: 3021. KL Auschwitz II/Birkenau;
 –Mission 15 SG/994 15 PG. Can: D 1533. Exposure: 3022. Mission 15 SG/994 15 PG. Can: D 1533. Exposure: 3022. KL Auschwitz II/Birkenau und das angrenzende Gebiet im Osten.
 –Mission 15 SG/995 5 PG. Can: D 1535. Exposure: 4018. KL Auschwitz II/Birkenau;
 –Mission 15 SG/997 5 PG. Can: D 1535 (first half), Exposure: 3013. KL Auschwitz II/Birkenau. Bauabschnitte II und III.
- Gehaltsabrechnung einer Kompanie des Wachbataillons KL Auschwitz, die 329 SS-Angehörige aufführt mit der Angabe von „Lfd. Nr.“, „Dienstgr.“, „Name“, „Kontroll-Nr.“, „Quittung“ und eine Spalte ohne Überschrift, in der die Änderungen angegeben werden (Datum und Ort des Abgangs). In der Spalte „Quittung“ stehen die Unterschriften der Betroffenen. Der erste Name ist 'Oscha'. Mussfend“, Abgang 26.9.44. Der höchste Rang ist SS-Oberscharführer; die anderen sind SS-Unterscharführer, SS-Scharführer, SS-Rottenführer, SS-Sturmmann, SS-Schütze. Außerdem gibt es 2 Oberfeldwebel und 5 Feldwebel. Mit der Nummer 204 beginnt eine Liste von 109 Aufseherinnen, von denen Oberaufseherin Mandl (Abgang: 8.12.1944) unter der Nummer 243 zu finden ist. Die Liste endet bei Nr. 312 und setzt sich auf der letzten Seite mit Nr. 321 bis Nr. 336 fort. Dort sind nur männliche SS-Angehörige aufgeführt. Die Liste hat keine Überschrift und kein Datum; der 21.12.1944 ist das letzte Datum, das in der Spalte der Änderungen erscheint.
22. Kommandanturbefehl Nr. 12/44, Monowitz, übermittelt Weihnachts- und Neujahrswünsche; verkündet das Ergebnis einer Sammlung für das Winterhilfswerk; belobt sieben SSler, weil „ihr umsichtiges Verhalten die Flucht von Häftlingen verhindert“ hat; informiert, wie das neuen Arbeitslager Hohenlinde telefonisch erreichbar ist; gibt Anweisungen für korrekte Anschriften von Arbeitslagern; ermahnt zur Einhaltung des Dienstweges; und verbietet die Beflagung von Dienstgebäuden außer auf besondere Veranlassung.
27. United States Army Air Forces. Luftaufnahme des KL Auschwitz II/Birkenau und der umliegenden Gebiete, insbesondere im Westen und Süden.
- Standortbefehl Nr. 31/44 beklagt den Tod von fünf SSlern durch einen Bombenangriff; verkündet das Ergebnis einer Sammlung für das Winterhilfswerk; belobt einen SSler „für die durch ihn verhinderte Häftlingsflucht“; streicht die Ausgabe von Zusatzseife und verlangt die Vorlage von Bezugsdokumenten zur Ausgabe jedweder Seife; fordert die sofortige Abgabe feindlicher Flugblätter an Kompanieführer und Dienststellenleiter; erklärt Versuche zum Abonnieren der „Oberschlesischen Zeitung“ für sinnlos wegen Aufлагestopp; erwähnt eine Fundsache; und erklärt drei Lagerausweise bzw. Armbinden für ungültig.
29. Zentralbauleitung. „Bericht über eingetretene Zerstörungen an Bauwerken im Gebiet des K.L. Auschwitz durch Bombenwurf feindlicher Flugzeuge am 23. und 26.12.1944“:
 „Durch den Bombenabwurf feindlicher Flugzeuge am 23.12. gegen 19 Uhr und am 26.12. gegen 12.45 Uhr wurden Zerstörungen und Schäden wie folgt verursacht.“
 A) SS-Truppenlazarett

NARA, Record Group no. 373.

GARF, 7021-198-54, S. 96-101.

Frei, S. 521f.

NARA, Record Group no. 373. GX 225/138.

Frei, S. 522-524

RGVA, 502-1-401, S. 154-156.

- 1) Pförtnerhaus
 - 2) Unterkunftsbaracke für Ärzte und Verwaltung
 - 3) Unterkunftsbaracke für Schwestern
 - 4) Garage mit Heizzentrale
 - 5) Küchenbaracke
 - 6) Baracke der Frauenabteilung
 - 7) Baracke für die Chirurgische Abteilung
 - 8) Baracke der Inneren Abteilung
 - 9) Entbindungsbaracke und Kinderabteilung
 - 10) Infektionsbaracke
 - 11) Verbindungsgänge
 - 12) Fernheizkanal
 - 13) Elektrische Freileitungen
 - 14) Splitterschutzgräben
- B) Truppenunterkunft
- 1) Lagerbaracke
 - 2) Drei Unterkunftsbaracken
 - 3) Weitere Baracken
- C) Betriebshof Birkenau
- 1) Baracke der Wachtruppe
 - 2) Hofanlage
- D) Gleisanlagen
- E) Haus der Waffen-SS, Haus 25 und Haus 157
- F) SS-Siedlung.

1945

Januar 1945

16. K.L. Auschwitz II. Arbeitseinsatz für den 16. Januar. Gesamtzahl: 4.482
 Nicht einsatzfähige Häftlinge: 2.228, darunter:
1. Stationäre Kranke: 954
 2. Schonungskranke: 57
 3. Invaliden Häftl.: 400
 4. Jugendliche bis 18. Jhr.: 770
- Standortbefehl Nr. 1/45 zitiert einen Himmler-Befehl zur Wiederverwertung von Altmaterial; terminiert eine Unterführerschulung; erinnert an die immer noch stattfindenden berufsfortbildenden Lehrgänge; droht Strafen für diverse Verstöße gegen die Bahnbetriebsordnung an; kündigt einen Diavortrag an; verbietet das unbefugte Betreten von Höfen und Ställen wegen Viehseuchen; und erwähnt das irrtümliche Vertauschen zweier Pistolenkoppeln. Frei, S. 524-526
17. Belegungstabelle vom 17.1.1945 GARF, 7021-108-33, p. 137.
- | | |
|-------------------------|-----------------|
| Babitz | 159 |
| Budy | 313 |
| Wirtschaftshof Birkenau | 137 |
| Stammlager | 10030 |
| Plawy | 138 |
| M.K.L. Birkenau | 4473 |
| Gesamtstärke | 15317 |
| Monowitz | 10224 |
| Golleschau | 1008 |
| Jawischowitz | 1988 |
| Eintrachthütte: | 1297 |
| Neudachs Jawoźno | 3664 |
| Blechhammer | 3959 |
| Fürstengrube | 1283 |
| Gute Hoffnung | 853 |
| Günthergrube | 586 |
| Brünn | 36 |
| Gleiwitz I | 1336 |
| " II | 740 |
| " III | 609 |
| " IV | 444 |
| Laurahütte | 937 |
| Sosnowitz | 863 |
| Trzebinia | 641 |
| Nachhammer | 486 |
| Tschechowitz | 561 |
| Charlottengrube | 833 |
| Hindenburg | 70 |
| Bismarckhütte | 192 |
| " II | 202 |
| Gesamt | 33025 Häftlinge |

Gesamtstärke	48342	"
Russische Kriegsgefangene	96	
Belegstärke des F.L. I	6196	
" " M.K.L. I	10033	
" " H.K.B.	1353	

Februar 1945

19. Luftwaffe. Zwei wichtige Luftbildaufnahmen: NARA, Record Group no. 373.
 –GX 12337/145: KL Auschwitz II/Birkenau und das angrenzende Gebiet im Westen;
 –GX 12337/146: KL Auschwitz II/Birkenau. Effektenlager und Zentralsauna, Teile der Bauabschnitte II und III.
21. Waffen-SS 3./SS-T.-Wachbtl. Sachsenhausen. "Namentliche Aufstellung der Zugänge seit dem 20.1.45". Es sind 378 SS-Angehörige aufgeführt mit "Lfd. Nr.", "Name" "Vorname", "Dienstgrad", "Geb.datum", "Zugang am", "von". Der höchste Rang ist SS-Oberscharführer. Außer für den letzten Namen (378, Franz Lang, falsche Identität von Rudolf Höß), wird als Herkunft für alle das KL Auschwitz angegeben, und als Datum der 20. Januar. Aus anderen Listen geht hervor, dass mindestens weitere 387 SS-Angehörige vom KL Auschwitz und Monowitz überstellt wurden, 174 davon ebenso am 20. Januar. RGVA, 1367-1-88, S. 12-14. Ebd., S. 16-45.

Anhang

Abkürzungen (Teil 1 & 2)

- AGK: *Archiwum Głównej Komisji Badania Zbrodni w Polsce*, Archiv der Zentralen Kommission für die Untersuchung von Verbrechen in Polen, jetzt *Instytut Pamięci Narodowej* (Institut des Nationalen Gedenkens – Kommission für die Verfolgung von Verbrechen gegen die polnische Nation), Warschau
- AMS: *Archiwum Muzeum Stutthof* (Archiv des Museums Stutthof), Sztutowo (Stutthof)
- APK: *Archiwum Państwowego w Katowicach* (Staatsarchiv Kattowitz)
- APMM: *Archiwum Państwowego Muzeum na Majdanku* (Archiv des Staatlichen Museums Majdanek), Lublin
- APMO: *Archiwum Państwowego Muzeum w Oświęcimiu* (Archiv des Staatlichen Museums Auschwitz)
- ARK: Amtsblatt der Regierung in Kattowitz, Stück 25. Herausgegeben in Kattowitz, am 18. Juni 1943.
- BAK: *Bundesarchiv Koblenz* (jetzt in Berlin)
- CDJC: *Centre de Documentation Juive Contemporaine*, Paris
- DCICR: Internationales Rotes Kreuz, *Documents sur l'activité du Comité international de la Croix-Rouge en faveur des civils détenus dans les camps de concentration en Allemagne (1939-1945)*. 3. Aufl., Genf, April 1947
- DALO: Deržavnyj Archiv L'vivs'koi Oblasti (Staatsarchiv des Bezirks Lemberg)
- GARF: *Gosudarstvennyj Arkhiv Rossijskoy Federatsii* (Staatsarchiv der Russischen Föderation), Moskau
- HNRK, V: Het Nederlandsche Roode Kruis. *Auschwitz*, Bd. V: *De deportatietransporte in 1944*. Uitgave van het hoofdbestuur van de Vereniging het Nederlandsche Roode Kruis, 's-Gravenhage, 1953
- Hoerlein Document Nr. 215: National Archives Microfilm Publications. Microfilm Publication M892. Records of the United States. Nuernberg War Crimes Trials. United States of America v. Carl Krauch et al. (Case VI). August 14, 1947 – July 30, 1948. Roll 68. Defense Exhibits. Washington, 1976

- HvA: *Hefte von Auschwitz*. Verlag Staatliches Museum Auschwitz
- IA: Megargee, Geoffrey P. (Hr.), *Encyclopedia of Camps and Ghettos, 1933-1945*. Band I, Teil A, Indiana University Press, Bloomington and Indianapolis, 2009.
- IB: Megargee, Geoffrey P. (Hg.), *Encyclopedia of Camps and Ghettos, 1933-1945*. Band I, Teil B, Indiana University Press, Bloomington and Indianapolis, 2009.
- IMG *Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem internationalen Militärgerichtshof*. Nürnberg 14. November 1945 - 1. Oktober 1946. Veröffentlicht in Nürnberg, Deutschland, 1947-1949
- ISD: *Internationaler Suchdienst*, Arolsen
- LPF: Liliana Picciotto Fargion, *Il libro della memoria. Gli Ebrei deportati dall'Italia (1943-1945)*. Mursia, Mailand, 1992.
- KA: Danuta Czech, *Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945*. Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg, 1989
- KO: Alfred Konieczny, "Chronologia transportów i numeracja więźniów w obozie koncentracyjnym Gross-Rosen" in: *Wrocławskie towarzystwo miłośników historii. Śląski kwartalnik historyczny Sobótka*. Rocznik XXXII (1977), Nr. 1, S. 53-64.
- M Hans Maršálek, *Die Geschichte des Konzentrationslager Mauthausen. Dokumentation*. Österreichische Lagergemeinschaft Mauthausen, Wien 1980, S. 125-128.
- NARA: *National Archives and Records Administration*, Washington D.C.
- RGVA: *Rossiysky Gosudarstvenny Voyenny Arkhiv* (Staatliches Russisches Militär-(Kriegs-)Archiv, Moskau)
- ROD: *Rijksinstituut voor Oorlogsdocumentatie* (Reichsinstitut für Kriegsdokumentation), Amsterdam
- SP I. Sprenger, "Chronologische Transportliste," in: dies., *Gross-Rosen. Ein Konzentrationslager in Schlesien*. Böhlau Verlag, Köln 1996, S. 328-355.
- ST A. Strzelecki, "Die Evakuierungstransporte der Häftlinge des KL Auschwitz in der Anfangsphase seiner Evakuierung und Liquidierung," in: ders., *Endphase des KL Auschwitz. Evakuierung, Liquidierung und Befreiung des Lagers*. Verlag Staatliches Museum in Oświęcim-Brzezinka, 1995, S. 353-364. Die Liste beginnt mit dem 11. August 1944.
- TNA: *The National Archives*, Kew Richmond, Großbritannien, vormals Public Record Office
- VHA: *Vojenský Historický Archiv* (Militärgeschichtliches Archiv), Prag

- VMM, HC: *Vojenno-meditsinskiĭ Muzeum*, Sankt Petersburg. Vom Blog Holocaust Controversies veröffentlichte Dokumente.
- WAPL: *Wojewódzkie Archiwum Państwowe w Lublinie* (Staatliches Kreisarchiv Lublin)
- YVA: *Yad Vashem Archives*, Jerusalem
- ZO: *Zeszyty Oświęcimskie* [Hefte von Auschwitz]. Wydawnictwo Państwowego Muzeum w Oświęcimiu

Bibliographie (Teil 1 & 2)

- Adler, Hans Georg (und Hermann Langbein, Ella Lingens-Reiner; Hg.), *Auschwitz: Zeugnisse und Berichte*. Europäische Verlags-Anstalt, Frankfurt/Main, 1962
- Bartosik, Igor (und Łukasz Martyniak, Piotr Setkiewicz), *Początki zagłady Żydów w KL Auschwitz w świetle materiałów źródłowych/ The Beginnings of the Extermination of Jews in KL Auschwitz in the Light of the Source Materials*. Państwowe Muzeum Auschwitz-Birkenau/Auschwitz-Birkenau State Museum, Oświęcim, 2014
- Blumental, Nachman, *Dokumenty i materiały*, Wydawnictwa Centralnej Żydowskiej Komisji Historicznej w Polsce. Łódź, 1946
- Brandhuber, Jerzy, “Die sowjetischen Kriegsgefangenen in Auschwitz”, *Hefte von Auschwitz*, Nr. 4, 1961, S. 5-62.
- Czech, Danuta 1958, “Kalendarz wydarzeń w obozie koncentracyjnym Oświęcim-Brzezinka”, *Zeszyty Oświęcimskie*, Nr. 2 (1958); Nr. 3 (1958); Nr. 4 (1960); Nr. 6 (1962); Nr. 7 (1963).
- Czech, Danuta 1959, “Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau”, in: *Hefte von Auschwitz*, Nr. 2 (1959), S. 89-118; Nr. 3 (1960), S. 47-110; Nr. 4 (1961), S. 63-111; Nr. 6 (1962), S. 43-87; Nr. 7 (1964), S. 71-103; Nr. 8 (1964), S. 47-109.
- Czech, Danuta 1974, “Rola męskiego obozu szpitalnego w KL Auschwitz II”, *Zeszyty Oświęcimskie*, Nr. 15, 1974, S. 5-105.
- Czech, Danuta 1989, *Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945*, Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg, 1989.
- Czech, Danuta 1990, *Auschwitz Chronicle 1939-1945*, Henry Holt, New York, 1990
- Długoborski, Waclaw, Franciszek Piper (Hg.), *Auschwitz 1940-1945: Studien zur Geschichte des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz*, 5 Bde., Verlag des Staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau. Oświęcim, 1999
- Eisenbach, Artur, *Hitlerowska polityka zagłady Żydów*. Książka i Wiedza, Warschau, 1961
- Frei, Norbert (und Thomas Grotum, Jan Parcer, Sybille Steinbacher, Bernd C. Wagner; Hg.), *Darstellungen und Quellen zur Geschichte von Auschwitz. Band 1: Standort- und Kommandanturbefehle des Konzentrationslagers Auschwitz 1940-1945*. Institut für Zeitgeschichte/K.G. Saur, München 2000.
- Friedman, Filip, Tadeusz Hołuj, *Oświęcim z przedmową Dr Waclawa Barcikowskiego (Oświęcim con prefazione del dott. Waclaw Barcikowski)*. Spółdzielnia Wydawnicza “Książka”, Warschau, 1946
- Gerlach, Christian, Götz Aly, *Das letzte Kapitel. Realpolitik, Ideologie und der Mord an den ungarischen Juden 1944-1945*, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart/München, 2002
- Graf, Jürgen, Carlo Mattogno, *Das Konzentrationslager Stutthof: Seine Geschichte und Funktion in der nationalsozialistischen Judenpolitik*, 2. Aufl., Castle Hill Publishers, Uckfield, UK, 2016
- Het Nederlandsche Roode Kruis 1947, *Auschwitz*, Bd. I: *Het Dodenboek van Auschwitz*, Uitgave van het hoofdbestuur van de Vereniging het Nederlandsche Roode Kruis, s-Gravenhage, 1947
- Het Nederlandsche Roode Kruis 1952, *Auschwitz*, Bd. IV: *De afvoertransp orten uit Auschwitz en omgeving haar het noorden en het westen en de grote evacuatietransporten*.

- Uitgave can het hoofdbestuur van de Vereniging het Nederlandsche Roode Kruis, 's-Gravenhage, 1952
- Het Nederlandsche Roode Kruis 1953, *Auschwitz*, Bd. V: *De deportatietransporte in 1944*. Uitgave can het hoofdbestuur van de Vereniging het Nederlandsche Roode Kruis, 's-Gravenhage, 1953
 - Internationales Rotes Kreuz 1947, *Documents sur l'activité du Comité international de la Croix-Rouge en faveur des civils détenus dans les camps de concentration en Allemagne (1939-1945)*. 3. Aufl., Genf, April 1947
 - Internationales Rotes Kreuz 1965, Internationaler Suchdienst, *Häftlingsnummernzuteilung in Konzentrationslagern*. Arolsen, 1965
 - Jahn, Franziska, *Das KZ Riga-Kaiserwald und seine Außenlager 1943–1944. Strukturen und Entwicklungen*. Metropol Verlag, Berlin, 2018
 - Konieczny, Alfred, “Chronologia transportów i numeracja więźniów w obozie koncentracyjnym Gross-Rosen” in: *Wrocławskie towarzystwo miłośników historii. Śląski kwartalnik historyczny Sobótka*. Rocznik XXXII (1977), Nr. 1, S. 53-64.
 - Kranz, Tomasz, Robert Kuwałek, Beata Siwek-Ciupak, “Odszyfrowane radiotelegamy ze stanami dziennymi obozu koncentracyjnego na Majdanku (styczeń 1942 – styczeń 1943 r.)”, *Zeszyty Majdanka*, Bd. XXIV, 2008, S. 201-232
 - Kunicka-Wyrzykowska, Magdalena, “Kalendarium obozu płaszowskiego 1942-1945”, *Biuletyn Głównej Komisji Badania Zbrodni Hitlerowski w Polsce*. Bd. XXXI, Warschau, 1982
 - Liedke, Karl. “Destruction Through Work: Lodz Jews in the Büssing Truck Factory in Braunschweig, 1944-1945,” in: *Yad Vashem Studies*, Bd. 30, 2002, S. 153-188
 - Makowski, Antoni, “Organizacja, rozwój i działalność szpitala więźniarskiego w Monowicach (KL Auschwitz III)” (“Organisation, Entwicklung und Tätigkeit des Häftlingskrankenhauses in Monowitz (KL Auschwitz III)”), *Zeszyty Oświęcimskie*, Nr. 15, 1974, S. 107-170
 - Marczevska, Krystyna; Władysław Ważniewski, “Obóz koncentracyjny Oświęcim w świetle akt Delegatury Rządu R.P. na Kraj,” *Zeszyty Oświęcimskie*, special edition, Nr. I, Auschwitz, 1968
 - Maršálek, Hans, *Die Geschichte des Konzentrationslager Mauthausen. Dokumentation*. Österreichische Lagergemeinschaft Mauthausen, Wien 1980
 - Mattogno, Carlo 2001, *Vierteljahreshefte für freie Geschichtsforschung*; Bd. 5, Nr. 4 (2001), S. 381-395
 - Mattogno, Carlo 2003, “Das Ghetto von Lodz in der Holocaust-Propaganda”, *Vierteljahreshefte für freie Geschichtsforschung*, Jg. 7, Nr. 1, 2003, S. 30-36
 - Mattogno, Carlo 2003a, “Franciszek Piper und *Die Zahl der Opfer von Auschwitz*”, *Vierteljahreshefte für freie Geschichtsforschung*, Jg. 7, Nr. 1, 2003, S. 21-27
 - Mattogno, Carlo 2005, “Häftlingsüberstellungen aus Auschwitz-Birkenau 1944–1945”, *Vierteljahreshefte für freie Geschichtsforschung*, Jg. 9, Nr. 3, 2005, S. 293-300
 - Mattogno, Carlo 2007, *La deportazione degli Ebrei ungheresi del maggio-luglio 1944. Un bilancio provvisorio*. Effepi, Genua, 2007; deutsch: “Die Deportation ungarischer Juden von Mai bis Juli 1944”, *Vierteljahreshefte für freie Geschichtsforschung*, Jg. 5; Nr. 4, 2001, S. 381-395
 - Mattogno, Carlo 2016, *Gesundheitsfürsorge in Auschwitz: Die medizinische Versorgung und Sonderbehandlung registrierter Häftlinge*, 2. Aufl., Castle Hill Publishers, Uckfield, 2016

- Mattogno, Carlo 2020, *Museumslügen: Die Falschdarstellungen, Verzerrungen und Betrügereien des Auschwitz-Museums*. Castle Hill Publishers, Uckfield, UK, 2020
- Mattogno, Carlo 2021, *Die Schaffung des Auschwitz-Mythos: Auschwitz in abgehörten Funkprüchen, polnischen Geheimberichten und Nachkriegsaussagen (1941-1947)*, Castle Hill Publishers, Uckfield 2021
- Mattogno, Carlo 2022, *Lügenchronik Auschwitz: Danuta Czechs fehlerhafte Methoden, Verzerrungen und Täuschungen in ihrem "Kalendarium"*, Castle Hill Publishers, Bargoed, UK, 2022
- Megargee, Geoffrey P. (Hg.), *Encyclopedia of Camps and Ghettos, 1933-1945*. Volume I, Parts A & B, Indiana University Press, Bloomington/Indianapolis, 2009
- Picciotto Fargion, Liliana, *Il libro della memoria. Gli Ebrei deportati dall'Italien (1943-1945)*. Mursia, Mailand, 1992
- Piper, Franciszek 1992, *Auschwitz. Wie viele Juden, Polen, Zigeuner... wurden umgebracht*. Universitas, Krakau 1992
- Piper, Franciszek 1993, *Die Zahl der Opfer von Auschwitz*, Verlag Staatliches Museum Auschwitz, 1993
- Piper, Franciszek, Teresa Świebocka (Hg.), *Auschwitz. Il campo nazista della morte*, Edizioni del Museo Statale di Auschwitz-Birkenau, 1997
- Poliakov, Leon, Josef Wulf, *Das Dritte Reich und die Juden. Dokumente und Aufsätze*. Arani Verlag, Berlin-Grunewald, 1955
- Pressac, Jean-Claude 1989, *Auschwitz: Technique and operation of the gas chambers*, The Beate Klarsfeld Foundation, New York, 1989
- Pressac, Jean-Claude 1993, *Les crématoires d'Auschwitz: La machinerie du meurtre de masse*, CNRS Éditions, Paris, 1993
- Pressac, Jean-Claude 1994a, *Le macchiné dello sterminio: Auschwitz 1941-1945*. Feltrinelli, Mailand, 1994
- Pressac, Jean-Claude 1994b, *Die Krematorien von Auschwitz: Die Technik des Massenmords*, Piper, München, 1994
- Pelt, Robert J. van, *The Case for Auschwitz: Evidence from the Irving Trial*, Indiana University Press, Bloomington/Indianapolis, 2002
- Rudorff, Andrea, *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945*. Bd. 16: *Das KZ Auschwitz 1942-1945 und die Zeit der Todesmärsche 1944/45*. De Gruyter, Oldenbourg, 2018
- Schnabel, Raimund, *Macht ohne Moral. Eine Dokumentation über die SS*. Röderberg-Verlag, Frankfurt/Main, 1957
- Schüle, Annegret, *Industrie und Holocaust. Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz*. Wallstein Verlag, Göttingen, 2011
- Sprenger, Isabell, *Gross-Rosen. Ein Konzentrationslager in Schlesien*. Böhlau Verlag, Köln 1996
- Staatliches Museum Auschwitz-Birkenau (Hg.), *Sterbebücher von Auschwitz*, 3 Bd., K.G. Saur, München, 1995
- State Museum of Auschwitz-Birkenau (Hg.), *Memorial Book: The Gypsies at Auschwitz-Birkenau*, K.G. Saur, München, 1993 (Bd. 1, Frauenregister; Bd. 2, Männerregister)
- Strzelecka, Irena, "Obóz kobiecey (Frauenlager) w KL Auschwitz-Birkenau (BIa, BIb)", *Zeszyty Oświęcimskie*. Nr. 24, 2008, S. 7-110.
- Strzelecki, Andrzej 1974, "Wyzwolenie KL Auschwitz," *Zeszyty Oświęcimskie*, special edition (III), 1974

- Strzelecki, Andrzej 1995, *Die Endphase des KL Auschwitz. Evakuierung, Liquidierung und Befreiung des Lagers*. Verlag Staatliches Museum Auschwitz, Auschwitz, 1995
- Strzelecki, Andrzej 1999, “Die Liquidation des K.L. Auschwitz”, in: Długoborski/Piper, Bd. V
- Szymański, T., D. Szymańska, T. Śnieszko, “Das ‘Spital’ im Zigeuner-Familienlager in Auschwitz-Birkenau,” in: *Die Hefte von Auschwitz*. Bd. I, Beltz Verlag, Weinheim/Basel 1987, S. 199-207.

Namensverzeichnis

Seitenzahlen von Einträgen in Fußnoten und Randnotizen sind kursiv gesetzt.

- A —
- Abderhalben, Geheimrat: 404
 Abraham, Heinz: 319
 Adamczyk, Wladyslaw: 360, 443
 Adler, David: 168
 Adler, Hans Georg: 289
 Amand, Rene: 141
 Ambros, Dr.: 161, 164
 Anelli, Giovanni: 453, 471
 Arloth, Willibald: 36
 Arnold, August: 70, 168
 Arondel, Susanne: 479
 Ast, Dr., Obersturmführer: 161
 Attas, Isaak: 298
 Aumeier, Hans: 85, 168, 204, 245, 249, 287, 335
- B —
- Baer, Richard: 185, 417, 420, 430, 436, 443, 463, 465, 482
 Bakuratzte, Schachro: 199
 Ballus, Alfons: 173
 Baltruscheit, Richard: 141
 Bär, Hauptsturmführer: 335
 Baretzki, Stefan: 141
 Barsch, Rottenführer: 261, 269
 Bartelt, Obersturmführer: 120
 Barthelmus, Oberinspektor: 387
 Bartosik, Igor: 64, 113, 124, 142, 160, 208, 214, 219, 223, 251, 282, 310, 394
 Batyr, Wera: 360
 Bauer, Käthe: 443
 Baumstark, Josef: 114
 Bayer, Standartenführer: 335, 337, 367
 Beck, Walter: 233, 279
 Beier, Rottenführer: 279
 Belza, Stanislaw: 442
 Beressy, Benjamin: 124
 Betzinger, Ewald: 233, 279
 Beyer, Johann: 114, 340
 Bignami, Rinaldo: 471
 Birkigt, Untersturmführer: 303, 307, 311
- Blahberger, Hans: 113
 Blaschek, Sturmbannführer: 74
 Blaschke, Dr., Untersturmführer: 44
 Blobel, Paul: 156
 Blumenkranc, Heinrich: 141
 Blumental, Nachman: 166, 170, 416, 464
 Boehm, Anna: 203, 341
 Böhm, Sturmmann: 58
 Bonekat, Paul: 141
 Borgandjia, Grigori: 199
 Boula, Josef: 114
 Bozena, Sakdlowa: 446
 Bracht, Fritz, Gauleiter: 160, 161, 173
 Bracht, Fritz, Unterscharführer: 233, 257, 279
 Brauner, Ferdinand: 219, 229
 Bräuning, Obersturmführer: 85
 Brucker, August: 141, 168
 Brzybylski, Alfred: 53, 91, 312
 Bucci, Alssandra: 407
 Bucci, Tatiana Liliana: 407
 Burger, Max: 147, 205, 219
 Busching, Sturmbannführer: 162
 Büttner, Ing.: 391
 Butz, Amtskommissar: 161
- C —
- Caesar, Joachim: 81, 86, 101, 155, 172, 191, 192, 207, 219, 286, 291, 362, 368, 370, 436
 Caliebe, Vizepräsident: 435
 Carstens, Unterscharführer: 117
 Chlebak, Susanne: 469
 Chmielewski, Czeslaw: 441
 Chybinski: 298
 Cieslar, Emilie: 443
 Ciula, Rosalie: 442
 Clauberg, Carl: 335
 Clemens, Wolf: 70
 Corlin, Ing.: 206
 Crone, Major: 113
 Czajkowski, Josef: 438
 Czauderna, Ladislaus: 439
- Czech, Danuta: 9, 10
 Czechowska, Anastasia: 442
 Czupryk, Stefania: 439
 Czyn, Paul: 418
- D —
- Dabrowska, Maria: 469
 Damm, Ludwig: 211
 Danschke, Wilhelm: 46
 Danziger, Adolf: 168
 Dargis, Wladislaus: 114
 de Bonis, Francesco: 480
 de Simone, Sergio: 407
 Debski, Julian: 469
 Dejaco, Walter: 36, 54, 59, 69, 71, 91, 156, 167, 206, 279, 293, 341, 343, 352, 362, 367
 Demling, Michael: 168
 Desch: 299
 Deutsch, Jakob: 114
 Dmitrach, Paulina: 443
 Dobrowoiski, Aristaron: 373
 Döscher, Stadtbaudirektor: 161
 Draf, Oberscharführer: 229
 Dronik, Michal: 418
 Dunda, Nikolaus: 325
 Dunikowski: 431, 443
 Dürrfeld, Dr.: 101, 161
 Durski: 260, 278
 Dydak, Wladyslaw: 446
 Dyntar: 260
- E —
- Eberle, Ernst: 194
 Edelmann, Heinrich: 445
 Eder, Rudolf: 468
 Eggeling, Karl: 50, 70, 172, 228, 233, 279, 293, 335
 Eirenschmalz, Standartenführer: 74, 241
 Eisenbach, Artur: 339
 Elkam, Roffessa: 340
 Emmerich, Unterscharführer: 252
 Engel, Josef: 393

- Engelbrecht, Untersturmführer: 430
 Engelbrecht, Wilhelm: 160
 Engers, Heinz Gustav: 168
 Engert, MinDirektor: 435
 Engler, Hans: 279
 Ensin, Hermann: 168
 Entress, Friedrich: 101, 114, 163, 187, 189, 191-193, 217, 223, 224, 243
 Ermler, Obersturmbannführer: 293
 Ertl, Fritz: 36, 52, 73, 76, 103, 143, 216, 318, 343
 Erwin, Gerhard: 70
 Erwteman, Joseph: 141
- F —
 Fait, Wenzel: 429
 Faust, Dr., Regierungspräsident: 160, 161
 Fedyk, Ewa: 439
 Feret, Georgette: 479
 Ferri, Luigi: 449
 Finkelstein, Kurt: 411
 Finker, Heinrich: 225
 Fischer, Horst: 465
 Fischer, Jsidor: 114
 Franaszek, Stefan: 479
 Frank, Brigadeführer: 71, 285
 Franke, Ing.: 317, 360
 Frantz, Reg.-Direktor: 161
 Freese, Willi: 468
 Frei, Norbert: 10, passim
 Friedman, Filip: 419
 Fries, Jakob: 149
 Fritsch, Karl: 19
 Fromm: 238
 Fuhrer, Jsrael: 168
- G —
 Gajewski, Teomir: 261
 Garfinkel, Jekusil: 141
 Gataj: 180
 Gatschkow, Wassili: 229
 Gaul, R.: 47
 Gawelczyk, Alois: 480
 Geissen: 80
 Geminer, Chaim: 114
 Gerstein, Kurt: 397, 403, 414, 423
 Gertl, Franz: 36
 Gideon, SS-Hauptsturmführer: 291
- Giese, Reichshauptamtsleiter: 435
 Giesenberg, Heinz: 36
 Glaser, Anton: 141, 222
 Glücks, Richard: 23, 32, 50, 61, 73, 133, 155, 163, 179, 211, 214, 223, 239, 243, 285, 330, 376, 385, 388, 444, 475, 483
 Gluza, Wladislaus: 441
 Godarski: 261
 Goderski: 278, 322
 Goethe, Johann Wolfgang von: 240
 Goldstein, Horst: 179
 Goldstein, Nikolaus: 114
 Golinski, Apolinary: 417
 Gonglach, Schütze: 385
 Göring, Hermann: 32, 73, 435
 Gorna, Gertrud: 439
 Gotheil, Modcha: 245
 Götz, Hauptsturmführer: 161
 Grabner, Maximilian: 61, 85, 229, 324, 375
 Grabos, Bronislaw: 446
 Grimm, Rottenführer: 377
 Grosch, Obersturmführer: 50, 51, 293, 294, 299, 454
 Grünberg, Charles: 340
 Grünwald, Julius: 141
 Gruszynska, Wladyslawa: 441
 Guenther, Sturmbannführer: 446
 Gündner, Dr., EStA: 435
 Günther, Rolf: 140
 Guttman, Herbert: 168
- H —
 Haack, Unterscharführer: 293
 Haas, Hauptsturmführer: 193
 Haffner, Dr., GStA: 435
 Hagel, Rohrleger: 248, 264, 271
 Hansek, Ludwig: 219
 Hantl, Rottenführer: 283
 Hanušek, Anton: 270
 Harandt, Josef: 168
 Harbaum, August: 103, 203, 205, 207, 211
 Hartemberger, Untersturmführer: 446
 Hartenstein, Friedrich: 167, 288, 367-370, 394, 409, 416
 Hase, Prof. Dr. A.: 132
 Hatzinger, Oberscharführer: 252, 314, 436, 482
 Hauser, Ludwig: 229
- Heibach, Ing.: 389
 Heinemann: 73, 245
 Heinzelman, Untersturmführer: 120
 Heller, Desire: 141
 Henner: 399
 Herrmann, Adolf: 168
 Herskowitz, Isaac: 438
 Hetmanczyk, Peter: 418
 Hilsum, Elias: 168
 Himmler, Heinrich: 15, 31, 32, 56, 61, 63, 71, 73, 80, 85, 91, 94, 99, 100, 116, 128, 129, 131, 133, 134, 136, 145, 156, 171, 178, 179, 187, 190, 202, 204, 207-209, 219, 288, 294, 307, 318, 334, 341, 347, 354, 368, 369, 375, 402, 404, 405, 410, 454, 459, 487
 Hirsch, Jakob: 114
 Hitler, Adolf: 202, 288
 Hoffmann, Heinrich: 36
 Hofmann, Obersturmführer: 369
 Holick, Martin: 143, 145, 146, 237, 328, 337, 393, 395
 Holthey, Ing.: 161
 Holuj, Tadeusz: 419
 Honkiesz, Josef: 173
 Hosiawa, Eugeniusz: 418
 Höß, Rudolf: 9, 16, 19, 21, 32, 37, 41, 50, 67, 73, 85, 103, 112-115, 133, 139, 141, 156, 157, 159, 160, 163, 167, 180, 192, 203, 207, 211, 216, 220, 222, 232, 243, 249, 252, 262, 282, 283, 289, 291, 293, 299, 319, 324, 328, 335, 337, 339, 340, 356, 357, 362, 364, 416, 420, 423, 428, 430, 436, 488
 Hössler, Franz: 156, 180, 189, 337, 369, 436
 Hrabnik, Dmytro: 418
 Huhn, Obersturmführer: 229
 Huley, Orest: 141
- I —
 Iwanski, Stanislaw: 438
- J —
 Jacobs, Jonas: 168
 Jacobsohn, Heinie: 427
 Jähne, Rottenführer: 317

- Jährling, Rudolf: 237, 242, 250, 257, 260, 279, 293, 295, 306, 317, 387, 391, 398, 416
 Jambor, Sturmmann: 101
 Janisch, Josef: 68, 81, 143, 216, 222, 228, 233, 293, 326, 343, 390, 395
 Jarzekowski: 298
 Jason: 299
 Jedrzejczek, Boleslawa: 442
 Jedrzejkiewicz, Richard: 318
 Jelen, Francek: 469
 Jeske, Adolf: 114
 Jochum, Unterscharführer: 283
 Joerl, Ludwig: 227
 John, Josef: 114
 Jorß, Rottenführer: 419
 Jost, Obersturmbannführer: 147
 Josten, Heinrich: 336, 366
 Josun, Josef: 114
 Jothann, Werner: 81, 92, 180, 193, 216, 228, 233, 279, 293, 352, 354, 356, 357, 367, 387, 409, 419, 420, 424, 428, 430, 436, 439, 482
 Jotzkus, Johann: 336
 Juszcak, Honorata: 188, 192
- K —
- Kaczmarczyk, Josef: 438
 Kairys, Alfons: 418
 Kamann, Dietrich: 279, 370
 Kammler, Hans: 41, 47, 50, 51, 57, 59, 60, 71, 74, 76, 79, 84, 86, 106, 107, 115, 120, 134, 146, 156, 160, 161, 192, 207, 220, 223, 252, 281, 290, 291, 293, 294, 296, 299, 301, 305, 307, 315, 324, 325, 331, 333, 352, 362, 376, 388, 390, 399, 401, 403, 406, 408, 417, 423, 424, 447
 Kamphus, Johann: 65
 Kaper, Otto: 225
 Kapucinski, Boleslaw: 439
 Karl Bischoff: 51, 53, 54, 57, 59, 73, 76, 103, 104, 114, 129, 140, 161, 192, 207, 216, 219, 233, 237, 252, 278, 279, 291, 293, 299, 309, 317, 324, 328, 332, 333, 335, 344, 356, 387, 394, 420, 430, 436, 482
 Katz, Jakob: 141
 Kayser, Otto: 181
- Kelnar, Franz: 114
 Kelsch, Viktor: 168
 Kiefer, Sturmbannführer: 74
 Kielar, Wiesław: 19
 Kimstacz, Janina: 437
 Kind, Ing.: 161
 Kinmann, Josef: 419
 Kinna, Heinrich: 204
 Kirschnek, Hans: 117, 143, 146, 208, 216, 219, 228, 233, 250, 267, 291, 298, 299, 317, 335, 342, 344, 345, 367, 396
 Kist, Heinrich: 461
 Klehr, Joseph: 140, 194, 269, 376, 380, 394, 455
 Klimek, Rudolf: 446
 Kloss, Provinzialbaurat: 161
 Knaus, Hermann: 141
 Knauth, K.: 354, 399
 Kobelczuk, Alexander: 360
 Koch, Josef: 168
 Koch, Wilhelm: 19, 27, 68, 143, 150, 167, 278, 308, 328, 335, 337, 395, 482
 Koehler, Robert: 108, 113, 114, 133, 139-141, 144, 145, 189, 191, 298, 312, 343
 Kofler: 81
 Kögel, Kurt: 279
 Kohn, Ernst: 245, 261
 Kokarnot, Hermann: 340
 Kollner, Obersturmführer: 461
 Komandarczyk, Helena: 469
 König, Ernestine: 338
 Konrich, Prof.: 161
 Korhammer, Paul: 389
 Körner, Jecheskiel: 435
 Koscielna, Helene: 443
 Kosma, Elisabeth: 443
 Kostowski: 255
 Kother, Hauptsturmführer: 241
 Kott, Josef: 439
 Kowalska, Anna: 446
 Kozanecka, Leokadia: 437
 Kramer, Josef: 436
 Kraus, Sturmbannführer: 221
 Krone, Obersturmführer: 150, 153
 Krzyzanowski, Janina: 443
 Kubiak, Kazimiera: 443
 Kuchta, Josef: 141
 Kühne, Kapo: 303
 Kulowitz, Alois: 380
 Kunert: 81
- Kurzweigt: 337
 Kuszper, Maria: 442
 Kwiatek, Janina: 439
 Kywitz, Walter: 36, 239
- L —
- Lackner, Schütze: 377
 Łacny, Ceslaus: 334
 Landau, Giza: 472
 Landau, Obersturmführer: 293
 Landesmann, Gejza: 141
 Lang, Franz: siehe Höß, Rudolf
 Lang, Mathias: 203
 Lange, Andreas: 288
 Langenhagen: 180
 Lariviere, Heinz: 168
 Leckcer, Herbert: 174
 Lempowitz, Rudolf: 225
 Lenzer, Sturmbannführer: 74, 143, 306
 Leslauer, Laszlo: 438
 Lesniak, Josef: 443
 Leuow, Ewald: 43
 Levi, Primo: 319
 Liebehenschel, Arthur: 81, 103, 105, 106, 108, 113, 145, 153, 155, 164, 195, 199, 203, 205, 221, 247, 253, 302, 303, 311, 364, 366, 368, 369, 376, 385, 387, 393, 394, 397, 416
 Ligen, Erich: 373
 Ligorowska, Bogumila: 469
 Lioszyc, Lewi: 141
 Łoboda: 267
 Lohmann, Regierungsrat: 161
 Lolling, Enno: 148, 193, 202, 203, 210, 223, 362, 484
 Lorenz, Wilhelm: 411
 Lörner, Brigadeführer: 71
 Lubitz, Sturmmann: 105, 134, 163, 180
 Luczak, Boleslaus: 261
 Ludwig, Schmidt: 168
 Luger, Josef: 227
- M —
- Machniewski, Johann: 439
 Mahlendorf, Baurat: 109
 Mähr, Albert: 66
 Maier, Oberscharführer: 45
 Malaiko, Basil: 372
 Mandl, Maria: 406, 409, 485
 Manheimer, Samuel: 412
 Marder, Benjamin: 141

Margewitsch, Leon: 168
 Maslek, Stefan: 168
 Mass, Ernst: 168, 198
 Mathey, Karl: 50
 Mattner, Albert: 203
 Mattogno, Carlo: 9, 202
 Maurer, Gerhard: 101, 113, 115,
 166, 192, 205, 211, 220, 243,
 247, 430
 Max, Krauß: 70
 May, Dr., Hauptsturmführer:
 107, 112
 Mayer, Untersturmführer: 216,
 233, 455
 Mazur, Stefania: 442
 Mecka, Gerhard: 174
 Mehr, Monteur: 62
 Mengele, Josef: 300, 364, 377,
 404, 405, 442, 444, 450, 478
 Meschetschok: 155
 Messing, Heinrich: 210, 237,
 242, 297, 335, 337
 Metzger, Schütze: 385
 Michalek, Adolf: 336
 Mierzwa, Wojciech: 430
 Milde, Otto: 141
 Miller, Ajzyk: 141
 Minaega, Josef: 173
 Mirbeth: 143
 Mirek: 282, 303, 312
 Misiorz, Ferdinand: 438
 Möbius, Ing.: 170
 Möckel, Karl Ernst: 291, 299,
 324, 330, 335, 394, 430
 Mohr, Josef: 114
 Moltshaniuk, Kusma: 438
 Mortureux, Andreas: 168
 Moskalik, Julia: 424
 Mozak, Josef: 480
 Mrugowski, Joachim: 332, 333
 Mruska, Antonia: 469
 Mrzyglod, Marian: 442
 Mueller, Paul: 174
 Mulka, Robert: 124, 136, 171
 Müller, Heinrich: 179, 185, 204
 Müller, MinRat: 435
 Müller, Oberbaudirektor: 161
 Müller, Otto: 53
 Münch, Hans: 64, 436
 Murka, Jaroslaus: 316
 Muschalla, Ignatz: 174
 Muszynska, Stanislaw: 479
 Muthig, Julius: 101

— N —

Navarro, Ginetta: 469
 Nemeč, Karl: 168
 Nieboda, Susanne: 443
 Nierzwicki, Unterscharführer:
 250
 Noach, Hans: 427
 Nowozyłow, Helena: 424
 Nyiszli, Nikolaus (Miklós): 435

— O —

Offman, Leo: 179
 Olio, Milena: 442
 Ostachiewicz, Lech: 168
 Ozyes, Paul: 412

— P —

Pambor, Erich: 317, 398
 Pantke, Kurt: 233, 399
 Pasiok, Stanislaw: 450
 Pasterny, Michael: 207, 208,
 214, 215
 Pastowski, Obersturmführer:
 115, 120
 Pax, H.: 179
 Peters, Gerhard: 120
 Petersen, Friedrich: 104, 112,
 139, 275
 Pfeiffer, Unterscharführer: 385
 Pfeil, Obersturmführer: 74, 120
 Piechowski, Valentin: 450
 Pietrzak, Josef: 315
 Pinkas, Meister: 455
 Pister, Hermann: 144, 193
 Platek, Piotr: 418
 Plöschinger, Karl: 446
 Pohl, Oswald: 42, 50, 71, 73,
 101, 103, 107, 155, 156, 158-
 161, 164, 202, 209, 238, 244,
 324, 334, 335, 337, 347, 357,
 364, 368, 400, 430, 444, 455,
 459, 463
 Polenz, Hauptsturmführer: 436
 Poliakov, Leon: 472
 Polk, Hyman: 141
 Pollok, Josef: 105, 123, 216,
 233, 250, 279, 391, 441
 Pomietlak, Salomeja: 188, 192
 Pressac, Jean-Claude: 62, 92,
 124
 Prinzl, Obersturmführer: 293,
 299
 Prüfer, Kurt: 22, 24, 25, 52, 53,
 60, 62, 64, 65, 76, 142, 143,

145, 146, 150, 193, 207, 230,
 236, 237, 242, 243, 245, 248,
 250, 251, 265, 278, 292, 295,
 298, 305, 306, 309, 312, 343,
 344, 393, 395, 482
 Przekona, Matej: 429
 Przytula, Jan: 442
 Ptasiński, Thaddäus: 443
 Purke, Josef: 468
 Puzyger: 260, 360

— Q —

Quirin, Werner: 174

— R —

Rajchman, Aron: 168
 Raschko, Paraska: 469
 Ratzka, Johann: 389
 Rdest, Jan: 450
 Reichel, Wilhelm: 353
 Reichwein, Bruno: 36
 Reimers, Sturmmann: 59
 Reinhold, Fränzel: 70
 Reinicke, Hauptsturmführer: 85
 Reinöhl, Emil: 141
 Resl: 287
 Reupert, Untersturmführer: 195
 Ribalka, Katharina: 360
 Ribalka, Petro: 439
 Richter, Josef: 114, 142, 146,
 367
 Ritscher, Schütze: 269
 Roerz, Richard: 193
 Rohde, Dr.: 388
 Rollin, Fernande: 469
 Rosenbaum, Erich: 255
 Rott, Fritz: 65
 Rotter: 298
 Rozalski, Henryk: 439
 Rudorff, Andrea: 51
 Ruizl, Johann: 114
 Russ, Unterscharführer: 76
 Ruzieka, Karel: 429
 Rygusil: 286
 Rynski, Georg: 442

— S —

Sadowska, Janina: 442
 Safrys, Severein: 141
 Sander, Fritz: 245, 299
 Sautter, Untersturmführer: 147
 Sawela, Sergej: 452
 Sawka, Leo: 141, 248, 252, 262
 Schaffel, Hersz: 141

- Schaffer, Martha: 443
 Scherpe, Oberscharführer: 265
 Scheunpflug, OStA: 435
 Schilling, Gerhard: 141
 Schimmel, Zivilangestellter: 279
 Schindler, Adolf: 225
 Schindler, Untersturmführer: 369
 Schlachter, August: 17-25, 27-47, 49, 98
 Schlenhad, Georg: 229
 Schmelt, Albrecht: 30, 109, 323
 Schmidt, Georg: 141
 Schmidt, Unterscharführer: 84
 Schmidt, Walter: 144
 Schminke, Hauptsturmführer: 161
 Schnabel, Raimund: 269
 Schoenemann, Sturmbannführer: 199
 Schuhknecht, Walter: 209
 Schüle, Annegret: 150, 245
 Schuler, Alfred: 144
 Schulz: 299, 441
 Schulze, Karl: 245
 Schuman, Dr.,
 Obermedizinalrat: 229
 Schürmann, Oberscharführer: 291
 Schwarz, Heinrich: 32, 85, 97, 99, 127, 133, 149, 158, 163, 180, 192-194, 249, 280, 287, 289, 326, 335, 339, 368, 369, 373, 413
 Schwarz, Helene: 168
 Schwarz, Jrene: 168
 Schwarzhuber, Johann: 367, 369, 409
 Schwela, Siegfried: 85, 101, 103
 Schwerbinski, Otto: 141
 Sciuba, Maria: 469
 Sehn, Jan: 210-212, 214, 215, 217-225, 228-230, 232-234, 236-242, 244-272, 274, 278-316
 Seidel, Walter: 70
 Seidler, Obersturmführer: 15, 68
 Sejda, Annast.: 469
 Sell, Max: 189, 190, 384, 436
 Semjenow, Jakow: 229
 Semmler, Arnold: 168
 Semtschenko, Oleksander: 375
 Seseman, Sturmbannführer: 120
 Seyffarth (Seyfert), Polier: 237, 337
 Siebert, Paul: 141
 Sihorsch, Franz: 333, 411
 Sikora, Josef: 59, 217, 318
 Sitza, Willi: 114
 Skicka, Maria: 442
 Skorupski, Konstantin: 418
 Skroblin, Hermann: 141
 Skryczowski, Anton: 304
 Slagher, Jack: 427
 Sledena, Nadia: 405
 Sledena, Wladimir: 422
 Slusarkiewicz, Wieclaw: 441
 Smolinski, Stefan: 434
 Sochacki, Zenon: 438
 Sommer, Karl: 148, 189
 Sperling, Hauptsturmführer: 161
 Springorum,
 Regierungspräsident: 160, 161
 Sroczyński, Georg: 50
 Stadler, Max: 168
 Stankiewicz, Jadwiga: 439
 Stefanie, Lippert: 70
 Stepkowski, Wenzel: 382
 Sternfeld, Albert: 141
 Stiller, Alfred: 36
 Stitschko, Regina: 422
 Stiuleman, Chaja: 141
 Stocker, Emil: 205
 Stolten, Rottenführer: 43
 Stoßberg, Hans: 34, 45, 161
 Strang, Hermann: 233
 Straub, Franz: 203
 Strecker, Konrad: 405
 Strzeminski, Ryszard: 441
 Sturm, Jajob: 168, 461
 Swiszcowski, Stefan: 94
 Swoboda, Heinrich: 220, 232, 233, 279, 401
 Szarawara, Bronislaw: 443
 Szluszny, Szmul: 141
 Szorenyi, Arianna: 431
 Szuszawalak, Anton: 263, 314
- T —
 Tarasenko, Helene: 360
 Teichmann, Heinrich: 105, 147, 233, 293, 369, 395, 409, 442, 443
 Teliatnik, Marie: 360
 Thilo, Heinz: 189
 Tomischek, Ing.: 232
 Topf, Ludwig: 60, 62
 Totek, Martin: 438
 Tracz, Witold: 434
 Tratner, Sara: 141
 Trauer, Julius: 114
 Triumph, Franz: 168
 Tschechne, Amtsmann: 109
- U —
 Udowitschenko, Stefan: 319
 Uhlenbrock, Kurt: 148, 191
 Ukrainetz, Georg: 336
 Ulbort, Hauptscharführer: 479
 Ulmer, Karl: 69, 71, 73, 103
 Urbanczyk, Walter: 22, 25, 36, 39, 58
- V —
 Vieth, Hermann: 36, 228, 233, 279
 Viskoper, Jack Robert: 427
 von Bodmann, Franz Freiherr: 111, 113
 von Crefeld, Jakob: 340
 von Stamm, Moses: 340
 von Thadden, Adolf: 338
 von Verschuer, Prof. Dr. Freiherr: 404
 Voss, Brigadeführer: 163, 260
 Vreeland, Jsac: 168
- W —
 Wagner, Oberscharführer: 202
 Wagner, Obersturmführer: 76, 184
 Wagner, Rudolf: 73, 85, 113, 271
 Walnik, Josef: 438
 Walter, Hauptscharführer: 115
 Walter, Zivilangestellter: 279
 Weber, Obersturmführer: 139, 156, 293
 Weber, Untersturmführer: 191
 Weinblum, Lejzor: 323
 Weislav, Franz: 193, 279
 Weissberger, Hauptsturmführer: 229
 Werkmann, Architekt: 62
 Werner, Polizist: 453
 Wessenhöfner, Anton: 375
 Wiechmann, Hauptscharführer: 170
 Wierukowski, Wit: 263
 Wilk, Paul: 36, 103, 233, 279, 401

Will, Johannes: 203
 Willing, Prof. Dr.,
 Hauptsturmführer: 317, 323
 Wind, Markus: 105, 435
 Wirth, Alexander: 168
 Wirths, Eduard: 148, 167, 172-
 174, 179, 193, 194, 199, 200,
 203, 206, 211, 219, 223, 225,
 229, 291, 299, 301, 317, 328,
 330, 332, 376, 404, 430, 436,
 438, 463
 Wirtz, Sturmbannführer: 74, 85,
 86
 Wittmer, Baurat: 161, 170
 Wituschek, Adam: 229

Wochnik, Polizist: 453
 Wodarczyk, Josefa: 442
 Wolnerman, Mayer: 455
 Wolter, Waldemar: 227
 Wróbel: 271
 Wulf, Josef: 472
 Wurms, Samuel: 168
 Wüstinger, Emil: 120
 Wypych, Stefanie: 442
 Wypych, Tadeusz: 421
 — **Z** —
 Zabek, Wladyslaw: 446
 Zaczyk, Stannislaus: 418
 Zajac: 395, 424, 427

Zarebska, Gabriele: 439
 Zarembo, Ladislaw: 469
 Zaszkolny, Johann: 446
 Zedler: 103
 Ziegler, Landrat: 161
 Ziemssen, Hautsturmführer:
 192, 207
 Zierys, Franz: 117
 Ziltek, Jozef: 438, 439
 Zisner, David: 168
 Zoller, Hauptsturmführer: 369
 Zondervan, Bernhard: 168
 Zwierzynska, Anna: 442
 Zylanka, Maria: 446

HOLOCAUST HANDBÜCHER · BAND 48

DAS WAHRE KALENDARIUM VON AUSCHWITZ



**Teil 2:
Transporte,
Belegstärke,
Sterblichkeit**

CARLO MATTOGNO

DAS WAHRE KALENDARIUM VON AUSCHWITZ

Das wahre Kalendarium von Auschwitz

Teil 2:

Transporte, Belegstärke, Sterblichkeit

Carlo Mattogno



Castle Hill Publishers
PO Box 141, Bargoed CF82 9DE, UK
Februar 2023

HOLOCAUST HANDBÜCHER, Band 48, Teil 2:

Carlo Mattogno:

Das wahre Kalendarium von Auschwitz, Teil 2:

Transporte, Belegstärke, Sterblichkeit

2., korrigierte und erweiterte Auflage

Übersetzt aus dem Italienischen von DeepL.com

Bargoed, Wales, UK: CASTLE HILL PUBLISHERS

PO Box 141, Bargoed CF82 9DE, UK

Februar 2023

ISBN: 978-1-59148-317-5 (Druckausgabe)

ISSN: 2059-6073

Veröffentlicht von CASTLE HILL PUBLISHERS
weltweit hergestellt

© Carlo Mattogno

Vertrieb:

Castle Hill Publishers, PO Box 141

Bargoed CF82 9DE, Wales, UK

<https://CastleHill.shop>

Gesetzt in Times New Roman

www.HolocaustHandbuecher.com

Umschlag: Das Haupteingangstor um Lager Auschwitz-Birkenau

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Die Geschichte der Lager bei Auschwitz nach authentischen Dokumenten der Kriegszeit (separates Buch)

Seite

Einleitung	9
Chronologie der Ereignisse	13
1939	15
Dezember 1939	15
1940	15
April 1940	15
Mai 1940	16
Juni 1940	16
Juli 1940	17
August 1940	19
September 1940	20
Oktober 1940	22
November 1940	23
Dezember 1940	25
1941	27
Januar 1941	27
Februar 1941	29
März 1941	31
April 1941	34
Mai 1941	37
Juni 1941	39
Juli 1941	43
August 1941	45
September 1941	47
Oktober 1941	51

November 1941	57
Dezember 1941	64
1942	69
Januar 1942	69
Februar 1942	74
März 1942	78
April 1942	91
Mai 1942	100
Juni 1942	105
Juli 1942	119
August 1942	134
September 1942	147
Oktober 1942	163
November 1942	180
Dezember 1942	194
1943	210
Januar 1943	210
Februar 1943	234
März 1943	251
April 1943	269
Mai 1943	288
Juni 1943	305
Juli 1943	317
August 1943	331
September 1943	338
Oktober 1943	349
November 1943	361
Dezember 1943	372
1944	387
Januar 1944	387
Februar 1944	393
März 1944	400
April 1944	408
Mai 1944	415
Juni 1944	424
Juli 1944	438
August 1944	444
September 1944	454
Oktober 1944	462

November 1944.....	477
Dezember 1944	481
1945.....	487
Januar 1945	487
Februar 1945	488
Anhang.....	489
Abkürzungen (Teil 1 & 2)	489
Bibliographie (Teil 1 & 2).....	493
Namensverzeichnis.....	497

Teil 2: Transporte, Belegstärke, Sterblichkeit

Seite

Einleitung	9
1. Transporte und Registrierungen.....	15
1.1. Häftlingsregisrierungen und zugehörige Dokumente.....	15
1.2. Die von Kazimierz Smoleń zusammengestellte Liste registrierter Häftlinge.....	19
1.3. Die Liste des Lagerarztes des KL Auschwitz.....	69
1.4. Die Liste der registrierten Häftlinge, Serien “A” und “B”	74
1.5. Die Quarantäne-Liste	80
1.6. Kazimierz Smoleńs Liste registrierter weiblicher Häftlinge	85
1.7. Liste registrierter weiblicher Häftlinge der “A”-Serie	110
1.8. Liste der Erziehungshäftlinge der “E”-Serie	114
1.9. Liste der Zigeuner der “Z”-Serie.....	118
1.10. Liste sowjetischer Kriegsgefangener.....	123
2. Belegstärke	125
2.1. Schwankungen der Belegstärke 1942: das <i>Stärkebuch</i> (Männerlager)	125
2.2. Schwankungen der Belegstärke laut britischen Abhörprotokollen	131
2.3. Stärkeschwankungen 1943.....	148
2.4. Stärkeschwankungen 1944.....	158
3. Sterblichkeit	165
3.1. Die <i>Sterbebücher</i> und andere Namensquellen zur Sterblichkeit in Auschwitz	165

3.2. Richtlinien des WVHA zur Registrierung und Meldung von Todesfällen in Konzentrationslagern	173
3.3. Numerische Statistiken zur täglichen Häftlingssterblichkeit: nachgeordnete Quellen.....	176
3.4. Die tägliche Statistik der Häftlingssterblichkeit: die <i>Sterbebücher</i>	190
3.5. Die Registrierung der Todesfälle jüdischer Häftlinge im Jahr 1943.....	197
3.6. Die Sterblichkeit in den Jahren 1944-1945.....	204
3.7. Franciszek Pipers Analyse der Sterblichkeit von Auschwitz.....	206
4. Namenslisten.....	217
4.1. Namenslisten in Auschwitz verstorbener Häftlinge, die nicht in den Sterbebüchern registriert sind	217
4.2. Liste der italienischen Überlebenden (Februar-März 1945)	290
5. Rücküberstellungen	293
1944-1945 aus Auschwitz verlegte und evakuierte Häftlinge	293
Anhang	315
Dokumente.....	316
Abkürzungen (Teil 1 & 2)	373
Bibliographie (Teil 1 & 2)	377
Namensverzeichnis	381

Einleitung

Der Prozess gegen den ehemaligen Lagerkommandanten von Auschwitz, Rudolf Höß, der vom 11. bis 29. März 1947 in Warschau in Szene gesetzt wurde, legte bekanntlich den Grundstein für die spätere Geschichtsschreibung über das Lager Auschwitz: Trotz ihrer unvermeidlichen Vorurteile und ihrer offensichtlichen historischen und methodischen Grenzen versuchten die polnischen Ermittler dennoch, ein möglichst vollständiges Bild der Ereignisse im Lager Auschwitz zu rekonstruieren. Sie konzentrierten sich auf 50 Aspekte des Lagerlebens, die jeweils durch zahlreiche Zeugenaussagen und wenige Dokumente belegt wurden. Die behandelten Aspekte waren:¹

1. Funktion des Konzentrationslagers Auschwitz im politischen System der Regierung des Dritten Reiches
2. Die Entstehung des Lagers und sein Ausbau
3. Aufbau des Lagers
4. Technische Einrichtungen des Lagers
5. Organisation des Lagers
6. Das System der Lagerbehörden
7. Die Menschen im Lager (örtlicher Bedeutung der Ankünfte/Deportationstransporte)
8. Art der Häftlinge, ihre Nummerierung, äußere Kennzeichnung, und die Behandlung der verschiedenen Gruppen
9. Registrierung der Häftlinge
10. Häftlinge nach Nationalität
11. Sowjetische Kriegsgefangene
12. Frauen
13. Kinder und Jugendliche
14. Funktionäre der Häftlinge
15. Demoralisierung, Denunziation, Prostitution
16. Mittel und Wege zur Verhinderung von Ausbrüchen

¹ AGK, NTN, 174, S. 13-38.

17. Aufnahme in das Lager
18. Quarantäne
19. Unterbringung (Wasserversorgung, Latrinen, Entlausung der Blöcke)
20. Kleidung und Bettzeug – Entlausung
21. Verpflegung
22. Hunger im Lager
23. Päckchen und Briefe
24. Schmuggel und “Organisation”
25. Tagesbefehle, Appelle, Arbeit, Misshandlungen
26. Disziplin und Bestrafung, Gerichte
27. Die Strafkompagnie
28. Selbstmorde
29. Krankheiten
30. Organisation der Lagerhospitäler und Gesundheitsfürsorge
31. Die Tätigkeit der deutschen Ärzte
32. Die Tätigkeit der Häftlingsärzte
33. Medizinische Experimente
34. Die Selektionen/Sortierungen und ihre Funktion
35. Tötungen in den Kommandos
36. Erschießungen
37. Erhängungen
38. Injektionen mit tödlichen Giften
39. Vergasungen
40. Angaben über die Zahl der Opfer
41. Plünderung des Opfereigentums
42. Spurenverwischung und [Zerstörung] der Krematorien
43. Transport in andere Lager
44. Freilassungen
45. Untergrund-[Widerstands-]Organisationen
46. Verschiedenes
47. Sammeljustiz
48. Revolten
49. Verbrecher
50. Die Auflösung des Lagers

Der Vorwurf der angeblichen Vergasungen stand natürlich aufgrund seiner Bedeutung im Vordergrund, was die Ermittler jedoch nicht daran hinderte, die anderen Aspekte ebenso gründlich zu behandeln. Der Prozess gegen die Angehörigen des Lagerstandorts Auschwitz, der vom 25. November bis 16. Dezember 1947 in Krakau inszeniert wurde, folgte der gleichen Linie wie der Höß-Prozess.

Das 1947 gegründete Auschwitz-Museum war neben seinen konservatorischen Aufgaben auch mit der historischen Dokumentation betraut. 1957, als die erste Ausgabe der

Zeitschrift *Zeszyty Oświęcimskie* erschien – und zwei Jahre später in deutscher Übersetzung unter dem Titel *Hefte von Auschwitz* –, begann das Museum, die verschiedenen Aspekte des Lagerlebens zu beleuchten und einzelne wichtige Dokumente zu analysieren. Ab 1958 machte sich Danuta Czech an die mühsame Aufgabe, die Ergebnisse dieser Untersuchungen chronologisch in einer Reihe von Aufsätzen zusammenzufassen,² die dann zusammengefasst und aktualisiert in einem großen Buch des Titels *Das Kalendarium von Auschwitz* vorgelegt wurden (Czech 1989, 1990 als *Auschwitz Chronicle*). In den folgenden Ausgaben der Zeitschrift und in verschiedenen Monographien setzten die Mitarbeiter des Auschwitz-Museums ihre Arbeit entlang der vom Höß-Prozess gezogenen Linie fort, und für die Wissenschaftler vor Ort wurde das *Kalendarium* zu einer Art riesigem thematischem Pool, aus dem sich die zu untersuchenden Themen schöpfen ließen. Wie auch immer das Urteil über den historischen Wert dieser Schriften ausfallen mag – in einigen Fällen, angefangen bei dem *Kalendarium*, kann es nur sehr hart ausfallen (vgl. Mattogno 2022) –, so sollten doch die Bemühungen des Auschwitz-Museums anerkannt werden, das Lagerleben in Auschwitz in seiner Gesamtheit erfasst zu haben, was den meisten nicht-polnischen Historikern leider unbekannt ist.

Die europäischen und amerikanischen Historiker zeigen trotz ihrer Überheblichkeit gegenüber ihren polnischen Kollegen, die dreißig Jahre lang unter dem kommunistischen Joch gearbeitet haben, dass sie von einer einzigartigen Engstirnigkeit befallen sind, die sie dazu bringt, im Lager Auschwitz nichts anderes zu sehen als das angebliche “Vernichtungslager”. Liest man die Bücher ihrer Top-Fachleute wie Jean-Claude Pressac (1989; 1994a, insbesondere S. 34 und 39; 1994b) und Robert Jan van Pelt (2002), so hat man durchaus den Eindruck, dass Auschwitz für sie keine andere Funktion hatte als die der Judenvernichtung. Diese Engstirnigkeit steht in direktem Verhältnis zu ihrer Unkenntnis der Geschichte des Lagers und seiner Dokumentation, was wiederum zu Blindheit führt, wie etwa im Fall von Richard Breitman, der mit seinen rätselhaften Interpretationen verschiedener von den Briten abgefangener und entschlüsselter Funksprüche im Zusammenhang mit Auschwitz zeigt, dass er glaubt, die Lagerleitung von Auschwitz habe tagesin, tagaus an nichts anderes dachte und nichts anderes zu tun gehabt, als Juden zu vernichten (siehe Mattogno 2021, S. 26-48).

In diesem Teil der vorliegenden Studie untersuche ich drei grundlegende Aspekte des Lagerlebens, die ausschließlich die registrierten Häftlinge betreffen:

1. die Registrierung der ins Lager aufgenommenen Häftlinge,
2. die Zahl der Häftlinge im Lager (Stärke bzw. Belegung) und
3. die Sterblichkeit unter den Häftlingen im Lager.

Der erste Aspekt wurde von Danuta Czech in ihrem *Kalendarium* zwar behandelt, aber ihr Ansatz war rein chronologisch, daher werden die Häftlings-Registriernummern auf der Grundlage des Datums angegeben, an dem sie vergeben wurden. Wollte man jedoch

² Der allgemeine Titel dieser Reihe von Aufsätzen lautet “Kalendarz wydarzeń w obozie koncentracyjnym Oświęcim-Brzezinka”; sie erschienen nach Jahren aufgeteilt wie folgt in der Zeitschrift des Museums *Zeszyty Oświęcimskie*: 1940-41: Nr. 2/1958; 1942: Nr. 3/1958; 1943: Nr. 4/1960; 1944 (bis 30. Juni), Nr. 6/1962; 1. Juli 1944 bis 27. Januar 1945: Nr. 7, 1963. Deutsche Übersetzung: “Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau”, in: *Hefte von Auschwitz*: 1940-1941: Nr. 2 (1959), S. 89-118; 1942: Nr. 3 (1960), S. 47-110; erste Hälfte 1943: Nr. 4 (1961), S. 63-111; zweite Hälfte 1943: Nr. 6 (1962), S. 43-87; erste Hälfte 1944: Nr. 7 (1964), S. 71-103; Juli 1944 bis Januar 1945: Nr. 8 (1964), S. 47-109.

wissen, wann eine bestimmte Nummer vergeben wurde, müsste man die Seiten des *Kalendariums* durchforsten und unter zahlreichen anderen Einträgen zu den unterschiedlichsten Ereignissen nach dem entsprechenden Transport suchen. Dies kann zeitaufwendig sein, da die Nummerierung nicht immer streng chronologisch erfolgte; so wurden beispielsweise die Registriernummern 20951-20986 am 18. September 1941 vergeben, die nachfolgenden Nummern 20987-20992 jedoch erst am 11. Februar 1942.

In der vorliegenden Studie stelle ich daher alle bekannten Nummernreihen aller bekannten Kategorien, männlich und weiblich, in einer fortlaufenden Reihenfolge vor, wie im ersten Abschnitt im Detail zu sehen ist.

Der zweite Aspekt bezieht sich auf die Zahl der im Lager anwesenden Häftlinge. In diesem Fall liefert das *Kalendarium* skizzenhafte, über fast 1.000 Seiten verstreute Teilangaben, die sich aus wesentlich umfangreicheren Dokumenten und aus Mitteilungen der Widerstandsbewegung in Auschwitz ergeben. Diesbezüglich ist bekannt, dass ein Teil der deutschen Funksprüche, die von den Briten während des Zweiten Weltkriegs abgefangen und von der Code and Cypher School in Bletchley Park entschlüsselt wurden, das Lager Auschwitz betreffen. Wie bei anderen Konzentrationslagern berichten viele dieser abgefangenen Funksprüche über die täglich wechselnde Belegung, und zwar für den Zeitraum vom Januar 1942 bis Januar 1943 für das Männerlager und von September 1942 bis Januar 1943 für das Frauenlager.

Im Jahr 1997 übergab die britische Regierung diese entschlüsselten Funksprüche an das damalige Public Records Office in London und machte sie damit Forschern zugänglich. In den folgenden 21 Jahren sah kein orthodoxer Holocaust-Historiker die Notwendigkeit, diese Dokumente zu analysieren. Der Grund dafür ist, dass es sich um scheinbar abstruse Zahlenkolonnen handelt, die jedem Historiker völlig unverständlich bleiben müssen, der sich nicht ausführlich mit den vorhandenen einschlägigen Unterlagen befasst hat, insbesondere mit dem Stärkebuch von Auschwitz. Die Art und Weise, wie Häftlingsnummern hinzugefügt (Neuzugänge/Zugänge) und abgezogen werden (Abgänge), ändert sich manchmal von Nachricht zu Nachricht, und dies ist womöglich der Grund, der selbst die Historiker des Auschwitz-Museums davon abgehalten hat, sich mit diesen Dokumenten zu befassen.³

Im zweiten Abschnitt schließe ich diese Lücke, indem ich die britischen Dechiffrierungen in den Kontext der bereits bekannten, aber bisher nur wenig und unsystematisch genutzten Dokumentation einfüge.

Die Sterblichkeit der registrierten Häftlinge, d.h. der Häftlinge, die wirklich gestorben sind und deren Tod in Auschwitz registriert wurde, scheint für die westlichen Historiker nicht von großem Interesse zu sein, da sie alle davon besessen sind, nur die behaupteten Vergasungsoffer anzuerkennen und zu zählen. Lediglich Pressac versuchte sich an einer seriösen Statistik, die sich neben anderen Quellen im Wesentlichen auf eine Zusammenfassung der Sterbebücher von Auschwitz stützen, die er in Moskau gefunden hatte. Pressac kam zu dem Schluss, dass die Zahl der Todesopfer unter den registrierten

³ Im Gegensatz dazu haben die Historiker des Majdanek-Museums die Daten aus den entsprechenden Dechiffrierungen bereits ausgewertet. Siehe Kranz u.a.

Häftlingen in der Größenordnung von 130.000 lag.⁴ Fünf Jahre später korrigierte er diese Zahl, die sehr nahe an der von Dokumenten belegt liegt: etwa 135.500.

Besonders verdienstvoll für diesen Forschungsgegenstand ist die Digitalisierung der in den erhalten gebliebenen Sterbebüchern enthaltenen Daten durch das Auschwitz-Museum in Zusammenarbeit mit zwei deutschen Wissenschaftlern, Thomas Grotum und Jan Parcer, die eine genaue statistische Analyse vornahmen. Das Ergebnis dieser Arbeit war die Veröffentlichung von 80.010 Namen von Häftlingen, die in Auschwitz gestorben sind, und zwar alphabetisch geordnet in zwei Serien je nach Quelle (Sterbebücher oder andere Dokumente), einschließlich aller persönlichen Daten (Staatliches Museum... 1995).

Aber auch der lobenswerte Aufsatz von Grotum und Parcer hat zwei gravierende Mängel: Zum einen wird die Zahl der Todesfälle nur nach Monaten aufgeführt und ohne den Versuch, das Problem überhaupt zu verstehen, zum anderen werden andere wichtige Dokumente ausgelassen, die es mir ermöglicht haben, die Namen von 3.452 weiteren Häftlingen zu finden, die in Auschwitz gestorben sind und die in den beiden Namenslisten des Auschwitz-Museums nicht auftauchen. Diese Häftlinge sind im Anhang der vorliegenden Studie in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Darüber hinaus habe ich dank aller verfügbaren Namen ein tägliches Bild der Sterblichkeit in Auschwitz von Oktober 1941 bis Dezember 1943 rekonstruiert, soweit die Quellen dies zulassen.

Die drei Teile der vorliegenden Studie sind voll von Tabellen, die die Daten zu den Registrierungen, der Lagerbelegung und der Sterblichkeit übersichtlich zusammenfassen. Das Ergebnis ist ein leicht zu lesendes Nachschlagewerk, das für Auschwitz-Forscher nützlich und sogar unverzichtbar ist.

⁴ Pressac 1989, S. 144-146; in seinem 1994er Buch, reduzierte er diese Zahl nach einigen wenigen Korrekturen auf 126.000 (1994b, S. 192-195).

1. Transporte und Registrierungen

1.1. Häftlingsregistrierungen und zugehörige Dokumente

Die “Dienstvorschrift für Konzentrationslager (Lagerordnung)”, das vom Untersuchungsrichter Jan Sehn ohne Datumsangabe transkribiert wurde, enthält sehr detaillierte Anweisungen zu den bürokratischen Praktiken der Internierung von Menschen in Konzentrationslagern, die Aufgabe der Politischen Abteilung des Lagers war. Hier sind die wichtigsten Punkte:⁵

“Der den vorgenannten Schreiber bei dessen Abwesenheit vertretende Schreiber ist für die genaue Führung der Registratur verantwortlich, Der allgemeine, die Häftlinge im einzelnen nicht betreffende Schriftverkehr wird nach Aktenzeichen registriert, während der die Häftlinge direkt betreffende Schriftverkehr in den für jeden Häftling nach Häftlingsnummer geordneten Akten /Hefter/ zusammengefasst wird. Diese Hefter werden mit Nummern, Namen, Geburtsdaten und Häftlingsarten gut leserlich beschriftet. Man kann diese Hefter noch besonders übersichtlich kennzeichnen, indem man farbige Hefter in Angleichung an die von jedem Häftling zu tragenden Farbwinkel verwendet, ohne von der laufenden Nummernführung abzugehen.

Der für die laufend vorzunehmende Berichtigung der Häftlingskartei verantwortliche Schreiber hat insbesondere darauf zu achten, dass der Einfachheit halber zwei Karteien geführt werden. In der einen Kartei werden alle im Lager befindlichen und zu Vernehmungen oder Verhandlungen überführten Häftlinge phonetisch geordnet erfasst. Bei überführten Häftlingen werden die Karten mit einem Reiter ‘T’ /d.h. auf Transport befindlichen/ versehen. Die zweite Kartei umfasst, gleichfalls phonetisch geordnet, alle verstorbenen, entlassenen und einem anderen Lager überstellten Häftlinge. Bei verstorbenen Häftlingen werden die Karten rot durchkreuzt. [...]

Der Sachbearbeiter bei Neuzugängen ist für schnellste und reibungslose Abwicklung der erforderlichen Aufnahmeformalitäten verantwortlich. Er erhält bereits schon Tage vorher von den Einweisenden Stellen /RSHA, RKPA, Stapo-leit-, Kripo-leit-stellen/ bei angeordneter Schutzhaft:

Schutzhaftbefehl

⁵ AGK, NTN, 131, S. 180-185.

Tatbericht

Überführungsvordruck

Bei angeordneter polizeilicher Vorbeugehaft:

Anordnung der polizeilichen Vorbeugungshaft

Eröffnungsverhaltung [richtig: -vorhaltung]

Tatbericht

Überführungsvordruck

Strafregisterauszug

Lichtbild.

Fehlende Einweisung- bzw. Haftunterlagen werden nachgefordert. Die vorzunehmende Einstufung der Häftlinge ist aus dem Haftbefehl ersichtlich. Mit den vorhandenen Unterlagen begibt er [der Sachbearbeiter] sich ins Schutzhaftlager in den Häftlingsaufnahme-raum, um die neuen Karteikarten auszustellen. Jeder Häftling hat die ausgefüllte Karte zu unterschreiben, gleichzeitig wird ihm seine Häftlingsnummer bekanntgegeben. Jedem Neuzugang, dem von der einweisenden Stelle kein Haftbefehl ausgehändigt worden ist, wird derselbe vorgelesen. Hat die einweisende Stelle dem Häftling den Haftbefehl ausgehändigt, so muss der Häftling diesen bei der Aufnahme abgeben. In beiden Fällen wird ihm eine Bescheinigung, dass ihm der Inhalt des Haftbefehls bzw. der Grund der In-schutzhaftnahme bekannt ist, zur Unterschrift vorgelegt. Diese Bescheinigung wird der einweisenden Stellen übersandt. Bevor die neue Karteikarte phonetisch eingeordnet wird, werden die vorhandenen Haftunterlagen in einer neuen Akte /Hefter/ abgeheftet und diese nummernmässig abgelegt. Zur Ergänzung der Haftunterlagen werden von den Standes-ämtern Geburtsurkunden kostenlos angefordert. Die einweisenden Stellen werden von der Übernahme der Häftlinge in Kenntnis gesetzt. Ehrenhäftlinge werden auf Anordnung des RSHA besonders behandelt. Sie erhalten weitgehendste Hafterleichterungen /Raucherlaubnis, Lesen von Büchern und Zeitschriften u.ä./: werden einzeln untergebracht und zu Arbeiten jeglicher Art nicht herangezogen. Von den anderen Häftlingen sind sie völlig getrennt. Die auf Anordnung RF-SS eingewiesenen Erziehungshäftlinge werden gesondert, ihrem Strafdelikt entsprechend im 1. oder 2. Erziehungssturm untergebracht. Bei Einweisung von Erziehungshäftlingen ist der Amtsgruppenchef D des WVH in Oranienburg schriftlich zu verständigen. Weiter muss dem Amtsgruppenchef D monatlich eine Altersstufenmeldung aller im Konz.-Lager einsitzenden Häftlinge überreicht werden. [...]

Die Überführungen werden durch einen SS-Unterführer /meist Blockführer/ vorgenommen, der von dem Sachbearbeiter die erforderlichen Begleitpapiere empfängt und die Häftlinge am Tage vorher /Überführungen erfolgen meist am folgenden Tag frühzeitig/ zum Baden, zur Untersuchung beim Arzt und zum Umkleiden /Effektenkammer/ bringt. Anschliessend werden diese Häftlinge bis zum Abtransport separate /Zellenbau/ untergebracht. Bevor die Häftlinge nun überführt werden, haben sie eine Loyalitätserklärung zu unterschreiben. Man unterscheidet Einzel- und Sammeltransporte. Bei Einzeltransporten wird der betr. Häftling mit der Bahn zu der anfordernden Dienststellen gebracht. Bei Sammeltransporten werden die Häftlinge mittels Häftlingstransportwagen zu den Sammelstellen /Bahnhöfen/ gebracht und vom Transportleiter /Polizeibeamten/ gegen Unterschrift auf dem Begleitbeleg verantwortlich übernommen. Der Begleitbeleg wird der Abteilung II von dem betr. SS-Unterführer zurückgegeben. Die Transportzettel erhält der Transportleiter. Die die Häftlinge anfordernde Behörde wird bei Sammeltransporten

schriftlich verständigt. Das RSHA bzw. RKPA wird bei Überführungen und Rücküberführungen schriftlich verständigt.

Überstellungen von Häftlingen in andere Lager werden vom Amtsgruppenchef D, unter Benachrichtigung des RSHA, RKPA, Stapo-leit-, Kripo-leit-stellen, angeordnet und nur mit Sammeltransporten durchgeführt. Grössere Transporte erfolgen mit der Eisenbahn in dafür zur Verfügung gestellten Wagen. Kleinere Transporte können auch mit dem Häftlingstransportwagen durchgeführt werden, falls das in Frage kommende Lager nicht allzu weit entfernt liegt. Einzeltransporte erfolgen nur auf besondere Anweisung des Lagerkommandanten.

Beurlaubungen erfolgen nur in ganz besonders dringenden Fällen, die Genehmigungen dazu erteilt das RSHA, das die Dauer und die Auflage der Beurlaubung bekanntgibt. Bei Antritt des Urlaubs wird das RSHA und die Dienststelle, bei der sich der betreffende Häftling zu melden hat, durch Fernschreiben benachrichtigt. Ausserdem müssen die Häftlinge bei Urlaubsantritt auf die strikteste Einhaltung der in der Auflage gegebenen Anordnung hingewiesen werden. Die Loyalitätserklärung haben sie zu unterschreiben.

Bei Entlassungen muss zunächst der Schutzhaftlagerführer entscheiden, ob der Erlass des RF-SS – Inspekteur der Konz.-Lager /jetzt Amtsgruppenchef D/ – vom 10.10.1940. – Az. 14 c 11/10.40./L./Ot. – in Anwendung kommt. Wird der zu entlassende Häftling noch als Arbeitskraft benötigt, ist dem Amtsgruppenchef D, der seinerseits eine entsprechende Begründung an die die Entlassung anordnende Dienststelle weitergibt, auf Grund vorgenannten Erlasses sofort Mitteilung zu machen. Bis zur endgültigen Entlassung kann dem Häftling Hafterleichterung /Kostzulage, Rauchen, Tragen langen Haupthaars, Absonderung von den anderen Häftlingen, u.N./ gewährt werden. Wird ein Häftling entlassen, hat er eine Loyalitätserklärung, genau wie bei Überführungen und Beurlaubungen, zu unterschreiben, die der einweisenden Stelle /ausser RSHA und RKPA/ übersandt wird. Eine zweite Ausfertigung wird in der Akte abgelegt. Von der Entlassung ist das RSHA bzw. RKPA, gegebenenfalls die einweisende Stelle, soweit RSHA und RKPA nicht direkt in Frage kommt, schriftlich in Kenntnis zu setzen. Hat der zu Entlassende genügend Barmittel zur Verfügung, zahlt er die Fahrt zu dem von der anordnenden Stelle bestimmten Ort selbst, andernfalls erhält er einen Gutschein, den er zum Lösen einer Fahrkarte am Bahnhofschanter abgibt. Der dem Häftling auszuhändigende Entlassungsschein kann nur von Lagerkommandanten oder dessen Vertreter unterschrieben werden.“

Anweisungen zum Tod von Häftlingen werden im dritten Abschnitt behandelt.

Häftlinge, die mit einem Sammeltransport ankamen, wurden von einer Transportliste begleitet, in der für jeden Häftling in der Regel Name, Vorname und Geburtsdatum angegeben waren.⁶ Andere Listen, wie z. B. die für die Abschiebung aus Berlin, waren ausführlicher: Neben den oben genannten Daten wurden auch Geburtsort, Beruf, Familienstand (ledig/verh.), Alter, Arbeitsfähigkeit, Wohnung, Kennkarten-Nr., Kennzeichen Nr. der Abschiebung⁷ sowie gegebenenfalls eine Bemerkungen aufgeführt.⁸ (siehe Dokument 2a).

Neu eingetroffene Häftlinge (Zugänge) wurden in spezielle Listen eingetragen, die von der Abteilung II (der Politischen Abteilung) erstellt wurden und den Titel “Zugänge

⁶ Siehe Dokument 2.1-2. Transportliste vom 31. Juli 1942 für 1007 Juden aus Westerbork nach Auschwitz (erste Seite) und Begleitschreiben vom 11. September 1942. ROD, Doos 50, 250i.

⁷ Die erste Zahl auf der Liste, 28829, bedeutet, dass zuvor bereits 28828 Personen abgeschoben worden waren.

⁸ Siehe Dokument 2.3. Transportliste vom 3. Februar 1943 für 952 Juden von Berlin nach Auschwitz (erste Seite). NARA, A3355 Film I, Teil I.

am ...[Datum] eingeliefert vom RSHA” trugen. Diese Listen enthielten die persönlichen Daten der Häftlinge: eine laufende Nummer (Lfd. Nr.), die Haftart, die ihnen zugewiesene Häftlings-Nummer, Name und Vorname, Geburtsdatum und -ort, sowie Beruf.⁹

Ein Exemplar dieser Listen enthielt zudem eine zusätzliche Spalte am Ende, in der gegebenenfalls ein Todesdatum angegeben war.¹⁰

Das Einlieferungsbuch bestand aus Doppelseiten mit je 10 Zeilen; die linke Seite enthielt Spalten mit der Registriernummer, dem Familien- und Vornamen, Ehestand (Stand), Geburtsdatum, Geburtsort und Wohnsitz (Wohnung). Auf der rechten Seite wurden aufgeführt die Staatsangehörigkeit, die Art der Inhaftierung, die einweisende Dienststelle, der Tag der Einlieferung/Überstellung/Entlassung und gegebenenfalls der Todestag. Für Auschwitz ist diese Art von Dokumentation nicht erhalten geblieben; Dokument 4 bezieht sich auf das KL Stutthof.¹¹

Das Nummernbuch war ein 500-seitiges Verzeichnis; jede Seite war in vier Spalten mit je 25 fortlaufenden Nummern unterteilt, die den Registriernummern der Häftlinge entsprachen. Neben jeder der 4 Zahlenspalten gab es 3 weitere Spalten für Varianten, die in abgekürzter Form angegeben wurden, z.B. “üb.”, überstellt, “entl.”, entlassen, “†”, verstorben, usw. Für das Lager Auschwitz ist nur das “Nummernbuch 150001-200000” erhalten geblieben, das jedoch unvollständig ist. Dokument 5 gibt die erste Seite wieder.¹² Dieses Verzeichnis wurde vom Office of Chief of Counsel for War Crimes (Büro des Chefanklägers für Kriegsverbrechen) teilweise transkribiert. Dokument 5A ist eine Abschrift von Seite 87 des Originals.¹³

Unter den Personaldokumenten waren die wichtigsten die Häftlings-Personalkarte, die alle Daten enthielt, einschließlich Körpermerkmale,¹⁴ und der Häftlings-Personalbogen, der ebenfalls detailliert, aber anders strukturiert war.¹⁵ Es gab auch eine spezielle Karteikarte,¹⁶ auf welcher ein Häftling die bevorzugte Postanschrift für seine Korrespondenz angeben musste (Bevorzugte Post). Am unteren Rand zeigten die Buchstaben “E” und “A” den Eingang eines Briefes für den Häftling und den Ausgang, d. h. die Versendung eines seiner Briefe aus dem Lagers an; die Woche des Aufenthalts des Häftlings im Lager wurde in dem entsprechenden Feld in den Spalten 1-12 vermerkt.

Außerdem wurde von jedem Häftling ein erkennungsdienstliches Foto angefertigt, das ihn von drei Seiten zeigt.¹⁷ All diese Personaldokumente machten es einem Häftling unmöglich, unbemerkt aus dem Lager zu verschwinden; er konnte das Lager nur als entlassen oder geflohen, überstellt oder verstorben verlassen, und die entsprechende Änderung wurde in den genannten Dokumenten vermerkt.

⁹ Siehe Dokument 3.1, aus: Staatliches Museum..., S. 56 des Bildanhangs.

¹⁰ Siehe Dokument 3.2. YVA, M.8.ITS.BD, AU 2, S. 716.

¹¹ AMS, I-IIIE 13, S. 38. Diese Seite betrifft ungarische Jüdinnen, die am 16. August 1944 als Teil eines Transports von 2.800 Juden aus dem KL Auschwitz vom 14. August registriert wurden.

¹² APMO, D-AuI-3/1,2, S. 1.

¹³ NOKW-2824, S. 181, Abschrift.

¹⁴ Siehe Dokument 6, aus: *Zeszyty Oświęcimskie*. Wydawnictwo Państwowego Muzeum w Oświęcimiu-Brzezince, 22, 1998, S. 236.

¹⁵ Siehe Dokument 7, aus: Długoborski/Piper, Bd. II, S. 37.

¹⁶ Siehe Dokument 8, aus: Staatliches Museum..., S. 44 des Bildanhangs.

¹⁷ Siehe Dokument 9, aus: Piper/Swiebocka, Abbildung auf unpaginierter Seite zwischen S. 32 und S. 33.

1.2. Die von Kazimierz Smoleń zusammengestellte Liste registrierter Häftlinge

Am 16. Dezember 1947 gab Kazimierz Smoleń, der spätere Direktor des Auschwitz-Museums von 1955 bis 1990, eine “eidesstattliche Erklärung” ab, in der er folgende Angaben machte:

“Ich war vom 6. Juni 1940 bis zum 18. Januar 1945 als politischer Häftling im Konzentrationslager Auschwitz. Während dieser Zeit arbeitete ich als verantwortlicher Häftling in der Aufnahme der Politischen Abteilung des Konzentrationslagers Auschwitz. Zu meinen Aufgaben gehörte die Registrierung der Personen aller im Lager ankommenden Gefangenentransporte. Für jeden Transport habe ich die Namensliste des Transports und alle Transportdokumente gesehen. Zusammen mit mir arbeiteten 10 weitere Häftlinge, und unser Aufgabenbereich bestand darin, allen Neuzugängen Häftlings[registrier]nummern zuzuweisen, ihre Personendaten aufzunehmen, Karteikarten auszufüllen, die Korrespondenz mit den Ämtern zu führen, die die Internierung veranlasst hatten, sowie alle bürokratischen Routinearbeiten.

Mit jedem Transport, der im Lager Auschwitz ankam, wurde von der Dienststelle, die die Internierung angeordnet hatte, ein Brief an das Lager geschickt, dem die Transportliste oder im Falle von Einzelverhaftungen die persönlichen Verhaftungsbefehle beigelegt waren. Auf diese Weise konnten wir bei jedem Transport feststellen, woher die Gefangenen kamen und was der Grund für ihre Verhaftung war. Diese Transportlisten und Begleitschreiben wurden von uns zu den Akten gelegt.

Im Juli 1944 begann die Verbrennung der Akten der Politischen Abteilung. Der Grund dafür war der rasche Vormarsch der Roten Armee, und es begannen auch die ersten Diskussionen über die künftige Evakuierung des Lagers. Unterscharführer Brocks^[18] teilte uns mit, dass die Transportlisten innerhalb einer Woche abtransportiert und im Krematorium in Birkenau [welchem der vier?] verbrannt werden sollten.

Deshalb habe ich meine Kameraden angewiesen, die Transportlisten abzuschreiben. Da dieses Material zu umfangreich war, konnten wir die Namen der Häftlinge nicht aufschreiben, aber wir erstellten Listen, in denen die Transportnummern, das Datum der Ankunft im Lager, die Stelle, die die Internierung angeordnet hatte, und die den Häftlingen zugeteilten Nummern angegeben waren. Da die [Registrier-]Nummern der Häftlinge für Männer und Frauen getrennt waren, haben wir zwei verschiedene Listen erstellt. Im Lager Auschwitz wurden die [Registrier-]Nummern der Häftlinge fortlaufend vergeben, d.h. der erste Häftling erhielt die Nummer 1, der letzte Häftling die Nummer 202499. So war es möglich, anhand der zugewiesenen Häftlingsnummern die Stärke [=die Zahl registrierter Häftlinge] jedes einzelnen Transports zu ermitteln.”

Im August 1944 übergab Smoleń die beiden fertiggestellten Listen einem Häftling, der in einem Außenkommando beschäftigt war. Dieser schmuggelte die Listen aus dem Lager. Nach der Ankunft der Sowjets in Auschwitz konnte Smoleń sie zurückholen.¹⁹

Diese Aussagen enthält eine offensichtliche Ungereimtheit, denn die Listen sollen im August 1944 fertiggestellt und im Laufe desselben Monats aus Auschwitz herausge-

¹⁸ Vermutlich SS-Unterscharführer Karl Reinhard Broch.

¹⁹ Eidesstattliche Erklärung von Kazimierz Smoleń, Krakau, 16. Dezember 1947. NOKW-2824. Die beigelegten Listen erhielten die gleiche Kennnummer.

schmuggelt worden sein, jedoch reicht die Männerliste bis zum 18. September 1944,²⁰ während die Liste der Frauen am 26. Februar 1944 endet.

Außerdem wird in der Regel in keiner der beiden Listen die Herkunft der jüdischen Transporte angegeben: Die entsprechende Zeile ist leer. Diese Auslassung ist offensichtlich beabsichtigt, da Smoleń den erhaltenen Unterlagen zufolge in der Lage war zu wissen, “woher die Gefangenen kamen und was der Grund für ihre Verhaftung war”.

Die beiden Listen wurden von Danuta Czech in ihrem *Kalendarium* verwendet; sie ordnete die Nummern in chronologischer Reihenfolge, während Smoleń sie in numerischer Reihenfolge anordnete. Der Unterschied ist nicht unerheblich, denn viele Nummern wurden Tage oder Monate nach den unmittelbar vorangegangenen Nummern vergeben. Ich gebe daher hier die von Smoleńs Häftlingsgruppe erstellten Listen wieder,²¹ anhand derer sich der Tag des Transports anhand der Registriernummern leicht nachvollziehen lässt.

Die beiden Listen wurden in maschinengeschriebener Form kopiert und vom polnischen Untersuchungsrichter Jan Sehn im Hinblick auf den Prozess gegen Rudolf Höß ausgewertet.²²

Für den späteren Zeitraum, den diese Listen nicht abdecken, habe ich die unvollständigen Daten des *Kalendariums von Auschwitz*, die vom Internationalen Roten Kreuz stammen, sowie andere Quellen verwendet, die ich an entsprechender Stelle angebe.

Im Frauenlager geborene Buben wurden mit Nummern der Männerserie, Mädchen mit Nummern der Frauenserie registriert; beide Fälle wurden mit dem Begriff “Neugeborenen” oder “Kind” bezeichnet.

Die mit Sternchen versehenen Orte sind der “Quarantäneliste” (siehe Unterabschnitt 1.5.), die fett gedruckten Czechs *Kalendarium* entnommen; für den Zeitraum, den die Liste des Lagerarztes des KL Auschwitz abdeckt (siehe Unterabschnitt 1.3.), habe ich die dort angegebenen Orte zitiert.

Die im *Kalendarium* angegebene Herkunft der Judentransporte, insbesondere jene aus Polen, ist nicht ganz einwandfrei, aber aus Sicht der vorliegenden Studie, die rein numerisch ist, stellt sich das Problem nicht.

Tabelle 1.1: Liste registrierter männlicher Häftlinge 1940-1944 / gewöhnliche Nummern

1940			
Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
1-30	20.5.1940	Sachsenhausen	30
31-758	14.6.1940	Krakau – Tarnów	728
759-1071	20.6.1940	Krakau – Tarnów	313
1072-1094	22.6.1940	Kattowitz	23
1095-1121	24.6.1940	Kattowitz	27
1122-1221	25.6.1940	Kattowitz	100
1222-1263	26.6.1940	Kattowitz	42
1264-1282	27.6.1940	Kattowitz	19

²⁰ Siehe Dokument 10. NOKW 2824, S. 2.

²¹ NOKW-2824, S. 1-29 (Männerliste bis zum 2.11.1943) und 1-13 (Frauenliste vom 2.11.1943 bis 18.9.1944), S. 1-26.

²² Protokoll vom 16. Dezember 1946 über die Transportlisten der in Auschwitz registrierten Häftlinge. AGK, NTN, 95, S. 12-91 und 106-123.

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
1283-1342	6.7.1940	Kattowitz	60
1343-1354	18.7.1940	Kattowitz	12
1355-1419	18.7.1940	Krakau	65
1420	29.7.1940	Kattowitz	1
1421-1438	2.8.1940	Kattowitz	18
1439-1441	6.8.1940	Kattowitz	3
1442-1484	9.8.1940	Kattowitz	43
1485	10.8.1940	Kattowitz	1
1486-1512	13.8.1940	Kattowitz	27
1513-1899	15.8.1940	Warschau	387
1900	15.8.1940	Kattowitz	1
1901-3179	15.8.1940	Warschau	1279
3180	20.8.1940	Kattowitz	1
3181-3185	23.8.1940	Kattowitz	5
3186-3187	24.8.1940	Kattowitz	2
3188-3287	29.8.1940	Sachsenhausen	100
3288	28.8.1940	Kattowitz	1
3289-3698	30.8.1940	Krakau – Tarnów	410
3699-3700	30.8.1940	/	2
3701-3727	30.8.1940	Krakau – Tarnów	27
3728-3729	3.9.1940	Kattowitz	2
3730	30.8.1940	Krakau – Tarnów	1
3731-3738	5.9.1940	Kattowitz	8
3739-3757	6.9.1940	Kattowitz	19
3758-3772	7.9.1940	Kattowitz	15
3773	10.9.1940	Kattowitz	1
3774	11.9.1940	Oppeln	1
3775-3776	12.9.1940	Kattowitz	2
3777	16.9.1940	Sachsenhausen	1
3778-3779	19.9.1940	Kattowitz	2
3780-3784	19.9.1940	Kattowitz	5
3785-3820	20.9.1940	Kattowitz	36
3821-4959	22.9.1940	Warschau	1139
4960	7.10.1940	Oppeln	1
4961-5526	22.9.1940	Warschau	566
5527-5529	23.9.1940	Kattowitz	3
5530-5531	25.9.1940	Kattowitz	2
5532	25.9.1940	Kattowitz	1
5533	7.10.1940	Kattowitz	1
5534-5569	28.9.1940	Oppeln	36
5570-5571	29.9.1940	Kattowitz	2
5572-5575	29.9.1940	Sachsenhausen	4
5576-5578	30.9.1940	Kattowitz	3
5579	1.10.1940	Breslau	1
5580	1.10.1940	Hohensalza	1
5581	1.10.1940	Kattowitz	1
5582	2.10.1940	Kattowitz	1
5583-5584	4.10.1940	Kattowitz	2
5585-5601	5.10.1940	Kattowitz	17
5602-5890	8.10.1940	Krakau-Tarnów	289
5891-5893	8.10.1940	Litzmannstadt [Łódź]	3

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
5894-5945	8.10.1940	Krakau-Tarnów	52
5946-5949	8.10.1940	Litzmannstadt	4
5950	8.10.1940	Krakau-Tarnów	1
5951-5955	8.10.1940	Sammeltransport	5
5956-5957	9.10.1940	Kattowitz	2
5958-5971	10.10.1940	Kattowitz	14
5972	11.10.1940	Troppau	1
5973	12.10.1940	Kattowitz	1
5974-6037	14.10.1940	Lublin	64
6038	15.10.1940	Kattowitz	1
6039	17.10.1940	Kattowitz/Ratibor	1
6040-6043	18.10.1940	Kattowitz	4
6044-6045	19.10.1940	Kattowitz	2
6046-6047	20.10.1940	Kattowitz	2
6048-6049	29.10.1940	Litzmannstadt	2
6050-6051	29.10.1940	Kattowitz	2
6052	30.10.1940	Kattowitz	1
6053-6058	1.11.1940	Sammeltransport	6
6059-6073	6.11.1940	Kattowitz	15
6074	8.11.1940	Kattowitz	1
6075	8.11.1940	Litzmannstadt	1
6076-6077	8.11.1940	Kattowitz	2
6078	8.11.1940	Litzmannstadt	1
6079-6147	8.11.1940	Radom	69
6148-6175	9.11.1940	Krakau	28
6176-6237	12.11.1940	Krakau	62
6238-6251	12.11.1940	Kattowitz	14
6252	13.11.1940	Lublin	1
6253-6265	15.11.1940	/	13
6266	19.11.1940	Kattowitz	1
6267	21.11.1940	Kattowitz	1
6268-6272	22.11.1940	Sammeltransport	5
6273-6572	23.11.1940	Warschau	300
6573-6599	28.11.1940	Kattowitz	27
6600-6653	28.11.1940	Krakau	54
6654-6663	29.11.1940	Kattowitz	10
6664-6689	29.11.1940	Sammeltransport	26
6690-6703	3.12.1940	Kattowitz	14
6704	10.12.1940	Kattowitz	1
6705-6713	3.12.1940	Kattowitz	9
6714-6816	4.12.1940	Krakau	103
6817-6872	5.12.1940	Sammeltransport	56
6873-6877	6.12.1940	Sammeltransport	5
6878-6884	12.12.1940	Sammeltransport	7
6885-7384	15.12.1940	Dachau	500
7385-7392	16.12.1940	Kattowitz	8
7393-7470	18.12.1940	Kattowitz	78
7471-7500	18.12.1940	Kattowitz	30
7501-7740	18.12.1940	Kattowitz – Sammeltr.	240
7741-7743	19.12.1940	Kattowitz-Krakau	3
7744-7785	19.12.1940	Krakau	42

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
7786-7804	20.12.1940	Sammeltransport	19
7805-7815	21.12.1940	Sammeltransport	11
7816	23.12.1940	Bielsko	1
7817-7852	23.12.1940	Krakau	36
7853-7858	28.12.1940	Sammeltransport	6
7859-7878	27.12.1940	Krakau	20
7879	31.12.1940	Kattowitz	1
1941			
7880	3.1.1941	Troppau	1
7881-7934	7.1.1941	Warschau	54
7935-7977	7.1.1941	Radom-Warschau	43
7978-8389	7.1.1941	Warschau	412
8390-8486	7.1.1941	Radom	97
8487-8607	9.1.1941	Radom	121
8608-9132	9.1.1941	Lublin	525
9133-9403	10.1.1941	Krakau	271
9404-9464	11.1.1941	Litzmannstadt	61
9465	14.1.1941	Kattowitz	1
9466-9491	16.1.1941	Krakau	26
9492	17.1.1941	Kattowitz	1
9493-9494	18.1.1941	Sammeltransport	2
9495-9496	22.1.1941	Kattowitz	2
9497-9519	24.1.1941	Sammeltransport	23
9520-9539	25.1.1941	Kattowitz	20
9540-9541	29.1.1941	Kattowitz	2
9542-9570	31.1.1941	Sammeltransport	29
9571-10163	1.2.1941	Warschau	593
10164	1.2.1941	Kattowitz	1
10165-10187	5.2.1941	Litzmannstadt	23
10188-10196	6.2.1941	Kattowitz	9
10197-10211	7.2.1941	Kattowitz	15
10212-10237	8.2.1941	Sammeltransport	26
10238-10246	11.2.1941	Kattowitz	9
10247-10270	12.2.1941	Kattowitz	24
10271-10301	13.2.1941	Kattowitz	31
10302-10336	14.2.1941	Sammeltransport	35
10337-10338	18.2.1941	Kattowitz	2
10339-10358	19.2.1941	Sammeltransport	20
10359-10413	21.2.1941	Krakau	55
10414-10441	21.2.1941	Sammeltransport	28
10442-10731	25.2.1941	Radom	290
10732-10791	25.2.1941	Krakau	60
10792-10794	25.2.1941	Kattowitz	3
10795-10875	25.2.1941	Krakau	81
10876-10878	26.2.1941	Kattowitz	3
10879-10900	28.2.1941	Sammeltransport	22
10901-10902	1.3.1941	Kattowitz	2
10903-10945	5.3.1941	Oppeln	43
10946	6.3.1941	Kattowitz	1
10947-10965	7.3.1941	Sammeltransport	19
10966-10967	9.3.1941	Kattowitz	2

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
10968-10992	14.3.1941	Sammeltransport	25
10993-11027	18.3.1941	Kattowitz	35
11028-11029	20.3.1941	Kattowitz	2
11030-11087	21.3.1941	Sammeltransport	58
11088-11090	24.3.1941	Kattowitz	3
11091-11092	25.3.1941	Kattowitz	2
11093-11106	26.3.1941	Kattowitz	14
11107-11109	27.3.1941	Kattowitz	3
11110-11121	28.3.1941	Sammeltransport	12
11122-11140	1.4.1941	Kattowitz	19
11141-11178	2.4.1941	Kattowitz	38
11179-11201	4.4.1941	Sammeltransport	23
11202-11536	5.4.1941	Krakau	335
11537	6.4.1941	Warschau	1
11538-11923	5.4.1941	Krakau	386
11924	4.4.1941	Kattowitz	1
11925-12124	5.4.1941	Krakau	200
12125-12351	5.4.1941	Radom	227
12352-12354	6.4.1941	Warschau	3
12355	17.4.1941	Kattowitz	1
12356-12886	6.4.1941	Warschau	531
12887-12962	5.4.1941	Radom	76
12963	17.4.1941	Kattowitz	1
12964-13192	5.4.1941	Radom	229
13193	6.4.1941	Warschau	1
13194-13195	5.4.1941	Radom	2
13196-13215	6.4.1941	Warschau	20
13216	5.4.1941	Radom	1
13217-13677	6.4.1941	Warschau	461
13678-13683	5.4.1941	Krakau	6
13684	6.4.1941	Warschau	1
13685-13688	5.4.1941	Warschau	4
13689-13691	6.4.1941	Warschau	3
13692	5.4.1941	Krakau	1
13693	17.4.1941	Kattowitz	1
13694	5.4.1941	Krakau	1
13695-14943	6.4.1941	Lublin	1249
14944	5.4.1941	Radom	1
14945-14946	7.4.1941	Kattowitz	2
14947-15044	9.4.1941	Sammeltransport	98
15045-15085	11.4.1941	Sammeltransport	41
15086-15090	16.4.1941	Sammeltransport	5
15091-15092	17.4.1941	Kattowitz	2
15093-15119	18.4.1941	Sammeltransport	27
15120		–	1
15121-15151	22.4.1941	Kattowitz	31
15152-15181	25.4.1941	Sammeltransport	30
15182-15385	2.5.1941	Litzmannstadt	204
15386-15409	4.5.1941	Sammeltransport	24
15410-15412	5.5.1941	Lublin	3
15413	6.5.1941	Krakau	1

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
15414-15415	6.5.1941	Kattowitz	2
15416-15463	8.5.1941	Krakau	48
15464-15540	8.5.1941	Mauthausen, Buchenwald, Dachau	77
15541-15569	9.5.1941	Sammeltransport	29
15570-15572	12.5.1941	Kattowitz	3
15573-15587	14.5.1941	Sammeltransport	15
15588	15.5.1941	Kattowitz	1
15589-15615	16.5.1941	Sammeltransport	27
15616	17.5.1941	Kattowitz	1
15617	20.5.1941	Kattowitz	1
15618-15644	21.5.1941	Sammeltransport	27
15645-15753	22.5.1941	Sammeltransport	109
15754-15758	22.5.1941	Kattowitz	5
15759-15778	23.5.1941	Sammeltransport	20
15779-15994	23.5.1941	Radom	216
15995-16481	24.5.1941	Lublin	487
16482-16630	26.5.1941	Oppeln, Breslau	149
16631-16643	28.5.1941	Sammeltransport	13
16644-16830	29.5.1941	Warschau	187
16831	3.6.1941	Kattowitz	1
16832-16948	29.5.1941	Warschau	117
16949-16973	30.5.1941	Sammeltransport	25
16974-16976	3.6.1941	Kattowitz	3
16977-17044	5.6.1941	Krakau	68
17045-17104	6.6.1941	Brünn	60
17105	14.4.1941	Kattowitz	1
17106-17143	6.6.1941	Sammeltransport	38
17144	7.6.1941	Kattowitz	1
17145-17181	8.6.1941	Sammeltransport	37
17182-17229	9.6.1941	Krakau	48
17230	12.6.1941	Kattowitz	1
17231-17244	13.6.1941	Sammeltransport	14
17245-17247	16.6.1941	Kattowitz	3
17248-17252	18.6.1941	Kattowitz	5
17253-17269	20.6.1941	Sammeltransport	17
17270-17299	23.6.1941	Oppeln	30
17300-17329	24.6.1941	Oppeln	30
17330-17331	25.6.1941	Kattowitz	2
17332-17381	26.6.1941	Krakau	50
17382-17395	27.6.1941	Sammeltransport	14
17396	28.6.1941	Kattowitz	1
17397-17444	29.6.1941	Sammeltransport	48
17445-17447	30.6.1941	Kattowitz	3
17448-17705	30.6.1941	Radom	258
17706-17720	1/2.7.1941	Sammeltransport	15
17721-17812	4.7.1941	Sammeltransport	92
17813-17814	5.7.1941	Kattowitz	2
17815-17844	6.7.1941	Sammeltransport	30
17845-17853	8.7.1941	Sammeltransport	9
17854-17863	9.7.1941	Kattowitz	10

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
17864-18045	11.7.1941	Krakau	182
18046-18084	11.7.1941	Sammeltransport	39
18085-18099	12.7.1941	Sammeltransport	15
18100-18135	13.7.1941	Oppeln	36
18136-18159	14.7.1941	Oppeln	24
18160	2.2.1942	Kattowitz	1
18161-18175	3.2.1942	Warschau	15
18176-18177	17.7.1941	Kattowitz	2
18178-18272	18.7.1941	Sammeltransport	95
18273-18300	22.7.1941	Sammeltransport	28
18301-18334	3.2.1942	Warschau	34
18335-18684	24.7.1941	Warschau	350
18685-18744	25.7.1941	Krakau	60
18745-18763	25.7.1941	Sammeltransport	19
18764-18807	26.7.1941	Sammeltransport	44
18808-18812	28.7.1941	Kattowitz	5
18813-18875	29.7.1941	Krakau	63
18876-18887	29.7.1941	Kattowitz	12
18888-18892	29.7.1941	Warschau	5
18893-19198	30.7.1941	Radom	306
19199-19856	30.7.1941	Lublin	658
19857-19861	1.8.1941	Sammeltransport	5
19862-19894	2.2.1942	Warschau	33
19895-19896	5.8.1941	Kattowitz	2
19897-19923	3.2.1942	Warschau	27
19924-19957	8.8.1941	Sammeltransport	34
19958-20004	9.8.1941	Sammeltransport	47
20005-20009	3.2.1942	Warschau	5
20010-20047	12.8.1941	Krakau	38
20048	3.2.1942	Warschau	1
20049-20060	14.8.1941	Sammeltransport	12
20061-20076	3.2.1942	Warschau	16
20077-20083	19.8.1941	Kattowitz	7
20084-20109	20.8.1941	Krakau	26
20110-20112	20.8.1941	Oppeln	3
20113-20131	3.2.1942	Warschau	19
20132	5.2.1942	Kattowitz	1
20133-20140	6.2.1942	Sammeltransport	8
20141	21.8.1941	Kattowitz	1
20142-20170	22.8.1941	Sammeltransport	29
20171-20189	23.8.1941	Sammeltransport	19
20190	6.2.1942	Troppau	1
20191-20253	25.8.1941	Oppeln	63
20254-20268	26.8.1941	Oppeln	15
20269	26.8.1941	Kattowitz	1
20270-20290	29.8.1941	Sammeltransport	21
20291-20329	30.8.1941	Sammeltransport	39
20330-20331	6.2.1942	Grau, Berlin	2
20332-20351	8.2.1942	Sammeltransport	20
20352-20421	4.9.1941	Warschau	70
20422-20424	4.9.1941	Kattowitz	3

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
20425-20490	4.9.1941	Brünn	66
20491-20509	5.9.1941	Sammeltransport	19
20510-20519	8.2.1942	Sammeltransport	10
20520-20523	8.2.1942	Sammeltransport	4
20524-20528	10.2.1942	Krakau	5
20529	9.9.1941	Kattowitz	1
20530-20532	10.2.1942	Krakau	3
20533-20571	11.9.1941	Litzmannstadt	39
20572-20685	12.9.1941	Warschau	114
20686-20750 ²³	10.2.1942	Krakau	65
20687, 20689, 20693-20709, 20714-20719	12.9.1942	Sammeltransport	[25]
20720-20746, 20751	13.9.1941	Sammeltransport	[27] 1
20752-20941	15.9.1941	Radom	190
20942	17.9.1941	Kattowitz	1
20943-20950	11.2.1942	Brünn	8
20951-20986	18.9.1941	Krakau	36
20987-20992	11.2.1942	Brünn	6
20993-21007	19.9.1941	Sammeltransport	15
21008-21011	11.2.1942	Brünn	4
21012-21018	19.2.1942	Sammeltransport	7
21019-21050	11.2.1942	Brünn	32
21051-21054	22.9.1941	Kattowitz und Krakau	4
21055	11.2.1942	Brünn	1
21056-21114	26.9.1942	Sammeltransport	59
21115	3.3.1942	Posen	1
21116	26.9.1941	Sammeltransport	1
21167	11.2.1942	Brünn	1
21118	26.9.1941	Sammeltransport	1
21119-21121	11.2.1942	Brünn	3
21122	26.9.1941	Sammeltransport	1
21123-21130	28.9.1941	Klagenfurt	8
21131-21152	28.9.1941	Vel.[?]	22
21153-21154	11.2.1942	Brünn	2
21155-21294	1.10.1941	Radom	140
21295-21316	3.10.1941	Sammeltransport	22
21317-21318	11.2.1942	Brünn	2
21319-21325	3.10.1941	Sammeltransport	7
21326-21328	11.2.1942	Brünn	3
21329	3.10.1941	Oppeln	1
21330-21348	11.2.1942	Brünn	19
21349-21361	12.2.1942	Warschau	13
21362	4.10.1941	Kattowitz	1
21363	12.2.1942	Warschau	1
21364-21392	5.10.1941	Sammeltransport	29
21393-21394	6.10.1941	Kattowitz	2
21395-21403	12.2.1942	Warschau	9

²³ Mit Ausnahme der Nummern dieser Serie, die am 12. und 13. September 1941 vergeben wurden.

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
21404-21415	10.10.1941	Sammeltransport	12
21416-21473	11.10.1941	Sammeltransport	58
21474	14.10.1941	Kattowitz	1
21475-21476	12.2.1942	Warschau	2
21477-21536	14.10.1941	Lublin	60
21537-21554	12.2.1942	Warschau	18
21555-21673	16.10.1941	Radom	119
21674-21781	16.10.1941	Warschau	108
21782	12.2.1942	Warschau	1
21783	16.10.1941	Kattowitz	1
21784-21799	12.2.1942	Warschau	16
21800-21818	12.2.1942	Krakau	19
21819-21835	17.10.1941	Sammeltransport	17
21836-21863	17.10.1941	Krakau	28
21864	20.10.1941	Kattowitz	1
21865-21912	22.10.1941	Krakau	48
21913-219915	23.10.1941	Kattowitz	3
21916-21918	12.2.1942	Krakau	3
21919-21930	13.2.1942	Kattowitz	12
21931-21942	24.10.1941	Sammeltransport	12
21943-22045	24.10.1941	Radom	103
22046-22092	24.10.1941	Brünn	47
22093-22152	24.10.1941	Lublin	60
22153-22154	24.10.1941	Radom	2
22155-22286	25.10.1941	Radom	132
22287-22304	25.10.1941	Sammeltransport	18
22305-22328	13.2.1942	Kattowitz	24
22329-22332	28.10.1941	Kattowitz	4
22333-22343	28.10.1941	Oppeln	11
22344-22358	31.10.1941	Kattowitz	15
22359-22364	13.2.1942	Kattowitz	6
22365-2387	31.10.1941	Sammeltransport	23
22388-22393	13.2.1942	Kattowitz	6
22394-22397	31.10.1941	Sammeltransport	4
22398	3.11.1941	Kattowitz	1
22399-22418	4.11.1941	Krakau	20
22419-22432	13.2.1942	Kattowitz	14
22433-22451	5.11.1941	Krakau	19
22452	13.2.1942	Kattowitz	1
22453-22454	6.11.1941	Kattowitz	2
22455-22509	6.11.1941	Krakau	55
22510-22532	7.11.1941	Sammeltransport	23
22533-22555	8.11.1941	Sammeltransport	23
22556	13.2.1942	Kattowitz	1
22557	12.11.1941	Kattowitz	1
22558-22571	13.2.1942	Sammeltransport	14
22572-22590	12.11.1941	Prag	19
22591-22593	13.2.1942	Sammeltransport	3
22594	13.11.1941	Kattowitz	1
22595-22654	13.11.1941	Lublin	60
22655-22657	13.11.1941	Oppeln	3

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
22658-22668	13.2.1942	Sammeltransport	11
22669-22670	17.2.1942	Kattowitz	2
22671	19.2.1942	Kattowitz	1
22672-22680	20.2.1942	Sammeltransport	9
22681-22684	20.2.1942	Krakau	4
22685-22687	14.11.1941	Sammeltransport	3
22688-22701	20.2.1942	Krakau	14
22702	14.11.1941	Kattowitz	1
22703-22712	15.11.1941	Sammeltransport	10
22713-22715	20.2.1942	Krakau	3
22716-22737	20.2.1942	Radom	22
22738	22.11.1941	Kattowitz	1
22739	20.2.1942	Radom	1
22740-22799	20.11.1941	Lublin	60
22800-22956	20.11.1941	Warschau	157
22957-23096	20.11.1941	Radom	140
23097-23108	20.2.1942	Radom	12
23109-23118	21.11.1941	Sammeltransport	10
23119-23125	20.2.1942	Radom	7
23126-23179	21.11.1941	Sammeltransport	54
23180-23213	22.11.1941	Sammeltransport	34
23214-23233	20.2.1942	Radom	20
23234-23237	25.11.1941	Kattowitz	4
23238-23352	26.11.1941	Radom	115
23353-23396	20.2.1942	Radom	44
23397-23520	27.11.1941	Sammeltransport	124
23521-23590	27.11.1941	Lublin	70
23591-23597	20.2.1942	Radom	7
23598-23623	28.11.1941	Sammeltransport	26
23624-23634	20.2.1942	Radom	11
23635-23639	1.12.1941	Oppeln	5
23640-23686	20.2.1942	Radom	47
23687-23689	21.2.1942	Krakau	3
23690-23708	21.2.1942	Krakau	19
23709-23726	5.12.1941	Sammeltransport	18
23727-23728	21.2.1942	Krakau	2
23729-23732	5.12.1941	Sammeltransport	4
23733-23844	6.12.1941	Sammeltransport	112
23845-23847	21.2.1942	Radom	3
23848-23867	6.12.1941	Sammeltransport	20
23868-23941	21.2.1942	Radom	74
23942-24229	11.12.1941	Radom	288
24230-24232	12.12.1941	Kattowitz	3
24233-24237	21.2.1942	Radom	5
24238	/	–	0
24239	12.12.1941	Kattowitz	1
24240	21.2.1942	Radom	1
24241	12.12.1941	Kattowitz	1
24242-24243	21.2.1942	Radom	2
24244-24265	12.12.1941	Sammeltransport	22
24266-24367	12.12.1941	Krakau	102

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
24368-24369	21.2.1942	Radom	2
24370-24470	12.12.1941	Brünn	101
24471-24472	21.2.1942	Radom	2
24473-24494	14.12.1941	Sammeltransport	22
24495	21.2.1942	Radom	1
24496-24595	15.12.1941	Krakau	100
24596-24605	21.2.1942	Radom	10
24606-24647	15.12.1941	Sammeltransport	42
24648-24652	21.2.1942	Radom	5
24653-24748	18.12.1941	Krakau	96
24749-24756	21.2.1942	Radom	8
24757-24780	23.2.1942	Krakau	24
24781-24783	18.12.1941	Oppeln	3
24784-24787	24.2.1942	Warschau	4
24788-24789	18.12.1941	Kattowitz	2
24790-24795	24.2.1942	Warschau	6
24796-24797	18.12.1941	Kattowitz	2
24798-24801	24.2.1942	Warschau	4
24802-24810	18.12.1941	Sammeltransport	9
24811	24.2.1942	Warschau	1
24813-24866	18.12.1941	Lublin	54
24867-24870	24.2.1942	Warschau	4
24871-24954	20.12.1941	Kattowitz	84
24955-24974	20.12.1941	Radom	20
24975-24996	21.12.1941	Sammeltransport	22
24997-25017	24.2.1942	Warschau	21
25018-25020	26.12.1941	Sammeltransport	3
25021-25026	24.2.1942	Warschau	6
25027-25085	27.12.1941	Krakau	59
25086-25092	24.2.1942	Warschau	7
25093-25149	29.12.1941	Krakau	57
1942			
25150-25163	24.2.1942	Warschau	14
25164	2.1.1942	Kattowitz	1
25165	24.2.1942	Warschau	1
25166	24.2.1942	Krakau	1
25167-25184	2.1.1942	Sammeltransport	18
25185-25210	24.2.1942	Krakau	26
25211-25220	25.2.1942	Krakau	10
25221-25242	6.1.1942	Sammeltransport	22
25243-25258	25.2.1942	Krakau	16
25259-25271	26.2.1942	Kattowitz	13
25272-25331	8.1.1942	Krakau	60
25332-25334	26.2.1942	Krakau	3
25335-25338	9.1.1942	Krakau	4
25339-25344	26.2.1942	Krakau	6
25345-25347	9.1.1942	Krakau	3
25348	26.2.1942	Krakau	1
25349-25362	9.1.1942	Sammeltransport	14
25363-25386	26.2.1942	Kattowitz	24
25387-25448	9.1.1943	Warschau	62

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
25449-25474	10.1.1942	Krakau	26
25475-25499	12.1.1942	Krakau	25
25500-25520	26.2.1942	Krakau	21
25521-25545	14.1.1942	Krakau	25
25546-25550	26.2.1942	Krakau	5
25551-25685	15.1.1942	Prag	135
25686	26.2.1942	Krakau	1
25687-25689	16.1.1942	Kattowitz	3
25690	26.2.1942	Krakau	1
25691-25707	27.2.1942	Sammeltransport	17
25708-25719	16.1.1942	Sammeltransport	12
25720-25723	27.2.1942	Sammeltransport	4
25724-25729	16.1.1942	Sammeltransport	6
25730-25789	16.1.1942	Warschau	60
25790-25793	27.2.1942	Sammeltransport	4
25794-25874	16.1.1942	Brünn	81
25875-25879	27.2.1942	Sammeltransport	5
25880-25903	20.1.1942	Krakau	24
25904	27.2.1942	Oppeln	1
25905-25914	2.3.1942	Krakau	10
25915-25938	22.1.1942	Sammeltransport	24
25939-25952	2.3.1942	Sammeltransport	14
25953-25972	23.1.1942	Sammeltransport	20
25973-25984	23.1.1942	Sammeltransport	12
25985-25994	3.3.1942	Krakau	10
25995-26003	23.1.1942	Sammeltransport	9
26004-26012	3.3.1942	Krakau	9
26013-26017	3.3.1942	Posen	5
26018-26079	30.1.1942	Krakau und Sammeltr.	62
26080-26220	30.1.1942	Radom	141
26221-26288	31.1.1942	Brünn	68
26289-26314	1.2.1942	Sammeltransport	26
26315-26383	3.3.1942	Sammeltransport	69
26384-26385	4.3.1942	Kattowitz	2
26386-26412	5.3.1942	Krakau	27
26413-26414	5.3.1942	Kattowitz	2
26415-26487	6.3.1942	Brünn	73
26488-26559	6.3.1942	Sammeltransport	72
26560-26628	7.3.1942	Warschau	69
26629-26656	9.3.1942	Kattowitz	28
26657-26685	10.3.1942	Kattowitz	29
26686-26701	11.3.1942	Sammeltransport	16
26702-26705	12.3.1942	Kattowitz	4
26706-26767	13.3.1942	Warschau	62
26768-26853	13.3.1942	Sammeltransport	86
26854-26922	17.3.1942	Sammeltransport	69
26923-27048	20.3.1942	Sammeltransport	126
27049	21.3.1942	Wien	1
27050-27101	23.3.1942	Krakau	52
27102-27119	23.3.1942	Kattowitz	18
27120-27169	24.3.1942	Krakau	50

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
27170-27217	25.3.1942	Krakau	48
27218-27222	25.3.1942	Sammeltransport	5
27223	28.3.1942	Sammeltransport	1
27224-27283	26.3.1942	Krakau	60
27284	26.3.1942	Oppeln	1
27285-27304	27.3.1942	Sammeltransport	20
27305-27359	27.3.1942	Krakau	55
27360	27.3.1942	?	1
27361-27415	28.3.1942	Krakau	55
27416-27476	28.3.1942	Radom	61
27477-27532	30.3.1942	Krakau	56
27533-28644	30.3.1942	Compiègne	1112
28645	31.3.1942	Kattowitz	1
28646-28660	1.4.1942	Sammeltransport	15
28661-28738	1.4.1942	Brünn	78
28739-28768	2.4.1942	Krakau	30
28769	2.4.1942	?	1
28770-28771	2.4.1942	Oppeln	2
28772-28801	3.4.1942	Krakau	30
28802-28813	3.4.1942	Sammeltransport	12
28814-28864	9.4.1942	Sammeltransport	51
28865-28899	10.4.1942	Sammeltransport	35
28900-28902	11.4.1942	Kattowitz	3
28903-29536	13.4.1942	Slowakei	634
29537-29596	13.4.1942	Krakau	60
29597-29599	14.4.1942	Sammeltransport	3
29600-29656	14.4.1942	Krakau	57
29657-29658	15.4.1942	Kattowitz	2
29659-29688	15.4.1942	Krakau	30
29689	17.4.1942	Kattowitz	1
29690	16.4.1942	Kattowitz	1
29691-29748	16.4.1942	Krakau	58
29749-29806	17.4.1942	Krakau	58
29807-29831	17.4.1942	Sammeltransport	25
29832-30804	17.4.1942	Slowakei	973
30805-30936	17.4.1942	Lublin	132
30937-31397	18.4.1942	Warschau	461
31398-31417	18.4.1942	Krakau	20
31418-31881	19.4.1942	Slowakei	464
31882-31931	21.4.1942	Warschau	50
31932-31941	21.4.1942	Sammeltransport	10
31942-32484	23.4.1942	Slowakei	543
32485-32488	24.4.1942	Kattowitz	4
32489-32586	24.4.1942	Krakau	98
32587-32648	24.4.1942	Sammeltransport	62
32649-33090	24.4.1942	Slowakei	442
33091-33190	25.4.1942	Krakau	100
33191-33204	27.4.1942	Kattowitz	14
33205-33228	28.4.1942	Kattowitz	24
33229-33259	28.4.1942	Krakau	31
33260-33285	29.4.1942	Sammeltransport	26

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
33286-33708	29.4.1942	Slowakei	423
33709-33995	29.4.1942	Krakau	287
33996-34601	30.4.1942	Radom	606
34602-34701	1.5.1942	Sammeltransport	100
34702-34799	5.5.1942	Krakau	98
34800-34820	5.5.1942	Sammeltransport	21
34821-34846	6.5.1942	Krakau	26
34847-34867	6.5.1942	Kattowitz	21
34868-34903	8.5.1942	Sammeltransport	36
34904-35024	11.5.1942	Krakau	121
35025	16.4.1942	Kattowitz	1
35026	12.5.1942	Kattowitz	1
35027	13.5.1942	Kattowitz	1
35028-35076	13.5.1942	Krakau	49
35077-35362	13.5.1942	Lublin	286
35363-35660	14.5.1942	Litzmannstadt	298
35661-35687	15.5.1942	Sammeltransport	27
35688-35757	18.5.1942	Krakau	70
35758-35786	19.5.1942	Krakau	29
35787-35788	20.5.1942	Oppeln	2
35789-36025	20.5.1942	Prag	237
36026-36131	22.5.1942	Sammeltransport	106
36132-37131	22.5.1942	Lublin	1000
37132	22.5.1952	Kattowitz	1
37133-37192	27.5.1942	Krakau	60
37193-37236	29.5.1942	Sammeltransport	44
37237-37240	1.6.1942	Kattowitz	4
37241-37245	11.4.1942	Oppeln	5
37246	1.6.1942	Krakau	1
37247-37314	3.6.1942	Krakau	68
37315-37387	4.6.1942	Bromberg	73
37388-37434	5.6.1942	Sammeltransport	47
37435-38165	6.6.1942	Radom	731
38166-38176	6.6.1942	Sammeltransport	11
38177-39176	7.6.1942	Compiègne	1001
39177-39189	9.6.1942	Sammeltransport	13
39190-39251	11.6.1942	Krakau	62
39252	11.6.1942	Kattowitz	1
39253-39355	11.6.1942	Brünn	103
39356-39419	12.6.1942	Sammeltransport	64
39420	9.6.1942	Kattowitz	1
39421-39552	15.6.1942	Krakau	132
39553-39675	17.6.1942	Krakau	123
39676-39690	17.6.1942	Kattowitz	15
39691-39829	17.6.1942	Prag	139
39830-39887	19.6.1942	Krakau	58
39888-39922	19.6.1942	Sammeltransport	35
39923-40326	20.6.1942	Slowakei	404
40327-40334	21.6.1942	Krakau	8
40335-40638	21.6.1942	Lublin	304
40639-40663	22.6.1942	Oppeln	25

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
40664-40680	22.6.1942	Kattowitz	17
40681-41613	24.6.1942	Drancy	933
41614-41623	24.6.1942	Kattowitz	10
41624-41643	26.6.1942	Krakau	20
41644-41708	26.6.1942	Warschau	65
41709-41772	27.6.1942	Sammeltransport	64
41773-42772	27.6.1942	Pithiviers	1000
42773-42776	29.6.1942	Kattowitz	4
42777-43780	30.6.1942	Beaune-La-Rolande	1004
43781-43832	30.6.1942	Sammeltransport	52
43833-44232	30.6.1942	Lublin	400
44233-44343	1.7.1942	Kattowitz	111
44344-44673	2.7.1942	Radom	330
44674-44726	3.7.1942	Sammeltransport	53
44727-44990	4.7.1942	Slowakei	264
44991-45021	5.7.1942	Sammeltransport	31
45022-45081	6.7.1942	Krakau	60
45082-45088	7.7.1942	Kattowitz	7
45089-45145	7.7.1942	Krakau	57
45146-45156	8.8.1942	Kattowitz und Troppau	11
45157-46326	8.8.1942	Paris	170
46327-46381	8.8.1942	Krakau	55
46382-46383	8.8.1942	Kattowitz	2
46384-46462	10.8.1942	Sammeltransport	79
46463-46644	11.7.1942	Slowakei	182
46645-46650	11.7.1942	Kattowitz	6
46651-46720	13.7.1942	Krakau	70
46721-46937	13.7.1942	Radom	217
46938-46959	15.7.1942	Litzmannstadt	22
46960	15.7.1942	Kattowitz	1
46961-47087	16.7.1942	Warschau	127
47088-47687	17.7.1942	Westerbork	600
47688-47842	17.7.1942	Litzmannstadt	155
47843-48493	17.7.1942	Westerbork	651
48494-48820	18.7.1942	Slowakei	327
48821-48856	18.7.1942	Krakau	36
48857-48879	18.7.1942	Sammeltransport	23
48880-49688	19.7.1942	Pithiviers	809
49689-49758	20.7.1942	Krakau	70
49759-49762	21.7.1942	Kattowitz	4
49763-49776	21.7.1942	Oppeln	14
49777-50280	21.7.1942	Drancy	504
50281-50392	21.7.1942	Radom	112
50393-50394	21.7.1942	Oppeln	2
50395-50400	21.7.1942	Kattowitz	6
50401-50402	22.7.1942	Kattowitz	2
50403-50881	22.7.1942	Westerbork	479
50882-50884	23.7.1942	Kattowitz	3
50885-51014	23.7.1942	Lublin	130
50015-51425	23.7.1942	Angers St. Laud	411
51426-51485	24.7.1942	Krakau	60

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
51486-51503	24.7.1942	Sammeltransport	18
51504-52118	24.7.1942	Drancy	615
52119-52310	25.7.1942	Slowakei	192
52311-52315	25.7.1942	Sammeltransport	5
52316-52349	25.7.1942	Krakau	34
52350-52366	25.7.1942	Kattowitz	17
52367-52882	25.7.1942	Westerbork	516
52883-53252	26.7.1942	Drancy	370
53253-53320	27.7.1942	Krakau	68
53321-53324	28.7.1942	Kattowitz	4
53325-53797	28.7.1942	Westerbork	473
53798-53828	29.7.1942	Troppau	31
53829-54076	29.7.1942	Drancy	248
54077-54152	31.7.1942	Sammeltransport	76
54153-54422	31.7.1942	Drancy	270
54423-54587	1.8.1942	Slowakei	165
54588-55077	1.8.1942	Westerbork	490
55078-55082	2.8.1942	Sammeltransport	5
55083-55775	2.8.1942	Pithiviers	693
55776-55823	3.8.1942	Krakau	48
55824-55825	3.8.1942	Kattowitz	2
55826-55836	4.8.1942	Kattowitz	11
55837-55864	4.8.1942	Kattowitz	28
55865-55909	4.8.1942	Flossenbürg	45
55910-55914	5.8.1942	Prag	5
55915	5.8.1942	Kattowitz	1
55916-56344	4.8.1942	Westerbork	429
56345-56410	5.8.1942	Lublin	66
56411-56432	5.8.1942	Pithiviers	22
56433-56858	6.8.1942	Malines	426
56859-56878	6.8.1942	Kattowitz	20
56879-57102	7.8.1942	Sammeltransport	224
57103-57316	7.8.1942	Beaune-La-Rolande	214
57317-57379	8.8.1942	Krakau	63
57380-57404	8.8.1942	Kattowitz	25
57405-57719	8.8.1942	Westerbork	315
57720-57782	9.8.1942	Pithiviers	63
57783-57792	10.8.1942	Kattowitz	10
57793-57910	10.8.1942	Kommandeur Cilli [Slo- wenien]	118
57911-58078	11.8.1942	Westerbork	168
58079-58085	12.8.1942	Kattowitz	7
58086-58225	12.8.1942	Drancy	140
58226-58515	13.8.1942	Malines	290
58516-58530	13.8.1942	Kattowitz	15
58531-58577	14.8.1942	Troppau	47
58578-58632	14.8.1942	Sammeltransport	55
58633-58784	14.8.1942	Prag	152
58785-59017	14.8.1942	Drancy	233
59018-59044	14.8.1942	Sosnowitz (Sosnowice)	27
59045-59054	15.8.1944	Krakau	10

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
59055-59152	15.8.1942	Westerbork	98
59153-59216	15.8.1942	Lublin	64
59217-59219	16.8.1942	Sammeltransport	3
59220-59228	16.8.1942	Krakau	9
59229-59343	16.8.1942	Drancy	115
59344-59500	17.8.1942	Malines	157
59501-59511	17.8.1942	Kattowitz	11
59512-59598	17.8.1942	Krakau	87
59599-59600	17.8.1942	Oppeln	2
59601-60009	18.8.1942	Westerbork	409
60010-60042	19.8.1942	Krakau	33
60043-60111	19.8.1942	Warschau	69
60112	20.8.1942	Kattowitz	1
60113-60177	19.8.1942	Drancy	65
60178-60281	20.8.1942	Malines	104
60282-60326	20.8.1942	Kattowitz	45
60327-60347	20.8.1942	Kommandeur Cilli	21
60348-60364	20.8.1942	Dachau	17
60365-60406	21.8.1942	Sammeltransport	42
60407-60470	21.8.1942	Kattowitz	64
60471-60608	21.8.1942	Drancy	138
60609-60718	22.8.1942	Jugoslawien	110
60719-60752	22.8.1942	Krakau	34
60753-60771	22.8.1942	Kattowitz	19
60772	22.8.1942	Oppeln	1
60773	23.8.1942	Stettin	1
60774-61184	22.8.1942	Westerbork	411
61185-61274	23.8.1942	Drancy	90
61275	23.8.1942	Neuengamme	1
61276	24.8.1942	Groß-Rosen	1
61277-61507	24.8.1942	Westerbork	231
61508-61578	26.8.1942	Jugoslawien	71
61579-61629	26.8.1942	Kattowitz	51
61630-61661	26.8.1942	Sachsenhausen	32
61662-61753	26.8.1942	Drancy	92
61754-61835	27.8.1942	RSHA	82
61836-61837	27.8.1942	Mauthausen	2
61838-61856	27.8.1942	Kattowitz	19
61857-61922	27.8.1942	Krakau	66
61923-61937	27.8.1942	Kattowitz	15
61938-62038	27.8.1942	Malines	101
62039-62068	28.8.1942	Krakau	30
62069-62092	28.8.1942	Sammeltransport	24
62093-62119	28.8.1942	Drancy	27
62120-61163	29.8.1942	Krakau	44
62164-62208	30.8.1942	Jugoslawien	45
62209-62251	30.8.1942	Marburg	43
62252-62312	1.9.1942	Kattowitz	61
62313-62330	1.9.1942	Prag	18
62331-62332	1.9.1942	Breslau	2
62333-62846	1.9.1942	Radom	514

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
62847-62896	2.9.1942	Flossenbürg	50
62897-62908	2.9.1942	Drancy	12
62909-62918	3.9.1942	Malines	10
62919-62930	3.9.1942	Kattowitz	12
62931-62964	4.9.1942	Krakau	34
62965-63054	4.9.1942	Sammeltransport	90
63055-63080	6.9.1942	Drancy	26
63081-63087	7.9.1942	Kattowitz	7
63088	8.9.1942	Kattowitz	1
63089-63094	8.9.1942	Westerbork	6
63095-63112	9.9.1942	Kattowitz	18
63113-63163	9.9.1942	Warschau	51
63164-63222	9.9.1942	Drancy	59
63223-63243	10.9.1942	Malines	21
63244-63245	9.9.1942	Kattowitz	2
63246-63393	11.9.1942	Sammeltransport	148
63394-63469	11.9.1942	Lublin	76
63470	16.9.1942	Kattowitz	1
63471-63493	11.9.1942	Frankreich	23
63494-63502	12.9.1942	Sammeltransport	9
63503-63528	12.9.1942	Westerbork	26
63529-63530	13.9.1942	Frankreich	2
63531-63575	14.9.1942	Malines	45
63576-63651	15.9.1942	Kattowitz	76
63652-63749	15.9.1942	Radom	98
63750-63824	15.9.1942	Warschau	75
63825-63871	16.9.1942	Westerbork	47
63872-63897	16.9.1942	Kattowitz	26
63898-63953	16.9.1942	Frankreich	56
63954-64004	17.9.1942	Troppau	51
64005-64234	17.9.1942	Malines	230
64235-64240	18.9.1942	Sammeltransport	6
64241-64310	18.9.1942	Krakau	70
64311-64395	18.9.1942	Sammeltransport	85
64396-64601	19.9.1942	Slowakei	206
64602-64617	19.9.1942	Krakau	16
64618-64749	20.9.1942	Westerbork /Drancy	132
64750-64767	21.9.1942	Kattowitz	18
64768-64778	22.9.1942	Kattowitz	11
64779-64853	22.9.1942	Warschau	75
64854-64921	22.9.1942	Lublin	68
64922-65054	22.9.1942	Westerbork	133
65055-65348	23.9.1942	Slowakei	294
65349-65355	23.9.1942	Kattowitz	7
65356-65420	23.9.1942	Pithiviers	65
65421	24.9.1942	Kattowitz	1
65422	18.7.1942	Wien	1
65423-65458	25.9.1942	Sammeltransport	36
65459	29.9.1942	Kattowitz	1
65460-65858	29.9.1942	Drancy	399
65859-65900	26.9.1942	Sammeltransport	42

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
65901-66029	26.9.1942	Westerbork	129
66030-66069	27.9.1942	Drancy	40
66070-66355	28.9.1942	Malines	286
66356-66366	29.9.1942	Kattowitz	11
66367-66514	29.9.1942	Radom	148
66515-66637	29.9.1942	Frankreich	123
66638-66657	30.9.1942	Kattowitz	20
66658-66712	30.9.1942	Krakau	55
66713-66749	30.9.1942	Westerbork	37
66750-66829	30.9.1942	Warschau	80
66830	1.10.1942	Kattowitz	1
66831-66982	2.10.1942	Sammeltransport	152
66983-67016	2.10.1942	Drancy	34
67017	3.10.1942	Kattowitz	1
67018-67046	4.10.1942	Westerbork	29
67047-67069	5.10.1942	Prag	23
67070-67073	6.10.1942	Kattowitz	4
67074-67113	7.10.1942	Westerbork	40
67114	17.10.1942	Kattowitz	1
67115-67131	9.10.1942	Kattowitz	17
67132-67183	9.10.1942	Krakau	52
67184-67224	9.10.1942	Sammeltransport	41
67225-67272	9.10.1942	Radom	48
67273-67360	10.10.1942	Prag	88
67361	10.10.1942	Kattowitz	1
67362-67705	11.10.1942	Westerbork	344
67706-67725	12.10.1942	Sammeltransport	20
67726-67753	12.10.1942	Malines	28
67754-67758	13.10.1942	Kattowitz	5
67759-67801	14.10.1942	Litzmannstadt	43
67802-68152	14.10.1942	Westerbork	351
68153-68308	16.10.1942	Sammeltransport	156
68309-68310	17.10.1942	Kattowitz	2
68311-68339	19.10.1942	Sammeltransport	29
68340-68743	19.10.1942	Buchenwald	404
68744-68771	20.10.1942	Kattowitz	28
68772-68837	20.10.1942	Lublin	66
68838-69002	20.10.1942	Radom	165
69003-69072	21.10.1942	Dachau	70
69073-69193	21.10.1942	Slowakei	121
69194-69211	21.10.1942	Kattowitz	18
69212-69708	21.10.1942	Westerbork	497
69709-69777	23.10.1942	Sammeltransport	69
69778-69807	24.10.1942	Natzweiler	30
69808-69839	24.10.1942	Mauthausen	32
69840-69851	24.10.1942	Flossenbürg	12
69852-69877	24.10.1942	Sammeltransport	26
69878	25.10.1942	Oppeln	1
69879-70332	25.10.1942	Sachsenhausen	454
70333-70353	25.10.1942	Holland	21
70354-70813	26.10.1942	Malines	460

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
70814-70818	27.10.1942	Sammeltransport	5
70819-70835	27.10.1942	Kattowitz	17
70836-71274	28.10.1942	Westerbork /Theresienstadt	439
71275-71760	29.10.1942	Dachau	486
71761-71840	30.10.1942	Radom	80
71841-72026	30.10.1942	Ravensbrück	186
72027-72110	30.10.1942	Sammeltransport	84
72111-72144	31.10.1942	Krakau	34
72145-72160	31.10.1942	Kattowitz	16
72161-72175	2.11.1942	Sammeltransport	15
72176-72245	3.11.1942	Lublin	70
72246-72947	3.11.1942	Malines	702
72948-73027	3.11.1942	Brünn	80
73028-73047	4.11.1942	Sammeltransport	20
73048-73218	6.11.1942	Sammeltransport	171
73219-73487	6.11.1942	Frankreich	269
73488-73529	7.11.1942	Radom	42
73530	7.11.1942	Kattowitz	1
73531-73995	7.11.1942	Zichenau	465
73996-74020	8.11.1942	Lublin	25
74021-74165	8.11.1942	Drancy	145
74166-74198	9.11.1942	Sammeltransport	33
74199-74388	9.11.1942	Bialystok	190
74389-74424	11.11.1942	Prag	36
74425-74427	12.11.1942	Westerbork	3
74428-74498	12.11.1942	Litzmannstadt	71
74499-74543	12.11.1942	Krakau	45
74544-74619	13.11.1942	Warschau	76
74620-74632	13.11.1942	Sammeltransport	13
74633-74744	13.11.1942	Drancy	112
74745-75377	14.11.1942	Zichenau	633
75378-75659	14.11.1942	Bialystok	282
75660-75730	14.11.1942	Krakau	71
75731-75766	16.11.1942	Sammeltransport	36
75767-75826	17.11.1942	Warschau	60
75827-75845	17.11.1942	Kattowitz	19
75846-75853	18.11.1942	RSHA	8
75854-75871	18.11.1942	Kattowitz	18
75872	18.11.1942	Warschau	1
75873-75898	18.11.1942	Kattowitz	26
75899-75951	18.11.1942	Krakau	53
75952-76116	18.11.1942	Grodno	165
76117-76180	19.11.1942	Warschau	64
76181-76192	19.11.1942	Kattowitz	12
76193-76724	19.11.1942	Zichenau	532
76725-76886	20.11.1942	Oppeln	162
76887-76966	20.11.1942	Warschau	80
76967-77033	20.11.1942	Radom	67
77034-77057	20.11.1942	Sammeltransport	24
77058-77109	20.11.1942	Brünn	52

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
77110-77141	20.11.1942	Sammeltransport	32
7142-77191	21.11.1942	Warschau	50
77192-77193	21.11.1942	Kattowitz	2
77194-77240	21.11.1942	Westerbork	47
77241-77540	22.11.1942	Zichenau	300
77541-77558	23.11.1942	Sammeltransport	18
77559-77620	24.11.1942	Krakau	62
77621-77665	23.11.1942	Kattowitz	45
77666-77719	25.11.1942	Krakau	54
77720-78024	25.11.1942	Grodno	305
78025-78087	27.11.1942	Warschau	63
78088-78157	27.11.1942	Krakau	70
8158-78196	27.11.1942	Sammeltransport	39
78197-78198	27.11.1942	Kattowitz	2
78199-78251	27.11.1942	Krakau	53
78252-78576	28.11.1942	Zichenau	325
78577-78739	29.11.1942	Buchenwald	163
78740-78756	30.11.1942	Lemberg [Lwów]	17
78757-78848	30.11.1942	Sammeltransport	92
78849-78978	30.11.1942	Zichenau	130
78979-79063	1.12.1942	Krakau	85
79064-79249	1.12.1942	Bergen	186
79250-79312	2.12.1942	Radom	63
79313-79568	2.12.1942	Westerbork/Grodno	256
79569-79571	2.12.1942	Kattowitz	3
79572-79617	3.12.1942	Krakau	46
79618-79964	3.12.1942	Płońsk	347
79965-79988	3.12.1942	Sammeltransport	24
79989-80069	4.12.1942	Sammeltransport	81
80070-80138	5.12.1942	Lublin	69
80139-80196	6.12.1942	Lublin	58
80197-80245	6.12.1942	Sammeltransport	49
80246-80261	6.12.1942	Westerbork	16
80262-80667	6.12.1942	Mława	406
80668-80673	7.12.1942	Sammeltransport	6
80674-80680	7.12.1942	Białystok	7
80681-80682	7.12.1942	Kattowitz	2
80683-80690	7.12.1942	Lemberg	8
80691-80749	7.12.1942	Prag	59
80750-80763	3.12.1942	Kattowitz	14
80764-80994	8.12.1942	Grodno	231
80995-81002	8.12.1942	Kattowitz	8
81003-81091	8.12.1942	Radom	89
81092-81103	9.12.1942	Sammeltransport	12
81104-81223	10.12.1942	Lublin	120
81224-81262	10.12.1942	Holland	39
81263-81399	10.12.1942	Reichsgebiet	137
81400-81923	10.12.1942	Malkinia	524
81924-81989	11.12.1942	Sammeltransport	66
81990-82046	12.12.1942	Sammeltransport	57
82047-82462	11.12.1942	Malkinia	416

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
83463	12.12.1942	Kattowitz	1
83464-82491	12.12.1942	Hamburg	28
82492-82547	13.12.1942	Sammeltransport	56
82548-82859	13.12.1942	Zamość	312
82860-82865	10.12.1942	Lager	6
82866-82986	14.12.1942	Holland	121
82987-83566	14.12.1942	Nowy Dwór Maz.	580
83567-83607	14.12.1942	Zichenau	41
83608-83629	14.12.1942	Kattowitz	22
83630-83632	15.12.1942	Kattowitz	3
83633-83746	15.12.1942	Kattowitz	114
83747	15.12.1942	?	1
83748-83800	16.12.1942	Krakau	53
83801-83820	16.12.1942	Kattowitz	20
83821-83903	16.12.1942	Radom	83
83904-83909	17.12.1942	Kattowitz	6
83910-83911	13.12.1942	Kattowitz	2
83912-84434	17.12.1942	Płońsk	523
84435-84440	17.12.1942	Oppeln	6
84441-84478	16.12.1942	?	38
84479-84694	18.12.1942	Sammeltransport	216
84695-84765	19.12.1942	Sammeltransport	71
84766-84789	20.12.1942	Sammeltransport	24
84790-84814	21.12.1942	Warschau	25
84815	21.12.1942	Kattowitz	1
84816-84839	21.12.1942	Den Haag	24
84840-84895	22.12.1942	Sammeltransport	56
84896-84899	23.12.1942	Kattowitz	4
84900-84958	23.12.1942	Brünn	59
84959-84960	19.12.1942	Kattowitz	2
84961-84974	25.12.1942	Sammeltransport	14
84975-85016	26.12.1942	Sammeltransport	42
85017-85018	27.12.1942	Kattowitz	2
85019-85051	28.12.1942	Sammeltransport	33
85052-85081	30.12.1942	Sammeltransport	30
85082-85157	30.12.1942	Krakau	76
85158-85196	30.12.1942	Kattowitz	39
85197-85264	30.12.1942	Kattowitz	68
1943			
85265-85303	1.1.1943	Sammeltransport	39
85304-85321	3.1.1943	Sammeltransport	18
85322-85405	4.1.1943	Kattowitz	84
85406-85427	4.1.1943	Sammeltransport	22
85428-85457	5.1.1943	Sammeltransport	30
85458-85504	6.1.1943	Kattowitz	47
85505	6.1.1943	Lublin	1
85506-85524	7.1.1943	Sammeltransport	19
85525-85820	7.1.1943	Augustów	296
85821-85927	8.1.1943	Sammeltransport	107
85928	9.1.1943	Kattowitz	1
85929-85932	11.1.1943	Kattowitz	4

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
85933-86228	11.1.1943	Brünn	296
86229-86279	11.1.1943	Sammeltransport	51
86280-86287	12.1.1943	Kattowitz	8
86288-86544	12.1.1943	Oppeln	257
86545-86548	12.1.1943	Sammeltransport	4
86549-86550	13.1.1943	Neuengamme	2
86551-86566	13.1.1943	Kattowitz	16
86567-86693	13.1.1943	Berlin	127
86694-86784 ²⁴	13.1.1943	Westerbork	91
86697, 86716, 86730	13.1.1943	Den Haag	0
86785-86932	13.1.1943	Zambrów	148
86933-87098	14.1.1943	Sammeltransport	166
87099-87167	14.1.1943	Krakau	69
87168-87378	16.1.1943	Zambrów	211
87379-87491	15.1.1943	Sammeltransport	113
87492-87708	15.1.1943	Zambrów	217
87709-88344	16.1.1943	Litzmannstadt	636
88345	16.1.1943	Kattowitz	1
88346-88494	16.1.1943	Brünn	149
88495-88510	16.1.1943	Kattowitz	16
88511-88580	16.1.1943	Krakau	70
88581-88750	16.1.1943	Łomża	170
88751-89005	17.1.1943	Łomża	255
89006-89075	17.1.1943	Litzmannstadt	70
89076-89462	18.1.1943	Malines	387
89463-89592	18.1.1943	Zambrów	130
89593-89844	18.1.1943	Litzmannstadt	252
89845-90008	19.1.1943	Zambrów	164
90009-90627	19.1.1943	Krakau	619
90628	24.1.1943	?	1
90629-90741	19.1.1943	Litzmannstadt	113
90742-90811	19.1.1943	Krakau	70
90812-90821	20.1.1943	Westerbork	10
90822-90976	20.1.1943	Grodno	155
90977-91046	10.1.1943	Litzmannstadt	70
91047-91061	21.1.1943	Kattowitz	15
91062-91094	22.1.1943	Kattowitz	33
91095-91114	21.1.1943	Kattowitz	20
91115-91289	21.1.1943	Grodno	175
91290-91543	21.1.1943	Theresienstadt	254
91544-92212	22.1.1943	Radom	669
92213-92214	21.1.1943	Kattowitz	2
91215-91284	21.1.1943	Krakau	70
92285-92347	21.1.1943	Kattowitz	63
92348-92543	22.1.1943	Sammeltransport	196
92544-92908	22.1.1943	Grodno	365
92909-93143	23.1.1943	Grodno	235
93144	22.1.1943	Kattowitz	1
93145-93175	23.1.1943	Kattowitz	31

²⁴ Mit Ausnahme der drei Zahlen in der folgenden Zeile.

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
93176-93245	23.1.1943	Krakau	70
93246-93296	24.1.1943	Sammeltransport	51
93297-93312	24.1.1943	Holland	16
93313-93478	24.1.1943	Grodno	166
93479-93625	24.1.1943	Theresienstadt	147
93626-93643	24.1.1943	Westerbork	18
93644-93683	25.1.1943	Sammeltransport	40
93684-93753	25.1.1943	Krakau	70
93754	26.1.1943	Mauthausen	1
93755-93915	26.1.1943	Sokółka	161
93916-93952	26.1.1943	Sammeltransport	37
93953-93983	26.1.1943	Sammeltransport	31
93984-94195	27.1.1943	Theresienstadt	212
94196-94475	28.1.1943	Wolkovysk	280
94476-95038	28.1.1943	Prag	563
außer 94613		RSHA	
95039-96515	28.1.1943	Krakau	1477
96516-96520	31.1.1943	Westerbork	5
96521-96539	29.1.1943	Kattowitz	19
96540-96600	28.1.1943	Kattowitz	61
96601-97209	29.1.1943	Sammeltransport	609
97210-97252	31.1.1943	Posen	43
97253-97684	30.1.1943	Litzmannstadt	432
97685-97824	30.1.1943	Berlin	140
97825-98151	30.1.1943	Orańczyce	327
98152-98273	30.1.1943	Theresienstadt	122
98274-98318	31.1.1943	Westerbork	45
98319-98387	30.1.1943	Sammeltransport	69
98388-98515	31.1.1943	Brünn	128
98516-98764	31.1.1943	Orańczyce	249
98765-98777	31.1.1943	Kattowitz [Gefängnis]	13
98778-99087	31.1.1943	Judenheimstätte Pruzana	310
99088-99109	2.2.1943	Kattowitz	22
99110-99112	31.1.1943	Orańczyce	3
99113-99119	4.2.1943	Kattowitz	7
99120-99210	1.2.1943	Sammeltransport Kattowitz Gefängnis	91
99211-99504	2.2.1943	Judenheimstätte Pruzana	294
99505-99636	2.2.1943	Sammeltransport Kattowitz Gefängnis	132
99637-99791	2.2.1943	Brünn Gefängnis	155
99792-99865	3.2.1943	Lublin [Gefängnis]	74
99866	3.2.1943	Kattowitz	1
99867-99914	4.2.1943	Sammellager Westerbork [Westerbork]	48
99915-100095	4.2.1943	Sammellager Berlin	181
100096-100377	5.2.1943	Lublin Sammeltransport Samosc [Zamość]	282
100378-100440	5.2.1943	Krakau [Gefängnis]	63
100441-100497	5.2.1943	Sammeltransport Kattowitz [G.]	57

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
100498-100522	6.2.1943	Kattowitz	25
100523-100607	6.2.1943	Judenheimstätte Białystok	85
100608-100730	7.2.1943	Białystok	123
100731-100805	8.2.1943	Białystok	75
100806-100836	8.2.1943	Sammeltransport	31
100837-100839	9.2.1943	Sammeltransport	3
100840-100850	9.2.1943	Stutthof	11
100851	9.2.1943	Kattowitz	1
100852-100964	11.2.1943	Westerbork	113
100965-100969	7.2.1943	Lemberg	5
100970-101031	11.2.1943	Krakau	62
101032-101042	11.2.1943	Kattowitz	11
101043-101119	11.2.1943	Drancy	77
101120-101725	12.2.1943	Radom	606
101726-101771	12.2.1943	Sammeltransport	46
101772-102106	12.2.1943	Prag	335
102107-102138	13.2.1943	Sammeltransport	32
102139-102281	13.2.1943	Drancy	143
102282-102349	15.2.1943	Sammeltransport	68
102350-102492 + 102318	16.2.1943	Drancy	143
102493-102525	16.2.1943	Kattowitz	33
102526-103504	17.2.1943	Krakau	979
103505-103514	17.2.1943	Sammeltransport	10
103515-103714	18.2.1943	Westerbork	200
103715-103766	19.2.1943	Sammeltransport	52
103767-103795	20.2.1943	Sammeltransport	29
103796-103797	7.2.1943	Stapo Lemberg	2
103798-103937	28.2.1943	Berlin	140
103938-103961	22.2.1943	Sammeltransport	24
103951	22.2.1943	Białystok	1
103962	20.2.1943	Kattowitz	1
103963-103974	23.2.1943	Krakau	12
103975-104026	23.2.1943	Krakau	52
104027-104032	23.2.1943	Breslau RSHA	6
104033-104089	25.2.1943	Westerbork	57
104090-104124	25.2.1943	Sammeltransport	35
104125-104152	26.2.1943	KL Niederhagen	28
104153-104172	26.2.1943	Krakau	20
104173-104235	26.2.1943	Sammeltransport	63
104236-104322	26.2.1943	Kr.[ipo] Prag	87
104323-104325	26.2.1943	Kattowitz	3
104326-104373	27.2.1943	Sammeltransport	48
104374-104529	27.2.1943	Berlin	156
104530-104563	1.3.1943	Sammeltransport	34
104564	4.3.1943	Radom	1
104189	4.3.1943	Radom	1
104565-104592	2.3.1943	Krakau	28
104593-104597	2.3.1943	Kattowitz	5
104598-104739	2.3.1943	RSHA/ Berlin	142
104740-104889	2.3.1943	RSHA/ Berlin	150

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
104890-105424	3.3.1943	RSHA/Berlin	535
105425-105456	4.3.1943	Flossenbürg	32
105457-105506	3.3.1943	RSHA/Berlin	50
105507-105570	4.3.1943	Radom	64
105571-106087	4.3.1943	RSHA/Berlin	517
106088-106187	4.3.1943	Drancy	100
106188-106202	5.3.1943	Ravensbrück	15
106203	5.3.1943	RSHA	1
106204-106334	5.3.1943	Sammeltransport	131
106335-106368	6.3.1943	Sammeltransport	34
106369-107163	6.3.1943	RSHA Berlin, Breslau	795
107164-107316	7.3.1943	RSHA/Berlin	153
107317-107341	7.3.1943	Berlin	25
107342-107389	8.3.1943	Sammeltransport	48
107390-107438	9.3.1943	Warschau	49
107439-107493	9.3.1943	Sammeltransport	55
107494-107504	10.3.1943	Kattowitz	10
107505-107536	12.3.1943	Krakau	32
107537-107558 ²⁵	12.3.1943	Sammeltransport	21
107543	25.3.1943	Kattowitz	1
107559-107584	13.3.1943	Sammeltransport	26
107585-107771	13.3.1943	Minsk	187
107772-107782	13.3.1943	RSHA	11
107783-107989	13.3.1943	RSHA/Berlin	207
107990-108409	14.3.1943	RSHA/Krakau	420
108410-108413	14.3.1943	Sammeltransport	4
108414-108454	14.3.1943	Ravensbrück	41
108455-108458	14.8.1943	Sammeltransport	4
108459-108463	15.3.1943	Kattowitz	5
108464-108466	25.3.1943	Kattowitz	3
108467-108530	15.3.1943	RSHA	64
108531	15.3.1943	Oppeln	1
108532-108574	16.3.1943	Kattowitz	43
108575-108605	16.3.1943	Krakau	31
108606-108663	16.3.1943	Kattowitz	58
108664-108678	16.3.1943	RSHA	15
108679-108687	16.3.1943	Kattowitz	9
108688-108713	17.3.1943	Kattowitz	26
108714-108762	18.3.1943	Sammeltransport	49
108763-109227	18.3.1943	Radom	465
109228-109259	19.3.1943	Krakau	32
109260-109297	19.3.1943	Sammeltransport	38
109298	20.3.1943	Dachau	1
109299-109370	20.3.1943	Sammeltransport	72
109371-109787	20.3.1943	RSHA/Griechenland	417
109788-109870	22.3.1943	Kattowitz	83
109871	26.3.1943	Kattowitz	1
109872-109895	22.3.1943	Sammeltransport	24
109896-110479	24.3.1943	RSHA/Griechenland	584

²⁵ Außer Nr. 107543.

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
110480-110481	23.3.1943	Kattowitz	2
110482	25.3.1943	RSHA	1
110483-110941	25.3.1943	RSHA/Griechenland	459
110942-110998	25.3.1943	Sammeltransport	57
110999	27.3.1943	Sachsenhausen	1
111000	27.3.1942	Frankfurt/Oder	1
111001 ²⁶ -111074	26.3.1943	Sammeltransport	74
111075-111131	26.3.1943	Sammeltransport	57
111132-111133	27.3.1943	Sammeltransport	2
111134-111146	29.3.1943	Sammeltransport	13
111147-111458	30.3.1943	RSHA/Griechenland	312
111459-111488	31.3.1943	Kattowitz	30
111489-111546	31.3.1943	Krakau	58
111547-111565	31.3.1943	Kattowitz	19
111566-111668	31.3.1943	Sammeltransport	103
111669-111908	31.3.1943	RSHA/Sieradz	240
111909-112107	31.3.1943	Sammeltransport	199
112108-112132	1.4.1943	Dachau	25
112133-112135	2.4.1943	Sammeltransport	3
112136-112186	2.4.1943	Radom	51
112187-112193	2.4.1943	Kattowitz	7
112194	2.4.1943	Krakau	1
112195-112271	2.4.1943	Sammeltransport	77
112272	2.4.1943	RSHA	1
112273-112299	3.4.1943	Sammeltransport	27
112300-112306	1.4.1943	RSHA	7
112307-112640	3.4.1943	RSHA/Griechenland	334
112641-112691	5.4.1943	Sammeltransport	51
112692-112741	6.4.1943	Krakau	50
112742-112761	6.4.1943	Sammeltransport	20
112762-112785	7.4.1943	Kattowitz	24
112786-112853	7.4.1943	Brünn	68
112854-112960	8.4.1943	Litzmannstadt	107
112961-112973	8.4.1943	Kattowitz	13
112974-113291	9.4.1943	Griechenland	318
113292-113378	9.4.1943	Sammeltransport	87
113379-113403	10.4.1943	Sammeltransport	25
113404-113431	10.4.1943	Krakau	28
113432-114089	10.4.1943	Mauthausen	658
114090-114093	10.4.1943	Groß-Rosen	4
114094-114630	10.4.1943	Griechenland	537
114631-114634	12.4.1943	Lublin	4
114635-114816	12.4.1943	Kattowitz	182
114817-114833	12.4.1943	Sammeltransport	17
114834-114836	13.4.1943	Kattowitz	3
114837-114838	13.3.1943	Cieszyn	2
114839-114868	13.3.1943	Krakau	30
114869-114874	13.4.1943	Kattowitz	6
114875-115374	13.4.1943	Griechenland	500

²⁶ Im Originaltext fälschlicherweise 100871.

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
115375-115377	14.4.1943	Kattowitz	3
115378-115489	14.4.1943	Radom	112
115490-115510	15.4.1943	Radom	21
115511-115515	16.4.1943	Dachau	5
115516-115550	16.4.1943	Radom	35
115551-115573	16.4.1943	Sammeltransport	23
115574-115701	16.4.1943	Sammeltransport	128
115702-115708	17.4.1943	Sammeltransport	7
115709-115805	17.4.1943	Litzmannstadt	97
115806-115813	17.4.1943	Sammeltransport	8
115814-115847	17.4.1943	Krakau	34
115848-116314	17.4.1943	Griechenland	467
116315	3.4.1943	Kattowitz	1
116316	9.4.1943	Kattowitz	1
116317-116676	18.4.1943	Griechenland	360
116677	21.4.1943	Kattowitz	1
116678-116727	19.4.1943	Sammeltransport	50
116728-116736	20.4.1943	Kattowitz	9
116737-116753	20.4.1943	Krakau	17
116754-117052	20.4.1943	Neudorf	299
117053-117112	20.4.1943	Krakau	60
117113-117114	17.4.1943	?	2
117115-117198	21.4.1943	Prag	84
117199-117453	22.4.1943	Griechenland	255
117454	22.4.1943	Kattowitz	1
117455-117730	22.4.1943	Malines	276
117731	22.4.1943	Kattowitz	1
117732-117744	22.4.1943	Oppeln [Oppeln]	13
117745-117804	22.4.1943	Krakau	60
117805-117883	22.4.1943	Radom	79
117884-117943	22.4.1943	Sammeltransport	60
117944-118289	23.4.1943	Prag	346
118290-118376	24.4.1943	Sammeltransport	87
118377-118414	24.4.1943	Krakau	38
118415-118424	24.4.1943	Kattowitz	10
118425-118869	26.4.1943	Griechenland	445
118870-118887	26.4.1943	Sammeltransport	18
118888-119067	28.4.1943	Griechenland	180
119068-119111	29.4.1943	Kattowitz	44
119112-119122	28.4.1943	Kattowitz	11
119123-119126	29.4.1943	Kattowitz	4
119127-119526	29.4.1943	Warschau	400
119527	22.4.1943	Kattowitz	1
119528	30.4.1943	Kattowitz	1
119529-119554	30.4.1943	Krakau	26
119555-119653	30.4.1943	Sammeltransport	99
119654-119687	1.5.1943	Sammeltransport	34
119688-119761	2.5.1943	Radom	74
119762-119771	2.5.1943	Wien	10
119772-119780	3.5.1943	Sammeltransport	9
119781-120000	4.5.1943	Griechenland	220

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
120001-120023	4.5.1943	Opawa	23
120024-120038	5.5.1943	Kattowitz	15
120039-120072	5.5.1943	Radom	34
120073-120074	6.5.1943	Oppeln	2
120075-120353	6.5.1943	Litzmannstadt	279
120354-120355	6.5.1943	Kattowitz	2
120356-120487	7.5.1943	Sammeltransport	132
120488-120571	8.5.1943	Sammeltransport	84
120572-120595	8.5.1943	Krakau	24
120596-120635	7.5.1943	Jugoslawien	40
120636	8.5.1943	Kattowitz	1
120637	8.5.1943	Oppeln	1
120638-120639	9.5.1943	Buchenwald	2
120640-120649	8.5.1943	Kattowitz	10
120650-121217	8.5.1943	Griechenland	568
121218-121233	10.5.1943	Sammeltransport	16
121234-121245		Kattowitz	
außer 121236	11.5.1943	Oppeln	12
121246-121277	11.5.1943	Krakau	32
121278-121285	11.5.1943	Kattowitz	8
121286-121323	11.5.1943	Posen	38
121324-121329	12.5.1943	Kattowitz	6
121330-121354	12.5.1943	Krakau	25
121355	12.5.1943	Kattowitz	1
121356-121365		Kattowitz	
außer 121359	13.5.1943	Koblenz	10
121366-121703		Warschau	
außer 121455	13.5.1943	Kattowitz	338
121704-121733	13.5.1943	Jugoslawien	30
121734	15.5.1943	Halle an der Saale	1
121735	15.5.1943	Köln	1
121736-121737	14.5.1943	Kattowitz	2
121738-121766	14.5.1943	Krakau	29
121767-121769	14.5.1943	Kattowitz	3
121770-121778	14.5.1943	Berlin	9
121779	17.5.1943	Kattowitz	1
121780-121878	14.5.1943	Sammeltransport	99
121879-121909	15.5.1943	Sammeltransport	31
121910-122375	16.5.1943	Griechenland	466
122376-122398	17.5.1943	Sammeltransport	23
122399-122404	18.5.1943	Kattowitz	6
122405-122475	18.5.1943	Radom	71
122476-122555	19.5.1943	Berlin	80
122556	20.5.1943	Kattowitz	1
122557-122589	21.5.1943	Sammeltransport	33
122590-122649	21.5.1943	Krakau	60
122650-122747	21.5.1943	Sammeltransport	98
122748-122771	20.5.1943	Oppeln	24
122772	25.5.1943	Kattowitz	1
122773-122794	24.5.1943	Sammeltransport	22
122795-122854	24.5.1943	Krakau	60

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
122855-122952	25.5.1943	Litzmannstadt	98
122953-122974	25.5.1943	Kattowitz	22
122975-123002	25.5.1943	Krakau	28
123003-123013	25.5.1943	Kattowitz	11
123014	24.5.1943	Kattowitz	1
123015-123022	28.5.1943	Sammeltransport	8
123023-123037	26.5.1943	Kattowitz	15
123038-123081	26.5.1943	Krakau	44
123082-123083	27.5.1943	Kattowitz	2
123084-123110	28.5.1943	Sammeltransport	27
123111-123139	28.5.1943	Sammeltransport	29
123140-123203	29.5.1943	Sammeltransport	64
123204	31.5.1943	Kattowitz	1
123205-123234	31.5.1943	Sammeltransport	30
123235-123248 außer 123246	1.6.1943	Kattowitz Oppeln	14
123249-123258	2.6.1943	Kattowitz	10
123259-123262	2.6.1943	Kattowitz	4
123263-123790	3.6.1943	Radom	528
123791-123809	3.6.1943	Sammeltransport	19
123810-123857	4.6.1943	Sammeltransport	48
123858-123911	4.6.1943	Sammeltransport	54
123912-123927	5.6.1943	Brünn	16
123928-123994	5.6.1943	Prag	67
123995-124043	5.6.1943	Litzmannstadt	49
124044-124281	6.6.1943	Wartheland	238
124282-124324	7.6.1943	Sammeltransport	43
124325-124544	8.6.1943	Griechenland	220
124545-124547	8.6.1943	Kattowitz	3
124548-124569	9.6.1943	Opawa	22
124570-124581	10.6.1943	Kattowitz	12
124582-124632	11.6.1943	Sammeltransport	51
124633-124707	12.6.1943	Sammeltransport	75
124708-124731	16.6.1943	Sammeltransport	24
124732-124760	16.6.1943	Krakau	29
124761-124768	16.6.1943	Kattowitz	8
124769-124793	17.6.1943	Krakau	25
124794	17.6.1943	Oppeln	1
124795-124813	17.6.1943	Kattowitz	19
124814-124829	16.6.1943	RSHA	16
124830-124960	18.6.1943	Sammeltransport	131
124961	18.6.1943	Minsk	1
124962	18.6.1943	Breslau	1
124963-125150	18.6.1943	Minsk	188
125151-125207	19.6.1943	Sammeltransport	57
125208-125217	19.6.1943	Leipzig	10
125218-125229	19.6.1943	Kattowitz	12
125230	20.6.1943	Kattowitz	1
125231-125240	20.6.1943	Sosnowitz	10
125241-125299	21.6.1943	Kattowitz	59
125300-125313	21.6.1943	Sammeltransport	14

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
125314-125348	22.6.1942	Kattowitz	35
125349-125378	23.6.1943	Krakau	30
125379-125384	23.6.1943	Kattowitz	6
125385	26.6.1943	Oppeln	1
125386-125418 außer 125400	24.6.1943	Kattowitz Lipsk	33
125419-125437	24.6.1943	Środula	19
125438-125780	24.6.1943	Radom	343
125781-125857	25.6.1943	Sammeltransport	77
125858-126240	25.6.1943	Drancy	383
126241-126350	25.6.1943	Sammeltransport	110
126351-126374	26.6.1943	Sammeltransport	24
126375-126376	28.6.1943	Kattowitz	2
126377-126802	26.6.1943	Lublin	426
126803-126826	26.6.1943	Krakau	24
126827-126901	28.6.1943	Sammeltransport	75
126902-126955	28.6.1943	Krakau	54
126956-126967	29.6.1943	Sammeltransport	12
126968-126989	29.6.1943	Kattowitz	22
126990-127106	29.6.1943	Berlin	117
127107-127115	29.6.1943	Kattowitz	9
127116-127154	30.6.1943	Krakau	39
127155-127156	30.6.1943	Kattowitz	2
127157-127378	1.7.1943	Lublin	222
127379-127398	1.7.1943	Sammeltransport	20
127399-127470	2.7.1943	Sammeltransport	72
127471-127473	3.7.1943	Kattowitz	3
127474-127579	3.7.1943	Litzmannstadt	106
127580-127596	3.7.1943	Posen	17
127597-127606	3.7.1943	Litzmannstadt	10
127607-127673	3.7.1943	Sammeltransport	67
127674-127679	4.7.1943	Kattowitz	6
127680-127710	5.7.1943	Sammeltransport	31
127711-127841	6.7.1943	Warschau	131
127842-127875	6.7.1943	Kattowitz	34
127876-127912	7.7.1943	Kattowitz	37
127913-128661	8.7.1943	Lublin	749
128662-128702	8.7.1943	Sammeltransport	41
128703-128705	9.7.1943	Kattowitz	3
128706-128827	9.7.1943	Sammeltransport	122
128828	9.7.1943	Wien	1
128829-128833	9.7.1943	RSHA	5
128834-128913	9.7.1943	Posen	80
128914-128950	10.7.1943	Sammeltransport	37
128951-129711	11.7.1943	Lublin	761
129712-129713	12.7.1943	Kattowitz	2
129714-129716	12.7.1943	Kattowitz	3
129717-129744	12.7.1943	Sammeltransport	28
129745	13.7.1943	Kattowitz	1
129746-129777	13.7.1943	Sammeltransport	32
129778-129779	12.7.1943	Kattowitz	2

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
129780-129825	14.7.1943	Kattowitz	46
129826-129849	15.7.1943	Kattowitz	24
129850-129855	15.7.1943	Kattowitz	6
129856-129929	16.7.1943	Warschau	74
129930-130013	16.7.1943	Sammeltransport	84
130014-130019	17.7.1943	Kattowitz	6
130020-130035	16.7.1943	Sammeltransport	16
130036-130060	16.7.1943	Prag	25
130061-130107	16.7.1943	Litzmannstadt	47
130108-130125	16.7.1943	Sammeltransport	18
130126-130213	17.7.1943	Litzmannstadt	88
130214-130230	17.7.1943	Litzmannstadt	17
130231-130294	17.7.1943	Krakau	64
130295-139335	19.7.1943	Kattowitz	41
130336-130363	19.7.1943	Sammeltransport	28
130355-130356	20.7.1943	Kattowitz	2
130364-130387	20.7.1943	Krakau	24
130388-130417	20.7.1943	Kattowitz	30
130418	20.7.1943	Kattowitz	1
130419-130465	20.7.1943	Sammeltransport	47
130466-130834	20.7.1943	Drancy	369
130835-130871	21.7.1943	Kattowitz	37
130872-130893	22.7.1943	Kattowitz	22
130894-130943	22.7.1943	Krakau	50
130944-130946	22.7.1943	Kattowitz	3
130947	23.7.1943	Kattowitz	1
130948-131002	23.7.1943	Kattowitz	55
131003-131044	23.7.1943	Sammeltransport	42
131045-131095	24.7.1943	Sammeltransport	51
131096	26.7.1943	Kattowitz	1
131097-131111	26.7.1943	Krakau	15
131112-131133	26.7.1943	Sammeltransport	20
1311134-131139	27.7.1943	Kattowitz	6
131140-131165	27.7.1943	Kattowitz	26
131166-131169	27.7.1943	Sammeltransport	4
131170-131229	27.7.1943	Krakau	60
131230	28.7.1943	Kattowitz	1
131231-131232	28.7.1943	Oppeln	2
131233-131260	28.7.1943	Brünn	28
131261-131312	28.7.1943	Prag	52
131313-131317	28.7.1943	Kattowitz	5
131318	29.7.1943	Kattowitz	1
131319-131374	30.7.1943	Kattowitz	56
131375-131392	29.7.1943	Krakau	18
131393-131410	29.7.1943	Kattowitz	18
131411-131452	29.7.1943	Krakau	42
131453-132061	29.7.1943	Kattowitz	609
132062-132063	29.7.1943	Kattowitz	2
132064-132182	30.7.1943	Sammeltransport	119
132183-132200	31.7.1943	Sammeltransport	18
132201-132252	31.7.1943	Krakau	52

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
132253-132450	1.8.1943	Bendsburg (Będzin)	198
132451-132670	1.8.1943	Bendsburg	220
132671-132853	1.8.1943	Bendsburg	183
132854-133008	1.8.1943	Sosnowitz	155
133009-133249	1.8.1943	Sosnowitz	241
133250-133504	2.8.1943	Malines	255
133505-133780	2.8.1943	Bendsburg	276
133781-133998	2.8.1943	Drancy	218
133999-134041	2.8.1943	Sammeltransport	43
134042-134095	2.8.1943	Krakau	54
134096-134499	3.8.1943	Sosnowitz	404
134500-134763	3.8.1943	Sosnowitz	264
134764-135197	4.8.1943	Sosnowitz	434
135198-135201	3.8.1943	Kattowitz	4
135202	3.8.1943	Kattowitz	1
135203-135276	3.8.1943	Litzmannstadt	74
135277-135290	3.8.1943	Sammeltransport	14
135291-135310	4.8.1943	Kattowitz	20
135311-135364	5.8.1943	Brünn	54
135365-135372	5.8.1943	Kattowitz	8
135373-135637	5.8.1943	Sosnowitz	265
135638-135711	6.8.1943	Warschau	74
135712-135764	6.8.1943	Kattowitz	53
135765-135772	6.8.1943	Sammeltransport	8
135773-135983	6.8.1943	Sosnowitz	211
135984-136033	7.8.1943	Ravensbrück	50
136034-136062	6.8.1943	Sammeltransport	29
136063-136067	6.8.1943	Kattowitz	5
136068-136197	6.8.1943	Posen	130
136198-136213	7.8.1943	Sammeltransport	16
136214-136286	9.8.1943	Kattowitz	73
136287-136301	9.8.1943	Sammeltransport	15
136302	8.8.1943	Kattowitz	1
136303-136412	11.8.1943	Sosnowitz	110
136413-136416	11.8.1943	Kattowitz	4
136417-136421	10.8.1943	Kattowitz	5
136422-136475	11.8.1943	Kattowitz	54
136476-136500	11.8.1943	Krakau	25
136501	11.8.1943	Lemberg	1
136502-136509	12.8.1943	Kattowitz	8
136510-136555	12.8.1943	Sosnowitz	46
136556-136593	13.8.1943	Kattowitz	38
136594-136622	13.8.1943	Sammeltransport	29
136623-136701	13.8.1943	Posen	79
136702-136711	13.8.1943	Litzmannstadt	10
136712	13.8.1943	Kattowitz	1
136713-136718	13.8.1943	Litzmannstadt	6
136719-136722	13.8.1943	Sammeltransport	4
136723-136835	14.8.1943	Litzmannstadt	113
136836-136876	14.8.1943	Sammeltransport	41
136877	14.8.1943	Kattowitz	1

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
136878-136911	16.8.1943	Kattowitz	34
136912-136916	16.8.1943	Sammeltransport	5
136917-136918	17.8.1943	Kattowitz	2
136919-137189	18.8.1943	Saloniki	271
137190-137221	18.8.1943	Kattowitz	32
137222	18.8.1943	Kattowitz	1
137223-137229	19.8.1943	Kattowitz	7
137230	19.8.1943	Kattowitz	1
137231-137253	19.8.1943	Krakau	23
137254-137256	19.8.1943	Kattowitz	3
137257	17.8.1943	Kattowitz	1
137258-137338	20.8.1943	Sammeltransport	81
137339-137352	21.8.1943	Sammeltransport	14
137353-137418	21.8.1943	Pommern	66
137419	22.8.1943	Kattowitz	1
137420-138185	23.8.1943	Radom	766
138186-138206	23.8.1943	Sammeltransport	21
138207-138222	23.8.1943	Kattowitz	16
138223-138663	23.8.1943	Kolo	441
138664-138696	24.8.1943	Krakau	33
138697-138752	24.8.1943	Kattowitz	56
138753-138761	25.8.1943	Kattowitz	9
138762-138770	24.8.1943	Berlin	9
138771-139645	25.8.1943	Sammeltransport	875
139646-139705	25.8.1942	Sammeltransport	60
139706-139707	26.8.1943	Kattowitz	2
139708-139885	26.8.1943	Westerbork	178
139886-139896	25.8.1943	Kattowitz	11
139897-140333	26.8.1943	Zawierc	437
140334-140720	27.8.1943	Zawierc	387
140721-141736	26.8.1943	Wollstein	1016
141737-141742	26.8.1943	Prag	6
141743-141816	27.8.1943	Sammeltransport	74
141817-141826	26.8.1943	?	10
141827-141855	28.8.1943	Sammeltransport	29
141856	23.8.1943	Kattowitz	1
141857-141902	28.8.1943	Sammeltransport	46
141903-142569	28.8.1943	Küstrin	667
142570-143961	29.8.1943	Rawicz	1392
143962-144171	29.8.1943	Koluszki	210
144172	29.8.1943	Kattowitz	1
144173-144182	30.8.1943	Sammeltransport	10
144183-144461	31.8.1943	Bochnia	279
144462	31.8.1943	?	1
144463	2.9.1943	Kattowitz	1
144464	2.9.1943	Kattowitz	1
144465-144489	31.8.1943	Krakau	25
144490	1.9.1943	?	1
144491-145278	2.9.1943	Bochnia	788
145279-145537	2.9.1943	Westerbork	259
145538	2.9.1943	Belgrad	1

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
145539	2.9.1943	Kattowitz	1
145540-145544	2.9.1943	Kattowitz	5
145545-145546	2.9.1944	Oppeln	2
145547-145582	2.9.1943	Kattowitz	36
145583-145633	3.9.1943	Sammeltransport	51
145634-145748	3.9.1943	Posen	115
145749	3.9.1943	Paris	1
145750-145790	3.9.1943	Sammeltransport	41
145791-145792	24.8.1943	Radom	2
145793-145795	4.9.1943	Kattowitz	3
145796-146027	4.9.1943	Drancy	232
146028-146134	5.9.1943	Oppeln	107
146135-146581	6.9.1943	Belgrad	447
146582-146620	6.9.1943	Sammeltransport	39
146621-146690	6.9.1943	Krakau	70
146691-146693	7.9.1943	Sammeltransport	3
146694-148986	8.9.1943	Theresienstadt	2293
148987	7.9.1943	Oppeln	1
148988	7.9.1943	Kattowitz	1
148989-148992	8.9.1943	Sammeltransport	4
148993-149036	8.9.1943	Litzmannstadt	44
149037-149061	8.9.1943	Krakau	25
149062-149065	8.9.1943	Sammeltransport	4
149066-149100	8.9.1943	Bromberg	35
149101-149287	9.9.1943	Westerbork	187
149288-149367	9.9.1943	Kattowitz	80
149368-149370	9.9.1943	?	3
149371-149377	9.9.1943	Kattowitz	7
149378-149466	19.9.1943	Sammeltransport	89
149467-149925	9.9.1943	Witebsk	459
149926-149929	13.9.1943	Kattowitz	4
149930-149994	10.9.1943	Krakau	65
149995-150058	10.9.1943	Sammeltransport	64
150059-150060	11.9.1943	Kattowitz	2
150061-150083	13.9.1943	Sammeltransport	23
150084-150430	14.9.1943	Radom	347
150431-150562	14.9.1943	Warschau	132
150563	10.9.1943	Witebsk	1
150564-150602	15.9.1943	Kattowitz	39
150603	16.9.1943	Kattowitz	1
150604	16.9.1943	Kattowitz	1
150605-150837	16.9.1943	Westerbork	233
150838-150894	16.9.1943	Sammeltransport	57
150895-150897	17.9.1943	Kattowitz	3
150898-150923	17.9.1943	Sammeltransport	26
150924-150951	17.9.1943	Brünn	28
150952-150996	17.9.1943	Prag	45
150997-151063	17.9.1943	Sammeltransport	67
151064-151189	17.9.1943	Litzmannstadt	126
151190-151229	17.9.1943	Posen	40
151230-151243	17.9.1943	Sammeltransport	14

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
151244-151268	17.9.1943	Krakau	25
151269	17.9.1943	Oppeln	1
151270-151298	20.9.1943	Sammeltransport	29
151299-151398	21.9.1943	Sammeltransport	100
151399-151401	22.9.1943	Kattowitz	3
151402-151479	22.9.1943	Posen	78
151480	22.9.1943	Oppeln	1
151481-151851	22.9.1943	Malines	371
151852-152154	23.9.1943	Westerbork	303
153155	23.9.1943	Kattowitz	1
152156-152247	24.9.1943	Sammeltransport	92
152248-152262	24.9.1943	Buchenwald	15
152263-152380	24.9.1942	Sammeltransport	118
152381-152402	24.9.1943	Kattowitz	22
152403-152490	26.9.1943	Litzmannstadt	88
152491	24.9.1943	Einsatzkommando 9	1
152492-152594	27.9.1943	Sammeltransport	103
152595-152624	28.9.1943	Kattowitz	30
152625-152648	28.9.1943	Krakau	24
152649-152653	28.9.1943	Lemberg	5
152654-152665	29.9.1943	Sammeltransport	12
152666	30.9.1943	Kattowitz	1
152667-152679	1.10.1943	Berlin	13
152680-152731	1.10.1943	Sammeltransport	52
152732-153006	1.10.1943	Krakau	275
153007-153017	5.10.1943	Sammeltransport	11
153018-153107	1.10.1943	Sammeltransport	90
153108	11.10.1943	Kattowitz	1
153109-153125	2.10.1943	Kattowitz	17
153126-153522	2.10.1943	Krakau	397
153523-154391	2.10.1943	Radom	869
154392-155121	3.10.1943	Lemberg	730
155122-155863	3.10.1943	Lublin	742
155864-155867	7.10.1943	Kattowitz	4
155868-155908	4.10.1943	Sammeltransport	41
155909-155919	27.6.1943	neugeboren	11
155920-156724	5.10.1943	Warschau	805
156725-156726	7.10.1943	?	2
156727-156741	8.10.1943	Sammeltransport	15
156742	8.10.1943	?	1
156743-156913	8.10.1943	Sammeltransport	171
156914-156920	8.10.1943	Marburg	7
156921-156939	9.10.1943	Sammeltransport	19
156940-157279	10.10.1943	Drancy	340
157280-157300	11.10.1943	Sammeltransport	21
157301-157318	12.10.1943	Kattowitz	18
157319-157344	13.10.1943	Sammeltransport	26
157345	13.10.1943	Kattowitz	1
157346	12.10.1943	Nürnberg	1
157347-157382	14.10.1943	Sammeltransport	36
157383-157550	15.10.1943	Sammeltransport	168

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
157551-157566	15.10.1943	Posen	16
157567-157589	16.10.1943	Sammeltransport	23
157590-157838	18.10.1943	Zawiercie	249
157839-157883	18.10.1943	Sammeltransport	45
157884-157885	3.10.1943	Lublin	2
157886	18.10.1943	Dresden	1
157887	19.10.1943	Prag	1
157888	21.10.1943	Kattowitz	1
157889-158235	21.10.1943	Westerbork*	347
158236-158313	21.10.1943	Kattowitz	78
158314-158489	22.10.1943	Sammeltransport	176
158490	23.10.1943	Kattowitz	1
158491-158639	23.10.1943	Rom*	149
158640-158665	23.10.1943	Sammeltransport	26
158666-158963	27.10.1943	Einsatzkommando 9	298
158964	28.10.1943	Bremen	1
158965-158976	25.10.1943	Sammeltransport	12
158977-159024	26.10.1943	Sammeltransport	48
159025-159045	27.10.1943	Sammeltransport	21
159046-159275	28.10.1943	Lemberg	230
159276-159304	28.10.1943	Sammeltransport	29
159305-159376	28.10.1943	Posen*	72
159377-159540	29.10.1943	Sammeltransport	164
159541-159545	30.10.1943	Kattowitz	5
159546-159817	31.10.1943	Drancy	272
159818-159829	30.10.1943	?	12
159830-159851	1.11.1943	Sammeltransport	22
159852-159853	2.11.1943	Kattowitz	2
159854-159920	2.11.1943	Brünn	67
159921-160383	2.11.1943	Szopienice*	463
160384-160667	3.11.1943	Szopienice*	284
160668-160701	4.11.1943	Kattowitz	34
160702-160821	5.11.1943	Riga*	120
160822-160878	5.11.1943	Sammeltransport	57
160879-161830	6.11.1943	Trzebinia*	952
161831-161865	5.11.1943	Sammeltransport	35
161866-161875	6.11.1943	Sammeltransport	10
161876-161911	8.11.1943	Sammeltransport	36
161912-161998	9.11.1943	Sammeltransport	87
161999-162014	10.11.1943	Reichsgebiet	16
162015-162016	10.11.1943	Kattowitz	2
162017-162075	10.11.1943	Oppeln	59
162076-162109	11.11.1943	Posen	34
162110-162217	11.11.1943	Warschau	108
162218-162219	11.11.1943	Kattowitz	2
162220-162581	12.11.1943	Radom	362
162582-162733	12.11.1943	Sammeltransport	152
162734-162768	13.11.1943	Sammeltransport	35
162769	15.11.1943	Oppeln	1
162770-162782	14.11.1943	Rom*	13
162783-162791	15.11.1943	Sammeltransport	9

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
162792-162814	16.11.1943	Królewiec	23
162815-163109	16.11.1943	Krakau	295
163110	17.11.1943	Kattowitz	1
163111-163112	17.11.1943	Krakau	2
163113-163114	17.11.1943	Kattowitz	2
163115-163159	17.11.1943	Lublin	45
163160-163182	17.11.1943	Krakau	23
163183-163200	17.11.1943	Kattowitz	18
163201-163759	17.11.1943	Herzogenbusch	559
163760-163797	17.11.1943	Sammeltransport	38
163798-164072	17.11.1943	Westerbork*	275
164073-164099	18.11.1943	Lublin	27
164100-164109	18.11.1943	Kattowitz	10
164110-164111	17.11.1943	Herzogenbusch	2
164112	16.11.1943	Wien	1
163113	18.11.1943	Kattowitz	1
164114-164393	19.11.1943	Sammeltransport	280
164394-164418	20.11.1943	Sammeltransport	25
164419-164426	22.11.1943	Sammeltransport	8
164427-164667	23.11.1943	Drancy*	241
164668-164888	23.11.1943	Einsatzkommando 9	221
164889-164894	23.11.1943	Sammeltransport	6
164895-164897	25.11.1943	Kattowitz	3
164898-164972	26.11.1943	Warschau	75
164973-164998	26.11.1943	Sammeltransport	26
164999-165010	26.11.1943	Warschau	12
165011-165151	26.11.1943	Sammeltransport	141
165152-165192	29.11.1943	Sammeltransport	41
165193-165244	30.11.1943	Sammeltransport	52
165245-165309	1.12.1943	Litzmannstadt	65
165310-165330	2.12.1943	Kattowitz	21
165331-165343	2.12.1943	Wien*	13
165344-165505	3.12.1943	Sammeltransport	162
165506-165524	4.12.1943	Sammeltransport	19
165525-165526	4.12.1943	Lemberg	2
165527-166039	4.12.1943	Einsatzkommando 9	513
166040-166866	5.12.1943	Flossenbürg	827
166867-166870	19.12.1943	Radom	4
166871-166872	22.12.1943	neugeboren	2
166873-166878	27.12.1943	Kattowitz	6
166879-166880	14.12.1943	neugeboren	2
166881	18.12.1943	Kattowitz	1
166882-167302	4.12.1943	Einsatzkommando 9	421
167303-167315	6.12.1943	Kattowitz	13
166316-167380	8.12.1943	Warschau	65
167381-167427	8.12.1943	Sammeltransport	47
167428-167441	8.12.1943	Wien	14
167442-167708	10.12.1943	Drancy	267
167709	9.12.1943	Prag	1
167710-167733	10.12.1943	Sammeltransport	24
167734-167805	10.12.1943	Warschau	72

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
167806-167929	10.12.1943	Sammeltransport	124
167930-167933	17.12.1943	Wien	4
167934-167968	11.12.1943	Sammeltransport	35
167969-168029	11.12.1943	Italien	61
168030-168043	13.12.1943	Sammeltransport	14
168044-168064	14.12.1943	Krakau	21
168065	12.12.1943	Kattowitz	1
168066-168074	15.12.1943	Sammeltransport	9
168075-168078	16.12.1943	Sammeltransport	4
168079-168125	16.12.1943	Krakau	47
168126-168153	16.12.1943	Sammeltransport	28
168154-169134	16.12.1943	Theresienstadt	981
169135-169138	16.12.1943	Prag	4
169139-169230	17.12.1943	Stutthof*	92
169231-169421	17.12.1943	Sammeltransport	191
169422-169428	18.12.1943	Kattowitz	7
169429-169734	19.12.1943	Radom	306
169735-169967	20.12.1943	Drancy	233
169968	7.1.1944	neugeboren	1
169969-171105	20.12.1943	Theresienstadt	1137
171106-171149	20.12.1943	Sammeltransport	44
171150-171160	18.12.1943	Stutthof	11
171161-171224	22.12.1943	Sammeltransport	64
171225-171317	23.12.1943	Sammeltransport	93
171318-171337	24.12.1943	Sammeltransport	20
171338	29.12.1943	Kattowitz	1
171339-171348	29.12.1943	Neuengamme	10
171349-171352	30.12.1943	Kattowitz	4
1944			
171353-171430	1.1.1944	Sammeltransport	78
171431-171451	3.1.1944	Sammeltransport	21
171452	4.1.1944	Ravensbrück	1
171453-171472	6.1.1944	Flossenbürg	20
171473-171491	7.1.1944	Sammeltransport	19
171492-171695	8.1.1944	Sammeltransport	204
171696-171699	10.1.1944	Kattowitz	4
171700-171794	12.1.1944	Litzmannstadt	95
171795-171914	12.1.1944	Stutthof	120
171915-172135	13.1.1944	Będzin-Sosnowiec*	221
172136-172141	13.1.1944	Kattowitz	6
172142-172164	14.1.1944	Sammeltransport	23
172165-172294	15.1.1944	Sammeltransport	130
172295	15.1.1944	Lemberg	1
172296-172435	17.1.1944	Malines	140
172436-172450	17.1.1944	Sammeltransport	15
172451-172452	18.1.1944	Annaberg	2
172453-172467	19.1.1944	Kattowitz	15
172468-172508	20.1.1944	Sammeltransport	41
172509-172523	21.1.1944	Sammeltransport	15
172524-172610	21. + 22.1.1944	Sammeltransport	87
172611-172846	22.1.1944	Drancy	236

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
172847-172852	24.1.1944	Sammeltransport	6
172853	25.1.1944	neugeboren	1
172854-172859	25.1.1944	Sammeltransport	6
172860-173049	27.1.1944	Westerbork	190
173050-173121	28.1.1944	Sammeltransport	72
173122-173137	29.1.1944	Sammeltransport	16
172138	30.1.1944	Kattowitz	1
173139	28.1.1944	Hohensalza	1
173140	29.1.1944	neugeboren	1
173141	30.1.1944	neugeboren	1
173142	31.1.1944	Kattowitz	1
173143-173151	29.1.1944	Sammeltransport	9
173152	1.2.1944	Kattowitz	1
173153	31.1.1944	neugeboren	1
173154-173157	2.2.1944	Sammeltransport*	4
173158-153165	2.2.1944	Kattowitz	8
173166-173167	2.2.1944	neugeboren	2
173168-173188	4.2.1944	Sammeltransport	21
173189-173227	5.2.1944	Sammeltransport	39
173228-173393 ²⁷	6.2.1944	Drancy	166
173393-173490	6.2.1944	Italien	97
173491 ²⁸ -173493	5.2.1944	Sosnowiec*	3
173494	5.2.1944	neugeboren	1
173495	7.2.1944	Kattowitz	1
173496	27.1.1944	neugeboren	1
173497-173498	7.2.1944	Kattowitz	2
173499-173509	9.2.1944	Kattowitz	11
173508	10.2.1944	/	0
173510 ²⁹ -173650	10.2.1944	Westerbork*	141
173651-173672	11.2.1944	Sammeltransport	22
173673-173705	11.2.1944	Sammeltransport	33
173706-173707	12.2.1944	Kattowitz	2
173708-173917	13.2.1944	Drancy	210
173918-173929	14.2.1944	Kattowitz	12
173930-173938	14.2.1944	Sammeltransport	9
173939-173966	15.2.1944	Sammeltransport	28
173967-173971	16.2.1944	RSHA	5
173972-173999	18.2.1944	Sammeltransport	28
174000-174259	21.2.1944	Łódź	260
174260-174265	21.2.1944	Sammeltransport	6
174266-174268	19.2.1944	neugeboren	3
174269-174285	22.2.1944	Sammeltransport	17
174286-174287	23.2.1944	Kattowitz	2
174288-174311	22.2.1944	Narwa*	24
174312-174329	23.2.1944	Sammeltransport	18
174330-174339	24.2.1944	Kattowitz	10
174340-174342	23.2.1944	Berlin*	3

²⁷ 173393 doppelt aufgeführt.

²⁸ Im Original 173490.

²⁹ Im Original 173509.

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
174343-174436	25.2.1944	Sammeltransport	94
174437-174440	25.2.1944	Wien*	4
174441-174460	26.2.1944	Sammeltransport	20
174461-174470	26.2.1944	Sosnowiec*	10
174471-174565	26.2.1944	Italien	95
174566-174578	28.2.1944	Sammeltransport	13
174579-174595	29.2.1944	Sammeltransport	17
174596-174597	1.3.1944	Fiume*	2
174598-174613	1.3.1944	Kattowitz	16
174614-174620	2.3.1944	Kattowitz	7
174621-174644	3.3.1944	Sammeltransport	24
174645-174660	3.3.1944	Sammeltransport	16
174661-174677	4.2.1944	Sammeltransport	17
174678-174683	2.3.1944	Sosnowiec*	6
174684-174862	5.2.1944	Westerbork*	179
174863	6.3.1944	neugeboren	1
174864-174875	6.3.1944	Sammeltransport	12
174876-174879	7.3.1944	Kattowitz	4
174880-174887	7.3.1944	Sammeltransport	8
174888-174894	9.3.1944	Kattowitz	7
174895-174901	9.3.1944	Bielitz	7
174902-174903	9.3.1944	Kattowitz	2
174904-175013	10.3.1944	Drancy	110
175014-175022	10.3.1944	Sammeltransport	9
175023-175043	11.3.1944	Sammeltransport	21
175044-175049	11.3.1944	Berlin/Sosnowitz	6
175050	11.3.1944	neugeboren	1
175051-175069	13.3.1944	Sammeltransport	19
175070-175077	14.3.1944	Sosnowiec*	8
175078-175111	14.3.1944	Sammeltransport	34
175112-175113	16.3.1944	Bielitz	2
175114-175116	16.3.1944	Kattowitz	3
175117	16.3.1944	neugeboren	1
175118-175133	17.3.1944	Sammeltransport	16
175134-175155	17.3.1944	Sammeltransport	22
175156-175186	17.3.1944	Sammeltransport	31
175187-175196	20.3.1944	Kattowitz	10
175197-175212	21.3.1944	Sammeltransport	16
175213	23.3.1944	Kattowitz	1
175214-175244	22.3.1944	Sammeltransport	31
175245-175267	24.3.1944	Sammeltransport	23
175268-175280	22.3.1944	RSHA	13
175281-175292	25.3.1944	Sammeltransport	12
175293-175322	25.3.1944	Den Haag	30
175323-175626	25.3.1944	Westerbork	304
175627	1.4.1944	neugeboren	1
175628-176070	26.3.1944	Groß-Rosen	443
176071	25.3.1944	?	1
176072-176079	27.3.1944	Sammeltransport	8
176080-176093	28.3.1944	Sammeltransport	14
176094-176095	29.3.1944	Kattowitz	2

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
176096-176475	30.3.1944	Drancy	380
176476-176497	31.3.1944	Sammeltransport	22
176498	30.3.1944	Kattowitz	1
176499-176510	1.4.1944	Sammeltransport	12
176511	31.5.1944	Breslau	1
176512-179567	1.4.1944	Blechhammer	3056
179568-179575	3.4.1944	Kattowitz	8
179576-179586	4.4.1944	Kattowitz	11
179587-179615	4.4.1944	Triest*	29
179616-179647	4.4.1944	Sammeltransport	32
179648-179709	7.4.1944	Westerbork	62
179710-179915	7.4.1944	Malines	206
179916-179924	7.4.1944	Den Haag/Westerbork*	9
179925-179940	7.4.1944	Sammeltransport	16
179941-179962	7.4.1944	Sammeltransport	22
179963-179973	8.4.1944	Sammeltransport	11
179974-180127	10.4.1944	Italien	154
180128-181842	9.4.1943	Lublin	1715
181843	19.4.1944	Kattowitz	1
181844	30.4.1944	?	1
181845	9.4.1944	Lublin	1
181846	11.7.1944	Kattowitz	1
181847-181861	17.4.1944	Sammeltransport	15
181862-181881	18.4.1944	Sammeltransport	20
181882-181894	19.4.1944	Kattowitz	13
181895-181906	19.4.1944	Reichsgebiet	12
181907-181912	20.4.1944	Kattowitz	6
181913-181949	21.4.1944	Sammeltransport	37
181950-181956	22.4.1944	Litzmannstadt	7
181957-181960	22.4.1944	Krakau	4
181961-181969	22.4.1944	Kattowitz	9
181970-181972	22.4.1944	Sosowiec*	3
181973-181977	22.4.1944	Kattowitz	5
181978-182128	10.4.1944	RSHA	151
182129-182131	10.4.1944	Sammeltransport	3
182132-182439	11.4.1944	RSHA	308
182440-182759	11.4.1944	Griechenland	320
182760-182781	11.4.1944	Sammeltransport	22
182782-182783	12.4.1944	Kattowitz	2
182784-182797	13.4.1944	Sammeltransport	14
182798-182857	14.4.1944	Sammeltransport	60
182858-184035	14.4.1944	Lublin	1178
184036-184043	9.4.1944	Lublin	8
184044-184052	14.4.1944	Lublin	9
184053-184056	11.7.1944	Kattowitz	4
184057	11.7.1944	Oppeln	1
184058-184087	24.4.1944	Sammeltransport	30
184088-184089	25.4.1944	Kattowitz	2
184090-184096	15.4.1944	Sammeltransport	7
184097-184261	16.4.1944	Drancy	165
184262-184306	25.4.1944	Sammeltransport	45

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
184307-184311	27.4.1944	RSHA	5
184312-184316	27.4.1944	Sammeltransport	5
184317-184346	28.4.1944	Sammeltransport	30
184347-184348	29.4.1944	RSHA	2
184349-184643	16.4.1944	Schlesien	295
184644-184891	23.4.1944	Schlesien	248
184892-184921	29.4.1944	Sammeltransport	30
außer 184913-184918		RSHA	
184922-184933	30.4.1944	Italien	12
184934-184935	30.4.1944	Triest	2
184936-186590	30.4.1944	Paris	1655
186591-186596	1.5.1944	Sammeltransport	6
186597-186643	1.5.1944	Drancy	47
186644	27.4.1944	neugeboren	1
186645-187130	2.5.1944	Ungarn	486
187131	2.5.1944	RSHA	1
187132-187432			
außer 187159,	2.5.1944	Sammeltransport	301
187162-187432		RSHA	
187433-187436	4.5.1944	Sammeltransport	4
187437-187462	5.5.1944	Sammeltransport	26
187463-187498	6.5.1944	Sammeltransport	36
187499-187779	7.5.1944	Einsatzkommando 9	281
187780-187793	8.5.1944	Sammeltransport	14
187794-187809	9.5.1944	Sammeltransport	16
187810-187814	10.5.1944	Kattowitz	5
187815-187831	11.5.1944	Kattowitz	17
187832-187846	12.5.1944	Sammeltransport	15
187847-187848	10.5.1944	Lublin	2
187849-187882	13.5.1944	Sammeltransport	34
187883-187884	15.5.1944	neugeboren	2
187885-187887	5.7.1944	Sammeltransport	3
187888-187897	15.5.1944	Sammeltransport	10
187898-187917	26.5.1944	Kattowitz	20
187918-187963	17.5.1944	Kattowitz	46
187964-187971	18.5.1944	Kattowitz	8
187972-188009	19.5.1944	Sammeltransport	38
188010-188040	20.5.1944	Oppeln	31
188041-188059	20.5.1944	Sammeltransport	19
188060-188088	20.5.1944	Sammeltransport	29
188089-188376	24.5.1944	Minsk	288
188377-188389	23.5.1944	Sammeltransport	13
188390-188423	24.5.1944	Kattowitz	34
188424-188447	25.5.1944	Sammeltransport	24
188448-188469	26.5.1944	Sammeltransport	22
188470-188515	26.5.1944	Kattowitz	46
188516-188546	27.5.1944	Sammeltransport	31
188547-188555	29.5.1944	Sammeltransport	9
188556-188569	30.5.1944	Sammeltransport	14
188570-188571	31.5.1944	Annaberg	2
188572-188588	1.6.1944	Kattowitz	17

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
188589-188865	1.6.1944	Minsk	277
188866-188880	1.6.1944	Sammeltransport	15
188881-188885	3.6.1944	Sammeltransport	5
188886	19.6.1944	Kattowitz	1
188887-188895	3.6.1944	Sammeltransport	9
188896-188898	3.6.1944	Triest	3
188899-188904	5.6.1944	Sammeltransport	6
188905-188925	6.6.1944	Sammeltransport	21
188926-189024	6.6.1944	Herzogenbusch	99
189025	7.6.1944	Kattowitz	1
189026-189027	8.6.1944	Kattowitz	2
189028-189045	8.6.1944	Prag	18
189046-189060	9.6.1944	Kattowitz	15
189061-189090	10.6.1944	Sammeltransport	30
189091-189098	12.6.1944	Bergen-Belsen	8
189099-189107	12.6.1944	Sammeltransport	9
189108-189117	13.6.1942	Sammeltransport	10
189118-189120	14.6.1944	Sammeltransport	3
189121-189122	15.6.1944	Sammeltransport	2
189123-189143	16.6.1944	Kattowitz	21
189144	17.6.1943	München	1
189145-189158	16.6.1944	Sammeltransport	14
189159-189179	17.6.1944	Sammeltransport	21
189180-189181	17.6.1944	Kattowitz	2
189182-189186	19.6.1944	Sammeltransport	5
189187-189206	20.6.1944	Sammeltransport	20
189207-189218	21.6.1944	Kattowitz	12
189219	21.6.1944	Kattowitz	1
189220-189227	23.6.1944	Sammeltransport	8
189288	24.6.1944	Stettin	1
189229-189234	23.6.1944	Sammeltransport	6
189235-189283	24.6.1944	Sammeltransport	49
189284	21.7.1944	Oppeln	1
189285-189289	26.6.1944	Sammeltransport	5
189290-189298	27.6.1944	Sammeltransport	9
189299-189303	28.6.1944	Kattowitz	5
189304-189311	28.6.1944	Kattowitz	8
189312-189338	30.6.1944	Sammeltransport	27
189339-189343	1.7.1944	Sammeltransport	5
189344-189346	1.7.1944	Krakau	3
189347-189355	1.7.1944	Sammeltransport	9
189356-189359	2.7.1944	Triest	4
189360-189364	2.7.1944	Kattowitz	5
189365	3.7.1944	Budapest	1
189366-189368	3.7.1944	Sammeltransport	3
189369-189396	4.7.1944	Sammeltransport	28
189397-189400	5.7.1944	Kattowitz	4
189401-189413	6.7.1944	Sammeltransport	13
189414-189415	7.7.1944	Kattowitz	2
189416-189460	8.7.1944	Sammeltransport	45
189461-189464	10.7.1944	Sammeltransport	4

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
189465	11.7.1944	Breslau	1
189466-189471	12.7.1944	Sammeltransport	6
189472-189487	13.7.1944	Sammeltransport	16
189488-189495	14.7.1944	Sammeltransport	8
189496-189500	15.7.1944	Sammeltransport	5
189501	25.7.1944	Kattowitz	1
189502	15.7.1944	Stettin	1
189503	16.7.1944	Kattowitz	1
189504-189522	17.7.1944	Sammeltransport	19
189523-189599	18.7.1944	Sammeltransport	77
189600-189603	19.7.1944	Kattowitz	4
189604	19.7.1944	Kattowitz	1
189605-189615	19.7.1944	Prag	11
189616	20.7.1944	Kattowitz	1
189617-189626	21.7.1944	Sammeltransport	10
189627	19.7.1944	Minsk	1
189628-189646	22.7.1944	Budapest	19
189647-189651	22.7.1944	Kaunas	5
189652	22.7.1944	Reichen	1
189653-189677	21.7.1944	Sammeltransport	25
189678	23.7.1944	Klagenfurt	1
189679	1.8.1944	Bochum	1
189680	24.7.1944	Kattowitz	1
189681-189707	25.7.1944	Budapest	27
189708-189747	25.7.1944	Sammeltransport	40
189748-189757	26.7.1944	Sammeltransport	10
189758	26.7.1944	Breslau	1
189759-189761	27.7.1944	Kattowitz	3
189762-190139	28.7.1944	Radom	378
190140-190144	31.7.1944	Kattowitz	5
190145-190156	1.8.1944	Sammeltransport	12
190157	2.8.1944	Prag	1
190158-190159	3.8.1944	Kattowitz	2
190160-190187	28.7.1944	Sammeltransport	28
190188-190639	28.7.1944	Lublin	452
190640-190653	29.7.1944	Sammeltransport	14
190654	29.7.1944	Minsk	1
190655	30.7.1944	Wien	1
190656-190706	31.7.1944	Radom	51
190707	31.7.1944	Lublin	1
190708-190713	3.8.1944	Triest	6
190714-190718	3.8.1944	Kattowitz	5
190719-190741	4.8.1944	Sammeltransport	23
190742-190765	5.8.1944	Sammeltransport	24
190766-190835	6.8.1944	Lublin	70
190836-190840	7.8.1944	Kattowitz	5
190841-190844	6.8.1944	Verona	4
190845-190858	8.8.1944	Sammeltransport	14
190859-190860	9.8.1944	Kattowitz	2
190861-190891	10.8.1944	Sammeltransport	31
190892-190895	11.8.1944	Kattowitz	4

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
190896-190911	12.8.1944	Sammeltransport	16
190912-192895	12.8.1944	Warschau	1984
192896	19.8.1944	Kattowitz	1
192897	17.8.1944	Kattowitz	1
192898-192899	22.8.1944	Triest	2
192900-192901	21.8.1944	Budapest	2
192902	22.8.1944	Budapest	1
192903-192907	23.8.1944	Kattowitz	5
192908	4.8.1944	Berlin	1
192909-192917	14.8.1944	Kattowitz	9
192918-192960	15.8.1944	Sammeltransport	43
192961-192968	16.8.1944	Kattowitz	8
192969	17.8.1944	Prag	1
192970-192973	17.8.1944	Kattowitz	4
192974-192989	18.7.1944	Sammeltransport	16
192990	28.8.1944	Verona	1
192991	19.8.1944	?	1
192992-192998	19.8.1944	Sammeltransport	7
192999-193001	19.8.1944	Kattowitz	3
193002-193036	22.8.1944	Sammeltransport	35
193037-193047	24.8.1944	Sammeltransport	11
193048-193049	25.8.1944	Kattowitz	2
193050-193090	26.8.1944	Sammeltransport	41
193091-193119	28.8.1944	Sammeltransport	29
193120-193122	29.3.1944	Kattowitz	3
193123-193127	30.8.1944	Kattowitz	5
193128	31.8.1944	Kattowitz	1
193129	29.8.1944	Lion	1
193130-193135	7.9.1944	Kattowitz	6
193136-193162	8.9.1944	Sammeltransport	27
193163	8.9.1944	?	1
193164-193167	8.9.1944	Kattowitz	4
193168-193176	9.9.1944	Sammeltransport	9
193177-193188	9.9.1944	Radom	12
193189	9.9.1944	Berlin	1
193190	9.9.1944	Köln	1
193191-193192	11.9.1944	Stutthof	2
193193-193215	11.9.1944	Sammeltransport	23
193216	11.9.1944	Kattowitz	1
193217-193219	12.9.1944	Kattowitz	3
193220-193235	12.9.1944	Budapest	16
193236-193240	13.9.1944	Sammeltransport	5
193241	12.9.1944	Warschau	1
193242-193246	14.9.1944	Kattowitz	5
193247	31.8.1944	Kattowitz	1
193248-193282	2.9.1944	Sammeltransport	35
193283-193333	4.9.1944	Sammeltransport	51
193334-195388	4.9.1944	Warschau	2055
195389-195429	5.9.1944	Den Haag	41
195430	4.9.1944	Kattowitz	1
195431-195463	5.9.1944	Sammeltransport	33

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
195464-195495	5.9.1944	Saarbrücken	32
195496-196424	13.9.1944	Warschau	929
196425-196429	14.9.1944	Kattowitz	5
196430-196431	15.9.1944	Kattowitz	2
196432-196441	16.9.1944	Sammeltransport	10
196442	16.9.1944	Warschau	1
196443-196447	16.9.1944	Sammeltransport	5
196448-199468	17.9.1944	Warschau	3021
199469-199470	17.9.1944	Sammeltransport	2
199471-199473	18.9.1944	Kattowitz	3
199474	18.9.1944	Breslau	1
199475-199477	18.9.1944	Groß-Rosen	3
199478-199482	18.9.1944	Kattowitz	5
199483-199519	18.9.1944	Radom	37
199520-199521	20.9.1944	Dachau	2
199522-199529	20.9.1944	Budapest	8
199530	17.9.1944	Wien	1
199531	18.9.1944	Minsk	1
199532-199784	?	?	253
199785	14.10.1944	Theresienstadt	1
199786-199838	?	?	53
199839-199857	28.10.1944	?	19
199858-199883	28.10.1944	Bozen	26
199884-200000	?	?	117
200001-200207	7.11.1944	Dachau	207
200208-201209	?	?	1002
201210-201231	26.11.1944	Dachau	22
201232-201236	?	?	5
201237-201356	3.12.1944	Mauthausen	120
201357-202371	?	?	1015
202372-202409	31.12.1944	Buchenwald	38
202410-202498	?	?	89
202499	18.1.1945	Mauthausen	1

Tabelle 1.2: Monatliche Aufstellung der Häftlingsregistrierungen nach Angaben des Internationalen Roten Kreuzes (September 1944 – Januar 1945; Internationales... 1965, S. 7)

Monat	Reg.-Nummern	Anzahl
September	193130-193246	117
August	193247	1
September	193248-199531	6284
?	199532-199785	254
Oktober	199786-199883	98
	199884-200000	117
November	200001-201210	1210
?	201211-201236	26
Dezember	201237-202409	1173
?	202410-201413	4
Januar	202414-202499	86
Insgesamt	193130-202499	9370

Ein Teil der Häftlinge, die in den letzten Monaten des Jahres 1944 nach Auschwitz deportiert wurden, blieb nach der allgemeinen Evakuierung im Januar 1945 im Lager. Die Häftlinge wurden von den Sowjets nach Nationalität aufgelistet,³⁰ die Kranken wurden ärztlich untersucht. Mit Hilfe von Häftlingsärzten, allen voran Otto Wolken, erstellten sie eine lange Liste, in der Name und Vorname, Registriernummer, Geschlecht, Alter, Nationalität, Datum der Verhaftung, Datum der Ankunft in Auschwitz und die medizinische Diagnose des Häftlings aufgeführt sind (siehe Dokumente 47f.). Das Ankunftsdatum ist manchmal annähernd, manchmal offenkundig falsch. Ich liste die Nummern nach der letzten Nummer der “Smoleń-Liste” auf (Nr. 199531):

Reg.-Nr.	Alter/Geburtsjahr	Nationalität	Ankunft in Auschwitz
199609	61	deutscher Jude	25.9.1944
199610	55	deutscher Jude	25.9.1944
199613	50	Österreicher	30.8.1944
199619	35	österreichischer Jude	26.9.1944
199662	46	tschechoslowakischer Jude	14.9.1944
199665	48	Deutscher	30.9.1944
199710	53	ungarischer Jude	4.10.1944
199741	44	Österreicher	7.10.1944
199753	21	tschechoslowakischer Jude	9.10.1944
199775	50	?	17.10.1944
199777	40	Tschechoslowake	15.10.1944
199778	57	tschechoslowakischer Jude	14.10.1944
199789	58	tschechoslowakischer Jude	17.10.1944
199837	55	tschechoslowakischer Jude	21.10.1944
199838	50	Tschechoslowake	8.8.1944
199845	17	tschechoslowakischer Jude	24.10.1944
199848	42	tschechoslowakischer Jude	28.10.1944
199863	54	italienischer Jude	10.6.1944
199865	56	Jude	28.10.1944
199867	47	italienischer Jude	28.10.1944
199876	45	italienischer Jude	5.10.1944
199894	17	tschechoslowakischer Jude	10.1944
199895	1884	tschechoslowakischer Jude	4.8.1944
199896	1894	Niederländischer Jude	28.10.1944
199900	61	deutscher Jude	28.10.1944
199901	63	deutscher Jude	20.8.1944
199919	53	tschechoslowakischer Jude	25.10.1944
199935	54	Jude	10.1944
199936	1897	tschechoslowakischer Jude	4.11.1944
199938	59	tschechoslowakischer Jude	4.11.1944
199984	42	Franzose	7.11.1944
200007	51	Niederländer	11.1944
200083	53	Niederländer	11.1944
200115	21	Franzose	7.11.1944
200120	23	Franzose	7.11.1944
200189	51	österreichischer Jude	14.11.1944
200211	23	Franzose	15.11.1944

³⁰ GARF, 7021-108-26. Siehe Dokument 46.

Reg.-Nr.	Alter/Geburtsjahr	Nationalität	Ankunft in Auschwitz
200213	52	Franzose	15.11.1944
200220	19	Franzose	27.11.1944
200244	1925	Franzose	28.11.1944
200254	39	Franzose	28.11.1944
200258	32	Franzose	24.11.1944
200265	32	Franzose	1944
200267	59	deutscher Jude	28.1.1945
200268	46	Franzose	24.11.1944
200272	38	Franzose	20.11.1944
200323	1900	Franzose	10.11.1944
200336	40	Franzose	27.9.1944
200341	57	deutscher Jude	27.11.1944
200349	20	Franzose	3.12.1944
200392	37	deutscher Jude	26.11.1944
200394	1923	Franzose	28.11.1944
200419	33	Franzose	23.11.1944
200430	29	Franzose	10.11.1944
200432	27	Österreicher	11.1944
200463	1914	Franzose	28.11.1944
200489	42	Franzose	8.1944
200527	1894	Franzose	24.9.1944
200532	25	französischer Jude	29.11.1944
200542	22	Franzose	15.12.1944
200627	1905	Franzose	28.11.1944
200635	26	französischer Jude	7.1944
200653	1915	französischer Jude	5.9.1944
200666	32	Franzose	10.1944
200703	1902	Franzose	26.9.1944
200721	31	Franzose	26.11.1944
200729	47	Franzose	10.1944
200737	1907	französischer Jude	27.11.1944
200747	28	Franzose	14.6.1944
200788	35	Franzose	27.12.1944
200814	42	Franzose	26.11.1944
200826	1913	Franzose	5.10.1944
200870	34	Franzose	1.10.1944
200892	41	Franzose	28.11.1944
200903	41	Franzose	11.1944
200916	25	Deutscher	11.10.1944
200958	31	Franzose	12.1944
200980	1924	belgischer Jude	27.11.1944
200990	42	niederländischer Jude	27.11.1944
200995	51	?	12.1944
200996	1889	Deutscher	11.1944
201112	20	Franzose	11.1944
201118	45	Franzose	5.10.1944
201172	32	Franzose	12.1944
201178	1903	Franzose	3.9.1944
201207	1912	Franzose	28.11.1944
201226	38	Belgier	27.11.1944
201278	31	Franzose	8.12.1944

Reg.-Nr.	Alter/Geburtsjahr	Nationalität	Ankunft in Auschwitz
201289	32	Franzose	11.1944
201326	30	Franzose	13.12.1944
201346	34	Belgier	9.1944
201365	23	Deutscher	2.12.1944
201381	32	Jugoslawe	3.12.1944
201984	34	?	14.12.1944
202076	38	Italiener	29.11.1944
202133	31	Italiener	11.1944
202326	61	Ungar	4.11.1944
202390	36	Deutscher	23.12.1944
202403	41	Italiener	25.12.1944
202404	41	Franzose	12.1944

Das “Kommandobuch Arbeitskommando Golleschau”, auf das ich in Kapitel 1 des dritten Teils näher eingehen werde, enthält die Namen von 36 Häftlingen mit nicht fortlaufenden Registriernummern von 201492 bis 202267, leider ohne das Datum ihrer Ankunft in Auschwitz.

1.3. Die Liste des Lagerarztes des KL Auschwitz

Der Lagerarzt von Auschwitz war verpflichtet, regelmäßig Berichte über jene Häftlinge zu erstellen, die binnen der letzten fünf Tage im Lager eingetroffen und registriert worden waren. Diese Berichte waren an die “Kommandantur 1. Schutzhaftlagerführer des K.L.” adressiert und enthielten das Ergebnis der ärztlichen Untersuchung nach Arbeitsfähigkeit, die zugeteilten Registriernummern, die Herkunft der Häftlinge und die Quarantänebestimmungen. So heißt es beispielsweise in dem Bericht vom 12. Februar 1943:³¹

“An

Kommandantur

Schutzhaftlagerführer des K.L.

Auschwitz

Die vom 6. bis 10. Februar 1943 eingelieferten 408 Häftlinge wurden vom Lagerarzt untersucht.

389 Häftlinge sind gesund und arbeitsfähig.

16 Häftlinge sind zur leichten Arbeit fähig.

3 Häftlinge sind arbeitsunfähig.

Die Neuzugänge:

Nr. 100444 bis 100497 aus Kattowitz (Gefängnis)

100498 " 100522 " Wien (Gefängnis)

100523 " 100805 " Judenheimstätte Bialystok

100806 " 100839 " Kattowitz (Gefängnis)

100840 " 100851 " K.L. Stutthof

³¹ RGVA, 502-1-121, S. 119. Siehe Dokument 11.

müssen hier im Lager eine 3-wöchige Quarantäne überstehen, bevor sie zur Arbeit eingesetzt werden können.

Es können nur solche Häftlinge direkt zur Arbeit eingesetzt werden, die nicht aus einem Gefängnis, Sammellager oder dgl. kommen.

Der Lagerarzt des K.L. Auschwitz

gez. Unterschrift

SS-Untersturmführer”.

In der folgenden Tabelle fasse ich die Daten der zehn erhalten gebliebenen Berichte zusammen.

Tabelle 1.4: Zusammenfassung der Daten der Berichte des Lagerarztes von 1943

Datum	Periode	Reg.-Nummern	RGVA Fundus	Seite
7.2.1943	1.-5.2.	98765-100443	502-1-121	121
12.2.1943	6.-10.2.	100444-100851	“	119
16.2.1943	11.-16.2.	100852-102492	“	117
8.4.1943	1.-5.4.	112133-122691	“	107
18.5.1943	11.-15.5.	121234-121909	“	94
23.5.1943	16.-20.5.	122376-122556	“	91
28.6.1943	21.-25.6.	125241-126350	“	71-71a
19.8.1943	11.-15.8.	136422-136876	“	53-53a
6.9.1943	26.-31.8	139706-144182	“	42-42a
4.12.1943	26.-30.11	164898-165220	“	20-20a

Die Nummerierung der Berichte stimmt im Großen und Ganzen mit derjenigen der Smoleń-Liste überein, auch wenn es einige Unterschiede gibt, wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht:

Tabelle 1.5: Häftlingsregistrierungen laut Lagerarztberichten und Smoleń-Liste

Reg.-Nr. Lagerarzt	Reg.-Nr. Smoleń	Herkunft
98765-98777	98765-98777	Kattowitz (Gefängnis)
98778-99087	98778-99087	Judenheimstätte Pruzana
99088-99119	99088-99109	[Angabe fehlt]
99120-99210	99110-99112	Kattowitz (Gefängnis)
99211-99504	99113-99119	Judenheimstätte Pruzana
	99120-99210	
	99211-99504	
99505-99636	99505-99636	Kattowitz (Gefängnis)
99637-99791	99637-99791	Brünn (Gefängnis)
99792-99865	99792-99865	Lublin (Gefängnis)
99866	99866	[Angabe fehlt]
99867-99914	99867-99914	Sammellager Westerborg [Westerbork] (Niederlande)
99915-100095	99915-100095	Sammellager Berlin
100096-100377	100096-100377	Sammellager Samosc/Zamość
100378-100443	100378-100440	Krakau (Gefängnis)
100444-100497	100441-100497	Kattowitz (Gefängnis)
100498-100522	100498-100522	Wien (Gefängnis)
100523-100805	100523-100607	Judenheimstätte Bialystok
	100608-100730	
	100731-100805	
100806-100839	100806-100836	Kattowitz (Gefängnis)
	100837-100839	

Reg.-Nr. Lagerarzt	Reg.-Nr. Smoleń	Herkunft
100840-100851	100840-100850	K.L. Stutthof
	100851	
100852-100964	100852-100964	Westerbourg Holland (Sammellager)
100965-100969	100965-100969	Lemberg (Gefängnis)
100970-101031	100970-101031	Krakau (Gefängnis)
101032-101042	101032-101042	Kattowitz (Gefängnis)
101043-101119	101043-101119	Drancy Frankreich (Sammellager)
101120-101725	101120-101725	Radom (Sammellager)
101726-101771	101726-101771	Breslau (Gefängnis)
101772-102106	101772-102106	Theresienstadt (Gefängnis)
102107-102138	102107-102138	Wien (Gefängnis)
102139-102281	102139-102281	Drancy (Sammellager)
102282-102317	102282-102349	Teschen (Gefängnis)
102318		Drancy (Sammellager)
102319-102349		Kattowitz (Gefängnis)
102350-102492	102350-102492	Drancy (Sammellager)
112133-112135	112133-112135	Kattowitz (Gefängnis)
112136-112186	112136-112186	Radom (Gefängnis)
112187-112193	112187-112193	Kattowitz (Gefängnis)
	112194	
112194-112198	112195-112271	Oppeln (Gefängnis)
112199-112215		Kattowitz (Gefängnis)
112216-112232		Posen (Gefängnis)
112233-112240		Zichenau (Gefängnis)
112241-112248		Graudenz (Gefängnis)
112249-112265		Karlsruhe (Gefängnis)
112266-112268		Weimar (Gefängnis)
112269-112272	112272	Prag (Gefängnis)
112273-112288	112273-112299	Breslau (Gefängnis)
112289-112294	112300-112306	Wien (Gefängnis)
112295-112299	112307-112640	Dortmund (Gefängnis)
112641-112666	112641-112691	Kattowitz (Gefängnis)
112667-112691		Breslau (Gefängnis)
120234-120245	120234-120245	Kattowitz (Gefängnis)
121246-121282	121246-121277	Krakau (Gefängnis)
121283-121285	121278-121285	Kattowitz (Gefängnis)
121286-121323	121286-121323	Posen (Gefängnis)
121324-121329	121324-121329	[Angabe fehlt]
121330-121354	121330-121354	Krakau (Gefängnis)
121355-121365	121355	Kattowitz (Gefängnis)
	121356-121365	
121366-121703	121366-121703	
121704-121735	121704-121733	Kattowitz (Gefängnis)
121734	121734	
121735	121735	
121736-121737	121736-121737	
121738-121766	121738-121766	Krakau (Gefängnis)
121767-121816	121767-121769	Kattowitz (Gefängnis)
121817-1121858	121770-121778	Brünn (Gefängnis)
121859-121877	121779	Groß-Strelitz (Zuchthaus)

Reg.-Nr. Lagerarzt	Reg.-Nr. Smoleń	Herkunft	
121878	121780-121878	Auschwitz (Gefängnis)	
121879-121909	121878-121909	Kattowitz (Gefängnis)	
122376-122379	122376-122398	Kattowitz (Gefängnis)	
122380-122384		Potsdam (Gefängnis)	
122385-122387		Berlin (Gefängnis)	
122388-122389		Oppeln (Gefängnis)	
122390-122394		Zichenau (Gefängnis)	
122395		Leipzig (Gefängnis)	
122396		Breslau (Gefängnis)	
122397		Königsberg (Gefängnis)	
122398		Groß-Rosen (KL)	
122399-122404		122399-122404	Kattowitz (Gefängnis)
122405-122475	122405-122475	Radom (Gefängnis)	
	122476-122555		
122556	122556	Kattowitz (Gefängnis)	
125241-125313	125241-125299	Teschen (Gefängnis)	
	125300-125313		
125314-125348	125314-125348	Kattowitz (Gefängnis)	
125349-125384	125349-125378	Krakau (Gefängnis)	
	125279-125384		
	125385		
125385-125437	125386-125418		
	125419-125437	Kattowitz (Gefängnis)	
125438-125477	125438-125780	Radom (Gefängnis)	
125781-125857	125781-125857	Ratibor (Gefängnis)	
	125858-126240		
126241-126350	126241-126350	Litzmannstadt	
136422-136438	136422-136475	Auschwitz (Gefängnis)	
136439-136476	136476-136500	Bielitz (Gefängnis)	
136477-136501	136501	Krakau (Gefängnis)	
	136502-136509		
136556-136557	136510-136555	Rybnik (Gefängnis)	
136558-136561	136556-136593	Kattowitz (Gefängnis)	
136562-136593		Teschen (Gefängnis)	
136594-136622	136594-136622	Oppeln (Gefängnis)	
136623-136701	136623-136701	Posen (Lager)	
	136702-136711		
	136712		
136702-136719	136713-136718	Litzmannstadt (Gefängnis)	
136720-136722	136719-136722	Bromberg (Gefängnis)	
136723-136837	136723-136835	Litzmannstadt (Gefängnis)	
136838-136841	136836-136876	Wien (Gefängnis)	
136842-136847		Hohensalza (Gefängnis)	
136848-136858		Prag (Gefängnis)	
136859-136867		KL Mauthausen	
136868-136872		Marburg (Gefängnis)	
136873-136876		Oppeln (Gefängnis)	
139706-139707		139706-139707	Kattowitz (Gefängnis)
		139708-139885	

Reg.-Nr. Lagerarzt	Reg.-Nr. Smoleń	Herkunft
139886-139896	139886-139896	Teschen (Gefängnis)
140721-141736	140721-140736	Posen (Lager)
141737-141742	141737-141742	Kolin (Gefängnis)
141743-141762	141743-141816	Kattowitz (Gefängnis)
141763-141765		Troppau (Gefängnis)
141766-141770		Oppeln (Gefängnis)
141771-141777		Kattowitz (Gefängnis)
141778-141792		Heydebreck (Gefängnis)
141793-141798		Kattowitz (Gefängnis)
141799-141800		Koblenz (Gefängnis)
141801-141803		Bielefeld (Gefängnis)
141804-141805		Dresden (Gefängnis)
141806-141813		Prag (Gefängnis)
141814-141816		Kattowitz (Gefängnis)
	141817-141826	
141827-141830	141827-141855	Posen (Gefängnis)
141831-141834		Litzmannstadt (Gefängnis)
141835-141839		Hohensalza (Gefängnis)
141840		Danzig (Gefängnis)
141841		Braunschweig (Gefängnis)
141842		Hannover (Gefängnis)
141843-141852		Wien (Gefängnis)
141853-141855		Graz (Gefängnis)
141857-141858	141856	Auschwitz (Gefängnis)
141859	141857-141902	Oder (Gefängnis)
141860		Königsberg (Gefängnis)
141861-141862		Zichenau (Gefängnis)
141863-141865		Allenstein (Gefängnis)
141866-141867		Schröttersburg (Gefängnis)
141868		Allenstein (Gefängnis)
141869-141880		Litzmannstadt (Gefängnis)
141881-141894		Königsberg (Gefängnis)
141895-141899		Zichenau (Gefängnis)
141900-141902		Auschwitz (Gefängnis)
		144172
144172-144182	144173-144182	
164898-164973	164898-164972	Warschau (Gefängnis)
164974-164982	16473-164998	Bielitz (Gefängnis)
164983-164987		Sosnowitz (Gefängnis)
164988		Linz (Gefängnis)
164989-164994		Beuthen (Gefängnis)
164995-164996		Troppau (Gefängnis)
164997-164998		Breslau (Gefängnis)
164999-165010		164999-165010
165011-165088	165011-165151	Posen (Gefängnis)
165089-165121		Mürau (Gefängnis)
165122		München (Gefängnis)
165123-165129		Wien (Gefängnis)
165130-165132		Graz (Gefängnis)

Reg.-Nr. Lagerarzt	Reg.-Nr. Smoleń	Herkunft
165133-165134		Troppau (Gefängnis)
165135-165136		Breslau (Gefängnis)
165137-165138		Litzmannstadt (Gefängnis)
165139-165140		Bromberg (Gefängnis)
165141		Posen (Gefängnis)
165142-165151		Loben (Gefängnis)
165152-165155	165152-165192	Schröttersburg (Gefängnis)
165156-165157		Königsberg (Gefängnis)
165158-165159		Oppeln (Gefängnis)
165160-165170		Heydebreck (Gefängnis)
165171		Darmstadt (Gefängnis)
165172		Karlsruhe (Gefängnis)
165173		Natzweiler KL
165174-165175		Karlsruhe (Gefängnis)
165176-165177		Chemnitz (Gefängnis)
165178		Frankfurt/Main (Gefängnis)
165179-165191		Prag (Gefängnis)
165192		Oppeln (Gefängnis)
165193		Litzmannstadt (Gefängnis)
165194-165206		165193-165244
165207-165220	Schröttersburg (Gefängnis)	

1.4. Die Liste der registrierten Häftlinge, Serien “A” und “B”

Dieses Dokument trägt den Titel “Liste der Judentransporte”.³² Die Serie “A” läuft vom 13. Mai bis 24. August 1944 und enthält die Nummern 1-20000; die Serie “B” läuft vom 31. Juli bis 21. September 1944 und umfasst die Nummern 1-10481. Teil des Dokuments ist auch die Liste der weiblichen Häftlinge der Serie “A”, die den Zeitraum vom 16. Mai bis 20. September 1944 abdeckt und die Nummern 1-25378 enthält. Die Listen wurden heimlich erstellt, höchstwahrscheinlich von Häftlingen, die in der Politischen Abteilung arbeiteten, jedoch erwähnte Smoleń nichts von ihrer Erstellung (fett: *Kalendarium*; Stern: Quarantäneliste):

Tabelle 1.6A: Liste registrierter Häftlinge der “A”-Serie

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
1-72	13.5.1944	Blechhammer	72
73-75	16.5.1944	Sosnowiec*	3
76-842	16.5.1944	Theresienstadt	767
843-1418	17.5.1944	Theresienstadt	576
1419-1437	17.5.1944	Ungarn	19
1438-1444	19.5.1944	Ungarn	7
1445-2506	19.5.1944	Theresienstadt	1062
2507-2540	20.5.1944	Hannover*	34
2541-2545	21.5.1944	Ungarn	5
2546-2845	21.5.1944	Malines	300
2846-3096	21.5.1944	Westerbork	251

³² APMO, Ruch Oporu, Bd. XXc. D-RO/123, S. 15-19. Siehe Dokument 12.

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
3097-3099	21.5.1944	Ungarn	3
3100-3102	24.5.1944	Ungarn	3
3103-5102	22.5.1944	Ungarn	2000
5103-5109	22.5.1944	Ungarn	7
5110-5330	23.5.1944	Frankreich	221
5331-5332	27.5.1944	Ungarn	2
5333-5342	29.5.1944	Sosnowiec	10
5343-5528	23.5.1944	Italien	186
5529-5716	24.5.1944	Frankreich, Belgien	188
5717-5728	28.5.1944	Ungarn	12
5729-7728	24.5.1944	Ungarn	2000
7729-7740	20.5.1944	Ungarn	12
7741-9740	29.5.1944	Ungarn	2000
9741-10740	30.5.1944	Ungarn	1000
10741-10840	31.5.1944	Ungarn	100
10841-11840	31.5.1944	Ungarn	1000
11841-12079	2.6.1944	Frankreich, Belgien	239
12080-12090	2.6.1944	Ungarn	11
12091-14092	7.6.1944	Ungarn	2002
14093-14094	7.6.1942	Ungarn	2
14095-14297	15.6.1944	Ungarn	203
14298-14306	16.6.1944	Ungarn / Triest*	9
14307-14318	16.6.1944	Berlin*	12
14319-14328	17.6.1944	Ungarn	10
14329-14648	17.6.1944	Ungarn	320
14649-14948	17.6.1944	Ungarn	300
14949-15068	17.6.1944	Ungarn	120
15069-15218	29.6.1944	Ungarn	150
15219-15228	29.6.1944	Sosnowiec / Wien*	10
15229-15674	30.6.1944	Korfu	446
15675-15676	29.6.1944	Ungarn	2
15677-15856	30.6.1944	Italien / Carpi*	180
15857-16030	3.7.1944	Ungarn	174
16031-16036	2.7.1944	Protektorat	6
16037-16536	3.7.1944	Ungarn	500
16537-16934	4.7.1944	Frankreich, Belgien	398
16935-16938	5.7.1944	Ungarn	4
16939-16951	5.7.1944	Ungarn	13
16952-17234	7.7.1944	Ungarn	283
17235-17451	7.7.1944	Ungarn	217
17452-17453	8.7.1944	Ungarn	2
17454-17455	10.7.1944	Ungarn	2
17456-17457	10.7.1944	Ungarn	2
17458-17460	7.7.1944	Ungarn	3
17461-17499	12.7.1944	Blechhammer, Sosnowiec	39
17500-17509	9.7.1944	Blechhammer, Ungarn	10
17510-17532	12.7.1944	Blechhammer, Sosnowiec	23
17533-17542	13.7.1944	Deutschland	10
17543-17544	14.7.1944	Ungarn	2
17545-17546	15.7.1944	Ungarn	2
17547-17555	18.7.1944	Sosnowiec	9

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
17556-17589	19.7.1944	Sosnowiec	34
17590-17591	21.7.1944	Sammeltransport*	2
17592-17676	23.7.1944	Frankreich, Belgien	85
17677-17687	25.7.1944	Ungarn	11
17688-17948	27.7.1944	Ungarn	261
17949-17953	27.7.1944	Ungarn	5
17954-18416	27.7.1944	Pustków	463
18417-18646	28.7.1942	Pustków	230
18647-19944	30.7.1944	Radom	1298
19945-19946	30.7.1944	Ungarn/Sammeltransport*	2
19947-19951	30.7.1944	Radom	5
19952-19961	3.8.1944	Italien/Triest*	10
19962-19992	6.8.1944	Sosnowiec/Fünfteichen*	31
19993-19994	8.8.1944	Radom	2
19995-19996	12.8.1944	Ungarn /Hirschberg*	2
19997-20000	24.8.1944	Kinder	4

Tabelle 1.6B: Liste registrierter Häftlinge der "B"-Serie

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
1-1147	31.7.1944	Radom	1147
1148-1159	1.8.1944	Radom	12
1160-2773	31.7.1944	Radom/Blyzyn*	1614
2774-2902	1.8.1944	Kaunas/Kinder*	129
2903-3449	2.8.1944	Radom	547
3450-3672	2.8.1944	Frankreich, Belgien	223
3673-3963	3.8.1944	Frankreich	291
3964-5406	4.8.1944	Radom	1443
5407-5408	6.8.1944	Galizien	2
5409-5545	8.8.1944	Pustków	137
5546-5568	7.8.1944	Sosnowiec /Groß-Rosen*	23
5569-5593	8.8.1944	Ungarn	25
5594-5673	6.8.1944	Italien	80
5674-5689	11.8.1944	Groß-Rosen	16
5690-5708	12.8.1944	Germany /Berlin*	19
5709-5859	13.8.1944	Italien, Griechenland	151
5860-6159	14.8.1944	Ungarn	300
6160-6209	14.8.1944	Ungarn	50
6210-6453	15.8.1944	Litzmannstadt	244
6454-6853	16.8.1944	Litzmannstadt	400
6854-6888	16.8.1944	Galizien	35
6889-7158	17.8.1944	Litzmannstadt	270
7159-7504	16.8.1944	Rodi	346
7505-7512	16.8.1944	Triest, Zagreb	8
7513-7521	17.8.1944	Sosnowiec	9
7522	17.8.1944	?	1
7523-7541	18.8.1944	Triest	19
7542-7549	18.8.1944	Galizien	8
7550-7565	19.8.1944	Ungarn	16
7566-7696	21.8.1944	Litzmannstadt	131
7697-7760	22.8.1944	Litzmannstadt	64
7761-7763	22.8.1944	Ungarn	3

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
7764-7856	22.8.1944	Mauthausen	93
7857-7859	22.8.1944	Slowakei	3
7860-7869	24.8.1944	Litzmannstadt	10
7870-7876	24.8.1944	Litzmannstadt	7
7877-7904	24.8.1944	Ungarn	28
7905-8126	24.8.1944	Litzmannstadt	222
8127-8128	24.8.1944	Boryslaw	2
8129-8203	30.8.1944	Litzmannstadt	75
8204-8209	1.9.1944	Slowakei	6
8210-8602	2.9.1944	Litzmannstadt	393
8603-9102	2.9.1944	Litzmannstadt	500
9103-9107	4.9.1944	Ungarn	5
9108-9365	5.9.1944	Holland	258
9366-9370	5.9.1944	Ungarn	5
9371	5.9.1944	Slowakei	1
9372-9618	7.9.1944	Litzmannstadt	247
9619-9621	7.9.1944	Ungarn	3
9622-9738	22.8.1944	Frankreich, Belgien	117
9739-9751	7.9.1944	Triest	13
9752-9766	7.9.1944	Berlin	15
9767-9816	8.9.1944	Litzmannstadt	50
9817-10032	8.9.1944	Litzmannstadt	216
10033-10071	8.9.1944	Frankreich	39
10072-10172	15.9.1944	Ungarn	101
10173-10269	15.9.1942	Litzmannstadt	97
10270-10419	18.9.1944	Litzmannstadt	150
10420-10422	18.9.1944	Ungarn	3
10423-10453	20.9.1944	Ungarn	31
10454-10481	21.9.1944	Ungarn	28
<i>Laufende Nummerierung laut Czechs Kalendarium</i>			
10502-10507	29.9.1944	Theresienstadt	6
10607-11017	30.9.1944	AL Annaberg	411
11105-11402	2.10.1944	Theresienstadt	298
11403-12351	2.10.1944	Lodz/Theresienstadt	949
12352-12656	2.10.1944	Theresienstadt	305
12657-12661	9.10.1944	Triest	5
13300-13301	14.10.1944	Theresienstadt	2
13302-13306	16.10.1944	Berlin	5
13307-13479	20.10.1944	Theresienstadt	173
[13007-13479] ³³	21.10.1944	Theresienstadt	473
13480-13489	21.10.1944	RSHA	10
13490-13709	25.10.1944	Theresienstadt	220
13710-13742	28.10.1942	Bozen	33
13747-13753	29.10.1944	Slowakei	7
13754-13970	30.10.1944	Theresienstadt	219
14431-14440	3.11.1944	Polnische Juden	11

Die von den Sowjets erstellte Häftlingsliste enthält weitere Informationen über die Nummern nach 10481; die letzte belegte Nummer ist B-14894.

³³ Dieser Eintrag ist offensichtlich falsch, da doppelt.

Tabelle 1.7: In Auschwitz verbliebene jüdische Häftlinge der Nummernreihe "B"

Reg.-Nr.	Alter/Geburtsjahr	Nationalität	Ankunft in Auschwitz
B-11042	42	tschechoslowakischer Jude	28.9.1944
B-11045	48	tschechoslowakischer Jude	9.1944
B-11102	1899	tschechoslowakischer Jude	9.1944
B-11148	46	Jude	28.12.1944
B-11210	35	Pole	20.10.1944
B-11414	45	tschechoslowakischer Jude	9.1944
B-11448	21	Jude	1.1.1945
B-11450	31	Jude	9.1944
B-1153	7	polnischer Jude	8.1944
B-11947	33	slowakischer Jude	6.6.1944
B-11953	15	slowakischer Jude	1.10.1944
B-12036	40	slowakischer Jude	15.10.1944
B-12087	16	tschechoslowakischer Jude	19.10.1944
B-12181	57	Jude	2.10.1944
B-12181	57	amerikanischer Jude	2.10.1944
B-12281	1904	tschechoslowakischer Jude	5.10.1944
B-12291	19	ungarischer Jude	5.1944
B-12624	54	tschechoslowakischer Jude	24.10.1944
B-12786	50	deutscher Jude	5.1.1944
B-13131	31	tschechoslowakischer Jude	11.1944
B-13224	46	tschechoslowakischer Jude	10.1944
B-13380	15	ungarischer Jude	18.1.1945 [sic]
B-13393	49	slowakischer Jude	9.1944
B-13414	45	slowakischer Jude	12.10.1944
B-13535	22	tschechoslowakischer Jude	18.10.1944
B-13640	36	tschechoslowakischer Jude	9.1944
B-13648	22	tschechoslowakischer Jude	10.1944
B-13658	44	tschechoslowakischer Jude	10.1944
B-13685	38	tschechoslowakischer Jude	10.1944
B-13686	36	tschechoslowakischer Jude	10.1944
B-13714	30	Jude	6.10.1944
B-13727	41	italienischer Jude	2.10.1944
B-13744	1894	tschechoslowakischer Jude	10.1944
B-13745	45	tschechoslowakischer Jude	10.1944
B-13747	21	tschechoslowakischer Jude	28.10.1944
B-13760	58	tschechoslowakischer Jude	30.10.1944
B-13762	68	österreichischer Jude	10.1944
B-13767	49	deutscher Jude	29.10.1944
B-13782	25	tschechoslowakischer Jude	10.1944
B-13804	23	deutscher Jude	11.1944
B-13818	26	Jude	28.10.1944
B-13835	43	tschechoslowakischer Jude	9.1944
B-13865	46	tschechoslowakischer Jude	10.1944
B-13879	26	tschechoslowakischer Jude	31.10.1944
B-13886	37	Jude	10.11.1944
B-13893	38	tschechoslowakischer Jude	29.10.1944
B-13930	39	tschechoslowakischer Jude	30.11.1944
B-13947	44	tschechoslowakischer Jude	30.11.1944
B-13979	6	slowakischer Jude	2.11.1944
B-13986	7	slowakischer Jude	2.11.1944

Reg.-Nr.	Alter/Geburtsjahr	Nationalität	Ankunft in Auschwitz
B-13987	11	slowakischer Jude	2.11.1944
B-14003	10 Monate	slowakischer Jude	3.11.1944
B-14005	6	slowakischer Jude	2.11.1944
B-14006	5	slowakischer Jude	2.11.1944
B-14037	44	slowakischer Jude	10.1944
B-14058	10	slowakischer Jude	2.11.1944
B-14072	42	Jude	20.11.1944
B-14076	62	tschechoslowakischer Jude	2.11.1944
B-14081	63	tschechoslowakischer Jude	2.11.1944
B-14090	62	tschechoslowakischer Jude	10.1944
B-14095	4	slowakischer Jude	2.11.1944
B-14101	6	slowakischer Jude	2.11.1944
B-14105	8	slowakischer Jude	2.11.1943
B-14112	64	slowakischer Jude	2.11.1944
B-14117	64	slowakischer Jude	3.11.1944
B-14132	6	slowakischer Jude	2.11.1944
B-14138	60	tschechoslowakischer Jude	3.11.1944
B-14139	1893	tschechoslowakischer Jude	2.11.1944
B-14145	69	slowakischer Jude	3.10.1944
B-14156	10	slowakischer Jude	3.11.1944
B-14164	67	slowakischer Jude	8.11.1944
B-14172	35	tschechoslowakischer Jude	2.11.1944
B-14174	64	tschechoslowakischer Jude	3.11.1944
B-14182	5	slowakischer Jude	2.11.1944
B-14206	8	slowakischer Jude	3.11.1944
B-14213	9	ungarischer Jude	2.11.1944
B-14245	10	slowakischer Jude	3.11.1944
B-14265	33	Jude	1.11.1944
B-14272	8	slowakischer Jude	11.1944
B-14286	16	tschechoslowakischer Jude	11.1944
B-14293	37	Jude	2.11.1944
B-14293	37	tschechoslowakischer Jude	2.11.1944
B-14295	11	slowakischer Jude	1.10.1944
B-14295	11	slowakischer Jude	4.11.1944
B-14306	1897	tschechoslowakischer Jude	3.11.1944
B-14309	28	tschechoslowakischer Jude	2.11.1944
B-14324	6	slowakischer Jude	2.11.1944
B-14325	11	slowakischer Jude	2.11.1944
B-14327	61	tschechoslowakischer Jude	11.1944
B-14348	10	slowakischer Jude	3.11.1944
B-14354	7 Monate	slowakischer Jude	3.11.1944
B-14363	66	slowakischer Jude	10.2.1944
B-14375	81	polnischer Jude	30.10.1944
B-14381	4	slowakischer Jude	11.1944
B-14384	68	slowakischer Jude	10.11.1944
B-14420	1871	tschechoslowakischer Jude	11.1944
B-14459	1881	ungarischer Jude	2-10.1944
B-14494	1872	ungarischer Jude	8.1944
B-14509	15	ungarischer Jude	8.7.1944
B-14526	15	ungarischer Jude	7.1944
B-14560	15	ungarischer Jude	2.6.1944

Reg.-Nr.	Alter/Geburtsjahr	Nationalität	Ankunft in Auschwitz
B-14566	19	tschechoslowakischer Jude	1.10.1944
B-14566	14	slowakischer Jude	30.9.1944
B-14615	14	ungarischer Jude	7.1944
B-14615	1930	ungarischer Jude	7.1944
B-14684	1930	ungarischer Jude	1944
B-14706	15	ungarischer Jude	14.6.1944
B-14706	14 ¾	ungarischer Jude	6.1944
B-14707	48	ungarischer Jude	5.6.1944
B-14708	56	ungarischer Jude	20.5.1944
B-14711	54	ungarischer Jude	19.5.1944
B-14716	16	deutscher Jude	7.1944
B-14719	53	ungarischer Jude	7.1944
B-14723	53	ungarischer Jude	12.6.1944
B-14742	15	tschechoslowakischer Jude	11.10.1944
B-14755	1922	polnischer Jude	1944
B-14756	34	polnischer Jude	24.8.1944
B-14764	48	polnischer Jude	5.6.1944
B-14784	45	ungarischer Jude	9.7.1944
B-14786	17	Rumänischer Jude	5.1944
B-14793	47	tschechoslowakischer Jude	10.1944
B-14820	12	polnischer Jude	1.8.1944
B-14820	12	polnischer Jude	8.1944
B-14828	11	polnischer Jude	8.1944
B-14875	52	ungarischer Jude	29.5.1944
B-14878	59	ungarischer Jude	19.5.1944
B-14880	14	ungarischer Jude	7.1944
B-14880	14	ungarischer Jude	7.7.1944
B-14888	52	tschechoslowakischer Jude	2.10.1944
B-14893	1890	Jude	8.1944
B-14894	1917	polnischer Jude	2.6.1944

Die Liste der in der Erdölraffinerie Trzebinia beschäftigten Häftlinge enthält die Namen von 800 Juden (hauptsächlich Ungarn und Polen) mit den nicht fortlaufenden Nummern B-2905 bis B-10269.³⁴ Das "Kommandobuch Arbeitskommando Gollerschau" verzeichnet weitere 458 Juden mit den fortlaufenden Nummern B-5709-5859, B-11105-11404³⁵ und weiteren verstreuten Nummern.

1.5. Die Quarantäne-Liste

Dieses Dokument mit der Überschrift "Quarantäne-Liste"³⁶ wurde von Otto Wolken heimlich erstellt. Wolken war am 2. Oktober 1943 in das Quarantänelager BIIa in Birkenau verlegt und dort dem Ambulatorium dieses Sektors zugeteilt worden. Dieses handschriftliche Dokument enthält das Datum der Ankunft der Häftlinge im Lager (in der Regel nur Männer), ihre Kategorie (Herkunft oder Nationalität), die ihnen zugewie-

³⁴ AGK, NTN, 145, S. 71-99.

³⁵ Mit Ausnahme von B-11133, B-11290 und B-11304.

³⁶ APMO, D-AuII-3/1, S. 3-8. Siehe Dokument 13.

senen Nummern, die Anzahl der registrierten Häftlinge, das Datum des Endes der Quarantäne und die Nummer des Blocks, in dem sie untergebracht werden sollten. Die ersten beiden Seiten enthalten eine Spalte, in der die Stärke am 23. November 1943 angegeben ist, während die folgenden Seiten eine Spalte für “Anmerkungen” enthalten.

Dem Vernehmungsprotokoll von Otto Wolken durch Jan Sehn vom 24. April 1945 ist eine maschinenschriftliche Fassung der Liste beigefügt, die offensichtlich auf der Grundlage der handschriftlichen Liste erstellt wurde und in der in einer zusätzlichen Spalte mit der Überschrift “Vergast” die angeblichen Vergasungen ausdrücklich aufgeführt sind.³⁷ Diese Spalte fehlt in der handschriftlichen Fassung dieses Dokuments, und die Nummern der angeblich vergasten Personen sind in verblasster und oft unleserlicher Schrift in andere Spalten mit normalen Angaben wie Blocknummer und Stärke eingefügt. Die Zahlenreihe ist nicht lückenlos, da nicht alle Häftlinge, die nach Auschwitz kamen, dieses Quarantänelager durchliefen.

Tabelle 1.8: Quarantäne-Liste (Oktober 1943 – November 1944)

Datum	Kategorie	deportiert von	Reg.-Nummern	Anzahl
24.10.1943	H.J.	Westerburg/Westerbork	157889-158235	347
22.10.1943	It. J.	Rom	158491-158639	149
23.10.1943	Russen	Witebsk	158801-158963	163
28.10.1943	P.J.	Posen	159305-159376	72
28.10.1943	Polen	Lemberg	159046-159302	257
3.11.1943	P.J.	Szopienic/Szopienice	159921-160383	463
3.11.1943	P.J.	Szopienic	160384-160667	284
3.11.1943	Let. J.	Riga	160702-160821	120
6.11.1943	P.J.	Trzebinia	160879-161830	952
6.11.1943	P.J.	Trzebinia	161866-161874	9
12.11.1943	Polen	Radom	123661-123665 162220-162581	367
13.11.1943	R.G.F.	Lamsdorf	R 10632-10706	75
15.11.1943	It. J.	Rom	162770-162782	13
17.11.1943	Polen	Wiśnicz	11456, 13833, 14151, 162801-163109	321
18.11.1943	H.J.	Westerburg	163201-163443	243
19.11.1943	H.J.	Westerburg	163800-164072	273
23.11.1943	Fr. J.	Drancy	163427-164667	241
24.11.1943	Russen	Witebsk	164668-164875	208
28.11.1943	R.K.G.	Filin Estland	R 10707-11040	334
2.12.1943	D.J.	Wien	165331-165343	13
5.12.1943	Verschiedene	Flossenbürg	166072-166455	384
			166456-166829	374
			R 11041-11074 ³⁸	34
7.12.1943	Russen	Minsk-Baranowicze	165527-166039	513
			166882-167272	391
12.12.1943	R.K.G.	Lamsdorf	R 11075-11129	55
12.12.1943	Polen	Sammeltransport	167734-167965	232

³⁷ GARF, 7021-108-50, S. 64-66. Siehe Dokument 14.

³⁸ Es folgt der Vermerk “Rest 1. Aufstellung”, d. h. der Rest (156 Gefangene) in der ersten Liste, aber es ist nicht klar, worauf Wolken damit anspielt.

Datum	Kategorie	deportiert von	Reg.-Nummern	Anzahl
18.12.1943	P.J.	Stutthof	169139-169230	92
21.12.1943	Polen	Sammeltransport	169429-169734 169748	307
9.1.1944	Polen	Sammeltransport	171476-171692	217
13.1.1944	R.K.G.	Lamsdorf	R 11142-11214	73
13.1.1944	P.J.	Stutthof	171795-171914	120
13.1.1944	P.J.	Bedzin-Sosnowiec	171915-172135	221
16.1.1944	Polen	Sammeltransport	172142-172294	153
19.1.1944	D.J.	Breslau	172439-172444 172448-172449	6 2
21.1.1944	Verschiedene	Sammeltransport	172436,-37, -38, -45, -46, -47, -50, 172527-29	10
26.1.1944	Verschiedene	Sammeltransport	172603-172610 172847-172849 172854-172859	8 3 6
2.2.1944	Russen	Aachen	173143-173151	9
3.2.1944	Verschiedene	Sammeltransport	173138-42, -52, 173154-173163	13
5.2.1944	Verschiedene	Sammeltransport	173168-173184, 1278, 89735, 748, 791 ³⁹	21
6.2.1944	Polen	Mirau Tschechoslowakei	173164, 173185-173188, 173214-173227	19
7.2.1944	P-J.	Sosnowitz	173491-173493	3
7.2.1944	Russen, RD.	Sammeltransport	173497-173498	2
10.2.1944	H.J.	Westerburg	173510-173650	141
24.2.1944	Estl.J.	Narwa	174288-174311	24
24.2.1944	R.K.G.	Lamsdorf	R 11222-11340	119
25.2.1944	D.J.	Berlin	174340-174342	3
26.2.1944	R.K.G.	Lamsdorf	R 11341-11406	66
26.2.1944	D.J.	Wien	174437-174440	4
27.2.1944	P.J.	Sosnowitz	174461-174470	10
1.3.1944	It. J.	Fiume	174596-174597	2
5.3.1944	P.J.	Sosnowitz	174678-174683	6
5.3.1944	H.J.	Westerburg	174684-174862	179
15.3.1944	P.J.	Sosnowitz	175070-175077	8
18.3.1944	Polen	Mirau	175134-175154	21
31.3.1944	P.J.	Sosnowitz	176466-176475	10
7.4.1944	H.J.	Westerburg	179716-179924	9
9.4.1944	Verschiedene	Lublin	87 Rücküberstellte R.K.G. 11494-11517 ⁴⁰ 180128-181751	87 24 1624
13.4.1944	Gr. J.	Athen	182440-182759	320
16.4.1944	Frauen	Lublin	/	988 Frauen 38 Kinder
16.4.1944	P.Jin.	Lublin	/	299 Frauen 3 Kinder

³⁹ Es ist nicht bekannt, ob die kleinen Zahlen Teil größerer Zahlen sind, wie z.B. 173748, 173791

⁴⁰ Im Original irrtümlicherweise 11531.

Datum	Kategorie	deportiert von	Reg.-Nummern	Anzahl
17.4.1944	Verschiedene	Lublin	49 Rücküberstellte	49
			R.K.G. 11518-11527	10
			182859-183958	1000
25.4.1944	P.J.	Sosnowitz	181970-181972	3
8.5.1944	Russen	Minsk	187499-187779	281
16.5.1944	P-J.	Sosnowitz	A 73-75	3
19.5.1944	Ung. J.	Theresienstadt	A 1419-1432	14
20.5.1944	Russen	Lamsdorf	188010-188040	31
22.5.1944	Ung. J.	Hannover	A 2522-2540	19
24.5.1944	Russen	Minsk	188089-188376	288
2.6.1944	Russen	Minsk	188589-188865	277
4.6.1944	It.J.	Triest	188896-188898	3
6.6.1944	Ung. J.	Bergen-Belsen	189091-189098	8
16.6.1944	It. J.	Triest	A 14298-14306	9
16.6.1944	D.J.	Berlin	A 14307-14318	12
30.6.1944	P.J.	Sosnowitz	A 5335-5342	8
			A 1519-1522	4
30.6.1944	D.J.	Wien	A 15223-15228	6
30.6.1944	Gr. J.	Korfu-Athen	A 15229-15674	446
1.7.1944	It. J.	Carpi	A 15677-15856	180
3.7.1944	Verschiedene	Sammeltransport	189347-189359	13
3.7.1944	Ung. J.	/	A 16952-17451	500
7.7.1944	R.K.G.	Lamsdorf	R 11574-11617	44
14.7.1944	Verschiedene/ Juden	Sammeltransport	A 17533-17544	12
26.7.1944	Kroat. J.	Sammeltransport	A 5333-5334	2
20.7.1944	P.J.	Sosnowitz	A 17547-17555	9
20.7.1944	Juden	Sammeltransport	A 17556-17589	34
22.7.1944	Verschiedene	Sammeltransport	189628-189646	19
22.7.1944	Verschiedene	Sammeltransport	A 17590-17591	2
23.7.1944	R.K.G.	Tschenstochau	R 11618-11651	34
23.7.1944	Juden	Ludwigsdorf	A 17592-17676	85
26.7.1944	Juden	Budapest	189681-189707	27
28.7.1944	P.J.	Dębica-Pustków	A 17954-18416	463
			189762-190139	378
			11653-11671	19
28.7.1944	Polen R.K.G.	Radom-Kielce	153954, 153968	2
			190656-190706	51
31.7.1944	Verschiedene	Sammeltransport	A 19945-19946	2
1.8.1944	P.J.	Blizyn	B 1160-2773	1614
1.8.1944	Lit.J. Kind	Kaunas	B 2774-2902	129
3.8.1944	Verschiedene It.	Triest	190708-190713	6
			A 19952-19961	10
5.8.1944	R.K.G.	Lamsdorf	R 11672-11780	109
6.8.1944	P.J.	Groß-Rosen	B 5546-5568	23
8.8.1944	P.J.	Fünfteichen	A 19962-19992	31
			+ 12 Rücküberstellte	12
11.8.1944	P.J.	Groß-Rosen	B 5674-5689	16
12.8.1944	D.J.	Berlin	B 5690-5708	19

Datum	Kategorie	deportiert von	Reg.-Nummern	Anzahl
12.8.1944	Ung. J.	Hirschberg	A 19995-19996	2
15.8.1944	Polen	Warschau I	190912-192684	1773
17.8.1944	Gr. J.	Rodi	B 7159-7504	346
17.8.1944	Verschiedene/Juden	Kroatien	B 7505-7512	8
17.8.1944	P.J.	Sammeltransport /Kattowitz	B 7513-7521 192897	9 1
19.8.1944	Polen Kinder	Warschau I	/	169
19.8.1944	Verschiedene /Juden	Sammeltransport	B 7523-7549	27
20.8.1944	RD-Z ⁴¹		189679, 192908	2
22.8.1944	P.J.	Litzmannstadt	B 7697-7758	62
22.8.1944	Italiener	Triest	B 7760-7761, 192890-192891	2 2
22.8.1944	Verschiedene /Juden	Mauthausen	B 7762-7855	94
22.8.1944	Polen	Budapest	192887-192889	3
24.8.1944	RD.J.	Litzmannstadt	B 7557-7559	3
2.9.1944	Sl.J.	Cadza [sic]	B 8704-8709	6
3.9.1944	RD.J.	Wien	B 9103-9107	5
7.9.1944	Fr. J.	Lion	195464-195495	32
7.9.1944	Sl.J.	Čadca	B 9371	1
5.9.1944	Polen	Warschau II	193334-195288	1955
5.9.1944	Polinnen	Warschau II	87261-88391	1131
8.9.1944	It.J.	Triest	B 9739-9751	13
8.8.1944	RD.J.	Berlin	B 9752-9766	15
9.8.1944	Polen	Warschau II	195496-196424	929
5.9.1944	Polinnen	Warschau II	87261-88391	1131
8.9.1944	It.J.	Triest	B 9739-9751	13
8.9.1944	RD.J.	Berlin	B 9752-9766	15
9.9.1944	Polen	Warschau III	195496-196424	929
10.9.1944	Polen	Warschau IV	196448-199467	3020
20.9.1944	Sl.J.	Slowakei	B 10423-10453	31
20.9.1944	Ung. J.	Budapest	199522-199529	8
2.10.1944	P.J.	Annaberg	B 10607-11017	411
9.10.1944	It.J.	Triest	B 12657-12661	5
10.10.1944	Polen	Dachau	199786	1
10.10.1944.	RD.J.	Berlin	B 13302-13306	5
15.10.1944	Juden	Theresienstadt	B 13300-13301 199785	2 1
20.10.1944	Ung. J.	Budapest	199811-199828	18
28.10.1944	Italiener	Bozen	199858-199883 B 13710-13742	26 33
28.10.1944	Pole		198857	1
29.10.1944	Sl.J.	Seret /Sered	B 13747-13753	7
30.10.1944	Prot. J.	Theresienstadt	B 13754-13970	217

⁴¹ Reichsdeutsche-Zigeuner.

Datum	Kategorie	deportiert von	Reg.-Nummern	Anzahl
3.11.1944	Sl. J.	Seret	Frauen, Kinder? Männer: B 13970-14479	990

1.6. Kazimierz Smoleńs Liste registrierter weiblicher Häftlinge⁴²

In der nachstehenden Tabelle sind die entsprechenden Registriernummern aufgeführt.

Tabelle 1.9: Liste registrierter weiblicher Häftlinge 1942-1944, reguläre Nummern

1942			
Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
1-999	26.3.1942	Ravensbrück	999
1000-1998	26.3.1942	Slowakei	999
1999-2796	28.3.1942	Slowakei	798
2797-3761	2.4.1942	Slowakei	965
3762	3.4.1942	München	1
3763-4760 außer 3813 (19.6.)	3.4.1942	Slowakei	997
4761-5203	13.4.1942	Slowakei	443
5204-5230	17.4.1942	Slowakei	27
5231-5232	17.4.1942	Oppeln	2
5233-5768	19.4.1942	Slowakei	536
5769-6225	23.4.1942	Slowakei	457
6226-6783	24.4.1942	Slowakei	558
6784-6910	27.4.1942	Krakau	127
6911-7407	29.4.1942	Slowakei	497
7408-7431	1.5.1942	Krakau	24
7432-7433	1.5.1942	Troppau	2
7434-7447	6.5.1942	Kattowitz	14
7448	6.5.1942	Kattowitz	5
7449-7453	12.5.1942	Ravensbrück	1
7454	15.5.1942	Chemnitz	1
7455	19.5.1942	Kattowitz	1
7456	20.5.1942	Oppeln	1
7457-7469	20.5.1942	Prag	13
7470-7478	22.5.1942	Sammeltransport	9
7479-7532	28.5.1942	Krakau	54
7533-7534	30.5.1942	Breslau	2
7535-7585	30.5.1942	Krakau	51
7586-7596	5.6.1942	Kattowitz	11
7597-7601	5.6.1942	Sammeltransport	5
7602-7606	6.6.1942	Sammeltransport	5
7607-7608	10.6.1942	Sammeltransport	2
7609-7618	12.6.1942	Sammeltransport	10
7619-7620	13.6.1942	Kattowitz	2

⁴² Siehe Dokument 15. NOKW-2824, S. 4f.

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
7621-7626	17.6.1942	Kattowitz	6
7627-7671	17.6.1942	Prag	45
7672-7677, 3813	19.6.1942	Sammeltransport	7
7678-7932	20.6.1942	Slowakei	255
7933-7957	20.6.1942	Ravensbrück	25
7958	22.6.1942	Oppeln	1
7959-7960	24.6.1942	Sammeltransport	2
7961-8026	24.6.1942	Drancy	66
8027-8050	25.6.1942	Sammeltransport	24
8051-8084	30.6.1944	Beaune-la-Rolande	34
8085-8110	30.6.1944	Sammeltransport	26
8111-8183	1.7.1942	Kattowitz	73
8184-8385	2.7.1942	?	202
8386-8388	3.7.1942	Sammeltransport	3
8389-8496	4.7.1942	Slowakei	108
8497-8504	5.7.1942	Sammeltransport	8
8505	4.7.1942	?	1
8506-8507	7.7.1942	Kattowitz	2
8508-8509	8.7.1942	Kattowitz	2
8510-8512	8.7.1942	Ravensbrück	3
8513-8541	10.7.1942	Sammeltransport	29
8542-8571	11.7.1942	Krakau	30
8572-8575	11.7.1942	Kattowitz	4
8576-8723	11.7.1942	Slowakei	148
8724	13.7.1942	Kattowitz	1
8725	14.7.1942	Ravensbrück	1
8726-8744	16.7.1942	Łódź	19
8745	16.7.1942	Kattowitz	1
8746-8999	17.7.1942	Westerbork, Slowakei	254
9000	17.7.1942	Kattowitz	1
9001-9025	17.7.1942	?	25
9026	4.8.1942	Kattowitz	1
9027-9127	17.7.1942	Westerbork	101
9128-9158	18.7.1942	Sammeltransport	31
9159-9337	18.7.1942	Slowakei	179
9338-9549	18.7.1942	Slowakei	212
9550-9668	19.7.1942	Pithiviers	119
9669-9691	19.7.1942	Sammeltransport	23
9692-9700	21.7.1942	Oppeln	9
9701	21.7.1942	?	1
9702	21.7.1942	Kattowitz	1
9703-9823	21.7.1942	Drancy	121
9824-9879	22.7.1942	Marburg	56
9880-10176	23.7.1942	Westerbork	297
10177-10566	23.7.1942	Angers St. Laud	390
10567-19570	24.7.1942	Sammeltransport	4
10571-10663	25.7.1942	Slowakei	93
10664-11049	24.7.1942	Drancy	386
11050-11051	25.7.1942	Oppeln	2

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
11052-11344	26.7.1942	RSHA/ Westerbork	293
11345-11974	26.7.1942	Drancy	630
11975-12009	27.7.1942	Krakau	35
12010-12324	28.7.1942	Westerbork	315
12325-12339	29.7.1942	Sammeltransport	15
12340-13081	29.7.1942	Drancy	742
13082-13191	30.7.1942	Radom	110
13192-13244	31.7.1942	Sammeltransport	53
13245-13319	1.8.1942	Slowakei	75
13320-13833	31.7.1942	Drancy	514
13834-14150	1.8.1942	Westerbork	317
14151-14155	2.8.1942	Prag	5
14156-14514	2.8.1942	Pithiviers	359
14515-14782	4.8.1942	Westerbork	268
14783	5.8.1942	Kattowitz	1
14784-15101	5.8.1942	Malines	318
15102-15644, außer 15268 (siehe 2.12.1942)	5.8.1942	Pithiviers	542
15645-15672	7.8.1942	Sammeltransport	28
15673-15710	8.8.1942	Sammeltransport	38
15711-15806	7.8.1942	Beaune-La-Rolande	96
15807-15811	8.8.1942	Kattowitz	5
15812-15960	8.8.1942	Westerbork	149
15961-16171	9.8.1942	Pithiviers	211
16172	10.8.1942	Kattowitz	1
16173-16505	10.8.1942	Cilli	333
16506-16636	11.8.1942	Westerbork	131
16637-16736	12.8.1942	Drancy	100
16737-16964	13.8.1942	Malines	228
16965-16967	13.8.1942	Kattowitz	3
16968-17068	14.8.1942	Sammeltransport	101
17069-17130	14.8.1942	Drancy	62
17131-17146	14.8.1942	Krakau	16
17147-17221	15.8.1942	Sosnowitz	75
1722-17237	17.8.1942	Sammeltransport	16
17238-17316	16.8.1942	Westerbork	79
17317-17521	17.8.1942	Malines	205
17522-17544	17.8.1942	Krakau	23
17545-17551	17.8.1942	Oppeln	7
17552-17660	18.8.1942	Westerbork, Jugoslawien	109
17661-17678	19.8.1942	Krakau	18
17679-17713	19.8.1942	Drancy	35
17714-17784	20.8.1942	Malines	71
17785-17795	20.8.1942	Kattowitz	11
17796-17856	20.8.1942	Cilli	61
17857-17874	21.8.1942	Sammeltransport	18
17875-17919	21.8.1942	Drancy	45

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
17920-18005	22.8.1942	Jugoslawien	86
18006-18222	22.8.1942	Westerbork	217
18223-18234	23.8.1942	Sammeltransport	12
18235-18252	23.8.1942	Drancy	18
18253-18302	25.8.1942	Warschau	50
18303-18340	25.8.1942	Westerbork	38
18341-18428	26.3.1942	Jugoslawien	88
18429-18444	26.8.1942	Kattowitz	16
18445-18448	27.8.1942	Kattowitz	4
18449-18562	27.8.1942	Malines	114
18563-18566	28.8.1942	Krakau	4
18567-18595	28.8.1942	Sammeltransport	29
18596-18608	29.8.1942	Krakau	13
18609-18644	29.8.1942	Drancy	36
18645-18675	30.8.1942	Jugoslawien	31
18676-18748	30.8.1942	Marburg	73
18749-18819	31.8.1942	Drancy	71
18820-18826	1.9.1942	Kattowitz	7
18827-18853	2.9.1942	Drancy	27
18854-18866	1.9.1942	Prag	13
18867-18952	3.9.1942	Malines	86
18953-18955	3.9.1942	Kattowitz	3
18956-19002	4.9.1942	Sammeltransport	47
10003-19115	4.9.1942	Drancy	113
19116	5.9.1942	Kattowitz	1
19117-19169	5.9.1942	Westerbork	53
19170-19207	6.9.1942	Drancy	38
19208-19209	6.9.1942	Kattowitz	2
19210-19235	8.9.1942	Westerbork	26
19236-19242	9.9.1942	Kattowitz	7
19243-19294	9.9.1942	Drancy	52
19295-19358	10.9.1942	Malines	64
19359	10.9.1942	Ravensbrück	1
19360-19413	11.9.1942	Sammeltransport	54
19414-19481	11.9.1942	Frankreich	68
19482-19515	12.9.1942	Westerbork	34
19516-19529	12.9.1942	Sammeltransport	14
19530-19607	13.9.1942	Frankreich	78
19608-19712	14.9.1942	Malines	105
19713-19719	15.9.1942	Kattowitz	7
19720-19748	15.9.1942	Westerbork	29
19749-19768	10.8.1942	Kattowitz	20
19769-19770	16.9.1942	Kattowitz	2
19771	15.9.1942	Kattowitz	1
19772-19820	16.9.1942	Frankreich	49
19821-19921	17.9.1942	Malines	101
19922-19926	16.9.1942	?	5
19927-19948	18.9.1942	Sammeltransport	22
19949-19979	18.9.1942	Sammeltransport	31

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
19980-20126	18.9.1942	Frankreich	147
20127-20197	19.9.1942	Slowakei	71
20198-20216	19.9.1942	Krakau	19
20217-20437	20.9.1942	Westerbork, Drancy	221
29438	22.9.1942	Kattowitz	1
20439-20488	22.9.1942	Westerbork	50
20489-20561	23.9.1942	Slowakei	73
20562-20565	23.9.1942	Kattowitz	4
20566-20709	23.9.1942	Pithiviers	144
20710-20722	25.9.1942	Sammeltransport	13
20723-20848	25.9.1942	Drancy	126
20849-20862	26.9.1942	Sammeltransport	14
20863-20912	26.9.1942	Westerbork	50
20913-21018	27.9.1942	Drancy	106
21019-21091	28.9.1942	Malines	73
21092-21111	29.9.1942	Warschau	20
21112-21115	29.9.1942	Kattowitz	4
21116-21163	29.9.1942	Frankreich	48
21164-21176	30.9.1942	Krakau	13
21177-21186	30.9.1942	Kattowitz	10
21187-21305	30.9.1942	Westerbork	119
21306-21372	2.10.1942	Sammeltransport	67
21373-21394	2.10.1942	Drancy	22
21395-21427	3.10.1942	Westerbork	33
21428-22049	6.10.1942	Ravensbrück	622
22050	6.10.1942	Kattowitz	1
22051-22097	6.10.1942	Radom	47
22098-22155	7.10.1942	Westerbork	58
22156-22223	7.10.1942	Lublin	68
22224-22227	9.10.1942	Kattowitz	4
22228-22237	9.10.1942	Krakau	10
22238-22261	9.10.1942	Sammeltransport	24
22262-[22281] ⁴³	10.10.1942	Prag	20
22282-22389	10.10.1942	Holland	108
22390-22396	12.10.1942	Sammeltransport	7
22397-22484	12.10.1942	Malines	88
22485-22492	13.10.1942	Kattowitz	8
22493-22511	14.10.1942	Litzmannstadt	19
22512-22561	13.10.1942	Warschau	50
22562-22630	14.10.1942	Westerbork	69
22631	15.10.1942	Kattowitz	1
22632-22668	16.10.1942	Sammeltransport	37
22669-22784	18.10.1942	Holland	116
22785-22796	19.10.1942	Sammeltransport	12
22797-22800	20.10.1942	Kattowitz	4
22801-22878	21.10.1942	Slowakei	78
22879-22886	21.10.1942	Kattowitz	8

⁴³ Fehlt im Original.

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
22887-22905	23.10.1942	Sammeltransport	19
22906-22916	25.10.1942	Sammeltransport	11
22917-22948	25.10.1942	Holland	32
22949-23064	26.10.1942	Malines	116
23065	26.10.1942	Breslau	1
23066-23069	27.10.1942	Kattowitz	4
23070-23274	27.7.1942	Westerbork	205
23275-23306	28.10.1942	Theresienstadt	32
23307-23325	30.10.1942	Sammeltransport	19
23326-23358	31.10.1942	Sammeltransport	33
23359-23368	31.10.1942	Krakau	10
23369-23376	31.10.1942	Kattowitz	8
23377-23413	1.11.1942	Berlin	37
23414	2.11.1942	Breslau	1
23415-23489	3.11.1942	Malines	75
23490-23507	3.11.1942	Brünn	18
23508-23533	4.11.1942	Sammeltransport	26
23534-23583	4.11.1942	Westerbork	50
23584-23624	6.11.1942	Sammeltransport	41
23625-23716	6.11.1942	Frankreich	92
23717-23733	7.11.1942	Sammeltransport	17
23734-23962	7.11.1942	Zichenau	229
23963-24044	8.11.1942	Drancy	82
24045	9.11.1942	Kattowitz	1
24046-24149	9.11.1942	Bialystok	104
24150-24152	9.11.1942	Sammeltransport	3
24153-24227	11.11.1942	Radom	75
24228-24253	11.11.1942	Sammeltransport	26
24254-24353	11.11.1942	Drancy	100
24354-24401	12.11.1942	Westerbork	48
24402-24425	12.11.1942	Litzmannstadt	24
24426-24435	12.11.1942	Krakau	10
24436-24487	13.11.1942	Warschau	52
24488-24489	13.11.1942	Sammeltransport	2
24490-24523	13.11.1942	Drancy	34
24524-24658	14.11.1942	Zichenau	135
24659-25037	14.11.1942	Bialystok	379
25038-25039	14.11.1942	Krakau	2
25040-25041	16.11.1942	Kattowitz	2
25042	17.11.1942	Kattowitz	1
25043-25064	18.11.1942	RSHA	22
25065-25129	18.11.1942	Grodno	65
25130-25134	19.11.1942	Kattowitz	5
25135-25495	19.11.1942	Zichenau	361
25496-25620	20.11.1942	Sammeltransport	125
25621-25655	21.11.1942	Westerbork	35
25656-25787	22.11.1942	Zichenau	132
25788-25791	23.11.1942	Kattowitz	4
25792	24.11.1943	Klagenfurt	1

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
25793-25920	25.11.1942	Grodno	128
25921-25926	25.11.1942	Kattowitz	6
25927-25968	26.11.1942	Westerbork	42
25969-26021	27.11.1942	Warschau	53
26022-26034	27.11.1942	Sammeltransport	13
26035-26203	28.11.1942	Zichenau	169
26204	29.11.1942	Oppeln	1
26205-26232	29.11.1942	Ravensbrück	28
26233-26235	30.11.1942	Lemberg	3
26236-26272	30.11.1942	Zichenau	37
26273-26286	1.12.1942	Krakau	14
26287-26346	2.12.1942	Grodno	60
26347-26369, 15268	2.12.1942	Sammeltransport	24
26370-26465	3.12.1942	Sammeltransport	96
26466-26505	4.12.1942	Sammeltransport	40
26506-26542	7.12.1942	Sammeltransport	37
26543-26544	7.12.1942	Białystok	2
26545-26546	7.12.1942	Lemberg	2
26547-26558	8.12.1942	Kattowitz	12
26559-26617	9.12.1942	Sammeltransport	59
26618-26645	10.12.1942	Reichsgebiet	28
26646-26658	10.12.1942	Sammeltransport	13
26659-26661	10.12.1942	Holland	3
26662-26755	11.12.1942	Sammeltransport	94
26756-26799	12.12.1942	Lublin	44
26800-26805	11.12.1942	Małkinia	6
26806-26809	12.12.1942	Hamburg	4
26810-27129 außer 27033, 27039 (20.12.)	12.12.1942	Kattowitz	318
27130-27131	10.12.1942	?	2
27132-27150	14.12.1942	Sammeltransport	19
27151-27169	15.12.1942	?	19
27170-27180	16.12.1942	Sammeltransport	11
27181-27186	16.12.1942	Krakau	6
27187	16.12.1942	Kattowitz	1
27188-27207	16.12.1942	Krakau	20
27208-27256	16.12.1942	Radom	49
27257-27305 außer 27275	16.12.1942	Zamość	48
27275	11.1.1943	Augsburg	1
27306-27562	17.12.1942	Płońsk	257
27563-27676	18.12.1942	Sammeltransport	114
27677-27680	19.12.1942	Sammeltransport	4
27681-27722, 27033, 27039	20.12.1942	Sammeltransport	44
27723-27773	22.12.1942	Sammeltransport	51
27774-27778	23.12.1942	Brünn	5

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
27779-27780	19.12.1942	Kattowitz	2
27781-27788	25.12.1942	Sammeltransport	8
27789-27806	26.12.1942	Sammeltransport	18
27807-27863	28.12.1942	Sammeltransport	57
27864-27905	30.12.1942	Sammeltransport	42
1943			
27906-27925	1.1.1943	Sammeltransport	20
27926-27967	3.1.1943	Sammeltransport	42
27968-27978	4.1.1943	Sammeltransport	11
27979	5.1.1943	Kattowitz	1
27980	11.8.1942	Kattowitz	1
27981	6.1.1943	Kattowitz	1
27982-28054	6.1.1943	Krakau	73
28055-28068	7.1.1943	Sammeltransport	14
28069-28283	8.1.1943	Augustów	215
28284-28340	8.1.1943	Sammeltransport	57
28341-28422, 27275	11.1.1943	Sammeltransport Augsburg	83
28423-28471	12.1.1943	Sammeltransport	49
28472-28511	13.1.1943	Sammeltransport	40
28512-28523	13.1.1943	Kattowitz	12
28524-28624	13.1.1943	Westerbork	101
28625-28633	14.1.1943	Sammeltransport	9
28634-28683	14.1.1943	Zambrów	50
28684-28822	15.1.1943	Sammeltransport	139
außer 28727-28730		Białystok	
28823-29339		Bydgoszcz	
außer 28838-28858	15.1.1943	?	517
29340-29369	17.1.1943	Sammeltransport	30
29370-29450	18.1.1943	Malines	81
29451-29584	19.1.1943	Zambrów	134
29585-29599	19.1.1943	Sammeltransport	15
29600-29624	20.1.1943	Westerbork	25
29625-30027	19.1.1943	Krakau	403
30028-30034	20.1.1943	Sammeltransport	7
30035-30135	20.1.1943	Grodno	101
30136-30247	21.1.1943	Grodno	112
30248-30411	21.1.1943	Theresienstadt	164
30412-30415	21.1.1943	?	4
30416-30679	22.1.1943	Radom	264
30680-30770	22.1.1943	Sammeltransport	91
30771-30999	22.1.1943	Grodno	229
31000-31190	23.1.1943	Grodno	191
31191-31226	24.1.1943	Holland	36
31227-31271	24.1.1943	Sammeltransport	45
31272-32361	25.1.1943	Kattowitz	90
31362-31421	24.1.1943	Grodno	60
31422-31501	24.1.1943	Theresienstadt	80

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
31502-31503	25.1.1943	Westerbork	2
31504-31558	26.1.1943	Sammeltransport	55
31559-31590	26.1.1943	Sokółka	32
31591-31624 außer 31592	27.1.1943	Sammeltransport	33
31592	8.5.1943	?	1
31625-31854	27.1.1943	Paris	230
31855-31869 außer 31857	27.1.1943	Sammeltransport	14
31857	30.1.1943	Dresden	1
31870-31941	27.1.1943	Theresienstadt	72
31942-31947	28.1.1943	Sammeltransport	6
31948-32026	28.1.1943	Wolkovysk	79
32027-32088	28.1.1943	Sammeltransport	62
32089-32603	29.1.1943	Krakau	515
32604	30.1.1943	?	1
32605-32607	29.1.1943	Sammeltransport	3
32608-32703	28.1.1943	Prag	96
32704-32730	29.1.1943	Sammeltransport	27
32731-32743	31.1.1943	Brünn	13
32744-32883	30.1.1943	Berlin	140
32884-33157	30.1.1943	Oranczyce	274
33158-33252	30.1.1943	Theresienstadt	95
33253-33271	30.1.1943	Westerbork	19
33272-33306	30.1.1.1943	Sammeltransport	35
33307-33325	1.2.1943	Kattowitz	19
33326-33357	31.1.1943	Oranczyce	32
33358-33536	31.1.1943	Oranczyce	179
33537 ⁴⁴ -33542	1.2.1943	Sammeltransport	6
33543-33927	1.2.1943	Sammeltransport	385
33928-34032	2.2.1943	Oranczyce	105
34033-34095	2.2.1943	Theresienstadt	63
34096-34103	2.2.1943	Sammeltransport	8
34104-34125	10.2.1943	E. H. auf Sch. ⁴⁵	22
34126-34177	3.2.1943	Westerbork	52
34178-34182	4.2.1943	Kattowitz	5
34183-34288	4.2.1943	Berlin	106
34289-34589	5.2.1943	Lublin	301
34590-34632	5.2.1943	Sammeltransport	43
34633-34727	6.2.1943	Sammeltransport	95
34728-34774	6.2.1943	Białystok	47
34775-34778	7.2.1943	Sammeltransport	4
34779-34873	8.2.1943	Białystok	95
34874-34892	8.2.1943	Sammeltransport	19
34893-34894	9.2.1943	Oppeln	2
34895-34898	10.2.1943	Sammeltransport	4

⁴⁴ Im Original 33538.⁴⁵ Erziehungshäftling auf Schutzhaft

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
34899-34964	11.2.1943	Westerbork	66
34965-34967 34968	7.2.1943	Lemberg Münster	4
34969-35059	11.2.1943	Drancy	91
35060-35066	11.2.1943	Krakau	7
35067-35203	12.2.1943	Radom	137
35204-35250	12.2.1943	Sammeltransport	47
35251-35289	13.2.1943	Sammeltransport	39
35290-35342	13.2.1943	Drancy	53
35343-35356	15.2.1943	Sammeltransport	14
35357-35523	15.2.1943	Drancy	167
35524-35624	16.2.1943	Augsburg	101
35625-35635	16.2.1943	Kattowitz	11
35636-35938	14.2.1943	Krakau	303
35939-35972	17.2.1943	Sammeltransport	34
35973-36033	18.2.1943	Westerbork	61
36034-36053, 19370	18.2.1943	Sammeltransport Rücküberführung	21
36054	19.2.1943	Prag	1
36055	17.2.1943	Kattowitz	1
36056-36076	19.2.1943	Sammeltransport	21
36077-36108	20.2.1943	Sammeltransport	32
36109-36193	20.2.1943	Berlin	85
36194	20.2.1943	Kattowitz	1
36195	19.2.1943	Kattowitz	1
36196-36219 455	22.2.1943	Sammeltransport Rücküberführung	25
36220-36250	23.2.1943	Sammeltransport	31
36251-36280	25.2.1943	Westerbork	30
36281-36306	25.2.1943	Sammeltransport	26
36307	2.3.1943	Krakau	1
36308-36311	25.2.1943	Sammeltransport	4
36312-36354	26.2.1943	Sammeltransport	43
36355-36408	27.2.1943	Sammeltransport	54
36409-36514	27.2.1943	Berlin	106
36515-36539	1.3.1943	Sammeltransport	25
336540-36545	2.3.1943	Krakau	6
36546-36930	2.3.1943	Berlin	385
36931-36933	2.3.1943	Kattowitz	3
36934	3.3.1943	Kattowitz	1
36935-37079	3.3.1943	Berlin	145
37080-37243	3.3.1943	Berlin	164
37244-37276	3.3.1943	Radom	33
37277-37295	4.3.1943	Drancy	19
37296-37495	4.3.1943	Sammeltransport/Berlin	200
[37496-37535] ⁴⁶	4.3.1943 ⁴⁷	Sammeltransport	40

⁴⁶ Fehlt im Original.

⁴⁷ Laut Czech 1989.

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
37536-37638	5.3.1943	Kattowitz	103
37639-37646	5.3.1943	Sammeltransport	8
37647-37742	5.3.1943	Berlin	96
37743-37932	6.3.1943	Breslau	190
37933-38000 37949	6.3.1943	Sammeltransport Krakau	69
38001-38065	7.3.1943	Berlin	65
38066-38089	8.3.1943	Sammeltransport	24
38090-38116	9.3.1943	Krakau	27
38117-38127	10.3.1943	Kattowitz	11
38128-38142	12.3.1943	Sammeltransport	15
38143-38159	13.3.1943	Sammeltransport	17
38160-38306	13.3.1943	Berlin	147
38307-38330	14.3.1943	Krakau	24
38331-38346	14.3.1943	Sammeltransport	16
38347-38355	15.3.1943	Sammeltransport	9
38356-38358	16.3.1943	Kattowitz	3
38359-38413	16.3.1943	Krakau	55
38414-38425	16.3.1943	Sammeltransport	12
38426-38451	16.3.1943	Krakau	26
38452-38456	17.3.1943	Sammeltransport	5
38457-38468	18.3.1943	Sammeltransport	12
38469-38582	18.3.1943	Radom	114
38583	9.3.1943	Kattowitz	1
38584-38644	19.3.1943	Sammeltransport	61
38645-38720	20.3.1943	Sammeltransport	76
38721-38912	20.3.1943	Griechenland	192
38913-38960	22.3.1943	Sammeltransport	48
38961	23.3.1943	Kattowitz	1
38962-39191	24.3.1943	Griechenland	230
39192	24.3.1943	Kattowitz	1
39193-39428	25.3.1943	Griechenland	236
39429-39464 39454	25.3.1943	Sammeltransport E. H. auf Sch.	36
39465-39490	26.3.1943	Sammeltransport	26
39491-37504	27.3.1943	Sammeltransport	14
39505-39519	27.3.1943	Sammeltransport	15
39520-39530	29.3.1943	Sammeltransport	11
39531-39622	29.3.1943	Augsburg	92
39623-39763	30.3.1943	Griechenland	141
39764-39772	30.3.1943	Krakau	9
39773-39792	31.3.1943	Sammeltransport	20
39793-39816	31.3.1943	Sieradz	24
39817-39836	31.3.1943	Kattowitz und Oppeln	20
39837-39939	2.4.1943	RSHA	103
39940-39963	2.4.1943	Sammeltransport	24
39964-40221	3.4.1943	Griechenland	258
40222-40241	5.4.1943	Sammeltransport	20
40242-40250	6.4.1943	Krakau	9

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
40251-40279	7.4.1943	Sammeltransport	29
40280-40440	9.4.1943	Griechenland	161
40441-40466	9.4.1943	Sammeltransport	26
40467-40479	9.4.1943	Sammeltransport	13
40480	9.4.1943	Kattowitz	1
40481-40522	10.4.1943	Sammeltransport	42
40523	17.4.1943	Krakau	1
40524	10.4.1943	Kattowitz	1
40525-40535	10.4.1943	Krakau	11
40536	10.5.1944	Kattowitz	1
40537-40782	10.4.1943	Griechenland	246
40783-40800	12.4.1943	Kattowitz	18
40801-40820	12.4.1943	Sammeltransport	20
40821-40823	13.4.1943	Sammeltransport	3
40824-40830	13.4.1943	Krakau	7
40831-40840	13.4.1943	Ravensbrück	10
40841-41204	14.4.1943	Griechenland	364
41205-41236	15.4.1943	Radom	32
41237-41253 253	16.4.1943	Sammeltransport Rücküberführung	18
41254-41269	16.4.1943	Sammeltransport	16
41270-41319	17.4.1943	Sammeltransport	50
41320-41353	17.4.1943	Sammeltransport	34
41354-41615	17.4.1943	Griechenland	262
41616-41860	18.4.1943	Griechenland	245
41861-41868	19.4.1943	Sammeltransport	8
41869	19.4.1943	Bialystok	1
41870-42027	20.4.1943	Neudorf	158
42028-42037	21.4.1943	Prag	10
42038-42450	22.4.1943	Griechenland	413
42451-42562	22.4.1943	Malines	112
42563-42695	22.4.1943	Malines	133
42696-42698	22.4.1943	Oppeln	3
42699-42707	23.4.1943	Sammeltransport	9
42708-42811	23.4.1943	Sammeltransport	104
42812-42865	24.4.1943	Sammeltransport	54
42866-42881	24.8.1943	Krakau	16
42882-43074	26.4.1943	Griechenland	193
43075-43121	24.4.1943	Sammeltransport	47
43122	29.4.1943	E. H. auf Sch.	1
43123-43483	28.4.1943	Griechenland	361
43484-43486	28.4.1943	Kattowitz	3
43487	30.4.1943	E. H. auf Sch.	1
43488-43593	29.4.1943	Warschau	106
43594-43661	30.4.1943	Sammeltransport	68
43662-43665	30.4.1943	Sammeltransport	4
43666-43682	1.5.1943	Sammeltransport	17
43683-43724	2.5.1943	Radom	42
43725-43760	2.5.1943	Sammeltransport	36

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
43761-43778	3.5.1943	Sammeltransport	18
43779-44096	4.5.1943	Griechenland	318
44097-44099	4.5.1943	Sammeltransport	3
44100-44105	7.5.1943	Kattowitz	6
44106-44111	5.5.1943	Sammeltransport	6
44112-44192	6.5.1943	Kattowitz	81
44193-44258	7.5.1943	Sammeltransport	66
44259-44326	7.5.1943	Griechenland	68
44327-44371	7.5.1943	Posen	45
44372-44379	8.5.1943	Krakau	8
44380-44626	9.5.1943	Griechenland	247
44627-44628	9.5.1943	Kattowitz	2
44629-44636	10.5.1943	Sammeltransport	8
44637-44642	11.5.1943	Krakau	6
44643-44651	11.5.1943	Sammeltransport	9
44652-44656	11.5.1943	Posen	5
44657-44666	12.5.1943	Krakau	10
44667-44668	12.5.1943	Kattowitz	2
44669-44693	13.5.1943	Jugoslawien	25
44694-44812	13.5.1943	Warschau	119
44813-44829	13.5.1943	Sammeltransport	17
44830-44835	13.5.1943	Krakau	6
44836-44933	15.5.1943	Sammeltransport	97
44914	13.5.1943	Halle am Saale	1
44934-45144	16.5.1943	Griechenland	211
45145-45160	17.5.1943	Sammeltransport	16
44161-44166	18.5.1943	Sammeltransport	6
44167	18.5.1943	Kattowitz	1
44168-44282	19.5.1943	Berlin	115
45283-45489	21.5.1943	Sammeltransport	
45312-45376		RSHA	207
45296-45297	28.5.1943	Oppeln	
45490	22.5.1943	Breslau	1
45491	25.5.1943	E. H. auf Sch.	1
45492	25.5.1943	Kattowitz	1
45493	25.5.1943	E. H. auf Sch.	1
45494-45502	24.5.1943	Sammeltransport	9
45503-45512	24.5.1943	Krakau	10
45513-45519	25.5.1943	Kattowitz	7
45520-45527	3.6.1943	Radom	8
45528-45536	26.5.1943	Kattowitz	9
45537-45551	26.5.1943	Karkov	15
45552	5.4.1943	Kattowitz	1
45553-45559	28.5.1943	Sammeltransport	7
45560-45601	28.5.1943	Sammeltransport	42
45602-45634	29.5.1943	Sammeltransport	33
45635-45680	31.5.1943	Augsburg	46
45681-45698	31.5.1943	Sammeltransport	18
45699	1.6.1943	Kattowitz	1

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
45700	2.6.1943	Kattowitz	1
45701-45826	3.6.1943	Radom	126
45827-45828	3.6.1943	Kattowitz	2
45829-45853	3.6.1943	Sammeltransport	25
45854-45879	4.6.1943	Sammeltransport	26
45880-45881	7.6.1943	Zichenau	2
45882-45994	7.6.1943	Sammeltransport	113
45995-46082	8.6.1943	Griechenland	88
46083	8.6.1943	Ravensbrück	1
46084	9.6.1943	Kattowitz	1
46085-46086	10.6.1943	Kattowitz	2
46087-46098 13193	11.6.1943	Sammeltransport Rücküberführung	13
46099-46149	12.6.1943	Sammeltransport	51
46150-46192	12.6.1943	Sammeltransport	43
46193-46202	15.6.1943	Sammeltransport	10
46203-46204	18.6.1943	Kattowitz	2
46205-46230 46212-46219	16.6.1943	Sammeltransport RSHA	26
46231-46285	18.6.1943	Sammeltransport	55
46286-46343	19.6.1943	Sammeltransport	58
46344-46351	19.6.1943	RSHA	8
46352-46386	20.6.1943	Sosnowitz	35
46387-46409	21.6.1943	Sammeltransport	23
46410	22.6.1943	Kattowitz	1
46411-46415	23.6.1943	Krakau	5
46416-46417	23.6.1943	Kattowitz	2
46418	26.5.1943	Oppeln	1
46419-46420	24.6.1943	Kattowitz	2
46421-46424	24.6.1943	Kattowitz	4
46425-46430	24.6.1943	RSHA	6
46431-46524	24.6.1943	Krakau	94
46525-46536 46526	25.6.1943	Sammeltransport Kattowitz	12
46537-46753	25.6.1943	Drancy	217
46754	25.6.1943	Frankfurt/Main	1
46755-46796	25.6.1943	Sammeltransport	42
46797-47422	26.6.1943	Lublin	626
47423-47482	26.6.1943	Sammeltransport	60
47483-47488	28.6.1943	Sammeltransport	6
47489-47506	28.6.1943	Sammeltransport	18
47507-47599	29.6.1943	Berlin	93
47600	30.6.1943	Kattowitz	1
47601	29.6.1943	Kattowitz	1
47602-47610	30.6.1943	Krakau	9
47611-47616	30.6.1943	Kattowitz	6
47617-47631	30.6.1943	Krakau	15
47632-48213	1.7.1943	Lublin	582
48214	1.7.1943	Lublin	1

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
48215-48247	2.7.1943	Sammeltransport	32
48234	5.7.1943	Kattowitz	1
48248-48300	3.7.1943	Sammeltransport	52
48285	21.7.1943	Kattowitz	1
48301	5.7.1943	Kattowitz	1
48302-48320	5.7.1943	Sammeltransport	19
48321-48344	6.7.1943	Sammeltransport	24
48345-48348	7.7.1943	Kattowitz	4
48349-49098	8.7.1943	Lublin	750
49099-49107	8.7.1943	Kattowitz	9
49108-49159	9.7.1943	Sammeltransport	51
49132	21.7.1943	Kattowitz	1
49160-49206	10.7.1943	Sammeltransport	47
49207-49774	11.7.1943	Lublin	568
49775-49790	12.7.1943	Sammeltransport	16
49791-49803	13.7.1943	Kattowitz	13
49804-49807	14.7.1943	Kattowitz	4
49808	15.7.1943	Klagenfurt	1
49809-49967	15.7.1943	Belgrad	159
49968-50032	16.7.1943	Warschau	65
50033-50116	16.7.1943	Sammeltransport	84
50117-50157	17.7.1943	Sammeltransport	41
50158-50160	19.7.1943	Potsdam	3
50161-50162	22.7.1943	Kattowitz	2
50163-50169	19.7.1943	Breslau	7
50170-50171	21.7.1943	Kattowitz	2
50172	19.7.1943	Kattowitz	1
50173	19.7.1943	Oppeln	1
50174	22.7.1943	Kattowitz	1
50175-50176	19.7.1943	Ravensbrück	2
50177-50184	20.7.1943	Krakau	8
50185-50203	20.7.1943	Sammeltransport	19
50204-50394	20.7.1943	Drancy	191
50395-50399	22.7.1943	Kattowitz	5
50400-50403	22.7.1943	Krakau	4
50404-50463	23.7.1943	Sammeltransport	60
50464-50508	24.7.1943	Sammeltransport	45
50509-50510	26.7.1943	Kattowitz	2
50511-50525	26.7.1943	Sammeltransport	15
50526-50530	27.7.1943	Kattowitz	5
50531-50543	28.7.1943	Sammeltransport	13
50544	29.7.1943	Kattowitz	1
50545-50640	29.7.1943	Radom	96
50641-50676	30.7.1943	Kattowitz	36
50677-50738	30.7.1943	Sammeltransport	62
50739-50797	31.7.1943	Sammeltransport	59
50798-50806	31.7.1943	Krakau	9
50807-50836	31.7.1943	Krakau	30
50837-50977	1.8.1943	Bendsburg	141

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
50978-51237	1.8.1943	Bendsburg	260
51238-51506	1.8.1943	Bendsburg	269
51507-51769	1.8.1943	Sosnowitz	263
51770-51980	2.8.1943	Malines	211
51981-52187	2.8.1943	Sosnowitz	207
52188-52296	2.8.1943	Bendsburg	109
52297-52351	2.8.1943	Drancy	55
52352	7.8.1943	Graz	1
52353-52373	2.8.1943	Sammeltransport	21
52374-52821	3.8.1943	Sosnowitz	448
52822-53211	3.8.1943	Sosnowitz	390
53212-53543	3.8.1943	Sosnowitz	332
53544-53555	3.8.1943	Sammeltransport	12
53556-53560	4.8.1943	Kattowitz	5
53561-53571	5.8.1943	Brünn	11
53572-53820	5.8.1943	Sosnowitz	249
53821-53846	5.8.1943	Sosnowitz	26
53847-53905	6.8.1943	Warschau	59
53906-53922	6.8.1943	Sammeltransport	17
53923-54197	6.8.1943	Sosnowitz	275
54198-54228	6.8.1943	Sammeltransport	31
54229-54295	7.8.1943	Sammeltransport	67
54296-54302	9.8.1943	Kattowitz	7
54303-54327	9.8.1943	Kattowitz	25
54328-54329	9.8.1943	Zichenau	2
54330-54331	10.8.1943	Kattowitz	2
54332-54526	10.8.1943	Sosnowitz	195
54527-54537	11.8.1943	Krakau	11
54538	11.8.1943	Lemberg	1
54539-54545	11.8.1943	Kattowitz	7
54546-54552	12.8.1946	Kattowitz	7
54553-54555	13.8.1943	Sammeltransport	3
54556-54741	13.8.1943	Kattowitz	186
54742-54846	14.8.1943	Sammeltransport	105
54847-54851	16.8.1943	Kattowitz	5
54852-54872	16.8.1943	Sammeltransport	21
54873-54875	17.8.1943	Kattowitz	3
54876-54879	19.8.1943	Krakau	4
54880-54883	19.8.1943	Kattowitz	4
54884-54923	20.8.1943	Sammeltransport	40
54924-54998	21.8.1943	Sammeltransport	75
54999-55116	23.8.1943	Radom	118
55117-55120	23.8.1943	Kattowitz	4
55121-55711	23.8.1943	Kolo	591
55712-55725	23.8.1943	Sammeltransport	14
55726-55757	24.8.1943	Kattowitz	32
55758-55775	25.8.1943	Berlin	18
55776-55777	25.8.1943	Kattowitz	2
55778-55918	25.8.1943	Warschau	141

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
55919-55925	25.8.1943	Litzmannstadt	7
55926-55973	26.8.1943	Westerbork	48
55974-56017	26.8.1943	Westerbork	44
56018	26.8.1943	Kattowitz	1
56019-56519	26.8.1943	Zawiercie	501
56520-56937	27.8.1943	Zawiercie	418
56938-56965	27.8.1943	Sammeltransport	28
56966-56993	27.8.1943	Sammeltransport	28
56994-57014	28.8.1943	Sammeltransport	21
57015-57031	29.8.1943	Koluszki	17
57032	30.8.1943	Kattowitz	1
57033-57827	31.8.1943	Bochnia	795
57828-57844	31.8.1943	Sammeltransport	17
57845-57848	30.8.1943	?	4
57849-57852	1.9.1943	Krakau	4
57853-57854	1.9.1943	Kattowitz	2
57855-57896	2.9.1943	Bochnia	42
57897-58143	2.9.1943	Westerbork	247
58144-58145	2.9.1943	Den Haag	2
58146-58160		Kattowitz	
58152, 58156	2.9.1943	Oppeln	15
58161-58232	2.9.1943	Belgrad	72
58233-58299	3.9.1943	Sammeltransport	67
58300-58405	4.9.1943	Drancy	106
58406-58411	5.9.1943	Kattowitz	6
58412-58435	6.9.1943	Kattowitz	24
58436-58442	5.9.1943	Oppeln	7
58443-58461	6.9.1943	Sammeltransport	19
58462	7.9.1943	?	1
58463-58470	7.9.1943	Kattowitz	8
58471-61183	8.9.1943	Theresienstadt	2713
61184-61215	7.9.1943	Bydgoszcz	32
61216-61320	9.9.1943	Westerbork	105
61321-61323	8.9.1943	Litzmannstadt	3
61324-61356	8.9.1943	Posen	33
61357-61392	9.9.1943	Krakau	36
61393	8.9.1943	Kattowitz	1
61394	8.9.1943	Oppeln	1
61395	8.9.1943	Kattowitz	1
61396-61416	9.9.1943	Kattowitz	21
61417-62169	9.9.1943	Einsatzkommando 9	753
62170-62176	9.9.1943	Kattowitz	7
62177-62256	10.9.1943	Sammeltransport	80
62257	11.9.1943	Kattowitz	1
62258	8.9.1943	?	1
62259-62267	11.9.1943	RSHA	9
62268-62280	13.9.1943	Sammeltransport	13
62281-62283	13.9.1943	Kattowitz	3
62284	14.9.1943	?	1

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
62285-62289	14.9.1943	Ravensbrück	5
62290-62352	14.9.1943	Radom	63
62353-62366	15.9.1943	Kattowitz	14
62367-62560	16.9.1943	Westerbork	194
62561-62564	16.9.1943	Den Haag	4
62565-62567	16.9.1943	Zichenau	3
62568	16.9.1943	Königsberg	1
62569-62570	16.9.1943	Kattowitz	2
62571-62599	17.9.1943	Sammeltransport	29
62600-62694	18.9.1943	Sammeltransport	95
62695	18.9.1943	neugeboren	1
62696-62700	18.9.1943	Krakau	5
62701-62703	19.9.1943	Kattowitz	3
62704-62741	20.9.1943	Sammeltransport	38
62742-62746	21.9.1943	Kattowitz	5
62747	21.9.1943	neugeboren	1
62748-62760	21.9.1943	Kattowitz	13
62761	21.9.1943	Lublin	1
62762-62803	22.9.1943	Posen	42
62804	22.9.1943	Kattowitz	1
62805-62983	22.9.1943	Malines	179
62984-63271	23.9.1943	Westerbork	288
63272-63273	23.9.1943	Kattowitz	2
63274-63293	24.9.1943	Sammeltransport	20
63294-63380	24.9.1943	Sammeltransport	87
63381-63386	25.9.1943	Sammeltransport	6
63387-63399	26.9.1943	Litzmannstadt	13
63400	26.9.1943	neugeboren	1
63401-63446	27.9.1943	Sammeltransport	46
63447-63461	28.9.1943	Kattowitz	15
63462	28.9.1943	Krakau	1
63463-63471	29.9.1943	Kattowitz	9
63472-63478	29.9.1943	neugeboren	7
63479-63531	30.9.1943	Sammeltransport	53
63532-63552	1.10.1943	Sammeltransport	21
63553-63603	1.10.1943	Krakau	51
63604-63675	1.10.1943	Sammeltransport	72
63676-63758	2.10.1943	Krakau	83
63759-63952	2.10.1943	Radom	194
63953-64084	2.10.1943	Lublin	132
64085-64323	3.10.1943	Lemberg	239
64324	2.10.1943	Kattowitz	1
64325	4.10.1943	Oppeln	1
64326-64351	4.10.1943	Sammeltransport	26
64352-64359	5.10.1943	Sammeltransport	8
64360-64608	5.10.1943	Warschau	244
64572, 64568 64576	18.10.1943	Oppeln RSHA	5
64553, 64556		Breslau	

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
64609	7.10.1943	Kattowitz	1
64610-64669	7.10.1943	Kattowitz	60
64670-64706	8.10.1943	Sammeltransport	37
64707-64710	9.10.1943	Zichenau	4
64711-64879	10.10.1943	Drancy	169
64880-64881	11.10.1943	Kattowitz	2
64882	16.10.1943	Kattowitz	1
64883	16.10.1943	Zichenau	1
64884-64915	11.10.1943	Einsatzgruppe C	32
64916-64940	11.10.1943	Sammeltransport	25
64941-64949	12.10.1943	Kattowitz	9
64950-64974	13.10.1943	Kattowitz	25
64975	14.10.1943	Kattowitz	1
64976-64982	14.10.1943	Kattowitz	7
64983-65108	15.10.1943	Sammeltransport	126
65109-65130	15.10.1943	Posen	22
65131-65136	17.10.1943	Kattowitz	6
65137-65325	17.10.1943	Mauthausen	189
65326	10.10.1943	neugeboren	1
65327-65478	18.10.1943	Zawiercie	152
65479-65490	18.10.1943	Sammeltransport	12
65491-65492	20.10.1943	Kattowitz	2
65493-65662	21.10.1943	Westerbork	170
65663-65671	21.10.1943	Kattowitz	9
65672-65686	22.10.1943	Sammeltransport	15
65687-66127	22.10.1943	Einsatzkommando 9	441
66128-66171	23.10.1943	Sammeltransport	44
66172-66218	23.10.1943	Rom	47
66219	22.10.1943	Oppeln	1
66220-66283	23.10.1943	Sammeltransport	64
66284	25.10.1943	Kattowitz	1
66285-66301	25.10.1943	Sammeltransport	17
66302-66306	26.10.1943	Zichenau	5
66307-66312	27.10.1943	Kattowitz	6
66313-66314	28.10.1943	Kattowitz	2
66315-66369	28.10.1943	Lemberg	55
66370-66450	29.10.1943	Sammeltransport	81
66451-66553	30.10.1943	Drancy	103
66554	31.10.1943	neugeboren	1
66555-66572	1.11.1943	Sammeltransport	18
66573-66588	2.11.1943	Brünn	16
66589-66616	2.11.1943	Szopienice	28
66617-66639	3.11.1943	Szopienice	23
66640-66658	4.11.1943	Kattowitz	19
66659-66688	5.11.1943	Riga	30
66689-66698	5.11.1943	Sammeltransport	10
66699-66701	5.11.1943	Kattowitz	3
66702-67097	5.11.1943	Szebnie	396
67098-67188	5.11.1943	Sammeltransport	91

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
67173		RSHA	
67189	5.11.1943	RSHA	1
67190-67196	8.11.1943	Breslau	7
67197-67211	9.11.1943	Sammeltransport	15
67212-67214	10.11.1943	Reichsgebiet	3
67215	5.11.1943	neugeboren	1
67216	9.11.1943	neugeboren	1
67217-67224	10.11.1943	Oppeln	8
67225-67267	11.11.1943	Posen	43
67268-67366	11.11.1943	Radom	99
67367-67384	12.11.1943	Sammeltransport	18
67385-67489	12.11.1943	Posen	105
67490-67549	12.11.1943	Sammeltransport	60
67550-67740	12.11.1943	Schlesien	191
67741-67747	13.11.1943	Zichenau	7
67748-67847	13.11.1943	RSHA	100
67848	12.11.1943	neugeboren	1
67849-67850	13.11.1943	Kattowitz	2
67851	14.11.1943	Klagenfurt	1
67852-67945	14.11.1943	Rom	94
67946	15.11.1943	Kattowitz	1
67947-68061	15.11.1943	Klagenfurt	115
68062	16.11.1943	Krakau	1
68063	16.11.1943	Warschau	1
68064-68065	16.11.1943	Zichenau	2
68066-68078	16.11.1943	Lublin	13
68079-68089	17.11.1943	Kattowitz	11
68090-68200	17.11.1943	Herzogenbusch	111
68201-68678	17.11.1943	Herzogenbusch	478
68679	17.11.1943	Bydgoszcz	1
68680-68682	17.11.1943	Litzmannstadt	3
68683-68723	17.11.1943	Posen	41
68724-68912	18.11.1943	Westerbork	189
68913-68914	18.11.1943	Lublin	2
68915-68919	18.11.1943	Kattowitz	5
68920-69007	19.11.1943	Sammeltransport	88
68943		neugeboren	
69008-69033	20.11.1943	Sammeltransport	26
69034-69035	20.11.1943	Kattowitz	2
69036-69080	23.11.1943	Drancy	45
69081-69084	23.11.1943	Breslau	4
69085-69086	23.11.1943	Potsdam	2
69087-69245	23.11.1943	Einsatzkommando 9	159
69246-69248	24.11.1943	Kattowitz	3
69249-69252	24.11.1943	Kattowitz	4
69253-69254	25.11.1943	Kattowitz	2
69255-69323	26.11.1943	Sammeltransport	69
69324-69356	26.11.1943	Warschau	33
69357-69358	25.11.1943	neugeboren	2

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
69359-69369	27.11.1943	Zichenau	11
69370-69406	29.11.1943	Sammeltransport	37
69407-69445	30.11.1943	Sammeltransport	39
69446-69463	1.12.1943	Litzmannstadt	18
69464-69470	2.12.1943	Kattowitz	7
69471-69481	2.12.1943	Wien	11
69482-69603	3.12.1943	Sammeltransport	122
69604-69608	4.12.1943	Zichenau	5
69609-70151	4.12.1943	Einsatzkommando 9	543
70152-70165	4.12.1943	Breslau	14
70153, -54, -56		Kattowitz	
70166-70181	8.12.1943	Kattowitz	16
70182	9.12.1943	Ravensbrück	1
70183	10.12.1943	Düsseldorf	1
70184-70285	10.12.1943	Drancy	102
70286-70343	10.12.1943	Sammeltransport	58
70344-70393	11.12.1943	München	50
70394	11.12.1943	Zichenau	1
70395-70396	12.12.1943	Königsberg	2
70397-70431	11.12.1943	Italien	35
70432-70448	12.12.1943	Sammeltransport	17
70449-70461	14.12.1943	Krakau	13
70462	15.12.1943	Kattowitz	1
70463-70468	16.12.1943	Kattowitz	6
70469	16.12.1943	Dresden	1
70470-70504	16.12.1943	Krakau	35
70505-70512	16.12.1943	Zichenau	8
70513-72030	16.12.1943	Wien	1518
70020-70027			
72031-72059	17.12.1943	Sammeltransport	29
72060-72228	17.12.1943	Bendsburg	169
72229-72261	18.12.1943	Sammeltransport	33
72262-72322	19.12.1943	Radom	61
72323-72434	20.12.1943	Drancy	112
72435-73770	20.12.1943	Theresienstadt	1336
73771-73803	20.12.1943	Sammeltransport	33
73804-73818	19.12.1943	Stutthof	15
73819-73856	21.12.1943	Sammeltransport	38
73857	19.12.1943	neugeboren	1
73858	20.12.1943	neugeboren	1
73859-73933	22.12.1943	Sammeltransport	75
73934-73948	24.12.1943	Sammeltransport	15
73949	19.12.1943	Sammeltransport	1
73950-73977	27.12.1943	Sammeltransport	28
73978-73982	29.12.1943	Kattowitz	5
1944			
73983-74039	1.1.1944	Sammeltransport	57
74040	1.1.1944	neugeboren	1
74041-74053	3.1.1944	Sammeltransport	13

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
74054	24.1.1944	Breslau	1
74055-74065		Kattowitz	
74059-74060	7.1.1944	Opawa	11
74061-74062		Breslau	
74066-74120	8.11.1944	Sammeltransport	55
74121	7.1.1944	neugeboren	1
74122-74153	10.1.1944	Sammeltransport	32
74154-74176	12.1.1944	Triest	23
74177-74310	12.1.1944	Stutthof	134
74311	12.1.1944	Danzig	1
74312	13.1.1944	Kattowitz	1
74313-74448	13.1.1944	Bendsburg	136
74449-74451	13.1.1944	neugeboren	3
74452-74457	14.1.1944	Sammeltransport	6
74458-74511	15.1.1944	Sammeltransport	54
74512-74609	12.1.1944	Malines	98
74610-74623	17.1.1944	Sammeltransport	14
74624-74639	19.1.1944	Kattowitz	16
74640-74694	19.1.1944	Litzmannstadt	55
74695-74699	20.1.1944	Graz	5
74700-74702	20.1.1944	Kattowitz	3
74703-74737	20.1.1944	Drancy	35
74738	20.1.1944	Kattowitz	1
74739-74742	20.1.1944	neugeboren	4
74743-74752	21.1.1944	Sammeltransport	10
74753-74782	22.2.1944	Litzmannstadt	30
74783-74797	22.1.1944	Oppeln	15
74798-74834	22.1.1944	Sammeltransport	37
74835-74874	23.1.1944	?	40
74875-74880	23.1.1944	RSHA	6
74881	5.5.1944	Karlsruhe	1
74882	13.1.1944	neugeboren	1
74883-74885	24.1.1944	Oppeln	3
74886-74901	26.1.1944	Sammeltransport	16
74902-74970	27.1.1944	Westerbork	69
74971-74996	28.1.1944	Sammeltransport	26
74997-75013	29.1.1944	Sammeltransport	17
75014-75015	28.1.1944	neugeboren	2
75016-75031	31.1.1944	Sammeltransport	16
75032	1.2.1944	Kattowitz	1
75033-75044	2.2.1944	Triest	12
75045	2.2.1944	?	1
75046-75069	2.2.1944	Sammeltransport	24
75070-75124	5.2.1944	Sammeltransport	55
75125-75173	6.2.1944	Drancy	49
75174-75204	6.2.1944	Italien	31
75205-75212	7.2.1944	Oppeln und Breslau	8
75213-75214	9.2.1944	Kattowitz	2
75215	10.2.1944	?	1

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
75216-75288	10.2.1944	Westerbork	73
75289	10.2.1944	Den Haag	1
75290	9.2.1944	neugeboren	1
75291	14.2.1944	Dresden	1
75292-75317	11.2.1944	Sammeltransport	26
75318-75339	12.2.1944	Sammeltransport	22
75340-75400	13.2.1944	Drancy	61
75401-75426	14.2.1944	Sammeltransport	26
75427-75431	15.2.1944	Sammeltransport	5
75432-75438	18.2.1944	RSHA	7
75439-75445	18.2.1944	Sammeltransport	7
75446-75482	19.2.1944	Sammeltransport	37
75483	21.2.1944	Kattowitz	1
75484	21.2.1944	neugeboren	1
75485-75506	21.2.1944	Sammeltransport	22
75507-75595	22.2.1944	Sammeltransport	89
75596-75617	22.2.1944	Narwa	22
75618	23.2.1944	Kattowitz	1
75619-75621	23.2.1944	Sammeltransport	3
75622-75661	24.2.1944	Sammeltransport	40
75662-75668	26.2.1944	Sammeltransport	7
75669-75697	26.2.1944	[Italien]	29
75715	28.2.1944	Litzmannstadt	1
75740-75743	1.3.1944	Triest	4
75766	3.3.1944	Stettin	1
75816-75891	5.3.1944	Westerbork	76
76037	21.3.1944	Graz	1
76076-76131	25.3.1944	Westerbork	56
76139	27.3.1944	Klagenfurt	1
76140-76143	28.3.1944	Klagenfurt	4
76162-76309	30.3.1944	Drancy	148
76319-76331	30.3.1944	Moosburg	13
75460-75512	4.4.1944	Triest	53
76530-76532	4.4.1944	Magdeburg	3
76534-76600	7.4.1944	Westerbork	67
76601-76746	7.4.1944	Malines	146
76647	7.4.1944	Breslau	1
76750	7.4.1944	Frankfurt/Oder	1
76776-76855	10.4.1944	Fossoli [Carpi]	20
76856-77183	11.4.1944	Griechenland	328
77193	11.4.1944	Klagenfurt	1
77199	11.4.1944	Klagenfurt	1
78560-78782	16.4.1944	Drancy	223
80547-80567	30.4.1944	Triest	21
80569-80659	1.5.1944	Drancy	91
76385-76469	2.5.1944	Ungarn	85
80000-80540	2.5.1944	Ungarn	541
78999	2.5.1944	?	1

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
79128-79372	4.5.1944	Gleiwitz	245
74881	5.5.1944	Karlsruhe	1
81351-81461	7.5.1944	Einsatzkommando 9	111
79388-79398	12.5.1944	Kattowitz	11
79399	12.5.1944	Theresienstadt	1
79400-79410	12.5.1944	Sammeltransport	11
79411-79424	13.5.1944	Kattowitz	14
79429-79434,	14.5.1944	Sammeltransport	6
79436-79437			2
79435	14.5.1944	?	1
79438-79468	15.5.1944	Budapest	31
79469-79470	16.5.1944	Wien	2
79501-79506	16.5.1944	Theresienstadt	6
79496	17.5.1944	neugeboren	1
79510-79511	19.5.1944	Metz	2
79530-79535	20.5.1944	Ravensbrück	6
79540	21.5.1944	?	1
79558-79561	23.5.1944	Klagenfurt	4
79568-79624	24.5.1944	Baranowicze	57
79626-79827	24.5.1944	Minsk	202
79830	24.9.1944	Kattowitz	1
79829-79853	26.5.1944	Sosnowitz	25
79864	27.5.1944	Dessau	1
79875	29.5.1944	?	1
79880	30.5.1944	Klagenfurt	1
81589-81608	30.5.1944	Sammeltransport	20
79892-79999	1.6.1944	Einsatzkommando 9	108
81474-81493	1.6.1944	Einsatzkommando 9	20
81561-81563, 81571	1.6.1944	Einsatzkommando 9	4
81612-81733	3.6.1944	Triest	122
78238-78246	6.6.1944	Ungarn	9
78247-78248	6.6.1944	Klagenfurt	2
78253-78533	6.6.1944	Herzogenbusch	281
81735-81850			116
81858	8.6.1944	Theresienstadt	1
81869-81883	12.6.1944	Bergen-Belsen	15
81895-81923	16.6.1944	Sammeltransport	29
81927-82012	16.6.1944	Triest	85
82013-82015	16.6.1944	Theresienstadt	3
82022-82024	17.6.1944	Vitebsk	3
82030-82038	19.6.1944	Litzmannstadt	9
82064-82065	24.6.1944	Prag	2
82080-82188	25.6.1944	Triest	9
82211-82322	28.6.1944	Belgrad	12
82325	30.6.1944	Westerbork	1
82327-82339	30.6.1944	Magdeburg, Dessau	13
82349-82359	1.7.1944	Litzmannstadt	11
82474-82477	5.7.1944	Wien	4

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
82479-82485	5.7.1944	Budapest	7
82492-82521	5.7.1944	Sammeltransport	30
82526-82543	8.7.1944	Sammeltransport	18
82598-82635	14.7.1944	Triest	38
82637-82668	14.7.1944	Gorizia	32
82672-82704	15.7.1944	Sammeltransport	33
82732-82737	21.7.1944	Kattowitz	6
82739-82740	22.7.1944	Budapest	2
82745-82754			10
82790-82791	24.7.1944	Prag	2
82799	25.7.1944	Klagenfurt	1
82806-82857	28.7.1944	Radom	52
82904	1.8.1944	Klagenfurt	1
82910-82942	3.8.1944	Gorizia	33
82943-82980	3.8.1944	Triest	38
83018-83040	8.8.1944	Italien	23
83041-83048	9.8.1944	München	8
83085-86938	12.8.1944	Warschau	854
86962-86981	17.8.1944	Triest	20
87012-87015	18.8.1944	Prag	4
87018-87037	19.8.1944	Sammeltransport	20
87047-87093	21.8.1944	Triest	47
87095-87096	22.8.1944	Litzmannstadt	2
87097-87106	22.8.1944	Istrien	10
87107-87112	22.8.1944	Wien	6
87116	24.8.1944	München	1
87132-87149	26.8.1944	Sammeltransport	18
87160-87163	28.8.1944	Montluc-Lion	4
87168-87192	29.8.1944	Buchenwald	25
87225-87238	2.9.1944	Budapest	14
88397-88433	5.9.1944	Westerbork	37
88457-88474	5.9.1944	Frankreich	18
88479-88541	7.9.1944	Triest	63
88556-88593	7.9.1944	Sammeltransport	38
88600-88652	8.9.1944	Triest	53
88710	20.9.1944	Stammlager	1
88712-88736	20.9.1944	Olkusz	25
88740-88769	23.9.1944	Triest	30
88952-88953	7.10.1944	Prag	2
88954-88959	7.10.1944	Sammeltransport	6
88999	19.10.1944	Polinnen	1
89006	21.10.1944	neugeboren	1
89007-89010	21.10.1944	Polinnen	4
89097	26.10.1944	neugeboren	1
89136	8.11.1944	neugeboren	1

1.7. Liste registrierter weiblicher Häftlinge der “A”-Serie

Diese nachfolgend wiedergegebene Liste enthält die Nummern 1-25378 und umfasst den Zeitraum vom 16. Mai bis zum 20. September 1944.⁴⁸

Tabelle 1.10: Liste registrierter weiblicher Häftlinge der “A”-Serie

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
1-14	16.5.1944	Sosnowitz	14
15-999	16.5.1944	Theresienstadt	985
1000-1999	17.5.1944	Theresienstadt	1000
2000-2732	16.5.1944	Theresienstadt	733
2733-2750	16.5.1944	Theresienstadt	18
2751-3621	17.5.1944	Theresienstadt	871
3622-3641	18.5.1944	Ungarn	20
3642-5078	19.5.1944	Theresienstadt	1437
5079-5136	20.5.1944	Ungarn	58
5137-5142	21.5.1944	Ungarn	6
5143-5241	21.5.1944	Frankreich	99
5242-5341	21.5.1944	Holland	100
5342-5344	22.5.1944	Ungarn	3
5345-5414	23.5.1944	Italien	70
5415-5419	23.5.1944	Ungarn	5
5420-5666	23.5.1944	Frankreich	247
5667-5766	25.5.1944	Ungarn	100
5767-5769	21.5.1944	?	3
5770-6022	25.5.1944	Ungarn	253
6023	25.5.1944	Ungarn	1
6024-6033	27.5.1944	Ungarn	10
6034-6035	28.5.1944	Ungarn	2
6036-6038	30.5.1944	Ungarn	3
6039-7038	31.5.1944	Ungarn	1000
7039-7064	1.6.1944	Ungarn	26
7065-7198	2.6.1944	Frankreich	134
7199-7201	4.6.1944	Ungarn	3
7202-7205	6.6.1944	Ungarn	4
7206-7208	7.6.1944	Ungarn	3
7209	8.6.1944	Ungarn	1
7210	12.6.1944	Ungarn	1
7211-7215	13.6.1944	Ungarn	5
7216-7221	14.6.1944	Ungarn	6
7222-7224	14.6.1944	Ungarn	3
7225-7253	16.6.1944	Triest	29
7254-7255	17.6.1944	Ungarn	2
7256-7259	18.6.1944	Ungarn	4
7260	18.6.1944	Kind	1
7261	25.6.1944	Kind	1
7262-7269	28.6.1944	Wien	8
7270-8269	28.6.1944	Ungarn	1000
8270-8281	30.6.1944	Sosnowitz	12

⁴⁸ Siehe Dokument 16. APMO, Ruch Oporu, Bd. XXc. D-RO/123, S. 20.

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
8282-8507	30.6.1944	Korfu	226
8508-8730	4.7.1944	Frankreich	223
8731-8734	2.7.1944	Protektorat	4
8735-8740	7.7.1944	Ungarn	6
8741-9739	8.7.1944	Ungarn	999
9740-9744	9.7.1944	Ungarn	5
9745-9746	10.7.1944	Ungarn	2
9747-9748	10.7.1944	Ungarn	2
9749-9752	10.7.1944	Ungarn	4
9753-9754	11.7.1944	Ungarn	2
9755-9756	11.7.1944	Ungarn	2
9757-9786	12.7.1944	Blechhammer Sosnowitz	30
9787-9798	14.7.1944	Triest	12
9799-9806	12.7.1944	Sosnowitz	8
9807-9818	23.7.1944	Sosnowitz	12
9819-11818	25.7.1944	Ungarn	2000
11819-13826	26.7.1944	Ungarn	2008
13827-13982	29.7.1944	Radom	156
13983-14391	30.7.1944	Radom	409
14392-14393	31.7.1944	Tarnów	2
14394-15634	31.7.1944	Radom	1241
15635-16456	31.7.1944	Radom	822
16457-17139	31.7.1944	Ungarn	683
17140	4.8.1944	Radom	1
17141-18554	8.8.1944	Ungarn	1414
18555-20000	10.8.1944	Ungarn	1446
20001-21000	10.8.1944	Ungarn	1000
21001-22000	11.8.1944	Ungarn	1000
22001-22999	11.8.1944	Ungarn	999
23000-24019	12.8.1944	Ungarn und Polen	1020
24020-24040	12.8.1944	Italien	21
24041-24178	22.8.1944	Ungarn und Frankreich	138
24179-24196	12.8.1944	Germany	18
24197-24203	16.8.1944	Polen	7
24204-24212	17.8.1944	Ungarn	9
24213-24214	18.8.1944	Warschau	2
24215-24468 ⁴⁹	16.8.1944	Rodi	254
24470-24978	19.8.1944	Radom	509
24979-24980	22.8.1944	Wien	2
24981	28.8.1944	Ungarn	1
24982-24989	2.9.1944	Slowakei	8
24990-25059	2.9.1944	Sosnowitz	70
25060-25271	5.9.1944	Holland	212
25272-25273	5.9.1944	Slowakei	2
25274-25277	7.9.1944	Wien	4
25278-25340	22.8.1944	Frankreich	63
25341-25355	7.9.1944	Germany	15
25356	14.9.1944	Cieszyn	1

⁴⁹ Die Nummer A 24469 wurde nicht vergeben.

Reg.-Nummern	Datum	Herkunft	Anzahl
25357-25378	20.9.1944	Ungarn	22

Czechs Kalendarium ist in Bezug auf die späteren Zahlen sehr lückenhaft, da es nur die Nummern A-25417-25438 (22 Juden aus Annaberg am 2. Oktober 1944), A-25471-25525 (55 Juden aus Budapest am 18. Oktober 1944) und A-25528-25640 (113 Juden aus der Slowakei am 19. Oktober 1944) aufführt (Czech 1989, S. 892, 911). Die von den Sowjets im Komplex Auschwitz-Birkenau-Monowitz aufgefundene Häftlingsliste weist folgende Zuordnungen von Registriernummern auf:⁵⁰

Tabelle 1.11: In Auschwitz verbliebene weibliche, jüdische Häftlinge der "A"-Serie

Reg.-Nr.	Alter/Geburtsjahr	Nationalität	Ankunft in Auschwitz
A-25445	47	polnische Jüdin	23.8.1944
A-25630	55	polnische Jüdin	9.1944
A-25981	21	tschechoslowakische Jüdin	9.1944
A-26195	13	ungarische Jüdin	3.11.1944
A-26347	10	slowakische Jüdin	3.11.1944
A-26350	21	polnische Jüdin	21.10.1944
A-26539	24	polnische Jüdin	21.10.1944
A-26701	1896	Jüdin	10.1944
A-26716	38	Jüdin	4.10.1944
A-26840	62	deutsche Jüdin	20.10.1944
A-26847	11	slowakische Jüdin	3.11.1944
A-26854	11	slowakische Jüdin	3.11.1944
A-26857	51	tschechoslowakische Jüdin	3.11.1944
A-26867	8	slowakische Jüdin	2.11.1944
A-26877	55	tschechoslowakische Jüdin	3.11.1944
A-26885	12	ungarische Jüdin	2.11.1944
A-26889	8	slowakische Jüdin	2.11.1944
A-26901	67	slowakische Jüdin	10.1944
A-26912	65	tschechoslowakische Jüdin	3.11.1944
A-26919	40	tschechoslowakische Jüdin	11.1944
A-26942	13	slowakische Jüdin	2.11.1944
A-26945	11	slowakische Jüdin	3.11.1944
A-26946	6½	slowakische Jüdin	4.11.1944
A-26947	6½	slowakische Jüdin	4.11.1944
A-26959	63	Jüdin	[4.11.1944]
A-26962	2 (23 Monate)	slowakische Jüdin	2.11.1944
A-26965	52	tschechoslowakische Jüdin	3.11.1944
A-26974	63	tschechoslowakische Jüdin	3.11.1944
A-26980	8 Monate	slowakische Jüdin	2.11.1944
A-26982	65	tschechoslowakische Jüdin	3.11.1944
A-26990	28	tschechoslowakische Jüdin	11.1944
A-27007	73	tschechoslowakische Jüdin	3.11.1944
A-27008	55	tschechoslowakische Jüdin	10.1944
A-27022	1920	ungarische Jüdin	1944
A-27029	57	slowakische Jüdin	3.11.1944
A-27063	1887	tschechoslowakische Jüdin	11.1944
A-27066	13	slowakische Jüdin	3.11.1944
A-27079	60	tschechoslowakische Jüdin	3.11.1944

⁵⁰ GARF, 7021-108-22 und 7021-108-23.

Reg.-Nr.	Alter/Geburtsjahr	Nationalität	Ankunft in Auschwitz
A-27082	58	tschechoslowakische Jüdin	1.11.1944
A-27087	53	tschechoslowakische Jüdin	10.1944
A-27102	3	slowakische Jüdin	3.11.1944
A-27105	66	ungarische Jüdin	3.11.1944
A-27118	66	tschechoslowakische Jüdin	3.11.1944
A-27126	59	tschechoslowakische Jüdin	3.11.1944
A-27127	10	slowakische Jüdin	11.1944
A-27128	66	tschechoslowakische Jüdin	3.11.1944
A-27137	12	slowakische Jüdin	11.1944
A-27152	56	slowakische Jüdin	3.11.1944
A-27153	48	tschechoslowakische Jüdin	11.1944
A-27165	13	slowakische Jüdin	2.11.1944
A-27176	12	ungarische Jüdin	3.11.1944
A-27177	48	tschechoslowakische Jüdin	25.9.1944
A-27180	55	tschechoslowakische Jüdin	3.11.1944
A-27187	67	tschechoslowakische Jüdin	1.11.1944
A-27188	13	tschechoslowakische Jüdin	3.11.1944
A-27197	42	tschechoslowakische Jüdin	3.11.1944
A-27199	6	slowakische Jüdin	2.11.1944
A-27201	14 ^{3/4}	slowakische Jüdin	3.11.1944
A-27201	13	slowakische Jüdin	3.11.1944
A-27202	13	slowakische Jüdin	3.11.1944
A-27208	10	slowakische Jüdin	3.11.1944
A-27218	13	slowakische Jüdin	3.11.1944
A-27218	13	Polin	2.9.1944
A-27503	47	österreichische Jüdin	18.7.1944
A-27613	53	ungarische Jüdin	9.11.1944
A-27620	34	ungarische Jüdin	1.7.1944
A-27623	50	ungarische Jüdin	7.1944
A-27624	46	ungarische Jüdin	5.1944
A-27629	50	ungarische Jüdin	9.7.1944
A-27632	44	ungarische Jüdin	28.5.1944
A-27633	7 ^{1/2}	polnische Jüdin	27.7.1944
A-27636	6	polnische Jüdin	27.7.1944
A-27639	54	ungarische Jüdin	7.7.1944
A-27640	6	polnische Jüdin	27.7.1944
A-27643	37	ungarische Jüdin	5.1944
A-27655	14	ungarische Jüdin	2.6.1944
A-27660	41	ungarische Jüdin	25.5.1944
A-27660	11	ungarische Jüdin	7.1944
A-27665	11	ungarische Jüdin	7.1944
A-27667	53	polnische Jüdin	9.1944
A-27674	52	ungarische Jüdin	27.4.1944
A-27681	37	ungarische Jüdin	24.4.1944
A-27687	14	tschechoslowakische Jüdin	25.5.1944
A-27688	15	ungarische Jüdin	9.7.1944
A-27701	43	ungarische Jüdin	7.7.1944
A-27712	45	polnische Jüdin	8.1944
A-27772	14	ungarische Jüdin	5.1944
A-27775	12	ungarische Jüdin	7.1944
A-27776	15	ungarische Jüdin	5.1944

Reg.-Nr.	Alter/Geburtsjahr	Nationalität	Ankunft in Auschwitz
A-27789	15	ungarische Jüdin	9.7.1944
A-27791	14	ungarische Jüdin	10.6.1944
A-27794	32	polnische Jüdin	8.1944
A-27819	30	polnische Jüdin	8.1944
A-27839	26	tschechoslowakische Jüdin	11.1944
A-27841	30	polnische Jüdin	8.1944
A-27845	25	ungarische Jüdin	5.1944
A-27857	15	ungarische Jüdin	6.1944
A-27880	1908	polnische Jüdin	10.1944
A-29165	9	polnische Jüdin	27.7.1944

Tabelle 1.12: Monatliche Aufstellung weiblicher Häftlingsregistrierungen nach Angaben des Internationalen Roten Kreuzes (Januar-November 1944; Internationales... 1965, S. 8)

Monat	Reg.-Nummern	Anzahl	Monat	Reg.-Nummern	Anzahl
Januar	73983-74880	898	?	79977-80547	571
Mai	74881	1	April	80548-80658	111
Januar	74882-75031	150	?	80659-81273	615
Februar	75032-75697	666	Mai	81274-81461	188
?	75698-75739	42	?	81462-81501	40
März	75740-76329	590	Juni	81502-82333	832
?	76330-76419	90	?	83334-82347	14
April	76420-78219	1800	Juli	82348-82889	542
?	78220-78245	26	?	82890-82903	14
Juni	78246-78533	288	August	82904-87147	4244
?	78534-78559	26	?	87148-87260	113
April	78560-78976	417	September	87261-88827	1567
?	78977-79414	438	?	88828-88951	124
Mai	79415-79880	466	Oktober	88952-88956	5
?	79881-79891	11	?	88957-89126	170
Juni	79892-79976	85	November	89127	1

1.8. Liste der Erziehungshäftlinge der "E"-Serie

Bei den Erziehungshäftlingen handelte es sich um Personen, die arbeitsscheu waren oder nach einer Beurlaubung nicht zurückgekehrt waren und zum Zweck der "Umerziehung zur Arbeit" interniert wurden. Diese Häftlinge erhielten anfangs laufende Lagernummern. Czech informiert uns jedoch, dass das KL Auschwitz ab dem 1. Februar 1942 ein neues Nummerierungssystem für diese Kategorie von Häftlingen eingeführt hat, das mit "EH 1" beginnt. Das neue System galt nicht nur für die Häftlinge, die sich bereits im Lager befanden, sondern auch für bereits entlassenen und verstorbenen Häftlinge. Insgesamt wurden 1137 "EH"-Nummern vergeben (Czech 1989, S. 170f.). In der vom Internationalen Roten Kreuz erstellten Liste der in den Konzentrationslagern zugeteilten Nummern wird erklärt, dass die regulären Registriernummern, die zuvor Erziehungshäftlingen zugewiesen worden waren, im Februar und März 1942 anderen Häftlingen zugewiesen wurden. Vom 16. Juli 1941 bis zum 31. Januar 1942 wurden 1.134 Häftlinge interniert, von denen 13 als politische Gefangene eingestuft wurden und ihre ursprüngliche

Nummer behielten (Internationales... 1965, S. 3). Die Anzahl der neu zugewiesenen Nummern würden sich also 1.121 belaufen.

Es gibt jedoch keine deutschen Dokumente über die Ankunft der Erziehungshäftlinge im Lager; das einzige bekannte Dokument ist eine von der Widerstandsbewegung in Auschwitz erstellte Liste, die eindeutig anachronistisch die Nummerierung der "EH"-Serie zeigt, die in Wirklichkeit am 16. Juli 1941 mit 1 beginnt.⁵¹ Die meisten Insassen waren Polen; außerdem gab es etwa hundert Russen, einige Dutzend Franzosen und 35 Italiener. Ich gebe die Liste mit ihren Ungereimtheiten wieder (die Nummer 292 erscheint zweimal, die Nummer 4543 fehlt); der Eintrag "1-26.9.1941" ist doppelt, weil er zwei verschiedene Gruppen von Internierten betrifft (aus Schlesien und Ostpolen).

Tabelle 1.13: Liste registrierter Erziehungshäftlinge (Juli 1941 – Februar 1944)

Datum/Monat	Reg.-Nummern	Datum/Monat	Reg.-Nummern	Datum/Monat	Reg.-Nummern
16.7.1941	1-16	1-30.4.1942	1776-2144	Mai 1943	4240-4542
23-30.7.1941	17-69	1-30.5.1942	2145-2503	Juni 1943	4544-5001
4-21.8.1941	70-180	1-30.6.1942	2504-2824	Juli 1943	5002-5482
1-26.9.1941	181-292	1-23.7.1942	2825-3014	August 1943	5483-5832
1-26.9.1941	292-362	1-28.8.1942	3015-3024	September 1943	5833-6199
16.10.1941	363-396	1-25.9.1942	3025-3028	Oktober 1943	6200-6600
17-31.10.1941	397-447	2-9.10.1942	3029-3035	November 1943	6601-6860
4-28.11.1941	448-645	3-20.12.1942	3036-3044	Dezember 1943	6861-7144
1-31.12.1941	646-909	Januar 1943	3045-3434	1.-17. Januar 1944	7145-7400
2-30.1.1942	910-1153	Februar 1943	3435-3640	Februar 1944	7401-7549
2-28.2.1942	1154-1374	März 1943	3641-3902		
3-31.3.1942	1375-1775	April 1943	3903-4239		

Dieser Quelle zufolge waren am 20. Februar 1944 noch 489 Erziehungshäftlinge anwesend, 13 in Auschwitz I und 476 in Auschwitz III; 1.379 waren gestorben, 269 waren in den Status von Schutzhäftlingen übergegangen, und die restlichen 5.901 waren entlassen worden.⁵²

Jan Sehn hat eine lange Liste von Erziehungshäftlingen zusammengestellt, die am 21. Oktober 1941 beginnt und am 10. September 1944 endet.⁵³ Die Quelle ist nicht angegeben, und die von ihm angegebene Zahl – 9.339⁵⁴ – entspricht nicht der Gesamtsumme seiner Liste, die 9.453 Gefangene trägt. Die Liste deckt sich in keiner Weise mit der von der Widerstandsbewegung erstellten Liste.

F. Piper gibt an, dass es insgesamt 11.186 Erziehungshäftlinge gegeben habe, 9.193 Männer und 1.993 Frauen (Piper, S. 102), gibt aber ebenfalls keine Quellen an. Merkwürdig ist, dass er die oben erwähnte Liste der Widerstandsbewegung wiedergibt (ebd., S. 107), die allerdings bis Februar 1944 und bis zur Nummer E-7549 reicht; woher die restlichen 1.644 Häftlinge stammen, ist nicht klar.

⁵¹ AGK, NTN, 155, S. 290.

⁵² Ebd., S. 291.

⁵³ AGK, NTN, 95, S. 100-105.

⁵⁴ Ebd., S. 13.

Tabelle 1.14: Liste registrierter Erziehungshäftlinge (Oktober 1941 – Mai 1942)
nach Jan Sehn

Tag	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai
1		258	39	57	6	39	19	1
2		210	52	45	7	35	13	0
3		236	47	36	12	39	13	2
4		390	65	48	5	36	0	1
5		120	50	39	8	43	27	0
6		92	57	46	18	48	4	0
7		186	52	45	14	40	7	4
8		85	47	54	8	36	4	2
9		91	64	82	25	0	4	2
10		75	62	73	13	0	6	2
11		88	65	32	14	2	0	0
12		166	64	48	15	4	9	2
13		284	61	62	11	8	12	0
14		255	54	38	7	36	9	0
15		201	40	29	9	0	10	0
16		88	47	36	1	103	16	0
17		97	64	25	40	0	17	1
18		82	58	14	53	9	0	0
19		81	61	20	65	3	8	5
20		62	87	16	36	4	0	1
21	20	82	71	22	1	6	10	1
22	27	58	80	27	5	5	6	0
23	46	88	62	24	0	24	3	1
24	88	51	94	13	1	0	5	1
25	60	42	60	16	3	7	1	0
26	156	65	47	9	2	7	4	1
27	86	56	59	13	1	6	1	1
28	90	48	77	14	36	0	2	0
29	158	74	49	8		10	2	1
30	187	56	83	13		16	2	2
31	166		79	10		34		
Σ	1.084	3.767	1.897	1.014	416	600	214	31

Tabelle 1.15: Liste registrierter Erziehungshäftlinge (Juni 1942 – September 1944)
nach Jan Sehn

Datum	#	Datum	#	Datum	#	Datum	#	Datum	#
1.6.1942	1	11.11.1942	30	12.5.1943	1	6.1.1944	1	17.4.1944	1
12.6.1942	1	12.11.1942	25	14.5.1943	1	7.1.1944	1	18.4.1944	1
18.6.1942	1	13.11.1942	26	15.5.1943	1	12.1.1944	1	20.4.1944	1
19.6.1942	1	17.11.1942	2	4.9.1943	3	14.1.1944	1	21.4.1944	2
21.6.1942	1	19.11.1942	1	22.9.1943	1	17.1.1944	1	22.4.1944	2
7.7.1942	1	25.11.1942	2	7.10.1943	1	26.1.1944	1	23.4.1944	2
27.8.1942	1	5.12.1942	1	2.11.1943	1	28.1.1944	1	27.4.1944	1
21.9.1942	2	11.12.1942	1	9.11.1943	3	1.2.1944	2	29.4.1944	1
125.9.1942	1	29.12.1942	1	27.11.1943	2	4.2.1944	1	1.5.1944	3
15.10.1942	2	7.1.1943	1	5.12.1943	1	12.2.1944	1	2.5.1944	1
16.10.1942	1	9.1.1943	1	9.12.1943	2	16.2.1944	1	7.5.1944	1
17.10.1942	1	12.1.1943	1	10.12.1943	1	23.2.1944	1	9.5.1944	1
27.10.1942	1	15.1.1943	1	21.12.1943	1	24.2.1944	1	12.5.1944	1

30.10.1942	1	23.1.1943	1	22.12.1943	3	25.2.1944	1	16.5.1944	1	19.7.1944	2
3.11.1942	36	26.1.1943	1	14.12.1943	1	6.3.1944	2	17.5.1944	1	25.7.1944	1
4.11.1942	21	29.1.1943	1	15.12.1943	1	10.3.1944	1	18.5.1944	1	30.7.1944	1
5.11.1942	11	2.2.1943	1	26.12.1943	5	13.3.1944	1	24.5.1944	1	1.8.1944	1
6.11.1942	25	11.2.1943	1	14.12.1943	1	1.4.1944	1	26.5.1944	3	3.8.1944	1
7.11.1942	18	16.2.1943	1	15.12.1943	1	4.4.1944	1	27.5.1944	1	26.8.1944	1
8.11.1942	31	15.3.1943	1	26.12.1943	5	11.4.1944	1	28.5.1944	1	27.8.1944	1
9.11.1942	32	17.3.1943	1	1.1.1944	2	12.4.1944	1	2.6.1944	1	8.9.1944	1
10.11.1942	17	30.3.1943	1	2.1.1944	2	16.4.1944	1	3.6.1944	1	10.9.1944	1

Summe: 430

Zwischen 1943 und 1944 wurden zahlreiche Personen im sogenannten “Arbeitserziehungslager Birkenau” interniert, das später “Arbeitserziehungslager Auschwitz I” genannt wurde. Es handelte sich um ausländische Zivilarbeiter, die gegen ihren Arbeitsvertrag verstoßen hatten. Nach Verbüßung ihrer Strafe wurden sie zum Arbeitsamt Bielitz geschickt, einer Nebenstelle von Auschwitz, von wo aus sie entweder in den Betrieb, in dem sie zuvor gearbeitet hatten, zurückgeschickt oder einer anderen Arbeitsstelle zugewiesen wurden. Diese Häftlinge wurden nicht registriert, so dass sie auch nicht in der Reihe “E” der Erziehungshäftlinge erfasst wurden.⁵⁵ Den überlieferten Namenslisten zufolge wurden mindestens 304 Häftlinge dieser Kategorie verhaftet und wieder freigelassen, 205 Männer und 99 Frauen.⁵⁶ In der folgenden Tabelle gebe ich die chronologische Verteilung der Freilassungen wieder:

Tabelle 1.16: Liste der aus dem Arbeitserziehungslager Birkenau entlassenen Erziehungshäftlinge (Juli 1943 – Dezember 1944)

Monat/Datum	#	Monat	#	Monat	#	Monat	#
Juli 1943	2	November 1943	3	Mai 1944	27	September 1944	50
August 1943	3	Dezember 1943	11	Juni 1944	57	Oktober 1944	29
1.9.1943	3	Januar 1944	1	Juli 1944	67	November 1944	2
Oktober 1943	7	April 1944	4	August 1944	37	Dezember 1944	1

Diese Zahlen sind unvollständig. Im Juli 1944 wurden 71 Häftlinge freigelassen – 33 Männer und 38 Frauen – und dem Arbeitsamt Bielitz zugeführt;⁵⁷ im August 1944 waren es 84 Häftlinge – 43 Männer und 41 Frauen⁵⁸ –, so dass insgesamt mindestens 355 Häftlinge entlassen wurden.

Schließlich wurden 1944 nicht weniger als 192.300 Häftlinge von Auschwitz in andere Lager verlegt, ohne die etwa 67.000 Häftlinge, die sich am 17. Januar 1945 noch im Lager befanden und anschließend evakuiert wurden. Unter diesen 192.300 Überstellten befanden sich mindestens 98.600 nicht registrierte Juden (Mattogno 2005).

⁵⁵ Siehe Dokument 17. RGVA, 502-1-437, S. 165.

⁵⁶ RGVA, 502-1-437.

⁵⁷ RGVA, 502-1-437, S. 24.

⁵⁸ RGVA, 502-1-437, S. 62.

1.9. Liste der Zigeuner der “Z”-Serie

Der erste Transport mit Zigeunern traf am 3. Januar 1943 in Auschwitz ein. Diese Häftlinge wurden in zwei getrennten Registern mit dem Titel “Hauptbuch des Zigeunerlagers” erfasst, einem für Männer und einem für Frauen. Die Häftlinge sind dort namentlich mit allen persönlichen Daten, dem Datum der Internierung und gegebenenfalls dem Todesdatum nach einem fortlaufenden Nummerierungssystem aufgelistet, das bei den Männern bis 10094 (8. Juli 1944) und bei den Frauen bis 10849 reicht (21. Juli 1944). Im Juli 1944 wurden die beiden Register von drei polnischen Häftlingen, die im Zigeunerlager arbeiteten, gestohlen und in einer Baracke versteckt. Am 13. Januar 1949 fanden Mitarbeiter des Museums Auschwitz diese Bücher, die teilweise durch Feuchtigkeit beschädigt waren. Anfang der 1990er Jahre gab das Auschwitz-Museum eine vollständige Transkription der beiden Register in zwei Bänden heraus (State Museum...).

In vielen Fällen ist die Spalte “Eingang ins Lager” unleserlich. Czech liefert jedoch eine fortlaufende Zahlenreihe (“Z”-Reihe), und zwar sowohl für Männer als auch für Frauen, die ich im Folgenden zitiere.

Tabelle 1.17: Liste der Zigeunerhäftlinge (Männer und Frauen) der “Z”-Serie

Männer		Frauen		Ankunft	Summe
Reg.-Nummern	Anzahl	Reg.-Nummern	Anzahl		
164 (gemischter Transport)				3.1.1943	164
Z 392-610	219	Z 438-688	251	6.3.193	470
Z 611-997	387	689-1198	510	7.3.1943	897
Z 998-1587	590	Z 1199-1782	584	8.3.1944	1174
Z 1588-1734	147	Z 1783-1935	153	9.3.1943	300
Z 1735-2086	352	Z 1936-2349	414	11.3.1943	766
Z 2087-2199	113	Z 2350-2479	130	13.3.1943	243
Z 2200-2839	640	Z 2480-3192	713	13.3.1943	1353
Z 2840-3300	461	Z 3193-3697	505	14.3.1943	966
Z 3301-3515	215	Z 3698-3942	245	15.3.1943	460
/	0	Z 3943	1	27.3.1943	1
Z 3516-3680	165	Z 3944-4141	198	16.3.1943	363
Z 3681-4012	332	Z 4142-4507	366	17.3.1944	698
Z 4013-4319	307	Z 4508-4847	340	18.3.1943	647
Z 4320-4864	545	Z 4848-5376	529	19.3.1943	1074
Z 4865-4895	31	Z 5377-5445	69	19.3.1943	100
Z 4896-4900	5	Z 5446-5448	3	19.3.1943	8
Z 4901-4902	2	/	0	21.3.1943	2
Z 4903-4931	29	Z 5449-5483	35	21.3.1943	64
Z 4932-4956	25	Z 5484-5518	35	22.3.1943	60
Z 4957-5089	133	Z 5519-5646	128	24.3.193	261
Z 5090-5115	26	Z 5647-5675	29	25.3.1943	55
Z 5116-5145	30	Z 5676-5699	24	26.3.1943	54
Z 5146-5396	251	Z 5700-5962	263	27.3.1943	514
Z 5397-5559	163	Z 5963-6154	192	28.3.1943	355
Z 5560-5573	14	Z 6155-6180	26	29.3.1943	40
Z 5574-5611	38	Z 6181-6210	30	30.3.1943	68
Z 5612-5793	182	Z 6211-6466	256	31.3.1943	438
Z 5794-5826	33	Z 6467-6505	39	1.4.1943	72

Männer		Frauen		Ankunft	Summe
Reg.-Nummern	Anzahl	Reg.-Nummern	Anzahl		
Z 5827-5855	29	Z 6506-65035	30	2.4.1943	59
Z 5856-5956	101	Z 6536-6660	125	3.4.1943	226
/	0	Z 6661-6663	3	4.4.1943	3
Z 5957-6000	44	Z 6664-6697	34	5.4.1943	78
Z 6001-6004	4	/	0	8.4.1943	4
Z 6005-6056	52	Z 6698-6758	61	9.4.1943	113
Z 6057-6064	8	Z 6759-6769	11	10.4.1943	19
Z 6065-6066	2	Z 6770-6771	2	11.4.1943	4
Z 6967	1	/	0	13.4.1943	1
Z 6068-6091	24	Z 6772-6789	18	14.4.1943	42
Z 6092-7000	909	Z 6790-7728	939	16.4.1943	1848
/	0	Z 7729	1	17.4.1943	1
/	0	Z 7730	1	19.4.1943	1
Z 7001-7039	39	Z 7731-7750	20	20.4.1943	59
Z 7040-7104	65	Z 7751-7807	57	23.4.1943	122
Z 7105-7109	5	Z 7808-7811	4	26.4.1943	9
Z 7110-7113	4	Z 7812-7815	4	27.4.1943	8
/	0	Z 7816	1	29.4.1943	1
Z 7114-7166	53	Z 7817-7866	50	30.4.1943	103
/	0	Z 7867	1	2.5.1943	46
Z 7167-7180	14	Z 7868-7884	17	4.5.1943	31
Z 7181-7618	438	Z 7885-8310	426	7.5.1943	864
Z 7619-7637	19	Z 8311-8312	2	8.5.1943	21
Z 7638-Z 7665	28	Z 8313-8330	18	9.5.1943	46
Z 7666-8178	513	Z 8331-8866	536	13.5.1943	1049
Z 8179-8188	10	Z 8867	1	14.5.1943	11
Z 8189-8190	2	/	0	15.5.1943	2
/	0	Z 8868	1	16.5.1943	1
Z 8191-8196	6	Z 8869	1	18.5.1943	7
Z 8197-8199	3	/	0	20.5.1943	3
Z 8200-8202	3	Z 8870-8875	6	21.5.1943	9
Z 8203-8208	6	Z 8876-8879	4	22.5.1943	10
Z 8209-8216	8	Z 8880	1	25.5.1943	9
Z 8217-8222	6	Z 8881-8887	7	27.5.1943	13
Z 8223-8224	2	/	0	28.5.1943	2
Z 8225-8226	2	/	0	30.5.1943	2
Z 8227-8228	2	Z 8888-8889	2	31.5.1943	4
Z 8229	1	/	0	1.6.1943	1
Z 8230-8232	3	Z 8890-8892	3	7.6.1943	6
Z 8233-8236	4	/	0	8.6.1943	4
Z 8237-8242	6	/	0	11.6.1943	6
Z 8243-8244	2	/	0	12.6.1943	2
Z 8245-8246	2	Z 8893-8897	5	14.6.1943	7
Z 8247	1	Z 8898-8899	2	17.6.1943	3
Z 8248	1	Z 8900	1	19.6.1943	2
Z 8249-8254	6	Z 8901	1	20.6.1943	7
Z 8255	1	/	0	21.6.1943	1
Z 8256-8257	2	/	0	23.6.1943	2
Z 8258-8259	2	Z 8902	1	25.6.1943	3
Z 8260-8262	3	Z 8903-8906	4	27.6.1943	7

Männer		Frauen		Ankunft	Summe
Reg.-Nummern	Anzahl	Reg.-Nummern	Anzahl		
Z 8263	1	/	0	28.6.1943	1
Z 8264-8271	8	Z 8907-8913	7	1.7.1943	15
/	0	Z 8914	1	5.7.1943	1
/	0	Z 8915	1	6.7.1943	1
Z 8272-8276	5	Z 8916-8919	4	8.7.1943	9
Z 8277-8278	2	/	0	13.7.1943	2
Z 8279-8283	5	Z 8920-8928	9	14.7.1943	14
Z 8284-8314	31	Z 8929-8953	25	19.7.1943	56
Z 8315-8322	8	Z 8954-8956	3	23.7.1943	11
Z 8323-8326	4	/	0	26.7.1943	4
Z 8327-8333	7	Z 8957-8975	19	2.8.1943	26
Z 8334-8338	5	Z 8976-8979	4	5.8.1943	9
Z 8339-8342	4	/	0	6.8.1943	4
Z 8343-8352	10	Z 8980-8986	7	9.8.1943	17
Z 8353-8357	5	Z 8987-8988	2	13.8.1943	7
Z 8358-8362	5	Z 8989-8993	5	17.8.1943	10
Z 8363-8367	5	Z 8994-8996	3	21.8.1943	8
Z 8368-8701	334	Z 8997-9430	434	22.8.1943	768
Z 8702-8710	9	Z 9431-9439	9	30.8.1943	18
/	0	Z 9440-9441	2	3.9.1943	2
Z 8711-8715	5	Z 9442-9444	3	4.9.1943	8
Z 8716-8721	6	Z 9445-9450	6	5.9.1943	12
Z 8722-8728	7	Z 9451	1	9.9.1943	8
	0	Z 9452	1	11.9.1943	1
Z 8729-8731	3	Z 9453-9457	5	12.9.1943	8
Z 8732-Z 8739	8	Z 9458-Z 9466	9	17.9.1943	17
Z 8740-8741	2	Z 9467	1	18.9.1943	3
Z 8742-8746	5	Z 9468-9472	5	20.9.1943	10
Z 8747-8749	3	Z 9473	1	25.9.1943	4
Z 8750-8754	5	/	0	27.9.1943	5
Z 8755-8758	4	/	0	29.9.1943	4
Z 8759-8761	3	Z 9474-9477	4	30.9.1943	7
Z 8762-8768	7	Z 9478	1	2.10.1943	8
/	0	Z 9479	1	7.10.1943	1
Z 8767-8769	3	Z 9480-9485	6	5.10.1943	9
/	0	Z 9486	1	12.10.1943	1
Z 8770	1	/	0	13.10.1943	1
Z 8771-8774	4	/	0	14.10.1943	4
Z 8775-8779	5	Z 9487-9493	7	15.10.1943	12
/	0	Z 9494-9496	3	16.10.1943	3
Z 8780-8781	2	Z 9497-9498	2	18.10.1943	4
Z 8782-8833	52	Z 9499-9538	40	19.10.1943	92
Z 8834-8838	5	Z 9539-9540	2	22.10.1943	7
/	0	Z 9541-9542	2	23.10.1943	2
Z 8839-8840	2	Z 9543-9545	3	24.10.1943	5
Z 8841-8849	9	Z 9546-9558	13	26.10.1943	22
Z 8850	1	Z 9559	1	27.10.1943	2
/	0	Z 9560	1	29.10.1943	1
Z 8851-8864	14	Z 9561-9569	9	30.10.1943	23
Z 8865	1	/	0	2.11.1943	1

Männer		Frauen		Ankunft	Summe
Reg.-Nummern	Anzahl	Reg.-Nummern	Anzahl		
Z 8866-8868	3	Z 9570-9576	7	6.11.1943	10
Z 8869-8878	10	Z 9577-9583	7	7.11.1943	17
/	0	Z 9584-9585	2	9.11.1943	2
Z 8879-8882	4	Z 9586-9592	7	10.11.1943	11
/	0	Z 9593	1	13.11.1943	1
/	0	Z 9594	1	17.11.1943	1
Z 8883-8886	4	Z 9595-9602	8	17.11.1943	12
Z 8887-8897	11	/	0	23.11.1943	11
/	0	Z 9603	1	26.11.1943	1
Z 8898-8914	17	Z 9604-9607	4	27.11.1943	21
Z 8915-8922	7	Z 9608-9619	12	28.11.1943	19
Z 8923-8952	30	Z 9620-9666	47	2.12.1943	77
Z 8953-8958	6	Z 9667-9668	2	4.12.1943	8
Z 8959-8960	2	Z 9669-9672	4	8.12.1943	6
Z 8961-8988	28	Z 9673-9694	22	10.12.1943	50
/	0	Z 9695-9696	2	11.12.1943	2
/	0	Z 9697-9700	4	14.12.1943	4
/	0	Z 9701-9702	2	15.12.1943	2
Z 8989-9004	15	Z 9703-9711	9	16.12.1943	24
/	0	Z 9712-9716	5	17.12.1943	5
/	0	Z 9717	1	21.12.1943	1
Z 9005	1	/	0	22.12.1943	1
/	0	Z 9718-9721	4	23.12.1943	4
/	0	Z 9722-9723	2	28.12.1943	2
Z 9006-9008	3	Z 9724-9728	5	29.12.1943	8
Z 9909-9019	11	Z 9729-9743	15	1.1.1944	26
Z 9020-9031	12	Z 9744-9746	3	11.1.1944	15
Z 9032-9041	10	Z 9747-9751	5	14.1.1944	15
Z 9042	1	Z 9752-9756	5	15.1.1944	6
Z 9043-9049	7	Z 9757-9760	4	19.1.1944	11
Z 9050-9226	177	Z 9761-9934	174	17.1.1944	351
Z 9227	1	Z 9935-9938	4	22.1.1944	5
Z 9228-9236	9	Z 9939-9943	5	27.1.1944	14
Z 9237-9266	30	Z 9944-9976	33	28.1.1944	63
Z 9267-9275	9	Z 9977-9989	13	11.2.1944	22
Z 9276	1	Z 9990-9991	2	14.2.1944	3
Z 9277-9283	7	Z 9992	1	19.2.1944	8
Z 9284	1	Z 9993	1	23.2.1944	2
Z 9285-9295	11	Z 9994-10012	19	24.2.1944	30
Z 9296-9297	2	Z 10013	1	26.2.1944	3
Z 9298-9307	10	/	0	27.2.1944	10
Z 9308-9310	3	Z 10014-10015	2	3.3.1944	5
Z 9311-9317	7	Z 10016-10022	7	4.3.1944	14
Z 9318-9327	10	Z 10023-10029	7	9.3.1944	17
Z 9328-9330	3	Z 10030-10033	4	10.3.1944	7
Z 9331-9337	7	Z 10034-10036	3	11.3.1944	10
Z 9338-9339	2	Z 10037-10039	3	15.3.1944	5
Z 9340-9341	2	Z 10040	1	18.3.1944	3
Z 9342-9344	3	Z 10041-10043	3	20.3.1944	6
Z 9345-9348	4	Z 10044-10046	3	22.3.1944	7

Männer		Frauen		Ankunft	Summe
Reg.-Nummern	Anzahl	Reg.-Nummern	Anzahl		
Z 9349-9358	10	Z 10047-10057	11	23.3.1944	21
Z 9359-9369	11	Z 10058-10062	5	24.3.1944	16
Z 9370-9375	6	Z 10063-10068	6	25.3.1944	12
/	0	Z 10069	1	29.3.1944	1
/	0	Z 10070	1	4.4.1944	1
Z 9376-9378	3	Z 10071-10077	7	8.4.1944	10
Z 9379-9382	4	Z 10078-10083	6	12.4.1944	10
Z 9383	1	/	0	13.4.1944	1
/	0	Z 10084-10085	2	14.4.1944	2
Z 9384-9790	407	Z 10086-10530	445	16.4.1944	852
Z 9791-9827	37	Z 10531-10567	37	21.4.1944	74
Z 9828	1	/	0	22.4.1944	1
Z 9829-9830	2	/	0	23.4.1944	2
Z 9831-9832	2	Z 10568-10572	5	24.4.1944	7
Z 9833	1	Z 10573-10580	8	26.4.1944	9
/	0	Z 10581	1	29.4.1944	1
/	0	Z 10582	1	30.4.1944	1
Z 9834	1	/	0	3.5.1944	1
Z 9835-9836	2	Z 10583-10588	6	4.5.1944	8
Z 9837-9870	34	Z 10589-10627	39	6.5.1944	73
Z 9871	1	Z 10628	1	10.5.1944	2
Z 9872	1	/	0	19.5.1944	1
Z 9873-9892	20	Z 10629-10647	19	12.5.1944	39
Z 9893-9906	14	Z 10648-10657	10	13.5.1944	24
Z 9907-9910	4	/	0	16.5.1944	4
	0	Z 10658-10661	4	20.5.1944	4
Z 9911-10032	122	Z 10662-10786	125	21.5.1944	247
Z 10033	1	/	0	22.5.1944	1
Z 10034-10035	2	Z 10787	1	23.5.1944	3
Z 10036-10037	2	/	0	25.5.1944	2
Z 10038-10040	3	Z 10788	1	27.5.1944	4
/	0	Z 10789	1	30.5.1944	1
Z 10041-10042	2	/	0	31.5.1944	2
Z 10043-10047	5	/	0	2.6.1944	5
Z 10048-10052	5	Z 10790-10792	3	3.6.1944	8
/	0	Z 10793	1	5.6.1944	1
Z 10053	1	Z 10794-10795	2	7.6.1944	3
Z 10054	1	/	0	9.6.1944	1
Z 10055-10062	8	Z 10796-10799	4	10.6.1944	12
Z 10063-10076	14	Z 10800-10813	14	17.6.1944	28
Z 10077	1	/	0	20.6.1944	1
Z 10078-10080	3	/	0	21.6.1944	3
Z 10081-10089	9	Z 10814-10816	3	1.7.1944	12
Z 10090-10094	5	Z 10817-10818	2	8.7.1944	7
/	0	Z 10828-10849	22	21.7.1944	22

1.10. Liste sowjetischer Kriegsgefangener

Sowjetische Kriegsgefangene (KGF) wurden in einer speziellen Kartothek registriert. Jerzy Brandhuber hat dazu einen ausführlichen Artikel verfasst, der zwar sehr alt, aber immer noch voll gültig ist. In der Kartothek finden sich Personenkarten von Nr. 2 (7. Oktober 1941) bis 9997 (8. Februar 1942; Brandhuber, S. 51; siehe Dokument 18). Tatsächlich existieren jedoch 7.641 Karten (ebd., S. 35). Wie der Autor in einer Anmerkung erläutert, sind die Aufzeichnungen für den 6. Oktober dem folgenden Tag zuzuordnen, an dem die ersten Kriegsgefangenen eintrafen (ebd., Anm. 48, S. 18). Danuta Czech erwähnt eine Anzahl von Einträgen, die von derjenigen in der Kartothek abweichen, und füllt die Lücken wahrscheinlich auf Grundlage der numerischen Reihenfolge der Registriernummern auf.⁵⁹ In der folgenden Tabelle vergleiche ich die beiden Datensätze.

Tabelle 1.18: Liste registrierter sowjetischer Kriegsgefangener, "R"-Serie

Datum	Einlieferungen laut Kartothek	Quarantäneliste	Einlieferungen laut <i>Kalendarium</i>
6.10.1941	60	/	/
7.10.1941	1442	/	2014
8-9.10.1941	1558	/	2145
14.10.1941	785	/	900
19.10.1941	1512	/	1955
20.10.1941	940	/	986
25.10.1943	1209	/	1908
15.11.1941	60	/	75
6.2.1942	0	/	96
8.2.1942	68	/	/
2.4.1942	0	/	15
[ohne Angabe]	7	/	/
17.8.1942	/	/	3
13.11.1943	/	R 10632-10706	75
28.11.1943	/	R 10707-11040	334
5.11.1943	/	R 11041-11074	34
12.12.1943	/	R 11075-11129	55
13.1.1944	/	R 11142-11214	73
24.2.1944	/	R 11222-11340	119
26.2.1944	/	R 11341-11406	66
9.4.1944	/	R 11494-11531	38
17.4.1944	/	R 11518-11527	10
7.7.1944	/	R 11574-11617	44
23.7.1944	/	R 11618-11651	34
28.7.1944	/	R 11652-11671	20
5.8.1944	/	R 11672-11780	109
Summe	7.641		11.108

⁵⁹ Bis zum 8. Februar 1942 führt Czech 10.079 Kriegsgefangene auf, die Kartothek jedoch nur 9.997; da 49 Nummern doppelt vergeben wurden, beträgt die Gesamtzahl der Zugänge 10.046. Es ist nicht bekannt, wie die Differenz von (10.079 – 10.046 =) 33 Gefangenen zu erklären ist.

2. Belegstärke

2.1. Schwankungen der Belegstärke 1942: das *Stärkebuch* (Männerlager)

Bei diesem handschriftlichen Verzeichnis handelt es sich um ein Fragment des Stärkebuchs des Männerlagers in zwei Bänden: der erste umfasst 240 Seiten, der zweite 156.⁶⁰ Das Dokument umfasst den Zeitraum vom 19. Januar bis zum 19. August 1942. Die folgenden Einträge sind dort vermerkt:⁶¹

- Stärke zum Morgenappell
- Verstorbene Häftlinge
- Verstorbene Kriegsgefangene
- Entlassene Häftlinge
- Überstellte Häftlinge
- Neuzugänge im Laufe des Tages
- Stärke zum Abendappell

In der Regel wird auch die Stärke von einem Tag auf den anderen angegeben, zum Beispiel: “Stärke vom 19. zum 20. Januar 1942.” Ab dem 1. Februar wird einmal pro Woche auch die “Stärke zum Mittagsappell am...” angegeben.

Dieses Verzeichnis wurde vom Untersuchungsrichter Jan Sehn mit großer Sorgfalt ausgewertet, der seine numerischen Daten transkribierte⁶² und verschiedene Statistiken zusammenstellte. Die wichtigsten darunter sind:

- eine tägliche Zusammenfassung der verstorbenen, eingetroffenen, entlassenen, entkommenen und verlegten sowjetischen Häftlinge und Kriegsgefangenen;⁶³
- eine tägliche Zusammenfassung der Gesamtstärke und der Todesfälle sowohl der Häftlinge als auch der sowjetischen Kriegsgefangenen;⁶⁴

⁶⁰ APMO, D-AuI-3/1, Stärkebuch.

⁶¹ Siehe Dokument 19. APMO, D-AuI-3/1, Stärkebuch, Bd. 2, S. 157.

⁶² AGK, NTN, 92, S. 1-76.

⁶³ Ebd., S. 76-83.

⁶⁴ Ebd., S. 91-97.

- eine Statistik der Todesfälle nach Alter;⁶⁵
- eine Zusammenfassung der Todesfälle nach Nationalität: Juden, Polen, Tschechen, Umerziehungshäftlinge, Deutsche, Franzosen, Jugoslawen, Russen, Sonstige;⁶⁶
- eine Zusammenfassung der Todesfälle von Juden, aufgeschlüsselt nach Nationalität: staatenlose Juden, Franzosen, Slowaken, Niederländer, Belgier.⁶⁷

Das Stärkebuch verzeichnet die Gesamtstärke des Männerlagers und, getrennt davon, die der sowjetischen Kriegsgefangenen. Die Häftlingsbelegung erhält man, indem man die erste Zahl von der zweiten subtrahiert, allerdings versetzt um einen Tag, wie ich weiter unten erklären werde.

Die folgende Tabelle zeigt die täglichen Schwankungen: die anfängliche Gesamtstärke, die Häftlingsbelegung, die Zahl sowjetischer Kriegsgefangener vom Vortag, die Neuzugänge, die Abgänge und die endgültige Gesamtstärke.

Zur weiteren Verdeutlichung: Am 20. Januar betrug die Gesamtstärke 11.610 Gefangene, von denen 1.490 sowjetische Kriegsgefangene waren; die Änderung lautet also: $11.610 + 28 - 44 = 11.594$. Die Häftlingsbelegung (in den von den Briten abgefangenen Varianten angegeben) wird wie folgt berechnet: 11.610 [Gesamtstärke vom 20.] $- 1.490$ [sow. Kgf vom 19.] $= 10.120$, Häftlingsbelegung.

Tabelle 2.1: Januar 1942

Tag	Gesamtstärke Tagesanfang	Häftlinge	sowjetische Kriegsgefangene	Zugänge	Abgänge	Gesamtstärke Tagesende
19	11.703	10.193	1.510	4	97	11.610
20	11.610	10.120	1.490	28	44	11.594
21	11.594	10.120	1.474	7	45	11.556
22	11.556	10.104	1.452	39	56	11.539
23	11.539	10.114	1.425	59	64	11.534
24	11.534	10.133	1.401	5	41	11.498
25	11.498	10.110	1.388	1	42	11.457
26	11.457	10.085	1.372	3	35	11.425
27	11.425	10.062	1.363	4	44	11.385
28	11.385	10.035	1.350	1	94	11.292
29	11.292	9.956	1.336	1	45	11.248
30	11.248	9.920	1.328	294	67	11.475
31	11.475	10.160	1.315	26	29	11.472
Summe:				472	703	

Tabelle 2.2: Februar 1942

Tag	Gesamtstärke Tagesanfang	Häftlinge	sowjetische Kriegsgefangene	Zugänge	Abgänge	Gesamtstärke Tagesende
1	11.472	10.167	1.305	0	31	11.441
2	11.441	10.142	1.299	2	34	11.409
3	11.409	10.117	1.292	180	50	11.539
4	11.539	10.259	1.280	15	29	11.525
5	11.525	10.250	1.275	23	76	11.472
6	11.472	10.205	1.267	26	67	11.431
7	11.431	10.182	1.249	33	68	11.396

⁶⁵ Ebd., S. 100-103.⁶⁶ Ebd., S. 104-110.⁶⁷ Ebd., S. 111-118.

8	11.396	10.161	1.235	96	49	11.443
9	11.443	10.120	1.323	0	63	11.380
10	11.380	10.082	1.298	32	123	11.289
11	11.289	10.004	1.285	81	45	11.325
12	11.325	10.054	1.271	86	53	11.358
13	11.358	10.102	1.256	110	54	11.414
14	11.414	10.169	1.245	1	42	11.373
15	11.373	10.135	1.238	0	47	11.326
16	11.326	10.097	1.229	5	41	11.290
17	11.290	10.062	1.228	25	86	11.229
18	11.229	10.041	1.188	9	147	11.091
19	11.091	9.956	1.135	19	122	10.988
20	10.988	9.923	1.065	212	86	11.114
21	11.114	10.080	1.034	139	49	11.204
22	11.204	10.171	1.033	0	41	11.163
23	11.163	10.135	1.028	26	26	11.163
24	11.163	10.135	1.028	101	44	11.220
25	11.220	10.193	1.027	106	38	11.288
26	11.288	10.264	1.024	34	60	11.262
27	11.262	10.240	1.022	43	63	11.242
28	11.242	10.222	1.020	7	117	11.132
Summe:				1.411	1.751	

Tabelle 2.3: März 1942

Tag	Gesamtstärke Tagesanfang	Häftlinge	sowjetische Kriegsgefangene	Zugänge	Abgänge	Gesamtstärke Tagesende
1	11.132	10.187	945	0	61	11.071
2	11.071	10.161	910	24	108	10.987
3	10.987	10.116	871	105	78	11.014
4	11.014	10.179	835	21	167	10.868
5	10.868	10.076	792	101	101	10.868
6	10.868	10.123	745	101	115	10.854
7	10.854	10.150	704	81	90	10.845
8	10.845	10.176	669	0	44	10.801
9	10.801	10.133	668	57	55	10.803
10	10.803	10.135	668	36	66	10.773
11	10.773	10.105	668	47	56	10.764
12	10.764	10.038	666	5	97	10.672
13	10.672	10.010	662	178	55	10.795
14	10.795	10.141	654	6	61	10.740
15	10.740	10.122	618	0	409	10.331
16	10.331	9.816	515	3	112	10.222
17	10.222	9.707	515	94	52	10.264
18	10.264	9.758	506	33	122	10.175
19	10.175	9.672	503	23	124	10.074
20	10.074	9.575	499	142	73	10.143
21	10.143	9.650	493	12	125	10.030
22	10.030	9.542	488	0	212	9.818
23	9.818	9.330	488	87	152	9.753
24	9.753	9.289	464	53	40	9.766
25	9.766	9.309	457	98	76	9.788
26	9.788	9.338	450	62	113	9.737

27	9.737	9.293	444	107	55	9.789
28	9.789	9.345	444	119	72	9.836
29	9.836	9.404	434	0	170	9.666
30	9.666	9.248	418	1.168	146	10.688
31	10.668	10.304	384	28	87	10.629
Summe:				2.791	3.294	

Tabelle 2.4: April 1942

Tag	Gesamtstärke Tagesanfang	Häftlinge	sowjetische Kriegsgefangene	Zugänge	Abgänge	Gesamtstärke Tagesende
1	10.629	10.264	365	95	132	10.592
2	10.592	10.240	352	58	54	10.596
3	10.596	10.242	354	83	106	10.573
4	10.573	10.219	354	3	99	10.477
5	10.477	10.150	327	1	83	10.395
6	10.395	10.072	323	0	45	10.350
7	10.350	10.027	323	19	67	10.302
8	10.302	9.990	312	0	46	10.256
9	10.256	9.948	308	72	47	10.281
10	10.281	9.973	308	62	61	10.282
11	10.282	9.980	302	47	50	10.279
12	10.279	9.977	302	0	86	10.193
13	10.193	9.900	293	694	82	10.805
14	10.805	10.524	281	79	130	10.754
15	10.754	10.482	272	35	104	10.685
16	10.685	10.423	262	71	103	10.653
17	10.653	10.407	246	1.686	68	12.271
18	12.271	12.042	229	30	74	12.227
19	12.227	11.998	229	464	83	12.608
20	12.608	12.387	221	9	40	12.577
21	12.577	12.356	221	66	68	12.575
22	12.575	12.364	211	5	61	12.519
23	12.519	12.314	205	557	92	12.984
24	12.984	12.781	203	645	104	13.525
25	13.525	13.327	198	119	87	13.557
26	13.557	13.360	197	0	75	13.482
27	13.482	13.288	194	28	78	13.432
28	13.432	13.240	192	57	127	13.362
29	13.362	13172	190	1.416	81	14.697
30	14.697	14.509	188	2	75	14.624
Summe:				6.403	2.408	

Tabelle 2.5: Mai 1942

Tag	Gesamtstärke Tagesanfang	Häftlinge	sowjetische Kriegsgefangene	Zugänge	Abgänge	Gesamtstärke Tagesende
1	14.624	14.434	186	137	163	14.598
2	14.598	14.413	185	0	53	14.545
3	14.545	14.360	185	1	66	14.480
4	14.480	14.297	183	8	192	14.296
5	14.296	14.114	182	131	98	14.329
6	14.329	14.147	182	68	168	14.229
7	14.229	14.047	182	12	92	14.149
8	14.149	13.970	179	82	169	14.062

9	14.062	13.886	176	2	63	14.001
10	14.001	13.827	174	0	51	13.950
11	13.950	13.778	172	130	68	14.012
12	14.012	13.840	172	4	166	13.850
13	13.850	13.680	170	348	89	14.109
14	14.109	13.939	170	310	67	14.352
15	14.352	14.182	170	62	100	14.314
16	14.314	14.144	170	3	96	14.221
17	14.221	14.051	170	0	92	14.129
18	14.129	13.960	169	85	84	14.130
19	14.130	13.961	169	49	171	14.008
20	14.008	13.844	164	247	85	14.170
21	14.170	14.007	163	2	137	14.035
22	14.035	13.873	162	1.140	156	15.019
23	15.019	14.857	162	6	106	14.919
24	14.919	14.758	161	0	100	14.819
25	14.819	14.659	160	0	94	14.725
26	14.725	14.565	160	5	113	14.617
27	14.617	14.458	159	64	278	14.403
28	14.403	14.244	159	7	92	14.318
29	14.318	14.160	158	92	116	14.294
30	14.294	14.138	156	8	63	14.239
31	14.239	14.085	154	0	51	14.188
Summe:				3.003	3.439	

Tabelle 2.6: Juni 1942

Tag	Gesamtstärke Tagesanfang	Häftlinge	sowjetische Kriegsgefangene	Zugänge	Abgänge	Gesamtstärke Tagesende
1	14.188	14.034	154	31	104	14.115
2	14.115	13.962	153	7	129	13.993
3	13.993	13.840	153	71	181	13.883
4	13.883	13.730	153	77	582	13.378
5	13.378	13.225	153	806	116	14.068
6	14.068	13.915	153	11	95	13.984
7	13.984	13.831	153	1.002	58	14.928
8	14.928	14.775	153	18	87	14.859
9	14.859	14.706	153	2	1.092	13.769
10	13.769	13.616	153	57	82	13.744
11	13.744	13.591	153	171	103	13.812
12	13.812	13.659	153	82	154	13.740
13	13.740	13.588	152	3	118	13.625
14	13.625	13.473	152	2	133	13.494
15	13.494	13.342	152	162	127	13.529
16	13.529	13.377	152	2	223	13.308
17	13.308	13.156	152	285	209	13.384
18	13.384	13.232	152	2	161	13.225
19	13.225	13.074	151	534	174	13.585
20	13.585	13.435	150	1	154	13.432
21	13.432	13.282	150	312	146	13.598
22	13.598	13.449	149	35	168	13.465
23	13.465	13.316	149	24	246	13.243
24	13.243	13.094	149	960	178	14.025

25	14.025	13.871	154	81	195	13.911
26	13.911	13.757	154	121	159	13.873
27	13.873	13.719	154	1005	90	14.788
28	14.788	14.634	154	0	62	14.726
29	14.726	14.572	154	10	94	14.642
30	14.642	14.488	154	1.464	181	15.925
			Summe:	7.338	5.601	

Tabelle 2.7: Juli 1942

Tag	Gesamtstärke Tagesanfang	Häftlinge	sowjetische Kriegsgefangene	Zugänge	Abgänge	Gesamtstärke Tagesende
1	15.925	15.771	154	115	85	15.955
2	15.955	15.801	154	330	138	16.147
3	16.147	15.993	154	353	184	16.316
4	16.316	16.162	154	35	88	16.263
5	16.263	16.109	154	0	86	16.177
6	16.177	16.023	154	67	111	16.133
7	16.133	15.979	154	85	839	15.379
8	15.379	15.226	153	1.245	132	16.492
9	16.492	16.339	153	5	129	16.368
10	16.368	16.215	153	97	157	16.308
11	16.308	16.155	153	194	97	16.405
12	16.405	16.252	153	0	128	16.277
13	16.277	16.124	153	294	104	16.467
14	16.467	16.314	153	3	107	16.363
15	16.363	16.210	153	32	149	16.246
16	16.246	16.093	153	732	130	16.848
17	16.848	16.695	153	1.162	108	17.902
18	17.902	17.749	153	70	120	17.852
19	17.852	17.699	153	809	135	18.526
20	18.526	18.373	153	74	150	18.450
21	18.450	18.297	153	641	128	18.963
22	18.963	18.810	153	488	139	19.312
23	19.312	19.159	153	545	140	19.717
24	19.717	19.564	153	882	184	20.415
25	20.415	20.262	153	588	236	20.767
26	20.767	20.610	153	370	99	21.038
27	21.038	20.885	153	69	193	20.914
28	20.914	20.761	153	477	228	21.163
29	21.163	21.010	153	280	116	21.327
30	21.327	21.174	153	0	107	21.220
31	21.220	21.067	153	346	145	21.421
			Summe:	10.388	4.892	

Tabelle 2.8: August 1942

Tag	Gesamtstärke Tagesanfang	Häftlinge	sowjetische Kriegsgefangene	Zugänge	Abgänge	Gesamtstärke Tagesende
1	21.421	21.268	153	661	129	21.953
2	21.953	21.800	153	693	112	22.534
3	22.534	22.381	153	51	142	22.443
4	22.443	22.290	153	491	138	22.796
5	22.796	22.643	153	89	126	22.759
6	22.759	22.606	153	446	126	23.079

7	23.079	22.926	153	452	148	23.383
8	23.383	23.225	158	406	191	23.598
9	23.598	23.440	158	63	178	23.483
10	23.483	23.325	158	128	275	23.336
11	23.336	23.178	158	169	301	23.204
12	23.204	23.046	163	151	249	23.106
13	23.106	22.943	163	306	324	23.088
14	23.088	22.924	164	254	269	23.073
15	23.073	22.909	164	435	286	23.222
16	23.222	/	/	124	261	23.085
17	23.085	/	[164]	260	249	23.093
18	23.096	22.933	163	439	610	22.925
19	22.925	/	/	33	/	/
Summe:				5.651	4.114	

Tabelle 2.9: Zusammenfassung der Belegänderungen laut Stärkebuch

Monat	Gesamtstärke Anfang	Zugänge	Abgänge	Gesamtstärke Ende
Januar	11.703	472	703	11.472
Februar	11.472	1.411	1.751	11.232
März	11.132	2.791	3.294	10.629
April	10.629	6.403	2.408	14.624
Mai	14.624	3.003	3.439	14.188
Juni	14.188	7.338	5.601	15.925
Juli	15.925	10.388	4.892	21.421
August	21.421	5.618	4.114	22.925
	11.703	37.424	26.202	22.925

Tabelle 2.10: Allgemeine Zusammenfassung

	Zugänge	Verlegungen	Entlassungen	Flucht	Todesfälle
Häftlinge	37.310	2.946	1.049	39	20.696
Kriegsgefangene	114	0	1		1.471
Summe	37.424	2.946	1.050	39	22.167

2.2. Schwankungen der Belegstärke laut britischen Abhörprotokollen

In meiner Studie *Die Schaffung des Auschwitz-Mythos* habe ich die von den Briten abgefangenen deutschen Funksprüche, die sich auf Auschwitz bezogen, berichtet, ergänzt und kommentiert (Mattogno 2021, Teil 1), mit Ausnahme der Mitteilungen über die täglichen Schwankungen der Lagerstärke, die monatlich an das WVHA übermittelt wurden und einer besonderen Untersuchung bedurften. Diese täglichen Schwankungen wurden in mindestens zwei regelmäßigen Berichten festgehalten, der täglichen Häftlingsstärkemeldung und dem Schutzhaftlagerrapport.⁶⁸ Die Briten fingen die erste Berichtsreihe für das Männerlager ab und entzifferten sie, mit einigen Lücken, im Zeitraum vom Januar 1942 bis Januar 1943, und für das Frauenlager von September 1942 bis Januar 1943.⁶⁹ Für den

⁶⁸ TNA, HW 16-17. German Police Decodes Nr 3 Traffic: 16.4.42. ZIP/GPDD25/5.5.42, n. 22/23/24.

⁶⁹ TNA, HW 16-10; vgl. Mattogno 2021, S. 24.

Zeitraum vom 19. Januar bis 19. August 1942 kann die Reihe für das Männerlager dank des Stärkebuchs vervollständigt werden.

2.2.1. Das Männerlager

Die Berichte wurden monatlich erstellt.⁷⁰ In den abgefangenen Funksprüchen haben die Zahlen folgende Reihenfolge: der Tag, die Anfangsstärke (Morgenappell), die Zugänge, die Abgänge, die Tagesendstärke (Abendappell), die Zahl der Juden, Polen, deutschen politischen Gefangenen und sowjetischen Kriegsgefangenen.

Die Spalte “Anfangsstärke” betrifft nur die Häftlinge; die Gesamtstärke ist die Summe aus dieser Spalte und der Spalte “Kriegsgefangene”, aber die Stärke für diese bezieht sich wie im Stärkebuch auf den Vortag. Die Gesamtstärke ergibt sich aus der Summe der Endstärke der Häftlinge und der Kriegsgefangenen. Am 20. Januar beispielsweise betrug die Endstärke der Häftlinge 10.120, die der Kriegsgefangenen 1.490, also $10.120 + 1.490 = 11.610$ Gesamtstärke.

Zugänge werden zur Anfangsstärke addiert, Abgänge werden subtrahiert, das Ergebnis ist die Endstärke.

Zum Beispiel, wieder mit Bezug auf den 20. Januar: $10.225 + 3 - 35 = 10.193$.

Die Endstärke plus die Zahl der Kriegsgefangenen ergibt die Gesamtstärke: $10.120 + 1.490 = 11.610$; diese Gesamtstärke ist in die in den letzten vier Spalten angegebenen Kategorien aufgeteilt, aber unvollständig; diese Einzelzahlen ergeben tatsächlich: $215 + 9.407 + 2 + 1.490 = 11.114$, während die Gesamtstärke am 20. Januar 11.610 beträgt; es fehlen also 496 nicht klassifizierte Gefangene. Dieser Punkt wird später noch geklärt werden.

Januar, Februar, März 1942

Im Januar und Februar entspricht die Anfangsstärke (mit einer Ausnahme) genau derjenigen des Stärkebuchs; ab dem 6. März entspricht die Häftlingsbelegung derjenigen, die am Vortag oder zwei Tage zuvor im Stärkebuch verzeichnet wurde, was auf Fehler der britischen Dechiffrierer zurückzuführen ist, die die abgefangenen Daten falschen Tagen zuordneten, zumal nicht an allen Tagen diese Daten abgefangen wurden. Aus diesem Grund führe ich in der betreffenden Tabelle eine Spalte mit den Stärkebuchdaten ein, die ich “Stärkebuch Anfang” nenne. Für Tage mit fehlenden Daten ist die Anfangsstärke die in dieser Spalte angegebene; zum Beispiel ist die Anfangsstärke am 1. März 10.187.

In der Regel ist die Endstärke eines Tages gleich der Anfangsstärke des nächsten Tages; diese Tatsache ermöglicht es, zusammen mit den Daten des Stärkebuchs, Fehler in den Abhörprotokollen zu korrigieren.

April und Mai 1942

Ab dem 10. April zeigt die Spalte, die bis dahin die Häftlingsbelegung auswies, stattdessen die Gesamtstärke einschließlich der sowjetischen Kriegsgefangenen, so dass die Spalte “Anfangsstärke” überflüssig wird, da die entsprechenden Daten bereits in den Tabellen zum Stärkebuch angegeben sind. Zur Gesamtstärke werden die Zugänge addiert und die Abgänge subtrahiert, woraus sich die Endstärke ergibt. Auch hier ergibt die Aufschlüsselung der Kategorien, in die die Endstärke unterteilt ist, eine niedrigere Summe

⁷⁰ Siehe Dokument 20. TNA, HW 16-10. ZIP/GPCC20/14.5.42.

als die Häftlingsbelegung. Wiederum mit Bezug auf den 10. April ergibt sich: $1.063 + 8.415 + 1 + 308 = 9.787$, aber die Häftlingsbelegung beträgt 9.948.

Die Zusammenfassung von Mai folgt dem System, das seit dem 10. April gilt. Am 1. Mai werden die folgenden anomalen Daten gemeldet, die sich daher nicht auf das Männerlager, sondern auf das Frauenlager beziehen. Die Anfangsstärke (Morgenappell) wird dort mit 7.426 Häftlingen angegeben:

Zugänge = 0; Abgänge = 1; Stärke beim Abendappell ($7.426 - 1$) = 7.425:

7.426	0	1	7.425	6.288	26	101	16	994
-------	---	---	-------	-------	----	-----	----	-----

Die Aufteilung auf die sodann aufgeführten fünf Kategorien, von denen die erste Kategorie zweifellos weibliche polnische Häftlinge betrifft, entspricht genau der Häftlingsbelegung zum Abendappells: $6.288 + 26 + 101 + 16 + 994 = 7.425$.

Es gibt jedoch einige kleine Unstimmigkeiten, denn bis zum 1. Mai 1942 waren 7.433 Häftlingsfrauen in Auschwitz registriert, von denen 26 an diesem Tag ankamen; am 30. April gab es keine Zugänge, aber es waren 7.407 Häftlinge registriert. Offensichtlich wirkten sich die 26 Neuankömmlinge auf die Stärke am Abend des 1. Mai aus: $7.407 + 26 = 7.433$.

Die von den Briten auf der Grundlage abgefangener deutscher Funkprüche erstellten Tabellen über die Stärke der Frauenlager beginnen jedoch, wie bereits erwähnt, im Oktober 1942, so dass nicht klar ist, aus welchem abgefangenen Funkpruch die fraglichen Daten stammen.

Juni 1942

Ab dem 20. Juni enthält die Spalte, die zuvor die Häftlingsbelegung zum Abendappell angab, die Stärke der Reichsdeutschen.

August 1942

Die Gesamtstärke für den Monat August weist viele Abweichungen zu der des Stärkebuchs auf, weshalb ich eine Spalte "Gesamtstärke Stärkebuch" einführe, in der ich die korrekten Daten aus diesem Verzeichnis wiedergebe.

September 1942

Ab September verlieren die Zusammenfassungen die Rubrik über deutsche politische Gefangene. Die Veränderung der Belegstärke wird nach einem anderen System angegeben: Die Zu- und Abgänge eines bestimmten Tages, addiert und subtrahiert von der Gesamtkraft des Vortages, ergeben die Belegstärke des betreffenden Tages. Anhand der folgenden Beispiele aus den ersten vier Septembertagen wird die Erklärung deutlicher:

Tag	Gesamtstärke	Zugänge	Abgänge	Deutsche	Juden	Polen	Kriegsgefangene
1	22.355	0	194	506	11.387	8.008	166
2	22.666	596	285	505	11.658	8.489	166
3	22.329	62	399	533	11.321	8.454	166
4	21.989	22	362	551	11.050	8.408	166

Die Berechnung erfolgt folgendermaßen:

$$22.255 + 596 - 285 = 22.666$$

$$22.666 + 62 - 399 = 22.329$$

$$22.329 + 22 - 362 = 21.989, \text{ und so weiter.}$$

Wie in den vorangegangenen Zusammenfassungen ergibt die Summe der Zahlen für die vier Kategorien, in die die Häftlinge eingeteilt sind, niemals die Gesamtstärke, z. B. für den 1. September:

$506 + 11.387 + 8.008 + 166 = 20.067$, anstatt 22.355,
oder sogar (in Bezug auf die Gesamtbelegstärke)

$505 + 11.658 + 8.489 + 166 = 20.818$, anstatt 22.355.

Dieses Berechnungssystem ermöglicht es, die Zahlen zu überprüfen und die in der Zusammenfassung der Veränderungen festgestellten Fehler zu korrigieren, und es ermöglicht uns sogar, die Belegstärke für Tage ohne Daten zu ermitteln, sofern diese Daten für den nächsten Tag vorliegen. Der erste Tag ohne Daten ist der 6. September; die von mir angegebene Stärke (21.763) ergibt sich aus der Stärke am 7.9. (19.684) abzüglich der Zugänge plus der Abgänge jenes Tages, sprich: $19.684 - 16 + 2.095 = 21.763$.

Generell ist davon auszugehen, dass die von der Lagerverwaltung an das WVHA übermittelten Zahlen korrekt waren, so dass die in der Zusammenfassung festgestellten Berechnungsanomalien auf Dechiffrier- oder Transkriptionsfehler der Briten zurückzuführen sind.

Die Anzahl der Abgänge am 9.9. (302) ist nicht angegeben, sondern ergibt sich aus der Berechnung. Der Rückgang am 10.9. kann nicht, wie in der Zusammenfassung angegeben, 1.543 Häftlinge betragen; die richtige Zahl ist 543, da: 17.967 (Stärke am 9.9.) + $128 - 543 = 17.552$ (Stärke am 10.9.). Die Stärke am 11.9. ergäbe daher $17.552 + 42 - 463 = 17.131$ anstatt 17.113. Hier wurden die Ziffern der Zahl an Zugängen vertauscht: 42 statt 24; in Wirklichkeit sind es $17.552 + 24 - 463 = 17.113$.

Die Stärke am 17.9. (17.507) enthält einen Schreibfehler: 17.507 statt korrekt 17.107. Das ergibt sich aus der Zahl des Vortages, dem 16.9.: $17.196 + 85 - 174 = 17.107$.

Die Stärke des 22.9. kann nicht 13.489 Häftlinge betragen haben, da die "Übersicht über den Gesamteinsatz" vom 22. September 1942 eine Gesamtstärke des Männerlagers Auschwitz und Birkenau von ($12.237 + 4.222 =$) 16.459 Häftlingen ausweist.⁷¹

Die Gesamtbelegung am 22.9. kann sowohl aus den Zahlen für den 21.9 als auch aus jenen für den 23.9. berechnet werden, aber die Ergebnisse stimmen nicht überein:

ausgehend vom 21.9.: $17.288 + 38 - 47 = 17.279$

ausgehend vom 23.9.: $16.806 - 51 + 234 = 16.989$

Die korrekte Entwicklung der Belegstärke ergibt sich nur, wenn es am 21.9. 337 Zugänge gab anstatt nur 47:

21.9.: 17.288

22.9.: $17.288 + 38 - 337 = 16.989$

23.9.: $16.989 + 51 - 234 = 16.806$

Die richtigen Zahlen und die fehlenden, die ich berechnet habe, sind in Tabelle 19 in eckigen Klammern angegeben.

Oktober 1942

Die Gesamtbelegung stimmt stets mit der Berechnung überein, außer in zwei Fällen. Für den 20.10 heißt es: $16.665 + 434 - 123 = 16.976$ statt 16.966; daraus folgt, dass die Zahl der Zugänge falsch ist und 424 statt 434 lauten muss: $16.665 + 424 - 123 = 16.966$.

⁷¹ Siehe Dokument 21. RGVA, 502-1-19, S. 20.

Am 28.10. können es nicht 48, sondern müssen es 456 Zugänge gewesen sein: $18.432 + 456 - 134 = 18.754$ (Stand vom 28.10.).

November 1942

Die einzige Anomalie dieses Monats betrifft den 27.11. Wenn die Belegstärke für den 28.11. korrekt ist (22.104), dann muss sie am 27.11. 21.975 betragen haben, aber in diesem Fall muss es am 27.11. 59 anstatt nur 34 Zugänge gegeben haben, wie es sich aus der Belegstärke für den 26. und 28.11. berechnet:

ausgehend vom 26.11.: $22.068 + 59 - 152 = 21.975$

ausgehend vom 28.11.: $22.014 - 162 + 135 = 21.975$

Dezember 1942

Eine Nachricht der Widerstandsbewegung des Lagers berichtet über die Lage im Männerlager Auschwitz-Birkenau am 1. Dezember 1942;⁷² ich vergleiche die entsprechenden Daten mit jenen der von den Briten abgefangenen (erste Zeile):

Quelle	Gesamtstärke	Deutsche	Juden	Polen	Tschechen	Kriegsgefangene	Andere
Briten	22.391	727	10.291	8.394	/	150	2.829
Widerstand	22.391	395	8.588	7.745	3.216	150	2.297

Die Gesamtstärke und die Zahl der Kriegsgefangenen sind identisch, die anderen Zahlen sind sehr unterschiedlich. Die Zahlen unter der Kategorie "Andere" ergeben sich durch Subtraktion der Zahlen in den folgenden fünf Spalten von der Gesamtstärke; in der Funkmeldung sind dies Franzosen, Niederländer, Belgier, Ukrainer, Russen, Jugoslawen und laut der Widerstandsnachricht offenbar auch Tschechen. Diese wurden wohl nicht für wichtig genug erachtet, um in der deutschen Funkmeldung ausdrücklich erwähnt zu werden.

Die Stärke an 23.12. enthält einen Schreibfehler: 25.277 statt 25.077, wie sich aus der Stärke am 22. und 24.12. ergibt:

ausgehend vom 22.12.: $25.178 + 51 - 152 = 25.077$

ausgehend vom 24.12.: $25.007 - 60 + 130 = 25.077$.

In den folgenden Tabellen gebe ich die Daten für das Männerlager wieder. Die Zahlen in eckigen Klammern sind nicht korrekt; die genauen Zahlen davor sind dem Stärkebuch entnommen.

Tabelle 2.11: Januar 1942

Tag	Stärke Anfang	Zugänge	Abgänge	Stärke Ende	Juden	Polen	Deutsche Politische	Kriegsgefangene
1	/	/	/	/	/	/	/	/
2	/	/	/	/	/	/	/	/
3	/	/	/	/	/	/	/	/
4	/	/	/	/	/	/	/	/
5	/	/	/	/	/	/	/	/
6	9.893	9	18	9.884	191	9.186	2	2.095
7	/	/	/	/	/	/	/	/
8	9.897	28	73	9.852	193	9.153	2	2.004
9	/	/	/	/	/	/	/	/
10	9.898	117	45	9.970	199	9.268	2	1.868

⁷² AGK, NTN, 155, S. 301.

Tag	Stärke Anfang	Zugänge	Abgänge	Stärke Ende	Juden	Polen	Deutsche Politische	Kriegs- gefangene
11	/	/	/	/	/	/	/	/
12	9.970	25	34	9.961	205	9.655	2	1.763
13	9.961	25	17	9.969	205	9.256	2	1.715
14	/	/	/	/	/	/	/	/
15	/	/	/	/	/	/	/	/
16	/	/	/	/	/	/	/	/
17	/	/	/	/	/	/	/	/
18	/	/	/	/	/	/	/	/
19	10.225	3	35	10.193	217	9.475	2	1.510
20	10.193	4	77	10.120	215	9.407	2	1.490
21	10.120	28	28	10.120	214	9.409	2	1.474
22	10.120	/	/	10.104	/	/	/	1.452
23	10.104	39	29	10.114	207	9.399	2	1.425
24	10.114	59	0	10.173	205	9.41?	2	1.401
25	10.133	/	/	10.110	/	/	/	1.388
26	10.173	6 [1]	94	10.085	202	9.379	2	1.372
27	10.085	3 [1]	26	10.062	200	9.358	2	1.363
28	10.062	/	/	10.035	/	/	/	1.350
29	10.035	1	80	9.956	199	9.255	2	1.336
30	9.956	1	37	9.920	197	9.223	2	1.328
31	9.920	294	54	10.160	239	9.421	2	1.315

Tabelle 2.12: Februar 1942

Tag	Stärke Anfang	Zugänge	Abgänge	Stärke Ende	Juden	Polen	Deutsche Politische	Kriegs- gefangene
1	10.160	/	/	/	/	/	/	1.305
2	10.167	/	/	/	/	/	/	1.299
3	10.142	/	/	/	/	/	/	1.292
4	10.117	180	38	10.259	254	9.506	2	1.280
5	10.259	15	24	10.250	254	9.487	2	1.275
6	10.250	/	/	10.205	/	/	/	1.267
7	10.205	26	49	10.182	245	9.433	2	1.249
8	10.182	33	95	10.120	239	9.391	2	1.235
9	10.161	/	/	10.120	/	/	2	1.323
10	10.120	0	38	10.082	233	9.302	2	1.298
11	10.082	32	110	10.004	235	9.248	2	1.285
12	10.004	81	31	10.054	237	9.298	2	1.271
13	10.054	86	38	10.102	247	9.325	2	1.256
14	10.102	110	43	10.169	247	9.393	2	1.245
15	10.169	/	/	/	/	/	/	1.238
16	10.135 [10.169]	/	/	/	/	/	/	1.229
17	10.097	/	/	10.062	/	/	/	1.228
18	10.062	25	46	10.041	231	9.218	2	1.188
19	10.041	9	94	9.956	224	9.213	2	1.135
20	9.956	19	52	9.927	217	9.187	2	1.065
21	9.923	212	55	10.080	293	9.269	1	1.034
22 ⁷³	10.080	139	84	10.135	305	9-315	1	1.033

⁷³ Die Daten des 22.2. wurden dem 23.2. zugeordnet.

Tag	Stärke Anfang	Zugänge	Abgänge	Stärke Ende	Juden	Polen	Deutsche Politische	Kriegs- gefangene
23	10.171	139	84	10.135	305	9-315	1	1.028
24	10.135	26	26	10.135	303	9.315	1	1.028
25	10.135	10	43	10.193	327	9.353	1	1.027
26	10.193	106	35	10.264	370	9.330	1	1.024
27	10.264	34	58	10.240	380	9.340	1	1.022
28	10.240	43	61	10.222	387	9.325	1	1.020

Tabelle 2.13: März 1942

Tag	Stärke Anfang	Stärkebuch Anfang	Zugänge	Abgänge	Stärke Ende	Juden	Polen	Deutsche Politische	Kriegs- gefangene
1	/	10.187	/	/	10.161	/	/	/	945
2	10.161	10.161	24	69	10.116	380	9.221	1	871
3	10.116	10.116	105	42	10.179	373	9.293	1	835
4	10.179	10.179	21	124	10.076	361	9.204	1	792
5 ⁷⁴	10.076	10.076	101	54	10.123	385	9.230	1	745
6	/	10.123	/	/	10.150	/	/	/	745
7	/	10.150	/	/	10.176	/	/	/	704
8	/	10.176	/	/	/	/	/	/	669
9	10.150	10.133	81	98	10.133	349	9.275	1	668
10	10.133	10.135	57	55	10.135	333	9.291	1	668
11	10.135	10.105	36	66	10.105	332	9.48?	1	668
12	10.105	10.038	47	54	10.098	300	9.263	1	666
13	/	10.010	/	/	10.141	/	/	/	662
14	/	10.141	/	/	10.122	/	/	/	654
15	/	10.122	/	/	9.816	/	/	/	618
16	10.141	9.816	6	331	9.816	280	8.999	1	515
17	9.816	9.707	3	112	9.707	219	8.684	1	515
18	9.707	9.758	94	43	9.758	215	9.019	1	506 [606]
19	/	9.672	/	/	9.575	/	/	/	503
20	/	9.575	/	/	[9.650]	/	/	/	499
21	9.575	9.650	142	67	9.650	184	8.947	1	493
22	/	9.542	/	/	9.542	/	/	/	488
23	9.650	9.330	21	33	9.330	?	8.640	1	488
24	9.330	9.289	87	128	9.289	153	8.629	1	464
25	/	9.309	/	/	9.309	/	/	/	457
26	/	9.338	?	69	9.338	133	8.633	1	450
27	9.338	9.293	62	107	9.293	160	8.617	1	444
28	9.293	9.345	107	55	9.345	178	8.654	1	444
29	/	9.404	/	/	9.345	/	/	/	434
30	9.345	9.248	119	216	9.248	184	8.553	1	418
31	9.248	10.304	1.168	112	10.304	?	8.517	1	384

Tabelle 2.14: April 1942

Tag	Stärke Anfang	Stärkebuch Anfang	Zugänge	Abgänge	Stärke Ende	Juden	Polen	Deutsche Politische	Kriegs- gefangene
1	/	10.304	/	/	10.264	/	/	/	365
2	10.264	10.264	95	119	10.240	?	8.465	1	352
3	10.240	10.240	43	41	10.242	1.269	8.475	1	354
4	10.242	10.242	83	/	10.219	/	/	/	354

⁷⁴ Die Daten des 6.3. wurden dem 5.3. zugeordnet.

Tag	Stärke Anfang	Stärkebuch Anfang	Zugänge	Abgänge	Stärke Ende	Juden	Polen	Deutsche Politische	Kriegs- gefangene
5	/	10.219	/	/	10.219	/	/	/	327
6	/	10.150	/	/	10.150	/	/	/	323
7	/	10.072	/	/	10.027	/	/	/	323
8	/	10.027	/	/	10.027	/	/	/	312
9	/	9.990	/	/	9.948	/	/	/	308
Tag	Gesamt- stärke	Stärkebuch Anfang	Zugänge	Abgänge	Gesamt- endstärke	Juden	Polen	Deutsche Politische	Kriegs- gefangene
10	10.256	9.948	72	47	10.281	1.063	8.415	1	308
11	10.281	9.973	62	61	10.282	1.056	8.426	1	302 [102]
12	10.282	9.980	/	/	[9.977]	/	/	/	302
13	10.279 [10.282]	9.977	47	136	10.193	1.019	8.384	1	239
14	10.193	9.900	694	82	10.805	1.638	8.390	1	281
15	10.805	10.524	79	130	10.754	1.621	8.365	1	272
16	10.754	10.482	35	104	10.685	1.597	8.311	1	262
17	10.685	10.423	71	103	10.653	1.583	8.329	1	240
18	10.653	10.407	1.686	68	12.271	2.511	8.997	1	229
19 ⁷⁵	12.271	11.998	494	157	12.608	2.954	8.942	1	229
20	12.227	12.387	/	/	/	/	/	/	221
21	12.608	12.387	9	40	12.577	2.943	8.943	1	221
22	12.577	12.356	/	/	/	/	/	/	211
23	12.575	12.364	/	/	/	/	/	/	205
24	12.519	12.314	/	/	/	/	/	/	203
25	12.984	12.781	645	104	13.525	3.813	9.006	1	198
26 ⁷⁶	13.525	13.327	119	162	13.482	3.743	9.040	1	197
27	13.557	13.360	/	/	/	/	/	/	194
28	13.482	13.288	28	78	13.432	3.692	9.044	1	192
29	13.432	13.240	57	127	13.362	3.641	9.024	1	190
30	13.362	13172	1.416	81	14.697	4.066	9.935	1	188

Tabelle 2.15: Mai 1942

Tag	Gesamt- stärke	Stärkebuch Anfang	Zugänge	Abgänge	Gesamt- endstärke	Juden	Polen	Deutsche Politische	Kriegs- gefangene
1	14.697	14.509	/	/	/	/	/	/	186
2 ⁷⁷	14.624	14.434	138	282	14.480	4.060	9[5]29	1	185 [182]
3	14.598	14.413	/	/	/	/	/	/	185
4	14.545	14.360	138	282	14.480	4.060	9[5]29	1	183 [182]
5	14.480	14.297	8	192	14.296	4.010	9.559	1	182
6	14.296	14.114	131	98	14.329	4.074	9.559	0	182
7	14.329	14.147	68	168	14.229	3.988	9.545	?	182
8	14.229	14.047	/	/	/	/	/	/	179
9	14.149	13.970	82	169	14.062	3.843	9.529	0	176
10 ⁷⁸	14.062	13.886	0	112	13.950	3.764	9.500	0	174
11	14.001	13.825	/	/	/	/	/	/	172
12	13.950	13.778	/	/	/	/	/	/	172
13	14.012	13.840	/	/	/	/	/	/	170

⁷⁵ Die Daten des 19.4. wurden dem 20.4. zugeordnet.⁷⁶ Die Daten des 26.4. wurden dem 27.4. zugeordnet.⁷⁷ Die Daten des 2.5. wurden dem 4.5. zugeordnet.⁷⁸ Die Daten des 10.5. wurden dem 11.5. zugeordnet.

Tag	Gesamtstärke	Stärkebuch Anfang	Zugänge	Abgänge	Gesamtendstärke	Juden	Polen	Deutsche Politische	Kriegsgefangene
14	13.850	13.680	/	/	/	/	/	/	170
15	14.109	13.939	/	/	/	/	/	/	170
16	14.352	14.182	62	100	14.314	3.538	10.095	0	170
17	14.314	14.144	3	188	14.129	3.414	10.036	0	170
18	14.221	14.051	/	/	/	/	/	/	169
19	14.129	13.960	85	84	14.130	3381	10.071	0	169
20	14.130	13.961	4	17	14.008	3.265	10.071	3	164
21	14.008	13.844	247	85	14.170	3.206	10.293	4	163
22	14.170	14.007	/	/	/	/	/	/	162
23	14.035	13.873	1.140	156	15.019	4.056	10.297	0	162 [142]
24	15.019	14.857	/	/	/	/	/	/	161
25	14.919	14.758	/	/	/	/	/	/	160
26	14.819	14.659	/	/	/	/	/	/	160
27	14.725	14.565	/	/	/	/	/	/	159
28	14.617	14.458	64	278	14.403	3.730	10.020	0	158
29	14.403	14.244	7	93	14.317	3.656	10.008	0	156
30	14.318	14.160	/	/	/	/	/	/	154
31	14.294	14.138	/	/	/	/	/	/	154

Tabelle 2.16: Juni 1942

Tag	Gesamtstärke	Stärkebuch Anfang	Zugänge	Abgänge	Gesamtendstärke	Juden	Polen	Deutsche Politische	Kriegsgefangene
1	14.239	14.085	/	/	/	/	/	/	154
2	14.188	14.034	31	104	14.115	3.466	9.985	0	154
3	14.115	13.962	7	129	13.993	3.420	9.910	0	153
4	13.993	13.840	71	181	13.883	3.369	9.853	0	153
5	13.883	13.730	/	/	/	/	/	/	153
6	13.378	13.225	806	116	14.068	3.308	1.715 [sic]	0	153
7	14.068	13.915	1.063	153	14.978	4.217	10.057	0	153
8	13.984	13.831	/	/	/	/	/	/	153
9	14.928	14.775	18	87	14.859	4.150	10.056	0	153
10	14.859	14.706	?	92	13.769	4.080	9.016	0	153
11	13.769	13.616	57	82	13.744	4.035	9.083	0	153
12	13.744	13.591	/	/	/	/	/	/	152
13	13.812	13.659	/	/	/	/	/	/	152
14	13.740	13.588	/	/	/	/	/	/	152
15	13.625	13.473	/	/	/	/	/	/	152
16 ⁷⁹	13.494	13.342	5	251	13.248	3.826	9.045	?	152
17	13.529	13.377	/	/	/	/	/	/	152
18	13.308	13.156	/	/	/	/	/	/	151
19	13.384	13.232	285	209	/	3.733	9.032	?	151

Tag	Gesamtstärke	Zugänge	Abgänge	Reichsdeutsche	Juden	Polen	Deutsche Politische	Kriegsgefangene
20	13.225	2	161	667	3.644	896	?	150
21	13.585	534	174	166	3.978	2.991	?	150
22	13.432	/	/	/	/	/	/	149
23	13.598	313	300	965	3.754	9.230	?	149

⁷⁹ Die Daten des 16.6. wurden dem 15.6. zugeordnet.

Tag	Gesamtstärke	Zugänge	Abgänge	Reichsdeutsche	Juden	Polen	Deutsche Politische	Kriegs- gefangene
24	13.465	35	168	463	3.654	9.199	?	149
25	13.243 [13.543]	24	244	491	3.532	8.175	?	149
26	14.025 [14.023]	960	180	458	4.347	8.147	?	154
27	13.911	81	193	456	4.218	8.172	?	154 [151]
28	13.873 [13.173]	121	159	456	4.135	8.240	?	154
29	14.788	/	/	/	/	/	/	154
30	14.726 [17.726]	1.005	152	[4]56	5.036	8.198	?	154 [157]

Tabelle 2.17: Juli 1942

Tag	Gesamtstärke	Zugänge	Abgänge	Reichsdeutsche	Juden	Polen	Deutsche Politische	Kriegs- gefangene
1	14.642 [17.672]	10	94	455	4.957	8.194	?	154
2	15.925	/	/	/	/	/	/	154
3	15.955	/	/	/	/	/	/	154
4 ⁸⁰	16.147	330	138	455	6.241	8.289	/	154
5	16.316	/	/	/	/	/	/	154
6	16.263	/	/	/	/	/	/	154
7	16.177							
8	16.133	367	111	464	6.211	8.309		154 [158]
9 ⁸¹	15.379	85	841	464	128	76		153 [13]
10	16.492	/	/	/	/	/		153
11	16.368	5	129	549	5.998	7.676		153
12	16.308	97	157	458	5.876	7.744		153
13	16.405	/	/	/	/	/		153
14	16.277	194	225	455	5.882	7.711		153
15	16.467	/	/	/	/	/		153
16	16.363 [16.131]	3	105	453	5.709	7.973		153
17	16.249	/	149	453	5.62?	7.95?		153
18	16.848	732	130	452	6.162	8.026		153
19	17.902	1.162	108	449	7.804	8.159		153
20	17.852	/	/	/	/	/		153
21	18.526	879	255	452	[7]798	8.087		153
22	18.450	74	150	451	7.702	8.117		153
23	18.963	641	128	451	8.123	8.219		153
24	19.312	488	139	450	8.511	8.185		15[3]
25	19.717	555	140	449	8.863	8.245		153
26	20.415	/	/	/	/	/	/	153
27	20.767	/	/	/	/	/	/	153
28	21.038	958	335	444	10.232	8.200		153
29	20.914	69	193	443	10.082	8.233		153
30	21.163	477	228	842	10.379	8.189		153
31	21.327	280	116	440	10.535	8.2?6		153

⁸⁰ Die Daten des 4.7. wurden dem 3.7. zugeordnet.⁸¹ Die Daten des 9.7. wurden dem 8.7. zugeordnet.

Tabelle 2.18: August 1942

Tag	Gesamtstärke	Gesamtstärke Stärkebuch	Zugänge	Abgänge	Reichs- deutsche	Juden	Polen	Deutsche Politische	Kriegs- gefangene
1	/	21.220	0	107	439	10.455	8.184	?	153
2	/	21.421	/	/	/	/	/	/	153
3	/	21.953	/	/	/	/	/	/	153
4	/	22.534	/	/	/	/	/	/	153
5	22.796	22.443	/	/	/	/	/	/	153
6	/	22.796	491	138	443	12.011	8.271	234[?]	153
7	23.079	22.759	/	/	/	/	/	/	153
8	/	23.079	446	126	439	12.272	8.271	?	158
9	/	23.383	/	/	/	/	/	/	158
10	23.483	23.598	/	/	/	/	/	/	
11	23.336	23.483	469	369	440	12.509	8.437	?	158
12	23.204	23.336	128	275	439	12.299	8.516	?	158
13	23.106	23.204	169	301	438	12.242	8.461	?	163
14	23.088	23.106	151	249	437	12.250	8.380	?	163
15	23.306	23.088	306	424	438	12.377	8.251	?	164 [163]
16	/	23.073	487	269	441	12.453	7.141	?	164 [163]
17	23.085	23.222	/	/	/	/	/	/	?
18	23.096	23.085	326	547	439	12.355	8.244	?	164
19	23.112	23.093	260	249	439	12.652	8.225	?	164
20	22.902	22.925	406	390	438	12.485	[8.2]25	?	164
21	22.681	/	189	410	453	11.961	8.203	?	165
22	22.664	/	189	410	453	11.961	8.203	?	165
23	/	/	244	258	511	11.922	8.185	?	166
24	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25	22.744	/	1	209	505	12.062	8.079	?	165
26	/	/	/	/	/	/	/	/	/
27	22.649	/	249	133	5??	12.098	8.037	?	165
28	22.774	/	285	160	511	12.189	8.037	?	166
29	22.684	/	83	173	508	12.111	8.038	?	166
30	/	/	/	/	/	/	/	/	/
31	22.549	/	132	267	506	11.982	8.053	?	166

Tabelle 2.19: September 1942

Tag	Gesamtstärke	Zugänge	Abgänge	Reichsdeutsche	Juden	Polen	Kriegs- gefangene
1	22.355	0	194	506	11.387	8.008	166
2	22.666	596	285	505	11.658	8.489	166
3	22.329	62	399	533	11.321	8.454	166
4	21.989	22	362	551	11.050	8.408	166
5	/	/	/	/	/	/	/
6	[21.763]	/	/	/	/	/	/
7	19.684	16	2.095	550	9.030	8.124	167
8	18.262	7	1.429	549	7.902	7.885	167
9	17.967	7	/ [302]	518	7.843	7.709	167
10	17.552	128	1.543 [543]	501	7.613	7.517	167
11	17.113	42 [24]	463	495	7.386	7.374	167
12	17.278	249	84	496	7.363	7.529	167
13	[17.278]	/	/	/	/	/	/
14	17.119	37	196	494	7.281	7.489	166

Tag	Gesamtstärke	Zugänge	Abgänge	Reichsdeutsche	Juden	Polen	Kriegs- gefangene
15	17.054	45	110	493	7.263	7.455	162
16	17.196	298	156	501	7.196	7.567	162
17	17.507 [17.107]	85	174	516	7.117	7.547	162
18	17.107	287	287	532	7.115	7.514	162
19	17.096	155	166	546	7.017	7.540	162
20	[17.636]	/	/	/	/	/	/
21	17.288	6	354	?	8.239	7.543	162
22	13.489 [16.989]	38	47 [337]	543	6.475	7.497	161
23	16.806	51	234	542	6.765	7.586	161
24	/	/	/	/	/	/	/
25	/	/	/	/	/	/	/
26	/	/	/	/	/	/	/
27	[16.980]	/	/	/	/	/	/
28	17.200	286	66	550	7.310	7.430	160
29	[17.200]	/	/	/	/	/	/
30	17.365	284	119	550	7.374	7.541	160

Tabelle 2.20: Oktober 1942

Tag	Gesamtstärke	Zugänge	Abgänge	Reichsdeutsche	Juden	Polen	Kriegs- gefangene
1	17.488	216	93	553	7.347	7.599	184
2	17.384	2	106	553	7.265	7.584	184
3	17.154	185	415	553	6.911	7.581	184
4	[17.154]						
5	16.992	30	192	552	6.823	7.511	184
6	16.903	23	112	550	6.793	184	
7	16.801	4	106	549	6.715	7.476	184
8	16.696	40	145	547	6.668	7.434	184
9	16.592	0	104	544	6.595	7.417	184
10	16.628	166	130	543	6.484	7.569	184
11	[16.628]						
12	16.813	433	248	540	6.637	7.542	184
13	16.725	49	137	539	6.551	7.544	184
14	17.031	401	95	539	6.820	7.581	184
15	16.910	1	122	539	6.730	7.557	184
16	16.765	0	145	533	6.649	7.507	182
17	16.839	157	83	533	6.595	7.636	181
18	[16.849]						
19	16.665	2	186	533	6.470	7.590	180
20	16.966	434 [424]	123	533	6.780	7.595	180
21	17.181	331	116	541	6.767	7.821	180
22	17.735	636	82	558	7.209	7.842	180
23	17.638	4	101	558	7.144	7.822	180
24	17.632	99	105	558	7.120	7.840	180
25	[17.632]						
26	18.056	547	123	554	7.558	7.832	180
27	18.432	465	89	554	7.952	7.817	180
28	18.754	486 [456]	134	554	8.291	7.812	179
29	18.666	0	88	550	8.234	7.804	179
30	[19.134]						

Tag	Gesamtstärke	Zugänge	Abgänge	Reichsdeutsche	Juden	Polen	Kriegs- gefangene
31	19.280	270	124	642	8.193	7.706	178

Tabelle 2.21: November 1942

Tag	Gesamtstärke	Zugänge	Abgänge	Reichsdeutsche	Juden	Polen	Kriegs- gefangene
1	[19.280]						
2	19.096	51	235	642	8.098	7.580	178
3	18.786	85	395	642	7.785	7.504	178
4	19.274	798	310	642	8.244	7.467	178
5	19.175	5	104	642	8.197	7.429	177
6	19.064	0	111	641	8.152	7.400	176
7	19.385	440	119	714	8.322	7.398	176
8	[19.385]						
9	19.933	680	132	710	8.874	7.372	173
10	20.057	224	100	710	9.012	7.352	173
11	19.987	0	70	710	8.991	7.337	175
12	19.985	110	112	707	8.910	7.406	155
13	19.958	45	72	718	8.868	7.396	155
14	20.983	1.120	95	723	9.861	7.412	155
15	/	/	/	/	/	/	/
16	[20.912]	/	/	/	/	/	/
17	20.724	96	284	719	9.812	7.529	155
18	20.645	20	99	718	9.433	7.534	153
19	20.912	335	68	717	9.563	7.674	153
20	21.650	856	118	718	10.000	7.985	152
21	21.729	162	83	720	9.968	8.082	152
22	[21.729]	/	/	/	/	/	/
23	21.923	349	155	717	8.070	?	157
24	21.902	80	101	719	?	8.102	152
25	21.803	0	99	719	10.041	8.093	152
26	22.068	404	139	726	8.258	8.103	151
27	[21.975]	34 [59]	152	726	10.132	8.154	150
28	22.01(4)	162	123	729	10.063	8.229	150
29	[22.026]	/	/	/	/	/	/
30	22.373	482	135	727	10.294	8.376	150

Tabelle 2.22: Dezember 1942

Tag	Gesamtstärke	Zugänge	Abgänge	Reichsdeutsche	Juden	Polen	Kriegs- gefangene
1	22.391	109	91	727	10.291	8.394	150
2	22.783	540	148	726	10.565	8.445	150
3	23.206	576	153	725	11.033	8.389	150
4	23.080	26	152	822	10.917	8.385	150
5	23.066	150	164	748	10.842	8.405	150
6	[23.066]	/	/	/	/	/	/
7	23.431	530	165	746	11.178	8.433	149
8	23.432	83	82	746	11.106	8.474	149
9	23.685	342	89	754	11.284	8.516	149
10	23.749	172	108	753	11.260	8.620	149
11	23.943	662	468	753	11.471	8.616	149
12	24.191	535	287	751	11.737	8.627	149

Tag	Gesamtstärke	Zugänge	Abgänge	Reichsdeutsche	Juden	Polen	Kriegs- gefangene
13	[24.466]	/	/	/	/	/	/
14	24.446	121	141	749	11.766	8.929	148
15	24.962	646	130	744	12.360	8.904	148
16	24.671	118	409	743	12.098	8.897	148?
17	24.758	196	109	739	12.028	9.082	148
18	25.250	577	85	739	12.489	9.210	148
19	25.374	276	152	739	12.453	9.271	181
20	[25.374]	/	/	/	/	/	/
21	25.244	51	181	753	12.330	9.290	181
22	25.178	30	96	751	12.278	9.285	18?
23	25.277 [25.077]	51	152	751	12.180	9.280	181
24	25.007	60	130	753	12.074	9.275	181
25	/	/	/	/	/	/	/
26	/	/	/	/	/	/	/
27	[25.007]	/	/	/	/	/	/
28	24.569	59	497	757	11.693	9.270	181
29	24.555	33	47	756	11.688	9.267	181
30	24.471	30	114	755	11.621	9.263	180
31	24.409	115	177	760	11.478	9.363	180

2.2.2. Das Frauenlager

Die Zusammenfassungen für das Frauenlager sind in neun Spalten unterteilt, deren Bedeutung im Folgenden erläutert wird.⁸²

Die Veränderungen ergeben sich genauso wie anfangs für das Männerlager: Zur Anfangsstärke werden die Zugänge addiert, und die Abgänge werden davon subtrahiert woraus sich die Endstärke ergibt, die dann als Anfangsstärke des nächsten Tages wiederholt wird.

September 1942

Die Zusammenfassung dieses Monats enthält handschriftliche Erklärungen zu den Häftlingskategorien: “Gesamtzahl am Tagesanfang” (“total at begin of day”), “Zugänge” (“increase”), “Abgänge” (“decrease”), “Gesamtzahl am Tagesende” (“total at end of day”), “Juden” (“Jews”), “Polen” (“Poles”), jedoch keine Zahlen für “Russen”.

Was die Berechnung betrifft, so gibt es nur wenige Unstimmigkeiten.

Die Stärkeänderungen für den 7.9. lautet: $16.635 + 96 - 3.529 = 13.202$ anstatt 13.200; wenn die Gesamtstärke richtig ist, muss es 94 anstatt 96 Abgänge gegeben haben: $16.635 + 94 - 3.529 = 13.200$.

Für den 10.9. finden wir folgende Änderung: $12.664 + 9 - 481 = 12.192$ statt 12.242; diese Zahl ist sicherlich richtig, da sie als Anfangsstärke für den 11.9. angegeben ist. Daraus folgt, dass die Zahl der Zugänge nicht 9, sondern 59 betrug:

$$12.664 + 59 - 481 = 12.242.$$

Die Stärke am 21.9. ist ungewiss: 1.214 ergibt wenig Sinn; es ist jedoch bekannt, dass die Anfangsbelegstärke am 22.9. 11.804 betrug, also muss dies auch die Endstärke des 21.9. gewesen sein (in der Zusammenfassung 11.803). Daraus lässt sich ableiten, dass die Anfangsstärke des 21. ($11.804 + 670 - 311 =$) 12.163 betrug.

⁸² Siehe Dokument 22. TNA, HW 16-10. ZIP/GPCC75/4.11.42

Als Endstärke für den 23.9., die nur teilweise angegeben ist (11,8??), ergibt: $11.748 + 119 - 48 = 11.819$.

Oktober 1942

Die Zusammenfassung dieses Monats enthält über den letzten fünf Spalten handgeschriebene Buchstaben: “T” (Total), “G” (Germans), “J” (Jews), “?” und “R.” (Russians). Es gibt nur zwei Transkriptionsfehler in den Zahlen. Am 22.10. beträgt die Anfangsstärke 6.705 wie die Endstärke des Vortages, nicht wie irrtümlich angegeben 6.105. Am 28.10. gab es nicht 34, sondern 84 Abgänge: $6.544 + 292 - 84 = 7.752$ (Endstärke des 28.10 und Anfangsstärke des 29.10.).

November 1942

Die Veränderung am 19.11. setzt den Abgang von 45 Häftlingen voraus, nicht 4; die Endstärke beträgt nicht 6.596, sondern 6.593, wie sich aus der Anfangsstärke des 20.11. ergibt, die 6.593 beträgt:

$$19.11.: 6.615 + 23 - 45 = 6.593$$

$$20.11.: 6.593 + 70 - 57 = 6.606 \text{ (Endstärke des 20.11. und Anfangsstärke des 21.11.).}$$

Vom 27.11. bis 30.11. enthält die Spalte für die Endstärke arithmetisch unmögliche Daten. Es handelt sich dabei höchstwahrscheinlich um die Zahlen russischer Häftlinge. Ich habe die tatsächlich möglichen Zahlen mit der üblichen Berechnung rekonstruiert.

Die Ausgangsstärke des 30. November beträgt 6.551 Häftlinge, die des 1. Dezember 6.549, also ein Rückgang um 2, so dass die Veränderungen am 30.11. nicht stimmen können: $+ 197 - 86 = + 111$. Falls die Zahl der Zugänge korrekt ist, so muss die Zahl der Abgänge 199 betragen haben; wenn hingegen die Zahl der Abgänge korrekt ist, so muss die Zahl der Zugänge 84 betragen haben.

Dezember 1942

Die Zusammenfassung für den Dezember 1942 weist im Vergleich zu den vorangegangenen Zusammenfassungen zwei grundlegende Unterschiede auf. Erstens fehlt die Spalte für die Endstärke, und zweitens basiert das System zur Berechnung der Anfangsstärke auf den Veränderungen, die erst am *folgende* Tag berichtet wurden. Die Anfangsstärke des 2.12. ist zum Beispiel: $6.549 \text{ (Stärke 1.12.)} + 76 - 54 \text{ (Zugänge und Abgänge, gemeldet am 2.12.)} = 6.571$.

Mit Ausnahme vom 8.12. sind die Anfangsstärken immer korrekt, wie aus den Berechnungen der Stärkeänderung hervorgeht.

Bezüglich der Endstärke des 3.12. ist davon auszugehen, dass es 23 statt 33 Ankünfte gab: $6.571 + 23 - 26 = 6.568$.

Die Stärkezahl für den 8.12. (4.782) enthält einen Transkriptionsfehler: die richtige Zahl, die sich aus der Berechnung ergibt und mit der diese korrekt weitergeht, ist 4.772.

Um auf die Stärke des 12.12. von 4.945 zu kommen, muss es entweder einen Zugang mehr oder einen Abgang weniger gegeben haben. Die Abgänge des 16.12., in der Zusammenfassung mit “(9)24” angegeben, sind einfach 24: $5.231 \text{ (Stärke des 15.12.)} + 19 - 24 = 5.226 \text{ (Stärke des 16.12.)}$.

Die Stärke des 30.12. – geschrieben 5.40(5) – muss 5.401 sein.

In Tabelle 2.26 habe ich die Spalte “Endstärke” beibehalten und sie durch die Anfangsstärke des Folgetages aufgefüllt (daher entspricht auch hier die Endstärke eines Tages der Anfangsstärke des nächsten Tages).

Tabelle 2.23: September 1942

Tag	Anfangsstärke	Zugänge	Abgänge	Endstärke	Juden	Polen	?	Russen
1	16.649	71	136	16.584	5.727	7.886	786	1.244
2	16.584	7	2	16.589	5.726	7.886	771	1.244
3	16.589	102	84	16.607	5.716	7.910	771	1.244
4	16.607	27	119	16.515	5.698	7.835	771	1.242
5	16.515	/	/	/	/	/	/	/
6	/	/	/	[16.635]	/	/	/	/
7	16.635	96 [94]	3.529	13.200	4.137	6.039	796	1.247
8	[13.200]	/	/	[12.699]	/	/	/	/
9	12.699	26	61	12.664	3.975	5.675	795	1.241
10	12.664	9 [59]	481	12.242	3.803	5.530	802	1.240
11	12.242	65	70	12.237	3.797	5.435	801	1.232
12	12.237	123	19	12.341	3.789	5.496	800	1.239
13	[12.341]	/	/	[12.341]	/	/	/	/
14	12.341	126	107	12.360	3.740	5.363	798	1.239
15	12.360	105	534	11.931	3.555	5.331	792	1.235
16	11.931	36	25	11.942	3.546	5.352	793	1.235
17	11.942	52	55	11.939	3.533	5.367	789	1.234
18	11.939	106	61	11.984	3.489	5.456	787	1.234
19	11.984	200	41	12.143	3.470	5.443	788	1.233
20	/	/	/	/	/	/	/	/
21	1.214? [12.163]	311	670	11.803 [11.804]	3.277	5.435	802	1.230
22	11.804	0	56	11.748	3.252	5.409	802	1.227
23	11.748	119	48	11.8-- [11.819]	3.298	?	801	1.222
24	[11.819]	/	/	/	/	/	/	/
25	/	/	/	/	/	/	/	/
26	/	/	/	/	/	/	/	/
27	/	/	/	/	/	/	/	/
28	/	/	[11.862]	/	/	/	/	/
29	11.862	93	645	11.310	2.895	5.308	820	1.219
30	11.310	52	78	11.284	2.859	5.322	815	1.218

Tabelle 2.24: Oktober 1942

Tag	Anfangsstärke	Zugänge	Abgänge	Endstärke	Juden	Polen	?	Russen
1	11.284	143	68	11.359	2.832	5.406	826	1.217
2	11.359	22	1.876	9.505	2.234	4.137	827	1.217
3	9.505	70	2.050	7.525	1.589	2.761	827	1.229
4	/	/	/	[7.525]	/	/	/	/
5	7.525	51	702	6.874	1.351	2.361	822	1.225
6	6.874	0	14	6.860	1.350	2.357	820	1.220
7	6.860	670	18	7.512	1.349	2.873	864	1.315
8	7.512	126	91	7.547	1.347	2.860	948	1.293
9	7.547	0	47	7.500	1.344	2.825	942	1.289
10	7.500	56	49	7.507	1.342	2.805	957	1.290
11	/	/	/	[7.507]	/	/	/	/
12	7.507	131	162	7.476	1.326	2.796	949	1.284
13	7.476	111	65	7.522	1.327	2.845	947	1.280

Tag	Anfangsstärke	Zugänge	Abgänge	Endstärke	Juden	Polen	?	Russen
14	7.522	146	358	7.310	1.235	2.658	1.017	1.279
15	7.310	0	51	7.259	1.230	2.622	1.013	1.276
16	7.259	1	54	7.206	1.226	2.588	1.008	1.272
17	7.206	37	525	6.718	1.086	2.241	1.021	1.253
18	[6.718]	/	/	[6.718]	/	/	/	/
19	6.718	119	63	6.774	1.083	2.330	1.012	1.243
20	6.774	12	29	6.757	1.780	3.319	1.011	1.242
21	6.757	4	56	6.705	1.070	2.291	1.015	1.231
22	6.105	86	52	6.739	1.102	2.319	1.011	1.220
	[6.705]							
23	6.739	10	46	6.703	1.094	2.208	1.014	1.211
24	6.703	9	252	6.460	1.029	2.124	1.013	1.208
25	[6.460]	/	/	[6.460]	/	/	/	/
26	6.460	43	45	6.458	1.027	2.048	1.015	1.095
27	6.458	116	30	6.544	1.026	2.250	1.013	1.191
28	6.544	292	34	6.752	1.024	2.464	1.010	1.190
			[84]					
29	6.752	0	180	6.572	1.022	2.259	1.007	1.184
30	6.572	?	?	6.505	?	?	?	?
31	6.505	53	14	6.544	1.010	2.261	1.031	1.177

Tabelle 2.25: November 1942

Tag	Anfangsstärke	Zugänge	Abgänge	Endstärke	Juden	Polen	?	Russen
1	[6.544]			[6.544]				
2	6.544	54	150	6.448	957	2.230	1.031	1.168
3	6.448	0	32	6.414 [6.416]	956	2.224	1.023	1.161
4	6.416	170	31	6.555	952	2.327	1.140	1.153
5	6.555	5	246	6.314	915	2.138	1.036	1.150
6	6.314	0	51	6.263	915	2.102	1.032	1.147
7	6.263	150	27	6.386	913	2.208	1.029	1.145
8	[6.386]			[6.386]				
9	6.386	311	72	6.625	903	2.486	1.021	1.135
10	6.625	108	36	6.697	896	2.575	1.023	1.129
11	6.697	75	283	6.489	860	2.353	1.089	1.121
12	6.489	198	54	6.633	850	2.678	1.093	1.013
13	6.633	10	41	6.602	839	2.665	1.108	1.105
14	6.602	602	50	7.154	830	3.201	1.109	1.097
15	[7.154]			[7.154]				
16	7.154			[7.072]				
17	7.072	2	62	7.012	814	3.114	1.121	1.080
18	7.012	0	397	6.615	703	2.735	1.116	1.073
19	6.615	23	4 [45]	6.596 [6.593]	692	2.727	1.111	1.070
20	6.593	70	57	6.606	689	2.789	1.082	1.057
21	6.606	486	344	6.748	607	2.930	1.106	1.054
22	[6.748]			[6.748]				
23	6.748	?	?	6.856	599	?	1.10?	?
24	6.856	?	?	6.794	592	2.979	1.106	1.066
25	6.794	5	33	6.766	582	2.971	1.102	1.059
26	6.766	177	63	6.880	570	3.107	1.102	1.055
27	6.8?1 [6.880]	53	17? [493]	1.041 [6.440]	3.648	1.147	0	?
28	6.440	13	415	1.045 [6.038]	3.227	1.147	0	?

Tag	Anfangsstärke	Zugänge	Abgänge	Endstärke	Juden	Polen	?	Russen
29	[6.038]			[6.551]				
30	6.551	197	86	1.024 [6.662]	3.388	1.128	0	?

Tabelle 2.26: Dezember 1942

Tag	Anfangsstärke	Zugänge	Abgänge	[Endstärke]	Juden	Polen	?	Russen
1	6.549	41	43	6.571	1.021	3.356	1.120	0
2	6.571	76	54	6.568	1.009	3.420	1.125	0
3	6.568	33 [23]	26	6.602	1.011	3.414	1.125	0
4	6.602	97	63	6.597	1.007	3.383	1.123	0
5	6.597	41	46	/	1.006	3.356	1.141	0
6	/	/	/	6.189	/	/	/	/
7	6.189	0	408	4.772	994	2.974	1.133	0
8	4.782 [4.772]	31	1.448	4.764	989	1.546	1.125	0
9	4.764	22	30	4.832	987	1.933	1.129	0
10	4.832	87	19	4.822	1.005	1.567	1.130	0
11	4.822	16	26	4.945	1.001	1.563	1.124	0
12	4.945	144 [145]	22	4.945	999	1.589	1.182	0
13	[4.945]	/	/	5.231	/	/	/	/
14	5.231	324	38	5.231	987	1.579	1.497	0
15	5.231	19	19	5.226	985	1.577	1.499	0
16	5.226	19	(9)24 [24]	5.333	98?	1.585	1.492	0
17	5.333	135	28	5.564	978	1.571	1.614	0
18	5.564	277	46	5.630	963	1.826	1.612	0
19	5.630	94	28	5.609	967	1.833	1.643	0
20	[5.609]	/	/	5.639	/	/	/	/
21	5.639	46	37	5.618	970	1.833	1.634	0
22	5.618	28	23	5.660	970	1.823	1.629	0
23	5.660	52	10	5.400	977	1.834	1.632	0
24	5.400	5	265	/	972	1.582	1.627	0
25	/	/	/	/	/	/	/	/
26	/	/	/	5.400	/	/	/	/
27	[5.400]	/	/	5.360	/	/	/	/
28	5.360	28	68	5.398	975	1.569	1.616	0
29	5.398	57	19	5.401	979	1.567	1.642	0
30	5.40(5) [5.401]	29	26	5.398	978	1.564	1.648	0
31	5.398	13	16	5.398	976	1.564	1.959	0

2.3. Stärkeschwankungen 1943

2.3.1. Januar 1943, Männerlager

Für Januar 1943 liegen wie bereits erwähnt zwei Zusammenfassungen der britischen Dechiffrierer vor, eine für das Männerlager, die andere für das Frauenlager. Die Daten in der Spalte "Gesamtstärke" stimmen genau mit den Angaben im Bericht "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S" vom Januar 1943 überein, der im Folgenden untersucht wird. Da diese Daten korrekt sind, während die Berechnung ein anderes Ergebnis liefert, liegt der Fehler offensichtlich nicht in der Gesamtstärke, sondern in den Zu- und/oder Abgängen.

Die Zahl polnischer Häftlinge am 16. und 18.1. (16.138 und 16.869) ist rechnerisch unmöglich; am 15.1. betrug sie 10.142, und es kamen 303 Personen hinzu, so dass die theoretische Höchststärke 10.445 betragen hätte. Es handelt sich also um Transkriptionsfehler, und zwar für 10.138 und 10.869.

In den folgenden Tabellen sind die Korrekturen in eckigen Klammern neben der fehlerhaften Zahl angegeben.

Tabelle 2.27: Stärkeschwankungen Januar 1943, Männerlager

Tag	Gesamtstärke	Zugänge	Abgänge	Reichsdeutsche	Juden	Polen	Kriegsgefangene	?
1	24.263	/	/	/	/	/	/	/
2	24.077	? [254]	440	760	11.112	9.420	/	/
3	24.019	/	/	/	/	/	/	/
4	23.922	18 [76]	173	759	10.976	9.412	180	0
5	23.857	113	178	761	10.885	9.382	182	0
6	23.726	30	161	76-	10.740	9.380	180	0
7	23.635	48	139	759	10.637	9.409	180	0
8	23.585	316	366	757	10.607	9.414	179	0
9	23.578	107	114	757	10.588	9.427	179	0
10	23.437	/	/	/	/	/	/	/
11	23.352	0 [141]	226	757	10.407	9.402	178	0
12	23.573	390	169	763	10.311	9.716	178	0
13	23.620	271	224	783	10.145	9.967	177	0
14	23.789	384	215	767	10.329	9.922	177	0
15	24.066	517	240	765	10.431	10.142	177	0
16	24.213	303	156	763	10.593	16.138 [10.138]	176	6
17	25.218	/	/	/	/	/	/	/
18	25.053	1.390 [385]	550	767	10.564	16.869 [10.869]	176	0
19	25.676	779	156	766	11.064	10.848	152	229
20	26.584	1.010	102	766	11.027	11.436	132	1.456
21	26.789	/	/	/	/	/	/	/
22	27.088	673 [633]	334	776	11.518	/	/	/
23	27.783	1.291	596	775	11.139	12.287	132	1.414
24	28.045	/	/	/	/	/	/	/
25	28.351	759 [497]	191	773	11.332	12.646	131	1.385
26	28.307	110	154	777	11.234	12.697	131	1.376
27	28.360	191	138	773	11.300	12.679	130	1.375
28	28.427	251	184	773	11.451	12.602	130	1.360
29	30.704	2.402	125	773	11.396	14.964	130	1.348
30	31.228	/	/	/	/	/	/	/
31	31.701	/	/	/	/	/	/	/

2.3.2. Januar 1943, Frauenlager

Die Zahlen in der Spalte “Anfangsstärke” entsprechen den Angaben im Bericht ““Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S” mit Ausnahme des 16.1. (6.444 anstelle von 6,448) und des 21.1. (6,845 anstatt 6,885). Die Berechnung der Veränderungen erfolgt wie für den Monat Dezember 1942.

Die Veränderungen für den 4.1. müssen ein Ergebnis von $(5.411 - 5.384 =) - 27$ ergeben, jedoch passt dies nicht zu den aufgeführten Zahlen: $+ 42 - 37 = + 5$. Es müsste stattdessen z.B. lauten: $+ 10 - 37 = - 27$ oder $+ 42 - 69 = - 27$.

Am 8.1. lagen die Zugänge nicht bei 208, sondern bei 228, wie die Berechnung zeigt: 5.307 (Stärke am 7.1.) + $228 - 9$ (Veränderungen am 8.1.) = 5.576 (Stärke am 9.1.).

Am 11.1. sinkt die Belegung von 5.563 auf 5.545 ab, also um 18 Häftlinge, was sich aber nicht aus den Einzelzahlen ergibt: $+ 0 - 31 = - 31$; daher sind z.B. entweder die Zugänge 0 und die Abgänge 18, oder die Abgänge 31 und die Zugänge 13.

Am 16.1. muss es 571 statt 171 Zugänge gegeben haben, denn die Stärke am 16.1. (6.448) ergibt sich aus: $5.904 + 571 - 27 = 6.448$.

Die fehlende Zahl bei den Abgänge am 21.1. ist 476: 7.111 (Stärke am 20.1.) + $250 - 476 = 6.885$ (Stärke am 21.1.).

Schließlich müssen die Zugänge am 22.1. 489 betragen haben anstatt 409, wie es die Berechnung verlangt: 6.885 (Stärke am 21.1.) + $489 - 23 = 7.925$ (Stärke am 22.1.).

Tabelle 2.28: Stärkeschwankungen Januar 1943, Frauenlager

Tag	Anfangsstärke	Zugänge	Abgänge	Endstärke	Juden	Polen	?	Russen
1	5.367	/	/	/	/	/	/	/
2	5.379	/	/	/	/	/	/	/
3	5.411	/	/	5.384	/	/	/	/
4	5.384	42	37	5.376	980	1.540	1.664	0
5	5.376	11	19	5.352	978	1.533	1.553	0
6	5.352	1	25	5.307	975	1.521	1.657	0
7	5.307	75	120	5.526	969	1.413	1.720	
8	5.526	208 [228]	9	5.576	968	1.628	1.724	0
9	5.576	59	9	5.563	975	1.627	1.740	0
10	5.563	/	/	5.545	/	/	/	/
11	5.545	0	31	5.617	968	1.618	1.729	0
12	5.617	83	11	5.642	1.033	1.620	1.735	0
13	5.642	49	24	5.740	1.075	1.602	1.735	0
14	5.770	123	25	5.904	1.072	1.729	1.739	0
15	5.904	144	10	6.448	1.077	1.776	1.780	0
16	6.444 [6.448]	171 [571]	27	6.464	1.076	1.805	2.272	0
17	6.464	/	/	/	/	/	/	/
18	6.452	36	32	6.529	1.074	1.798	2.282	0
19	6.529	87	10	7.111	1.071	1.878	2.282	0
20	7.111	587	5	6.885	1.470	2.089	2.644	0
21	6.845 [6.885]	250	[476]	7.351	1.070	1.724	2.775	0
22	7.351	409 [489]	23	7.925	1.066	1.998	2.982	0
23	7.925	592	18	8.163	1.08?	2.233	3.190	0
24	8.163	/	/	8.255	/	/	/	/
25	8.255	375	45	8.386	1.064	2.523	3.340	0
26	8.386	151	20	8.290	1.064	2.587	3.399	0
27	8.290	36	132	8.588	1.053	1.522	3.392	0
28	8.588	333	35	9.327	1.047	2.582	3.412	0
29	9.327	770	31	9.319	1.055	2.674	3.967	0
30	9.319	/	/	9.883	/	/	/	/
31	9.883	/	/	/	/	/	/	/

2.3.3. Stärkeschwankungen in der "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S"

Dieser Bericht ist eine sehr detaillierte monatliche Übersicht über die Stärke des Auschwitz-Komplexes und zeigt, wie die Arbeitskraft der Häftlinge eingesetzt wurde.

Der Bericht ist in 16 Spalten unterteilt: “Dat.[um]”, “Gesamtzahl”, “nicht arbeits- und einsatzfähig”, “arbeits- und einsatzfähig”, “Lagerzwecke”; diese und alle folgenden neun Spalten sind wiederum unterteilt in “F.[ach]A.[rbeiter]”, “H.[ilfs]A.[rbeiter]”, “Lagerwirtschaft”, “Amtsgruppe C Bauleitungen”, “Amt W I Deutsche Erd- u. Steinwerke” (Häftlinge, die für das Amt WI des WVHA in der Firma Deutsche Erd- u. Steinwerken arbeiten), “Amt W IV Deutsche Ausrüstungswerke”, “Amt W III Deutsche Lebensmittel.[telwerke]”, “Amt Z II Zementfabr.[ik Außenlager] Golleschau”, “SS-Dienststellen”, “Rüstungsbetriebe”, “Privatbetriebe”, “beschäftigt” und “unbeschäftigt”.⁸³

Für das Männerlager sind die Berichte von Januar, Februar, März, April, Mai, November und Dezember 1943 erhalten; für das Frauenlager die Berichte von Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Oktober, November und Dezember 1943. Von all diesen Berichten transkribierte Richter Jan Sehn die Spalten “Gesamtzahl”, “nicht arbeits- und einsatzfähig”, “beschäftigt” und “unbeschäftigt”.⁸⁴

In den folgenden Tabellen gebe ich nur die Daten der ersten beiden Spalten an. Für die Monate, in denen die Berichte sowohl für die männlichen als auch für die weiblichen Lager vorliegen, fasse ich die Daten in einer einzigen Tabelle zusammen, der ich eine Spalte für die Gesamtzahl der Arbeitskräfte und eine für die Gesamtzahl der arbeits- und einsatzunfähigen Häftlinge hinzufüge.

Die letzte Zeile des Berichts enthält die Gesamtsummen jeder Spalte; ich füge eine weitere Zeile hinzu, um den Monatsdurchschnitt jeder Spalte anzugeben, den man erhält, indem man diese Gesamtsumme durch die Anzahl der Tage im Monat teilt. Zum Beispiel haben wir für Januar eine durchschnittliche Gesamtstärke von $(800.026 \div 31 =) 25.808$ sowie einen Durchschnitt von arbeits- und einsatzunfähigen Häftlingen von $(101.664 \div 31 =) 3.279$, usw.

Tabelle 2.29: Stärkeschwankungen im Januar 1943, Männer- und Frauenlager

Tag	Männerlager		Frauenlager		Summen Männer + Frauen	
	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig
1	24.263	2.451	5.367	1.452	29.630	3.903
2	24.077	2.392	5.379	1.338	29.456	3.730
3	24.019	2.449	5.411	1.350	29.430	3.799
4	23.922	2.476	5.384	1.532	29.306	4.008
5	23.857	2.616	5.376	1.531	29.233	4.147
6	23.726	2.670	5.352	1.539	29.078	4.209
7	23.635	2.552	5.307	1.485	28.942	4.037
8	23.585	2.594	5.526	1.496	29.111	4.090
9	23.578	2.768	5.576	1.493	29.154	4.261
10	23.437	2.722	5.563	1.385	29.000	4.107
11	23.352	2.823	5.545	1.372	28.897	4.195
12	23.573	3.067	5.617	1.381	29.190	4.448
13	23.620	3.347	5.642	1.441	29.262	4.788
14	23.789	3.246	5.770	1.484	29.559	4.730
15	24.066	3.679	5.904	1.507	29.970	5.186
16	24.213	3.577	6.448	1.515	30.661	5.092
17	25.218	3.513	6.464	1.520	31.682	5.033

⁸³ Siehe Dokument 23. RGVA, 502-1-67, S. 41.

⁸⁴ AGK, NTN, 134, S. 279-287.

Tag	Männerlager		Frauenlager		Summen Männer + Frauen	
	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig
18	25.053	3.414	6.452	1.537	31.505	4.951
19	25.676	3.733	6.529	1.459	32.205	5.192
20	26.584	3.837	7.111	1.506	33.695	5.343
21	26.789	3.708	6.885	1.631	33.674	5.339
22	27.088	3.819	7.351	1.604	34.439	5.423
23	27.783	3.606	7.925	1.627	35.708	5.233
24	28.045	3.392	8.163	1.655	36.208	5.047
25	28.351	3.778	8.255	1.676	36.606	5.454
26	28.307	3.747	8.386	1.684	36.693	5.431
27	28.360	4.348	8.290	1.663	36.650	6.011
28	28.427	3.918	8.588	1.711	37.015	5.629
29	30.704	3.812	9.327	1.751	40.031	5.563
30	31.228	4.093	9.319	1.819	40.547	5.912
31	31.701	3.517	9.883	1.824	41.584	5.341
Σ	800.026	101.664	208.095	47.968	1.081.121	149.632
Ø	25.808	3.279	6.712	1.547	32.520	4.826

Tabelle 2.30: Stärkeschwankungen im Februar 1943, Männer- und Frauenlager

Tag	Männerlager		Frauenlager		Summen Männer + Frauen	
	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig
1	31.772	3.891	10.069	1.755	41.841	5.646
2	31.991	3.862	10.449	1.720	42.440	5.582
3	32.357	3.816	10.608	1.772	42.965	5.588
4	32.091	3.875	10.651	1.776	42.742	5.651
5	32.423	3.875	11.046	1.789	43.469	5.664
6	32.547	3.921	10.955	1.791	43.502	5.712
7	32.384	3.940	10.973	1.818	43.357	5.758
8	32.416	3.904	10.953	1.792	43.369	5.696
9	32.285	4.398	11.031	1.799	43.316	6.197
10	32.068	4.473	11.017	1.816	43.085	6.289
11	32.013	4.640	10.613	1.825	42.626	6.465
12	31.327	4.273	10.493	1.831	41.820	6.104
13	32.184	4.642	10.686	1.834	42.870	6.476
14	31.659	4.251	10.700	1.970	42.359	6.221
15	31.467	4.297	10.660	1.995	42.127	6.292
16	31.206	4.479	10.656	1.974	41.862	6.453
17	31.624	4.373	11.011	1.976	42.635	6.349
18	31.640	4.659	11.023	1.912	42.663	6.571
19	31.465	4.750	10.990	1.806	42.455	6.556
20	31.266	4.905	10.608	1.818	41.874	6.723
21	31.040	4.867	10.621	1.788	41.661	6.655
22	30.933	4.929	10.575	1.768	41.508	6.697
23	29.667	3.942	10.565	1.799	40.232	5.741
24	29.578	4.052	10.264	1.892	39.842	5.944
25	29.079	3.948	10.209	1.952	39.288	5.900
26	28.904	4.016	10.226	1.959	39.130	5.975
27	28.920	4.167	9.982	1.971	38.902	6.138
28	28.732	3.937	10.031	1.973	38.763	5.910

Tag	Männerlager		Frauenlager		Summen Männer + Frauen	
	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig
Σ	875.038	119.082	297.665	51.871	1.172.703	170.953
Ø	31.251	4.253	10.630	1.852	41.881	6.105

Tabelle 2.31: Stärkeschwankungen im März 1943, Männer- und Frauenlager

Tag	Männerlager		Frauenlager		Summen Männer + Frauen	
	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig
1	28.554	3.913	10.016	1.828	38.570	5.741
2	28.381	4.138	9.925	1.837	38.306	5.975
3	28.418	4.121	9.955	1.849	38.373	5.970
4	28.872	3.913	10.328	1.891	39.200	5.804
5	29.497	3.931	10.572	1.859	40.069	5.790
6	30.420	4.021	11.184	1.814	41.604	5.835
7	30.374	3.628	11.099	1.807	41.473	5.435
8	30.559	3.393	11.428	1.882	41.987	5.275
9	31.249	3.570	12.503	1.848	43.752	5.418
10	31.185	3.724	12.183	1.857	43.368	5.581
11	30.975	3.627	12.130	1.941	43.105	5.568
12	31.281	3.773	12.474	1.851	43.755	5.624
13	31.223	3.646	12.371	1.914	43.594	5.560
14	31.996	3.315	12.908	1.943	44.904	5.258
15	30.878	3.541	13.664	1.937	44.542	5.478
16	30.894	3.405	13.764	1.997	44.658	5.402
17	27.982	3.521	13.584	2.094	41.566	5.615
18	28.013	3.594	13.650	2.008	41.663	5.602
19	28.551	3.482	14.242	2.180	42.793	5.662
20	28.787	3.378	14.275	2.239	43.062	5.617
21	29.504	3.480	14.917	2.286	44.421	5.766
22	29.409	3.486	15.045	2.242	44.454	5.728
23	29.383	3.470	15.027	2.219	44.410	5.689
24	29.805	3.549	15.182	2.168	44.987	5.717
25	29.721	3.647	14.777	2.221	44.498	5.868
26	30.264	3.691	15.005	2.271	45.269	5.962
27	30.276	3.788	14.923	2.316	45.199	6.104
28	30.388	3.817	14.890	2.320	45.278	6.137
29	30.539	3.811	14.811	2.155	45.350	5.966
30	30.743	3.790	15.186	2.249	45.929	6.039
31	30.860	3.677	15.165	2.330	46.025	6007
Σ	928.981	113.840	407.183	63.353	1.336.164	177.193
Ø	29.967	3.672	13.135	2.044	43.102	5.716

Tabelle 2.32: Stärkeschwankungen im April 1943, Männer- und Frauenlager

Tag	Männerlager		Frauenlager		Summen Männer + Frauen	
	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig
1	31.187	3.533	15.200	2.369	46.387	5.902
2	31.287	3.889	15.177	2.408	46.464	6.297
3	31.640	3.701	15.441	2.415	47.081	6.116
4	31.455	3.530	15.752	2.390	47.207	5.920
5	31.374	3.509	15.803	2.368	47.177	5.877

Tag	Männerlager		Frauenlager		Summen Männer + Frauen	
	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig
6	31.335	3.926	15.729	2.554	47.064	6.480
7	31.310	3.755	15.674	2.480	46.984	6.235
8	31.433	3.948	15.480	2.525	46.913	6.473
9	31.565	4.022	15.493	2.265	47.058	9.287
10	31.635	3.988	15.627	5.302	47.262	9.290
11	32.221	3.944	15.671	5.290	47.892	9.234
12	32.709	6.422	15.859	5.331	48.568	11.753
13	32.708	6.420	15.814	5.449	48.522	11.869
14	33.130	6.575	15.663	5.303	48.793	11.878
15	33.152	6.521	16.003	5.332	49.155	11.853
16	33.130	6.288	15.977	5.365	49.107	11.653
17	31.139	6.159	15.984	5.310	47.123	11.469
18	31.614	6.060	16.304	5.324	47.918	11.384
19	32.489	5.938	16.701	5.307	49.190	11.245
20	32.546	6.356	17.379	5.285	49.925	11.641
21	32.850	7.001	17.496	5.296	50.346	12.297
22	32.442	6.587	17.467	5.548	49.909	12.135
23	33.579	6.615	18.103	5.623	51.682	12.238
24	33.983	6.434	18.098	5.640	52.081	12.074
25	34.034	6.594	18.252	5.663	52.286	12.257
26	33.952	6.509	18.252	5.705	52.204	12.214
27	34.382	6.543	18.202	5.443	52.584	11.986
28	34.299	6.465	18.410	5.830	52.709	12.295
29	34.422	6.332	18.330	5.910	52.752	12.242
30	34.777	6.892	18.659	6.119	53.436	13.011
Σ	977.779	164.456	498.000	140.149	1.475.779	304.605
Ø	32.592	5.482	16.600	4.672	49.192	10.154

Tabelle 2.33: Stärkeschwankungen im Mai 1943, Männer- und Frauenlager

Tag	Männerlager		Frauenlager		Summen Männer + Frauen	
	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig
1	34.893	6.837	18.787	6.123	53.680	12.960
2	34.975	6.809	18.804	6.077	53.779	12.886
3	34.959	6.735	18.808	6.023	53.767	12.758
4	35.133	6.753	18.781	6.051	53.914	12.804
5	35.062	6.767	19.070	6.081	54.132	12.848
6	35.054	6.946	19.291	6.173	54.345	13.119
7	35.570	7.077	19.353	6.214	54.923	13.291
8	35.967	7.260	19.561	6.455	55.528	13.715
9	36.514	7.078	19.637	6.535	56.151	13.613
10	36.491	7.246	19.878	6.863	56.369	14.019
11	36.427	7.246	19.820	6.841	56.247	14.087
12	36.403	7.346	19.817	6.833	56.220	14.179
13	36.472	7.440	19.794	6.282	56.266	13.722
14	36.814	7.487	19.718	6.812	56.532	14.299
15	37.478	7.435	20.388	6.739	57.866	14.174
16	37.424	7.489	20.451	6.722	57.875	14.211
17	37.862	7.277	20.664	6.742	58.526	14.109

Tag	Männerlager		Frauenlager		Summen Männer + Frauen	
	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig
18	37.830	7.467	20.585	6.719	58.415	14.186
19	38.003	7.504	20.574	6.793	58.577	14.297
20	37.963	7.478	20.665	6.788	58.628	14.266
21	37.927	7.528	20.624	6.778	58.551	14.306
22	38.108	7.585	20.732	6.849	58.840	14.434
23	38.064	7.670	20.786	6.806	58.850	14.476
24	38.023	7.566	20.750	6.710	58.773	14.276
25	38.145	7.554	20.699	6.755	58.844	14.309
26	38.133	7.960	20.685	6.792	58.818	14.752
27	38.106	7.940	20.625	6.749	58.731	14.689
28	38.050	7.887	20.556	6.877	58.606	14.764
29	38.143	7.820	20.553	6.857	58.696	14.677
30	38.108	7.821	20.532	6.904	58.640	14.725
31	38.042	7.804	20.542	6.939	58.584	14.743
Σ	1.146.143	228.812	621.530	204.882	1.767.673	433.694
Ø	36.972	7.381	20.049	6.609	57.021	13.990

Tabelle 2.34: Stärkeschwankungen im Juni und Oktober 1943, Frauenlager

Juni			Oktober		
Tag	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Tag	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig
1	20.526	6.914	1	32.066	6.288
2	20.452	6.967	2	32.131	6.350
3	20.366	7.002	3	32.192	6.382
4	20.414	7.085	4	32.585	6.387
5	20.366	7.077	5	32.807	6.369
6	20.431	7.022	6	32.806	6.395
7	20.409	7.130	7	33.031	6.423
8	19.994	6.989	8	33.001	6.417
9	20.018	6.937	9	32.915	6.261
10	19.936	7.007	10	32.950	6.247
11	19.908	7.035	11	33.091	6.210
12	19.787	6.927	12	33.077	6.308
13	19.829	6.974	13	33.108	6.367
14	19.805	6.959	14	33.111	6.435
15	19.769	6.932	15	33.089	6.456
16	19.746	7.004	16	33.069	6.515
17	19.719	7.024	17	33.187	6.598
18	19.709	7.066	18	33.368	6.593
19	19.684	7.076	19	33.344	6.649
20	19.743	7.082	20	33.487	6.681
21	19.723	7.107	21	33.463	6.603
22	19.711	7.112	22	33.649	6.604
23	19.667	7.404	23	32.389	6.210
24	19.623	7.386	24	32.970	6.299
25	19.585	7.409	25	32.955	6.271
26	19.651	7.409	26	32.928	6.267
27	20.550	7.413	27	32.937	6.337
28	20.514	7.399	28	32.943	6.487

29	20.464	7.386	29	32.905	6.662
30	20.538	7.367	30	32.778	6.625
			31	32.838	6.733
Σ	600.637	213.601		1.021.170	199.429
Ø	20.021	7.120		32.941	6.433

Tabelle 2.35: Stärkeschwankungen im November 1943, Männer- und Frauenlager

Tag	Männerlager		Frauenlager		Summen Männer + Frauen	
	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig
1	54.630	7.830	32.943	6.718	87.573	14.548
2	54.571	7.870	32.856	6.725	87.427	14.595
3	54.575	8.280	32.838	6.684	87.413	14.964
4	54.981	8.230	32.846	6.716	87.827	14.946
5	55.237	8.442	32.861	6.715	88.098	15.157
6	56.345	8.135	32.849	6.662	89.194	14.797
7	56.287	8.292	33.312	6.752	89.599	15.044
8	56.257	8.253	33.303	6.736	89.560	14.989
9	54.755	8.106	33.243	6.933	87.998	15.039
10	54.719	8.243	33.212	6.956	87.931	15.199
11	54.673	8.373	33.179	6.967	87.852	15.340
12	55.103	8.327	33.172	7.047	88.275	15.374
13	55.169	8.267	33.252	7.162	88.421	15.429
14	55.030	8.396	33.563	7.194	88.593	15.590
15	54.988	8.551	33.665	7.197	88.653	15.748
16	54.931	8.738	33.665	7.235	88.596	15.973
17	54.982	8.479	33.471	7.309	88.453	15.788
18	55.001	8.381	33.428	7.405	88.429	15.786
19	55.815	8.517	34.201	7.582	90.016	16.099
20	56.071	8.635	34.176	7.673	90.247	16.308
21	56.022	9.063	34.186	7.656	90.208	16.719
22	55.969	8.980	34.174	7.613	90.143	16.593
23	54.897	9.000	34.099	7.706	88.996	16.706
24	55.295	8.911	34.244	7.658	89.539	16.569
25	55.208	8.769	34.185	7.571	89.393	16.340
26	55.120	9.179	34.110	7.775	89.230	16.954
27	55.295	9.159	34.033	7.996	89.328	17.155
28	54.567	9.187	34.060	8.275	88.627	17.462
29	54.510	9.077	33.979	8.211	88.489	17.288
30	54.446	9.273	33.846	8.587	88.292	17.860
Σ	1.655.449	256.943	1.006.951	219.416	2.662.400	476.359
Ø	55.181	8.565	33.565	7.314	88.746	15.879

Tabelle 2.36: Stärkeschwankungen im Dezember 1943, Männer- und Frauenlager

Tag	Männerlager		Frauenlager		Summen Männer + Frauen	
	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig
1	54.367	9.532	33.884	9.149	88.251	18.681
2	54.355	9.640	33.689	9.061	88.044	18.701
3	54.274	9.628	33.556	9.133	87.830	18.761
4	54.374	9.718	33.399	9.265	87.773	18.983
5	54.325	9.861	33.414	9.407	87.739	19.268
6	55.759	9.885	33.322	9.176	89.081	19.061

Tag	Männerlager		Frauenlager		Summen Männer + Frauen	
	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig	Gesamtzahl	arbeits- und einsatzunfähig
7	56.082	10.085	33.273	9.238	89.355	19.323
8	56.023	10.185	33.024	9.323	89.047	19.508
9	55.931	10.346	32.746	9.335	88.677	19.681
10	55.760	10.141	32.531	9.233	88.291	19.374
11	56.173	9.888	31.179	9.267	87.352	19.155
12	56.175	10.043	31.263	9.324	87.438	19.367
13	56.095	10.024	30.475	7.418	86.570	17.442
14	55.937	10.066	30.383	7.584	86.320	17.650
15	55.641	10.040	30.314	7.488	85.955	17.528
16	55.090	10.382	30.140	7.757	85.230	18.139
17	54.946	10.356	30.121	7.740	85.067	18.096
18	54.956	10.253	28.065	7.731	83.021	17.984
19	56.086	10.337	29.713	7.757	85.799	18.094
20	56.081	9.949	29.605	7.720	85.686	17.669
21	56.532	10.110	29.644	7.917	86.176	18.027
22	56.498	10.871	29.203	8.012	85.701	18.883
23	56.769	10.617	30.485	8.158	87.254	18.775
24	56.660	10.648	30.435	8.120	87.095	18.768
25	55.596	11.039	30.324	8.042	85.920	19.081
26	56.554	10.841	30.346	8.031	86.900	18.872
27	56.424	10.673	30.084	7.824	86.508	18.497
28	56.241	10.875	29.891	8.287	86.132	19.162
29	56.019	10.915	29.776	8.252	85.795	19.167
30	55.833	11.188	29.654	8.388	85.487	19.576
31	55.785	11.433	29.513	8.266	85.298	19.699
Σ	1.727.341	319.569	963.451	261.403	2.690.792	580.972
Ø	55.721	10.309	31.079	8.432	86.800	18.741

Tabelle 2.37: Durchschnittliche monatliche Belegstärken 1943

Monat	Männerlager		Frauenlager		Männer + Frauen	
	Belegung	arbeits- und einsatzunfähig	Belegung	arbeits- und einsatzunfähig	Belegung	arbeits- und einsatzunfähig
Januar	25.808	3.279	6.712	1.547	32.520	4.826
Februar	31.251	4.253	10.630	1.852	41.881	6.105
März	29.967	3.672	13.135	2.044	43.102	5.716
April	32.592	5.482	16.600	4.672	49.192	10.154
Mai	36.972	7.381	20.049	6.609	57.021	13.990
Juni	–	–	20.021	7.120	–	–
Oktober	–	–	32.941	6.433	–	–
November	55.181	8.565	33.565	7.314	88.746	15.879
Dezember	55.721	10.309	31.079	8.432	86.800	18.741

Im Jahr 1943 stieg die Gesamtzahl der Häftlinge von 32.520 auf 86.800 an und die Zahl der Arbeits- bzw. Einsatzunfähigen von 4.826 (14,84%) auf 18.741 (21,59%). Nach dem oben skizzierten, sehr lückenhaften Bild ergeben sich aus der Zahl der Einsatz- und Arbeitsunfähigen insgesamt 2.706.438 Häftlingstage, an denen jeweils drei Mahlzeiten an sogenannte "nutzlose Esser" ausgegeben werden mussten, d.h. mehr als 8 Millionen Mahlzeiten.

2.4. Stärkeschwankungen 1944

Mehrere Berichte, die nur bruchstückhaft erhalten sind, geben Aufschluss über die Stärke des Lagers im Jahr 1944.

a) Die “Übersicht über Anzahl und Einsatz der Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz II” betraf das Männerlager in Birkenau. Es gibt drei Berichte. Der erste, datiert auf den 15. Januar, deckt den Zeitraum vom 10. bis 15. Januar ab;⁸⁵ der zweite ist auf den 31. Januar datiert und deckt den Zeitraum vom 27. bis 31. Januar ab;⁸⁶ der dritte ist auf den 15. Februar datiert und deckt den Zeitraum vom 10. bis 15. Februar ab.⁸⁷ Jeder Bericht besteht aus vier Seiten mit vorgedruckten Einträgen.⁸⁸ Auf der ersten Seite, die für uns hier von Interesse ist, befinden sich in der Reihenfolge:

- Zahl der Häftlinge am...
- Zugänge durch:
 - Einlieferungen
 - Überstellungen von K.L.
 - Insgesamt
- Abgänge durch:
 - Entlassungen
 - Überstellungen zum K.L.
 - Verstorben
 - Geflohen
- Zahl der Häftlinge heute

Diese Zahl wird in der ersten Zeile (Gesamtzahl) der zweiten Seite des Berichts zusammen mit der Zahl der arbeitsunfähigen Personen angegeben. Auf der letzten Seite ist die Kategorie “Nicht arbeits- und nicht einsatzfähige Häftlinge” unterteilt in drei Teile mit vorgedruckten Titeln – 1) “Stationäre Kranke”, 2) “Invaliden” dazu maschinenschriftlich hinzugefügt “u. Alte ü. 60 J.”, 3) “Arrest” – zwei weitere Teile wurden maschinenschriftlich hinzugefügt: 4) “Jugendl. unter 14 J.” und 5) “Juden aus Theresienstadt”.

Ich habe diese Kategorie, einschließlich der Anzahl der stationären Patienten und Invaliden aus den Berichten von 1944, in einer separaten Studie eingehend analysiert (Matogno 2016, S. 77-90).

b) Die Berichte über das Frauenlager tragen den Titel “Übersicht über Anzahl und Einsatz der weiblichen Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz O/S”. Es verbleiben fünf Berichte, die wie folgt strukturiert sind:

⁸⁵ GARF, 7021-108-33, S. 121-124.

⁸⁶ Ebd., S. 125-128.

⁸⁷ Ebd., S. 129-132.

⁸⁸ Siehe Dokument 24. GARF, 7021-108-33, S. 121.

#	Datum	Zeitraum	Quelle: GARF, 7021-108-33, Seiten
1	3. April	1.-3. April	160-162 (siehe Dok. 25)
2	15. Mai	9.-15. Mai	160-162
3	5. Juni	1.-5. Juni	148-151
4	19. Juni	16.-19. Juni	152-155
5	30. Juni	20.-30. Juni	156-159

c) Der Bericht "Auschwitz II. Arbeitseinsatz für den ... 1944"⁸⁹ war eine tägliche Zusammenfassung der Verteilung aller arbeitsfähigen Häftlinge in Birkenau (Männerlager), die in den mehr als 110 Kommandos des Lagers beschäftigt waren (einschließlich derjenigen, die den 19 in Birkenau arbeitenden Zivilfirmen zugeteilt waren). Die letzte Seite zeigt die Verteilung der "nicht arbeits- und einsatzfähigen Häftlinge" nach Lagersektor und Kategorie (die ersten beiden sind "Stationäre u. Sch.[onungs] Kr.[anke]"). Am Ende eines jeden Berichts wird die Belegstärke des Tages angegeben.⁹⁰

Diese Dokumente sind für 43 Tage erhalten geblieben; vom 28. Juli bis zum 30. August ist die Reihe durchgehend, mit nur zwei Ausnahmen, dem 31. Juli und dem 20. August.

Die Sowjets waren im Besitz des vollständigen Satzes der Oktober-Berichte (ab dem 2.10.), aber es ist nicht bekannt, wo diese Berichte aufbewahrt werden. Bekannt sind lediglich die erste Seite des Berichts vom 2. Oktober⁹¹ und die Auflistung der Personalstärke des Krematoriums, aufgeteilt in die folgenden Kommandos:⁹²

Kommando	Tätigkeit	Ort	Schicht
57-B	Heizer	Krematorium I	Tag
57-B	Heizer	Krematorium I	Nacht
58-B	Heizer	Krematorium II	Tag
58-B	Heizer	Krematorium II	Nacht
59-B	Heizer	Krematorium III	Tag
59-B	Heizer	Krematorium III	Nacht
60-B	Heizer	Krematorium IV	Tag
60-B	Heizer	Krematorium IV	Nacht

Die folgende Tabelle zeigt die Gesamtstärke und die Anzahl der arbeits- und einsatzfähigen Häftlinge.

Tabelle 2.38: Daten zur Belegstärke und Anzahl der arbeits- und einsatzfähigen Häftlinge in Birkenau 1944

Datum	Männerlager			Frauenlager			Gesamt arbeits- und einsatzfähig
	Belegung	arbeits- und einsatzfähig	%	Belegung	arbeits- und einsatzfähig	%	
10. Januar	21.806	/	/	21.806	/	/	/
15. Januar	22.012	6.292	28,6	/	/	/	/
27. Januar	20.033			20.033	/	/	/
31. Januar	19.911	7.385	37,1	/	/	/	/
10. Februar	19.159			19.159	/	/	/

⁸⁹ APMO, D-AuII-3a, S. 2-93

⁹⁰ Siehe Dokument 26. AGK, NTN. 94, S. 151-153.

⁹¹ GARF, 7021-108-33, S. 117.

⁹² GARF, 7021-108-20, S. 142, 143, 163-168.

Datum	Männerlager			Frauenlager			Gesamt arbeits- und einsatzunfähig
	Belegung	arbeits- und einsatzunfähig	%	Belegung	arbeits- und einsatzunfähig	%	
15. Februar	19.072	8.094	42,4	/	/	/	/
31. März	/	/	/	21.490	/	/	/
3. April	/	/	/	21.416	8.454	39,5	/
5. April	/	/	/	/	/	/	18.000 ⁹³
20. April	18335	4.759	25,95	/	/	/	/
3. Mai	18.403	5.789	31,45	/	/	/	/
8. Mai				24.354	/	/	/
11. Mai ⁹⁴	17.589	7.099 ⁹⁵	40,36	/	/	/	/
14. Mai	17.558	5.544	31,57	/	/	/	/
15. Mai	17.529	5.520	31,49	23.778	7.425	31,2	12.945
31. Mai	/	/	/	29.616	/	/	/
5. Juni	/	/	/	30.898	11.678	37,8	/
15. Juni	/	/	/	30.871	/	/	/
19. Juni	/	/	/	30.994	11.399	36,8	/
30. Juni	/	/	/	31.905	11.213	35,1	/
28. Juli	15.293	3.120	20,40	/	/	/	/
1. August	16.082	3.098	19,26	/	/	/	/
5. August	19.328	3.036	16,68	/	/	/	/
10. August	18.197	3.476	19,10	/	/	/	/
15. August	18.229	3.670	20,13	/	/	/	/
21. August	19.468	3.937	20,22	/	/	/	/
25. August	19.627	3.466	17,65	/	/	/	/
30. August	17.655	3.284	18,60	/	/	/	/
7. September	18.708	3.139	16,77	/	/	/	/
15.1.1945 ⁹⁶	4.482	2.228	49,70				

d) Der Bericht "Frauen-Lager Birkenau Abteilung IIIa BIa-b/ BIIB.g.e./B.III"⁹⁷ war genauso aufgebaut wie der zuvor erwähnte Bericht des Männerlagers; die mir vorliegende Serie läuft vom 1. Oktober bis zum 2. November, geht aber wahrscheinlich bis zum 30. Dezember 1944, da Czech Daten vom 10. und 30. Dezember erwähnt (Czech 1989, S. 943, 953).

e) Die "Stärkemeldung (Frauen-Lager, KL. AuII Abteilung IIIa)"⁹⁸ ist eine knappe Zusammenfassung der Entwicklung der Belegung des Frauenlagers in Birkenau. Sie zeigt das Datum der Erstellung, die Stärke am Morgen des Vortages (Stärke am...), die Zugänge, die Abgänge und die Stärke beim Abendappell. Die Zugänge sind (soweit zutreffend) unterteilt in Einlieferungen, Überstellungen und Durchgangs-Juden; die Abgänge sind unterteilt in natürliche Sterblichkeit (gest. nat. Tod), Sonderbehandlung (S.B.), Entlassungen, Sonderbehandlung von Juden im Durchgangslager (Durchgangs-Juden S.B.) sowie Überstellungen. Die Berichte laufen vom 1. Oktober bis zum 30. No-

⁹³ In Pohls Brief an Himmler vom 5. April 1944 mit dem Betreff "Sicherungsmaßnahmen in Auschwitz" heißt es, dass die Gesamtstärke des Lagers (Auschwitz I, II und III) etwa 67.000 Häftlinge betrug, wobei diese Angabe präzisiert wird: "Die Zahl der Stationärkranken und Invaliden beträgt zur Zeit 18.000." NO-021.

⁹⁴ Abschrift in Blumental 1946, S. 100-105.

⁹⁵ Diese Zahl enthält 1.575 Häftlinge unter der Rubrik "Vorbereitung zum Transport".

⁹⁶ RGVA, 502-1-67, S. 17-17a.

⁹⁷ APMO, D-AuII-3a, S. 339a-371c. Siehe Dokument 27.

⁹⁸ APMO, D-AuII-3a, Stärkemeldung, S. 51-100a. Siehe Dokument 28.

vember. Die wenigen Lücken in der Dokumentation können dank der anderen unter d) erwähnten Berichte geschlossen werden, in denen nicht nur die Tagesstärke, sondern auch die Zugänge gemeldet werden, so dass die Abgänge auch aus der Differenz zur Tagesstärke berechnet werden können.

In der folgenden Tabelle gebe ich einen allgemeinen Überblick über die Entwicklung der Belegung des Frauenlagers in Birkenau für diesen Zeitraum.

Tabelle 2.39: Stärkeschwankungen des Birkenauer Frauenlagers,
Oktober – November 1944

Datum	Stärke beim Morgenappell	Zugänge	Abgänge	Stärke beim Abendappell
29.9.	?	?	?	26.225
1.10.	26.230	0	0	26.230
2.10.	26.230	17.251	19	43.462
3.10.	43.462	504	993	42.973
4.10.	42.973	2	14	42.961
5.10.	42.961	46	4.463	38.544
6.10.	38.544	272	24	38.792
7.10.	38.792	8	2.394	36.406
8.10.	36.406	48	404	36.050
9.10.	36.050	211	21	36.240
10.10.	36.240	22	2.238	34.024
11.10.	34.024	22	1.447	32.599
12.10.	32.599	183	684	32.098
13.10.	32.098	2	977	31.123
14.10.	31.123	0	849	30.274
15.10.	30.274	242	0	30.516
16.10.	30.516	19	610	29.925
17.10.	29.925	19	151	29.793
18.10.	29.793	381	19	30.155
19.10.	30.155	114	211	30.058
20.10.	30.058	30	1.204	28.884
21.10.	28.884	174	1.027	28.031
22.10.	28.031	174	174	28.031
23.10.	28.031	1.798	2.109	27.720
24.10.	27.720	5	2	27.723
25.10.	27.723	216	209	27.730
26.10.	27.730	91	8	27.813
27.10.	27.813	3	500	27.316
28.10.	27.316	2	1.814	25.504
29.10.	25.504	17	653	24.868
30.10.	24.868	17	1.167	23.718
31.10.	23.718	8	257	23.469
1.11.	23.469	11	2.432	21.048
2.11.	21.048	12	814	20.246
3.11.	20.246	0	11	20.235
4.11.	20.235	2	2.377	17.860
5.11.	17.860	0	0	17.860
6.11.	17.860	+ 36		17.896
7.11.	17.896	23	96	17.823

8.11.	17.823	0	132	17.691
9.11.	17.691	460	324	17.827
10.11.	17.827	22	393	17.456
11.11.	17.456	12	3	17.465
12.11.	17.465	0	25	17.440
13.11.	17.440	0	1.220	16.220
14.11.	16220	14	144	16.090
15.11.	16.090	2	11	16.081
16.11.	16.081	1	123	15.959
17.11.	15.959	3	49	15.913
18.11.	15.913	4	69	15.848
19.11.	15.848	0	0	15.848
20.11.	15.848	6	15	15.839
21.11.	15.839	0	259	15.580
22.11.	15.580	?	?	?
23.11.	?	?	?	14.793
24.11.	14.793	6	528	14.271
25.11.	14.271	- 65		14.206
26.11.	14.206	0	0	14.206
27.11.	14.206	- 16		14.190
28.11.	14.190	0	298	13.892
29.11.	13.892	1	242	13.651
30.11.	13.651			

Am 28. Januar 1944 betrug die Gesamtstärke des Lagers 77.000 Häftlinge, von denen 8.000 krank waren.⁹⁹

In Bezug auf das Lager Auschwitz III-Monowitz ergibt sich aus den erhaltenen Dokumenten folgendes Bild (Makowski, S. 134):

Tabelle 2.40: Mittlere monatliche Belegstärke des Lagers Monowitz			
Monat	Belegstärke	Kranke	Ambulanz
1942			
November	2.300	100	300
Dezember	3.700	380	480
1943			
Januar	2.900	360	430
Februar	1.500	170	300
März	3.000	270	450
April	3.200	310	500
Mai	4.000	380	500
Juni	4.000	380	500
Juli	5.000	350	600
August	6.000	400	600
September	6.400	400	620
Oktober	6.600	450	600
November	6.400	500	670
Dezember	7.000	800	650

⁹⁹ "Aufstellung über den Häftlingsstand sowie Häftlingseinsatz im Konzentrationslager Auschwitz am 28. Januar 1944". RGVA, 502-1-60, S. 96. Siehe Dokument 29.

Monat	Belegstärke	Kranke	Ambulanz
1944			
Januar	7.000	970	600
Februar	7.000	900	700
März	7.800	880	800
April	7.200	950	600
Mai	9.200	800	850
Juni	10.100	880	1.200
Juli	10.100	800	1.100
August	11.500	820	1.300
September	10.100	850	1.120
Oktober	9.800	700	1.040
November	10.600	900	1.080
Dezember	10.500	1.120	950

Am 13. Januar 1945 betrug die Stärke des Lagers Monowitz 9.806 Häftlinge, davon waren 9.054 Juden (ebd., S. 124).

Am 17. Januar 1945 befanden sich 66.020 Häftlinge im Komplex Auschwitz-Birkenau, darunter 48.342 Männer und 17.768 Frauen.¹⁰⁰

Andrzej Strzelecki und Franciszek Piper geben an, dass sich am 19. Januar 1945, nach der Abfahrt der letzten Evakuierungstransporte, noch etwa 8.000 Häftlinge im Lager befanden (Strzelecki 1974, S. 9; Piper, S. 163). Die Quelle ist die folgende Erklärung des ehemaligen Häftlings Otto Wolken:¹⁰¹

“Nach der Flucht der Deutschen verblieben 1.200 Kranke im Lager Auschwitz, 600 Kranke in Monowitz und 5.800 Kranke in Birkenau. Von der letztgenannten Zahl waren 4.000 Frauen. In Auschwitz gab es nach der Flucht der Deutschen noch 48 Tote und Verletzte, in Birkenau über 600.”

Die sich aus diesen Zahlen ergebende Gesamtzahl beträgt jedoch nur 7.600. Piper erklärt, dass in Auschwitz, Birkenau und Monowitz etwa 7.000 Häftlinge befreit wurden, dass aber zwischen dem 19. und 27. Januar einige Hundert entkamen und einige Hundert in Nebenlager entlassen wurden (Piper, S. 163, Anm. 126).

Sicher ist, dass sich einem sowjetischen Bericht zufolge am 2. Februar 1945 4.299 Häftlinge im Komplex Auschwitz-Birkenau-Monowitz befanden, die sich wie folgt nach Nationalitäten aufteilten:¹⁰²

Russen	202	Niederländer	230	Spanier	1
Polen	960	Österreicher	70	Perser	1
Jugoslawen	222	Deutsche	172	Norweger	3
Tschechoslowaken:	470	Griechen	60	US-Amerikaner	1
Franzosen	481	Belgier	111	Argentinier	1
Italiener	150	Chinesen	1	ohne Angabe	307
Ungarn	755	Briten	1		
Rumänen	99	Türken	1	Summe	4.299

¹⁰⁰ “Belegungstabelle vom 17.1.45”. GARF, 7021-108-33, S. 137.

¹⁰¹ AGK, NTN 88, S. 93 (und nicht S. 89, wie Strzelecki angab).

¹⁰² “Spravka” (Information) des Sanitätsdienst-Majors Milaj vom 9. März 1945. GARF, 7021-108-10, S. 94.

Die Sowjets fanden auch 536 Leichen vor, die sie einer Autopsie unterzogen.¹⁰³ Die dokumentierte Zahl der nach der Evakuierung in Auschwitz verbliebenen Häftlinge beläuft sich daher auf etwa 4.800.

¹⁰³ GARF, 7021-108-11, S. 57-59, Medizinisch-juristische und anatomisch-pathologische Leichenautopsie.

3. Sterblichkeit

3.1. Die *Sterbebücher* und andere Namensquellen zur Sterblichkeit in Auschwitz

1995 erschien das dreibändige Werk *Die Sterbebücher von Auschwitz*, herausgegeben vom Staatlichen Museum Auschwitz. Der erste Band enthält mehrere Aufsätze, darunter den bereits erwähnten von Thomas Grotum und Jan Parcer des Titels “EDV-gestützte Auswertung der Sterbeeinträge” (Staatliches Museum..., Bd. 1, S. 225-255), auf den ich im Folgenden näher eingehen werde. Im zweiten und dritten Band sind in alphabetischer Reihenfolge (unter den Anfangsbuchstaben A-L bzw. M-Z) die bekannten Namen der in Auschwitz verstorbenen Häftlinge aufgeführt.

Bei den Sterbebüchern handelte es sich um Sterberegister, die unter der Verantwortung der “Abteilung II – Politische Abteilung” von Auschwitz im “Standesamt und Krematorium – Verwaltung” erstellt wurden, das ab 1. Januar 1943 “Standesamt II Auschwitz” hieß und für das gesamte Interessengebiet des Lagers Auschwitz zuständig war.

Die Sterbeurkunden der Häftlinge wurden auf Einzelblättern erstellt, mit der Schreibmaschine in einem Original und zwei Durchschlägen abgetippt und dann in Registern mit maximal 1500 Urkunden bzw. Seiten gebunden, den Sterbebüchern. Das erste Register, Erstbuch genannt, wurde an das Standesamt in Bielitz geschickt, das zweite (Zweitbuch) wurde vom Leiter des Lagerstandesamtes geführt; das dritte wurde an das RSHA in Berlin geschickt (ebd., S. 235). Die fraglichen Sterbeurkunden betreffen nur registrierte Häftlinge.

Neben den Sterbebüchern, welche die Hauptquelle zur Eruierung der Häftlingssterblichkeit in Auschwitz darstellen, verwendeten Grotum und Parcer weitere Dokumente, in denen der Tod von Häftlingen verzeichnet ist, nämlich das “Stärkebuch”, die “Zugangslisten der Juden”, das “Bunkerbuch” (Register der im Gefängnis von Block 11 des Stammlagers Inhaftierten), das “Buch der Strafkompagnie”, die “Meldungen über die Entfernung von Zahngold”, die “Sterbeverzeichnisse” und die “Sterbeurkunden” (ebd., S. 230).

Grotum und Parcer versichern (ebd., S. 225):

“ein erheblicher Teil der Schriftstücke, die durch die Lagerschreibstuben des ehemaligen KL Auschwitz erstellt worden waren, wurde vor und während der Evakuierung des Lagers vernichtet, um so die Spuren der begangenen Verbrechen zu beseitigen. Der Umfang der Akten, die häufig in mehreren Kopien angefertigt worden waren, machte es der SS jedoch unmöglich, alle Dokumente zu verbrennen. Ein Teil von ihnen wurde im Januar 1945, darunter am 17. des Monats auch Akten der ‘Politischen Abteilung’, in Richtung des ehemaligen Konzentrationslager Groß-Rosen abtransportiert.”

In der Einleitung des Werkes stellen Jan Parcer und Sibylle Goldmann fest, dass die Rote Armee bei ihrem Einmarsch in Auschwitz neben anderen deutschen Dokumenten 46 Sterbebücher fand (Staatliches Museum..., Bd. 1, S. 19), von denen ebenso viele im Zentralen Sonderstaatsarchiv (heute Staatliches Russisches Kriegsarchiv) in Moskau aufbewahrt wurden, bevor sie 1991-1992 an das Auschwitz-Museum übergeben wurden.

Da es sich um gebundene Bände handelte, ist es unverständlich, warum es der SS unmöglich gewesen sein soll, diese Dokumente zu verbrennen, und eine solche Vermutung ist umso unverständlicher, als die Evakuierung von Auschwitz Ende August oder Anfang September 1944 beschlossen worden war (Strzelecki 1995, S. 93f.), die SS also mehr als vier Monate Zeit hatte, die Sterbebücher zu verbrennen. Es ist aus naheliegenden Gründen nicht einmal wahrscheinlich, dass die Lagerleitung die Sterbebücher absichtlich den Sowjets überlassen hat. Aber warum haben die Sowjets dann 46 Sterbebücher in Auschwitz gefunden? Um dieses Mysterium zu lösen, muss man die derzeitige Perspektive radikal ändern und eine ganz andere Frage stellen: Woher wissen wir eigentlich, dass die Sowjets die 46 Sterbebücher wirklich in Auschwitz gefunden haben? Die im Staatsarchiv der Russischen Föderation aufbewahrte Dokumentation der Arbeit der verschiedenen Untersuchungskommissionen, die Anfang 1945 im Lager tätig waren,¹⁰⁴ enthält keine Erwähnung der Sterbebücher, und auch das “Kommuniqué der Außerordentlichen Staatlichen Kommission für die Untersuchung und Erforschung der Verbrechen der deutsch-faschistischen Eindringling und ihrer Komplizen”, das am 7. Mai 1945 von der *Prawda* veröffentlicht wurde und später zum Anklagedokument USSR-008 des Nürnberger Prozesses wurde,¹⁰⁵ enthält keinen Hinweis auf sie.

Die Lösung des Problems bieten einige Dokumente, die Jürgen Graf und ich im Staatsarchiv der Russischen Föderation gefunden haben. Der erste ist ein geheimer Brief vom 15. Januar 1948, der von S. Kosyrew, Direktor der 1. europäischen Abteilung des Außenministeriums der UdSSR, an den Sekretär der Außerordentlichen Staatskommission, P. Vogojavleskj, gerichtet ist. Offensichtlich gab es bereits eine frühere Korrespondenz, denn in dem fraglichen Schreiben heißt es:

“Die niederländische Botschaft in Moskau wandte sich an das Außenministerium der UdSSR mit der Bitte um Informationen zu den 80 Registern /mit Totenlisten/, die sich nach Angaben der Botschaft auf das Lager Auschwitz beziehen, im Lager Groß-Rosen entdeckt wurden und sich nach Angaben der Botschaft in sowjetischen Händen befanden.”

¹⁰⁴ GARF, 7021-108.

¹⁰⁵ IMG, Bd. 39, S. 241-261.

Es folgen die Bitten der niederländischen Botschaft.¹⁰⁶ In seiner undatierten Antwort auf dieses Schreiben bestätigte Vogojavleskj Kosyrew, dass die Außerordentliche Staatskommission im Besitz von 80 Sterbebüchern aus dem Lager Auschwitz war.¹⁰⁷

Am 21. Januar 1948 fragte Vogojavleskj den Leiter der Zentralen Archivdirektion, Generalmajor V.D. Styrov, ob er über dokumentarisches Material über Auschwitz verfüge, das sich auf niederländische Häftlinge, Registrierungsunterlagen, Sterbebücher und ähnliches beziehe.¹⁰⁸

Am 28. Januar übermittelte Styrov Vogojavleskj die Liste der Dokumente über niederländische Staatsbürger, die sich “im Besonderen Zentralen Staatsarchiv der UdSSR im Fonds ‘SS-Zentralbauleitung’“ befanden, ohne auf die Sterberegister einzugehen.¹⁰⁹

Am 19. Februar 1948 schrieb Kosyrew den folgenden Brief an Vogojavleskj:¹¹⁰

“UdSSR Geheim

Ministerium für auswärtige Angelegenheiten

Sektion: 1. Europäische Sektion

*An den verantwortlichen Sekretär der Außerordentlichen Staatskommission,
Genosse Vogojavleskj P.V.*

Zu V/n. 26-s vom 27.1.1948.

Zu Ihrer Information teile ich Ihnen mit, dass das Außenministerium der UdSSR die niederländische Botschaft davon in Kenntnis gesetzt hat, dass sie den Inhalt der 80 Register mit den Listen der Toten im Lager Auschwitz einsehen kann und dass es zu diesem Zweck erforderlich ist, sich direkt an die Außerordentliche Staatskommission zu wenden.

*Der Direktor der 1. europäischen Abteilung des Außenministeriums der UdSSR.
S. Kosyrew”*

Bei den betreffenden Registern handelte es sich um die Sterbebücher. Nach der Klassifizierung vom 29. April 1958 verwahrte das damalige Zentrale Sonderstaatsarchiv in Moskau 46 Sterbebücher auf: die Bände 2 und 3 aus dem Jahr 1941, 1-4, 6, 7, 9-26, 29 aus dem Jahr 1942, 1-3, 5-11, 13, 16-18, 21-25 aus dem Jahr 1943.¹¹¹ Es ist mit Sicherheit bekannt, dass es vier Register für 1941, 31 für 1942 und 25 für 1943 gab, also insgesamt 60, so dass mindestens 20 das Jahr 1944 und möglicherweise auch 1945 abdecken müssen. Die Frage wird später noch einmal aufgegriffen werden.

Die Verlegung der Akten der Politischen Abteilung des Lagers Auschwitz nach Groß-Rosen, insbesondere der Sterbebücher, wo die Sowjets sie vorfanden, wird durch den in den 1950er Jahren erfolgten Fund von 276 Seiten der Sterbebücher Nr. 5 und 31 aus dem Jahr 1942 auf dem Gelände dieses Lagers bestätigt (Staatliches Museum..., Bd. 1, S. 19).

Derzeit sind 47 Sterbebücher verfügbar;¹¹² von vier weiteren sind insgesamt nur 314 Sterbeurkunden (einschließlich der 276 oben genannten) erhalten. Grotum und Parcer

¹⁰⁶ GARF, 7021-149-189, S. 34. Siehe Dokument 30.

¹⁰⁷ Ebd., S. 36.

¹⁰⁸ Ebd., S. 35.

¹⁰⁹ Ebd., S. 37.

¹¹⁰ Ebd., S. 40. Siehe Dokument 31

¹¹¹ RGVA, Inventarliste der *Sterbebücher*. Siehe Dokument 32.

¹¹² Der Band 14/1943, das nicht in der Moskauer Sammlung enthalten ist, stammt vom Internationalen Suchdienst in Arolsen.

fassen die relevanten Daten in einer Tabelle zusammen, die ich mit den Daten aus dem Inventar vom 29. April 1958 des damaligen Zentralen Staatsarchivs in Moskau zu den 46 oben genannten Registern vergleiche, wobei sich leichte Abweichungen bei den Zahlen und Daten ergeben (die ich in eckigen Klammern anführe).

Tabelle 3.1: Randdaten der Sterbebücher von Auschwitz (kursiv: fehlt)		
Band	Zeitraum der Einträge	Anzahl Sterbeurkunden
1/1941	4.8.1941 - 10.9.1941	1498
2/1941	/	/
3/1941	21.10 - 22.11.1941	1490
4/1941	/	/
1/1942	3.1.1942 - 24.2.1942	1500
2/1942	24.2.1942 - 23.3.1942 [22.3.1942]	1492 [1496]
3/1942	21.3.1942 - 8.4.1942	1489 [1490]
4/1942	8.4.1942 - 30.4.1942	1420
5/1942	9.5.1942 - [0.0. 1942]	142
6/1942	16.5.1942 - 30.5.1942	1476 [1478]
7/1942	30.5.1942 - 13.6.1942	1496 [1500]
8/1942	/ - 26.6.1942	36
9/1942	26.6.1942 - 7.7.1942	1494 [1499]
10/1942	9.7.1942 - 16.7.1942	1496 [1498]
11/1942	16.7.1942 - 22.7.1942 [28.7.1942]	1457 [1498]
12/1942	28.7.1942 - 6.8.1942	1492 [1498]
13/1942	6.8.1942 - 16.8.1942	1472
14/1942	17.8.1942 - 18.8.1942 [22.8.1942]	1490 [1489]
15/1942	22.8.1942 - 28.8.1942	1498
16/1942	28.8.1942 - 2.9.1942	1452 [1492]
17/1942	1.9.1942 [2.9.1942] - 7.9.1942	1497 [1498]
18/1942	7.9.1942 - 11.9.1942	1498
19/1942	11.9.1942 - 16.9.1942	1439 [1492]
20/1942	16.9.1942 - 22.9.1942	1384 [1404]
21/1942	22.9.1942 - 28.9.1942	1487 [1488]
22/1942	28.9.1942 - 2.10.1942	1496 [1492]
23/1942	2.10.1942 - 12.10.1942	1438
24/1942	12.10.1942 - 22.10.1942	1481 [1482]
25/1942	22.10.1942 - 2.11.1942	1488 [1484]
26/1942	3.11.1942 - 12.11.1942	1482 [1490]
27/1942	/	/
28/1942	/	/
29/1942	5.12.1942 - 14.12.1942	1226 [1230]
30/1942	/	/
31/1942	29.12.1942 - 31.12.1942	134
1/1943	2.1.1943 - 15.1.1943	1484 [1492]
2/1943	16.1.1943 - 28.1.1943	1488 [1484]
3/1943	28.1.1943 - 7.2.1943	1478 [1486]
4/1943	/ - 16.2.1943	2
5/1943	16.2.1943 - 23.2.1943	1478 [1442]
6/1943	23.2.1943 - 2.3.1943	1444 [1442]
7/1943	2.3.1943 - 7.3.1943	1484 [1488]
8/1943	7.3.1943 - 13.3.1943	1498
9/1943	13.3.1943 - 18.3.1943	1410 [1492]
10/1943	18.3.1943 - 24.3.1943	1452 [1492]

Band	Zeitraum der Einträge	Anzahl Sterbeurkunden
11/1943	24.3.1943 - 1.4.1943	1471 [1428]
12/1943	/	/
13/1943	14.4.1943 - 13.5.1943	1470 [1480]
14/1943	14.5.1943 - 4.6.1943	1497
15/1943	/	/
16/1943	17.6.1943 - 2.7.1943	1482 [1465]
17/1943	2.7.1943 - 29.7.1943	1479 [1480]
18/1943	29.7.1943 - 29.8.1943	1486 [1494]
19/1943	/	/
20/1943	/	/
21/1943	13.10.1943 - 12.11.1943	1466 [1490]
22/1943	12.11.1943 - 11.12.1943	1400 [1414]
23/1943	12.12.1943 [11.12.1943] - 29.12.1943	1492 [1500]
24/1943	29.12.1943 - 31.12.1943	1494
25/1943	/ - 31.12.1943	969 [970]

Die fragmentarischen Register 5/1942, 8/1942, 31/1942, 4/1943 und 14/1943 waren nicht Teil des vorgenannten Inventars; lässt man diese beiseite, so weisen die übrigen 46 Register 67.282 Urkunden im Inventar und 67.053 in der Übersichtstabelle von Grotum und Parcer auf; einschließlich der fragmentarischen Register sind es 68.864 (Staatliches Museum..., Bd. 1, S. 236f.).

Die fehlenden Register sind also die Nummern 2 und 4 aus dem Jahr 1941, 5, 8, 27, 28, 30 und 31 aus dem Jahr 1942, 4, 12, 15, 19 und 20 aus dem Jahr 1943.

Die Sterbeurkunden sind nummeriert; die Nummerierung beginnt immer mit 1 am Anfang eines jeden Jahres und läuft im Allgemeinen kontinuierlich weiter, überspringt aber manchmal, insbesondere im Jahr 1943, Wochen oder sogar Monate, wie ich weiter unten ausführlich erläutern werde. Jedes Register muss 1.500 Sterbeurkunden enthalten haben, wie aus der Nummerierung hervorgeht; daraus lässt sich ableiten, dass auch die erhaltenen Register teilweise unvollständig sind. So beginnt das Sterbebuch Nr. 1/1941 mit der Zahl 1 und endet mit der Zahl 1500, enthält aber 1498 Urkunden; Nr. 3/1941 geht von der Zahl 3001 bis zur Zahl 4500, enthält aber 1490 Urkunden; Nr. 1/1943 beginnt wieder mit der Zahl 1 und endet mit 1500, enthält aber nur 1.484 Urkunden. Insgesamt wurden im gesamten Zeitraum, den die Sterbebücher abdecken, 90.011 Urkunden ausgegeben, so dass die Zahl der in der Liste von Grotum und Parcer fehlenden Namen 21.147 beträgt.

Die in der Spalte "Ausstellungsdatum" angegebenen Daten sollten nicht missverstanden werden; in der Regel weicht das Ausstellungsdatum der Sterbeurkunde vom Sterbedatum ab, außerdem folgen die Sterbeurkunden in den Sterbebüchern einer chronologischen Reihenfolge, für die gilt, was ich über die Nummernfolge gesagt habe. So beginnt das Register Nr. 24/1943 mit der Urkunde Nr. 34501/1943, die am 29. Dezember 1943 für den am 14. Dezember verstorbenen Häftling Rudolf Böhmer ausgestellt wurde;¹¹³ die letzte Urkunde, Nr. 36000/1943, wurde am 31. Dezember ausgestellt und betrifft die am 26. Dezember verstorbene Häftling Marianna Miszczak.¹¹⁴ Es wäre daher unsinnig zu glauben, dass an den drei Tagen 29., 30. und 31. Dezember 1494 Häftlinge starben; eine

¹¹³ RGVA, 502-4-46, S. 1. Siehe Dokument 33.

¹¹⁴ Ebd., S. 1494. Siehe Dokument 34.

Analyse der Daten, die ich im Folgenden darlege, zeigt, dass es an diesen drei Tagen 131, 105 bzw. 31 Todesfälle gab.

Aus den oben genannten Sekundärquellen haben die beiden Forscher durch Vergleich der darin enthaltenen Namen der toten Häftlinge mit den in den Sterbebüchern bezeugten Namen weitere 11.146 Todesfälle ermittelt, die in diesen Registern nicht enthalten sind und die in einem besonderen Anhang in Band 3 ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt sind. Die Gesamtzahl der bescheinigten Todesfälle beträgt somit 80.010. Die Namen von 850 Zigeunern ohne oder mit unleserlichem Sterbedatum wurden weggelassen.¹¹⁵

Die Arbeit von Grotum und Parcer ist lobenswert, weist aber zwei gravierende Mängel auf.

Der erste betrifft die Quellen. Die beiden Forscher ignorieren die alphabetische Liste der 1942 verstorbenen Häftlinge, von der die Liste der Nachnamen mit den Anfangsbuchstaben B-E erhalten geblieben ist. Jedes Blatt enthält 31 Zeilen und 5 Spalten mit den vorgedruckten Überschriften Familienname, Vornamen des Verstorbenen, Religion, Nr. des Buches, Bemerkungen evtl. Wohnort. In der fünften Spalte steht stets der Heimort des toten Häftlings. Die Religionszugehörigkeit der Inhaftierten wird mit den Abkürzungen angegeben: mos(aisch), kath.(olisch), ev.(angelisch), gr.(iechisch)-orth.(odox), rus.(sisch) orth.(odox)), b.(ömisch)m.(ährisch) und gl(aubens)l.(os).¹¹⁶

Insgesamt umfasst dieses Fragment des Registers 260 Seiten und listet 7.980 Namen auf, von denen 4.657 zu jüdischen Häftlingen gehören. Im Detail:

- Buchstabe B: 134 Seiten, 4.129 Name, davon 2.546 Juden
- Buchstabe C: 51 Seiten, 1.556 Name, davon 772 Juden
- Buchstabe D: 51 Seiten, 1.557 Name, davon 706 Juden
- Buchstabe E: 24 Seiten, 738 Name, davon 633 Juden

Diese Listen enthalten 1.277 Namen von 1942 verstorbenen Häftlingen, die nicht in der von Grotum und Parcer erstellten Liste mit 80.010 Namen enthalten sind.

Eine weitere wichtige, von ihnen übersehene Quelle ist das Sterberegister der Ambulanz im Block 16 des Quarantänelagers BIIa in Birkenau. Sie enthält 1750 Namen mit den fortlaufenden Nummern 1-1746 (vier Nummern erscheinen doppelt). Das Register besteht aus zwei handgeschriebenen Notizbüchern; das erste hat 43 Seiten mit 19 oder 20 Zeilen, läuft vom 11. Dezember 1943 bis zum 28. April 1944 und enthält 810 Namen (Nummern 1-813, einschließlich drei durchgestrichene); das zweite Notizbuch hat 27 Seiten mit 34 oder 35 Zeilen und setzt die Registrierung und Nummerierung vom 29. April 1944 (Nummer 814) bis zum 5. November 1944 (Nummer 1746) fort. Die Einträge beider Hefte sind in fünf Spalten unterteilt; im ersten Heft sind diese Spalten mit der laufenden Nummer (“L.N.”), dem Todesdatum (“Dat.”), der Häftlingsnummer (“Häftling Nr.”), dem Namen und Vornamen (“Name u. Vorname”) und der Todesursache (“gestorben wegen”) überschrieben; im zweiten Heft ist diese Spalte tatsächlich mit “Todesursache” überschrieben.¹¹⁷ Ich werde im Folgenden auf den Inhalt dieses Registers zurückkommen. Im Anhang gebe ich 570 Namen aus dieser Liste wieder.

¹¹⁵ Staatliches Museum..., Bd. 3, S. 1419. Der Anhang reicht von S. 1421 bis S. 1653.

¹¹⁶ Siehe Dokument 35. RGVA, 502-4-48, S. 2.

¹¹⁷ Siehe Dokument 36. APMO, D-AuI-5/2, S. 85.

Es gibt auch andere, von Grotum und Parcer nicht berücksichtigte Quellen, die viele Häftlingssterbefälle enthalten; die wichtigsten sind:

1) Das Register des Häftlingskrankenbaus des Lagers Auschwitz III (Monowitz), das vom 7. Juli 1943 bis zum 19. Juni 1944 reicht und die Namen von 15.706 eingelieferten Häftlingen enthält.¹¹⁸ Die Einträge dieses Registers sind in sechs Spalten unterteilt, in denen die fortlaufende Nummer (“Lfd. Nr.”), die Häftlingsnummer (“Häftl. Nr.”), der Vor- und Nachname (“Name”), der Zugang (“Zugang”) und der Abgang (“Abgang”) des Häftlings angegeben sind. Die letzte Spalte “Bemerkungen” trägt in der Regel den Stempel “entlassen”, seltener den Vermerk “nach Auschwitz” oder “nach Birkenau”. Im Falle eines Todes im Krankenhaus ist in dieser Spalte ein Kreuzstempel angebracht.¹¹⁹ Dieses Register enthält 762 Namen verstorbener Häftlinge, die nicht in der von Grotum und Parcer erstellten Liste enthalten sind.

2) Das “Kommandobuch Arbeitskommando Golleschau”. Es handelt sich um eine Liste von 2.348 Häftlingen dieses Außenlagers, die in sechs Spalten die fortlaufende Nummer (“Lauf. Nr.”), die Häftlingsnummer (“Häftl. Nr.”), das Geburtsdatum und den Geburtsort (“geb. am”; “geb. in”) und “Bemerkungen” enthält; in der letzten Spalte wird der Abgang des Häftlings mit dem Buchstaben “A” (Abgang) vor dem Datum angegeben. Bei einem Todesfall befindet sich ein Kreuz neben dem Datum. Manchmal taucht der Vermerk “auf d. Flucht erschossen” auf.¹²⁰ Verglichen mit den im Leichenhallenbuch verzeichneten Seriennummern (auf die ich weiter unten eingehen werde), enthält diese Liste die Namen von 145 Toten, die in der Liste von Grotum und Parcer nicht enthalten sind.

3) Die “Zugangslisten der Juden”, die von den beiden Autoren als Quelle herangezogen werden, enthalten mindestens 640 Namen von Häftlingen, die vor allem zwischen dem 9. Mai und dem 21. Juni 1942 starben. Sie sind zwar im Sterbebuch Nr. 8/1942 verzeichnet, sind aber in der Liste von Grotum und Parcer nicht enthalten.

4) Eine weitere von ihnen ignorierte nachgeordnete Quelle ist das Register des Häftlingskrankenbaus in Auschwitz, aus dem das niederländische Rote Kreuz eine Liste aller niederländischen jüdischen Häftlinge für den Zeitraum vom 24. Juli 1942 bis zum 15. März 1943 erstellte,¹²¹ von denen 39 nicht in der Liste von Grotum und Parcer enthalten sind.

5) Ein paar Dutzend weitere Namen werden schließlich in diversen anderen Quellen gefunden:

- Das Kommandobuch, ein Register der Häftlinge, die in den verschiedenen Kommandos des Lagers arbeiteten, enthält 2.188 Namen von Häftlingen mit Geburtsdatum und -ort, Registriernummer und Haftkategorie.¹²² Die Spalte “Uwagi” (= Bemerkungen) enthält auch Änderungsvermerke, darunter den Tod.¹²³ Mindestens sechs dort vermerkte verstorbene Häftlinge werden von Grotum und Parcer nicht erfasst.

¹¹⁸ NI-10186.

¹¹⁹ Siehe Dokument 37. NI-10186, S. 360.

¹²⁰ Ich verwende die beglaubigte Kopie des Originals, das vom niederländischen Roten Kreuz am 15. Dezember 1947 erstellt wurde. ROD, c[21-23].31.

¹²¹ ROD, c(26)38i.

¹²² Zum Beispiel politische Gefangene, Erziehungshäftlinge, Zeugen Jehovas usw.

¹²³ AGK, NTN, 149, S. 15-149; von Richter Jan Sehn angefertigter Abschrift des Originaldokuments.

- Der Bericht “H.[äftlings]-Krankenbau. Lager B.II.f.”, datiert “Birkenau, den 17. Januar 1945”, listet Nach- und Vorname, Registriernummer, Nationalität und Geburtsdatum von sieben Häftlingen auf (darunter drei Juden), die am 16. Januar gestorben sind (siehe Czech 1974, S. 15).
- Die Liste von 254 jüdischen Häftlingen (von denen 7 deportiert wurden), die am 18. Januar 1944 aus dem Hilfslager in Jaworzno, vermutlich nach Auschwitz, überstellt wurden,¹²⁴ enthält eine fortlaufende Nummer, Nach- und Vornamen, die Registriernummer und Kategorie (“Gef. Art.”), wobei der Titel “Jude” gefolgt von der Nationalität angegeben wird (“R.D.” = Reichsdeutsch, “Holl.[ändisch]”, “Kroat.[isch]”, “Belg.[isch]”, “Frk.” = Französisch, “Griech.[isch]”, “Poln.[isch]”). In drei Fällen wird der Tod eines Häftlings angegeben, der von Grotum und Parcer nicht erfasst wurde.
- Schließlich gibt es eine Liste der am 2. Januar 1945 verstorbenen Häftlinge, die von Nachman Blumental transkribiert wurde (Blumental 1946, S. 98). Die Liste trägt die Überschrift “H.-Krankenbau des KL Auschwitz I” und ist adressiert “an Krematoriumsverwaltung, Erkennungsdienst, Effektenkammer, Schreibstube”. Die Liste betrifft Häftlinge, die zwischen dem Morgenappell und dem Abendappell am 2. Januar 1944 gestorben sind. Sie enthält ein fortlaufende Nummer, die Staatsangehörigkeit, die Registriernummer, den Nach- und Vornamen sowie das Geburtsdatum. Von den 36 aufgeführten Häftlingen (30 waren Juden) sind 26 auch im “Kommandobuch Arbeitskommando Golleschau” aufgeführt. Aus diesem Dokument ergeben sich also nur zehn weitere Namen, die nicht in Grotum und Parcer aufgeführt sind.

Insgesamt gibt es also 3.452 Namen von Häftlingen, von denen Grotum und Parcer keine Kenntnis haben. Ich führe sie im Anhang in alphabetischer Reihenfolge auf.

Der zweite Mangel der Arbeit von Grotum und Parcer besteht darin, dass sie nicht einmal den Versuch unternommen haben, die tägliche Sterblichkeit während des Zeitraums, den die Sterbebücher abdecken, zu rekonstruieren, was eine Tatsache von offensichtlicher historischer Bedeutung ist. Sie beschränkten sich darauf, die monatliche Sterblichkeit ausschließlich auf der Grundlage der Sterbebücher darzustellen, ohne die anderen 11.146 Namen in ihrem Anhang zu berücksichtigen, von denen mindestens 3.932 in den fehlenden Sterbebüchern, insbesondere in Nr. 8/1942, aber teilweise auch in den vorhandenen, aber unvollständigen Sterbebüchern verzeichnet waren.

Eines der Ziele von Teil 3 der vorliegenden Studie besteht gerade darin, die täglichen Todesfälle so weit wie möglich zu erfassen. Wie weiter unten gezeigt wird, sind hierfür insbesondere für die Jahre 1941 und 1942 verschiedene Sterberegister von großer Hilfe, die von Grotum und Parcer nicht berücksichtigt wurden.

¹²⁴ APMO, D-AuIII(Jaworzno)-3/1, S. 144-148.

3.2. Richtlinien des WVHA zur Registrierung und Meldung von Todesfällen in Konzentrationslagern

Die Registrierung und Meldung von Todesfällen in den Konzentrationslagern wurde durch einen Befehl vom 21.11.1942 des SS-Brigadeführers und Generalmajors der Waffen-SS Richard Glücks, dem Chef der Amtsgruppe D des SS-WVHA geregelt. Dieses Schreiben betrifft das „Meldeverfahren bei Todesfällen in Konzentrationslagern“ und bezieht sich auf den „Befehl des Reichsführers-SS vom 11.10.1942 – 1870 – und RSHA – IV C 2 Allg. Nr. 42 455 – vom 13.11.42“. Das Schreiben, das an die Kommandanten aller Konzentrationslager geschickt wurde, einschließlich Auschwitz, trägt die Protokollnummer „14 f Allg.“, ein Kürzel, das sich auf die Sterblichkeit der Häftlinge im Allgemeinen bezog. Der Brief lautet:¹²⁵

„Auf Befehl des Reichsführers-SS und Chefs der Deutschen Polizei werden im Einvernehmen mit dem Reichssicherheitshauptamt für die Bearbeitung von Todesfällen in den Konzentrationslagern unter Aufhebung aller bisher ergangenen Verfügungen nachstehende Richtlinien herausgegeben:

1.) Todesfälle von Juden und Jüdinnen sind nur noch in einer Sammeliste (einfache Ausfertigung) zu erfassen, die folgenden Angaben zu enthalten hat:

- Lfd. Nr.*
- Name, Vorname, bei Frauen auch der Geburtsname,*
- Geburtstag und -ort,*
- Staatsangehörigkeit,*
- Letzter Wohnort,*
- Todestag,*
- Todesursache,*
- Einweisungsstelle.*

Soweit für Juden oder Jüdinnen Schutz- bzw. Vorbeugungshaft durch das Amt IV C 2 – oder Amt V – des Reichssicherheitshauptamtes angeordnet ist, sind in diesen Listen die Namen der Betreffenden mit Rotstift zu unterstreichen und dabei die Haftnummer des Amtes IV bzw. V anzugeben. Die Listen sind nach dem Todestag geordnet zu erstellen und nach Monatsabschluß bis zum 3. des folgenden Monats hier vorzulegen.

Schnellbriefe und Abschlußberichte der Todesfälle jüdischer Häftlinge fallen somit weg.

2.) Todesmeldungen über alle anderen Häftlinge sind lediglich mit dem bisher verwendeten Formblatt (Schnellbrief) dem Reichssicherheitshauptamt – Amt IV C 2 bzw. Amt V – und dem SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt – Amtsgruppe D – in einfacher Form einzureichen. Diese Formblätter sind mit der regelmäßigen Post laufend an das Reichssicherheitshauptamt bzw. an die hiesige Dienststelle abzusenden.

In beiden Fällen zu Ziffer 1. und 2. ist es gleich, ob es sich um natürliche oder unnatürliche Todesfälle handelt.

Die unmittelbare fernschriftliche Benachrichtigung der Einweisungsstellen zwecks Verständigung der Angehörigen, soweit vorgeschrieben, bleibt hierdurch unberührt.

Das bisherige Meldeverfahren über Todesfälle von sowjetischen Kriegsgefangenen und russischen Zivilarbeitern erfährt keine Änderung.

¹²⁵ NO-1543.

Die Lagerkommandanten sind dem Reichsführer-SS und mir persönlich dafür verantwortlich, daß trotz dieser Verminderung der Meldungen an keiner Stelle in den Lagern vergessen wird, daß auch das Menschenlebens eines jeden Verbrechers verantwortet werden muß.”

Laut einer Weisung des SS-WVHA, die SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel, Leiter des Amtes D I/Zentralamt, am 20. Februar 1943 an alle Kommandanten der KLs sandte, sollten ab Februar 1943 “sämtliche eintretenden Todesfälle” auch nach Alter aufgeschlüsselt werden, und zwar nach einem beigefügten Muster, das nicht gefunden wurde.¹²⁶

An den zuvor zitierten Befehl erinnerte am 23. März 1944 SS-Obersturmbannführer Rudolf Höß, damals Leiter des Amtes D des SS-WVHA, in einer Weisung, worin er in Bezug auf Todesfälle Folgendes festlegte:¹²⁷

“1.) Todesfälle von Polen, die nicht in die deutsche Volksliste aufgenommen sind bzw. aufgenommen werden sollen, und von Russen werden von den meisten Lagern mit Schnellbrief oder Fernschreiben dem RSHA. bzw. RKPA. gemeldet. Das ist nach dem bestehenden Befehl verboten. Todesfälle von diesen Polen und Russen sind lediglich mit Formblatt KL 51/4.43 der einweisenden Dienststelle zu melden (wie bereits am 20.9.43 mit Runderlaß befohlen).

Alle anderen Meldungen entfallen. Juden werden grundsätzlich nur listenmäßig gemeldet. Schnellbriefe und alle anderen Meldungen fallen auch hier weg.

2.) Monatliche Listen über verstorbene Juden sind nach dem Befehl Az. 14 f Allg./Ot./S.-vom 21.11.42 Geh. Tgb. Nr. 848/42 zu erstellen, dabei ist das Aktenzeichen des RSHA. bzw. des RKPA [Reichskriminalpolizeiamt]. unbedingt anzugeben. Es ist nicht angängig, daß nur RSHA. bzw. RKPA. geschrieben wird. Die Akten müssen genau nachgesehen werden ob es sich um Transport-Juden (IV B 4 a)^[128] oder um Juden mit Schutzhaftbefehl von IV C 2^[129] handelt. Die Letzteren sind, wie schon tausendmal befohlen, rot zu unterstreichen.”

In den Konzentrationslagern wurden in der Regel mehrere Dokumente über die Sterblichkeit der Häftlinge erstellt; die wichtigsten (in Bezug auf Auschwitz und andere Lager) waren die folgenden:

- Todesbescheinigung des Lagerarztes des K.L. Auschwitz, in dem das Bescheinigungsdatum, Nach- und Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Heimataufenthalt, letzte Aufenthalt, Todestag und Todesstunde, Todesort und Todesursache angegeben sind. Das im Anhang wiedergegebene Dokument betrifft den Häftling Julian Koziol, der am 20. Dezember 1906 in Boleslaw geboren wurde und am 15. Juni 1942 um 19.15 Uhr starb.¹³⁰
- Mitteilung des Lagerarztes des K.L. Auschwitz an die Kommandantur des Konzentrationslagers Auschwitz zum Tod eines Häftlings (unter Angabe von Registriernummer,

¹²⁶ PS-3677.

¹²⁷ “Richtlinien zur Bekanntgabe an die Leiter der Politischen Abteilungen bei der Besprechung am 23. März 1944”. NO-1553.

¹²⁸ Amt IV B 4 a/Judenangelegenheiten des RSHA, geleitet von SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann.

¹²⁹ Amt IV C 2/Schutzhaftangelegenheiten des RSHA, geleitet von SS-Sturmbannführer Emil Berndorf.

¹³⁰ Siehe Dokument 38. AGK, NTN 173, S. 12.

Nach- und Vorname, Geburtsdatum und -ort), dem Todesdatum und einigen Zeilen zur Beschreibung der Todesursache.¹³¹

- Todesmeldung des Häftlings-Krankenbaus des K.L. Auschwitz an die Politische Abteilung des KL Auschwitz, in welcher der Tod eines Häftlings in sehr knapper Form mitgeteilt wurde. In dem im Anhang wiedergegebenen Dokument heißt es beispielsweise: “Am 15. Juni 1942 um 19,15 Uhr verstarb der Pole Häftl. Nr. 11379 Koziol Julian geb. 20.12.1906 in Boleslaw”.¹³² Weitere sechs Exemplare der Mitteilung wurden an ebenso viele Abteilungen versandt, die auf dem Dokument links unten aufgeführt sind.
- Totenmeldung des Blockältesten, einem Häftling, der den Tod eines Insassen seines Blocks meldete und die Leiche in der Leichenhalle des Häftlingskrankenbaus identifizierte.¹³³ Das im Anhang gezeigte Dokument betrifft ebenfalls den Häftling Nr. 11379 Julian Koziol.

Ursprünglich wurde der Tod eines Häftlings seiner Familie durch ein Telegramm des Lagerkommandanten mitgeteilt. Im dokumentarischen Anhang des ersten Bandes der *Sterbebücher von Auschwitz* ist ein Fernschreiben von Höß an Janina Glodek vom 9. Januar 1942 abgedruckt, worin er sie über den Tod ihres Gatten Aleksander Glodek in Auschwitz informierte (Staatliches Museum..., S. 132 des Bildanhangs).

Im Runderlass des Reichsführers-SS vom 21. Mai 1942, der die Mitteilung des Todes von KZ-Häftlingen an ihre Angehörigen betraf, wurde festgestellt, dass das bis dahin verwendete Fernschreibverfahren in einigen Fällen zu Verwirrung in der Bevölkerung geführt habe:¹³⁴

“In Abänderung der bisherigen Anordnung bestimme ich daher, daß künftig bei Todesfällen – gleichgültig, ob es sich um einen natürlichen oder unnatürlichen Todesfall handelt – eine Benachrichtigung durch die Kommandanten der Konzentrationslager ausnahmslos an die zuständigen Einweisungsstellen durch Fernschreiben oder bei evtl. Störung des Fernschreibnetzes telegraphisch oder telephonisch zu geben ist. Die Einweisungsstellen haben alsdann die sofortige Benachrichtigung der Angehörigen zu veranlassen.”

Die Familie musste darauf hingewiesen werden, dass für die Dauer des Krieges eine Übergabe des Leichnams ausgeschlossen war und dieser eingäschert wurde, wobei den Angehörigen – mit Ausnahme von Polen und Juden – die Möglichkeit eines letzten Abschieds vor der Einäscherung eingeräumt wurde:

“Die Angehörigen sind darauf hinzuweisen, daß sie etwaige Wünsche auf Besichtigung der Leichen binnen 24 Stunden telegraphisch dem Lager mitteilen müssen. Die Frist, die den Angehörigen zur Besichtigung der Leiche zu gewähren ist, ist so zu bemessen, daß diesen hinreichend Zeit bleibt, die Reise zum Lager durchzuführen. Sie darf jedoch in der Regel nicht über 3 Tage ausgedehnt werden.”

Die Einäscherung konnte innerhalb der vorgeschriebenen Frist nur erfolgen, wenn die Angehörigen in dieser Zeit keinen Wunsch zur Sichtung der Leiche geäußert hatten.¹³⁵

¹³¹ Siehe Dokument 39. AGK, NTN 173, S. 17.

¹³² Siehe Dokument 40. AGK, NTN 173, S. 14.

¹³³ Siehe Dokument 41. AGK, NTN 173, S. 13.

¹³⁴ NI-12270.

¹³⁵ NI-12270.

Am 17. September 1942 sandte SS-Obersturmbannführer Arthur Liebehenschel in seiner Eigenschaft als Leiter der Amtsgruppe D des WVHA ein Schreiben an alle KL-Kommandanten betreffs “Benachrichtigung der Angehörigen von in Konzentrationslagern verstorbenen Häftlingen”, in dem er unter Bezugnahme auf den oben erwähnten Befehl Himmlers mitteilte:¹³⁶

“Von einigen Lagerkommandanten wurde beantragt, während der Sommermonate die Besichtigung der Leichen verstorbener Häftlinge durch die Angehörigen aus hygienischen Gründen zu verbieten. Nach Fühlungnahme mit dem Reichssicherheitshauptamt wird mitgeteilt, dass eine Änderung des RFSS-Erlasses zur Zeit nicht möglich ist.”

3.3. Numerische Statistiken zur täglichen Häftlingssterblichkeit: nachgeordnete Quellen

In Auschwitz wurde die tägliche Sterblichkeit der Häftlinge auf Anordnung der Lagerleitung in verschiedenen Registern festgehalten, die auf einzelne Abschnitte des Lagers beschränkt und chronologisch begrenzt waren.

3.3.1. Das Totenbuch

Das Totenbuch der sowjetischen Kriegsgefangenen ist ein 21,7 x 16 cm großes Notizbuch mit 470 Seiten, von denen zwei unbeschrieben sind. Der Einband trägt ein aufgeklebtes Etikett mit der Aufschrift “R. Kr. Gef. Lager Auschwitz” und darunter “Totenbuch Krankenbau”. Jede Seite enthält 18 oder 19 Zeilen und sieben Spalten, die wie folgt überschrieben sind “L.[aufende] Nr.”, “R.[registrier] Nr.”, “Bl.[lock Nr.]”, “Dat.[um]” und “Stunde” des Todes, “Name Vorname Geburtsort” des Toten sowie “Todesursache”.¹³⁷ Die Aufzeichnungen reichen vom 7. Oktober 1941 bis zum 28. Februar 1942 und enthalten 8.320 Todesfälle. Am 28. Februar starben weitere 45 Häftlinge, und vom 1. März bis zum 19. August weitere 812, wie aus dem Stärkebuch hervorgeht (siehe unten, Tabelle 3.3).

Dieses Dokument wurde 1946 von Richter Jan Sehn bei den Untersuchungen für den Höß-Prozesses¹³⁸ und 15 Jahre später von Jerzy Brandhuber in einem Artikel des Titels “Die sowjetischen Kriegsgefangenen in Auschwitz” ausführlich analysiert. In der folgenden Tabelle stelle ich die darin enthaltenen Daten nach der Analyse von Jan Sehn dar.¹³⁹

Tag	10/1941	11/1941	12/1941	1/1942	2/1942
1		253	12	58	6
2		213	52	45	7
3		278	58	36	12
4		352	65	48	5
5		122	50	39	8
6		92	62	46	18

¹³⁶ NO-1510.

¹³⁷ Siehe Dokument 42. NO-5850.

¹³⁸ AGK, NTN, 92, S. 118-139.

¹³⁹ AGK, NTN, 92, S. 135-136.

Tag	10/1941	11/1941	12/1941	1/1942	2/1942
7	5	140	52	45	14
8	1	85	47	54	8
9	5	91	64	82	25
10	1	75	62	73	13
11	4	88	65	32	14
12	1	167	64	48	15
13	64	284	61	63	11
14	17	255	54	39	7
15	17	201	39	29	9
16	10	88	47	36	1
17	18	97	64	25	40
18	8	81	58	14	53
19	3	81	61	20	70
20	6	62	87	16	31
21	31	82	71	22	1
22	16	58	80	27	5
23	46	88	62	24	
24	93	51	94	13	1
25	61	42	60	16	3
26	156	65	47	9	2
27	87	57	59	14	1
28	90	48	77	8	30
29	161	74	49	13	/
30	187	56	83	10	/
31	167	/	79	/	/
Summen	1.255	3.726	1.912	1.017	410

3.3.2. Das Stärkebuch

Dieses Register ist bereits im Teil 1 beschrieben worden. Hier fasse ich die von Jan Sehn zusammengestellten Sterblichkeitsdaten zusammen.¹⁴⁰ Insgesamt enthält das Stärkebuch Daten von 20.696 Sterbefällen, davon 11.391 Juden und 1.472 sowjetische Kriegsgefangene.

Tabelle 3.3: Sterbefälle im Stärkebuch, Januar-April 1942

Tag	Januar		Februar			März			April			
	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.
1	/	/		25	1	6	26	2	35	71	13	13
2	/	/		27	2	7	37	8	39	36	3	13
3	/	/		37	2	12	42	11	36	64	20	0
4	/	/		24	0	5	73	15	43	71	12	27
5	/	/		39	5	8	54	13	47	79	31	4
6	/	/		47	7	18	64	23	41	45	15	0
7	/	/		54	9	14	55	17	35	56	25	11
8	/	/		41	1	8	43	4	1	42	26	4
9	/	/		38	5	25	47	15	0	47	20	0
10	/	/		38	3	13	42	11	0	46	22	6
11	/	/		31	5	14	54	11	2	48	21	0
12	/	/		38	2	15	63	16	4	77	36	9

¹⁴⁰ AGK, NTN, 92, S. 76-83 und 91-97.

Tag	Januar			Februar			März			April		
	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.
13	/	/		32	5	11	40	11	8	70	29	12
14	/	/		35	1	7	25	0	36	76	32	9
15	/	/		38	3	9	306	74	103	92	43	10
16	/	/		40	7	1	112	12	0	72	24	16
17	/	/		46	6	40	20	1	9	38	18	17
18	/	/		55	7	53	117	34	3	74	31	0
19	17	2	20	33	7	70	50	9	4	75	43	8
20	27	4	16	32	4	31	41	12	6	40	12	0
21	23	5	22	48	4	1	120	10	5	58	34	10
22	29	5	27	36	5	5	212	11	0	50	23	6
23	23	3	24	26	2	0	127	20	24	89	29	2
24	28	1	13	43	4	1	33	2	7	83	52	5
25	26	2	16	35	6	3	69	8	7	85	46	1
26	26	2	9	32	7	2	88	33	6	72	27	3
27	31	0	13	60	7	1	40	4	0	76	52	2
28	42	1	14	42	9	75	62	8	10	118	54	2
29	37	2	8				153	11	16	78	44	2
30	33	4	13				109	5	34	71	31	2
31	19	1	10				68	9	19			
Σ	361	32	205	1.072	126	455	2.392	420	580	1.999	868	194

Tabelle 3.4: Sterbefälle im Stärkebuch, Mai-August 1942

Tag	Mai			Juni			Juli			August		
	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.
1	134	97	1	103	76	1	85	64	0	129	94	0
2	53	34	0	82	50	0	112	72	0	112	82	0
3	64	52	2	85	60	0	166	122	0	142	97	0
4	89	60	1	82	41	0	88	65	0	138	102	0
5	87	39	0	92	59	0	86	68	0	125	88	0
6	144	93	0	91	56	0	111	83	0	126	79	0
7	89	66	3	58	33	0	136	100	1	148	84	0
8	135	79	3	87	61	0	129	91	0	191	123	0
9	61	46	2	92	68	0	129	105	0	178	120	0
10	49	40	2	82	56	0	149	130	0	275	207	0
11	62	43	0	103	69	0	97	76	0	301	191	0
12	108	72	2	126	82	1	127	110	0	249	164	0
13	89	63	0	118	76	0	104	76	0	324	230	0
14	67	46	0	130	21	0	107	69	0	269	126	0
15	65	43	0	127	35	0	146	68	0	286	216	0
16	96	76	0	156	68	0	130	47	0	261	202	0
17	91	65	1	209	92	0	108	38	0	249	183	0
18	78	54	0	159	73	1	119	81	0	390	323	0
19	99	71	5	152	118	1	135	96	0	220	155	0
20	84	64	1	154	107	0	150	83	0	/	/	0
21	114	74	1	141	100	1	128	90	0	/	/	0
22	114	78	0	168	122	0	139	87	0	/	/	0
23	105	66	1	188	118	0	140	97	0	/	/	0
24	99	68	1	178	135	0	184	140	0	/	/	0

Tag	Mai			Juni			Juli			August		
	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.	Häft- linge	davon Juden	davon Kgf.
25	94	60	0	193	124	0	234	179	0	/	/	0
26	112	69	1	121	100	0	99	61	0	/	/	0
27	278	81	1	89	66	0	191	156	0	/	/	0
28	92	75	0	62	39	0	228	193	0	/	/	0
29	87	58	2	94	68	0	116	81	0	/	/	0
30	61	39	2	161	115	0	107	58	0	/	/	0
31	51	36	0				145	98	0	/	/	0
Σ	2.951	1.907	32	3.683	2.288	5	4.125	2.884	1	4.113	2.866	0

In seiner statistischen Ausarbeitung zu diesem Dokument hat Jan Sehn auch eine Aufschlüsselung der im Stärkebuch verzeichneten Todesfälle nach dem Alter der Opfer vorgelegt, deren Daten ich im Folgenden wiedergebe.

Tabelle 3.5: Verteilung von 20.696 Toten nach Geburtsjahr (AGK, NTN, 92, S. 100-102)

Geburt	Alter	#	Geburt	Alter	#	Geburt	Alter	#	Geburt	Alter	#
1852	90	1	1873	69	26	1894	48	382	1915	27	405
1853	89	1	1874	68	38	1895	47	487	1916	26	374
1854	88	0	1875	67	35	1896	46	479	1917	25	316
1855	87	1	1876	66	41	1897	45	497	1918	24	355
1856	86	0	1877	65	40	1898	44	520	1919	23	374
1857	85	0	1878	64	54	1899	43	551	1920	22	510
1858	84	0	1879	63	44	1900	42	637	1921	21	498
1859	83	4	1880	62	72	1901	41	589	1922	20	572
1860	82	2	1881	61	91	1902	40	671	1923	19	425
1861	81	1	1882	60	150	1903	39	644	1924	18	301
1862	80	0	1883	59	215	1904	38	697	1925	17	248
1863	79	5	1884	58	214	1905	37	667	1926	16	164
1864	78	6	1885	57	214	1906	36	632	1927	15	85
1865	77	6	1886	56	228	1907	35	657	1928	14	27
1866	76	7	1887	55	273	1908	34	588	1929	13	6
1867	75	6	1888	54	321	1909	33	610	1930	12	1
1868	74	7	1889	53	290	1910	32	614	1931	11	0
1869	73	13	1890	52	344	1911	31	578	1932	10	1
1870	72	7	1891	51	358	1912	30	574	1933	9	0
1871	71	14	1892	50	357	1913	29	563	1934	8	1
1872	70	13	1893	49	407	1914	28	490			
Summe: 20.696											

Diese 20.696 Todesfälle verteilen sich wie folgt (AGK, NTN, 92, S. 104-118):

Juden	Polen	Tschechen	Erz.häftl.	Deutsche	Franzosen	Jugoslawen	Russen	Andere	Summe
11.391	6.803	1.087	894	315	142	40	18	6	20.696

Die Staatsangehörigkeit der Juden verteilt sich dabei wie folgt (ebd.):

Staatenlos	Französisch	Slowakisch	Niederländisch	Belgisch	Summe
1.389	3.953	5.272	775	2	11.391

3.3.3. Das Leichenhallenbuch

Am 7. Oktober 1941 wurde das Leichenhallenbuch des Krematoriums im Stammlager eingerichtet, das bis zum 31. August 1943 geführt wurde. Es besteht aus vier Büchern,

zwei davon 15 cm × 10 cm, eines 20 cm × 15 cm und eines 21,4 cm × 15 cm groß. Die Seiten sind in der Regel in eine obere Zeile, in der das Datum angegeben ist, und drei Spalten unterteilt, in denen der Tag des Monats, die Registriernummer des toten Häftlings und der Block (oder das Lager), aus dem er kam, angegeben sind (z. B. (Block) 27, Buna usw.).¹⁴¹ Insgesamt sind im Leichenhallenbuch 22.710 Tote verzeichnet, die sich zeitlich wie folgt verteilen:

Tabelle 3.6: Im Leichenhallenbuch aufgeführte Tote, Oktober 1941 bis September 1942

Tag	1941			1942								
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
1	/	78	22	12	25	29	8	24	25	23	60	/
2	/	49	47	11	27	32	20	15	27	43	40	60
3	/	80	27	12	37	46	12	9	26	56	65	26
4	/	69	33	22	24	66	27	31	26	34	56	20
5	/	34	25	11	39	60	17	45	34	13	36	31
6	/	34	20	14	47	65	17	28	30	49	38	23
7	30	50	21	23	55	59	16	23	27	58	50	76
8	20	41	21	18	42	42	10	25	35	34	84	63
9	34	33	27	22	34	41	14	14	20	61	50	46
10	61	51	18	19	38	47	15	12	29	34	129	58
11	15	60	20	13	32	50	14	24	30	/	142	38
12	32	31	24	17	38	65	21	33	46	/	108	34
13	28	92	20	25	33	38	19	22	30	/	119	37
14	29	74	12	15	36	30	25	27	12	/	118	44
15	31	55	23	18	38	28	15	21	47	/	87	59
16	49	25	22	19	40	18	35	20	52	/	60	62
17	32	43	26	22	46	22	16	28	40	/	49	146
18	53	27	20	14	55	23	25	30	49	/	176	62
19	15	24	14	17	35	16	33	37	40	/	112	66
20	27	32	33	27	32	22	16	19	40	/	121	31
21	39	36	12	23	48	20	23	34	21	/	110	75
22	51	47	23	29	36	16	29	24	35	/	136	80
23	34	38	19	23	26	18	30	27	44	/	49	61
24	36	35	24	28	43	14	16	22	57	/	90	38
25	27	59	13	26	35	41	11	19	34	/	152	88
26	21	33	15	26	32	36	17	37	24	/	58	37
27	42	30	16	31	55	11	14	18	38	/	55	39
28	68	27	31	42	40	12	41	24	19	163	54	31
29	47	31	20	37	17	15	15	31	34	57	46	54
30	31	20	35	32	14	14	30	18	38	43	19	51
31	33		9	20		17		14		72	34	
Σ	885	1.338	692	668	1.068	1.015	601	755	1.009	740	2.503	1.536

Tabelle 3.7: Im Leichenhallenbuch aufgeführte Tote, Oktober 1942 bis August 1943

Tag	1942			1943								
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
1	/	9	86	22	46	115	48	14	18	17	11	/
2	/	58	59	55	43	19	61	20	12	9	6	/
3	/	70	125	16	43	19	57	19	12	13	7	/
4	/	41	118	58	33	23	28	26	12	8	5	/

¹⁴¹ Siehe Dokument 43. AGK, NTN, OB 385, S. 29.

Tag	1942			1943								
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
5	/	48	102	87	42	18	36	15	15	8	7	/
6	/	62	22	78	34	13	35	20	11	8	5	/
7	/	74	48	78	22	12	48	23	12	11	10	/
8	/	18	53	53	59	20	40	24	18	9	8	/
9	/	48	85	77	42	18	39	17	21	7	6	/
10	/	32	46	26	33	13	48	14	23	12	7	/
11	/	96	53	114	21	15	29	25	12	6	13	/
12	/	50	49	123	39	24	49	19	17	9	7	/
13	/	51	10	103	70	32	48	22	6	6	3	/
14	/	26	62	92	14	17	34	18	9	8	12	/
15	/	18	76	23	55	27	37	17	15	5	5	/
16	/	53	54	22	32	31	22	18	13	11	6	/
17	/	73	18	10	36	31	43	20	13	11	5	/
18	/	47	81	30	26	32	20	11	9	14	12	/
19	/	91	91	53	41	31	47	12	7	10	10	/
20	/	60	20	33	31	58	20	15	7	9	2	/
21	/	70	21	46	14	44	26	24	11	7	15	/
22	/	28	52	45	103	61	38	14	20	5	4	/
23	/	77	56	32	66	75	34	17	10	5	5	/
24	/	63	68	21	43	69	24	20	8	8	7	/
25	/	84	22	48	37	51	17	12	7	4	5	/
26	/	115	15	36	39	56	33	20	14	11	4	/
27	/	84	24	44	33	68	35	22	12	8	4	/
28	/	38	29	69	28	42	37	8	7	14	4	/
29	/	39	41	58		71	16	19	4	11	2	/
30	34	65	72	40		58	25	15	11	8	9	/
31	48		40	13		75		22		5	9	
Σ	82	1.688	1.698	1.605	1.125	1.238	1.074	562	366	277	215	/

3.3.4. Liste der polnisch-weiblichen Häftlinge

Diese Dokumentation, die Grotum und Parcer unbekannt war, wurde von der ehemaligen Häftling Antonina Piątkowska gesammelt und der Krakauer Bezirkskommission zur Untersuchung deutscher Verbrechen in Polen übergeben und von ihr in einer Vernehmung am 18. August 1946 erläutert.¹⁴² Jan Sehn beschrieb es wie folgt:¹⁴³

“Ein Bündel aus dünnem Papier, das 30 Blätter im Briefpapierformat, ein halbes Blatt und 11 Blätter in verschiedenen Größen und Formen enthält. Alle Blätter sind mit Bleistift in zwei Spalten beschrieben, und in jeder Spalte sind die Nummer, der Vor- und Nachname, ein Kreuzsymbol und das Datum eingetragen. In einigen Fällen ist neben dem Datum das Kreuzsymbol in einem Kreis eingefügt, oder es steht das Wort ‘Transport’.”

Nach Angaben der erwähnten Zeugin kennzeichnete das erste Symbol Häftlinge, die durch eine Giftspritze getötet, und das zweite Symbol Häftlinge, die vergast worden sein sollen. Für diese Behauptungen gibt es jedoch keine Belege.

¹⁴² Höß-Prozess, Bd. 4, S. 94-97.

¹⁴³ AGK, NTN, 92, S. 144.

Diese Liste enthält insgesamt die Namen von 6.674 verstorbenen polnisch-weiblichen Häftlingen. Ich fasse hier die statistische Auswertung des polnischen Richters tabellarisch zusammen:¹⁴⁴

Tabelle 3.8: Liste verstorbener polnisch-weiblicher Häftlinge, August 1942 – Mai 1943

Tag	1942					1943				
	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai
1	/	/	1	2	4	0	4	54	21	9
2	/	/	1	8	7	5	3	34	20	15
3	/	/	4	3	4	4	3	44	18	14
4	/	/	1	4	4	6	6	46	20	12
5	/	/	4	4	4	6	6	34	25	7
6	/	/	2	4	4	3	120	35	16	9
7	/	/	4	2	8	1	6	29	17	7
8	/	/	/	6	2	0	9	34	13	7
9	/	/	1	2	24	7	2	5	22	4
10	/	/	5	11	6	5	16	35	14	5
11	/	1	4	/	3	1	7	27	19	8
12	/	2	3	3	2	1	13	26	21	1
13	/	3	/	8	3	6	12	27	22	6
14	/	5	3	7	2	1	16	19	11	14
15	/	4	3	1	6	9	12	21	19	8
16	/	3	5	2	4	2	30	127	10	6
17	/	2	1	5	3	3	31	24	14	3
18	/	/	7	7	7	3	12	22	14	11
19	/	2	3	25	5	4	40	25	14	4
20	/	3	20	24	6	20	14	28	12	5
21	/	9	12	9	4	2	17	27	11	1
22	/	1	2	3	6	6	35	10	13	3
23	/	3	3	5	4	1	8	0	7	3
24	/	/	4	5	9	3	32	15	14	7
25	/	16	4	5	4	3	21	8	0	6
26	1	/	2	7		3	22	21	22	2
27	/	2	2	5	1	6	40	15	22	10
28	/	/	2	8	6	6	3	30	8	5
29	/	2	3	6	5	8	0	21	10	4
30	2	2	1	7	2	0	0	19	11	8
31	/	/	3	/	2	8	0	14	0	4
Σ	3	60	93	188	152	133	540	876	460	208

Tabelle 3.9: Liste verstorbener polnisch-weiblicher Häftlinge, Juni 1943 – März 1944

Tag	1943							1944		
	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März
1	9	0	0	7	5	10	41	0	73	23
2	8	4	7	1	3	5	22	125	14	12
3	2	7	8	1	3	4	38	34	17	7
4	8	4	4	7	4	4	0	32	20	15
5	4	3	2	2	8	2	65	37	16	0
6	5	3	2	4	3	8	38	43	0	20
7	2	2	4	7	0	4	36	30	39	6

¹⁴⁴ AGK. NTN, 92, S. 145-148.

Tag	1943							1944		
	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März
8	4	5	0	3	5	9	36	36	9	10
9	8	2	3	2	3	4	38	0	17	17
10	3	3	2	3	5	10	37	54	20	6
11	9	5	3	5	0	4	34	18	3	6
12	3	3	7	0	4	4	28	28	13	0
13	7	6	4	3	4	8	28	29	0	13
14	6	1	5	1	1	0	46	21	20	13
15	5	5	0	2	4	20	44	0	14	11
16	3	3	6	4	5	3	0	0	11	6
17	1	2	4	2	3	7	86	71	14	7
18	1	3	4	1	1	8	36	21	14	9
19	6	5	5	4	2	3	28	23	19	0
20	3	3	3	1	1	8	42	17	0	9
21	8	3	4	2	6	5	37	20	27	8
22	7	5	0	0	3	16	36	20	22	10
23	4	5	12	1	3	9	38	0	12	34
24	7	5	1	3	1	8	36	45	14	26
25	5	0	5	2	2	10	0	37	8	12
26	3	10	3	5	2	11	115	29	13	0
27	3	1	3	6	1	12	15	22	0	19
28	7	2	1	1	2	16	43	24	24	2
29	6	5	3	3	3	19	37	26		7
30	6	4	2	0	7	0	29	0		7
31		1	2		0		0	0		9
Σ	153	110	109	83	94	231	1.109	842	453	324

Tabelle 3.10: Liste verstorbener polnisch-weiblicher Häftlinge, April 1944 – Januar 1945

Tag	1944										1945
	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	
1	8	5	4	2	0	0	0	1	0	0	
2	5	4	2	1	0	0	1	3	2	2	
3	6	6	1	2	0	0	0	0	5	2	
4	9	3	2	1	0	0	1	0	2	0	
5	4	1	1	3	0	0	2	0	0	4	
6	5	4	2	2	0	0	5	1	1	0	
7	3	7	1	1	4	0	3	1	2	0	
8	4	4	0	1	2	0	0	1	1	0	
9	0	4	2	1	2	0	1	1	1	0	
10	10	4	8	0	2	0	1	0	0	0	
11	5	3	1	1	0	2	0	0	1	0	
12	2	3	2	2	1	0	1	1	2	0	
13	6	2	1	1	2	2	0	1	1	0	
14	7	2	0	2	0	1	1	1	0	0	
15	7	5	1	2	0	0	0	1	0	0	
16	4	2	3	1	0	0	1	2	0	0	
17	6	2	0	1	0	0	0	2	0	0	
18	3	0	1	0	0	3	1	2	2	0	
19	2	1	4	0	0	1	0	0	2	0	
20	7	5	1	0	1	0	0	1	0	0	
21	6	7	1	0	0	0	0	0	2	0	

Tag	1944									1945
	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
22	3	0	4	0	0	0	0	0	2	0
23	5	1	0	0	2	1	0	0	0	0
24	5	2	1	0	1	0	0	1	2	0
25	1	4	4	0	0	0	0	4	0	0
26	4	6	2	0	0	0	0	0	2	0
27	5	2	1	0	0	1	0	2	1	0
28	4	3	3	1	2	0	1	1	3	0
29	9	3	1	0	1	0	0	2	1	0
30	0	1	1	0	0	0	0	2	3	0
31		3		0	1		0		0	0
Σ	145	99	55	25	21	11	19	31	38	8

Ein Name ist undatiert. Die Gesamtzahl der Todesfälle beläuft sich somit auf 6.674.

3.3.5. Die “Zugangslisten der Juden”

Wie bereits erwähnt verzeichnen diese Listen Todesfälle unter registrierten Häftlingen der ersten 15 Judentransporte bis zum 15. August 1942. Es handelt sich um folgende Transporte:

Tabelle 3.11: Die ersten 15 Judentransport nach Auschwitz

#	Datum	Anzahl registrierter Deportierter	Herkunft
I	15. April 1942	973	Slowakei
II	19. April 1942	464	Slowakei
III	23. April 1942	543	Slowakei
IV	27. April 1942	442	Slowakei
V	29. April 1942	423	Slowakei
VI	22. Mai 1942	1000	Slowakei
VII	7. Juni 1942	1000	Frankreich
VIII	20. Juni 1942	404	Slowakei
IX	24. Juni 1942	933	Frankreich
X	27. Juni 1942	1000	Frankreich
XI	30. Juni 1942	1004	Frankreich
XII	30. Juni 1942	400	KL Lublin
XIII	4. Juli 1942	264	Slowakei
XIV	11. Juli 1942	182	Slowakei
XV	17. Juli 1942	651	Niederlande

Der ehemalige Häftling Otto Wolken hat eine Statistik über die tägliche Sterblichkeit unter diesen Häftlingen erstellt. Ich gebe sie nach seinem Schema wieder, mit den notwendigen Korrekturen bei den Summen.¹⁴⁵ Die Sterblichkeitsrate war außerordentlich hoch: Von 9.683 registrierten Häftlingen starben bis zum 15. August 1942 7.013, also 72,4 Prozent, wie die folgende Tabelle zeigt.

¹⁴⁵ AGK, NTN, 88, S. 114, “Statistik I”.

Datum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	tot.
8.6.	16	2	5	3	8	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	42
9.6.	17	6	5	3	4	7	1	/	/	/	/	/	/	/	/	43
10.6.	11	2	7	10	1	3	1	/	/	/	/	/	/	/	/	35
11.6.	17	7	10	4	4	8	7	/	/	/	/	/	/	/	/	57
12.6.	4	2	1	6	5	10	6	/	/	/	/	/	/	/	/	34
13.6.	4	0	2	0	0	6	11	/	/	/	/	/	/	/	/	23
14.6.	4	1	2	0	3	3	0	/	/	/	/	/	/	/	/	13
15.6.	3	4	0	2	2	7	11	/	/	/	/	/	/	/	/	29
16.6.	8	2	5	2	2	11	11	/	/	/	/	/	/	/	/	41
17.6.	0	0	0	0	0	0	0	/	/	/	/	/	/	/	/	0
18.6.	21	7	12	6	6	20	8	/	/	/	/	/	/	/	/	80
19.6.	54	13	23	9	5	26	16	/	/	/	/	/	/	/	/	146
20.6.	0	0	0	0	0	2	2	/	/	/	/	/	/	/	/	4
21.6.	34	17	6	6	4	16	6	/	/	/	/	/	/	/	/	89
22.6.	10	8	54	2	3	16	8	3	/	/	/	/	/	/	/	104
23.6.	9	6	7	23	26	20	10	4	/	/	/	/	/	/	/	105
24.6.	17	6	9	5	8	29	20	8	/	/	/	/	/	/	/	102
25.6.	10	7	8	7	5	17	10	12	4	/	/	/	/	/	/	80
26.6.	6	5	5	4	9	43	9	15	2	/	/	/	/	/	/	98
27.6.	6	3	4	2	1	48	13	9	6	/	/	/	/	/	/	92
28.6.	7	1	2	3	1	17	1	3	2	/	/	/	/	/	/	37
29.6.	2	2	1	0	0	13	6	8	6	/	/	/	/	/	/	38
30.6.	5	5	1	2	2	21	7	4	12	/	/	/	/	/	/	59
1.7.	5	3	3	3	1	27	16	8	4	/	/	/	/	/	/	70
2.7.	1	1	4	0	4	12	11	6	10	0	0	2	/	/	/	51
3.7.	15	1	0	1	2	13	5	7	14	1	0	0	/	/	/	59
4.7.	24	3	1	4	3	20	14	13	24	5	5	1	/	/	/	117
5.7.	1	13	6	0	0	4	6	3	3	8	0	0	/	/	/	44
6.7.	1	2	20	3	2	9	12	3	2	3	0	1	/	/	/	58
7.7.	1	0	1	8	16	14	9	1	3	0	1	0	10	/	/	64
8.7.	1	2	1	1	0	41	14	7	9	5	4	8	22	/	/	115
9.7.	1	0	1	0	2	60	10	2	5	6	3	9	6	/	/	105
10.7.	0	1	1	0	2	33	60	3	12	1	0	2	12	/	/	127
11.7.	2	3	0	0	0	15	56	4	6	5	1	3	16	/	/	111
12.7.	1	0	0	1	0	0	50	1	3	1	0	0	3	/	/	60
13.7.	1	3	1	0	2	26	60	6	9	3	2	3	2	/	/	118
14.7.	0	0	0	0	1	3	15	25	7	4	0	1	2	/	/	58
15.7.	2	2	2	1	1	12	5	5	15	5	0	4	3	/	/	57
16.7.	1	2	1	1	0	10	3	6	8	2	2	3	1	/	/	40
17.7.	3	1	0	3	0	5	9	10	6	2	0	2	2	/	/	43
18.7.	5	3	0	3	5	4	17	5	20	4	3	1	6	/	/	76
19.7.	2	1	0	4	3	10	17	6	24	4	0	2	0	/	/	73
20.7.	2	1	3	2	1	4	11	14	28	9	2	3	6	/	/	86
21.7.	1	2	0	1	1	21	10	5	27	9	6	5	6	0	1	95
22.7.	4	0	2	1	2	4	10	8	27	12	2	9	6	2	1	90
23.7.	0	1	1	0	0	6	12	6	35	8	2	6	5	5	0	87
24.7.	1	2	1	2	3	10	16	13	39	26	2	5	3	3	0	126
25.7.	4	0	0	2	7	26	13	6	30	24	15	10	6	10	9	162
26.7.	0	0	0	0	0	34	4	2	3	1	1	0	0	0	0	46
27.7.	3	1	2	0	1	9	34	16	27	13	13	11	7	1	9	147
28.7.	5	1	1	2	2	9	19	14	39	17	16	12	5	7	20	169

Datum	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	tot.
29.7.	4	0	1	2	1	5	8	3	25	22	6	1	0	0	4	82
30.7.	0	0	0	1	0	0	1	1	29	21	4	1	1	6	2	67
31.7.	7	1	0	0	2	2	7	4	32	6	3	3	12	6	4	89
1.8.	8	1	1	1	0	1	8	1	47	5	6	1	2	1	6	89
2.8.	4	1	0	0	3	14	14	0	6	3	6	3	0	2	4	60
3.8.	1	4	2	4	6	3	2	3	6	12	6	10	9	3	11	82
4.8.	0	0	0	0	1	3	17	15	1	4	8	9	1	3	10	72
5.8.	0	0	0	0	1	0	1	12	14	5	15	5	4	1	0	58
6.8.	6	5	2	4	11	1	1	1	0	5	2	1	1	1	4	45
7.8.	1	0	0	1	0	29	0	1	2	5	5	2	2	3	5	56
8.8.	0	1	0	1	0	28	9	3	5	18	9	3	2	8	10	97
9.8.	0	0	1	0	0	2	15	13	21	17	9	3	0	1	7	89
10.8.	0	2	0	0	0	5	11	6	13	22	51	9	7	12	28	166
11.8.	5	0	1	0	0	6	11	5	15	35	12	10	4	0	3	107
12.8.	4	0	1	0	0	6	10	1	13	27	26	5	7	27	32	159
13.8.	1	0	0	0	1	4	6	3	9	31	18	8	6	9	26	122
14.8.	2	0	0	1	1	4	10	8	9	11	17	5	5	4	18	95
15.8.	2	2	0	0	1	4	10	8	29	16	18	9	3	3	11	116
S	885	454	502	419	403	947	823	359	747	443	301	192	195	118	225	7013
T	973	464	543	442	423	1000	1000	404	933	1000	1004	400	264	182	651	9683
Ü	88	10	41	23	20	53	217	45	186	557	703	208	69	64	426	2710
%S	91	97,8	92,4	94,8	95,3	94,7	82,3	88,9	80,1	44,3	30	48	73,9	64,8	34,6	72,4

S = verstorbene Deportierte; T = Transportstärke; Ü = überlebende Deportierte; %S = Sterblichkeit in Prozent

3.3.6. Das Sterberegister des Quarantänelagers BIIa in Birkenau: 1.750 Tote

Der Aufbau dieses Registers wurde bereits zuvor beschrieben. In den folgenden Tabellen gebe ich die darin enthaltenen numerischen Daten wieder.

Tabelle 3.13: Sterbefälle im Quarantänelager, Dezember 1943 bis November 1944

Tag	1943	1944										
	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.
1	/	5	1	0	0	25	11	6	3	1	3	0
2	/	2	1	0	0	22	4	1	3	7	0	1
3	/	4	1	0	0	14	5	4	5	1	2	0
4	/	5	1	0	0	25	2	7	2	4	3	1
5	/	3	0	1	0	15	9	5	2	1	0	1
6	/	6	1	1	0	26	5	4	1	3	0	
7	/	5	1	0	0	11	7	4	4	2	0	
8	/	2	0	1	0	17	6	2	2	2	0	
9	/	6	0	0	0	18	5	5	1	4	1	
10	/	2	3	0	0	13	4	3	5	2	0	
11	9	4	0	0	7	13	9	3	3	2	0	
12	12	4	0	0	22	15	7	4	6	5	0	
13	11	5	1	0	35	9	2	5	2	2	0	
14	9	5	0	0	23	11	11	5	2	4	0	
15	16	3	1	1	37	16	5	4	3	4	0	
16	5	3	0	0	39	11	8	1	4	5	1	
17	13	0	0	0	21	14	7	4	3	1	0	
18	2	0	0	0	27	11	7	3	1	5	0	
19	6	2	0	0	35	10	8	5	8	1	0	
20	11	0	0	0	38	14	9	3	1	2	0	

Tag	1943		1944									
	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.
21	3	2	1	0	44	4	4	3	2	3	0	
22	5	1	0	0	28	10	6	2	2	1	0	
23	3	1	0	1	30	10	6	6	1	3	0	
24	4	1	0	0	40	13	1	4	4	0	0	
25	5	1	0	0	35	6	3	1	3	0	0	
26	9	2	0	0	33	13	4	3	4	1	0	
27	7	1	1	0	45	14	8	2	5	2	0	
28	3	4	0	1	29	7	8	4	5	0	0	
29	2	0	1	0	35	13	2	5	2	1	0	
30	7	1		0	15	7	3	1	1	1	1	
31	4	1		0		9		6	4		0	
Σ	146	81	14	6	618	416	176	115	94	70	11	3

3.3.7. Stärkemeldung des Birkenauer Frauenlagers (Oktober bis November 1944)

In der bereits im Teil 2 beschriebenen Reihe von Berichten über die Belegstärke des Frauenlagers von Birkenau werden 153 Fälle von “gestorben nat.[ürlichen] Todes”, 131 Entlassungen und 3.910 Fälle von “S.B.” aufgeführt (darunter 1.203 Juden aus dem Durchgangslager). Wie später zu sehen sein wird, würden diese Personen in der von Piper erstellten Gesamtberechnung für 1944 unter die Rubrik gewöhnliche Sterblichkeit fallen (d. h. sie wären mit einer falschen Sterbeurkunde als eines natürlichen Todes gestorben registriert worden).

Tabelle 3.14: Abgänge nach Arten in den Stärkemeldungen des Birkenauer Frauenlagers

Datum	gestorben eines natürlichen Todes	S.B.	Durchgangs-Juden S.B.	Entlassungen
1.10.	0	0	0	0
2.10.	11	8	0	0
3.10.	4	989	0	0
6.10.	2	9	0	0
7.10.	7	1.229	0	8
8.10.	0	3	0	0
9.10.	14	7	0	0
10.10.	7	12	0	0
12.10.	3	3	131	10
13.10.	1	5	3	38
14.10.	1	0	477	0
15.10.	0	0	0	0
16.10.	4	3	0	0
19.10.	5	3	0	0
20.10.	1	117	77	0
21.10.	2	2	513	0
23.10.	5	4	0	0
24.10.	0	1	0	0
25.10.	0	0	0	0
26.10.	5	2	0	0
27.10.	1	2	0	0
28.10.	1	1	0	0
29.10.	0	0	0	0
31.10.	0	0	0	0

Datum	gestorben eines natürlichen Todes	S.B.	Durchgangs-Juden S.B.	Entlassungen
1.11.	8	71	2	0
2.11.	4	4	0	0
3.11.	4	2	0	0
4.11.	1	2	0	8
5.11.	0	0	0	0
7.11.	2	8	0	0
8.11.	1	131	0	0
9.11.	7	5	0	8
10.11.	1	4	0	34
11.11.	2	1	0	0
12.11.	0	0	0	25
13.11.	4	11	0	0
14.11.	9	5	0	0
15.11.	1	5	0	0
16.11.	5	13	0	0
17.11.	1	6	0	0
18.11.	4	8	0	0
19.11.	0	0	0	0
20.11.	10	5	0	0
21.11.	1	4	0	0
24.11.	6	10	0	0
26.11.	0	0	0	0
28.11.	4	5	0	0
29.11.	4	7	0	0
	153	2.707	1.203	131

3.3.8. Sterblichkeit der Häftlinge im Lager Monowitz

Antoni Makowski fasste die monatliche Sterblichkeit in diesem Bereich wie folgt zusammen (Makowski, S. 137).

Tabelle 3.15: Sterblichkeit der Häftlinge im Lager Monowitz

Jahr	1942		1943		1944	
	Im Lager	Im Lazarett	Im Lager	Im Lazarett	Im Lager	Im Lazarett
Januar			29	83	16	194
Februar			11	44	10	131
März			15	42	12	98
April			33	87	7	59
Mai			2	41	2	41
Juni			3	31	5	26
Juli			7	10	0	27
August			3	12	35	18
September			1	19	8	25
Oktober			3	11	5	17
November	15	64	3	29	2	9
Dezember	14	75	13	132	10	36
Summen	29	139	123	541	112	681
Insgesamt: 1.625						

3.4. Die tägliche Statistik der Häftlingssterblichkeit: die *Sterbebücher*

3.4.1. November 1940 bis Juni 1941

Mehrere Dokumente liefern sehr dürftige Belege für die Sterblichkeit in der Zeit von November 1940 bis Juni 1941, also vor der Einrichtung der *Sterbebücher*. In der folgenden Tabelle sind die relevanten Daten aus der Liste von Grotum und Parcer aufgeführt.

Tabelle 3.16: Teildaten täglicher Häftlingssterblichkeit, November 1940 bis Juni 1941

1.11.1940	1	27.4.1941	1	26.5.1941	2	23.6.1941	1	24.7.1941	1
2.12.1940	1	1.5.1941	1	28.5.1941	1	24.6.1941	2	26.7.1941	1
7.12.1940	1	2.5.1941	1	31.5.1941	1	25.6.1941	1	27.7.1941	3
14.12.1940	2	8.5.1941	1	3.6.1941	1	27.6.1941	5	28.7.1941	1
17.2.1941	1	9.5.1941	1	5.6.1941	1	30.6.1941	10	29.7.1941	2*
14.3.1941	1	11.5.1941	1	15.6.1941	1	1.7.1941	2	30.7.1941	1 + 2*
20.3.1941	1	15.5.1941	1	19.6.1941	4	3.7.1941	6		
1.4.1941	1	17.5.1941	1	20.6.1941	1	8.7.1941	1		
11.4.1941	1	19.5.1941	1	21.6.1941	1	15.7.1941	1		
24.4.1941	1	21.5.1941	2	22.6.1941	1	23.7.1941	1		

* registriert im Sterbebuch 1/1941

3.4.2. Juli bis Dezember 1941

Das Sterbebuch Nr. 1 von 1941 beginnt mit der Sterbeurkunde Nr. 1 vom 27. Juli (Häftling Peter Pakosch, geboren am 11. April 1895 in Oderhain); im Juli werden drei weitere Urkunden eingetragen. Im August gibt es 1.277 Todesfälle, vom 1. bis 7. September 219.

Das fehlende Sterbebuch Nr. 2 umfasste den Zeitraum vom 7. September bis 18. Oktober mit den Nummern 1501-3000 = 1500 Sterbeurkunden.

Das Sterbebuch Nr. 3 beginnt mit der Nummer 3001, die am 18. Oktober zugeteilt wurde, und endet mit der Nummer 4500, die am 20. November zugeteilt wurde.

Vom 18. bis 31. Oktober gab es 497 Todesfälle, vom 1. bis 20. November 1003.

Der Zeitraum vom 7. November bis zum 31. Dezember wurde durch das fehlende Sterbebuch Nr. 4 abgedeckt, das die Nummern 4501-6000 enthalten sollte; dies entspricht einem Durchschnitt von etwa 36 Todesfällen pro Tag, was mit den Werten für August (etwa 41 pro Tag), September (etwa 31) und Oktober (etwa 35) übereinstimmt.

Vom 27. Juli bis zum 31. Dezember 1941 starben somit 6.000 Häftlinge.

Tabelle 3.17: Tägliche Häftlingssterblichkeit, Juli bis Dezember 1941

Tag	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1		53	19	?	73	?
2		43	41	?	46	?
3		49	31	?	77	?
4		60	37	?	72	?
5		46	29	?	35	?
6		54	32	?	35	?
7		69	30	?	55	?
8		81	?	?	42	?
9		52	?	?	32	?
10		49	?	?	99	?
11		63	?	?	64	?

12		69	?	?		?
13		65	?	?	77	?
14		56	?	?	79	?
15		34	?	?	54	?
16		22	?	?	25	?
17		19	?	[$\Sigma = 1.500$]	43	?
18		27	?	21	27	?
19		30	?	23	14	?
20		26	?	29	7	?
21		24	?	35	?	?
22		27	?	50	?	?
23		26	?	34	?	?
24		17	?	36	?	?
25		28	?	28	?	?
26		35	?	15	?	?
27		42	?	42	?	?
28		27	?	68	?	?
29	2	18	?	48	?	?
30	2	43	?	30	?	?
31		23	?	38	?	[$\Sigma = 1.500$]
Σ	4	1.277	219	497	1.003	
Insgesamt: $4 + 1.277 + 219 + 1.500 + 497 + 1.003 + 1.500 = 6.000$						

3.4.3. Sterbefälle anno 1942

Januar:

Anzahl der Sterbefälle: **699**

zugewiesene Urkundenummern: 1- 674, zudem die Nummern 683-685, 691, 692-702, 743, 767, 845-852, insgesamt 25 Nummern, die im Februar 1942 zugewiesen wurden: $674 + 25 = 699$.

Februar:

Anzahl der Sterbefälle: **1.089**

zugewiesene Urkundenummern: 675-1787, zudem Nr. 3577, minus die 25 Nummern für Sterbefälle im Januar: $1787 - 674 + 1 - 25 = 1.089$.

März:

Anzahl der Sterbefälle: **2.458**

zugewiesene Urkundenummern: 1788-4246, minus Nr. 3577 für einen Sterbefall im Februar: $4246 - 1787 - 1 = 2.458$.

April:

Anzahl der Sterbefälle: **2.015**

zugewiesene Urkundenummern: 4247-6263, minus die Nr. 6172 und 6207, die Sterbefällen im Mai zugewiesen wurden: $6263 - 4246 - 2 = 2.015$.

Mai:

Anzahl der Sterbefälle: **3.314**

zugewiesene Urkundenummern: 6264-9571, plus die zwei aus der April-Reihe zugewiesenen Nr. 6172 und 6207, plus die vier Nr. 10322, 10323, 10324, 10652 aus der Juni-Nummernserie für Mai-Sterbefälle: $9571 - 6263 + 2 + 4 = 3.314$.

Juni:

Anzahl der Sterbefälle: **3.812**

zugewiesene Urkundenummern: 9572-13385, minus die vier Nummern der Mai-Sterbefälle (10322, 10323, 10324, 10652), plus die Nr. 15847 und 17765 für zwei Juni-Sterbefälle, die erst im Juli zugewiesen wurden: $13385 - 9571 - 4 + 2 = 3.812$.

Band 8/1942 fehlt; es enthielt die Nummern 10501-11920 = 1.420.

Juli:

Anzahl der Sterbefälle: **4.400**

zugewiesene Urkundenummern: 13386-17788 = 4.403, minus die zwei den Juni-Sterbefällen zugewiesene Nr. (15847 und 17675) minus Nr. 16840 für einen Sterbefall im September: $= 4.403 - 2 - 1 = 4.400$.

August:

Anzahl der Sterbefälle: **8.600**

zugewiesene Urkundenummern: 17789-26388 = 8.600.

September:

Anzahl der Sterbefälle: **7.419**

zugewiesene Urkundenummern: 26389-33806 = 7.418 plus eine Nr. (16840) aus der Juli-Serie: $7.418 + 1 = 7.419$.

Oktober:

Anzahl der Sterbefälle: **4.570**

zugewiesene Urkundenummern: 33807-38381 = 4.575, minus fünf Nr. (35919, 37298, 37495, 37526, 38330), die Sterbefällen im Dezember zugeordnet wurden: $4.575 - 5 = 4.570$.

November:

Anzahl der Sterbefälle: **4.046**

zugewiesene Urkundenummern: 38382-42410 = 4.029, plus 17 Nr. (42822, 43228-432409, 43228, 43240, 43259), die im Dezember zugewiesen wurden: $4.029 + 17 = 4.046$.

Dezember:

Anzahl der Sterbefälle: **4.598**

zugewiesene Urkundenummern: 42411-47020 = 4.610, minus die für November-Fälle zugewiesenen 17 Nr., plus fünf Nr. der Oktoberserie: $4.610 - 17 + 5 = 4.598$.

Tabelle 3.18: Tägliche Häftlingssterblichkeit, 1942

Tag	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
1	12	24	29	71	138	106	87	132	367	163	140	216
2	11	28	38	39	57	88	105	119	431	107	148	126
3	12	37	46	62	68	90	169	146	402	169	158	210
4	23	22	65	71	93	87	173	140	452	53	101	225

5	11	40	61	82	91	97	96	131	379	129	72*	117*
6	14	47	63	45	149	96	125	132	279	124	/	/
7	23	54	60	58	94	63	156	171	365	198	/	/
8	18	41	41	42	140	93	134	197	370	151	/	/
9	22	38	50	47	66	98	132	186	281	180	/	/
10	19	44	47	46	55	89	163	287	288	254	/	/
11	13	31	50	48	70	105	114	301	130	180	/	/
12	17	38	65	80	116	132	130	293	124	225	/	/
13	25	32	44	70	98	148	126	358	169	150	/	/
14	15	35	123	78	82	143	113	325	181	183	/	/
15	18	38	206	93	88	129	146	408	181	158	/	/
16	19	40	83	74	117	159	131	318	218	135	/	/
17	21	46	54	40	106	215	109	393	351	114	/	/
18	14	55	116	74	97	166	124	482	287	109	/	/
19	39	51	68	78	112	156	137	542	277	154	/	/
20	27	32	59	42	102	156	155	517	97	174	/	/
21	23	48	121	59	132	142	133	333	195	137	/	/
22	28	36	210	53	124	168	137	345	158	202	/	/
23	24	26	129	89	118	188	137	304	147	97	/	/
24	28	43	31	86	116	178	185	307	181	98	/	/
25	26	36	65	85	110	193	284	403	253	67	/	/
26	26	32	94	78	127	121	96	238	152	115	/	/
27	31	55	47	71	288	89	191	208	259	167	/	/
28	42	40	59	95	103	62	232	212	84	120	/	/
29	37	/	152	96	113	94	123	235	197	181	105	/
30	42	/	117	63	80	161	109	162	164	120	129	/
31	19	/	65		64	/	148	275		156		/
Σ	699	1.089	2.458	2.015	3.314	3.812	4.400	8.600	7.419	4.570	4.046	4.598

* Teildaten

Da die numerische Reihenfolge nicht streng der chronologischen folgt, stimmt die letzte Urkundenummer der Sterbebücher für jeden Monat nur in zwei Fällen mit der kumulativen Zahl der Todesfälle überein. Die höchste belegte Nummer für 1942 ist 47020, die dem Pariser Juden Jacques Caufman zugewiesen wurde, was sich aus der alphabetischen Liste der 1942 verstorbenen Häftlinge ergibt, von der die oben beschriebene Liste der Nachnamen mit den Anfangsbuchstaben B-E erhalten geblieben ist. Was tatsächlich die letzte Urkundenummer im Dezember 1942 war, ist nicht bekannt, jedoch stimmt die letzte Urkundenzahl mit der Gesamtzahl der Todesfälle für das gesamte Jahr 1942 überein, wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht.

Tabelle 3.19: Zusammenfassung der Sterblichkeit, 1942

Monat	Anzahl Sterbefälle	kumulative Sterbefälle	Letzte Nummer im Sterbebuch bei Monatsende
Januar	699	699	674
Februar	1.089	1.788	1.787
März	2.458	4.246	4.246
April	2.015	6.261	6.263
Mai	3.314	9.575	9.571
Juni	3.812	13.387	13.385
Juli	4.400	17.787	17.788
August	8.600	26.387	26.388

September	7.419	33.806	33.806
Oktober	4.570	38.376	38.381
November	4.046	42.422	42.410
Dezember	4.598	47.020	47.020

Zusammenfassung für 1942: 47.020 verstorbene Häftlinge + 1.472 verstorbene sowjetische Kriegsgefangene = 48.492, aufgerundet 48.500.

3.4.4. Sterbefälle anno 1943

Januar:

zugewiesene Urkundennummern: 1-4500. Vier Nummern der Februarserie (6429, 6430, 7241 und 9905) wurden Sterbefällen im Januar zugewiesen, daher betrug die Anzahl der Sterbefälle **4.504**.

Die Zahl der Sterbefälle am 31. Januar (12) ist unvollständig, wie sich bereits aus der Tatsache ergibt, dass das Leichenhallenbuch für diesen Tag 13 Todesfälle verzeichnet. Zweifellos wurde der Eintrag im fehlenden Sterbebuch Nr. 4/1943 fortgesetzt (siehe Februar).

Februar:

Sterbebuch Nr. 4/1943 fehlt; es enthielt die Nummern 4501-6000 und umfasste den Zeitraum vom 31. Januar bis zum 8. Februar. Die Urkunden des Sterbebuchs Nr. 4/1943 beginnen also mit der Nummer 6001. Die Nummerierung für Februar endet mit der Nummer 11963; es fehlen 45 fortlaufende Nummern, die wahrscheinlich am 21. vergeben wurden; die Nummern 11980 und 11684 wurden im März vergeben; die Nummer 11738 am 12. August.

Die Nummerierung 4501-11963 enthält 7.463 Todesfälle, abzüglich der soeben genannten drei = 7.460, was einen unbekanntem Teil der Todesfälle am 31. Januar einschließt.

Die Zahl der Todesfälle beläuft sich somit auf **7.460**.

In Tabelle 3.22 sind die Zahlen in eckigen Klammern (1.-5. Februar) dem Leichenhallenbuch entnommen; die Zahlen mit einem Sternchen (6.-8. Februar) stammen aus den Sterbebüchern, sind aber unvollständig.

Die Nummernfolge weist eine weitere Anomalie auf: 46 Todesfälle im Februar haben Nummern von Serien des Monats März (zwischen 11980 und 16364).

März (1-23):

zugewiesene Urkundennummern: 11964-16500 = 4.537, minus 46 für Februar-Fälle zugewiesene Nummern, plus eine im Februar für einen März-Fall zugewiesene Nummer = 4.492.

Anzahl der Sterbefälle: **4.492**.

April-Oktober:

Das fehlende Sterbebuch Nr. 12/43 enthielt die Nummern 16501-18000 und deckte den Zeitraum vom 23. März bis 4. April ab. Sterbebuch Nr. 15 enthielt die Nummern 21001-22500 und deckte den Zeitraum vom 22. April bis 25. Mai ab. Die Sterbebücher Nr. 19 und 20 enthielten die Nummern 27001-30000 und deckten den Zeitraum vom 18. August bis 29. September ab.

Die Zahlenreihe folgt jedoch keiner chronologischen Reihenfolge, sondern springt ohne jede Logik von Tag zu Tag und von Monat zu Monat. So wurde beispielsweise Nr. 18001 am 4. April, Nr. 21000 am 25. Mai, Nr. 22501 am 22. April, Nr. 24000 am 24. Juni, Nr. 25500 am 19. Juli und Nr. 27000 am 19. August vergeben. Dieses Chaos endet am 7. Oktober, als Nr. 30001 vergeben wurde, so dass die Berechnung der Todesfälle nur kumuliert für den Zeitraum vom 23. März bis zum 7. Oktober möglich ist.

Vom 1. Januar bis zum 23. März gab es 16.456 Todesfälle, zu denen noch die bereits erwähnten 1.500 bis zum 4. April hinzukommen, insgesamt also 17.965. Bis zum 7. Oktober gab es also $(30001 - 17956 =)$ 12.046 Todesfälle. Aus Pohls Brief an Himmler vom 30. September 1943 mit dem Betreff "Todesfälle in den Konz.-Lagern" geht hervor, dass im August 1943 in Auschwitz 1442 Häftlinge und 938 weibliche Häftlinge starben, insgesamt also 2.380.¹⁴⁶ Daraus folgt, dass die Zahl der Todesfälle vom 4. April bis zum 7. Oktober, also ohne den Monat August, $(12.046 - 2.380 =)$ 9.666 betrug.

In den ersten vier Tagen des Aprils wurden 39 nicht nummerierte Namen in das Sterbebuch Nr. 12/43 aufgenommen, d.h. unter die oben genannten 1.500 Verstorbenen. Vom 1. bis 7. Oktober gibt es 78 nicht nummerierte Namen, die zum Sterbebuch Nr. 20/43 gehören.

Aus den erhaltenen Namen ergibt sich die folgende monatliche Sterblichkeitsrate (siehe Tabellen 3.18 und 3.19):

- April: 2.112 (laut Grotum/Parcer: 1.907)
- Mai: 1.937 (laut Grotum/Parcer: 1.591)
- Juni: 2.204 (laut Grotum/Parcer: 1.400)
- Juli: 1.758 (laut Grotum/Parcer: 1.581)
- September: 644 (laut Grotum/Parcer: 16)
- 1.-7. Oktober: 78

Insgesamt: 8.733

Daraus folgt, dass $(9.666 - 8.733 =)$ 933 Sterbefälle fehlen, von denen die meisten offensichtlich auf den Monat September zurückzuführen sind, wenngleich der genau Umfang unbekannt bleibt.

Oktober-Dezember

Am 7. Oktober wurde die Nummer 30001 vergeben; die Nummerierung schritt mit kleinen Lücken kontinuierlich bis zur Nummer 36991 fort, so dass bis zum 31. Dezember 6.991 Nummern vergeben wurden.

Gemäß der Nummerierungsfolge gab es im Monat Oktober 1.339 Todesfälle, zu denen weitere 103 (Teilzahl) ohne Nummer hinzukommen,¹⁴⁷ die sich auf den Zeitraum vom 1. bis 7. Oktober beziehen. Die Gesamtzahl beträgt somit 1.442.

Die Zahl der Todesfälle im November betrug 1.832, im Dezember 3.820.

Die Gesamtsumme beläuft sich auf 7.094, d. h. die 6.991 Todesfälle, die sich aus der Nummerierung ergeben, plus die 103 zuvor genannten.

Für den Monat Dezember gibt es jedoch einen Widerspruch zwischen den Zahlen in den Sterbebüchern und den Namen in den Sterbeverzeichnissen, die vom 6. Dezember

¹⁴⁶ PS-1469.

¹⁴⁷ Namen aus anderen Quellen als den Sterbebüchern und folglich ohne Sterbeurkundennummer.

1943 bis zum 8. Januar 1944 die Namen (ohne Sterbebuchnummer) von 836 Häftlingen und 736 Häftlingen enthalten, die in den Lagern Auschwitz, Birkenau und Monowitz umgekommen sind. Die Listen wurden im Häftlingskrankenbau in Auschwitz und in der Politischen Abteilung erstellt. Das Dokument, das zuvor in St. Petersburg aufbewahrt wurde, wurde im März 1993 an das Auschwitz-Museum übergeben (Staatliches Museum..., Bd. 1, S. 232).

In diesen Listen sind, wie ich später erläutern werde, 856 Häftlinge aufgeführt, die im Dezember 1943 verstorben sind, von denen 815 nicht in den Sterbebüchern vom Dezember 1943 verzeichnet sind, so dass die bezeugte Gesamtzahl der Todesfälle für diesen Monat (3.820 + 815 =) 4.635 beträgt. In Tabelle 3.20 sind die Zahlen aus den Sterbebüchern und für den Dezember in eckigen Klammern die Zahlen, die denen diese 815 Häftlinge enthalten sind, aufgeschlüsselt nach dem Todestag.

Tabelle 3.20: Tägliche Häftlingssterblichkeit, 1943

Tag	Jan.	Feb	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
1	60	[46]	350	27	109	82	89	36	37	30	83	118 [123]
2	107	[43]	250	22	83	281	58	61	24	14	54	71 [72]
3	115	[43]	250	44	47	119	54	62	28	12	59	97 [103]
4	172	[33]	295	43	74	160	29	49	73	23	60	48 [50]
5	186	[42]	260	64	48	30	55	62	17	21	54	136 [138]
6	153	48*	205	54	59	3	65	36	24	26	39	139 [372]
7	130	42*	301	92	70	98	71	48	23	55	26	120 [318]
8	103	125*	241	79	82	89	53	22	23	41	84	157 [359]
9	151	213	167	112	23	116	40	54	4	55	90	131 [133]
10	102	219	176	125	106	92	73	48	7	36	61	123 [125]
11	172	224	107	63	45	80	49	59	6	61	63	107 [110]
12	250	205	136	149	73	56	64	97	14	65	63	78 [80]
13	237	245	318	83	59	20	88	55	44	46	67	148 [152]
14	235	228	151	152	46	41	30	50	19	66	31	140
15	153	404	182	101	64	80	57	41	20	65	83	137 [138]
16	122	348	166	66	29	60	45	56	19	58	54	85 [96]
17	222	263	174	61	82	34	64	30	15	25	57	189 [194]
18	88	256	298	51	46	60	26	25	7	64	56	140 [147]
19	106	336	123	53	48	49	57	36	11	42	41	72 [75]
20	141	395	129	69	42	29	40	54	17	53	57	200 [212]
21	183	219	98	45	55	62	59	/	61	46	34	130 [138]
22	150	533	86	50	58	61	65	/	12	140	67	116 [125]
23	136	210	29	68	40	65	36	/	33	72	77	135 [150]
24	98	231	/	77	97	55	56	/	11	29	64	118 [125]
25	171	345	/	19	103	112	39	/	27	36	74	40 [50]
26	161	287	/	79	128	43	78	/	9	35	50	211 [227]
27	210	355	/	106	60	41	69	/	14	42	58	205 [216]
28	152	184	/	71	16	75	112	/	27	44	63	162 [166]
29	131		/	69	61	77	60	/	15	49	144	131 [148]
30	95		/	57	51	34	50	/	3	58	19	105 [122]
31	12		/		33		27	/ [1.253]		33		31
Σ	4504	7640*	4492	2151	1937	2204	1758	2380	644	1442	1832	3820 [4635]

* Einschließlich einer unbekanntem Zahl von Todesfällen am 31. Januar.

3.5. Die Registrierung der Todesfälle jüdischer Häftlinge im Jahr 1943

Grotum und Parcer führen in einer Tabelle die Todesfälle aufgeschlüsselt nach Monat/Jahr und nach Konfession auf: mosaisch, römisch-katholisch, griechisch-orthodox, evangelisch-lutherisch, atheistisch, andere Konfessionen, Konfession unbekannt (Staatliches Museum..., Bd. 1, S. 249). Ich fasse dies zusammen, indem ich nur die Zahlen für Juden und die Gesamtzahl der Todesfälle angebe.

Tabelle 3.21: Gesamtzahl der Todesfälle jüdischer Häftlinge und ihr prozentualer Anteil an der Gesamtsterblichkeit

Jahr	Monat	Juden	Insgesamt	% Juden
1941	Juli	/	4	0
	August	144	1.275	11,3
	September	/	219	0
	Oktober	77	495	15,6
	November	134	995	13,5
	Dezember	/	/	/
1942	Januar	51	699	7,3
	Februar	117	1.087	10,8
	März	425	2.446	17,4
	April	663	1.671	39,7
	Mai	1.373	2.160	63,6
	Juni	1.604	2.335	68,7
	Juli	2.942	4.345	67,7
	August	6.181	8.507	72,7
	September	4.446	7.199	61,8
	Oktober	2.972	4.492	66,2
	November	476	958	49,7
	Dezember	648	997	65,0
1943	Januar	2.841	4.454	63,8
	Februar	2.393	5.907	40,5
	März	873	4.432	19,7
	April	82	1.907	4,3
	Mai	31	1.591	1,9
	Juni	54	1.400	3,9
	Juli	140	1.581	8,9
	August	92	811	11,3
	September	11	20	55,0
	Oktober	77	1.290	6,0
	November	100	1.728	5,8
	Dezember	175	3.782	4,6
		Summen	29.122	68.787

Die Tabelle enthält nicht die 77 Todesfälle, deren Konfession oder Datum unbekannt sind, so dass sich die Gesamtzahl auf 68.864 beläuft.

Ab März 1943 sank die Zahl und der Prozentsatz der jüdischen Todesopfer beträchtlich, und in den folgenden Monaten war der Rückgang noch radikaler. Diese Tatsache wurde bereits von Franciszek Piper, der seine bekannte Studie über die Zahl der

Auschwitz-Opfer vor der Studie von Grotum und Parcer verfasste, festgestellt, obgleich in sehr viel eingeschränkter Form. Er stellte fest (Piper, S. 160):

“Für das Jahr 1943 sind noch weniger Dokumente als für das Jahr 1942 erhalten. Von den 3964 Sterbeurkunden betreffen lediglich 260 den Tod von Juden. [...] Eine umfassende Erklärung des Vorgangs finden wir erst wieder in der Aussage des bereits erwähnten Häftlings Klari Weiss, die berichtet hat, daß die Sterbefälle jüdischer Häftlinge 1943 auch im Fall eines ‘natürlichen’ Todes nicht mehr registriert wurden (sicherlich wurden in diesem Fall keine Sterbeurkunden mehr ausgefertigt). Wie Klari Weiss berichtet, ergab sich aus der von ihr geführten Evidenz, daß 1943 insgesamt 35000 Nicht-Juden starben. Der Umstand, daß für das Jahr 1943 eine gewisse Zahl von Sterbeurkunden von Juden erhalten geblieben sind, läßt jedoch annehmen, daß es Abweichungen von dem Grundsatz gegeben haben muß, Sterbefälle von Juden nicht mehr zu registrieren.”

Grotum und Parcer versuchen, Pipers Erklärung zu ergänzen, insbesondere im Hinblick auf die erwähnten “Abweichungen” (Staatliches Museum..., Bd. 1, S. 248, 250):

“Der niedrige Anteil der Juden an den verzeichneten Opfern ab März 1943 ist irreführend, da zu diesem Zeitpunkt die standesamtliche Beurkundung von Todesfällen registrierten Juden, die mit RSHA-Transporten nach Auschwitz deportiert und nach der Selektion ins Lager eingewiesen worden waren, eingestellt wurde. Man beurkundete fortan nur noch Todesfälle von Juden, die auf Anweisung von Kripo, Gestapo und anderen Polizeidienststellen ins Lager gebracht wurden. Es handelte sich dabei um Personen mit ‘arischen’ Ehepartnern, die über den Tod des jüdischen Ehemannes bzw. der jüdischen Ehefrau informiert werden sollten.”

Sie beziehen sich dabei jedoch nicht auf Dokumente als Quellen, sondern auf einfache Zeugenaussagen. In diesem Zusammenhang kann man auch die radikalere Aussage der ehemaligen niederländischen jüdischen Gefangenen Debora Brandel erwähnen. Sie behauptete, dass die Juden, die im Lager ankamen und vergast wurden,

“in einer Sonderkartei registriert wurden (versteckt in der politischen Abteilung und mit der Aufschrift ‘S.B.’ = Sonderbehandlung), was soviel bedeutet wie: vergast.”

Sie fügte hinzu, dass “ab dem 1. März 1943 Juden in der Regel nicht mehr registriert wurden” und dass es bis 1945 180.000 registrierte Todesfälle gab, die Zahl der Toten aber wahrscheinlich noch höher war.¹⁴⁸

Sowohl Piper als auch Brandel sprechen von dem “Grundsatz” oder der “Regel”, den Tod von Juden nicht mehr zu registrieren, aber diese Begriffe sind bloße Euphemismen für eine Anordnung des WVHA (die auch für die Einrichtung der angeblichen “Sonderkartei” notwendig gewesen wäre), ohne die diese Praxis völlig ungerechtfertigt und willkürlich gewesen wäre. Allerdings gibt es eine solche Anordnung des WVHA nicht. Grotum und Parcer gehen stillschweigend von ihrer Existenz aus, ohne jedoch die Frage offen anzusprechen. Ihre Erklärung, die sich ebenfalls auf Zeugenaussagen stützt, ist ebenfalls nicht stichhaltig. Die einzige Unterschied zwischen der Bearbeitung von Todesfällen jüdischer und anderer Deportierter, die aus den Dokumenten hervorgeht, ist diejenige, die in den Richtlinien vom 21. November 1942 und 23. März 1944 festgelegt ist, was Juden betraf, die vom Amt IV C2 und V des RSHA in Schutz- oder Vorbeugehaft nach

¹⁴⁸ Aussage von Debora Brandel aus Amsterdam, Ceintuurbaan 99. Aussage Nr. 224. In: Het Nederlandsche... 1947, S. 14.

Auschwitz geschickt wurden, sowie Juden aus den Transporten des Amts IV B 4 (Eichmann). Der einzige Unterschied bestand darin, dass in den Listen die Namen der Toten der ersten Kategorie mit rotem Stift unterstrichen werden mussten.

Wenn also im März 1943 *nicht* angeordnet wurde, die Registrierung der Todesfälle von Juden (oder einer bestimmten Kategorie von Juden) zu unterlassen, so ist der von Grotum und Parcer angeführte Erklärungsansatz der Information arischer Ehepartner über das Verschiden ihrer Partner aus zwei Gründen irreführend.

Erstens sind die Daten für den Zeitraum März-Dezember 1943 lückenhaft. Wie ich bereits erläutert habe, verzeichnen die Sterbebücher vom 1. März bis zum 4. April 5.992 Sterbefälle, während die bekannten Urkunden (1.-31. März) nur 4.432 ausmachen. Vom 4. April bis zum 31. Dezember gab es 19.036 registrierte Todesfälle, von denen nur 14.110 beurkundet wurden. Es fehlen also insgesamt 6.486 Sterbeurkunden von März bis Dezember 1943, wobei nicht bekannt ist, wie viele davon jüdische Häftlinge betreffen.

Zweitens zeigt der Vergleich mit den Daten aus dem Stärkebuch, die sich ausschließlich auf das Männerlager beziehen, dass der Anteil der Juden unter den Toten ganz anders ist als von Grotum und Parcer angegeben:

Tabelle 3.22: Gesamttodesfälle und jüdische Todesfälle laut Stärkebuch und laut Grotum-Parcer

		Stärkebuch	Grotum-Parcer	Differenz
März 1942	Gesamt	2.932	2.446	486
	Juden	420	425	-5
April 1942	Gesamt	1.999	1.671	328
	Juden	868	663	205
Mai 1942	Gesamt	2.951	2.160	791
	Juden	1.907	1.373	534
Juni 1942	Gesamt	3.683	2.335	1.348
	Juden	2.288	1.604	684
Juli 1942	Gesamt	4.113	4.345	-232
	Juden	2.866	2.942	-76
<i>Summen</i>	Gesamt	<i>15.678</i>	<i>12.957</i>	<i>2.721</i>
	Juden	<i>8.349</i>	<i>7.007</i>	<i>1.342</i>

Wie man sieht, übersteigt die Zahl der im Stärkebuch verzeichneten Todesfälle jüdischer Häftlinge in den Monaten April, Mai und Juni die von Grotum und Parcer angegebene Zahl jüdischer Häftlinge um 1.423. Dies lässt auch Zweifel an den von den beiden Forschern angegebenen Prozentsätzen der Juden im Jahr 1943 aufkommen. Darüber hinaus ist für das Jahr 1943 nicht bekannt, wie hoch der Anteil der Juden an der Gesamtbelegung des Lagers war. Es ist daher sicher, dass das Phänomen nicht die von Grotum und Parcer angegebenen Dimensionen hatte. Wenn es überhaupt existierte, muss es eine andere Bedeutung gehabt haben, als von den beiden Forschern angenommen wurde. Es bleibt die Tatsache, dass keine bestimmte Kategorie von Juden aufgrund der oben genannten Richtlinien von der Eintragung in die Sterbebücher ausgeschlossen werden konnte.

Die vorhandenen Unterlagen erlauben es uns daher nur, die Hypothese von Piper und Grotum/Parcer auszuschließen, nicht aber, eine umfassende Antwort zu geben.

Ein nicht minder wichtiges Problem ist das der Sterbeverzeichnisse, das ich oben erwähnt habe. Diese Listen enthalten 815 Namen mehr als die im Dezember zugewiesenen Nummern (es fehlen 41 Bescheinigungen und Nummern) und unter ihnen befinden sich mindestens 644 jüdische weibliche Häftlinge, 80 Juden, die sich durch die hinzugefügten Namen “Sara” und “Israel” unterscheiden, sowie 91 Nicht-Juden. Grotum und Parcer haben diese Merkwürdigkeit nicht bemerkt, obwohl sie ausdrücklich feststellten, dass die Sterbeverzeichnisse in ihren Daten zu den Sterbebüchern enthalten sind, zumindest als Quelle für ihre Datenbank. Es gibt auch eine Namensliste vom 10. Dezember 1943, in der 296 am 6. Dezember verstorbenen Häftlinge aufgeführt sind. Sie ist in sieben Spalten unterteilt, in denen die persönlichen Daten der Häftlinge, Nach- und Vorname, Registriernummer, Geburtsdatum, Nationalität und das Amt, das die Internierung angeordnet hatte, aufgeführt sind. Außerdem gibt es eine Spalte “T. Nr.,” vermutlich die “Todesnummer”, die von 22450 bis 22745 (= 296) reicht.¹⁴⁹ Die Bedeutung dieser Nummerierung ist unklar, doch kann man ausschließen, dass sie sich auf die Nummerierung der Sterbebücher bezieht, die zu dieser Zeit über 33000 betrug.

Die Tatsache, dass diese Todesfälle in diesen Sterbebüchern nicht vermerkt sind, stützt jedoch nicht die These von Grotum und Parcer, zum einen, weil die jüdischen Häftlinge anderweitig in offiziellen Dokumenten erfasst wurden, die, wie erwähnt, im Häftlingskrankenbau in Auschwitz und in der Politischen Abteilung erstellt wurden, und zum anderen, weil sie auch über 90 Nicht-Juden enthalten.

Man könnte argumentieren, dass das Sterbebuch 25/1943 nicht das letzte war, sondern dass es ein späteres gab; diese Möglichkeit wird jedoch durch die Bescheinigung auf der letzten Seite ausgeschlossen:¹⁵⁰

“Dieser 25. und letzte Band des Sterbebuches für 1943, der die Eintragungen 36001 bis 36991 enthält, wird abgeschlossen. Auschwitz, den 31. Dezember 1943. Der Standbeamte. In Vertretung [unleserliche Unterschrift].”

Die plausibelste Erklärung scheint mir folgende zu sein: Aus bürokratischen Gründen war es nicht möglich, die individuellen Sterbeurkunden der in diesem Monat verstorbenen Häftlinge bis Dezember 1943 zu bearbeiten, und dies wurde im Januar 1944 nachgeholt, wahrscheinlich in einem Nachtrag zum Sterbebuch Nr. 25.

Es bleibt jedoch die Tatsache, dass von März bis November 1943 keine weiteren ähnlichen Fälle von Häftlingen, die über die Nummernfolge der Sterbebücher hinaus starben, bezeugt sind, so dass der oben untersuchte Fall nicht die Regel, sondern eine Ausnahme war.

In diesem Zusammenhang ist es angebracht, einen Bericht der Widerstandsbewegung von Auschwitz eingehend zu prüfen, der sich auf dieses Thema bezieht. Es handelt sich um eine handschriftliche Statistik über Todesfälle und angebliche Vergasungen im Frauenlager Auschwitz von registrierten weiblichen Häftlingen, die in sechs Spalten unterteilt ist: “Monat”, “Summe” (der folgenden drei Spalten), “Polen”, “Juden”, “Arier ohne Po-

¹⁴⁹ Für eine Ablichtung der ersten und letzten Seite des Dokuments (APMO, Mikrofilm 1835/106) siehe Strzelecka, S. 90f.

¹⁵⁰ GARF, 502-4-47, S. 969.

len”, “nur Juden Gas” (“Tylko Żydzi gaz”).¹⁵¹ In der folgenden Tabelle gebe ich die Daten wieder, wobei ich zwei weitere Spalten (7 und 8) für Summen hinzufüge.

Tabelle 3.23: Behauptete Todesfälle registrierter Häftlinge im Frauenlager Auschwitz zwischen Februar 1943 und 15. Januar 1944 laut Widerstandsbericht

1	2	3	4	5	6	7	8
Monat	Summe (Sp. 3+4+5)	Polen	Juden	Arier ohne Polen	nur Juden Gas	Juden Gesamt (Sp. 4 + 6)	Gesamt (Sp. 2 + 6)
II /43	1359	627	467	265	1690	2157	3049
III	2189	935	736	518	1802	2538	3991
IV	1582 [1587]	445	439	703	277	716	1864
V	1237	222	251	764	0	251	1237
VI	1624	153	439	1032	0	439	1624
VII	1133 [1073]	91	476	506	0	476	1073
VIII	935 [1035]	98	374	563	498	872	1533
IX	690	8	169	513	1171	1340	1861
X	724	32	187	505	1545	1732	2269
XI	1603	91	908	604	0	908	1603
XII	4684	1081	2717	886	4247	6964	8931
15.I.44	1961	500	845	616	700	1545	2661
Summen	19766	4283	8008	7475	11930	19938	31696

Die Spalten 3, 4 und 5 zeigen die normale Sterblichkeit, wie sie in den Sterbebüchern verzeichnet sein müssten, und Spalte 6 die behaupteten Vergasungen. Wie ich bereits mehrfach betont habe, konnte kein regulär registrierter Häftling ohne jede dokumentarische Spur aus dem Lager verschwinden, und dies gilt auch für die vermeintlich Vergasteten. So sind beispielsweise die 498 angeblichen Vergasungen im August, ordentlich aufgelistet mit laufender Nummer, Nach- und Vorname und Registriernummer, in einer Liste mit der Überschrift “Frauen-Lager Birkenau. F.L. 8.43. Ma. Krt.” enthalten, die datiert ist mit “Birkenau, den 21. August 1943”. Die Liste trägt am Ende die Indossierung “Die Lagerführerin: /-/ Mandl Oberaufseherin”.¹⁵² Es handelt sich dabei um eine Abschrift der ursprünglichen Liste, welche die Unterschrift der Lagerleiterin trägt. Die erste und letzte Seite dieses Dokuments wurden im Dokumentenanhang des ersten Bandes der *Sterbebücher von Auschwitz* veröffentlicht (Staatliches Museum..., Bd. 1, S. 121f.). Es muss daher davon ausgegangen werden, dass diese und die anderen angeblich vergasteten Personen auf dieser Liste aus der Sicht von Grotum und Parcer in die Kategorie der von den *Sterbebüchern* ausgeschlossenen Juden fielen.

Es gibt jedoch keinen Beweis dafür, dass diese Häftlinge tatsächlich ermordet wurden; in diesem Fall ist der Grund, warum die erwähnte Liste mit Vergasung in Verbindung gebracht wird, die Betreffszeile “Betr.: G.U. v. 21.8.43” unter der Überschrift, wobei “G.U.” für “gesonderte Unterbringung” steht, was ein Euphemismus oder ein Tarnausdruck für Vergasung sein soll. Tatsache ist jedoch, dass es für keinen dieser 498 Häftlinge eine echte oder gefälschte Sterbeurkunde gibt, denn diese Häftlinge wurden wahrscheinlich schlicht zwecks Vorbereitung zur Verlegung in ein anderes Lager entwest und danach getrennt untergebracht. So ist zum Beispiel der Transportliste von 500 ungarischen

¹⁵¹ APMO, D-RO/85, Bd. II, S. 62-62a. Siehe Dokument 44.

¹⁵² AGK, NTN 155, S. 262-266.

schen Juden nach Dachau im Juli 1944 (der Tag ist nicht angegeben) eine Bescheinigung des Lagerarztes vorangestellt, in der es heißt:¹⁵³

“Die jüdischen Häftlinge des Transportes nach Dachau wurden vom Lagerarzt untersucht und gesund befunden. Sie wurden entlaust, mit frischer Wäsche und Kleidern versehen.”

Dieser Betrachtungsweise zufolge hätte es allein im Frauenlager vom Februar 1943 bis zum 15. Januar 1944 19.938 mehr Todesfälle gegeben als in den Sterbebüchern aufgeführt sind, die also allesamt nicht in diesen Registern aufgeführt worden wären und über die es keinerlei Unterlagen gibt, abgesehen von 771 Todesfällen im Dezember 1943, die zwar nicht in den Sterbebüchern aufgeführt sind, sehr wohl aber in den Sterbeverzeichnissen.

Für den August 1943 weist die Widerstandsstatistik insgesamt 1.035 gewöhnliche Tote aus, davon 374 Juden, plus die angeblichen 498 Vergasungen.

Das Schreiben vom 30. September 1943 mit dem Thema “Todesfälle in den Konz.-Lagern” habe ich bereits zuvor erwähnt. Im Begleitschreiben schrieb Pohl, dass die Sterblichkeitsrate von etwa 10% im Dezember 1942 auf etwa 8% im Januar 1943 gesunken sei; im ersten Quartal 1943 sei sie im Vergleich zum zweiten Halbjahr 1942 von 9,89% auf 5,72% zurückgegangen. Dies sei auf die Verbesserung der hygienischen Bedingungen, der Ernährung und der Kleidung zurückzuführen. Für das Männerlager Auschwitz wurde eine durchschnittliche Stärke von 48.000 Häftlingen und eine Sterblichkeit von 1.442 angegeben, für das Frauenlager eine Stärke von 26.000 Häftlingen und eine Sterblichkeit von 938. Man müsste also annehmen, dass Pohl Himmler die angeblichen 498 vergasteten Häftlinge verschwiegen hat, was die Gesamtzahl der Toten im Frauenlager auf 1.436 erhöht hätte; diese Hypothese ist jedoch unzulässig, da Pohls Statistik gerade die registrierten Häftlinge betraf.

Im Dezember 1943 sollen nach den Widerstandsstatistiken 4.247 Menschen vergast worden sein, aber diese Zahl ist unmöglich, weil die dokumentierte Todesrate 4.635 betrug, von denen bloß (4.635 – 4.247 =) 388 Häftlinge eines “natürlichen” Todes gestorben wären.

Es muss daher davon ausgegangen werden, dass die Spalte der behaupteten Vergasungen keine reale Grundlage hat. Was die übrigen Daten betrifft, so können sie zumindest einen Orientierungswert haben.

Die tatsächliche Zahl für August beträgt, wie bereits erwähnt, 938, während die Widerstandsstatistik 1.035 Todesfälle ausweist. Aus Pohls Brief geht hervor, dass im Juli 1943 die Sterblichkeitsrate im Frauenlager 5,13 Prozent der durchschnittlichen Belegung betrug. Es ist bekannt, dass die Stärke dieses Lagers am 30. Juni 20.538 Häftlinge betrug und dass es im Juli 3.205 Registrierungen gab, was eine Gesamtzahl von 23.743 ergibt. Wenn man von dieser Höchstzahl ausgeht, bei der die verstorbenen (und möglicherweise verlegten) Häftlinge nicht berücksichtigt sind, würde die maximale Sterblichkeitsrate ($23.743 \times 0,0513 =$) 1.218 Insassen betragen haben; das Minimum, das sich aus dem Bestand am 30. Juni ergibt, wäre ($20.538 \times 0,0513 =$) 1.053. Die Juli-Zahl der Widerstandsstatistik (1.073) ist also eine durchaus plausible Größenordnung.

¹⁵³ YVA, M.8.ITS.BD-AU2, S. 123.

In der folgenden Tabelle vergleiche ich die Zahlen aus der Widerstandsstatistik mit denen aus den Aufzeichnungen von Antonina Piątkowska; beide Zahlen beziehen sich auf polnische weibliche Gefangene.

Tabelle 3.24

Monat	Widerstand	Piátkowska	Monat	Widerstand	Piátkowska
Februar	627	540	August	98	109
März	935	876	September	8	83
April	445	460	Oktober	32	94
Mai	222	208	November	91	231
Juni	153	153	Dezember	1.081	1.109
Juli	91	110	Summe	3.783	3.973

Insgesamt weisen die Daten des Widerstands eine Fehlermarge von ca. –4 % auf, so dass die anderen Daten in Spalte 2 der Widerstandstabelle 3.23 als relativ zuverlässig angesehen werden können, mit Ausnahme der Monate November und Dezember, für die die angegebenen Zahlen eindeutig unverhältnismäßig hoch sind im Vergleich zur Gesamtsterblichkeit (1.603 gegenüber 1.832 und 4.684 gegenüber 4.591, einschließlich der 771 nicht in den Sterbebüchern erfassten Todesfälle im Dezember).

Bemerkenswert ist, dass in den Monaten Mai, Juni und Juli, in denen laut Widerstandsstatistik keine Vergasungen erfolgt sein sollen, der Prozentsatz der jüdischen Häftlinge an den Sterbefällen wie folgt war:

$$251 \div 1.237 = 20,29\%$$

$$439 \div 1.624 = 27,03\%$$

$$476 \div 1.073 = 44,36\%$$

Die entsprechenden Prozentsätze von Grotum und Parcer (siehe oben, Tabelle 3.21) betragen bloß 4,3, 1,9 und 3,9. Dies bestätigt, dass das Problem des angeblichen drastischen Rückgangs der Zahl der jüdischen Todesfälle in den Sterbebüchern (die nirgendwo erfasst worden wären) falsch und abwegig ist.

Abschließend ist festzustellen, dass die Hypothese der Nichtregistrierung von Todesfällen unter registrierten Juden aufgrund vermeintlicher Vergasungen zwar die angebliche “Selektion” regulär registrierter Häftlinge erklären würde, so dass man die Sterbebücher und andere Sterberegister nicht zur Überprüfung des Wahrheitsgehalts dieser Hypothese heranziehen könnte. Diese Hypothese bedeute aber auch, dass diese Praxis der Nichtregistrierung erst ab März 1943 angewandt worden wäre, also nicht schon während des Jahres 1942 galt. Aber auch in diesem Jahr sollen Danuta Czech zufolge unter registrierten jüdischen Häftlingen “Selektionen” mit anschließenden “Vergasungen” durchgeführt worden sein. Fasst man die von ihr angegebenen Zahlen der mutmaßlichen Opfer dieser Vergasungen zusammen, kommt man auf nicht weniger als 8.613 (an folgenden Tagen: 11.6., 3.8., 30.9., 1., 2. und 3.10., 14.11., 5. und 8.12.). Allein in den ersten drei Oktobertagen soll es 5.812 Opfer gegeben haben, deren Namen daher in den Sterbebüchern auftauchen sollten, was jedoch durch eben diese Register, die den gewöhnlichen Tod von 4.598 Häftlingen bezeugen, eindrucksvoll widerlegt wird. Woher sollen diese zusätzlichen 5.812 angeblich Vergasteten kommen sein, und wo sind sie dokumentarisch geblieben?

3.6. Die Sterblichkeit in den Jahren 1944-1945

Die Sterbebücher des Jahres 1944 und von Januar 1945 sind nicht erhalten geblieben. Nach dem, was ich in Kapitel 1 dargelegt habe, dürfte dieser Zeitraum von höchstens 20 Registern abgedeckt worden sein, aber über diese Zahl hinaus ist nichts bekannt. Über die Zahl der Todesfälle kann man daher nur Vermutungen anstellen, von denen die großzügigste ($20 \times 1.500 =$) 30.000 Todesfälle umfassen würde.

Neben einer kleinen Anzahl von individuellen Todesfällen, die durch verschiedene Aufzeichnungen belegt sind, liefern einige sehr fragmentarische Dokumente kollektive Daten für kurze Zeiträume und für einzelne Lager.

Aus den beiden erhaltenen Berichten mit dem Titel “Übersicht über Anzahl und Einsatz der Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz II” für Januar 1944, von denen der eine am 15. und der andere am 31. Januar verfasst wurde, geht hervor, dass vom 10. bis zum 15. Januar 386 Menschen starben,¹⁵⁴ und vom 27. bis zum 31. Januar 257,¹⁵⁵ insgesamt also 643 in 11 Tagen allein im Männerlager Birkenau. Zählt man die einzelnen Todesfälle zusammen, ergibt sich folgendes Teilbild:

Tabelle 3.25: Todesfälle im Januar 1944 (Teildaten aus diversen Quellen)

Tag	#	Tag	#	Tag	#
1	132	11	1	21	7
2	129	12	1	22	0
3	104	13	0	23	0
4	1	14	0	24	0
5	90	15	1 [386]	25	0
6	3	16	0	26	2
7	114	17	1	27	0
8	0	18	0	28	4
9	2	19	1	29	1
10	0	20	1	30	0
				31	1 [257]
				Summe	596

Insgesamt: $596 - 9 + 643 = 1.230$

In der Übersicht vom 15. Februar 1944, die sich auf den 10.-15.2. bezieht, werden 215 Tote verzeichnet.¹⁵⁶ Für diesen Monat sind nur 17 Namen bekannt, für März 10.

Die “Übersicht über Anzahl und Einsatz der weiblichen Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz O/S” vom 3. April 1944, verzeichnet für den Zeitraum vom 1. bis 3. April 81 Todesfälle (64 am 2.¹⁵⁷ und 17 am 3. April).¹⁵⁸ Es sind 11 Namen bescheinigt.

Ein Schreiben des RSHA an das WVHA vom 12. April 1944 mit dem Betreff “Einweisung reichsdeutscher weiblicher Häftlinge in das Frauen-Kl. Auschwitz” belegt, dass die Sterblichkeitsrate zu dieser Zeit sehr hoch war:

¹⁵⁴ GARF, 7021-108-23, S. 121.

¹⁵⁵ Ebd., S. 128.

¹⁵⁶ Ebd., S. 129.

¹⁵⁷ Es gibt überdies eine Spalte “S.B.”, die mit einer Schreibmaschine hinzugefügt wurde und in der 13 Insassen verzeichnet sind.

¹⁵⁸ GARF, 7021-108-33, S. 160.

“Unter Berücksichtigung der hohen Sterblichkeitsziffer insbesondere auch der reichs-deutschen weiblichen Häftlinge im Kl. Auschwitz wird die Einweisung germanischer weiblicher Häftlinge in das Kl. Auschwitz hiermit untersagt, sofern im Einzelfall eine anderweitige Regelung von hier für erforderlich erachtet wird.”

Diese Häftlinge sollten daher so schnell wie möglich in das KL Ravensbrück verlegt werden.¹⁵⁹

Die Übersicht vom 15. Mai, die den Zeitraum vom 9. bis 15. Mai abdeckt, enthält die folgenden Daten:¹⁶⁰

Tag	9	10	11	12	13	14	15	Summe
Verstorben	32	18	15	21	13	31	6	136
S.B. (Sonderbehandlung)	7	2	4	2	6	3	0	24

Die anderen drei erhaltenen Übersichtsdokumente umfassen 20 Tage des Monats Juni und sind wie folgt datiert:

- 5. Juni 1944, zum 1.-5. Juni ¹⁶¹
- 19. Juni 1944, zum 16.-19. Juni ¹⁶²
- 30. Juni 1944, zum 20.-30. Juni ¹⁶³

Die relevanten Daten sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

Tag	1	2	3	4	5	16	17	18	19	20
Verst.	0	31	10	18	8	6	8	10	4	15
S.B.	0	19	9	4	0	21	21	19	0	38
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Verst.	10	13	6	14	8	5	22	9	17	7
S.B.	15	22	11	20	14	0	51	22	15	17

Die Gesamtzahl beträgt 221 verstorbene Häftlinge und 318 Fälle von “S.B.” Zum Problem der Sonderbehandlung registrierter Häftlinge verweise ich auf eine separate Studie (Mattogno 2016). Es ist erwähnenswert, dass diese Berichte neben der Rubrik “S.B.” auch eine Rubrik “Neugeborene” enthalten, und zwar zwei am 9. Mai, sechs in den ersten vier Junitagen, zwei am 17, einen am 25, zwei am 27 und einen am 29. Diese Übersichtsdokumente befassten sich schließlich nicht mit Todesfällen als solchen, sondern mit dem Häftlingsbestand generell und deren Arbeitseinsatz.

Die Zahl der namentlich bekannten Todesfälle von Mai bis Dezember beläuft sich auf einige Dutzend.

¹⁵⁹ RGVA, 504-2-8, S. 60.

¹⁶⁰ GARF, 7021-108-33, S. 144.

¹⁶¹ Ebd., S. 148.

¹⁶² Ebd., S. 152.

¹⁶³ Ebd., S. 156.

3.7. Franciszek Pipers Analyse der Sterblichkeit von Auschwitz

In seinem Buch *Die Zahl der Opfer von Auschwitz* geht Piper auch ausführlich auf die Sterblichkeit der registrierten Häftlinge ein, und dies ist bis heute die einzige Behandlung dieses Themas. Tatsächlich versuchten Grotum und Parcer nicht einmal, eine allgemeine Auswertung der Sterblichkeit in Auschwitz vorzunehmen, sondern beriefen sich lediglich auf Piper und behaupteten, dass etwa die Hälfte der 400.000 registrierten Häftlinge umgekommen sei (Staatliches Museum..., Bd. 1, S. 227). Es lohnt sich daher, die Analyse von Pipers Ausführungen, die ich bereits anno 2003 vorgelegt habe (Mattoigno 2003a), mit den notwendigen Ergänzungen wieder aufzugreifen.

3.7.1. Mai 1940 – Dezember 1941

Als Piper sein Buch schrieb, waren die Sterbebücher noch unbekannt, so dass er nicht wissen konnte, dass die Zahl der Todesopfer unter den Gefangenen von August bis Dezember 1941 6.000 betrug. Er rechnete daher vor: Bis Ende 1941 wurden 25.149 Häftlinge und etwa 10.000 sowjetische Kriegsgefangene registriert, in runden Zahlen also insgesamt etwa 35.000 Menschen; Ende 1941 betrug die Zahl der Auschwitz-Häftlinge etwa 11.500, es fehlten also etwa 23.500. Von diesen wurden 2.383 entlassen oder überstellt, so dass sich die Zahl der Toten (sowjetische Häftlinge und Kriegsgefangene) auf etwa **21.000** belief (Piper, S. 154).

Es sei darauf hingewiesen, dass bis Ende 1941 24.085 Häftlinge registriert worden waren. Am 29. Dezember 1941 wurde tatsächlich die Nummer 25149 vergeben, wie Piper angibt, aber die Nummerierung erfolgte nicht chronologisch fortlaufend; es wurden mehrere Lücken in der Nummerierung gelassen, die erst 1942 gefüllt wurden. Die erste Lücke aus den Nummern 18160 und 18161-18175 wurde am 2. bzw. 3. Februar 1942 gefüllt. Die Zählung zeigt, dass im Jahr 1942 1.064 Nummern vor 25149 vergeben wurden, so dass sich für 1941 tatsächlich (25149 – 1064 =) 24.085 Opfer ergeben.

Die Zahl der Todesopfer unter den sowjetischen Kriegsgefangenen ist aus dem Totenbuch bekannt und beträgt für den Zeitraum Oktober-Dezember 1941 6.893 Personen (siehe Tabelle 3.2, Abschnitt 3.3.1.).

Die erste bekannte Zahl für die Belegstärke von 1942 bezieht sich auf den 6. Januar. An diesem Tag waren 11.988 Personen im Lager (9.893 Häftlinge und 2.095 sowjetische Kriegsgefangene). Wenn wir mit Piper davon ausgehen, dass 2.383 Personen lebend entlassen bzw. überstellt wurden (diese Zahl ist jedoch nicht dokumentiert), ergibt sich folgende korrekte Berechnung:

$24.085 - 2.383 - 9.893 = 11.809$ Todesfälle, in runden Zahlen **11.800**.

Davon (11.800 – 6.000 =) entfielen **5.800** auf den Zeitraum Mai 1940 bis Juli 1941 und **6.000** auf den Zeitraum August bis Dezember 1941. Zu diesen 11.800 Toten kommen noch etwa (gerundet) **6.900** sowjetische Kriegsgefangene hinzu, so dass die Gesamttodeszahl **18.700** beträgt.

3.7.2. 1942

Piper stellt fest, dass die letzte Sterbeurkunde für 1942 die Nummer 45616 trägt; sie wurde am 31. Dezember für die am 23. Dezember verstorbene Gefangene Erna Haubentstock vergeben. Da die durchschnittliche Sterblichkeitsrate zu dieser Zeit 128 Todesfälle

pro Tag betrug, starben zwischen dem 24. und 31. Dezember mehr als 1.000 Häftlinge, so dass für das Jahr 1942 46.600 bescheinigte Todesfälle berücksichtigt werden müssen (gerundet 47.000). Die von Piper zitierte Urkunde ist in den Sterbebüchern nicht zu finden und wird auch in der Namensliste von Grotum und Parcer nicht erwähnt; seine Vermutung ist dennoch richtig, da die höchste Zahl für 1942 wie zuvor erwähnt 47020 ist.

Piper gibt sich jedoch nicht mit dieser Zahl zufrieden, sondern schlägt eine spekulative Bilanz der Zu- und Abgänge für 1942 vor. Er behauptet, dass bis zum Jahresende 113.169 Häftlinge (85.264 Männer und 27.905 Frauen), ca. 10.100 sowjetische Kriegsgefangene und 3.044 Erziehungshäftlinge registriert wurden, insgesamt also ca. 126.000; am 1. Januar 1943 befanden sich noch 29.630 Häftlinge im Lager (24.263 Männer und 5.367 Frauen). 23.500 davon seien in den Jahren 1940-1941 verloren gegangen (Sterbefälle, Entlassungen und Verlegungen). Im Jahr 1942 wurden 2.916 Häftlinge in andere Lager verlegt, 48 entkamen und 997 wurden entlassen, insgesamt also 3.961 Personen.

“Daraus ergibt sich, daß im Jahre 1942 im KL Auschwitz etwa 69000 registrierte Häftlinge gestorben sind (etwa 46500 Männer und etwa 22500 Frauen). Diese Zahl liegt also um etwa 22000 höher als die Zahl, die sich aus der Zahl der ausgestellten Sterbeurkunden ergibt.” (Ebd., S. 158)

Mathematisch ausgedrückt:

$$126.000 - 29.630 - 3.961 - 23.500 \approx 69.000 \text{ (68.909)}; 69.000 - 47.000 = 22.000.$$

Piper fragt sodann sich nach dem Grund für diese mehr als 22.000 undokumentierten Toten und greift als Antwort auf die Aussagen eines ehemaligen Häftlings zurück, der in der Politischen Abteilung des Lagers gearbeitet hat: Klari Weiss. Piper fasste ihre Aussagen zusammen und schrieb,

“daß im Jahre 1942 48000 registrierte Häftlinge eines ‘natürlichen’ Todes gestorben sind (diese Zahl entspricht also annähernd der Zahl der ausgestellten Sterbeurkunden), ohne die nach einer Selektion in den Gaskammern bzw. durch Gifteinjektionen Getöteten. Die in der Evidenz der Sterbefälle der Häftlinge nicht berücksichtigten etwa 21000 bis 22000 Toten sind also ‘nicht natürliche’ Sterbefälle – diese Häftlinge wurden in den Gaskammern und durch Phenolinjektionen getötet.” (Ebd.)

Piper versucht, seine These zu untermauern, indem er sich auf einen Bericht der Lagerwiderstandsbewegung vom 15. Dezember 1942 beruft, den ich in einer anderen Studie ausführlich untersucht habe (Mattogno 2021, S. 145-148).

Er vergleicht wie nachfolgend dargestellt die Daten aus dem Widerstandsbericht mit dem, was er für die tatsächlichen Daten hält:

	Bericht	Piper
Gesamtzahl registrierter Häftlinge	125.200	126.313
Lagerstärke	24.200	29.630
Überstellte	4.500	5.290
Entlassene	1.200	977
Tote	95.300	90.239

Der fragliche Bericht enthält folgende Daten:¹⁶⁴

Polen

entlassen:	1.200
am Leben:	17.300
in andere Lager verlegt:	4.500
erschossen:	5.000
vergast (<i>zagazowanych</i>):	16.000
durch Injektionen getötet:	8.000
durch Folter und Hunger getötet:	3.000
an Krankheiten gestorben:	22.000
unregistriert vergast und erschossen:	12.000

sowjetische Kriegsgefangene

am Leben:	100
erschossen:	12.000
unregistriert getötet:	14.000

Juden

vergast (<i>zagazowanych</i>), aus Frankreich, Belgien, Holland:	502.000
vergast, aus Polen:	20.000

Frauen, zumeist aus Polen

am Leben:	6.800
erschossen:	2.800
vergast:	8.500
an Krankheiten gestorben:	18.000

Häftlinge insgesamt

am Leben:	29.000
tot:	642.700

In seiner Vergleichstabelle hat Piper die Zahlen für die Entlassenen (1.200) und Verlegten (4.500) direkt übernommen; seine "Lagerstärke" ist die Summe der "lebenden" Kategorien, d. h. $17.300 + 100 + 6.800 = 24.200$. Die Zahl der Toten ergibt sich aus der Summe aller Kategorien von Toten und Getöteten ($5.000 + 8.000 + 3.000 + 22.000 + 12.000 + 2.800 + 18.000 = 70.800$) unter Hinzurechnung der mutmaßlichen ($16.000 + 8.500 =$) 24.500 Vergasteten, also 95.300. Addiert man zu dieser Zahl die Lagerstärke sowie die Zahl der Entlassenen und Verlegten ($24.200 + 1.200 + 4.500 = 29.900$), so erhält man Pipers Gesamtzahl der registrierten Häftlinge ($95.300 + 29.900 =$) 125.200.

Piper hat sich jedoch nicht einmal die Frage gestellt, wie 21.000-22.000 Häftlinge spurlos aus den Lagerakten verschwinden konnten, und er hat sich auch nicht die Mühe gemacht, die 5.812 angeblich "Selektierten" zu berücksichtigen, die sich wie zuvor angemerkt aus Czechs *Kalendarium* ergeben (plus ein paar Hundert für die drei kleineren "Selektionen" am 4. Mai, 10. August und 30. Oktober, für die Czech keine Zahl angibt).

¹⁶⁴ Bericht des Staatssicherheitsdienstes des Innenministeriums der Delegation vom Januar 1943; die Statistiken reichen von der Eröffnung des Lagers bis zum 15. Dezember 1942. Marczevska/Ważniewski, S. 79f.

In dieser Statistik sind unter den “nicht natürlichen” Todesfällen, wie Piper sie versteht, auch die 8.000 Häftlinge enthalten, die nach einer “Selektion” in Unterkünften oder Krankenhäusern mit tödlichen Injektionen getötet worden sein sollen, so dass die Zahl der “Selektierten” tatsächlich 32.500 beträgt. Es gäbe also einen peinlichen Überschuss von mindestens 26.000 “Selektierten”, von denen es in *Czechs Kalendarium von Auschwitz* nicht die geringste Spur gibt.

Hinzu kommen 7.800 angeblich erschossene Häftlinge, die ebenfalls der “nicht natürlichen” Sterblichkeit zuzurechnen sind, doch wie Grotum und Parcer anmerken, gibt es in den Sterbebüchern nur 67 Fälle, in denen in den Sterbeurkunden “auf der Flucht erschossen” steht (Staatliches Museum..., Bd. 1, S. 247). Diesbezüglich erklären sie:

“Unter den 68.864 Sterbeeinträgen gibt es 2.727, in denen ‘plötzlicher Herztod’ als Todesursache genannt ist. In mehreren dieser Fälle kann man jedoch nachweisen, daß in Wirklichkeit unnatürliche Todesursachen vorlagen.”

Unter den von ihnen angeführten Beispielen ist das relevanteste das von 168 Polen, die am 24. und 25. April 1942 in Auschwitz interniert und am 27. Mai 1942 als Vergeltungsmaßnahme erschossen wurden; laut den Sterbebüchern starben sie jedoch allesamt an “plötzlichem Herztod” (ebd., S. 243-245). Auf diese Weise wurden laut Grotum und Parcer in den Sterbebüchern regelmäßig “nicht natürliche” Todesfälle eingetragen, also entweder ausdrücklich oder implizit mit einer falschen Todesursache.

Wenn bei der Erstellung der Urkunden manchmal die Todesursache gefälscht wurde, geschah dies wahrscheinlich, um die strenge bürokratische Praxis zu umgehen, die im Reglement der Konzentrationslager für derlei Fälle vorgesehen war; es wies der Politischen Abteilung unter anderem die Aufgabe zu, sich mit a) natürlichen und b) unnatürlichen Sterbefällen und Selbstmorden zu befassen. Zum zweiten Punkt schreibt die Verordnung vor:¹⁶⁵

“Bei unnatürlichen Sterbefällen und Selbstmorden erfolgt die Benachrichtigung an das RSHA bzw. RKPA^[166] sowie der einweisenden Stellen ebenfalls durch Fernschreiben. Die Verständigung der Angehörigen erfolgt durch Telegramm /z.B. Ehemann auf der Flucht erschossen oder verübte Selbstmord usw./. Bei Angabe der Zeit im Fernschreiben heißt es nicht ‘um’, sondern ‘gegen’ 16,40 Uhr usw. Der Amtsgruppenchef D wird durch Schnellbrief bzw. Fernschreiben verständigt. Außerdem muß der Persönliche Stab RF-SS in Berlin durch Fernschreiben benachrichtigt werden. Der zuständige Gerichtsoffizier in Vertretung des zuständigen SS- und Polizeigerichte ist sofort zu verständigen; er nimmt eine Besichtigung der Leiche und des Tatortes vor. In jedem Falle sind zwei Vernehmungen und eine Skizze bzw. Aufnahme /Erkennungsdienst/ zu machen. Das zuständige SS- und Polizeigericht ist schriftlich zu verständigen. In der Anlage befinden sich:

je 1 Vernehmungsniederschrift der Zeugen

1 Bericht des Gerichtsoffiziers

1 Arztbericht.

Dem Amtsgruppenchef D sind laufend Abschlussberichte in zweifachen Ausfertigung mit folgenden Anlagen einzureichen:

a/ bei natürlichen Sterbefällen /zweifach/

1 amtsärztlicher Leichenschaubericht

¹⁶⁵ AGK, NTN, 131, S. 186f.

¹⁶⁶ Reichskriminalpolizeiamt.

*I Kommandanturbericht**b/ bei unnatürlichen Sterbefällen und Selbstmorden /zweifach/**je I Vernehmungsniederschrift des Zeugen**I Kommandanturbericht**I Todesbescheinigung des Arztes**I Sektionsbefundbericht**I Bestattungsschein des SS- und Polizeigerichts**I Einstellungsverfügung des SS- und Polizeigerichts.*

Befindet sich in dem betreffenden Konz.-Lager ein Krematorium, wird diesem, nach Freigabe der Leiche durch das SS- und Polizeigericht bzw. durch den Staatsanwalt, eine Einäscherungsanordnung vom Lagerkommandanten oder dessen Vertreter unterschrieben, übersandt. [...] Bis zum 3. jeden Monats sind dem Amtsgruppenchef D laut Verfügung IKL¹⁶⁷ Pol./Az. 14 f 1/ö 3/L./F. namentliche Listen laufend nummeriert, geordnet nach Sterbedaten, mit Name, Vorname, Alter /vollendetes Lebensjahr/, Todesursache, Haftart und Vorstrafen in zweifacher Ausfertigung mit Anschreiben einzureichen und zwar in folgender Reihenfolge:

*I/ natürliche Todesfälle im K.L. vom ... bis ...**II/ Selbstmorde im K.L. vom ... bis ...**III/ tödliche Unglücksfälle im K.L. vom ... bis ...**IV/ Erschießungen im K.L. vom ... bis ...*

Exekutionen werden dem zuständigen Standesamt zur Registrierung und Ausstellung der Sterbeurkunden bekanntgegeben. Die vom Standesamt der Kommandantur zu übersendenden Sterbeurkunden werden mit den Exekutionsprotokollen an das RSHA, z. Hd. von SS-Gruppenführer Müller, weitergereicht. Die Einäscherungsanordnung erteilt der Lagerkommandant oder dessen Vertreter.“

In seinem Schreiben vom 17. September 1942, das den Betreff “Meldungen von unnatürlichen Todesfällen von Häftlingen” trug, teilte der Leiter der Amtsgruppe D des SS-WVHA den Kommandanten der Konzentrationslager mit, dass derlei Meldungen künftig nicht mehr an das RSHA, Dienststelle IV C, sondern nur noch an den Reichsführer-SS und die Amtsgruppe D4 zu richten seien.¹⁶⁸

Die Vorschriften verlangten daher, dass nicht nur die Tötung von Gefangenen bei Fluchtversuchen erfasst wurde, sondern auch Hinrichtungen, so dass die Fälschung der Todesursache in einigen dieser Fälle einen Verstoß gegen die Vorschriften darstellte.

Was den ersten Fall anbelangt, so wurde nichts der Willkür überlassen. Der Lagerkommandant von Auschwitz übermittelte dem SS- und Polizeigericht IV in Breslau in regelmäßigen Abständen die Liste der bei einem Fluchtversuch getöteten Häftlinge zusammen mit der Liste der schießenden Wachleute und den gegen sie vorliegenden Akten mit folgender Formulierung:¹⁶⁹

“Es wird um Einstellung der Ermittlungsverfahren und um Freigabe der Leichen zur Feuerbestattung gebeten, da die Posten gemäß ihren Dienstabweisungen und nicht rechtswidrig handelten.“

Die Leichen der Opfer blieben bis zur Entscheidung des Falles unter Verschluss.

¹⁶⁷ Inspekteur der Konzentrationslager.

¹⁶⁸ NO-3677.

¹⁶⁹ Siehe Dokument 45. Akten des Frankfurter Auschwitz-Prozesses.

Diese gesamte Prozedur setzt voraus, dass rechtswidrige Tötungen (die in Zeugen- aussagen und in der Erinnerungsliteratur notorisch häufig vorkommen) tatsächlich verboten und strafbar waren.

Grotum und Parcer gehen jedoch nicht auf die weitaus wichtigere Frage der Todesfälle der angeblich “Selektierten” ein: Wurden sie aufgezeichnet? Oder etwa nicht? Zu dieser heiklen Frage schweigen sie klugerweise. Pipers Erklärung geht davon aus, dass es in Auschwitz eine dreifache Buchführung über die Todesfälle gab: 1) die offizielle in den Sterbebüchern festgehaltene Registrierung, 2) die “unnatürliche” Tötungen betreffende (z.B. bei Fluchtversuchen und Hinrichtungen), die zwar ebenfalls dokumentiert wurden, in einigen Fällen allerdings mit falschen Todesursachen, und 3) diejenige Buchführung, die Todesfälle aufgrund von Selektionen betrifft (also die behaupteten Vergasung und Todesinjektion), für die – wie Debora Brandel behauptet hat – es eine geheime Sonderkartei gab, in der diese Fälle mit irgendwelchen Initialen oder Bezeichnungen registriert wurden, wobei es für die Existenz einer solchen Sonderkartei allerdings nicht den geringsten dokumentarischen Hinweis gibt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die “nicht natürlichen” Todesfälle erfasst wurden, wohingegen die behaupteten Todesfälle der angeblich “Selektierten” nicht dokumentiert sind, und es auch keinen einzigen belegten Fall gibt, der in diese Kategorie fällt, so dass die 22.000 Häftlinge, die in Pipers Zählung fehlen, zwangsläufig zu den Lebenden gehören.

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass Piper für das gesamte Jahr 1942 nur von 2.916 Verlegungen und 997 Entlassungen spricht, obwohl schon für den wesentlich kürzeren Zeitraum vom 19. Januar bis 19. August 1942 allein im Männerlager 2.946 Verlegungen und 1.049 Entlassungen durchgeführt wurden (aus dem “Vernichtungslager” Birkenau!). Die Gesamtzahl für das ganze Jahr, einschließlich des Frauenlagers, war daher notwendigerweise wesentlich höher als was Piper nahelegt. Außerdem ist die Zahl von 22.000 fehlenden Häftlingen das Ergebnis einer groben Überschlagsrechnung, die zeitlich bei der Errichtung des Lagers ansetzt, so dass davon ausgegangen werden kann, dass der tatsächliche Fehlbetrag durch die in diesem langen Zeitraum verlegten, entlassenen, entkommenen und in Nebenlagern untergebrachten Häftlinge gedeckt wird.

3.7.3. 1943

Piper stellt fest, dass die höchste Nummer der Sterbeurkunde im letzten Sterbebuch von 1943 36991 ist, die dem am 18. Dezember verstorbenen Häftling Zelik Gieclik zugewiesen wurde. Da die durchschnittliche tägliche Sterblichkeitsrate in diesem Zeitraum 104 Tote betrug, starben bis zum 31. Dezember ungefähr weitere 1.400 Häftlinge, so dass die Gesamtzahl für 1943 über 38.000 Tote betrug (Piper, S. 160).

Während das letzte Sterbebuch von 1942 (Nr. 31) sehr schlecht erhalten ist, ist das letzte Sterbebuch von 1943 (Nr. 25) vollständig. Tatsächlich reicht dieses Sterbebuch bis zum 31. Dezember 1943, und die höchste Urkundennummer an diesem Tag ist 36983, die dem Häftling Stanisław Domanski zugewiesen wurde. Der scheinbare Widerspruch zu Pipers Angabe ist darauf zurückzuführen, dass die Nummerierung der Aufzeichnungen nicht streng chronologisch erfolgt ist.

Auch hier beruft sich Piper auf Klari Weiss und behauptet, dass der Tod jüdischer Häftlinge 1943 nicht mehr registriert wurde, selbst wenn es sich um einen “natürlichen”

Tod handelte – eine unbegründete Behauptung, auf die ich bereits in Abschnitt 3.5. eingegangen bin. Piper schlägt eine andere Berechnung vor, um die Zahl der angeblich überzähligen Todesfälle zu ermitteln, die nicht in den Sterbebüchern verzeichnet worden sein sollen. Er stellt fest, dass bis Ende 1943 282.000 Häftlinge registriert worden waren (ca. 195.000 Männer und ca. 83.000 Frauen), von denen am 31. Dezember 1943 85.298 anwesend waren (55.785 Männer und 29.513 Frauen), so dass etwa 197.000 Häftlinge fehlten. Von diesen seien in den Jahren 1940-1942 etwa 96.500 gestorben und 1943 seien 19.859 in andere Lager verlegt worden und 139 entkommen, so dass die Zahl der Toten bei $(197.000 - 96.500 - 19.859 - 139 =)$ etwa 80.500 liege (ebd.), also etwa $(80.500 - 37.000 =)$ 43.500 mehr als seiner Ansicht nach dokumentiert sind.

Auch hier gelten die oben gemachten Feststellungen. Der entscheidende Punkt sind die Verlegungen in andere Lager und in weit geringerem Maße die Freilassungen. Laut Piper handelte es sich dabei bis Ende 1943 um 19.859 Häftlinge, von denen $(3.961 + 2.383 =)$ 6.344 bis Ende 1942 auftraten, sodass es 1943 also $(19.859 - 6.344 =)$ 13.515 waren. Woher kommt diese Zahl? Da es hierzu keine Unterlagen gibt, muss davon ausgegangen werden, dass es sich um Informationen aus der Widerstandsbewegung des Lagers handelt. Unter den verschiedenen Berichten, die sie zusammengestellt hat, befindet sich eine zweiteilige Liste; der erste trägt den Titel "Große Polentransporte aus dem KL Auschwitz für das Jahr 1943" und listet 18 Transporte mit insgesamt 13.071 Häftlingen auf.¹⁷⁰ Kleinere Transporte sind jedoch nicht unbedeutend. Für das KL Sachsenhausen wird beispielsweise nur ein Transport von 1.000 Häftlingen am 13. März angegeben, doch kamen 1943 weitere 605 Häftlinge aus Auschwitz in diesem Lager an, so dass die Liste nur 62% der bekannten Verlegungen ausweist.¹⁷¹ Die Liste schweigt sich auch die über 844 an Malaria erkrankten Häftlinge aus (542 Männer und 302 Frauen), die am 3. Juni 1943 in das KL Majdanek verlegt wurden (Czech 1989, S. 511), weil diese Region als "anophelesfreies Gebiet" galt (Mattogno 2016, S. 52, 87). Außerdem bezieht sich die Liste nur auf polnische Häftlinge, und es ist davon auszugehen, dass im Laufe des Jahres 1943 auch jüdische Häftlinge aus Auschwitz verlegt wurden. Auf die zweite Liste, die das Jahr 1944 betrifft, werde ich im folgenden Abschnitt zurückkommen.

3.7.4. 1944-1945

Piper schlägt eine andere allgemeine Berechnungsweise vor, um die Zahl der Todesfälle in diesem Zeitraum zu ermitteln. Die Gesamtzahl der in Auschwitz registrierten Häftlinge beläuft sich auf etwa 400.200, von denen bis Ende 1943 197.000 abgingen. Von den verbleibenden 203.000 Häftlingen wurden 163.000 verlegt bzw. evakuiert, 300 entkamen, etwa 500 wurden freigelassen und etwa 8.000 wurden von den Sowjets aus dem Lager befreit. Die Zahl der Toten ergäbe somit also $(203.000 - 163.000 - 300 - 500 - 8.000 =)$ 31.200, oder abgerundet 30.000. Der polnische Historiker erklärt dazu, dass

"Die Mehrzahl von ihnen, fast ausschließlich Juden, wurde innerhalb des KL Auschwitz (in den Häftlingskrankenbaurevierern, in der Quarantäne, in den einzelnen Lagern und Nebenlagern) selektiert und in den Gaskammern getötet." (Piper, S. 163)

¹⁷⁰ *Sprawozdanie okresowe /od 15 VII 1944 do 1 VIII 1944/* (Lagebericht – 15. Juli 1944 bis 1. August 1944). APMO, D-RO/91, Bd. VII, S. 453.

¹⁷¹ Veränderungsmeldung des KL Sachsenhausen, 1943. GARF, 7021-104-4, S. 110-124.

Er fügt dem hinzu, dass “die Zahl dieser 30000 Todesfälle sowohl Juden wie Nichtjuden und sowohl die eines ‘natürlichen’ Todes gestorbenen, wie die getöteten Häftlinge umfaßt”, wohingegen Klari Weiss erklärte, dass sich “die Zahl 30000 lediglich auf Nichtjuden und lediglich auf die eines ‘natürlichen’ Todes gestorbenen Häftlinge bezieht.” Um diesen Widerspruch zu erklären, beruft sich Piper auf die angebliche Praxis der generellen Fälschung aller Sterbeprotokolle in dieser Hinsicht, welche die SS 1944 angeblich “aus Tarnungsgründen” vorgenommen habe (ebd.):

“Statt der bis dahin zur Bezeichnung der Todesursache bei den nicht natürlichen Todesfällen verwendeten Tarnbezeichnungen SB und GU wurden nunmehr Krankheiten als Todesursachen eingetragen; außerdem wurden sogar alte Dokumente, in denen die genannten Tarnbezeichnungen verzeichnet waren, ohne diese neu abgeschrieben, um so die Beweise für das Verbrechen zu verwischen. Aus dem gleichen Grund wurden Juden und Nichtjuden dieser Prozedur unterzogen.”

Piper gibt in seiner Diskussion aber auch an, dass laut *Czechs Kalendarium* “1944 etwa 30.000 registrierte Häftlinge getötet wurden” (ebd., S. 162). Dies ist ein eklatanter Widerspruch, denn dies würde bedeuten, dass es 1944 praktisch keine gewöhnlichen Todesfälle gab, sondern ausschließlich 30.000 Todesfälle aufgrund von “Selektionen”. Tatsächlich weist *Czechs Kalendarium* für 1944 über 47.400 “Selektierte” aus, die ich in der folgenden Tabelle chronologisch aufliste:

Tabelle 3.29: Die 1944 “Selektierten” laut *Czechs Kalendarium*

Datum	selektiert	Datum	selektiert	Datum	selektiert	Datum	selektiert	Datum	selektiert
2.1	141	15.4	184	3.10	989	12.10	3.000	17.10	2.000
15.1	363	18.4	299	6.10	1.888	13.10	2.000	17.10	156
22.1	220	10.7	3.000	6.10	2.000	13.10	2.000	18.10	13
22.1	542	11.7	4.000	7.10	1.229	13.10	3.000	20.10	248
23.1	26	2.8	2.897	7.10	20	14.10	477	21.10	513
2.2	800	18.9	395	7.10	451	14.10	3.000	21.10	1.000
8.3	3.791	2.10	101	9.10	2.000	15.10	3.000	29.10	64

Bezüglich des angeblichen Ersatzes der “Tarnbezeichnungen SB und GU” verweist Piper auf ein polnisches Buch von Andrzej Strzelecki aus dem Jahr 1982. Dieser Historiker griff Informationen auf, die er den Aussagen von drei Nachkriegszeugen entnommen hatte: Im Spätsommer 1944 habe die Lagerleitung mehrere Häftlinge, die in der Politischen Abteilung arbeiteten, gezwungen, das “Hauptbuch” abzuschreiben, wobei sie die Abkürzung “S.B.” (Sonderbehandlung) aus der Abschrift wegließen, die angeblich bedeute, dass die Häftlinge vergast oder mit Phenolinjektionen getötet worden seien.¹⁷² Der Begriff “Hauptbuch” ist in diesem Zusammenhang völlig unpassend, da er sich nur auf die Melderegister der Zigeuner bezog; die anderen Häftlinge wurden mit Ausnahme der sowjetischen Kriegsgefangenen in zwei Registern eingetragen, einem numerischen (Nummernbuch) und einem namentlichen (Einlieferungsbuch). Wie ich bereits im Teil 1 erläutert habe, ist von diesen Unterlagen nur das Nummernbuch 150000-200000 erhalten geblieben,¹⁷³ ein Verzeichnis der Stärkeveränderungen des Männerlagers, in dem die 50.000 Häftlingsnummern zwischen Nr. 150.000 (die am 10. September 1943 zugewie-

¹⁷² Strzelecki, in: Dhugoborski/F. Piper, Bd. V, S. 49; Strzelecki 1995, S. 129f.

¹⁷³ APMO, D-AuI-3/1,2.

sen worden war) und Nr. 200.000 verzeichnet sind (die zwischen dem 28. Oktober und 7. November 1944 zugewiesen worden war). Die Nummern sind in vier Spalten zu je 25 Zeilen pro Seite aufgeführt, und neben jeder Nummer ist die den Gefangenen betreffende Änderung in abgekürzter Form vermerkt, jedoch ohne Datum. Wie Kazimierz Smoleń in einer eidesstattlichen Erklärung vom 16. Dezember 1947 bestätigte,¹⁷⁴ enthält das Register 36 Abkürzungen, von denen keine verdächtig ist; keine der Abkürzungen ähnelt “SB” (“Sonderbehandlung”) oder “GU” (“gesondert untergebracht”) oder andere angebliche Tarnkürzel für “Vergasungen”. Übliche Vermerke sind “üb[er]stellt”, “+” für gestorben, “gefloh.[en]”, “ent.[kommen]”, “entlassen”, “II. üb.” für von Birkenau überstellt, “KB” für Krankenbau, “Buna” für verlegt ins Lager Monowitz, “Blechh.” für verlegt ins Außenlager Blechhammer, sowie die Abkürzungen von 23 weiteren Außenlagern von Auschwitz.

Die von Strzelecki zu Besten gegebene Geschichte ist offensichtlich absurd: Welchen Sinn hätte es gehabt, die Namen von über 100.000 Häftlingen und alle ihre Daten mit Ausnahme von “SB” und “GU” vollständig zu transkribieren und dann sowohl die Originale als auch die Abschriften zu vernichten?

In diesem Zusammenhang sei auf eine merkwürdige Tatsache hingewiesen: Die Dokumente mit den Abkürzungen “SB” und “GU”, die sich allerdings nie konkret auf Todesfälle beziehen, betreffen stets nur weibliche Häftlinge; kein bekanntes Dokument betrifft männliche Häftlinge.

Um auf Piper zurückzukommen: Er hat auch die Zahl der Häftlinge, die 1944 und 1945 aus Auschwitz verlegt oder evakuiert wurden, stark unterschätzt. Ohne Berücksichtigung der ca. 4.800 Häftlinge, die im Januar 1945 im Lager verblieben sind, beläuft sich diese Zahl auf ca. 253.500, wie ich in einer separaten Studie dokumentiert habe, in der ich fast 300 Transporte aus Auschwitz mit insgesamt 192.333 Häftlingen aufgelistet habe (Mattogno 2005), zu denen noch die 61.200 hinzukommen, die nach dem 17. Januar 1945 evakuiert wurden, also insgesamt genau $(192.300 + 61.200 =) 253.500$.

Die von der Auschwitzer Widerstandsbewegung erstellte Liste der verlegten Häftlinge mit dem Titel “Transporte aus dem KL Auschwitz I, II, III vom 1. Januar 1944 bis 10. Juli 1944” listet 29 Transporte mit 10.907 Häftlingen auf;¹⁷⁵ tatsächlich gab es jedoch 70 Transporte mit über 52.700 Häftlingen. Die Widerständler meldeten also nur 21% der Transporte, so dass die Zahlen des Widerstands für die Jahre 1940-1943, die Piper in seinen Berechnungen verwendet, ebenfalls höchst zweifelhaft sind.

Ein weiterer eklatanter Irrtum betrifft die Zahl der nicht registrierten jüdischen Häftlinge, die das Durchgangslager Birkenau durchliefen und in andere Lager verlegt wurden. Piper setzt diese mit nur 25.000 Personen an (Piper, S. 163); zu dieser Kategorie gehören in Wirklichkeit mindestens 79.200 ungarische Juden (Mattogno 2007, S. 20) und etwa 19.400 Juden aus Lodz (siehe Mattogno 2003). In Pipers Zahl sind zweifellos die 7.500 Juden aus dem KL Płaszów enthalten, die laut Danuta Czech am 6. August 1944 im Birkenauer “Durchgangslager” untergebracht waren (Czech 1989, S. 842). Magdalena Kunicka-Wyrzykowska hingegen schreibt, dass am 7. August 1944 etwa 4.000-5.000 ungarische jüdische Häftlinge aus Płaszów über Auschwitz ins KL Stutthof

¹⁷⁴ NOKW-2824, S. 12-14.

¹⁷⁵ APMO, D-RO/91, Bd. VII, S. 454.

verlegt wurden (Kunicka-Wyrzykowska, S. 69). Die Gesamtzahl der nicht registrierten Häftlinge, die aus Auschwitz überstellt wurden, betrug also mindestens 102.600. Andrzej Strzelecki bestätigt die Zuverlässigkeit dieser Zahl, indem er ausführt (Strzelecki 1995, S. 352):

“Im Zeitraum Mai-Oktober 1944 gingen ohne Registrierung mehrere Zehntausend, höchstwahrscheinlich bis zu 100-tausend jüdische Häftlinge durch das Lager Birkenau.”

Am 2. Oktober 1944 befanden sich noch 17.251 Juden im Durchgangslager, die an diesem Tag in den Lagerbestand aufgenommen wurden,¹⁷⁶ ohne jedoch eine Registrierungsnummern erhalten zu haben.

Am 31. Dezember 1943 zählte das Lager 85.298 Häftlinge (Männer und Frauen). Im Jahr 1944 wurden 114.500 Menschen registriert, und mindestens 102.600 Häftlinge¹⁷⁷ durchliefen das Durchgangslager Birkenau.

Die Zahl der verlegten, evakuierten und im Lager verbliebenen Häftlinge beläuft sich auf ca. $(192.300 + 66.000 =) 258.300$. Wenn man die oben genannten 4.000 Häftlinge und die 300 Entflohenen hinzuzählt, ergibt sich die folgende Zahl:

$$(85.298 + 114.500 + 102.600) - (258.300 + 4.000 + 300) \approx 39.800$$

Da die Zahlen für überstellte Häftlinge nicht vollständig sind, ist die Größenordnung mit der von Klari Weiss genannten Zahl von 30.000 Häftlingen vereinbar. Da die von ihr für 1943 angegebene Zahl (48.000) eine Fehlermarge von nur 2% gegenüber der genauen Zahl aufweist, kann auch die Zahl für 1944 als sehr zuverlässig angesehen werden.

Daraus lässt sich schließen, dass im Jahr 1944 etwa 30.000 Häftlinge starben, und anno 1945 etwa 500.

Und hier nun die umfassende Zusammenfassung:

Tabelle 3.30: Zusammenfassung der Sterbefälle 1940-1945

	Häftlinge	sowjetische Kriegsgefangene	gerundete Summen
1940-1941	11.809	6.893	18.700
1942	47.020	1.472	48.500
1943	37.762* (36.991 + 771)	/	37.000
1944	30.000	/	30.000
1945	536	/	500
Summen	127.127	8.365	135.500

* 36.991 registriert in den Sterbebücher und 771 ergeben sich aus den Sterbeverzeichnissen.

¹⁷⁶ APMO, Stärkemeldung, D-AuII-3a, S. 53a.

¹⁷⁷ Einschließlich der oben erwähnten mindestens 4.000 Häftlinge aus dem KL Płaszów.

4. Namenslisten

4.1. Namenslisten in Auschwitz verstorbener Häftlinge, die nicht in den Sterbebüchern registriert sind

Die erste Liste, die 2.882 Namen enthält, basiert auf den im Abschnitt 3.1. angegebenen Quellen, mit Ausnahme derjenigen, die im Sterberegister des Quarantänelagers BIIa in Birkenau vermerkt sind, dem die 570 Namen der zweiten Liste entnommen sind. Die Gesamtzahl der bisher unbekannteren Todesfälle beläuft sich somit auf 3.452.

Die erste Liste stammt aus verschiedenen Quellen, die einheitlich acht Daten melden: Nachname, Vorname, Registriernummer, Religion, Geburtsdatum, Sterbebuchsnummer und Sterbedatum. Mehrere Häftlinge erscheinen in verschiedenen Dokumenten mit unterschiedlichen Sterbedaten: Das frühere (Verstorben 1) sollte das tatsächliche Datum sein, das spätere (Verstorben 2) das Registrierdatum.

Das alphabetische Sterberegister von 1942 enthält keine Angaben zum Sterbedatum, sondern nur die Sterbebuchsnummer.

Anhand der Zahlenreihe der Sterbebücher von 1942 lässt sich zumindest der Todesmonat feststellen:

Januar:	1-674	Juli:	13386-17788
Februar:	625-1787	August:	17789-26388
März:	1788-4246	September:	26389-33806
April:	4247-6263	Oktober:	33807-38381
Mai:	6264-9571	November:	38382-42410
Juni:	9572-13385	Dezember:	42411-47020

Die Jozef Blazejewicz (60015) und Jakob Chocinsk (70391) zugeschriebenen Nummern sind offensichtliche Tippfehler.

Die zweite Liste, ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge, ist in fünf Spalten unterteilt: Staatsangehörigkeit, Registriernummer, Nachname, Vorname, Sterbedatum.

Tabelle 4.1: Erste Namensliste

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Abkewicz	Moszek			18.8.1894	Grajewsk			4.10.1942
Abbrachkopf	IzakXXXX			11.4.1910	Krijnow			15.6.1942
Abramovich	Jean			17.4.1904				15.6.1942
Abramowicz	Mosik Isr.	172297				28.3.1944		12.4.1944
Abramowski	Jow	130156				17.3.1944		22.3.1944
Ackermann	Mozes			17.3.1905	Szolyva			11.6.1942
Adler	Ladislav			5.3.1908	Pogranice			12.6.1942
Adler	Friedrich			22.9.1913	Piešťany			19.6.1942
Adler	Nachmann			24.5.1905	Dubova			21.6.1942
Adler	Otto			13.11.1907	Budapest			30.1.1943
Aelion	Salvator Isr.	114922				30.10.1943		6.1.1944
Aelion	Albert Isr.	116340				13.2.1944		21.2.1944
Aizenberg	Chaskiel			10.6.1894	Rodestow			11.5.1942
Ajdelsberg	Moszek Isr.	82988				22.5.1944		26.5.1944
Akotonas	Chaimas			28.8.1910	Ilkaviski			12.5.1942
Alexander	Georg Isr.	107785		3.1.1906				2.1.1944
Algawa	Samuel Isr.	115864				3.9.1943		15.9.1943
Algech	Salomon Isr.	116332				26.12.1943		30.12.1943
Alitenssi	Georges			7.11.1915	Paris			18.6.1942
Alliel	Charles Isr.	156941				15.11.1943		20.11.1943
Almeer ?	Meier			12.5.1900	Rotterdam			8.12.1942
Alpern	Miklos Isr.	186648				13.5.1944		6.6.1944
Als	Szabsaj Isr.	171879				28.2.1944		1.3.1944
Alspektor	Motel			25.4.1896	Byskovir			13.6.1942
Alt	Wilhelm			11.2.1888	Prerov			13.5.1942
Altarovici	Simon			27.11.1903	Stefanesti			21.6.1942
Alter	Hartog			21.1.1909	Denhar			
Alterman	Salomon			5.1.1904	Kaluszyn			14.6.1942
Altman	Alexander			28.11.1890	Piestany			11.6.1942
Altmann	Leopold			13.5.1918	Bardejov			11.6.1942
Altmann	Ignác			27.8.1912	Levoča			19.6.1942
Altschuler	Bernard Isr.	176101				2.5.1944		5.5.1944
Amram	Simon Isr.	169745				20.4.1944		27.4.1944
Amsel	Viliam			1.4.1912	Hernek			18.6.1942
Angel	Juda Isr.	117211				23.12.1943		6.1.1944
Angel	Isak Isr.	117215				21.1.1944		7.2.1944
Ankelevitsch	Joseph			15.7.1899				13.6.1942
Anspach	Gerhard Isr.	106826				8.12.1943		2.2.1944
Antonow	Georg			31.12.1923	Pienza			7.11.42
Apotheker	Saul			7.11.1896	Bardejov			19.6.1942
Appelboom	Alex			27.2.1903	Amsterdam			10.12.1942
Arbiser	Moszek			13.11.1920	Warschau			13.6.1942
Arditi	Daniel Isr.	156948				16.2.1944		24.2.1944
Arensberg	Arnold	127917				22.12.1943		24.1.1944
Arensberg	Arnold Isr.	127917				22.12.1943		30.12.1943
Arndt	Josef	135763				16.12.1943		23.12.1943
Arnold	Benjamin			4.4.1901	Delatin			18.3.1944
Aron	Manus			15.6.1895	Briceni			21.6.1942
Aronovič	Abrahám			28.8.1909	Lipsa			21.6.1942

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Aronsen	Wolf			5.5.1898	Szabalin			12.6.1942
Artmann	Moritz Isr.	104893				25.1.1944		22.4.1944
Asael	Mois Isr.	114916				18.12.1943		9.1.1944
Atas	Raphael isr.	116334				28.11.1943		7.12.1943
Audissergues	René	E 6508				30.1.1944		24.2.1944
Auerbach	Joseph			10.1.1897	Odessa			14.6.1942
Auerbach	Oskar Isr.	156952				24.3.1944		12.4.1944
Auerbach	Eugen Isr.	169735				31.12.1943		6.1.1944
Augemer	Istran			14.1.1922	Keckemet			23.12.1944
Auschel	Günther Isr.	156944				9.12.1943		26.12.1943
Baar	Herman	172871				12.2.1944		1.3.1944
Babbe	Marianne		mos.		Den Haag		27790	
Babczyk	Mozes		mos.		Zichenau		46042	
Babecki	Anna		kath.		Krakau		41366	
Babitsch	Jozefa		kath.		Eichtal		43589	
Babkies	Judel		mos.		Skidel		46543	
Babula	Jozef		kath.		Komorow		444	
Babut	Stefan		kath.		Putki		41258	
Bach	Heinz Isr.		mos.		Berlin		45318	
Bach	Karl		mos.		Flir		44802	
Bachariew	Michail		gr.orth.		Tierleckaja		44286	
Bachrach	Elieser		mos.		Amheim		40823	
Bachrich	Julia		mos.		Basac		11338	
Back	Marcell		mos.		Pressburg		39321	
Bäckermann	Nathan		mos.		Zichenau		44293	
Backi	Andreas		kath.		Batzdorf Ost		27003	
Bacryk	Franciszek		kath.		Trzemeszno		39449	
Baczkowski	Eugeniusz		kath.		Warschau		39207	
Baczurin	Iwan		gr.orth.		Zitomir		44284	
Bada	Franz		kath.		Prag		39129	
Baer	Denny Isr.		mos.		Berlin		44031	
Baer	Jules Isr.	173736				8.4.1944		12.4.1944
Baginski	Majer		mos.		Garbatka		44525	
Bahar	Hajim		mos.		Paris		43680	
Bähr	Paula		mos.		Brüssel		40627	
Baier	Otto		ev.		Wien		39735	
Baixas	Clarín		kath.		Nanterre		40044	
Bajkowski	Roger	156971				27.12.1943		30.12.1943
Bajwol	Franciszek		kath.		Radom		11044	
Bajzak	Jan		kath.		Tmava b/Trebitsch		37162	
Bajzer	Berek		mos.		Mielau		44978	
Bak	Jozef		kath.		Zakowice		44338	
Bak	Michael		kath.		Przozov		41628	
Bakalejnik	Alfred Isr.		mos.		Berlin		45232	
Bakeniowski	Waclaw		gr.orth.		Lulince		29972	
Bakun	Iwan		gr.orth.		Mytenci		39717	
Bala	Wladyslawa		kath.		Tuchlin		44483	
Balabine	Raymond		mos.		Paris		41671	
Balabine	Leon		mos.		Paris		32498	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Balanczuk	Wasył		gr.orth.		Ruske		28936	
Balas	Marie		kath.		Kunstat		45862	
Balazs	Josef		mos.		Chtelnica		39837	
Balcar	Karl		kath.		Schnoppinitz		44320	
Balhuber geb. Ackerman	Karolina Elisa- beta		gll.		Nürnberg		41015	
Bali	Alexandre		mos.		Paris		45264	
Balicki	Icek		mos.		Kielce		45119	
Balken	Abraham		mos.		Lager Wes- terbork		41548	
Ballo	Heinz Isr.	105253				27.5.1944		22.6.1944
Baltaziuk	Zygmunt		kath.		Sokolow Podlaski		46396	
Bamberger	Phipipp		mos.		Groningen		39903	
Bamberger	Liselotte		mos.		Groningen		39543	
Banach	Jozef		kath.		Kolonia Ko- bylany		41500	
Banasiuk	Teofil		kath.		Warschau		40058	
Bancerowski	Stanislaus		kath.		Kol. Gardzi- enice		41387	
Bancewicz	Adolf		kath.		Chodzinki		7041	
Bandler	Nathan		mos.		Niort		40975	
Bandler	Edith		mos.		Sp. Podhra- die		39528	
Banko	Juliane		kath.		Lotschitz		41801	
Banko	Franziska		kath.		Lotschitz		28510	
Banneck	Gertrud		ev.		Berlin		40790	
Barab	Chil Isr.		mos.		Mackheim		45274	
Baran	Mieczyslaus		kath.		Schümenschütz		46126	
Baran	Julian		kath.		Niedzieliska		44663	
Baran	Adam		kath.		Przelupsko		44650	
Baran	Stefan		kath.		Letownia		42007	
Baranow	Konstantin		gr.orth.		Zaporozie		46406	
Baranow	Peter		gr.orth.		Wielikij Prikil		43929	
Baranowski	Stanislawa		kath.		Radom		41301	
Baranowski	Josef	135765				23.12.1943		24.12.1943
Baranski	Johann		kath.		Melonek		28894	
Barasch	Arthur Isr.		mos.		Berlin		39118	
Barbanel	Bernard		kath.		Paris		45892	
Barbanel	Juda		mos.		Paris		29990	
Bardasz	Ursula		gll.		Breslau		39768	
Bardasz	Ilse		ev.		Breslau		39727	
Bardos	Josef Isr.		mos.		Pressburg		6758	
Barend	Hartog		mos.		Antwerpen		39963	
Barendse	Andris Isr.	151681				27.12.1943		9.1.1944
Barendsen	Jacob Isr.	151860				16.12.1943		4.1.1944
Bargeboer	Moritz		mos.		Rotterdam		41144	
Bargielski	Zygmunt		kath.		Wlochy		44314	
Barkan	Miriam		mos.		Grenoble		39586	
Barkanowitz	Luise Elly		ev.		Hagen		46466	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Barnas	Max		mos.		Vernet-les-Baine		45088	
Barnstijn	Joseph Isr.		mos.		Amsterdam		18991	
Baron	Szlama		mos.		Poitier		40733	
Barszcz	Wladyslaw		kath.		Zakrzowek		44123	
Barszowski	Mikolaj		gr.kath.		Ustjanowa		45756	
Bartczak	Jozef		kath.		Nowe Zakowice		46463	
Bartczak	Jerzy		kath.		Nowe Zakowice		45691	
Bartek	Ondrej		kath.		Veseli		44173	
Bartel	Paul		kath.		Liebau		39224	
Bartels	Joseph		mos.		Amsterdam		44298	
Bartels	Alexander		mos.		Amsterdam		32930	
Bartels	Louis		mos.		Amsterdam		31821	
Barthelemy	Fernand		gll.		Colombes		39088	
Bartnik	Stefan		kath.		Tschenstochau		41554	
Bartok	Karoly			8.12.1925	Budapest			17.10.1944
Barton	Emma		kath.		Pardubice		45676	
Bartos	Josef		gll.		Tinnischt		39307	
Bartoszek	Max		kath.		Schoppinitz		44067	
Baruch	Erich Isr.		mos.		Berlin		46205	
Baruch	Hermann Isr.		mos.		Bad Kreuznach		39150	
Baruchiel	Isak Isr.	117250				23.12.1943		6.1.1944
Barzilaj	Levie		mos.		Amsterdam		39771	
Baseliers	Klaartje		mos.		Den Haag		46528	
Bass	Grete		mos.		Prag		40566	
Bassist	Klementina		mos.		Prag		45083	
Batavies	Clara		mos.		Antwerpen		40156	
Batot	Elie		kath.		Fresnes		40316	
Batzik	Paul		kath.		Koslowagora		39450	
Bauer	Kurt Adolf		ev.		Brünn		46462	
Bauer	Ferdinand		mos.		Brüssel		43668	
Baum	Wilhelm		mos.		Prag		45706	
Baum	Ernst		mos.		Brüssel		41456	
Baum	Philip Isr.		mos.		Berlin		41028	
Baum	Jankiel		mos.		Plöhnen		34555	
Baum	Max Isr.	150606				14.12.1943		18.12.1943
Baumann	Hersch		mos.		Zichenau		44782	
Baumberger	Jozef			26.9.1898	Bilkove Humenca			19.6.1942
Baumgarten	Harry		ev.		Eisenach		43991	
Baumhorn	Margit Sara		mos.		Zilina		7196	
Baune	Alexander		mos.		Amsterdam		46248	
Baus	Gertrud		kath.		Koblenz		43496	
Baveux	Gustave		kath.		Vesoul		19548	
Bavor	Miloslawa		gll.		Wamnsdorf		44421	
Bax	Moses	151868				23.12.1943		9.1.1944
Bazak	Jozefa		kath.		Cisie		45365	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Bazak	Antonina		kath.		Cisie		45267	
Bazak	Franz		kath.		Ziche		41163	
Bazes	Gerson		kath.		Wielerzka		39071	
Bazyl	Joseph		mos.		Tours		39025	
Beatus	David Isr.	143974				19.2.1944		26.2.1944
Bebekski	Haim		mos.		Szczekociny		44734	
Bebko	Bazyl		kath.		Poloski		29967	
Becica	Jaroslaus		kath.		Tmava		45093	
Beck	Oskar		kath.		Prag		45896	
Beck	Josef		mos.		Podlesin		44601	
Beck	Israel		mos.		Paris		43546	
Beck	Runa		mos.		Zilina		41941	
Beck	Emma		gll.		Brandenburg		39871	
Beck	Albert		mos.		Amsterdam		22945	
Beck	Vojtech		mos.		Tmava		6435	
Becker	Salomon		mos.		Paris		41557	
Becker	Jenny		mos.		Paris		29000	
Becker	Mieczyslaw Isr.	127937				21.3.1944		10.7.1944
Beckermajster	Simon		mos.		Paris		36029	
Becue	Adrien		kath.		Suresnes		45607	
Bedecs	Julius		kath.		Prossnita		39591	
Bednarczyk	Adam		kath.		Kozieglowy		44107	
Bednarski	Wladyslaw		kath.		Bendsburg		29986	
Bednarz	Tadeus		kath.		Warthenau		44651	
Beek	Albert Isr.		mos.		Den Haag		40172	
Beekman	Simon		mos.		Amsterdam		44361	
Beer	Friedrich Isr.		kath.		Wien		46629	
Beer	Lilly		mos.		Brüssel		33522	
Beer	Simon	150616				18.1.1944		20.1.1944
Beer de	Philip		mos.		den Haag		46244	
Beer De	Sara		mos.		Haag		45590	
Beer de	Philip		mos.		Groningen		45107	
Beer de	Abraham		mos.		Groningen		40337	
Beer de	Leentje		mos.		Enschede		40155	
Beer de	Abraham		mos.		Amsterdam		39485	
Beeseman	Salomon		mos.		Amsterdam		45173	
Beezem van	Hartog		mos.		Amsterdam		43485	
Begam	Albert		mos.		Brüssel		40785	
Behak	Nils		mos.		Oslo		46018	
Behnke geb. Däh- ling	Anna Sofia Franziska		ev.		Hamburg		40996	
Behr	Rosa		ev.		Marburg/Lahn		45651	
Behr	Abraham		mos.		Amsterdam		22580	
Behr	Benjamin Isr.	139725		7.6.1912				2.1.1944
Behrendt	Erich Isr.		mos.		Berlin		45191	
Beihilf	Vojtech		mos.		Sered		11743	
Beil	Max		mos.		Berlin		45901	
Beilin	Leo		mos.		Paris		41233	
Beinart	Léon			18.2.1922	Kovno			4.2.1943
Bejarano	Sofie		gr.orth.		Paris		40564	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Bejn	Szymon		mos.		Mielau		44151	
Bejrachowicz	Judel		mos.		Skidel		41963	
Bek	Faywel		mos.		Paris		40619	
Bek	Samuel		mos.		Paris		39251	
Bekas	Zelman		mos.		Paris		39328	
Beker	Zelman		mos.		Zichenau		46145	
Beker	Roosje		mos.		Rotterdam		40186	
Belak	Maria		kath.		Cilli		39099	
Beldycki	Alexander		kath.		Laski		44500	
Belinfante	Josef		mos.		Amsterdam		43702	
Belinfante	Helena		mos.		Amsterdam		39710	
Belissaropoulos	Apostolos		gr.orth.		Athen		44165	
Belka	Jan		kath.		Hrucyce		40968	
Bellegraf	Max		mos.		Coevorden		41663	
Bellegraof	Aantje		mos.		Groningen		39605	
Benau	Albert		mos.		Topocalny		45299	
Benau	Moric		mos.		Topolcany		39869	
Bencsik-Potoy	Sojos			21.11.1917	Sabatka			11.1.1945
Bender	Rywa		mos.		Mielau		46670	
Bender	Ignatz Isr.		mos.		Breslau		45508	
Bender	Judel		mos.		Grodno		44841	
Bender	Chaim		mos.		Lens		41235	
Bendet	Helene		mos.		Le Havre		40450	
Benes	Anna		gll.		Rakovnik		46049	
Benes	Frantisek		gll.		Kutna Hora		40913	
Benes	Gottlieb	117115				9.7.1943		15.7.1943
Beniaes	Abraham		mos.		Paris		41070	
Benies	Anna		mos.		Paris		44331	
Benjamin	Walter Isr.	106606				1.2.1944		24.2.1944
Benoit	Alphonse		kath.		Gagny		39064	
Benpechat	Raphael		mos.		Paris		40845	
Benühr	Mary Maria Ka- tharina		ev.		Hamburg		44758	
Benzkowski	Lejzor		mos.		Paris		38260	
Beracha	Aron Isr.	114956				15.12.1943		9.1.1944
Beracha	Mentes Isr.	115932				6.12.1943		16.12.1943
Berclau	Emanuel		mos.		Brüssel		41152	
Bercu	Marcus		mos.		Paris		19005	
Bercu	Sisman Isr.	167465				24.3.1944		19.4.1944
Berendt	Leopold		mos.		Berlin		44032	
Berenfeld	Simon Isr.	156978				18.2.1944		1.3.1944
Berensztein	Ewa		mos.		Grodno		46312	
Beretz	Max		mos.		Den Haag		44521	
Bereza	Bronislawa		kath.		Krasnystaw		40749	
Berezowski	Hirsz		mos.		Ostryna		44853	
Berg	Karl Samuel Isr.		ev.		Leipzig		41447	
Berg van den	Marcus		mos.		Amsterdam		46659	
Berg van den	Jacob		mos.		Amsterdam		45917	
Berg van den	Leendert		mos.		Amsterdam		40585	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Berg van den	Sientje		mos.		Amsterdam		40485	
Berg van den	Salomon		mos.		Rotterdam		39649	
Berg van den	Abraham		mos.		Amsterdam		25153	
Bergaman	Mordka		mos.		Paris		25829	
Bergas	Otto Isr.		ev.		Berlin		40201	
Bergel	Paul		mos.		Paris		39661	
Bergen van	Isaak Simon		mos.		Amsterdam		43440	
Bergen van	Julius		mos.		Amsterdam		21330	
Berger	Emile		mos.		Brüssel		46544	
Berger	Heinz Isr.		mos.		Berlin- Schöneberg		46027	
Berger	Irene		mos.		Tmava		41876	
Berger	Helene		mos.		Brüssel		41458	
Berger	Hermann		mos.		Humenne		40133	
Berger	Eva		mos.		Antwerpen		39540	
Berger	Gitla		mos.		Brüssel		39253	
Berger	Hermine Sara		mos.		Tmava		6384	
Berger	Albert Isr.	150611				22.1.1944		21.2.1944
Berger	Mozes	160895				20.1.1944		26.1.1944
Berger	Emil			15.9.1920	Beregsas			26.12.1942
Berghammer	Maria		kath.		Zello-Moc		40019	
Berglas	Ruchla		mos.		Antwerpen		39360	
Bergman	Juda Isr.		mos.		Mackheim		44544	
Bergman	Szmil		mos.		Paris		27012	
Bergr	Josef		gll.		Jitschin		7064	
Bergsohn	Isaak		mos.		Zichenau		46189	
Berkelo	Lion		mos.		Amsterdam		40538	
Berkelo	Coenraad		mos.		Groningen		39623	
Berkes	Gizella		mos.		Vrutky		39944	
Berkes	Edith		mos.		Vrutky		39534	
Berko	Symcha		mos.		Zichenau		44847	
Berkovic	Martin		mos.		Antwerpen		43408	
Berkovic	Ernst		mos.		Mocarmany		41668	
Berkovici	Nathan			17.10.1920	Paris			25.1.1943
Berkovics	Michael Isr.	B-13973		15.10.1886				16.1.1945
Berkovics	Zsigmond		mos.		Den Haag		46359	
Berkowicz	Dawid		mos.		Skidel		46022	
Berkowicz	Sonia		mos.		Mielau		45883	
Berkowicz	Moise		mos.		Metz		44398	
Berkowicz	Juda		mos.		Conde sur l'Escaut		39832	
Berkowitsch	Chonon		mos.		Brüssel		41942	
Berkowitz	Rywen		mos.		Paris		44052	
Berkowitz	Emanuel		mos.		Antwerpen		38342	
Berl	Chaim Isr.	160947				10.2.1944		1.3.1944
Berlijn	Nathan		mos.		Amsterdam		41335	
Berlin	Paul Isr.		mos.		Berlin		44184	
Berliner	Menachem		mos.		Brüssel		46506	
Berliner	Ziskind		mos.		Mackeim		45771	
Berliner	Richard Isr.		mos.		Lipt. Sv. Mi-		39279	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Berliner	Hans Isr.	106836			kulas	10.1.1944		10.2.1944
Berlinerblau	Salomon		mos.		Brüssel		37951	
Berlinski	Dawid		mos.		Paris		46602	
Bertoschnik	Angela		kath.		Hundsdorf		46174	
Berman	Jules		mos.		Brüssel		45252	
Berman	Elias			10.6.1894	Tukum			9.3.1943
Bermann	Menhardt		mos.		Stropkov		40649	
Bermann	Julius		mos.		Amersfoort		27056	
Bernard	Alexander		mos.		Ütrecht		43755	
Bernard	Czeslawa		kath.		Radzejn		40719	
Bernat	Stanislawa		kath.		Borownica		40798	
Bernbaum	Icek		mos.		Paris		33150	
Bernhard geb. Cohn	Cora Sara		mos.		Berlin		46383	
Bernhardt	Maria		kath.		Eichach		45652	
Bernsohn	Jaqueline		gll.		Antwerpen		41682	
Bernstein	Herman		mos.		Oslo		44717	
Beroza	Jakob		gr.orth.		Kursk		41839	
Bershatzky	Rubin		mos.		Paris		45179	
Berstein	Isidor		mos.		Niort		45781	
Berstein	Michal		mos.		Paris		26155	
Bertolino	Albert-Pierre		kath.		Montreuil- s/Bois		42129	
Besalla geb. Krö- nig	Elisabeth		ev.		Berlin		41038	
Besangi	Rafael Isr.	117247				7.2.1944		17.2.1944
Bessemer	David Isr.	159979				11.2.1944		17.2.1944
Bessot	Marcel		gll.		Paris		46438	
Besz	Szlama Isr.	144202				20.12.1943		26.12.1943
Beths	Pieter Adrianus		mos.		Amsterdam		22566	
Betschela	Josefine		kath.		Rast		41888	
Bettauer	Helmut		mos.		Yvoir		40655	
Beugelmann	Boris		mos.		Paris		27626	
Beuthe	Marie		ev.		Weimar		40753	
Bever van	Samson		mos.		Antwerpen		41383	
Beynbaum	Maurice		mos.		Paris		28604	
Beznik	Franz		kath.		Gorjusche		41071	
Bialek	Buchen		mos.		Charleroi		27623	
Bialer	Boruch		mos.		Brüssel		41757	
Bialik	Piotr		kath.		Bronowice		44157	
Bialoblocki	Szmuel		mos.		Grodno		46580	
Bialon	Antoni		kath.		Szczurowa		7359	
Bialoskorski	Wojciech		kath.		Ostrow Maz.		7001	
Bialostocki	Daniel		mos.		Ploñnen		44869	
Bialovas	Piotr	108945				6.3.1944		13.3.1944
Bick	Karl		mos.		Kojetin		41000	
Bicz	Icek		mos.		Mackheim		46160	
Biderman	Sara		mos.		Antwerpen		43754	
Biderman	Majer		mos.		Antwerpen		42043	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Biderman	Tauba		mos.		Antwerpen		41143	
Bieber	Benjamin Isr.		mos.		Lemberg		4038	
Biedermann	Isidor		mos.		Camp de Gurs		44803	
Biedermann	Bözai		mos.		Lipt. Sv. Mikulas		40553	
Biehringer	Franziska		kath.		Thundorf		39419	
Bielak	Waclawa		kath.		Warschau		46201	
Bielawski	Fajga		mos.		Paris		41213	
Bielawski	Ladislaw		kath.		Moschin		18522	
Bielecki	Zofia Wanda		kath.		Warschau		40930	
Bielecki	Paulina		kath.		Zegiestow		39513	
Bieliski	Stanislaus		kath.		Warschau		41227	
Biene van	Heinrich		mos.		Den Haag		39254	
Bienenfeld	Hersz Isr.	116813				21.10.1943		23.10.1943
Bienka	Aurelia		kath.		Warthenau		39041	
Bienkowski	Zofia Kada		kath.		Warschau		45683	
Bienstock	Isaak Isr.	164438				15.2.1944		21.2.1944
Bierezeckij	Pawiel		gr.orth.		Kropiwna		43576	
Bierman	Regina Sara		mos.		Nove Mesto		7203	
Biermann	Dezider		mos.		Topocalny		43914	
Biermann	Magda		mos.		Nove Mesto		40423	
Bierschenk	Karl		mos.		Leiden		39231	
Bierschenk	Abraham		mos.		Rotterdam		29945	
Biezuner	Eljasz		mos.		Zichenau		44149	
Bigot	Georges		kath.		Bayeux		31464	
Biheller	Junka Sara		mos.		Trenc. Tepl.		7394	
Bikart	Louis		mos.		Gretz		41950	
Bilajew	Jakym		gr.orth.		Zolotonosza		44996	
Bilderbeek	Fronkje		mos.		Schiedam		40141	
Bill	Ladislau		kath.		Zahntyn		28848	
Billigheimer	Kurt Isr.	167467				23.1.1944		14.2.1944
Binder	Chaim		mos.		Brüssel		41185	
Binenfeld	Leja		mos.		Mielau		43569	
Bing	Erwin		mos.		Trencin		43851	
Bingen van	Hartog		mos.		Amsterdam		40907	
Binkowski	Marian		kath.		Radom		6965	
Binoun	Josue		mos.		Bordeaux		45125	
Binstein	Eli Isr.	172632				17.5.1944		26.5.1944
Binswanger	Ernst Ludwig Isr	151874				17.1.1944		7.2.1944
Birenbaum	Jakob		mos.		Montreuil		46660	
Birenbaum	Mendel		mos.		Paris		41245	
Birenbaum	Brandla		mos.		Panky		40543	
Birenbaum	Chaim		mos.		Paris		39559	
Birenbaum	Moszek		mos.		Antwerpen		29943	
Birman	Szmul		mos.		St. Quantin de Calais		46223	
Birbaum	Moszek		mos.		Brüssel		46020	
Bisaga	Stanislaw		kath.		Zaborze		6478	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Bisiak	Franciska	160972	kath.	27.11.1905	Pragerhof	9.12.1943	46210	19.12.1944
Bisiak	Amelia		kath.		Packenstein		40089	
Bisicky	Otto		kath.		Tarschin		43580	
Biskupski	Mieczyslaw		kath.		Drzewica		44264	
Bitterman	Aszer Isr.		kath.		Köln- Ehrenfeld		43696	
Bittermann	Sehajie Simon Isr.		mos.		Zipser-Bela		14004	
Bittermann	Sidonia		mos.		Sp. Bela		39506	
Blach	Stanislaw		kath.		Wachock, Bugaj		38613	
Blacha	Krystina		kath.		Bielitz		40049	
Blacherman	Mordka		mos.		Brüssel		40982	
Blada	Liba	mos.	Praschkau	40926				
Blada	Frania	mos.	Praschkau	40082				
Blais	Raymond	gll.	Ivry	44114				
Blaise	Auguste	kath.	Le Havre	42023				
Blaise	Jaroslaus	kath.	Trebitsch	43815				
Blajwajs	Israel	mos.	Aulus	40434				
Blajwas	Moszek Hersz	mos.	Radom	4.2.1944	7.2.1944			
Blanc	Edmond Isr.	169764						
Blanes	Philip	mos.		Zwolle	39072			
Blaschkowski	Martin	kath.		Graudenz ohne fest Wohnung	44404			
Blaszczyk	Kazimiera	kath.		Warschau	41670			
Blaszczykiewicz	Thadeus	kath.		Radom	28947			
Blatman	Icek Mendel	mos.		Antwerpen	46667			
Blau	Ida	mos.		Trstena	39320			
Blau	Isidor	mos.		Pressburg	39070			
Blau	Armin	mos.		Malacky	36452			
Blau	Căcilia Sara	mos.		Hannover	7099			
Blauer	Hugo Isr.	mos.		Leipzig	38990			
Blaustein	Hugo Isr.	mos.		Lubien	41666			
Blazejewicz	Jozef	kath.		Rotterdam	60015			
Blazer	Jette	mos.		Chomutynycy	46103			
Blazko	Andrie	gr.orth.		Antwerpen	44626			
Blechmann	Heinrich	mos.		Mauer	39662			
Blechner	Dora Sara	mos.		Amsterdam	46533			
Bleekrode	Mozes	mos.		Ploënnen	26760			
Blekitny	Moszek	mos.		Zichenau	46565			
Blekitny	Abram	mos.			45763			
Bles	Herman	151863				25.10.1943		2.11.1943
Blik	Max	mos.		Amsterdam	44075			
Blik	David	mos.		Den Haag	40489			
Blits	Abraham	mos.		Amsterdam	39053			
Blitz	Selig	mos.		Brüssel	45219			
Blitz	Ilse	mos.		Trencin	43410			
Bloch	Regina	mos.		Vranav	43861			
Bloch	Roger Rene Isr.	mos.		Paris	40992			

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Bloch	Sylvain		mos.		Paris		39613	
Bloch	Benjamin		mos.		Paris		15210	
Bloch	Pierre Isr.	167479				31.1.1944		7.2.1944
Bloch	Gerard Isr.	172634				8.2.1944		9.3.1944
Bloch	Bruno			23.7.1920	Amberg			4.2.1943
Blödy	Richard				Pressburg		13976	
Blok	Israel		mos.		Westerbork		44564	
Blok	Abraham Isak		mos.		Assen		44374	
Blok	Meyer Isr.		mos.		Den Haag		40937	
Blok	Philippus		mos.		Rotterdam		40502	
Blok	Elisabeth		mos.		Amsterdam		28375	
Blok	Simon	151872	mos.			26.11.1943		3.12.1943
Blokjesman	Klara		mos.		Amsterdam		41329	
Blom	Cosman		mos.		Amsterdam		40875	
Blom	Jakob		mos.		Amsterdam		40806	
Blomberg	Selig		mos.		Oslo		44700	
Blondek	Martin		kath.		Zajaczkowo		43328	
Blonder	Saul		mos.		Antwerpen		45714	
Bloomhof	Martin Isr.	139721				14.10.1943		20.10.1943
Blotnik	Icek		mos.		Plönnen		46550	
Bluhm	Erna Paula Gi- sene		ev.		Wesemün- de-Mitte		41403	
Bluhm	Hanoch			30.6.1893	Amsterdam			25.1.1943
Blum	Sally Isr.		mos.		Bielefeld		46523	
Blum	Chaskiel		mos.		Mielau		45541	
Blum	Abram		mos.		Mielau		45522	
Blum	Benjamin		mos.		Zichenau		43825	
Blum	Mordcha		mos.		Mielau		41927	
Blum	Theodor		mos.		Brüssel		39678	
Blum	Nuta Isr.		mos.		Petrikau		9173	
Blum	Stanislaw Isr.	125438				26.12.1943		30.12.1943
Blumberg	Isr.		mos.		Paris		40748	
Blümel	Maria		mos.		Brünn		42468	
Blumen	Bernard		mos.		Dampierre		45304	
Blumenfeld	Franz		ev.		Paris		45400	
Blumenfeld	Georg Joseph Isr.		mos.		Hamburg		39859	
Blumenreich	Eugen	159956				6.12.1943		16.12.1943
Blumensztein	Bueza		mos.		Zichenau		41990	
Blumenthal	Hans		mos.		Nicolle		45485	
Blumenthal	Erich Isr.		mos.		Berlin		44379	
Blumsztein	Dawid		mos.		Zichenau		45236	
Blumtritt	Edmund		mos.		Litzmannstadt		6464	
Blüsse	Henriette Ru- dolphine Jo- hanna		ev.		Hamburg		44757	
Blutuch	Nisen		mos.		Paris		39847	
Bluzajd	Joseph		mos.		Den Haag		44048	
Blydenstejn	Judith		mos.		Rotterdam		39392	
Boas	Catherina		mos.		Ryewijk		41587	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Bomblat	Sarah		mos.		Paris		41131	
Boms	Moszek Mauri- tius		kath.		Offenbach a/M		43404	
Bomski	Johann		kath.		Butschkowitz		43721	
Bomze	Maximilian		mos.		Paris		25307	
Bondar	Iwan		gr.orth.		Jamnoje		43619	
Bondarczuk	Hermann	E 7278				11.1.1944		22.3.1944
Bondarienko	Wasil		gr.orth.		Michajlows- ka		43975	
Bondariow	Grigorij		gr.orth.		Taganrog		44592	
Bondi	Gisela		mos.		Prag		41348	
Bondy	Josef		mos.		Kladno		41175	
Bonevit	Louis		mos.		Smitstraau		41993	
Bong	Wlodzimierz		kath.		Krynica		29916	
Bonislawski	Szmul		mos.		Mielau		45245	
Boonen	Tymen		gll.		Den Haag		45352	
Boosboom	Reina		mos.		Den Haag		25802	
Borczyk	Maria		kath.		Beuthen		45642	
Borek	Beno		mos.		Mackheim		46582	
Borensztajn	Andzel		mos.		Paris		44142	
Borensztajn	Mordka		mos.		Sosnowitz		40942	
Borensztejn	Szaja		mos.		Plöhnen		46600	
Borensztejn	Beer		mos.		Zichenau		46277	
Borensztejn	Juda		mos.		Mielau		45228	
Borensztejn	Nozech		mos.		Zichenau		44865	
Borensztejn	Josek		mos.		Mielau		44376	
Borensztejn	Abram		mos.		Mielau		44235	
Borgmeier g. Sperschneider	Gertrud Rosa		ev.		Hagen		39790	
Borianski	Martha		kath.		Beuthen		43568	
Borisiuk	Stiepan		gr.orth.		Paszkivka		45380	
Bork geb. Busch	Irma		ev.		Hamburg		42002	
Borkiensztajn	Maurice		mos.		Lüttich		40646	
Borkowski-Renard	Thadeusz		gll.				45842	
Borlant	Bernard		mos.		St. Lambert du Lattay		41365	
Börner	Flora Elsa		ev.		Dresden		45715	
Bornheim	Dagobert Isr.		mos.		Belzig		44690	
Bornstein	Samu		mos.		Antwerpen		46658	
Bornstein	Mordka		mos.		Zichenau		44508	
Bornstein	Rozena		mos.		Antwerpen		40107	
Borowiec	Jakob		kath.		Bagno		46556	
Borowski	Mieczyslaw		kath.		Kopczowitz		44106	
Borstein	Alexander		mos.		Paris		13605	
Borszcz	Wasył		gr.kath		Radoszyce		43523	
Boruchowicz	Jakob		mos.		Neustadt		41998	
Boruchowycz	Hersz		mos.		Nowy Korczyn		44597	
Borucinski	Stefan		kath.		Schümerschütz		45073	
Borucinski	Regina		kath.		Amhem		45072	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Borwanski	Szymon		kath.		Kduszi		46140	
Borycki	Izrael Icek		mos.		Tomaszow Maz.		45472	
Borys	Jan		kath.		Ilowiec		45366	
Borzecki	Wladyslaw		kath.		-Okecie		44208	
Borzykowski	Sura		mos.		Radomsk		40037	
Borzykowski	Marja		mos.		Tschenstochau		39092	
Bos	Josef		mos.		Deventer		45315	
Bos	Aron		mos.		Amsterdam		40414	
Boski	Jankiel		mos.		Belfort		46053	
Bothe geb. Dun- ger	Gertrud Helene		ev.		ohne feste Wohnung		41226	
Böttche geb. Adler	Margarethe		ev.		Berlin		6122	
Bottenstein	Elisabeth		ev.		B. Stiavnica		39856	
Boucher	Lucien		kath.		Epied les Louvres		46401	
Bounan	Georges Isr.	164454				19.1.1944		1.2.1944
Bourdin	Andreas		kath.		Chartres		44008	
Bourschtyn	Henri		mos.		Paris		40626	
Bout	Heinrich Isr.	175337				4.4.1944		7.7.1944
Boutelje	Hester		mos.		Zutphen		40352	
Boutelje	Maurits		mos.		Amsterdam		24234	
Bozek	Jozef		kath.		Krakau		18462	
Braasem	Sophia		mos.		Amsterdam		39711	
Brakier	Kamil		mos.		Lüttich		39696	
Brakkee	Sera Jeanette		mos.		Den Haag		41620	
Brand	Emilia		kath.		Krakau		40784	
Brand	Jakob		mos.		Marseille		39085	
Brander	Nathan		mos.		Amsterdam		41251	
Brander	Elie		mos.		Amsterdam		27048	
Brandes	Julius		mos.		Antwerpen		43428	
Brandon	Hartog	151857				14.12.1943		27.12.1943
Brandstädter	Eisig		mos.		Antwerpen		42051	
Brandt	Erich Isr.		mos.		Berlin		46032	
Brandt	Stanislaw		kath.		Zwierzyniec		41198	
Brandt	Frida		gll.		Leipzig		34356	
Bransdorfer	Elias Isr.	160938				22.2.1944		24.2.1944
Brauer	Moritz			12.5.1923	Amsterdam			28.1.1943
Brauerman	Calka		mos.		Paris		39011	
Braun	Majer		mos.		Antwerpen		45817	
Braun	Dora		mos.		Grodno		45810	
Braun	Samuel		mos.		Grodno		45803	
Braun	Edith		mos.		Horns- Lovcice		44975	
Braun	Lejzor		mos.		Mielau		44792	
Braun	Abraham		mos.		M. Ostrau		41906	
Braun	Paula		mos.		Tmava		40609	
Braun	Alexander		mos.		Abraham		40591	
Braun	Robert		mos.		Hlohovec		39145	
Braun	Ida		mos.		Zilina		11779	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Braun	Henri Isr.	164438				20.12.1943		21.12.1943
Brauner	Zyser		mos.		Paris		44800	
Brauner	Ervin		mos.		Ruzomberok		44556	
Braunstein	Adolphe		mos.		St. Quen		45166	
Brazylja	Lejb		mos.		Mielau		44169	
Breier	Jona		mos.		Wien		40924	
Brejnak	Josef		kath.		Kobylin		44024	
Brendak	Iwan		gr.orth.		Zabincy		44310	
Brener	Leon		mos.		Ivergnay par Sus.		45735	
Brenner	Bernard		mos.		Zichenau		46302	
Brenner	Szlama Isr.		mos.		Brüssel		45220	
Brenner	Berek		mos.		Zichenau		41819	
Bresack geb. Döb- ler	Ida		ev.		Weisswas- ser		43493	
Bresler	Bella		mos.		Angouleme		44074	
Bresler	Frieda		kath.		Reitzsch		39060	
Bresnik	Maria		kath.		Hast		43426	
Bretisch	Rudolf Isr.		mos.		Wien		44200	
Brichaczek	Michal		kath.		Sanok- Olchowce		43938	
Brichta	Wilhelm		mos.		Zilina		39899	
Brief	Otto		mos.		Olmütz		44467	
Briels	Else		mos.		Amsterdam		25366	
Bril	Salomon		mos.		Amsterdam		43371	
Bril	Jacques		mos.		Amsterdam		41168	
Brilleman	Marianne		mos.		Amsterdam		41868	
Brilleman	Reina		mos.		Amsterdam		39796	
Brilleman	Isidor Louis		mos.		Amsterdam		39078	
Brilleslijper	Samuel		mos.		Amsterdam		44044	
Brink ten	Ludwig		mos.		Almele		40654	
Brink ten	Israel		mos.		Rotterdam		40308	
Brink ten	Hendelina		mos.		Denekamp		40069	
Brink ten	Siegmund		mos.		Denekamp		39925	
Brink ten	Samuel		mos.		Amsterdam		19758	
Brisz	Gerszon		mos.		Amsterdam		43676	
Broch	Alfred		mos.		Enschede		40596	
Brockmann	Pessa		mos.		Paris		39411	
Broder	Chaim		mos.		Antwerpen		46388	
Brodman	Gusta		mos.		Schevenin- gen		41044	
Brodowski	Jakob		kath.		Chotilow		40900	
Brody	Leo		mos.		Pressburg		40902	
Bromberg	Jankel		mos.		Mielau		44357	
Bromberger	Tibor Isr.	156965				21.11.1943		9.1.1944
Bromet	Emanuel		mos.		Amsterdam		44923	
Bromet	David		mos.		Schriedam		43354	
Brona	Stanislaw		kath.		Sondomierz		44562	
Brones	Hersch		mos.		Lublin		45553	
Bronic	Maurice		mos.		Brüssel		44969	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Bronkhorst	Lien		mos.		Den Haag		39584	
Bronsten	Leia		gll.		Paris		41965	
Bronsztejn	Lejb		mos.		Zichenau		45593	
Brotman	Adolf			14.9.1920	Wien			12.1.1943
Broudo	Salomon		mos.		Maincy		44830	
Brow	Robert		mos.		Paris		45554	
Brozek	Karel		kath.		Kalisch		39322	
Brozik	Karl		gll.		Prag		41299	
Bruch	Gerda Sara		mos.		Amheim		39103	
Bruch	Ellen Sara		mos.		Amheim		39047	
Bruck	Gerhard Isr.		mos.		Berlin		46106	
Bruck	Else		mos.		Agram		46095	
Brück	Hermann		mos.		Pressburg		43852	
Brudasz	Adolf Isr.	164450				4.1.1944		20.1.1944
Brudniewski	Mayer		mos.		Brüssel		44005	
Bruin de	Jost		mos.		Den Haag		41134	
Bruin de	Salomon		mos.		Amsterdam		40712	
Bruin de	Joseph		mos.		Amsterdam		39959	
Brukala	Stanislaus		kath.		Rzaka		40779	
Bruml	Anna		mos.		Prag		41807	
Brumlik	Hugo		mos.		Caussade		40617	
Brunell	Robert Isr.	167474				5.2.1944		13.3.1944
Brunell	Raymond Isr.	167475				7.2.1944		10.2.1944
Brunner	Jozef		mos.		Turc. Sv. Martin		29961	
Brunner	David Isr.	130059				9.1.1944		21.1.1944
Brunski	Robert		mos.		Festalimps		44854	
Brunski	Abraham		mos.		Litzmannstadt		41873	
Brygier	Chaja Sara		mos.		Pilica		46672	
Brylka	Stefan	136743				23.5.1944		30.5.1944
Bryzgalow	Iwan		gr.orth.		Nadatki		43463	
Brzezinski	Maria Sara		kath.		Thom		46094	
Brzezinski	Szmuel		mos.		Zichenau		45040	
Brzezinski	Françoise		mos.		Angouleme		41833	
Brzezinski	Heniek Isr.	144205				25.2.1944		22.3.1944
Brzoska geb. Arn- ing	Maria		kath.		Dortmund		41084	
Brzyszkier	Froim		mos.		Zichenau		40130	
Buchholc	Hans Isr.		mos.		Berlin		39043	
Buchholz	Alois		kath.		Thom		46489	
Büchler	Desider		mos.		Topocalny		45841	
Buchsbaum	David		mos.		Wien		43441	
Buchsbaum	Berta		mos.		Brüssel		39453	
Buchwälder	Maximilian		mos.		Pressburg		41460	
Buczek	Michalina		kath.		Litzmannstadt		39810	
Buczko	Izrael		mos.		Zichenau		46307	
Buder	Rosina		kath.		Puschkau		41912	
Buern van	Abraham		mos.		Rotterdam		25649	
Bugajer	Hersz Isr.		mos.		Brüssel		45313	
Buitenkant	Meijer		mos.		Amsterdam		40122	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Bujalski	Janusz	119205				18.2.1944		19.6.1944
Bujok	Bernhard	E 6916				14.1.1944		24.1.1944
Bukofzer	Martin Isr.		mos.		Berlin		44864	
Bukofzer	Cäsar Isr.		mos.		Berlin		43738	
Bukowski	Irena Osorja		kath.		Krakau		39414	
Buks	Abe Isr.	144207				1.1.1944		6.1.1944
Bukwitz	Gustav			16.12.1896	Haynau			30.1.1943
Bulakowski	Jan		kath.				45476	
Buleczka	Jankel		mos.		Paris		40471	
Bulicek	Frantiska		kath.		Prag		44468	
Bulka	Josef		mos.		Nancy		46288	
Bulka	Pietro		gr.orth.		Czernyhiw		44081	
Bulka	Leopold		mos.		Antwerpen		40424	
Bulkin	Timofij		gr.orth.		Stawczany		46349	
Bumberger geb.	Maria		ev.		Salzburg		40441	
Ebner								
Burakiewicz	Jan		kath.		Poswietno		44632	
Burchardt	Stefan		kath.		Schröttersburg		44056	
Burda geb.								
Dziemballa	Marie		kath.		Hindenburg		44565	
Burde	Cyla		mos.		Grodno		46056	
Burde	Anna		mos.		Grodno		45958	
Burger	Dirk		ev.		Ütrecht		40354	
Burghard	Henri		kath.		Verrey-s-Salm		39587	
Burian	Jakob			3.4.?	Pohrlitz			12.6.1942
Burianski	Michael		kath.		Kirhova		46529	
Burianski	Kiryl		kath.		Kirhova		46475	
Buriansky	Anna		kath.		Police		46521	
Burjanski	Johann		kath.		Mähr. Ostrau		41425	
Burkun	Andriej		gr.kath		Korol Owka		43538	
Burstyn	Josef Isr.		mos.		Wien		45200	
Bursztyn	Szlama		mos.		Sarigny s/F.		40711	
Burtin	Louis		kath.		Dombasle s/Meurthe		40043	
Buschmann	Emma		ev.		Brackwede		45417	
Busmann	Leibko		mos.		Leipzig		41274	
Busnach	Josef			10.4.1889	Amsterdam			30.1.1943
Busse	Gustav Adolf Isr.		ev.		Spandau		39137	
Busta	Josef	191289				25.12.1943		30.12.1943
Bustig	Filip			20.10.1879	Stupava			11.5.1942
But	Anna		mos.		Paris		39900	
Butenko	Michael		gr.orth.		Odessa		28988	
Butia	Johanna		kath.		Podlipoves		41800	
Butija	Stanislaus		kath.		Podlipowitz		45393	
Butler	Jacques		mos.		Paris		44395	
Buuren van	Barend		mos.		Den Haag		41648	
Buuren van	Jakob		mos.		Amsterdam		40513	
Buxbaum	Ladislaus		mos.		Zilina		39480	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Byczek	Jan		kath.		Witowice		42875	
Byk	Stanislaw		kath.		Starochowice		41533	
Bylicki	Marian		kath.		Czemiernicki		41076	
Byrczek	Eduard		kath.		Jaworzno		44637	
Bystrek	Marja		kath.		Legjonow		46097	
Bystric	Edita		mos.		Kokava		40497	
Bzdawski	Lucie		kath.		Bromberg		45552	
Bzdzikot	Stefania		kath.		Sucha		41037	
Bzoch	Josef		b.m.		Beraun		40039	
Cabartier	August		kath.		Rachecourt		41182	
Cagan	Jean Jacques Isr	164478				5.1.1944		20.1.1944
Cahan	Lazar		mos.		Paris		45242	
Cahan	Berta		mos.		Valkenburg		43055	
Cahn	Netti		mos.		Amsterdam		22803	
Cajtak	Bronia		mos.		Mielau		44915	
Calika	Michal	121248				10.1.1944		12.1.1944
Campagnano	Saul Isr.	167976				18.2.1944		6.3.1944
Campen van	Hermann Isaac		mos.		Amsterdam		39569	
Campignon	Samuel		mos.		Schiedam		40129	
Camusson	Marcelin		kath.		Fresnes		26327	
Canes	Meyer		mos.		Amsterdam		40618	
Canes	Salomon Isr.	151893				19.1.1944		26.1.1944
Canimcher	Peret		mos.		Le Perreux Ostrowska		43412	
Capek	Anna		kath.		Nova Ves		43555	
Capell	Hermann		mos.		Enschede		45559	
Caplan	Solly		mos.		Tromsö		44618	
Capon	David		mos.		Paris		40645	
Carattoni	Joseph		gll.		Langwy		46400	
Cardozo	Isaak		mos.		Amsterdam		39647	
Cardozo	Javob		mos.		Antwerpen		35755	
Casagrande	Amilcare		kath.		Villerupt		33538	
Casoeto	Rachel		mos.		Amsterdam		39712	
Casoetto	Rafael		mos.		Antwerpen		41177	
Casseres de	Mozes		mos.		Amsterdam		41957	
Cassyses	Moses			21.5.1899	Amsterdam			26.11.1942
Castelli	Hilaire		mos.		Petit Quevilly		22594	
Catalan	Abram		mos.		Paris		39960	
Catzj	Wolf			18.8.1889	Doma			12.6.1942
Caufman	Jaques		mos.		Paris		47020	
Cavalli	Amedeo		kath.		Homecourt		28517	
Cavanie	Paul		kath.		Courty		41584	
Caviglioli	Emile		kath.		Albert		31891	
Cearniorski	Simon Isr.		mos.		Paris		18845	
Ceausu	Stoul		mos.		Paris		19151	
Cebula	Ladislaus		kath.		Zaby		29021	
Cebulak	Miezyslaw		kath.		Kulmsee		39336	
Cech	Leopold		kath.		Studein		44279	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Ceglarek	Irene		kath.		Frankfurt/O.		43449	
Ceizler	Mendel		mos.		Antwerpen		40443	
Cencel	Tadeusz		kath.		Krakau		40668	
Centner	Idel			14.1.1904				6.3.1943
Cerf	Jules Isr.	169766				16.2.1944		8.4.1944
Cermak	Filomena		kath.		Böhmisch Brod		46000	
Cermak	Franz		kath.		Böhm. Brod		41311	
Chaba	Isak Isr.	160988				26.4.1944		4.8.1944
Chaberman	Chaja		mos.		Brüssel		40762	
Chabros	Feliks		kath.		Kol. Bachor- ze		45207	
Chagowski	Antoni		kath.		Radom		44339	
Chailowski	Judel		mos.		Skidel		43967	
Chaim	Alfons Isr.		mos.		Berlin		44928	
Chaim	Gustav Isr.		mos.		Berlin		39363	
Chaimowicz	Leser		mos.		Paris		31294	
Chaimowitsch	Max		mos.		Brüssel		27651	
Chajtowicz	Szmul		mos.		Skidel		43705	
Chaleo	Isak isr.	116396				18.2.1944		26.2.1944
Chalupka	Josef		kath.		Ostrow a/Oslaw		40752	
Chalupka	Stanislaw	E 3848				24.1.1944		1.2.1944
Chantil	Siemion		gr.orth.		Pryluky		45890	
Chapochnik	David		mos.		Brüssel		43393	
Charlamow	Fiedor		gr.orth.		Dworiec		40557	
Charvat	Wenzel		b.m.		Prag		6526	
Chaszczyk	Raymond Isr.	156995				19.12.1943		23.12.1943
Chauel	David Israel	114990				6.8.1943		9.8.1943
Chaussinand	Alexis		gll.		Paris		43648	
Chawa	Albert		mos.		Chevilly		24499	
Chazanowicz	Kalman		mos.		Skidel		44520	
Cheilis	Boruch			20.9.1900	Rezina			12.6.1942
Cheinine	Jean		mos.		Paris		41884	
Chemd	Isak		mos.		Dison- Verviers		40628	
Chemowicz	Izrael			21.4.1890	Wojnag ohne feste Wohnung			22.6.42
Chila	Marianna		kath.		Brüssel		43811	
Chlewitzki	Jacob		mos.				40801	
Chludinski	Eugenia		kath.				7260	
Chlywniak	Tymko		gr.orth.		Wladowka		39954	
Chmielek	Wladyslawa		kath.		Prokocim		43701	
Chmielewski	Stefan		kath.		Woroniec		41446	
Chmura	Szlama		mos.		Antwerpen		44104	
Chmura	Thadeus		kath.		Smegbrzow		42134	
Chochulski	Jan		kath.		Nowe Miasto		46570	
Chocinski	Jakob		mos.		Antwerpen		70391	
Choel	Helene		mos.		Paris		41196	
Chojnacki	Michael		kath.		Litzmannstadt		39657	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Chomentowski	Hercka		mos.		Paris		41240	
Chomicz	Wladislaus		kath.		Parczew		41530	
Chomjekow	Peter		gr.orth.		Pawlowka		39774	
Choncroun	Jean Jacques Isr	164472				12.1.1944		1.2.1944
Chopin	Roger		kath.		Vitry		40362	
Chouraqui	Charles		mos.		Paris		44434	
Chowanski	Motel		mos.		Korotschin		43708	
Chramow	Iazik			24.8.1892		Odessa		19.6.1942
Christ geb.	Sophie Sara		kath.		Breslau		39804	
Baecker								
Chrobak	Pavla		kath.		Prestaulky		42071	
Chrobak	Piotr	E 5620				21.1.1944		26.1.1944
Chruscinski	Zygmunt		kath.				45332	
Chrzan	Julie		kath.		Plaza		43559	
Chudy	Edward	E 6324				25.2.1944		4.3.1944
Chuzal	Stefan		gr.orth.		Michalowka		28937	
Chwala	Stanislaw		kath.		Kolonie Zastawie		45499	
Chwast	Jan		kath.		Ilkenau		41090	
Chwiedziuk	Oszer		mos.		Paris		43905	
Chymniuk	Fadiej		gr.orth.		Nihyn		43360	
Cical	Smil Josub		mos.		St. Ouen		45014	
Cichon	Anton		kath.		Grodziec		45946	
Cichon	Katarzyna		kath.		Cisie		45374	
Cichy	Josef		kath.		Schwientoch- lowitz		44240	
Cichy	Robert		kath.		Kozlowagora		43581	
Ciechanowie-cki	Pejsach		mos.		Sidra		46331	
Ciechanski	Stanislaw		kath.		Malecz		43947	
Ciechonski	Romn		kath.		Bendsburg		29528	
Cienki	Moszko		mos.		Paris		41187	
Ciepelinski	Jontel		mos.		Antwerpen		44245	
Cieruszka	Stefan		kath.		Garbatka		28469	
Ciesielski	Janina		kath.		Bendsburg		40681	
Ciesielsky	Willy		mos.		Antwerpen		39824	
Ciesla	Stanislawa		kath.		Podobloci		40688	
Ciezki	Zbigniew		kath.				27346	
Ciok	Franciszek		kath.		Przegaliny Male		41580	
Ciongwa	Berhard		kath.		Hohenlinde		45956	
Cios	Antoni		kath.		Krakau		40399	
Ciszek	Josef		kath.		Lublin		37952	
Citronenbaum	Szymon Isr.	160990				12.5.1944		20.5.1944
Ciura	Stanislaw		kath.		Wojtyniow		24682	
Ciureja	Damazya		kath.		Szczawnica		40148	
Cizek	Anton		kath.		Jitschim		39772	
Cleap	Isaac		mos.		Paris		43895	
Cleef van	Philipp		mos.		Antwerpen		43057	
Cleef van	Rozet		mos.		Amsterdam		41940	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Cleef van	Abraham		mos.		Amsterdam		40597	
Cleef van	Nathan		mos.		Amsterdam		39898	
Cleeff Van	Ladewyk		ev.		Rotterdam		43501	
Clevitzki	Henri		kath.		Paris		32408	
Coelho	David		mos.		Amsterdam		43985	
Coencas	Michel		mos.		Paris		46224	
Coevorden	Jacob		mos.		Groningen		43773	
Coevorden van	Abraham		mos.		Groningen		40476	
Coevorden van	Israel		mos.		Den Haag		39783	
Coezijn	Jonas		mos.		Amsterdam		39638	
Cohen	Adolf		mos.		Groningen		46611	
Cohen	Hartog		mos.		Amsterdam		45839	
Cohen	Isaac		mos.		Paris		45192	
Cohen	Simon		mos.		Zutphen		44709	
Cohen	Benjamin		mos.		Haarlem		44553	
Cohen	Markus		mos.		Den Haag		41881	
Cohen	Cato		mos.		Den Haag		41740	
Cohen	Moses		mos.		Amsterdam		41676	
Cohen	Femma		mos.		Den Haag		41602	
Cohen	Eliazer		mos.		Amsterdam		41595	
Cohen	Cornelia		mos.		Amsterdam		41563	
Cohen	Gustav		mos.		Brüssel		41189	
Cohen	Abram		mos.		Amsterdam		40973	
Cohen	Izak		mos.		Ryssen		40971	
Cohen	Jakob		mos.		Nimwegen		40943	
Cohen	Andre		mos.		Amsterdam		40886	
Cohen	Avram		mos.		Antwerpen		40776	
Cohen	Isaac		mos.		Amsterdam		40590	
Cohen	Henriette		mos.		Paris		39901	
Cohen	Hartog		mos.		Amsterdam		39734	
Cohen	Isak		mos.		Amsterdam		39636	
Cohen	Frederik		mos.		Asschen		39612	
Cohen	Ludwig		mos.		Groningen		39332	
Cohen	Celli		mos.		Rotterdam		39285	
Cohen	Herbert		mos.		Enschede		39154	
Cohen	Levie		mos.		Paris		39114	
Cohen	Jacob		mos.		Rotterdam		27044	
Cohen	Hartog Jacob		mos.		Amsterdam		22263	
Cohen	Zuzanna		mos.		Amsterdam		22015	
Cohen	Gerard Isr.	157003		13.11.1911				2.1.1944
Cohen	Herbert Isr.	172887				11.2.1944		18.2.1944
Cohen	Jacob			9.6.1883	Sappemeer			19.9.1942
Cohen	Jakob			10.4.1890	Leewardon			19.10.1944
Cohen Rodriques	Emanuel		mos.		Amsterdam		45428	
Cohen Clot	Hartog			3.3.1908	Amsterdam			30.12.1942
Cohn	Günther Isr.		mos.		Berlin		46255	
Cohn	Hedwig		ev.		Köln		45649	
Cohn	Siegbert Isr.		mos.		Berlin		45487	
Cohn	Hans Isr.		mos.		Berlin		43681	
Cohn	Julius Isr.		mos.		Frankfurt/M.		40097	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Cohn	Friedrich		mos.		Brüssel		39831	
Cohn	Alfred Israel		mos.		Berlin		39509	
Cohn	Lucian Edith		mos.		Paris		27762	
Cojocarín	Strul			17.8.1891	Stefanesti			14.6.1942
Cok	Eva		ev.		Amsterdam		41158	
Cok	Arnold Isr.	151892				5.1.1944		12.1.1944
Colberg	Josef Isr.	161275				2.3.1944		13.3.1944
Collignon	Robert		kath.		Eurville		44949	
Colmans	Louis		mos.		Amsterdam		39553	
Colnalynsly-per	Jacques		mos.		Amsterdam		32411	
Colomatchu	Joseph		mos.		Charleroi		43758	
Colz	Gaston		mos.		Oulmes		34953	
Comermann	Samuel Isr.	172659				18.3.1944		31.3.1944
Conord	Leon		kath.		Fresnes		40329	
Conrairie	Gilbert		gll.		Paris		44115	
Content	Albert		mos.		Antwerpen		43760	
Content	Albert	72339		1.18.1919	Amsterdam			14.1.1943
Coopman	Benjamin		mos.		Amsterdam		40860	
Coopman	Jakob		mos.		Amsterdam		40477	
Copin	Paul		gll.		Paris		41640	
Corne	Henri		kath.		Vesoul		44152	
Coronel	David		mos.		Amsterdam		40679	
Corper	Marcus		mos.		Antwerpen		43670	
Corris	Alfons		mos.		Cachan		41553	
Cosman	Barend		mos.		Den Haag		46271	
Cosman	Samuel		mos.		Den Haag		41538	
Cosmann	Ernst Isr.	150630				5.1.1944		17.1.1944
Costa da	Abr. Mendes		mos.		Nijmegen		22645	
Costantini	Cesare Isr.	167980				9.3.1944		15.3.1944
Costantini	Roberto Isr.	167981				15.2.1944		21.2.1944
Coster	Louis		mos.		Eindhoven		45591	
Coster	Samuel		mos.		Amsterdam		41314	
Costima	Abraham		mos.		Amsterdam		46232	
Coudray	Henri		kath.		Chemiu de la Ravanna		46574	
Counar	Maria		kath.		Klenovo		43332	
Coutereau	Charles		kath.		Bagnolet		43933	
Couzyn	Abraham		mos.		Amsterdam		45728	
Cozyn	Salomon		mos.		Amsterdam		41430	
Credo	Levie		mos.		Amsterdam		44358	
Cremieux	Reymond Isr.	156992				25.2.1944		4.3.1944
Croese	Mozes		mos.		Amsterdam		43656	
Croese	Jacques		mos.		Amsterdam		22579	
Croiset	Aron		mos.		Den Haag		40721	
Croiset	Aron		mos.		Den Haag		29906	
Croner	Ernst Isr.		mos.		Berlin		43997	
Cropveld	Mietje		mos.		Amsterdam		41564	
Csillag	Laurenz		mos.		Zilina		6961	
Cucka geb.Vecera	Maria		kath.		Znaim		41404	
Cukier	Hilel		ev.		Bodzentyń		46542	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Cukier	Ciwje		mos.		Brüssel		40045	
Cukier	Manas		mos.		Paris		39686	
Cukierman	Alter		mos.		Pierefitte		44353	
Cukierman	Ajzik		mos.		Pierrefitte		41911	
Cukr	Josef		kath.		Lasany		46193	
Cukrowicz	Ichok Isr.	127960				10.11.1943		19.11.1943
Culda	Ludmilla		ev.		Kostelec		40342	
Cussel	Hans		mos.		Brüssel		39169	
Cuypers	Hendrik		kath.		Lier		38359	
Cwejbak	Motel		mos.		Paris		39555	
Cwierz	Piotr		kath.		Borzencie		45837	
Cwifeld	Jacques		mos.		Nancy		44832	
Cwikla	Janina		kath.		Brzezie		40796	
Cybulkiewicz	Jacob		mos.		Paris		41635	
Cyganek	Mieczyslaw		kath.		Stobiecko		39508	
Cygelnicki	Pejsach		mos.		Paris		33547	
Cymbalista	Abram		mos.		Lenc		39380	
Cymerman	Icek		mos.		Paris		33054	
Cyminski	Icko		mos.		Rathel		43778	
Cyminski	Rachela		mos.		Retel		41603	
Cyngiser	Chemja		mos.		Antwerpen		43991	
Cyriacks	Helga		ev.		Braunschweig		45440	
Cyrulnik	Chaim		mos.		Lunna		46390	
Cytryn	Icek		mos.		Radom		44577	
Czajaewski	Peter		kath.		Tarnow		27095	
Czajka	Angela		kath.		Mähr. Ostrau		44697	
Czajka	Mikolaj		gr.orth.		Ossojwka		39344	
Czapek	Abram		mos.		Antwerpen		43910	
Czapla	Stanislas		kath.		Homecourt		39846	
Czaplinski	Alexander		kath.		Grodziec		44640	
Czapnik	Hirsz		mos.		Grodno		45647	
Czapski	Wladyslaw		kath.		Mierzno		44192	
Czarkowski	Isaak Isr.	127963				18.12.1943		20.12.1943
Czarna	Ruda		mos.		Brüssel		40296	
Czarnaczapka	Abram		mos.		Mielau		45531	
Czarnaczapka	Chiel		mos.		Mielau		44555	
Czarnaczapka	Isaak		mos.		Mielau		44155	
Czarnecki	Johann		kath.		Litzmannstadt		28502	
Czarnecki	Konstanty	135650				7.12.1943		7.12.1943
Czarnoczapka	Chaja		mos.		Mielau		44823	
Czarnota	Feliks		kath.		Borek Zalewski		39576	
Czarnowski	Stefan		kath.				44721	
Czarnowski	Zdzislaw		kath.		Lublin		39441	
Czart	Paul		kath.		Schürmenschütz		46128	
Czechowski	Josef	E 8085				22.5.1944		10.6.1944
Czepielewski	Oszer		mos.		Paris		41238	
Czepil	Pawiel		gr.orth.		Puzskarne		44285	
Czerkiewicz	Abram		mos.		Paris		40095	
Czernecki	Antoni		orth.		Znosicze		6883	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Czerniak	Berel Isr.	100618				7.4.1944		12.4.1944
Czernicki	Jan		kath.		Zwierzyniec		41486	
Czernickyj	Jan		gll.		Szczeniutyn Maly		46577	
Czerwik	Johann					24.4.1944		29.4.1944
Czerwin	Moszek		mos.		Mackheim		46384	
Czerwinski	Wilhelm Mi- chael		kath.		Pless		18618	
Czik	Jakob Isr.	A 10935				6.6.1944		14.6.1944
Cziment	Josef		mos.		Lenartov		10652	
Czmiel	Lucyna		kath.		Dombrowa		40481	
Czubak	Stanislawa		kath.		Klaj		44863	
Czubak	Stanislawa		kath.		Radom		43470	
Czubak	Anton		kath.		Rozdrzewo		41975	
Czupryna	Marjan		kath.		Pawlow		42012	
Czurewycz	Romn		gr.orth.		Czame Os- lawy		40009	
Czyrko	Janina		ev.				30524	
Czyrywyk	Peter		gr.orth.		Komarivci		41316	
Czyszczenia	Stiepan		gr.orth.		Jelsk		44224	
Czyz	Petronela		kath.		Kuleje		45235	
Czyz	Franciszek		kath.		Klobuck		44280	
Daar	Saara		mos.		Brüssel		4150	
Dab	Jonas		mos.		Antwerpen		45425	
Dabrowski	Henryk		kath.		Moniakowice		44944	
Dabrowski	Wladislaus		kath.		Litzmannstadt		41414	
Dabrowski	Antoni		kath.		Krasznica		40934	
Dabrowski	Kasimir		kath.		Litzmannstadt		40165	
Dabrowski	Antoni		kath.		Radom		34479	
Dachphan	Srul Chaim		mos.		Neuhof		45884	
Dahan	Samuel		mos.		Paris		45698	
Dailleux	Marcell		kath.		Chemilli		44926	
Dalewski	Michal	135264				21.12.1943		10.1.1944
Dalimier	Stella		mos.		Brüssel		40222	
Dall'Osta	Anton	E 7777				3.6.1944		10.6.1944
Dalsheim	Philippus		mos.		Borger		40643	
Dam van	Louis		mos.		Rotterdam		45838	
Dam van	Markus		mos.		Groningen		43380	
Dam van	David Isr.		mos.		Amsterdam		40977	
Dam van	Benjamin		mos.		Groningen		39146	
Dam van	Adolf		mos.		Rotterdam		29991	
Dam van	Aron Isr.		mos.		Groningen		45432	
Damaschiner	Leon		mos.		Paris		41631	
Dan	Giuseppe Isr.	167982				30.1.1944		10.2.1944
Danciger	Chaim		mos.		Zichenau ohne feste Wohnung		44916	
Daniel	Barbara		kath.		Zelechovice		46379	
Daniel	Frantiska		kath.		Stare Mesto		46303	
Daniel	Josef		kath.		Oslovany		45931	
Daniel	Nikolaus		kath.				45907	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Daniel	Katharina		kath.		Belohrad		45905	
Daniel	Thomas		kath.		Brünn		45872	
Daniel	Josef		kath.		Zakarovice		45871	
Daniel	Valentin		kath.		Osvetiniany		45870	
Daniel	Matej		kath.		Oslovany		45830	
Daniel	Frantisek		kath.		Vichnalov		44457	
Daniel	Johann		kath.		Halinkovice		44297	
Daniel	Karl		kath.		Tynis		44214	
Daniel	Adam		kath.		Tvarozna Huta		43963	
Daniel	Martin		kath.		Osvetiniany		43962	
Daniel	Anton		kath.		Stare Mesto		43961	
Daniel	Ignatz		kath.		Huk		43956	
Daniel	Franz		kath.		Litenschütz		43951	
Daniel	Amanda Ottilie		ev.		Darmstadt		41655	
Daniel	Johann		kath.		Wola Straz- ke		28539	
Danilenko	Andrijas		gr.orth.		Dowha Hrebła		45206	
Danielewicz	Icek			11.10.1897	Czestocho- wa			12.5.1942
Daniuszewski	Michal		mos.		Auxerre		43759	
Dank	Ichok Isr.		mos.				39345	
Dankowitz	Moses Isr.	117497				9.11.1943		12.11.1943
Danneberg	Robert Isr.		gll.		Wien		44137	
Dannemann	Kurt Alvin		gll.		Altenburg		40496	
Dannheisser	Curt		mos.		Den Haag		41821	
Dannheisser	Suzanne		mos.		Schevenin- gen		40612	
Danowski	Abraham		mos.		Koekelberg		37888	
Danzich	Aroon			22.11.1885	Rotterdam			22.9.1942
Danzich	Margarethe		mos.		Amsterdam		41521	
Danzich van	Benjamin		mos.		Assen		41822	
Danzich van	Emanuel		mos.		Antwerpen		41336	
Danzich van	Benjamin		mos.		Den Haag		41313	
Danvlenko	Vasyl		gr.orth.		Wojkowo		44998	
Danyliuk	Gregor		gr.orth.		Golobaby		28599	
Daoudal	Francois		kath.		Villejuif		44623	
Dassa	Sadi		mos.		Paris		43548	
Dattner	Jakob			19.6.1904	Krakau			14.1.1943
Dauber	Siegfried		gll.		Brüssel		35626	
Daune	Robert		kath.		Paris		31662	
David	Isaak		mos.		Neres-sur- Dive		43727	
David	Fanny		mos.		Antwerpen		39330	
David	Alexander Isr.	150630				11.12.1943		18.12.1943
David	Herbert Isr.		mos.		Berlin		44784	
David geb. Geppert	Melitta		gll.		Berlin		45338	
Davidovitz	Julie Sara		mos.		Tmava		7448	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Davids	Bernard		mos.		Amsterdam		41693	
Davids	Helene		mos.		Amsterdam		21446	
Davidson	Abram		mos.		Breda		41879	
Davidson	Michael		mos.		Den Haag		41260	
Davidson	Samuel		mos.		Den Haag		39437	
Davidson	Hedwig		mos.		Orleans		22538	
Davidson	Meyer			23.11.1894	Denhar			17.9.1942
Dawid	Anna		mos.		Brüssel		41968	
Dawid	Paul		kath.		Kochlowitz		39597	
Dawidenko	Gana		gr.kath.		Nekraschi		45183	
Dawidowicz	Leo		mos.		Berlin		45557	
Dawidowski	Judel		mos.		Ostryna		43877	
Dayan	Samuel Ben		gll.		Paris		4832	
de Ange	Salomon	150722				5.1.1944		6.1.1944
de Beer	Hermann Isr.	151869				28.12.1943		14.1.1944
de Haan	Louis	175380				12.5.1944		16.5.1944
De Jong	Siegfried			30.12.1908	Amsterdam			4.1.1943
De Jong	Leendert			25.6.1919	Ütrecht			15.12.1942
De Jong	Heyman			5.9.1924	Amsterdam			28.1.1943
De Jong	Hartog			7.6.1915	Rotterdam			7.2.1943
De Jonge	Jakob			31.10.1896	Ter Apel			13.11.1942
De Jongh	Abraham			31.12.1920	Assen			8.3.1943
de Leeuwe	Moses Isr.	139797				15.12.1943		20.12.1943
De Leew	Moses			11.9.1905	Amsterdam			8.3.1943
de Raay	Emanuel Isr.	175405				13.6.1944		24.7.1944
de Swaan	Louis	152070				27.1.1944		4.2.1944
de Valenza	Isaac Isr.	175547				15.6.1944		22.6.1944
de Vries	Willem Isr.	139867				19.12.1943		22.12.1943
de Vries	Josef	150818				9.12.1943		20.12.1943
de Vries	Josef	163409				27.1.1943		14.2.1944
de Vries	Gerrit	173032				3.2.1944		10.2.1944
de Wind	Marcus	163417				9.2.1944		14.2.1944
Debinski	Ladislau		kath.		Lukow		28509	
Dechow geb. Beck- cker	Adelheid		kath.		Hamburg		40951	
Degen	Samuel		mos.		Amsterdam		45779	
Degen	Levie		mos.		Amsterdam		41350	
Degen	Hirsz		mos.		Krakau		33936	
Degen	Noach Isr.	161007				27.12.1943		12.1.1944
Dehnel	Wiera		gr.kath.				46081	
Dejnek	Stefan		kath.		Lubien		41558	
De Jong	Siegfried			30.12.1908	Amsterdam			6.1.1943
Dekkler	Emanuel			8.4.1903	Homa Lehota			21.6.1942
del Vaile (?)	Jean Paul Isr.	167492				21.12.1943		14.1.1944
Delaby	Charles		kath.		Bobigny		43634	
Delattre	Abel		kath.		Paris		45481	
Delattre	Franz		gll.		Camieres		42060	
Delft van	Jacob		mos.		Amsterdam		39122	
Delimata	Kazimierz	102590				7.12.1943		9.1.1944

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Delorma	Raymond		gll.		Montreuil		45202	
Dembiniak	Frantisek		kath.		Freistadt		44807	
Dembkowski	Josef		b.m.		Radvanice		29905	
Dembowski	Adolf Isr.		mos.		Wien		46515	
Dembski	Alois		kath.		Kulmsee		10191	
Demczenko	Mikola		gr.orth.		Kulikiwka		40850	
Demczyk	Iwan		gr.orth.		Wychwatniwci		45747	
Demerle	Pietro		gll.		Chaumont		46610	
Demestr	Stephan				ohne feste Wohnung		6867	
Demjanczuk	Dmytro		kath.		Gwozdziec		45610	
Demschak	Abraham		mos.		Antwerpen		43654	
Denes	Emanuel		mos.		Dolne Va- sardice		40647	
Denes	Gisella Sara		mos.		Tymau		7201	
Denis	Tekla		kath.		Zwoda		40854	
Denis	Peter		kath.		L'Aigle- Anglure		29998	
Denneboom	Bertha		mos.		Amheim		46537	
Denneboom	Joel		mos.		Apendoom		41433	
Denneboom	Joel		mos.		Amsterdam		39645	
Denysink	Iwan	E 6492				7.12.1943		22.1.1944
Depuhl geb. Kleps	Wilhelmine		kath.		Duisburg		39415	
Derecki	Stanislaw		kath.		Lublin		41791	
Dereschowitz	Samuel Isr.	167986				10.1.1944		17.3.1944
Derewianski	Maks		mos.		Skidel		44980	
Desbleamortiers	Jean		kath.		Paris		31293	
Deska	Jan		kath.		Ostrowy		40731	
Deslandes	Rene		kath.		Paris		41949	
Dessein	Maurice		gll.		Albert		44897	
Detittschek	Maria		kath.		Erlachstein		40091	
Deutsch	Max Isr.		mos.		Berlin		45514	
Deutsch	Werner Isr.		mos.		Berlin		45435	
Deutsch	Alexander		mos.		Hontianske Tesary		40794	
Deutsch	Viliam		mos.		Giraltovce		40589	
Deutsch	Emil		mos.		Zborov		40444	
Deutsch	Andre			14.3.1921	Benesat			2.1.1943
Deutsch geb. Hoffman	Maria		mos.		Tymau		7080	
Diamant	Rosa		mos.		Pressburg		43898	
Diamant	Fritz		mos.		Olmütz		43862	
Diamant	Moritz			11.12.1897	Amsterdam			23.11.1942
Diament	Therese		mos.		Paris		40123	
Diament	Jeanette		mos.		Paris		40050	
Diament	Simon		mos.		Gelsenkir- chen		39364	
Diefental	Henri Isr.	151909				5.10.1943		7.10.1943
Dieka	Rudolf Isr.	174490				7.3.1944		13.3.1944
Diepenhorst	Henrik		mos.		Rotterdam		45796	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Dietze geb. Hagen	Martha		ev.		Hamburg		39909	
Digihand	Miklos			19.11.1899	Ibrany			11.12.1944
Digtmaker	Levie		mos.		Amsterdam		27015	
Dijk van	Klaartje		mos.		Rotterdam		39428	
Diller	Michael Isr.		mos.		Berlin		46656	
Dimara	Konon		gr.orth.		Miczenski		43638	
Dimenstein	Rudolf Isr.		mos.		Berlin		43484	
Dimmel geb. Ber- tely	Maria Theresia Aloisia		kath.		Wien		45673	
Dirschl geb. Hämmerle	Emilie		kath.		Augsburg		40022	
Dispy	Marie		mos.		Brüssel Moudon		33629	
Ditchi	Simon Isr.		mos.		Marcelle Ha- vre		16497	
Dittert	Maria		kath.		Altweistriz		45751	
Djerassi	Chaim		mos.		Paris		44141	
Dlugoleczi	Zelman		mos.		Zichenau		44117	
Dluznowski	Henri Isr.	167495				4.5.1944		19.6.1944
Dmitrienko	Andrije		gr.orth.		Czokrak		46300	
Dmochowski	Wanda		kath.				44719	
Dobersek	Agnes		kath.		Doropolja		39517	
Dobo	Jean Isr.	157006				19.12.1943		4.1.1944
Dobraszlanka	Czestawa		kath.		Klobuck		43780	
Dobrotinschek	Helene		kath.		Hoheneck		40286	
Dobrowolski	Josef		kath.		Rybaki		39713	
Dobrzynski	Jozef		mos.		Antwerpen		44766	
Dobrzynski	Aron		mos.		Antwerpen		44389	
Dobschiner	Michel		mos.		Amsterdam		46603	
Dobschiner	Michel			7.1.1831	Amsterdam			25.12.1942
Dolezal	Ludvik		kath.		Altstadt		44412	
Dolezalek	Franz		b.m.		Rankov		40171	
Dolinski	Stanislaw	131888				29.8.1943		7.9.1943
Doll	Selma Sara		mos.		Frankfurt/M.		40974	
Domagala	Franciszka		kath.		Krakau		39523	
Domagala	Wladyslaw	117850				8.8.1943		9.8.1943
Domanski	Regina		kath.		Paszka		41996	
Domanski	Stanislaw	130251				23.12.1943		30.12.1943
Dombrowski	Edward		kath.		Pazniewice		44334	
Dominitz	Marjem		mos.		Sanok		45007	
Dominowski	Czeslaw				Ebenfelde		6280	
Dominowski	Stanislaw				Ebenfelde		6279	
Domogalla	Alfred	173174				30.3.1944		12.4.1944
Don	Moses		mos.		Zichenau		45596	
Don	Lena		mos.		Zichenau		42076	
Don	David Szmul Isr.		mos.		Zichenau		39376	
Donnerstag geb. Peter	Getrud		ev.		Hildesheim		44422	
Donow	Liza		gll.		Halle an der		40456	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Donth	Irene Margarete		ev.		Saale Dresden		40960	
Doom	Peter		kath.		Vilvoorde		43617	
Doplatiuk	Mikolaj		gr.kath.		Michalowski		39821	
Dorf	Mendel		mos.		Antwerpen		43763	
Dorfman	Moise		mos.		Brüssel		43605	
Dormits	Samuel		mos.		Den Haag		29619	
Dorn	Magda		ev.		Banska Stia- vnica		44974	
Dornacher geb. Resch	Regina		kath.		Wudigsaren		38291	
Dornfest	Lucjan			8.1.1907	Reichshof			6.11.1944
Dornik	Franz		kath.		Hindenburg		45658	
Dornis	Erika		neu- apost.		Hamburg		39301	
Dorosch	Michal		gr.orth.		Homutynce		41431	
Dorosiewicz	Boleslaw		kath.		Litzmannstadt		43873	
Dörre geb. Lu- dolph	Erna		ev.		Bochum- Kerne		40023	
Dorynek	Emil		kath.		Krakau		333	
Dotsch	David		mos.		Amsterdam		44859	
Dotsch	Boas		mos.		Amsterdam		35971	
Dotsch	David			18.8.1913	Amsterdam			17.12.1942
Dowbor	Anna		kath.		Jedlnia		40835	
Dowgan	Pietro		gr.orth.		Komariwci		40234	
Dowgird	Janina		kath.				44529	
Dragon	Katerina		kath.		Mostnitz		40871	
Drankiewicz	Johann		kath.		Bielschowitz		39474	
Dratwa	Chaim		mos.		Mielau		44958	
Dratwa	Isr.		mos.		Mielau		43339	
Drechsler	Edith		mos.		Pressburg		40578	
Dreese	Sally		mos.		Amsterdam		41690	
Dreese	Isaac Isr.	150637				5.10.1943		12.10.1943
Dreikurs	Martha Sara		kath.		Bennisch		45971	
Drenger	Naftali	161005				30.3.1944		31.3.1944
Dresden	Alexander		mos.		Amsterdam		29949	
Dresden	Jozef	151902				28.2.1944		4.3.1944
Dreyfus	Rogers Isr.	164484				24.3.1944		27.3.1944
Drexler	Emanuel			8.4.1903	Homa Leho- ta			21.6.1942
Drielsma	Levie		mos.		Leeuwarden		45330	
Drizin	Aron		mos.		Skidel		44687	
Drmela	Karel		kath.		Sosowka		43955	
Drobiner	Szyja		mos.		Mielau		46586	
Drobisz	Teofil	E 6942				23.1.1944		7.2.1944
Drozdzyk	Stanislaw	114815				30.9.1943		2.10.1943
Dromard	Claude		kath.		Courbevoie		44274	
Drozdjan	Maria		kath.		Klagenfurt		39561	
Drozdowicz	Liba		mos.		Paris		29903	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Drozdowski	Kazimierz	132046	kath.		Turze	14.1.1944	45368	22.3.1944
Drozdowski	Feliks		kath.		Turze		44128	
Drucker	Joseph		mos.		Paris		40051	
Drukker	Alexander		mos.		Amsterdam		45534	
Druyf	Isaac		mos.		Amsterdam		39863	
Druyf	Sally		mos.		Amsterdam		27045	
Druz bik	Stanislaus		kath.		Gromiecz		44661	
Drzymulski	Jan		kath.		Rowce		44499	
Dubiencew	Grigorij		gr.orth.		Kozackoje		44225	
Duczowski	Romn							
Duda	Stanislaw		kath.		Radomsko		43342	
Duda	Stefan		kath.		Tuchowice		40159	
Dudek	Leopold		kath.		Krempa Ko- scielna		45255	
Dudek	Julianne		kath.		Tschenstochau		40103	
Dudin	Wasilij	gr.orth.	Kraslewiczi	44047				
Dudziak	Vasil	gr.orth.	Dubno	39729				
Dudzik	Zdislaw	kath.		40375				
Duga	Chaim	mos.	Striegenau	44549				
Dukker	Abraham	mos.	Amsterdam	42036				
Dukker	Samuel	mos.	Amsterdam	39670				
Dulman	Nojach	mos.	Zichenau	43376				
Dunajski	Dawid	mos.	Mielau	45527				
Dunkielman	Moses Isr.	142322			15.2.1944		21.2.1944	
Dupak	Franz	kath.	Wojslawice	27051				
Duparc	Leopold	kath.	Notre Dame	40363				
Duplat	Heinrich	kath.	Paris	41810				
Duppont	Sippora	mos.	Amsterdam	41825				
Durak	Jozef	kath.	Swoszowice	44220				
Durand	Marcel	kath.	Cantebone	39209				
Duren van	Salomon	mos.	Amheim	40700				
Duren van	Eva Roosje	mos.	Amheim	40237				
Duret	Andre	kath.	Levallois- Perret	27345				
Durra	Günther Isr.	106880			20.12.1943		21.12.1943	
Dürschmid	Wilhelm	kath.		Tamow	11211			
Dusek	Frantisek	kath.		Miste-Ve	46472			
Dusselier	Louis	kath.		Saint-Dizier	39516			
Dux	Dersö		24.1.1900	Estrigom		21.11.1944		
Duym van	Salomon	mos.		Amsterdam	41378			
Dvoretzky	Meyer	mos.		Brönnöy- sund	45436			
Dworetzki	Moses	mos.		Grodno	45802			
Dyk	Louise Bertha	mos.		Delft	40013			
Dyksztajn	David Benzion	mos.		Brüssel	45799			
Dylewski	Mojzesz	mos.		Charlero	43429			
Dym	Jozef	mos.		Brüssel	44826			
Dym	Mary	mos.		Brüssel	41743			
Dzialdow	Uszer Isr.	116853			4.5.1944	10.5.1944		
Dzialoszynski	Eduard Isr.		mos.	Breslau	39609			

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Dzida	Jozef		kath.		Zichenau		44175	
Dziecid	Fajwel		mos.		Zichenau		45546	
Dzieczor	Jan	E 7072				21.1.1944		10.2.1944
Dziewan	Jakob		kath.		Moscica		43539	
Dzierzanow-ska	Stanislawa		kath.		Bartosy		40077	
Dziuba	Pawel	E 4368				3.8.1943		16.8.1943
Dziubany	Paul		kath.		Panewnik		40143	
Dziuk	Stefan		kath.		Zamosc		29968	
Dziura	Maksymilian		kath.		Olchowce		46190	
Dziura	Jan		kath.		Lemberg		44057	
Dziurka	Stanislaus		kath.		Sonsowitz		45082	
Dzizd	Alexander		kath.				18042	
Dzulinski	Maria		gr.kath.		Slonim		44968	
Ebell	Elisabeth		ev.		Berlin		40955	
Eberhardt	Anna Maria		ev.		Berlin		42119	
Eberstein	David		mos.		Kericin		45600	
Ebstein	Hans Isr.		mos.		Berlin		46238	
Ebstein	Julius Isr.	157016				4.11.1943		12.11.1943
Ebstein	Reymond Isr.	157017				30.10.1943		5.11.1943
Eckert	Anna		gll.		Posen		46050	
Eckhaus	Siegmund		mos.		Brüssel		40876	
Eckstein	Schloma		mos.		Koritschin		44325	
Eckstein	Ladislaw		mos.		Zarnovica		40226	
Eckstein	Jeremias		mos.		Topocalny		27043	
Eckstein	Leo Isr.	161023				10.12.1943		29.12.1943
Edelbaum	Josef Isr.	142333				22.3.1944		6.6.1944
Edelman	Salomon			5.5.1894	Nadezi			6.12.1942
Edelmann	Salamon		mos.		Paris		43542	
Edelmann	Jolana		mos.		Bardejow		41720	
Edelmann	Salomon Isr.	169784				7.1.1944		22.1.1944
Eder geb. Seidl	Johanna		kath.		Klagenfurt		44672	
Eger	Oskar		kath.		Prag		40808	
Egri	Kalman		mos.		Brüssel		46614	
Ehrenberg	Chaim Isr.	161020				10.12.1943		25.12.1943
Ehrenstein	Leopold		mos.		Pressburg		39640	
Ehrlich	Heinz Her- mann Isr.		mos.		Berlin		46433	
Ehrlich	Katherina		mos.		La Tronck		41778	
Ehrlich	Ernst		mos.		Radnitz		41136	
Ehrlich	Leo		mos.		Donji Miholjec		31384	
Ehrlich	Szyja Isr.	161029				13.2.1944		14.2.1944
Ehrmann	Andor			9.6.1922	Gyoma			11.1.1945
Eichel	Lucie Gertrude		ev.		Darmstadt		43345	
Eichenstein	Simon Isr.		mos.		Leipzig		43459	
.Eichinger	Anna		kath.		Teplitz Schönau		41061	
Eichler	Izabella		mos.		Snina		39924	
Eidinger	Josef		kath.		Schmierdorf		43422	
Eijsman	Wolf Jurrien		mos.		Amsterdam		43831	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Eijsman	Jacob		mos.		Amheim		43367	
Einhorn	Salomon		mos.		Antwerpen		44388	
Eisen	Salomon		mos.		Antwerpen		46142	
Eisen	Elsa		mos.		Brüssel		39268	
Eisen	Josef		mos.		Krakau		13743	
Eisen	Jojne Isr.	117509				6.12.1943		16.12.1943
Eisenbach	Juliusz Isr.		mos.		Sanok		7058	
Eisenberg	Iser		mos.		St.Michelle Parrain		46062	
Eisenberg	Szymon		mos.		St. Michel Leparon		44744	
Eisenberg	Leo Isr.		mos.		Paris		40128	
Eisenberg	Banjamin Isr.	129108				20.8.1943		28.8.1943
Eisenfeld	Jakob			8.1.1926	Louiza			28.3.1944
Eisenmann	Rosa Sara		mos.		Jägerndorf		41221	
Eisler	Margit		mos.		Bojnicky		39335	
Eisler	Mirko			6.2.1913	Pasijan			12.1.1943
Eislitzer	Leo			2.8.1900	Wien			11.1.1945
Eisner	Israel		mos.		Pavlovce n/L.		44400	
Eisner	Paul		mos.		Pilsen		43838	
Eisner	Hana		mos.		Melnik		41211	
Eizlini	Jakob Isr.	172674				14.3.1944		22.3.1944
Ejchelkraut	Kasimierz		kath.		Ostrow Maz.		44330	
Ejdlic	Abram		mos.		Mielau		46585	
Ejdlitz	Abram		mos.		Striegenau		46584	
Ejzenberg	Israel		mos.		Brüssel		39448	
El Mechali	Maurice Isr.	167500				21.1.1944		17.2.1944
El Mechali	Maurice Isr.	167501				29.1.1944		1.3.1944
El-Bez	Armand		mos.		Paris		19481	
Elbogen	Friedrich Isr.		kath.		Hohenmauth		43869	
Elburg	Eliazer		mos.		Den Haag		41361	
Elert	Salomon		mos.		Lille		45788	
Ellendmann	Hermann Isr.		mos.		Berlin		43325	
Ellson	Bernhard Ernst Isr.		mos.		Essen		41173	
Elöd	Geza Isr.	A 11492				18.6.1944		16.8.1944
Elsas	Moritz		mos.		Amsterdam		39479	
Elsner	Getrude		mos.		Mähr. - Ostrau		41519	
Eltabet	Raphael Isr.	169781				26.4.1944		4.5.1944
Eltbogen	Johanna Sara		mos.		Rajecke Teplice		6173	
Elt Holz	Edmund Isr.		mos.		Wien		39999	
Elwing	Pinkus Isr.	167502				3.2.1944		14.2.1944
Elzas	Samson		mos.		Amsterdam		43370	
Elzas	Levy	151910				21.12.1943		26.12.1943
Emanuel	Eduard		mos.		Antwerpen		39628	
Emden	Ingeborg		gll.		Frankfurt/M.		46111	
Emmerik	Philip		mos.		Amsterdam		39709	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Engel	Simon	142336				14.12.1943		21.12.1943
Engel	Moses Isr.	142337				19.3.1944		27.4.1944
Engelberg	Pinkas		mos.		Antwerpen		41598	
Engelmann	Paul Albert		gll.		Paris		40793	
Engelmann	Gertrud		ev.		Eisenach		39354	
Engelsman	Barend		mos.		Amsterdam		39482	
Engine	Heinri Isr.		mos.		Paris		6339	
Engländer	Jakob Isr.		mos.		Plauen		45377	
Engländer	Franziska		mos.		Prag		39110	
Engländer	Hugo Isr.		mos.		Plauen		43553	
Englmann geb. Runge	Ella		gll.		Magdeburg		40181	
Enkhardt geb. Kö- nig	Margarete		ev.		Hamburg		43810	
Ensel	Izak		mos.		Amsterdam		45139	
Ensel	Raphael		mos.		Amsterdam		44550	
Ensel	Raphael		mos.		Amsterdam		40699	
Ensel	Abraham		mos.		Amsterdam		22578	
Entner	Max		mos.		Brüssel		40042	
Ephraim	Abraham		mos.		Soest		39979	
Ephraim	Mauric		mos.		Amsterdam		39056	
Epstein	Efraim		mos.		Antwerpen		46260	
Epstein	Arthur		mos.		Oulus-les- Bains		43414	
Epstein	Regina		mos.		St. Livrade		40225	
Epstein	Michael		kath.		Paris		40205	
Epstein	Julius Isr.		mos.		Brüssel		39993	
Epstein	Josef Isr.	117508				1.11.1943		5.11.1943
Epsztejn	Hersz		mos.		Odelsk		46419	
Epsztejn	Echachne		mos.		Skidel		45722	
Erdei	Robert		mos.		Banovce n/Bebr.		46425	
Erdesz	Stefan		mos.		Nitra		39069	
Erdmann	Roland		mos.		Torgau a. E.		40515	
Erhardt	Henri		mos.		St. Paul Lizonne		43728	
Erhardt	Salomee		mos.		St. Paul		41055	
Erler	Hikdegard		mos.		Freiberg		43494	
Erlich	Abram		mos.		Zichenau		45329	
Erlich	Bencion		mos.		Zichenau		45290	
Erlich	Lejzor		mos.				45246	
Erlich	Karl		mos.		Brüssel		41992	
Erlich	Selig Isr.		mos.		Kusakov		18049	
Erlich	Abraham		mos.		Paris		15211	
Ermann	Josef		kath.		Kastrop		43625	
Ermenz	Antonia		kath.		Eichtal		44347	
Erner	Moszek		mos.		Angouleme		45787	
Erner	Max Isr.		mos.		Berthegon		43411	
Erwteman	Jacques		mos.		Amsterdam		44710	
Es van	Arnold		mos.		Amsterdam		39004	

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Esanon	Nathan		mos.		Paris		44049	
Eschbaum	Georg	71301				23.1.1944		2.2.1944
Esformes	Aron Isr.	115026				27.11.1943		6.1.1944
Eskenazi	Rene Isr.		mos.		Paris		6465	
Espargiliere	Rene		kath.		Paris		40631	
Espinoca	Louis		mos.		Amsterdam		39327	
Etelson	Georgius		orth.		Memel		43582	
Faber	Mendel Isr.	161069				21.1.1944		24.1.1944
Fajelowiecz	Kalman			14.6.1902	Piatkow			14.5.1942
Fajngold	Majlech			17.11.1890	Zalitow			9.5.1942
Falk	Harald Isr.	176192				6.5.1944		16.5.1944
Farkaš	Jozef			2.2.1892	Hrimiova			13.5.1942
Farki	Leon Isr.			172676		23.2.1944		4.3.1944
Farsy	Isaak			15.4.1904		?		5.5.1942
Federmann	Alfred			22.11.1879	M. Kuncice			10.5.1942
Fefer	Siegfried Leo Isr.	117512				5.1.1944		24.1.1944
Feigenbaum	Jenco			15.10.1909	Slov. Nive Masto			15.6.1942
Fejer	Markus			14.7.1925	Kamen n/C.			19.6.1942
Feldmann	Alex			20.10.1891	N. Miesto			21.6.1942
Feldmann	Karol			28.7.1896	Korytne			18.6.1942
Ferenc	Georg			25.10.1911	D. Kubin			10.5.1942
Ferenci	Karol			4.11.1924	Ivanova			18.6.1942
Fermont	Maxim Isr.	172685				15.2.1944		24.2.1944
Fettmann	Moritz			18.1.1916	Bratislava			19.6.1942
Feuer	Markus			9.9.1895	Ruska Wola			18.6.1944
Filas	Josef	113405				11.2.1944		30.5.1944
Fisch	Julius			23.3.1885	Vrútky			12.6.1942
Fisch	Eugen Isr.	169787				13.4.1944		17.4.1944
Fischer	Gustav			30.8.1924	Piešťany			12.6.1942
Fischer	Jakub			29.8.1899	Holič			19.6.1942
Fischerman	Abram			14.10.1902	Ciechanow			2.12.1942
Fischow	Alexander Isr.	128008				21.9.1943		16.5.1944
Fisz	Mordka			21.1.1904				13.6.1942
Fix	Srul			25.9.1908	Rascani			14.5.1942
Flachs	Jozef			7.10.1901	Trenčín			13.5.1942
Flaschner	Arthur			24.6.1887	Moconok			21.6.1942
Flaster	Wolf Isr.	117523				8.9.1943		15.9.1943
Fleischer	David			25.4.1892	Caskov			11.6.1942
Fleischmann	Zoltán			6.7.1912	Budapest			16.6.1942
Fleischmann	Wilhelm			20.1.1915	Jablonec			15.6.1942
Fliefmann	Alexandre			20.10.1926	Budapest			13.6.1942
Foa	Giorgio Isr.	167991				28.1.1944		4.2.1944
Fogel	Majer Isr.			19.2.1921		142343		2.1.1944
Fogler	Isak	124090				26.9.1943		5.10.1943
Folda	Wilhelm Isr.	116895				2.5.1944		5.5.1944
Foldes	Zoltan			4.11.1899	Budapest			27.9.1944
Formaniak	Leo	127584				29.8.1943		9.9.1943
Förster	Ernst			10.12.1906	Abrahamovce			18.6.1942

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Fortail	Szymon Isr.	129222				23.12.1943		24.12.1943
Founes	Moise			9.12.1905	Tchirbagh			13.6.1942
Foussir	Gilbert			29.1.1919				14.6.1942
Fräkl	Siegmund			15.7.1919	Trebišov			11.6.1942
Franck	Sally Hans Isr	150655				3.12.1943		25.12.1943
Frankel	Jacques			6.12.1905	Bedzin			14.9.1942
Fränkel	Simon			21.7.1889	Bloske			12.5.1942
Frankfoord	Stephan Isr.	139747				16.12.1943		25.12.1943
Fränkl	Bernát			21.12.1903	Michalovce			12.5.1942
Franko	Isak Isr.	157029				18.1.1944		22.1.1944
Frant	Chaim Isr.	144232				5.1.1944		17.1.1944
Fregge	Salomon			14.4.1999	Amsterdam			13.11.1942
Freimann	Eugen			10.4.1902	Margecany			19.6.1942
Freimann	Ferdinand			4.1.1922	Sabinov			21.6.1942
Frenkel	Heinrich			20.11.1913				11.5.1942
Frey	Karl			3.8.1908	Hrustin			18.6.1942
Frey	Adolf			6.11.1922	Ždiar			12.5.1942
Frey	Geza			28.6.1912	Spisska Sta- ra Ves			19.6.1942
Frid	Herman			3.9.1923	Jablou			14.6.1942
Fridman	Jozef			12.7.1894	Svina			14.5.1942
Fridman	Schil			4.3.1907	Kischenew			11.6.1942
Fridman	Jakob			15.3.1901				11.6.1942
Fried	Josef			3.5.1899	Budkovec			19.6.1942
Friede	Israel			28.12.1906				11.11.1942
Friedländer	Bodo Isr.	117052				23.2.1944		4.3.1944
Friedländer	Heinz Isr.	150654				22.12.1943		24.12.1943
Friedlichstein	Zoltan			31.1.1910	Sered			12.5.1942
Friedman	Villiam			7.1.1924	Rakovce			13.6.1942
Friedmann	Bernard			11.5.1902	Bardejov			10.5.1942
Friedmann	Zoltan			4.11.1906	Sečovce			19.6.1942
Friedmann	Natan			24.9.1909	Sabinov			19.6.1942
Friedmann	Alex			27.1.1925	Dol. Abša			19.6.1942
Friedmann	Julius			13.3.1886	Myjava			10.5.1942
Friedmann	Iriš			10.9.1912	Bochnia			16.5.1942
Friedmann	Daniel			27.9.1922	Topolcany			21.6.1942
Friedmann	Fischel Isr.	144009				26.12.1943		9.1.1944
Friedmann	Simon Isr.	151557				12.3.1944		15.3.1944
Friedmann	Eugen Isr.	167514				13.3.1944		15.3.1944
From	Mendel Isr.	128010				27.2.1944		4.3.1944
Fruendlich	Louis Isr.	135376				22.11.1943		27.11.1943
Frydman	Lipa Isr.	157028				10.3.1944		27.4.1944
Frysz	Simon			5.3.1907	Lodz			12.5.1942
Fuchs	Samuel			11.11.1896	Nacina Ves			16.6.1942
Fuldauer	Janus			17.4.1902	Amsterdam			5.3.1944
Funk	Izák			31.5.1915	Bardejov			17.5.1942
Fürst	Samuel			8.12.1888	Piestany			11.5.1942
Gabic	Nikolaj	85282				29.3.1944		5.5.1944
Gabor	Pal			24.2.1912	Budapest			14.9.1944
Galant	Menachem Isr.	167522				1.6.1944		1.8.1944

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Garfinkel	Lajb Isr.	141998				2.2.1944		10.2.1944
Gärtner	Chaim Isr.	167525				22.2.1944		1.3.1944
Gassan	Salomon	139756				27.12.1943		12.1.1944
Geduld	Pinkus			14.7.1906				19.6.1942
Geminder	Majer Isr.	161160				7.1.1944		10.1.1944
Gerhard	Lazar			30.11.1902	Huncovce			19.6.1942
Gerstein	Israel	98891				3.9.1943		16.9.1943
Gerö	Filip			21.8.1895	Bratislava			21.6.1942
Gerst	Robert Isr.	139757				29.9.1943		5.10.1943
Gerszman	Ela Isr.	126592				13.9.1943		21.9.1943
Gerszt	Hersz Isr.	142358				6.3.1944		9.3.1944
Gilberg	Chaskiel Isr.	144026				18.1.1944		22.1.1944
Gilin	David			28.5.1913	Kiew			13.5.1942
Glabiger	Mozes			14.2.1900	Pivnica			12.6.1942
Glanschnigg	Franz	E 6643				28.12.1943		4.1.1944
Glanzman	Moses			20.12.1908	Ustyky Dol.			21.6.1942
Glapyta	Michael	127473				11.1.1944		21.1.1944
Glassel	Julius			8.12.1891	Velká Diviny			18.6.1942
Glickman	Paul Isr.	157064				8.1.1944		20.1.1944
Glinski	Julian	126917				15.2.1944		24.2.1944
Glondys	Rudolf	E 6888				2.1.1944		6.1.1944
Glücksman	Fajwel Isr.	172324				7.2.1944		21.2.1944
Godinger	Aron			7.1.1912	Okόμεzo			16.5.1942
Godstein	Adolf			1.2.1883	Nitra			12.5.1942
Golda	Josef Isr.	129272				15.3.1944		22.3.1944
Goldab	Sam Isr.	157051				2.4.1944		22.4.1944
Goldbart	David Isr.	144258				29.11.1943		7.12.1943
Goldberg	Joachim Isr.	126674				20.8.1943		11.9.1943
Goldberg	Szlama Isr.	144016				8.2.1944		17.2.1944
Goldberg	Ajzyk Isr.	161104				5.1.1944		22.1.1944
Goldberg	Abram David Isr.	43020				30.3.1944		27.4.1944
Goldberg	Gustav			28.3.1917	Oslo			18.12.1942
Goldberger	Elias Isr.	161167				18.2.1944		22.3.1944
Goldfarb	Maurice			17.5.1911	Paris			13.6.1942
Goldfinger	Alex			27.10.1917	Michalovce			19.6.1942
Goldfinger	Samuel			12.6.1923	Kežmarok			12.6.1942
Goldman	Szulim			20.9.1917				13.6.1942
Goldmann	Berthold			1.4.1894	Hlohovce			18.6.1942
Goldmine	Israel			16.12.1892				13.6.1942
Goldschmidt	Pierre Isr.	157049				6.12.1943		22.12.1943
Goldstein	Walter			23.9.1927	Vrbove			19.6.1942
Goldstein	Nikolaus			8.10.1915	Budapest			21.6.1942
Goldstein	Bernhart			13.11.1915	Michalovce			19.6.1942
Goldstein	Siegfrid			19.10.1924	Topolčany			11.6.1942
Goldstein	Moritz Isr.	A 8041				1.6.1944		20.7.1944
Golinski	Horst			28.12.1920	Breslau			4.3.1943
Golschmann	Boris Isr.	157053				12.11.1943		16.11.1943
Gomprecht	Lewi			4.3.1914	Groningen			12.11.1942
Gonski	Reymond Isr.	169803				6.4.1944		27.4.1944

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Gontarz	Franciszek	126896				28.12.1943		10.1.1944
Gorny	Josef	117173				4.1.1944		17.1.1944
Gotesman	Uszer			31.7.1900	Sulezow			19.6.1942
Gottesmann	Armin Isr.	169804				13.2.1944		18.2.1944
Gottlob	Salomon Isr.	161181				1.4.1944		17.4.1944
Gottschalk	Leopold			28.10.1911	Berlin			19.2.1943
Goudekettig	Samuel	151924				7.1.1944		12.1.1944
Goudsmit	Isidoor	139751				14.12.1943		6.1.1944
Gozdowski	Andrzej	171528				3.3.1944		17.3.1944
Gozial	Szlama Isr.	144015				28.3.1944		17.4.1944
Grau	Abram Isr.	144025				8.3.1944		13.3.1944
Grinschpan	Wolf			15.10.1930	Siedlce			21.6.1942
Grizivat	Abraham			30.10.1913	Paris			14.6.1942
Grojnowski	Herman Isr.	144242				26.11.1943		29.11.1943
Grojnowski	Efraim Isr.	144243				27.12.1943		29.12.1943
Gromb	André			22.10.1920	Lublin			13.6.1942
Gross	Eugen			2.11.1907	Cabai			21.6.1942
Gross	Israel	161114				20.1.1944		24.1.1944
Gross	Oskar			17.10.1913	Vrutky			21.6.1942
Grossman	Abram			17.8.1904	Grellion			18.6.1942
Grossmann	Jakob			7.6.1908	Ladomerov			18.6.1942
Grossmann	Jakob			23.12.1922	Bardejov			10.5.1942
Grossmann	Benjamin Isr.	176465				22.5.1944		26.5.1944
Grosswirt	Zenon			6.2.1928	Bosoce			15.6.1942
Grubner	Juda Isr.	117553				6.1.1944		14.1.1944
Gruda	Mosek			11.1.1893				13.5.1942
Gruder	Felix			26.4.1904	Wien			21.12.1942
Grün	Ernst			13.1.1920	Prompachy			19.6.1942
Grün	Max			6.2.1886	Puchov			19.6.1942
Grün	Ludevit			7.11.1904	Trebišov			18.6.1942
Grün	Adalbert			5.10.1894	D. Poruba			17.5.1942
Grünbaum	Eugen			8.12.1905	Humene			18.6.1942
Grunberg	Froim			23.12.1908	Vasluin			21.6.1942
Grunberg	Moritz			20.4.1894	Sedziedow			16.6.1942
Grünberg	Juda			28.4.1905				12.6.1942
Grünfeld	Salomon			12.12.1910	Medzolaborce			18.6.1942
Grünfeld	Ferdinand			30.12.1913	Dobrova p/T.			19.6.1942
Grünfeld	David			18.3.1898	Bratislava			11.6.1942
Grünhut	Bejamin			22.7.1920	Topolčany			11.6.1942
Grünhut	Leopold			30.12.1898	Vieden			18.6.1942
Grünhut	Josef			14.1.1906	Andac			18.6.1942
Grünsberg	Salomon			28.11.1916	Brezovica			13.6.1942
Grunt	Salomon			17.10.1900	Haburic			19.5.1942
Grünwald	Alexander Isr.	A 8017		13.6.1944				26.6.1944
Grünwald	Heinrich			9.12.1894	Ružomberok			12.5.1942
Grünwald	Imra			8.8.1907	Beckszba			30.1.1943
Grünwald	Jakub			21.11.1911	Stražske			9.5.1942
Grünwald	Max			9.7.1912	Kamena Poruba			12.6.1942
Gryzenia	Wladyslaw	126370				9.9.1943		11.9.1943

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Gutfreund	Karl Isr.	161113				14.1.1944		10.2.1944
Gutfreund	Paul			24.6.1908	Brünn			11.1.1945
Gutman	Szlama Isr.	172686				8.4.1944		17.4.1944
Gutmann	Hermann			10.5.1886	Podhorela			19.6.1942
Gutzmidt	Jacques Isr.	157038				19.1.1944		1.2.1944
Gutter	Sigmund			15.12.1898	N. Gabiny			9.5.1942
Guttman	Leo			1.8.1896	Brodské			23.6.1942
Guttmann	Andrej			15.2.1924	Žilina			12.6.1942
Guttmann	Tibor			26.1.1916	Ptackovce			14.5.1942
Gyarmati	Gustav Isr.	169810				12.4.1944		22.4.1944
Haas	Arthur			26.7.1924	Trenčín			19.6.1942
Habif	Eli Isr.	172713				4.2.1944		10.2.1944
Hagenauer	Philipp Isr.	157075				2.12.1943		12.1.1944
Hager	Baruch			2.3.1908	Visuitz			23.12.1944
Hahn	Max Isr.	167548				3.1.1944		9.1.1944
Haimann	Ludevít			2.4.1911	Budapest			21.6.1942
Haiszkowicz	Jakob Isr.	142371				11.1.1944		14.1.1944
Hajdejczuk	Wasili	E 6856				3.3.1944		17.1.1944
Hakim	Joseph			12.12.1906	Bergame			13.6.1942
Hakker	Louis	139762				26.10.1943		30.10.1943
Hakker	Hijman	151939				29.11.1943		22.12.1943
Hakker	Jakob			11.7.1906	Denhar			
Halberstadt	Luis			31.8.1895	Amsterdam			28.11.1942
Halbronn	Marcel Isr.	157073				11.1.1944		22.1.1944
Halbzajd	Selig Isr.	169821				1.2.1944		26.2.1944
Hamme	Hartog			7.4.1906	Amsterdam			10.12.1942
Haringman	Samuel			23.7.1918	Amsterdam			12.1.1943
Harkuszow	Pawel	E 6748				1.1.1944		6.1.1944
Hart	Siegfried Isr.	100887				5.1.1944		17.1.1944
Hartmann	Arnold			1.5.1891	Bolanovce			9.5.1942
Hausen	Leon Isr.			161186		18.4.1944		27.4.1944
Hauser	Karl				Protektorat			22.1.1944
Hausmann	Ignatz			9.5.1901	Jankovce			16.6.1942
Hayum	Mose Isr.	105099				25.2.1944		4.3.1944
Heilbronn	Salomon Isr.	70914				9.12.1943		11.12.1943
Heilbronn	Adolf			3.11.1917	Lochem			11.1.1945
Heim	Leopold Isr.	107217				12.1.1944		28.1.1944
Heimann	Joseph			30.6.1907				11.5.1942
Helfmann	Emile			30.1.1912	Paris			20.6.1942
Heller	Richard			8.2.1897	Felsberg			15.6.1942
Heller	David			18.2.1889	Krovinka			13.5.1942
Hendl	Johann	123918				11.1.1944		24.1.1944
Hendl	Josef Isr.	174278				25.4.1944		27.4.1944
Henechowicz	Jacques Isr.	167551				27.2.1944		1.3.1944
Herc	Leo			3.8.1923	Hamborn			14.5.1942
Hermann	Berthold			2.2.1884	Eisenstadt			13.5.1942
Hermann	David Isr.	157079				14.12.1943		21.12.1943
Hermann	Maximilian Isr.	157080				28.2.1944		4.3.1944
Hermann	Wilhelm Isr.	173937				19.4.1944		27.4.1944
Hermann	Erwin Isr.	173988				17.3.1944		27.3.1944

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Herškovič	Ervín			20.7.1925	Humene			10.6.1942
Herškovič	Adolf			18.11.1910	Parchoviany			21.6.1942
Herskovits	Alexander Isr.	169823				27.2.1944		1.3.1944
Herstig	Wieder J.	A 5976				11.6.1944		14.6.1944
Herszkowicz	Josef Isr.	142374		9.12.1912				2.1.1944
Herszkowitz	Martin			28.7.1908	Bereg-Sas			12.1.1943
Herszlikowicz	Jakob Isr.	142372				4.1.1944		17.1.1944
Herz	Armin			4.2.1881	Ratново			10.6.1942
Herzka	Emil			24.6.1885	Nemšova			11.6.1942
Herzog	Julius			24.8.1884	Piestany			12.5.1942
Hess	Ludwig Isr.	160743				16.12.1943		23.12.1943
Hilversum	Philip	151744				29.12.1943		7.1.1944
Hindels	Kurt			8.12.1920	Stupava			14.6.1942
Hirsch	Otto			10.2.1898	Gr. Karlovitz			21.6.1942
Hirsch	Emanuel			6.6.1921	Šp. Podhradie			21.6.1942
Hirsch	Jakub			27.1.1925	Petrovce			19.6.1942
Hirsch	Siegmund			11.1.1897	Ulboka			19.6.1942
Hirsch	Hugo			5.3.1888	N. Zámky			11.5.1942
Hirsch	Leon Isr.	105304				10.12.1943		16.12.1943
Hirsch	Max Israel	127021				15.7.1943		16.7.1943
Hirschbein	Herman			24.11.1884	Trenčín			13.5.1942
Hirschfeld	Alexander			20.9.1909	Berlin			30.1.1943
Hirschmann	Salomon			7.12.1882	Senica			9.5.1942
Hirtz	Edmund Isr.	164525				28.2.1944		15.3.1944
Hochberger	Herman			8.7.1907	Jarembina			13.5.1942
Hochmann	Hirsch			1.1.1897				13.6.1942
Hoepelman	Emanuel	163293				31.1.1944		10.4.1944
Hoffenreich	Simon			25.9.1925	Piestany			10.6.1942
Hoffmann	Adalbert			14.4.1914	Bratislava			18.6.1942
Hoffmann	Ignac			24.7.1903	Snine			21.6.1942
Höflich	Siegfried Isr.	117560				5.1.1944		9.1.1944
Hollander	Jacob Isr.	139764				1.4.1944		5.4.1944
Holländer	Max			13.8.1895	Smolnik			11.6.1942
Holländer	Nikolaus			29.6.1911	Markušovce			10.5.1942
Holub	Franz Isr.	123131				21.1.1944		28.1.1944
Hönig	Isaak			30.8.1923	Bardejov			16.6.1942
Hönig	Hermann			21.10.1905	Stropkov			21.6.1942
Hopengart	Srul			24.8.1920	Warschau			13.6.1942
Hopkovič	Samuel			10.3.1894	Dobra			11.6.1942
Horetzky	Herman			10.2.1923	Nitra			18.6.1942
Horn	Bernhard			4.10.1885	Holovce			21.6.1942
Horn	Richard			7.5.1922	Holovce			21.6.1942
Hruska	Andreas			3.9.1919	Rosenberg			13.6.1942
Huber	Samuel			24.6.1900	Nitra			13.5.1942
Iloser ?	Levie			16.5.1916	Rotterdam			28.1.1943
Israels	Gustav Isr.	117567				25.8.1943		31.8.1943
Italie	Hermann Isr.	151951				19.12.1942		26.12.1943
Italie	Simon			13.10.1892	Eindhoven			27.10.1942
Ilic	Bernard Isr.	167553				21.3.1944		5.4.1944

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Izdebski	Ilko	102881				15.4.1944		19.6.1944
Jacobs	Hugo Jacob Is	150690				18.12.1943		29.12.1943
Jakubobic	Sisgmund			15.8.1891	T. Sv. Martin			11.6.1942
Jakubovits	Alex			28.4.1924	Humenne			19.6.1942
Jakubowicz	Abram Isr.	142377				9.12.1943		21.12.1943
Jakubowicz	Abram Isr.	142379				27.3.1944		8.4.1944
Jakubowicz	Josef Isr.	157091		12.7.1918				2.1.1944
Jakubowski	Manfred Isr.	106684				21.12.1943		29.12.1943
Jakubowski	Simon Isr.	164533				5.1.1944		14.1.1944
Jankowski	Leon	122663				29.12.1943		14.1.1944
Jarchy	Mojsze			14.8.1908	Calarasi			14.1.1943
Jarmusz	Isak Isr.	161248				21.12.1943		26.12.1943
Jarmusz	Mojszes Isr.	181247				14.2.1944		18.2.1944
Jaruch	Franz	113411		8.4.1903				2.1.1944
Jasovic	Samuel			26.10.1909	Drahovce			11.6.1942
Jellinek	Jozef			15.10.1924	Hlohovec			21.6.1942
Jewko	Mikolaj	E 6739				30.12.1943		9.1.1944
Joseph	Theodor Isr.	157088				6.1.1944		20.1.1944
Jovanovic	Borivoj	113694				24.4.1944		7.7.1944
Jozegovič	Mendel			17.7.1925	Certizne			19.6.1942
Juda	Salomon			9.1924	Saloniki			28.6.1943
Judkovitz	Emanuel			7.11.1904	Nagov			18.6.1942
Juliusburger	Gerd Isr.	135384				21.4.1944		14.6.1944
Junger	Ladislav			6.4.1908	St. Lubovna			11.6.1942
Junger	Baruch			14.7.1918	Koekenies			18.6.1942
Jurczak	Franz	125382				19.1.1944		7.2.1944
Juricuy	Karel	112812				9.9.1943		11.9.1943
Juzwiak	Stefan	E 6404				7.12.1943		27.12.1943
Kahn	Maurice			30.6.1891	Paris			19.6.1942
Kahn	Fritz Isr.	127034				25.10.1943		12.11.1943
Kahn	Heinz Isr.	157093				23.1.1944		10.2.1944
Kalfus	Benjamin			19.11.1925	Kežmarok			16.5.1942
Kalin	Nikolaj	129781				29.1.1944		7.2.1944
Kalla	Eugen			3.6.1911	Poprad			21.6.1942
Kallos	Friedrich			28.9.1924	Levice			13.6.1942
Kamchi	Niszim Isr.	116470				4.4.1944		12.4.1944
Kamelman	Benjamin Isr.	129355		2.6.1914				2.1.1944
Kamien	Mojzzer Isr.	128090				6.3.1944		13.3.1944
Kaminski	Heinrich	124003				23.12.1943		17.1.1944
Kann	Manfred Isr.	139786				26.10.1943		26.12.1943
Kantorowicz	Maurice			5.5.1912	Warschau			11.5.1942
Kantorowski	Hans Isr.	116904				30.8.1943		2.9.1943
Kaphan	Georg Isr.	105651				15.1.1944		17.1.1944
Kaplan	Zelman Isr.	171900				2.4.1944		29.4.1944
Karasimowicz	Piotr	131828				21.12.1943		26.12.1943
Karenslok	Anton	E 6206				5.12.1943		7.12.1943
Karpenkop	Maurice Isr.	167561				12.2.1944		18.2.1944
Katu	Eugen			2.8.1916	Petrovce			19.6.1942
Katyn	Benjamin				J. Poln.			20.1.1944
Katz	Leib			18.10.1924	Gonice			13.6.1942

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Katz	Leopold			1.1.1925	Slanec			15.6.1942
Katz	Armin			15.1.1924	Slanec			14.6.1942
Katz	Meyer			13.3.1905	Ungeni			8.10.1942
Katznelson	Isaak			10.7.1893	Minsk			11.5.1942
Kaufmann	Natan			28.2.1906	Bardejov			9.5.1942
Kaufmann	Ernst			10.6.1921	Sl. Raslavice			15.5.1942
Kaufmann	Max Isr.	123154		24.10.1903				2.1.1944
Kaufmann	Moritz			21.7.1912	Amsterdam			28.1.1943
Kayum	Isidor Isr.	172330				3.4.1944		12.4.1944
Keczzer	Ernst			9.7.1893	Luky			15.6.1942
Kedziora	August	E 7022				11.2.1944		14.2.1944
Keeblatt	Baruch Isr.	160754				16.12.1943		27.12.1943
Kelmann	Isak Isr.	161347				27.2.1944		9.3.1944
Kernkraut	Salomon Isr.	161343				5.1.1944		12.1.1944
Kersch	Albert Isr.	157102				28.12.1943		26.2.1944
Kersz	Juda Levi			25.10.1915	Ciechanow			12.1.1943
Kesner	Abraham Isr.	150702				2.11.1943		15.11.1943
Ketellapper	Jacques	139784				28.12.1943		9.1.1944
Kinmann	Josef			15.12.1906				18.5.1944
Kirchenberger	Erich			26.4.1903	Prag			16.6.1942
Kirsch	Otto Isr.	118343				15.3.1944		22.3.1944
Kirschler	Andor Isr.	186817				13.5.1944		6.6.1944
Kirschner	Judel Isr.	97991				13.1.1944		20.1.1944
Klajman	Meier Isr.	128119				24.12.1943		25.12.1943
Klar	Hainz Isr.	117043				29.3.1944		8.4.1944
Klausner	William			27.8.1913	Košice			11.6.1942
Klausner	Aron Isr.	161350				11.4.1944		22.4.1944
Kleeblatt	Erich Isr.	135389				27.1.1944		7.2.1944
Klein	Alexander			25.12.1908	Zem. Suro- vce			21.6.1942
Klein	Bernard			20.8.1902	Slančik			11.6.1942
Klein	Martin			27.6.1910	Levoča			18.6.1942
Klein	Armand			22.11.1923	Bratislava			12.6.1942
Klein	Oskar			27.6.1924	V. Slovinky			16.6.1942
Klein	Izidor			20.8.1904	Vikartovce			11.5.1942
Klein	Izidor			20.8.1904	Vikartovce			11.5.1942
Klein	Eduard			13.6.1906	Košice			10.5.1942
Klein	Julius			25.8.1900	Kežmarok			10.5.1942
Klein	Karl			21.3.1902	Spacince			11.6.1942
Klein	Renhard			20.8.1902	Slancik			11.6.1942
Klein	Robert			6.11.1925	Visne Slo- vinki			16.6.1942
Klein	Abraham Isr.	161305				28.12.1943		9.1.1944
Klein	François Isr.	169838				22.3.1944		31.3.1944
Klein	Adolf	169847				14.1.1944		2.2.1944
Klein	Max			5.12.1899	Altenwalde			4.2.1943
Klinger	Salomon	128118				22.12.1943		25.12.1943
Klonowski	Munysz Isr.	144298				1.12.1943		9.1.1944
Klopfer	Eugen			14.8.1919	Podolinec			11.6.1942
Klopstock	Ludevít			8.1.1900	Bobrov			16.6.1942

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Klopstok	Egon			23.6.1925	Dol. Kubin			21.6.1942
Kluger	Bezalel			26.10.1910	Butyny			11.6.1942
Knopf	Harry Isr.	117006				29.11.1943		7.12.1943
Knoz	Martin			11.11.1922				14.6.1942
Kociol	Szulim			24.4.1921	Warschau			13.6.1942
Koen	Jakob			1915	Saloniki			9.11.1944
Kohen	Aron Isr.	110605		??. 1900				2.1.1944
Kohen	Moise Isr.	164473				11.1.1944		20.1.1944
Kohen	Abram Isr.	167978				28.4.1944		10.5.1944
Kohn	Albert			29.12.1906				13.6.1942
Kohn	Dezider			23.2.1911	Slov. Pravno			16.6.1942
Kohn	Johann			20.12.1922	Topolcany			19.6.1942
Kohn	Eduard			4.4.1893	Briesta			15.6.1942
Kohn	Ernst			22.10.1886	Zauchovic			14.6.1942
Kohn	Isidor			6.11.1888	Radosovce			11.5.1942
Kohn	Icek Isr.	124165				17.2.1944		15.3.1944
Kohn	Leo			21.12.1919	Asbrovre			6.2.1943
Kohn	Emanuel			6.2.1924	Kolosvae			11.12.1944
Kohut	Ernest			21.6.1921	Holic			19.6.1942
Kolaric	Brano			29.12.1920				19.6.1942
Kolber	Salomon			5.2.1907	St. Lubovna			19.6.1942
Kolber	Paul			28.6.1911	Dolná Suca			12.5.1942
Kolewzonas	Judelis	102201			16.1.1944			24.2.1944
Konhauser	Samuel			23.7.1915	Kežmarok			11.5.1942
König	Alfred			12.1.1923	Nitra			18.6.1942
Königsberg	Adolf			11.8.1914	Koterbachy			18.6.1942
Konijn	Freddy	172928				27.4.1944		29.4.1944
Konsens	Mendel	167567				14.12.1943		21.12.1943
Kopelman	Michel			6.9.1899				21.9.1943
Kopolovic	Abraham			29.1.1915	Budapest			18.6.1942
Korn	Eduard			19.7.1902	Wien			23.12.1942
Korngold	Eugen			28.9.1912	Kežmarok			11.6.1942
Korngold	Herschel			24.11.1921	Kežmarok			11.5.1942
Kornhauser	Karl			13.1.1889	Liczek			19.6.1942
Kornhauser	Karl			13.1.1889	Liczek			19.6.1942
Koschminski	Erwin Isr.	117578				13.10.1943		17.11.1943
Koslow	Wasilij	159030		28.8.1912				2.1.1944
Koster	David			8.6.1910	Amsterdam			12.1.1943
Koster	Leo Isr.	150697				18.12.1943		4.1.1944
Kotek	Martin	131266				19.12.1943		22.1.1944
Kotek	Josef Isr.	144295				10.3.1944		17.3.1944
Kovo	Ibert			20.5.1914	Saloniki			11.12.1943
Kowalski	Wladyslaw	E 6720				28.12.1943		4.1.1944
Kownat	Jakob Isr.	116863				15.11.1943		24.11.1943
Kowo	Baruch Isr.	116479				22.2.1944		26.2.1944
Koziol	Muschej	137219				7.6.1944		29.6.1944
Kramarz	Mayer			27.8.1898				21.6.1942
Kramer	Armin			21.5.1881	Beckov			10.5.1942
Kramer	Max			4.3.1897	Ujtlak			15.5.1942
Kramer	Erich			11.1.1899	Magdeburg			3.1.1945

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Krämer	Fritz Isr.	150695				2.12.1943		20.12.1943
Kramm	Ernst Isr.	167575				2.3.1944		6.3.1944
Krant	Joseph Isr.	139778				23.10.1943		3.12.1943
Krasinski	Stanislaw	E 6762				29.11.1943		4.1.1944
Krasner	Gerszon Isr.	98641				21.12.1943		16.12.1943
Krasnostawski	Hirsch Isr.	98920				26.12.1943		27.12.1943
Kratowski	Mordka Isr.	144283		11.5.1895				2.1.1944
Kraus	Moses			15.11.1908	Mad			13.6.1942
Kraus	Oskár			15.6.1884	M Ostrava			9.5.1942
Kraus	Wilhelm Isr.	160749				10.5.1944		30.9.1944
Kraus	Ilija			30.10.1913	Sedenik			18.12.1942
Krauseman	Josef			17.11.1893	Slavkow			13.6.1942
Krausmann	Nathan Isr.	160165				11.2.1944		14.2.1944
Krausz	Arthur			27.8.1900	Wien			19.6.1942
Krausz	Israel			28.5.1900	Dubrovka			15.5.1942
Kraut	Karol			19.5.1923	Rtelnica			18.6.1942
Krawcow	Michal Isr.	171910				17.3.1944		10.5.1944
Kreindler	Ignac Isr.	A 3240				3.6.1944		6.8.1944
Kriz	Vojtech	123953				9.1.1944		1.3.1944
Kronovitt	Eugen Isr.	A 8175				11.6.1944		15.7.1944
Kroonenberg	Jakob			31.8.1918	Amsterdam			6.1.1943
Kroonenberg	Joseph	115031				9.4.1944		12.4.1944
Kroonenberg	Josna	139734				26.11.1943		16.12.1943
Kropfeld	Samuel Isr.	117591				27.11.1943		29.11.1943
Krzywanow-ski	Szlamia Isr.	144310				18.12.1943		23.12.1943
Kučera	Julius			6.2.1892	D. Suča			13.5.1942
Kuch	Wladyslaw	E 6688				25.1.1944		26.1.1944
Kucharski	Eduard	132052				22.12.1943		6.1.1944
Kühlfass	Simon			14.11.1899	Slov. Ves			19.6.1942
Kuit	David Isr.			151962		19.12.1943		23.12.1943
Kulka	Julius			16.3.1913	Vsrin			14.6.1942
Kulka	Moritz			18.2.1884	Verschied.			12.5.1942
Küllfass	Markus			15.1.1906	Slov. Ves			11.6.1942
Kunic	Samuel Isr.	115105		? ? 1903				2.1.1944
Künstlinger	Filip			6.12.1902	Markušovce			13.6.1942
Kupfer	Werner Isr.	116816				26.12.1943		26.12.1943
Kupferstein	Andre Isr.	167579				16.3.1944		22.3.1944
Kurc	Moszek			18.6.1902	Radom			15.6.1942
Kurek	Wolf			13.9.1895	Krosniewice			12.6.1942
Kurniker	Martin Isr.	127042				27.10.1943		12.11.1943
Kurowski	Rudolf	E 6532				1.12.1943		3.12.1943
Kurz	Arthur			25.1.21896	Prešov			16.6.1942
Kurz	Josef			21.12.1924	Humenne			10.6.1942
Kurzweil	Michael			2.12.1876	Bratislava			12.5.1942
Labovič	Mandel			5.3.1909	Dol. Apse			16.5.1942
Lajbeyger	David Isr.	164561				5.4.1944		17.4.1944
Lambert	Robert Isr.	164563				8.2.1944		17.2.1944
Lambert	Claude Isr.	164566				17.1.1944		1.2.1944
Lampf	Ernst			16.6.1919	Pezinok			16.6.1942
Landau	Arnold			26.8.1905	Iborca			12.5.1942

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Landau	David			5.12.1900	St. Lubovna			13.5.1942
Landau	David Isr.	117611				9.3.1944		13.3.1944
Landau	Chaskiel Isr.	161390				26.1.1944		4.2.1944
Landesmann	Max			6.8.1904	Graz			13.5.1942
Landmann	Jakob Isr.	131510				4.2.1944		10.2.1944
Landmann	?	83257				14.3.1944		22.3.1944
Langer	Rudolf			26.5.1926	Poprad			12.6.1942
Langhof	Alex			14.6.1897	Ružomberok			15.5.1942
Lapidas	Daniel			20.4.1904	Novalexandersk			13.6.1942
Latkowski	Peter	174343				16.3.1944		10.5.1944
Laufer	Ferdinand			7.3.1883	Bosace			13.5.1942
Laufer	Jakub			14.11.1912	Snina			22.6.1942
Laufer	Vojtech			28.5.1926	Medzilaborce			19.6.1942
Lautermann	Rafael Isr.	172744				28.3.1944		5.4.1944
Lax	Paul			29.16.1911	Lubietova			15.6.1942
Lax	Dezider			31.1.1894	Sp. Bela Pápa			19.6.1942
Lazar	Izsdor							12.5.1942
Lebenstein	Hermann Isr.	105119				23.12.1943		20.1.1944
Lebovič	Josef			19.12.1912	Miglescy			21.6.1942
Lebovits	Ludevít			10.12.1913	Humenne			19.6.1942
Leefmans	Aaron	151967				17.1.1944		2.2.1944
Lefificus	Henri			5.12.1912	Dordrecht			13.11.1942
Lefkovič	Armin			31.12.1901	Sedliska			16.6.1942
Lefkovits	Alexander			21.6.1914	Bracovca			18.6.1942
Legran	Salomon			15.11.1892	Leeuwarden			27.11.1942
Lehmann	Alfred Isr.	116796				31.10.1943		30.11.1943
Lehrhaupt	Emanuel			18.5.1898	Berlin			26.3.1943
Leibovici	Josef			31.7.1907	Paris			11.6.1942
Leichtman	Ignatz			18.4.1905	Brahniöv			12.6.1942
Leiser	Wilhelm Isr.	150712				9.12.1943		4.1.1944
Lejek	Niech Isr.	76415				23.5.1944		30.5.1944
Lerner	Berko Isr.	128134				2.9.1943		4.9.1943
Leser	Izák			4.6.1928	Krakau			13.5.1942
Leser	David Isr.	139799				17.12.1943		6.1.1944
Leszczynski	David Isr.	144315				5.1.1944		9.1.1944
Leuchter	Arthur			23.7.1916	Bratislava			14.5.1942
Levi	Pinto	116077				30.12.1943		6.1.1944
Levie	Walter Isr.	150721				5.1.1944		14.1.1944
Levin	Nathan			15.8.1899	Mitau			13.6.1942
Levine	Mayer			9.2.1889	Kovno			15.6.1942
Levy	David			15.6.1899	Saloniki			13.6.1942
Levy	André			27.5.1921	Paris			13.6.1942
Levy	André			3.6.1897	Paris			15.6.1942
Levy	Hainz Isr.	104974				12.3.1944		22.3.1944
Levy	Isak Isr.	157137				12.4.1944		19.4.1944
Levy	Roger Isr.	157140				2.3.1944		6.3.1944
Levy	Jean Isr.	167589				28.1.1944		1.3.1944
Levy	David Isr.	169871				24.3.1944		5.4.1944
Levy	Albert Isr.	172750				22.2.1944		9.3.1944

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Lewandowski	Siegfried Isr.	106716				1.1.1944		6.1.1944
Lewek	Wolf			7.2.1897				17.6.1942
Lewi	Samuel Isr.	115119				31.8.1943		4.9.1943
Lewi	Lajzor	144329				15.2.1944		17.2.1944
Lewin	Alexander	167586				2.2.1944		18.2.1944
Lewinski	Heinz			19.3.1908	Thom			23.12.1944
Lewkowicz	Abraham			20.5.1899	Piline			13.6.1942
Lewkowicz	Herbert Isr.	150714				11.4.1944		10.6.1944
Lewkowicz	Rubin Isr.	142433				7.1.1944		10.2.1944
Lewy	Emilie Isr.	164569				17.1.1944		28.1.1944
Libeskind	Mosek			12.6.1912	Piscezno			18.6.1942
Lichtblau	Siegfried Isr.	172944				21.4.1944		29.4.1944
Lichtenstein	Adolf			5.6.1890	Jarovnice			19.6.1942
Lichtenstein	Franz			21.12.1897				25.1.1943
Lichtig	Ernst			11.11.1901	Giraltovce			13.5.1942
Lichtig	Ernst			11.11.1901	Giraltovce			13.5.1942
Lichtmann	Zoltan			25.12.1906	Paslovce			10.6.1942
Lichtmann	Jakob			22.5.1907	Hovne			18.6.1942
Lichtmann	Emanuel			7.4.1914	Rovne			18.6.1942
Lieber	Mor			24.7.1903	Maly Ruskou			22.6.1942
Liebermann	Jeno			12.8.1904	Satoval- Ujhely			18.11.1944
Liexens	Abraham	151986		2.8.1916				2.1.1944
Lilisig	Chaskel			18.9.1913	Sverzov			22.6.1942
Linsenberg	Arpad			15.6.1904	Žilina			12.6.1942
Lipniewicz	Leon			24.10.1895	Sokoly			19.6.1942
Lipowicz	Moszek Isr.	98029				15.1.1944		17.1.1944
Lipscher	Arpad			5.2.1921	Beluša			18.6.1942
Lipscher	Juraj			28.8.1924	Rajec			19.6.1942
Lipszyc	Herszel Isr.	144312				28.12.1943		4.1.1944
Lis	Perec Isr.	144323				18.2.1944		21.2.1944
Littauer	Walter			23.10.1898	Berlin			25.1.1943
Loggem	Isaac			28.5.1913	Amsterdam			13.12.1944
Lopatka	Walter Israel	127047				18.7.1943		21.7.1943
Lorber	Herman			18.2.1921	Gabaltov			18.6.1942
Loterszpil	Moszek Isr.			128124		9.9.1943		30.9.1943
Löwenrosen	Moritz			18.5.1901	Lak. Nova Ves			18.6.1942
Löwinger	Max Isr.	150720				4.12.1943		7.12.1943
Löwy	David			3.5.1924	Michalovce			22.6.1942
Luria	Cesar Isr.	174522				30.3.1944		8.4.1944
Lüstbader	Moritz			8.4.1907	Novy San- dez			19.6.1942
Lustig	Joseph			16.11.1912	Lenz			4.2.1943
Luza	David	151969				6.1.1944		12.1.1944
Machol	Alfred			9.8.1903	Mrotschen			3.1.1945
Madarasz	Stefan	130272				27.2.1944		29.4.1944
Maeshall	Miksy			21.5.1903	Dunaszerda- hely			30.12.1944
Mahler	Jaroslau			20.3.1910	Sevetta			4.2.1943

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Mahrer	Armin			8.4.1896	Pov. Bystrica			11.6.1942
Mahrmohstein	Filip			19.3.1913	Cerveny			9.5.1942
Maier	Jakob Isr.	109620				26.2.1944		4.3.1944
Majier Lipman	Gerard			13.3.1900	Rotterdam			30.12.1942
Mair	Michel Isr.	115181				21.12.1943		25.12.1943
Majdat	Arje Isr.	144334				19.12.1943		22.12.1943
Makewski	Jakob			12.12.1915	Paris			5.3.1943
Makow	Michal	E 7086				18.2.1944		9.3.1944
Mallah	Jaques Isr.	157151				23.11.1943		18.12.1943
Mandel	Israel	167602				18.2.1944		21.2.1944
Mandelmilech	Cahim			18.4.1888	Berdyczów			18.6.1942
Mandels	Eli Isr.	172962				9.2.1944		24.2.1944
Mandl	Richard			15.5.1906	Male Levary			21.6.1942
Mandl	Oskar			8.3.1906	Male Levary			18.6.1942
Mann	Walter Isr.	167603				15.2.1944		21.2.1944
Mannsbach	Karl Isr.	169883				17.6.1944		1.7.1944
Manuskowski	Isidor Isr.	151999				2.11.1943		24.11.1943
Marcovici	Julien			15.1.1915	Perpignano			13.5.1942
Marcuse	Günther Isr.	106997				24.3.1944		27.3.1944
Marienberg	Moritz Isr.	117622				20.3.1944		22.3.1944
Markiewicz	Rubin			6.5.1890	Warschau			15.6.1942
Markos	Dino Isr.	115175				28.12.1943		6.1.1944
Martinow	Wasył	159879		13.4.1923				2.1.1944
Maselik	Emanuel	E 6731				9.1.1944		12.1.1944
Maskovič	Ignác			22.10.1904	Michalovce			15.5.1942
Matteman	Jakob Isr.	175459				4.6.1944		1.7.1944
Matuszek	Andrzej	E 4753				10.9.1943		12.9.1943
Matwijkenko	Dmitri	E 7092				25.2.1944		27.3.1944
Matys	Josef			10.7.1919	Zdechau			18.2.1944
Mayer	Alexander Isr.	152198		23.12.1880				2.1.1944
Mayer	Georg Isr.	68577				5.4.1944		8.4.1944
Mayer	Robert			29.9.1905	Samnitz			2.1.1945
Mazliach	Johann Isr.	169893				8.3.1944		15.3.1944
Mehl	Herman			23.5.1883	Medzilaborce			9.5.1942
Meiss	Paul Isr.	169887				4.4.1944		17.4.1944
Meiteles	Juda			28.12.1909	Podhoryany			21.6.1942
Meizel	Moses			29.11.1902	Lisko			31.12.1942
Meller	Szmul Isr.	168014				21.12.1943		2.2.1944
Melli	Guido Isr.	174532				15.5.1944		26.5.1944
Menaches	Lejb			22.12.1892				19.6.1942
Mendelevitz	Joseph			2.11.1906	Paris			10.5.1942
Mendelovič	Martin			6.4.1904	V. Studens			18.6.1942
Mendlovič	Max			26.5.1909	Vel'ka Po- laná			19.6.1942
Mendlovič	Siegmund			17.8.1913	N. Zbojne			10.6.1942
Mendlovits	Marton Isr.	186909				9.5.1944		30.5.1944
Merz	Adalbert			3.5.1911	Topolcany			13.6.1942
Mesritz	Eli	150737				24.12.1943		25.12.1943
Messenberg	Israel	142457				19.3.1944		27.3.1944
Metzger	Philipp Isr.	117633				3.1.1944		4.1.1944

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Meyer	Otto Isr.	150742				28.12.1943		6.1.1944
Michaelson	Manfred Isr.	116881				11.12.1943		24.12.1943
Michalski	Hersz Isr.	144335				25.12.1943		20.12.1943
Michna	Gottfried	112825				26.12.1943		12.1.1944
Midouski	Adolf			2.12.1906				14.6.1942
Migulski	Mieczyslaw	127578				18.2.1944		31.3.1944
Mikanowski	Abram			1.1.1903				15.9.1942
Milc	Mieczyslaw	134068				14.6.1944		20.7.1944
Milchis	Izak			4.8.1904	Tigina			18.6.1942
Milder	Frantisek			22.6.1922	Lubovna			19.6.1942
Millem	Nathan	151994				17.12.1943		20.12.1943
Miller	Sanda			30.1.1922	Mikanovci			30.12.1942
Minc	Friedrich Isr.	94099				20.2.1944		1.3.1944
Miodowski	Lazar			26.12.1912	Warschau			18.6.1942
Mirowicz	Mendel Isr.	129451				5.3.1944		12.4.1944
Mlynek	Szmul Isr.	164576				31.12.1943		14.1.1944
Mocek	Stanislaw	E 6984				18.1.1944		26.1.1944
Modiano	Abram Isr.	115145				18.12.1943		24.1.1944
Mok	Samuel Isr.	139806				22.10.1943		4.1.1944
Mok	Philip	151993				23.12.1943		6.1.1944
Mol	Leon Isr.	139811				25.12.1943		26.12.1943
Monheit	Heinrich Isr.	129481				3.2.1944		21.2.1944
Morawin	Michael Isr.	105215				27.2.1944		4.3.1944
Morawski	Josef	115466				17.7.1943		23.12.1943
Mordsky	Chaim			26.8.1902	Siedlec			13.6.1942
Morek	Stanislaw			28.3.1922				1.2.1944
Morella	Franz	164370				29.5.1944		6.6.1944
Morgenbesser	Jakob Isr.			25.9.1892	Krakau			19.6.42
Morgenstern	Aktwa Isr.	157162				9.1.1944		24.1.1944
Moritz	Axel			15.8.1906	Oslo			12.1.1943
Mosche	Jakob Isr.	116106				10.9.1943		11.9.1943
Moscowici	Rudolf			7.11.1915	Dallagof			10.5.1942
Moscowitz	Nico Isr.	175456				12.4.1944		19.4.1944
Moskovič	Alexander			15.12.1905	Silce			19.6.1942
Moskovič	Moises			13.12.1911	Medzilaborce			19.6.1942
Moskovits	Geza			21.12.1904	Rasovik			16.6.1942
Mossel	Hans	175312				14.4.1944		6.8.1944
Most	Robert			9.4.1915				15.5.1942
Mostowlanski	Ela Isr.	98042				25.1.1944		1.2.1944
Moyses	Roger			15.11.1901	La Ferté sous Jouarre			15.6.1942
Mozes	Siegfried	150734				1.12.1943		23.12.1943
Mroz	Uscher			13.10.1889				15.6.1942
Müller	Leopold			10.4.1882	Slavicin			11.5.1942
Murrate	André Isr.	172328				30.3.1944		31.3.1944
Muys	Carel Isr.	150736				13.10.1943		16.10.1943
Mzika	Edmond			23.3.1909	Biserta			13.6.1942
Naar	David	172764				10.2.1944		14.2.1944
Nachmias	Pesach Isr.	124479				24.1.1944		28.1.1944
Nadzela	Salomon			15.3.1892	Klobuck			13.6.1942

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Nagel	Eugen			28.5.1897	Pistany			21.6.1942
Nagel	Samuel			11.1.1914	Piestany			12.6.1942
Nagler	Alexander Isr.	157166		25.8.1904				2.1.1944
Nahoum	Bernard Isr.	172767				2.3.1944		17.3.1944
Nalborsz	Kazimierz	135232				12.3.1944		27.3.1944
Nathan	Raoul Isr.	174535				16.3.1944		16.5.1944
Nathansohn	David Isr.	172766				7.4.1944		8.4.1944
Nebel	Koloman			20.6.1931	Bardejov			11.6.1942
Nebel	Neirich			10.6.1903	Sasova			11.6.1942
Nedzela	Salomon			15.10.1892	Klobucko			13.6.1942
Nesman	Iser			31.6.1915				14.6.1942
Neuer	Alfred			24.3.1922	Šaštín			12.6.1942
Neuman	Morits			22.10.1914	Naciva Ves			14.6.1942
Neuman	Samu Isr.	A 5873				28.5.1944		22.6.1944
Neuman	Adalbert			19.6.1916	Nitz			16.6.1942
Neumann	Moritz			22.10.1914	Naciva Ves			14.6.1942
Neumann	Leo			3.12.1902	Nedovca			14.6.1942
Neumann	Julius			25.8.1891	Hlohovec			19.6.1942
Neumann	Arpad			4.1.1898	Oscadnica			18.6.1942
Neumann	Eugen			20.7.1921	Snina			19.6.1942
Neumann	Moritz			16.1.1901	Nacina Ves			19.6.1942
Neumann	Leopold			28.8.1888	M. Suranky			11.5.1942
Neumann	Šije			11.4.1895	Bardejov			11.5.1942
Neumann	Julius			3.11.1898	Brodské			12.5.1942
Neumann	Ignac			9.9.1876	Žilina			12.5.1942
Neumann	Leo			3.12.1902	Nedeca			14.6.1942
Neumann	Adolf Isr.	104688				12.12.1943		30.12.1943
Neumann	Josef Isr.	128171		10.12.1901				2.1.1944
Neumann	Ludwig Isr.	142468		8.1.1917				2.1.1944
Neumann	Victor	167610				10.1.1944		7.2.1944
Nissim	Sam Isr.	117382				23.12.1943		29.12.1943
Norden	Johan	152014				7.11.1943		27.11.1943
Nordheim	Jakob Isr.	105359				10.11.1943		17.11.1943
Nowak	Stanislaw	E 6605				9.1.1944		7.2.1944
Nowak	Marjan	E 6977				2.1.1944		12.1.1944
Nowik	Berko Isr.	99414				12.12.1943		4.1.1944
Nys	Bendet Isr.	144353				21.12.1943		29.12.1943
Obstfeld	Naftali Isr.	161498				13.3.1944		17.3.1944
Odenheimer	Hans Isr.	169903				24.1.1944		14.2.1944
Oer	Moszek	2.9.189 3			Plonsla			16.6.1942
Ohlbaum	Leon Isr.	172376				13.5.1944		20.5.1944
Olbrzymek	Michal	E 7543				13.4.1944		26.5.1944
Olmer	Moszek Isr.	172056				25.3.1944		31.3.1944
Onderwijzer	Josef			12.3.1915	Amsterdam			7.12.1942
Opatowski	Mordka			20.7.1902	Sulejow			16.6.1942
Ortony	Richard			27.11.1902	Jassy			12.6.1942
Orysik	Theodor	103472				25.3.1944		27.4.1944
Ostrowski	Szlama Isr.	172379				25.5.1944		10.6.1944
Otwinowski	Jan	E 6291				31.1.1944		7.2.1944

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Oulmann	Jean Isr.	169902				20.1.1944		21.2.1944
Ovrazanok	Baruch			12.12.1898				14.6.1932
Owruzki	Moritz Isr.	157174				20.12.1943		6.1.1944
Ozych	Marian	131779				19.1.1944		2.2.1944
Pagel	Günter Isr.	135397				9.1.1944		17.1.1944
Pahulec	Martin	E 6744				3.1.1944		9.1.1944
Pappeggai	Isaac	152032		11.1.1900				2.1.1944
Partoš	Štefan			28.10.1901	Valaska Bela			13.5.1942
Pazdej	Piotr	E 6819				30.1.1944		26.2.1944
Peekel	Hartog			7.8.1906	Amsterdam			11.12.1942
Pellte	Moritz			15.11.1894	Dziulaszyn			19.6.1942
Perel	Simon			24.9.1911	Ruskova			1.9.1942
Perels	David Isr.	152024				15.4.1944		4.5.1944
Perelsztajn	Salomon Isr.	164593				9.3.1944		25.3.1944
Peretz	Jakob Isr.	135393		18.7.1907				2.1.1944
Pergola	Aldo Isr.	158600				14.12.1943		20.12.1943
Perkowicz	Adolf Isr.	168017				18.2.1944		1.3.1944
Perl	Alexander			1.6.1901	Ugla			10.6.1942
Perl	Eugen			15.7.1927	Poprad			11.6.1942
Perlmutter	Jacob			2.7.1923				17.6.1942
Perstein	Bernhard			9.8.1911	Kežmarok			21.6.1942
Pessel	Adolf			20.11.1876	Hoelsing			14.5.1942
Peszewny	Maurice			16.11.1912	Paris			13.6.1942
Pewin	Günter Isr.	109286				24.12.1943		9.1.1944
Pfister	Ludwik	113827				26.4.1944		4.8.1944
Philip	Leon	139826				23.12.1942		4.1.1944
Philipps	Simon Isr.	172986				30.1.1944		1.2.1944
Piarski	Stanislaw	125465				21.8.1943		31.8.1943
Picharew [Pihorow]	Ihor	182789		10.5.1899 [1909]				16.1.1945
Piech	Franz	117023				7.8.1943		16.8.1943
Pieters	Isidore	175316				31.3.1944		10.5.1944
Pietrzyk	Paul	E 6531				27.12.1943		27.12.1943
Pijpeman	Wolf Isr.	150753				3.12.1943		7.12.1943
Pinkus	Julius Isr.	134022				7.12.1943		24.1.1944
Pinto	Moritz			5.1.1915	Amsterdam			15.12.1942
Platzner	Alfred			24.9.1925	Bratislava			11.6.1942
Plaut	Günther Isr.	116865				24.4.1944		20.7.1944
Plocki	Josef Isr.	144358				6.1.1944		10.1.1944
Plukker	Salomon	152040		9.6.1915				2.1.1944
Podsichun	Lukas			23.12.1923	Luko			17.8.42
Pohnert	Hans			30.11.1919	Prag			2.2.1943
Pokrzywa	Henryk Isr.	142477				27.12.1943		14.1.1944
Polaček	Markus			28.8.1919	Sučany			18.6.1942
Polach	Jindrich	131252				29.10.1943		15.11.1943
Polak	Barend	152021				9.12.1943		6.1.1944
Polak	Lehman Isr.	152037				25.3.1944		31.3.1944
Polckowski	Kopiel			27.2.1895				13.6.1942
Pollacek	Alexander			11.9.1905	Radola			19.6.1942
Pollak	Eugen			19.11.?	Klunkava			19.6.1942

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Pollak	Alexander			20.4.1886	Hlohovec			11.6.1942
Pollak	Justin			20.5.1884	Šp. Bela			16.5.1942
Pollak	Josef Isr.	186957				18.5.1944		20.5.1944
Pollak	Lipót Isr.	186959				17.5.1944		1.8.1944
Polosinski	Albert			5.10.1911	Brussel			30.1.1943
Poltorak	Boleslaw	E 6454				26.12.1943		29.12.1943
Ponger	Dezider			20.3.1903	Piestany			21.6.1942
Popowicz	Mozes			25.7.1901	Chhier			25.12.1942
Popper	Ludvig			31.12.1886	Pravenec			18.6.1942
Porecki	Jacques			10.7.1914	Iszczuczyn			17.6.1942
Portner	Jacob			21.5.1922	Paris			10.5.1942
Pospisil	Franz	112836				19.12.1943		20.1.1944
Potisman	Siegmund			16.6.1908	Uhersky Zi- pov			18.6.1942
Powisteitzky	Gerhard Isr.	116891				15.2.1944		27.3.1944
Pozmansky	Aron			24.10.1922	Warschau			11.6.1942
Prechner	Paul			2.6.1895	Wien			25.1.1943
Premseelaar	Abraham	152028				26.12.1943		24.2.1944
Pres	Josef	E 6887				30.12.1943		10.1.1944
Pressburger	Alfred Isr.	174540				4.4.1944		17.4.1944
Presser	Simon	157184				2.3.1944		9.3.1944
Prins	Jakob			25.10.1905				15.10.1943
Pszenica	Kuba Isr.	128183				4.4.1944		4.5.1944
Pyka	Lymforiak	E 4824				24.4.1944		1.7.1944
Pytel	Stefan	E 7901				10.5.1944		16.5.1944
Quastler	Oskar			15.7.1888	Stupava			11.6.1942
Quitt	Karol			12.9.1922	Bratislava			12.5.1942
Quitt	Isidor			26.2.1891	Ass. Kürt.			12.5.1942
Rabu...	Franciszek	E 6841				9.1.1944		4.2.1944
Rácz	Moritz			16.5.1884	Horovce			10.6.1942
Radiszowski	Jan	115507				27.12.1943		4.1.1944
Rapaport	Rafael			10.11.1900	Oestringen			16.6.1942
Rappaport	Salomon	167633				19.12.1943		4.1.1944
Ratajczak	Jdrann	127582				22.12.1943		26.12.1943
Rawski	Israel	144120				22.2.1944		24.2.1944
Redzimski	Kazimierz	126314				9.5.1944		1.8.1944
Regenman	Elie			21.12.1892				15.6.1942
Reich	Moritz			26.12.1907	Uhersky Zi- pov			19.6.1942
Reich	Ignatz			11.4.1904	Gaskov			12.6.1942
Reichenfeld	Pal			19.12.1944	Gyor			19.12.1944
Reichert	Marzell			5.6.1895	Sučany			18.6.1942
Reier	Alois			6.8.1914	Essen			23.6.1944
Reif	Ervin			17.6.1907	Trenčín			15.6.1942
Reif	Chaim Isr.	117670				22.12.1943		26.12.1943
Reinach	Bertrand Isr.	164604				14.3.1944		22.3.1944
Reis	Henrych			26.11.1873	Wisztuk			22.6.42
Reisman	Ignatz			8.10.1910	Stražsky			19.6.1942
Reismann	Josef			5.4.1899	Vrbové			12.6.1942
Reisner	Ladislav			17.12.1913	Pezinok			21.6.1942

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Reisz	Samuel			19.7.1922	St. Lubovna			13.6.1942
Reisz	Dezider			28.1.1914	Jakubuany			16.6.1942
Reisz	Salamon			14.2.1904	Stulany			19.6.1942
Reisz	Shaskel			19.2.1900	Svabske			11.5.1942
Reisz	Arthur			15.3.1900	Cataj			19.6.1942
Retran	Srul			28.5.1895				14.6.1942
Reuter	Martin			28.8.1912	Berehovo			13.5.1942
Reval	Nissim			26.6.1912	Mordoche			17.6.1942
Reznicki	Nathan Isr.	86903				1.3.1944		6.3.1944
Reznik	Motel			14.8.1909	Wlodrinierzac			13.6.1942
Rhu	Benedikt	121590				30.3.1944		20.5.1944
Richter	Isaak Isr.	172392				2.2.1944		17.2.1944
Rieber	Hermann Isr.	106535				24.12.1943		29.12.1943
Rieder	Salomon			13.6.1908	Sečovce			10.5.1942
Riemer	Michael			16.6.1901	Bardejov			19.6.1942
Riesman	Moritz			8.4.1882	Vrbové			14.5.1942
Rittermann	Salomon			20.7.1923	Sp. Bela			11.5.1942
Rochline	Leo			4.4.1912	Paris			11.6.1942
Rockensüss	Karl	113759				18.1.1944		22.1.1944
Rodriguez	Filip			14.5.1902	Amsterdam			10.11.1942
Roet	Meyer Isr.	139830				25.9.1943		7.10.1943
Roht	Viliam			16.5.1912	Humenne			10.6.1942
Roht	Moritz			1.1.1901	Nížina			10.6.1942
Roht	Samuel			16.7.1900	Kuznice			12.5.1942
Roht	Sigmund			14.6.1896	Kežmarok			16.5.1942
Roht	Rudolf			20.9.1891	Sučany			11.5.1942
Roht	Filip			25.6.1890	Bolešov			11.5.1942
Rojt	Szaja			13.9.1904	Kowno			10.5.1942
Rojtman	Mendel Isr.	157192				30.1.1944		21.2.1944
Romnn	Erwin			31.12.1917	Tepl. Šanov			14.5.1942
Romno	Nissim Isr.	110368		12.1.1917				2.1.1944
Römer	Emanuel			29.10.1923	Smilno			12.5.1942
Rood	Arnold	175498				5.5.1944		16.5.1944
Roodveldt	Andris Isr.	152055				27.1.1944		1.2.1944
Rosel	Aizik			8.4.1889	Orscha			11.6.1942
Rosemzweig	Eduard			19.12.1899	Myjava			19.6.1942
Rosen	Leo Isr.	116971				5.1.1944		20.1.1944
Rosenau	Hermann Isr.	157193		3.11.1901				2.1.1944
Rosenbaum	Heinrich			5.6.1922	Lukov			10.6.1942
Rosenberg	Alfred			6.9.1888	Ostany			21.6.1942
Rosenberg	Ernst			16.12.1914	Nograd Veröl			16.6.1942
Rosenberg	Herszek			13.5.1894	Minsk-Maz.			13.6.1942
Rosenberg	Isidor			12.3.1918	Hanušovce			21.6.1942
Rosenberg	Zadok			21.11.1911	Lublin			18.6.1942
Rosenblum	Samuel			2.5.1897	Ziar			19.6.1942
Rosenbluth	Bernath			1.6.1925	Pavlovce			18.6.1942
Rosenblüth	Josef			3.10.1904	Hriadky			11.6.1942
Rosenburger	Eugen			19.6.1913	Šp. Vlachy			13.6.1942
Rosenthal	Edgard Isr.	150768				27.12.1943		29.12.1943

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Rosenthal	Erich			23.7.1904	Ibbenbüren			13.1.1945
Rosenwald	Aron			9.1.1900	Zablotow			12.5.1942
Rosenzweig	Alexander			28.1.1893	Bolešov			21.6.1942
Rosner	Henrik			12.1.1906	Komlos			?
Rötchar	Aron Isr.	157195				1.3.1944		6.3.1944
Roth	Jakob			2.10.1999	Czabaj			19.6.1942
Rothmann	Johann	4956		18.11.1901				16.1.1945
Rothschild	Moritz			28.9.1896	Besenova			13.6.1942
Rothschild	Wilhelm Isr.	117667				20.12.1943		23.12.1943
Rotmann	Herman			24.7.1909	Volocz			9.5.1942
Rottenberg	Nikolaus			10.12.1920	V. Bakov			21.6.1942
Rougier	Louis Isr.	164607				9.3.1944		27.3.1944
Rozenberg	Armand			15.3.1898	Zadz			30.1.1943
Rozenschoen	Viktor			6.7.1908	Wilna			19.6.1942
Rubens	Robert Isr.	139831				14.1.1944		4.2.1944
Rubinstein	Israel			15.3.1902	Gliniany			8.12.1942
Rubovič	Zoltan			3.12.1919	Trstena			10.6.1942
Ruda	Abram isr.	114947				28.12.1943		2.2.1944
Rudenko	Alexander	E-6242		9.10.1907				2.1.1944
Rudkowski	Moses			15.6.1912				14.6.1942
Rumstein	Herman			1.11.1924	Bardejov			14.6.1942
Runes	Isidor Isr.	157196				4.2.1944		4.3.1944
Rusak	Psackje Isr.	144114				22.1.1944		4.2.1944
Russ	Martin Isr.	107055		2.6.1897				2.1.1944
Sachs	Meyer Isr.	152098				20.12.1943		21.12.1943
Safierstein	Joel Isr.	116782				23.12.1943		26.12.1943
Safirstein	David Israel	106769				17.8.1943		18.8.1943
Sajo	Laszlo			30.5.1900	Debreczin			30.12.1944
Salgo	Viktor			2.5.1923	H. Vasardice			19.6.1942
Salzberger	Eugen			1.10.1897	Vazes			9.5.1942
Salzedo-Lopez	Jonas Isr.	139835				8.10.1943		28.10.1943
Sambordski	Chaim			10.12.1912	Warschau			13.6.1942
Samson	Uszer Isr.	144137				17.2.1944		24.2.1944
Samt	Ladislav			14.10.1904	Markušovce			16.6.1942
Samuel	Elie			26.4.1922	Saloniki			14.6.1942
Samuel	Jules Isr.	164635				19.1.1944		2.2.1944
Sanders	Josef	139851				25.11.1943		24.12.1943
Sanders	Joachim	152064				26.4.1944		4.5.1944
Sanders	Bernard	152085		1.2.1918				2.1.1944
Sandor	Gerard Isr.	157208				4.1.1944		22.1.1944
Sarfati	David			25.5.1904	Smime			13.5.1942
Sarfati	Sadi	117427				28.1.1944		1.2.1944
Sarphati	Abraham Isr.	115281				18.12.1943		27.12.1943
Sas	Jan	127247				5.11.1943		5.11.1943
Scaltrel	Elias			5.5.1920	Den Haag			13.1.1943
Schaap	Isidore	173015				4.3.1944		8.4.1944
Schacherl	Ernst			15.6.1916	Vieden			12.5.1942
Schachtel	Abram Isr.	144420				25.4.1944		27.4.1944
Schaefer	Konrad Isr.	175319				26.5.1944		30.5.1944
Schajniak	Szlama			12.2.1917	Eichstadt			31.12.1944

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Scharfmesser	Samuel Isr.	106555				10.1.1944		17.1.1944
Schatz	Otto			7.8.1884	Vieden			13.5.1942
Scheinblum	Lewi Isr.	161636				19.2.1944		4.3.1944
Scheiner	Josef			13.5.1908	Tmava			18.6.1942
Schelvis	Salomon	152068				29.12.1943		4.1.1944
Schelvis	Levie	152082				30.11.1943		16.12.1943
Schelvis	Mozes	152083				12.1.1944		17.1.1944
Scherman	Leon			20.12.1905	Grodno			9.5.1942
Schich	Leopold			12.2.1901	Vrbové			10.6.1942
Schickler	Artur Isr.	150791				23.12.1943		9.1.1944
Schiffer	Eugen			3.6.1908	Parnice			18.6.1942
Schijverschu-urder	Bernard			28.3.1919	Amsterdam			13.12.1942
Schiller	Abraham			10.3.1904				17.6.1942
Schlaeger	Walter			2.7.1908	Wien			13.6.1942
Schlänger	Teodor			13.10.1899	Kys. N. Mes- to			12.5.1942
Schlaster	David			7.4.1897	Paris			19.6.1942
Schlesinger	Tibor	B-14785		10.2.1928				16.1.1945
Schlesinger	Tibor			20.6.1913	V. Šurovce			19.6.1942
Schlesinger	Josef			12.5.1910	Poprad			10.5.1942
Schlesinger	Simon			25.3.1884	Zitna			10.5.1942
Schlesinger	Natan			30.12.1883	Kys. N. Mes- to			14.5.1942
Schlesinger	Viliam			11.9.1886	Ilava			13.5.1942
Schlesinger	Max			28.7.1887	Topolčany			13.5.1942
Schlesinger	Martin			15.3.1913	Komarom			15.6.1942
Schlesinger	Bela Isr.	187019				8.5.1944		10.5.1944
Schlomoff	Abraham Isr.	167662				2.2.1944		26.2.1944
Schlossmann	Andor			25.9.1906	Tlova			16.6.1942
Schlüssler	Ludwig			4.3.1909	Levata n/V			21.6.1942
Schmidt	Hermann			30.5.1892	Čechtice			13.5.1942
Schmidt	Chaskiel Isr.	173969				24.3.1944		5.4.1944
Schmul	Erich Isr.	157230				1.1.1944		4.1.1944
Schneider	Emanuel			2.4.1922	N. Apes			18.6.1942
Schneider	Samuel			13.9.1890				10.6.1942
Schneider	Walter Israel			116820		13.8.1943		30.8.1943
Schnessel	Abraham			5.2.1902	Solinka			10.5.1942
Schnitseler	Jacques	150797				4.12.1943		9.12.1943
Schnitzer	Hermann Isr.	163842		4.3.1893				2.1.1944
Schochat	Guilel			22.10.1902	Jasbyvide			15.6.1942
Schön	Adolf			1.4.1890	Kežmarok			9.5.1942
Schön	Eugen			10.9.1910	Ferives Litke			19.6.1942
Schön	Isidor			26.4.1886				12.5.1942
Schönberg	Bernhard Isr.	164633				25.1.1944		2.2.1944
Schönfeld	Eduard			8.2.1910	Chmielov			11.6.1942
Schott	Emanuel			23.2.1889	Winschoten			6.9.1942
Schottland	Felix			15.4.1923	Villejuif			19.6.1942
Schrayer	Marcel			13.6.1908	Paris			16.6.1942
Schreier	Moses			15.5.1911	Michalovce			10.6.1942
Schuhmach	Judel Isr.	171855				16.3.1944		31.3.1944

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Schuk [Zuk]	Archip	180713		1.1.1924				16.1.1945
Schuldsinger	Mordka	164625				26.12.1943		4.1.1944
Schulmann	Robert			24.5.1923	Piešťany			18.6.1942
Schulz	Otto			4.3.1922	Osijek			30.12.1942
Schützberger	Salomon			16.1.1898	Lehoi			13.1.1945
Schwimmer	Abraham			16.7.1902	Torun			18.6.1942
Schwalb	Lazar			11.7.1921	Humenne			10.6.1942
Schwarcz	Ignatz			14.10.1916	Michalovce			18.6.1942
Schwartz	Armin			28.4.1900	Velka-Dobron			11.6.1942
Schwartz	Georges Isr.	157232				19.11.1943		26.11.1943
Schwartz	Milan			11.10.1905	Wirowiteitz Volka			1.9.1942
Schwarz	Armin			23.5.1906	Dobron			11.6.1942
Schwarz	Josef			17.3.1907	Opsina			19.6.1942
Schwarz	Heinrich			1.5.1887	Nove Zámky			18.6.1942
Schwarz	Paul			22.6.1916	Hlohovec			19.6.1942
Schwarz	Otto			15.1.1887	Rajhard			19.6.1942
Schwarz	Eugen			24.8.1910	Šp. Bela			19.6.1942
Schwarz	Isidor			8.10.1874	Jakubovce			20.6.1942
Schwarz	Ladislav			24.10.1913	Levoča			15.5.1942
Schwarz	Leopold			22.5.1909	Detrich			16.5.1942
Schwarz	Moritz			5.10.1890	Horné Hodo- rovce			16.5.1942
Schwarz	Fridrich			8.3.1889	Beckov			13.5.1942
Schwarz	Gerhard Isr.	107091				1.12.1943		8.12.1943
Schwarz	Sandor			20.11.1899	Budapest			23.12.1944
Schwarz	Zaduk S.			17.10.1921	Rotterdam			11.12.1942
Schweizer	Wolf Isr.	173022				29.1.1944		4.2.1944
Schwerdlin	Heymann Isr.	157233				17.12.1943		15.12.1943
Schwersenski	Joachim			16.10.1909	Berlin			19.12.1944
Schwimmer	Abraham			16.7.1902	Tornu			18.6.1942
Seckbach	Michael Isr.	150781				23.1.1944		28.1.1944
Sedlar	Franz	131254				16.12.1943		20.12.1943
Sedzinski	Josef	126284				14.9.1943		15.9.1943
Segura	Sinto Israel	116625				13.8.1943		25.8.1943
Seif	Giacomo Isr.	168022				15.3.1944		27.3.1944
Seinwel	Aron			23.11.1921	Šp.Podhradie			10.5.1942
Senderovits	Viliam			28.2.1908	Trebusany			21.6.1942
Sero	Baruch Isr.	115329				26.11.1943		29.11.1943
Sfarti	Robert			24.3.1914	Paris			12.6.1942
Sicher	Hermann			22.10.1875	Michalovce			12.5.1942
Sidikado	Samy			15.8.1904				17.6.1942
Sidon	Wilhelm			1.8.1903	Sered			19.6.1942
Sidon	Salamon			11.11.1901	Smolenice			18.6.1942
Siedlarz	Moszko Isr.	126673				26.11.1943		27.11.1943
Sikora	Edward	E 5655				14.8.1943		21.8.1943
Silber	Bruno Isr.	127620				11.2.1944		4.3.1944
Silbergland	Isak			11.5.1890	Plavno			16.5.1942
Silman	Israel			5.5.1902	Kielce			14.6.1942
Simkovits	Moritz			3.12.1907	Certisne			18.6.1942

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Simon	Erich Isr.	127080				17.2.1944		18.2.1944
Simon	Herman			20.7.1901	Bustyhaza			23.12.1944
Singer	Ludvig			31.12.1895	M.Stankovce			19.6.1942
Singer	Naftali			18.10.1911	Zborov			16.6.1942
Singer	Jakab			18.1.1892	m.Stankovce			13.5.1942
Singer	Mirko			29.1.1923	Punitovci			30.12.1942
Sipra	Moses			7.7.1914				21.6.1942
Siwak	Stanislaw	102634				17.2.1944		21.2.1944
Sjouwerman	Emanuel	139842		24.11.1898				2.1.1944
Sjouwerman	Abraham	152075				28.12.1943		6.1.1944
Skrzydlak	Efroim			17.2.1905				16.6.1942
Škulnik	Teodor			20.10.1927	V. Bytča			19.6.1942
Škulnik	Josef			29.4.1891	Loslau			11.5.1942
Sledz	Jacques			27.7.1909				13.6.1942
Slijper	Salomon	173009				8.2.1944		9.3.1944
Smalhout	Boris Herman	173010				23.2.1944		4.3.1944
Sobel	Artúr			10.2.1926	Triekovitz			19.6.1942
Sobel	Aron			8.10.1918	Komlesa			18.6.1942
Solal	André Isr.	176395				11.6.1944		22.6.1944
Solowiej	Eugeniusz	E 7068				11.1.1944		2.2.1944
Sommer	Hermann			16.12.1907	Zborov			19.6.1942
Sommer	Ludwig	150784				13.2.1944		4.3.1944
Spanier	Fritz	173011				17.2.1944		6.3.1944
Speiser	Alexander			14.12.1912	Humenne			19.6.1942
Speyer	Marcus			29.10.1892	Amsterdam			4.11.1942
Spicas	Davidas			14.8.1904	Kretinga			16.6.1942
Spiegler	Juraj			30.3.1923	Nitra			21.6.1942
Spiewak	Fajwus	144421				21.2.1944		26.2.1944
Spira	Eugen			5.12.1920	Šp.Podhradie			13.6.1942
Spitz	Dezider			24.8.1894	V. Bytča			11.6.1942
Spitz	Emanuel			25.6.1889	Semere			11.6.1942
Spitz	Jakob			17.8.1890	Nemšova			12.5.1942
Spitz	Isak			24.4.1924	Bardejov			12.5.1942
Spitzer	Viliam			17.1.1874	Plevnik			12.5.1942
Spokojny	Bernhard			15.10.1905				30.12.1942
Sprangenthal	Hugo			10.9.1899	Amsterdam			30.12.1944
Springer	Philip	150780				23.12.1943		27.12.1943
Sslouwu	Ochnek			20.9.1900	Oroszuceszso			27.9.1944
Stad	Meyer	152073				9.2.1944		17.2.1944
Stahl	Ladislav			21.11.1917	Pov. Bystrica			18.6.1942
Stamm	Werner Isr.	106056		30.7.1922				2.1.1944
Steicher	Ignatz			19.8.1883	Nitra			13.5.1942
Stein	Salomon			17.5.1887	Rosieniec			19.6.1942
Stein	Armand Isr.	169931				26.3.1944		5.4.1944
Stein	Herman			25.6.1892	Amsterdam			19.10.1942
Steinberg	Ferdinand Isr.	106575				17.2.1944		21.2.1944
Steiner	Vojtech			27.10.1914	Janovce			11.6.1944
Steiner	Simon			16.6.1894	Holič			12.6.1942
Steiner	Arnold			20.10.1912	Janovce			16.5.1942
Steiner	Gustav Isr.	111085		10.12.1881				2.1.1944

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Steiner	Walter			22.1.1925	Kuty			19.6.1942
Steinhard	Alexander			19.2.1899	Toedosin			15.6.1942
Serman	Mozes			18.3.1896	Penezslek			23.12.1944
Stern	David			6.7.1915	Rizin			19.6.1942
Stern	Lewi isr.	160812				25.1.1944		1.2.1944
Stern	Herman	167675				2.2.1944		10.2.1944
Stern	Mozes			21.2.1900	Felsöbodony			16.1.1943
Sternberg	Rudolf			9.4.1906	Lischne			19.6.1942
Sternberg	Baruch			1.11.1895	Krakow			12.5.1942
Sternberg	Johann			6.2.1910	Velka Bytca			13.6.1942
Sterner	Armin			23.8.1888	N. V. Mesto			21.6.1942
Sternfeld	Manes Isr.	117679				7.12.1943		18.12.1943
Sternfeld	Siegfried Isr.	164018		14.4.1921				2.1.1944
Sternheim	Leonard Isr.	139810				14.3.1944		22.3.1944
Storch	Aron Isr.	167671				14.2.1944		21.2.1944
Straus	Barend	152101				10.12.1943		30.12.1943
Strick	Henri Isr.	173902				6.4.1944		17.4.1944
Strumfeld	Micislav			13.6.1919				18.6.1942
Strzyzewski	Hersch			13.1.1897	Brzeziny			13.6.1942
Stuiver	Herman	152088				22.1.1944		5.4.1944
Sufrin	Osias			13.4.1901	Paris			3.3.1943
Sumka	Aron			15.12.1921	Janowo			12.1.1943
Supernak	Johann	E 6682				4.12.1943		16.12.1943
Suran	Ignatz			7.4.1884	Bošak			13.5.1942
Susser	Benoit			4.12.1913	Luxemburg			28.12.1942
Süsskind	Paul Isr.	68675				27.12.1943		10.2.1944
Süsskind	Icek			1.6.1900	Warthenau			24.11.1943
Swaab	Frederik			12.8.1916	Amsterdam			8.11.1942
Swerczzyk	Icek			21.10.1890				19.6.1942
Swirmann	Emil			9.9.1899				13.6.1942
Sykut	Boleslaw	E 6538				12.12.1943		16.12.1943
Szabo	Josef			21.4.1916	Szeged			18.1.1945
Szajewicz	Chaim			8.11.1903	Nezin			13.6.1942
Szapiro	Israel	171858				3.2.1944		14.2.1944
Szapsiewicz	Szapse Isr.	144413				27.2.1944		22.4.1944
Szatmari	Emil			2.3.1916	Nagyrozvagy			18.6.1942
Szczubake-wicz	Abraham			21.5.1910	Ostrow- Komorow			6.1.1943
Szczygiel	Szyja Isr.	144401				11.12.1943		20.12.1943
Szelech	Niestor	125042				4.8.1943		12.8.1943
Szeliga	Bohus	E 5589				5.1.1944		20.10.1944
Szleger	Aron Isr.	144141				24.1.1944		27.3.1944
Szmukler	Henoch Isr.	99038				30.1.1944		21.2.1944
Szmulewicz	Szlama			15.8.1904	Tschenstochau			30.1.1942
Sznajder	Zelig Isr.	98108				27.12.1943		4.1.1944
Szpajzman	Hermann Isr.	128275				27.12.1943		29.12.1943
Szpindel	Heinrich			1.3.1908	Gory			19.6.1942
Szrabel	Motel Isr.	128271				4.2.1944		26.2.1944
Sztokfeder	Eliasz			4.1.1923				30.1.1943
Sztorchan	Lajzer			17.10.1893	Sosnowitz			18.6.1942

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Szusslow [Suslow]	Jewgenij			23.12.1923		193030		16.1.1945
Szymanski	Szczepan	E 6121				9.1.1944		17.1.1944
Taglicht	Leo			11.7.1895	Malacky			12.6.1942
Taius	Viliam			20.3.1886	Rodomov			13.5.1942
Tancler	Jakab			17.5.1908	Raho			11.5.1942
Tannebaum	Ignatz			13.6.1902	Bardejov			21.6.1942
Tannebaum	Jakob			24.4.1922	Bardejov			10.5.1942
Taub	Hersz Isr.	144146				15.5.1944		26.5.1944
Tauber	Isidor			15.12.1903	Tmava			15.6.1942
Tauchen	Lippmann Isr.	107970				21.1.1944		18.2.1944
Taviitzki	Julius			25.12.1905	Paris			12.6.1942
Teichner	Hirsch			11.4.1925	Bardejov			18.6.1942
Teichner	Franz			14.1.1914	Svabovce			19.6.1942
Teifes	Ludevit			18.12.1923	Certiane			19.6.1942
Teitelbaum	Eugen			1.8.1908	Budapest			19.6.1942
Teitelbaum	Izo			24.10.1901	Nižna Mislá			12.6.1942
Teitelbaum	Eugen			31.5.1918	Slance			15.6.1942
Teitelbaum	Israel	139859				21.12.1943		29.12.1943
Theeboom	Louis	152106				23.12.1943		29.12.1943
Thieberger	Ernst Isr.	B-11370		9.9.1908				16.1.1945
Tichauer	Isidor Isr.	107121				7.10.1943		8.10.1943
Tiefenbrunn	Moses Isr.	169939				17.2.1944		18.2.1944
Tinfeld	Albert			23.1.1899	Skalice			16.6.1942
Tischler	Ernst			24.4.1908	Holič			19.6.1942
Tokarz	Josef Isr.	169945				27.1.1944		13.3.1944
Toledo	Mois Isr.	122356				26.11.1943		27.11.1943
Tonninge	Isaac			4.2.1897	Dordrecht			30.10.1942
Topolski	Israel				J. Poln.			22.1.1944
Traubner	Otto			2.2.1904	Ostrau			5.3.1943
Trautz	Alfred	113809				27.9.1943		28.10.1943
Trebitsch	Israel			8.7.1885	Bratislava			13.5.1942
Troostwijk	Herman	173030				22.2.1944		1.3.1944
Tulski	Michal Isr.	128283				19.12.1943		29.12.1943
Tuvel	Herman			18.9.1898	Munkacz			21.11.1944
Tych	Maurice			19.1.1901				16.6.1942
Tyroler	Armin			10.9.1893	N. Mesto			15.6.1942
Ungar	Julius			1.10.1923	Rubacky			10.5.1942
Ungier	Jakob H.			6.4.1904	Wielun			12.1.1943
Urbanski	Piotr	157401				20.5.1944		10.6.1944
Usiel	Isaak			1917	Saloniki			15.10.1943
Valabrega	Arturo Isr.	174560				19.4.1944		27.4.1944
van Baale	Henry	139712				11.1.1944		22.1.1944
van Bienum	Maurits	151858				2.2.1944		7.2.1944
van Cleef	Jacob			15.6.1888	Amsterdam			19.9.1942
van Dam	Filip			6.9.1896	Rotterdam			12.3.1943
van Dantzig	Hartog			11.11.1899	Groningen			30.12.1942
van de Kar	Josef	150694				10.12.1943		16.12.1943
van der Feen	Simon			1.1.1883	Amsterdam			8.12.1942
van der Linde	Josef	151984				16.12.1943		20.1.1944
van Embden	Andries	151913				14.12.1943		20.12.1943

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
van Esse	Albert			5.9.1925	Denhar			25.1.1943
van Gelder	Louis	151932				22.12.1943		23.12.1943
van Gelderen	Benjamin Isr.	150660				20.12.1943		9.1.1944
van Gelderen	Filip			6.2.1922	Den Haag			30.12.1942
van Houten	Herm			17.12.1918	Rotterdam			27.12.1942
van Monnikendam	Hartog	151996				29.11.1943		18.12.1943
van Praag	Michel	152029				21.12.1943		26.12.1943
van Son	Jacob	152065				20.12.1943		29.12.1943
van Thijn	Jonas	139857				22.12.1943		12.1.1944
van Thijn	Harry Isaac	152105				19.12.1943		6.1.1944
van West	Louis Isr.	152128				22.1.1944		1.2.1944
van Zanten	Hartog	150837				27.10.1943		5.11.1943
van Zweden	Hartog			25.4.1908	Amsterdam			11.1.1945
Vaz-Diaz	Aron Isr.	139862				6.11.1943		12.11.1943
Venetianer	Arnold Isr.	173035				25.3.1944		5.4.1944
Vinard	Jacques Isr.	157257				4.3.1944		15.3.1944
Vles	Simon	150812				31.1.1944		7.2.1944
Vogel	Ignatz			20.7.1912	N. Apša			10.6.1942
Vogel	Julius			30.1.1896	Jacovce			19.6.1942
Vogel	Wilhelm			9.10.1898	Prossnitz			11.6.1942
Vogel	Josef Isr.	157259				16.11.1943		29.11.1943
Vogelmann	Salamon			2.10.1920	Kežmarok			19.6.1942
Voos	Julius Isr.	105049		3.4.1904				30.12.1943
Vorts	Mauritz	139863		4.12.1899				2.1.1944
Vosnitza	Leo			20.12.1898	Tschenstochau			15.6.1942
Voss	Julius	105049		3.4.1904				2.1.1944
Vuisje	David	173031				28.3.1944		31.3.1944
Waag	Max Isr.	139884				18.2.1944		24.2.1944
Wagner	Alfred			3.7.1898	Jaslovce			21.6.1944
Wahl	Zoltan Isr.	169964				19.1.1944		1.2.1944
Wajchendler	Alter			15.3.1899	Skavyszow			16.12.1942
Wajusztajn	Lejzer Isr.	142552				24.12.1943		30.12.1943
Wald	Bernard			25.1.1913		Trebišov		18.6.1942
Wald	Natan			11.11.1906	Šatorja Ujhely			11.6.1942
Walegora	Jan	129914				23.12.1943		26.12.1943
Walter	Hugo			11.10.1902	Oroszvar			19.6.1942
Warman	Pinchas			5.1.1910	Wojslawia			6.1.1943
Warszawski	Noel Isr.	130023				15.2.1944		17.2.1944
Waschek	Ewald	E 7470				25.2.1944		17.3.1944
Waslicki	Waclaw	E 5695				3.9.1943		7.9.1943
Wassermann	Szaja Isr.	128292				25.12.1943		26.12.1943
Wasyng	David Isr.	172422				16.3.1944		12.4.1944
Waterman	Moses Isr.	173042				21.2.1944		17.3.1944
Waterman	Andries	173043				29.2.1944		9.3.1944
Watterman	Juda			15.11.1923	Amsterdam			13.11.1942
Weber	Jakob Isr.	128306				25.3.1944		5.4.1944
Weichlender	Enia			17.8.1896				14.6.1942
Weidmann	Ignatz			28.8.1913	Humenne			16.6.1942
Weigelt	Ernst	113614				14.12.1943		16.12.1943

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Weigl	Karl			19.4.1907	Prag			19.12.1944
Weihls	Johann Isr.	168028				11.12.1943		14.2.1944
Weil	Tibor			29.1.1925	Bratislava			12.6.1942
Weil	Ernst			2.12.1909	Beneschau Prot.			13.1.1945
Weil	Jacques			18.1.1917	Rotterdam			13.11.1942
Walterman	Zimel Isr.	117721		27.6.1902				2.1.1944
Weill	Robert Isr.	167698				26.2.1944		4.3.1944
Weill	Myrtil Isr.	173381				6.3.1944		17.3.1944
Weimann	Juraj			5.12.1905	Mocorany			10.6.1942
Weinberger	Simon			13.3.1922	Piešťany			18.6.1942
Weinberger	Emanuel			13.3.1901	Michalovce			19.6.1942
Weinberger	Alexander			25.1.1901	Ladice			11.6.1942
Weingarten	Rudolf Isr.	167703				23.3.1944		27.3.1944
Weingott	Uszer Isr.	144152				22.1.1944		1.2.1944
Weinstein	Imrich			30.8.1916	Trebisov			18.6.1942
Weintraub	Isaak			25.3.1896	Zamosc			19.6.1942
Weintraub	Motel Isr.	129652				9.9.1943		11.9.1943
Weisberger	Josef			27.4.1926	Krompachy			18.6.1942
Weisberger	Simon			10.4.1880	Lučenec			14.5.1942
Weiss	Viljam			20.7.1898	Skalice			19.6.1942
Weiss	Josef			13.1.1906	Dvomiky			16.6.1942
Weiss	Franz			23.7.1923	Vehec			21.6.1942
Weiss	Jakob			5.4.1892	Galac			12.6.1942
Weiss	Otto Isr.	168027				14.2.1944		18.2.1944
Weiss	Otto			26.1.1907	Wisowitz			26.2.1943
Weissmann	Friedrich			25.2.1906	Skalice			21.6.1942
Weisz	Johann			26.10.1922	Krasno			15.6.1942
Weisz	Johan			3.3.1921	Kremnica			16.6.1942
Weisz	Arnold			7.3.1892	Topoľčany			12.6.1942
Weisz	Viliam			20.7.1898	Skalice			19.6.1942
Weisz	Josef			13.1.1906	Dvomiky			16.6.1942
Weisz	Alexander			22.1.1922	Bajna			16.6.1942
Weisz	Franz			23.7.1923	Vehec			21.6.1942
Weisz	Ernst			17.12.1918	Lackovce			19.6.1942
Weisz	Alfred			28.12.1895	Bratislava			19.6.1942
Weisz	Franz			10.1.1905	V. Brezova			13.6.1942
Weisz	Eugen			26.11.1911	Forgrlan			11.5.1942
Weisz	Nikolaus			20.3.1923	Prešov			9.5.1942
Weisz	Eugen			28.8.1906	Balass Gya- malt			15.5.1942
Weisz	Gustav			8.12.1900	B. Sv. Miku- las			15.5.1942
Weisz	Eugen			25.9.1906	Jacovce			11.6.1942
Weisz	Marton Isr.	A 11502				12.6.1944		14.6.1944
Weiszberger	Abraham			5.5.1898	Dukla			12.5.1942
Weizsberger	Emil			5.9.1902	Snina			20.6.1942
Weizenstern	Jenö Isr.	187095				11.5.1944		16.5.1944
Werner	Rudolf			22.3.1924	Piestany			10.5.1942
Werner	Ludwig			24.1.1907	Macol			15.6.1942

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Wertheim	Heinz Isr.	150827				19.11.1943		3.12.1943
Wertheim	Philipp Isr.	152117				24.1.1944		10.2.1944
Wertheimer	Julius			3.8.1880	Divinka			13.5.1942
Wertheimer	Tibor			8.6.1922	Velke Kos- malovce			13.6.1942
Wetheimer	Simon			21.10.1901	Žabokrety			21.6.1942
Wetzler	Abraham			23.11.1889	V. Kostolany			16.6.1942
Wiatr	Tadeusz	125474				27.8.1943		13.9.1943
Wiener	Charles Isr.	167702				24.3.1944		27.4.1944
Wieseltier	Lerz Isr.	159808				2.3.1944		27.3.1944
Wiesz	Gabriel			11.9.1899	Trenčín			14.6.1942
Wijnschenk	Meyer	152135				23.12.1943		30.12.1943
Wildfeuer	Dezider			19.12.1908	Levoča			19.6.1942
Wiliard	Claude Isr.	175005				26.3.1944		19.4.1944
Wilkowski	Nathan			9.3.1896	Urbonken			4.2.1943
Willer	Herman			26.12.1918	Potz.Slatina			12.1.1943
Willner	Emil			16.8.1900	Šastin			11.5.1942
Winter	Manfred			29.12.1883	Vrbové			13.5.1942
Winterfeld	Martin Isr.	107982				8.11.1943		13.11.1943
Wirtschaftler	Paul			21.1.1924	Hriadky			11.6.1942
Wisniewski	Hersz Isr.	128290				27.12.1943		30.12.1943
Witkowski	Simon Isr.	144437				21.12.1943		25.12.1943
Witteboom	Salomon	150830				2.2.1944		17.2.1944
Wittenburg	Abram	152118				10.12.1943		22.12.1943
Wittman	Ludevit			28.5.1915	Porad			10.5.1942
Wittmann	Viktor			21.1.1918	Porad			18.6.1942
Wix	Ernst			27.3.1893	Čadca			12.5.1942
Wodnicki	Israel			14.7.1896				13.6.1942
Wohlgemuth	Hermann			14.4.1897	Berlin			12.6.1942
Wolarz	Josef	E 6232				18.12.1943		20.12.1943
Wolf	Raymond			17.4.1900	Straßburg			19.6.1942
Wolf	Josef Isr.	150829				10.3.1944		17.4.1944
Wolf	Paul Isr.	169951				4.2.1944		24.2.1944
Wolff	Hans Ludwig Isr.	135405				21.12.1943		9.1.1944
Wolff	Maurice Isr.	169959				28.2.1944		27.3.1944
Wolffs	Wolf Isr.	150820				25.11.1943		3.12.1943
Wolfsohn	Haim			18.1.1895	Kairo			16.6.1942
Wolfowicz	Moritz			6.5.1895	Sukov			21.6.1942
Wolfram	Moritz Isr.	106178				6.1.1944		17.1.1944
Wolfsdorf	Abraham Isr.	169960				30.1.1944		2.2.1944
Wolja	Abraham Isr.	171894				4.2.1944		17.2.1944
Wollitzer	Eugen			30.5.1890	Dvorníky			19.6.1942
Wollner	Benjamin			8.9.1908	Tild			21.6.1942
Wolner	Wilhelm			30.11.1919	Teschen			12.5.1942
Wosner	Ludevit			8.2.1916	Bratislava			11.6.1942
Wrzesinski	Czeslaw	130075				29.1.1944		14.2.1944
Wtarych	Jefim	E 7992				28.4.1944		10.5.1944
Wulfowicz	Ezra			1.2.1910				14.5.1942
Zach-Losch	Lipot Isr.	187126				12.6.1944		7.7.1944

Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Religion	geboren	Geburtsort	Verstorben (1)	Nr. Sterbe- buch	verstorben (2)
Zagórski	Löbl Isr.	152145				12.12.1943		24.2.1944
Zajdman	Mordka			2.4.1921	Tschenstochau			30.12.1942
Zalcman	Hersz Isr.	133498				24.3.1944		12.4.1944
Zawada	Jan	131949				5.2.1944		14.2.1944
Zeeman	Prosper Isr.	152152				4.1.1944		14.1.1944
Zegerius	Meir Isr.	152144				29.11.1943		9.1.1944
Zelikovits	Izak			14.10.1913	Sala Šlatina			11.6.1942
Zenden	Klaus Isr.	116786				29.2.1944		4.3.1944
Ziabicki	Zygmunt	115437				30.3.1944		20.5.1944
Ziegler	Emanuel			8.2.1890	Janovce			18.6.1942
Zielinski	Stanislaw	E 8414				18.6.1944		22.6.1944
Zielonka	Icek			25.12.1902	Racionsch			4.2.1943
Zielonka	Moszek			22.12.1911	Warthenau			10.1.1944
Ziemski	Felix	E 5070				10.9.1943		12.9.1943
Zigler	Emanuel			8.2.1890	Lanovce			18.6.1942
Zimmermann	Elie			18.8.1920				11.6.1942
Zimmerspitz	Filip			2.5.1922	Poprad			21.6.1942
Zimmerspitz	Moritz			23.3.1906	Klunkava			18.6.1942
Zimmerspitz	Armin			17.8.1887	Mozana Do- la			11.6.1942
Zingarevitch	Nathan			12.2.1904	Kiew			18.6.1942
Zinn	Eduard			18.4.1888	Kežmarok			18.6.1942
Zion	Jakob			8.6.1904	Pulawy			30.1.1943
Zitlonok	Nahman			11.11.1893	Niezin			18.6.1942
Zlotocora	Isaac			2.5.1908				13.6.1942
Zobel	Julius			6.9.1902	Nitra			16.6.1942
Zodick	Siegmund	160821				13.12.1943		18.12.1943
Zoj	Wladyslaw	127109				9.1.1944		10.1.1944
Zolna	Abram Moses Isr.	144453				30.4.1944		5.5.1944
Zusman	Mandel			7.2.1909				13.6.1942
Zweig	Eugen			30.1.1891	Hlohovec			19.6.1942
Zygier	Hersz Isr.	142524				25.1.1944		1.2.1944
Zykert	Szulem Isr.	142313				22.12.1943		6.1.1944
Zysman	Abraham			26.9.1909				15.5.1942
Zysman	Hersz			10.9.1902	Wiszman			13.6.1942

Tabelle 4.2: Zweite Namensliste

Nationalität	Reg.-Nr.	Nachname	Vorname	verstorben
F	182974	Abel	Edward	17.5.1944
R	181751	Abramow	Grigorij	19.4.1944
PJ	B-1202	Abramowitsch	Israel	18.9.1944
P	180712	Adamus	Michał	15.6.1944
It	180773	Alviti	Luigi	5.5.1944
R	182929	Andrejew	Wladimir	24.4.1944
R	66081	Anissimow	Anatolij	17.12.1943
R	180501	Apilat	Michail	17.4.1944
RD	180991	Appel	Wilhelm	26.4.1944
PJ	140340	Aronowitz	Lukarz	27.12.1943
P	180538	Augustiniak	Marian	27.4.1944

Nationalität	Reg.-Nr.	Nachname	Vorname	verstorben
P	182958	Baczyński	Waclaw	27.4.1944
It	180958	Bagani	Alessandro	11.4.1944
Alb	180324	Bahar	Derwisch	26.4.1944
R	181114	Balanjuk	Petro	3.6.1944
Kr	180336	Balkitsch	Fehmi	27.4.1944
RD	180166	Ballist	Willi	24.4.1944
PJ	133029	Banach	Mosche	20.12.1943
F	180227	Barlet	René	6.5.1944
RD	181120	Bartels	Heinrich	24.4.1944
R	180454	Baskakow	Nikolaj	18.4.1944
RD	181047	Baumgart	Eugen	14.4.1944
F	185032	Beau	Ferdinand	12.5.1944
R	183656	Bekmutap	Memet	27.4.1944
Kr	183758	Belamarie	Jakob	27.4.1944
R	180914	Beltieniew	Andrej	1.6.1944
FJ	176118	Ben-Nergui	Edmond	25.8.1944
Dan	78216	Bentgen	Herta	18.4.1944
P	97154	Bereza	Eugeniusz	21.1.1944
It	180489	Bergamo	Aniello	15.4.1944
P	90797	Biegański	Edward	13.12.1943
P	92115	Biel	Walentyn	23.4.1944
R	180182	Bielik	Kiril	12.4.1944
RD	180232	Bienert	Paul	12.4.1944
RD	183185	Bigalke	Kurt	29.4.1944
Alb	181284	Bilal	Sali	17.4.1944
R	183167	Bilawa	Wasył	19.4.1944
RD	77495	Binnecke	Alma	28.4.1944
R	166099	Bjelajew	Piotr	9.1.1944
F	180738	Blanchard	Adrien	22.4.1944
R	166105	Blaschkow	Iwan	4.1.1944
It	181517	Blecci	Mario	29.5.1944
R	181706	Bljak	Anton	18.4.1944
RD	180242	Bloch	Wilhelm	24.4.1944
R	180313	Boberak	Pawel	3.6.1944
R	129848	Bobrow	Nikolai	29.5.1944
R	166108	Bobrow	Iwan	7.1.1944
RD	182264	Boese	Otto	27.4.1944
RD	78229	Böhm	Hildegarde	22.4.1944
R	181745	Bondarenko	Iwan	4.10.1944
F	180292	Bornet	Jean	7.6.1944
R	166251	Borovichenko	Alek	20.12.1943
	165755	Borowski	Wladymir	11.12.1943
RD	181351	Boskow	August	19.4.1944
F	183148	Bouneau	Robert	25.4.1944
F	183148	Bouneau	Robert	25.4.1944
F	183326	Boyer	Simon	22.5.1944
UJ	A-5942	Breyer	Mirosław	28.8.1944
PJ	B-1162	Brikmann	Izak	6.9.1944
P	180301	Buczowski	Tadeusz	16.4.1944
R	180672	Budasch	Iwan	25.4.1944
R	166303	Budjakow	Prokofij	17.12.1943

Nationalität	Reg.-Nr.	Nachname	Vorname	verstorben
R	180808	Bulkatsch	Sawa	25.4.1944
P	107394	Burczyński	Edward	15.4.1944
R	166237	Butenko	Iwan	15.12.1943
RD	181168	Büttner	Karl	19.4.1944
GrJ	120807	Camieki	Isaak	28.8.1944
F	182885	Camus	Marcel	5.5.1944
P	95412	Cebula	Jan	26.12.1943
R	181353	Choroschajew	Petro	28.4.1944
P	154020	Ciepliński	Franc	28.4.1944
HJ	151888	Citroen	Kurt	13.7.1944
F	183220	Comby	Gilbert	29.4.1944
HJ	172890	Conten	Efraim	26.8.1944
It	166453	Copi	Alberto	16.1.1944
P	181232	Czech	Waclaw	13.4.1944
P	181615	Czyrusik	Anton	25.4.1944
P	181181	Dąbrowski	Jerzy	18.4.1944
RD	78213	Daghofer	Antoinette	18.4.1944
RD	183044	Dahl	Werner	21.4.1944
R	166794	Dantschenko	Grigorij	30.12.1943
PJ	139947	Datner	Abraham	4.9.1944
F	180427	David	Marcel	26.4.1944
HJ	163879	de Bruin	Michel	13.1.1944
It	181567	Deltreppo	Antonio	16.4.1944
Gr	181051	Demestichas	Hilenio	28.4.1944
H	180234	Den Engelsman	Walter	27.4.1944
R	180624	Dewjalkin	Igor	28.4.1944
It	181586	di Ninno	Nicola	1.6.1944
R	166227	Diadik	Gregorij	6.1.1944
R	166183	Dimensky	Iwan	15.12.1943
R	183730	Diowka	Michail	25.4.1944
RD	180225	Dittmar	Otto	13.4.1944
	146511	Djulan	Edem	17.5.1944
P	180644	Dlubakowski	Henryk	16.4.1944
Prot	183772	Dobrusky	Karl	27.4.1944
F	160418	Dolberg	Jean	17.12.1943
RD	166334	Dorfner	Johann	31.12.1943
R	181372	Dorosch	Petro	27.4.1944
P	180371	Drag	Stefan	27.5.1944
Jug	180187	Dragowitsch	Omer	21.4.1944
P	35758	Druzgala	Wladislaw	12.1.1944
P	182903	Drzewase	Florian	25.4.1944
P	180441	Dumetsch	Petro	24.4.1944
R	180953	Durow	Fjodor	18.4.1944
RD	180310	Ebeling	Otto	18.4.1944
RD	180154	Eggers	Hermann	25.4.1944
R	180154	Eggers	Hermann	25.4.1944
RD	77884	Eigner	Stephanie	28.4.1944
PJ	B-1163	Engel	Sabo	18.9.1944
RD	78233	Erdmund	Josefa	22.4.1944
	135450	Fajner	Icek	12.12.1943
PJ	171804	Fajnrajg	Aron	13.1.1944

Nationalität	Reg.-Nr.	Nachname	Vorname	verstorben
RD	180202	Falk	Paul	14.4.1944
PJ	B-1164	Farber	Jakob	16.8.1944
It	180131	Ferraris	Luigi	16.4.1944
R	180401	Fessenko	Romn	17.4.1944
It	181249	Fili	Giovanni	26.4.1944
Č	180469	Filip	Dominik	13.4.1944
P	166165	Filipiak	Stanislaw	30.12.1943
	166439	Filipow	Michail	14.12.1943
RD	180798	Fischer	Wilhelm	12.4.1944
	166248	Flejszman	Piotr	13.12.1943
P	166366	Flunt	Johann	3.1.1944
P	180299	Foryński	Henryk	27.4.1944
F	183717	Fossard	André	27.4.1944
PJ	B-2185	Futerman	Abram	16.9.1944
P	27238	Gaj	Jan	28.4.1944
R	180633	Gajdula	Wasil	26.4.1944
P	77667	Gajewska	Maria	28.4.1944
R	181552	Galinski	Josef	24.4.1944
F	183038	Galtienne	Alphons	27.4.1944
It	183282	Gambetti	Marcello	27.4.1944
R	181258	Ganska	Wladimir	29.4.1944
R	180175	Garbatschenko	Petro	27.4.1944
P	95527	Gawlak	Wladislaw	28.4.1944
R	183194	Gawlik	Piotr	19.4.1944
P	171912	Genger	Henryk	14.1.1944
RD	180343	Gerber	Kark	19.4.1944
F	181593	Germain	Bernard	27.4.1944
PJ	141074	Glattmann	Josef	12.9.1944
PJ	B-1166	Godles	Israel	13.8.1944
	166286	Golowanenko	Wladimir	14.12.1943
R	183792	Golowko	Hawrylo	25.4.1944
P	87037	Gorniak	Piotr	16.1.1944
P	181536	Gorusz	Jan	28.4.1944
PJ	134216	Gotlieb	Jakob	20.12.1943
PJ	140441	Grandapel	Abram	21.12.1943
F	183205	Granier	Emile	17.5.1944
PJ	183353	Grasberg	Chaim Israel	28.5.1944
	166642	Gregarek	Josef	12.12.1943
R	181271	Gritzakow	Semen	18.4.1944
RD	180578	Groth	Wully	17.4.1944
RD	180397	Grünn	Heinrich	11.4.1944
P	92251	Grybel	Piotr	6.1.1944
PJ	B-2217	Grynstajn	Moze	19.8.1944
F	185713	Guillemin	Eugene	27.5.1944
RD	181632	Günth	Lambert	21.4.1944
F	180017	Guyot	Georges	19.4.1944
P	92309	Hankus	Stanislaw	7.1.1944
R	181157	Harajtschuk	Nikifor	18.4.1944
P	183952	Harast	Jan	27.4.1944
RD	180347	Harles	Georg	13.4.1944
F	185729	Harmann	Adolphe	16.5.1944

Nationalität	Reg.-Nr.	Nachname	Vorname	verstorben
J	B-7360	Hasson	Isaac	15.9.1944
PJ	B-1478	Hauptmann	Chaim	26.8.1944
Prot	180201	Hilt	Ferdinand	19.4.1944
Kr	180305	Hodsić	Avdo	19.4.1944
R	180726	Homa	Fjodor	18.4.1944
R	180264	Hontscharenko	Piotr	25.4.1944
	166819	Hoppe	Teodor	12.12.1943
PJ	161227	Hornstein	Aron	26.12.1943
Jug	183686	Hotscovar	Larro	27.4.1944
R	181287	Hromejew	Dimitri	12.4.1944
RD	181723	Hubel	Fritz	16.4.1944
R	180520	Hussak	Filip	25.4.1944
	134255	Introligator	Israel	20.12.1943
It	180170	Isernio	Pasquale	25.4.1944
P	166240	Iwankiewicz	Michal	21.2.1944
	166639	Iwanow	Mikolaj	14.12.1943
R	183756	Iwantschenko	Wasil	29.4.1944
R	182861	Iwatschtschenko	Iwan	26.4.1944
R	186601	Iwtschenko	Nikolai	11.5.1944
R	183810	Jachno	Michail	27.4.1944
	160747	Jacobs	Dawid	16.12.1943
R	166475	Jadow	Nikolaj	31.12.1943
P	63672	Jaloski	Henryk	16.4.1944
R	166114	Jarakin	Michail	26.12.1943
P	183442	Jaras	Jozef	17.5.1944
R	125390	Jarasch	Pawlo	27.4.1944
R	180409	Jaremko	Iwan	22.4.1944
P	153598	Jaskólski	Adam	16.4.1944
P	183667	Jaworski	Józef	22.4.1944
P	183610	Jedrusiak	Karim	24.4.1944
PJ	171912	Jenger	Henryk	14.1.1944
GrJ	182603	Jessurun	Isac	16.5.1944
F	182870	Jeunet	René	24.4.1944
R	180849	Jewzejenko	Nikolaj	25.5.1944
P	183432	Jeziernicki	Jan	15.5.1944
RD	180156	Jipke	Gustaw	17.4.1944
F	77702	Jouffin	Helene	27.4.1944
RD	180949	Jung	Hubert	12.4.1944
RD	183698	Junge	Rudolf	25.4.1944
RD	183698	Junge	Georg	25.4.1944
RKrgf	11131	Kabankow	Michail	31.12.1943
P	153416	Kabat	Jozef	19.4.1944
RD	180867	Kaleska	Friedrich	19.4.1944
R	154754	Kaluga	Wladislaw	13.4.1944
P	6118	Kalus	Jozef	14.1.1944
	166201	Kamienski	Franciszek	14.12.1943
PJ	161360	Kampel	David	9.1.1944
	135504	Kanar	Zajwel	17.12.1943
RD	77760	Kania	Margaretha	26.4.1944
R	180931	Kapinus	Wasil	28.4.1944
R	180203	Karlowski	Viktor	29.4.1944

Nationalität	Reg.-Nr.	Nachname	Vorname	verstorben
	140046	Karmil	Henoch	15.12.1943
R	180844	Karpow	Sergiej	26.5.1944
	166411	Karpow	Andrej	17.12.1943
P	181714	Kaszowiak	Wojczech	12.4.1944
UJ	199524	Katz	Isidor	9.10.1944
FJ	157099	Kaufmann	Robert	2.9.1944
RD	166331	Kemperle	Franz	9.1.1944
Gr	181475	Kenelopulos	Sawas	28.4.1944
P	180502	Kieczmerski	Czesław	28.4.1944
RD	181337	Kinder	Adolf	21.4.1944
R	180245	Kirilew	Josif	26.8.1944
R	180280	Kirpitschenko	Michail	21.4.1944
RD	78153	Kleinert	Emma	25.4.1944
PJ	134930	Kluger	Moszek	15.1.1944
RD	77673	Köchrl	Josefa	26.4.1944
R	183111	Kodura	Josef	4.6.1944
R	180438	Kogut	Iwan	14.4.1944
P	180507	Kokorski	Grzegorz	16.4.1944
H	180932	Kolen	Kornelius	14.4.1944
R	180593	Koleśnik	Iwan	25.4.1944
R	180491	Kolisnek	Romn	19.4.1944
Kr	180294	Kolitsch	Anton	16.4.1944
RD	180204	Költe	Georg	18.4.1944
P	183682	Konowalczyk	Stefan	25.4.1944
RD	182898	Kornächer	Bernhard	21.4.1944
R	183099	Korpenka	Tynisch	25.4.1944
R	180642	Korsch	Filip	19.4.1944
D	180497	Koschmann	Igor	25.4.1944
R	166322	Koserenko	Peter	8.1.1944
R	166317	Kosjantschuk	Nikifor	7.1.1944
P	183816	Kotowski	Stnislaus	15.6.1944
R	180532	Kowal	Gregory	17.4.1944
P	166412	Kowalczyk	Jozef	26.12.1943
R	177783	Kowalenko	Wasilij	26.12.1943
P	166169	Kozielski	Karol	15.2.1944
P	91728	Kozłowski	Jan	21.4.1944
P	180375	Kozmila	Józef	28.4.1944
H	180889	Kraan	Servit [sic]	20.4.1944
P	119309	Krainski	Anton	30.4.1944
PJ	144801	Kranz	Paul	8.8.1944
P	180416	Kraszewiak	Henryk	27.4.1944
RD	180463	Krein	Nikolaus	28.4.1944
P	90750	Krupa	Antoni	7.1.1944
R	183072	Krutow	Piotr	25.4.1944
P	180404	Krysiuk	Wincenty	28.4.1944
P	180606	Kubanik	Romn	26.5.1944
P	180431	Kucharski	Władisław	22.4.1944
R	166200	Kulik	Wasilij	22.12.1943
	166394	Kundriel	Piotr	16.12.1943
R	181434	Kupreluk	Borys	11.5.1944
P	117811	Kurzynski	Kazimierz	19.4.1944

Nationalität	Reg.-Nr.	Nachname	Vorname	verstorben
P	180763	Kusel	Hawrilo	1.6.1944
R	180373	Kusin	Aleksander	29.4.1944
P	123733	Kuśmierski	Stanislaw	2.6.1944
R	183054	Kutscherenko	Gregor	28.4.1944
R	11049	Kuzmin	Konstantin	25.12.1944
P	103066	Laba	Józef	27.4.1944
	160529	Lajzerowicz	Mayer	16.12.1943
RD	180207	Lallemand	Heinrich	29.4.1944
PJ	A-19973	Lamber	Baruch	4.9.1944
RD	180381	Langhan	Josef	13.4.1944
F	183039	Launier	Roger	2.5.1944
RD	180223	Laybe	Erich	16.4.1944
R	180536	Lebedienko	Fjodor	15.4.1944
R	180300	Lebedjen	Witalij	19.4.1944
P	96540	Legenza	Kasimir	25.5.1944
RD	180531	Lehmann	Herrmann	21.4.1944
R	180522	Lejtenko	Iwan	13.4.1944
F	180975	Leon	Louis	12.4.1944
R	180766	Leonow	Nikolai	18.4.1944
F	182880	Lepont	Guy	19.4.1944
Alb	181508	Leś	Luto	2.6.1944
R	181200	Leschko	Grigorij	17.5.1944
RD	180777	Lettl	Robert	16.4.1944
P	127865	Lew	Walenty	27.8.1944
PJ	171877	Lew	Rubens	13.1.1944
	160168	Lewy	Max	14.12.1943
H	180722	Lieshout	Henricks	22.4.1944
RD	183046	Lietrich	Walter	27.4.1944
R	180247	Liniewicz	Nikolaj	14.4.1944
P	85114	Liszka	Michael	19.4.1944
It	180774	Lollino	Carmine	20.4.1944
R	183855	Lubenek	Andrej	29.4.1944
	166395	Luchowski	Stanislaw	13.12.1943
P	183124	Lucio	Jozef	17.5.1944
R	166400	Lysenko	Nikolaj	27.2.1944
	166348	Mach	Peter	13.12.1943
RD	180776	Mahler	Hans	28.4.1944
R	181305	Maksimenko	Aleksander	25.4.1944
P	86508	Malinowski	Stanislaw	5.1.1944
P	166727	Malinowskij	Alexander	4.1.1944
P	180376	Malolepszy	Zygmunt	19.4.1944
	166601	Mamaj	Wladimir	17.12.1943
UJ	A-2536	Mandel	Ludwig	10.6.1944
	166312	Maracz	Michał	14.12.1943
F	186006	Marchal	Jean	20.5.1944
Jug	183082	Marcos	Grigori	28.4.1944
	166363	Marek	Józef	15.12.1943
Jug	182893	Markowitsch	Dragomir	22.4.1944
RD	180146	Martin	Erick	18.4.1944
R	180141	Marzen	Sergiej	25.4.1944
Jug	181142	Mathé	Swetislaw	26.4.1944

Nationalität	Reg.-Nr.	Nachname	Vorname	verstorben
P	75725	Matoga	Ignacy	7.1.1944
It	180149	Mattarelli	Luciano	17.4.1944
F	180866	Mazzoni	Alfonse	25.4.1944
F	180866	Mazzoni	Alphonse	25.4.1944
Jug	180759	Meden	Mirko	27.4.1944
	134348	Meryn	Abram	16.12.1943
P	90662	Michmiewski	Piotr	7.2.1944
R	180132	Micjalnik	Jakow	19.4.1944
	166196	Mielnik	Adam	13.12.1943
R	181488	Mironow	Iwan	27.4.1944
P	181274	Mitura	Jan	1.6.1944
RD	180943	Morita	Gustaw	17.4.1944
P	166751	Morka	Ludwig	28.1.1944
P	191688	Mostowski	Karol	8.9.1944
P	97151	Motyl	Jozef	4.1.1944
F	182915	Müller	Luzian	22.4.1944
RD	180217	Müller	Rudolf	14.4.1944
P	166184	Müller	Franz	3.1.1944
RD	181189	Mund	Max	18.4.1944
Jug	166428	Musič	Amir	4.6.1944
Kr	181216	Musič	Bajro	17.5.1944
	166132	Mutnicki	Iwan	17.12.1943
R	180487	Mylai	Nykolaj	28.4.1944
Kr	181150	Najnarié	Stjepan	28.4.1944
P	183694	Napierala	Pawel	21.4.1944
F	186126	Naves	Raymond	11.5.1944
P	180180	Nazaruk	Antoni	13.4.1944
PJ	B-7858	Nelles	Heinrich	25.8.1944
R	180942	Nerownia	Andrej	13.4.1944
	166506	Nikitin	Wasily	13.12.1943
R	180811	Nikolajenko	Petro	18.4.1944
R	188015	Nikolajew	Nikolaj	26.8.1944
PJ	140140	Niodowy	Icek	23.12.1943
R	180500	Nitschipotenko	Iwan	14.4.1944
PJ	B-1171	Nowila	Aizyk	12.8.1944
R	180744	Odaritsch	Aleksander	28.4.1944
RD	180365	Oefler	Hermann	13.4.1944
P	181713	Ogrodowiak	Ignacy	26.4.1944
RD	183868	Ohliger	Wilhelm	24.4.1944
RD	166472	Pabst	Otto	25.12.1944
P	180498	Pajak	Wladislaw	16.4.1944
P	95307	Pajak	Jan	23.3.1944
P	151123	Pajek	Wladislaw	18.4.1944
P	182895	Pajuta	Pawel	26.4.1944
F	181448	Papouin	André	11.8.1944
PJ	144989	Parszos	Tobiasz	18.4.1944
	140579	Paryser	Abram	17.12.1943
F	181575	Pasquier	Hubert	24.4.1944
P	90664	Pawlowski	Henryk	24.12.1943
Jug	180435	Pengjé	Salko	28.4.1944
HJ	163349	Perlstein	Bernhard	24.12.1943

Nationalität	Reg.-Nr.	Nachname	Vorname	verstorben
F	183204	Perrette	Renaud	1.5.1944
F	183727	Persanas	Maurice	27.4.1944
It	180213	Pezzano	Natale	9.5.1944
RD	181725	Pfeiffer	August	16.4.1944
Prot	77892	Picinova	Maria	24.4.1944
P	183281	Pietros	Maria	26.4.1944
RD	180322	Pietsch	Josef	14.4.1944
P	181130	Pil	Edward	2.5.1944
P	193699	Pilarski	Franz	21.4.1944
P	180891	Pilat	Piotr	20.4.1944
Jug	181252	Piskur	Josef	27.4.1944
P	182875	Placzkowski	Waclaw	21.4.1944
Jug	180635	Plesteniak	Micha	19.4.1944
P	86943	Plewa	Johann	4.1.1944
P	167836	Pluta	Walentin	1.1.1944
R	181744	Pochalko	Iwan	17.4.1944
R	166295	Pogoditsch	Pietro	10.2.1944
P	180470	Pokawski	Franciszek	17.4.1944
R	180703	Popow	Michail	26.5.1944
R	180453	Popowitsch	Nikolaus	16.6.1944
R	180276	Posdjanow	Trofin	25.4.1944
RD	78226	Potratz	Bronislaw	22.4.1944
R	166278	Poturnak	Iwan	10.1.1944
Prot	112685	Prager	Robert	24.4.1944
F	183724	Preaud	Marcel	27.4.1944
R	180440	Prochoww	Aleks	25.4.1944
	149562	Profesorski	Icek	17.12.1943
P	183881	Prokopiak	Stanislaw	24.4.1944
P	183883	Prokopiuk	Stefan	11.5.1944
F	183147	Proudhom	Roger	30.4.1944
PJ	141426	Pruszanowski	Aron	10.9.1944
R	180429	Ptrziuk	Nikolai	14.4.1944
P	153722	Pucek	Wladislaw	2.6.1944
It	166376	Puntar	Iwan	23.12.1943
R	181716	Pustin	Michail	15.4.1944
P	180924	Putschin	Aleksander	2.5.1944
It	180278	Querini	Vincenzo	23.7.1944
RD	180947	Rahn	Werner	13.4.1944
RD	180327	Ramlow	Kurt	18.4.1944
R	183898	Rascho	Iwan	17.5.1944
U	181338	Riegel	Franz	20.4.1944
RD	180779	Riess	Werner	17.4.1944
R	181121	Rjasanzow	Nikolaj	18.4.1944
P	167825	Robaskiewicz	Johann	13.1.1944
ItJ	B-7534	Roberti	Guido	28.8.1944
F	186336	Robin	Pierre	29.5.1944
R	183900	Romnenko	Nikolaij	19.6.1944
R	181315	Romnow	Andrij	26.4.1944
	140601	Rosental	Mendel	17.12.1943
	163390	Rosenthal	Hans	20.12.1943
PJ	157745	Rosenzweig	Chaim	23.12.1943

Nationalität	Reg.-Nr.	Nachname	Vorname	verstorben
	170178	Rozenberg	Gerszon	15.12.1943
PJ	B-2568	Rozenblum	Josek	4.9.1944
P	181200	Rozniakowski	Edward	17.5.1944
R	183703	Rudenko	Igor	22.4.1944
R	181718	Rudenko	Fiodor	27.4.1944
D	183010	Ruggero	Anton	12.5.1944
D	182909	Runkan	Rudolf	25.4.1944
PJ	B-2522	Ryba	Szaja	16.9.1944
P	156428	Rygier	Henryk	8.3.1944
Kr	180459	Sabanović	Muradif	18.4.1944
P	183923	Sadowski	Jan	24.4.1944
R	78206	Sajkowa	Maria	19.4.1944
R	181298	Sajrew	Nikolai	25.4.1944
P	181006	Sak	Jozef	16.4.1944
R	180398	Sakson	Tscheslav	16.4.1944
RD	183687	Salm	Peter	27.4.1944
R	180443	Sano	Piotr	27.4.1944
R	166235	Sawtschenko	Wladimir	15.3.1944
Gr	181613	Scarmouton	Nicola	28.4.1944
RD	180735	Schacht	Hans	15.4.1944
RD	180283	Schäfer	Walter	29.4.1944
RD	180147	Schäfer	Walter	14.4.1944
R	180330	Schantschenko	Iwan	25.4.1944
	135949	Schanzer	Jakub	15.12.1943
R	166702	Schatzlein	Michail	6.1.1944
Alb	180368	Schawer	Adel	22.4.1944
R	180306	Schawtschenko	Michail	14.4.1944
HJ	174834	Scheffelaar	Matheus	29.8.1944
	166306	Schepielko	Nikolaj	12.12.1943
R	183555	Scherer	Fiodor	28.4.1944
R	183704	Schewelew	Wasily	26.4.1944
R	166440	Schewtschuk	Petro	22.1.1944
R	180326	Schewtschuk	Petro	27.4.1944
RD	182900	Schlömer	Wilhelm	21.4.1944
Sw	166339	Schmelzer	Viktor	30.12.1943
RD	181054	Schneider	Herbert	26.4.1944
RD	180533	Schober	Ludwig	13.4.1944
RD	182863	Schörghofer	Kajetan	21.4.1944
R	180353	Schowchow	Genadij	20.4.1944
RD	180550	Schrafel	Felix	12.4.1944
R	181066	Schtscherbak	Iwan	20.4.1944
P	192663	Schumann	Anton	27.8.1944
RD	77985	Schuritz	Wilhelmina	22.4.1944
HJ	163388	Schwaab	Michal	9.1.1944
RD	180287	Schwalbe	Heinrich	12.4.1944
RD	180884	Schwarz	Konrad	23.4.1944
RD	180145	Schwarz	Waldemar	13.4.1944
RD	166222	Segal	Rudolf	20.12.1943
R	166151	Semas	Sergiej	13.1.1944
R	166152	Semenow	Wladimir	26.12.1943
R	181253	Sergiejew	Michail	12.4.1944

Nationalität	Reg.-Nr.	Nachname	Vorname	verstorben
R	182896	Serpuchowski	Boris	25.4.1944
P	166452	Seta	Jozef	20.12.1943
R	181241	Sewokin	Fjodor	25.4.1944
	166115	Siantschuk	Wasil	15.12.1943
R	182860	Simionov	Sergiej	4.5.1944
R	181406	Simionow	Piotr	24.7.1944
P	91676	Skowran	Stefan	12.4.1944
Jug	183199	Sliskovic	Ivan	27.4.1944
P	166203	Smolich	Andreas	10.2.1944
P	183020	Sobotyk	Mikolaj	30.4.1944
RD	180577	Soft	Georg	19.4.1944
P	162846	Sokolarski	Antoni	3.1.1944
R	182879	Sokolenko	Dimitrij	12.5.1944
Kr	180747	Sošić	Nurija	21.4.1944
PJ	160806	Speier	Simon	27.1.1944
ItJ	180110	Spizzichino	Umberto	28.8.1944
PJ	161613	Springer	Abraham	18.9.1944
R	181062	Staschko	Maksim	19.4.1944
R	180832	Stasieliewitsch	Jemen	11.5.1944
Jug	180515	Staver	Josip	17.4.1944
RD	181148	Steffens	Afred	20.4.1944
RD	180153	Steinberg	Josef	20.4.1944
RD	181722	Steiner	Rudolf	25.4.1944
RD	181722	Steiner	Helmut	25.4.1944
	162850	Stepa	Julian	15.12.1943
R	180436	Stepanenko	Pawel	3.6.1944
RD	183561	Stormer	Wilhelm	16.5.1944
PJ	B-1798	Stowiki	Chaim	17.8.1944
Č	78184	Striberna	Anna	18.4.1944
P	183169	Strug	Stefan	20.4.1944
PJ	B-1175	Stucki	Benjamin	20.8.1944
DJ	B-7859	Süss	Dionis	16.9.1944
P	162847	Swiderski	Jan	20.12.1943
PJ	171853	Szlapak	Benjamin	23.1.1944
P	181476	Szponaw	Franciszek	27.4.1944
	134704	Sztajer	Abram	19.12.1943
PJ	162285	Sztajer	Icek	30.12.1943
F	181442	Tabard	Claude	27.4.1944
	166218	Taras	Mikolas	11.12.1943
P	181171	Tarayko	Edward	27.4.1944
P	182908	Terlikowski	Adam	27.4.1944
B	180286	Theis	Victor	28.4.1944
F	183193	Thierry	Marcel	27.4.1944
R	180256	Timoschenko	Iwan	30.4.1944
R	183251	Tirow	Sergiej	25.4.1944
Jug	180784	Todorowitsch	Radomir	18.4.1944
R	180919	Trepetzow	Wasili	27.4.1944
ItJ	?	Treves	Joseph (Giuseppe)	23.7.1944
Kr	180546	Trimčić	Rasim	25.4.1944
R	180360	Trojan	Ignat	26.4.1944
R	183211	Trubner	Iwan	27.4.1944

Nationalität	Reg.-Nr.	Nachname	Vorname	verstorben
R	166707	Tschernikow	Jakub	14.1.1944
R	181244	Tschiskow	Nikolai	22.4.1944
R	183286	Tschumek	Kusma	25.4.1944
PJ	128284	Turek	Moszek	8.6.1944
R	180731	Tutscha	Attanasy	28.4.1944
FJ	43645	Unglik	Szaja	26.1.1944
HJ	163285	van Hegten	Jakub	25.1.1944
P	93681	Walaszek	Wladislaw	6.1.1944
R	180952	Wasilij	Alexander	13.4.1944
	161786	Wassertheil	Adolf	12.5.1944
	166211	Wasyljew	Mitrofan	15.12.1943
R	181186	Wasyltschenko	Nikolai	11.5.1944
P	125375	Wcislo	Kazimierz	14.4.1944
R	182883	Wdowitschenko	Jakow	22.4.1944
RD	183266	Wegemann	Helmut	25.4.1944
R	183088	Wehonas	Marka	28.4.1944
RD	180319	Weiss	Friedrich	26.4.1944
P	166250	Westfal	Leo	9.1.1944
	166164	Widozkij	Aleksander	14.12.1943
P	180930	Wiechowski	Jerzy	19.4.1944
PJ	183112	Wiener	Szmul	22.4.1944
RD	78211	Wisniewski	Barbara	24.4.1944
P	153795	Witkowski	Stanislaw	14.4.1944
R	166141	Witwitzki	Jan	8.1.1944
RD	183260	Witzleben	Paul	22.4.1944
P	180537	Wiodarczyk	Jan	19.4.1944
P	181583	Wnukowski	Czeslaw	18.4.1944
RD	180155	Wolff	Hugo	19.4.1944
P	180948	Wolkowskij	Anton	18.4.1944
R	181210	Woloschenyk	Michail	27.4.1944
RD	180143	Wormann	Paul	14.4.1944
R	182869	Wowtschinsij	Grigor	27.4.1944
RD	166224	Wroblewski	Johann	12.1.1944
Gr.J	182735	Zakar	Abram	27.5.1944
P	182924	Zaleson	Franz	19.4.1944
Jug	166427	Zaletel	Franz	24.1.1944
P	87078	Zawadzki	Stanislaw	4.2.1944
P	181683	Zawiasowski	Czeslaw	11.5.1944
R	181574	Zemjanenko	Wladimir	21.4.1944
RD	180316	Zenz	Georg	29.4.1944
R	181641	Zerkosenko	Alexander	24.4.1944
P	180897	Zieliński	Wladislaw	21.4.1944
P	181586	Zielisnki	Jan	13.4.1944
P	181175	Zielniski	Wladislaw	27.4.1944
P	180231	Ziemiecki	Adam	18.4.1944
PJ	145250	Zolna	David	14.1.1944
R	181487	Zugrow	Ewgenij	18.5.1944
P	183601	Zuk	Alexander	29.5.1944
P	183646	Zukowski	Michael	15.6.1944

Abkürzungen:

b.m.: böhmisch-mährisch
 ev.: evangelisch
 gl.: glaubenslos
 gr.kath.: griechisch-katholisch
 gr.orth.: griechisch-orthodox
 kath.: katholisch
 mos.: mosaich/jüdisch
 neu-apost.: neu-apostolisch
 orth.: orthodox
 Alb: Albanisch

B: Belgisch
 Č: Tschechisch
 Dan: Dänisch
 DJ: deutscher Jude
 F: Französisch
 FJ: Französischer Jude
 Gr: Griechisch
 GrJ: Griechisch Jude
 H: Holländisch
 HJ: Holländischer Jude
 Kr: Kroatisch
 It: Italienisch
 ItJ: Italienischer Jude

J: Jude
 Jug: Jugoslawisch
 P: Pole
 PJ: Polnischer Jude
 Prot: Protektorat Böhmen und Mähren
 R: Russe
 RD: Reichsdeutscher
 RKrgf: Russischer Kriegsgefangener
 Sw: Schweizer
 UJ: Ungarischer Jude

4.2. Liste der italienischen Überlebenden (Februar-März 1945)

In den beiden folgenden Tabellen sind die Namen aufgeführt, die in der sowjetischen Liste der kranken italienischen Überlebenden und in der Namensliste verzeichnet sind (siehe Dokumente 46-48 im Anhang). Sie enthalten zahlreiche Rechtschreibfehler, die ich soweit möglich auf Grundlage der in Liliana Picciotto Fargions Werk *Il libro della memoria (Das Erinnerungsbuch)* angegebenen Namen korrigiert habe, dem ich auch die in eckigen Klammern stehenden Daten entnommen habe. Namen in Kapitälchen und fettgedruckte Registriernummern sind in diesem Werk nicht enthalten. Die fett gedruckten Namen beziehen sich auf nicht-jüdische Italiener.

Tabelle 4.3: Erste Liste überlebender italienischer Auschwitz-Häftlinge

Name	Reg.-Nr.	♀	Alter/ Geburtstag	Nationalität	Herkunft	Verhaftungstag	Abschiebetag
Alchadeff, Reuben [Alhadeff, Ruben]	B-7171	M	24	Italiener	Italien	24.7.1944	24.7.1944
Battich, Luciano	202403	M	41	Italiener [Jude]	Triest	30.9.1943	25.12.1943 Auschw.
Bellelli [Belleli] Nissim	199863	M	54	Griech. Jude	Apolide, Triest	20.5.1944	10.6.1944
Buci, Andrea [Bucci, Alessandra]	76843	F	7 [1.7.1939]	Jüdin	Fiume	?	6.1944
Buci, Liana S. [Bucci, Tatiana Liliana]	76484	F	7 [19.9.1937]	Jüdin	Fiume	?	6.1944
Cordovan, E. [Cordova Eliakim]	B-7263	M	26	Italiener, Jude	Rodi, Italien	20.7.1944	20.8.1944
Ferri, Luigi	B-7525	M	12 [9.9.1932]	Italiener [Jude]	Rom	5.1944	1.6.1944
Finzi, Edigardo [Edgardo]	199867	M	47	Italiener, Jude	Mailand	26.8.1944	28.10.1944
Franko, Aron [Franco, Aronne]	B-7312	M	17	Italiener, Jude	Rhodos	5.7.1944	10.8.1944
Grassini	174500	M	1906	Italiener [Jude]	Venedig	6.12.1943	2.1944
Kass, Jakob [Jakob]	174510	M	20	Italiener, Jude	Italien Turin	14.2.1944	20.2.1944
Levy, P. C. [Levi, Primo]	174517	M	31.7.1919	Jude	Turin	13.12.1943	26.6.1944
Limentani, Settimio	A-15769	M	25	Italiener, Jude	Rom	15.6.1944	30.4.1944

Name	Reg.-Nr.	♀	Alter/ Geburtstag	Nationalität	Herkunft	Verhaf- tungstag	Abschiebe- tag
Loebel, J. [<i>Loeb, Ilse</i>]	76820	F	18	Italienerin, Jü- din	Mailand	27.2.1944	10.4.1944
Luzatti, Maretta [<i>Luzzatto, Maurizio</i>]	199876	M	45	Italiener, Jude	Mailand	15.9.1944	5.10.1944
Mastalia [<i>Mortara</i>] Giuseppe	B-13727	M	41	Italiener, Jude	Bologna	1.9.1944	2.10.1944
MATALON M.	159726	M	33	Italiener, Jude	Marsiglia	4.10.1943	30.10.1943
Matatia, Nino ¹⁷⁸	173446 [173448]	M	21	Italiener, Jude	Italien	4.11.1943	6.2.1944
Modiani, Sami [<i>Modiano, Samuele</i>]	B-7456	M	24 [18.7.1930]	Italiener, Jude	Rodi	15.7.1944	1.8.1944
Morpurgo, Enrico	192901	M	54	Italiener, Jude	Triest	7.1944	8.1944
Pace, Salamon [<i>Salomone</i>]	180081	M	29	Italiener, Jude	Rom	20.3.1944	10.4.1944
Pavoncello, Giacomo	A-15795	M	39	Jude aus Italien	Rom	3.5.1944	30.6.1944
Petuti, Angelo	202076	M	38	Italiener	Italien	1.10.1944	29.11.1944
Rietti, C. [<i>Carlo</i>]	180094	M	27.1.1900	[Jude]	Ferrara	14.11.1943	3.4.1944
Rozai, L.K. [<i>Rozay Lisa, Dresner, Lisa</i>]	75189	F	24.2.1928	Jude	Asti, Italien	1.12.1943	6.2.1944
Rozina, S.A.	89141	F	14.4.1923	Italienerin	Monteleone	10.10.1944	5.2.1944
Rozi, Luigi	202133	M	31	Italiener	Mailand	28.10.1944	11.1944
Sonnino, David	A-15821	M	21	Jude aus Italien	Rom	22.4.1944	30.6.1944
Sorani, Aldo	173478	M	26	Jude aus Italien	Florenz	11.12.1943	6.2.1944
Spirenzo, Alberto	?	M	55	Italiener	Rom	1.5.1944	10.5.1944
Tirresone [<i>Terracina</i>], Piero	A-5506	M	16	Italiener, Jude	Rom	9.4.1944	5.10.1944
Ziffer, E. [<i>Emilio</i>]	188897	M	1.2.1901	Jude	Italiener	25.4.1944	1.6.1944

Tabelle 4.4: Zweite Liste überlebender italienischer Auschwitz-Häftlinge

#	Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Alter	Beruf	verhaftet im	Deportiert von
1	Grassini	Rafaelo [<i>Raffaele</i>]	174500	56	Metzger	2.1943	Rom
2	Perugia	Tello [<i>Lello</i>]	A-15803	27	Anwalt	6.44	Rom
3	Remo [<i>Jona</i>]	Iona [<i>Remo</i>]	174508	45	Anwalt	2.44	[<i>Turin</i>]
4	Cordovaal	Eliakun [<i>Eliakim</i>]	B-7263	26	Angestellter	[8.44]	[<i>Rodi</i>]
5	Colombo	Aldo	B-13714	32	Ingenieur	7.44	Turin
6	Ravenna	Eugen	174542	[25]		[2.44]	[<i>Ferrara</i>]
7	Benedetti [<i>De Benedetti</i>]	Leonardi [<i>Leonardo</i>]	174489	47	Arzt	12.43	Turin
8	Mariani	Lucian [<i>Luciano</i>]	174530	32	Buchhalter	12.43	Venedig
9	Muratori	Ettore	?	34	Arbeiter	9.44	Ventimiglia
10	Givre [<i>Givré</i>]	Rafael [<i>Raffaele</i>]	?	45	Dolmetscher	10.44	Venedig
11	Szegre [<i>Segre</i>]	Cesare	B-5651	50	Anwalt	4.44	Turin
12	Sonini [<i>Sonnino</i>]	Aldo	199881	36	Angestellter	12.44	Genua
13	CAMMERUTO	MARIO	?	56	Kellner	11.43	Triest
14	Segre	Clotilde	?	30	Beamtin	10.44	Turin
15	BERNADUTH	SARA	?	20	arbeitslos	4.44	Saloniki
16	Calligaro	Felicitas	?	41	arbeitslos	9.44	Udine
17	Levi	Primo	174517	26	Dr. Ing.	2.44	Turin
18	MATALON	MARCEL	159726	33	Fabrikant	10.43	Marsiglia

¹⁷⁸ Die Reg.-Nr. in Klammern wird im Buch *Il libro della memoria* genannt.

#	Nachname	Vorname	Reg.-Nr.	Alter	Beruf	verhaftet im	Deportiert von
19	Persojlia [<i>Persoglia, Lust</i>]	Zoe	89160	29	arbeitslos	11.44	Triest
20	Rozai [<i>Rozay, Dresner</i>]	Liza [<i>Lisa</i>]	75180	27	Kindergärtnerin	12.43	Asti
21	Simoni	Kasina?		23	Arbeiterin	8.44	Stranzano
22	Löb [<i>Loeb</i>]	Ilse	76820	18	arbeitslos	4.44	Novi Ligure
23	Paco [<i>Pace</i>]	Salomon [<i>Salomone</i>]	180081	42	Händler	4.44	Rom
24	SCIAICHI [<i>Sciaki?</i>]	ALBERTO	?	55	Händler	5.44	Rom
25	Martura [<i>Mortara</i>]	Giuseppe	B-13727	42	Arbeiter	10.44	Bologna
26	FRANCO	ARONE [<i>Aronne</i>]	B-7312	18	Arbeiter	8.44	Rodi
27	Modiano	Samo [<i>Samuele</i>]	B-7456	15	Arbeiter	8.44	Rodi
28	Ziffer	Emil [<i>Emilio</i>]	188897	44	Arbeiter	6.44	?
29	Lucatti [<i>Luzzatto</i>]	Marczzio [<i>Maurizio</i>]	199876	45	Arbeiter	10.44	Mailand
30	Terracione [<i>Terracina</i>]	Piere [<i>Piero</i>]	A-5506	18	Student	5.44	Rom
31	Limontani [<i>Limentani</i>]	Sattinio [<i>Settimio</i>]	A-15769	26	Händler	4.44	Rom
32	Myler [<i>Blody</i>]	Rosa	A-5387	48	arbeitslos	5.44	S. Donato
33	Morpurgo	Enrico	192901	54	Händler	8.44	Triest
34	Cimentani	Settimio		26	Händler	6.44	Prag
35	Rietti	Carlo	180094	[45]		[4.44]	[<i>Ferrara</i>]
36	Borgomcinario	Ada	?	26	Designerin	3.44	Como
37	Alchadeff [<i>Alhadeff</i>]	Reuben [<i>Ruben</i>]	B-7171	25	Student	44	Rodi
38	Peruti o Petuti	Angelo	?	40	Mechaniker	44	Udine
39	Mata [<i>Matatia</i>]	Tia [<i>Nino</i>]	173448	21	Kürschner	44	Mailand
40	Kass	Jakob	174510	20	Zahnarzt	44	Triest
41	Perugia	Settinio [<i>Settimio</i>]	A-15804	29	Beamter	8.44	verstorben
42	Castelli	Guido	199864	64	Händler	10.44	Rom
43	Danon	Moreno	B-7309	47	Händler	7.44	Kos
44	Pavoncello	Giocomo [<i>Giacomo</i>]	A-15795	40	Händler	6.44	Rom
45	Sonino [<i>Sonnino</i>]	Davide [<i>David</i>]	A-15821	23	Händler	5.44	Rom
46	Rozzi	Luigi	202133	33	Ingenieur	11.44	Mailand
47	Battich	Luzano [<i>Luciano</i>]	202403	41	Händler	12.44	Triest
48	Serrani [<i>Sereni</i>]	Aldo	?	27	Elektriker	2.44	Florenz

5. Rücküberstellungen

1944-1945 aus Auschwitz verlegte und evakuierte Häftlinge

Auf der Grundlage von Daten aus Danuta Czechs *Kalendarium von Auschwitz* errechnete Franciszek Piper, dass in den Jahren 1944-1945 188.000 Häftlinge aus Auschwitz verlegt und evakuiert wurden, von denen 163.000 registriert und 25.000 nicht registriert waren (Piper 1993, S. 163). Diese Zahl umfasst auch die etwa 67.000 Häftlinge, die sich am 17. Januar 1945 noch im Auschwitz-Komplex befanden.

In Czechs *Kalendarium* sind für 1944-1945 (bis zum 17. Januar) insgesamt etwa 95.300 verlegte Häftlinge verzeichnet, darunter etwa 25.700 nicht registrierte Juden. Piper rundete die erste Zahl auf 96.000 auf und rechnete fälschlicherweise die ca. 25.000 überstellten nicht registrierten Juden hinzu (obwohl sie bereits in der Zahl 96.000 enthalten waren) sowie die ca. 67.000 Häftlinge, die sich am 17. Januar 1945 im Auschwitz-Komplex befanden, und errechnete so:

$96.000 + 25.000 + 67.000 = 188.000$ verlegte, evakuierte und befreite Häftlinge.

Diese Zahl ist in Wirklichkeit weitaus niedriger als die wirkliche Zahl. Tatsächlich wurden zwischen 1944 und Januar 1945 mindestens 280.500 Häftlinge aus dem Auschwitz-Komplex verlegt und evakuiert, darunter etwa 177.000 Juden.

Freilich fallen die $(280.500 - 188.000 =) 92.500$ verlegten aber von F. Piper nicht gezählten Häftlinge für ihn in die Kategorie der "Vergasteten". Aber es gibt einen noch wichtigeren Aspekt. Die Verlegung von mindestens 277.000 Häftlingen in andere Konzentrationslager, darunter mehr als 180.000 während der Hochphase der angeblichen Vernichtungsmaschinerie von Auschwitz – von April bis Oktober 1944 – und die Entlassung von mehr als 300 Häftlingen aus dem "Arbeitserziehungslager Birkenau", darunter 238 von Mai bis September 1944,¹⁷⁹ zeigen, dass die Behörden in Berlin (die die Verlegungen anordneten) und jene im Lager (die sie durchführten) nicht die geringste Befürchtung hatten, dass irgendein angebliches "schreckliches Geheimnis" von Auschwitz von diesen

¹⁷⁹ Siehe Mattogno 2016, Anhang, Tabelle 3, S. 298-305. Für ausführliche Erläuterungen zu diesen Entlassungen siehe in dieser Studie das Kapitel 1.8. "Entlassungen aus dem 'Arbeitserziehungslager Birkenau'", S. 40-44. Die Daten sind unvollständig.

Häftlingen in den Dutzenden von Lagern und Nebenlagern, in die sie geschickt wurden, enthüllt werden könnte, offensichtlich weil es kein "schreckliches Geheimnis" zu enthüllen gab.

In der folgenden Tabelle werden die Häftlingstransporte von Auschwitz in andere Konzentrationslager in den Jahren 1944-1945 (1. Januar 1944 bis 17. Januar 1945) aufgeführt. Obwohl die Liste unvermeidlicherweise unvollständig ist, stellt sie die höchste Zahl von Häftlingstransporten dar, die jemals in der Holocaust-Geschichtsschreibung veröffentlicht oder erwähnt wurde.¹⁸⁰

Liste der Häftlinge, die 1944-1945 von Auschwitz in andere Lager verlegt wurden				
Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
8.1.1944	23	Insassen	KL Sachsenhausen	183
8.1.1944	8	Insassinnen	KL Ravensbrück	184
10.1.1944	21	Polen und Russen	KL Sachsenhausen	KA, 705
20.1.1944	104	Polen und Russen	KL Buchenwald	185
20.1.1944	300	Insassen	KL Flossenbürg	KA, 711
22.1.1944	336	Insassen	KL Mauthausen	M, 125
22.1.1944	91	Insassen	KL Buchenwald	KA, 713
24.1.1944	61	Insassen	KL Sachsenhausen	186
2.2.1944	303	Insassen	KL Flossenbürg	KA, 719
9.2.1944	112	Insassen	KL Flossenbürg	KA, 721
12.2.1944	1.500	Insassen	KL Mauthausen	187
23.2.1944	145	Insassen	KL Buchenwald	188
1.3.1944	13	Insassen	KL Sachsenhausen	KA, 732
3.3.1944	421	Insassen	KL Buchenwald	189
4.3.1944	47	Insassen	KL Mauthausen	190
7.3.1944	4	Insassen	KL Sachsenhausen	191
9.3.1944	85	Polen und Russen	KL Buchenwald	192
21.3.1944	30	Polen	KL Natzweiler	KA, 741
22.3.1944	1	Insasse	KL Sachsenhausen	193

¹⁸⁰ Die umfangreichste, aber unveröffentlichte Liste, die von Stanislaw Iwaszko zusammengestellt wurde, verzeichnet etwa 225.000 "Überstellungen" (Piper 1992, S. 45, Anm. 145).

¹⁸¹ Laut den zitierten Dokumenten ist das angegebene Datum entweder das Abfahrtsdatum des Transports von Auschwitz oder das Ankunftsdatum im Ziellager.

¹⁸² Die Abkürzungen sind im Anhang erläutert.

¹⁸³ K.L. Sachsenhausen. Zugänge Monat Januar 1944. GARF, 7021-104-4, S. 128.

¹⁸⁴ Registriernummern 26001-26008. Nummernbesetzung für Konzentrationslager Lichtenburg und Ravensbrück. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 82, S. 15.

¹⁸⁵ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 20. Jan. 1944. K.L. Buchenwald, den 25. Januar 1944. Neuzugänge am 20. Januar 1944. K.L. Auschwitz. Nachtrag zur Veränderungsmeldung vom 20. Januar 1944. Namentliche Aufstellung der 104 Neuzugänge von K.L. Auschwitz. ISD, 5285131-5285133.

¹⁸⁶ K.L. Sachsenhausen. Zugänge Monat Januar 1944. GARF, 7021-104-4, S. 128.

¹⁸⁷ AGK, NTN, 131-10, S. 67-96. M, S. 126

¹⁸⁸ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 23. Februar 44. Neuzugänge vom 23. Febr. 44 von K.L. Auschwitz. ISD, 5285135-5285137.

¹⁸⁹ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 3. März 1944. Neuzugänge vom 3. März 1944 von KL. Auschwitz. Politische Tschechen. ISD, 5285141-5285148.

¹⁹⁰ AGK, NTN, 131-10, S. 132.

¹⁹¹ K.L. Sachsenhausen. Zugänge Monat März 1944. GARF, 7021-104-4, S. 130

¹⁹² Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 9. März 1944. Neuzugänge am 9. März 1944. Von K.L. Auschwitz. Politische Polen. ISD, 5285150-5285151.

¹⁹³ K.L. Sachsenhausen. Zugänge Monat März 1944. GARF, 7021-104-4, S. 130a.

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
30.3.1944	1	Insassin	KL Ravensbrück	194
30.3.1944	106	Polen und Russen	KL Neuengamme	KA, 746
1.4.1944	40	Insassinnen	KL Ravensbrück	195
1.4.1944	4	Insassen	KL Sachsenhausen	196
2.4.1944	202	Tschechen	KL Buchenwald	197
15.4.1944	473	Zigeunerinnen	KL Ravensbrück	KA, 756
17.4.1944	884	Zigeuner	KL Buchenwald	198
19.4.1944	524	Insassinnen	KL Ravensbrück	199
20.4.1944	20	Polen	KL Groß-Rosen	KA, 758
22.4.1944	500	Juden	KL Groß-Rosen	KA, 759
25.4.1944	54	Juden	KL Mauthausen	200
27.4.1944	600	Polen	KL Buchenwald	201
1.5.1944	23	Juden	KL Groß-Rosen	KA, 763
3.5.1944	1.400	Polen und Russen	KL Natzweiler	KA, 764
9.5.1944	534	Insassinnen	KL Ravensbrück	202
10.5.1944	2	Insassinnen	KL Ravensbrück	203
10.5.1944	40	Polen und Russen	KL Dora	204
12.5.1944	57	Insassinnen	Lodz	205
12.5.1944	33	Russians	Lodz	KA, 771
12.5.1944	39	Polen und Russen	KL Buchenwald	KA, 772
14.5.1944	1.677	Franzosen	KL Buchenwald	206
14.5.1944	26	Polen und Deutsche	KL Flossenbürg	207
16.5.1944	1.578	Polen und Russen	KL Buchenwald	KA, 775
17.5.1944	1.500	ungarische Juden	KL Groß-Rosen	SP 335,
18.5.1944	10	Juden	KL Sachsenhausen	KA, 777

¹⁹⁴ Registriernummer 33518. Nummernbesetzung für Konzentrationslager Lichtenburg und Ravensbrück. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 82, S. 17.

¹⁹⁵ Registriernummern 33719-33758. Nummernbesetzung für Konzentrationslager Lichtenburg und Ravensbrück. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 82, S. 17.

¹⁹⁶ K.L. Sachsenhausen. Zugänge Monat April 1944. GARF, 7021-104-4, S. 131.

¹⁹⁷ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 2 Apr. 44. Neuzugänge vom 2. April 44 von K.L. Auschwitz. Politische Tschechen. ISD, 5285153-5285156.

¹⁹⁸ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 17. April 44. Neuzugänge vom 17.4.44. Zigeuner von K.L. Auschwitz. Arbeitsscheu. Listenstärke: 883 Häftlinge (lfde Nr. 346 fehlt). ISD, 5285158-5285175.

¹⁹⁹ Registriernummern 35636-36159. Nummernbesetzung für Konzentrationslager Lichtenburg und Ravensbrück. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 82, S. 18.

²⁰⁰ AGK, 131-11, S. 75.

²⁰¹ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 27. April 1944. Neuzugänge vom 27. April 1944 von K.L. Auschwitz. Politische Polen. ISD, 5285178-5285188.

²⁰² Übersicht über die Anzahl und Einsatz der weiblichen Häftlinge des Konzentrationslager Auschwitz. 15 May 1944. GARF, 7021-108-33, S. 144. Mit Bezug auf den 9.

²⁰³ Übersicht über die Anzahl und Einsatz der weiblichen Häftlinge des Konzentrationslager Auschwitz. 15 May 1944. GARF, 7021-108-33, S. 144. Mit Bezug auf den 10.

²⁰⁴ Konz.-Lager Auschwitz III Abteilung III. Monowitz, den 10.5.1944. Häftlinge für Dora - Einsatz. ISD, 129637120.

²⁰⁵ Übersicht über die Anzahl und Einsatz der weiblichen Häftlinge des Konzentrationslager Auschwitz. 15 May 1944. GARF, 7021-108-33, S. 144. Mit Bezug auf den 12.

²⁰⁶ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 14. Mai 1944. Neuzugänge vom 14. Mai 1944. 1677 Häftlinge von KL. Auschwitz (1. Liste). ISD, 5285191-5285192. Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 14. Mai 1944. Neuzugänge vom 14. Mai 1944. 1677 Häftlinge von KL. Auschwitz (2. Liste). BDS, Paris. ISD, 5285197-5285223.

²⁰⁷ K.L. Auschwitz I, den 14. Mai 1944. Transportliste nach Flossenbürg. ISD, 129637125.

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
22.5.1944	82	Zigeuner	KL Flossenbürg	208
25.5.1944	1.004	ungarische Juden	KL Buchenwald	209
24.5.1944	161	Zigeunerinnen	KL Ravensbrück	210
24.5.1944	3.000	ungarische Juden	KL Groß-Rosen	SP, 336
24.5.1944	189	ungarische Juden	KL Groß-Rosen	KO, 58 ²¹¹
28.5.1944	2.000	ungarische Juden	KL Mauthausen	M, 126 ²¹²
1.6.1944	69	Insassen	KL Mauthausen	213
2.6.1944	1.013	ungarische Juden	KL Buchenwald	214
2.6.1944	13	Polen	KL Buchenwald	215
5.6.1944	2.400	ungarische Juden	KL Sachsenhausen	216
5.6.1944	2.000	ungarische Juden	KL Buchenwald	217
8.6.1944	1.000	ungarische Juden	KL Mauthausen	218
8.6.1944	1.000	ungarische Juden	KL Mauthausen	219
8.6.1944	4.000	ungarische Juden	KL Groß-Rosen	SP, 337 ²²⁰
12.6.1944	503	Polen und Russen	KL Ravensbrück	221
13.6.1944	500	ungarische Juden	KL Mauthausen	222
13.6.1944	1.000	ungarische Juden	KL Mauthausen	223
15.6.1944	1.000	ungarische Juden	KL Dachau (Kaufering)	224
18.6.1944	1.000	ungarische Juden	KL Buchenwald	225

²⁰⁸ Zigeuner-Lager B.II/e. Auschwitz II, den 22. Mai 1944. Transportliste. ISD, 129637127-129637128.

²⁰⁹ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 25.5.44. Liste der Neuzugänge. Vom 25.5.44 von K.L. Ungarn (Juden). ISD, 5285224-5285244.

²¹⁰ Registriernummern 40233-40393. Nummernbesetzung für Konzentrationslager Lichtenburg und Ravensbrück. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 82, S. 20. K, S. 783.

²¹¹ Registriernummern 36516-36704. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Peterswaldau eingewiesen.

²¹² Registriernummern 66964-68963. Die Überstellten wurden in zwei Listen zu je 1.000 Häftlingen unterteilt. AGK, 131-11, S. 146-165 and S. 166-185.

²¹³ Konzentrationslager Mauthausen. Schutzhaftlager. Mauthausen, den 2. Juni 1944. Liste der Zugänge vom 1. Juni 1944. Vom K.L. Auschwitz. ISD, 1319407-1319408. AGK, NTN, 131-11, S. 189-190.

²¹⁴ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 2. Juni 1944. Neuzugänge vom 2. Juni 1944 von K.L. Auschwitz. Politische Ungarn (Juden). ISD, 5285253-5285269.

²¹⁵ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 2. Juni 44. Neuzugänge vom 2. Juni 44. 13 Häftlinge von K.L. Auschwitz. Politische Polen. ISD, 5285251.

²¹⁶ K.L. Sachsenhausen. Zugänge Monat Juni 1944. GARF, 7021-104-4, S. 133.

²¹⁷ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 7. Juni 1944. Neuzugänge vom 6. Juni 1944 von K.L. Auschwitz. Politische Ungarn/Juden. ISD, 5285273-5285308.

²¹⁸ Konzentrationslager Mauthausen. Schutzhaftlager. Mauthausen, den 8. Juni 1944. Liste der Zugänge vom 8. Juni 1944 /vom K.L. Auschwitz (1000 Ung. Juden - alle befinden sich im Nebenlager Gusen). Registriernummern 69401-70400. ISD, 1319417-1319436.

²¹⁹ Konzentrationslager Mauthausen. Schutzhaftlager. Mauthausen, den 9. Juni 1944. Liste der Zugänge vom 8. Juni/ 1000 Ung. Juden vom K.L. Auschwitz. Registriernummern 70401-71400. ISD, 1319437-1319456.

²²⁰ Zu dieser Gruppe gehörten wahrscheinlich auch die 250 ungarischen Juden, die am 9. Juni ins Lager II-Dörnhau überführt wurden, Registriernummern 43131-43380. ISD, 154219-154226.

²²¹ Registriernummern 7718-8220. Ravensbrück Männerlager. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 81.

²²² Konzentrationslager Mauthausen. Schutzhaftlager. Mauthausen, den 14. Juni 1944. Liste der Zugänge vom 13. Juni 1944 (500 Juden-Ung. vom K.L. Auschwitz, wurden am 14. Juni nach dem Nebenlager Gusen überstellt). Registriernummern: 71701-72200. ISD, 1319466-1319475.

²²³ Konzentrationslager Mauthausen. Schutzhaftlager. Mauthausen, den 14. Juni 1944. Liste der Zugänge vom 13. Juni 1944. (1000 ungarische Juden vom K.L. Auschwitz. Häftlinge von lf. Nr. 1 bis 975 befinden sich im Außenkommando Quarz). Registriernummern 72701-73700. ISD, 1319488-1319508.

²²⁴ K.L. Auschwitz II. Abtlg. Arbeitseinsatz. Auschwitz II, den ... Juli 1944. Transportliste ungarischer Juden nach Kaufering (Dachau). ISD, 129637132-29637140. Dieser Transport wird in einem Schreiben des Kapos der Häftlings-Bekleidungs-Kammern vom 14. Juli 1944 erwähnt (AGK, NTN, 88, S. 111-113).

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
19.6.1944	750	ungarische Juden	KL Mauthausen	226
19.6.1944	750	ungarische Juden	KL Mauthausen	227
20.6.1944	500	ungarische Juden	KL Natzweiler	228
24.6.1944	2.000	Polen und Russen	KL Buchenwald	229
24.6.1944	434	ungarische Juden	KL Buchenwald	230
26.6.1944	778	Insassen	KL Buchenwald	KA, 806
29.6.1944	2.502	ungarische Jüdinnen	KL Stutthof	231
1.7.1944	2.000	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	KA, 810
3.7.1944	1.000	Insassen	KL Sachsenhausen	232
4.7.1944	518	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	233
6.7.1944	2.500	ungarische Juden	KL Buchenwald	234
6.7.1944	1.000	Russen und Polen	KL Mauthausen	M, 126
6.7.1944	1.000	Insassinnen	KL Ravensbrück	KA, 815
10.7.1944	800	ungarische Jüdinnen	KL Dachau (Allach)	KA, 818
14.7.1944	2.500	ungarische Juden	KL Buchenwald	235
20.7.1944	2.500	ungarische Jüdinnen	KL Stutthof	236
26.7.1944	500	ungarische Juden	KL Dachau (Kaufering)	²³⁷ , K 830
27.7.1944	1.000	Insassinnen	KL Ravensbrück	238
27.7.1944	800	ungarische Jüdinnen	KL Dachau	239

²²⁵ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 18.6.44. Neuzugänge vom 18. Juni 1944. RSHA von K.L. Auschwitz. Politische Ungarn (Juden). ISD, 5285311-5285327.

²²⁶ Konzentrationslager Mauthausen. Schutzhaftlager. Mauthausen, den 20. Juni 1944. Liste der Zugänge vom 19. Juni 1944 (750 Ungarische Juden vom K.L. Auschwitz, alle am 19. d. M. überstellt dem Nebenlager Gusen). Numeri 73951-74700. ISD, 1319522-1319536.

²²⁷ Konzentrationslager Mauthausen. Schutzhaftlager. Mauthausen, den 20. Juni 1944. Liste der Zugänge vom 19. Juni 1944 (750 Juden-Ungarn vom K.L. Auschwitz). Registriernummern 74701-75450. ISD, 1319537-1319552.

²²⁸ YVA, O.51-9. Natzweiler, den 27.6.1944. Zugänge vom 20.6.1944. 500 ungarischer Juden (Überstellung vom K.L. Auschwitz nach Außenkommando Longwy), Registriernummern 17755-18154.

²²⁹ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 24. Juni 1944. Neuzugänge vom 24. Juni 1944 von K.L. Auschwitz (2. Liste). Politische Polen. ISD, 5285337-5285374 sowie 495087-495120.

²³⁰ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 24. Juni 1944. Neuzugänge vom 24. Juni 1944. Von K.L. Auschwitz (1. Liste). Politische Ungarn (Juden) RSHA. ISD, 5285329-5385336.

²³¹ AMS, I-IIB-8, S. 1-2, Jüdische Transporte. Registriernummern: 37642-40143.

²³² K.L. Sachsenhausen. Zugänge Monat Juli 1944. GARF, 7021-104-4, S. 134.

²³³ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 4.X.44. Neuzugänge vom 4. Oktober 1944. Weibliche Häftlinge von KL. Auschwitz nach Akdo Essen (Eingetroffen vom Akdo Gelsenkirchen am 24.8.44). Politische Ungarinnen/Jüdinnen. ISD, 495562-495570 sowie 5288878-5288886. Die Häftlings-Personal-Karten von zwei Insassen (Gabriella Schwartz und Iren Rosenfeld: ISD, 7712541 and 7696648) zeigen, dass die Überstellung am 4. Juli 1944 stattfand.

²³⁴ Verzeichnis der Neuzugänge am 1. Juli 1944. NO-2300.

²³⁵ M.K.L. Auschwitz II. Abtlg. Arbeitseinsatz. Auschwitz II, den 14. Juli 1944. Transportliste ungarischer Juden nach K.L. Buchenwald. ISD, 129637325-129637366. Die Insassen waren ohne Registriernummern, kamen also aus dem "Durchgangslager" in Birkenau. Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 16. Juli 1944. Neuzugänge vom 16. Juli 1944 von K.L. Auschwitz. Politische Ungarn/Juden RSHA. ISD, 495121-495163.

²³⁶ AMS, I-IIB-8, S. 1-2, Jüdische Transporte. Registriernummern: 50571-53070.

²³⁷ M.K.L. Auschwitz II. Abtlg. Arbeitseinsatz. Auschwitz II, den ... Juli 1944. Transportliste ungarischer Juden nach Kaufering (Dachau). ISD, 129637132-129637140. Die Insassen waren ohne Registriernummern, kamen also aus dem "Durchgangslager" in Birkenau.

²³⁸ Registriernummern 45822-46821. Nummernbesetzung für Konzentrationslager Lichtenburg und Ravensbrück. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 82, S. 22.

²³⁹ Frauenlager Birkenau, II. K.L. Auschwitz. Birkenau, den 27.7.44. Transportliste (800 ung. Jüdinnen). ISD, 129637158-129637171. Die Insassen waren ohne Registriernummern, kamen also aus dem "Durchgangslager" in Birkenau.

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
31.7.1944	530	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	240
??7.1944	800	ungarische Juden	?	241
2.8.1944	986	Zigeunerinnen	KL Ravensbrück	242
3.8.1944	918	Zigeuner	KL Buchenwald	243
7.8.1944	215	Insassen	KL Ravensbrück	244
9.8.1944	66	Insassen	KL Groß-Rosen	245
11.8.1944	212	Insassen	KL Flossenbürg	KA, 847 ²⁴⁶
13.8.1944	1.000	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	247
14.8.1944	2.800	ungarische Jüdinnen	KL Stutthof	248
15.8.1944	1.999	Polen und Russen	KL Buchenwald	249
16.8.1944	2.800	ungarische Jüdinnen	KL Stutthof	250
17.8.1944	398	Insassen	KL Mauthausen	KA, 852
21.8.1944	270	ungarische Juden	KL Buchenwald	251

²⁴⁰ Namentliche Liste der am 31.7.44 vom K.L. Auschwitz beim Arbeitskdo. I. Lippstadt Kappeler Landstraße 132 (Eisen- und Metallwerke.) eingetroffenen 530 weibl. Häftlinge. /Ungarische Jüdinnen/. ISD, 5288794-5288803 sowie 495478-495488. Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 9. Dezember 1944. Neuzugänge vom 9. Dezember 1944. 530 weibl. Häftlinge von Kl. Auschwitz nach Akdo Lippstadt (eingetroffen 30.8.44). Politische Ungarinnen-Jüdinnen. ISD, 5288805-5288822.

²⁴¹ M.K.L. Auschwitz II. Abtlg. Arbeitseinsatz. Auschwitz II., den ... Juli 1944. Transportliste ungarischer Juden nach... ISD, 129637143-129637146. 800 ungarische Juden waren ohne Registriernummern, kamen also aus dem "Durchgangslager" in Birkenau.

²⁴² Am 2. August 1944 befanden sich insgesamt 2.394 Zigeuner (*) in Birkenau, 1.408 Männer und 986 Frauen. Die Männer wurden nach Buchenwald verlegt, die Frauen nach Ravensbrück. Das Niederländische Rote Kreuz gibt an, dass ein Transport weiblicher Häftlinge Auschwitz am 1. August verließ und am 3. August in Ravensbrück ankam, und dass die ihnen zugewiesenen Registriernummern unbekannt sind, und erklärt dann: "Der Transport aus Auschwitz, der am 3. August 1944 ankam, bestand ausschließlich aus den überlebenden Zigeunern aus dem Zigeunerlager Birkenau." Am 30. August wurde ein Teil dieser Zigeuner nach Wolkenburg verlegt, einem Außenlager des KZ Flossenbürg, wo sie die Nummern 50001-50149 erhielten (**).

*) Szymański u.a., S. 207.

**) Het Nederlandsche...1952, "Ravensbrück", S. 107; "Flossenbürg", S. 65.

²⁴³ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 3.8.1944. Neuzugänge vom 3. August 1944. Zigeuner von K.L. Auschwitz. (1. Liste). ISD, 495164-495179 sowie 5285431-5285448.

²⁴⁴ Registriernummern 9509-9723. Ravensbrück Männerlager. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 81.

²⁴⁵ Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 9. August 1944. APMO, D-AuII-3a/26, S. 50.

²⁴⁶ Het Nederlandsche...1952. "Flossenbürg", S. 65. Als Abfahrtdatum wird hier der 13. August angegeben. Die Insassen erhielten die Nummern 17133-17344.

²⁴⁷ Frauenlager KL. Auschwitz. Abt. II. Auschwitz, den 13.8.1944. Transportliste über 1000 ung. Jüdinnen. Allendorf (mit Bleistift geschrieben). ISD, 5288860-5288886; sowie 129637175-129637191; Nachweis über 1000 ung. Jüdinnen, welche vom KL. Auschwitz nach dem Arb. Kdo. Allendorf überstellt wurden und folgende Buchenwald Nummern erhielten. ISD, 5288824-5288840. Die Insassen waren ohne Registriernummern, kamen also aus dem "Durchgangslager" in Birkenau. Nachweis über 1000 ung. Jüdinnen, welche am 13.8.1944 vom KL. Auschwitz nach dem Arb.-Kdo. Allendorf überstellt wurden und folgende Buchenwald Nr. erhielten. ISD, 495489-495505.

²⁴⁸ AMS, I-IIB-8, S. 1-2, Jüdische Transporte. Registriernummern: 63847-66646. Konzentrationslager Stutthof. Kommandantur. Politische Abteilung. Stutthof, den 14. August 1944. Betr.: Einweisung von Häftlingen. An das Schutzhaftlager. Nachstehend aufgeführte Häftlinge - Juden und Jüdinnen - wurden am 14.8.1944 in das Konzentrationslager eingewiesen. AMS, I-IIB-11, S. 25-66. Es fehlt die letzte Seite, 2780 Häftlinge aus dem CC Auschwitz.

²⁴⁹ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 15. August 1944. Neuzugänge vom 15. August 1944 (von KL. Auschwitz). Russische Zivilarbeiter. ISD, 455180-455213 sowie 5285449-5285482.

²⁵⁰ AMS, I-IIB-8, S. 1-2, Jüdische Transporte. Registriernummern: 66702-69501. Konzentrationslager Stutthof. Kommandantur. Politische Abteilung. Stutthof, den 17.8.1944. Betr.: Einweisung von Häftlingen. An das Schutzhaftlager. Nachstehend aufgeführte Häftlinge - Juden und Jüdinnen - wurden am 16.8.1944 in das Konzentrationslager eingewiesen, S. 67-93, Teilliste (bis Nr. 2330).

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
21.8.1944	500	Insassinnen	KL Natzweiler	KA, 857
21.8.1944	1.000	Insassen	KL Natzweiler	KA, 857
22.8.1944	32	Insassen	KL Groß-Rosen	SP, 342
22.8.1944	1.000	Polen	KL Natzweiler	KA, 858
24.8.1944	150	polnische Jüdinnen LODZ	KL Groß-Rosen	SP, 342 ²⁵²
24.8.1944	500	Insassinnen	KL Ravensbrück	253
24.8.1944	94	Insassen	KL Mauthausen	254
25.8.1944	50	?	KL Groß-Rosen	SP, 342
25.8.1944	750	Polen und Russen	KL Neuengamme	K
28.8.1944	31	Insassen	KL Flossenbürg	255
27.8.1944	1.620	ungarische Juden	KL Natzweiler	256
28.8.1944	2.800	polnische Juden	KL Stutthof	257
29.8.1944	807	Insassen	KL Sachsenhausen	KA, 864
30.8.1944	536	Insassinnen	KL Ravensbrück	258
31.8.1944	500	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	259
31.8.1944	1	französische Jüdin	KL Buchenwald	260
31.8.1944	8	Insassen	KL Stutthof	261
?? .8.1944	2.000	polnische, ungarische und griechische Juden	KL Groß-Rosen	KO, 60 ²⁶²
?? .8.1944	450	Jüdinnen	KL Groß-Rosen	KO, 61 ²⁶³
3.9.1944	2.405	polnische Jüdinnen	KL Stutthof	264

²⁵¹ Politische Abteilung, Weimar-Buchenwald, 31. Okt. 1944. Neuzugänge vom 31. Okt. 1944. 270 Häftlinge von KL. Auschwitz nach Arb. Kdo Bochum (eingetroffen am 21. Aug. 44) Politische Ungarn / Juden. ISD, 495260-495264 sowie 5285485-5285489.

²⁵² Konieczny (S. 61) erwähnt die Registriernummern 53951-54000 und 55001-55120.

²⁵³ Registriernummern 60612-61111. Nummernbesetzung für Konzentrationslager Lichtenburg und Ravensbrück. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 82, S. 23.

²⁵⁴ Auschwitz II. Arbeitseinsatz für 24. August 1944. APMO, D-AuII-3a/40, S. 77.

²⁵⁵ K.L. Auschwitz I, den 28.8.1944. Transportliste. ISD, 129637193.

²⁵⁶ Natzweiler, den 6.9.1944. Zugänge vom 27.8.1944. Überstellung von K.L. Auschwitz nach Arbeitslager Frankfurt/Main - Flughafen. Ung. Jüdinnen. ISD, 3139466-3139492. Unvollständige Liste. Diese Häftlinge wurden später nach Frankfurt-Walldorf zurückverlegt und erscheinen auf einer anderen Liste mit 1.660 Häftlingen. Frankfurt - Walldorf Jüdinnen. ISD, 3139528-3139555.

²⁵⁷ AMS, I-IIB-8, S. 1-2, Jüdische Transporte. Registriernummern: 74288-77087. AMS, I-IIB-11, unvollständige Namensliste von Nummer 74338 bis Nummer 77002.

²⁵⁸ Registriernummern 61616-62151. Nummernbesetzung für Konzentrationslager Lichtenburg und Ravensbrück. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 82, S. 23.

²⁵⁹ Abschrift. B. II.b. Birkenau, den 31.8.44. Ueberstellung. ISD, 129637195-129637204. Nachweis der 500 am 31.8.1944 vom Frauen-KL.-Birkenau nach dem Arb. - Kdo. Junkers, Markkleeberg bei Leipzig überstellten Jüdinnen. ISD, 495506-495513 sowie 5288885-5288902. Nachtrag zur Ueberstellungsliste vom 31.8.44. der 500 weibl. Häftlinge (ungar. Jüdinnen aus Auschwitz). ISD, 495514-495518. Die weiblichen Häftlinge wurden mit Nummern der A-Serie registriert (meist von 18000 bis 23000, nicht fortlaufende Nummern). Am 16. August 1944 befanden sich 998 ungarische Jüdinnen in Markkleeberg, wobei nicht bekannt ist, ob sie direkt aus Auschwitz oder über Buchenwald dorthin verlegt wurden. ISD, Erfassung der weiblichen Häftlinge laut dortiger Verfügung vom 16.8.44. ISD, 495542-495561.

²⁶⁰ Politische Abteilung, Weimar-Buchenwald, den 18. Sept. 1944. Neuzugänge vom 18. Sept. 1944. Weiblicher Häftling überstellt am 31.8.1944 vom KL. Auschwitz nach Akdo Altenburg. ISD, 495522. Dies war eine "Politisch-Französin Jüdin".

²⁶¹ AMS, I-IIB-8, S. 1-2, Jüdische Transporte. Registriernummern: 80191-80198.

²⁶² Registriernummern beginnend mit 18370. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Riese eingewiesen.

²⁶³ Registriernummern: 55451-55900. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Christianstadt eingewiesen.

²⁶⁴ AMS, I-IIB-8, S. 1-2, Jüdische Transporte. Registriernummern: 81968-84372. AMS, I-IIB-12, S. 41-55. Unvollständige Liste, teilweise rekonstruiert von Historikern des Museums Stutthof.

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
5.9.1944	800	Juden	KL Groß-Rosen	KO, 61 ²⁶⁵
6.9.1944	1	Zigeuner	KL Buchenwald	266
7.9.1944	200	Insassen	KL Flossenbürg	KA, 871
8.9.1944	300	Juden	KL Groß-Rosen	267
9.9.1944	3	Insassinnen	KL Buchenwald	268
9.9.1944	120	Polen und Russen	KL Buchenwald	269
9.9.1944	3	Insassinnen	KL Buchenwald	270
9.9.1944	2	Jüdinnen	KL Buchenwald	271
10.9.1944	668	polnische Jüdinnen	KL Stutthof	272
10.9.1944	1.082	polnische Jüdinnen	KL Stutthof	273
12.9.1944	2	Jüdinnen	KL Buchenwald	274
12.9.1944	250	ungarische Jüdinnen	KL Groß-Rosen	275
12.9.1944	70	?	KL Groß-Rosen	SP, 343
12.9.1944	165	?	KL Groß-Rosen	SP, 343
12.9.1944	101	100 ungarische Jüdinnen und eine Russin	KL Flossenbürg	276
14.9.1944	524	Polen, Russen	KL Flossenbürg	277
15.9.1944	300	Juden	KL Groß-Rosen	KO, 61 ²⁷⁸
16.9.1944	2.100	Insassen	KL Mauthausen	M, 126
16.9.1944	979	Polen	KL Flossenbürg	279

²⁶⁵ Registriernummern: 56601-57400. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Görlitz eingewiesen.

²⁶⁶ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 6. Sept. 44. Neuzugänge vom 6. Sept. 1944. Arbeitsscheu Schweizer (Zigeuner). ISD, 5285492, 5285493.

²⁶⁷ K.L. Groß-Rosen, A.L. Friedland. Friedland, den 8.9.1944. Transportliste. Über die am 8.9.44 vom K.L. Auschwitz nach K.L. Groß-Rosen, A.L. Friedland überstellten 300 jüdische Häftlinge. ISD, 136905-136918. Registriernummern: 56301-56600.

²⁶⁸ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald den 18. Sept. 1944. Neuzugänge vom 18. Sept. 1944. 3 weibl. Häftlinge nach Akdo. Hasag - Leipzig (eingetroffen am 9.9.44). ISD, 495520. In der Liste ist angegeben, dass es sich um drei Jüdinnen handelte.

²⁶⁹ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 9. Sept. 1944. Neuzugänge vom 9. Sept. 1944 von KL. Auschwitz. Russische Zivilarbeiter. ISD, 495215-495214 (sic) sowie 5285494-5285496.

²⁷⁰ SS-Kommando HASAG Leipzig O.29, Leipzig, den 11.9.1944. Betr.: Ueberstellung von 3 Häftlingen vom KL-Auschwitz zum SS-Kdo. HASAG Leipzig. Die Ueberstellung fand am 9. September statt. ISD, 5288971.

²⁷¹ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 18. Sept. 1944. Neuzugänge vom 18. Sept. 1944. 3 weibl. Häftlinge vom KL. Auschwitz nach Akdo. Hasag-Leipzig (eingetroffen am 9.9.44). ISD, 5288973.

²⁷² AMS, I-IIB-8, S. 1-2, Jüdische Transporte. Registriernummern: 81300-81967. AMS, I-IIC-3, S. 39. Von dieser Liste ist nur die zweite Seite erhalten geblieben. Die erste wurde von Historikern des Stutthof-Museums auf der Grundlage der Einlieferungsbücher rekonstruiert. Polnische Juden aus dem KL Auschwitz.

²⁷³ AMS, I-IIB-8, S. 1-2, Jüdische Transporte. Registriernummern: 84618-85699. Konzentrationslager Stutthof. Kommandantur. Politische Abteilung. Betr. Einweisung von Häftlingen. An das Schutzhaftlager. Stutthof, den 16.9.1944. Nachstehend aufgeführte Häftlinge - Jüdinnen - sind am 10. September 1944 in das Konzentrationslager Stutthof eingewiesen worden. AMS, I-IIB-12, S. 56-72. Weibliche Häftlinge aus dem CC Auschwitz, meist Polinnen und Ungarinnen.

²⁷⁴ Frauen-Lager, KL. Au. II. Abteilung III/a. Birkenau, den 11. September 1944. Transportliste nach Essen. ISD, 129637211. Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 7. Oktober 1944. Neuzugänge vom 7. Oktober 1944. 2 weibl. Häftlinge von KL. Auschwitz nach Akdo Essen (eingetroffen am 12. Sept. 44). Politische Französinnen/Jüdinnen. ISD, 5288974.

²⁷⁵ F.A.L. Ober-Hohenelbe. Fa. Lorenz A.G. Frauenlager Auschwitz Abt. II. Auschwitz, den 12.IX.1944. Transportliste über 250 Jüdinnen. ISD, 149121-149125. Eine polnische und zwei französische Jüdinnen. Registriernummern: 60231-60300 and 61701-61880.

²⁷⁶ I. Transport vom 12.9.1944. Transportliste über jüdische Häftlinge von Auschwitz nach K.L. Flossenbürg. ISD, 129637206-129637207. In der A-Serie registrierte Insassen (17000 bis 23000, nicht fortlaufende Nummern).

²⁷⁷ Auschwitz I, den 14. September 1944. Transportliste nach Flossenbürg. ISD, 129637214-129637219. Zumeist Polen und Russen.

²⁷⁸ Registriernummern 50821-51120.

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
16.9.1944	1.495	Polen, Russen	KL Flossenbürg	ST, 353
17.9.1944	1.824	Insassen	KL Mauthausen	KA, 880
18.9.1944	2	Insassinnen	KL Buchenwald	280
18.9.1944	1.520	Insassinnen	KL Ravensbrück	281
18.9.1944	468	Insassen	KL Flossenbürg	KA, 882
19.9.1944	1.000	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	282
19.9.1944	200	ungarische Jüdinnen	KL Groß-Rosen	283
20.9.1944	671	Polen und Franzosen	KL Mauthausen	KA, 884
21.9.1944	1.300	700 Polen, 600 Juden, darunter 395 Ungarn	KL Mauthausen	284
21.9.1944	300	Frauen, jüdisch	KL Flossenbürg	ST, 354
23.9.1944	315	Insassinnen	KL Flossenbürg	285
24-25.9.1944	200	polnische Jüdinnen	KL Groß-Rosen	KO, 61 ²⁸⁶
26.9.1944	400	polnische, russische, jüdische Frauen	KL Mauthausen	ST, 354
27.9.1944	4.501	Jüdinnen	KL Stutthof	287
27.9.1944	400	ungarische und polnische Juden	KL Dachau	ST, 354
28.9.1944	400	Insassinnen	KL Mauthausen	M, 126
29.9.1944	102	Polen	KL Buchenwald	288
29.9.1944	1.500	Insassen	KL Buchenwald	KA, 888
29.9.1944	1.500	jüdische und polnische Frauen	KL Ravensbrück	ST, 355 ²⁸⁹

²⁷⁹ Abteilung III. Schutzhaftlager. Auschwitz II, den 17. September 1944. Betr.: Überstellung von 979 Häftlingen (Warschauer Polen) am ... September 1944 von K.L. Auschwitz II nach K.L. Flossenbürg (von 17000 bis 23000, nicht fortlaufende Nummern). ISD, 129637222-129637238.

²⁸⁰ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 18. Sept. 1944. Neuzugänge vom 18. Sept. 1944. 2 weibl. Häftlinge vom KL. Auschwitz nach Kdo. Lippstadt. Eine Jüdin und zwei Österreicherinnen. ISD, 495521.

²⁸¹ Registriernummern 70398-71917. Nummernbesetzung für Konzentrationslager Lichtenburg und Ravensbrück. ISD, Bibliothek, 17 IKR 82, S. 25.

²⁸² Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 19. Sept. 1944. Neuzugänge vom 19. Sept. 1944. 1000 weibl. Häftlinge von KL. Auschwitz nach Außenkdo Hess. Lichtenau. (Jüdinnen). Politische Ungarinnen (Jüdinnen). ISD, 495524-495540; sowie 5288977-5288996.

²⁸³ SS-Kommando Trautenu. Parschnitz 270. Namentliche Liste der vom K.L. Auschwitz am 19.9.44. an die Fa. Laske Liebau überstellten Jüdinnen. ISD, 149187-149188. Registriernummern: 59801-59850. SS-Kommando Trautenu. Parschnitz 270. Namentliche Liste der vom K.L. Auschwitz an die Firma Wendt Liebau überstellten Jüdinnen (19.9.). ISD, 149194. Registriernummern 59851-59900. SS-Kommando Trautenu. Parschnitz 270. Namentliche Liste der vom K.L. Auschwitz am 19.9.44. an die Fa. Nordland Liebau überstellten Jüdinnen. ISD, 149190-149191. Registriernummern: 59901-60000.

²⁸⁴ Konzentrationslager Mauthausen. Schutzhaftlager. Mauthausen, den 21. September 1944. Liste der Zugänge vom 20. September 1944 (1300 Häftlinge vom K.L. Auschwitz, davon 700 Polen Schutz. 600 Juden). ISD, 1319967-1319992. Bei den 600 Juden (Nummern 701-1300) handelte es sich um 395 Ungarn, 193 Polen, 9 Tschechen, 2 Deutsche und 1 Luxemburger.

²⁸⁵ Das Evidenzbuch des KL Flossenbürg verzeichnet einen Transport von weiblichen Häftlingen aus Auschwitz am 23. September 1944, Registriernummern 59940-59954 und 60557-60856. Die zweite Gruppe wurde noch am selben Tag dem Außenkommando übergeben Plauen Industrie. ISD, 10796500 und 10796521-10796531.

²⁸⁶ Registriernummern 53951-54000 und 55001-55150. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Mittelsteine eingewiesen. Encyclopedia, IA, S. 765.

²⁸⁷ AMS, I-IIB-8, S. 1-2, Jüdische Transporte. Registriernummern: 87812-92312. AMS, I-IIB-12, S. 84-151. Dieser Frauentransport umfasste 1.849 ungarische Juden, 2.615 polnische und Protektorsjuden und 37 Personen anderer Nationalitäten. Die übrigen waren überwiegend Polen.

²⁸⁸ Konzentrationslager Auschwitz. Gefangeneneigentumsverwaltung. Effektenkammer K.L. Au. I. Auschwitz, den 16. November 1944. Aufstellung für die am 29. September 1944 nach dem K.L. Buchenwald überführten Häftlinge. ISD, 129637240-129637241. Liste mit 60 Häftlingen. Eine zweite Liste mit identischer Überschrift enthält die Namen von 40 weiteren Häftlingen. ISD, 129637244.

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
??.9.1944	606	ungarische Juden, Polen, Italiener	KL Groß-Rosen	²⁹⁰
??.9.1944	396	polnische Jüdinnen LODZ	KL Groß-Rosen (Langenbielau)	KO, 60 ²⁹¹
??.9.1944	84	ungarische Jüdinnen	KL Groß-Rosen	KO, 60 ²⁹²
??.9.1944	350	Jüdinnen	KL Groß-Rosen	KO, 61 ²⁹³
1.10.1944	698	Polen	KL Buchenwald	²⁹⁴
1.10.1944	802	Russen	KL Buchenwald	²⁹⁵
2.10.1944	250	ungarische und polnische Juden	KL Groß-Rosen	KO, 61 ²⁹⁶
3.10.1944	200	Jüdinnen	KL Flossenbürg	ST, 355
4.10.1944	518	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	²⁹⁷
4.10.1944	1.050	Insassinnen	KL ?	KA, 894
5.10.1944	200	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	²⁹⁸
5.10.1944	200	Juden	KL Groß-Rosen	KO, 61 ²⁹⁹
6.10.1944	900	Juden	KL Natzweiler	ST, 355
7.10.1944	1.150	Insassinnen	KL Flossenbürg	KA, 898
8.10.1944	1.494	?	KL Dachau	³⁰⁰
8.10.1944	400	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	K ³⁰¹
8.10.1944	500	Juden	KL Dachau	ST, 356
9.10.1944	700	Jüdinnen	KL Flossenbürg	³⁰²

²⁸⁹ Am 30. September wurden 771 Personen mit den Nummern 73030-73800 registriert. Nummernbesetzung für Konzentrationslager Lichtenburg und Ravensbrück. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 82, S. 25.

²⁹⁰ Seznam vězňů naurčité národnosti, kteří došli do Riesenmu (Liste der Häftlinge unbestimmter Nationalität, die in Riesen ankamen). ISD, 140941-140946. Die Liste enthält die Namen von mindestens 39 italienischen Juden, die 1944 nach Auschwitz deportiert worden waren; die übrigen Namen sind typisch für ungarische und polnische Juden.

²⁹¹ Registriernummern 49503-49898. Encyclopedia, IA, S. 759-760. Hier werden die Nummern 49501-49898 angegeben.

²⁹² Registriernummern 50144-50227.

²⁹³ Registriernummern 57851-58200. Encyclopedia, IA, S. 743.

²⁹⁴ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 1. Okt. 44. Neuzugänge vom 1. Oktober 1944 von K.L. Auschwitz. Politische Polen. RSHA, Einsatzkdo Sendel. ISD, 495220-495231 sowie 5285501-5285512.

²⁹⁵ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 1. Okt. 44. Neuzugänge vom 1. Oktober 1944 von KL. Auschwitz (2. Teil). Russische Zivilarbeiter. ISD, 495232-495245 sowie 5285513-5285526.

²⁹⁶ Registriernummern 66501-66750. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Halbstadt eingewiesen. Encyclopedia, IA, S. 801.

²⁹⁷ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 9. Dez. 44. Veränderungsmeldung. Betrifft: Liste der Neuzugänge vom 4. Oktober 1944. 518 weibl. Häftlinge von KL. Auschwitz nach Akdo Essen. ISD, 5288887.

²⁹⁸ Nachweis der 200 am 5.10. von Frauen KL Birkenau nach dem Arbeitskommando Junkers, Markkleeberg, bei Leipzig überstellten Jüdinnen. ISD, 495572-495575; sowie 5288998-5289002; Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 14. Okt. 1944. Neuzugänge vom 14. Oktober 1944 nach dem Arbeitskommando Junkers Markkleeberg bei Leipzig (Politische Ungarinnen - Jüdinnen). ISD, 5289003-5289006.

²⁹⁹ Registriernummern: 64001-64200. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Mittelsteine eingewiesen.

³⁰⁰ Het Nederlandsche...1952, S. 54. zugewiesene Nummern: 114791-116284.

³⁰¹ Waffen-SS K.L. Weimar-Buchenwald Arb. Kdo. Hasag-Taucha. Taucha b. Leipzig, den 11.10.1944. Namentliches Verzeichnis: über die am 10.10.44 vom F.K.L. Auschwitz II nach hier überstellten 400 weiblichen Häftlinge - Ungarn-Juden. ISD, 495582-595589; sowie 5289009-5289016. Die Liste "Neuzugänge vom 30. Oktober 1944", das Schreiben des ZK Buchenwald an das Arbeitskommando Hasag-Taucha vom 17. November 1944 sowie das zugehörige "Namentliches Verzeichnis" geben an, dass es sich um "Ungarn-Jüdinnen" handelte. ISD, 5289017, 5289024, 5289025.

³⁰² Das Evidenzbuch des KL Flossenbürg verzeichnet einen Transport von Jüdinnen aus Auschwitz am 9. Oktober 1944. Der Transport wurde in zwei Teile aufgeteilt: Ein Teil mit 200 Häftlingen wurde am selben Tag in das Außenlager Oederan eingewiesen, Registriernummern 54436-54635; der zweite Teil, 499 Häftlinge, wurde ins Außenlager Mittweida geschickt, Registriernummern 55241-55739. ISD, 10796312-10796318 und 10796339-10796356.

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
10.10.1944	100	Juden	KL Buchenwald	303
10.10.1944	605	Jüdinnen	KL Flossenbürg	304
10.10.1944	150	russische und polnische Frauen	KL Flossenbürg	305
10.10.1944	3	2 jüdische, 1 italiensche Frau	KL Buchenwald	306
10.10.1944	2.219	Insassinnen	KL Buchenwald, Flossenbürg, Groß-Rosen.	307
12.10.1944	504	Russen, Polen	KL Buchenwald	308
13.10.1944	50	slowakische Juden	KL Groß-Rosen	KO, 61 ³⁰⁹
13.10.1944	849	Insassinnen	KL ?	KA, 905
13.10.1944	81	Jüdinnen	KL ?	KA, 905
13.10.1944	1	Insasse	KL Buchenwald	310
14.10.1944	400	200 ungarische, russische und polnische Jüdinnen	KL Flossenbürg	311

³⁰³ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 17. Nov. 1944. Neuzugänge vom 17. Nov. 1944. Von K.L. Auschwitz nach Akdo HASAG-Taucha/ eingetroffen am 10.10.44/. Politische Tschechen/Juden. ISD, 5285537-5285538. Effektenkammer, K.L. Buchenwald, den 21.10.1944. Aufstellung der am 10.10.1944 vom K.L. Auschwitz nach dem Außenkommando Taucha bei Leipzig überführten 100 männlichen Häftlinge. ISD, 495246-495247.

³⁰⁴ Das Evidenzbuch des KL Flossenbürg verzeichnet einen Transport von Juden aus Auschwitz am 10. Oktober 1944. Der Transport wurde noch am selben Tag ins Außenlager Hertine verlegt. Registriernummern: 54636-55240 und 61357. ISD, 10796318-10796338, 10796548.

³⁰⁵ Das Evidenzbuch des KL Flossenbürg verzeichnet einen Transport von Juden aus Auschwitz am 10. Oktober 1944. Der Transport wurde noch am selben Tag ins Außenlager Wilkenburg verlegt. Registriernummern: 58142-58291. ISD, 10796440-10796445.

³⁰⁶ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 10. Oktober 1944. Neuzugänge vom 10. Oktober 1944. 3 weibl. Häftl. von KL. Auschwitz nach Akdo Hess-Lichtenau. ISD, 5289008.

³⁰⁷ Die "Stärkemeldung" des Frauenlagers Birkenau verzeichnet die Verlegung von 2.219 Häftlingen am 10. Oktober 1944. APMO, D-AuII-3a, S. 60a. Davon gingen 510 nach Flossenbürg, Außenkommando Freiberg, und erhielten die Nummern 53923-54435 (die Nummern 54180-54187 wurden Häftlingen aus Ravensbrück zugeteilt) sowie 56801-56803 (3 slowakische Juden); 500 kamen nach Buchenwald und der Rest nach Groß-Rosen, Sława a. See (Schlesiersee), aber die ihnen zugeteilten Registriernummern sind unbekannt. Het Nederlandsche... 1952, S. 65 and 75; ISD, 10796298-10796312. (Die erste Seite fehlt; die Mikrofilm-Aufnahme 10796298 beginnt mit der Nummer 54011); ISD, 10796391.

APMO, sygn. D-Bu-3/1/5. Namensliste. Nachweis der 500 weiblichen Häftlinge /Jüdinnen/ von Auschwitz, lt. Liste von Altenburg/Thüringen, vom 12.10.1944. ISD, 495590-495597. Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 29. Oktober 1944. Neuzugänge vom 29. Oktober 1944. 500 weibl. Häftlinge von KL. Auschwitz nach Akdo Hasag-Altenburg (eingetroffen am 12.10.44). Politische Ungarinnen/Jüdinnen. ISD, 5289044-5289052. Waffen-SS K.L. Weimar-Buchenwald Arb. Kdo. Altenburg. Altenburg/Thür. den 12.10.1944. Überstellung 500 Jüdinnen Schutzhäftlingen aus Auschwitz. ISD, 5289080-5289089.

Copy. Women's Camp - Concentration Camp Auschwitz II. Birkenau, 12 Oct 1944. Transportation List of 550 Jewesses/ Nürnberg/. ISD, 129637373-129637379.

Encyclopedia, IA, S. 803 (hier wird ein Transport von 1.000 Juden erwähnt, der "in early Oktober" von Auschwitz zum Außenlager Schlesiersee kam).

³⁰⁸ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 12. Oktober 1944. Neuzugänge vom 12. Oktober 1944 von KL. Auschwitz nach der II. SS-Eisenbahnbaubrigade. Russische Zivilarbeiter (1-121); Polit. Polen (122-504). ISD, 495248-495256 sowie 5285540-5285548.

Registriernummern: 67301-67350. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Friedland eingewiesen.

³¹⁰ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 14. Okt. 44. Neuzugang vom 13. Oktober 1944. Politisch. (Mischling 1. Grades.) vom KL. Auschwitz. ISD, 495257.

³¹¹ Das Evidenzbuch des KL Flossenbürg verzeichnet einen Transport von Juden aus Auschwitz am 14. Oktober 1944; 200 ungarische Jüdinnen und eine Russin wurden am selben Tag zum Außenkommando Rochlitz überstellt, Registriernummern 57941-58141; 199 russische und polnische weibliche Häftlinge wurden am selben Tag zum Außenkommando Plauen Baumwollspinnerei und Industriewerk AG überstellt, Registriernummern 60157-60355. ISD, 10796429-10796440 and 10796508-10796514.

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
14.10.1944	322	Insassinnen	KL ?	KA, 906
14.10.1944	11	französische Juden	KL Dachau	ST, 356
14.10.1944	49	Juden	KL Groß-Rosen	KA, 906
[15].10.1944	300	87 ungarische, niederländische und belgische Jüdinnen	KL Groß-Rosen	³¹²
15.10.1944	476	Insassen	KL Groß-Rosen	KO, 62 ³¹³
16.10.1944	1.216	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	³¹⁴
16.10.1944	255	Insassinnen	KL Flossenbürg	KA, 908
16.10.1944	348	Jüdinnen	KL ?	KA, 908
17.10.1944	30	Insassen	KL Buchenwald	³¹⁵
17.10.1944	445	Insassen	KL Buchenwald	KA, 909
17.10.1944	30	Insassen	KL Buchenwald	³¹⁶
17.10.1944	5	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	³¹⁷
17.10.1944	130	ungarische Jüdinnen	KL Groß-Rosen	KO, 62 ³¹⁸
18.10.1944	550	545 ungarische Jüdinnen, 5 Insassinnen	KL Flossenbürg	³¹⁹
18.10.1944	1.007	Jüdinnen	KL Groß-Rosen	ST, 357
19.10.1944	250	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	³²⁰
19.10.1944	1.537	Polen, Russen	KL Flossenbürg	ST, 357
19.10.1944	165	Juden	KL Groß-Rosen	KO, 62 ³²¹
20.10.1944	1	Insassin	KL Ravensbrück	³²²
20.10.1944	14	German Insassen	KL Flossenbürg	³²³
20.10.1944	1.000	Jüdinnen	KL Groß-Rosen	³²⁴

³¹² K. L. Groß-Rosen. F.A.L. Liebau. Jüdinnen der Firma Laske. ISD, 140298-149300. Liste von 100 Jüdinnen, darunter 99 aus Ungarn. K.L. Groß-Rosen. F.A.L. Liebau. Jüdinnen der Firma Nordland. ISD, 149305-149309. Liste von 150 Jüdinnen, darunter 87 aus Ungarn. K. L. Groß-Rosen. F.A.L. Liebau. Jüdinnen der Firma Wendt. ISD, 149312-149313. Liste von 50 ungarischen Jüdinnen. Die Hauptgruppe von 300 Jüdinnen, die die Nummern 74101-74400 erhielten, wurde in die drei oben genannten Gruppen aufgeteilt, denen Häftlinge mit diskontinuierlichen Registriernummern zugeordnet wurden. Die Enzyklopädie (IA, S. 761) informiert, dass die betreffenden 300 Häftlinge aus Auschwitz kamen.

³¹³ Registriernummern: 74882-75357.

³¹⁴ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 17. Oktober 1944. Neuzugänge vom 17. Oktober 1944. Weibl. Häftlinge vom KL. Auschwitz nach Akdo Sömmerda (über Akdo Gelsenberg). ISD, 495599-495619; sowie 5289091-5289111. Die Liste enthält 1,216 Namen.

³¹⁵ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 17.10.44. Neuzugänge vom 16. Oktober 1944 (1. Liste) vom K.L. Auschwitz. ISD, 495258.

³¹⁶ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 17.10.44. Neuzugänge vom 16. Oktober 1944 (1. Liste). Berufsverbrecher. ISD, 5285551.

³¹⁷ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 4. Dez. 1944. Veränderungsmeldung. Betrifft: Liste der Neuzugänge vom 17. Oktober 1944 (Weibl. Häftlinge von KL. Auschwitz nach Akdo Sömmerda). ISD, 5289112.

³¹⁸ Registriernummern 76001-76130. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Grünberg II eingewiesen.

³¹⁹ Das Evidenzbuch des KL Flossenbürg verzeichnet einen Transport von Juden aus Auschwitz am 18. Oktober 1944, Registriernummern 55741-56290. ISD, 10796356-10796374.

³²⁰ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 19. Nov. 1944. Neuzugänge vom 19. Nov. 1944. 250 weibl. Häftlinge von KL. Auschwitz nach Akdo Torgau. Politische Ungarinnen / Jüdinnen. ISD, 495662-595666.

³²¹ Registriernummern 73801-73965. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Friedland eingewiesen.

³²² Registriernummer 89900. Nummernbesetzung für Konzentrationslager Lichtenburg und Ravensbrück. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 82, S. 26.

³²³ K.L. Auschwitz I, den 20. Oktober 1944. Transportliste nach Flossenbürg. ISD, 129637249.

³²⁴ Frauenlager Kl. Auschwitz. Abt. II. Birkenau, den 19.10.1944. Sanitätspersonal zum Transport von 1000 ung. Jüd. (2 Ärztinnen und 2 Pflegerinnen, Nummern 997-1000 auf der Liste). ISD, 129637246. Der SS-Standortarzt Auschwitz. I. Lagerarzt KL Au.II (Frauenlager). Betrifft: Überstellung von 1000 jüd. Häftlingen nach Hochweiler. ISD, 129637247, S. 1. Auf der Rückseite erfahren wir, dass in dem Transport drei ungarische Juden ohne Nummern als Ärztinnen und Krankenschwestern mitfahren. ISD, 129637247, S. 2.

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
21.10.1944	18	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	ST, 358
21.10.1944	5	Insassinnen	KL Natzweiler	³²⁵
22.10.1944	201	197 ungarische und polnische Jüdinnen	KL Flossenbürg	³²⁶
22.10.1944	300	Jüdinnen	KL Groß-Rosen	³²⁷
22.10.1944	2.000	polnische und ungarische Jüdinnen	KL Groß-Rosen	KO, 61 ³²⁸
22.10.1944	1.000	Jüdinnen	KL Groß-Rosen	KO, 62 ³²⁹
23.10.1944	5	Insassinnen	KL ?	KA, 914
23.10.1944	1.996	Jüdinnen	KL ?	KA, 915
24.10.1944	1	Jüdin	KL ?	KA, 915
24.10.1944	400	Jüdinnen	KL Dachau	ST, 358
24.10.1944	1.200	Juden	KL Dachau	ST, 358
24.10.1944	100	Juden	KL Groß-Rosen	ST, 358
24.10.1944	89	Insassen	KL Groß-Rosen	KO, 62 ³³⁰
24.10.1944	510	russische und polnische Frauen	KL Flossenbürg	³³¹
25.10.1944	1.603	Insassen	KL Dachau	³³²
26.10.1944	300	russische und polnische Frauen	KL Flossenbürg	³³³
26.10.1944	1	Insassin	KL ?	KA, 916
26.10.1944	213	ungarische Jüdinnen	Mühlhausen	³³⁴
27.10.1944	2.249	Juden	KL Sachsenhausen	³³⁵
27.10.1944	1.300	diverse Insassen, darunter 470 ungarische Juden	KL Sachsenhausen	³³⁶
27.10.1944	497	Jüdinnen	KL ?	KA, 916
27.10.1944	301	Polen	KL Buchenwald	KA, 916
27.10.1944	1	Deutscher	KL Buchenwald	³³⁷
27.10.1944	300	Jüdinnen	KL Groß-Rosen	KO, 61 ³³⁸

³²⁵ SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppe D - Konzentrationslager. Oranienburg, den 21.10.1944. Befehl zur Überstellung von 5 weiblichen Häftlingen an die Kommandanten der KL Auschwitz und Natzweiler. ISD, 3131136.

³²⁶ Das Evidenzbuch des KL Flossenbürg verzeichnet einen Transport von Juden aus Auschwitz am 22. November 1944, unter ihnen 197 Ungarn, Registriernummern 55740 und 58853-59052. Die weiblichen Häftlinge wurden am selben Tag ins Außenkommando Wilischthal verlegt. ISD, 10796356 und 10796464-10796470.

³²⁷ KL Groß-Rosen - AL Brünnlitz - Namenliste d. weibl. Häftlinge. ISD, 140935-140939. Registriernummern: 76201-76500. Die Häftlinge aus Płaszów waren in Auschwitz interniert worden. Konicieczny, S. 62.

³²⁸ Registriernummern 70001-71000 and 71001-72000. Die erste Gruppe kam in das Arbeitslager Schlesiensee I, die zweite in das Arbeitslager Schlesiensee II. Encyclopedia, IA, S. 803-804

³²⁹ Registriernummern 78501-79500. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Birnbäumel eingewiesen. Encyclopedia, IA, S. 709.

³³⁰ Registriernummern 77221-77309. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Breslau-Lissa eingewiesen.

³³¹ Das Evidenzbuch des KL Flossenbürg verzeichnet einen Transport von Juden aus Auschwitz am 24. Oktober 1944, Registriernummern 56291-56800. ISD, 10796374-10796391.

³³² Het Nederlandsche...1952, S. 54.

³³³ Das Evidenzbuch des KL Flossenbürg verzeichnet einen Transport von Juden aus Auschwitz am 26. Oktober 1944, Registriernummern 58452-58751. ISD, 10796450-10796460.

³³⁴ Frauen Lager KL. Au.II Abteilung IIIa. Birkenau, den 26.10.1944. Transportliste nach Mühlhausen/Thür. ISD, 563421-563425.

³³⁵ Liste der Zugänge vom 27.10.44. Juden – Überstellungen vom KL. Auschwitz. Hftlg. Nr. 109001-111249. RGVA, 1367-2-1a.

³³⁶ K.L. Sachsenhausen. Zugänge Monat Oktober 1944. GARF, 7021-104-4, S. 139a.

³³⁷ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 27. Okt. 1944. Neuzugang vom 27. Okt. 1944. Polit. Rd. - Stapo Kattowitz von KL. Auschwitz. ISD, 495259.

³³⁸ Registriernummern 66751-66800 und 66801-67050 in zwei Transporten, der letzte davon (250 Häftlinge) am 27. Oktober. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Halbstadt eingewiesen. Encyclopedia, IA, S. 746.

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
28.10.1944	500	ungarische Jüdinnen	KL Groß-Rosen	KO, 62 ³³⁹
28.10.1944	1.500	Juden	KL Stutthof	340
28.10.1944	504	Jüdinnen, 101 ungarische, polnische	KL Flossenbürg	341
28.10.1944	500	russische Kriegsgefangene	KL Flossenbürg	342
28.10.1944	1.308	Jüdinnen, DJ	KL Bergen-Belsen	KA, 918.
28.10.1944	500	Polen und 50 Russen	KL Flossenbürg	343
29.10.1944	150	tschechische Juden	KL Buchenwald	344
29.10.1944	301	Polen	KL Buchenwald	345
29.10.1944	2.249	Polen (388 ungarische Juden)	KL Sachsenhausen	346
29.10.1944	667	Insassinnen	KL Ravensbrück	347
29.10.1944	150	tschechische Juden	KL Buchenwald (Hagsag)	348
29.10.1944	301	Polen	KL Buchenwald (Wansleben)	349
30.10.1944	283	Juden, Polen und Tschechen	KL Buchenwald	350
30.10.1944	200	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	351
31.10.1944	2.381	Polen und Russen	KL Sachsenhausen	KO, 62 ³⁵²
? .10.1944	50	ungarische Juden	KL Groß-Rosen	KO, 62 ³⁵³
? .10.1944	100	Insassen	KL Groß-Rosen	KO, 62 ³⁵⁴

³³⁹ Registriernummern 83201-83700. Encyclopedia, IA, S. 811.

³⁴⁰ AMS, I-IB-8, S. 1-2, Jüdische Transporte. Registriernummern: 99130-100629.

³⁴¹ In der "Stärkemeldung" des Frauenlagers Birkenau vom 28. Oktober 1944 ist vermerkt: Überstellungen 504; Durchgangs-Jud. überst.: 1308. APMO, D-AuII-3a, S. 75. Das Evidenzbuch des KL Flossenbürg verzeichnet einen Transport von Juden aus Auschwitz am 30. Oktober 1944, Registriernummern 58752-58852 (101 Häftlinge) and 59153-59453 (301 Häftlinge); die zweite Gruppe wurde noch am selben Tag ins Außenlager Oederan überführt. ISD, 10796460-10796464 and 10796474-10796484.

³⁴² Abteilung III. Schutzhaftlager. Auschwitz II, den ... Oktober 1944. Betreff: Überstellung von 500 Häftlinge am 28. Oktober 1944 vom K.L. Auschwitz II nach Flossenbürg. ISD, 129637251-12963725.

³⁴³ Abteilung III. Schutzhaftlager. Auschwitz II, den ... Oktober 1944. Betreff: Überstellung von 500 Häftlingen am 28. Oktober 1944 vom K.L. Auschwitz II nach K.L. Flossenbürg. ISD, 129637251-129637259.

³⁴⁴ Waffen-SS, K.L. Weimar-Bu. Meuselwitz, den 29. Oktober 1944. An K.L. Weimar-Bu. Transportliste der 150 ungarischen und Theresienstädter Juden aus Auschwitz. ISD, 5285555-5285557; 5285558-5285560.

³⁴⁵ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 4 November 1944. Neuzugänge vom 4. Nov. 1944. 301 Häftlinge von KL. Auschwitz nach Akdo Wansleben am See (eingetroffen am 29. Okt. 1944). Politische Polen RSHA (Ekdo Sendel). ISD, 5285563-5285568.

³⁴⁶ *Ibid.*

³⁴⁷ Registriernummern 80157-80823. Nummernbesetzung für Konzentrationslager Lichtenburg und Ravensbrück. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 82, S. 26.

³⁴⁸ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 15. November 1944. Neuzugänge vom 15. Nov. 1944. Von KL. Auschwitz nach Akdo HASAG-Meuselwitz (eingetroffen am 29.10.44). ISD, 495272-495274.

³⁴⁹ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 4. November 1944. Neuzugänge vom 4. November 1944. 301 Häftlinge von KL Auschwitz nach Akdo Wansleben am See (eingetroffen am 29. Oktober 1944). ISD, 495265-495270.

³⁵⁰ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 19. Nov. 44. Neuzugänge vom 19. Nov. 1944 von KL. Auschwitz nach Akdo Niederorschel (eingetroffen am 30.10.1944). Politische Slowaken-Juden. ISD, 5285569-5285573.

³⁵¹ Waffen-SS. SS-Kommando, Gerätebau G.m.b.H. Mühlhausen/Thüringen. Mühlhausen d. 30.10.1944. Namentliche Aufstellung der hier im Lager am 30.10.1944 eingetroffenen Häftlinge. Politische Ungarinnen Jüdinnen. ISD, 5289119-5289122 and 5289123- 5289126. Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 2. Nov. 1944. Neuzugänge vom 2. November 1944. 200 weibl. Häftlinge nach Akdo Mühlhausen/Thür. (eingetroffen am 30.10.44). Politische Ungarinnen/Jüdinnen. ISD, 495658-495661.

³⁵² K.L. Sachsenhausen. Zugänge Monat Oktober 1944. GARF, 7021-104-4, S. 139a.

³⁵³ Registriernummern 73751-73800. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Grünberg II eingewiesen. Encyclopedia, IA, S. 738.

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
? .10.1944	200	Insassinnen	KL Groß-Rosen	KO, 62 ³⁵⁵
1.11.1944	1.717	Insassinnen	KL Ravensbrück	KA, 920
1.11.1944	61	Insassinnen	KL Bergen-Belsen	³⁵⁶
1.11.1944	573	ungarische Jüdinnen	KL Mauthausen	ST, 359 ³⁵⁷
2.11.1944	795	Jüdinnen	KL Bergen-Belsen	KA, 921
3.11.1944	1.200	Insassinnen	KL Ravensbrück	³⁵⁸
4.11.1944	2.362	Insassinnen	KL ?	KA, 923
5.11.1944	36	33 ungarische Juden und 3 Insassen	KL Sachsenhausen	³⁵⁹
7.11.1944	30	Insassinnen	KL ?	KA, 923
7.11.1944	400	Insassen	KL ?	ST, 360
10.11.1944	300	Jüdinnen	KL Groß-Rosen	KA, 925
11.11.1944	351	Insassen	KL Groß-Rosen	KO, 62 ³⁶⁰
11.11.1944	30	Insassen	KL Groß-Rosen	KO, 62 ³⁶¹
11.11.1944	37	Insassen	KL Groß-Rosen	KO, 62 ³⁶²
12.11.1944	25	Insassinnen	KL Buchenwald	KA, 926
12.11.1944	150	polnische und ungarische Jüdinnen	KL Groß-Rosen	³⁶³
12.11.1944	77	?	KL Groß-Rosen	SP, 350
13.11.1944	1.205	Insassinnen	KL Ravensbrück	KA, 927
14.11.1944	5	polnische Juden	KL Buchenwald	³⁶⁴
14.11.1944	150	?	KL Groß-Rosen	SP, 350
14.11.1944	130	Jews	KL Groß-Rosen	SP, 350
14.11.1944	152	ungarische und polnische Jüdinnen	KL Groß-Rosen	³⁶⁵
15.11.1944	1.094	Juden	KL Dachau	ST, 360
15.11.1944	100	?	KL Groß-Rosen	SP, 350
16.11.1944	100	Juden	KL Buchenwald	ST, 360
17.11.1944	7	Insassinnen	KL Buchenwald	KA, 929
17.11.1944	40	Insassinnen	KL Flossenbürg	KA, 929

³⁵⁴ Registriernummern 75901-76000. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Kratzau II eingewiesen. Encyclopedia, IA, 754.

³⁵⁵ Registriernummern 83000-83200. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Kratzau II eingewiesen. Encyclopedia, IA, 754.

³⁵⁶ Het Nederlandsche...1952. "Bergen-Belsen," S. 34.

³⁵⁷ Die "Stärkemeldung" des Frauenlagers Birkenau verzeichnet die Verlegung von 634 Durchgangs-Juden (Jüdinnen) am 1. November 1944 (APMO, D-AuII-3a, S. 78a), von denen 61 nach Bergen-Belsen verlegt wurden; die restlichen 573 gingen nach Mauthausen. Der entsprechende Transport wird vom Niederländischen Roten Kreuz am 3. November verzeichnet, allerdings ohne Angabe der Zahl. Het Nederlandsche...1952. "Mauthausen", S. 95.

³⁵⁸ Registriernummern 81200-82399. Nummernbesetzung für Konzentrationslager Lichtenburg und Ravensbrück. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 82, S. 26.

³⁵⁹ K.L. Sachsenhausen. Zugänge Monat November 1944. GARF, 7021-104-4, S. 140.

³⁶⁰ Registriernummern 86351-86701. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Groß-Koschen eingewiesen.

³⁶¹ Registriernummern: 84917-84946.

³⁶² Registriernummern: 86702-86738. Die Insassen wurden ins Arbeitslager Reichenau eingewiesen.

³⁶³ SS-Kommando Trautenau. Parschnitz. 270. Transportliste über die am 12.11.44 vom K.L. Auschwitz I. zum Fr. A.L. Oberaltstadt überstellten 100 jüdischen Häftlingen. (Bedarfsträger Fa. Siemens, Jungbuch). ISD, 149198-149199. Registriernummern: 86924-87000 und 88001-88023.

SS-Kommando Trautenau. Parschnitz. 270. Transportliste über die am 12.11.44 vom K.L. Auschwitz I. zum Fr. A.L. Oberaltstadt überstellten 50 jüdischen Häftlingen. (Bedarfsträger Fa. Ing. Etrich). ISD, 149200. Registriernummern: 88024-88053.

³⁶⁴ Konzentrationslager Weimar-Buchenwald, 14. November 1944. Neuzugänge vom 4. November 1944. Aus KL. Auschwitz nach Akdo. Hasag-Meuselwitz. (Politische Polen/Juden). ISD, 5285574.

³⁶⁵ SS-Kommando Trautenau. Parschnitz 270. Transportliste über am 14.11.44 vom K.L. Auschwitz nach dem Fr. A.L. Ober-Hohenelbe überstellten 152 jüd. Häftlingen. ISD, 149131-149135. Registriernummern 86772-86923.

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
17.11.1944	2	Insassinnen	KL Groß-Rosen	KA, 929
18.11.1944	2	ungarische Jüdinnen	KL Groß-Rosen	KA, 929
18.11.1944	5	Jüdinnen	KL Buchenwald	KA, 929
18.11.1944	50	Jüdinnen	KL Flossenbürg	KA, 929
19.11.1944	250	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	³⁶⁶
19.11.1944	283	Juden	KL Buchenwald	KA, 930
20.11.1944	4	Insassinnen	KL Buchenwald	KA, 930
20.11.1944	1	Jüdin	KL Buchenwald	³⁶⁷
20.11.1944	1	ungarische Jüdin	KL Flossenbürg	³⁶⁸
20.11.1944	1	polnische Jüdin	KL Flossenbürg	³⁶⁹
20.11.1944	1	polnische Jüdin	KL Flossenbürg	³⁷⁰
20.11.1944	5	Jüdinnen	KL Flossenbürg	³⁷¹
20.11.1944	4	ungarische Jüdinnen	KL Flossenbürg	³⁷²
20.11.1944	1	Insassin	KL Flossenbürg	³⁷³
20.11.1944	1	Insassin	KL Flossenbürg	³⁷⁴
20.11.1944	1	Insassin	KL Flossenbürg	³⁷⁵
21.11.1944	235	polnische Jüdinnen	KL Groß-Rosen	KA, 931
21.11.1944	1.659	Jüdinnen	KL Ravensbrück	ST, 361
21.11.1944	500	ungarische und polnische Jüdinnen	KL Flossenbürg	³⁷⁶
22.11.1944	2	Insassinnen	KL Mauthausen	KA, 932
22.11.1944	3	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	KA, 932
22.11.1944	1	ungarische Jüdin	KL Buchenwald	³⁷⁷
22.11.1944	21	9 Polinnen, 11 Jüdinnen	KL Buchenwald	³⁷⁸

³⁶⁶ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 19. Nov. 1944. Neuzugänge vom 19. Nov. 1944. 250 weibl. Häftlinge von KL. Auschwitz nach Akdo Torgau. Politische Ungarinnen/ Jüdinnen. ISD, 5289128-5289132.

³⁶⁷ Frauen-Lager. KL. Au. II Abteilung III/a. Birkenau, den 20.11.44. Transportliste. Überstellung nach KL. Buchenwald AL. Gerätebau GmbH Mühlhausen/Thür. Eine ohne Registriernummer (1. Untät.). ISD, 5289149.

³⁶⁸ Frauen-Lager. KL. Au.II, Abteilung III/a. Birkenau, den 20.11.44. Transportliste. Überstellungen nach KL. Flossenbürg AL. Zwodau. ISD, 129637268. Häftling A-5111.

³⁶⁹ Frauen-Lager. KL. Au.II, Abteilung III/a. Birkenau, den 20.11.44. Transportliste. Überstellungen nach KL. Flossenbürg, AL Metallwerke Holleichen. ISD, 129637271. Ungarische jüdische Insassin ohne Registriernummer (untät.).

³⁷⁰ Frauen-Lager. KL. Au.II, Abteilung III/a. Birkenau, den 20.11.44. Transportliste. Überstellungen nach KL. Flossenbürg, AL Främowerke. Hainiken/Sa. ISD, 129637274. Polnische jüdische Insassin ohne Registriernummer (untät.).

³⁷¹ Frauen-Lager. KL. Au.II, Abteilung III/a. Birkenau, den 20.11.44. Transportliste 5 Überstellungen KL. Flossenbürg (Jud.). ISD, 129637277.

³⁷² Frauen-Lager. KL. Au.II, Abteilung III/a. Birkenau, den 20.11.44. Transportliste. Überstellungen K.L. Flossenbürg A.L. Bohemia Neurohlgau/Karlsbad. ISD, 129637280. Drei ungarische jüdische Insassinnen ohne Registriernummer (untät.).

³⁷³ Frauen-Lager. KL. Au.II, Abteilung III/a. Birkenau, den 20.11.44. Transportliste. Überstellungen K.L. Flossenbürg A.L. Deutsche Kühl-Kraftmaschin, Oderau. SA. ISD, 129637284.

³⁷⁴ Frauen-Lager. KL. Au.II, Abteilung III/a. Birkenau, den 20.11.44. Transportliste. Überstellungen K.L. Flossenbürg A.L. Witte, Helmbrechts. ISD, 129637287.

³⁷⁵ Frauen-Lager. KL. Au.II, Abteilung III/a. Birkenau, den 20.11.44. Transportliste. Überstellungen K.L. Flossenbürg A.L. Opta, Radio A.G. Wolkenburg. ISD, 129637290.

³⁷⁶ Das Evidenzbuch des KL Flossenbürg verzeichnet einen Transport von Juden aus Auschwitz am 21. November 1944, Registriernummern 60857-61356. Die weiblichen Insassen wurden noch am selben Tag nach zum Außenkommando Zschopau überstellt. ISD, 10796531.10996548.

³⁷⁷ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 15. Jan. 1945. Neuzugänge vom 15. Januar 1945. 1 weibl. Häftling von KL. Auschwitz nach Akdo Polte-Magdeburg (eingetroffen am 22.11.44). Polit. Ungarin/Jüdin. ISD, 5289142.

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
22.11.1944	12	Insassinnen	KL Neuengamme	KA, 932
22.11.1944	1	Insassin	KL Bergen-Belsen	KA, 932
23.11.1944	49	Jüdinnen	KL ?	ST, 362
23.11.1944	300	polnische Jüdinnen	KL Buchenwald	³⁷⁹
24.11.1944	171	Insassinnen	KL Flossenbürg	KA, 933
24.11.1944	295	Insassen	KL Buchenwald	KA, 933
24.11.1944	30	Insassinnen	KL Groß-Rosen	KA, 933
24.11.1944	8	Insassinnen	KL Bergen-Belsen	KA, 933
24.11.1944	7	Insassinnen	KL Neuengamme	KA, 933
24.11.1944	1.657	Insassinnen	KL Ravensbrück	³⁸⁰
25.11.1944	22	Insassinnen	KL Groß-Rosen	KA, 933
25.11.1944	19	Insassinnen	KL Buchenwald	KA, 933
25.11.1944	3	Insassinnen	KL Sachsenhausen	KA, 933
25.11.1944	1	Insassin	KL Neuengamme	KA, 933
25.11.1944	2.005	Insassinnen	KL Ravensbrück	³⁸¹
27.11.1944	356	Juden	KL Sachsenhausen	³⁸²
27.11.1944	2.605	Polen (530 ungarische Juden) und andere	KL Sachsenhausen	³⁸³
27.11.1944	55	Insassinnen	KL Buchenwald	KA, 935
28.11.1944	141	Insassinnen	KL Groß-Rosen and Mauthausen	KA, 936
28.11.1944	150	tschechische Juden	KL Groß-Rosen	KO, 62 ³⁸⁴
29.11.1944	231	Insassinnen	KL Groß-Rosen	KA, 937
29.11.1944	2	Insassinnen	KL ?	KA, 937
30.11.1944	1	ungarische Jüdin	KL Neuengamme	KA, 937
??11.1944	300	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	³⁸⁵
??11.1944	354	Polen und Russen	KL ?	³⁸⁶
1.12.1944	16	Insassinnen	KL ?	KA, 938

³⁷⁸ K.L. Buchenwald Arbeitskommando "Hasag" Leipzig. Leipzig, den 22.11.1944. Betr. Neuzugänge vom 22.11.1944 aus dem K.L. Auschwitz. ISD, 5289144.

³⁷⁹ Frauen-Lager Kl. Au. II. Abteilung III/a. Birkenau den ... Nov. 44. Transportliste 300 Häftlinge nach Lippstadt. ISD, 5289171-5289176 sowie 129637261-1296372. Weibliche Häftlinge, überwiegend mit Registrierungsnummern der Serie A (273 Häftlinge), 23 Häftlinge der normalen Serie und 4 ohne Registrierungsnummer (Untätow.). Namentliche Liste der am 23.11.44. vom K.L. Auschwitz beim Arbeitskdo. I. Lippstadt Kappeler Landstraße 132. (Eisen- und Metallwerke.) eingetroffenen 300 weibl. Häftlinge. ISD, 5289153-5289158 sowie 5289160-5289170. zumeist polnische, slowakische und ungarische Jüdinnen.

³⁸⁰ Registrierungsnummern 86948-88604. Nummernbesetzung für Konzentrationslager Lichtenburg und Ravensbrück. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 82, S. 27.

³⁸¹ Nummernbesetzung für Konzentrationslager Lichtenburg und Ravensbrück. ISD, Bibliothek, 17 IKRK 82, S. 28.

³⁸² Liste der Zugänge vom 27.11.44. 356 Juden vom KL. Auschwitz. Hftlg. Nr. 117954-118309. RGVA, 1367-1-2. Gleiche Liste in: ISD, 4095306-4095312.

³⁸³ K.L. Sachsenhausen. Zugänge Monat November 1944. GARF, 7021-104-4, S. 140.

³⁸⁴ Konzent. Lager Groß-Rosen. Arbeitslager Sackisch. Sackisch, den 2.12.44. Namentliche Liste der tschechischen jüdischen Häftlinge aus dem Arbeitslager Sackisch. ISD, 141208-141210. Die Liste enthält 172 Namen, von denen nur 22 zu tschechischen Jüdinnen gehörten (nicht fortlaufende Nummern 67270-67300); die restlichen 150 (Nummern 86001-86150) stammten von ungarischen Jüdinnen. Die *Encyclopedia* (IA, S. 801) gibt an, dass diese Häftlinge aus Auschwitz stammten.

³⁸⁵ Frauen-Lager Kl. Au. II. Abteilung III/a. Birkenau, den ... Nov. 44. Transportliste. 300 Häftlinge nach Lippstadt. ISD, 129637261-129637266. 23 Häftlinge haben Nummern der normale Serie, 277 Nummern der A-Serie, und 4 haben keine Nummer ("Untätow").

³⁸⁶ Abteilung III Schutzhaftlager. Auschwitz II., den ... November 1944. Betreff: Überstellung von ... Häftlingen am ... November 1944 von K.L. Auschwitz II. nach ... ISD, 129637387-129637390.

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
1.12.1944	9	Insassen	KL Buchenwald	KA, 938
1.12.1944	244	Insassen	KL Dachau	ST, 363
1.12.1944	55	Russen, Polen und 35 Juden	KL Buchenwald	³⁸⁷
2.12.1944	100	Insassinnen	KL Flossenbürg	KA, 939
3.12.1944	2	Insassinnen	KL Groß-Rosen	KA, 939
4.12.1944	1.104	Insassen	KL Mauthausen	ST, 363
5.12.1944	1.102	Polen	KL Mauthausen	M, 127
5.12.1944	1	Insassin	KL Dachau	KA, 941
6.12.1944	9	Insassen	KL Buchenwald	³⁸⁸
7.12.1944	500	Polen	KL Buchenwald	³⁸⁹
8.12.1944	425	Russen, Polen	KL Buchenwald	³⁹⁰
10.12.1944	81	Juden	KL Buchenwald	ST, 363
15.12.1944	6	Insassinnen	KL ?	KA, 945
17.12.1944	300	Insassinnen	KL ?	KA, 946
18.12.1944	29	Insassen	KL Groß-Rosen	KA, 946
2.1.1945	431	?	KL Groß-Rosen	KO, 63 ³⁹¹
3.1.1945	9	Insassen	KL Buchenwald	ST, 364
5.1.1945	502	Polen (84 ungarische Juden)	KL Sachsenhausen	³⁹²
6.1.1945	1.004	Insassinnen	KL Bergen-Belsen	KA, 957
6.1.1945	254	?	KL Groß-Rosen	SP, 354
6.1.1945	9	Polen	KL Buchenwald	³⁹³
8.1.1945	3.060	Polen (704 ungarische Juden)	KL Sachsenhausen	³⁹⁴
8.1.1945	13	Insassen	KL Mauthausen	KA, 958
9.1.1945	251	Insassen (darunter 95 ungarische Juden)	KL Sachsenhausen	³⁹⁵
9.1.1945	2	Insassinnen	KL ?	KA, 958
10.1.1945	150	Insassinnen	Berlin	KA, 959
10.1.1945	59	?	KL Groß-Rosen	SP, 354
11.1.1945	114	Insassinnen	Berlin	KA, 959
12.1.1945	125	Insassinnen	KL Groß-Rosen	KA, 960
12.1.1945	12	ungarische Jüdinnen	KL Buchenwald	ST, 364
17.1.1945	37	Juden	KL Buchenwald	³⁹⁶

³⁸⁷ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 2. Dezember 1944. Neuzugänge vom 2. Dezember 1944. 55 Häftlinge mit Fluchtpunkt von KL. Auschwitz nach Kommando Langensalza (eingetroffen am 1.12.44). ISD, 5285579-5285580. Waffen-SS, Langensalza, den 1.12.44. Namentliche List der am 1.12.44 vom K.L. Auschwitz II dem SS-Kommando Langensalza (K.L. Buchenwald) überstellten 55 Häftlinge. ISD, 5285576-5285577.

³⁸⁸ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 11. Dez. 1944. Neuzugänge vom 11. Dez. 1944. 9 Häftlinge mit Fluchtpunkt vom KL. Auschwitz nach Kdo Langensalza (eingetr. am 6.12.1944). Polit. Slowaken/Juden. ISD, 5285581.

³⁸⁹ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 7. Dez. 1944. Neuzugänge vom 7. Dezember 1944. 500 Häftlinge von KL. Auschwitz. Politische Polen. ISD, 5285582-5285599.

³⁹⁰ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, 18. Dez. 1944. Neuzugänge vom 8. Dez. 1944. Von KL. Auschwitz. Russische Zivilarbeiter/ Polit. Russen-Ehem. Kriegsgef./Politische Polen. ISD, 5285601-5285616.

³⁹¹ Registriernummern 92002 bis 92432. Die Häftlinge wurden ins Arbeitslager Groß-Koschen verlegt. *Encyclopaedia*, IA, S. 738.

³⁹² K.L. Sachsenhausen. Zugänge Monat Januar 1945. GARF, 7021-104-4, S. 144.

³⁹³ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 13. Januar 1945. Neuzugänge vom 13. Januar 1945. 9 Häftlinge mit Fluchtpunkt vom KL. Auschwitz nach Akdo Langensalza (eingetr. am 6.1.45). ISD, 5285621.

³⁹⁴ K.L. Sachsenhausen. Zugänge Monat Januar 1945. GARF, 7021-104-4, S. 144.

³⁹⁵ Ebd.

³⁹⁶ Politische Abteilung. Weimar-Buchenwald, den 17. Januar 1945. Neuzugänge vom 17. Januar 1945. 37 Häftlinge von KL. Auschwitz II nach SS-Kommando Sennelager/Detmold. ISD, 5285624.

Datum ¹⁸¹	Zahl der Deportierten	Nationalität	Zielort	Quelle ¹⁸²
17.1.1945	6	Jüdinnen	KL Ravensbrück	ST, 364
Summe	196.833			

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung der Überweisungen nach Monaten und Kategorien:

- MI: männliche Insassen
 WI: weibliche Insassen
 MJ: männliche Juden
 WJ: Jüdinnen
 UMJ: ungarische männliche Juden
 UWJ: ungarische Jüdinnen

1944	MI	WI	MJ	WJ	UMJ	UWJ	?	Summe
J	936	8	/	/	/	/	/	944
F	2.060	/	/	/	/	/	/	2.060
M	707	1	/	/	/	/	/	708
A	1.710	1.037	554	/	/	/	/	3.301
M	4.875	754	33	/	7.693	/	/	13.355
J	3.363	/	/	/	17.347	2.502	/	23.212
J	2.000	2.000	/	/	6.300	7.148	/	17.448
A	8.030	2.022	2.000	3.401	270	8.720	50	24.493
S	10.684	2.644	2.211	9.557	795	3.483	235	29.609
O	14.126	7.840	7.424	12.565	520	4.780	1.494	48.749
N	3.575	11.021	1.988	3.692	563	1.787	327	22.953
D	3.422	425	35	81	/	/	/	3.963
1945								
J	2.961	1.395	37	6	883	12	744	6.038
Sum.	58.449	29.147	14.282	29.302	34.371	28.432	2.850	196.833

Dies sind die aus Auschwitz überstellten Häftlinge, die dokumentiert sind, aber die Liste ist nicht vollständig, da nicht über alle Überstellungen Buch geführt worden ist.

In der folgenden Tabelle sind die Verlegungen aufgeführt, die in der *Encyclopedia of Camps and Ghettos, 1933-1945* aufgeführt sind. Bei den Quellen handelt es sich hauptsächlich um Zeugnisse.

Datum	# Häftlinge	Häftlingsart	Zielort	Quelle
14.3.1944	1.000	männl. Häftlinge	Flossenbürg (Grafenreuth)	IA, 599
Nach Mitte Mai	4.000-5.000	ungarische Juden	Warschau	IB, 1512
Ende Mai	1.000	ungarische Juden	Mittelbau-Dora	IB, 980
6.6.1944	550	Polen und Russen	Natzweiler (Wesselring)	IB, 1070
[Juni-Juli]	500	ungarische Jüdinnen	Neuengamme (Bremen-Obernheide)	IB, 1096
5.7.1944	300	ungarische Jüdinnen	Neuengamme (Fallersleben)	IB, 1107
28.7.1944	600	ungarische Jüdinnen	Natzweiler (Geislingen/Steige)	IB, 1033
Juli 1944	1.000	ungarische und tschechische Juden	Neuengamme (Hamburg-Geilenberg)	IB, 1115
2.8.1944	500	ungarische Jüdinnen	Neuengamme (Bremen)	IB, 1090

~ 15.8.1944	2.188	polnische Juden	Natzweiler (Vaihingen)	IB, 1064
Mitte August	500	polnische Jüdinnen	Neuengamme (Dessauer Ufer)	IB, 1117
22.8.1944	1.200 [1.700]	ungarische Jüdinnen und andere	Natzweiler (Walldorf)	IB, 1068 ³⁹⁷
2. Hälfte August	400	ungarische Jüdinnen	Neuengamme (Boizenburg)	IA, 1070; IB, 1085
Ende August	300	polnische Jüdinnen	Neuengamme (Bremen-Obernheide)	IB, 1096
Ende August	400-800	Jüdinnen	Bergen-Belsen (Unterlüss)	IA, 286
Ende August	300	polnische Jüdinnen	Groß-Rosen (Sackisch)	IA, 801
Ende August	700	ungarische Jüdinnen	Ravensbrück (Salzwedel)	IB, 1170
August 1944	100	ungarische und polnische Jüdinnen	Neuengamme (Bremen-Uphusen)	IB, 1101
August 1944	225	ungarische Juden	Groß-Rosen (Biesnitzer Grund)	IA, 708
August	500	Jüdinnen	Neuengamme (Fallersleben)	IB, 1107
August	500	ungarische Jüdinnen	Neuengamme (Lübbberstedt)	IB, 1157
Anfang September	1.000	polnische Juden	Dachau (Riederloh)	IA, 536
10.9.1944	?	polnische Juden	Flossenbürg (Steinschönau)	IA, 671
10.9.1944	1.000	polnische Juden	Neuengamme (Hannover-Stöcken)	IB, 1146
[13.9.1944]	500	polnische Jüdinnen	Hamburg-Sasel (Neuengamme)	IB, 1125
Mitte September	350	polnische Juden ³⁹⁸	Neuengamme (Braunschweig)	IB, 1086
18.9.1944	505	männl. Häftlinge	Sachsenhausen (Karlsruhe)	IB, 1406
Mitte Oktober	200	ungarische Jüdinnen	Neuengamme (Horneburg)	IB, 1149
24.10.1944	174	männl. Häftlinge	Groß-Rosen (Breslau-Lissa)	IA, 713
2-3.11.1944 ³⁹⁹	350	polnische, ungarische und tschechische Juden	Neuengamme (Braunschweig)	IA, 1086; IB, 1086
15.1.1945	15	männl. Häftlinge	Groß-Rosen (Gablonz)	IA, 732
	20.857			

Von diesen 20.857 verlegten Häftlingen waren 2.244 nichtjüdische Häftlinge, 4.888 männliche Juden, 2.500 Jüdinnen, 6.225 männliche ungarische Juden und 5.000 ungarische Jüdinnen.

In Riga (und in Kretinga, Kiviöli sowie Kaunas) trafen 2.300 bis 3.500 ungarische Juden ein, die Auschwitz am 5. bis 7. Juni 1944 verlassen hatten (Jahn, S. 281-284; nach Gerlach und Aly mindestens 4.000; Gerlach/Aly, S. 382); davon sind 1.141 namentlich bezeugt (Graf/Mattogno **Error! Bookmark not defined.**, S. 110f.). Hier gehe ich von einer Zahl von 3.500 aus.

Daraus ergibt sich das folgende Gesamtbild.

³⁹⁷ Laut Czech (1989, S. 857) wurden 500 dieser weiblichen Häftlinge ins Nebenlager Ebgingen verlegt, und sind als solche oben erfasst, so dass hier nur 1.200 Überstellungen berücksichtigt werden müssen.

³⁹⁸ Karl Liedke versichert: "Diese Gruppe bestand fast ausschließlich aus polnischen Juden aus dem Ghetto von Lodz." Liedke, S. 153-188. Als PDF-Datei erhältlich unter www.lekjet.com (dort auf S. 8); sowie www.yadvashem.org.

³⁹⁹ Laut Karl Liedke (ebd., S. 9) fuhr der Transport am 9 November ab.

männl. Häftlin ge	weibl. Häftlin ge	männl. Juden	weibl. Juden	ungarische weibl. Juden	ungarische weibl. Juden	unbekannt	Insgesamt
60.69 3	29.147	19.17 0	31.8 02	40.596	36.932		
89.840		50.972		77.528		2.850	221.19 0

Nichtjuden: 89.840

Juden: 128.500

unbekannt: 2.850

Aus einer geheimen Nachricht der Widerstandsbewegung der Lagerinsassen geht hervor, dass sich am 14. Oktober 1944 die folgenden Juden im Auschwitz-Komplex aufhielten:

Auschwitz I	Auschwitz II	Auschwitz III	Frauenlager	Insgesamt
9.098	12.771	29.309	23.891	75.069

Demnach waren damals 51.178 Männer und 23.8911 Frauen anwesend.⁴⁰⁰

Die "Stärkemeldung" des Frauenlagers vom 14. Oktober 1944 weist 31.123 weibliche Häftlinge aus;⁴⁰¹ der Bericht "Arbeitseinsatz des F.L. Birkenau" vom selben Datum nennt dieselbe Zahl, gibt aber an, dass sie 7.217 "Durchgangsjuden" einschließt;⁴⁰² zieht man diese Zahl von der Gesamtzahl ab, erhält man 23.906, eine Zahl, die praktisch identisch ist mit der im Bericht, der sich also auf normale weibliche Häftlinge bezieht. Die Zahl der anwesenden Juden, einschließlich der "Durchgangsjuden", belief sich also auf etwa 82.300.

Vom 15. Oktober 1944 bis zum 17. Januar 1945 wurden etwa 30.400 Juden, 10.550 Männer und 19.850 Frauen, aus dem Komplex Auschwitz evakuiert.

Nach D. Czech (1989, S. 966-968) befanden sich am 17. Januar 1944 67.012 Häftlinge im Auschwitz-Komplex, darunter, in gerundeten Zahlen, (82.300 - 30.400 =) 51.900 Juden,⁴⁰³ Männer und Frauen, die größtenteils mit großen Transporten vom nächsten Tag an evakuiert wurden. Somit wurden in den Jahren 1944-1945 insgesamt nicht weniger als (50.972 + 74.028 + 51.900 =) etwa 176.900 Juden, Männer und Frauen, durch den Auschwitz-Komplex transportiert.

Was die Zahl der von den Deutschen im Auschwitz-Komplex zurückgelassenen Häftlinge betrifft, so gibt D. Czech an, dass es sich um etwa 7.000 handelte (1.200 in Auschwitz, 5.800 in Birkenau und 600 in Monowitz, plus 648 Leichen), aber die Quelle ist eine Aussage von Dr. Otto Wolken, einem ehemaligen Lagerinsassen (Czech 1989, S.

⁴⁰⁰ AGK, NTN, 155, S. 186.

⁴⁰¹ APMO, Stärkemeldung AuII-FKL, D-AuII-3a, S. 62a.

⁴⁰² APMO, D-AuII-3a/1a-14c, S. 352c. "Durchgangsjüdinnen" wäre der richtige Begriff.

⁴⁰³ Diese Zahl entspricht etwa 77,5 Prozent der Gesamtzahl der Häftlinge; die oben erwähnten 75.069 Juden machten etwa 80 Prozent der Gesamtzahl (93.973 Häftlinge) aus; wenn man die fehlenden 7.217 Juden hinzurechnet, erhält man 82.286 Juden von insgesamt 101.190, und der Prozentsatz beträgt etwa 81 Prozent. Daher ist der oben genannte Prozentsatz von 77,5 % zuverlässig.

995). A. Strzelecki schlägt die Zahl von mehr als 8.500 Häftlingen vor, ohne jedoch zu sehr ins Detail zu gehen.⁴⁰⁴

Sowjetische Expertenberichte sprechen von 2.819 Häftlingen (1.203 Männer und 1.616 Frauen) in Auschwitz,⁴⁰⁵ und 4.299 in Birkenau und Monowitz,⁴⁰⁶ sowie von 536 Leichen im gesamten Lagerbereich,⁴⁰⁷ insgesamt also von 7.654 Häftlingen. Die Gesamtzahl der aus dem Auschwitz-Komplex verlegten und evakuierten Häftlinge, einschließlich der Nicht-Juden, betrug somit $(196.833 + 20.857 + 3.500 + 67.012 - 7.654 =)$ etwa 280.500.

⁴⁰⁴ Strzelecki 1995, S. 246. Von diesen 8.500 Häftlingen befanden sich 8.000 in den drei Lagern Auschwitz, Birkenau und Monowitz und weitere 800 (sic) in den Außenlagern Althammer, Blechhammer, Eintrachthütte, Fürstengrube, Janinagrube Neu-Dachs, wie er sagt. Allerdings ist die Summe ist nicht 8.500, sondern 8.800.

⁴⁰⁵ Rechtsmedizinisches Gutachten über deutsch-faschistische Untaten im Lager "Auschwitz". GARF, 7021-108-18, S. 13-14.

⁴⁰⁶ Spravka (Information) vom 9 März 1945. GARF, 7021-108-17, S. 231-232. Eine andere "Information" mit demselben Datum gibt für das Lager Auschwitz 2.008 Häftlinge an. Ebd., S. 228-230.

⁴⁰⁷ Rechtsmedizinische und anatomisch-pathologische Untersuchung von Leichen. GARF, 7021-108-11, S. 57-59.11

Anhang

Dokumente

(2)

Konzentrationslager
Politische Abteilung

Erklärung

Ich, der Häftling

geboren am: in:

wohaft in:

erkläre hiermit folgendes:

1. Ich werde mich nie gegen den Nationalsozialistischen Staat oder seine Einrichtungen, weder in Rede noch in Schrift wenden.
2. Sobald mir Handlungen gegen das jetzige Staatswesen, die NSDAP, oder ihre Untergliederungen bekannt werden, verpflichte ich mich, dieses der Polizeibehörde sofort zu melden.
3. Ich habe mir im Konzentrationslager weder eine Krankheit zugezogen noch einen Unfall erlitten.
4. Es ist mir bekannt, dass ich über Einrichtungen des Konzentrationslagers nicht sprechen darf.
5. Die mir bei meiner Festnahme abgenommenen Gegenstände habe ich zurückerhalten.
6. Ersatzansprüche kann und werde ich nicht stellen.
7. Ein Zwang ist bei Abgabe dieser Erklärung nicht auf mich ausgeübt worden.
8. Mir wurde aufgegeben, mich — sofort — bis auf Widerruf jeden Werktag bei der Ortspolizeibehörde meines Wohnortes, zu melden.

....., den

.....
 Unterschrift

Entlassung/Überführung angeordnet durch:

Von der Entlassung wurde benachrichtigt:

Häftling übernommen:

KL/74/4.43 – 5000

Dokument 1: Vordruck der Treueerklärung entlassener Häftlinge. Quelle: YVA, O.51-227, S. 2.

LIPPMANN, ROSENTHAL & Co. SARPHATISTRAAT

TELEFOON 56041 (4 LUNEN)
51980, 52190, 51536, 51717
POSTGIRO 179478AMSTERDAM-C., den 11 September 1942.
SARPHATISTRAAT 47-55DerdeafDEELING
Alg. 2/S.

Gelieve in Uw antwoord te vermelden

Herrn Generalkommissar für Finanz und Wirtschaft
Referat für besondere wirtschaftliche Angelegen-
heitenD E N H A A G.

Laan Copes van Cattenburch 44

Betr.: Listen abtransportierter Juden (Brief No.2)Unter Bezugnahme auf unser Schreiben vom 10. September
1942 überreichen wir anbei die Listen über den Transport vom:

31. Juli 1942 No. 1 - 29.

LIPPMANN, ROSENTHAL & CO. SARPHATISTRAAT.



Dokument 2.1: Transportliste vom 31. Juli 1942 für 1007 Juden aus Westerbork nach
Auschwitz (erste Seite). Quelle: ROD, Doos 50, 250i.

Liste A. Nr.1.
Judentransport aus den Niederlanden - Lager Westerbork -
am 31. Juli 1942.

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)	Vorname:	Geb. Datum:
Stibbe	Abraham	9.12.24
Goudsmit	Leon	10.12.07
Goudsmit-Verdooner	Margaretha	26.8.12
Goudsmit	Mia	10.10.35
Stad	Simon, Jakob	2.6.18
Stad-Rabbie	Helena	29.5.25
Rabbie-Velleman	Esther	22.4.03
Rabbie	Salomon	20.6.99
Blanes	Sara	8.2.08
de Vries	Emanuel	15.4.15
Tromp	Aron	25.7.22
Walvis	Gretha	6.1.24
Walvis	Machiel	5.10.19
Vreeland	David	29.7.25
Querido	Emanuel	16.11.24
Viser-Groenteman	Henriette	3.2.14
Schweiger	Loa	26.6.02
de Valenca	Jacob	30.4.19
de Valenca v.d.Berg	Leentje	21.11.21
Waterman	Abraham	22.6.26
Wolder	Siegfried	24.11.18
Koopman	Abraham	28.5.17
Koopman-Tokkie	Sara	13.10.20
Tokkie	Joseph	14.4.96
Tokkie-Matteman	Elisabeth	22.7.98
Tokkie	Klaartje	27.2.26
Vischschraper	Ricka	24.4.15
Vischschraper	Mina	3.12.20
Vischschraper-Polak	Rebekka	19.2.19
Polak	Betje	19.5.36
Worms	David	9.4.25
Wertheim	Juda	13.11.14
Viskoooper	Simon	12.4.21
Viskoooper	Heintje	25.3.25
Viskoooper	Nietje	21.4.23

Transportliste

28, Outtransport vom 3.2.1943

2

Lfd. Nr.	N a m e	Vorname	geb. am	Ort	Beruf	seg.	verh.	Alter	arbeitsfähig	Ort	Wohnung Straße	Kennzeichen-Nr.	Kennzeichen-Nr.	Bemerkungen
1	Selbiger	Edith Sara	14.7.98	Berlin	Arb.	ja		44	ja	Berlin-Charlitzg. Kn. Seckertstr.75		A451066	28829	(X 1) ✓
2	Sprinz	Mary Sara	18.4.08	Berlin		ja		34	ja			A188099	28830	(X 2) ✓
3	Khrlich	Kurt Israel	12.1.08	Kottowitz		ja		64	ja	Charl. Knesebeckstr. 74/71		A357095	28831	(X 6) ✓
4	Khrlich geb. Jacobsohn	Meta Sara	15.11.85	Straßmünde		ja		57	ja	dto.		A371674	28832	(X 7) ✓
5	Misch	Hertha Sara	21.3.05	Poesen		ja		37	ja	Charl. Gerwinustr. 4		A457811	28833	(X 8) ✓
6	Mandowsky	Curt Israel	9.1.83	Reitbor	Arb.	ja		59	ja	dto.		A049286	28834	(X 9) ✓
7	Schönlank	Georg Edmund Israel	24.11.92	Berlin	Arb.	ja		50	ja	dto.		A449070	28835	(X 11) ✓
8	Bieber geb. Platow	Edith Sara	30.6.04	Berlin	Arb.	ja		38	ja	W. 15. Jandmiesenthalstr. 12		A194334	28836	(X 12) ✓
9	Sommerfeld	Alof Israel	7.10.95	Krojanke	Arb.	ja		47	ja	KO. 18. Rombergstr. 11		A196752	28837	(X 13) ✓
10	Sommerfeld	Jetto Sara	14.4.04	Lippany	Arb.	ja		33	ja	dto.		A194479	28838	(X 14) ✓
11	Sommerfeld	Martha Sara	8.11.97	Krojanke	Arb.	ja		45	ja	dto.		A246128	28839	(X 15) ✓
12	Kohn	Louis Israel	20.6.79	Burgkunstadt Fürber		ja		63	ja	dto.		A104878	28840	(X 16) ✓
13	Rothe geb. Julius	Eva Sara	10.1.84	Krojanke	ohne	ja		58	ja	dto.		A459130	28841	(X 18) ✓
14	Schuster	Alof Israel	11.11.82	Konitz	Arb.	ja		60	ja	SE. 66. Ritterstr. 63		A6.015	28842	(X 19) ✓
15	Schleimer	Siegfried Israel	20.2.01	Klukowjutta Arb.		ja		41	ja	HO. 18. Rombergstr. 11		A00007	28843	(X 20) ✓
16	Schleimer geb. Hoffmann	Gertrude Sara	4.6.05	Briekendorf	ohne	ja		37	ja	dto.		A195787	28844	(X 21) ✓
17	Schleimer	Lot	14.11.39	Berlin	ohne	ja		2	-	dto.		B195010	28845	(X 22) ✓
18	Schleimer	Sally	27.3.42	Berlin	ohne	ja		1/2	-	dto.		A358776	28846	(X 23) ✓
19	Schönfeld	Hubert Rudolf Israel	18.11.93	Breslau	Arb.	ja		49	ja	Charl. Gerwinustr. 24		A365777	28847	(X 24) ✓
20	Schönfeld geb. Bloch	Klizabeth Sara	19.2.07	Straßburg	ohne	ja		35	ja	dto.			28848	(X 25) ✓

Dokument 2.3: Transportliste vom 3. Februar 1943 für 952 Juden von Berlin nach Auschwitz (erste Seite). Quelle: NARA, A3355 Film I, Teil I.

114 *Neuanmeldungsliste*

Konzentrationslager Auschwitz
Abteilung II.

Auschwitz, den 29. Juni 1942.

Zugänge am 27. Juni 1942:
eingeliefert von RSHA.

Lfd. Nr.	Haftart	Hftl. Nr.	N a m e	Vorname	Geb.Dat.	Geb.Ort	Beruf		
1.	Sch.	Jude	41773	Adler	15.8.02	Leo	21. 2.90	Wien	Ing.Mechan.
2.	"	"	41774	Adlerblum	12.8.02	Jakob	21.11.05	Wisnits	Küschner
3.	"	"	41775	Agsteribbe	Hyman	30.11.19	Amsterdam	Student	
4.	"	"	41776	Aisenberg	Szmul	14. 1.21	Litzmannstadt	Küschner	
5.	"	"	41777	Ajdenbojm	Samerek	16. 3.04	Warschau	Zuschneider	
6.	"	"	41778	Ajzenberg	Mafael	6. 9.04	Zwolen	Schneider	
7.	"	"	41779	Akierman	Weib	29.12.09	Koßon	Schneider	
8.	"	"	41780	Altman	Jerman	29. 5.04	Warschau	Schuster	
9.	"	"	41781	Altman	Mandel	15.12.12	Leżna	Schneider	
10.	"	"	41782	Altman	David	5. 4.06	Kultusk	Schuster	
11.	"	"	41783	Angelozyk	Szoli	13. 5.05	Wiedzyrzecz	Podl., Schneid	
12.	"	"	41784	Antolesicz	Fischel	2. 3.10	Wojcieszyn	Schneider	
13.	"	"	41785	Apfelbaum	Kulman	17. 1.06	Nowy-Korczyn	Schneider	
14.	"	"	41786	Appel	Ella	21. 6.03	Litzmannstadt	Buchdrucker	
15.	"	"	41787	Arman	Mordka	15. 7.08	Siedlce	Schneider	
16.	"	"	41788	Aronczyk	Szul	15. 8.08	Stolpce	Schneider	
17.	"	"	41789	Arnstajn	Horoko	7.12.03	Kukow	Schneider	
18.	"	"	41790	Ascher	Smil	29. 9.06	Nitra	Drucker	
19.	"	"	41791	Ascher	Solomon	2.10.04	Nitra	Drucker	
20.	"	"	41792	Asenhain	Szmul	24. 8.02	Warschau	Küschner	
21.	"	"	41793	Aufrechter	Isack	17.11.09	Lowitz	Schneider	
22.	"	"	41794	Bahr	Adolf	14.10.91	Stryj	Privatangest.	
23.	"	"	41795	Bal	Mordka	16. 5.07	Litzmannstadt	Küschner	
24.	"	"	41796	Balbin	Andreas	12. 5.09	Tomaszow Maz.	Schneider	
25.	"	"	41797	Balt	Mayer	1910	Kolbiel	Schneider	
26.	"	"	41798	Band	Abram	1. 1.09	Koskie	Schneider	
27.	"	"	41799	Band	Chaim	10.10.01	Koskie	Schneider	
28.	"	"	41800	Baronka	Szender	28.11.06	Kutno	Schneider	
29.	"	"	41801	Bawior	Ischok	6. 3.07	Warschau	Schneider	
30.	"	"	41802	Baum	Isak	3. 7.09	Izbica	Koch	
31.	"	"	41803	Baumwol	Abram	12. 5.22	Warschau	Schneiderg.	
32.	"	"	41804	Becharbluth	Hones	10.12.02	Bawa-Muska	Küschner	
33.	"	"	41805	Bekas	Benjamin	15. 1.02	Kolbiel	Schneider	
34.	"	"	41806	Bekas	Zelman	5.12.07	Kolbiel	Schneider	
35.	"	"	41807	Belfer	Israel	3.10.09	Warschau	Schneider	
36.	"	"	41808	Bekler	Szyja	12. 5.11	Smider	Schneider	
37.	"	"	41809	Bendelmann	Abram	19. 4.10	Kanow	Schneider	
38.	"	"	41810	Bendor	Josef	30. 1.01	Lomisz	Büchler	
39.	"	"	41811	Beroukowski	Lejsur	26. 6.02	Tomaszow Maz.	Schneider	
40.	"	"	41812	Beutel	Usser	13. 2.30	Krosziny	Schneider	
41.	"	"	41813	Benkel	Salkna	15. 9.05	Warschau	Kaufmann	
42.	"	"	41814	Benkiel	Jankiel	6. 6.12	Krosziny	Schneider	
43.	"	"	41815	Beroubaum	Jehuda	17. 1.05	Warschau	Lederarbeit.	
44.	"	"	41816	Bergor	Abraham	11.11.04	Pruchnik	Schneider	
45.	"	"	41817	Bergmann	Rubin	16.11.16	Warschau	Tapezierer	
46.	"	"	41818	Bergman	Muchym	9.10.02	Zuchostochau	Schuhmacher	
47.	"	"	41819	Bernovic	Arca	27. 3.05	Muncsevo	Schuhmacher	

Dokument 3.1: Erste Seite der Liste von Neuanmeldungen vom 27. Juni 1942 aus dem Durchgangslager in Pithiviers, Frankreich. Quelle: Staatliches Museum..., Bd. 1, S. 56 des Bildanhangs.

Konzentrationslager Auschwitz
Abteilung II

257

Zugänge am 17. Juli 1942:

eingeliefert vom RSHA.

Lfd. Nr.	Haftart	Häftl. Nr.	Name	Vorname	Geb.Dat.	Geb.Ort.	Beruf	+
1.	Sch. Jude	47843	Aandagt	Pilip	15. 8.00.	Amsterdam	Kraftfahrer	
2.	"	47844	Agsteribbe	Salomon	5. 10.05.	Amsterdam	Schneider	
3.	"	47845	Alvin	Iszak	23. 10.25.	Amsterdam	Lederarbeiter	
4.	"	47846	Agsteribbe	Sally	23. 10.09.	Amsterdam	Zuschneider	
5.	"	47847	Agsteribbe	Aron	18. 7.05.	Amsterdam	Buchhalter	
6.	"	47848	Asor	Salomon	3. 5.02.	Amsterdam	Angestellter	
7.	"	47849	Agsteribbe	Samuel	6. 8.03.	Amsterdam	Vertreter	
8.	"	47850	Adelaar	Arcm	10. 2.25.	Amsterdam	Schüler	
9.	"	47851	Alter	Eduard	28. 9.98.	Den Haag	Metzger	
10.	"	47852	Den Arend	Elias	25. 7.05.	Rotterdam	Kraftfahrer	14. 8.42
11.	"	47853	Den Arend	Johannes	5. 11.08.	Rotterdam	Koch	28. 5.42
12.	"	47854	A Cathan	Gabriel	25. 2.25.	Amsterdam	Pelzarbeiter	
13.	"	47855	A Cathan	Samuel	20. 9.21.	Amsterdam	Schneider	2. 8.42
14.	"	47856	Agsteribbe	Semson	15. 2.13.	Amsterdam	Künstler	
15.	"	47857	Appel	Abraham	18. 6.08.	Amsterdam	Musiker	15. 8.42
16.	"	47858	Agsteribbe	Iszak	18. 3.25.	Amsterdam	Diamantschleifer	
17.	"	47859	Appel	Rijman	12. 11.04.	Amsterdam	Schneider	4. 8.42
18.	"	47860	Abrahamson	Willy	24. 7.29.	Amsterdam	Schüler	
19.	"	47861	Abrahamson	Mareus	9. 1.02.	Amsterdam	Kaufmann	27. 7.42
20.	"	47862	Allemaans van	Abraham	23. 12.03.	Zaandam	Lederarbeiter	4. 8.42
21.	"	47863	Acohan	Hain	23. 5.11.	Amsterdam	Schneider	
22.	"	47864	Abraham	Bernis	24. 10.16.	Amsterdam	Reisender	
23.	"	47865	Abraham	Jakob	18. 7.08.	Amsterdam	Handelsgangest.	31. 12.43
24.	"	47866	Appelboom	Marcus	13. 5.19.	Amsterdam	"Lempner	
25.	"	47867	Appelboom	Alexander	14. 4.21.	Amsterdam	Expedient	
26.	"	47868	Appelboom	Juda	24. 1.25.	Amsterdam	Edgler	
27.	"	47869	Appelboom	Hortog	15. 11.24.	Amsterdam	Angestellter	
28.	"	47870	Aandagt	Jakob	10. 3.18.	Amsterdam	Mützenmacher	
29.	"	47871	v. Amerongen	Isaak	7. 6.19.	Amsterdam	Schneider	
30.	"	47872	Aandagt	David	26. 4.06.	Amsterdam	Schneider	
31.	"	47873	Appelboom	Josef	18. 4.26.	Amsterdam	Laufbursche	
32.	"	47875	Abrahamson	Henri	21. 7.26.	Amsterdam	Schüler	
33.	"	47874	Appelboom	Salomon	22. 7.20.	Amsterdam	Diamantschleifer	
34.	"	47876	Aap	Hartog	25. 6.22.	Amsterdam	Fahrradmechan.	
35.	"	47877	Aa	Simon	21. 11.11.	Amsterdam	Dekorateur	
36.	"	47878	Aardemark	Marcus	12. 6.21.	Amsterdam	Schneider	12. 8.42
37.	"	47879	Aaldewereld	Jonas	28. 8.25.	Amsterdam	Kirschner	
38.	"	47880	Akker	Isak	3. 3.14.	Berchem	Zeichner	28. 7.42
39.	"	47881	Auerhaan	Esmanuel	26. 11.19.	Amsterdam	Student	13. 8.42
40.	"	47882	Abus	Maurice	28. 4.16.	Amsterdam	Büroangest.	
41.	"	47883	Allegro	Louis	20. 4.22.	Asterdam	Masch. Dreher.	
42.	"	47884	Aandagt	Israel	25. 5.09.	Amsterdam	Lederarbeiter	
43.	"	47885	Appelboom	Barend	14. 1.11.	Amsterdam	Schneider	15. 8.42
44.	"	47886	Appelboom	Elias	12. 5.14.	Amsterdam	Rahmenmacher	
45.	"	47887	Appelboom	Esmanuel	6. 12.18.	Amsterdam	Rahmenmacher	
46.	"	47888	Abram	Simon	28. 3.25.	Amsterdam	Schneiderlehr.	
47.	"	47889	Achtiensribben	Isak	22. 8.24.	Rotterdam	Schneider	
48.	"	47890	Ancona	Louis	9. 1.21.	Amsterdam	Schneider	28. 7.42.

Dokument 3.2: Erste Seite der Liste von Neuanmeldungen vom 17. Juli 1942 aus dem Durchgangslager in Westerbork, Niederlande. Quelle: YVA, M.8.ITS.BD, AU 2, S. 716.

Apl. Nr.	Vor- u. Zuname	Geburt. Ort	Geburt. dtt.	Schicksal	Wohnung	Staatsangehörigk.	Hauptort	Lernende	Tag des		P.m. d. d.
									Übernahme	Überstellung	
69196	Fischer	Buda	18. 11. 06	11. 11. 06	11. 11. 06	ung. jüd.	Sch. H. politisch	X. L. Auschwitz 16. 1. 44.			
69197	Schindler	Blanka	27. 7. 06	Prozess	10. 11. 06	—	Sch. H. politisch	—	—	—	
69198	Schichtan	Melana	12. 4. 13	11. 11. 06	10. 11. 06	—	Sch. H. politisch	—	—	—	
69199	Spitzer	Ilva	6. 4. 24	Budapest	11. 11. 06	—	Sch. H. politisch	—	—	—	
69200	Meisz	Erzsébet	26. 12. 09	Erzsebet	11. 11. 06	—	Sch. H. politisch	—	—	—	
69201	Meinstein geb. Székely	Anna	11. 12. 01	Kyivskate	10. 11. 06	—	Sch. H. politisch	—	—	—	
69202	Lajtor	Rosa	4. 2. 09	—	—	—	Sch. H. politisch	—	—	—	
69203	Schreiber	Lili	15. 4. 10	Erzsébet	Budapest	—	Sch. H. politisch	—	—	—	8. 11. 4 11. 1. 4 11. 1. 4
69204	Was	Margit geb. Székely	15. 12. 07	Artánd	Kajmánd	—	Sch. H. politisch	—	—	—	

Dokument 4: Einlieferungsbuch des KL Stutthof. Seite mit Daten ungarisch-jüdischer Häftlingsfrauen, registriert am 16. August 1944. Quelle: AMS, I-II 13, S. 38.

150000

150001	ist	6	ist	51	ist	6	ist
2	ist	7	ist	2	ist	7	ist
3	ist	8	ist	3	ist	8	ist
4	ist	9	ist	4	ist	9	ist
5	ist	150030	ist	5	ist	150080	ist
6	ist	1	ist	6	ist	1	ist
7	ist	2	ist	7	ist	2	ist
8	ist	3	ist	8	ist	3	ist
9	ist	4	ist	9	ist	4	ist
150010	ist	5	ist	150060	ist	5	ist
1	ist	6	ist	1	ist	6	ist
2	ist	7	ist	2	ist	7	ist
3	ist	8	ist	3	ist	8	ist
4	ist	9	ist	4	ist	9	ist
5	ist	150040	ist	5	ist	150090	ist
6	ist	1	ist	6	ist	1	ist
7	ist	2	ist	7	ist	2	ist
8	ist	3	ist	8	ist	3	ist
9	ist	4	ist	9	ist	4	ist
150020	ist	5	ist	150070	ist	5	ist
1	ist	6	ist	1	ist	6	ist
2	ist	7	ist	2	ist	7	ist
3	ist	8	ist	3	ist	8	ist
4	ist	9	ist	4	ist	9	ist
5	ist	150050	ist	5	ist	150100	ist

Dokument 5: "Nummernbuch 150001-200000". Quelle: NOKW-2824, S. 1 (Original).

181

DOCUMENT NO. NOKW - 2824
CONT'D

(Seite 2 des Originals)

handschr.	handschr.	handschr.	handschr.
158 601	6 Janisch	158 651	6 ueb
2 ueb	7 V	2 V entl.	7 ueb
3 ueb	8	3 I ueb	8 ueb
4 †	9 ueb	4	9 ueb
5	158 630 ueb	5 ueb	158 620 ueb
6 †	1 ueb	6	1 †
7 ueb	2 ueb	7	2 †
8 ueb	3 †	8 I ueb	3 ueb
9 ✓	4 †	9	4 ueb
158 610 ✓	5 †	158 660	6 ueb
1 ueb	6 ueb	1	6 ueb
2 ueb	7 †	2	7 ueb
3 ✓	8 Janisch	3	8 ueb
4 ueb	9 ueb	4 I	9 ueb
5 †	158 640 ueb	5	158 690 †
6 ueb	1 †	6 †	1 ueb
7 ueb	2 †	7 ueb	2 ueb
8 †	3 I	8 ueb	3 ueb
9 ueb	4 ueb	9 ueb	4 †
158 630 Janisch	5 ueb	158 670 ueb	5 †
1 Janisch	6 I	1 ueb	6 †
2 †	7 I ueb	2 ueb	7 ueb
3 ueb	8 I	3 entl.	8 ueb
4 Buna	9 I ueb	4 ueb	9 II ueb
5 Janisch	158 650	5 †	158 700 ueb

- 2 -

Jude

Häftl.-Nr.: 13310

Häftlings-Personal-Karte

KL: Prins 11111

Fam.-Name: ROTMEN Oberstellt: an KL

Vorname: Moszek am: an KL

Geb. am: 4.5.05 Bendauburg am: an KL

Stand: verh. Kinder: 4

Wohnort: _____ am: an KL

Strasse: _____ am: an KL

Religion: MOS. Staatsang.: eh. Polen am: an KL

Wohnort d. Angehörigen: keine Anschrift am: an KL

Eingewiesen am: 1.8.43 am: an KL

durch: RSHA

in KL.: Birkebau

Grund: _____ Entlassung: _____

Vorstrafen: _____ am: _____ durch KL: _____

mit Verfügung v.: _____

Strafen im Lager: _____

Art: _____

Grund: _____ Bemerkung: Appl. am 10.11.43

Körperliche Verfassung: _____

KL/6/4.43 - 500000

Dokument 6: Häftlings-Personal-Karte des jüdischen Häftlings Moszek Rotmens. Quelle: Zeszyty Oświęcimskie, Staatliches Museum Auschwitz-Birkenau, Bd. 22, 1998, S. 236.

Zus. Nr. 188931

Konzentrationslager Auschwitz Art der Haft: _____ Gef. Nr. _____

Name und Vorname: Noach Hans-Israel (5385)

geb.: 4.12.1934 zu: Eindhoven - Niederl.

Wohnort: Eindhoven, St. Katherinast. 4.-

Beruf: Schüler Rel.: mos.

Staatsangehörigkeit: Niederlande Stand: led.

Name der Eltern: Abraham u. Esther geb. Cohen Rasse: jüd.

Wohnort: D. Aiv.

Name der Ehefrau: _____ Rasse: _____

Wohnort: _____

Kinder: 1 Alleiniger Ernährer der Familie oder der Eltern: _____

Vorbildung: 2. Kl. holl. Volksschule

Militärdienstzeit: _____ von – bis _____

Kriegsdienstzeit: _____ von – bis _____

Größe: 1,75 Gestalt: mittelgr. Gesicht: oval Augen: braun

Nase: grad. Mund: norm. Ohren: anlieg. Zähne: vollst.

Haare: braun Sprache: holländ.

Ansteckende Krankheit oder Gebrechen: Keine

Besondere Kennzeichen: Keine

Reisepässe: kein

Verhaftet am: 20.8.1943 wo: Eindhoven

1. Mal eingeliefert: _____ 6.6.44. 2. Mal eingeliefert: _____

Anweisende Dienststelle: RSMA

Grad: _____

Partzugehörigkeit: Keine von – bis _____

Welche Funktionen: Keine

Mitglied v. Unterorganisationen: kein

Kriminalis Vorstrafen: ang. Keine

Politische Vorstrafen: ang. Keine

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass meine Bestrafung wegen intellektueller Urkundenfälschung erfolgt, wenn sich die obigen Angaben als falsch erweisen sollten.

v. e. e. Der Lagerkommandant

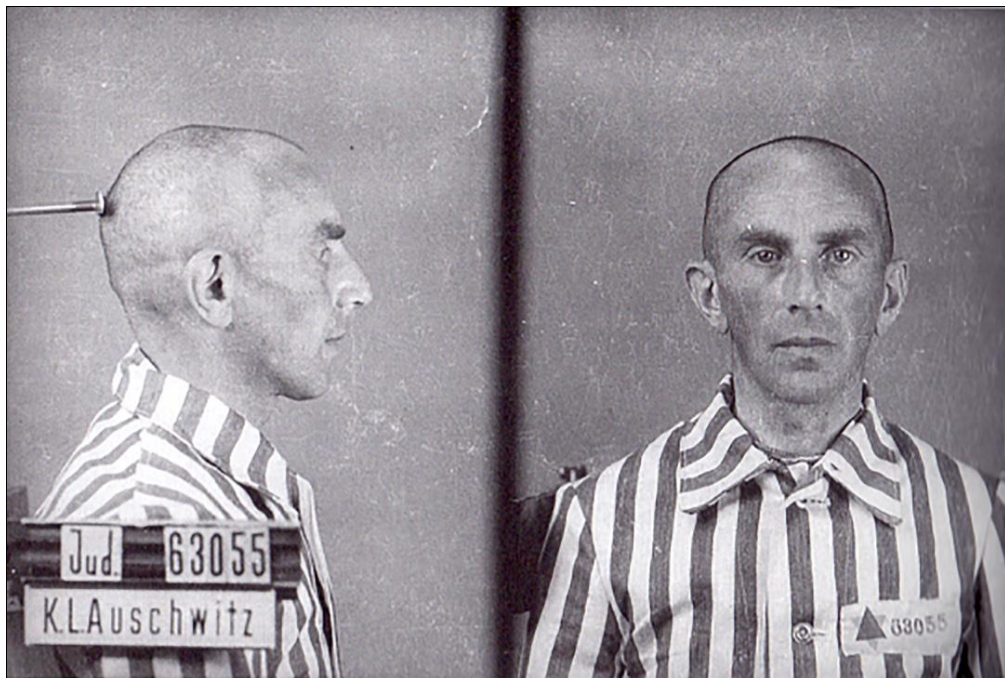
Noach Hans

Dokument 7: Häftlings-Personalbogen des jüdischen Häftlings Hans Israel Noach. Quelle: Dlugoborski/Piper, Bd. II, S. 37.

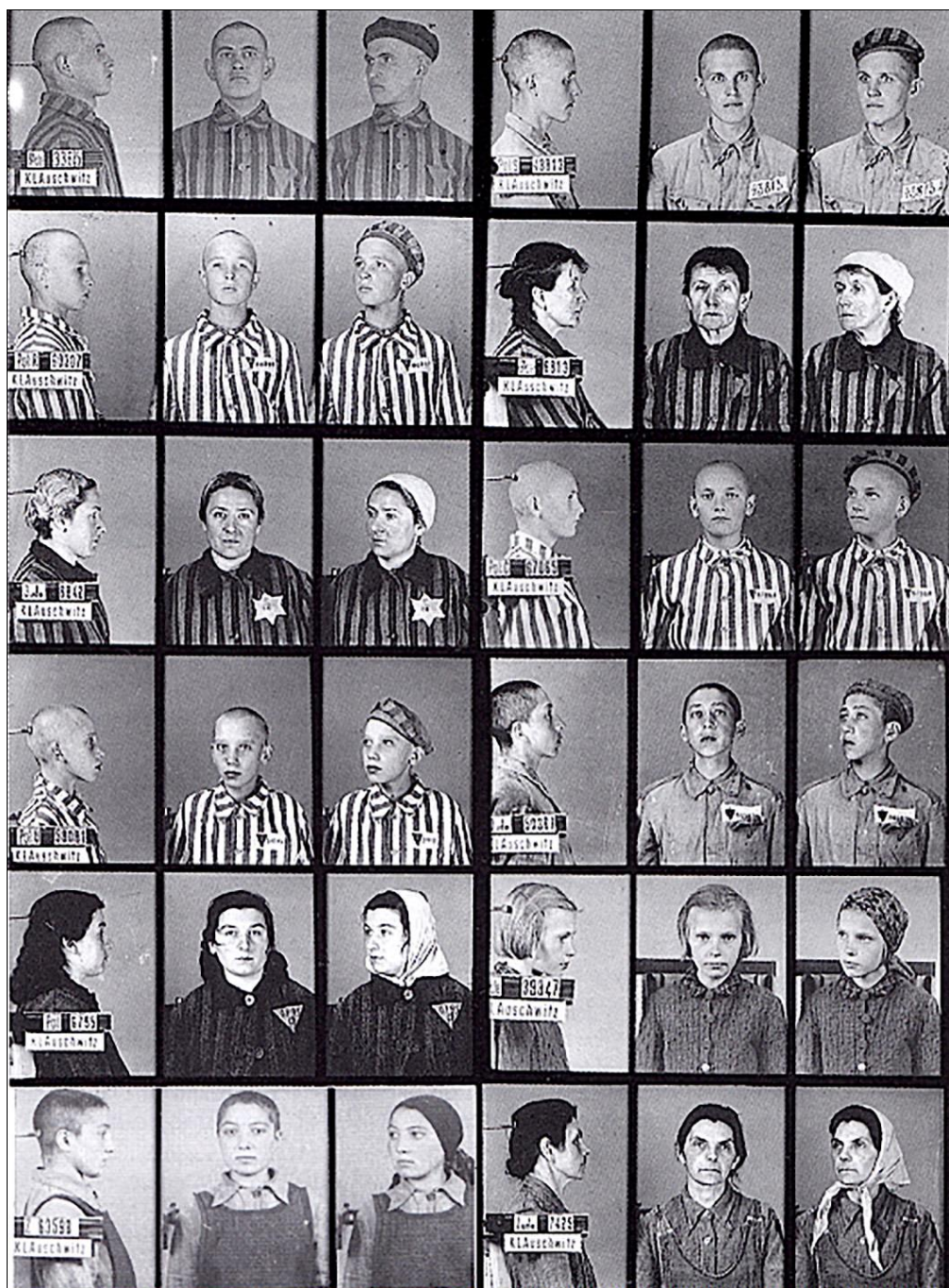
(2010)

Nr. <i>22069</i>	Geb. Art. <i>Frei</i>	Block. <i>11</i>										
Zu- u. Vorname: <i>Weber Jarostaw</i>												
Geb. Datum: <i>20. 9. 19</i> Geb. Ort: <i>Indrzej</i>												
Bevorzugte Post:												
Bemerkungen:		Arbeitsnummer:										
<i>25. 10. 41</i>												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
B												
A												
B												
A												
B												
A												
B												
A												
B												
A												

Dokument 8: Post-Karteikarte des Häftlings Jarostaw Weber.
 Quelle: Staatliches Museum..., Bd. 1, S. 44 des Bildanhangs.



Dokument 9: Erkennungsdienstliches Foto eines Häftlings in Auschwitz. Quelle: Piper/Świebocka, Abbildung auf unpaginierter Seite zwischen S. 32 und S. 33.



Dokument 9a: Erkennungsdienstliche Fotos von Häftlingen in Auschwitz. Quelle: wie zuvor.

20.10.40	6046 - 6047	Katt.	23.12.	7816	Biel.
27.10	6048 - 6049	Litum.	23.12.	7817 - 7852	Kra
29.10	6050 - 6051	Katt.	28.12.	7853 - 7858	Samm.
30.10	6052	"	27.12.	7859 - 7878	Kra
1.11	6053 - 6058	Samm.	31.12.	7879	Katt.
6.11	6059 - 6063	Katt.		<u>1941</u>	
8.11	6064 -	"	3.1.	7880	Tropp.
8.11	6065 -	Litum.	7.1.	7881 - 7939	Nessle
9.11	6076 - 6077	Katt.	7.1.	7935 - 7947	Rad-Wass.
8.11.	6078 -	Litum.	7.1.	7948 - 8389	Karsch.
8.11	6079 - 6147	Rad.	7.1.	8390 - 8786	Rad.
9.11	6148 - 6175	Kra.	7.1.	8787 - 8807	Rad.
12.11	6176 - 6237	"	9.1.	8808 - 9136	Lult.
12.11	6238 - 6251	Katt.	9.1.	9133 - 9403	Kra
18.11	6252 -	Lub.	10.1.	9404 - 9464	Litum.
15.11	6253 - 6265	Samm.	11.1.	9465	Katt.
19.12	6266 -	Katt.	17.1.	9466 - 9491	Kra
21.11	6267 -	"	16.1.	9492	Katt.
22.11	6268 - 6272	Samm.	17.1.	9493 - 9496	Samm.
27.11	6273 - 6572	War.	18.1.	9497 - 9519	Katt.
28.11	6573 - 6599	Katt.	22.1.	9520 - 9539	Samm.
28.11	6600 - 6653	Kra.	24.1.	9540 - 9541	Katt.
29.11	6654 - 6663	Katt.	25.1.	9542 - 9570	Wass.
29.11	6664 - 6689	Samm.	29.1.	9571 - 10162	Samm.
7.12.	6690 - 6703	"	31.1.	10163	Wass.
10.12	6704 -	Katt.	1.2.	10164	Katt.
3.12.	6705 - 6713	"	1.2.	10165 - 10187	Litum.
4.12	6714 - 6816	Kra	5.2.	10188 - 10196	Katt.
5.12.	6817 - 6872	Samm.	6.2.	10197 - 10211	"
6.12	6873 - 6877	Samm.	7.2.	10212 - 10237	Samm.
12.12	6878 - 6884	"	8.2.	10238 - 10246	Katt.
15.12	6885 - 7384	Jach	11.2.	10247 - 10270	"
16.12	7385 - 7392	Katt.	12.2.	10271 - 10301	"
18.12	7393 - 7470	"	13.2.	10302 - 10336	Samm.
18.12	7471 - 7500	"	14.2.	10337 - 10338	Katt.
18.12	7501 - 7740	Katt. - Samm.	15.2.	10339 - 10358	Samm.
19.12	7741 - 7743	Katt. - Kra	19.2.	10359 - 10413	Kra
19.12	7744 - 7785	Kra	21.2.	10414 - 10441	Samm.
20.12	7786 - 7804	Samm.	21.2.	10442 - 10731	Rad
21.12	7805 - 7818	"	25.2.		

Dokument 10: "Smoleń-Liste", Registriernummern von Männern aus in Auschwitz eingehender Transporte. Quelle: NOKW-2824, S. 2.

Abchrift.

Der Lagerarzt des
K.L.Auschwitz.

Auschwitz, den 12. Febr. 1945.

An
Kommandantur
Schutzhaftlagerführer des K.L.
A u s c h w i t z

Die vom 6. bis 10. Februar 1943 eingelieferten 408 Häftlinge wurden vom Lagerarzt untersucht.

389 Häftlinge sind gesund und arbeitsfähig.
16. Häftlinge sind zur leichten Arbeit fähig.
3 Häftlinge sind arbeitsunfähig.

Die Neuzugänge:

Nr. 100444 bis 100497	aus Kattowitz (Gefängnis)
100498 " 100522	" Wien (Gefängnis)
100523 " 100805	" Judenheimstätte Bialystok
100806 " 100839	" Kattowitz (Gefängnis)
100840 " 100851	" K.L. Stutthof

müssen hier im Lager eine 3-wöchige Quarantäne überstehen, bevor sie zur Arbeit eingesetzt werden können.

Es können nur solche Häftlinge direkt zur Arbeit eingesetzt werden, die nicht aus einem Gefängnis, Sammlager oder dgl. kommen.

Der Lagerarzt des
K.L.Auschwitz
gez. Unterschrift

Hauptsturmführer.

F.d.R.d.A.

Hauptsturmführer u. Adjutant.



13.5.44	1-72	Stahl.		
14.5.	71-75			
16.5.	76-84			
17.5.	843-1418			
19.5.	1419-4989	Ung.		
19.5.	4938-1444			
19.5.	1445-2506			
20.5.	2507-2540			
20.5.	2541-2545			
21.5.	2546-3075			
21.5.	3076-3099			
21.5.				
22.5.				
22.5.	5345-5414	Ital.		
22.5.	5415-5418	Ung.		
21.5.	3100-3102	Ung.		
22.5.	3103-5102	Ung.		
22.5.				
22.5.	5103-5109	Ung.		
22.5.	5110-5330	Fr.		
22.5.				
27.5.	5331-5332	Ung.		
28.5.	5333-5342	Sosn.		
23.5.	5343-5528	Ital.		
24.5.	5529-5716	Fr.B.		
26.5.	5717-5728	Ung.		
24.5.	5729-7728	Ung.		
26.5.	7729-7740	Ung.		
29.5.	7741-9740	Ung.		
30.5.	9741-10740	Ung.		
31.5.	10740-10840	Ung.		
21.5.	10841-11840	Ung.		
2.6.	11841-12079	Fr. Bdj.		
2.6.	12080-12090	Ung.		
7.6.	12091-14092	Ung.		
7.6.	14093-14094	Ung.		
15.6.	14095-14207	Ung.		
16.6.	14208-14306	Ung.		
16.6.	14307-14318	Ung.		

Dokument 12: "Liste der Judentransporte", Männer, Serie "A".
 Quelle: APMO, Ruch Oporu, Bd. XXc. D-RO/123, S. 16.

Quarantäne - Liste (3)							
Nr.	Kategorie	Transport von	historische Nr. von - bis	Anzahl	Ende der Quarantäne	Beleg	Stand am 25. XI.
27. I. 43	H. J.	Westfalen Holland	157.889 - 158.235	347	18. XI. 43	1716	192
28. I.	Hol. J.	Holland	158.497 - 158.639	149	19. XI. 43	1416	64
29. I.	Sch. R	Witelske	158.801 - 158.968	169	20. XI. 43	1116	105
30. I.	P. J.	Posen	159.305 - 159.376	72	25. XI. 43	276	72 ✓
	Sch. P.	Lemberg	159.046 - 159.302	257	25. XI. 43	1116	246 ✓
13. II.	P. J.	Schepinitz	159.924 - 160.383	463	1. XII. 43	1379	429 ✓
	"	"	160.384 - 160.667	284	1. XII. 43	886	258 ✓
	Lit. J.	Riga	160.702 - 160.824	120	1. XII. 43	476	112 ✓
6. II.	P. J.	Schlesien	160.879 - 161.830	952	4. XII. 43	2287	919 ✓
	"	"	161.866 - 161.874	9	4. XII. 43	48	
12. II.	Sch. P.	Radom	162.661, 162.665 162.220 - 162.581	364	10. XII. 43	7	364
	R. K. B.	Landsdorf	R 10632 - 10.706	75	11. XII. 43	90	74
15. II.	H. J.	Holland	162.770 - 162.782 11456, 13833, 14151	13	13. XII. 43	49	13
17. II.	Sch. P.	Wisdmitz	162.804 - 163.209	324	15. XII. 43	778	303
18. II.	Holl. J.	Holland	163.204 - 163.443	243	16. XII. 43	778	232
19. II.	"	"	163.800 - 164.072	275	17. XII. 43	803	274
1. III.	Frang. J.	Frankreich	164.427 - 164.667	241	27. XII. 43	782	241
24. II.	Sch. P.	Witelske	164.668 - 164.875	208	22. XII. 43	116	
28. II.	R. K. G.	Filin (Estland)	11070 - 11.040	334	26. XII. 43		de un 10. II. nach Instruktion ab dem 9. II. nach Sauna
1. III.	D. J.!	Wien	165331 - 343	13	30. XII. 43	116	
1. III.	die. Kap. P.	Floresburg	16646-829 R 11041-074 166892-167272, 12910-16039	948	2. I. 44	827	
7. III.	Sch. P.	Witelske	165.527 - 165.972	855	4. I. 44	827	
12. III.	R. K. G.	Landsdorf	11075 - 11129	55	9. I. 44	822	
12. III.	Sch. P.	Sammellager	167.794 - 965	230	9. I. 44	827	
18. III.	P. J.	Witelske	164.170 - 230	72	15. I. 44	314	
18. III.	P. P.	Sammellager	164.170 - 165.131 + 207	307	18. I. 44	113	106

Dokument 13: "Quarantäne-Liste", Original. Quelle: APMO, D-Aull-3/1, S. 3.

Quarantäne - Liste.

64

Datum	Kategorie	Transport von	Tätowierte Nr.	Anzahl	Vergast.
24.10.43	H.J.	Westerburg	157889 - 158235	347	1116
22.10.43	It.J.	Rom	158491 - 158639	149	446
23.10.43	Russen	Witebsk	158801 - 158963	163	---
28.10.43	P.J.	Posen	159305 - 159376	72	276
28.10.43	Polen	159046 - 159302	Lemberg	257	---
3.11.43	P.J.	Szopienic	159921 - 160383	463	1379
3.11.43	P.J.	"	160384 - 160667	284	896
3.11.43	Let.J.	Riga	160702 - 160821	120	476
6.11.43	P.J.	Trzebinia	160879 - 161850	952	2889
6.11.43	P.J.	"	161866 - 161874	9	48
12.11.43	Polen	Radom	123661 - 123665	5	---
			162220 - 162581	364	---
13.11.43	R.K.G.	Lamsdorf	R 10632-10706	75	---
13.11.43	It.J.	Rom	162770 - 162782	13	49
17.11.43	Polen	Wiśnicz	11456, 13833, 14151,		
			162801 - 163109	321	---
18.11.43	H.J.	Westerburg	163201 - 163443	243	778
19.11.43	H.J.	"	163800 - 164072	275	803
23.11.43	Fr.J.	Drahcy	164427 - 164667	241	782
24.11.43	Russen	Witebsk	164668 - 164875	208	---
28.11.43	R.K.G.	Filin Estl.	R 10707- 11040	334	10.12.43
2.12.43	D.J.	Wien	165331 - 165343	13	56
5.12.43	Diverse	Flossenburg	166072 - 166455		
			166456 - 166829		
			R 11041- 11074		
			Rest 1. Aufstel.	948	---
7.12.43	Russen	Minsk-Baranow-	165527 - 166039		
		cz	166882 - 167272	855	---
12.12.43	R.K.G.	Lamsdorf	R 11075 - 11129	55	---
12.12.43	Polen	Sammeltransp.	167734 - 169965	230	---
18.12.43	P.J.	Stutthof	169139 - 169230	290	314
21.12.43	Polen	Sammeltransp.	169429 - 169734		
			169748	307	---
9.1.44	Polen	"	171476 - 171692	83	---
13.1.44	R.K.G.	Lamsdorf	R 11142- 11214	73	---
13.1.44	P.J.	Stutthof	171795 - 171914	119	386
13.1.44	P.J.	Bedzin-Sosnow.	171915 - 172135	224	896
16.1.44	Polen	Sammeltransp.	172142 - 172294	148	---
19.1.44	D.J.	Breslau	172439 - 172444		
			172448 - 172449		
21.1.44	Diverse	Sammeltransp.	172436, 37, 38, 45,	8	37
			46, 47, 50, 172527		
			172529	10	---
26.1.44	"	"	172603 - 172610		
			172847 - 172849		
			172854 - 172859	17	---
2.2.44	Russen	Aachen	173143 - 173151	9	---
3.2.44	Diverse	Sammeltransp.	173138, 42, 52,		
			173154 - 173163	13	---
5.2.44	"	"	173168 - 173184, 1278,		
			89735, 748, 791,	21	---
6.2.44	Polen	Mirau C.S.R. &	173164 - 173185-188		
			173214 - 173227	19	---
7.2.44	P.J.	Sosnowitz	173491 - 173493	3	37
7.2.44	Russen, RD	Sammeltrans.	173497 - 173498	2	---
10.2.44	H.J.	Westerburg	173510 - 173650	141	587
24.2.44	Estl.J.	Narwa	174288 - 174311	24	86
24.2.44	R.K.G.	Lamsdorf	R 11222- 11340	119	---
25.2.44	D.J.	Berlin	174340 - 174342	3	26
26.2.44	R.K.G.	Lamsdorf	R 11341 - 11406	66	18

23.8.42	18223 - 18234	Y Sam.			
"	18235 - 18252				
25.8.42	18253 - 18302	Wandl	18.9.42	19927 - 19948	Sam
"	18303 - 18340		"	19949 - 19970	Sam.
26.8.42	18341 - 18428		"	19988 - 20126	
"	18429 - 18444	Katt	19.9.42	20127 - 20197	
27.8.42	18445 - 18448	Katt	"	20198 - 20216	Krak
"	18449 - 18562		20.9.42	20217 - 20437	
28.8.42	18563 - 18566	Krak	22.9.42	20438	Katt
"	18567 - 18595	Sam.	"	20439 - 20488	
29.8.42	18596 - 18608	Krak	23.9.42	20489 - 20561	
"	18609 - 18644		"	20562 - 20565	Katt
31.8.42	18645 - 18675		"	20566 - 20709	
"	18676 - 18748	Harburg	25.9.42	20710 - 20722	Sam
31.8.42	18749 - 18813		"	20723 - 20848	
1.9.42	18820 - 18826	Katt.	26.9.42	20849 - 20882	Sam
2.9.42	18827 - 18853		"	20883 - 20912	
1.9.42	18854 - 18866	Prag	27.9.42	20913 - 21018	
3.9.42	18867 - 18952		28.9.42	21019 - 21091	
"	18953 - 18955	Katt.	29.9.42	21092 - 21111	Wandl
4.9.42	18956 - 19002	Sam.	"	21112 - 21145	Katt
"	19003 - 19115		"	21146 - 21163	
5.9.42	19116	Katt	30.9.42	21164 - 21176	Krak
"	19117 - 19169		"	21177 - 21186	Katt
6.9.42	19170 - 19207		"	21187 - 21305	
"	19208 - 19209	Katt	2.10.42	21306 - 21372	Sam
8.9.42	19210 - 19235		"	21373 - 21397	
9.9.42	19236 - 19242	Katt.	3.10.42	21398 - 21427	W. Rar
"	19243 - 19294		6.10.42	21428 - 22049	Katt
10.9.42	19295 - 19358	W. Rar	"	22050	Rar
"	19359	Sam.	"	22051 - 22097	
11.9.42	19360 - 19413		7.10.42	22098 - 22155	
"	19414 - 19481		"	22156 - 22223	Lubl.
12.9.42	19482 - 19515		9.10.42	22224 - 22227	Katt
12.9.42	19516 - 19529	Sam.	"	22228 - 22237	Krak
13.9.42	19530 - 19607		"	22238 - 22261	Sam
14.9.42	19608 - 19712		10.10.42	22262	Prag
15.9.42	19713 - 19771	Katt	11.10.42	22282 - 22389	
"	19772 - 19798		12.10.42	22390 - 22396	Sam
10.8.42	19749 - 19768	Katt	12.10.42	22387 - 22484	
16.9.42	19769 - 19770	Katt	13.10.42	22485 - 22482	Katt
15.9.42	19771 -	Katt	14.10.42	22493 - 22511	Litom.
16.9.42	19772 - 19820		15.10.42	22512 - 22561	Wandl
17.9.42	19821 - 19921		14.10.42	22562 - 22638	
16.9.42	19922 - 19926	Troppa	15.10.42	22639	Katt

Dokument 15: "Smoleń-Liste", Frauen. Quelle: NOKW-2824, S. 4f.

Fr. A.		
16.5.	1 - 14	Son.
-"-	15 - 099	Theres.
17.5.	1000 - 1099	-"-
16.5.	2000 - 2752	-"-
-"-	3733 - 2750	-"-
17.5.	2751 - 3621	-"-
16.5.	3622 - 3641	Ung.
19.5.	3642 - 5078	Jhres.
20.5.	5079 - 5136	Ung.
21.5.	5137 - 5142	Ung.
-"-	5143 - 5241	Jr.
-"-	5242 - 6341	Holl.
22.5.	5342 - 5344	Ung.
23.5.	5345 - 5414	Jhd.
-"-	5415 - 5419	Ung.
-"-	5420 - 5666	Jr.
25.5.	5667 - 5766	Ung.
21.5.	5767 - 5769	Ung.
25.5.	5770 - 6022	Ung.
-"-	6023	Ung.
26.5.	6024 - 6027	Ung.
27.5.	6028 - 6033	Ung.
28.5.	6034 - 6035	Ung.
30.5.	6036 - 6038	Ung.
31.5.	6039 - 7038	Ung.
1.6.	7039 - 7064	Ung.
2.6.	7065 - 7198	Jr.
4.6.	7199 - 7201	Ung.
6.6.	7202 - 7205	Ung.
7.6.	7206 - 7208	Ung.
8.6.	7209	Ung.
12.6.	7210	Ung.
13.6.	7211 - 7215	Ung.
14.6.	7216 - 7221	Ung.
14.6.	7222 - 7224	Ung.
16.6.	7225 - 7253	Jr.
17.6.	7254 - 7225	Ung.
18.6.	7256 - 7259	Ung.
18.6.	7260	Kend
25.6.	7261	"
28.6.	7262 - 7269	Löw
28.6.	7270 - 8269	Ung.
30.6.	8270 - 8281	Son.

Dokument 16: "Liste der Judentransporte", Frauen, Serie "A".
Quelle: APMO, Ruch Oporu, Bd. XXc. D-RO/123, S. 20.

Gef. Nr.: 5 **Kenn. Nr.:** _____

Name: *Kowal*

Vorname: *Theodor* geb. am: *10.6.1910*

in: *Charkow*

Beruf: _____ Dienstgrad: *Soldat*

Religion: _____ Staat: *UdSSR* Stand: _____

Wohnort: _____

Name der Ehefrau: _____

Name der Eltern: _____

Anschrift der Angehörigen: _____

Engeliefert: *6.10.41*

Entlassen: _____

Verstorben: *1.11.41*
Singapore, Indonien

Nr. 2192
 2192
 A. 1

Dokument 18: Karteikarte eines sowjetischen Kriegsgefangenen in Auschwitz. Quelle: Brandhuber, S. 51.

		- 157 -	16.467
70	Frz. Jude	40771 Edelstejn Ignatz	geb. 16.2.03
1		41221 Weill Eugen	" 3.2.07
2		42011 Fogel Ajzyk	" 16.7.03
3	H. Jude	43900 Lueck Nikolaus	" 8.10.13
4	Pole	44246 Ciesielski Felix	" 24.4.91
5	H. Jude	44770 Fischgrund Koloman	" 14.1.86
6		44778 Friedmann Heinrich	" 15.3.73
7	Grz. H.	1821 Melinczyk Michael	" 6.20
8	Frz. Jude	38970 Silberberg Jakob	" 24.4.97
9	Pole	14149 Cieslak Anton	" 7.1.17
80		16650 Jurkowski Georg	" 1.12.09
1		16754 Przegietka Alois	" 18.4.21
2		16792 Rutinski Adolf	" 12.8.05
3		18656 Wiczoerek Josef	" 3.7.11
4		19533 Matyjaszek Wladislaus	" 25.7.24
5		33126 Jakillek Josef	" 24.2.15
Verstorbene Häftlinge			
1	Pole	12754 Duczynski Alexander	geb. 19.2.15
2		22883 Hoczewski Eugen	" 25.3.15
			87
			<u>16.380</u>
Neuzugänge am 14 Juli 1942			3
Stärke zum Abendappell am 14 Juli 1942			<u>16.383</u>
Davon 153 Russen			
Stärke vom 14 zum 15 Juli 1942			
Verstorbene Häftlinge			
1	H. Jude	32017 Schermer Markus	geb. 15.7.15
2		32780 Winkler Eugen	" 15.1.85
3	Pole	34113 Orl Lorenz	" 20.8.88
4	H. Jude	36518 Kohn Heinrich	" 21.9.11
5		36549 Moskovic Leopold	" 16.7.99
			16.383

MOST SECRET. ZIP/GPCC20/14. 5. 42

BE KEPT UNDER LOCK AND KEY: NEVER TO BE REMOVED FROM THE OFFICE.

G. P. C. C. F: FEBRUARY 1942

February.	1.	Not sent in.							
	2.	---							
	3.	---							
	4.	10117	180	38	10259	254	9506	2	1280
	5.	10259	15	24	10250	254	9487	2	1275
	6.	10250							
	7.	10205	26	49	10182	245	9433	2	1249
	8.	Not sent in.							
	9.	10182	33	95	10120	239	9381	2	1323
	10.	10120	0	38	10082	233	9302	2	129-
	11.	10082	32	110	10004	235	9248	2	1285
	12.	10004	81	31	10054	237	9298	2	1271
	13.	10054	86	38	10102	247	9325	2	1256
	14.	10102	110	43	10169	247	9393	2	1245
	15.	Not sent in.							
	16.	10169							
	17.	---							
	18.	10062	25	46	10041	231	9218	2	1188
	19.	10041	9	94	9956	224	9213	2	1135
	20.	9956	19	52	9927	217	9187	2	1065
	21.	9923	212	55	10080	293	9269	1	1034
	22.	Not sent in.							
	23.	10080	139	84	10135	305	9315	1	1028
	24.	10135	26	26	10135	303	9316	1	1028
	25.	10135	10	43	10193	327	9352	1	1027
	26.	10193	106	35	10264	370	9330	1	1024
	27.	10264	34	58	10240	380	9340	1	1022
	28.	10240	43	61	10222	387	9325	1	1020

Jan. Feb. March

DISTRIBUTION LIST:-

1. M.I.M.(d)	3. File
2. B.P.I.E.	4. Spare

901

Dokument 20: Zusammenfassung der Belegdaten des Männerlagers Auschwitz vom Februar 1942 aufgrund britischer Abhörprotokolle.
Quelle: TNA, HW 16-10. ZIP/GPCC20/14.5.42.

Übersicht über den Gesamtarbeitseinsatz

am 22. September 1942

Bezeichnung:	Lager Auschwitz			Lager Birkenau			F. K. L.			Insgesamt:			Kmdo. Zahl	Posten:
	Gesamt		Gesamt	Gesamt		Gesamt	Gesamt		Gesamt	Gesamt		Gesamt		
	F. Arb.	H. Arb.		F. Arb.	H. Arb.		F. Arb.	H. Arb.		F. Arb.	H. Arb.			
Lagerbetriebe	482	3227	3709	11	1891	1902	-	3652	3652	493	8770	9263	127	15 - 62
Zentralbauleitung	550	1636	2186	104	617	721	-	5533	5533	654	7786	8440	48	1 - 55
D. A. W.	265	671	936	-	-	-	-	-	-	265	671	936	1	- - 19
Landwirtschaft	263	531	794	-	206	206	-	263	263	263	1000	1263	21	1 - 59
H. W. L.	10	58	68	-	-	-	-	30	30	10	88	98	2	- - -
1/2-Kantln. Gemeinsch.	20	36	56	-	-	-	-	19	19	20	55	75	10	- 1
Zementfabrik Collesch.	6	266	272	-	-	-	-	-	-	6	266	272	1	- 21
Dietl, Auschwitz	-	20	20	-	-	-	-	-	-	-	20	20	2	- 4
Deutsche Lebensmittel	43	14	57	-	-	-	-	-	-	43	14	57	1	- - -
Diverse Privatbetriebe	84	1335	1419	2	631	633	-	250	250	86	2216	2302	31	1 - 54
Beschäftigte	1723	7794	9517	117	3345	3462	-	9747	9747	1840	20886	22726	244	18 - 275
Arbeitsunf. u. Nichtsinsatzfähige			2720			760			2001			5481		L. Posten 5
Unbeschäftigte			-			-			-			-		Postenl. 76
Gesamtstärke			12237			4222			11777			28207		18- 356

11748

Dokument 21: "Übersicht über den Gesamtarbeitseinsatz" der Auschwitz-Häftlinge vom 22. September 1942. Quelle: RGVA, 502-1-19, S. 20.

MOST SECRET. ZIP/GPCC75/4.11.42.

BE KEPT UNDER LOCK AND KEY: NEVER TO BE REMOVED FROM THE OFFICE.

G. P. C. C. F: OCTOBER 1942

October	1.	11284	143	68	11359	2832	5406	826	1217
	2.	11359	22	1876	9505	2234	4137	827	1217
	3.	9505	70	2050	7525	1589	2761	827	1229
	4.	----							
	5.	7585	51	702	6874	1351	2361	822	1225
	6.	6874	0	14	6860	1350	2357	820	1220
	7.	6860	670	18	7512	1349	2873	864	1315
	8.	7512	126	91	7547	1347	2860	948	1293
	9.	7547	0	47	7500	1344	2825	942	1289
	10.	7500	56	49	7507	1342	2805	957	1290
	11.	----							
	12.	7507	131	162	7476	1326	2796	949	1284
	13.	7476	111	65	7522	1327	2845	947	1280
	14.	7522	146	358	7310	1235	2658	1017	1279
	15.	7310	0	51	7259	1230	2622	1013	1276
	16.	7259	1	54	7206	1226	2588	1008	1272
	17.	7206	37	525	6718	1086	2241	1021	1253
	18.	----							
	19.	6718	119	63	6774	1083	2330	1012	1243
	20.	6774	12	29	6757	1780	2319	1011	1242
	21.	6757	4	56	6705	1070	2291	1015	1231
	22.	6105	86	52	6739	1102	2319	1011	1220
	23.	6739	10	46	6703	1094	2208	1014	1211
	24.	6703	9	252	6460	1029	2124	1013	1208
	25.	----							
	26.	6460	43	45	6458	1027	2048	1015	1095
	27.	6458	116	30	6544	1026	2250	1013	1191
	28.	6544	292	34	6752	1024	2464	1010	1190
	29.	6752	0	180	6572	1022	2259	1007	1184
	30.	6572			6505				
	31.	6505	53	14	6544	1010	2261	1031	1177

DISTRIBUTION LIST:

1. M.I.A.(d)	3. File
2. B.P.I.E.	4. Spare

001

Dokument 22: Zusammenfassung der Belegdaten des Männerlagers Auschwitz vom Oktober 1942 aufgrund britischer Abhörprotokolle.

Quelle: TNA, HW 16-10. ZIP/GPCC75/4.11.42

Übersicht über den Häftling

Monat Janu

Dat.	Gesamt- zahl	nicht- arbeits- und nicht- einsatz- fähig	arbeits- und einsatzfähig	Lagerzwecke		Lagerwirtschaft		Amtsgruppe C Bauleitungen		Amt W I Deutsche Erd- u. Steinwerke		Amt W IV Deutsche Aus- rüstungswerke	
				F. A.	H. A.	F. A.	H. A.	F. A.	H. A.	F. A.	H. A.	F. A.	H. A.
1.	24263	2451	21812	361	1754	8	208	28	528	-	-	-	100
2.	24077	2392	21685	379	1878	27	886	27	528	-	-	-	100
3.	24019	2449	21570	369	1842	27	771	27	328	-	-	-	100
4.	23922	2476	21446	612	2877	77	1596	807	4362	15	65	137	1057
5.	23857	2616	21241	619	2887	75	1541	798	4496	-	50	297	499
6.	23726	2670	21056	617	2666	79	1320	801	4228	-	-	282	508
7.	23635	2552	21083	610	2938	77	1476	795	5449	-	-	291	504
8.	23585	2594	20991	596	2385	92	2033	795	6142	-	-	296	496
9.	23578	2768	20810	592	2502	105	2114	794	6056	-	-	292	507
10.	23437	2722	20715	335	1982	22	465	47	1169	-	-	43	142
11.	23352	2823	20529	595	2400	106	2079	818	5942	-	-	248	409
12.	23573	3067	20506	596	2412	102	1629	724	2209	-	-	-	507
13.	23620	3347	20273	529	2076	169	1434	811	5731	-	-	289	504
14.	23789	3246	20543	525	2087	194	1415	822	5060	-	-	287	502
15.	24066	3679	20387	529	2047	195	1388	857	5921	-	-	282	520
16.	24213	3577	20636	527	2046	197	1415	865	5886	-	-	281	509
17.	25218	3513	21705	288	1533	95	613	73	1098	-	-	-	50
18.	25053	3414	21639	532	2038	137	1328	922	5796	-	-	284	505
19.	25676	3733	21943	562	2025	136	1338	922	5807	-	-	270	540
20.	26584	3837	22747	560	2031	138	1373	918	5719	-	-	265	572
21.	26789	3708	23081	563	2074	137	1404	921	5733	-	-	266	573
22.	27088	3819	23269	634	2019	137	1423	916	5799	-	-	259	583
23.	27783	3606	24177	635	2058	137	1683	918	6076	-	-	261	576
24.	28045	3392	24653	378	1525	108	844	71	539	-	-	-	50
25.	28351	3778	24573	632	1989	136	1576	933	6620	-	-	261	583
26.	28307	3747	24560	633	2033	130	1023	771	2188	-	-	259	561
27.	28360	4358	24002	636	2031	137	1518	937	6493	-	-	260	570
28.	28427	3918	24509	633	2043	136	1933	932	6479	-	-	258	574
29.	30704	3812	26892	634	2064	136	1592	914	6822	-	-	259	579
30.	31228	4093	27135	363	1599	114	788	70	1986	-	-	31	118
31.	31701	3517	28184	368	1568	104	683	198	2824	-	-	-	50
Gesamt	800026	101674	698352	16442	65609	3470	40889	20232	134014	15	115	6248	3458

Dokument 23: "Übersicht über den Häftlingseinsatz im K.L. Auschwitz O/S". Januar 1943, linke Hälfte. Quelle: RGVA, 502-1-67, S. 41.

298
106
160 ✓

Übersicht

über Anzahl und Einsatz der weiblichen Häftlinge
des Konzentrationslagers

Auschwitz O/S.

am: 3. April 1944.

Zahl der Häftlinge am: 31.III.1944.

davon SD.
21.490

Zugänge durch:

- Einlieferungen:
- Überstellung von
- K.L.
- K.L.
- K.L.

1.IV.	2.IV.	3.IV.	
9	12		

21

Insgesamt: 21.511

Abgänge durch:

- Entlassungen:
- Überstellung zum
- K.L.
- K.L.
- Verstorben:
- S.B.

		1	
	64	17	
	13		

95

Zahl der Häftlinge heute: 21.416 (davon 42 auf Transporte)

Für den Lagerkommandanten

Auschwitz O/S. den 3. April 1944.

44-Unterstufm. Führer
Arbeitseinsatzführer

Dokument 25: "Übersicht über Anzahl und Einsatz der Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz II", 3. April 1944. Quelle: GARF, 7021-108-33, S. 160.

Auschwitz II. Arbeitseinsatz für den 30. August 1944							
Nr.		Arb. Ort.	Post.	Fach-Arb.	Hilfs-Arb.	Fach-Hilfs-Arb.	Hilfs-Hilfs-Arb.
Lagerwirtschaft:							
201-B	1.	H-Küche	H-Unterk.	7	5		
202-B		Kartoffelschäler	H-Unterk.	-	48	7	51
203-B	5.	Häftl. Küche	Lager	40	14		
		Lebensmittellager	Lager	-	20		
		Lebensmittellager	Lager	-	-	40	39
	6.	Kartoffelschäler	Lager	1	79	1	79
	7.	Häftl. Schneiderei	Lager	95	20	95	20
	8.	Häftl. Schuhmacherei	Lager	114	125	114	25
	9.	Häftl. Effektenkammer	Lager	61	110	61	110
	10.	Häftl. Kassa	Lager	4	65	4	65
	11.	Pflegepersonal	Lager	131	145		
		Häftl. Krank. Unterk.	Lager	1	11		
		Entlassungskommando	Lager	-	12	132	168
	12.	Bloßpersonal	Lager	21	206	21	206
	13.	Leichenkommando	Lager	-	6	-	6
	15.	Düros: Häftl. Schreibstube	Lager	11	17		
		Arbeitsinsatz	Lager	9	8		
		Pol. Abt.	Lager	3	27		
		Postpaketstelle	Lager	-	10		
		Läufer	Lager	-	2	23	64
					498	831	
Lagerwirtschaft:							
	4.	Häftl. Wäscherei	Lager	-	50	-	50
5. Aufreißungskommandos:							
		Reiniger Waschstube	Lager	-	2		
		Reiniger Blockführerstube	Lager	-	8		
		Lagerinstandsetzung	Lager	-	31		
208-B		Reiniger Kommandantur	KL. II Kmdt.	1	10		
209-B		Abstreureiniger	H-Unterk.	-	15		
210-B		Reiniger Kläranlage I	Lager	-	5		
		Grasmäher	Lager	-	8		
213-B		Unternehmensverwaltung	Lager	3	44	4	123
7. Transportkommandos:							
214-B		Rollkommando	Lagerber.	-	72		
		Holzhof	Lager	-	38		
		Lebensmitteltransport	Lager	-	3		
215-B		Kartoffelminierer	Lager	-	200		313
8. Sicherheitskommandos:							
		Feuerwehr	Lager	-	23		
216-B		Wasserpumpe	Lager	8	2		
217-B		Elektriker Verwaltung	Lager	16	3		
219-B		Manierreiniger	Lager	1	100		
220-B		Instalationsverwaltung	Lager	11	2	35	130
9. Wirtschaftsbetriebe der Verwaltung:							
		Häftl. Kantine	Lager	4	2		
218-B		Werkstätte	H-Unterk.	11	-	15	2
				1	54	618	
Anmerkung 8. Kriegswichtige Zwecke:							
1. Aufreißungskommando für Lager 1							
129-B		Verfluchtgraben Nr. 15	Babitz	9	200		
130-B		Erkennung Verfluchtgraben	Flawy	10	198		
131-B		Entladungskommando	b.d. Dachpf.	5	40		
				24	438		
Übertrag:				25	554	1697	

Dokument 26: "Auschwitz II. Arbeitseinsatz für den 30. August 1944". Quelle: AGK, NTN. 94, S. 151-153.

Ado. Nr.	A r b e i t k o m m a n d o s	Arb. Ort.	Post.	Fach-Bilfs.	Fach-Bilfs.	Fach-Bilfs.	Fach-Bilfs.
				Arb.	Arb.	Arb.	Arb.
Ü b e r t r a g t				25	554	1887	
Aufsgruppe Kriegswichtige Zwecke!							
Einheiten im Stützort!							
101-B	Entladekommando BI, BII	Lager	-	-	50		10
102-B	LW. Zerlegebetriebe-West	Lager	-	6	294		
103-B	Mitterheim Truppenlazarett	Lager	-	-	20		
104-B	Strassenbau BII	Lager	-	-	20		
105-B	Bauleitungsmagazin	Lager	-	6	20		
106-B	Dachdeckerkommando	Lager	-	47	20		
107-B	Barackenausbau BII Zimmerer	Lager	-	110	115		
108-B	Neutrale Zone	Lager	-	-	15		
109-B	Kiesgrube	Lager	-	-	100		
110-B	Allgemeine Elektriker	Lager	-	26	4		
111-B	Baubüro KL. II	Lager	-	30	3		
112-B	Planierungskommando	Lager	-	10	110		
113-B	Strassenbau BII Maurer	Lager	-	1	19		
114-B	Baukolonne KL. III	Lager	-	174	54		
115-B	Baukommando BI, BII	Lager	-	55	55		
116-B	Truppenlazarett Planierer	Lager	-	-	200		
117-B	Gleisanschluss KL. II	Lager	-	6	244		
118-B	Entladekommando a.d. Rampe	Lager	-	-	70		
119-B	Strassenbau Effektenlager	Lager	-	2	48		
121-B	Truppenlazarett Strassenbau	Lager	-	1	49		
122-B	Kernanlage BI, BII	Lager	-	1	199		
123-B	Truppenlazarett Schlosser u. Schweißer	Lager	-	8	4		
124-B	Barackenausbau BII Hilfsarb.	Lager	-	-	50		
126-B	Strassenverbreiterung zw. BI, BII	Lager	-	-	200		
127-B	Truppenlazarett Schachtkommando	Lager	-	-	120		
				-	482	2093	
Firmen im Auftrage der Bauleitung:							
351-B	Fa. Knauth Kanalisation BII	Lager	-	13	31	13	31
352-B	Strassenbau b.d. Kartoffellagh.	Lager	-	2	98		
353-B	Fa. Lenz Truppen-Kommandant.	Kommand.	-	1	80		
359-B	Fa. Lenz Lebensmittelmagazin	Lager	-	-	150	5	328
354-B	Fa. Riedel Strassenbau KL. II	Lager	-	2	153		
361-B	Fa. Riedel Strassenbau FL	Lager	-	2	98		
372-B	Fa. Riedel Strassenbau BI/b FL	Lager	-	-	150	4	40
355-B	Fa. Brandt Kanalisation BII	Lager	-	31	219	31	219
356-B	Fa. Deutsche Bau AG b. Kistranl. III	Lager	-	11	69	11	69
357-B	Fa. Richter Brunnenbau	Lager	-	5	10	5	10
358-B	Fa. Koil Splittergrabenkdo.	Raisko	4	19	21	19	21
360-B	Fa. Anhalt Barackenausbau BII	Lager	-	30	50		
373-B	Fa. Anhalt Gleisanschluss	Lager	-	5	15	35	65
362-B	Fa. Hirt Kanalisation	Lager	-	9	26	9	26
362-B	Fa. Huta Barackenausbau BII	Lager	-	-	50	-	50
364-B	Fa. Conti Wasserwerksges.	Lager	-	7	143	7	143
365-B	Fa. Wagner Strassenbau BII	Lager	-	-	100	-	100
368-B	Fa. Spirra Brunnenbau	Babitz	2	5	3		
370-B	Fa. Spirra Brunnenbau	Raisko	2	1	7	6	10
370-B	Fa. Falk Barackeninstallation	Lager	-	10	1	10	1
				8	122	1474	
Rüstungsbetriebe:							
301-B	LW. Zerlegebetriebe-Ost	Lager	-	484	831	484	831
302-B	D.A.W. Flechterei un Weberei	Lager	-	54	126		
303-B	D.A.W. Schlosser	Lager	-	3	-		
304-B	D.A.W. Handwerker	Lager	-	11	4	68	130
				-	552	961	
Ü b e r t r a g t:				33	1742	6415	

No. Nr.	Arbeitskommando	Arb. Ort.	Post.	Pach.	Hilfs-	Pach.	Hilfs-		
			Arb.	Arb.	Arb.	Arb.	Arb.		
Übertrag:							33	1742	8435
44 - Dienststellen - Verwaltung:									
51-B.	Baubetriebsdienststellen	Lager	-	55	62	55	62		
52-B.	Aufbaumungskdo. Au. I.	Ausolw.	-	-	500				
53-B.	Aufbaumungskdo. Au. II. N. Gutwes.	Lager	-	-	350				
54-B.	Aufbaumungskdo. Au. II. a.d.R.	Lager	-	-	200				
55-B.	Kassenswarensamlerkdo. a.d.R.	Lager	-	-	40				
56-B.	Hollkommando a.d.R.	Lager	-	-	40				
57-B.	Heizer Krematorium I.	Tag Lager	2	2	109				
57-B.	Heizer Krematorium I.	Nacht Lager	3	-	104				
58-B.	Heizer Krematorium II.	Nacht Lager	3	-	110				
58-B.	Heizer Krematorium II.	Tag Lager	3	-	110				
59-B.	Heizer Krematorium III.	Tag Lager	2	1	109				
59-B.	Heizer Krematorium III.	Nacht Lager	3	-	109				
60-B.	Heizer Krematorium IV.	Nacht Lager	3	-	110				
60-B.	Heizer Krematorium IV.	Tag Lager	3	1	109	4	870		
							22	59	1862
Amt W. 5. Landwirtschaft (aussein):									
2-B	Fischbeiche	Marzenze	5	-	50				
2-B	Schilffischer	Erzeszese	4	-	30				
3-B	Kompostierung I	Plawy	3	-	20				
4-B	Kompostierung II	Lager	5	-	60				
							17	-	160
Kaufposten									
							La gerber.1		
Gesamt:							73	1801	8437
Beschäftigte:									
a) Sacharbeiter									
b) Hilfsarbeiter									
		H.	B II/a.	B II/d.	B II/e.	B II/f.	B II/g.		
		H.	19	1641	21	59	61		
		H.	33	7745	74	132	453		
			52	9386	95	191	514	10	238
Nicht arbeits- und einsatzfähige Hartlinge:									
			B I/a.	B II/a.	B II/d.	B II/e.	B II/f.		
1.	Stationäre u. Sch.H.		-	607	158	-	1642		
2.	Invaliden	H.	-	-	133	-	-		
3.	Knaben bis 14 J.	H.	187	204	175	4	-		
	Ka.Sw.f. Verszw.	H.	-	-	-	-	47		
	Hftl. f. Verszw.	H.	-	-	-	-	82		
6.	Vorbereitung s. Trpt.		34	9	-	-	-		
			187	345	475	4	1773	3	284
Unbeschäftigte:									
2.	Arztwelder	H.	-	-	105	-	-		
3.	Verschwung	H.	-	5	10	-	7		
4.	Überstellung	H.	-	-	807	-	-		
6.	Sugungquarantäne	H.	-	2718	-	480	-		
7.	Begang	H.	1	-	-	-	-		
			1	2723	922	480	7	4	133
Insgesamt:							17	655	
Abteilung III a:									

353b

-2-

Kdo. Nr.	Arbeitskommando	Arbeitsort	Kdo. Nr.	Aufs. Koef.	Gf.	Fach. arb.	Hilfs. arb.	Gesamt
								BA.
Übertrag:				14	3			792 3108
<u>Amt W.5. Landwirtschaft:</u>								
F.2.Kdo.	Danschke	Birkenau	Danschke	1	3	272		
3.Kdo.	Dachmann	"	Dachmann	1	2	139		
20.Kdo.	Obstb. Busch	Budy	Becker		2	50		
24.Kdo.	Zippenpfennig	Babitz	Zippenpfennig	1	3	188		649
<u>4- Dienststellen:</u>								
4- Lazarett	Birkenau	Gregor				83		83
Weidenholer	Bobrek	Granec			4	200		
Weidenschneider	"	Bach			4	150		350
Entwesungsk. II	B. II/g	Wittowski		1		1035	1035	1035
<u>Rüstungsbetriebe:</u>								
Wärlegsbetriebe	Bergepark					6		6
<u>Privat-Betriebe:</u>								
Rampenbau	D, R. Bahn	Oswald			3	100		100
<u>Bedienstetlich:</u>								
Kdo. Weberpi	BA. III	Felmann, Lenk		2		102 2348	102 2348	
<u>Beschäftigte Häftlinge:</u>				17	6	21	894 7679	
<u>Nicht einsatz u. nicht arbeitsf. Häftl.</u>								
1.	stationäre Kranke		1557					
2.	stationäre Kranke B I/b		149					
3.	stationäre Kranke BII/c		4					
4.	Blockschonungen		512					
5.	Jugendliche u. 14. Jahre		133					
6.	Jugendliche "	BII/b	30					
7.	Inval. u. 60 Jahre		41					
8.	Quarant. (Krätze-Malaria)		494					
9.	" (Zug.)		828					
10.	" (Wassch.)		849					
11.	" (dam. h. Kinder)		370					
12.	" (Entl.)		89					
13.	Arrest		2					
								521
								5058
								5579
<u>Unbeschäftigte Häftlinge:</u>								
1.	auf Transport		673					
2.	Transportvorbereitungen		800					
3.	Unbeschäftigte Lag.	BA. III 4982	8486					
		BII/b 3504	3359					
								6163
								9959
								8505
<u>Durchgangs-Juden:</u>								
1.	stationäre Kranke		200					
2.	Transportvorbereitungen		1643					
3.	Jugendliche		321					
4.	Verfügbare		4520					
								6684
SA:				17	6	21	894 7679	
Gesamt-Lagerstärke								894 25380
								= 50.274

Dokument 27: "Frauen-Lager Birkenau Abteilung IIIa Bla-b/ BIIb.g.e./B.III". Quelle: APMO, D-Aull-3a, S. 353 b.

40a

Wachmann, Jean II
Abteilung III/a
Wachmann, Jean II

Birkenau, den 24.10.44

Stärkemeldung.

Stärke am 23.10. 1944 28.031 Hftl.

Zunahme am 23.10.1944

Überstellungen 28
 Durchg. Jd. Überst. 5
1765

1.798 "

Abnahme am 23.10.1944

gestorben mit Todes
 S.B. 5
 Überstellungen 4
 Durchg. Jd. Überst. 104
1996

2.109 "

SA.: 27.720 Hftl.

4/- Obersturmführer.

Dokument 28: Stärkemeldung des Birkenauer Frauenlagers vom 24. Oktober 1944. Quelle:
 APMO, D-Aull-3a, Stärkemeldung, S. 70a.

66

Aufstellung

über den Häftlingsstand sowie Häftlingseinsatz im Konzentrationslager Auschwitz am 28. Januar 1944

Häftlingsstand	77 000
hiervon	
im Arbeitseinsatz	40 000
krank	12 000
Quarantäne	8 000
nicht eingesetzt	17 000
	77 000
	Zus. 77 000

Dokument 29: "Aufstellung über den Häftlingsstand sowie Häftlingseinsatz im Konzentrationslager Auschwitz am 28. Januar 1944." Quelle: RGVA, 502-1-60, S. 96.

СССР

Министерство Иностранных Дел

Отдел I-м Европейский

МОСКВА, Кузнецкий мост, 21Б
Телефон К 5-30-20

Визитка и дата

Индекс и дата

"15" января 1948 года.

№. 22...I-во

ОТВЕТСТВЕННОМУ СЕКРЕТАРЮ ЧРЕЗВЫЧАЙНОЙ ГОСУДАРСТВЕННОЙ
КОМИССИИ СССР.

ТОВ. ВОГОЖЕВЦЕСКОМУ П. В.

Голландское посольство в Москве обратилось в Министерство Иностранных Дел СССР с просьбой информировать его относительно 80 книг, содержащих списки убитых, принадлежавших, по словам посольства, лагерю Аушвиц, обнаруженных в лагере Гросс-Розен и находящихся, по заявлению посольства, у советских властей.

Посольство просит информировать его, в частности, по следующим вопросам:

- а/ местонахождение упомянутых книг в настоящее время;
- б/ какой период времени отражают книги;
- в/ количество нидерландских подданных, умерших в этом лагере.

Прошу сообщить, что Вам известно относительно упомянутых книг и Ваше мнение по существу просьбы Посольства.

Заведующий I-м Отделом
Отд. МИД СССР*Косырев*

/С. Косырев/

*И. М. Косырев**17 I 48.*

40

СССР
Министерство Иностранных Дел

Секретно. 3334

Отдел 1-й Европейский отдел.

МОСКВА, Кузнецкий мост, 21/5
Телефон К 5-30-20

Виндекс и дата

Виндекс и дата

19 февраля 1948 года

№ 191...../лес-с.

ОТВЕТСТВЕННОМУ СЕКРЕТАРЮ ЧРЕЗВЫЧАЙНОЙ ГОСУДАРСТВЕННОЙ КОМИССИИ

тов. БОГОМВЕНСКОМУ П.В.

На В/№ 26-с от 27.1.1948 года.

Для Вашего сведения сообщаем, что Министерство Иностранных Дел СССР сообщило Голландскому Посольству, что оно может ознакомиться с содержанием 80 книг со списками убитых в лагере Аушвиц и с этой целью должно обратиться непосредственно в Чрезвычайную Государственную Комиссию.

Заведующий 1-м Европейским Отделом
МВД СССР

S. Kozjrev /С. Козырев/

1-адрес,
2-в дело.нг.

1255 20/03

Dokument 31: Geheimes Schreiben vom 19. Februar 1948 von S. Kozjrev an P. Vogojevleskj. Quelle: GARF, 7021-149-189, S. 40.

- 1 -

Поряд- ковый №	Делопр- извод- ственный №	Название дела и других единиц хранения	Дата взвеса и оконча- ния (крайние даты)	Кол- чество листов	О:метка
1		Приказы начальника гарнизона войск СС в концлагере, г.Освенцим	1944	123	
2		Книга регистрации смерти заклю- ченных и иностранных рабочих концлагеря, г.Освенцим за 1941 г., т. 1	4 авр. 1941 - 10 сент. 1941	1498	н. 7/6
3		То же за 1941 г., том 3	21 окт - 22 ноябр. 1941	1490 н	н/с
4		То же за 1942 г., том 1	3 янв. - 24 февр. 1942	1500	н. н/с
5		То же за 1942 г., том.2	24 февр. 22 марта 1942	1500 н 1496	н/с
6		То же за 1942 г., том 3	21 марта 8 апр. 1942	1490 1500 н	н/с
7		То же за 1942 г., том 4	8 апр. 30 апр. 1942	1480 н	н/с
8		То же за 1942 г., том 6	16 - 30 мая 1942	1478 н	н/с
9		То же за 1942 г., том 7	30 мая - 13 июня 1942	1500 н	н/с
10		То же за 1942 г., том 9	26 июня 7 июля 1942	1498 н	н/с

C1

Nr. 34501/1943 (1)

Dieser Band 24 des Sterbebuches für 1943 ist die Fortsetzung des mit Nummer 34500 abgeschlossenen Bandes 23. Auschwitz, den 29. Dezember 1943. Der Ständesbeamte In Vertretung

Auschwitz, den 29. Dezember 1943

Der Arbeiter Rudolf Böhmer
 katholisch
 wohnhaft Berlin-Marzahn
 ist am 14. Dezember 1943 um 16 Uhr 40 Minuten in Auschwitz, Kasernenstraße verstorben.
 Der Verstorbene war geboren am 27. November 1915 in Berlin
 (Standesamt _____ Nr. _____)
 Vater: Gustav Böhmer
 Mutter: Augusta Böhmer geborene Keck
 Verstorbene war nicht verheiratet

des Arztes Doktor

der Medizin Mengele in Auschwitz vom 14. Dezember 1943

Anzeigende

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Die Obereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt.
 Auschwitz 29. 12. 1943
 Der Ständesbeamte In Vertretung
 Der Ständesbeamte In Vertretung
 Kristan

Todesursache: Versagen des Herzens bei Furunkulose

Eheschließung des Verstorbenen am _____ in _____
 (Standesamt _____ Nr. _____)

2



Dokument 33: Sterbeurkunde Nr. 34501/1943 für den Häftling Rudolf Böhmer. Sterbebuch Nr. 24/1943. Quelle: RGVA, 502-4-46, S. 1.

C'

Nr. 36000/1942 (1494)

Auschwitz, den 31. Dezember 19 43

D. **ie Marianna Miszczak geborene Ratajczyk**

_____ katholisch _____

wohnhaft **Kolumna, Kreis Lask**

ist am **26. Dezember 1943** um **06** Uhr **20** Minuten

in **Auschwitz, Kasernenstrasse** verstorben.

D. **ie** Verstorbene war geboren am **7. April 1884**

in **Gorzyn, Kreis Lask**

Standesamt _____ Nr. _____

Vater: **Tomasz Ratajczyk, zuletzt wohnhaft in Gorzyn**

Mutter: **Joanna Ratajczyk geborene Gadomski, zuletzt**
wohnhaft in Kolumna

D. **ie** Verstorbene war **nicht** verheiratet mit **Jozef Miszozak**

des Arztes **Doktor der**
 Eingetragen auf mündliche schriftliche - Anzeige
Medizin Weber in Auschwitz vom 26. Dezember 1943

D. Anzeigende _____

Vorgelesen, genehmigt und _____ unterschrieben

Die Übereinstimmung mit dem
 Erstbuch wird beglaubigt.

Auschwitz, den 31. 12. 1943

Der Standesbeamte
 in Vertretung
Kristan

Der Standesbeamte
 in Vertretung
Kristan

Todesursache: **Darmerkrankung bei Grippe**

Eheschließung der Verstorbene am _____ in _____

Standesamt _____ Nr. _____

Dieser Band 24 des
 Sterbecbuches für
 1943, der die
 Eintragungen Nr.
 34501 bis 36000
 enthält, wird unter
 Hinweis auf Band 25
 geschlossen.
 Auschwitz, den
 31. Dezember 1943
 Der Standesbeamte
 in Vertretung

Standesamt
 in Vertretung
 Actis

Dokument 34: Sterbeurkunde Nr. 36000/1942 für die Insassin Marianna Miszczak. Sterbebuch Nr. 24/1943. Quelle: RGVA, 502-4-46, S. 1494.

Des Verstorbenen		2	Religion	Nr. des Buches	Bemerkungen evtl. Wohnort (S BB; DA)
Familienname	Vornamen				
Bäck	Helene		mos.	38439	Sered nad Vahom
Back	Jonas Israel		mos.	6272	Trnava
Bäck	Lisa		mos.	24468	Amsterdam
Back	Marcell		mos.	39321	Pressburg
Back	Marek		mos.	23415	Pressburg
Back	Piroska		mos.	30539	Pressburg
Bäcker	Franciszek		kath.	32074	Krakau
Bäcker	Helene		mos.	30364	Pressburg
Bäckermeister	Robert		mos.	13551	Stubb Teplitz
Backfeld	Paul		mos.	18697	Paris
Backi	Andreas		kath.	27003	Batzdorf Ost
Backiel	Zbigniew		kath.	449	Chelm
Backo	Jan		kath.	2117	Antoniew
Backouche	Jules Israel		mos.	12686	Paris
Backs	Esther		mos.	32711	Den Haag
Bacon	Raymond		kath.	10958	Paris
Baczeles	Johanna Sara		kath.	36749	Aschers- leben
Baczinski	Sala		mos.	38541	Tschen- stochau
Baczkowski	Eugeniusz		kath.	39207	Warschau
Baczkowski	Walenty		kath.	26072	Imereud
Bacryk	Franciszek		kath.	39449	Trzemeszno
Baczynski	Aba		mos.	31533	Brüssel
Baczynski	Josef		kath.	29019	Warschau
Baczynski	Leon-		kath.	25019	Warschau
Baczynski	Maria		kath.	25394	Krakau
Baczynski	Zenon Andrzej		kath.	19619	Warschen
Bada	Franz		kath.	39129	Prag
Badan	Josef		kath.	28068	Hindenburg
Bader	Adolf		mos.	12763	Pressburg
Bader	Irene		mos.	26886	St. Afrika
Bader	Jozefine		mos.	26501	Neu-Sandez

Dokument 35: Alphabetische Namensliste der 1942 in Auschwitz verstorbenen Häftlinge, Buchstabe "B". Quelle: RGVA, 502-4-48, S. 2.

L.N.	DAT.	HÄFTLING Nr.	NAME u. VORNAME	GESTORBEN VEG
20	12. X ^{unt} 45	166642/11	Gregarek Josef	Durchfall
21	"	166819/11	Floppe Teodor	"
22	13. XI	145204/12	Witkowski Jec	
23	"	165866/15	Waryjo Karimni	Kerysch.
24	"	163367/4	Ross Benjamin	Durchfall, dhr
25	"	165870/15	Gintant Stanisł.	Fürsied. dhr.
26	"	166395/3	Luchowski Stanisł	Allgen. Geschöf.
27	"	166248/3	Flejszman Piotr	Allgen. Geschöf.
28	"	90797/3	Bieganiski Edward	"
29	"	166348/3	Mach Peter	"
30	"	166188/3	Pietrewier Hajzy	"
31	"	166196/3	Mielnik Adam	"
32	"	166506/11	Nikitin Wasilij	"
33	14. XI	166439/3	Filipow Michail	"
34	"	166164/3	Woozkiij Alexander	"
35	"	166312/3	Maracz Michal	"
36	"	166286/3	Jolowanski Wasilij	"
37	"	166201/3	Kamienki Franciszek	"
38	"	166630/11	Branow Micholaj	"

Dokument 36: Sterberegister der Ambulanz im Block 16 des Quarantänelagers BIIa in Birkenau. Quelle: APMO, D-Aul-5/2, S. 85.

Nr.	Nr.	Name	Zugang	Abgang	Bemerkungen
17641	167615	Pelech, Bernhard Jr.	20.3.44	17.4.44	nach Birkenau
17642	171353	Zotickernik, Grigor	"	17.4.44	Entlassen
17643	151003	Keyer, Edward Jr.	"	3.4.44	Entlassen
17644	171352	Kupferwasser, Karisch Jr.	"	17.4.44	Entlassen
17645	172719	Israel, Leon Jr.	"	5.4.44	Entlassen
17646	E-7116	Spitalny, Kazimierz	"	6.4.44	Entlassen
17647	173274	Somqualla, Alfred	"	17.4.44	✠
17648	127103	Kozulicki, Josef	"	14.4.44	Entlassen
17649	174486	Loen, Giuseppe Jr.	"	11.4.44	Entlassen
17650	131651	Jemel, Zygmunt	"	3.4.44	Entlassen
17651	156975	Bonomo, Marco Jr.	"	15.4.44	Entlassen
17652	121590	Ahn, Omsdikt	"	20.5.44	✠
17653	167239	Steinberg, Paul Jr.	"	21.4.44	Entlassen
17654	106999	Karkus, Erwin Jr.	"	15.5.44	nach Birkenau
17655	132466	Rapaport, Israel	"	22.5.44	Entlassen
17656	167286	Israelik, Michel Jr.	"	21.4.44	nach Birkenau
17657	164854	Kriwatsky, Thomas Jr.	"	20.4.44	Entlassen
17658	174521	Luria, Cesare Jr.	"	1.4.44	✠
17659	171837	Lagodziniski, Aros Jr.	"	30.4.44	nach Birkenau
17660	161264	Kornreich, Roman Jr.	"	15.4.44	Entlassen
17661	158215	Karek, Paul	"	13.5.44	nach Birkenau
17662	114337	Ziabicki, Zygmunt	"	20.5.44	✠
17663	172409	Tasma, Benjamin Jr.	"	11.4.44	Entlassen
17664	168012	Marcaria, Raffaele Jr.	"	1.4.44	Entlassen
17665	117546	Glotzer, Kire Jr.	"	9	Entlassen
17666	76347	Krzeczanowski, Abraham Jr.	"	7.4.44	Entlassen
17667	171989	Rizon, Israel	"	14.4.44	Entlassen
17668	144055	Kohn, Josef Jr.	"	"	Entlassen
17669	174517	Levi, Primo Jr.	"	20.4.44	Entlassen
17670	108182	Kranz, Bronislaw Jr.	"	16.5.44	Entlassen
17671	167697	Westreich, Benjamin Jr.	"	14.4.44	Entlassen
17672	111057	Roos, Meyer Jr.	"	8.4.44	Entlassen
17673	172667	Chrszanowski, Paul Jr.	"	6.4.44	Entlassen

Dokument 37: Register des Häftlingskrankensbaus des Lagers Auschwitz III (Monowitz). Quelle: NI-10186, S. 360. Auf dieser Seite erscheint unter der laufenden Nummer 21669 Primo Levi (Häftlings-Registriernummer 174517), der am 30. März 1944 eingeliefert und am 20. April 1944 entlassen wurde. Kreuze bezeichnen Todesfälle im Krankenhaus, "nach Birkenau" die Überführung in das Lager Birkenau. Auf dieser Seite befinden sich zwei italienische Juden, Marcaria Raffaele (Nr. 21664) und Luria Cesare (Nr. 21658), sowie ein Nicht-Jude, Bonomo Marco (Nr. 21651).

21668	144055	Kohn, Josef Jr.
21669	174517	Levi, Primo Jr.
21670	108182	Kranz, Bronislaw Jr.

Dokument 37a: Ausschnittsvergrößerung von Dokument 37.


Der Lagerarzt
des K. L. Auschwitz

Auschwitz O/S. den 16. Juni 1942

12
194
26

Todesbescheinigung

Name : **K o z i o l**
 Vorname : **Julian**
 geboren am : **20. 12. 1906** in: **Boleslaw**
 Heimataufenthalt: **Dabrowa Tarnowska**
 letzter Aufenthalt: **K. L. Auschwitz**
 Todestag : **15. Juni 1942**
 Todesstunde : **19,15 Uhr**
 Todesort : **K. L. Auschwitz**
 Todesursache : **Sepsis bei Pneumonie**



Der Lagerarzt
des K. L. Auschwitz
Hitt
Hauptarchivar f. r.

Dokument 38: Todesbescheinigung für den Häftling Julian Koziol, ausgestellt vom Lagerarzt des K.L. Auschwitz am 16. Juni 1942. Quelle: AGK, NTN 173, S. 12.

Der Lagerarzt

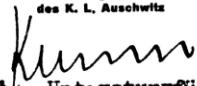
des K. L. Auschwitz

Auschwitz, den 30. Oktober

1942

L/Az: 14 f 1/10.42.-K/-**Betreff:** Pole Häftl. Nr. 16465, K u k i e l k a Leo,
geb. 5.4.1922 in Grobok Jagiellonski.An die
Kommandantur des Konzentrationslagers
Auschwitz

Der Obengenannte ist am 30. Oktober 1942 gestorben.

K. wurde am 24.5.41 in das K.L. Auschwitz eingeliefert.
Am 20.10.42 wurde K. wegen einer Phlegmone am rechten
Unterschenkel in den H.-Krankenbau aufgenommen. Die
Phlegmone wurde inzidiert, die Wunde zeigte starken Eiter-
ausfluss mit geringen Heilungstendenz. Anzeichen einer Sepsis
traten hinzu. K. wurde benommen, unruhig und verstarb nach
längerer Bewußtlosigkeit.
Eintritt des Todes am 30. Oktober 1942 um 12,15 Uhr.**Todesursache:** Sepsis bei Phlegmone.Der Lagerarzt
des K. L. Auschwitz
%- Untersturmführer.

Dokument 39: Mitteilung des Lagerarztes des K.L. Auschwitz vom 30. Oktober 1942 an die Kommandantur des KL Auschwitz zum Tod des Häftlings Leo Kukielka. Quelle: AGK, NTN 173, S. 17.

14

**H. - Krankenbau
des K. L. Auschwitz**

Auschwitz, den 15. Juni 1942

An die
Politische Abteilung des K. L.
Auschwitz

Am 15. Juni 1942 um 19,15 Uhr verstarb der Pole Häftl. Nr. 11579
K o z i o l Julian geb. 20. 12. 1906 in Boleslaw.

Nr. 1

- 1) an den Rapportführer
- 2) an die Blockführerstube
- 3) an die Häftl. — Kasse
- 4) an die Häftl. — Schreibstube
- 5) an die Häftl. — Effektenkammer
- 6) an die Häftl. — Bekleidungskammer

Der H. - Krankenbau
des K. L. Auschwitz
VB
Scharführer d. B.

Dokument 40: Todesmeldung des Häftlings-Krankenbaus des K.L. Auschwitz vom 15. Juni 1942 an die Politische Abteilung des K.L. Auschwitz anlässlich des Todes des Häftlings Julian Koziol. Quelle: AGK, NTN 173, S. 14.

S'K + K 5 13

Totenmeldung

Es wird gemeldet, dass der

11379 Häftl.-Nr. 15. VI. 1942 Kozioł Julian Name u. Vorname 20. 12. 06. Zalesław Geburtsdatum und Ort

am Juni 1942 um 19¹⁵ Uhr ~~bei der Einlieferung in den H. Krankenbau,~~
~~im H. Krankenbau,~~ im Block 1, ~~auf dem Arbeitskommando~~
 des K. L. Au- gestorben ist.

Ceffinger
 Unterschrift des Blockältesten Häftl. Nr. 11477

Die mir in der Leichenhalle des H.-Krankenbaues gezeigte Leiche ist die
 des Obengenannten. 15. VI. 1942

Auschwitz, den 194

Kozioł
 Unterschrift des S. D. O.

Ceffinger
 Unterschrift des Blockältesten Häftl. Nr. 11477

Dokument 41: Totenmeldung des Blockältesten bezüglich des Häftlings Julian Kozioł vom 15. Juni 1942. Quelle: AGK, NTN 173, S. 13.

		1941.		NO - 5850		
Lj. Nr.	R. Nr.	Block	Dat.	Todes- strafe	Name, Vorname, Geburts- datum	Todesursache
1	E.M. 34087	3 ^a	7.10		unbekannt	Herschlag
2	EM 35217	3 ^a	"		"	Herschütze
3	EM. 35534	3 ^a	"		"	"
4	449	2	"		"	Darmkatarrh
5	200	2	"		"	Herschlag
6	EM. 31022	810.	16 ¹⁵		"	Allg. Körpersch.
7	EM. 35510	3 ^a	9.10	8-	unbekannt	Hemorrhagisch.
8	EM. 31622	12	"	8 ³⁰	"	Nierenentz.
9	EM 31544	14	"	8 ⁴⁰	"	Pneumonie
10	EM 31873	13	"	10 ⁰⁰	"	Allg. Körpersch.
11	EM. 34032	3 ^a	"	15 ⁴⁵	20.4.17. ? ? Zacharov Grigorij	Veragen des Herzens u. Kreislag
12	997.	KB.	10.10.	8 ²⁰	12.5.11. Krasje Andreje w. Kuciwicon Piotr	Nierenentz.
13	1138	3	11.10	8-	2.5.16. Grodnick Quisimor Piotr	Darmkatarrh
14	EM. 32321	13	"	8 ⁴⁵	unbekannt	Allg. Körpersch.
15	EM. 31646	13	"	8 ¹⁰	"	Herschlag
16	1196	KB.	"	8 ⁴⁵	17.9.19. Giszawa. Bielkin Iras.	Phlegm. b. Köp.
17	2403	KB.	12.10	8-	8.2.20. Belskaja w. Mojzysow Piotr	Darmkatarrh
18	996	KB	13.10	8-	17.5.21. Tscheludan Jerchun Worilij	Lungenentz.

Dokument 42: Eine Seite des Totenbuches für sowjetische Kriegsgefangene. Quelle: NO-5850.

27/11/1942

1.	72991.	287	24	68504	20	47	71693	20	-
2.	67724.	-	25	69664	"	48	72761	"	
3.	64639.	-	26	70972	"	49	68099	"	
4.	72854.	"	27	71746	"	50	60596	"	
5.	9718.	20	28	76209	"	51	77264	"	
6.	72487.	"	29	71704	"	52	71533	"	
7.	73028.	"	30	42190	"	53	72722	"	
8.	67122.	"	31	70975	"	54	41959	"	
9.	62548.	"	32	68487	"	55	66752	"	
10.	67955.	"	33	71716	"	56	71557	"	
11.	69255.	"	34	71058	"	57	50507	"	
12.	74625	287	35	69346	"	58	64738	"	
13.	70969.	Baum	36	67877	"	59	72535	"	
14.	71454.	81152	37	63773	"	60	70705	"	
15.	72469.	-	38	71382	"	61	65377	"	
16.	54314.	212	39	67223	"	62	69772	"	
17.	27406.	-	40	71293	"	63	66280	"	
18.	62364	20	41	71592	"	64	72525	"	
19.	70228	"	42	71600	"	65	73565	"	
20.	70757	"	43	70909	"	66	73998	"	
21.	73222	"	44	71050	"	67	65346	"	
22.	69967	"	45	70799	"	68	74008	"	
23.	72462	"	46	69436	"	69	71806	"	

Dokument 43: Seite des Leichenhallenbuchs von Block 28 in Auschwitz für den 27. November 1942. Quelle: AGK, NTN, OB 385, S. 29.

Inhalt des Hülle ff. 3 / 12 3

Auschwitz, den 8. Oktober 1942.
Telefon Nr. 65.

**Kommandantur
Konzentrationslager Auschwitz**

Az.: KL 14 f 3 / 10./42./Ka.

Betr.: Erschießungen von Häftlingen auf der Flucht.

Häftling Nr. 54 636,	Engers, Heinz Gustav	geb. 4. 6.08.
Häftling Nr. 52 169,	Guttman, Herbert	geb. 21. 4.91.
Häftling Nr. 66 627,	Zondervan, Bernhard	geb. 31. 5.90.
Häftling Nr. 66 721,	Fuhrer, Jsrael	geb. 30. 9.83.
Häftling Nr. 45 905,	Mortureux, Andreas	geb. 19. 9.01.
Häftling Nr. 66 637,	Jacobs, Jonas	geb. 8. 7.00.
Häftling Nr. 66 010,	Vreeland, Jsac	geb. 18. 1.19.
Häftling Nr. 57 258,	Rajchman, Aron	geb. 9.12.21.
Häftling Nr. 7 046,	Schwarz, Jrene	geb. 9. 7.90.
Häftling Nr. 8 690,	Schwarz, Helene	geb. 25.12.10.

Bezug: -o-
Anl.: 10 Vorgänge

An das
SS- und Polizeigericht XV.

Breslau

10. OKT. 1942

In der Anlage überreicht die Kommandantur des KL.Auschwitz
10 Berichte gegen

SS-Schütze	Wirth, Alexander	1./SS-T-Stuba.
SS-Strm.	Lariviere, Heinz	Hundeführer-Staffel
SS-Schütze	Koch, Josef	1./SS-T-Stuba.
SS-Schütze	Ensin, Hermann	1./SS-T-Stuba.
SS-Rotfr.	Stadler, Max.	Hundeführer-Staffel
SS-Schütze	Semmler, Arnold	2./SS-T-Stuba.
SS-Schütze	Harandt, Josef	2./SS-T-Stuba.
SS-Schütze	Schmidt, Ludwig	1./SS-T-Stuba.
SS-Schütze	Brucker, August	1./SS-T-Stuba.

wegen Erschießung der obengenannten Häftlinge auf der Flucht.

Es wird um Einstellung der Ermittlungsverfahren und um Freigabe der Leichen zur Feuerbestattung gebeten, da die Posten gemäß ihren Dienstweisungen und nicht rechtswidrig handelten.

Der Lagerkommandant

Hans Aumeier

i.V.
SS-Hauptsturmführer.

Dokument 45: Meldung von Erschießungen von Häftlingen auf der Flucht an das SS- und Polizeigericht XV durch den Lagerkommandanten des KL Auschwitz, SS-Hauptsturmführer Hans Aumeier, vom 8. Oktober 1942. Quelle: Akten des Frankfurter Auschwitz-Prozesses.

Umanowicz 77

Liste der Italiener:

Nr.	Name	Vorname	Vatersn.	Alter	Beruf in IL	Letzter Wohnort
1	Grassini	Rafaello	Italia	56	Fleischer	2.43 Roma
2	Perugia	Tello	Izraeli	27	Rechtsanw.	6.44 "
3	Remo	Iona	Rodolfo	45	"	2.44
4	Cordoval	Eliakun	Isaac	26	Angest.	
5	Colombo	Aldo	Ioseppe	32	Ingenieur	7.44 Torino
6	Ravenna	Eugen Leonardi	Gino	25	Student	10.43 Ferrara
7	Benedetti	Pacifico	Pacifico	47	Arzt	12.43 Torino
8	Mariani	Lucian	Francesco	32	Buchhalt.	12.43 Venezia
9	Muratori	Ettore	Iosef	34	Arbeiter	9.44 Ventimiglia
10	Givre	Rafael	Jesua	45	Dolnetsch	10.44 Venezia
11	Szegre	Cesare	Napoleon	50	Rechtsanw.	4.44 Torino
12	Sonino	Aldo	Anido	36	Beamter	12.44 Genua
13	Cammeruto	Mario	Alexander	56	Kellner	11.43 Triest
14	Segre	Clotilde	Marco	30	Beamt.	10.44 Turin
15	Benarduth	Sara	Alberto	20	ohne	4.44 Saloniki
16	Calligaro	Felicitas	Eugenio	41	"	9.44 Udine
17	Levi	Primo	Cesare	26	Drahtger.	2.44 Torino
18	Katalon	Marcel	Mario Lust	33	Fabrikant	10.43 Marseille
19	Persojlia	Zoe	Artur Dresner	29	ohne	11.44 Triest
20	Razai	Liza	Karl	27	Kindergärt.	12.43 Asti
21	Simoni	Kasina	Augusto	23	Arbeit.	8.44 Stranzano
22	Löb	Ilse	Moritz	18	ohne	4.44 Noni Ligure
23	Paco	Salomon	Alberto	42	Kaufmann	4.44 Roma
24	Sotaiichi	Alberto	Angello	55	"	5.44 "
25	Martura	Giuseppe	Eonice	42	Arbeiter	10.44 Bologna
26	Franco	Arone	Isaac	18	"	8.44 Rhodes
27	Nodiano	Samo	Isaac	15	"	8.44 "
28	Ziffer	Emil	Karl	44	"	6.44
29	Lucatti	Marcuzzio	Cesari	45	"	10.44 Milano
30	Terracione	Piere	Giovanni	18	Student	5.44 Roma

Dokument 46: "Liste der Italiener" (Februar und März 1945). Quelle: GARF, 7021-108-26, S. 73-75.

- 2 -

Liste der Italiener

L.Nr.	Name	Vorname	Vatersn.	Alter	Beruf in KL.	Letzte Wohnort
31	Limontani	Sattinio	David	26	Kaufmann	4.44 Rom
32	Myler	Rosa	Jakob	48	ohne	5.44 StaDonato d.Com.
33	Mopurgo	Enrico	Mordechai	54	Kaufmann	8.44 Triest
34	Cimentani	Settinio	David	26	"	6.44 Prag
35	Rietti	Carlo	Frederico	45	Arbeiter	4.44 Ferrara
36	Borgomcinario	Ada	Euca	26	Zeichner.	3.44 Como
37	Alchadeff	Reuben	Mozes	25	Student	44 Rhodos
38	Peruti	Angelo	Louis	40	Mechanik	44 Udine
39	Mata	Tia	Nessim	21	Kürschner	44 Milano
40	Kass	Jakob	Nathan	20	Zahntechn.	44 Triest
41	Perugia	Settinio	Izraele	29	Beamt.	8.44 gestorben
42	Castelli	Guido	Giacomo	64	Kaufmann	10.44 Triest
43	Danon	Moreno	Karl	47	"	7.44 Coo
44	Pavoncello	Giocomo	Emanuele	40	"	6.44 Roma
45	Sonino	Davide		23	"	5.44 "
46	Rozzi	Luigi	Gaetano	33	Ingenieur	11.44 Milano
47	Battich	Luzano	Franz	41	Kaufmann	12.44 Triest

- 2 -

Liste der ITALIENER
Nachtrag.

Bl.	L.No.	Name	Vorname	Vatersname	Alter	Beruf	Im K.L.	Letzte Wohn.
21.	48.	Serrani	Aldo	Armado	27	Elektr.	2.44.	Firenze

11	Friede	7 Jahre	7	Jude	Magyar Magyar	?	1944	Jun	<i>Impatiens conopsea</i> Complexus primarius calcification test. med. pulmon. deforme. Necrosis 202 Rf +	Winkels in L. ca. 2 cm. Necrosis der Tiefe des perlon Fibrinogen angedr. 26.4.44 12.5 cm
12	Banci	4	7	Jude	Sieme Stehen	?	1944	Jun	<i>Dystrophia alimentaris</i> 2. von II <i>Stenochilus ulnare</i> (br. BPP) <i>Thinnia secundaria</i> <i>Urogenitalis leui</i> pro completum	PA. B.
13	Kohn Klara	26	5	Jude	Magyar Magyar	Mai 1944	12 Mai 1944	12 Mai 1944	<i>Impatiens pulmon</i> test. med. defor <i>Epilaxis Pfeifferi</i> <i>Proctonus univertus</i>	Junia infirma mit T.O.C. once 5-4 mm, also in L. ca. 2 cm.
14	Kohn	27	4	Jude	Magyar Magyar	Mai 1944	12 Mai 1944	12 Mai 1944	ohne Befund	+31 -15 cm Rf +
15	Allmann	B	3	Christl Christl	Magyar Magyar	—	Jun 1944	Jun 1944	<i>Leucopygmaulatus polyphacensis</i> <i>Perpes forster</i> in testis sauch. crisi <i>Pendula pentastochis</i> in durch <i>Uterus dorsi</i> fo. speciosa	+2. -6 cm 16 kg 70. Pleon. im L. ca. 2 cm all. Test. de. Pench. speciosa dorsi in 2.5 cm T. ca. 2 cm

Dokument 47: Liste der in Auschwitz verbliebenen und einer medizinischen Untersuchung unterworfenen Häftlinge (Februar-März 1945). Quelle: GARF, 7021-108-23, S. 202.

40	Thomas H Burger B13987	20	17	Jude	Troisr Franken	28. I 44	2. II 44	ohne Befund 208 Ry + -5.3 kg + 29.170 141
41	Diamant Eva K A 26877	11	17	Jude	Bachsd Myson	28. x 1944	2. II 44	<i>Dysphagia alimentaria oedematosa</i> <i>Cicatrix post oedematosa</i> <i>Ascaryasis munitum polycystell.</i> <i>Anemia oedematosa</i> Ry - In Laga durch muff. Entz. aufsteig. Entzünd. Spas durch die Kette. - 9.9 26.80 kg 143 cm Rz. PH.
43	Neumann S L B 14213	21	97	Jude	Bachsd Myson	28. B 1944	2. II 1944	<i>Dysphagia aliment. sicca II</i> <i>Anemia oedematosa</i> <i>Temporär cont. p. ora</i> In Laga durch die muff. Entz.
44	Duci Andrea 26485	11	77	Jude	Fiume Slaben	-	Jan 1944	<i>Ascaridiasis coli media pulmon.</i> <i>Plate. specificae formosa, Brededeckel</i> <i>Specificae correspondens in left obstr.</i> <i>Anemia oedematosa.</i> bei Strömung durch von 27. den Leber 19.7.78 124 cm Rz
45	Van Selcha Edith B 188933	21	37	Jude	Amborn Holland	17. 17. 44	Jan 1944	-3.5 -10 cm 1440 kg 106 cm Ry + In M. Ventriculorum Laga purulenta Lagereizung durch Ascary. Ascary Kont. -1.4 -6 cm 11.20 87 cm

Die Dokumente 47 und 48 enthalten (mit Schreibfehlern) die Namen der beiden Schwestern Tatiana Liliana und Alessandra Bucci (im Dokument fälschlich Andrea), von denen die eine am 19. September 1937 und die andere am 1. Juli 1939 geboren wurde. Der Unterschied zwischen den beiden Kindern betrug also fast zwei Jahre: Bei ihrer Ankunft in Auschwitz (4. April 1944) waren sie 6 Jahre und 7 Monate bzw. 4 Jahre und 9 Monate alt. Sie wurden, wie man uns versichert, fälschlicherweise für Zwillinge gehalten und als solche von Dr. Josef Mengele für seine angeblich grausamen Experimente ausgewählt. Diese Erklärung übersieht die Tatsache, dass die Deportierten wie erwähnt von Deportationslisten begleitet wurden, in denen auch ihr Geburtsdatum eingetragen war. Zweitens kann man dem angeblichen "Todesengel" allerlei Übles unterstellen, aber sicher nicht, dass er ein solcher Schwachkopf war, dass er zwei kleine Mädchen im Abstand von fast zwei Jahren für Zwillinge halten würde – ja ein Volltrottel, denn die Erforschung von Zwillingen war sein Spezialgebiet. Drittens: Da die Experimente von Dr. Mengele wie behauptet tödlich gewesen sein sollen, wird nicht erklärt, wie die beiden Schwestern sie überleben konnten. Diese Mär wurde vom Häftling Dr. Otto Wolken, dem Ersteller der deutschsprachigen Listen (viele Seiten sind in russischer Sprache verfasst), verbreitet, der beiden Schwestern ein Alter von sieben Jahren zuschrieb, als ob sie Zwillinge wären.

Abkürzungen (Teil 1 & 2)

- AGK: *Archiwum Głównej Komisji Badania Zbrodni w Polsce*, Archiv der Zentralen Kommission für die Untersuchung von Verbrechen in Polen, jetzt *Instytut Pamięci Narodowej* (Institut des Nationalen Gedenkens – Kommission für die Verfolgung von Verbrechen gegen die polnische Nation), Warschau
- AMS: *Archiwum Muzeum Stutthof* (Archiv des Museums Stutthof), Sztutowo (Stutthof)
- APK: *Archiwum Państwowego w Katowicach* (Staatsarchiv Kattowitz)
- APMM: *Archiwum Państwowego Muzeum na Majdanku* (Archiv des Staatlichen Museums Majdanek), Lublin
- APMO: *Archiwum Państwowego Muzeum w Oświęcimiu* (Archiv des Staatlichen Museums Auschwitz)
- ARK: Amtsblatt der Regierung in Kattowitz, Stück 25. Herausgegeben in Kattowitz, am 18. Juni 1943.
- BAK: *Bundesarchiv Koblenz* (jetzt in Berlin)
- CDJC: *Centre de Documentation Juive Contemporaine*, Paris
- DCICR: Internationales Rotes Kreuz, *Documents sur l'activité du Comité international de la Croix-Rouge en faveur des civils détenus dans les camps de concentration en Allemagne (1939-1945)*. 3. Aufl., Genf, April 1947
- DALO: Deržavnyj Archiv L'vivs'koi Oblasti (Staatsarchiv des Bezirks Lemberg)
- GARF: *Gosudarstvennyj Arkhiv Rossijskoy Federatsii* (Staatsarchiv der Russischen Föderation), Moskau
- HNRK, V: Het Nederlandsche Roode Kruis. *Auschwitz*, Bd. V: *De deportatietransporte in 1944*. Uitgave van het hoofdbestuur van de Vereniging het Nederlandsche Roode Kruis, 's-Gravenhage, 1953
- Hoerlein Document Nr. 215: National Archives Microfilm Publications. Microfilm Publication M892. Records of the United States. Nuernberg War Crimes Trials. United States of America v. Carl Krauch et al. (Case VI). August 14, 1947 – July 30, 1948. Roll 68. Defense Exhibits. Washington, 1976
- HvA: *Hefte von Auschwitz*. Verlag Staatliches Museum Auschwitz
- IA: Megargee, Geoffrey P. (Hr.), *Encyclopedia of Camps and Ghettos, 1933-1945*. Band I, Teil A, Indiana University Press, Bloomington and

- Indianapolis, 2009.
- IB: Megargee, Geoffrey P. (Hg.), *Encyclopedia of Camps and Ghettos, 1933-1945*. Band I, Teil B, Indiana University Press, Bloomington and Indianapolis, 2009.
- IMG: *Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem internationalen Militärgerichtshof*. Nürnberg 14. November 1945 - 1. Oktober 1946. Veröffentlicht in Nürnberg, Deutschland, 1947-1949
- ISD: *Internationaler Suchdienst*, Arolsen
- LPF: Liliana Picciotto Fargion, *Il libro della memoria. Gli Ebrei deportati dall'Italia (1943-1945)*. Mursia, Mailand, 1992.
- KA: Danuta Czech, *Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945*. Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg, 1989
- KO: Alfred Konieczny, "Chronologia transportów i numeracja więźniów w obozie koncentracyjnym Gross-Rosen" in: *Wrocławskie towarzystwo miłośników historii. Śląski kwartalnik historyczny Sobótka*. Rocznik XXXII (1977), Nr. 1, S. 53-64.
- M: Hans Maršálek, *Die Geschichte des Konzentrationslager Mauthausen. Dokumentation*. Österreichische Lagergemeinschaft Mauthausen, Wien 1980, S. 125-128.
- NARA: *National Archives and Records Administration*, Washington D.C.
- RGVA: *Rossiysky Gosudarstvenny Voyenny Arkhiv* (Staatliches Russisches Militär-(Kriegs-)Archiv, Moskau)
- ROD: *Rijksinstituut voor Oorlogsdocumentatie* (Reichsinstitut für Kriegsdokumentation), Amsterdam
- SP: I. Sprenger, "Chronologische Transportliste," in: dies., *Gross-Rosen. Ein Konzentrationslager in Schlesien*. Böhlau Verlag, Köln 1996, S. 328-355.
- ST: A. Strzelecki, "Die Evakuierungstransporte der Häftlinge des KL Auschwitz in der Anfangsphase seiner Evakuierung und Liquidierung," in: ders., *Endphase des KL Auschwitz. Evakuierung, Liquidierung und Befreiung des Lagers*. Verlag Staatliches Museum in Oświęcim-Brzezinka, 1995, S. 353-364. Die Liste beginnt mit dem 11. August 1944.
- TNA: *The National Archives*, Kew Richmond, Großbritannien, vormals Public Record Office
- VHA: *Vojenský Historický Archiv* (Militärgeschichtliches Archiv), Prag
- VMM, HC: *Vojenno-meditsinskiĭ Muzeum*, Sankt Petersburg. Vom Blog Holocaust Controversies veröffentlichte Dokumente.
- WAPL: *Wojewódzkie Archiwum Państwowe w Lublinie* (Staatliches Kreisar-

chiv Lublin)

YVA: *Yad Vashem Archives*, Jerusalem

ZO: *Zeszyty Oświęcimskie* [Hefte von Auschwitz]. Wydawnictwo Państwowego Muzeum w Oświęcimiu

Bibliographie (Teil 1 & 2)

- Adler, Hans Georg (und Hermann Langbein, Ella Lingens-Reiner; Hg.), *Auschwitz: Zeugnisse und Berichte*. Europäische Verlags-Anstalt, Frankfurt/Main, 1962
- Bartosik, Igor (und Łukasz Martyniak, Piotr Setkiewicz), *Początki zagłady Żydów w KL Auschwitz w świetle materiałów źródłowych/ The Beginnings of the Extermination of Jews in KL Auschwitz in the Light of the Source Materials*. Państwowe Muzeum Auschwitz-Birkenau/Auschwitz-Birkenau State Museum, Oświęcim, 2014
- Blumental, Nachman, *Dokumenty i materiały*, Wydawnictwa Centralnej Żydowskiej Komisji Historicznej w Polsce. Łódź, 1946
- Brandhuber, Jerzy, “Die sowjetischen Kriegsgefangenen in Auschwitz”, *Hefte von Auschwitz*, Nr. 4, 1961, S. 5-62.
- Czech, Danuta 1958, “Kalendarz wydarzeń w obozie koncentracyjnym Oświęcim-Brzezinka”, *Zeszyty Oświęcimskie*, Nr. 2 (1958); Nr. 3 (1958); Nr. 4 (1960); Nr. 6 (1962); Nr. 7 (1963).
- Czech, Danuta 1959, “Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau”, in: *Hefte von Auschwitz*, Nr. 2 (1959), S. 89-118; Nr. 3 (1960), S. 47-110; Nr. 4 (1961), S. 63-111; Nr. 6 (1962), S. 43-87; Nr. 7 (1964), S. 71-103; Nr. 8 (1964), S. 47-109.
- Czech, Danuta 1974, “Rola męskiego obozu szpitalnego w KL Auschwitz II”, *Zeszyty Oświęcimskie*, Nr. 15, 1974, S. 5-105.
- Czech, Danuta 1989, *Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945*, Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg, 1989.
- Czech, Danuta 1990, *Auschwitz Chronicle 1939-1945*, Henry Holt, New York, 1990
- Długoborski, Waclaw, Franciszek Piper (Hg.), *Auschwitz 1940-1945: Studien zur Geschichte des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz*, 5 Bde., Verlag des Staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau. Oświęcim, 1999
- Eisenbach, Artur, *Hitlerowska polityka zagłady Żydów*. Książka i Wiedza, Warschau, 1961
- Frei, Norbert (und Thomas Grotum, Jan Parcer, Sybille Steinbacher, Bernd C. Wagner; Hg.), *Darstellungen und Quellen zur Geschichte von Auschwitz. Band 1: Standort- und Kommandanturbefehle des Konzentrationslagers Auschwitz 1940-1945*. Institut für Zeitgeschichte/K.G. Saur, München 2000.
- Friedman, Filip, Tadeusz Hołuj, *Oświęcim z przedmową Dr Waclawa Barcikowskiego (Oświęcim con prefazione del dott. Waclaw Barcikowski)*. Spółdzielnia Wydawnicza “Książka”, Warschau, 1946
- Gerlach, Christian, Götz Aly, *Das letzte Kapitel. Realpolitik, Ideologie und der Mord an den ungarischen Juden 1944-1945*, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart/München, 2002
- Graf, Jürgen, Carlo Mattogno, *Das Konzentrationslager Stutthof: Seine Geschichte und Funktion in der nationalsozialistischen Judenpolitik*, 2. Aufl., Castle Hill Publishers, Uckfield, UK, 2016
- Het Nederlandsche Roode Kruis 1947, *Auschwitz*, Bd. I: *Het Dodenboek van Auschwitz*, Uitgave van het hoofdbestuur van de Vereniging het Nederlandsche Roode Kruis, s-Gravenhage, 1947
- Het Nederlandsche Roode Kruis 1952, *Auschwitz*, Bd. IV: *De afvoertransp orten uit Auschwitz en omgeving naar het noorden en het westen en de grote evacuatietransporten*.

- Uitgave can het hoofdbestuur van de Vereniging het Nederlandsche Roode Kruis, 's-Gravenhage, 1952
- Het Nederlandsche Roode Kruis 1953, *Auschwitz*, Bd. V: *De deportatietransporte in 1944*. Uitgave can het hoofdbestuur van de Vereniging het Nederlandsche Roode Kruis, 's-Gravenhage, 1953
 - Internationales Rotes Kreuz 1947, *Documents sur l'activité du Comité international de la Croix-Rouge en faveur des civils détenus dans les camps de concentration en Allemagne (1939-1945)*. 3. Aufl., Genf, April 1947
 - Internationales Rotes Kreuz 1965, Internationaler Suchdienst, *Häftlingsnummernzuteilung in Konzentrationslagern*. Arolsen, 1965
 - Jahn, Franziska, *Das KZ Riga-Kaiserwald und seine Außenlager 1943–1944. Strukturen und Entwicklungen*. Metropol Verlag, Berlin, 2018
 - Konieczny, Alfred, “Chronologia transportów i numeracja więźniów w obozie koncentracyjnym Gross-Rosen” in: *Wrocławskie towarzystwo miłośników historii. Śląski kwartalnik historyczny Sobótka*. Rocznik XXXII (1977), Nr. 1, S. 53-64.
 - Kranz, Tomasz, Robert Kuwałek, Beata Siwek-Ciupak, “Odszyfrowane radiotelegramy ze stanami dziennymi obozu koncentracyjnego na Majdanku (styczeń 1942 – styczeń 1943 r.)”, *Zeszyty Majdanka*, Bd. XXIV, 2008, S. 201-232
 - Kunicka-Wyrzykowska, Magdalena, “Kalendarium obozu pławzowskiego 1942-1945”, *Biuletyn Głównej Komisji Badania Zbrodni Hitlerowski w Polsce*. Bd. XXXI, Warschau, 1982
 - Liedke, Karl. “Destruction Through Work: Lodz Jews in the Büssing Truck Factory in Braunschweig, 1944-1945,” in: *Yad Vashem Studies*, Bd. 30, 2002, S. 153-188
 - Makowski, Antoni, “Organizacja, rozwój i działalność szpitala więźniarskiego w Monowicach (KL Auschwitz III)” (“Organisation, Entwicklung und Tätigkeit des Häftlingskrankenhauses in Monowitz (KL Auschwitz III)”), *Zeszyty Oświęcimskie*, Nr. 15, 1974, S. 107-170
 - Marczevska, Krystyna; Władysław Ważniewski, “Obóz koncentracyjny Oświęcim w świetle akt Delegatury Rządu R.P. na Kraj,” *Zeszyty Oświęcimskie*, special edition, Nr. I, Auschwitz, 1968
 - Maršálek, Hans, *Die Geschichte des Konzentrationslager Mauthausen. Dokumentation*. Österreichische Lagergemeinschaft Mauthausen, Wien 1980
 - Mattogno, Carlo 2001, *Vierteljahreshefte für freie Geschichtsforschung*; Bd. 5, Nr. 4 (2001), S. 381-395
 - Mattogno, Carlo 2003, “Das Ghetto von Lodz in der Holocaust-Propaganda”, *Vierteljahreshefte für freie Geschichtsforschung*, Jg. 7, Nr. 1, 2003, S. 30-36
 - Mattogno, Carlo 2003a, “Franciszek Piper und *Die Zahl der Opfer von Auschwitz*”, *Vierteljahreshefte für freie Geschichtsforschung*, Jg. 7, Nr. 1, 2003, S. 21-27
 - Mattogno, Carlo 2005, “Häftlingsüberstellungen aus Auschwitz-Birkenau 1944–1945”, *Vierteljahreshefte für freie Geschichtsforschung*, Jg. 9, Nr. 3, 2005, S. 293-300
 - Mattogno, Carlo 2007, *La deportazione degli Ebrei ungheresi del maggio-luglio 1944. Un bilancio provvisorio*. Effepi, Genua, 2007; deutsch: “Die Deportation ungarischer Juden von Mai bis Juli 1944”, *Vierteljahreshefte für freie Geschichtsforschung*, Jg. 5; Nr. 4, 2001, S. 381-395
 - Mattogno, Carlo 2016, *Gesundheitsfürsorge in Auschwitz: Die medizinische Versorgung und Sonderbehandlung registrierter Häftlinge*, 2. Aufl., Castle Hill Publishers, Uckfield, 2016

- Mattogno, Carlo 2020, *Museumslügen: Die Falschdarstellungen, Verzerrungen und Betrügereien des Auschwitz-Museums*. Castle Hill Publishers, Uckfield, UK, 2020
- Mattogno, Carlo 2021, *Die Schaffung des Auschwitz-Mythos: Auschwitz in abgehörten Funkgesprächen, polnischen Geheimberichten und Nachkriegsaussagen (1941-1947)*, Castle Hill Publishers, Uckfield 2021
- Mattogno, Carlo 2022, *Lügenchronik Auschwitz: Danuta Czechs fehlerhafte Methoden, Verzerrungen und Täuschungen in ihrem "Kalendarium"*, Castle Hill Publishers, Bargoed, UK, 2022
- Megargee, Geoffrey P. (Hg.), *Encyclopedia of Camps and Ghettos, 1933-1945*. Volume I, Parts A & B, Indiana University Press, Bloomington/Indianapolis, 2009
- Picciotto Fargion, Liliana, *Il libro della memoria. Gli Ebrei deportati dall'Italien (1943-1945)*. Mursia, Mailand, 1992
- Piper, Franciszek 1992, *Auschwitz. Wie viele Juden, Polen, Zigeuner... wurden umgebracht*. Universitas, Krakau 1992
- Piper, Franciszek 1993, *Die Zahl der Opfer von Auschwitz*, Verlag Staatliches Museum Auschwitz, 1993
- Piper, Franciszek, Teresa Świebocka (Hg.), *Auschwitz. Il campo nazista della morte*, Edizioni del Museo Statale di Auschwitz-Birkenau, 1997
- Poliakov, Leon, Josef Wulf, *Das Dritte Reich und die Juden. Dokumente und Aufsätze*. Arani Verlag, Berlin-Grunewald, 1955
- Pressac, Jean-Claude 1989, *Auschwitz: Technique and operation of the gas chambers*, The Beate Klarsfeld Foundation, New York, 1989
- Pressac, Jean-Claude 1993, *Les crématoires d'Auschwitz: La machinerie du meurtre de masse*, CNRS Éditions, Paris, 1993
- Pressac, Jean-Claude 1994a, *Le macchina dello sterminio: Auschwitz 1941-1945*. Feltrinelli, Mailand, 1994
- Pressac, Jean-Claude 1994b, *Die Krematorien von Auschwitz: Die Technik des Massenmords*, Piper, München, 1994
- Pelt, Robert J. van, *The Case for Auschwitz: Evidence from the Irving Trial*, Indiana University Press, Bloomington/Indianapolis, 2002
- Rudorff, Andrea, *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945*. Bd. 16: *Das KZ Auschwitz 1942-1945 und die Zeit der Todesmärsche 1944/45*. De Gruyter, Oldenbourg, 2018
- Schnabel, Raimund, *Macht ohne Moral. Eine Dokumentation über die SS*. Röderberg-Verlag, Frankfurt/Main, 1957
- Schüle, Annegret, *Industrie und Holocaust. Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz*. Wallstein Verlag, Göttingen, 2011
- Sprenger, Isabell, *Gross-Rosen. Ein Konzentrationslager in Schlesien*. Böhlau Verlag, Köln 1996
- Staatliches Museum Auschwitz-Birkenau (Hg.), *Sterbebücher von Auschwitz*, 3 Bd., K.G. Saur, München, 1995
- State Museum of Auschwitz-Birkenau (Hg.), *Memorial Book: The Gypsies at Auschwitz-Birkenau*, K.G. Saur, München, 1993 (Bd. 1, Frauenregister; Bd. 2, Männerregister)
- Strzelecka, Irena, "Obóz kobiecey (Frauenlager) w KL Auschwitz-Birkenau (BIa, BIb)", *Zeszyty Oświęcimskie*. Nr. 24, 2008, S. 7-110.
- Strzelecki, Andrzej 1974, "Wyzwolenie KL Auschwitz," *Zeszyty Oświęcimskie*, special edition (III), 1974

- Strzelecki, Andrzej 1995, *Die Endphase des KL Auschwitz. Evakuierung, Liquidierung und Befreiung des Lagers*. Verlag Staatliches Museum Auschwitz, Auschwitz, 1995
- Strzelecki, Andrzej 1999, “Die Liquidation des K.L. Auschwitz”, in: Długoborski/Piper, Bd. V
- Szymański, T., D. Szymańska, T. Śnieszko, “Das ‘Spital’ im Zigeuner-Familienlager in Auschwitz-Birkenau,” in: *Die Hefte von Auschwitz*. Bd. I, Beltz Verlag, Weinheim/Basel 1987, S. 199-207.

Namensverzeichnis

Seitenzahlen von Einträgen in Fußnoten und Randnotizen sind kursiv gesetzt. Die Namen der Häftlinge aus den Namenslisten in Kapitel 4 wurden nicht aufgenommen.

- A —
 Aly, Götz: 312
 Aumeier, Hans: 367
- B —
 Blazejewicz, Jozef: 217
 Blumental, Nachman: 160, 172
 Brandel, Debora: 198, 211
 Brandhuber, Jerzy: 123, 176, 338
 Broch, Karl Reinhard: 19
 Bucci, Alssandra: 372
 Bucci, Tatiana Liliana: 372
- C —
 Kaufman, Jacques: 193
 Chocinsk, Jakob: 217
 Czech, Danuta: 11, 20, 77, 94, 112, 114, 118, 123, 160, 172, 203, 208, 209, 212-214, 293, 312, 313
- D —
 Długoborski, Waclaw: 18, 213, 326
- G —
 Gerlach, Christian: 312
 Glodek, Aleksander: 175
 Glodek, Janina: 175
 Glücks, Richard: 173
 Graf, Jürgen: 166, 312
 Grotum, Thomas: 13, 165-167, 169-172, 181, 190, 195, 197-201, 203, 206, 207, 209, 211
- H —
 Himmler, Heinrich: 160, 173-176, 195, 202, 210
 HöB, Rudolf: 9-11, 20, 174-176, 181
- I —
 Iwaszko, Stanisława: 294
- J —
 Jahn, Franziska: 312
- K —
 Konieczny, Alfred: 299, 305
 Kosyrew, S.: 166, 167, 352
 Koziol, Julian: 174, 175, 360, 362, 363
 Kranz, Tomasz: 12
 Kukielka, Leo: 361
 Kunicka-Wyrzykowska, Magdalena: 214
- L —
 Lang, Franz: siehe HöB, Rudolf
 Liebehenschel, Arthur: 174, 176
 Liedke, Karl: 312
- M —
 Makowski, Antoni: 162, 189
 Mandl, Maria: 201
 Marczevska, Krystyna: 208
 Mattogno, Carlo: 11, 117, 131, 158, 205-207, 212, 214, 293, 312
 Mengele, Josef: 372
 Miszczak, Marianna: 169, 356
 Müller, Heinrich: 210
- N —
 Noach, Hans: 326
- P —
 Parcer, Jan: 13, 165-167, 169-172, 181, 190, 195, 197-201, 203, 206, 207, 209, 211
 Piątkowska, Antonina: 181, 203
 Picciotto Fargion, Liliana: 290
 Piper, Franciszek: 18, 115, 163, 188, 197-199, 206-209, 211-214, 293, 294, 326, 328
 Pohl, Oswald: 160, 195, 202
 Pressac, Jean-Claude: 11, 12, 13
- R —
 Richter, Josef: 151, 171, 176, 182
- S —
 Sehn, Jan: 15, 20, 81, 115, 116, 125, 151, 171, 176, 177, 179, 181
 Smoleń, Kazimierz: 19, 20, 67, 70, 74, 85, 214, 330, 335
 Strzelecka, Irena: 200
 Strzelecki, Andrzej: 163, 166, 213-215, 313
 Styrov, V.D.: 167
 Świebocka, Teresa: 18, 328
 Szymański, T.: 298
- V —
 van Pelt, Robert Jan: 11
 Vogojavleskj, P.: 166, 167, 352, 353
- W —
 Ważniewski, Władysław: 208
 Weber, Obersturmführer: 327
 Weiss, Klari: 198, 207, 211, 213, 215
 Wolken, Otto: 67, 80, 81, 163, 184, 372

HOLOCAUST HANDBÜCHER

Diese ehrgeizige, wachsende Serie behandelt verschiedene Aspekte des "Holocaust" aus der Zeit des 2. Weltkriegs. Die meisten basieren auf jahrzehntelangen Forschungen in den Archiven der Welt. Im Gegensatz zu den meisten Arbeiten zu diesem Thema nähern sich die Bände dieser Serie ihrem Thema mit tiefgreifender wissenschaftlicher Gründlichkeit und einer kritischen Einstellung. Jeder Holocaust-Forscher, der diese Serie ignoriert, übergeht einige der wichtigsten Forschungen auf diesem Gebiet. Diese Bücher sprechen sowohl den allgemeinen Leser als auch den Fachmann an.

Erster Teil: Allgemeiner Überblick zum Holocaust

Der Erste Holocaust. Der verblüffende Ursprung der Sechs-Millionen-Zahl.

Von Don Heddeshemer. Dieses fundierte Buch dokumentiert die Propaganda vor, während und vor allem nach dem ERSTEN Weltkrieg, die behauptete, das osteuropäische Judentum befände sich am Rande der Vernichtung, wobei die mystische 6-Millionen-Zahl immer wieder auftauchte. Jüdische Spendenkampagnen in Amerika brachten riesige Summen unter der Prämisse ein, damit hungrierende Juden in Osteuropa zu ernähren. Sie wurden jedoch stattdessen für zionistische und kommunistische "konstruktive Unternehmen" verwendet. 2. Aufl., 210 S., s&w ill., Bibl., Index. (#6)

Vorlesungen über den Holocaust. Strittige Fragen im Kreuzverhör.

Von Gernar Rudolf. Dieses Buch erklärt zunächst, warum "der Holocaust" wichtig ist und dass man gut daran tut, abgeschlossen zu bleiben. Es legt sodann dar, wie so mancher etablierte Forscher Zweifel äußerte und daher in Ungnade fiel. Anschließend werden materielle Spuren und Dokumente zu den diversen Tatorten und Mordwaffen diskutiert. Danach wird die Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen erörtert. Schließlich plädiert der Autor für Redefreiheit zu diesem Thema. Dieses Buch gibt den umfassendsten und aktuellsten Überblick zur kritischen Erforschung des Holocaust. Mit seinem Dialogstil ist es angenehm zu lesen und kann sogar als Lexikon benutzt werden. 4. Aufl., 628 S., s&w ill., Bibl., Index. (#15)

Der Fluchbrecher. Der Holocaust, Mythos & Wirklichkeit.

Von Nicholas Kollerstrom. 1941 knackte der britische Geheimdienst den deutschen "Enigma"-Code. Daher wurde 1942 und 1943 der verschlüsselte Funkverkehr zwischen deutschen KZs und dem Berliner Hauptquartier entschlüsselt. Die abgefangenen Daten widerlegen die orthodoxe "Holocaust"-Version.



Oben abgebildet sind alle bisher veröffentlichten (oder bald erscheinenden) wissenschaftlichen Studien, die die Serie *Holocaust Handbücher* bilden. Mehr Bände werden folgen.

Sie enthüllen, dass die deutschen verzweifelt versuchten, die Sterblichkeit in ihren Arbeitslagern zu senken, die durch katastrophale Fleckfieber epidemien verursacht wurden. Dr. Kollerstrom, ein Wissenschaftshistoriker, hat diese Funksprüche sowie eine Vielfalt zumeist unwidersprochener Beweise genommen, um zu zeigen, dass "Zeugenaussagen", die Gaskammerngeschichten stützen, eindeutig mit wissenschaftlichen Daten kollidieren. Kollerstrom schlussfolgert, dass die Geschichte des Nazi-"Holocaust" von den Siegern mit niederen Beweggründen geschrieben wurde. Sie ist verzerrt, übertrieben und größtenteils falsch. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. James Fetzer. 323 S., s&w ill., Bibl., Index. (#31)

Die Holocaust-Debatte. Beide Seiten neu betrachtet.

Von Thomas Dalton. Laut dem Establishment kann und darf es keine Debatte über den Holocaust geben. Aber durch Wegwünschen verschwindet diese Kontroverse nicht. Orthodoxe Forscher geben zu, dass es weder ein Budget, noch einen Plan oder einen Befehl für den Holocaust gab; dass die wichtigsten Lager mit ihren menschlichen Überresten so gut wie verschwunden sind; dass es weder Sach- noch eindeutige Dokumentenbeweise gibt; und dass es ernsthafte Probleme mit den Zeugenaussagen gibt. Dalton stellt die traditionelle Holocaust-Version den revisionistischen Herausforderungen gegenüber und analysiert die Reaktionen des Mainstreams darauf. Er

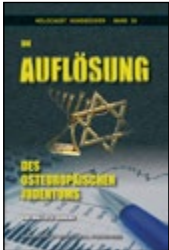


zeigt die Schwächen beider Seiten und erklärt den Revisionismus zum Sieger dieser Debatte. 364 S., s&w ill., Bibl., Index. (#32)

Der Jahrhundertbetrug. Argumente gegen die angebliche Vernichtung des osteuropäischen Judentums. Von Arthur R. Butz. Der erste Autor, der je das gesamte Holocaust-Thema mit wissenschaftlicher Präzision untersuchte. Dieses Buch führt die überwältigende Wucht der Argumente an, die es Mitte der 1970er Jahre gab. Butz' Hauptargumente sind: 1. Alle großen, Deutschland feindlich gesinnten Mächte mussten wissen, was mit den Juden unter Deutschlands Gewalt geschah. Sie handelten während des Krieges, als ob kein Massenmord stattfand. 2. Alle Beweise, die als Beleg für den Massenmord angeführt werden, sind doppeldeutig, wobei nur die harmlose Bedeutung als wahr belegt werden kann. Dieses wichtige, oft zitierte Werk enthält in der vorliegenden Ausgabe mehrere Zusätze mit neuen Informationen der letzten 35 Jahre. 2. Aufl., 554 S., s&w ill., Bibl., Index. (#7)



Der Holocaust auf dem Seziertisch. Die wachsende Kritik an "Wahrheit" und "Erinnerung". Hgg. von Germar Rudolf. Dieses Buch wendet moderne und klassische Methoden an, um den behaupteten Mord an Millionen Juden durch Deutsche während des 2. Weltkriegs zu untersuchen. In 22 Beiträgen – jeder mit etwa 30 Seiten – sezieren die 17 Autoren allgemein akzeptierte Paradigmen zum "Holocaust". Es liest sich wie ein Kriminalroman: so viele Lügen, Fälschungen und Täuschungen durch Politiker, Historiker und Wissenschaftler werden offengelegt. Dies ist *das* intellektuelle Abenteuer des 21. Jahrhunderts! 2. Aufl., 662 S., s&w ill., Bibl., Index. (#1)



Die Auflösung des osteuropäischen Judentums. Von Walter N. Sanning. Sechs Millionen Juden starben im Holocaust. Sanning akzeptiert diese Zahl nicht blindlings, sondern erforscht die demographischen Entwicklungen und Veränderungen europäischer Bevölkerungen ausführlich, die hauptsächlich durch Auswanderung sowie Deportation und Evakuierungen u.a. durch Nazis und Sowjets verursacht wurden. Das Buch stützt sich hauptsächlich auf etablierte, jüdische bzw. zionistische Quellen. Es schlussfolgert, dass ein erheblicher Teil der nach dem 2. Weltkrieg vermissten Juden, die bisher als "Holocaust-Opfer" gezählt wurden, entweder emigriert waren (u.a. nach Israel und in die USA) oder von Stalin nach Sibirien deportiert wurden. 2. Aufl., Vorwort von A.R. Butz,



Nachwort von Germar Rudolf. 293 S., s&w ill., Bibl., Index (#29)

Luftbild-Beweise: Auswertung von Fotos angeblicher Massenmordstätten des 2. Weltkriegs. Von Germar Rudolf (Hg.). Während des 2. Weltkriegs machten sowohl deutsche als auch alliierte Aufklärer zahllose Luftbilder von taktisch oder strategisch wichtigen Gegenden in Europa. Diese Fotos sind erstklassige Beweise zur Erforschung des Holocaust. Luftfotos von Orten wie Auschwitz, Majdanek, Treblinka, Babi Jar usw. geben einen Einblick in das, was sich dort zutrug oder auch nicht zutrug. Viele relevante Luftbilder werden eingehend analysiert. Das vorliegende Buch ist voll mit Luftbildern und erläuternden Schemazeichnungen. Folgt man dem Autor, so widerlegen diese Bilder viele der von Zeugen aufgestellten Gräuelpfehlungen im Zusammenhang mit Vorgängen im deutschen Einflussbereich. Mit einem Beitrag von Carlo Mattogno. 168 S., 8,5"×11", s&w ill., Bibl., Index. (#27)

Leuchter-Gutachten. Kritische Ausgabe. Von Fred Leuchter, Robert Faurisson und Germar Rudolf. Zwischen 1988 und 1991 verfasste der US-Fachmann für Hinrichtungseinrichtungen Fred Leuchter vier Gutachten zur Frage, ob das Dritte Reich Gaskammern einsetzte. Das erste zu Auschwitz und Majdanek wurde weltberühmt. Gestützt auf diverse Argumente schlussfolgerte Leuchter, dass die untersuchten Orte nie "als Hinrichtungsgaskammern benutzt oder ernsthaft in Erwägung gezogen werden konnten". Das zweite Gutachten behandelt Gaskammerbehauptungen für die Lager Dachau, Mauthausen und Hartheim, während das dritte die Konstruktionskriterien und Arbeitsweise der US-Hinrichtungsgaskammern erörtert. Das vierte Gutachten rezensiert Pressacs 1989er Buch *Auschwitz*. 2. Aufl., 290 S., s&w ill. (#16)



Verpfuscht: "Die Vernichtung der europäischen Juden": Raul Hilbergs Ver sagen, NS-"Vernichtungszentren" zu beweisen. Von Carlo Mattogno. Raul Hilbergs Großwerk *Die Vernichtung der europäischen Juden* ist ein orthodoxes Standardwerk zum Holocaust. Doch womit stützt Hilberg seine These von der Massenvernichtung der Juden? Er reißt Dokumente aus ihrem Zusammenhang, verzerrt ihren Inhalt, missdeutet ihre Bedeutung, und ignoriert ganze Archive. Er verweist nur auf Zeugen, die ihm nützen, zitiert Satzketten aus dem Zusammenhang, und verschweigt, dass seine Zeugen lügen, dass sich die Balken biegen.



Lug und Betrug bei Hilberg auf jeder Seite. 322 S., s&w ill., Bibl., Index. (#3)

Auswanderung der Juden aus dem Dritten Reich. Von Ingrid Weckert. Orthodoxe Schriften zum Dritten Reich suggerieren, es sei für Juden schwierig gewesen, den NS-Folterungsmaßnahmen zu entgehen. Die oft verschwiegene Wahrheit über die Auswanderung der Juden aus dem Dritten Reich ist, dass sie gewünscht wurde. Reichsdeutsche Behörden und jüdische Organisationen arbeiteten dafür eng zusammen. Die an einer Auswanderung interessierten Juden wurden von allen Seiten ausführlich beraten und ihnen wurde zahlreiche Hilfe zuteil. Eine griffige Zusammenfassung der Judenpolitik des NS-Staates bis Ende 1941. 4. Aufl., 146 S., Bibl. (#12)

Schiffbruch: Vom Untergang der Holocaust-Orthodoxie. Von Carlo Mattogno. Weder gesteigerte Medienpropaganda bzw. politischer Druck noch Strafverfolgung halten den Revisionismus auf. Daher erschien Anfang 2011 ein Band, der vorgibt, revisionistische Argumente endgültig zu widerlegen und zu beweisen, dass es in Dachau, Natzweiler, Sachsenhausen, Mauthausen, Ravensbrück, Neuengamme, Stutthof usw. Menschengaskammern gab. Mattogno zeigt mit seiner tiefgehenden Analyse dieses Werks, dass die orthodoxe Holocaust-Heiligerenverehrung um den Brei herumredet anstatt revisionistische Forschungsergebnisse zu erörtern. Mattogno entblößt ihre Mythen, Verzerrungen und Lügen. 2. Aufl., 306 S., s&w ill., Bibl., Index. (#25)

Zweiter Teil: Spezialstudien ohne Auschwitz

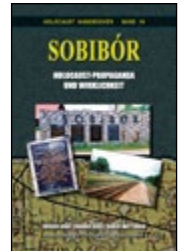
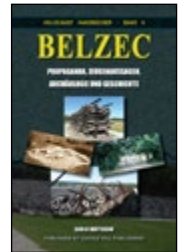
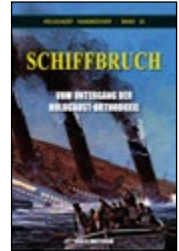
Die Gaskammer von Dachau. Von Carlo Mattogno. In dieser Studie wird untersucht, ob die angebliche Menschengaskammer im berühmten Lager Dachau in Betrieb gewesen sein könnte. Könnten diese Gaskammern ihre angebliche mörderische Funktion erfüllt haben, wie von etablierten Historikern angenommen? Oder deuten die Beweise auf einen ganz anderen Zweck hin? In dieser Studie werden Zeugenberichte untersucht und festgestellt, dass viele Behauptungen unsinnig oder technisch unmöglich sind. Schritt für Schritt kommt die Wahrheit ans Licht, nachdem viele Schichten verwirrender Missverständnisse und falscher Darstellungen abgetragen wurden. 159 S., s&w ill., Bibl., Index. (#49)

Treblinka: Vernichtungslager oder Durchgangslager? Von Carlo Mattogno und Jürgen Graf. In Treblinka in Ostpolen sollen 1942-1943 zwischen 700.000 und 3 Mio. Menschen umgebracht worden sein, entweder in mobilen oder stationären Gaskammern, mit verzögernd oder sofort wirkendem Giftgas, ungelöschtem Kalk, heißem Dampf, elektrischem Strom oder Dieselabgasen... Die Leichen sollen auf riesigen Scheiterhaufen fast ohne Brennstoff spurlos verbrannt worden sein. Die Autoren analysieren dieses Treblinka-Bild bezüglich seiner Entstehung, Logik und technischen Machbarkeit und weisen mit zahlreichen Dokumenten nach, was Treblinka wirklich war: ein Durchgangslager. 2. Aufl., 402 S., s&w ill., Bibl., Index. (#8)

Belzec: Zeugenaussagen, Archäologie und Geschichte. Von Carlo Mattogno. Im Lager Belzec sollen 1941-1942 zwischen 600.000 und 3 Mio. Juden ermordet worden sein, entweder mit Dieselabgasen, ungelöschtem Kalk, Starkstrom, Vakuum... Die Leichen seien schließlich auf riesigen Scheiterhaufen spurlos verbrannt worden. Wie im Fall Treblinka. Der Autor hat sich daher auf neue Aspekte beschränkt, verweist sonst aber auf sein *Treblinka*-Buch (siehe oben). Es wird die Entstehung des offiziellen Geschichtsbildes des Lagers erläutert und einer tiefgehenden Kritik unterzogen. Ende der 1990er Jahre wurden in Belzec archäologische Untersuchungen durchgeführt, deren Ergebnisse analysiert werden. Diese Resultate widerlegen die These von einem Vernichtungslager. 166 S., s&w ill., Bibl., Index. (#9)

Sobibor: Holocaust-Propaganda und Wirklichkeit. Von Jürgen Graf, Thomas Kues und Carlo Mattogno. Zwischen 25.000 und 2 Mio. Juden sollen in Sobibor anno 1942/43 auf bizarre Weise getötet worden sein. Nach dem Mord sollen die Leichen in Massengräbern beerdigt und später verbrannt worden sein. Dieses Buch untersucht diese Behauptungen und zeigt, dass sie auf einer selektiven Auswahl widersprüchlicher und bisweilen sachlich unmöglicher Aussagen beruhen. Archäologische Forschungen seit dem Jahr 2000 werden analysiert. Das Ergebnis ist tödlich für die These vom Vernichtungslager. Zudem wird die wirkliche NS-Judenpolitik dokumentiert. 2. Aufl., 470 S., s&w ill., Bibl., Index. (#19)

Die Lager der "Aktion Reinhardt" Treblinka, Sobibor, Belzec. Von Carlo Mattogno. Als Aktualisierung und Erweiterung der Bände 8, 9 und 19 dieser Reihe konzentriert sich diese Studie in



ihrem ersten Teil auf Zeugenaussagen, die während des Krieges und unmittelbar danach aufgezeichnet wurden, und zeigt so, wie der Mythos der "Vernichtungslager" entstand. Der zweite Teil informiert uns über die verschiedenen archäologischen Bemühungen, die von Mainstream-Wissenschaftlern unternommen wurden, um zu beweisen, dass der Mythos, der auf Zeugenaussagen ruht, wahr ist. Der dritte Teil vergleicht die Ergebnisse des zweiten Teils mit dem, was wir erwarten sollten, und offenbart die Kluft, die zwischen den archäologisch bewiesenen Fakten und den mythologischen Erfordernissen besteht. 426 S., s&w ill., Bibl., Index (#28)

Chelмно: Ein deutsches Lager in Geschichte & Propaganda. Von Carlo Mattogno. Nahe Chelмно soll während des Krieges ein "Todeslager" bestanden haben, in dem zwischen 10.000 und 1 Mio. Opfer in sogenannten "Gaswagen" mit Auspuffgasen erstickt worden sein sollen. Diese Studie deckt das Thema von allen Winkeln ab und unterminiert die orthodoxen Behauptungen über dieses Lager mit einer überwältigenden Menge an Beweisen. Zeugenaussagen, technische Argumente, forensische Berichte, archäologische Grabungen, offizielle Untersuchungsberichte, Dokumente – all dies wird von Mattogno kritisch untersucht. Hier finden Sie die unzensurierten Tatsachen über Chelмно anstatt Propaganda. 2. Aufl., 198 S., s&w ill., Bibl., Index. (#23)

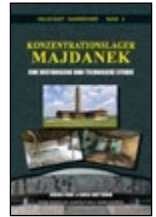
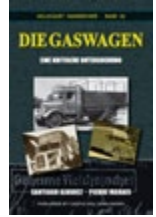
Die Gaswagen: Eine kritische Untersuchung. Von Santiago Alvarez und Pierre Marais. Die Nazis sollen in Serbien und hinter der Front in Russland mobile Gaskammern zur Vernichtung von 700.000 Menschen eingesetzt haben. Bis 2011 gab es zu diesem Thema keine Monographie. Alvarez hat diese Lage geändert. Sind Zeugenaussagen glaubhaft? Sind Dokumente echt? Wo sind die Tatwaffen? Konnten sie wie behauptet funktionieren? Wo sind die Leichen? Hier werden alle bekannten Dokumente und Fotos der Kriegszeit analysiert sowie viele Zeugenaussagen, wie sie in der Literatur zu finden sind und bei über 30 Prozessen in Deutschland, Polen und Israel eingeführt wurden. Zudem hat er die Behauptungen in der orthodoxen Literatur untersucht. Das Ergebnis ist erschütternd. Merke: Dieses Buch wurde parallel mit Mattognos Buch über Chelмно editiert, um Wiederholungen zu vermeiden und Konsistenz zu sichern. Ca. 450 S., s&w ill., Bibl., Index. (Gegen Ende 2023; #26)

Die Einsatzgruppen in den besetzten Ostgebieten: Entstehung, Zuständigkeiten und Tätigkeiten. Von Carlo Mattogno. Vor dem Einmarsch in die Sowjetunion bildeten die Deutschen Sondereinheiten zur Sicherung der rückwärtigen Gebiete. Orthodoxe Historiker behaupten, die sogenannten Einsatzgruppen seien zuvorderst mit dem Zusammentreiben und dem Massenmord an Juden befasst gewesen. Diese Studie versucht, Licht in die Angelegenheit zu bringen, indem alle relevanten Quellen und materiellen Spuren ausgewertet werden. 2 Bände, 936 S., s&w ill., Bibl., Index. (#39)

Konzentrationslager Majdanek. Eine historische und technische Studie. Von Carlo Mattogno und Jürgen Graf. Bei Kriegsende behaupteten die Sowjets, dass bis zu zwei Millionen Menschen in sieben Gaskammern im Lager Majdanek umgebracht wurden. Jahrzehnte später reduzierte das Majdanek-Museum die Opferzahl auf gegenwärtig 78.000 und gab zu, dass es "bloß" zwei Gaskammern gegeben habe. Mittels einer erschöpfenden Analyse der Primärquellen und materiellen Spuren widerlegen die Autoren den Gaskammermythos für dieses Lager. Sie untersuchen zudem die Legende von der Massenhinrichtung von Juden in Panzergräben und entblößen sie als unfundiert. Dies ist ein Standardwerk der methodischen Untersuchung, das die authentische Geschichtsschreibung nicht ungestraft ignorieren kann. 3. Aufl., 408 S., s&w ill., Bibl., Index. (#5)

Die Gaskammern von Neuengamme und Sachsenhausen Von Carlo Mattogno. Die Auswertung vieler Verhörprotokolle enthüllt Inkonsistenzen, Diskrepanzen und Widersprüche. Britische Verhörtechniken werden als manipulativ, drohend und verlogen entblößt. Schließlich demaskieren technische Absurditäten von Gaskammer- und Massenvergasungsbehauptungen diese Märchen als wiedergekäute Hörensagen-Geschichten aus anderen Lagern, darunter zuvorderst Auschwitz., 190 S., s&w ill., Bibl., Index. (#50)

Konzentrationslager Stutthof. Seine Geschichte und Funktion in der NS-Judenpolitik. Von Carlo Mattogno und Jürgen Graf. Orthodoxe Historiker behaupten, das Lager Stutthof habe 1944 als "Hilfsvernichtungslager" gedient. Zumeist gestützt auf Archivalien widerlegen Mattogno & Graf diese These und zeigen, dass Stutthof gegen diese Kriegsende als Organisationszentrum für Zwangsarbeit diente. 2. Aufl., 184 S., s&w ill., Bibl., Index. (#4)





Dritter Teil: Auschwitzstudien

Die Schaffung des Auschwitz-Mythos: Auschwitz in abgehörten Funksprüchen, polnischen Geheimberichten und Nachkriegsaussagen (1941-1947). Von Carlo Mattogno. Anhand von nach London gesandten Berichten des polnischen Untergrunds, SS-Funksprüchen von und nach Auschwitz, die von den Briten abgefangen und entschlüsselt wurden, und einer Vielzahl von Zeugenaussagen aus Krieg und unmittelbarer Nachkriegszeit zeigt der Autor, wie genau der Mythos vom Massenmord in den Gaskammern von Auschwitz geschaffen wurde und wie es später von intellektuell korrupten Historikern in "Geschichte" verwandelt wurde, indem sie Fragmente auswählten, die ihren Zwecken dienten, und buchstäblich Tausende von Lügen dieser "Zeugen" ignorierten oder aktiv verbargen, um ihre Version glaubhaft zu machen. 548 S., s&w ill., Bibl., Index. (#41)

Die Gaskammern von Auschwitz. Von Carlo Mattogno. Prof. Robert van Pelt gilt als einer der besten orthodoxen Experten für Auschwitz. Bekannt wurde er als Gutachter beim einem Londoner Verleumdungsprozess. Daraus entstand ein Buch des Titels *The Case for Auschwitz*, in dem van Pelt seine Beweise für die Existenz von Menschengaskammern in diesem Lager darlegte. *Die Gaskammern von Auschwitz* ist eine wissenschaftliche Antwort an van Pelt und an Jean-Claude Pressac, auf dessen Büchern van Pelts Studie zumeist basiert. Mattogno zeigt ein ums andere Mal, dass van Pelt die von ihm angeführten Beweise allesamt falsch darstellt und auslegt. Dies ist ein Buch von höchster politischer und wissenschaftlicher Bedeutung für diejenigen, die nach der Wahrheit über Auschwitz suchen. 734 S., s&w ill., Bibl., Index. (#22)

Auschwitz: Nackte Fakten. Eine Antwort an Jean-Claude Pressac. Hgg. von Gernar Rudolf, mit Beiträgen von Serge Thion, Robert Faurisson und Carlo Mattogno. Der französische Apotheker Jean-Claude Pressac versuchte, revisionistische Ergebnisse mit der "technischen" Methode zu widerlegen. Dafür wurde er von der Orthodoxie gelobt, und sie verkündete den Sieg über die "Revisionisten". Dieses Buch enthüllt, dass Pressacs Arbeit unwissenschaftlich ist, da er nie belegt, was er behauptet, und zudem geschichtlich falsch, weil er deutsche Dokumente der Kriegszeit systematisch falsch darstellt, falsch auslegt

und missversteht. 2. Aufl., 240 S., s&w ill., Bibl., Index. (#14)

Auschwitz: Technik und Betrieb der Gaskammern: Ein Begleitbuch. Von G. Rudolf. Das gleichnamige englische Buch Pressac von 1989 war bahnbrechend. Die vielen Dokumentenrepros sind immer noch wertvoll, aber Pressacs Kommentare veraltet. Dieses Buch fasst die wichtigsten Forschungsergebnisse der letzten 30 Jahren zu Auschwitz zusammen. Mit vielen Verweisen auf Pressacs epischen Band dient es als Aktualisierung und Korrektur, unabhängig davon, ob Sie eine Original davon besitzen, es online lesen, von einer Bibliothek ausleihen, einen Nachdruck erwerben oder einfach nur allgemein an einer solchen Zusammenfassung interessiert sind. 149 S., s&w ill., Bibl. (#42)

Die Chemie von Auschwitz. Die Technologie und Toxikologie von Zyklon B und den Gaskammern – Eine Tatortuntersuchung. Von G. Rudolf. Diese Studie dokumentiert die forensische Forschung zu Auschwitz, wo materielle Spuren und ihre Auslegung oberste Priorität haben. Die meisten der behaupteten Tatorte – die Gaskammern – sind bis zu einem gewissen Grad noch für forensische Untersuchungen zugänglich. Dieses Buch befasst sich mit Fragen wie: Wie sahen die Gaskammern aus? Wie funktionierten sie? Zudem kann das berüchtigte Zyklon B analysiert werden. Was genau war das? Wie tötet es? Hinterlässt es dort Spuren im Mauerwerk, die heute noch zu finden sind? Der Autor diskutiert zudem ausführlich ähnliche Forschungen anderer Autoren. 4. Aufl., 452 S., Farbill., Bibl., Index. (#2)

Auschwitz-Lügen: Legenden, Lügen, Vorurteile über den Holocaust. Von G. Rudolf. Diskussion einer Vielzahl verpatzter Mainstream-Widerlegungsversuche revisionistischer Studien durch ihre Widersacher: der französische Apotheker Pressac, der deutsche Sozialarbeiter Wegner, der französische Biochemiker Wellers, der deutsche Mediziner Bastian, der deutsche Historiker Nolte, der US-Chemiker Green, der polnische Techniker Markiewicz, der niederländische Kulturhistoriker van Pelt und der deutsche Toxikologen Trunk werden als Scharlatane entlarvt, die systematisch Beweise ignorieren und ihre Gegner verteuflern. 3. Aufl., 402 S., s&w ill., Index. (#18)

Die Zentralbauleitung von Auschwitz: Organisation, Zuständigkeit, Aktivitäten. Von Carlo Mattogno. Gestützt auf zumeist unveröffentlichten deutschen

Dokumenten der Kriegszeit beschreibt diese Studie die Geschichte, Organisation, Aufgaben und Vorgehensweisen dieses Amtes, das für die Planung und den Bau des Lagerkomplexes Auschwitz verantwortlich war, einschließlich der Krematorien, welche die "Gaskammern" enthalten haben sollen. 2. Aufl., 182 S., s&w ill., Glossar, Index. (#13)

Standort- und Kommandanturbefehle des Konzentrationslagers Auschwitz.

Von Germar Rudolf und Ernst Böhm. Ein Großteil aller Befehle, die jemals von den verschiedenen Kommandanten des berüchtigten Lagers Auschwitz erlassen wurden, ist erhalten geblieben. Sie zeigen die wahre Natur des Lagers mit all seinen täglichen Ereignissen. Es gibt keine Spur in diesen Befehlen, die auf etwas Unheimliches in diesem Lager hinweisen. Im Gegenteil, viele Befehle stehen in klarem und unüberwindbarem Widerspruch zu Behauptungen, dass Gefangene massenweise ermordet wurden. Dies ist eine Auswahl der wichtigsten dieser Befehle zusammen mit Kommentaren, die sie in ihren richtigen historischen Zusammenhang bringen. 190 S., s&w ill., Bibl., Index (#34)

Sonderbehandlung in Auschwitz: Entstehung und Bedeutung eines Begriffs.

Von Carlo Mattogno. Begriffe wie "Sonderbehandlung" sollen Tarnwörter für Mord gewesen sein, wenn sie in deutschen Dokumenten der Kriegszeit auftauchen. Aber das ist nicht immer der Fall. Diese Studie behandelt Dokumente über Auschwitz und zeigt, dass Begriffe, die mit "Sonder-" anfangen, zwar vielerlei Bedeutung hatten, die jedoch in keinem einzigen Fall etwas mit Tötungen zu tun hatten. Die Praxis der Entzifferung einer angeblichen Tarnsprache durch die Zuweisung krimineller Inhalte für harmlose Worte – eine Schlüsselkomponente der etablierten Geschichtsschreibung – ist völlig unhaltbar. 2. Aufl., 192 S., s&w ill., Bibl., Index. (#10)

Gesundheitsfürsorge in Auschwitz.

Von C. Mattogno. In Erweiterung des Buchs *Sonderbehandlung in Auschwitz* belegt diese Studie das Ausmaß, mit dem die Deutschen in Auschwitz versuchten, die Gesundheit der Insassen zu erhalten. Teil 1 analysiert die Lebensbedingungen der Auschwitz-Häftlinge sowie die verschiedenen sanitären und medizinischen Maßnahmen, die zur Gesunderhaltung bzw. Gesundung der Häftlinge unternommen wurden. Teil 2 untersucht, was mit jenen registrierten Auschwitz-Häftlingen geschah, die aufgrund von Verletzungen oder Krankheiten "selektiert" bzw. "sonderbehandelt" wurden. Die vorgelegte

umfangreiche Dokumentation zeigt deutlich, dass insbesondere unter dem Standortarzt Dr. Wirths alles versucht wurde, diese Insassen gesund zu pflegen. Teil 3 ist diesem Dr. Wirths gewidmet. Seine Persönlichkeit widerlegt das Stereotyp vom SS-Offizier. 414 S., s&w ill., Bibl., Index. (#33)

Die Bunker von Auschwitz: Schwarze Propaganda kontra Wirklichkeit.

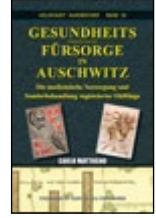
Von Carlo Mattogno. Die Bunker, zwei vormalige Bauernhäuser knapp außerhalb der Lagergrenze, sollen die ersten speziell zu diesem Zweck ausgerüsteten Gaskammern von Auschwitz gewesen sein. Anhand deutscher Akten der Kriegszeit sowie enthöllenden Luftbildern von 1944 weist diese Studie nach, dass diese "Bunker" nie existierten, wie Gerüchte von Widerstandsgruppen im Lager zu Gräuelpropaganda umgeformt wurden, und wie diese Propaganda anschließend von unkritischen, ideologisch verblendeten Historikern zu einer falschen "Wirklichkeit" umgeformt wurde. 2. Aufl., 318 S., s&w ill., Bibl., Index. (#11)

Auschwitz: Die erste Vergasung. Gerücht und Wirklichkeit.

Von C. Mattogno. Die erste Vergasung in Auschwitz soll am 3. September 1941 in einem Kellerraum stattgefunden haben. Die diesbezüglichen Aussagen sind das Urbild aller späteren Vergasungsbehauptungen. Diese Studie analysiert alle verfügbaren Quellen zu diesem angeblichen Ereignis. Sie zeigt, dass diese Quellen einander in Bezug auf Ort, Datum, Opfer usw. widersprechen, was es unmöglich macht, dem eine stimmige Geschichte zu entnehmen. Schließlich wird dieses Scheinereignis mit einer Fülle von Primärquellen und unerschütterlichen Dokumenten widerlegt. Die offiziell sanktionierte Version über die angebliche erste Vergasung in Auschwitz ist reine Fiktion. 4. Aufl., 284 S., s&w ill., Bibl., Index. (#20)

Auschwitz: Krematorium I und die angeblichen Menschengasungen.

Von Carlo Mattogno. Die Leichenhalle des Krematoriums I in Auschwitz soll die erste dort eingesetzte Menschengaskammer gewesen sein. Diese Studie untersucht alle Zeugenaussagen und Hunderte von Dokumenten, um eine genaue Geschichte dieses Gebäudes zu schreiben. Wo Zeugen von Vergasungen sprechen, sind sie entweder sehr vage oder, wenn sie spezifisch sind, widersprechen sie einander und werden durch dokumentierte und materielle Tatsachen widerlegt. Ebenso enthüllt werden betrügerische Versuche orthodoxer Historiker, die Gräuelpropaganda der Zeugen durch selektive Zitate, Auslassungen und Verzerrungen in



“Wahrheit” umzuwandeln. Mattogno beweist, dass die Leichenhalle dieses Gebäudes nie eine Gaskammer war bzw. als solche hätte funktionieren können. 2. Aufl., 158 S., s&w ill., Bibl., Index. (#21)

Freiluftverbrennungen in Auschwitz. Von Carlo Mattogno. Anno 1944 wurden etwa 400.000 ungarische Juden nach Auschwitz deportiert und dort angeblich in Gaskammern ermordet. Die Krematorien vor Ort waren damit überfordert. Daher sollen täglich Tausende von Leichen auf riesigen Scheiterhaufen verbrannt worden sein. Der Himmel soll mit Rauch bedeckt gewesen sein. So die Zeugen. Diese Studie untersucht alle zugänglichen Beweise. Sie zeigt, dass die Zeugenaussagen einander widersprechen sowie dem, was physisch möglich gewesen wäre. Luftaufnahmen des Jahres 1944 beweisen, dass es keine Scheiterhaufen oder Rauchschwaden gab. Neuer Anhang mit 3 Artikeln zum Grundwasserpegel in Auschwitz und zu Tierkadaver-Verbrennungen. 2. Aufl., 210 S., s&w ill., Bibl., Index. (#17)

Die Kremierungsöfen von Auschwitz. Von C. Mattogno & Franco Deana. Eine umfassende Untersuchung der frühen Geschichte und Technologie von Kremierungen im Allgemeinen und der Kremierungsöfen von Auschwitz im Besonderen. Auf einer breiten Basis technischer Literatur, vorhandener Kriegsdokumente und materieller Spuren bestimmen die Autoren die wahre Natur und Kapazität der Auschwitzer Kremierungsöfen. Sie zeigen, dass diese Öfen minderwertige Provisorien waren mit geringer Kapazität als sonst üblich. Die Krematorien von Auschwitz waren keine Massenvernichtungsanlage, sondern normale Einrichtungen, die es kaum schafften, jene Opfer unter den Häftlingen einzuäschern, die an verschiedenen Epidemien starben, die das Lager wiederholt heimsuchten. 3 Bde., 1194 S., s&w und Farbill. (Bde. 2 & 3), Bibl., Index. (#24)

Museumslügen: Die Falschdarstellungen, Verzerrungen und Betrügereien des Auschwitz-Museums. Von Carlo Mattogno. Revisionistische Forschungsergebnisse zwingen das Auschwitz-Museum zu immer weiteren Propagandalügen. *Museumslügen* enthüllt anfangs die vielen Tricks und Lügen, mit denen das Auschwitz-Museum seine Besucher bezüglich der dort gezeigten “Gaskammer” hinter Licht führt. Sodann analysiert es, wie die Museumshistoriker in einem Buch zur Judenvernichtung über die Dokumente im Auschwitz-Archiv lügen,

dass sich die Balken biegen. 270 S., s&w ill., Bibl., Index. (#38)

Koks-, Holz- und Zyklon-B-Lieferungen nach Auschwitz: Weder Beweis noch Indiz für den Holocaust. Von Carlo Mattogno. Forscher des Auschwitz-Museums versuchen, Massenvernichtungen zu beweisen, indem sie auf Dokumente über Lieferungen von Holz und Koks sowie Zyklon B nach Auschwitz verwiesen. In ihrem tatsächlichen historischen und technischen Kontext beweisen diese Dokumente jedoch das genaue Gegenteil dessen, was diese orthodoxen Forscher behaupten. 186 S., s&w ill., Bibl., Index. (#40)

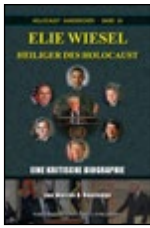
Lügenchronik Auschwitz. D. Czechs fehlerhafte Methoden, Verzerrungen und Täuschungen in ihrem “Auschwitz Kalendarium”. Von Carlo Mattogno. Danuta Czechs *Kalendarium* von Auschwitz ist ein Nachschlagewerk für die Geschichte von Auschwitz. Mattogno hat eine lange Liste von darin enthaltenen Falschdarstellungen, offener Lügen und Täuschungen zusammengestellt. Dieser Mega-Betrug muss aus der Reihe der Auschwitz-Quellen entfernt werden. 339 S., s&w ill., Bibl., Index. (#47)

Das wahre Kalendarium von Auschwitz. Von Carlo Mattogno. Meckern kann jeder. Wir machen es besser! Was in Czechs *Kalendarium* fehlt, ist hier enthalten: Tag für Tag der Lagergeschichte werden Dokumente präsentiert, die zeigen, dass Auschwitz kein Vernichtungslager gewesen sein kann: zigtausende kranker und invalider Häftlinge wurden jeden Tag mit viel Aufwand gesundgepflegt, und die Lagerbehörden bemühten sich über Jahre, die katastrophalen hygienischen Bedingungen zu verbessern. Im zweiten Teil werden Daten zu Transporten, Lagerbelegung und Sterblichkeitsziffern aufgeführt. Erstmals erfahren wird die wirkliche Opferzahl dieses Lagers. 2. Aufl., 2 Bde., 912 S., s&w ill. (Bd. 2), Bibl., Index. (#48)

Vierter Teil: Zeugenkritik

Elie Wiesel, Heiliger des Holocaust: Eine kritische Biographie. Von Warren B. Routledge. Diese Werk analysiert mehrerer von Wiesels Texten, vor allem seine Lager-Autobiographie *Die Nacht*. Der Autor beweist, dass vieles von dem, was Wiesel behauptet, nie passiert sein kann. Er zeigt, wie der Einfluss Wiesels mit den Jahrzehnten wuchs, wie zionistische Kontrolle viele Staatsmänner vor Wiesel auf die Knie zwang. Die Studie zeigt auch, wie parallel zu diesem Machtmissbrauch die kritische





Reaktion darauf wuchs: der Holocaust-Revisionismus. Während katholische Trittbrettfahrer auf den Holocaust-Zug aufsprangen, wuchs die Zahl der Juden, die Aspekte der Holocaust-Geschichte und ihres Missbrauchs ablehnen. 475 S., s&w ill., Bibl., Index. (#30)

Auschwitz: Augenzeugenberichte und Tätergeständnisse des Holocaust. Von Jürgen Graf. Das orthodoxe Narrativ dessen, was sich im 2. Weltkrieg in Auschwitz zutrug, ruht fast ausschließlich auf Zeugenaussagen. Diese Studie nimmt die 30 wichtigsten davon kritisch unter die Lupe. Das Ergebnis ist verheerend für das traditionelle Narrativ. 2. Aufl., 387 S., s&w ill., Bibl., Index (#36)



Kommandant von Auschwitz: Rudolf Höß, seine Folter und seine erzwungenen Geständnisse. Von Carlo Mattogno & Rudolf Höß. Von 1940 bis 1943 war Höß Kommandant von Auschwitz. Nach dem Krieg wurde er von den Briten gefangen genommen. In den folgenden 13 Monaten bis zu seiner Hinrichtung machte er 85 verschiedene Aussagen, in denen er seine Beteiligung am "Holocaust" gestand. Diese Studie enthüllt, wie die Briten ihn folterten, um "Geständnisse" aus ihm herauszupressen; sodann werden Höß' Texte auf innere Stimmigkeit überprüft und mit historischen Fakten verglichen. Die Ergebnisse sind augenöffnend... 466 S., s&w ill., Bibl., Index (#35)



"Im Jenseits der Menschlichkeit" – und der Wirklichkeit: Miklós Nyiszlis Auschwitz-Zeugnisse kritisch analysiert. Von Carlo Mattogno. Nyiszli, ein ungarischer Arzt, kam 1944 als Assistent von Dr. Mengele nach Auschwitz. Nach dem Krieg schrieb er ein Buch und mehrere andere Schriften, die beschreiben, was er angeblich erlebte. Bis heute nehmen manche Historiker seine Berichte ernst, während andere sie als groteske Lügen und Übertreibungen ablehnen. Diese Studie präsentiert und analysiert Nyiszlis Schriften und trennt Wahrheit von Erfindung. 389 S., s&w ill., Bibl., Index. (#37)



Rudolf Reder gegen Kurt Gerstein: Zwei Falschaussagen zum Lager Belzec analysiert. Von Carlo Mattogno. Nur zwei Zeugen haben Wesentliches über Belzec ausgesagt: Der vormalige Häftling Rudolf Reder und der SS-Mann Kurt Gerstein. Gersteins absurde Aussagen waren seit jeher im Brennpunkt der Kritik. Die Aussagen Reders sind jedoch genauso absurd. Diese



Studie untersucht die verschiedenen Aussagen Reders gründlich, greift Gersteins verschiedene Aussagen kritisch auf und vergleicht dann diese beiden Aussagen, die in mancher Hinsicht ähnlich, in anderen jedoch unvereinbar sind. 226 S., s&w ill., Bibl., Index. (#43)

Sonderkommando Auschwitz I: Neue Augenzeugen-Aussagen analysiert. Von Carlo Mattogno. Das Buch *Sonderbehandlung* des ehemaligen Auschwitz-Innassen und angeblichen Sonderkommando-Mitglieds Filip Müller hat einen großen Einfluss sowohl auf die öffentliche Wahrnehmung von Auschwitz als auch auf Historiker. Dieses Buch analysiert die verschiedenen Nachkriegsaussagen Müllers, die voller Übertreibungen, Unwahrheiten und plagiierter Textpassagen sind. Zudem werden die Aussagen von acht weiteren ehemaligen Sonderkommando-Mitgliedern untersucht: D. Paisikovic, S. Jankowski, H. Mandelbaum, L. Nagraba, J. Rosenblum, A. Pilo, D. Fliamenbaum und S. Karolinskij. 320 S., s&w ill., Bibl., Index. (#44)

Sonderkommando Auschwitz II: Die Falschaussagen von Henryk Tauber und Szlama Dragon. Von Carlo Mattogno. Unter den Mainstream-Historikern ist der Auschwitz-Überlebende und ehemalige Angehörige des sogenannten "Sonderkommandos" Henryk Tauber einer der wichtigsten Zeugen für die angeblichen Gaskammern in den Krematorien in Auschwitz, da er gleich bei Kriegsende dazu mehrere äußerst detaillierte Aussagen über das gemacht hat. Dasselbe gilt für Szlama Dragon, nur dass er behauptet, in den so genannten „Bunkern“ von Birkenau gearbeitet zu haben, zwei behelfsmäßigen Gaskammern etwas außerhalb der Lagergrenzen. In dieser Studie werden diese beiden Schlüsselzeugnisse gründlich untersucht. 264 S., s&w ill., Bibl., Index. (#45)

Sonderkommando Auschwitz III: Sie weinten Krokodilstränen. Von Carlo Mattogno. Dieses Buch konzentriert sich auf die kritische Analyse von Zeugenaussagen über die angeblichen Gaskammern von Auschwitz, die in den 1990er und frühen 2000er Jahren aufgezeichnet oder veröffentlicht wurden, wie z. B. von J. Sackar, A. Dragon, J. Gabai, S. Chasan, L. Cohen und S. Venezia, um nur einige zu nennen. 248 S., s&w ill., Bibl., Index. (#46)



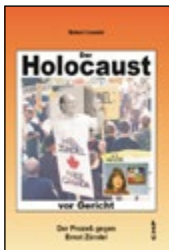
Für aktuelle Preise und Lieferbarkeit und für weitere Informationen siehe

www.HolocaustHandbuecher.com – oder scannen den QR code links.

Veröffentlicht von Castle Hill Publishers, PO Box 141, Bargoed CF82 9DE, UK

Andere Bücher von Castle Hill Publishers

Bücher von Castle Hill Publishers, die nicht Teil der Serie *Holocaust Handbücher* sind.



Der Holocaust: Die Argumente. Von Jürgen Graf. Eine Einführung in die wichtigsten Aspekte des "Holocaust" und ihre kritische Betrachtung. Es zeichnet die Revisionen nach, die von der Orthodoxie am Geschichtsbild vorgenommen wurden, wie die wiederholten Verringerungen der behaupteten Opferzahlen vieler Lager des Dritten Reiches sowie das stillschweigende Übergehen absurder Tötungsmethoden. Das Gegenüberstellen von Argumenten und Gegenargumenten ermöglicht es dem Leser, sich kritisch selber eine Meinung zu bilden. Quellenverweise und weiterführende Literatur ermöglichen eine tiefere Einarbeitung. Eine griffige und doch umfassende Einführung in diese Materie. 5. Aufl., 138 S., 6"×9" Pb.

Auschwitz: Ein dreiviertel Jahrhundert Propaganda. Von Carlo Mattogno. Während des Krieges kursierten wilde Gerüchte über Auschwitz: Die Deutschen testeten Kampfgase; Häftlinge wurden in Elektrokammern, Gasduschen oder mit pneumatischen Hämmern ermordet... Nichts davon war wahr. Anfang 1945 berichteten die Sowjets, 4 Mio. Menschen seien auf Starkstromfließbändern getötet worden. Auch das war nicht wahr. Nach dem Krieg fügten "Zeugen" und "Experten" noch mehr Phantasien hinzu: Massenmord mit Gasbomben; Loren, die lebende Menschen in Öfen fuhren; Krematorien, die 400 Mio. Opfer verbrennen konnten... Wieder alles unwahr. Dieses Buch gibt einen Überblick über die vielen Lügen über Auschwitz, die heute als unwahr verworfen werden. Es erklärt, welche Behauptungen heute akzeptiert werden, obwohl sie genauso falsch sind. 128 S., 5"×8" Pb, ill., Bibl., Index.

Till Bastian, Auschwitz und die "Auschwitz-Lüge". Von Carlo Mattogno. Dr. med. Till Bastian schrieb ein Buch: *Auschwitz und die «Auschwitz-Lüge»*, das über Auschwitz und "grundlegend über die 'revisionistische' Literatur" informieren soll. Doch basieren Bastians Angaben über Auschwitz auf längst widerlegter Propaganda. Seine Behauptungen über die revisionistische Literatur sind zudem Desinformationen. Er erwähnt nur ganz wenige, veraltete revisionistische Werke und verschweigt die bahnbrechenden Erkenntnisse revisionistischer Forscher der letzten 20 Jahre. 144 S., 5"×8" Pb, ill., Bibl., Index.

Feuerzeichen: Die "Reichskristallnacht". Von Ingrid Weckert. Was geschah damals wirklich? Ingrid Weckert hat alle ihre bei Abfassung der Erstauflage (1981) zugänglichen Dokumente eingesehen, die vorhandene Literatur durchgearbeitet und zahlreiche Zeitzeugen befragt. Das Buch gelangt zu Erkenntnissen, die erstaunlich sind. Erst 2008 wurden Teile von Weckerts Thesen von der Orthodoxie erörtert. Hier die erweiterte und aktualisierte Neuauflage. 3. Aufl., 254 S., 6"×9" Pb, ill., Bibl., Index.

Der Holocaust vor Gericht: Der Prozess gegen Ernst Zündel. Von Robert Lenski. 1988 fand in Toronto die Berufsverhandlung gegen den Deutsch-Kanadier Ernst Zündel wegen "Holocaust-Leugnung" statt. Dieses Buch fasst die während des Prozesses von den Experten beider Seiten vorgebrachten Beweise zusammen. Besonders sensationell war das für diesen Prozess angefertigte Gaskammer-Gutachten Fred Leuchters sowie der Auftritt des britischen Historikers David Irving. Mit einem Vorwort von G. Rudolf. 2. Aufl., 539 S., A5 Pb.

Der Auschwitz-Mythos: Legende oder Wirklichkeit? Von Wilhelm Stäglich. Analyse der Nürnberger Tribunale und des Frankfurter Auschwitz-Prozesses, welche die skandalöse Art enthüllt, mit der die Siegerjustiz und die Bundesbehörden das Recht beugten und brachen. Mit einem Vorwort des Herausgebers sowie im Anhang des Sachverständigen-Gutachten des Historikers Prof. Dr. Wolfgang Scheffler, das als Grundlage für das Verbot dieses Buches diente, sowie Dr. Stäglichs detaillierte Erwidern darauf. 4. Aufl., 570 S., A5 Pb, s&w ill., Bibl.

Geschichte der Verfemung Deutschlands. Von Franz J. Scheidl. Revisionistischer Klassiker aus den 1960ern: Gegen das deutsche Volk wird seit über 100 Jahren ein einzigartiger Gräuellügen- und Hass-Propagandafeldzug geführt. Scheidl prüfte die Behauptungen dieser Propaganda. Die meisten erwiesen sich als Verfälschungen, Übertreibungen, Erfindungen, Gräuellügen oder unzulässige Verallgemeinerungen. 2. Aufl., 7 Bde., zus. 1786 S., A5 Pb.



Holocaust Skeptizismus: 20 Fragen und Antworten zum Holocaust-Revisionismus. Von Germar Rudolf. Diese 15-seitige Broschüre stellt den Holocaust-Revisionismus vor und beantwortet 20 schwierige Fragen, darunter: Was behauptet der Holocaust-Revisionismus? Warum sollte ich den Holocaust-Revisionismus ernst nehmen? Was ist mit den Bildern von Leichenbergen in den Lagern? Was ist mit den Zeugenaussagen und Tätergeständnissen? Ist es nicht einerlei, ob Häftlinge durch Krankheiten oder Giftgas starben? Ist es nicht egal, wie viele Juden die Nazis umbrachten, da selbst 1.000 schon zu viele wären? Hochglanz-Farbbroschüre. Freie PDF-Datei unter www.HolocaustHandbuecher.com, Option "Werbung". 15 S. 216 × 279 mm, ill.

Auschwitz – forensisch untersucht. Von Cyrus Cox. Ein Überblick über bisher zu Auschwitz erstellte forensischen Studien: Sowjetische Kommission (1945); Jan Sehn, Roman Dawidowski, Jan Robel (Polen 1945), Gerhard Dubin (Österreich 1972), Fred Leuchter (USA 1988), Germar Rudolf (Deutschland 1991, 2017), Carlo Mattogno, Franco Deana (Italien 1994, 2015), Willy Wallwey (Deutschland 1998) und Heinrich Köchel (Deutschland 2004/2016). Im zweiten werden zu den Themen „chemische und toxikologische Forschungen“ sowie „Masenkremierungen“ die neuesten Forschungsergebnisse bündig dargelegt. Im dritten Teil wird berichtet, wie das Establishment auf diese Forschungsergebnisse reagierte: erst mit Skepsis und Neugier, dann mit Zensur und Strafverfolgung. 2. Aufl., 120 S., 5"×8" Pb, ill. Bibl., Index.

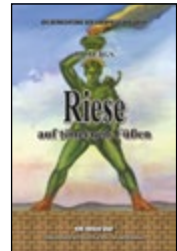
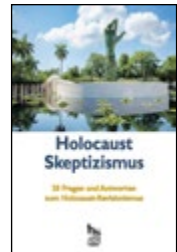
„Die Vernichtung der europäischen Juden“: Hilbergs Riese auf tönernen Füßen. Von Jürgen Graf. Gnadenlos demoliert diese hervorragende Studie die zentralen Behauptungen der orthodoxen Holocaust-These, indem darin Raul Hilbergs kanonisches Werk *Die Vernichtung der europäischen Juden* einer tiefgründigen Kritik unterzogen wird. Graf konzentriert sich auf jene Seiten in *Vernichtung*, die unmitelbar mit dem angeblichen NS-Massenmord an den Juden zu tun haben. Er entlarvt die Schwächen und häufigen Absurditäten der von Hilberg präsentierten Beweise für ein Vernichtungsprogramm, für die Gaskammern und für die behauptete Opferzahl von 5.1 Millionen. Mit viel Ironie demonstriert Graf Hilbergs krampfhafteste Versuche, seine Holocaust-These zu untermauern. Die konzentrierte Kürze

des Buches machen es sowohl zu einer ausgezeichneten Einführung wie auch zu einem guten Auffrischkurs zum Holocaust-Revisionismus. Aktualisierte Neuauflage, ca. 200 S., s/w ill., Bibl., Index, Frühjahr 2023.

Schuld und Schicksal. Europas Juden zwischen Henkern und Heuchlern. Von Josef G. Burg. Burg, ein aus Ostgalizien stammender Jude, berichtet in dieser Autobiographie über seine Erlebnisse unter sowjetischer Besatzung 1939/40, nach der deutschen "Befreiung" 1941, über seine Flucht mit den Deutschen vor den Sowjets bei Kriegsende, über seine Erlebnisse in Israel und die dadurch ausgelöste Rückkehr nach Deutschland, wo er mit korrupten Glaubensgenossen über die "Wiedergutmachung" in Streit geriet. Aus der festen Überzeugung heraus, daß Wahrheit und Gerechtigkeit allein imstande sind, den aus Lüge, Propaganda und Unmenschlichkeit entstandenen Teufelskreis des Hasses zu sprengen, geht Burg nicht mit all jenen ins Gericht, die es redlich verdient haben. Neuauflage, 309 S., 6"×9" Pb.

Majdanek in alle Ewigkeit? Von Josef G. Burg. Kritisch kommentierter Nachdruck der klassischen, polemisch-politischen Streitschrift eines zornigen Juden, der die zionistische Gaskammer-Lügenpropaganda zum vormaligen Lager Lublin-Majdanek, die während des Düsseldorfer Majdanek-Prozesses Mitte/Ende der 1970er Jahre schier endlos durch den Gerichtssaal und die Medien geisterte, nicht mehr ertragen konnte. Mit vielen augenöffnenden Insider-Erkenntnissen. Dieses Werk ist ein kombinierter, leicht korrigierter Nachdruck von Burgs Doppelwerk *Majdanek in alle Ewigkeit?* und *Zionazi-Zensur in der BRD!* Letzteres Buch war eine erweiterte Neuauflage des ersten, nachdem dieses von den deutschen Behörden eingezogen und verbrannt worden war. Mit einem einleitenden Vorwort von Germar Rudolf. 268 S., 6"×9" Pb, Index.

Die Lüge des Odysseus. Von Paul Rassinier. Mit diesem Buch begann der Holocaust-Revisionismus: Der Franzose Rassinier, Pazifist und Sozialist, wurde 1944 erst ins KZ Buchenwald, dann Dora-Mittelbau gesteckt. Hier berichtet er aus eigenem Erleben, wie die Häftlinge sich gegenseitig ohne Not die Haft zur Hölle machten. Im zweiten Teil analysiert er die Bücher früherer Mithäftlinge und zeigt, wie sie lügen und verzerren, um ihre Mitäterschaft zu verbergen. Neue, kritisch annotierte Auflage mit Zusätzen, die in älteren deutschen Ausgaben





fehlen: Rassiniers Prolog, das Vorwort von Albert Paraz sowie Pressestimmen. 309 S., 6"×9" Pb, Bibl., Index.

Was nun, Odysseus? Von Paul Rassinier. Der erste Teil dieses Buches besteht aus einem Vortragstext, den Paul Rassinier 1960 in Deutschland wiederholt hielt. Es ist eine Zusammenfassung seiner Argumente aus *Die Lüge des Odysseus*. Ein im zweiten Teil abgedruckter Brief an Eugen Kogon baut darauf auf. Der dritte Teil wurde inspiriert durch die 1959 in französischer Übersetzung erschiene Aufzeichnungen von Rudolf Höß, dem vormaligen Lagerkommandanten von Auschwitz, während der vierte Teil versucht, das Problem der vermeintlichen Menschengaskammern des Dritten Reiches auf einer breiteren Basis zu untersuchen. Rassiniers Ausführung zu Höß' Behauptungen werden in Fußnoten kritisch begleitet, um den Leser auf den gegenwärtigen Forschungsstand zu bringen. Für diese Neuauflage wurde der Text erstmals auf den Stand der französischen Auflage gebracht, die ein Jahr später erschien als die deutsche Erstauflage von 1960. 150 S., 6"×9" Pb, Bibl., Index.



Das Drama der Juden Europas. Von Paul Rassinier. Revisionistischer Klassiker des bekannten französischen Vaters des Revisionismus, dem ehemaligen Insassen der KL Buchenwald und Dora-Mittelbau und Mitglied der französischen Resistance Paul Rassinier. Anlass zur Abfassung dieses erstmals 1965 erschienenen Buches war das 1961 veröffentlichte Werk des jüdischen Politologen Raul Hilberg *Die Vernichtung der europäischen Juden*. Rassinier analysiert Hilbergs Verfahrensweise sowie einige seiner Beweise wie die Aussagen von Martin Niemöller, Anne Frank, Rudolf Höß, Miklós Nyiszli, Kurt Gerstein. Der letzte Teil enthält statistische Überlegungen zur 6-Millionen-Opferzahl. Kritisch eingeleitete Neuauflage, 231 S. 6"×9" Pb, Bibl., Index.



Was ist Wahrheit? Die unverbesslichen Sieger. Von Paul Rassinier. Kritisch annotierte Neuauflage des Klassikers. Dies ist Rassiniers letztes und wahrscheinlich wichtigstes revisionistisches Werk. Der Auslöser zur Abfassung dieses Buches war der 1961 gegen Adolf Eichmann abgehaltene Schauprozess in Jerusalem. Diese Studie beginnt jedoch viel früher, nämlich mit dem deutschen Rückzug aus Russland und der damit einsetzenden Gräuelpromaganda der Sowjets. Rassinier demaskiert das Nürnberger Militärtribunal als Schauprozess, und den



Eichmannprozess ordnet er als seine Fortsetzung ein. Der zweite Teil des Buches befasst sich mit dem Unrecht von Versailles, das den 2. Weltkrieg hervorrief. Der Anhang enthält Essays zu Einzelthemen des Holocaust. 312 S., 6"×9" Pb, ill., Bibl., Index.

Die zweite babylonische Gefangenschaft. Von Steffen Werner. "Wenn sie nicht ermordet wurden, wo sind die sechs Millionen Juden geblieben?" Dieser Frage geht das Buch nach. Bei Recherchen zu einem ganz anderen Thema stieß Steffen Werner zufällig auf äußerst merkwürdige bevölkerungsstatistische Daten in Weißrussland. Jahrelanges Forschen brachte anschließend immer mehr Beweismaterial an den Tag, das ihm schließlich erlaubte, eine ebenso atemberaubende wie sensationelle These zu beweisen: Das Dritte Reich deportierte die Juden Europas tatsächlich nach Osteuropa, um sie dort "in den Sümpfen" anzusiedeln. Dies ist die erste und bisher einzige fundierte Untersuchung über das Schicksal der von der NS-Regierung nach Osteuropa deportierten Juden Europas. Mit einem Vorwort von Gernot Rudolf mit Verweisen auf weitergehende Untersuchungen auf diesem Forschungsgebiet, die Werners These bestätigen. 198 S. 6"×9", Pb, ill., Bibl., Index.



Wie England beide Weltkriege einleitete. Was hat das deutsche Volk England angetan, das zwei Weltkriege und die Vergewaltigung und Abschachtung von Millionen erklären kann? Wer hat das Propagandafeuergeschäft angefangt, das solch einen Schrecken ermöglichte? In diesem Buch geht es nicht um die Geschichte der beiden Weltkriege, sondern darum, wer diese Kriege vom Zaun brechen wollte. Wir untersuchen in diesem Buch die beiden schrecklichen Kriege des 20. Jahrhunderts, in denen die Angelsachsen ausrückten, um ihre sächsischen Vettern in Massen abzuschlachten. Es wird enthüllt, wie einige Führer Großbritanniens diese Kriege initiierten. Dieses Buch ist eine überzeugende Streitschrift gegen den Krieg. 170 S. 5"×8" Pb, ill., Bibl., Index.



Hitlers Revolution: Ideologie, Sozialprogramme, Außenpolitik. Von Richard Tedlow. Allen Boykotten zum Trotz verwandelte Adolf Hitler Deutschland in vier Jahren von einem Bankrottfall zum Powerhaus Europas. Wie war das möglich? Diese Studie zerreißt das dicke Gespinnst der Verleumdungen, das diese umstrittene Figur umgibt. Sie stützt sich auf fast 200 veröffentlichte deutsche Quellen, viele davon aus der NS-Zeit, sowie Doku-

mente aus britischen, US-amerikanischen und sowjetischen Archiven, die nicht nur beschreiben, *was* Hitler getan hat, sondern vor allem, *warum* er es tat. Sie enthüllen zudem die wahren Kriegsziele der Demokratien – ein Tabuthema für orthodoxe Historiker – und den sich daraus ergebenden Weltkrieg gegen Deutschland. Es richtet sich an alle, die spüren, dass bei den herkömmlichen Darstellungen etwas fehlt. 371 S. 6“×9“ Pb, ill., Bibl., Index.

Alliierte Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Dieses Buch basiert auf 6.000 eidesstattlichen Erklärungen, die 1946 von deutschen Internierten des alliierten Lagers Nr. 61 in Darmstadt abgegeben worden waren. Darin werden rund 2.000 alliierte Kriegsverbrechen an deutschen Soldaten und Zivilisten festgehalten – ein winziger Ausschnitt aus Hunderttausenden von Verbrechen, Folterungen, Vergewaltigungen und Massakern durch die Siegermächte. Diese und andere ähnliche Beweise wurden nicht nur von den Siegermächten in Nürnberg unterdrückt, sondern sie werden auch heute noch verheimlicht. Dieses Buch tritt den einseitigen Anschuldigungen und Lügen gegen Deutschland wirkungsvoll entgegen. Nachdruck. 280 S. 6“×9“ Pb.

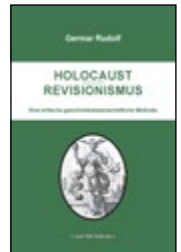
Das letzte Wort über Nürnberg. Von Mark Lautern. Aus nächster eigener Anschauung schildert Lautern den absolut würdelosen und korrupten Hintergrund der Prozesse des berühmten-berühmtesten Internationalen Militärgerichtshofs und seiner zwölf, von den USA durchgeführten Nachfolgeprozesse in Nürnberg. Lautern zeigt die ganze widerliche Atmosphäre, vor der sich diese Schauprozesse abspielten. Im ersten Teil „Die Fassade“ charakterisiert der Autor die pseudojuristischen Grundlagen der Prozesse und seine formellen Teilnehmer. Im zweiten Teil „Der Sumpf“ wird aufgedeckt, wie Entlastungsmaterial zum Kauf angeboten, Beweismaterial von der Anklage gefälscht, Verteidiger eingesperrt und verfolgt, die Kronzeugen der Anklage „gewonnen“, Belastungsmaterial „gemacht“ und Zeugen der Verteidigung zu Zeugen der Anklage „umgearbeitet“ wurden. Im Ganzen ein unvergesslicher Querschnitt durch die juristische und menschliche Perversität dieser Prozesse. Neuauflage des Klassikers von 1950. 152 S. DIN A5

Holocaust Revisionismus: Eine kritische geschichtswissenschaftliche Methode. Von Gernar Rudolf. Dürfen wir zweifeln und kritische Fragen stellen? Ist es uns erlaubt, unvoreingenommen

nach Antworten zu suchen? Und dürfen wir die Antworten, die wir nach bestem Wissen und Gewissen gefunden haben, anderen mitteilen? Der kritische Wahrheitssucher ist ein Ideal des aufgeklärten Zeitalters. Doch wenn es um den Holocaust geht, ändert sich das schlagartig: man riskiert bis zu fünf Jahre Gefängnis. Dieses Buch zeigt, dass eine kritische Auseinandersetzung mit der Geschichtsschreibung des sogenannten Holocaust nicht nur legitim, sondern zudem notwendig ist, um Zweifel auszuräumen und Fakten von Fiktion und Dogma zu trennen. Der Holocaust-Revisionismus ist die einzige geschichtswissenschaftliche Schule, die sich von niemandem vorschreiben lässt, was wahr ist. Nur der Holocaust-Revisionismus ist daher wissenschaftlich. 162 S., A5 Pb., ill.

Diktatur Deutschland. Von Gernar Rudolf. Fast alle Diktaturen behaupten von sich, sie seien eine Demokratie. Ein Land aber, das durch Strafgesetze diktiert, wie man über gewisse Phasen der Geschichte zu denken hat, ist eine Diktatur. Ein Land, welches Historiker in Gefängnisse wirft, das Singen friedlicher Lieder verbietet und wissenschaftliche Bücher verbrennt, ist eine Diktatur. Ein Land, das Mitglieder oppositioneller Parteien verfolgt, ist eine Diktatur. Die Bundesrepublik Deutschland ist eine Diktatur. Wer es nicht glaubt: Diese Broschüre beweist es. 122 S. 5“×8“ Pb, ill.

Eine Zensur findet statt! Zensur in der BRD. Von Gernar Rudolf. In Deutschland werden politische und wissenschaftliche Veröffentlichungen, die den Machthabern nicht in den Kram passen, in Müllverbrennungsanlagen verbrannt. Autoren, Herausgeber, Verleger, Groß- und Einzelhändler und Kunden, die mehr als zwei Exemplare dieser verbotenen Schriften oder Filme bestellen, werden zu Geld- oder gar Gefängnisstrafen verurteilt. Die Zensurbehörden halten die Listen verbotener Schriften geheim, so dass sich niemand unterrichten kann, was er nicht kaufen und verbreiten darf. Frei nach dem Motto: Weil Deutschland in der Vergangenheit Minderheiten verfolgt, Dissidenten eingesperrt und Bücher verbrannt hat, ist Deutschland heute verpflichtet, Minderheiten zu verfolgen, Dissidenten einzusperren und Bücher zu verbrennen! 48 S. A5 broschürt, ill.





Der Tag, an dem Amazon die Geschichte ermordete. Von Germar Rudolf. Amazon beherrscht den Buchmarkt in den USA und mehreren anderen Ländern. Bis 2017 konnten Kunden jeden Titel kaufen, der erwerbbar und legal war. Nach einer Reihe von Bombendrohungen gegen jüdische Gemeindezentren in den USA zensierte Amazon jedoch auf Druck jüdischer Gruppen alle revisionistischen Schriften: mehr als 100 Titel. Einen Monat später flog der Schwindel auf: Ein Israeli hatte die Drohungen auf Auftrag durchgeführt. Doch das änderte nichts. Amazons Läden bleiben für Bücher, welche bei Juden verhasst sind, geschlossen. Dieses Buch begleitet den Dokumentarfilm mit demselben Titel. Beide zeigen, wie revisionistische Veröffentlichungen so überzeugend wurden, dass die Machthaber zu etwas griffen, das wie eine schmutzige Operation unter falscher Flagge aussieht, um diese Bücher von Amazon verbieten zu lassen... 174 S. pb, 5"×8", Bibl., farbig ill.



Widerstand ist Pflicht! Verteidigungsrede. Von Germar Rudolf. Anno 2005 wurde der friedliche Dissident G. Rudolf von der US-Regierung nach Deutschland verschleppt. Dort wurde ihm wegen seiner historischen Schriften der Prozess gemacht, wobei man ihm eine Verteidigung in der Sache verbot. Über sieben Tage lang hielt Rudolf vor Gericht eine Rede, mit der er detailliert darlegte, warum es jedermanns Pflicht ist, gegen einen Staat, der friedliche Dissidenten in Kerker wirft, auf gewaltfreie Weise Widerstand zu leisten. 376 S. 6"×9" Pb, ill.



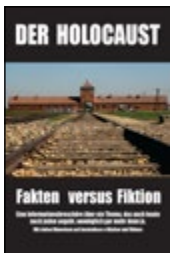
Kardinalfragen an Deutschlands Politiker. Von Germar Rudolf. Rudolf, einer der bekanntesten Holocaust-Revisionisten, beschreibt, was ihn trotz aller Drohungen zum Revisionisten werden ließ. Er begründet, warum der Revisionismus wichtig und wissenschaftlich ist, und warum jede Verfolgung der Revisionisten menschen-



rechtswidrig ist. Er berichtet über seine Verfolgung zur Vernichtung seiner Existenzgrundlage. Aktualisierte Neuauflage mit einer Beschreibung seines gescheiterten Asylverfahrens in den USA, der sich daran anschließenden Haftzeit als nicht-existenter politischer Gefangener in Deutschland. Abgerundet durch einen Überblick über Menschenrechtsverletzungen in Deutschland. 445 S. A5 Pb., ill., Index.

Ewige Fremde: Kritische Ansichten zu Juden und Judentum über die Jahrhunderte. Von Thomas Dalton. Es ist allgemein bekannt, dass Juden seit Jahrhunderten nicht gemocht werden. Aber wieso? Die Standardantwort lautet, dass Antisemitismus eine „Krankheit“ ist, die aus irgendeinem seltsamen Grund seit Ewigkeiten Nichtjuden heimgesucht hat. Aber stimmt das? Hier lesen Sie die Worte prominenter Judenkritiker der letzten drei Jahrtausende in ihrem Kontext. Dies enthüllt auffallend konsistente Beobachtungen, die nachdenklich machen sollten und darauf hindeuten, dass die Ursache für diese Feindseligkeit in den Juden selbst liegt. *Ewige Fremde* befasst sich mit dem heutigen „jüdischen Problem“ in seiner historischen Tiefe. Ca. 200 S. 6"×9" Pb, Bibl., Index. (2023)

Der Holocaust: Fakten versus Fiktion. Ein kondensierter Überblick über die neuesten Forschungsergebnisse zum Holocaust. Es wird zudem erklärt, warum das Thema wichtig ist und wieso die deutsche Regierung abweichende Ansichten brutal unterdrückt. Mit vielen Hinweisen auf kostenlose e-Bücher und Videos, und Inseraten für das (bei Drucklegung) gesamte Buchprogramm von Castle Hill Publishers. Diese Broschüre ist *nicht* urheberrechtlich geschützt. Sie können Sie in unserem Online-Shop als PDF-Datei kostenlos herunterladen. 28 S., 6"×9" Broschüre.



Für aktuelle Preise und Lieferbarkeit und für weitere Infos siehe <https://de.CastleHill.shop> – oder scanne den QR-Code.

Veröffentlicht von Castle Hill Publishers, PO Box 141, Bargoed CF82 9DE, UK

